



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

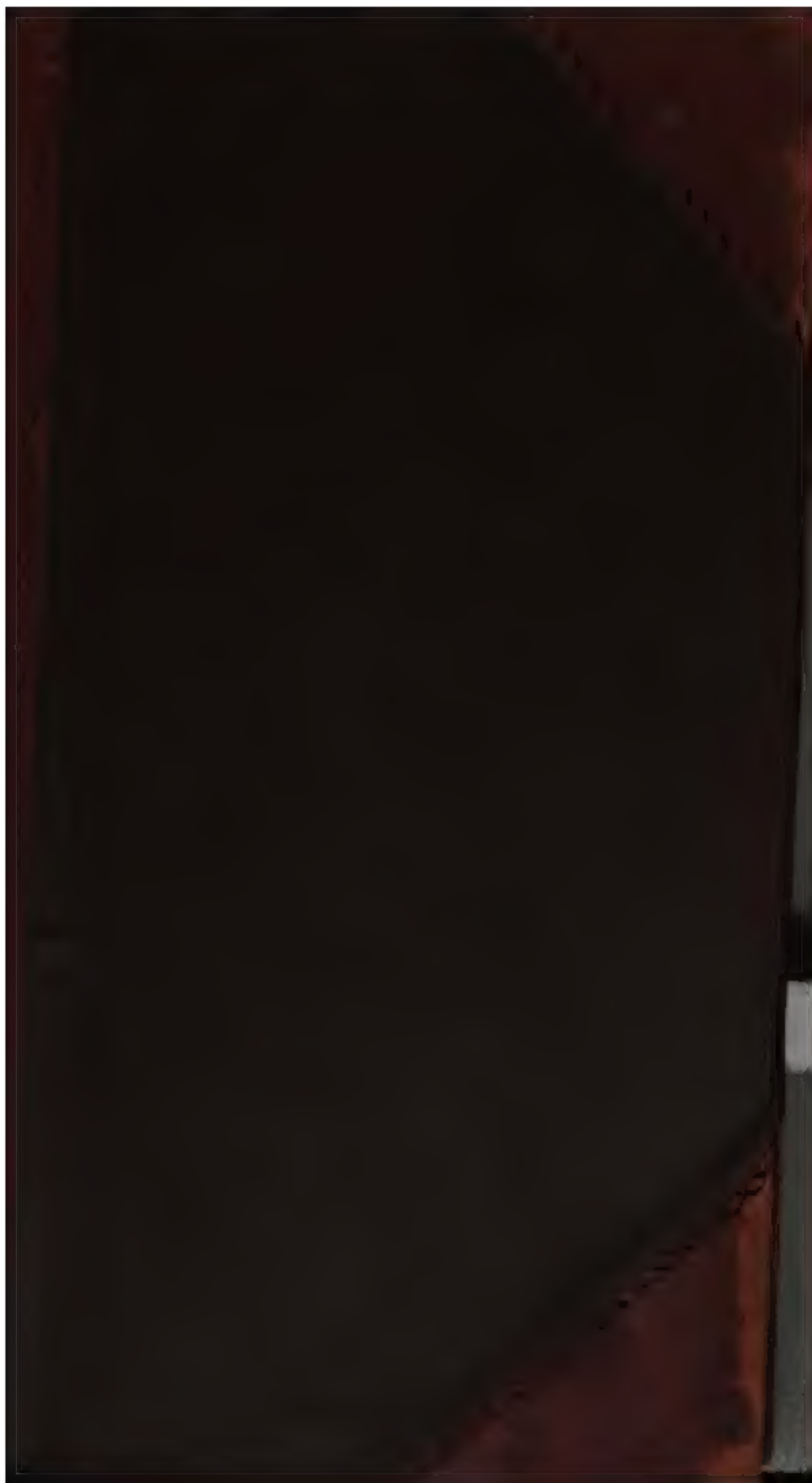
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

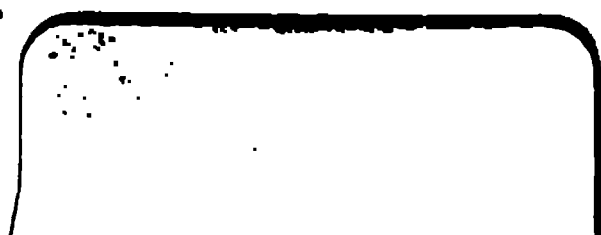
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





600093247V



Thukydides'

Geschichte

des

peloponnesischen Kriegs.

Griechisch und deutsch

mit

kritischen und erklärenden Anmerkungen.

Fünftes Buch.

Leipzig,

Verlag von Wilhelm Engelmann.

1853.

290. K. 43.

Inhalt des fünften Buches.

Wenn die drei vorangehenden Bücher je drei Kriegsjahre umfaßten, so hört diese Symmetrie aus naheliegenden Gründen jetzt auf. Das fünfte Buch, weil es sich größtentheils mit der an Kriegsbereignissen ärmeren Zwischenzeit zwischen dem Frieden des Nikias und dem Zuge nach Sicilien beschäftigt, konnte mehr Jahre umfassen. Es erstreckt sich vom zehnten bis gegen Ende des sechzehnten Kriegsjahres (421—415 v. Chr.). Im zehnten Sommer geht der einjährige Waffenstillstand zu Ende, während dessen die Athener die Delier veranlaßt haben ihre Insel zu räumen (Cap. 1). Kleon erobert Torone (2. 3). Eine Attische Gesandtschaft, an ihrer Spitze Phäax, geht nach Sicilien (4. 5). Kleon und Brasidas treffen bei Amphipolis zusammen (Rede des Brasidas an sein Heer (9)), in der Schlacht fallen Beide. die Lakedaemonier fliehen (6—11). Rhamprias zieht mit Verstärkungen aus Lakedaemon nach den Thrakischen Gegenden (12), kehrt aber im Winter um (13), weil die beiden kriegführenden Mächte aus verschiedenen Gründen zum Frieden geneigt sind (14—17). Der Friede wird geschlossen (17—20. Wortlaut des Friedensvertrages 18. 19). Die Lakedaemonier, welche das Loos getroffen hat zuerst die Friedensbedingungen zu erfüllen, räumen erst nach einigen Schwierigkeiten Amphipolis (21). Darauf wird ein Bündniß zwischen Athen und Lakedaemon geschlossen (22—24. Wortlaut desselben 23). — Jetzt beginnt der elfte Sommer. Der Geschichtschreiber

rechtfertigt seine Auffassung des siebenundzwanzigjährigen Krieges als eines einzigen (25. 26). Die Korinthier fordern die Argeier mit Erfolg auf, einen Sonderbund unter den noch unabhängigen Hellenen zu veranlassen (27. 28). Zuerst schließen sich die Mantineer den Argeiern an, dann werden auch die übrigen Peloponnesier unruhig und dem neuen Bunde geneigt (29). Ein Versuch der besorgten Lakedämonier, die Korinthier zur Annahme des Friedens mit Athen zu bewegen, bleibt erfolglos (30). Auch die Eleier treten in das Argeiische Bündniß, desgleichen die Korinthier selbst und die Chalkideer (31). Einnahme von Skione durch die Athener. Zurückführung der Delier. Krieg zwischen Lokris und Phokis. Die Korinthier bemühen sich vergebens auch die Tegeaten und Böoter in den Argeiischen Bund zu ziehen (32). Die Lakedämonier ziehen ins Gebiet der Parrhasier und befreien dieselben (33), belohnen dann die Heloten welche unter Brasidas gefochten hatten und bestrafen die zurückgehaltenen Gefangenen von Sphakteria (34). Thyssos wird von den Diktidiern (?) eingenommen. Trotz mancher Streitigkeiten und Irrungen zwischen Athen und Lakedämon wird doch der Friede erhalten (35). Im folgenden Winter suchen die Ephoren Kleobulos und Xenares den Bruch des Friedens mit Athen herbeizuführen, dagegen die Böoter zum Bündniß mit den Argeiern zu bewegen, um dann Beide in ihren Bund zu ziehen; zunächst jedoch ohne Erfolg (36—38). Die Olynthier nehmen Methyberna ein. Die Lakedämonier schließen mit den Böotern ein Separatbündniß. Panakton wird geschleift (39). — Im zwölften Sommer verhandeln die Argeier mit den Lakedämoniern über ein abzuschließendes Bündniß (40. 41). Die Athener, wegen der Schleifung von Panakton, sowie wegen des Separatbündnisses zwischen Lakedämon und Böotien zürnend (42), schließen auf Anstiften des Alkibiades mit den Argeiern, Mantineern und Eleiern einen Bund (43—47. Dessen Wortlaut 47). Diesem Bunde treten jedoch die jetzt sich mehr zu Lakedämon hinneigenden Korinthier nicht bei (48). Die Eleier schließen die Lakedämonier von der Olympischen Festfeier aus (49. 50). Im folgenden Winter werden die Herakleoten in Trachis von den angrenzenden Völkerschaften besetzt (51). — Im dreizehnten Sommer besetzen die Böoter Herakleia. Alkibiades macht einen Zug durch den Peloponnes, wo er vergebens eine Feste auf dem Rhion anzulegen versucht (52). Krieg der Epidaurier und Argeier (53—55). Im folgenden Winter schicken die Lakedämonier eine Besatzung nach Epidaurus, worauf die Athener die Heloten wieder nach

Phylos führen. — Im vierzehnten Sommer Krieg zwischen Argos und Lakëdämon (57—75). Erster Zug der Lakëdämonier unter Agis nach Argos. Viermonatlicher Waffenstillstand (57—60). Derselbe wird bald gebrochen. Die Argeier und ihre Verbündeten erobern Orhomenos und schicken sich an gegen Tegea zu ziehen (61. 62). Zweiter Zug des Agis gegen Argos (63—75), auf welchem er in einer Hauptschlacht zwischen Mantinea und Tegea die Argeier und deren Verbündete völlig besiegt (65—74). Weil die Epidaurier mittlerweile in Argos eingefallen waren, so schließen die Verbündeten der Argeier Epidauros theilweise mit einer Mauer ein (75). Im folgenden Winter schließen die Lakëdämonier und Argeier Frieden und Bündniß (76—79. Der Wortlaut beider Verträge 77 und 79). Auch Perdikkas und die Chalkideer schließen sich an. Die Feste bei Epidauros wird geräumt (80). Auch die Mantineer machen mit den Lakëdämoniern einen Vertrag. Diese führen nun in Sikyon und Argos Oligarchie ein (81). — Im fünfzehnten Sommer werden die Oligarchen in Argos von der Volkspartei besiegt, die sich wieder an Athen anschließt und lange Mauern nach dem Meere baut (82). Im folgenden Winter ziehen die Lakëdämonier nach Argos, später die Argeier in das Phliassische. Die Athener behandeln den Perdikkas als Feind (83). — Im sechzehnten Sommer schicken die Athener eine Flotte nach Delos (84). Nach einer fruchtlosen Unterredung mit den Meliern (85—113) schließen sie die Stadt durch eine Mauer ein und lassen eine Besatzung zurück (114). Die Melier machen einen Ausfall. Unbedeutende Unternehmungen der Argeier, Korinther, Athener (115). Melos ergiebt sich und wird auf das Grausamste bestraft (116).

rechtfertigt seine Auslösung des siebenundzwanzigjährigen Krieges als eines einzigen (25. 26). Die Korinther fördern die Argeier mit Erfolg auf, einen Sendebund unter den noch unabhängigen Hellenen zu veranlassen (27. 28). Zuerst schließen sich die Mantineer den Argeiern an, dann werden auch die übrigen Peloponnesier unruhig und dem neuen Bunde geneigt (29). Ein Versuch der kriegerischen Lakädämonier, die Korinther zur Annahme des Friedens mit Athen zu bewegen, bleibt erfolglos (30). Auch die Eleier treten in das Argeische Bündniß, desgleichen die Korinther selbst und die Epaktyer (31). Einnahme von Sikione durch die Athener. Zurückführung der Delier. Krieg zwischen Lokris und Phokis. Die Korinther bemühen sich vergebens auch die Tegeaten und Böoter in den Argeischen Bund zu ziehen (32). Die Lakädämonier ziehen ins Gebiet der Parrhasier und befreien dieselben (33), belohnen dann die Heloten welche unter Brasidas gefochten hatten und bestrafen die zurückgehaltenen Gefangenen von Epakteria (34). Thyssos wird von den Distidicern (?) eingenommen. Trotz mancher Streitigkeiten und Irrungen zwischen Athen und Lakädämon wird doch der Friede erhalten (35). Im folgenden Winter suchen die Ephoren Kleobulos und Xenares den Bruch des Friedens mit Athen herbeizuführen, dagegen die Böoter zum Bündniß mit den Argeiern zu bewegen, um dann Beide in ihren Bund zu ziehen; zunächst jedoch ohne Erfolg (36—38). Die Olynthier nehmen Methyberna ein. Die Lakädämonier schließen mit den Böotern ein Separatbündniß. Panakton wird geschleift (39). — Im zwölften Sommer verhandeln die Argeier mit den Lakädämoniern über ein abzuschließendes Bündniß (40. 41). Die Athener, wegen der Schleifung von Panakton, sowie wegen des Separatbündnisses zwischen Lakädämon und Böotien zürnend (42), schließen auf Anstiften des Alkibiades mit den Argeiern, Mantineern und Eleiern einen Bund (43—47. Dessen Wortlaut 47). Diesem Bunde treten jedoch die jetzt sich mehr zu Lakädämon hinneigenden Korinther nicht bei (48). Die Eleier schließen die Lakädämonier von der Olympischen Festfeier aus (49. 50). Im folgenden Winter werden die Herakleoten in Trachis von den angrenzenden Völkerschaften besetzt (51). — Im dreizehnten Sommer besetzen die Böoter Herakleia. Alkibiades macht einen Zug durch den Peloponnes, wo er vergebens eine Feste auf der Rhion anzulegen versucht (52). Krieg der Epidaurier und Argeier (53—55). Im folgenden Winter schicken die Lakädämonier eine Expedition nach Epidaurus, worauf die Athener die Heloten wieder n

führen. — Im vierzehnten Sommer Krieg zwischen Argos und non (57—75). Erster Zug der Lakedaemonier unter Agis nach Biermonatlicher Waffenstillstand (57—60). Derselbe wird bald en. Die Argeier und ihre Verbündeten erobern Orchomenos hicken sich an gegen Tegea zu ziehen (61. 62). Zweiter Zug des gegen Argos (63—75), auf welchem er in einer Hauptschlacht a Mantinea und Tegea die Argeier und deren Verbündete völlig (65—74). Weil die Epidaurier mittlerweile in Argos eingefallen so schließen die Verbündeten der Argeier Epidaurus theilweise ier Mauer ein (75). Im folgenden Winter schließen die Lakeda- und Argeier Frieden und Bündniß (76—79. Der Wortlaut Verträge 77 und 79). Auch Perdikkas und die Chalkideer schließ an. Die Feste bei Epidaurus wird geräumt (80). Auch die ier machen mit den Lakedaemoniern einen Vertrag. Diese führen Sifyon und Argos Oligarchie ein (81). — Im fünfzehnten Som- rden die Oligarchen in Argos von der Volkspartei besiegt, die sich an Athen anschließt und lange Mauern nach dem Meere baut Im folgenden Winter ziehen die Lakedaemonier nach Argos, die Argeier in das Phliassische. Die Athener behandeln den Per- als Feind (83). — Im sechzehnten Sommer schicken die Athener lotte nach Delos (84). Nach einer fruchtlosen Unterredung mit eliern (85—113) schließen sie die Stadt durch eine Mauer ein sen eine Besatzung zurück (114). Die Melier machen einen Aus- Inbedeutende Unternehmungen der Argeier, Korinthier, Athener Melos ergiebt sich und wird auf das Grausamste bestraft (116).

Fünftes Buch.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΠΙΓΡΑΦΗΣ Ε.

- 1 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους αἱ μὲν ἐνιαύσιοι σπονδαὶ διελέλυντο μέχρι Πυθίων. καὶ ἐν τῇ ἐκχειρίᾳ Ἀθηναῖοι Ἀηλίου ἀνέστησαν ἐκ Δήλου, ἡγησάμενοι κατὰ παλαιάν τινα
2 αἰτίαν οὐ καθαρὸς ὄντας ἱερῶσθαι, καὶ ἅμα ἔλλιπες σφίσιν εἶναι τοῦτο τῆς καθάρσεως, ἣ πρότερόν μοι δεδήλωται ὡς ἀνελόντες τὰς θήκας τῶν τεθνεώτων ὀρθῶς ἐνόμισαν ποιῆσαι. καὶ οἱ μὲν Δῆλιοι Ἀτραμύτιον¹⁾ Φαρνάκου δόντος αὐτοῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ ᾤκησαν, οὕτως ὡς ἕκαστος ὥρμητο.
- 2 Κλέων δὲ Ἀθηναῖος πείσας ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία ἐξέπλευσε μετὰ τὴν ἐκχειρίαν, Ἀθηναίων μὲν ὀπλίτας ἔχων διακοσίους καὶ χιλλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους, τῶν δὲ ξυμμάχων πλείους, ναῦς δὲ τριάκοντα. σχὼν δὲ ἐς Σκιώνην πρῶτον ἔτι πολιορκουμένην καὶ προσλαβὼν αὐτόθεν ὀπλίτας τῶν φρουρῶν, κατέπλευσεν ἐς τὸν Κολοφωνίων
2 λιμένα τῶν Τορωναίων, ἀπέχοντα οὐ πολὺ τῆς πόλεως. ἐκ δ' αὐτοῦ, αἰσθόμενος ὑπ' αὐτομόλων ὅτι οὐτε²⁾ Βρασίδας ἐν τῇ Τορώνῃ οὐτε οἱ ἐνόντες ἀξιόμαχοι εἶεν, τῇ μὲν στρατιᾷ τῇ πεζῇ³⁾ ἐχώρει ἐς τὴν πόλιν, ναῦς δὲ περιέπεμψε

¹⁾ p₁ * Ἀτραμύττειον *; wie die Vulg. u. wohl viele Hdschrr. haben; doch 8, 108, 3 hat die auch hier in mehreren Hdschrr. befindliche Form — *ιον* weit mehr Autorität.

²⁾ So die neueren Ausgg. nach Poppo's Conj.; die Hdschr. οὐδέ.

Thukydides V.

Im folgenden Sommer war nach Ablauf des jährigen Waffen- 1
stillstandes wieder Krieg bis zu den Pythien. Und noch während
der Waffenruhe hatten die Athener die Delier aus Delos ver-
trieben, da sie meinten, dieselben seien wegen einer alten Schuld
nicht rein genug um geweiht zu sein, und zugleich sei ihnen dies 2
noch mangelhaft in der Reinigung, in welcher sie, wie ich früher
berichtet habe, die Särge der Verstorbenen wegschafften und damit
gebührend gethan zu haben glaubten. Die Delier siedelten sich nun
zu Attramytion in Asten, welches ihnen Pharnakes gegeben hatte,
an, so wie einer nach dem andern hingegangen war.

Kleon aber segelte, nachdem er die Athener dafür gewonnen, 2
nach dem Waffenstillstande in die Thrakischen Küstengegenden mit
1200 Hopliten und 300 Reitern aus Athen, einer größeren Anzahl
von den Bundesgenossen und 30 Schiffen. Er landete aber zuerst
bei Skione, welches noch belagert wurde, nahm von dort Hopliten
von dem Belagerungsheere mit und fuhr dann in den Hafen der
Kolophonier ein, welcher nicht weit von der Stadt Torone entfernt
ist. Von diesem aus rückte er, als er durch Ueberläufer erfuhr daß 2
weder Brasidas in Torone sei noch die darin Befindlichen stark ge-
nug zum Kampfe seien, mit dem Landheer in das Stadtgebiet, von

¹⁾ k mit einer Hdschr. πεζῇ ohne Artikel als Adverb. s.
d. Note.

δέκα [ἐς]¹⁾ τὸν λιμένα περιπλεῖν. καὶ πρὸς τὸ περιτείχισμα
πρῶτον ἀφικνεῖται. ὃ προσπεριέβαλε τῇ πόλει ὁ Βρασιδᾶς
ἐντὸς βουλούμενος ποιῆσαι τὸ πρόσκεινον. καὶ διελὼν το
παλαιοῦ τείχους μίαν αὐτὴν ἐποίησε πόλιν.

3 Βοηθήσαντες δὲ ἐς αὐτὸ Πασιτεΐδας τε ὁ Λακ
δαιμόνιος ἄρχων καὶ ἡ παροῦσα φιλική προσβαλόντων τὰ
Ἀθηναίων ἡμύνοντο. καὶ ὡς ἐμάχοντο καὶ αἱ νῆες ἔμ
περιέπλεον ἐς²⁾ τὸν λιμένα περιπεμφθεῖσαι. δεισας ὁ Πασ
τεΐδας μὲν αἰ τε νῆες φθάσωσι λαβοῦσαι ἔρῃμον τὴν πόλιν
καὶ τοῦ τευχίσματος ἀνισχυμένους ἐγκτεκλήθηθῃ. ἐπομπὰ
2 αὐτὸ δρόμῳ ἔχωρει ἐς τὴν πόλιν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι φθάνο
σιν οἱ τε ἐπὶ τῶν νηῶν ἐλόντες τὴν Τρωάνην καὶ ὁ περὶ
ἐπισπόμενος αἰτοβοαί, κατὰ τὸ διχοκείμενον τοῦ παλαιο
τείχους³⁾ ἔγχεσπεσών. καὶ τοὺς μὲν ἀπέπειναν τῶν Πελο
πονησίων καὶ Τρωανίων εὐθὺς ἐν χειρὶ, τοὺς δὲ ζῶντι
3 ἔλαβον καὶ Πασιτεΐδαν τὸν ἄρχοντα. Βρασιδᾶς δὲ ἐβούθ
μὲν τῇ Τρωάνῃ, αἰσθόμενος δὲ καὶ ὁδὸν ἐκλεπτὴν ἀν
χώρησεν, ἐπὶσχὼν τεσσερᾶκοντα μάλιστα σταδίους μ
φθάσαι ἔλθων. ὁ δὲ Κίμων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τροπικῶς
ἔστησαν δύο, τὸ μὲν κατὰ τὸν λιμένα, τὸ δὲ πρὸς τῷ τε
χίσματι, καὶ τῶν Τρωανίων γυναικες μὲν καὶ παῖδες
ἠνδρεπόδισαν, αἰτοῦς δὲ καὶ Πελοπονησίοις καὶ εἰ τ
ἄλλος Χαλκιδέων ἦν, ἔμπεπτες ἐς ἐπιπλοοίους. ἀπέπεινε
4 ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ αἰτοῖς τὸ μὲν Πελοπονησίων ἔσταν
ἐν ταῖς γενομέναις σπονδαῖς ἀπῆλθε, τὸ δὲ ἄλλο ἐκταμίσα
ἐπ' Ὀλυμπίῳ, ἀπὸ αὐτῶν ἐνδρὸς ἀεθείας. ἔλθων δὲ καὶ
Πένεκτος Ἀθηναίων ἐν μεθοσίοις τείχεσσι Βοιωτῶν ἐπὶ τῷ
αὐτῷ χρόνῳ προσδοίε. καὶ ὁ μὲν Κίμων φιλικῶς κατε
στησάμενος τῆς Τρωάνης ἔρας περιέπλε⁴⁾ τὸν ἄθων
ἐπὶ τὴν Ἀμφίπολιν.

¹⁾ So oder auch ohne Klammern d. neueren Ausg. na
Poppo's Conj.; d. Hdschr. ohne Präposition.

²⁾ p z αἰ ἐς nach einer Hdschr., doch kann man wohl e
klären: „nachdem s. Beratungsgesicht waren.“

³⁾ bz p: τείχεος τοῦ παλαιοῦ mit mehreren (nicht eine

den Schiffen aber schickte er zehn ab um nach dem Hafen herumzufahren. Und er kam zuerst zu der Ringmauer welche Brasidas, um die Vorstadt mit einzuschließen, noch um die Stadt aufgeführt und durch Niederreißen eines Stückes der alten Mauer eine Stadt daraus gemacht hatte.

Es eilten aber der Lakëdämonische Anführer Pasktelidas und die 3 anwesende Besatzung nach dieser Mauer herbei und vertheidigten sie gegen den Angriff der Athener. Und da sie bedrängt wurden und zugleich die nach dem Hafen abgeschickten Schiffe herumfuhren, so verließ Pasktelidas, fürchtend daß die Schiffe die entblößte Stadt zuvor erobern und er dann, wenn die Mauer genommen würde, darin eingeschlossen werden möchte, dieselbe und eilte im Laufe in die Stadt. Die Athener aber kamen ihm zuvor, indem sowohl die 2 von den Schiffen als auch die Landtruppen, welche nachfolgten und an der niedergerissenen Stelle der alten Mauer mit eindringen, Torone auf den ersten Anlauf nahmen. Und einen Theil der Peloponnesier und Koronäer tödteten sie sofort im Handgemenge, den andern nebst dem Anführer Pasktelidas nahmen sie lebendig gefangen. Brasidas aber eilte Torone zwar zu Hülfe, da er aber unterwegs 3 erfuhr daß es eingenommen sei, so kehrte er um, indem nur ungefähr 40 Stadien fehlten daß er durch seine Ankunft der Einnahme zuvorgekommen wäre. Kleon aber und die Athener errichteten zwei Siegeszeichen, das eine beim Hafen, das andere an der Mauer, machten Weiber und Kinder der Koronäer zu Sklaven, die Männer aber, sowie die Peloponnesier und wenn überdies ein Chalkideer da war, alle zusammen gegen 700, schickten sie nach Athen; und die 4 Peloponnesier kamen später in dem geschlossenen Frieden wieder los, die Uebrigen aber wurden von den Olynthiern zurückgeholt, indem Mann gegen Mann ausgewechselt ward. Um dieselbe Zeit nahmen auch die Böoter Panakton, eine Grenzfestung der Athener, durch Verrath. Und nachdem Kleon eine Besatzung von Torone angeordnet hatte, brach er auf und umschiffte den Athos wie gegen Amphipolis.

wie Krüger angibt) sehr guten Hdschrr., doch vermisst man dann den Artikel vor τείχους.

*) Mehrere gute Hdschrr. περιπλεῖ.

4 Φαίᾱξ δὲ ὁ Ἑρασιστράτου τρίτος αὐτὸς Ἀθηναίων
 πεμπόντων γαυσι δύο εἰς Ἰταλίαν καὶ Σικελίαν πρεσβευτῆς
 ὑπὸ τὸν αὐτὸν χρόνον ἐξέπευσε. Λεορτίνου γὰρ ἀπελθόν-
 των Ἀθηναίων ἐκ Σικελίας μετὰ τῇ ξύμβασις πόλιν τε
 ἐπεγράψατο πολλοὺς καὶ ὁ δῆμος τῇ γῆν ἐπενόει ἀν-
 2 θάσασθαι. οἱ δὲ δυνατοὶ αἰσθόμενοι Συρακοσίους τε ἐπά-
 γονται καὶ ἐκβάλλουσι τὸν δῆμον. καὶ οἱ μὲν ἐπλανήθησαν
 ὥς ἕκαστοι· οἱ δὲ δυνατοὶ ὁμολογήσαντες Συρακοσίους καὶ
 τὴν πόλιν ἐκλιπόντες καὶ ἐρημώσαντες, Συρακούσας ἐπὶ
 3 πολιτείᾳ ἤκησαν. καὶ ὕστεροι πάλιν αὐτῶν τινες διὰ τὸ
 μὴ ἀρέσκειν ἀπολιπόντες ἐκ τῶν Συρακοισῶν Φωκέας¹⁾
 τε, τῆς πόλεως τι τῆς Λεορτίνου χωρίον καλούμενον, κατα-
 λαμβάνουσι καὶ Βρικιντίας, ὃν ἔριμα ἐν τῇ Λεορτίνῃ. καὶ
 τῶν τοῦ δῆμου τότε ἐκπεσόντων οἱ πολλοὶ ἦλθον ὥς αὐ-
 4 τοὺς, καὶ καταστάτες ἐκ τῶν τειχῶν ἐπολέμουν. ἃ πυθα-
 νόμενοι οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Φαίᾱκα πέμπουσιν, εἴ πως πεί-
 σαντες τοὺς σφίσιν ὄντας αὐτόθι ξιμμαχοὺς καὶ τοὺς ἄλλους,
 ἦν δύνωνται, Σικελιώτας ποιῇ, ὥς Συρακοσίων δύναμιν
 περιποιουμένων, ἐπιστρατεύσαι, διασώσειαν τὸν δῆμον τῶν
 Λεορτίνων. ὁ δὲ Φαίᾱξ ἀμυχόμενος τοὺς μὲν Καμαριναίους
 πείθει καὶ Ἀκραγαντίνοις, ἐν δὲ Γέλα ἀντιστάντος αὐτῷ
 τοῦ πράγματος οὐκέτι ἐπὶ τοὺς ἄλλους ἔρχεται, αἰσθόμενος
 οὐκ εἶναι πείθειν αὐτοὺς, ἀλλ' ἀναχωρήσας διὰ τῶν Σικελῶν
 εἰς Κατάνην, καὶ ἅμα ἐν τῇ παρόδῳ καὶ εἰς τὰς Βρικιντίας
 5 ἔλθων καὶ παραδασύνας, ἀπέπλεε. Ἦν δὲ τῇ παρακομιδῇ
 τῇ εἰς τὴν Σικελίαν καὶ πάλιν ἀναχωρήσει καὶ ἐν τῇ Ἰταλίᾳ
 τισὶ πόλεσιν ἐ χρημάτισε περὶ φιλίας τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ
 Λοκρῶν ἐντυχάνει τοῖς ἐκ Μεσσηνίας ἐποίκοις ἐκπεπτωκό-
 σιν, οἱ μετὰ τὴν Σικελιωτῶν²⁾ ὁμολογίαν στασιασάντων
 Μεσσηνίων καὶ ἐπαγγομένων τῶν ἑτέρων Λοκροὺς ἐποικοὶ
 ἐξεπέμφθησαν καὶ ἐγένετο Μεσσηνικῇ Λοκρῶν τινα χρόνον.
 2 τούτοις οὖν ὁ Φαίᾱξ ἐντυχὼν τοῖς³⁾ κομιζομένοις οὐκ

¹⁾ b g k mit drei guten Hdschrr. Φωκαίας. Der Ort ist sonst nicht bekannt.

²⁾ So p mit vielen und den besten Hdschrr.; die übrigen τὴν τῶν Σικ.

ἡδίκησεν· ἐγγένητο γὰρ τοῖς Λοκροῖς πρὸς αὐτὸν ὁμολογία
 ξυμβάσεως περὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. μόνοι γὰρ τῶν ξυμ-
 μάχων, ὅτε Σικελιῶται ξυνηλλάσσοντο, οὐκ ἐσπείσαντο Ἀθη-
 ναίοις, οὐδ' ἂν τότε, εἰ μὴ αὐτοὺς κατεῖχεν ὁ πρὸς Ἴτω-
 νέας καὶ Μελαίους πόλεμος, ὁμόρους τε ὄντας καὶ ἀποίκους.
 καὶ ὁ μὲν Φαίλαξ ἐς τὰς Ἀθήνας χρόνῳ ὕστερον ἀφίκετο.

6 Ὁ δὲ Κλέων ὥς ἀπὸ τῆς Τορώνης τότε περιέπλευ-
 σεν ἐπὶ τὴν Ἀμφίπολιν, ὁρμώμενος ἐκ τῆς Ἡϊόνος Στα-
 γείρῳ μὲν προσβάλλει Ἀνδρίων ἀποικίᾳ καὶ οὐχ εἴλε, Γαλιη-
 2 ψὸν δὲ τὴν Θασίων ἀποικίαν λαμβάνει κατὰ κράτος. καὶ
 πέμψας ὥς Περδίκκαν πρέσβεις, ὅπως παραγένοιτο στρατιᾷ
 κατὰ τὸ ξυμμαχικόν, καὶ ἐς τὴν Θράκην ἄλλους παρὰ Πολ-
 λῆν¹⁾ τὸν²⁾ Ὀδομάντων βασιλέα, ἄξοντα μισθοῦ Θραῦκας
 3 ὥς πλείστους, αὐτὸς ἡσύχαζε περιμένων ἐν τῇ Ἡϊόνι. Βρα-
 σίδας δὲ πυνθανόμενος ταῦτα ἀντεκάθητο καὶ αὐτὸς ἐπὶ
 τῷ Κερδυλίῳ· ἔστι δὲ τὸ χωρίον τοῦτο Ἀργιλίων ἐπὶ μετεώ-
 ρου πέραν τοῦ ποταμοῦ, οὐ πολὺ ἀπέχον τῆς Ἀμφιπόλεως,
 καὶ κατεφαίνετο πάντα αὐτόθεν, ὥστε οὐκ ἂν ἔλαθεν αὐτό-
 4 θεν³⁾ ὁρμώμενος ὁ Κλέων τῷ στρατῷ· ὅπερ προσεδέχετο
 ποιήσῃν αὐτόν, ἐπὶ τὴν Ἀμφίπολιν, ὑπεριδόντα σφῶν τὸ
 5 πλῆθος, τῇ παρούσῃ στρατιᾷ ἀναβήσεσθαι. ἅμα δὲ καὶ
 παρεσκευάζετο Θραῦκὰς τε μισθωτοὺς πεντακοσίους καὶ χι-
 λίους καὶ τοὺς Ἡδῶνας πάντας παρακαλῶν, πελταστὰς καὶ
 ἱππέας· καὶ Μυρκινίων καὶ Χαλκιδέων χιλίους πελταστὰς
 εἶχε πρὸς τοῖς ἐν Ἀμφιπόλει. τὸ δ' ὀπλιτικὸν ξύμπαν
 ἡθροίσθη δισχίλιοι μάλιστα, καὶ ἱππῆς ἑλληνες τριακόσιοι.
 τούτων Βρασίδας μὲν ἔχων ἐπὶ Κερδυλίῳ ἐκάθητο ἐς πεν-
 6 τακοσίους καὶ χιλίους, οἱ δ' ἄλλοι ἐν Ἀμφιπόλει μετὰ Κλεα-
 7 ρίδου ἐτετάχατο. Ὁ δὲ Κλέων τέως μὲν ἡσύχαζεν, ἔπειτα
 ἠναγκάσθη ποιῆσαι ὅπερ ὁ Βρασίδας προσεδέχετο. τῶν
 γὰρ στρατιωτῶν ἀχθομένων μὲν τῇ ἔδρᾳ, ἀναλογιζομένων

¹⁾ So b g p₂ k mit einigen guten Hdschrr.; a mit der Vulg. Πόλλην, p₁ *Πόλλην*.

²⁾ So p g b₂ k mit meist geringen Hdschrr.; b₁ a mit der Vulg. τῶν.

³⁾ p₂ klammert αὐτόθεν, das in drei Hdschrr. nicht steht, als verdächtig ein; Haase will mit zwei Hdschrr. αὐτόν lesen.

waren, that ihnen aber kein Leid; denn die Lokrer hatten mit ihm eine Verabredung getroffen wegen eines Vertrages mit den Athenern. Sie allein nämlich von den Bundesgenossen hatten, als die Sikelioten sich versöhnten, mit den Athenern keinen Vertrag geschlossen, und würden es auch jetzt nicht gethan haben, wenn sie nicht der Krieg mit den Itoneern und Meläern, ihren Gränznachbarn und Pflanzstädten, bedrängt hätte. Phäax nun langte einige Zeit nachher in Athen an.

Kleon aber griff, als er damals von Torone nach Amphipolis 6 herumsegelte, von Gon aus Stageiros, eine Pflanzstadt der Andrier, an, nahm sie aber nicht, doch Galepsos, die Pflanzstadt der Thasier, eroberte er mit Sturm. Und nachdem er Gesandte zum Perdikkas geschickt, daß dieser dem Bundesvertrage gemäß mit einem Heere zu ihm stoßen solle, und andere nach Thrake zum Polles, dem Könige der Odomanter, welcher so viel wie möglich Thrakische Soldner herbeiführen sollte, verhielt er sich, auf diese wartend, ruhig in Gon. Da aber Brasidas dies erfuhr, lagerte auch er sich gegenüber zu 3 Kerdyllion; dieser Ort liegt im Argilischen Gebiete auf einer Anhöhe jenseits des Flusses, nicht weit entfernt von Amphipolis, und man konnte von da aus Alles übersehen, so daß es von da aus nicht unbemerkt geblieben wäre, wenn Kleon mit dem Heere aufbrach; wie denn Brasidas von ihm erwartete, er werde dies thun, nämlich, unter Geringschätzung ihrer Macht, bloß mit dem anwesenden Heere gegen Amphipolis hinaufziehen. Zugleich aber rüstete er sich 4 auch, indem er 1500 Thrakische Soldner und sämtliche Odoner herbeirief, Pelasten und Reiter; auch hatte er von den Myrkinern und Chalkideern 1000 Pelasten außer denen in Amphipolis. Das Hoplitenheer aber war vollständig versammelt, etwa 2000 Mann, und Hellenische Reiterei 300 Mann. Von diesen hatte Brasidas in dem Lager bei Kerdyllion gegen 1500 bei sich, die Andern standen unter Klearidas in Amphipolis. Kleon nun lag eine Weile 7 still, dann aber sah er sich genöthigt das zu thun was Brasidas erwartete. Indem nämlich die Truppen über das Liegenbleiben miß-

Das Adverbium lässt sich, mit *ἐλαττω* verbunden, vertheidigen, und dass es kurz vorher steht, war wohl in einigen Hdschr. der Grund der Auslassung oder Veränderung.

δὲ τὴν ἐκείνου ἡγεμονίαν πρὸς οἷαν ἐμπειρίαν καὶ τόλμαν
 μετὰ οἷας ἀνεπιστημοσύνης καὶ μαλακίας γενήσοιτο καὶ οἰκο-
 θεν ὡς ἄκοντες αὐτῷ ξυνῆλθον, αἰσθόμενος τὸν θροῦν καὶ
 οὐ βουλόμενος αὐτοὺς διὰ τὸ ἐν τῷ αὐτῷ καθημένους βαρύ-
 2 νεσθαι, ἀναλαβὼν ἦγε. καὶ ἐχρήσατο τῷ τρόπῳ ᾧ περ καὶ
 ἐς τὴν Πύλον εὐτυχήσας ἐπίστευσέ τι φρονεῖν· ἐς μάχην
 μὲν γὰρ οὐδὲ ἡλπισέν οἱ ἐπεξιέναι οὐδένα, κατὰ θέαν δὲ
 μᾶλλον ἔφη ἀναβαίνειν τοῦ χωρίου, καὶ τὴν μείζω παρα-
 σκευὴν περιέμενεν, οὐχ ὡς τῷ ἀσφαλεῖ, ἣν ἀναγκάζεται,
 περισχίσων, ἀλλ' ὡς κύκλῳ περιστὰς βίᾳ αἰρήσων τὴν πό-
 3 λιν. ἔλθὼν τε καὶ καθίσας ἐπὶ λόφου καρτεροῦ πρὸ τῆς
 Ἀμφιπόλεως τὸν στρατόν, αὐτὸς ἐθεῖτο τὸ λιμνῶδες τοῦ
 Στρυμόνος καὶ τὴν θέσιν τῆς πόλεως ἐπὶ τῇ Θράκῃ¹⁾ ὡς
 ἔχοι. ἀπιέναι τε ἐνόμιζεν, ὁπότεν βούληται, ἀμαχεί· καὶ
 γὰρ οὐδὲ ἐφαίνετο οὔτ' ἐπὶ τοῦ τείχους οὐδεὶς οὔτε κατὰ
 πύλας ἐξῆει, κεκλημέναι τε ἦσαν πᾶσαι. ὥστε καὶ μηχανὰς
 ὅτι οὐ κατήλθεν²⁾ ἔχων, ἀμαρτεῖν ἐδόκει· ἐλεῖν γὰρ ἂν τὴν
 8 πόλιν διὰ τὸ ἐρημον. Ὁ δὲ Βρασίδης εὐθὺς ὡς εἶδε κινου-
 μένους τοὺς Ἀθηναίους, καταβὰς καὶ αὐτὸς ἀπὸ τοῦ Κερ-
 δυλίου ἐσέρχεται ἐς τὴν Ἀμφίπολιν. καὶ ἐπέξοδον μὲν καὶ
 ἀντίταξιν οὐκ ἐποίησατο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, δεδιὼς τὴν
 αὐτοῦ παρασκευὴν καὶ νομίζων ὑποδεεστέρους³⁾ εἶναι, οὐ
 τῷ πλήθει (ἀντίπαλα γὰρ πῶς ἦν), ἀλλὰ τῷ ἀξιώματι (τῶν
 γὰρ Ἀθηναίων ὅπερ ἐστράτευε καθαρόν ἐξῆλθε, καὶ Ἀθηναίων
 καὶ Ἰμβρίων τὸ κράτιστον), τέχνη δὲ παρεσκευάζετο ἐπιθη-
 2 σόμενος. εἰ γὰρ δείξειε τοῖς ἐναντίοις τό τε πλῆθος καὶ
 τὴν ὀπλισιν ἀναγκαίαν οὔσαν τῶν μεθ' ἑαυτοῦ, οὐκ ἂν
 ἡγεῖτο μᾶλλον περιγενέσθαι ἢ ἄνευ προόψεως τε αὐτῶν καὶ
 3 μὴ ἀπὸ τοῦ ὄντος καταφρονήσεως. ἀπολεξάμενος οὖν αὐ-
 τὸς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀπλίτας, καὶ τοὺς ἄλλους Κλεα-

¹⁾ g mit der Vulg. τὴν Θράκην gegen die besten Hdschrr.;
 a † τῇ Θράκῃ †.

²⁾ S. d. Note.

³⁾ g ὑποδεέστερος nach Porro's Conj., p1 * ὑποδεέστε-

muthig waren und in Erwägung zogen, mit welcher Unkunde und
Feigheit die Heerführung dieses Mannes, gegenüber so großer
Kriegserfahrung und Kühnheit, zu Werke gehen würde, und daß sie
schon von Hause aus ungern mit ihm gezogen waren, so brach er,
da er dies Murren erfuhr und nicht wollte daß sie wegen des Zie-
gens auf einem Flecke schwierig würden, auf und führte sie vor-
wärts. Und er blieb dem Charakter treu, durch den er gegen Pyllos 2
Glück gemacht hatte und daher sich bedeutende Einsicht zutraute;
denn er erwartete gar nicht daß ihm Jemand eine Schlacht anbie-
ten werde, sagte vielmehr, er ziehe zur Recognoscirung des Platzes
aufwärts, und wartete auf die Verstärkung seiner Macht, nicht um,
wenn er zum Kampf gezwungen würde, durch seine sichere Ueber-
legenheit zu siegen, sondern um die Stadt, sich rings herumstellend,
mit Gewalt zu nehmen. Als er nun herangekommen war und das 3
Heer auf einem festen Hügel vor Amphipolis sich hatte lagern lassen,
betrachtete er selbst die seeartige Natur des Strymon und die Beschaf-
fenheit der Lage der Stadt gegen Thrake. Und er glaubte, sobald
er wolle, ohne Schwertstreich abziehen zu können; denn es zeigte sich
sogar weder auf der Mauer Jemand, noch kam Einer zu einem Thore
heraus, sondern diese waren alle geschlossen. Sodasß er sogar einen
Fehler gemacht zu haben schien, daß er keine Maschinen mit herabge-
bracht hatte; er würde sonst die Stadt bei der Vertheidigungslosigkeit
eingenommen haben. Brasidas aber gieng, sobald er die Athener sich 8
in Bewegung setzen sah, ebenfalls von Kerbylion herab und rückte in
Amphipolis ein. Und aus Mißtrauen gegen seine Streitmacht und in
der Meinung, sie sei zu schwach, nicht an Zahl (denn die war wohl
gleich), sondern an Gehalt (denn was von den Athenern mit ins Feld
gerückt war, waren reine Kerntruppen, auch von den Lemmiern und
Ambriern die Tüchtigsten), unterließ er gegen die Athener hinauszuzie-
hen und sich ihnen gegenüberzustellen, traf dagegen Anstalten sie
mit List zu überfallen. Denn wenn er dem Feinde die Zahl und 2
die nur nothdürftige Bewaffnung der Seinigen zeigen würde, so
glaubte er weniger leicht siegen zu können, als wenn sie vorher
nicht gesehen wären und nicht, wie sie verdienten, gering geschätzt
würden. Er wählte daher für sich selbst 150 Hopliten aus, stellte 3

eos*; doch ist der Plural nach τὴν αὐτοῦ παρασκευήν nicht
auffallend.

ρίδα προστάξας, ἐβουλεύετο ἐπαχειρεῖν αἰφνιδίως, πρὶν ἀπελθεῖν τοὺς Ἀθηναίους, οὐκ ἂν νομίζων αὐτοὺς ὁμοίως ἀπολαβεῖν αὐθις μεμονωμένους, εἰ τύχοι ἔλθοῦσα αὐτοῖς ἡ βοήθεια. ξυγκαλέσας δὲ τοὺς πάντας στρατιώτας καὶ βουλόμενος παραθαρσύναι τε καὶ τὴν ἐπίνοιαν φράσαι ἔλεγε τοιαῦδε.

- 9 „Ἄνδρες Πελοποννήσιοι, ἀπὸ μὲν οἷας χώρας ἤκομεν, ὅτι αἰεὶ διὰ τὸ εὐψυχον ἐλευθέρας, καὶ ὅτι Δωριῆς μέλλετε Ἴωσι μάχεσθαι, ὧν εἰώθατε κρείσσους εἶναι, ἀρκείτω βραχέως δεδηλωμένον· τὴν δὲ ἐπιχείρησιν ᾧ τρόπῳ διαανοῦμαι ποιεῖσθαι διδάξω, ἵνα μὴ τό [τε]¹⁾ κατ' ὀλίγον καὶ μὴ ἅπαντας
2 κινδυνεύειν ἐνδεὲς φαινόμενον ἀτολμίαν παράσχη. τοὺς γὰρ ἐναντίους εἰκάζω καταφρονήσει τε ἡμῶν καὶ οὐκ ἂν ἐλπίσαντας ὥς ἂν ἐπεξέλθοι τις αὐτοῖς ἐς μάχην, ἀναβῆναί τε πρὸς τὸ χωρίον καὶ νῦν ἀτάκτως κατὰ θέαν τετραμμένους
3 ὀλιγωρεῖν. ὅστις δὲ τὰς τοιαύτας ἁμαρτίας τῶν ἐναντίων κάλλιστα ἰδὼν καὶ ἅμα πρὸς τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖται μὴ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς μᾶλλον καὶ ἀντι-
παραταχθέντος ἢ ἐκ τοῦ πρὸς τὸ παρὸν συμφέροντος, πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο· καὶ τὰ κλέμματα ταῦτα καλλίστην δόξαν ἔχει ἢ τὸν πολέμιον μάλιστ' ἂν τις ἀπατήσας τοὺς
4 φίλους μέγιστ' ἂν ὠφελήσειεν. ἕως οὖν ἔτι ἀπαράσκευοι θαρσοῦσι καὶ τοῦ ὑπαπιέναι πλέον ἢ τοῦ μένοντος, ἐξ ὧν ἔμοι φαίνονται, τὴν διάνοιαν ἔχουσιν, ἐν τῷ ἀνειμένῳ αὐτῶν τῆς γνώμης καὶ πρὶν ξυνταχθῆναι μᾶλλον τὴν δόξαν, ἐγὼ μὲν ἔχων τοὺς μετ' ἑμαυτοῦ καὶ φθάσας, ἣν δύνωμαι,
5 προσπεσοῦμαι δρόμῳ κατὰ μέσον τὸ στράτευμα· σὺ δέ, Κλεαρίδα, ὕστερον, ὅταν ἐμὲ ὀρᾷς ἤδη προσκείμενον καὶ κατὰ τὸ εἶκος φοβοῦντα αὐτούς, τοὺς μετὰ σεαυτοῦ, τοὺς τ' Ἀμφιπολίτας καὶ τοὺς ἄλλους συμμάχους, ἄγων αἰφνιδίως τὰς πύλας ἀνολίξας ἐπεκθεῖν καὶ ἐπείγασθαι ὥς τάχιστα συμμίξαι. ἐλπίς γὰρ μάλιστα αὐτοὺς οὕτω φοβηθῆναι· τὸ γὰρ ἐπιὸν ὕστερον δεινότερον τοῖς πολεμίοις τοῦ παρόντος

¹⁾ So b g k, p₁ * τό τε *, a † τό τε †, p₂ τό τε. Die besten Hdschr. τῷ τε, einige bloss τό, einige andere bloss τέ. Das grosse Schwanken der Hdschr. scheint auf einen andern Fehler zu deuten. „Non displiceat forsitan alicui τῷ τό.“ Poppo.

die übrigen unter das Kommando des Klearidas und beabsichtigte plötzlich anzugreifen, ehe die Athener abzögen, da er glaubte, wenn erst die Verstärkung bei ihnen eingetroffen sei, sie nicht zum zweiten Male so gut isolirt fassen zu können. Nun rief er sämtliche Krieger zusammen und sprach, um sie zu ermutigen und ihnen seinen Plan mitzutheilen, also.

„Männer vom Peloponnes, aus welchem Lande wir gekommen 9
sind, daß es ein wegen seiner Tapferkeit stets freies ist, und daß
ihr als Dorier mit Jonern zu kämpfen im Begriff steht, über die
ihr zu siegen gewohnt seid, das kurz angedeutet zu haben mag ge-
nügen; aber auf welche Weise ich den Angriff zu machen gedenke,
will ich euch zeigen, damit dies nicht dadurch daß wir mit einem
kleinen Theile und nicht Alle in den Kampf gehen, mangelhaft
erscheine und euch muthlos mache. Nämlich die Feinde, vermuthet 2
ich, sind aus Geringschätzung gegen uns und weil sie nicht erwarteten
daß Jemand ihnen zum Kampfe entgegenziehn würde, auf jenen
Platz hinaufgerückt und beschäftigen sich deshalb ungeordnet und
sorglos mit der Befestigung. Wer nun mit sorgfältigstererspäh- 3
lung solcher Fehler des Feindes und zugleich nach Maßgabe seiner
eigenen Macht den Angriff unternimmt, nicht sowohl in offener
Schlacht und Gegenüberstellung, als nach dem Vortheil des Augen-
blickes, der dürfte den größten Erfolg erlangen; und diese Kriegs-
listen bringen den größten Ruhm, mit welchen man den Feind am
besten täuscht und den Freunden am meisten nützt. So lange sie 4
daher noch unvorbereitet gutes Muthes sind und, nach meinen
Bahrnehmungen, mehr darauf denken unvermerkt abzuziehen als zu
bleiben, werde ich während ihrer sorglosen Stimmung und ehe ihr
Plan sich fester gestaltet, mit den Meinigen, wo möglich, ihnen zu-
vorkommen und im Sturmschritt mitten in ihr Heer einfallen; du 5
aber, Klearidas, setze dich später, wenn Du mich bereits ihnen
zusetzen und aller Wahrscheinlichkeit nach Schrecken einjagen siehst,
mit den Deinigen, den Amphipoliten und den übrigen Verbündeten,
in Bewegung, öffne plötzlich das Thor, dringe rasch heraus und
beeile Dich aufs Schnellste mit ihnen zusammenzustößen. Denn es
steht zu hoffen daß sie auf diese Weise am meisten in Schrecken ge-
rathen werden; denn die später nachrückende Armee ist dem Feinde

6 καὶ μαχομένου. καὶ αὐτός τε ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥς
σε εἰκὸς ὄντα Σπαρτιάτην, καὶ ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες, ξύμμι
ἀκολουθήσατε ἀνδρείως, καὶ νομίσατε εἶναι τοῦ καλοῦ
λεμεῖν τὸ ἐθέλειν καὶ τὸ¹⁾ αἰσχύνεσθαι καὶ τοῖς ἄρχ
7 πείθεσθαι, καὶ τῇδε ὑμῖν τῇ ἡμέρᾳ ἣ ἀγαθοῖς γενομι
ἐλευθερίαν τε ὑπάρχειν καὶ Λακεδαιμονίων ξυμμάχοις κε
σθαι, ἣ Ἀθηναίων τε δούλοις, ἣν τὰ ἄριστα ἄνευ ἀνι
ποδισμοῦ ἣ θανατώσεως πράξητε, καὶ δουλείαν χαλεπωτ
ἣ πρὶν εἴχετε, τοῖς δὲ λοιποῖς Ἑλλήσι κωλυταῖς γενέ
ἐλευθερώσεως. ἀλλὰ μήτε ὑμεῖς μαλακισθῆτε, ὁρῶντες
δσων ὁ ἀγὼν ἐστίν, ἐγὼ τε δείξω οὐ παραινέσαι οἷός τε
μᾶλλον τοῖς πέλας ἣ καὶ αὐτὸς ἔργῳ ἐπεξελεθεῖν.“

- 10 Ὁ μὲν Βρασίδης τοσαῦτα εἰπὼν τήν τε ἔξοδον π
εσκευάζετο αὐτὸς καὶ τοὺς ἄλλους μετὰ τοῦ Κλεαρίδα κι
στη ἐπὶ τὰς Θρακίας καλουμένας τῶν πυλῶν, ὅπως ὥς
2 εἴρητο ἐπεξίειν. τῷ δὲ Κλέωνι, φανεροῦ γενομένου αὐ
ἀπὸ τοῦ Κερδυλίου καταβάντος καὶ ἐν τῇ πόλει ἐπιφ
οῦσῃ ἔξωθεν περὶ τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς θυομένου καὶ το
πράσσοντος, ἀγγέλλεται (προῦκεχωρήκει γὰρ τότε κατὰ
θέαν) ὅτι ἣ τε στρατιὰ ἅπασα φανερά τῶν πολεμίων ἐ
πόλει καὶ ὑπὸ τὰς πύλας ἵππων τε πόδες πολλοὶ κα
3 θρώπων ὡς ἐξιόντων ὑποφαίνονται. ὁ δὲ ἀκούσας ἐπ
καὶ ὡς εἶδεν, οὐ βουλόμενος μάχῃ διαγωνίσασθαι π
καὶ τοὺς βοηθοὺς ἥκειν καὶ οἰόμενος φθήσεσθαι ἀπ
σημαίνειν τε ἅμα ἐκέλευεν ἀναχώρησιν καὶ παρήγγει
ἀπιοῦσιν ἐπὶ τὸ εὐώνυμον κέρας, ὥσπερ μόνον οἷός
4 ὑπάγειν ἐπὶ τῆς Ἥϊόνος. ὡς δ' αὐτῷ ἐδόκει σχοί
γνεσθαι, αὐτὸς ἐπιστρέψας τὸ δεξιὸν καὶ τὰ γυμ
τοὺς πολεμίους δοὺς ἀπῆγε τὴν στρατιάν. κὰν τού
σίδης ὡς ὁρᾷ τὸν καιρὸν καὶ τὸ στράτευμα τῶν Ἀ
κινούμενον, λέγει τοῖς μεθ' ἑαυτοῦ καὶ τοῖς ἄι

¹⁾ p [τὸ], b₂ a tilgen den Artikel nach Reiske' die Note.

²⁾ k σχολῇ mit einer Hdschr. (in einer zw. übergeschrieben, eine dritte hat σχολῇ); sonst hat dings nur das Adverbial- 1. 142, 1. 3, 46, 2. und

„Schlaven in einem zusammenge-
den übrigen Hellenen war ein solches
ng. So zeigt denn die Geschichte
es gekämpft wird, und es wird
e zu ermahnen im Sinne der
vorzugehen.“

Nachdem Brasidas aufgeführt
le an und stellte die Herrschaft
i Thracischen Thron auf
i. Dem Kleon war man
en herabgehen und er war
bar, am Tempel der Athena
gemeldet (denn es war
daß das ganze Heer
r dem Thron hindurch
ind Menschen nicht
zu; und wie er es
g keine Schlacht war
innen glaubte, daß
en, sich nach dem
ir, allmählig nach
zu gehen und
nd führte, mit
s Heer ab
wegung der Heer

rat in der

5 „Οἱ ἄνδρες ἡμᾶς οὐ μένουσι· δῆλοι δὲ¹⁾ τῶν τε δοράτων τῇ
 κινήσει καὶ τῶν κεφαλῶν· οἷς γὰρ ἂν τοῦτο γίγνηται, οὐκ
 εἰώθασι μένειν τοὺς ἐπιόντας. ἀλλὰ τὰς τε πύλας τις ἀνοι-
 γέτω ἔμοι ἄς εἴρηται, καὶ ἐπεξίωμεν ὥς τάχιστα θαρσοῦν-
 6 τες.“ καὶ ὁ μὲν κατὰ τὰς ἐπὶ τὸ σταύρωμα πύλας καὶ τὰς
 πρώτας τοῦ μακροῦ τείχους τότε ὄντος ἐξελθὼν ἔθει δρόμῳ
 τὴν ὁδὸν ταύτην εὐθείαν ἥπερ νῦν κατὰ τὸ καρτερώτατον
 τοῦ χωρίου ἰόντι τροπαῖον ἔστηκε, καὶ προσβαλὼν τοῖς
 Ἀθηναίοις, πεφοβημένοις τε ἅμα τῇ σφετέρᾳ ἀταξίᾳ καὶ τὴν
 τόλμαν αὐτοῦ ἐκπεπληγμένοις, κατὰ μέσον τὸ στράτευμα
 7 τρέπει. καὶ ὁ Κλεαρίδας, ὥσπερ εἴρητο, ἅμα κατὰ τὰς
 Θρακίας πύλας ἐπεξελθὼν τῷ στρατῷ ἐπεφέρετο. ξυνέβη
 τε τῷ ἀδοκῆτῳ καὶ²⁾ ἐξαπίνης ἀμφοτέρωθεν τοὺς Ἀθηναίους
 θορυβηθῆναι· καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον κέρας αὐτῶν, τὸ πρὸς
 τὴν Ἱόναν, ὅπερ δὴ καὶ προκεχωρήκει, εὐθὺς ἀπόρραγὲν
 8 ἔφυγε. καὶ ὁ Βρασίδης ὑποχωροῦντος ἤδη αὐτοῦ ἐπιπαριῶν
 τῷ δεξιῷ τιτρώσκεται, καὶ πεσόντα αὐτὸν οἱ μὲν Ἀθηναῖοι
 οὐκ αἰσθάνονται, οἱ δὲ πλησίον ἄραντες ἀπήνεγκαν. τὸ δὲ
 δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων ἔμενε³⁾ μᾶλλον. καὶ ὁ μὲν Κλέων,
 ὥς τὸ πρῶτον οὐ διανοεῖτο μένειν, εὐθὺς φεύγων καὶ κατα-
 9 ληφθεὶς ὑπὸ Μυρκινίου πελταστοῦ ἀποθνήσκει, οἱ δὲ αὐ-
 τοῦ ξυστραφέντες ὀπλίται ἐπὶ τὸν λόφον τὸν τε Κλεαρίδαν
 ἡμύνοντο καὶ δις ἢ τρίς προσβαλόντα, καὶ οὐ πρότερον ἐνέ-
 δσαν πρὶν ἢ τε Μυρκινία καὶ ἡ Χαλκιδικὴ ἵππος καὶ οἱ
 πελτασταὶ περιστάντες καὶ ἐσακοντίζοντες αὐτοὺς ἔτρεψαν.
 10 οὕτω δὲ τὸ στράτευμα πᾶν ἤδη τῶν Ἀθηναίων φυγὸν χα-
 λεπῶς καὶ πολλὰς ὁδοὺς τραπόμενοι κατὰ ὄρη, ὅσοι μὴ
 διεφθάρησαν ἢ αὐτίκα ἐν χερσὶν ἢ ὑπὸ τῆς Χαλκιδικῆς ἵπ-
 11 που καὶ τῶν πελταστῶν, οἱ λοιποὶ ἀπεχυμίσθησαν ἐς τὴν
 Ἱόναν. οἱ δὲ τὸν Βρασίδαν ἄραντες ἐκ τῆς μάχης καὶ
 διασώσαντες ἐς τὴν πόλιν ἔτι ἔμπνουν ἐσεχόμισαν· καὶ

¹⁾ k nach eigener Conj. Ὅτι οἱ ἄνδρες ἡμᾶς οὐ μενοῦσι, δῆλοι δῆ. Der dafür angeführte Grund: „Bei der Vulgata müsste gestellt sein: ὅτι οὐ μένουσιν ἡμᾶς οἱ ἄνδρες“ ist mir in keiner Weise einleuchtend.

²⁾ p2 k [καὶ]; es fehlt in zwei Hdschr.

Schaar und den Uebrigen: „Die Leute halten uns nicht Stand, 5 das zeigt sich an der Bewegung der Speiße und Köpfe; denn bei denen das geschieht, die pflegen den Angreifenden nicht Stand zu halten. So öffne man mir denn die bezeichneten Thore und ziehen wir voll Selbstvertrauen aufs Schnellste hinaus.“ So rückte er 6 durch das Thor an dem Pfahlwerk und das erste der damals vorhandenen langen Mauer hinaus, eilte im Laufe auf jener geraden Straße vorwärts, wo man jetzt auf dem festesten Punkte dieser Gegend das Siegeszeichen errichtet steht, warf sich auf die Athener, die zugleich durch ihre eigene Unordnung in Furcht gerathen waren und vor seiner Kühnheit erschrafen, und trieb die Mitte ihres Heeres in die Flucht. Und zugleich rückte Klearidas dem Befehle ge- 7 mäß durch das Thrakische Thor aus und drang auf das Heer ein. So geschah es daß die Athener durch den unerwarteten und plötzlich von beiden Seiten erfolgenden Angriff in Verwirrung gebracht wurden, und ihr linker Flügel, der nach Gon hingewendete, der auch schon weiter vorgerückt war, wurde sogleich abgesprengt und floh. Als 8 aber Brasidas, während dieser schon wich, längs dem rechten Flügel hinzog, ward er verwundet, und die Athener bemerkten seinen Fall nicht, jedoch die Nahestehenden hoben ihn auf und trugen ihn fort. Der rechte Flügel der Athener aber hielt besser Stand. Kleon zwar, wie er denn von Anfang nicht beabsichtigte zu bleiben, floh sogleich und ward von einem Myrkinischen Pelastan eingeholt und niedergebauen; seine Hopliten aber, die sich auf den Hügel eng zusammen- 9 gezogen hatten, schlugen den Klearidas trotz eines zwei- oder dreimaligen Angriffes zurück und wichen nicht eher, bis die Myrkinische und Chalkidische Reiterei und die Pelastan sich herumstellten und sie durch Werfen von Speißen in die Flucht trieben. Indem nun 10 so bereits das ganze Heer der Athener sich auf einer mühseligen Flucht befand und viele Wege in den Gebirgen einschlug, gelangten die Uebriggebliebenen, welche nicht entweder sogleich im Handgemenge oder von der Chalkidischen Reiterei und den Pelastan getödtet waren, nach Gon. Die aber den Brasidas vom Wahlplatz 11 aufgehoben und glücklich fortgebracht hatten, trugen ihn noch lebend

³⁾ So b₁ p g k mit einigen (guten) Hdschr.; b₂ ἐμνέ τ_ε,
a ἐμνε [τε]. S. die Note.

- ἤσθετο μὲν ὅτι νεκρῶσιν οἱ μεθ' αὐτοῦ¹⁾). οὐ πολὺ δὲ δια-
λιπὼν ἐτελεύτησε. καὶ ἡ ἄλλη στρατιὰ ἀναχωρήσασκε μετὰ
τοῦ Κλεαρίδου ἐκ τῆς διώξεως νεκρούς τε ἐσπούλευσε καὶ
11 τρωπαίῳ ἐπηγε. Μετὰ δὲ ταῦτα τὸν Βρασίδαν οἱ ξύμ-
μαχοι πάντες ἔξιν ὅπλοις ἐπισπόμενοι δημοσίᾳ ἔθασαν ἐν
τῇ πόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὖσης· καὶ τὸ λοιπὸν εἰ Ἀμ-
φιπολίται, περικύβαντες αὐτοῦ τὸ μνημεῖον, ὥς ἦσαν τε
ἐντέμνουσαι καὶ τιμὰς δεινῶσιν ἀγῶνας καὶ ἐτησίους θυσίας
2 καὶ τὴν ἀποικίαν ὥς οἰκιστῇ προσέθεσαν, καταβελόντες τὰ
ἔθνη καὶ οἰκουμένηματα καὶ ἀφαιρίσαντες εἴ τι μνημόσυνόν
τοῦ ἐμείλαν αὐτοῦ τῆς οἰκίσσεως περιέσεσθαι, νομίσαντες
τοὺς μὲν Βρασίδαν σωτήρα τε σφῶν γεγενῆσθαι καὶ ἐν τῇ
παρούσῃ ἅμα τὴν τῶν Ἀκεδαιμονίων ξυμμαχίαν φόβῳ τῶν
Ἀθηναίων θεραπεύοντες. τὸν δὲ ἔθνη κατὰ τὸ πολέμιον
τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ ἂν ὁμοίως σφίσι συμφέροισι οὐδ' ἂν
3 ἡδέως εὐς τιμὰς ἔχειν. καὶ τοὺς νεκρούς τοῖς Ἀθηναίοις
ἀπέδωκεν. ἀπέθανον δὲ Ἀθηναίων μὲν περὶ ἑξακοσίους,
τοὺς δ' ἐναντίων ἑπτά, διὰ τὸ μὴ ἐκ παρατάξεως, ἀπὸ δὲ
τοιαύτης συντυχίας καὶ προεξφορῆσεως τὴν μάχην μᾶλλον
γενέσθαι· μετὰ δὲ τὴν ἀναίρεσιν οἱ μὲν ἐπ' οἴκου ἀπέπλευ-
σαν, οἱ δὲ μετὰ τοῦ Κλεαρίδου τὰ περὶ τὴν Ἀμφίπολιν
καθίσταντο.
- 12 Καὶ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τελευ-
τῶντος Ῥαμφίας καὶ Αὐτοχαρίδας καὶ Ἐπιχυνδίδας Ἀκε-
δαιμόνιοι ἐς τὰ ἐπὶ Θυάκης χωρία βοήθειαν ἤγον ἑνακοσίων
ὀπλιτῶν, καὶ ἀφικόμενοι ἐς Ἡράκλειαν τὴν ἐν Τραχίνι
καθίσταντο ὅ τι αὐτοῖς ἐδόκει μὴ καλῶς ἔχειν. ἐνδιατριβόν-
των δὲ αὐτῶν ἔτυχεν ἡ μάχη αὕτη γενομένη, καὶ τὸ θέρος
τελεύτα.
- 13 Τοῦ δ' ἐπιγεγνημένου χειμῶνος εὐθύς μέχρι μὲν
Πιερίου τῆς Θεσσαλίας διῆλθον οἱ περὶ τὸν Ῥαμφίαν, κω-
λύοντων δὲ τῶν Θεσσαλῶν καὶ ἅμα Βρασίδου τεθνεώτος,
ὥπερ ἤγον τὴν στρατιάν, ἀπετράποντο ἐπ' οἴκου, νομίσαν-
τες οὐδέννα καιρὸν εἶναι ἔτι²⁾) τῶν τε Ἀθηναίων ἥσση

¹⁾ So p mit einigen der besten Hdschrr.; die übrigen Ausgg. μεθ' αὐτοῦ, mit etwa gleicher handschriftlicher Gewähr; die Vulg. μετ' αὐτοῦ.

in die Stadt; und er erfuhr noch daß die Seinigen Sieger seien, allein wenige Augenblicke nachher starb er. Das übrige Heer kehrte dann unter Klearidas von der Verfolgung zurück, plünderte die Todten und errichtete ein Siegeszeichen. Darauf begruben sämmt- 11 liche Bundesgenossen, indem sie mit den Waffen nachfolgten, den Brasidas feierlich in der Stadt vor dem jetzigen Markte; und seitdem opfern die Amphipoliten, die sein Denkmal umfriedigt haben, ihm wie einem Heros und haben ihm zu Ehren Kampfspiele und jährliche Opfer eingeführt, theilten auch ihm als Gründer die Kolonie zu und rissen die Sagnonischen Gebäude nieder und vertilgten 2 Alles was etwa noch als Erinnerung an dessen Gründung übrig bleiben konnte, indem sie der Meinung waren, Brasidas sei ihr Retter geworden, und zugleich für jetzt das Bündniß mit Lakédämon aus Furcht vor Athen sorgsam pflegten, Sagnon aber könne wegen ihrer Feindseligkeit gegen die Athener weder gleich vortheilhaft für sie, noch gleich freudig die Ehren empfangen. Dann gaben sie den 3 Athenern die Todten zurück. Es waren aber von den Athenern etwa 600 gefallen, von ihren Gegnern nur 7, weil man nicht in Schlachtstellung, sondern vielmehr unter den angeführten Umständen und vorhergegangener Einschüchterung gekämpft hatte. Nach der Aufhebung der Todten fuhren nun die Athener nach Hause zurück, die Lakédämonier aber ordneten mit Klearidas die Verhältnisse von Amphipolis.

Um dieselbe Zeit des endenden Sommers führten die Lakédä- 12 monier Rhampbias, Autocharidas und Epikydides ein Hülfscorps von 700 Hopliten nach den Thrakischen Küstengegenden, und zu Heraklea in Trachis angelangt, richteten sie was ihnen nicht zweckmäßig zu sein schien anders ein. Während sie aber noch dort verweilten, fiel jene Schlacht vor, und der Sommer gieng zu Ende.

Sogleich im folgenden Winter aber kamen die Truppen des 13 Rhampbias zwar bis Pierion in Theffalien durch, da aber hier die Theffaler sie hinderten und zugleich Brasidas todt war, für den sie das Heer brachten, so kehrten sie nach Hause um; denn sie glaubten, es sei kein günstiger Zeitpunkt mehr, da die Athener geschlagen und abgezogen, sie selbst aber nicht fähig seien etwas von den Entwürfen

²⁾ So b a k mit drei guten Hdschrr.; die übrigen ἐν εἰρα.
Thukydides. V.

ἀπεληλυθότων καὶ οὐκ ἀξιόχρεων αὐτῶν ὄντων δρᾶν τι ὦν
 καὶ κεῖνος ἐπενόει. μάλιστα δὲ ἀπῆλθον εἰδότες τοὺς Λακε-
 δαιμονίους, ὅτε ἐξήεσαν, πρὸς τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γνῶ-
 14 μην ἔχοντας. Ξυνέβη τε εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Ἀμφιπόλει μά-
 χην καὶ τὴν Ῥαμφίου ἀναχώρησιν ἐκ Θεσσαλίας ὥστε πολέ-
 μου μὲν μηδὲν ἔτι ἄψασθαι μηδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην
 μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι πληγέντες ἐπὶ
 τῷ Ἀηλῶ καὶ δι' ὀλίγου αὐθις ἐν Ἀμφιπόλει, καὶ οὐκ
 ἔχοντες τὴν ἐλπίδα τῆς ῥώμης πιστὴν ἔτι, ἥπερ οὐ προσε-
 δέχοντο πρότερον τὰς σπονδάς, δοκοῦντες τῇ παρούσῃ εὐ-
 τυχίᾳ καθυπέρτεροι γενήσεσθαι· (καὶ τοὺς συμμάχους ἅμα
 ἐδεδίεσαν¹⁾) σφῶν μὴ διὰ τὰ σφάλματα ἐπαιρόμενοι ἐπὶ
 2 καλῶς παρασχὼν οὐ ξυνέβησαν·) οἱ δ' αὖ Λακεδαιμόνιοι
 παρὰ γνώμην μὲν ἀποβαίνοντος σφίσι τοῦ πολέμου, ἐν ᾧ
 ὥοντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύνα-
 μιν εἰ τὴν γῆν τέμνοιεν, περιπεσόντες δὲ τῇ ἐν τῇ νήσῳ
 συμφορᾷ, οἷα οὐπω γεγένητο τῇ Σπάρτῃ, καὶ ληστευομένης
 τῆς χώρας ἐκ τῆς Πύλου καὶ Κυθήρων, αὐτομολούντων τε
 τῶν Εἰλωτῶν καὶ αἰὲ προσδοκίας οὔσης μὴ τι καὶ οἱ ὑπο-
 μένοντες τοῖς ἔξω πύσυνοι πρὸς τὰ παρόντα σφίσιν, ὥσπερ
 3 καὶ πρότερον, νεωτερίσωσι. ξυνέβαινε δὲ καὶ πρὸς τοὺς
 Ἀργεῖους αὐτοῖς τὰς τριακονταέτις²⁾ σπονδάς ἐπ' ἐξόδῳ
 εἶναι, καὶ ἄλλας οὐκ ἤθελον σπένδεσθαι οἱ Ἀργεῖοι, εἰ μὴ
 τις αὐτοῖς τὴν Κυνουρίαν³⁾ γῆν ἀποδώσει· ὥστ' ἀδύνατα
 εἶναι ἐφαίνετο Ἀργείοις καὶ Ἀθηναίοις ἅμα πολεμεῖν. τῶν
 τε ἐν Πελοποννήσῳ πόλεων ὑπώπτευνόν τινας ἀποστήσεσθαι
 πρὸς τοὺς Ἀργεῖους· ὅπερ καὶ ἐγένετο.

15 Ταῦτ' οὖν ἀμφοτέροις αὐτοῖς λογιζομένοις ἐδόκει ποιη-
 τέα εἶναι ἢ ξύμβασις, καὶ οὐχ ἥσσον τοῖς Λακεδαιμονίοις,

¹⁾ g ἐδέδισαν, p1 a † ἐδεδίσαν †. S. d. krit. Note zu 4, 55, 4.

²⁾ g mit einer Hdschr. τριακοντούτις, wie 1, 23, 4. 1, 115, 1. 2, 2, 1. Zwei Hdschr. τριακονταέτις und so die übrigen Ausgg., doch p1 a mit dem Obelos. Die übrigen Hdschr. u.

jenes Mannes zu verwirklichen. Vorzüglich aber zogen sie deshalb ab, weil sie wußten daß die Lakedaemonier, als sie ausrückten, mehr für den Frieden gestimmt waren. Auch traf es gleich nach der 14 Schlacht bei Amphipolis und dem Rückzug des Rhamphias aus Thessalien ein daß kein Theil mehr Feindseligkeiten unternehmen mochte, sondern beide mehr für den Frieden gestimmt waren, die Athener, weil sie bei Delion und kurz darauf wieder bei Amphipolis geschlagen waren und so das Vertrauen auf ihre Kraft, in welchem sie früher den Frieden ablehnten, wegen ihres augenblicklichen Glückes wahnend, das Uebergewicht zu erhalten, nicht mehr mit gleicher Zuverlässigkeit hegten; (auch waren sie zugleich um ihre Bundesgenossen besorgt, dieselben möchten wegen der Unfälle kühn werden und noch weiterhin abfallen, und bereuten es, nicht gleich nach den Vorfällen bei Pylos, wo die Gelegenheit so günstig war, sich geeinigt zu haben); die Lakedaemonier aber ihrerseits, weil der 2 Krieg einen ihnen unerwarteten Verlauf nahm, in welchem sie gemeint hatten die Macht der Athener binnen weniger Jahre zerstören zu können, wenn sie nur ihr Gebiet verwüsteten, und weil sie das Unglück auf der Insel erlitten hatten, wie ein ähnliches für Sparta noch nicht dagewesen war, und das Land von Pylos und Luthera aus geplündert wurde, auch die Heloten überliefen und immer die Furcht rege war, selbst die Zurückbleibenden möchten, auf die Entkommenen rechnend, ihnen mit Benutzung der Umstände, wie ja früher schon, Unruhen erregen. Hierzu kam daß ihnen 3 auch mit den Argeiern der 30jährige Vertrag am Erlöschen war, und einen neuen wollten die Argeier nicht schließen, wenn man ihnen nicht das Rhynurische Gebiet zurückgäbe. Es schien daher unmöglich, mit den Argeiern und Athenern zugleich Krieg zu führen. Auch hatten sie Verdacht daß einige von den Städten im Peloponnes zu den Argeiern abfallen würden; was auch wirklich geschah.

Indem Beide also dies erwogen, schien es ihnen gut, die Ueber- 15 einkunft zu schließen, besonders den Lakedaemoniern, aus Sehnsucht

die Vulg. *τριακοταετής*. 5, 32, 4 haben die Hdschr. ebenfalls *πενηκοταετίων*.

³⁾ b g k *Κυρραουρίαν* mit drei guten Hdschr.; s. d. krit. Note zu 4, 56, 3.

ἀδελφοῦ ὥστε χρῆσαι Λακεδαιμονίοις ἐπὶ πολὺ τάδε θεω-
 ροῖς ἀφικνουμένοις, Διὸς υἱοῦ ἡμιθέου τὸ σπέρμα ἐκ τῆς
 ἀλλοτρίας εἰς τὴν ἑαυτῶν ἀναφέρειν· εἰ δὲ μὴ, ἀργυρέα
 6 εὐλάκα εὐλάξειν· χρόνῳ δὲ προτρέψαι τοὺς Λακεδαιμονίους
 φεύγοντα αὐτὸν ἐς Λύκαιον διὰ τὴν ἐκ τῆς Ἀιτικῆς ποτι-
 μετὰ δώρων δοκοῦσαν¹⁾ ἀναχώρησιν, καὶ ἥμισυ τῆς οἰκίας
 τοῦ ἱεροῦ τότε τοῦ Διὸς οἰκοῦντα φόβῳ τῷ²⁾ Λακεδαιμο-
 νίων, ἔτει ἐνὸς δέοντι εἰκοσιτῷ τοῖς ὁμοίοις χοροῖς καὶ θυ-
 σίαις καταγαγεῖν ὥσπερ ὅτε τὸ πρῶτον Λακεδαίμονα κτί-
 17 ζοντες τοὺς βασιλέας καθίσταντο. Ἀχθόμενος οὖν τῇ δια-
 βολῇ ταύτῃ καὶ νομίζων ἐν εἰρήνῃ μὲν οὐδενὸς σφάλματος
 γιγνομένου καὶ ἅμα τῶν Λακεδαιμονίων τοὺς ἄνδρας κομι-
 ζομένων καὶ αὐτὸς τοῖς ἐχθροῖς ἀνεπλήπτος εἶναι, πολέμοι
 δὲ καθεστῶτος αἰεὶ ἀνάγκην εἶναι τοὺς προὔχοντας ἀπὸ τῶν
 2 ξυμφορῶν διαβάλλεσθαι, προὔθυμήθη τὴν ξύμβασιν. καὶ
 τὸν τε χειμῶνα τοῦτον ἤεσαν ἐς λόγους καὶ πρὸς τὸ ἔα
 ἤδη παρασκευὴ τε προεπανεσείσθη ἀπὸ τῶν Λακεδαιμονίων
 περιαγελλομένη κατὰ πόλεις ὡς ἐπὶ τειχισμὸν³⁾, ὅπως οἱ
 Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἔσακούοιεν, καὶ ἐπειδὴ ἐκ τῶν ξυνόδων
 ἅμα πολλὰς δικαιοῦσαι προενεγκόντων ἀλλήλοις ξυνεχωρεῖτε
 ὥστε ἂ ἐκάτεροι πολέμῳ ἔσχον ἀποδόντας τὴν εἰρήνην
 3 ποιῆσθαι, Νίσαιαν δ' ἔχειν Ἀθηναίους (ἀντιπαιτούντων
 γὰρ Πλάταιαν οἱ Θηβαῖοι ἔφασαν οὐ βίᾳ, ἀλλ' ὁμολογίᾳ
 αὐτῶν προσχωρησάντων καὶ οὐ προδόντων ἔχειν τὸ χωρίον
 καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τῷ αὐτῷ τρόπῳ τὴν Νίσαιαν). τότε δὲ
 παρακαλέσαντες τοὺς ἑαυτῶν ξυμμάχους οἱ Λακεδαιμόνιοι
 καὶ ψηφισαμένων πλὴν Βοιωτῶν καὶ Κορινθίων καὶ Ἡλείων
 καὶ Μεγαρέων τῶν ἄλλων ὥστε καταλύεσθαι (τούτοις δὲ οὐκ
 ἤρεσκε τὰ πρᾶσσόμενα), ποιοῦνται τὴν ξύμβασιν καὶ ἐσπέ-
 σαντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ ὤμωσαν, ἐκεῖνοί τε πρὸς
 τοὺς Λακεδαιμονίους, τάδε.

¹⁾ Die meisten, darunter die besten Hdschrr. δόκησιν, meh-
 rere davon fügen noch ἕως hinzu, andere ἐς oder εἰς, worin
 man mit Recht δοκῆσεως erkannt hat; p₁ † δόκησιν †. S. die Note.

²⁾ So b_k mit vielen der besten Hdschrr.; die Uebrigen τῶν;
 p₁ * τῶν. *

³⁾ a ὡς ἐς ἐπιτειχισμὸν nach Poppo's Conj. Bei weitem
 die meisten Hdschrr. und die Vulg. fehlerhaft ὡς ἐπιτειχισμὸν.

den Lakedaemoniern, wenn sie des Orakels wegen hinfämen, lange Zeit immer diese Antwort zu geben: sie sollten den Samen des Halbgottes, des Sohnes des Zeus, aus der Fremde in die Heimath zurückführen, wo nicht, würden sie mit silberner Pflugschaar pflügen; hierdurch habe sie mit der Zeit die Lakedaemonier dahin gebracht, ihn, der wegen des einstigen, wie man glaubte, durch Verfluchung bewirkten Rückzuges aus Attika auf dem Isthmos als Verbannter lebte und damals aus Furcht vor den Lakedaemoniern ein Haus bewohnte dessen eine Hälfte im heiligen Bezirke des Zeus lag, im neunzehnten Jahre unter denselben Schorreigen und Opfern zurückzuführen, unter denen sie anfangs bei der Gründung Lakedaemons die Könige einsetzten. Da er nun über diese Verläumdung unwillig war und meinte, im Frieden, wenn kein Unfall einträte und zugleich die Lakedaemonier ihre Mannschaft wieder erhielten, werde auch er seinen Feinden unantastbar sein, im Kriegszustande aber sei es stets unvermeidlich daß die Hervorragenden in Folge der Unglücksfälle verläumdet würden, arbeitete er eifrig für die Einigung. Und sowohl diesen Winter hindurch traten sie in Unterhandlungen, als auch wurde, bereits gegen den Frühling, damit die Athener leichter den Vorschlägen Gehör gäben, von Seiten der Lakedaemonier eine Rüstung als Drohmittel vorgehalten, die den einzelnen Städten anbefohlen ward, angeblich zum Mauerbau, und als in Folge der Konferenzen, nach vielen gegenseitig vorgebrachten Rechtsforderungen, endlich vereinbart ward daß man gegen Zurückgabe dessen was beide Theile im Kriege erobert hatten den Frieden schließen wolle, Misaä aber die Athener behalten sollten (denn als diese Plataä zurückforderten, behaupteten die Thebäer, nicht durch Gewalt, sondern durch Vertrag mittelst freiwilligen Anschlusses und nicht mittelst Verraths im Besitze dieses Ortes zu sein, und die Athener behaupteten dasselbe von Misaä): da beriefen denn die Lakedaemonier ihre Verbündeten und nachdem außer den Böotern, Korinthern, Eleiern und Megareern die Uebrigen für die Ausöhnung gestimmt hatten (den Genannten aber gefielen die Bedingungen nicht), giengen sie den Vergleich ein und schlossen und beschworen mit den Athenern, so wie diese mit den Lakedaemoniern, folgenden Vertrag.

18 „Σπονδὰς ἐποιήσαντο Ἀθηναῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι κατὰ τάδε, καὶ ὥμοσαν κατὰ πόλεις. περὶ μὲν τῶν ἱερῶν τῶν κοινῶν, θύειν καὶ ἰέναι καὶ μαντεύεσθαι καὶ θεωρεῖν κατὰ τὰ πάτρια τὸν βουλόμενον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν ἁδεῶς. τὸ δ' ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ Δελφούς αὐτονόμους εἶναι καὶ αὐτοτελεῖς καὶ αὐτοδίκους καὶ αὐτῶν καὶ τῆς γῆς τῆς ἑαυ-
 2 τῶν κατὰ τὰ πάτρια. ἔτη δὲ εἶναι τὰς σπονδὰς πεντήκοντα Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις τοῖς Ἀθηναίων καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις τοῖς Λακεδαιμονίων ἀδόλους καὶ ἀβλαβεῖς καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. ὅπλα δὲ μὴ ἐξέστω ἐπιφέρειν ἐπὶ πημονῇ μήτε Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπὶ Ἀθηναίους καὶ τοὺς ξυμμάχους μήτε Ἀθηναίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπὶ Λακεδαιμονίους καὶ
 3 τοὺς ξυμμάχους, μήτε τέχνη μήτε μηχανῇ μηδεμιᾷ. ἦν δὲ τι διάφορον ἢ πρὸς ἀλλήλους, δικαίῳ¹⁾ χρήσθων καὶ ὄρκοις, καθ' ὃ τι ἂν ξυνθῶνται. ἀποδόντων δὲ Ἀθηναίοις Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι Ἀμφίπολιν. ὅσας δὲ πόλεις παρέδοσαν Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις, ἐξέστω ἀπιέναι ὅποι
 4 ἂν βούλωνται αὐτοὺς καὶ τὰ ἑαυτῶν ἔχοντας. τὰς δὲ πόλεις φερούσας τὸν φόρον τὰν ἐπ' Ἀριστείδου αὐτονόμους εἶναι. ὅπλα δὲ μὴ ἐξέστω ἐπιφέρειν Ἀθηναίους μηδὲ τοὺς ξυμμάχους ἐπὶ κακῷ, ἀποδιδόντων τὸν φόρον, ἐπειδὴ αἱ σπονδαὶ ἐγένοντο. εἰσὶ δὲ²⁾ Ἄργιλος, Στάγειρος, Ἄκανθος, Σκῶλος,
 5 Ὀλυνθος, Σπάρτωλος. ξυμμάχους δ' εἶναι μηδετέρων, μήτε Λακεδαιμονίων μήτε Ἀθηναίων· ἦν δὲ Ἀθηναῖοι πείθωσι τὰς πόλεις, βουλομένας ταύτας ἐξέστω ξυμμάχους ποιεῖσθαι αὐτοὺς Ἀθηναίοις. Μηκυβερναίους δὲ καὶ Σαναίους καὶ Σιγγαίους οἰκεῖν τὰς πόλεις τὰς ἑαυτῶν, καθάπερ Ὀλύνθιοι
 6 καὶ Ἀκάνθιοι. ἀποδόντων δὲ Ἀθηναίοις Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι Πάνακτον. ἀποδόντων δὲ καὶ Ἀθηναῖοι Λακεδαιμονίοις Κορυφάσιον καὶ Κύθηρα καὶ Μεθώνην καὶ Πτε-

¹⁾ Einige Hdschrr., doch meist geringere, δίκαις, was Duker und Arnold vorziehen, indem Ersterer verweist auf 1, 78, 3. 1, 140, 3. p1 * δικαίῳ *, a † δικαίῳ †.

„Die Athener und Lakedaemonier nebst ihren Bundesgenossen 18 haben unter folgenden Bedingungen Frieden geschlossen und ihn stadtweise beschworen. Anlangend die gemeinsamen Heiligthümer, soll Jeder opfern und hinreisen und die Orakel befragen und die Festspiele besuchen dürfen nach herkömmlicher Sitte, ungefährdet, zu Wasser und zu Lande. Das Heiligthum und der Tempel des Apollon in Delphi und die Delphier sollen unabhängig und selbstständig sein und eigene Gerichtsbarkeit haben über sich selbst und über ihr Land nach herkömmlicher Sitte. Es soll aber der Vertrag 2 für die Athener und die Bundesgenossen der Athener, und für die Lakedaemonier und die Bundesgenossen der Lakedaemonier auf 50 Jahre gelten sonder List und Gefährde, zu Wasser und zu Lande. Die Waffen aber sollen weder die Lakedaemonier und ihre Bundesgenossen gegen die Athener und ihre Bundesgenossen, noch die Athener und ihre Bundesgenossen gegen die Lakedaemonier und ihre Bundesgenossen zum Angriff erheben dürfen unter keinerlei Vorwand noch List. Wenn sie aber einen Streit mit einander haben, 3 so sollen sie ein Rechtsverfahren und Eide anwenden in der Weise, wie sie sich darüber einigen. Die Lakedaemonier aber und ihre Bundesgenossen sollen den Athenern Amphipolis zurückgeben. In allen Städten welche die Lakedaemonier den Athenern übergeben, soll es den Einwohnern erlaubt sein mit ihrer Habe fortzuziehen wohin sie wollen. Die Städte aber sollen, unter Zahlung der zu Aristides 4 Zeit festgesetzten Steuer, unabhängig sein. Die Waffen aber sollen die Athener und ihre Bundesgenossen nicht gegen sie, wenn sie die Steuer zahlen, zum Angriff erheben dürfen, sobald der Vertrag geschlossen ist. Es sind aber folgende: Argilos, Stageiros, Akanthos, Stolos, Olynthos und Spartolos. Bundesgenossen aber sollen 5 diese von keiner Partei, weder von den Lakedaemoniern noch von den Athenern, sein; falls jedoch die Athener diese Städte dazu überreden, soll es erlaubt sein daß die Athener sie mit ihrem freien Willen zu ihren Bundesgenossen machen. Die Mekybernäer, Sarnäer und Singäer sollen ihre Städte bewohnen in gleicher Weise wie die Olynthier und Akanthier. Die Lakedaemonier und ihre 6 Bundesgenossen sollen den Athenern Panakton zurückgeben. Es sollen auch die Athener den Lakedaemoniern Koryphasion, Kythera,

²⁾ b a mit d. Vulg. δὲ αἰδῶ, gegen die meisten u. besten Hdschr.

2 Τέλλης, Ἀλκινάδας¹⁾), Ἐμπεδίας, Μηνᾶς, Λά-
ναίων δὲ οἶδε· Λάμπων, Ἰσθμιόνικος, Νικί-
θύδημος, Προκλῆς, Πυθόδωρος, Ἄγων, Μυ-
κλῆς, Θεαγένης³⁾), Ἀριστοκράτης⁴⁾), Ἰώλκιος
Λέων, Λάμαχος, Δημοσθένης.“

20 Αὗται αἱ σπονδαὶ ἐγένοντο τελευτῶντο
ἅμα ἤρι, ἐκ Διονυσίων εὐθύς τῶν ἀστικῶν,
διελθόντων καὶ ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκου-
πρῶτον ἢ ἐσβολῇ ἢ ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ ἢ ἀρχ-

2 τοῦδε ἐγένετο. σκοπεῖτω δέ τις κατὰ τοὺς
τῶν ἐκασταχοῦ ἢ ἀρχόντων ἢ ἀπὸ τιμῆς
ρίθμῃσιν τῶν ὀνομάτων ἐς τὰ προγεγενημέ-
πιστεύσας μᾶλλον. οὐ γὰρ ἀκριβές ἐστιν, οἷς

3 καὶ μεσοῦσι καὶ ὅπως ἔτυχέ τῳ ἐπεγένετό
δὲ καὶ χειμῶνας ἀριθμῶν, ὥσπερ γέγραπ-
ῆμισεας ἐκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμι-
μὲν θέρη, ἴσους δὲ χειμῶνας τῷ πρώτῳ
γεγενημένους.

21 Λακεδαιμόνιοι δέ (ἔλαχον γὰρ πρότερο-
εἶχον) τοὺς τε ἄνδρας εὐθύς τοὺς παρὰ σφί-
ἀφίεσαν καὶ πέμψαντες ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης
γόραν καὶ Μηνᾶν καὶ Φιλοχαρίδαν ἐκέλευον
τὴν Ἀμφίπολιν παραδιδόναι τοῖς Ἀθηναίοις
τὰς σπονδὰς, ὡς εἴρητο ἐκάστοις, δέχεσ-

2 ἤθελον, νομίζοντες οὐκ ἐπιτηδείας εἶναι· οὐ-
παρέδωκε τὴν πόλιν, χαριζόμενος τοῖς Χο-
οῖς οὐ δυνατὸς εἶη βίᾳ ἐκείνων παραδιδόναι
τὸς κατὰ τάχος μετὰ πρέσβων αὐτόθεν,
τε ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ἣν κατηγορῶσιν οὐ
γόραν ὅτι οὐκ ἐπέλθετο, καὶ ἅμα βουλόμε-

¹⁾ Die Hdschr. hier fast alle Ἀλκινίδας,
alle Ἀλκινάδας, was das Richtige zu sein
Ausgg., wie die Hdschr.

²⁾ b mit den Hdschr. Λάμφιλος, was
C. 24, 1 haben fast alle Hdschr. Λάφιλος.

³⁾ b2a Θεογένης mit mehreren guten Hd

Tellis, Alfinidas, Empedias, Menas, Karbidas
aber Folgende: Lampon, Iskhmionikos, Nikias,
Prokles, Pythodoros, Sagnon, Myrtilos, Eratosthenes,
Aristofrates, Solfios, Timokrates, Leon, Kamasios.

Dieser Vertrag wurde geschlossen zu Beginn des Frühlings, sogleich nach den gerade 10 Jahre vergangen waren, und nachdem zum ersten Male der Einfall in Attika dieses Krieges stattfand. Man betrachte die berücksichtige nicht die in den einzelnen Staaten fungirenden oder kraft irgend einer Namen zum Merkzeichen für die vergangen den, indem man etwa dies für sicher nicht genau bestimmt, ob etwas zu Anfang in irgend welchem andern Zeitpunkte. Wenn man dagegen nach Sommern von mir geschehen ist, so wird man Jahreszeiten zur Hälfte den Betrag des erste Krieg 10 Sommer und eben so viel.

Die Lakedaemonier nun (denn die zurückgeben sollten was sie hatten) ließen walt befindlichen Kriegsgefangenen Thrafischen Küste, den Ischagoras, befehlen durch diese dem Klearkidas, rückzugeben, und den Andern, den ihnen bestimmt war, anzunehmen. ihn nicht für zuträglich hielten: fälligkeit gegen die Chalkideer, sei nicht im Stande sie gegen reiste aber eiligst selbst mit der mon, theils um sich zu rechtfertigen. Collegen ihn des Monats.

μετακινητὴ εἴη ἢ ὁμολογία, ἐπειδὴ εὗρε κατελιημμένα
αὐτὸς μὲν πάλιν πεμπόντων τῶν Λακεδαιμονίων καὶ κ
όντων μάλιστα μὲν καὶ τὸ χωρίον παραδοῦναι, εἰ. δι
ὅπόσοι Πελοποννησίων ἐνεισιν ἐξαγαγεῖν, κατὰ τάχος
12 ρεύετο. Οἱ δὲ ξύμμαχοι ἐν τῇ Λακεδαίμονι αὐτοῦ²⁾ ἐ
όντες, καὶ αὐτῶν τοὺς μὴ δεξαμένους τὰς σπονδὰς ἐκεί
οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιεῖσθαι. οἱ δὲ τῇ αὐτῇ προφάσει,
καὶ τὸ πρῶτον ἀπεώσαντο, οὐκ ἔφασαν δέξασθαι, ἢ
2 τινας δικαιοτέρας τούτων ποιῶνται. ὥς δ' αὐτῶν
ἐσήκουον, ἐκείνους μὲν ἀπέπεμψαν, αὐτοὶ δὲ πρὸς
Ἀθηναίους ξυμμαχίαν ἐποιοῦντο, νομίζοντες ἥκιστα ἄνευ
τούς τε Ἀργεῖους, ἐπειδὴ οὐκ ἤθελον Ἀμπελίδου καὶ Ἀ
ελθόντων ἐπισπένδεσθαι, νομίσαντες αὐτοὺς ἄνευ Ἀθην
οὐ δεινούς εἶναι, καὶ τὴν ἄλλην Πελοπόννησον μάλιστα
ἡσυχάζειν. πρὸς γὰρ ἄν τοὺς Ἀθηναίους, εἰ ἐξῆν, χω
παρόντων οὖν πρέσβων ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ γρη
νων λόγων ξυνέβησαν, καὶ ἐγένοντο ὅρκοι καὶ ξυμμαχία
28 „Κατὰ τάδε³⁾ ξύμμαχοι ἔσονται Λακεδαιμόνιοι
τήκοντα ἔτη. ἦν [δέ]⁴⁾ τινες ἴωσιν ἐς τὴν γῆν ποδ
τὴν Λακεδαιμονίων καὶ κακῶς ποιῶσι Λακεδαιμονίους,
λεῖν Ἀθηναίους Λακεδαιμονίους⁵⁾ τρόπῳ ὁποῖον ἂν
2 ται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν. ἦν δὲ δηώσαντες
ται, πολεμίαν εἶναι ταύτην τὴν πόλιν Λακεδαιμονίᾳ
Ἀθηναίοις καὶ κακῶς πάσχειν ὑπὸ ἀμφοτέρων, καταλ
ᾶμα ἄμφω τὸ πόλεε. ταῦτα δ' εἶναι δικαίως καὶ πρ
καὶ ἀδόλως. καὶ ἦν τινες ἐς τὴν Ἀθηναίων⁶⁾ γῆν ἔ

¹⁾ Conj. von Krüger und Poppo; die Hdschrr. u
κατελιημμένας, dessen Unzulässigkeit Haase Lucubr.
zeigt.

²⁾ So k nach eigener Conj. Die übrigen Ausg
Hdschrr. αὐτοί, was in der Bedeutung „von freien S
Wahrheit widerspricht (s. C. 17, 3) und für καὶ αὐ
falls, et ipsi“ wohl keinesfalls stehen kann.

³⁾ So interpungirt k nach „5, 77, 1. 79, 1. 8,
18, 1.“ Die übrigen Ausgg. ziehen κατὰ τάδε zum

⁴⁾ δέ halte ich für ein Glossem; vgl. 5, 47,
8, 37, 1.



der Vertrag etwa noch
 hier gebunden fand,
 em die Lakedaemonier
 en eben den Platz zu
 Lebonnesier herauszuführen.
 rade dort in Lakedaemonien
 n diejenigen von ihnen
 en waren auf, denselben
 unter demselben Vornamen
 leht hatten, ihn nicht
 teren als diesen zu
 diesen kein Gehör
 wollten ein Bündniß
 die Argeier würden
 des Ampelidas und
 wollen, in der Meinung
 nicht gefährlich sein,
 sich ruhig verhalten;
 sich den Athenern
 erichien und Verhan-
 die Gide wurden geleit-

„Nach folgenden

50 Jahre Bundesgen-
 der Lakedaemonier
 den zufügen, so sollen
 die kräftigste Weise
 nach der Verheerung
 niern und Athenern
 werden, und Frieden
 Dies aber soll geschehen
 wenn irgendwelche in

⁵⁾ „Dan. et Thon
 rious. Alterum nomen
 Poppo. S. S. 2. p.

⁶⁾ D. meisten Hss.
 in diesen Documenten
 ohne Artikel.

τινες διεκλίνουν τὰ πεπραγμένα, καὶ εὐθὺς ἄλλη ταραχὴ
 καθίστατο τῶν ξυμμάχων πρὸς τὴν Λακεδαιμόνα. καὶ ἅμα
 καὶ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ Λακεδαιμόνιοι προϊόντος τοῦ χρόνου
 ὑποπτοὶ ἐγένοντο, ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ξυγκει-
 3 μένων ἃ εἴρητο. καὶ ἐπὶ ἑξ ἔτη μὲν καὶ δέκα μῆνας ἀπέ-
 σχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἐκατέρων γῆν στρατεῦσαι, ἔξωθεν δὲ
 μετ' ἀνακωχῆς οὐ βεβαίου ἔβλαπτον ἀλλήλους τὰ μάλιστα·
 ἔπειτα μέντοι καὶ ἀναγκασθέντες λῦσαι τὰς μετὰ τὰ δέκα
 26 ἔτη σπονδὰς αὐθις ἐς πόλεμον φανερόν κατέστησαν. Γέγραφε
 δὲ καὶ ταῦτα ὁ αὐτὸς Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐξῆς, ὥς ἕκαστα
 ἐγένετο, κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας, μέχρι οὗ τὴν τε ἀρχὴν
 κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι,
 2 καὶ τὰ μακρὰ τείχη καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέλαβον¹⁾. ἔτη δὲ
 ἐς τοῦτο τὰ ξύμπαντα ἐγένετο τῷ πολέμῳ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι.
 καὶ τὴν διὰ μέσου ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιῶσει πόλεμον
 νομίζειν, οὐκ ὀρθῶς δικαιώσει. τοῖς τε γὰρ ἔργοις ὥς διή-
 ρηται ἀθρεῖτω καὶ εὐρήσει οὐκ εἰκὸς ὄν εἰρήνην αὐτὴν
 3 κριθῆναι, ἐν ἧ οὔτε ἀπέδοσαν πάντα οὔτ' ἀπεδέξαντο ἃ
 ξυνέθεντο, ἔξω τε τούτων πρὸς τὸν Μαντινικὸν καὶ Ἐπι-
 δαύριον πόλεμον καὶ ἐς ἄλλα ἀμφοτέροις ἀμαρτήματα ἐγέν-
 οντο, καὶ οἱ ἐπὶ Θράκης ξύμμαχοι οὐδὲν ἦσσαν πολέμιοι
 ἦσαν, Βοιωτοὶ τε ἐκεχειρίαν δεχήμερον ἦγον. ὥστε ξὺν τῷ
 πρώτῳ πολέμῳ τῷ δεκαετεί καὶ τῇ μετ' αὐτὸν ὑπόπτῳ
 ἀνακωχῇ καὶ τῷ ὕστερον ἑξ αὐτῆς πολέμῳ εὐρήσει τις το-
 σαῦτα ἔτη, λογιζόμενος κατὰ τοὺς χρόνους, καὶ ἡμέρας οὐ
 πολλὰς παρενεγκούσας, καὶ τοῖς ἀπὸ χρησμῶν τι ἰσχυρισα-
 4 μένοις μόνον δὴ τοῦτο ἔχυρῶς ξυμβάν. αἰὲ γὰρ ἔγωγε
 μέμνημαι, καὶ ἀρχομένου τοῦ πολέμου καὶ μέχρι οὗ ἐτελεύ-
 τησε, προφερόμενον ὑπὸ πολλῶν ὅτι τρεῖς ἐννέα ἔτη δέοι
 γενέσθαι αὐτόν. ἐπεβίων δὲ διὰ παντὸς αὐτοῦ, αἰσθανόμε-
 νός τε τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τὴν γνώμην, ὅπως ἀκριβές
 5 τι εἴσομαι· καὶ ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι
 μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν, καὶ γενομένῳ παρ' ἀμ-

¹⁾ Eine Hdschr. und eine zweite corrigirte κατέβαλον, was allerdings signifikanter erscheint und passender für das Object, da man bei κατέλαβον eher τὴν πόλιν erwarten möchte.

den Feststellungen, und alsbald traten auch andere Wirren der Bundesgenossen in ihrem Verhältniß zu Lakédämon ein. Zugleich wurden auch die Lakédämonier den Athenern im Laufe der Zeit verdächtig, indem sie in manchen Punkten nicht der Verabredung gemäß die Bestimmungen ausführten. Und 6 Jahre und 10 Monate hindurch enthielten sie sich zwar ihr Gebiet gegenseitig zu überziehen, auswärts aber schädeten sie sich bei einer nicht gewissenhaft beobachteten Waffenruhe einander so viel als möglich; in der Folge jedoch waren sie auch genöthigt den nach den 10 Jahren geschlossenen Vertrag zu brechen und traten wieder in offenen Kampf. Auch dies hat derselbe Thukydides aus Athen der Reihe nach beschrieben, wie jedes geschah, nach Sommern und Wintern, bis daß die Lakédämonier und ihre Bundesgenossen der Macht Athens ein Ende machten und die langen Mauern nebst dem Peiräeus einnahmen. Bis dahin dauerte der Krieg zusammen 27 Jahre. Und 2 will man etwa den dazwischen liegenden Vertragszustand nicht als Krieg gelten lassen, so wird man nicht richtig urtheilen. Denn man sehe nur zu, wie derselbe durch die Thatfachen charakterisirt ist, und man wird finden daß man kein Recht hat diesen Zustand als Frieden zu betrachten, da sie während desselben weder Alles zurückgaben noch zurückempfingen was sie stipulirt hatten, weil, abgesehen hiervon, Beide sich Vergehungen zu Schulden kommen ließen in Bezug auf den Mantineischen und Epidaurischen Krieg und auf Anderes, weil auch die Thrakischen Bundesgenossen gleich feindselig blieben, und die Böoter nur eine alle 10 Tage erneuerte Waffenruhe hielten. Folglich wird man, den ersten zehnjährigen Krieg, die verdächtige Ruhe nach demselben und den späteren Krieg nach dieser zusammengenommen, wenn man nach den Jahreszeiten rechnet, die angegebene Zahl der Jahre und eine Differenz von wenigen Tagen finden, und daß denen die auf Prophezeihungen hin etwas behaupteten dies Eine richtig eingetroffen ist. Denn ich erinnere mich, 4 wie nicht nur zu Anfang sondern bis zum Ende des Krieges von Vielen immerfort ausgesprochen wurde daß er dreimal neun Jahre währen solle. Ich erlebte ihn aber während seiner ganzen Dauer, vermöge meines Alters beobachtend und die Aufmerksamkeit darauf richtend, um genau unterrichtet zu sein; und es traf sich daß ich 5 nach meiner Sendung als Feldherr nach Amphipolis 20 Jahre aus meinem Vaterlande verbannt war und so den beiderseitigen Vor-

τινες διεκλίνουν τὰ πεπραγμένα, καὶ εὐθὺς ἄλλη ταραχὴ καθίστατο τῶν ξυμμάχων πρὸς τὴν Λακεδαίμονα. καὶ ἅμα καὶ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ Λακεδαιμόνιοι προϊόντος τοῦ χρόνου ὑποπτοὶ ἐγένοντο, ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ξυγκει-
3 μένων ἃ εἴρητο. καὶ ἐπὶ ἑξ ἔτη μὲν καὶ δέκα μῆνας ἀπέ-
σχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἑκατέρων γῆν στρατεῦσαι, ἔξωθεν δὲ μετ' ἀνακωχῆς οὐ βεβαίου ἔβλαπτον ἀλλήλους τὰ μάλιστα·
ἐπειτα μέντοι καὶ ἀναγκασθέντες λῦσαι τὰς μετὰ τὰ δέκα
26 ἔτη σπονδὰς αὐθις ἐς πόλεμον φανερόν κατέστησαν. Γέγραφε δὲ καὶ ταῦτα ὁ αὐτὸς Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐξῆς, ὡς ἕκαστα ἐγένετο, κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας, μέχρι οὗ τὴν τε ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι,
2 καὶ τὰ μακρὰ τείχη καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέλαβον¹). ἔτη δὲ ἐς τοῦτο τὰ ξύμπαντα ἐγένετο τῷ πολέμῳ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι. καὶ τὴν διὰ μέσου ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιῶσει πόλεμον νομίζειν, οὐκ ὀρθῶς δικαιώσει. τοῖς τε γὰρ ἔργοις ὡς διή-
ρηται ἀθρεῖτω καὶ εὐρήσει οὐκ εἰκὸς ὃν εἰρήνην αὐτὴν
3 κριθῆναι, ἐν ᾗ οὔτε ἀπέδοσαν πάντα οὔτ' ἀπεδέξαντο ἃ ξυνέθεντο, ἔξω τε τούτων πρὸς τὸν Μαντινικὸν καὶ Ἐπι-
δαύριον πόλεμον καὶ ἐς ἄλλα ἀμφοτέροις ἀμαρτήματα ἐγένοντο, καὶ οἱ ἐπὶ Θράκης ξύμμαχοι οὐδὲν ἦσσαν πολέμιοι ἦσαν, Βοιωτοὶ τε ἐκεχειρίαν δεχήμερον ἦγον. ὥστε ξὺν τῷ
πρώτῳ πολέμῳ τῷ δεκαετῇ καὶ τῇ μετ' αὐτὸν ὑπόπτῳ ἀνακωχῇ καὶ τῷ ὕστερον ἑξ αὐτῆς πολέμῳ εὐρήσει τις το-
σαῦτα ἔτη, λογιζόμενος κατὰ τοὺς χρόνους, καὶ ἡμέρας οὐ
πολλὰς παρενεγκούσας, καὶ τοῖς ἀπὸ χρησμῶν τι ἰσχυρισα-
4 μένοις μόνον δὴ τοῦτο ἐχυρῶς ξυμβάν. αἰεὶ γὰρ ἔγωγε μέμνημαι, καὶ ἀρχομένου τοῦ πολέμου καὶ μέχρι οὗ ἐτελεύ-
τησε, προφερόμενον ὑπὸ πολλῶν ὅτι τρεῖς ἐννέα ἔτη δέοι γενέσθαι αὐτόν. ἐπεβίων δὲ διὰ παντὸς αὐτοῦ, αἰσθανόμε-
νός τε τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τὴν γνώμην, ὅπως ἀκριβές
5 τι εἴσομαι· καὶ ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν, καὶ γενομένῳ παρ' ἀμ-

¹) Eine Hdschr. und eine zweite corrigirte κατέβαλον, was allerdings signifikanter erscheint und passender für das Object, da man bei κατέλαβον eher τὴν πόλιν erwarten möchte.

den Feststellungen, und alsbald traten auch andere Wirren der Bundesgenossen in ihrem Verhältniß zu Lakédämon ein. Zugleich wurden auch die Lakédämonier den Athenern im Laufe der Zeit verdächtig, indem sie in manchen Punkten nicht der Verabredung gemäß die Bestimmungen ausführten. Und 6 Jahre und 10 Monate hindurch enthielten sie sich zwar ihr Gebiet gegenseitig zu überziehen, auswärts aber schädeten sie sich bei einer nicht gewissenhaft beobachteten Waffenruhe einander so viel als möglich; in der Folge jedoch waren sie auch genöthigt den nach den 10 Jahren geschlossenen Vertrag zu brechen und traten wieder in offenen Kampf. Auch dies hat derselbe Thukydides aus Athen der Reihe nach beschrieben, wie jedes geschah, nach Sommern und Wintern, bis daß die Lakédämonier und ihre Bundesgenossen der Nacht Athens ein Ende machten und die langen Mauern nebst dem Peiräeus einnahmen. Bis dahin dauerte der Krieg zusammen 27 Jahre. Und will man etwa den dazwischen liegenden Vertragszustand nicht als Krieg gelten lassen, so wird man nicht richtig urtheilen. Denn man sehe nur zu, wie derselbe durch die Thatfachen charakterisirt ist, und man wird finden daß man kein Recht hat diesen Zustand als Frieden zu betrachten, da sie während desselben weder Alles zurückgaben noch zurückempfingen was sie stipulirt hatten, weil, abgesehen hiervon, Beide sich Vergehungen zu Schulden kommen ließen in Bezug auf den Mantinischen und Epidaurischen Krieg und auf Anderes, weil auch die Thrakischen Bundesgenossen gleich feindselig blieben, und die Böoter nur eine alle 10 Tage erneuerte Waffenruhe hielten. Folglich wird man, den ersten zehnjährigen Krieg, die verdächtige Ruhe nach demselben und den späteren Krieg nach dieser zusammengenommen, wenn man nach den Jahreszeiten rechnet, die angegebene Zahl der Jahre und eine Differenz von wenigen Tagen finden, und daß denen die auf Prophezeihungen hin etwas behaupteten dies Eine richtig eingetroffen ist. Denn ich erinnere mich, wie nicht nur zu Anfang sondern bis zum Ende des Krieges von Vielen immerfort ausgesprochen wurde daß er dreimal neun Jahre währen solle. Ich erlebte ihn aber während seiner ganzen Dauer, vermöge meines Alters beobachtend und die Aufmerksamkeit darauf richtend, um genau unterrichtet zu sein; und es traf sich daß ich nach meiner Sendung als Feldherr nach Amphipolis 20 Jahre aus meinem Vaterlande verbannt war und so den beiderseitigen Vor-

φοτέροις τοῖς πράγμασι, καὶ οὐχ ἥσσον τοῖς Πελοποννησίων¹⁾ διὰ τὴν φυγὴν, καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἰσθῆσθαι²⁾. τὴν οὖν μετὰ τὰ δέκα ἔτη διαφορὰν τε καὶ ξύγχυσιν τῶν σπονδῶν καὶ τὰ ἔπειτα ὡς ἐπολεμήθη ἐξηγήσομαι.

- 27 Ἐπειδὴ γὰρ αἱ πεντηκοντούτεις σπονδαὶ ἐγένοντο καὶ ὕστερον αἱ ξυμμαχίαι, καὶ αἱ ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου πρεσβεῖαι, αἵπερ παρεκλήθησαν ἐς αὐτά, ἀνεχώρουν ἐκ τῆς
 2 Λακεδαιμόνος. καὶ οἱ μὲν ἄλλοι ἐπ' οἴκου ἀπῆλθον, Κορίνθιοι δὲ ἐς Ἄργος τραπόμενοι πρῶτον λόγους ποιοῦνται πρὸς τινὰς τῶν ἐν τέλει ὄντων Ἀργείων ὡς χρή, ἐπειδὴ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ ἀλλ' ἐπὶ καταδουλώσει τῆς Πελοποννήσου σπονδὰς καὶ ξυμμαχίαν πρὸς Ἀθηναίους τοὺς πρὶν ἐχθρίστους πεποίηνται, ὁρᾷν τοὺς Ἀργεῖους ὅπως σωθήσεται ἡ Πελοπόννησος, καὶ ψηφίσασθαι τὴν βουλομένην πόλιν τῶν Ἑλλήνων, ἣτις αὐτόνομός τε ἐστὶ καὶ δίκας ἴσας καὶ ὁμοίας δίδωσι, πρὸς Ἀργεῖους ξυμμαχίαν ποιεῖσθαι
 3 ὥστε τῇ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν· ἀποδείξαι δὲ ἄνδρας ὀλίγους ἀρχὴν αὐτοκράτορας καὶ μὴ πρὸς τὸν δῆμον τοὺς λόγους εἶναι, τοῦ μὴ καταφανεῖς γίνεσθαι τοὺς μὴ πείσαντας τὸ πλῆθος. ἔφρασαν δὲ πολλοὺς προσχωρήσεσθαι μίσει τῶν Λακεδαιμονίων. καὶ οἱ μὲν Κορίνθιοι διδάξαντες ταῦτα
 28 ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. Οἱ δὲ τῶν Ἀργείων ἄνδρες ἀκούσαντες ἐπειδὴ ἀνήνεγκαν τοὺς λόγους ἐς τε τὰς ἀρχὰς καὶ τὸν δῆμον, ἐψηφίσαντο Ἀργεῖοι, καὶ ἄνδρας εἶλοντο δώδεκα πρὸς οὓς τὸν βουλούμενον τῶν Ἑλλήνων ξυμμαχίαν ποιεῖσθαι πλὴν Ἀθηναίων καὶ Λακεδαιμονίων· τούτων δὲ μηδετέροις ἐξεῖναι ἄνευ τοῦ δήμου τοῦ³⁾ Ἀργείων σπείσασθαι.
 2 ἐδέξαντό τε ταῦτα οἱ Ἀργεῖοι μᾶλλον, ὁρῶντες τὸν τε τῶν Λακεδαιμονίων σφίσι πόλεμον ἐσόμενον (ἐπ' ἐξόδῳ γὰρ πρὸς αὐτοὺς αἱ σπονδαὶ ἦσαν) καὶ ἅμα ἐλπίσαντες τῆς
 3 Πελοποννήσου ἡγήσεσθαι· κατὰ γὰρ τὸν χρόνον τοῦτον

¹⁾ Mehrere gute Hdschrr. Πελοποννησίους, wie auch 4, 16, 3 Πελοποννησίῳ und 5, 30, 5 Ἀργείας viel Auctorität für sich hat.

²⁾ So b p z k mit mehreren guten Hdschrr.; die übrigen und die Vulg. αἰσθῆσθαι, p i * αἰσθέσθαι*.

gängen beiwohnend, und zwar wegen des Erils vorzugsweise denen der Peloponnesier, in Ruße Manches davon vor Andern genau erfuhr. Ich werde also die Zwietracht nach den 10 Jahren, den Bruch des Vertrages und die nachherigen Kriegsbereignisse darstellen.

Nachdem nämlich der 50jährige Vertrag und später die Bünd- 27
nisse geschlossen waren, reisten auch die Gesandtschaften aus dem Peloponnes, welche zu den Verhandlungen darüber berufen worden waren, wieder aus Lakedämon ab. Und während die Uebrigen nach 2
Hause zurückkehrten, wandten sich die Korinthier nach Argos und stellten zuerst einigen der Argeiischen Staatsbeamten vor, jetzt, nach-
dem die Lakedämonier nicht in guter Absicht, sondern zur Knech-
tung des Peloponnes mit den Athenern, ihren bisherigen Todfein-
den, Vertrag und Bündniß geschlossen, müßten die Argeier darauf
sehen daß der Peloponnes gerettet werde, und beschließen daß jeder
dazu geneigte Hellenische Staat, der selbstständiges Gericht habe und
auf Billigkeit und Gleichheit gegründete Rechtsentscheidungen ge-
währe, mit den Argeiern ein Bündniß eingehen könne zu gegensei-
tigem bewaffnetem Schutze; dazu müßten sie wenige Männer mit 3
unbeschränkter Vollmacht ernennen und nicht die Verhandlungen
vor das Volk bringen, damit die Unterhändler, wenn sie das Volk
nicht überredeten, nicht bekannt würden. Sie sagten aber, es wür-
den sich Viele anschließen aus Haß gegen die Lakedämonier. Die
Korinthier nun kehrten, nachdem sie diese Vorstellungen gemacht,
nach Hause zurück. Als aber die Argeiischen Männer diese gehör- 28
ten Vorschläge an die Obrigkeiten und die Volksversammlung brach-
ten, nahmen die Argeier sie durch Beschluß an und wählten 12
Männer, mit denen jeder dazu geneigte Hellene ein Bündniß ab-
schließen könne, mit Ausnahme der Athener und Lakedämonier;
mit einem dieser beiden Staaten aber sei es nicht erlaubt ohne
Zustimmung der Volksversammlung der Argeier einen Vertrag zu
machen. Die Argeier genehmigten dies aber um so mehr, da sie sahen 2
daß der Krieg mit den Lakedämoniern für sie unvermeidlich sei
(denn der Vertrag mit ihnen war am Erlöschen) und da sie zu-
gleich hofften die Hegemonie des Peloponnes zu erlangen; denn um 3

³⁾ So bap 2 k mit mehreren guten Hdschrr.; die übrigen τῶν;
p1 * τῶν *.

πῶς ἂν εἴη τὸ ἐν τῷ παλαιῷ τῷ συνεκτικῷ ὑποκείμενῳ,
 3 ἢ ἢ τὸ θεῶν ἢ ἡρώων καὶ τῶν ἡρώων. Καὶ οὕτως δὲ παρόν-
 τας σφίσι τῶν συνεκτικῶν. ὅπου αὐτὸ ἐξέστητο τὰς
 σφίσι; (παρακείμενον δὲ αὐτοῖς αὐτὰ πρότερον), ἀντί-
 γων τῶν ἀκατακείμενων. ἢ μὲν ἡρώων. οὐ δηλοῦντες
 αὐτοῖς. ὅτι αὐτὲ Σάλλων¹⁾ σφίσι ἀπείκον παρ' Ἀθη-
 ναίων αὐτὲ ἀκατακείμενον. ἢ γὰρ τὸ εἰς ἀπείκον ἐκαστοῦ
 παρακείμενον δὲ παρακείμενον τῶν ἐπὶ θύρας καὶ προδύον²⁾
 4 ἐκαστοῦ γὰρ αὐτοῖς ὁμοῦς ὡς γὰρ. ὅτι μετὰ Πρωταγόρας
 τὸ παρὸν ἐφίσταται, καὶ ἄλλος ἕτερος. οὕτως παρ-
 ούμενος τῶν τῶν συνεκτικῶν ὁμοῦς ἐκαστοῦ οὐκ ἐκαστοῦ ἐκ
 τῶν τῶν Ἀθηναίων σφίσι; θεῶν γὰρ πίστης ὁμοῦς
 5 ἐκαστοῦ οὐκ ἐν ἐκαστῷ παρὸν αὐτοῖς. ἐκαστοῦ δ'
 ὅτι ἢ ἢ τὸ θεῶν ἢ ἡρώων καὶ τῶν ἡρώων. φανερὸν οὖν σφίσι
 καὶ τῶν θεῶν τούτων. καὶ πᾶσι μὲν τῶν παλαιῶν ὅσον
 τούτοις ἔστιν. πᾶσι δὲ τῶν Ἀθηναίων³⁾ συνεκτικῶν μετὰ τῶν
 6 φανερῶν ἀκατακείμενων πᾶσι δὲ τὸ ἐν ἐκαστῷ ἢ. καὶ οἱ
 μὲν ἀκατακείμενοι πρότερον ἀπεκρίναντο ἐπ' οὐκ. ἔτι
 δὲ παρόντες ἐν Κορινθίῳ καὶ Ἀργείῳ πρότερον, οἱ ἐκείνοι
 τοῖς Κορινθίοις ἔστιν ἐκ τῶν συνεκτικῶν καὶ καὶ μέλλειν. οἱ
 δὲ ἐκ τῶν ἑτέρων ἑλλογῶν αὐτοῖς τὸν παρὰ σφίσι προ-
 πόν ἔστιν.

31 Ἦλθε δὲ καὶ Ἥλειος πρότερον αὐτοῖς καὶ ἐποίησαντο
 πρὸς Κορινθίους συνεκτικῶν πρώτων. ἔπειτα ἐκείθεν ἐκ
 Ἀργείων ἐκείθεν. καὶ τῶν πρώτων. Ἀργείων σύμμαχοι
 2 ἔτιοντο. διαφερόμενοι γὰρ ἐπὶ τῶν τῶν ἀκατακείμενοις
 πρὸς Ἀργείους. πόλεμος γὰρ ἐτιμῶν ποτὲ πρὸς Ἀρχαίων
 τῶν Ἀργείων καὶ Ἥλειων παρακείμενων ἐπὶ Ἀργείων
 τῶν ἐκ συνεκτικῶν ἐπὶ τῇ ἐκαστῇ τῇ γῆς καὶ λυσάντων⁴⁾
 τὸν πόλεμον. Ἥλειοι γὰρ ἢ τῶν νεομένων αὐτοῖς τοῖς Ἀ-

¹⁾ S. die krit. Note zu 2. 30. 1.

²⁾ bgt Ἀργείων. gegen die besten Hdschr., obwohl es das Gewöhnlichere ist; doch vgl. C. 29. 3 ἐν τοῖς σφίσι τοῖς Ἀργείοις; und C. 30. 2 ἐκ τῶν Ἀργείων σφίσι.

³⁾ E mit zwei Hdschr. κατακείμενων für καὶ λυσ., weil λύναι πόλεμον Thuk. nie gesagt habe. Ich hatte jedoch καὶ für notwendig und würde deshalb lieber ändern καὶ κατακείμενων indessen scheint mir das Simplex nicht allzu bedenklich.

was die Mehrheit der Bundesgenossen beschlossen hätte gütig sein solle, wofern nicht von Seiten der Götter oder der Heroen ein Hinderniß sei. Die Korinthier aber gaben, in Gegenwart derjeni- 3 gen Bundesgenossen welche den Vertrag ebenfalls nicht angenommen hatten (sie hatten diese aber selbst zuvor herbeigerufen), den Lakedaemoniern eine Antwort in welcher sie das worin sie beeinträchtigt waren, daß nämlich die Lakedaemonier weder SOLLION noch ANAKTORION für sie von den Athenern zurückerhalten hatten, und worin sie sonst noch zu kurz zu kommen glaubten, nicht unverhohlen anführten, sondern den Vorwand gebrauchten, sie wollten die in Thrake nicht preisgeben; denn sie hätten denselben nicht nur 4 damals als sie mit den Potidaäern zuerst abfielen einen Eid insbesondere geschworen, sondern auch später noch einen andern. Folglich verletzten sie keineswegs, sagten sie, den Eid gegen ihre Verbündeten, indem sie nicht in den Vertrag mit den Athenern einträten; denn da sie bei den Göttern jenen Treue geschworen hätten, würden sie ihren Eid nicht halten, wollten sie sie preisgeben. Die 5 Bestimmung laute „wenn nicht von Seiten der Götter oder Heroen ein Hinderniß sei“; es erscheine ihnen nun dies als ein göttliches Hinderniß. So viel sagten sie über den alten Eid, was aber das Bündniß mit Argos anlange, so würden sie nach gepflogener Berathung mit ihren Freunden thun was dem Rechte gemäß sei. Nun kehrten die Lakedaemonischen Gesandten heim. Es waren aber 6 in Korinth gerade auch Gesandte der Argeier anwesend, welche den Korinthiern zuredeten in das Bündniß einzutreten und nicht zu zögern. Diese aber erklärten ihnen, sie möchten sich zu der späteren Versammlung bei ihnen einfinden.

Es kamen auch alsbald Gesandte der Kleier und schlossen zuerst 31 mit Korinth ein Bündniß, gingen sodann von hier nach Argos und traten in der zuvor bestimmten Weise in den Bund der Argeier. Die Kleier waren nämlich eben in Streit mit den Lakedaemoniern 2 wegen Lepreon. Denn als einst zwischen den Lepreaten und einem Theil der Arkader Krieg ausgebrochen war und die Kleier von den Lepreaten zu einem Bündnisse, wofür sie die Hälfte des Landes erhalten sollten, aufgefordert waren und den Krieg beendet hatten, gestatteten die Kleier den Lepreaten das Land zu behalten gegen

πρεάταις τάλαντον ἔταξαν τῷ Διὶ τῷ Ὀλυμπίῳ ἀποφέρειν.
 3 καὶ μέχρι τοῦ Ἀττικοῦ πολέμου ἀπέφερον, ἔπειτα παυσ-
 μένων διὰ πρόφασιν τοῦ πολέμου οἱ Ἑλεῖοι ἐπηνάγκασαν,
 οἱ δ' ἐτράποντο πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ δίκας
 Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπείσης, ὑποτοπήσαντες οἱ Ἑλεῖοι μὴ
 ἴσον ἔξειν, ἀνέντες τὴν ἐπιτροπὴν Λεπρεατῶν τὴν γῆν ἔ-
 4 μων. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι οὐδὲν ἦσσαν ἐδίκασαν αὐτοὺς
 μους εἶναι Λεπρεάτας καὶ ἀδικεῖν Ἑλεῖους, καὶ ὥς οὐκ ἐ-
 μινάντων τῇ ἐπιτροπῇ φρουρὰν ὀπλιτῶν ἐσέπεμψαν
 Λέπρεον. οἱ δὲ Ἑλεῖοι νομίζοντες πόλιν σφῶν ἀφεστηκυῖαν
 δέξασθαι τοὺς Λακεδαιμονίους καὶ τὴν ξυνθήκην προσφέρο-
 5 τεσ ἐν ᾗ εἶρητο, ἃ ἔχοντες ἐς τὸν Ἀττικὸν πόλεμον καθ-
 σταντό τινες, ταῦτα ἔχοντας καὶ ἐξελθεῖν, ὥς οὐκ ἴσον ἔχο-
 τεσ ἀφίστανται πρὸς τοὺς Ἀργεῖους, καὶ τὴν ξυμμαχίαν
 ὥσπερ προείρητο, καὶ οὗτοι ἐποιήσαντο. ἐγένοντο δὲ καὶ
 οἱ Κορίνθιοι εὐθὺς μετ' ἐκείνους καὶ οἱ ἐπὶ Θράκης Χαλ-
 κιδῆς Ἀργείων ξύμμαχοι. Βοιωτοὶ δὲ καὶ Μεγαρῆς τὸ
 αὐτὸ λέγοντες ἡσύχαζον, περιορώμενοι ὑπὸ τῶν Λακεδαί-
 μονίων καὶ νομίζοντες σφίσι τὴν Ἀργείων δημοκρατίαν αἰ-
 τοῖς ὀλιγαρχουμένοις ἦσσαν ξύμφορον εἶναι τῆς Λακεδαί-
 μονίων πολιτείας.

82 Περὶ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τούτου Σπαρ-
 ναίους μὲν Ἀθηναῖοι ἐκπολιορκήσαντες ἀπέκτειναν τοὺς
 ἡβῶντας, παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας ἡνδραπόδισαν καὶ τὴν γῆν
 Πλαταιεῦσιν ἔδοσαν νέμεσθαι. Δηλίους δὲ κατήγαγον πάντας
 ἐς Δῆλον, ἐνθυμούμενοι τάς τε ἐν ταῖς μάχαις ξυμφορὰς
 2 καὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς θεοῦ χρήσαντος. καὶ Φωκῆς καὶ Λοκροῦ
 ἦρξαντο πολεμεῖν. καὶ Κορίνθιοι καὶ Ἀργεῖοι ἤδη ξύμμαχοι
 ὄντες ἔρχονται ἐς Τέγεαν¹⁾ ἀποστήσαντες Λακεδαιμονίους
 ὁρῶντες μέγα μέρος ὄν, καὶ εἰ σφίσι προσγένοιτο, νομίζον-
 3 τεσ ἅπασαν ἂν ἔχειν Πελοπόννησον. ὥς δὲ οὐδὲν ἂν ἐ-
 σαν ἐναντιωθῆναι οἱ Τεγεᾶται Λακεδαιμονίοις, οἱ Κορίν-
 4 θιοι μέχρι τούτου προθύμως πράσσοντες ἀνείσαν τῆς φιλίας

¹⁾ p g Τεγέαν und so auch später, wegen des Gebrauches
 anderer Schriftsteller.

νεικίας καὶ ὠρρώδησαν μὴ οὐδεὶς σφίσι·ν ἔτι τῶν ἄλλων προσχωρῇ. ὁμῶς δὲ ἐλθόντες ἐς τοὺς Βοιωτοὺς ἐδέοντο σφῶν τε καὶ Ἀργείων γίνεσθαι ξυμμάχους καὶ τὰλλα κοινῇ
 4 πράσσειν· τὰς τε δεχημέρους ἐπισπονδάς, αἷ ἦσαν Ἀθηναίοις καὶ Βοιωτοῖς πρὸς ἀλλήλους οὐ πολλῷ ὕστερον γενόμεναι τούτων ¹⁾ τῶν πεντηκονταετίδων σπονδῶν, ἐκέλευον οἱ Κορινθιοὶ τοὺς Βοιωτοὺς ἀκολουθήσαντας Ἀθήναζε καὶ σφίσι ποιῆσαι, ὥσπερ Βοιωτοὶ εἶχον, μὴ δεχομένων δὲ Ἀθηναίων ἀπείπειν τὴν ἐκεχειρίαν καὶ τὸ λοιπὸν μὴ σπένδεσθαι ἄνευ
 5 αὐτῶν. Βοιωτοὶ δὲ δεομένων τῶν Κορινθίων περὶ μὲν τῆς Ἀργείων ξυμμαχίας ἐπισχεῖν αὐτοὺς ἐκέλευον, ἐλθόντες δὲ Ἀθήναζε μετὰ Κορινθίων οὐχ εὗροντο τὰς δεχημέρους σπονδάς, ἀλλ' ἀπεκρίναντο οἱ Ἀθηναῖοι Κορινθίοις εἶναι σπονδάς, εἴπερ Λακεδαιμονίων εἰσὶ ξύμμαχοι. Βοιωτοὶ μὲν οὖν οὐδὲν μᾶλλον ἀπεῖπον τὰς δεχημέρους, ἀξιούντων καὶ αἰτιωμένων Κορινθίων ξυνθέσθαι σφίσι· Κορινθίοις δὲ ἀνακωχὴ ἄσπονδος ἦν πρὸς Ἀθηναίους.

88 Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῦ αὐτοῦ θέρους πανδημεὶ ἐστράτευσαν, Πλειστοάνακτος τοῦ Πausανίου Λακεδαιμονίων βασιλέως ἡγουμένου, τῆς Ἀρχαδίας ἐς Παρρασίους, Μαντινέων ὑπηκόους ὄντας, κατὰ στάσιν ἐπικαλεσαμένων σφᾶς, ἅμα δὲ καὶ τὸ ἐν Κυψέλοις τεῖχος ἀναιρήσοντες, ἣν δύνωνται, ὃ ἐτείχισαν Μαντινῆς καὶ αὐτοὶ ἐφρούρουν, ἐν τῇ Παρ-
 2 ρασικῇ κείμενον ἐπὶ τῇ Σκιρίτιδι τῆς Λακωνικῆς. καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι τὴν γῆν τῶν Παρρασίων ἐδῆουν, οἱ δὲ Μαντινῆς τὴν πόλιν Ἀργείοις φύλαξι παραδόντες αὐτοὶ τὴν ξυμμαχίαν ἐφρούρουν· ἀδύνατοι δ' ὄντες διασῶσαι τό τε ἐν Κυψέλοις τεῖχος καὶ τὰς ἐν Παρρασίοις πόλεις ἀπῆλθον. Λακεδαιμόνιοι δὲ τοὺς τε Παρρασίους αὐτονόμους ποιήσαντες καὶ τὸ τεῖχος καθελόντες ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.

34 Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους, ἥδη ἡκόντων αὐτοῖς τῶν ἀπὸ Θράκης μετὰ Βρασίδου ἐξελθόντων στρατιωτῶν, οὓς ὁ Κλεα-

¹⁾ ap² klammern τούτων, das auch Dobree streichen wollte, ein, um so mehr da eine Hdschr. τῶν auslässt. Mir scheint von dem kurz vorher besprochenen Vertrage τούτων nicht unangemessen gesagt zu sein.

in ihrer Böhlerci nach und fürchteten daß von den Uebrigen keiner mehr ihnen beitreten möchte. Gleichwohl giengen sie noch zu den Böotern und ersuchten sie ihre und der Argeier Bundesgenossen zu werden und im Uebrigen gemeinsam mit ihnen zu handeln; und den zehntägigen Waffenstillstand, welcher zwischen den Athenern 4 und Böotern nicht viel später als jener 50jährige Friede geschlossen war, verlangten die Korinthier, sollten die Böoter, sie nach Athen begleitend, auch ihnen auswirken, so wie sie selbst ihn hatten; nähmen aber die Athener dies nicht an, die Waffenruhe aufkündigen und künftig nicht mehr ohne sie einen Vertrag schließen. Die 5 Böoter aber erklärten auf dies Ansuchen der Korinthier, in Betreff des Bündnisses mit den Argeiern sollten sie noch zuwarten, jedoch giengen sie mit den Korinthiern nach Athen, erlangten aber den zehntägigen Waffenstillstand nicht, sondern die Athener antworteten, die Korinthier hätten ja Frieden, sofern sie Bundesgenossen der Lakädonier seien. Die Böoter nun kündigten trotzdem den zehntägigen Waffenstillstand nicht auf, obwohl die Korinthier sie dazu auforderten und sie beschuldigten es mit ihnen so verabredet zu haben. Zwischen den Korinthiern und Athenern aber war ohne förmlichen Vertrag Waffenruhe.

Die Lakädonier aber zogen in demselben Sommer, unter An- 33
führung ihres Königs Pleistoanax, des Sohnes des Pausanias, mit der gesammten Macht ins Land der Parrhasier in Arkadien, welche den Mantineern untergeben waren und sie in Folge eines Parteikampfes herbeigerufen hatten; zugleich wollten sie auch, wenn sie könnten, die im Parrhasischen Gebiete gelegene und die Skiritische Landschaft von Lakonika bedrohende Feste in Kypsela schleifen, welche die Mantineer gebaut hatten und selbst besetzt hielten. Die Lakädonier 2 nun verwüsteten das Gebiet der Parrhasier, die Mantineer aber übergaben ihre Stadt einer Argeischen Besatzung und beschützten selbst das Land der Verbündeten; da sie aber außer Stande waren zugleich die Festung in Kypsela und die Parrhasischen Städte zu decken, so zogen sie ab. Die Lakädonier machten nun die Parrhasier unabhängig, schleiften die Festung und kehrten dann nach Hause zurück.

Und in demselben Sommer, da ihre mit dem Brasidas aus- 34
gezogenen Krieger jetzt aus Thrake zurück waren, die Klearidas

ρίδας μετὰ τὰς σπονδὰς ἐκόμισεν, οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐψηφίσαντο τοὺς μὲν μετὰ Βρασίδου Εἰλωτας μαχεσαμένους ἐλευθέρους εἶναι καὶ οἰκεῖν ὅπου ἂν βοίλωνται· καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ αὐτοὺς μετὰ τῶν Νεοδαμωδῶν ἐς Λέπρεον κατέστησαν, κείμενον ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ τῆς Ἡλείας, 2 ὄντες ἤδη διάφοροι Ἡλείοις· τοὺς δ' ἐκ τῆς νήσου ληφθέντας σφᾶν καὶ τὰ ὅπλα παραδόντας, δεισαντες μὴ τι διὰ τὴν συμφορὰν νομίσαντες ἐλασσωθήσεσθαι καὶ ὄντες ἐπίτιμοι νεωτερίσωσιν, ἤδη καὶ ἀρχὰς τινὰς ἔχοντας ἀτίμους ἐποίησαν, ἀτιμίαν δὲ τοιάνδε ὥστε μὴτε ἄρχειν μὴτε πριαμένους τι ἢ πωλοῦντας κυρίους εἶναι. ὕστερον δὲ αὐθις χρόνῳ ἐπίτιμοι ἐγένοντο.

85 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ Θύσσον τὴν ἐν τῇ Ἄθῃ Δικτιδιῆς¹⁾ εἶλον, Ἀθηναίων οὖσαν ξύμμαχον.

Καὶ τὸ θέρος τοῦτο πᾶν ἐπιμιξίαι μὲν ἦσαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις, ὑπώπτευνον δὲ ἀλλήλους εὐθύς μετὰ τὰς σπονδὰς οἳ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἳ²⁾ Λακεδαιμόνιοι 2 κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν. τὴν γὰρ Ἀμφίπολιν πρότεροι λαχόντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀποδιδόναι καὶ τὰ ἄλλα οὐκ ἀποδεδώκεσαν, οὐδὲ τοὺς ἐπὶ Θράκης παρεῖχον συμμάχους τὰς σπονδὰς δεχομένους οὐδὲ Βοιωτοὺς οὐδὲ Κορινθίους, λέγοντες αἰεὶ ὥς μετ' Ἀθηναίων τούτους, ἦν μὴ θέλωσι, κοινῇ ἀναγκάσουσι· χρόνους τε προὔθεντο ἄνευ συγγραφῆς ἐν οἷς χρῆν τοὺς μὴ ἐσιόντας ἀμφοτέρους πολεμίους εἶναι. τούτων οὖν ὁρῶντες οἱ Ἀθηναῖοι 3 οὐδὲν ἔργῳ γιγνόμενον, ὑπετόπτευν τοὺς Λακεδαιμονίους μηδὲν δίκαιον διανοεῖσθαι, ὥστε οὔτε Πύλον ἀπαιτούντων αὐτῶν ἀπεδίδοσαν, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκ τῆς νήσου δεσμώτας μετεμέλοντο ἀποδεδωκότες, τὰ τε ἄλλα χωρία εἶχον, μένον- 4 τες ἕως σφίσι κακεῖνοι ποιήσειαν τὰ εἰρημένα. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰ μὲν δυνατὰ ἔφασαν πέποιηκέναι· τοὺς γὰρ παρὰ σφίσι δεσμώτας ὄντας Ἀθηναίων ἀποδοῦναι καὶ τοὺς ἐπὶ Θράκης στρατιώτας ἀπαγαγεῖν καὶ εἴ του ἄλλου ἐγχερα-

¹⁾ g Διῆς nach Gatterers Conj.; ebenso p 1 a, doch es als noch zweifelhaft bezeichnend. S. die Note.

²⁾ So p 2 mit den besten Hdschr., p 1 a [οἱ]. Allerdings steht C. 39, 1 τοῖς τε Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις.

nach dem Abschluß des Vertrages zurückbrachte, beschloffen die Lakēdāmonier daß die Heloten welche unter Brasidas gefochten hatten frei sein sollten und wohnen könnten wo sie wollten, und nicht lange darauf brachten sie dieselben mit den Neodamoden nach Iperon, welches auf der Grenze des Lakonischen und Eleischen Gebietes liegt, da sie bereits mit den Eleiern im Streite waren; aber 2 die welche auf der Insel zu Gefangenen gemacht waren und die Waffen gestreckt hatten, erklärten sie, fürchtend, sie möchten in dem Glauben, wegen ihres Unglücks zurückgesetzt zu werden, und wenn sie im Besiß der bürgerlichen Ehre blieben, Unruhen erregen, fürchtlos, obgleich einige von ihnen bereits Staatsämter bekleideten; die Ehrlosigkeit aber bestand darin daß sie weder Ämter bekleiden noch auf eine rechtsgültige Art etwas kaufen oder verkaufen durften. Doch erhielten sie einige Zeit nachher die bürgerliche Ehre wieder.

In demselben Sommer eroberten auch die Diktidier Thyssos 35 am Athos, eine Bundesstadt der Athener.

Und diesen ganzen Sommer hindurch fand nun zwar Verkehr zwischen den Athenern und Peloponnesiern statt, doch beargwöhnten sich die Athener und Lakēdāmonier gegenseitig gleich nach dem Friedensschluß, wegen der Nichtzurückgabe der Plätze an einander. Denn die Lakēdāmonier, welche das Loos getroffen mit der Rück- 2 gabe anzufangen, hatten Amphipolis und die übrigen Derter nicht zurückgegeben, bewirkten auch nicht die Annahme des Vertrags von Seite der Bundesgenossen in Thrake, der Böoter und Korinthier, obwohl sie immer sagten, sie würden dieselben, wenn sie nicht wollten, gemeinschaftlich mit den Athenern zwingen; zugleich setzten sie, jedoch ohne schriftliche Aufzeichnung, Termine fest, an welchen die nicht Eintretenden von Beiden als Feinde angesehen werden sollten. Da nun die Athener nichts von diesen Dingen wirklich geschehen 3 sahen, so schöpften sie Verdacht daß die Lakēdāmonier nichts Rechtliches im Schilde führten, und deshalb gaben sie ihnen auch Pylos nicht zurück, als sie es zurückforderten, sondern bereuten sogar die Gefangenen von der Insel zurückgegeben zu haben, und behielten auch die andern Plätze, wartend bis auch jene ihnen das Versprochene erfüllt hätten. Die Lakēdāmonier aber sagten, sie hätten das 4 Mögliche gethan; denn sie hätten die in ihren Händen befindlichen Athenischen Gefangenen zurückgegeben, die in Thrake stehenden Truppen weggezogen, und was sonst in ihrer Macht gestanden erfüllt;

τεῖς ἦσαν· Ἀμφιπόλεως δὲ οὐκ ἔφασαν κρατεῖν ὥστε παρα-
 5 δοῦναι, Βοιωτοὺς δὲ πειράσεσθαι καὶ Κορινθίους ἐς τὰς
 σπονδὰς ἔσαγαγεῖν καὶ Πάνακτον ἀπολαβεῖν καὶ Ἀθηναίων
 ὅσοι ἦσαν ἐν Βοιωτοῖς αἰχμάλωτοι κομιεῖν. Πύλον μέντοι
 ἤξλου σφίσιν ἀποδοῦναι· εἰ δὲ μή, Μεσσηνίους γε¹⁾ καὶ
 τοὺς Εἰλωτας ἔξαγαγεῖν, ὥσπερ καὶ αὐτοὶ τοὺς ἀπὸ Θράκης,
 Ἀθηναίους δὲ φρουρεῖν τὸ χωρίον αὐτούς, εἰ βούλονται.
 6 πολλάκις δὲ καὶ πολλῶν λόγων γενομένων ἐν τῷ θέρει τού-
 τῳ ἔπεισαν τοὺς Ἀθηναίους ὥστε ἔξαγαγεῖν ἐκ Πύλου Μεσ-
 σηνίους καὶ τοὺς ἄλλους Εἰλωτάς τε καὶ ὅσοι ἠὺτομολήκεσαν
 ἐκ τῆς Λακωνικῆς· καὶ κατώκισαν αὐτοὺς ἐν Κρανίοις τῆς
 Κεφαλληνίας. τὸ μὲν οὖν θέρος τοῦτο ἡσυχία ἦν καὶ ἐφο-
 δοὶ παρ' ἀλλήλους.

36 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος (ἔτυχον γὰρ ἐφοροὶ
 ἕτεροι καὶ οὐκ ἐφ' ὧν αἱ σπονδαὶ ἐγένοντο ἄρχοντες ἤδη
 καὶ τινες αὐτῶν καὶ ἐναντίοι σπονδαῖς) ἐλθουσῶν πρεσβειῶν
 ἀπὸ τῆς συμμαχίδος καὶ παρόντων Ἀθηναίων καὶ Βοιωτῶν
 καὶ Κορινθίων καὶ πολλὰ ἐν ἀλλήλοις εἰπόντων καὶ οὐδὲν
 συμβάντων, ὥς ἀπήεσαν ἐπ' οἴκου, τοῖς Βοιωτοῖς καὶ Κο-
 ρινθίοις Κλεόβουλος καὶ Ξενάρης²⁾, οὗτοι οἵπερ τῶν ἐφόρων
 ἐβούλοντο μάλιστα διαλυῖσαι τὰς σπονδὰς, λόγους ποιοῦνται
 ἰδίους, παραινοῦντες ὅτι μάλιστα ταῦτά³⁾ τε γινώσκειν
 καὶ πειράσθαι Βοιωτούς, Ἀργείων γενομένους πρῶτον αὐ-
 τοὺς συμμάχους, αὐθις μετὰ Βοιωτῶν Ἀργείους Λακεδαι-
 2 μονίοις ποιῆσαι συμμάχους· οὕτω γὰρ ἦκιστ' ἂν⁴⁾ ἀναγκα-
 σθῆναι Βοιωτοὺς ἐς τὰς Ἀττικὰς σπονδὰς ἐσελθεῖν· ἐλέσθαι
 γὰρ Λακεδαιμονίους πρὸ τῆς Ἀθηναίων ἐχθρας καὶ διαλύ-
 σεως τῶν σπονδῶν Ἀργείους σφίσι φίλους καὶ συμμάχους
 3 γενέσθαι. τὸ γὰρ Ἄργος αἰεὶ ἠπίσταντο ἐπιθυμοῦντας τοὺς
 Λακεδαιμονίους καλῶς σφίσι φίλιον γενέσθαι, ἡγούμενοι τὸν

¹⁾ So pgk nach Reiske's Conj. für das handschriftliche τί. Jenes ist wegen εἰ δὲ μή sehr ansprechend, obwohl sich τί vielleicht rechtfertigen lässt; s. Poppo.

²⁾ b mit drei guten Hdschrr. Ξενάρης, im Widerspruch mit C. 37. 38. 46, wo auch b die andere Form hat.

³⁾ Conj. von Heilmann. b mit den Hdschrr. (deren Gewicht

von Amphipolis aber erklärten sie nicht Meister zu sein um es zurückgeben zu können, die Böoter aber und die Korinthier wollten 5 sie sich bemühen dem Bunde zuzuführen, Panakton zurückzuerhalten und alle Athener die noch als Kriegsgefangene in Böotien wären ihnen wiederzuverschaffen. Dagegen verlangten sie, jene sollten ihnen Pylos zurückgeben, oder doch wenigstens die Messenier und Heloten herausziehen, so wie auch sie ihre Truppen aus Thrake gezogen hätten, und dann sollten die Athener den Platz selbst besetzt halten, wenn sie wollten. Nachdem nun oft und vielfache Unterhandlungen 6 in diesem Sommer stattgefunden hatten, überredeten sie endlich die Athener, daß sie die Messenier und außerdem die Heloten sowie alle die aus Lakonika übergetreten waren aus Pylos herauszogen; und sie gaben diesen Wohnsitze zu Kranii in Kephallenia; während dieses Sommers also war Ruhe und gegenseitiger Verkehr.

Im folgenden Winter aber knüpften (denn es waren bereits 36 andere Ephoren im Amte und nicht mehr die unter welchen der Vertrag geschlossen war, und einige von ihnen waren sogar Vertragsabgeneigt), nachdem Gesandtschaften von den Bundesgenossen gekommen und Athener, Böoter und Korinthier anwesend waren und Vieles unter einander besprochen, sich aber in keinem Punkte geeinigt hatten und nun nach Hause abgereist waren, — knüpften also Kleobulus und Xenares, diejenigen unter den Ephoren welche am meisten den Vertrag aufzuheben wünschten, besondere Unterhandlungen mit den Böotern und Korinthiern an, indem sie sie ermahnten einig zu sein, und die Böoter sollten, nachdem sie zuerst selbst 1 in den Bund der Argeier getreten wären, dann mit den Böotern die Argeier zu Bundesgenossen der Lakedaemonier zu machen sich bemühen; denn so würden die Böoter am wenigsten gezwungen 2 werden in den Attischen Vertrag einzutreten; denn die Lakedaemonier würden die Freundschaft und das Bündniß mit den Argeiern für wichtiger ansehen als die Feindschaft mit den Athenern und die Auflösung des Vertrags. Sie wußten nämlich, daß die Lakedaemo- 3 nier stets wünschten daß Argos ihnen mit Ehren befreundet werde,

in einem solchen Falle sehr gering ist) und der Vulg. sinnwidrig ταῦτα.

*) Das vom Sinne geforderte ἄν habe ich nach Poppo's und Elmsley's Conj. aufgenommen. Vulg. ἤκιστα, a † ἤκιστα †.

- ἐξω Πελοποννήσου πόλεμον ῥᾶν εἶναι. τὸ μὲντοι Πάν-
ακτον ἔδεικτο Βοιωτοῖς ὅπως παραδώσουσι¹⁾ Λακεδαιμο-
νίαις. ἵνα αὐτ' αὐτοῦ Πύλον, ἣν δύνανται, ἀπολαβόντες
- 37 ῥᾶν καθίστῶνται Ἰθνηαίοις ἐς πόλεμον. Καὶ οἱ μὲν
Βοιωτοὶ καὶ Κορίνθιοι ταῦτα ἐλεσταλμένοι ἀπὸ τε τοῦ
Σπάρτης καὶ Κλεοβούλου καὶ ὅσοι φίλοι ἔσαν αὐτοῖς τῶν
Λακεδαιμονίων ὥστε ἀπαγγεῖλαι ἐπὶ τὰ κοινά, ἑκάτεροι
ἀνεχώρουν. Ἀργεῖων δὲ δύο ἄνδρες τῆς ἀρχῆς τῆς μεγίστης
ἐπειρήσαν ἀπώγτας αὐτοῖς καὶ ὁδὸν καὶ συγγεγόμενοι ἐς
λόγους ἔειπον, εἰ πως οἱ Βοιωτοὶ σφίσι ξύμμαχοι γένοιτο,
- 2 ὥσπερ Κορίνθιοι καὶ Ἠλείοι καὶ Μαντινῆς· νομίζειν γὰρ
εἶναι τοῦτον προχωρήσκιτος ῥᾶδιος ἦδη καὶ πολεμεῖν καὶ
σπένδασθαι καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους, εἰ βούλονται, κοινῇ
ἀντὶ χρημάτων, καὶ εἰ τινα πρὸς ἄλλον εἶσι. τοῖς δὲ τῶν
Βοιωτῶν πρέσβεισι ἀντίωσαν ἔειπεν· κατὰ τέχνην γὰρ ἔδει-
κναι τοῖσιν ὥσπερ καὶ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαιμονίας αὐτοῖς φί-
3 λαι ἐπειπλάσαν. καὶ οἱ τῶν Ἀργείων ἄνδρες ὡς ἤσθοντο
αὐτοῖς δεχόμενος τὸν λόγον, εἰπόντες ὅτι πρέσβεις πέμ-
ψαντες ἐς Βοιωτοὺς ἀπέλαβον, ἐφαίνοντο δὲ οἱ Βοιωτοὶ
ἀπαγγεῖλαι τοῖς ἀνωτάτοις τὰ τε ἐκ τῆς Λακεδαιμονίας
καὶ τὰ ἐκ τῶν συγγεγεγόμενων Ἰθνηαίων· καὶ οἱ βουλευτάρχαι
ἤρξαντο τε καὶ πολλὰ προθυμότερον ἔσαν, ὅτι ἀμφοτέ-
ρων ἐπείθεσθαι αὐτοῖς τοῖς τε φίλοις τῶν Λακεδαιμο-
νίων τῶν αὐτῶν δεῖσθαι καὶ τοῖς Ἀργείοις ἐς τὰ ὁμοῖα
4 ἀπειθεῖν, καὶ οὐ πολλὰ ἔσθον προθυμίας περὶ τῶν Ἀργείων
τὰ ἐρχόμενα προπαύμεσθαι· καὶ αὐτοῖς ἀπέτεμψαν ἐπι-
πέμψας τοῖς λόγοις οὐ ἀνωτάτους καὶ πρέσβεις ἐπισχο-
μενοι ἀπεπειθεῖν τὰ τε τῆς ἀνακτορίας ἐς Ἄργους.
- 52 Ἐν δὲ ταύτῃ ἔλκετο πρώτη τοῖς ἀνωτάτοις καὶ Κο-
ρινθίοις καὶ Μαντινέσι καὶ τοῖς ἐκ τῆς ἐκκλησίας πρέσβεισι
ἐλπίσιν ἔχοντας αἰετῶντες ἡ αὐτὴ εἰς τὴν τελευτήσκει ἀνι-
στῆναι²⁾ τῷ Ἰσχυμένῳ καὶ αἱ τελευτῶσαι τῇ αὐτῇ συνθήσασθαι
- 2 ἄντι πύλης γυναικός, καὶ αὐτὴς ἦν τῶν Βοιωτῶν καὶ Μι-

¹⁾ 154 mit drei zum Mäander, v. d. Hagen.

²⁾ 154 ἀνίστασθαι mit drei Mäandern, hier kann deutlich wegen
der ägyptischen Fälsche.

da sie glaubten, dann werde der Krieg außerhalb des Peloponnes leichter sein. Panakton jedoch baten sie die Böoter den Lakedaemonern zu übergeben, damit sie, wo möglich, Pylos dafür zurückerhielten und dann leichter mit den Athenern in die Schranken treten könnten. Die Böoter und Korinthier nun, nachdem sie vom Xenarchen und Kleobulos und deren Freunden in Lakedaemon beauftragt waren dies an ihre Staatsbehörden zu berichten, giengen Beide hin. Von den Argeiern aber harrten zwei Mitglieder der obersten Behörde ihrer, als sie heim reisten, unterwegs, und nachdem sie mit ihnen zusammengetroffen, knüpften sie Unterhandlungen an, ob vielleicht die Böoter in ihren Bund treten würden, wie die Korinthier, Eleier und Mantineer; denn sie seien der Meinung daß sie 2 nun, nach einem gemeinsamen Plane handelnd, leicht sowohl Krieg ihren als auch Frieden schließen könnten, wenn sie wollten, sowohl mit den Lakedaemoniern als auch wenn es mit einem Andern zweckmäßig sei. Den Gesandten der Böoter aber gefiel dies, als sie es hörten; denn jene verlangten zufällig gerade das was auch ihre Freunde in Lakedaemon ihnen aufgetragen hatten. Als nun die 3 Argeier merkten daß jene ihren Vorschlag billigten, trennten sie sich mit der Erklärung, sie würden Gesandte zu den Böotern schicken. Als die Böoter dann ankamen, meldeten sie den Böotarchen sowohl die Aufträge aus Lakedaemon als die Vorschläge der mit ihnen zusammengetroffenen Argeier; und die Böotarchen waren damit zufrieden und um so mehr bereitwillig dazu, da es von beiden Seiten sammentraf daß die Freunde in Lakedaemon dasselbe verlangten und die Argeier auf die gleichen Zwecke hinarbeiteten. Und bald nach 4 her erschienen Argeiische Gesandte welche zu dem Besprochenen auftraten; und die Böotarchen hießen ihre Vorschläge gut, versprachen wegen des Bündnisses Gesandte nach Argos schicken zu wollen und entließen sie dann.

Unterdessen aber beschlossen die Böotarchen, die Korinthier, die 38 Megareer und die Gesandten von Thrake einander Eide zu leisten, daß sie sowohl vorkommenden Falls dem der Hülfe Bedürftenden solche gewähren als auch mit Niemandem Krieg führen noch einen Vertrag schließen wollten ohne gemeinsamen Beschluß, und so 2 sollten denn die Böoter und Megareer (denn sie handelten gemein-

γαρέας (τὸ γὰρ αὐτὸ ἐποιοῦν) πρὸς τοὺς Ἀργεῖους πει-
 σθαι. πρὶν δὲ τοὺς ὄρκους γενέσθαι οἱ βοιωτάρχαι ἐκ-
 σαν ταῖς τέσσαρσι βουλαῖς τῶν Βοιωτῶν ταῦτα, ἀλλ' ἐπεὶ
 τὸ κῦρος ἔχουσι, καὶ παρήνουν γενέσθαι ὄρκους ταῖς
 3 σιν, ὅσαι βούλονται ἐπ' ὠφελίᾳ σφίσι ξυνομνύναι.
 ἐν ταῖς βουλαῖς τῶν Βοιωτῶν ὄντες οὐ προσδέχονται
 λόγον, δεδιότες μὴ ἐναντία Λακεδαιμονίοις ποιήσωσι,
 4 ἐκείνων ἀφεστῶσι Κορινθίοις ξυνομνύντες· οὐ γὰρ
 αὐτοῖς οἱ βοιωτάρχαι τὰ ἐκ τῆς Λακεδαίμονος, ὅτι τὰ
 ἐφόρων Κλεόβουλος καὶ Ξενάρης καὶ οἱ φίλοι παραιν-
 ῶντες Ἀργείων πρῶτον καὶ Κορινθίων γενομένους συμμαχοῦς ἴ-
 ρον μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων γίνεσθαι, οἰόμενοι τὴν
 λήν, καὶ μὴ εἴπωσιν, οὐκ ἄλλα ψηφιεῖσθαι ἢ ἂν σφ
 5 προδιαγνόντες παραινοῦσιν. ὥς δὲ ἀντέστη τὸ πρᾶγμα
 μὲν Κορίνθιοι καὶ οἱ ἀπὸ Θράκης πρέσβεις ἄπρακτοι ἄ-
 θον, οἱ δὲ βοιωτάρχαι, μέλλοντες πρότερον, εἰ ταῦτα
 σάν, καὶ τὴν συμμαχίαν πειράσεσθαι πρὸς Ἀργεῖους πει-
 οῦντες ἐσήνεγκαν περὶ Ἀργείων ἐς τὰς βουλάς, οὐδὲ
 ἄργος τοὺς πρέσβεις οὓς ὑπέσχοντο ἐπεμπον, ἀμέλεια δ'
 ἐνὴν καὶ διατριβὴ τῶν πάντων.

39 Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι τούτῳ Μηκύβερναν Ὀλί-
 ῶν Ἀθηναίων φρουρούντων ἐπιδραμόντες εἶλον.

Μετὰ δὲ ταῦτα (ἐγίνοντο γὰρ αἰεὶ λόγοι τοῖς τι-
 ναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις περὶ ὧν εἶχον ἀλλήλων) εἶ-
 πτες οἱ Λακεδαιμόνιοι, εἰ Πάνακτον Ἀθηναῖοι παρὰ Β
 ἀπολάβοιεν, κομίσασθαι ἂν αὐτοὶ Πύλον, ἣλθον
 Βοιωτοὺς πρεσβευόμενοι καὶ ἐδέοντο σφίσι Πάνακτό
 τοὺς Ἀθηναίων δεσμώτας παραδοῦναι, ἵνα ἀντ' αὐ-
 2 λον κομίσωνται. οἱ δὲ Βοιωτοὶ οὐκ ἔφασαν ἀποδο-
 μὴ σφίσι συμμαχίαν ἰδίαν ποιήσωνται ὥσπερ Ἀ
 Λακεδαιμόνιοι δὲ εἰδότες μὲν ὅτι ἀδικήσουσιν Ἀ

1) g [ἐν] σφίσι nach eigener Conj. Bekker verm
 was Krüger billigt. Arnold vertheidigt die handschr
 art, weil das Pronomen sich auf das Subject von ψη
 sich bezieht. Siehe auch den Gebrauch von σφίσι 4, 1
 auch Poppo, doch bleibt sie immer

εἰρημένον ἄνευ ἀλλήλων μήτε σπένδεσθαι τῷ μήτε πει
 βουλόμενοι δὲ τὸ Πάνακτον παραλαβεῖν ὡς τὴν Πύλιν
 αὐτοῦ κομιούμενοι, καὶ ἅμα τῶν ξυγγέαι σπενδόντι
 σπονδὰς προθυμουμένων τὰ ἐς Βοιωτοὺς, ἐποιήσαν
 ξυμμαχίαν, τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸ
 καὶ τὸ Πάνακτον εὐθὺς καθηρεῖτο. καὶ ἐνδέκατον δὲ
 πολέμῳ ἐτελεύτα.

- 40 Ἄμα δὲ τῷ ἡρὶ εὐθὺς τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους
 γεῖοι, ὡς οἱ τε πρέσβεις τῶν Βοιωτῶν οὓς ἔφασαν π
 οὐχ ἦκον¹⁾), τὸ τε Πάνακτον ἤσθοντο καθαιρούμεν
 ξυμμαχίαν ἰδίαν γεγενημένην τοῖς Βοιωτοῖς πρὸς τοὶ
 κεδαιμονίους, ἔδεισαν μὴ μονωθῶσι καὶ ἐς Λακεδαιμ
 2 πᾶσα ἡ ξυμμαχία χωρήσῃ· τοὺς γὰρ Βοιωτοὺς ὥον
 πείσθαι ὑπὸ Λακεδαιμονίων τὸ τε Πάνακτον καθελεῖν
 ἐς τὰς Ἀθηναίων σπονδὰς ἐσιέναι, τοὺς τε Ἀθηναίους
 ταῦτα, ὥστε οὐδὲ πρὸς Ἀθηναίους ἐτι σφίσιν εἶναι ἡ
 χίαν ποιήσασθαι, πρότερον ἐλπίζοντες ἐκ τῶν διαφορ
 μὴ μείνειαν αὐτοῖς αἱ πρὸς Λακεδαιμονίους σπονδα
 3 γοῦν Ἀθηναίοις ξύμμαχοι ἔσεσθαι. ἀποροῦντες οὐκ
 οἱ Ἀργεῖοι καὶ φοβούμενοι μὴ Λακεδαιμονίοις καὶ Τε
 Βοιωτοῖς καὶ Ἀθηναίοις ἅμα πολεμῶσι, πρότερον ἰ
 μένοι τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς, ἀλλ' ἐν φρονή
 τες τῆς Πελοποννήσου ἡγήσεσθαι, ἔπεμπον ὡς
 τάχιστα ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις Εὐστροφον ἰ
 να, οἱ ἐδόκουν προσφιλέστατοι αὐτοῖς εἶναι, ἡγε
 τῶν παρόντων κράτιστα πρὸς Λακεδαιμονίους
 ποιησάμενοι, ὅπῃ ἂν ξιγχωρῇ, ἡσυχίαν ἔχειν.
- 41 Καὶ οἱ πρέσβεις ἀφικόμενοι αὐτῶν λόγους
 πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἔφ' ᾧ ἂν σφίσιν ἰ
 γίγνοιτο. καὶ τὸ μὲν πρῶτον οἱ Ἀργεῖοι ἡξίου
 τροπὴν σφίσι γενέσθαι ἢ ἐς πόλιν τινὰ ἢ ἰδιώ
 Κυνοῦρίας²⁾ γῆς, ἧς αἰεὶ πέρι διαφέρονται με·

¹⁾ So k nach eigener Conj.; die Uebrigen mit Hdschr. ἦκοντο, was Thuk. und wohl die Attisch haupt in der eigentlichen Bedeutung nicht geb Hdschr. ἦκοντο.

²⁾ b g k Κυνοσουρίας mit vier guten Hdschr. Note zu 4, 56, 3.

(ἔχει δὲ ἐν αὐτῇ Θυρέαν καὶ Ἀνθήνην¹) πόλιν, νέμονται δ' αὐτὴν Λακεδαιμόνιοι). ἔπειτα δ' οὐκ ἐόντων Λακεδαιμόνων μεμνησθαι περὶ αὐτῆς, ἀλλ' εἰ βούλονται σπένδεσθαι ὥσπερ πρότερον, ἑτοῖμοι εἶναι, οἱ Ἀργεῖοι πρέσβεις τάδε ὁμῶς ἐπηγάγοντο τοὺς Λακεδαιμονίους ξιγχωρῆσαι, ἐν μὲν τῷ παρόντι σπονδὰς ποιήσασθαι ἔτη πεντήκοντα, ἐξεῖναι δ' ὁποτεροιστὺν προκαλεσαμένοις, μήτε νόσου οὔσης μήτε πολέμου Λακεδαιμόνι καὶ Ἀργεῖ, διαμάχεσθαι περὶ τῆς γῆς ταύτης, ὥσπερ καὶ πρότερόν ποτε, ὅτε αὐτοὶ ἑκάτεροι ἤξιωσαν ῥιπᾶν, διώκειν δὲ μὴ ἐξεῖναι περαιτέρω τῶν πρὸς Ἀργεῖος καὶ Λακεδαιμόνα ὄρων. τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις τὸ μὲν πρῶτον ἐδόκει μοῖρα εἶναι ταῦτα, ἔπειτα (ἐπεθύμουν γὰρ τὸ Ἀργεῖος πάντως ἡλίου²) ἔχειν) ξυνεχώρησαν ἐφ' οἷς ἤξιον καὶ συγγραψάμεντο. ἐκέλευον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι, τὸν τέλος τι αὐτῶν ἔχειν, ἐς τὸ Ἀργεῖος πρῶτον ἐπαναχωρήσαντας αὐτοὺς δεῖξαι τῷ πλήθει, καὶ ἦν ἀρέσχοντα ἦ, ἦσαν
 42 ἐς τὰ Ὑακίνθια τοὺς ὄρκους ποιησομένους. Καὶ οἱ μὲν ἀνεχώρησαν. ἐν δὲ τῷ χρόνῳ τούτῳ ὃ οἱ Ἀργεῖοι ταῦτα ἐπρασσον οἱ τρεῖς τῶν Λακεδαιμονίων Ἀνδρομέδης³) καὶ Φαίδιμος καὶ Ἀντιμενίδας, οἷς ἔδει τὸ Πανάκτον καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς τὰρ Βοιωτῶν παραλαβόντας Ἀθηναίοις ἀποδοῦναι, τὸ μὲν
 2 Πανάκτον ἐπὶ τῶν Βοιωτῶν αὐτῶν καθηρημένον εὖρον, ἐπὶ τρυφᾷσι ὡς ἦσαν ποτε Ἀθηναίοις καὶ Βοιωτοῖς ἐκ διαφορᾶς περὶ αὐτοῦ ὄρκοι τελευτοὶ μηδετέρους οἰκεῖν τὸ χωρίον ἀλλὰ κοινῇ τέμεν· τοὺς δ' ἄνδρας οἷς εἶχον αἰχμαλώτους Βοιωτοὶ Ἀθηναίων, παραλαβόντες οἱ περὶ τὸν Ἀνδρομέδην ἐπαγαγόντες τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἀπέδωκαν. τοῦ τε Πανάκτου τὴν πεδαιρέσιν ἔδωκαν αὐτοῖς, νομίζοντες καὶ τοῦτο ἀποδοῦναι· τελευτοὶ γὰρ οὐκ ἔστι ἐν αὐτῷ Ἀθηναίοις οἰκῆσαι
 3 ἐῖναι. ἰσχυμένους δὲ τούτων οἱ Ἀθηναῖοι θεινὰ ἐποίησαν, νομίζοντες ἀδικεῖσθαι ἐπὶ τῷ Λακεδαιμονίων τοῦ τε Πανάκτου τῇ πεδαιρέσει, ὃ ἔδει ὄρκον παραδεῖναι, καὶ περὶ αὐτόμενον

¹) Alle besten Hdschr. Ἀθήνην, vielleicht richtig; s. Popp.

²) Die Hdschr. lassen drei schlechten haben φίλον und so u. u. nennend mit Hofmann, oder könne hier als Substantiv angewendet werden. Doch C. 36, 3 steht in derselben Sache φίλον.

bietes, über welches als ein Grenzgebiet sie immer in Streit liegen (es schließt aber die Stadt Thyrea und Anthene in sich, und die Lakedaemonier sind im Besitze desselben); nachher aber, als die Lakedaemonier nicht erlaubten dies Gebiet zu erwähnen, sondern sich nur dann, wenn sie wie früher einen Vertrag schließen wollten, dazu bereit erklärten, bewogen die Argeiischen Gesandten die Lakedaemonier wenigstens so viel zuzugeben, daß man zwar jetzt einen Vertrag schließen wolle auf 50 Jahre, daß es jedoch jedem Theile frei stehen solle, sobald in Lakediton und Argos weder eine Seuche noch Krieg sei, nach erfolgter Kriegserklärung wegen dieses Gebietes zu kämpfen, wie auch früher einst, als Beide sich den Sieg zuschrieben, daß aber weiter als bis zur Grenze von Argos und Lakediton zu verfolgen nicht gestattet sein sollte. Den Lakeditoniern aber schien dies anfänglich eine Thorheit zu sein, dann aber (denn sie wünschten Argos auf alle Weise sich befreundet zu sehen) verglichen sie sich auf die vorgeschlagenen Bedingungen hin und setzten eine schriftliche Urkunde auf. Die Lakeditonier aber verlangten, ehe etwas davon in Ausführung käme, sollten sie erst nach Argos zurückkehren und den Vertrag dem Volke zeigen, und, finde er dessen Beifall, dann zu den Hyakynthien wiederkommen um die Gide zu leisten. Diese reisten nun ab; in dieser Zeit aber wo die Argeier dies betrieben, fanden die Lakeditonischen Gesandten Andromedes, Phädimos und Antimenides, welche Panakton und die Gefangenen von den Böttern in Empfang nehmen und den Athenern übergeben sollten, Panakton von den Böttern selbst geschleift, unter dem Vorgeben daß einst die Athener und Bötter wegen eines Zwistes über diesen Platz einen alten Eid geschworen, es sollten Beide denselben nicht bewohnen, sondern gemeinschaftlich bewelden; die Männer dagegen, welche die Bötter von den Athenern in Kriegsgefangenschaft hatten, führten Andromedes und seine Kollegen den Athenern zu und gaben sie ihnen zurück, meldeten ihnen auch zugleich die Schleifung von Panakton, indem sie damit auch dies zurückzugeben meinten; denn es werde doch kein Feind der Athener mehr darin wohnen. Diese Eröffnungen aber fanden die Athener empörend, indem sie von den Lakeditoniern durch die Schleifung von Panakton, welches dieselben unverfehrt hätten übergeben müssen, beeinträchtigt

³⁾ k mit der Vulg. *Ἀνδρομέδης* gegen alle besten Hdschr. Ebenso §. 2.

(ἔχει δὲ ἐν αὐτῇ Θυρέαν καὶ Ἀνθήνην¹⁾) πόλιν, νέμονται δ' αὐτήν Λακεδαιμόνιοι). ἔπειτα δ' οὐκ ἐόντων Λακεδαιμόνων μεμνησθαι περὶ αὐτῆς, ἀλλ' εἰ βούλονται σπένδεσθαι ὥσπερ πρότερον, ἑτοῖμοι εἶναι, οἱ Ἀργεῖοι πρέσβεις τάδε ὁμῶς ἐπηγάγοντο τοὺς Λακεδαιμονίους συγχωρῆσαι, ἐν μὲν τῷ παρόντι σπονδὰς ποιήσασθαι ἔτη πεντήκοντα, ἐξεῖναι δ' ὅποτεροισὺν προκαλεσαμένοις, μήτε νόσου οὔσης μήτε πολέμου Λακεδαίμονι καὶ Ἀργεῖ, διαμάχεσθαι περὶ τῆς γῆς ταύτης, ὥσπερ καὶ πρότερόν ποτε, ὅτε αὐτοὶ ἐκάτεροι ἡξίωσαν νικᾶν, διώκειν δὲ μὴ ἐξεῖναι περαιτέρω τῶν πρὸς Ἀργος καὶ Λακεδαίμονα ὄρων. τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις τὸ μὲν πρῶτον ἐδόκει μωρία εἶναι ταῦτα, ἔπειτα (ἐπεθύμουν γὰρ τὸ Ἀργος πάντως φίλιον²⁾) ἔχειν) ξυνεχώρησαν ἐφ' οἷς ἡξίουν καὶ ξυνεγράψαντο. ἐκέλευον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι, πρὶν τέλος τι αὐτῶν ἔχειν, ἐς τὸ Ἀργος πρῶτον ἐπαναχωρήσαντας αὐτοὺς δεῖξαι τῷ πλήθει, καὶ ἦν ἀρέσκοντα ἦ, ἥκειν
42 ἐς τὰ Ὑακίνθια τοὺς ὄρκους ποιησομένους. Καὶ οἱ μὲν ἀνεχώρησαν. ἐν δὲ τῷ χρόνῳ τούτῳ ᾧ οἱ Ἀργεῖοι ταῦτα ἐπρασσον οἱ πρέσβεις τῶν Λακεδαιμονίων Ἀνδρομέδης³⁾ καὶ Φαίδιμος καὶ Ἀντιμενίδας, οὓς ἔδει τὸ Πάνακτον καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς παρὰ Βοιωτῶν παραλαβόντας Ἀθηναίοις ἀποδοῦναι, τὸ μὲν
2 Πάνακτον ὑπὸ τῶν Βοιωτῶν αὐτῶν καθηρημένον εὖρον, ἐπὶ προφάσει ὡς ἦσάν ποτε Ἀθηναίοις καὶ Βοιωτοῖς ἐκ διαφορᾶς περὶ αὐτοῦ ὄρκοι παλαιοὶ μηδετέρους οἰκεῖν τὸ χωρίον ἀλλὰ κοινῇ νέμειν· τοὺς δ' ἄνδρας οὓς εἶχον αἰχμαλώτους Βοιωτοὶ Ἀθηναίων, παραλαβόντες οἱ περὶ τὸν Ἀνδρομέδην ἐκόμισαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ἀπέδωσαν, τοῦ τε Πανάκτου τὴν καθαίρεσιν ἔλεγον αὐτοῖς, νομίζοντες καὶ τοῦτο ἀποδιδόναι· πολέμιον γὰρ οὐκέτι ἐν αὐτῷ Ἀθηναίοις οἰκῆσειν
3 οὐδένα. λεγομένων δὲ τούτων οἱ Ἀθηναῖοι δεινὰ ἐποιοῦν, νομίζοντες ἀδικεῖσθαι ὑπὸ Λακεδαιμονίων τοῦ τε Πανάκτου τῇ καθαιρέσει, ὃ ἔδει ὀρθὸν παραδοῦναι, καὶ πυνθανόμενοι

¹⁾ Alle besten Hdschrr. Ἀθήνην, vielleicht richtig; s. Poppo.

²⁾ Die Hdschrr. ausser drei schlechten haben φίλον und so p₂, meinent mit Hofman, φίλον könne hier als Substantiv angesehen werden. Doch C. 36, 3 steht in derselben Sache φίλιον.

bietes, über welches als ein Grenzgebiet sie immer in Streit liegen (es schließt aber die Stadt Thyrea und Anthene in sich, und die Lakedaemonier sind im Besitze desselben); nachher aber, als die Lakedämonier nicht erlaubten dies Gebiet zu erwähnen, sondern sich nur dann, wenn sie wie früher einen Vertrag schließen wollten, dazu bereit erklärten, bewogen die Argeïschen Gesandten die Lakedämonier wenigstens so viel zuzugeben, daß man zwar jetzt einen Vertrag schließen wolle auf 50 Jahre, daß es jedoch jedem Theile frei stehen solle, sobald in Lakeditamon und Argos weder eine Seuche noch Krieg sei, nach erfolgter Kriegserklärung wegen dieses Gebietes zu kämpfen, wie auch früher einst, als Beide sich den Sieg zuschrieben, daß aber weiter als bis zur Grenze von Argos und Lakeditamon zu verfolgen nicht gestattet sein sollte. Den Lakeditamonern aber schien dies anfänglich eine Thorheit zu sein, dann aber (denn sie wünschten Argos auf alle Weise sich befreundet zu sehen) verglichen sie sich auf die vorgeschlagenen Bedingungen hin und setzten eine schriftliche Urkunde auf. Die Lakeditamonier aber verlangten, ehe etwas davon in Ausführung käme, sollten sie erst nach Argos zurückkehren und den Vertrag dem Volke zeigen, und, finde er dessen Beifall, dann zu den Syakynthien wiederkommen um die Gide zu leisten. Diese reisten nun ab; in dieser Zeit aber wo die Argeier dies betrieben, fanden die Lakeditamonischen Gesandten Andromedes, Phädimos und Antimenides, welche Panakton und die Gefangenen von den Böotern in Empfang nehmen und den Athenern übergeben sollten, Panakton von den Böotern selbst geschleift, unter dem Vorgeben daß einst die Athener und Böoter wegen eines Zwistes über diesen Platz einen alten Eid geschworen, es sollten Beide denselben nicht bewohnen, sondern gemeinschaftlich beweiden; die Männer dagegen, welche die Böoter von den Athenern in Kriegsgefangenschaft hatten, führten Andromedes und seine Kollegen den Athenern zu und gaben sie ihnen zurück, meldeten ihnen auch zugleich die Schleifung von Panakton, indem sie damit auch dies zurückzugeben meinten; denn es werde doch kein Feind der Athener mehr darin wohnen. Diese Eröffnungen aber fanden die Athener empörend, indem sie von den Lakeditamoniern durch die Schleifung von Panakton, welches dieselben unversehrt hätten übergeben müssen, beeinträchtigt

³⁾ k mit der Vulg. Ἀνδρομέδης gegen alle besten Hdsehr. Ebenso §. 2.

ὅτι καὶ Βοιωτοῖς ἰδίᾳ ξυμμαχίαν πεποίηνται, φάσκοντες πρότερον κοινῇ τοὺς μὴ δεχομένους τὰς σπονδὰς προσαναγκάσειν. τὰ τε ἄλλα ἐσκόπουν ὅσα ἐξελελοίπεσαν τῆς ξυνθήκης καὶ ἐνόμιζον ἐξηπατηῆσθαι, ὥστε χαλεπῶς πρὸς τοὺς πρέσβεις ἀποκρινάμενοι ἀπέπεμψαν.

- 43** Κατὰ τοιαύτην δὴ διαφορὰν ὄντων τῶν Λακεδαιμονίων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οἱ ἐν ταῖς Ἀθήναις αὐτοὺς βουλόμενοι λῦσαι τὰς σπονδὰς εὐθὺς ἐνέκειντο. ἦσαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου, ἀνὴρ ἡλικία μὲν ἔτι τότε ὢν¹⁾ νέος 2 ὥς ἐν ἄλλῃ πόλει, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος· ὃς ἔδοκει μὲν καὶ ἄμεινον εἶναι πρὸς τοὺς Ἀργεῖους μᾶλλον χωρεῖν, οὐ μέντοι ἀλλὰ καὶ φρονήματι φιλονεικῶν ἠναντιοῦτο, ὅτι Λακεδαιμόνιοι διὰ Νικίου καὶ Λάχης ἐπραξαν τὰς σπονδὰς, ἑαυτὸν²⁾ κατὰ τε τὴν νεότητά ὑπεριδόντες καὶ κατὰ τὴν παλαιὰν προξενίαν ποτὲ οὖσαν οὐ τιμήσαντες, ἦν τοῦ πάππου ἀπειπόντος αὐτὸς τοὺς ἐκ τῆς νήσου αὐτῶν αἰχμαλώτους θεραπεύων διενοεῖτο ἀνανεώσασθαι.
- 3** πανταχόθεν τε νομίζων ἐλασσοῦσθαι τό τε πρῶτον ἀντιπεν, οὐ βεβαίους φάσκων εἶναι Λακεδαιμονίους, ἀλλ' ἵνα Ἀργεῖους σφίσι σπεισάμενοι ἐξέλωσι καὶ αὐτοὶς ἐπ' Ἀθηναίους μόνους ἴωσι, τούτου ἕνεκα σπένδεσθαι αὐτούς· καὶ τότε, ἐπειδὴ ἡ διαφορὰ ἐγεγένητο, πέμπει εὐθὺς ἐς Ἄργος ἰδίᾳ, κελεύων ὥς τάχιστα ἐπὶ τὴν ξυμμαχίαν προκαλουμένους ἥκειν μετὰ Μαντινέων καὶ Ἡλείων, ὥς καιροῦ ὄντος
- 44** καὶ αὐτὸς ξυμπράξων τὰ μάλιστα. Οἱ δὲ Ἀργεῖοι ἀκούσαντες τῆς τε ἀγγελίας καὶ ἐπειδὴ ἔγνωσαν οὐ μετ' Ἀθηναίων πραχθεῖσαν τὴν τῶν Βοιωτῶν ξυμμαχίαν, ἀλλ' ἐς διαφορὰν μεγάλην καθεστῶτας αὐτοὺς πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, τῶν μὲν ἐν Λακεδαίμονι πρέσβων, οἳ σφίσι περὶ τῶν σπονδῶν ἔτυχον ἀπόντες, ἡμέλουν, πρὸς δὲ τοὺς Ἀθηναίους μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον, νομίζοντες πόλιν τε σφίσι φίλταν ἀπὸ παλαιοῦ καὶ δημοκρατουμένην ὥσπερ καὶ αὐτοὶ καὶ δύναμιν μεγάλην ἔχουσαν τὴν κατὰ θάλασσαν ξυμπολεμή-

¹⁾ bak mit drei guten Hdschrr. ὢν ἔτι τότε.

²⁾ So die meisten und besten Hdschrr.; denn einige die ἑαυτῶν haben sprechen ebenfalls für ἑαυτόν, nicht für das von den Ausgg. beibehaltene αὐτόν.

zu sein glaubten und erfuhren daß jene auch mit den Böotern ein Separatbündniß geschlossen, während sie früher sagten, sie wollten diejenigen welche den Vertrag nicht annahmen gemeinsam zwingen. Und sie erwogen auch das Uebrige was jene von dem Vertrage unerfüllt gelassen hatten und glaubten hintergangen zu sein, weshalb sie die Gesandten mit einer harten Antwort entließen.

Als nun die Lakedaemonier in solchem Zwiespalt mit den Athe- 43
nern waren, setzten sich diejenigen die ihrerseits in Athen den Vertrag beseitigen wollten sogleich in Thätigkeit. Es war dies aber nächst Andern vorzüglich Alkibiades, des Kleinias Sohn, ein Mann der an Jahren damals, für eine andere Stadt, noch jung war, aber durch das Ansehn seiner Vorfahren in Ehren stand; diesem 2
schien es allerdings wirklich besser zu sein sich mehr den Argeiern zuzuwenden, jedoch auch aus verletztem Stolze und Streitsucht machte er Opposition, weil die Lakedaemonier den Vertrag durch Nikias und Laches unterhandelt und ihn wegen seiner Jugend übersehen und nicht geehrt hatten, trotz der alten einst bestandenen Prorenie, welche sein Großvater zwar ausgesagt hatte, er aber zu erneuern gedachte, indem er den Lakedaemonischen Kriegsgefangenen von der Insel Aufmerksamkeiten erwies. Da er nun in jeder Hin- 3
sicht zurückgesetzt zu sein glaubte, widersprach er nicht bloß gleich anfangs, indem er behauptete, die Lakedaemonier seien nicht zuverlässig, sondern schlossen nur darum den Vertrag um ungestört die Argeier zu überwältigen und später die alsdann isolirten Athener anzugreifen; sondern auch jetzt, nachdem der Zwiespalt entstanden war, schickte er sofort auf eigene Hand zu den Argeiern und forderte sie auf schleunigst mit den Mantineern und Eleiern zu kommen und zu dem Bündniß einzuladen, da es jetzt Zeit sei und er sie auf alle Weise unterstützen werde. Als aber die Argeier diese Botschaft 44
vernahmen und daraus sahen daß das Bündniß mit den Böotern nicht mit Einwilligung der Athener geschlossen, sondern diese mit den Lakedaemoniern in großen Zwiespalt gerathen seien, nahmen sie keine Rücksicht auf ihre Gesandten in Lakedaemon, welche sie wegen des Vertrages dorthin geschickt hatten, sondern richteten ihr Augenmerk mehr auf die Athener, indem sie dachten, dieser ihnen seit alter Zeit befreundete und, wie der ihrige, demokratisch regierte Staat mit seiner großen Seemacht werde ihnen, wenn sie in Krieg

2 σειν σφίσειν, ἣν καθιστῶνται ἐς πόλεμον. ἔπεμπον οὖν εὐ-
 θὺς πρέσβεις ὥς τοὺς Ἀθηναίους περὶ τῆς ξυμμαχίας· ξυνε-
 πρεσβεύοντο δὲ καὶ οἱ Ἡλεῖοι καὶ Μαντινῆς. ἀφίχοντο δὲ
 καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις κατὰ τάχος, δοκοῦντες ἐπιτή-
 δειοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, Φιλοχαρίδας καὶ Λέων καὶ Ἐν-
 διος, δεισάντες μὴ τὴν τε ξυμμαχίαν ὀργιζόμενοι πρὸς τοὺς
 Ἀργεῖους ποιήσονται, καὶ ἅμα Πύλον ἀπαιτήσοντες ἀντὶ
 Πανάκτου, καὶ περὶ τῆς Βοιωτῶν ξυμμαχίας ἀπολογησόμε-
 45 νοι ὥς οὐκ ἐπὶ κακῷ τῶν Ἀθηναίων ἐποιήσαντο. Καὶ λέ-
 γοντες ἐν τῇ βουλῇ περὶ τε τούτων καὶ ὥς αὐτοκράτορες
 ἦκουσι περὶ πάντων ξυμβῆναι τῶν διαφόρων, τὸν Ἀλκιβιά-
 δην ἐφόβουν μὴ καὶ ἦν ἐς τὸν δῆμον ταῦτα λέγωσιν, ἐπα-
 γάγωνται τὸ πλῆθος καὶ ἀπωσθῇ ἡ Ἀργείων ξυμμαχία.
 2 μηχανᾶται δὲ πρὸς αὐτοὺς τοιόνδε τι ὁ Ἀλκιβιάδης· τοὺς
 Λακεδαιμονίους πείθει, πείσιν αὐτοῖς δούς, ἦν μὴ ὁμολο-
 γήσωσιν ἐν τῷ δήμῳ αὐτοκράτορες ἦκειν, Πύλον τε αὐτοῖς
 ἀποδώσειν (πείσειν γὰρ αὐτὸς Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ νῦν
 3 ἀντιλέγειν) καὶ τᾶλλα ξυναλλάξειν. βουλόμενος δὲ αὐτοὺς
 Νικίου τε ἀποστῆσαι ταῦτα ἔπρασσε καὶ ὅπως ἐν τῷ δήμῳ
 διαβαλὼν αὐτοὺς ὥς οὐδὲν ἄληθές ἐν νῷ ἔχουσιν οὐδὲ λέ-
 γουσιν οὐδέποτε ταῦτά, τοὺς Ἀργεῖους καὶ Ἡλείους καὶ
 4 Μαντινέας ξυμμάχους ποιήσῃ. καὶ ἐγένετο οὕτως. ἐπειδὴ
 γὰρ ἐς τὸν δῆμον παρελθόντες καὶ ἐπερωτῶμενοι οὐκ ἔφα-
 σαν ὥσπερ ἐν τῇ βουλῇ αὐτοκράτορες ἦκειν, οἱ Ἀθηναῖοι
 οὐκέτι ἡνείχοντο, ἀλλὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου πολλῷ μᾶλλον ἢ
 πρότερον καταβοῶντος τῶν Λακεδαιμονίων ἐσήκουόν τε καὶ
 ἐτοῖμοι ἦσαν εὐθὺς παραγαγόντες τοὺς Ἀργεῖους καὶ τοὺς
 μετ' αὐτῶν ξυμμάχους ποιεῖσθαι· σεισμοῦ δὲ γενομένου
 πρὶν τι ἐπικυρωθῆναι, ἡ ἐκκλησία αὕτη ἀνεβλήθη.

46 Τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἐκκλησίᾳ ὁ Νικίας, καίπερ τῶν Λακε-
 δαιμονίων αὐτῶν ἡπατημένων καὶ αὐτὸς ἐξηπατημένος περὶ
 τοῦ μὴ αὐτοκράτορας ὁμολογῆσαι ἦκειν, ὅμως τοῖς Λακε-
 δαιμονίοις ἔφη χρῆναι φίλους μᾶλλον γίγνεσθαι, καὶ ἐπι-

verwickelt wurden, ein Mitstreiter sein. Daher schickten sie sogleich 2 Gesandte zu den Athenern wegen des Bündnisses; und auch die Eleier und Mantineer nahmen an der Gesandtschaft Theil. Es kamen aber auch Lakëdämonische Gesandte in Eile an, Männer die dafür galten in Athen beliebt zu sein, Philocharidas, Leon und Eubios, in der Besorgniß, die Athener möchten im Zorne das Bündniß mit den Argeiern abschließen, und zugleich um Pylos für Panakton zurückzufordern und sich wegen des Bündnisses mit den Böotern zu rechtfertigen, daß sie es nicht in einem den Athenern feindlichen Sinne geschlossen hätten. Indem sie nun im Rathe 45 sowohl dieses sagten als auch daß sie bevollmächtigt seien über alle streitigen Punkte sich zu einigen, machten sie den Alkibiades besorgt daß sie, wenn sie dies auch vor dem Volke aussprächen, die Menge gewinnen und so das Bündniß mit den Argeiern abgelehnt werden möchte. Da ersann nun Alkibiades gegen sie folgende List: Er 2 überredete die Lakëdämonier durch feierliche Versicherungen, wenn sie in der Volksversammlung nicht aussagen wollten daß sie mit Vollmacht gekommen seien, so wolle er ihnen nicht nur Pylos zurückgeben (denn er werde die Athener dazu bewegen, so wie er sich jetzt widersetze), sondern auch übrigens die Versöhnung zu Stande bringen. Er that aber dies theils in der Absicht, sie vom 3 Nikias abzugiehn, theils um sie vor dem Volke in Mißkredit zu bringen, als ob sie nichts Ehrliches im Sinne hätten und sich in jedem Augenblicke widersprächen, und um so das Bündniß mit den Argeiern, Eleiern und Mantineern ins Werk zu setzen. Und so kam 4 es auch. Denn als sie in der Volksversammlung auftraten und auf Befragen nicht, wie im Rathe, erklärten daß sie mit Vollmacht gekommen seien, da ertrugen es die Athener nicht länger, sondern gaben dem Alkibiades Gehör, der jetzt noch weit heftiger als früher die Lakëdämonier beschuldigte, und waren bereit die Argeier und deren Genossen sofort vorzuführen und das Bündniß mit ihnen zu schließen; da jedoch, ehe etwas zum Abschluß kam, ein Erdbeben entstand, so wurde diese Volksversammlung vertagt.

In der Volksversammlung des folgenden Tages aber sagte Ni- 46 kias, obwohl er bei dem den Lakëdämoniern selbst gespielten Betruge ebenfalls getäuscht worden war hinsichtlich der widerrufenen Erklärung daß sie mit Vollmacht gekommen seien, dennoch, man müsse sich lieber mit den Lakëdämoniern befreunden, die Verhandlungen

in Epeiros und in Lokris. Die Epeiren zu erlösen vom Argivern 2
soll nicht erlaubt sein, weder den Argivern, Gloriern, Mantinern
mit ihren Bundesgenossen gegen die Athener und die Bundesge-
nossen über welche die Athener gebieten, noch den Athenern mit
ihren Bundesgenossen gegen die Argier, Glorier, Mantiner und
ihren Bundesgenossen unter keinerlei Verwand und Eid. Nach 3
folgenden Bestimmungen sollen die Athener, Argier, Glorier und
Mantiner Bundesgenossen sein auf 100 Jahre: wenn Feinde in
das Gebiet der Athener kommen, sollen die Argier, Glorier und
Mantiner nach Athen Hülfe bringen, in so weit es die Athener
verlangen, auf die kräftigste Weise die in ihrer Macht steht; wenn 4
aber die Feinde nach der Verheerung abgezogen sind, soll ihr Staat
den Argiern, Mantinern, Gloriern und Athenern als Feind gelten
und von allen diesen Staaten geschädigt werden; und den Krieg
mit diesem Staate zu entzigen, soll keinem der genannten Staaten
erlaubt sein, wofern nicht alle bestimmen. Es sollen aber auch 5
die Athener nach Argos, Mantinea und Elis zu Hülfe kommen,
wenn Feinde das Gebiet der Glorier, Mantiner oder Argier angrei-
fen, in so weit diese Städte es verlangen, auf die kräftigste Weise
die in ihrer Macht steht; wenn aber die Feinde nach der Verhee- 6
rung abgezogen sind, soll ihr Staat den Athenern, Argiern, Man-
tinern und Gloriern als Feind gelten und von allen diesen Staaten
geschädigt werden; und den Krieg mit diesem Staate zu entzigen
soll nicht erlaubt sein, wofern nicht alle jene Staaten bestimmen.
Der Durchzug einer bewaffneten Macht behufs eines Krieges durch 7
ihre Land oder das der Bundesgenossen über welche Jeder gebietet
oder die Durchfahrt zur See sollen sie nicht gestatten, es sei denn
daß alle Staaten, Athen, Argos, Mantinea und Elis für die
Gewährung des Durchzugs gestimmt hätten. Den Hülfsentrufen 8
aber soll der Staat welcher sie sendet Proviant liefern bis auf 30
Tage, von da an wo sie in den Staat welcher die Hülfe in An-
spruch genommen hat gekommen sind, und beim Abzug auf dieselbe
Weise; will man aber das Heer längere Zeit gebrauchen, so soll
der Staat welcher es gerufen hat den Unterhalt bestreiten, und
war für den Hopliten, Leichtbewaffneten und Bogenbüßen täglich
drei Aeginäische Obolen, für den Reiter eine Aeginäische Drachme.
Der Staat aber welcher das Hülfscorps gerufen soll den Oberbes 9

- όταν ἐν τῇ αὐτῆς¹⁾ ὁ πόλεμος ἦ. ἦν δέ ποι δόξη ταῖς πό-
 λεσι κοινῇ στρατεύεσθαι, τὸ ἴσον τῆς ἡγεμονίας μετεῖναι
 πάσαις ταῖς πόλεσιν. ὁμόσαι δὲ τὰς σπονδὰς Ἀθηναίους
 μὲν ὑπὲρ τε σφῶν αὐτῶν καὶ τῶν συμμάχων, Ἀργεῖοι δὲ
 καὶ Μαντινῆς καὶ Ἡλεῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τούτων κατὰ
 10 πόλεις ὁμνύντων. ὁμνύντων δὲ τὸν ἐπιχώριον ὅρκον ἕκα-
 στοι τὸν μέγιστον κατὰ ἱερῶν τελείων. ὁ δὲ ὅρκος ἔστω
 ὁδε· „Ἐμμενῶ²⁾ τῇ ξυμμαχίᾳ κατὰ τὰ ξυγκείμενα δακτύλως
 καὶ ἀβλαβῶς καὶ ἀδόλως, καὶ οὐ παραβήσομαι τέχνη οὐδὲ
 μηχανῇ οὐδεμιᾷ.“ ὁμνύντων δὲ Ἀθήνησι μὲν ἡ βουλὴ καὶ
 11 αἱ ἐνδημοὶ ἀρχαί, ἐξορκούντων δὲ οἱ πρυτάνεις· ἐν Ἀργεῖ
 δὲ ἡ βουλὴ καὶ οἱ ὀγδοήκοντα καὶ αἱ³⁾ ἀρτῦναι, ἐξορκούν-
 των δὲ οἱ ὀγδοήκοντα· ἐν δὲ Μαντινείᾳ οἱ δημιουργοὶ καὶ
 ἡ βουλὴ καὶ αἱ ἄλλαι ἀρχαί, ἐξορκούντων δὲ οἱ θεωροὶ καὶ
 οἱ πολέμαρχοι· ἐν δὲ Ἡλίδι οἱ δημιουργοὶ καὶ οἱ τὰ τέλη
 ἔχοντες καὶ οἱ ἑξακόσιοι, ἐξορκούντων δὲ οἱ δημιουργοὶ καὶ οἱ
 12 θεσμοφύλακες. ἀνανεοῦσθαι δὲ τοὺς ὅρκους Ἀθηναίους μὲν
 ἰόντας ἐς Ἡλιν καὶ ἐς Μαντινείαν καὶ ἐς Ἄργος τριάκοντα
 ἡμέραις πρὸ Ὀλυμπίων, Ἀργεῖους δὲ καὶ Ἡλείους καὶ Μαν-
 τινέας ἰόντας Ἀθήναζε δέκα ἡμέραις πρὸ Παναθηναίων τῶν
 13 μεγάλων. τὰς δὲ ξυνθήκας τὰς περὶ τῶν σπονδῶν καὶ τῶν
 ὅρκων καὶ τῆς ξυμμαχίας ἀναγράψαι ἐν στήλῃ λιθίνῃ Ἀθη-
 ναίους μὲν ἐν πόλει, Ἀργεῖους δὲ ἐν ἀγορᾷ ἐν τοῦ Ἀπόλ-
 λωνος τῷ ἱερῷ, Μαντινέας δὲ ἐν τοῦ Διὸς τῷ ἱερῷ ἐν τῇ
 ἀγορᾷ· καταθέντων δὲ καὶ Ὀλυμπίασι στήλην χαλκὴν κοινῇ
 Ὀλυμπίοις τοῖς νυνί. ἐὰν δέ τι δοκῇ ἄμεινον εἶναι ταῖς
 πόλεσι ταύταις προσθεῖναι πρὸς τοῖς ξυγκειμένοις, ὃ τι
 ἂν⁴⁾ δόξη ταῖς πόλεσιν ἀπάσαις κοινῇ βουλευομέναις, τοῦτο
 κύριον εἶναι.“
 48 Αἱ μὲν σπονδαὶ καὶ αἱ ξυμμαχίαι οὕτως ἐγένοντο· καὶ
 αἱ τῶν Λακεδαιμονίων καὶ Ἀθηναίων οὐκ ἀπείρηντο τού-

¹⁾ So b p g a nach Duker's Conj.; die Hdschrr. αὐτῇ, k αὐτῆς.

²⁾ So die Neueren nach F. Portus' Conj. Die Vulg. und, wie es scheint, auch die Hdschrr. ἐμμένω. Vgl. C. 18, 9.

³⁾ p i g οἱ mit einer Hdschrr., a † αἱ †; doch s. jetzt Poppo (Goth. Ausg.).

fehl führen, falls der Krieg in seinem Gebiete ist; beschließen aber die Staaten irgendwohin einen gemeinsamen Feldzug zu machen, so sollen alle Staaten gleichen Antheil am Oberbefehl haben. Verschwören aber sollen den Vertrag die Athener in ihrem und ihrer Bundesgenossen Namen, dagegen die Argeier, Mantineer, Eleier und ihre Bundesgenossen sollen jeder Staat einzeln schwören. Sie sollen 10 aber schwören Jeder den feierlichsten landesüblichen Eid über ausgewachsenen Opferrhieren. * Die Eidesformel aber soll diese sein: „Ich werde dem Bündniß treu bleiben gemäß den Feststellungen in Gerechtigkeit und ohne Gefährde und Hinterlist, und es nicht übertreten, unter keinerlei Vorwand oder List.“ Es sollen aber schwören in Athen der Rath und die inneren Behörden, und den Eid abnehmen sollen die Prytanen; in Argos der Rath, die Achtziger 11 und die Arthuen, und den Eid abnehmen sollen die Achtziger; in Mantinea die Demiurgen, der Rath und die übrigen Behörden, und den Eid abnehmen sollen die Theoren und die Polemarchen; in Elis die Demiurgen, die Executivbeamten und die Sechshundert, und den Eid abnehmen sollen die Demiurgen und die Thesmophylaken. Erneuern aber sollen den Eid — die Athener indem sie nach 12 Elis, Mantinea und Argos gehen 30 Tage vor den Olympien, die Argeier, Eleier und Mantineer aber indem sie nach Athen gehen 10 Tage vor den großen Panathenäen. Die Urkunde aber über 13 den Vertrag, den Eid und das Bündniß soll eingegraben werden auf einer steinernen Säule, von den Athenern auf der Burg, von den Argeiern auf dem Markte im Heiligthume des Apollon, von den Mantineern in dem Heiligthume des Zeus auf dem Markte; sie sollen aber auch zu Olympia an den diesjährigen Olympien gemeinschaftlich eine eiserne Säule aufstellen. Sollte es aber den genannten Staaten zweckmäßig dünken zu diesen Feststellungen Zusätze zu machen, so soll Alles was sämtliche Staaten in gemeinsamer Berathung beschließen endgültig sein.“

So kam der Vertrag und das Bündniß zu Stande; und der 48 zwischen den Lakedaemoniern und Athenern war von keiner Seite

*) Die Hdschr. ὁ τὸ δ' ἄν; in den neueren Ausgg. (ausser g) ist δ', das Bekker mit Recht verdächtigt und Valla nicht übersetzt, eingeklammert nach C. 23, 5.

του ἔνεκα οὐδ' ὑφ' ἑτέρων. Κορίνθιοι δὲ Ἀργείων ὄντες
 ξύμμαχοι οὐκ ἐσῆλθον ἐς αὐτάς, ἀλλὰ καὶ γενομένης πρὸ
 τούτου Ἑλλείοις καὶ Ἀργείοις καὶ Μαντινεῦσι ξυμμαχίας,
 τοῖς αὐτοῖς πολεμεῖν καὶ εἰρήνην ἄγειν, οὐ ξυνώμοσαν, ἀρ-
 κεῖν δ' ἔφασαν σφίσι τὴν πρώτην γενομένην ἐπιμαχίαν,
 ἀλλήλοις βοηθεῖν, ξυνεπιστρατεύειν δὲ μηδενί. οἱ μὲν Κο-
 ρίνθιοι οὕτως ἀπέστησαν τῶν ξυμμάχων καὶ πρὸς τοὺς
 Λακεδαιμονίους πάλιν τὴν γνώμην εἶχον.

- 49 Ὀλύμπια δ' ἐγένετο τοῦ θέρους τούτου, οἷς Ἀνδροσθέ-
 νης Ἀρκὰς παγκράτιον τὸ πρῶτον ἐνίκα· καὶ Λακεδαιμό-
 νιοι τοῦ ἱεροῦ ὑπὸ Ἑλλέων εἰρχθῆσαν ὥστε μὴ θύειν μηδ'
 ἀγωνίζεσθαι, οὐκ ἐκτίνοντες τὴν δίκην αὐτοῖς ἣν ἐν τῷ
 Ὀλυμπιακῷ νόμῳ Ἑλλεῖοι κατεδικάσαντο αὐτῶν, φάσκοντες
 σφᾶς¹⁾ ἐπὶ Φύρκον τε τεῖχος ὅπλα ἐπενεγκεῖν καὶ ἐς Λέ-
 πρεον αὐτῶν²⁾ ὀπλίτας ἐν ταῖς Ὀλυμπιακαῖς σπονδαῖς ἐσ-
 2 πέμψαι. ἡ δὲ καταδίκη δισχίλιαι μναῖ ἦσαν, κατὰ τὸν
 ὀπλίτην ἕκαστον δύο μναῖ, ὥσπερ ὁ νόμος ἔχει. Λακεδαι-
 μονιοι δὲ πρέσβεις πέμψαντες ἀντέλεγον μὴ δικαίως σφῶν
 καταδεδικάσθαι, λέγοντες μὴ ἐπηγγέλλαι πῶς ἐς Λακεδαίμο-
 3 να τὰς σπονδάς, ὅτ' ἐσέπεμψαν τοὺς ὀπλίτας. Ἑλλεῖοι δὲ
 τὴν παρ' αὐτοῖς ἐκεχειρίαν ἥδη ἔφασαν εἶναι (πρώτοις γὰρ
 σφίσι αὐτοῖς ἐπαγγέλλουσι), καὶ ἡσυχάζοντων σφῶν καὶ
 οὐ προσδεχομένων ὥς ἐν σπονδαῖς, αὐτοὺς λαθεῖν ἀδική-
 σαντας. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ὑπελάμβανον οὐ χρεὼν εἶναι
 αὐτοὺς ἐπαγγεῖλαι ἔτι ἐς Λακεδαίμονα, εἰ ἀδικεῖν γε ἥδη
 ἐνόμιζον αὐτούς, ἀλλ' οὐχ ὥς νομίζοντας τοῦτο δρᾶσαι, καὶ
 4 ὅπλα οὐδαμόσε ἔτι αὐτοῖς ἐπενεγκεῖν. Ἑλλεῖοι δὲ τοῦ αὐ-
 τοῦ λόγου εἶχοντο, ὥς μὲν οὐκ ἀδικοῦσι μὴ ἂν πεισθῆναι,
 εἰ δὲ βούλονται σφίσι Λέπρεον ἀποδοῦναι, τό τε αὐτῶν
 μέρος ἀφιέναι τοῦ ἀργυρίου καὶ ὃ τῷ θεῷ γίγνεται αὐτοῖς
 50 ὑπὲρ ἐκείνων ἐκτίσειν. Ὡς δ' οὐκ ἐδήκουον, αὐθις τάδε

¹⁾ p i a † σφᾶς †. Es scheint σφῶν gelesen werden zu müs-
 sen, was zuerst von Gölher vorgeschlagen und dann fast von allen
 Kritikern gebilligt ist.

²⁾ So b a p a k, dieselben § 3 αὐτοῖς, dieselben und g § 4
 αὐτῶν. Die übrigen Ausgg. und wie es scheint, die Hdschr. über-
 all αὐτ.

um deswillen aufgekündigt worden. Die Korinthier aber, mit den Argeiern verbündet, traten diesem Vertrage nicht bei, sondern sie hatten schon, als vorher zwischen den Gleiern, Argeiern und Mantineern das Bündniß geschlossen wurde, dieselben Feinde und Freunde zu haben, nicht mitgeschworen, vielmehr erklärt, das ursprüngliche Schutzbündniß, sich gegenseitig zu helfen, Niemanden aber mitanzugreifen, genüge ihnen. So trennten sich die Korinthier von ihren Verbündeten und neigten sich wieder mehr den Lakedämoniern zu.

In diesem Sommer wurden die Olympien gefeiert, an welchen 49 der Arkader Androsthenes zuerst im Pankratien siegte; und die Lakedämonier wurden durch die Gleier von der Feier ausgeschlossen, so daß sie sich weder an den Opfern noch an den Wettkämpfen theiligen sollten, weil sie ihnen die Strafe nicht entrichteten, welche kraft des Olympischen Gesetzes die Gleier ihnen zuerkannt hatten, behauptend daß jene die Festung Phyrkos mit Waffengewalt angegriffen und nach Lepreon während des Olympischen Gottesfriedens Lakedämonische Hopliten geschickt hätten. Die Straßsumme aber 2 betrug 2000 Minen, 2 Minen für jeden Hopliten, wie das Gesetz lautet. Die Lakedämonier aber schickten Gesandte und bestritten die Rechtmäßigkeit der Verurtheilung, indem sie behaupteten, der Gottesfriede sei noch nicht in Lakedämon verkündigt gewesen, als sie die Hopliten dahingesandt hätten. Die Gleier aber erklärten, 3 die bei ihnen übliche Waffenruhe habe schon stattgefunden (denn sie kündigen diese sich selbst zuerst an), und während sie sich ruhig verhalten und solches als mit dem Gottesfrieden unverträglich nicht erwartet, hätten jene ihnen unvermerkt Unrecht zugefügt. Hierauf entgegneten die Lakedämonier, es wäre ja unnütz gewesen den Gottesfrieden noch in Lakedämon zu verkündigen, wenn man wirklich geglaubt daß sie bereits Unrecht gethan hätten, allein jene hätten ihn verkündigt, als ob sie das nicht geglaubt, und seitdem hätten sie auch nach keiner Seite hin Feindseligkeiten unternommen. Die 4 Gleier aber blieben bei ihrer frühern Behauptung stehn: sie würden sich zwar nicht einreden lassen daß jene nicht Unrecht gethan, indessen wenn sie ihnen Lepreon zurückgeben wollten, dann würden sie ihnen nicht nur ihren Antheil an dem Gelde erlassen, sondern auch was dem Gotte zukäme selbst für sie entrichten. Als darauf nicht ein- 50

- ἤξιουν, Λέπρεον μὲν μὴ ἀποδοῦναι, εἰ μὴ βούλονται, ἀνα-
 βάντας¹⁾ δὲ ἐπὶ τὸν βωμὸν τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου, ἐπειδὴ
 προθυμοῦνται χρῆσθαι τῷ ἱερῷ, ἀπομόσαι ἐναντίον τῶν
 2 Ἑλλήνων ἢ μὴν ἀποδώσειν ὕστερον τὴν καταδίκην. ὥς δὲ
 οὐδὲ ταῦτα ἤθελον, Λακεδαιμόνιοι μὲν εἰργοντο τοῦ ἱεροῦ
 θυσίας καὶ ἀγῶνων καὶ οἴκοι ἔθυσον, οἱ δὲ ἄλλοι Ἕλληνες
 ἐθεώρουν πλὴν Λεπρεατῶν. ὅμως δὲ οἱ Ἥλεῖοι δεδιότες
 μὴ βίᾳ θύσωσι, ξὺν ὅπλοις τῶν νεωτέρων φυλακὴν εἶχον·
 ἦλθον δὲ αὐτοῖς καὶ Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς, χίλιοι ἑκατέρων,
 καὶ Ἀθηναίων ἱππῆς, οἳ ἐν Ἀργεὶ ὑπέμενον τὴν ἑορτήν.
 3 δέος δ' ἐγένετο τῇ πανηγύρει μέγα μὴ ξὺν ὅπλοις ἔλθωσιν
 οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ καὶ Αἰχας ὁ Ἀρκε-
 σιλάου, Λακεδαιμόνιος, ἐν τῷ ἀγῶνι ὑπὸ τῶν ῥαβδούχων
 πληγὰς ἔλαβεν, ὅτι νικῶντος τοῦ ἑαυτοῦ ζεύγους καὶ ἀνα-
 κηρυχθέντος Βοιωτῶν δημοσίου κατὰ τὴν οὐκ ἔξουσίαν τῆς
 ἀγωνίσεως, προελθὼν ἐς τὸν ἀγῶνα ἀνέδησε τὸν ἠνίοχον,
 βουλόμενος δηλῶσαι ὅτι ἑαυτοῦ ἦν τὸ ἄρμα· ὥστε πολλῷ
 δὴ μᾶλλον ἐπεφόβηντο πάντες καὶ ἐδόκει τι νέον ἔσεσθαι.
 4 οἱ μέντοι Λακεδαιμόνιοι ἡσύχασάν τε καὶ ἡ ἑορτὴ αὐτοῖς
 οὕτω διῆλθεν. ἐς δὲ Κόρινθον μετὰ τὰ Ὀλύμπια Ἀργεῖοί
 τε καὶ οἱ ξύμμαχοι ἀφίκοντο δεησόμενοι αὐτῶν παρὰ σφῶς
 ἔλθειν. καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις ἔτυχον παρόντες· καὶ
 πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπράχθη, ἀλλὰ σει-
 σμοῦ γενομένου διελύθησαν ἕκαστοι ἐπ' οἴκου. καὶ τὸ θέ-
 ρος ἐτελεύτα.
- 51 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἡρακλεώταις τοῖς ἐν
 Τραχῖνι μάχῃ ἐγένετο πρὸς Αἰνιᾶνας καὶ Δόλοπας καὶ
 Μηλιάς καὶ Θεσσαλῶν τινας. προσοικουῦντα γὰρ τὰ ἔθνη
 ταῦτα τῇ πόλει πολέμια ἦν· οὐ γὰρ ἐπ' ἄλλῃ τινὲ γῇ ἢ
 2 τῇ τούτων τὸ χωρίον ἐτειχίσθη. καὶ εὐθύς τε καθισταμένη
 τῇ πόλει ἠναντιοῦντο, ἐς ὅσον ἐδύναντο φθείροντες, καὶ
 τότε τῇ μάχῃ ἐνίκησαν τοὺς Ἡρακλεώτας, καὶ Ξενάρης ὁ
 Κνίδιος, Λακεδαιμόνιος, ἄρχων αὐτῶν ἀπέθανε, διεφθάρη-

¹⁾ So bap z k (doch bei p z Druckfehler) mit wenigen, viel-
 leicht gar keinen Hdschrr., doch grammatisch wohl nothwendig.
 Die Uebrigen ἀναβάντες.

gegangen wurde, machten die Eleier wiederum folgenden Vorschlag: sie sollten denn Lepreon nicht zurückgeben, wenn sie nicht wollten, dagegen da sie doch an der Feier sich zu betheiligen wünschten, auf den Altar des Olympischen Zeus treten und in Gegenwart der Hellenen schwören, später gewiß die Buße entrichten zu wollen. Als die Lakedaemonier aber auch dies nicht wollten, wurden sie von 2 der Feier rücksichtlich der Opfer und Wettkämpfe ausgeschlossen und opferten zu Hause, die übrigen Hellenen aber nahmen Theil am Feste außer den Lepreoten. Dennoch fürchteten die Eleier, jene möchten mit Gewalt opfern, und hielten daher mit einer Schaar bewaffneter Jünglinge Wache; auch zogen ihnen die Argeier und Mantineer zu, je 1000 Mann, sowie Athenische Reiter, welche in Argos das Fest abwarteten. Es bemächtigte sich aber der Festver- 3 sammlung eine große Angst, die Lakedaemonier möchten mit Waffensmacht erscheinen, zumal da auch der Lakedaemonier Lichas, des Arkesilaos Sohn, bei dem Wettkampfe von den Stabträgern Schläge erhalten hatte, weil er, als sein Gespann siegte und wegen seiner Nichtberechtigung zum Wettkampfe das Gemeinwesen der Böoter als Sieger ausgerufen worden war, auf den Kampfplatz vor- trat und den Wagenlenker befrängte, um zu zeigen daß ihm der Wagen gehöre; weshalb um so mehr Alle voll Angst waren und glaubten, es werde Störungen geben. Die Lakedaemonier jedoch 4 verhielten sich ruhig und ließen das Fest so verlaufen. Nach Korinth aber begaben sich nach den Olympien die Argeier und ihre Verbündeten, um es zum Anschluß an sie aufzufordern. Und es waren gerade Lakedaemonische Gesandte anwesend, und obwohl viele Unterhandlungen gepflogen waren, kam zuletzt doch nichts zu Stande, sondern da ein Erdbeben entstand, giengen sie auseinander, jeder nach Hause. Und damit endete der Sommer.

Im folgenden Winter aber lieferten die Herakleoten in Trachis 51 eine Schlacht gegen die Aenianer, Doloper, Melieer und einige der Theffaler. Nämlich die anwohnenden Völkerschaften waren der Stadt feindlich; denn der Ort war gegen kein anderes Land als das Land dieser gegründet. Und so waren sie der Stadt theils gleich beim 2 Entstehen entgegengetreten, indem sie ihr schadeten soweit sie konnten, theils brachten sie jetzt in der Schlacht den Herakleoten eine Niederlage bei, wobei der Lakedaemonier Xenares, des Kuidis Sohn,

σαν δὲ καὶ ἄλλοι τῶν Ἡρακλεωτῶν. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ δωδέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα.

52 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἀρχομένου τὴν Ἡράκλειαν, ὥς μετὰ τὴν μάχην κακῶς ἐφθείρετο, Βοιωτοὶ παρέλαβον, καὶ Ἡγησιππίδαν τὸν Λακεδαιμόνιον ὥς οὐ καλῶς ἄρχοντα ἐξέπεμψαν. δείσαντες δὲ παρέλαβον τὸ χωρίον μὴ Λακεδαιμονίων τὰ κατὰ Πελοπόννησον θορυβουμένων Ἀθηναῖοι λάβωσι. Λακεδαιμόνιοι μέντοι ὠργίζοντο αὐτοῖς.

2 Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου, στρατηγὸς ὢν Ἀθηναίων, Ἀργείων καὶ τῶν συμμάχων συμπρασσόντων ἐλθὼν ἐς Πελοπόννησον μετ' ὀλίγων Ἀθηναίων ὀπλιτῶν καὶ τοξοτῶν καὶ τῶν αὐτόθεν συμμάχων παραλαβὼν τὰ τε ἄλλα ξυγκαθίστη περὶ τὴν ξυμμαχίαν διαπορευόμενος Πελοπόννησον τῇ στρατιᾷ καὶ Πατρέας τε τεῖχῃ καθεῖναι ἔπεισεν ἐς θάλασσαν καὶ αὐτὸς ἕτερον διανοεῖτο τειχίσαι ἐπὶ τῷ Ῥίῳ τῷ Ἀχαιῶ. Κορίνθιοι δὲ καὶ Σικυώνιοι καὶ οἷς ἦν ἐν βλάβῃ τειχισθὲν βοηθήσαντες διεκώλυσαν.

53 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἐπίδαυροι καὶ Ἀργεῖοι πόλεμος ἐγένετο, προφάσει μὲν περὶ τοῦ θύματος τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθαέως¹⁾, ὃ δέον ἀπαγαγεῖν οὐκ ἀπέπεμπον ὑπὲρ παραποταμίων²⁾ Ἐπιδάυριοι. κυριώτατοι δὲ τοῦ 2 ἱεροῦ ἦσαν Ἀργεῖοι. ἐδόκει δὲ καὶ ἄνευ τῆς αἰτίας τὴν Ἐπίδαυρον τῷ τε Ἀλκιβιάδῃ καὶ τοῖς Ἀργείοις προσλαβεῖν, ἣν δύνωνται, τῆς τε Κορίνθου ἕνεκα ἡσυχίας καὶ ἐκ τῆς Αἰγίνης βραχυτέραν ἔσεσθαι τὴν βοήθειαν ἢ Σκύλλαιον περιπλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. παρεσκευάζοντο οὖν οἱ Ἀργεῖοι ὥς αὐτοὶ ἐς τὴν Ἐπίδαυρον διὰ τοῦ θύματος τὴν ἐσπραξιν 54 ἐσβαλοῦντες. Ἐξεστράτευσαν δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους πανδημεῖ ἐς Λεῦκτρα τῆς ἑαυτῶν μεθορίας πρὸς τὸ Λύκαιον, Ἄγιδος τοῦ Ἀρχιδάμου βασιλέως

¹⁾ b mit fast allen Hdschr. und der Vulg. Πυθείας. Jenes ist Conj. von Wesseling zu Diod. 12, 78.

²⁾ So p mit einigen Hdschr.; βοταμίων, was die Uebrigen

der dieselben befehligte, fiel und auch andere der Herakleoten umlamen. Und damit endete der Sommer und endete das zwölfte Jahr dieses Krieges.

Im folgenden Sommer gleich zu Anfang aber nahmen Herakleia 52 die Böoter an sich, da es nach der Schlacht hart geschädigt wurde, und schickten den Lakedaemoniern Hegesippidas als einen unbrauchbaren Anführer fort. Sie nahmen aber den Platz darum an sich, weil sie fürchteten, die Athener möchten, während die Lakedaemonier durch die Unruhen im Peloponnes beschäftigt waren, ihn wegnehmen; die Lakedaemonier jedoch zürnten ihnen.

In demselben Sommer kam Alkibiades, des Kleinias Sohn, 2 Feldherr der Athener, im Einverständnisse mit den Argeiern und ihren Verbündeten, mit wenigen Athenischen Hopliten und Bogenschützen, zu denen er aus den dortigen Verbündeten noch Leute hinzunahm, nach dem Peloponnes und ordnete, mit dem Heere den Peloponnes durchziehend, theils die übrigen Angelegenheiten hinsichtlich des Bündnisses, theils bestimmte er die Patreer, Mauern bis zum Meere hinabzuziehen, und hatte vor selbst eine zweite Feste zu bauen auf dem Achäischen Rhion. Doch die Korinthier, die Siphonier und denen sonst der Bau nachtheilig war zogen heran und hinderten ihn.

In demselben Sommer aber brach ein Krieg aus zwischen den 53 Epidauriern und Argeiern, vorgeblich wegen des Opfers des Pythäischen Apollon, welches die Epidaurier, ungeachtet ihrer Verpflichtung dazu, für Uferländereien nicht entrichteten; am meisten aber war der Tempel Eigenthum der Argeier; allein auch ohne 2 jene Beschuldigung dünkte es dem Alkibiades und den Argeiern gut Epidauros wo möglich zu gewinnen, theils um Korinth in Ruhe zu halten, theils würden dann die Athener von Aegina aus auf kürzerem Wege zu Hülfe ziehen können, als wenn sie Skyllaon umschiffen müßten. So rüsteten sich die Argeier um wegen der Eintreibung des Opfers selbst in Epidauros einzufallen. Auch die 54 Lakedaemonier zogen um dieselbe Zeit, unter Anführung des Königs Agis, des Sohnes des Archidamos, mit gesammter Macht nach

haben, ist ein sonst ganz unbekanntes Wort, das man hier durch pascua übersetzt hat.

ἡγουμένου· ἥδει δὲ οὐδεὶς ὅποι στρατεύουσιν, οὐδὲ αἱ πό-
 2 λεις ἐξ ὧν ἐπέμφθησαν. ὥς δ' αὐτοῖς τὰ διαβατήρια θυο-
 μένοις οὐ προὔχῳρει, αὐτοὶ τε ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου καὶ τοῖς
 ξυμμάχοις περιήγγειλαν μετὰ τὸν μέλλοντα (Καρνεῖος δ'
 ἦν μῆν, δερομήνια Δωριεῦσι) παρασκευάζεσθαι ὡς στρατευ-
 3 σομένους. Ἀργεῖοι δ' ἀναχωρησάντων αὐτῶν τοῦ πρὸ τοῦ
 Καρνεῖου μηνὸς ἐξελθόντες τετράδι φθίνοντος, καὶ ἔχοντες
 τὴν ἡμέραν ταύτην πάντα τὸν χρόνον, ἐσέβαλον¹⁾ ἐς τὴν
 Ἐπιδαυρίαν καὶ ἐδήουν. Ἐπιδαυριοὶ δὲ τοὺς ξυμμάχους
 ἐπεκαλοῦντο· ὧν τινες οἱ μὲν τὸν μῆνα προὔφασίσαντο, οἱ
 δὲ καὶ ἐς μεθορίαν τῆς Ἐπιδαυρίας ἐλθόντες ἡσύχαζον.
 55 Καὶ καθ' ὃν χρόνον ἐν τῇ Ἐπιδαύρῳ οἱ Ἀργεῖοι ἦσαν, ἐς
 Μαντίνειαν πρὸςβεῖαι ἀπὸ τῶν πόλεων ξυνῆλθον, Ἀθηναίων
 παρακαλεσάντων. καὶ γιγνομένων λόγων Εὐφαιμίδας ὁ Κο-
 ρίνθιος οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν· σφραῖ-
 μὲν γὰρ περὶ εἰρήνης συγκαθῆσθαι, τοὺς δ' Ἐπιδαυρίους
 καὶ τοὺς ξυμμάχους καὶ τοὺς Ἀργεῖους μεθ' ὅπλων ἀντιτε-
 2 τάχθαι· διαλῦσαι οὖν πρῶτον χρῆναι ἀφ'²⁾ ἑκατέρων ἐλ-
 θόντας τὰ στρατόπεδα, καὶ οὕτω πάλιν λέγειν περὶ τῆς
 εἰρήνης. καὶ πεισθέντες ᾤχοντο καὶ τοὺς Ἀργεῖους ἀπήγα-
 γον ἐκ τῆς Ἐπιδαυρίας. ὕστερον δὲ ἐς τὸ αὐτὸ ξυνελθόντες
 οὐδ' ὥς ἐδυνήθησαν συμβῆναι, ἀλλ' οἱ Ἀργεῖοι πάλιν ἐς
 3 τὴν Ἐπιδαυρίαν ἐσέβαλον καὶ ἐδήουν. ἐξεστράτευσαν δὲ
 καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Καρύας· καὶ ὥς οὐδ' ἐνταῦθα τὰ
 διαβατήρια αὐτοῖς ἐγένετο, ἐπανεχώρησαν. Ἀργεῖοι δὲ τε-
 μόντες τῆς Ἐπιδαυρίας ὡς τὸ τρίτον μέρος ἀπῆλθον ἐπ'
 οἴκου. καὶ Ἀθηναίων αὐτοῖς χίλιοι ἐβοήθησαν ὀπλίται καὶ
 Ἀλκιβιάδης στρατηγός· πυθόμενοι δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους
 ἐξεστρατεῦσθαι καὶ ὥς οὐδὲν ἔτι αὐτῶν ἴδει, ἀπῆλθον. καὶ
 τὸ θέρος οὕτω διῆλθεν.

56 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Λακεδαιμόνιοι λαθόν-
 τες Ἀθηναίους φρουροὺς τε τριακοσίους καὶ Ἀγησιππίδαν
 2 ἄρχοντα κατὰ θάλασσαν ἐς Ἐπίδαυρον ἐσέπεμψαν. Ἀργεῖοι

¹⁾ p g mit drei Hdschrr. ἐσέβαλλον, das Komma nach ταύ-
 την setzend. S. die Note.

²⁾ p i g mit zwei Hdschrr. ἐφ', was mit τὰ στρατόπεδα zu
 verbinden wäre; doch scheint die Vulg. unverwerflich.

Leuktra aus, in ihrem Grenzgebiete, nach dem Ephyäon zu; Niemand
 aber wußte, selbst nicht die Städte aus denen die Truppen geschickt
 waren, wohin man zöge. Als ihnen aber das Opfer beim Ueber- 2
 schreiten der Grenze nicht günstig war, kehrten sie selbst nach Hause
 zurück und sagten den Bundesgenossen an, sich gerüstet zu halten
 um nach dem nächsten Monate (es war dies der Karneios, ein Fest-
 monat für die Dorier) ins Feld zu rücken. Die Argeier aber, 3
 welche nach dem Abzug derselben am vierten Tage des letzten Drit-
 tels des dem Karneios vorausgehenden Monats ausgezogen waren,
 obwohl sie sonst stets diesen Tag feiern, fielen in das Epidaurische
 ein und verheerten es. Da riefen die Epidaurier die Verbündeten
 zu Hülfe; von denen einige den Monat vorschützten, andere aber
 auch nach der Grenze des Epidaurischen kamen und dort stehen
 blieben. Während nun die Argeier im Gebiete von Epidauros 55
 waren, kamen auf die Einladung der Athener Gesandtschaften von
 den Städten in Mantinea zusammen. Und als Berathung gepflo-
 gen wurde, sagte der Korinthier Euphamidas, die Worte stimmten
 nicht mit den Thaten; denn während sie hier in Friedensunterhand-
 lungen zusammensaßen, stünden sich die Epidaurier mit ihren Ver-
 bündeten und die Argeier bewaffnet gegenüber; man müsse deshalb 2
 durch Abgeordnete von beiden Seiten erst die Armeen auflösen und
 dann wieder wegen des Friedens unterhandeln. Und sie gaben dem
 Gehör, reisten ab und bewirkten den Abzug der Argeier aus dem
 Epidaurischen. Später aber ebendasselbst wieder zusammengetom-
 men, konnten sie sich auch nun nicht einigen, sondern die Argeier
 fielen wieder in das Epidaurische ein und verheerten es. Es zogen 3
 aber auch die Lakedaemonier aus gegen Karphä, und da ihnen auch
 dort das Opfer beim Ueberschreiten der Grenze nicht günstig war,
 kehrten sie wieder heim. Die Argeier aber, nachdem sie etwa den
 dritten Theil des Epidaurischen verwüstet hatten, zogen nach Hause
 ab. Und von Athen zogen ihnen 1000 Hopliten unter Anführung
 des Alkibiades zu; da diese aber erfuhren daß die Lakedaemonier
 den Feldzug beendet hätten und sie also nicht mehr nöthig waren,
 zogen sie ab. Und so verlief der Sommer.

Im folgenden Winter aber sandten die Lakedaemonier, von den 56
 Athenern unbemerkt, 300 Mann Besatzung und den Agestippidas
 als Anführer zu Wasser nach Epidauros. Da giengen die Argeier 2

- δ' ἐλθόντες παρ' Ἀθηναίους ἐπεκάλουν ὅτι, γεγραμμένον ἐν ταῖς σπονδαῖς διὰ τῆς ἑαυτῶν ἐκάστους μὴ εἶναι ποίμλους διέναι, ἑάσειαν κατὰ θάλασσαν παραπλεῦσαι· καὶ μὴ κακείνοι ἐς Πύλον κομιοῦσιν ἐπὶ Λακεδαιμονίους τοὺς
 3 Μεσσηνίους καὶ Εἰλωτας, ἀδικήσεσθαι αὐτοί. Ἀθηναῖοι Ἀλκιβιάδου πείσαντος τῇ μὲν Λακωνικῇ στήλῃ ὑπέγραψαν ὅτι οὐκ ἐνέμειναν οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῖς ὄρεσι, ἐς δὲ Πύλον ἐκόμισαν τοὺς ἐκ Κρανίων Εἰλωτας ληΐζεσθαι, τὰ
 4 ἄλλα ἡσύχαζον. τὸν δὲ χειμῶνα τοῦτον πολεμούντων Ἀργείων καὶ Ἐπιδαυρίων μάχῃ μὲν οὐδεμία ἐγένετο ἐκ παρσκευῆς, ἐνέδραι δὲ καὶ καταδρομαί, ἐν αἷς ὥς τύχοιεν ἐκ
 5 τέρων τινὲς διεφθείροντο. καὶ τελευτῶντος τοῦ χειμῶνος πρὸς ἕαρ ἤδη κλίμακας ἔχοντες οἱ Ἀργεῖοι ἦλθον ἐπὶ τὸν Ἐπιδάυρον ὥς ἐρήμου οὔσης διὰ τὸν πόλεμον βίᾳ αἰρήσασθαι· καὶ ἄπρακτοι ἀπῆλθον. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ τὸ τρίτον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα.
- 57 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους μεσοῦντος Λακεδαιμόνιοι ὥς αὐτοῖς οἳ τε Ἐπιδαυριοὶ ξύμμαχοι ὄντες ἐταλαιπώροι καὶ τὰλλα ἐν τῇ Πελοποννήσῳ τὰ μὲν ἀφειστήκει, τὰ οὐ καλῶς εἶχε, νομίσαντες, εἰ μὴ προκαταλήψονται¹⁾ τὰ τάχει, ἐπὶ πλέον χωρήσεσθαι αὐτά, ἐστράτευον αὐτοὶ οἱ Εἰλωται πανδημεὶ ἐπ' Ἄργος· ἡγεῖτο δὲ Ἄγις ὁ Ἄρχ
 2 μου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. ξυνεστράτευον δ' αὖτε Τεγεᾶται καὶ ὅσοι ἄλλοι Ἀρχάδων Λακεδαιμονίοις ξύμμαχοι ἦσαν. οἱ δ' ἐκ τῆς ἄλλης Πελοποννήσου ξύμμαχοι ἦσαν ἔξωθεν ἐς Φλιουῖντα ξυνελέγοντο, Βοιωτοὶ μὲν πεντακισχίλιοι ὅπλιται καὶ τοσοῦτοι ψίλοι καὶ ἱππῆς πεντακόσιοι ἄμιπποι ἴσοι, Κορίνθιοι δὲ δισχιλίοι ὅπλιται, οἱ δ' ὥς ἕκαστοι, Φλιάσιοι δὲ πανστρατιᾷ, ὅτι ἐν τῇ ἐκεῖ τὸ στράτευμα.
- 58 Ἀργεῖοι δὲ προαισθόμενοι τό τε²⁾ πρῶτον τῇ σκευῇ τῶν Λακεδαιμονίων καὶ ἐπειδὴ ἐς τὸν πόλεμον βουλόμενοι τοῖς ἄλλοις προσμῖξαι ἐχώρουν, τότε

¹⁾ b mit vier guten Hdschrr. καταλήψονται.

²⁾ So die Neueren nach Heilmann's Verbesserung. τότε.

στράτευσαν καὶ αὐτοί. ἐβοήθησαν δ' αὐτοῖς καὶ Μαντινῆς,
 ἔχοντες τοὺς σφετέρους ξυμμάχους, καὶ Ἡλείων τρισχίλιοι
 2 ὀπλίται. καὶ προϊόντες ἀπαντῶσι τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐν
 Μεθυδρίῳ τῆς Ἀρκαδίας. καὶ καταλαμβάνουσιν ἑκάτεροι
 λόφον· καὶ οἱ μὲν Ἀργεῖοι ὥς μεμονωμένοις τοῖς Λακεδαι-
 μονίοις παρεσκευάζοντο μάχεσθαι, ὁ δὲ Ἄγρις τῆς νυκτὸς
 ἀναστήσας τὸν στρατὸν καὶ λαθὼν ἐπορεύετο ἐς Φλιοῦντα
 3 παρὰ τοὺς ἄλλους ξυμμάχους. καὶ οἱ Ἀργεῖοι αἰσθόμενοι
 ἅμα ἔφ' ἐχώρουν, πρῶτον μὲν ἐς Ἄργος, ἔπειτα¹⁾ ἢ προσε-
 δέχοντο τοὺς Λακεδαιμονίους μετὰ τῶν ξυμμάχων²⁾ κατα-
 βήσεσθαι, τὴν κατὰ Νεμέαν ὁδόν. Ἄγρις δὲ ταύτην μὲν ἦν
 προσεδέχοντο οὐκ ἐτράπετο, παραγγέλλας δὲ τοῖς Λακεδαι-
 μονίοις καὶ Ἀρκάσι καὶ Ἐπιδανυρίοις ἄλλην ἐχώρησε χαλε-
 4 πὴν καὶ κατέβη ἐς τὸ Ἀργείων πεδῖον· καὶ Κορίνθιοι καὶ
 Πελληνῆς καὶ Φλιάσιοι ὄρθιον³⁾ ἐτέραν ἐπορεύοντο· τοῖς
 δὲ Βοιωτοῖς καὶ Μεγαρεῦσι καὶ Σικυωνίοις εἴρητο τὴν ἐπὶ
 Νεμέας ὁδὸν καταβαίνειν, ἢ οἱ Ἀργεῖοι καθῆντο⁴⁾, ὅπως εἰ
 οἱ Ἀργεῖοι ἐπὶ σφᾶς ἰόντες ἐς τὸ πεδῖον βοηθοῖεν, ἐφεπό-
 μενοι τοῖς ἵπποις χρῶντο. καὶ ὁ μὲν οὕτω διατάξας καὶ
 ἐσβαλὼν ἐς τὸ πεδῖον ἐδῆου Σάμινθόν τε καὶ ἄλλα.

59 Οἱ δὲ Ἀργεῖοι γνόντες ἐβοήθουν ἡμέρας ἤδη ἐκ τῆς
 Νεμέας, καὶ περιτυχόντες τῷ Φλιασίῳ καὶ Κορινθίῳ
 στρατοπέδῳ τῶν μὲν Φλιασίων ὀλίγους ἀπέκτειναν, ὑπὸ δὲ
 2 τῶν Κορινθίων αὐτοὶ οὐ πολλῷ πλείους διεφθάρησαν. καὶ
 οἱ Βοιωτοὶ καὶ οἱ Μεγαρεῖς καὶ οἱ Σικυώνιοι ἐχώρουν,
 ὥσπερ εἴρητο αὐτοῖς, ἐπὶ τῆς Νεμέας, καὶ τοὺς Ἀργεῖους
 οὐκέτι κατέλαβον, ἀλλὰ καταβάντες, ὥς ἐώρων τὰ ἑαυτῶν
 δηούμενα, ἐς μάχην παρετάσσοντο. ἀντιπαρεσκευάζοντο δὲ
 3 καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι. ἐν μέσῳ δὲ ἀπειλημμένοι ἦσαν οἱ

¹⁾ So bga mit drei guten Hdschrr.; die übrigen und die Vulg. ἔπειτα δέ; p2 [δέ].

²⁾ b mit vier guten Hdschrr. μετὰ τῶν ξυμμάχων τοὺς Λακεδαιμονίους.

³⁾ Die meisten und besten Hdschrr. ὄρθιος, unpassend.

nach Phlius zogen, rückten jetzt ebenfalls ins Feld; es zogen ihnen aber auch die Mantineer mit ihren Verbündeten, so wie 3000 Hopliten aus Elis zu Hülfe. Und im Vorrücken begegneten sie den 2 Lakedämoniern bei Methydriion in Arkadien und beide besetzten einen Hügel. Während nun die Argeier Anstalten trafen um mit den Lakedämoniern, da diese isolirt waren, zu kämpfen, ließ Agis unbemerkt sein Heer in der Nacht aufbrechen und marschirte nach Phlius zu den andern Verbündeten. Als die Argeier das inne 3 wurden, zogen sie mit Tagesanbruch zuerst nach Argos zu, sodann den Weg nach Nemea, wo, wie sie erwarteten, die Lakedämonier mit ihren Verbündeten herabkommen würden. Agis aber schlug diesen Weg auf den sie rechneten nicht ein, sondern nachdem er den Lakedämoniern, Arkadern und Epidauriern seine Befehle ertheilt, nahm er einen andern beschwerlichen und zog in die Argeische Ebene herab; und während die Korinthier, Pelleneer und Phliaier 4 einen andern steilen zogen, war den Böotern, Megareern und Siphoniern Befehl ertheilt auf dem Wege nach Nemea herabzugehen, wo die Argeier lagen, um, wenn die Argeier gegen sie vorrückend sich in die Ebene zögen, dieselben mit Anwendung der Reiterei zu verfolgen. Nachdem jener diese Dispositionen gemacht und dann in die Ebene eingefallen war, verheerte er Saminthos und andere Orte.

Hiervon benachrichtigt eilten die Argeier, als es bereits Tag war, 59 von Nemea zu Hülfe herbei, trafen auf das Heer der Phliaier und Korinthier und tödteten einige wenige Phliaier und erlitten selbst durch die Korinthier einen nicht viel größeren Verlust. Und die 2 Böoter, Megareer und Siphonier zogen, wie ihnen befohlen, nach Nemea zu und trafen die Argeier nicht mehr an, sondern sie waren herabgegangen und stellten sich, als sie ihr Besitzthum der Verheerung preisgegeben sahen, zur Schlacht auf. Ihnen gegenüber aber machten sich auch die Lakedämonier bereit. Da waren die Argeier 3

Als Adj. zweier Endungen wird ὄρεσις noch aus Eur. Hel. 632 angeführt.

*) k mit der Vulg. ἐκάθηντο, was allerdings Thuk. sonst gebraucht, hier aber die Hdschr. nicht zu bestätigen scheinen, aus denen fast allen κάθηντο oder καθήντο notirt wird.

Ἀργεῖοι· ἐκ μὲν γὰρ τοῦ πεδίου οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶργον
 τῆς πόλεως καὶ οἱ μετ' αὐτῶν, καθύπερθεν¹⁾ δὲ Κορίνθιοι
 καὶ Φλιάσιοι καὶ Πελληνῆς, τὸ δὲ πρὸς Νεμέας Βοιωτοὶ καὶ
 Σικυῶνιοι καὶ Μεγαρῆς. Ἴπποι δὲ αὐτοῖς οὐ παρῆσαν· οὐ
 4 γὰρ πω οἱ Ἀθηναῖοι μόνοι τῶν ξυμμάχων ἦκον. τὸ μὲν
 οὖν πλῆθος τῶν Ἀργείων καὶ τῶν ξυμμάχων οὐχ οὕτω δει-
 νὸν τὸ παρὸν ἐνόμιζον, ἀλλ' ἐν καλῷ ἐδόκει ἡ μάχη ἔσε-
 σθαι, καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους ἀπειληφέναι ἐν τῇ αὐτῶν
 5 τε καὶ πρὸς τῇ πόλει. τῶν δὲ Ἀργείων δύο ἄνδρες, Θρά-
 συλλός τε, τῶν πέντε στρατηγῶν εἰς ὧν, καὶ Ἀλκίφρων,
 πρόξενος Λακεδαιμονίων, ἥδη τῶν στρατοπέδων ὅσον οὐ
 ξυνιόντων προσελθόντες²⁾ Ἄγιδι διελεγέσθην μὴ ποιεῖν μά-
 χην· ἐτοίμους γὰρ εἶναι Ἀργεῖους δίκας δοῦναι καὶ δέξα-
 σθαι ἴσας καὶ ὁμοίας, εἴ τι ἐπικαλοῦσιν Ἀργείοις Λακεδαι-
 μόνιοι, καὶ τὸ λοιπὸν εἰρήνην ἄγειν σπονδὰς ποιησαμένους.
 60 Καὶ οἱ μὲν ταῦτα εἰπόντες τῶν Ἀργείων ἅφ' ἑαυτῶν
 καὶ οὐ τοῦ πλήθους κελεύσαντος εἶπον· καὶ ὁ Ἄγης δεξά-
 μενος τοὺς λόγους αὐτός, καὶ οὐ μετὰ τῶν πλειόνων οὐδὲ
 αὐτὸς βουλευσάμενος ἀλλ' ἥ ἐνὶ ἀνδρὶ κοινώσας τῶν ἐν
 τέλει ξυστρατευομένων, σπένδεται τέσσαρας μῆνας ἐν οἷς
 2· ἔδει ἐπιτελέσαι αὐτοὺς τὰ ρηθέντα. καὶ ἀπήγαγε τὸν στρα-
 τὸν εὐθύς, οὐδενὶ φράσας τῶν ἄλλων ξυμμάχων. οἱ δὲ Λα-
 κεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι εἶποντο μὲν ὥς ἡγεῖτο διὰ
 τὸν νόμον, ἐν αἰτίᾳ δ' εἶχον κατ' ἀλλήλους πολλῇ τὸν
 Ἄγιν, νομίζοντες ἐν καλῷ παρατυχὸν σφίσι ξυμβαλεῖν καὶ
 πανταχόθεν αὐτῶν ἀποκεκλημένων καὶ ὑπὸ ἱππέων καὶ
 πεζῶν οὐδὲν δράσαντες³⁾ ἄξιον τῆς παρασκευῆς ἀπιέναι.
 3 στρατόπεδον γὰρ δὴ τοῦτο κάλλιστον Ἑλληνικὸν τῶν μέχρι
 τοῦδε ξυνῆλθεν· ὧφθη δὲ μάλιστα ἕως ἔτι ἦν ἀθρόον ἐν
 Νεμέᾳ, ἐν ᾗ Λακεδαιμόνιοί τε πανστρατιᾷ ἦσαν καὶ Ἀρχά-
 δες καὶ Βοιωτοὶ καὶ Κορίνθιοι καὶ Σικυῶνιοι καὶ Πελληνῆς

¹⁾ So pgk mit mehreren, doch fast nur geringeren Hdschrr.; vgl. Lob. zu Phryn. p. 285. ba und die Vulg. καθύπερθε.

²⁾ So k mit vielen, zum Theil den besten Hdschrr.; die übrigen προσελθόντε. S. Matth. Gr. § 301.

³⁾ ga δράσαντας ohne Hdschrr., bei g offenbar blosser Druck-

rings abgeschlossen. Denn von der Ebene her schnitten die Lakedämonier und deren Hülfsstruppen sie von der Stadt ab, von den Höhen her standen die Korinthier, Phliasier und Pelleneer, von Nemea her die Böoter, Siphonier und Megareer. Reiterei aber hatten sie nicht zur Stelle; denn die Athener waren die einzigen von ihren Verbündeten die noch nicht angekommen waren. Nun 4 hielt zwar die Mehrzahl der Argeier und ihrer Verbündeten die Lage nicht für so gefährlich, sondern glaubte, die Schlacht werde unter günstigen Umständen stattfinden und sie hätten die Lakedämonier in ihrem Gebiete und hart an der Stadt abgeschlossen. Aber zwei Männer von den Argeiern, Thrasylos, einer der fünf 5 Feldherren, und Alkiphron, der Proxenos der Lakedämonier, begaben sich, als die Heere schon fast zusammenstießen, zum Agis und sprachen mit ihm, er möge keine Schlacht liefern; denn die Argeier seien bereit gleiches und billiges Recht zu geben und zu nehmen, wenn die Lakedämonier über die Argeier sich zu beschweren hätten, und für die Zukunft nach Abschließung eines Vertrages Frieden zu halten. So wie nun die beiden Argeier welche dies erklärten es 60 auf eigene Hand und ohne Auftrag vom Volke thaten, so nahm auch Agis für sich allein die Vorschläge an, indem auch er nicht mit der Mehrheit sich berathen, sondern nur einem Manne aus der Zahl der mitziehenden Beamten eine Mittheilung gemacht hatte, und schloß einen Waffenstillstand auf vier Monate, in welchen sie das Versprochene ins Werk setzen sollten. Und er ließ das Heer 2 sogleich abziehen, ohne einem der übrigen Verbündeten etwas gesagt zu haben. Die Lakedämonier aber und die Verbündeten folgten zwar, wie er sie führte, um des Gesetzes willen, beschuldigten aber unter sich den Agis heftig; denn sie meinten, trotzdem ihnen die Gelegenheit zum Kampfe günstig und der Feind von allen Seiten sowohl durch die Reiterei als durch das Fußvolk abgeschnitten sei, zögen sie ab ohne eine der Rüstung würdige That. Denn 3 es war dies das schönste Griechische Heer welches sich bis dahin versammelt hatte; und am besten nahm es sich aus, so lange es noch vollzählig bei Nemea stand, indem da die Lakedämonier mit ganzer Macht waren, die Arkader, die Böoter, die Korinthier, die

fehler und von a sehr unbedachtsamer Weise aufgenommen, da es grammatisch falsch ist.

καὶ Φλιάσιοι καὶ Μεγαρῆς, καὶ οὗτοι πάντες λογάδες ἀφ' ἐκάστων, ἀξιόμαχοι δοκοῦντες εἶναι οὐ τῇ Ἀργείων μόνον
 4 ξυμμαχίᾳ, ἀλλὰ καὶ¹⁾ ἄλλη ἔτι προσγενομένη. τὸ μὲν οὖν στρατόπεδον οὕτως ἐν αἰτίᾳ ἔχοντες τὸν Ἄγιν ἀνεχώρουν τε καὶ διελύθησαν ἐπ' οἴκου ἑκαστοί. Ἀργεῖοι δὲ καὶ αὐτοὶ ἔτι ἐν πολλῷ πλείονι αἰτίᾳ εἶχον τοὺς σπείσαμένους ἄνευ τοῦ πλήθους, νομίζοντες κακείνοι μὴ ἂν σφίσι ποτὲ
 5 κάλλιον παρασχὼν Λακεδαιμονίους διαπεφευγένοι. πρὸς τι γὰρ τῇ σφετέρᾳ πόλει καὶ μετὰ πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ξυμμάχων τὸν ἀγῶνα ἂν γίνεσθαι. τὸν τε Θράσυλλον ἀναχωρήσαντες ἐν τῷ Χαράδρῳ, οὐπὲρ τὰς ἀπὸ στρατείας²⁾ δίκας πρὶν ἐσιέναι κρίνουσιν, ἤρξαντο λεύειν. ὁ δὲ καταφυγὼν ἐπὶ τὸν βωμὸν περιγίγνεται. τὰ μέντοι χρήματα ἐδήμευσαν αὐτοῦ.

61 Μετὰ δὲ τοῦτο Ἀθηναίων βοηθησάντων χιλίων ὀπλιτῶν καὶ τριακοσίων ἱππέων, ὧν ἑστρατήγουν Λάχης καὶ Νικόστρατος, οἱ Ἀργεῖοι (ὅμως γὰρ τὰς σπονδὰς ὥκνουν λῦσαι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους) ἀπιέναι ἐκέλευον αὐτοὺς καὶ πρὸς τὸν δῆμον οὐ προσῆγον βουλομένους χρηματίσαι, πρὶν ἢ Μαντινῆς καὶ Ἰλεῖοι (ἔτι γὰρ παρῆσαν) κατηνάγκασαν
 2 δεόμενοι. καὶ ἔλεγον οἱ Ἀθηναῖοι, Ἀλκιβιάδου πρεσβευτοῦ παρόντος, ἐν τε τοῖς Ἀργείοις καὶ ξυμμάχοις ταῦτα, ὅτι οὐκ ὀρθῶς αἱ σπονδαὶ ἄνευ τῶν ἄλλων ξυμμάχων καὶ γένοιντο, καὶ νῦν (ἐν καιρῷ γὰρ παρεῖναι σφεῖς) ἄπτεσθαι
 3 χρῆναι τοῦ πολέμου. καὶ πείσαντες ἐκ τῶν λόγων τοὺς ξυμμάχους εὐθὺς ἐχώρουν ἐπὶ Ὀρχομενὸν τὸν Ἀρκαδικὸν πάντες πλὴν Ἀργείων. οὗτοι δὲ ὅμως καὶ πεισθέντες ὑπαλείποντο πρῶτον, ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ οὗτοι ἦλθον. καὶ προσκαθεζόμενοι τὸν Ὀρχομενὸν πάντες ἐπολιόρχουν καὶ προσβολὰς ἐποιοῦντο, βουλόμενοι ἄλλως τε προσγενέσθαι σφίσι καὶ ὁμηροὶ ἐκ τῆς Ἀρκαδίας ἦσαν αὐτόθι ὑπὸ Λακε-
 4 δαιμονίων κείμενοι. οἱ δὲ Ὀρχομένιοι δέισαντες τὴν τε τοῦ τείχους ἀσθένειαν καὶ τοῦ στρατοῦ τὸ πλῆθος, καὶ ὥς

¹⁾ k καὶ nach Bekker's Conj., wohl nicht durchaus nothwendig.

Sithonier, die Pelleneer, die Phliaier und die Megareer, und zwar lauter ausgewählte Leute, die es nicht allein mit der Bundesgenossenschaft der Argeier, sondern auch mit jeder andern noch hinzukommenden aufnehmen zu können schienen. Unter solchen Beschul- 4 digungen nun gegen den Agis zog sich das Heer zurück und gieng aus einander, Jeder nach Hause; die Argeier aber beschuldigten ebenfalls, und noch viel heftiger, die welche ohne das Volk zu fragen den Stillstand geschlossen hatten, indem auch sie glaubten, die Lakedämonier seien unter Umständen, wie sie sich für sie nicht günstiger hätten darbieten können, entkommen; denn der Kampf 5 würde hart an ihrer Hauptstadt und in Verbindung mit vielen waderen Verbündeten stattgefunden haben. Und nachdem sie sich zurückgezogen, stengen sie in dem Charadros, wo sie Kriegsgericht halten, ehe sie in die Stadt einziehn, den Thrasylos zu steinigen an. Er rettete sich jedoch, indem er zu dem Altar floh; indeß sein Vermögen confiscirten sie.

Als nun hierauf die Athener, 1000 Hopliten und 300 Reiter 61 stark, die Laches und Nikostratos befehligten, zur Hülfe erschienen, befahlen ihnen die Argeier (denn sie nahmen doch Anstand den Waffenstillstand mit den Lakedämoniern zu brechen) wieder abzuziehen und führten sie, da sie verhandeln wollten, nicht vor das Volk, bis die Mantineer und Eleier (denn sie waren noch zugegen) sie durch Bitten dazu nöthigten. Und die Athener erklärten, indem 2 Alkibiades als Gesandter bei ihnen war, vor den Argeiern und den Verbündeten daß der Waffenstillstand ohne Befragen der übrigen Verbündeten nicht rechtmäßig abgeschlossen sei, und jetzt müsse man (denn sie seien zur rechten Zeit zugegen) zum Kriege schreiten. Nachdem sie durch solche Worte die Verbündeten überredet, zogen 3 sofort Alle außer den Argeiern gegen das Arkadische Orchomenos; diese, obwohl überredet, blieben dennoch anfänglich zurück, später kamen dann auch sie. Und sie legten sich alle vor Orchomenos und belagerten und bestürmten es, theils weil sie an sich den Anschluß dieser Stadt wünschten, theils waren Geißeln aus Arkadien von den Lakedämoniern dorthin gebracht. Da willigten die Orcho- 4 menier, welche sowohl die Schwäche ihrer Mauer als auch die Größe

²⁾ So pga mit wenigen Hdschrr. (die beste hat ἀποστρα-
τείας), wohl des Sinnes wegen nothwendig bk στρατιάς.

οὐδείς αὐτοῖς βοήθει, μὴ προαπόλωνται, ξυνέβησαν ὥστε
 ξύμμαχοί τε εἶναι καὶ ὁμήρους σφῶν τε αὐτῶν δοῦναι.
 Μαντινεῦσι καὶ οὖς κατέθεντο Λακεδαιμόνιοι παραδοῦναι.
 62 Μετὰ δὲ τοῦτο ἔχοντες ἤδη τὸν Ὀρχομενὸν ἐβουλεύοντο
 οἱ ξύμμαχοι ἐφ' ὃ τι χρὴ πρῶτον ἰέναι τῶν λοιπῶν. καὶ
 Ἡλεῖοι μὲν ἐπὶ Λέπρεον ἐκέλευον, Μαντινῆς δὲ ἐπὶ Τέγεαν
 καὶ προσέθεντο οἱ Ἀργεῖοι καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς Μαντινεῦσι.
 2 καὶ οἱ μὲν Ἡλεῖοι ὀργισθέντες ὅτι οὐκ ἐπὶ Λέπρεον ἐψη-
 φίσαντο, ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον· οἱ δὲ ἄλλοι ξύμμαχοι
 παρεσκευάζοντο ἐν τῇ Μαντινείᾳ ὡς ἐπὶ Τέγεαν ἰόντες. καὶ
 τινες αὐτοῖς καὶ αὐτῶν τῶν Τεγεατῶν ἐν τῇ πόλει ἐνεδί-
 δσαν τὰ πράγματα.

63 Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπειδὴ ἀνεχώρησαν ἐξ Ἄργους τὰς
 τετραμήνους σπονδὰς ποιησάμενοι, ἄγιν ἐν μεγάλῃ αἰτίᾳ
 εἶχον οὐ χειρωσάμενον σφίσιν Ἄργος, παρασχὼν καλῶς ὥς
 οὐπω πρότερον αὐτοὶ ἐνόμιζον· ἀθρόους γὰρ τοσοῦτους
 2 ξυμμάχους καὶ τοιοῦτους οὐ ῥάδιον εἶναι λαβεῖν. ἐπειδὴ
 δὲ καὶ περὶ Ὀρχομενοῦ ἠγγέλλετο ἐαλωκέναι, πολλῶν δὲ
 μᾶλλον ἐχαλέπαινον καὶ ἐβούλευον εὐθύς ὑπ' ὀργῆς παρὰ
 τὸν τρόπον τὸν ἑαυτῶν ὡς χρὴ τήν τε οἰκίαν αὐτοῦ κατα-
 3 σκάψαι καὶ δέκα μυριάσι δραχμῶν ζημιῶσαι. ὁ δὲ παρη-
 τεῖτο μηδὲν· τούτων δρᾶν· ἔργῳ γὰρ ἀγαθῷ ῥύσεσθαι τὰς
 αἰτίας στρατευσάμενος· ἢ τότε ποιεῖν αὐτοὺς ὃ τι βούλον-
 ται. οἱ δὲ τήν μὲν ζημίαν καὶ τὴν κατασκαφὴν ἐπέσχον,
 νόμον δὲ ἔθεντο ἐν τῷ παρόντι, ὅς οὐπω πρότερον ἐγένετο
 αὐτοῖς· δέκα γὰρ ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσείλοντο αὐτῶν
 συμβούλους, ἄνευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιὰν ἐκ
 64 τῆς πόλεως. Ἐν τούτῳ δ' ἀφικνεῖται αὐτοῖς ἀγγελία παρὰ
 τῶν ἐπιτηδείων ἐκ Τεγέας ὅτι, εἰ μὴ παρέσονται ἐν τάχει,
 ἀποστήσεται αὐτῶν Τέγεια πρὸς Ἀργεῖους καὶ τοὺς ξυμμά-
 χους καὶ ὅσον οὐκ ἀφέστηκεν. ἐνταῦθα δὲ βοήθεια τῶν
 Λακεδαιμονίων γίνεται αὐτῶν τε καὶ τῶν Εἰλώτων παν-
 2 δημὲι ὀξεῖα καὶ οἷα οὐπω πρότερον. ἐχώρουν δὲ ἐς Ὀρέ-
 σθειον τῆς Μαιναλίας· καὶ τοῖς μὲν Ἀρχάδων σφετέρου

des Heeres fürchteten und daß sie, weil ihnen Niemand zu Hülfe kam, zuvor als Opfer fallen möchten, ein in den Bund zu treten und nicht nur aus ihrer Mitte Geißeln zu stellen, sondern auch diejenigen welche die Lakedaemonier dahin gebracht hatten auszuliefern. Hierauf beriethen sich die Verbündeten, nun bereits in Besitz von 62 Orchomenos, gegen welchen unter den übrigen Orten sie jetzt zuerst ziehen sollten. Und die Eleier riethen gegen Lepreon, die Mantineer aber gegen Tegea; und den Mantineern traten die Argeier und die Athener bei. Da zogen die Eleier, aufgebracht daß sie nicht für Lepreon 2 sich entschieden hatten, nach Hause ab, die andern Verbündeten aber trafen in Mantinea Anstalten um gegen Tegea zu ziehen. Auch wollten ihnen einige der Tegeaten in der Stadt selbst die Gewalt in die Hände spielen.

Die Lakedaemonier aber, als sie nach dem Abschluß des vier= 63 monatlichen Waffenstillstandes aus Argos abgezogen waren, beschuldigten den Agis heftig, der ihnen Argos nicht unterworfen habe, da doch die Gelegenheit so schön gewesen sei, wie nach ihrer Meinung niemals vorher; denn so viele und so treffliche Bundesgenossen zusammen zu bekommen sei nicht leicht. Als nun aber auch 2 die Einnahme von Orchomenos gemeldet ward, da ergrimten sie noch weit mehr und beschloffen in der Aufwallung sogleich, gegen ihre sonstige Weise, man müsse sein Haus niederreißen und ihn um 10000 Drachmen strafen. Er jedoch hat sie nichts hiervon zu thun; 3 denn er werde durch eine wackere That in einem Kriegszuge seine Schuld wieder gut machen; wo nicht, so sollten sie dann mit ihm machen was sie wollten. Da setzten sie denn die Bestrafung und Niederreißung noch aus, trafen aber gegenwärtig eine Bestimmung, die sie früher noch nie gehabt hatten. Nämlich sie gaben ihm durch Wahl 10 Männer aus der Zahl der Spartiaten als Rathgeber bei, ohne deren Zustimmung er nicht berechtigt sein solle das Heer aus der Stadt zu führen. Inzwischen erhielten sie von ihren Anhän= 64 gern aus Tegea Nachricht daß, wenn sie nicht schnell erscheinen würden, Tegea von ihnen zu den Argeiern und deren Verbündeten abfallen werde und beinahe schon abgefallen sei. Da erfolgte denn ein rascher Hülfszug und ein solcher wie noch nie früher, bestehend aus den Lakedaemoniern selbst und den Heloten in Masse. Sie 2 rückten aber nach Orestheion im Mänalischen; und während sie ihren Verbündeten unter den Arkadern befahlen sich zu sammeln

οὔσι ξυμμάχοις προεῖπον ἀθροισθεῖσιν ἰέναι κατὰ πόδας αὐτῶν¹⁾ ἐς Τέγεαν, αὐτοὶ δὲ μέχρι μὲν τοῦ Ὀρεσθείου πάντες ἐλθόντες, ἐκεῖθεν δὲ τὸ ἕκτον μέρος σφῶν αὐτῶν ἀποπέμψαντες ἐπ' οἴκου, ἐν ᾧ τὸ πρεσβύτερόν τε καὶ τὸ νεώτερον ἦν, ὥστε τὰ οἴκοι φρουρεῖν, τῷ λοιπῷ στρατεύ-
 3 ματι ἀφικνουῦνται ἐς Τέγεαν. καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον οἱ ξύμμαχοι ἀπ' Ἀρκάδων παρήσαν. πέμπουσι δὲ καὶ ἐς τὴν Κόρινθον καὶ Βοιωτοὺς καὶ Φωκέας καὶ Λοκρούς, βοηθεῖν κελεύοντες κατὰ τάχος ἐς Μαντίνειαν. ἀλλὰ τοῖς μὲν ἐξ ὀλίγου τε ἐγίνετο καὶ οὐ ῥᾶδιον ἦν μὴ ἀθρόοις καὶ ἀλλή-
 4 μέσου· ὁμως δὲ ἠπείγοντο. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀναλαβόντες τοὺς παρόντας Ἀρκάδων ξυμμάχους ἐσέβαλον ἐς τὴν Μαντινικήν, καὶ στρατοπεδευσάμενοι πρὸς τῷ Ἡρακλείῳ ἐδήουν τὴν γῆν.

65 Οἱ δὲ Ἀργεῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὥς εἶδον αὐτούς, κατα-
 λαβόντες χωρίον ἐρυμνὸν καὶ δυσπρόσοδον παρετάξαντο ὥς
 ἐς μάχην. καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι εὐθὺς αὐτοῖς ἐπήεσαν· καὶ
 2 μέχρι μὲν λίθου καὶ ἀκοντίου βολῆς ἐχώρησαν· ἔπειτα τῶν
 πρεσβυτέρων τις Ἄγιδι ἐπεβόησεν, ὁρῶν πρὸς χωρίον καρτε-
 ρὸν ἰόντας σφᾶς, ὅτι διανοεῖται κακὸν κακῷ ἰᾶσθαι, δηλῶν
 τῆς ἐξ Ἀργεῶν ἐπαιτίου ἀναχωρήσεως τὴν παροῦσαν ἄκαιρον
 3 προθυμίαν ἀνάληψιν βουλομένην εἶναι. ὁ δὲ εἴτε καὶ διὰ
 τὸ ἐπιβόημα εἴτε καὶ αὐτῷ ἄλλο τι ἢ κατὰ τὸ αὐτὸ δόξαν
 ἐξαίφνης, πάλιν τὸ στράτευμα κατὰ τάχος πρὶν ξυμμίξαι
 ἀπῆγε. καὶ ἀφικόμενος πρὸς τὴν Τεγεᾶτιν τὸ ὕδωρ ἐξέ-
 4 τρεπεν ἐς τὴν Μαντινικήν, περὶ οὐπερ ὥς τὰ πολλὰ βλά-
 πτοντος ὁποτέρωσεν ἂν ἐσπίπτη Μαντινῆς καὶ Τεγεᾶται πο-
 5 λῶ τὴν μάχην ποιεῖσθαι. καὶ ὁ μὲν τὴν ἡμέραν ταύτην
 μέλλας αὐτοῦ περὶ τὸ ὕδωρ ἐξέτρεπεν· οἱ δ' Ἀργεῖοι καὶ
 οἱ ξύμμαχοι τὸ μὲν πρῶτον καταπλαγέντες τῇ ἐξ ὀλίγου

¹⁾ bk αὐτῶν, hier wohl nicht nöthig.

und ihnen auf dem Fuße nach Tegea zu folgen, zogen sie selbst bis Dreßheion alle, da aber entließen sie den sechsten Theil ihres Heeres, worunter die zu alte und die zu junge Mannschaft war, nach Hause, um die Heimath zu schützen, und langten mit dem übrigen Heere in Tegea an. Und bald darauf erschienen die Bundesgenossen aus Arkadien. Sie schickten aber auch nach Korinth, Böotien, Phokis und Lokris den Befehl eiligst nach Mantinea zu Hilfe zu ziehen. Aber diesen kam das sehr plötzlich und es war nicht leicht, wenn sie nicht alle beisammen waren und auf einander gewartet hatten, das feindliche Gebiet zu durchziehen (denn es lag zusammenhängend in der Mitte); dennoch aber beeilten sie sich. Die Lakedaemonier aber fielen, nachdem sie sich mit den eingetroffenen Arkadischen Verbündeten vereinigt, in das Mantinische ein, schlugen bei dem Heraklestempel ein Lager auf und verheerten das Land.

Als nun die Argeier mit ihren Bundesgenossen sie sahen, besetzten sie einen geschützten und schwer zugänglichen Platz und stellten sich wie zur Schlacht auf. Und die Lakedaemonier rückten ihnen sofort entgegen; und bis auf einen Stein- oder Speerwurf zogen sie heran; dann rief einer von den älteren Männern dem Agis zu, als er sah daß sie auf einen festen Platz anrückten, er gebente ein Uebel durch ein zweites zu heilen, womit er andeutete, daß der gegenwärtige unzeitige Eifer ein Wiedergutmachen des vielgetadelten Rückzuges aus Argos sein wolle. Dieser führte nun, sei es wegen des Zurufes, sei es weil er auch selbst plötzlich einen andern Entschluß als der Consequenz gemäß war gefaßt hatte, das Heer schnell wieder zurück, ehe es handgemein geworden war. Und als er an das Gebiet von Tegea gekommen war, leitete er das Wasser in das Mantinische, über welches, da es mehrentheils da Schaden anrichtet wohin es sich ergießt, die Mantineer und Tegeaten in Kampf liegen. Er wollte aber dadurch die auf dem Hügel Befindlichen, die Argeier und ihre Verbündeten, herabzukommen nöthigen, indem sie, sobald sie es erführen heranziehn sollten, um die Ableitung des Wassers zu verhindern, und dann auf der Ebene die Schlacht liefern. Er nun blieb diesen Tag über dort bei dem Wasser und leitete es ab; die Argeier aber und ihre Verbündeten, bestürzt ge-

αἰφνιδίῳ¹⁾ αὐτῶν ἀναχωρήσει οὐκ εἶχον ὃ τι εἰκάσωσιν·
 6 εἶτα ἐπειδὴ ἀναχωροῦντες ἐκεῖνοί τε ἀπέκρυψαν καὶ σφεῖς
 ἡσύχαζον καὶ οὐκ ἐπηκολούθουν, ἐνταῦθα τοὺς ἑαυτῶν
 στρατηγούς αὖθις ἐν αἰτίᾳ εἶχον τό τε πρότερον καλῶς
 ληφθέντας πρὸς Ἀργεῖ Λακεδαιμονίους ἀφεθῆναι καὶ νῦν
 7 οἱ μὲν σῶζονται, σφεῖς δὲ προδίδονται. οἱ δὲ στρατηγοὶ
 ἐθορυβήθησαν μὲν τὸ παραυτίκα, ὕστερον δὲ ἀπάγουσιν
 αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ λόφου καὶ προελθόντες ἐς τὸ ὁμαλὸν
 ἐστρατοπεδεύσαντο ὡς ἰόντες ἐπὶ τοὺς πολεμίους.

66 Τῇ δ' ὕστεραία οἱ τε Ἀργεῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ξυνε-
 τάξαντο, ὡς ἔμελλον μαχεῖσθαι, ἣν περιτύχωσιν· οἱ τε Λα-
 κεδαιμόνιοι ἀπὸ τοῦ ὕδατος πρὸς τὸ Ἡράκλειον πάλιν ἐς
 τὸ αὐτὸ στρατόπεδον ἰόντες ὁρῶσι δι' ὀλίγου τοὺς ἐναν-
 τίους ἐν τάξει τε ἤδη πάντας καὶ ἀπὸ τοῦ λόφου προελη-
 λυθότας. μάλιστα δὴ²⁾ Λακεδαιμόνιοι ἐς ὃ ἐμέμνηντο ἐν
 2 τούτῳ τῷ καιρῷ ἐξεπλάγησαν. διὰ βραχείας γὰρ μελλήσεως
 ἡ παρασκευὴ αὐτοῖς ἐγίνετο· καὶ εὐθύς ὑπὸ σπουδῆς καθ-
 ίσταντο ἐς κόσμον τὸν ἑαυτῶν, Ἀγιδος τοῦ βασιλέως ἔκα-
 στα ἐξηγουμένου κατὰ τὸν νόμον. βασιλέως γὰρ ἄγοντος
 ὑπ' ἐκείνου πάντα ἄρχεται, καὶ τοῖς μὲν πολεμάρχοις αὐ-
 τὸς φράζει τὸ δέον, οἱ δὲ τοῖς λοχαγοῖς, ἐκεῖνοι δὲ τοῖς
 πεντηκοντῆρσιν, αὖθις δ' οὗτοι τοῖς ἐνωμοτάρχαις, καὶ οὗ-
 3 τοι τῇ ἐνωμοτίᾳ. καὶ αἱ παραγγέλσεις, ἣν τι βούλωνται,
 κατὰ τὰ αὐτὰ χωροῦσι καὶ ταχεῖαι ἐπέρχονται· σχεδὸν γὰρ τι
 πᾶν πλὴν ὀλίγου τὸ στρατόπεδον τῶν Λακεδαιμονίων ἄρ-
 χοντες ἀρχόντων εἰσὶ, καὶ τὸ ἐπιμελὲς τοῦ ὀρωμένου πολλοῖς
 67 προσήκει. Τότε δὲ κέρας μὲν εὐώνυμον Σκιριῖται αὐτοῖς
 καθίσταντο, αἰὲν ταύτην τὴν τάξιν μόνοι Λακεδαιμονίων ἐπὶ
 σφῶν αὐτῶν ἔχοντες· παρὰ δ' αὐτοῖς οἱ ἐπὶ Θράκης Βρα-
 2 σίδειοι στρατιῶται καὶ νεοδαμῶδεις μετ' αὐτῶν· ἔπειτ'
 ἤδη Λακεδαιμόνιοι αὐτοὶ ἐξῆς καθίστασαν τοὺς λόχους καὶ

¹⁾ p g [αἰφνιδίῳ], a † αἰφνιδίῳ †. • Eine Hdschr. lässt es aus. Doch scheint ἐξ ὀλίγου in localer Bedeutung genommen werden zu können, wie 2, 91, 3, mit Bezug auf § 2 καὶ μέχρι μὲν.

²⁾ Eine gute Hdschr. δ' οἱ, was das Richtige sein dürfte. Oder sollte vor μάλιστα etwa τότε δέ, wegen der Endung des vorangehenden Wortes, ausgefallen sein?

macht durch den plötzlichen Abzug derselben bei so geringer Entfernung, wußten anfänglich nicht was sie denken sollten; sodann als 6 jene zurückweichend ihnen aus dem Gesichte verschwunden waren und sie selbst stillstanden und nicht nachfolgten, da beschuldigten sie wiederum ihre Anführer, nicht nur früher seien die bei Argos so schön gefassten Lakedämonier davongelassen worden, sondern auch jetzt verfolge Niemand die davonlaufenden, sondern jene retteten sich in aller Gemächlichkeit, sie aber würden verrathen. Die An- 7 führer aber wurden für den Augenblick bestürzt, führten jedoch später das Heer von dem Hügel herab, rückten in die Ebene vor und schlugen ein Lager auf wie um den Feind anzugreifen.

Am folgenden Tage aber stellten sich die Argeier und ihre Bers 66 bündeten auf, wie sie zu kämpfen gedachten, wenn sie auf den Feind trafen; und die Lakedämonier, von dem Wasser wieder nach dem Herakleestempel in das nämliche Lager ziehend, sahen die Gegner in einer kleinen Entfernung und bereits alle in Schlachtordnung und von dem Hügel vorgerückt. In diesem Augenblick nun wurden die Lakedämonier von dem größten Schrecken, dessen sie je sich erinnern konnten, ergriffen. Denn in kurzer Frist mußten die 2 Anstalten getroffen werden; und sogleich stellten sie sich eifrig in die bei ihnen gewöhnliche Ordnung, indem der König Agis dem Herkommen gemäß Alles leitete. Denn wenn der König anführt, gehen alle Befehle von ihm aus; er selbst sagt den Polemarchen 3 was geschehen soll, diese den Lochagen, jene den Pentekonteren, diese wieder den Enomotarchen und diese der Enomotie. Auch die Commando's, welche sie ertheilen wollen, gehen denselben Weg und erreichen schnell ihre Bestimmung. Denn fast das ganze Heer der Lakedämonier, mit Ausnahme eines geringen Theils, besteht aus Befehlshabern von Befehlshabern, und die Sorge für die Ausführung liegt Vielen ob. Damals nun stellten sich als linker Flügel 67 die Skiriten auf, welche allein von den Lakedämoniern stets diese Stellung für sich selbst einnehmen; neben ihnen aber die in Thrake gewesenen Krieger des Brasidas und mit denselben die Neodamoden; darauf stellten dann die Lakedämonier selbst der Reihe nach 2 ihre Schaaren auf und neben ihnen von den Arkadern die Heräer,

παρ' αὐτοὺς Ἀρχάδων Ἡραιῆς, μετὰ δὲ τούτους Μαινάλιοι, καὶ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα Τεγεᾶται καὶ Λακεδαιμονίων ὀλίγοι, τὸ ἔσχατον ἔχοντες, καὶ οἱ ἱππῆς αὐτῶν ἕφ' ἑκατέρῳ τῷ
 3 κέρα. Λακεδαιμόνιοι μὲν οὕτως ἐτάξαντο· οἱ δ' ἐναντίοι αὐτοῖς, δεξιὸν μὲν κέρας Μαντινῆς εἶχον ὅτι ἐν τῇ ἐκείνων τὸ ἔργον ἐγίνετο, παρὰ δ' αὐτοὺς οἱ ξύμμαχοι Ἀρχάδων ἦσαν, ἔπειτα Ἀργείων οἱ χίλιοι λογάδες, οἷς ἡ πόλις ἐκ πολλοῦ ἄσκησιν τῶν ἐς τὸν πόλεμον δημοσίᾳ παρεῖχε, καὶ ἐχόμενοι αὐτῶν οἱ ἄλλοι Ἀργεῖοι, καὶ μετ' αὐτοὺς οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, Κλεωναῖοι καὶ Ὀρνεᾶται, ἔπειτα Ἀθηναῖοι ἔσχατοι τὸ εὐώνυμον κέρας ἔχοντες καὶ ἱππῆς μετ' αὐτῶν οἱ οἰκεῖοι.

68 Τάξις μὲν ἦδε καὶ παρασκευὴ ἀμφοτέρων ἦν, τὸ δὲ στρατόπεδον τῶν Λακεδαιμονίων μεῖζον ἐφάνη. ἀριθμὸν δὲ γράψαι, ἣ καθ' ἑκάστους ἑκατέρων ἢ ξύμπαντας, οὐκ ἂν ἐδυνάμην ἀκριβῶς· τὸ μὲν γὰρ Λακεδαιμονίων πλῆθος διὰ τῆς πολιτείας τὸ κρυπτὸν ἡγνοεῖτο, τῶν δ' αὖ διὰ τὸ
 2 ἀνθρώπειον κομπῶδες ἐς τὰ οἰκεῖα πλήθη ἡπιστεῖτο. ἐκ μέντοι τοιοῦδε λογισμοῦ ἔξεστί τῳ σκοπεῖν τὸ Λακεδαιμονίων τότε παραγενόμενον πλῆθος· λόχοι μὲν γὰρ ἐμάχοντο ἐπὶ ἅνευ Σκιριτῶν, ὄντων ἑξακοσίων, ἐν δὲ ἑκάστῳ λόχῳ πεντηκοστίες ἦσαν τέσσαρες, καὶ ἐν τῇ πεντηκοστίᾳ ἐνωμοταί τεσσαρες. τῆς τε ἐνωμοτίας ἐμάχοντο ἐν τῷ πρώτῳ
 3 ζυγῷ τέσσαρες· ἐπὶ δὲ βάθος ἐτάξαντο μὲν οὐ πάντες ὁμοίως, ἀλλ' ὥς λοχαγὸς ἕκαστος ἐβούλετο, ἐπὶ πᾶν δὲ κατέστησαν ἐπὶ ὀκτώ. παρὰ δὲ ἅπαν πλὴν Σκιριτῶν τετρακόσιοι καὶ δυοῖν δέοντες πεντήκοντα ἄνδρες ἢ πρώτη τάξις ἦν.

69 Ἐπεὶ δὲ ξυνιέναι ἔμελλον ἤδη, ἐνταῦθα καὶ παραινήσεις καθ' ἑκάστους ὑπὸ τῶν οἰκείων στρατηγῶν τοιαῖδε ἐγίνοντο, Μαντινεῦσι μὲν ὅτι ὑπὲρ τε πατρίδος ἢ μάχῃ ἔσται καὶ ὑπὲρ ἀρχῆς ἅμα καὶ δουλείας, τὴν μὲν μὴ πειρασάμε-
 2 νοις ἀφαιρεθῆναι, τῆς δὲ μὴ αὐθις πειρᾶσθαι· Ἀργείοις δὲ ὑπὲρ τῆς τε παλαιᾶς ἡγεμονίας καὶ τῆς ἐν Πελοποννήσῳ ποτὲ ἰσομοιρίας μὴ διὰ παντὸς στερισκομένους ἀνέχεσθαι, καὶ ἄνδρας ἅμα ἐχθροὺς καὶ ἀστυγείτονας ὑπὲρ πολλῶν ἀδικημάτων ἀμύνασθαι· τοῖς δὲ Ἀθηναίοις, καλὸν εἶναι

nach diesen aber die Mämalier, und auf dem rechten Flügel die Legeaten und wenige der Lakedämonier, welche den äußersten Punkt einnahmen, und die Reiterei derselben auf beiden Flügeln. So 3 hatten sich die Lakedämonier geordnet; bei den Feinden aber hatten die Mantineer den rechten Flügel inne, weil die Schlacht in ihrem Lande statt fand, neben ihnen standen ihre Verbündeten aus Arkadien, dann die 1000 auserwählten Argeier, welchen der Staat seit langer Zeit Übung in allen Künsten des Krieges auf öffentliche Kosten gewährte, und an sie sich anschließend die übrigen Argeier, und nach ihnen ihre Verbündeten, die Kleonäer und Orneaten, dann die Athener zu äußerst den linken Flügel bildend und mit ihnen ihre eigene Reiterei.

Dies war die Aufstellung und Streitmacht Beider, das Heer 68 der Lakedämonier aber erschien als das größere. Die Zahl aber genau anzugeben, entweder nach den einzelnen Völkerschaften beider Theile oder alle zusammen, würde ich nicht im Stande sein; denn die Stärke der Lakedämonier kannte man nicht wegen der Heimlichkeit ihrer ganzen Staatsverwaltung, die der Andern wurde nicht geglaubt wegen der dem Menschen so natürlichen Prahlerei in Betreff der eigenen Stärke. Doch aus folgender Berechnung läßt sich 2 die damals anwesende Truppenmacht der Lakedämonier ersehen. Nämlich Lochoi kämpften 7 ohne die Skiriten, welche 600 Mann stark waren, in jedem Lochos waren 4 Pentekosthen und in jeder Pentekosthe 4 Enomotien, und in jeder Enomotie kämpften im ersten Gliede 4 Mann; in die Tiefe aber stellten sie sich zwar nicht 3 alle gleichmäßig auf, sondern wie jeder Lochoage wollte, doch im Durchschnitt standen sie 8 Mann hoch. So betrug das erste Glied die ganze Front entlang ohne die Skiriten 448 Mann.

Als sie aber schon zusammenzustößen im Begriff waren, da 69 wurden auch Ermahnungsreden, bei jeder Völkerschaft von den besondern Führern, folgenden Sinnes gehalten: an die Mantineer, daß der Kampf dem Vaterlande und zugleich der Herrschaft oder Knechtschaft gelten werde, um jene, nachdem sie sie kennen gelernt, nicht zu verlieren, diese aber nicht wieder kennen zu lernen; an die 2 Argeier, daß er gelten werde ihrer alten Hegemonie und ihrer vereinstigen Rangesgleichheit im Peloponnes, um derselben nicht für immer sich beraubt zu sehen und zugleich um sich an einem feindseligen und benachbarten Volke für viele Beleidigungen zu rächen; an die Athener, daß es ruhmvoll sei mit vielen wackern Bundes-

μετὰ πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἐξημάχων ἀγωνιζομένοις μηδενὸς
 λείπεσθαι, καὶ ὅτι ἐν Πελοποννήσῳ Λακεδαιμονίους νική-
 σκοντες τὴν τε ἀρχὴν βεβαιότεραν καὶ μείζω ἔξουσι, καὶ οὐ
 3 μὴ ποτέ τις αὐτοῖς ἄλλος ἐς τὴν γῆν ἔλθῃ. τοῖς μὲν Ἀρ-
 γείοις καὶ ἐξημάχοις τοιαῦτα παρεγέθη· Λακεδαιμόνιοι δὲ
 καὶ ἐκείτους τε καὶ μετὰ τῶν πολεμικῶν νόμων ἐν σφί-
 σιν αὐτοῖς ὧν ἠπίσταντο τὴν παρακλείουσιν τῆς μετῆς
 ἀγαθοῖς οὐσίαν ἐποιούντο, εἰδότες ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτην
 πλείω σάζουσιν ἢ λόγων δι' ὀλέγου καλῶς ῥηθεῖσιν παρ-
 70 αίνεσιν. Καὶ μετὰ ταῦτα ἡ ξυνοδος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν καὶ
 οἱ ξύμμαχοι ἐντόνως καὶ ὀργῇ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι
 δὲ βραδέως καὶ ὑπὸ αὐλητῶν πολλῶν νόμου¹⁾ ἐγκαθεστῶ-
 των, οὐ τοῦ θείου χάριν, ἀλλ' ἵνα ὁμαλῶς μετὰ ῥυθμοῦ
 βαίνοντες προέλθοιεν καὶ μὴ διασπασθεῖν αὐτοῖς ἡ τάξις,
 ὅπερ φιλεῖ τὰ μεγάλα στρατόπεδα ἐν ταῖς προσόδοις ποιεῖν.

71 Ἐπιόντων δ' ἐτι Ἄγρις ὁ βασιλεὺς τοιόνδε ἐβουλεύσατο
 δρᾶσαι. τὰ στρατόπεδα ποιεῖ μὲν καὶ ἅπαντα τοῦτο· ἐπὶ
 τὰ δεξιὰ κέρατα αὐτῶν²⁾ ἐν ταῖς ξινοδοῖς μᾶλλον ἐξωθεῖ-
 ται, καὶ περιέσχουσι κατὰ τὸ τῶν ἐναντίων εὐώνυμον ἀμ-
 φότεροι τῇ δεξιᾷ, διὰ τὸ φοβοιμένοις προστέλλειν τὰ
 γυνὰ ἕκαστον ὡς μάλιστα τῇ τοῦ ἐν δεξιᾷ παρατεταγμέ-
 νου ἀσπίδι καὶ νομίζειν τὴν πυκνότητα τῆς συγχλήσεως
 2 εὐσχεπαστότατον εἶναι· καὶ ἡγεῖται μὲν τῆς αἰτίας ταύτης
 ὁ πρωτοστάτης τοῦ δεξιοῦ κέρως, προδικιούμενος ἐξαλλάσ-
 σειν αἰεὶ τῶν ἐναντίων τὴν ἑαυτοῦ γύμνωσιν, ἔπονται δὲ
 διὰ τὸν αὐτὸν φόβον καὶ οἱ ἄλλοι. καὶ τότε περιέσχον μὲν
 οἱ Μαντινῆς πολὺν τῷ κέρει τῶν Σχιριτῶν, ἐτι δὲ πλέον οἱ
 Λακεδαιμόνιοι καὶ Τεγεᾶται τῶν Ἀθηναίων, ὅσην μείζον τὸ
 3 στρατεύμα εἶχον. δέσας δὲ Ἄγρις μὴ σφῶν κυλωθῇ τὸ
 εὐώνυμον, καὶ νομίσας ἄγαν περιέχειν τοὺς Μαντινέας, τοῖς
 μὲν Σχιρίταις καὶ Βρασιδεῖσις ἐσήμηνεν ἐπεξαγκυρόντας ἀπὸ
 σφῶν ἐξισῶσαι τοῖς Μαντινεῦσιν, ἐς δὲ τὸ διάκερον τοῦτο
 παρήγγελλεν ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρως δύο λόχοις τῶν πολε-

¹⁾ So p₂ mit den besten Hdschrr.; p₁ * νόμον *; sonst νόμῳ.
 S. die Note.

genossen kämpfend hinter keinem zurückzubleiben, und daß sie, im Peloponnes die Lakedaemonier besiegend, ihre Herrschaft fester und ausgedehnter machen würden und wohl niemals ein Anderer noch in ihr Gebiet einfallen dürfte. Solcher Art waren die Ermahnun- 3 gen an die Argeier und ihre Verbündeten; die Lakedaemonier aber ließen sowohl einzeln als auch unter den kriegerischen Gesängen unter sich selbst als wackeren Männern die Aufmunterung ergehen, eingedenk zu sein dessen was sie gelernt hätten, da sie wußten daß eine lange Übung der Thaten mehr Rettung bringt als eine eilige schön gesprochene Ermahnungsrede. Hierauf stießen sie zusammen, 70 die Argeier und ihre Verbündeten kräftig und leidenschaftlich vorrückend, die Lakedaemonier langsam und unter der Musik zahlreicher Flötenbläser, die sich dabei befanden, nicht des religiösen Cultus halber, sondern damit das Heer nach dem Rhythmus gleichmäßig marschirend vorrücke und die Schlachtreihe nicht auseinander gezogen würde, was den großen Heeren bei dem Angriffe leicht zu begegnen pflegt.

Während sie aber noch im Anrücken waren, beschloß der König 71 Agis Folgendes zu thun. Ueberhaupt alle Heere thun dies: sie drängen sich bei den Angriffen mehr nach ihrem rechten Flügel hin, und beide Theile überragen, dem linken des Feindes gegenüber, mit ihrem rechten, weil jeder aus Furcht seine Blöße so viel wie möglich durch den Schild seines Nebenmannes zur Rechten deckt und die Dichtigkeit des Zusammenschließens für das sicherste hält; und 2 zwar gibt die erste Veranlassung hierzu der Flügelmann des rechten Flügels, indem er sich bemüht, seine Blöße immer den Feinden zu entziehen, und dann folgen aus derselben Furcht auch die übrigen. So überragten auch damals die Mantineer mit ihrem Flügel weit die Skiriten, noch weiter aber die Lakedaemonier und Tegeaten die Athener, je größer das Heer war welches sie hatten. Da nun Agis 3 fürchtete, sein linker Flügel möchte umzingelt werden, und der Meinung war, die Mantineer überragten bedeutend, so gab er den Skiriten und Brasideiern Befehl von ihm abzurücken und sich gleich weit mit den Mantineern auszudehnen, in diese leer werdende

²⁾ So p² k, wie schon Bauer forderte; die übrigen Ausgg. αὐτῶν.

μάρχων Ἴππονοῖδα καὶ Ἀριστοκλεῖ ἔχουσι παρελθεῖν καὶ
 ἐσβαλόντας πληρῶσαι, νομίζων τῷ θ' ἑαυτῶν δεξιῷ ἔτι
 περιουσίαν ἔσεσθαι καὶ τὸ κατὰ τοὺς Μαντινέας βεβαιότε-
 72 ρον τετάξεσθαι. Συνέβη οὖν αὐτῷ ἅτε ἐν αὐτῇ τῇ ἐφόδῳ
 καὶ ἐξ ὀλίγου παραγγέλαντι τὸν τε Ἀριστοκλέα καὶ τὸν
 Ἴππονοῖδαν μὴ θελῆσαι παρελθεῖν, ἀλλὰ καὶ διὰ τοῦτο τὸ
 αἰτίημα ὕστερον φεύγειν ἐκ Σπάρτης, δόξαντας μαλακι-
 σθῆναι, καὶ τοὺς πολεμίους φθάσαι τῇ προσμίξει, καὶ κε-
 λεύσαντος αὐτοῦ, ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας ὥς οὐ παρῆλθον οἱ
 λόχοι, πάλιν αὖ σφίσι προσμίξαι, μὴ δυνηθῆναι ἔτι μηδὲ
 2 τούτους συγκλῆσαι. ἀλλὰ μάλιστα δὴ κατὰ πάντα τῇ ἐμπει-
 ρίᾳ Λακεδαιμόνιοι ἐλασσωθέντες τότε τῇ ἀνδρίᾳ ἔδειξαν
 οὐχ ἥσπον περιγεγόμενοι. ἐπειδὴ γὰρ ἐν χερσὶν ἐγίγνοντο
 τοῖς ἐναντίοις, τὸ μὲν τῶν Μαντινέων δεξιὸν τρέπει αὐτῶν
 τοὺς Σκιρίτας καὶ τοὺς Βρασιδεῖους, καὶ ἐσπεσόντες οἱ Μαν-
 τινῆς καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν καὶ τῶν Ἀργείων οἱ χίλιοι
 λογάδες κατὰ τὸ διάκενον καὶ οὐ συγκλησθὲν τοὺς Λακε-
 δαιμονίους διέφθειρον καὶ κυκλωσάμενοι ἔτρεψαν καὶ ἐξέω-
 σαν ἐς τὰς ἀμάξας καὶ τῶν πρεσβυτέρων τῶν ἐπιτεταγμένων
 3 ἀπέκτεινάν τινας. καὶ ταύτῃ μὲν ἥσσωντο οἱ Λακεδαιμόνιοι·
 τῷ δ' ἄλλῳ στρατοπέδῳ, καὶ μάλιστα τῷ μέσῳ, ἥπερ ὁ
 βασιλεὺς Ἄγρις ἦν καὶ περὶ αὐτὸν οἱ τριακόσιοι ἱππῆς καλού-
 μενοι, προσπεσόντες τῶν τε¹⁾ Ἀργείων τοῖς πρεσβυτέροις
 καὶ πέντε λόχοις ὠνομασμένοις καὶ Κλεωναίοις καὶ Ὀρνεά-
 ταις καὶ Ἀθηναίων τοῖς παρατεταγμένοις ἔτρεψαν οὐδὲ ἐς
 χεῖρας τοὺς πολλοὺς ὑπομείναντας, ἀλλ' ὥς ἐπήεσαν οἱ Λα-
 κεδαιμόνιοι, εὐθὺς ἐνδόντας καὶ ἔστιν οὗς καὶ καταπατη-
 78 θέντας τοῦ μὴ φθῆναι τὴν ἐγκατάληψιν. Ὡς δὲ ταύτῃ
 ἐνεδεδώκει τὸ τῶν Ἀργείων καὶ ξυμμάχων στράτευμα, παρ-
 ερρήγνυντο ἤδη ἅμα καὶ ἐφ' ἑκάτερα, καὶ ἅμα τὸ δεξιὸν
 τῶν Λακεδαιμονίων καὶ Τεγεατῶν ἐκυκλοῦτο τῷ περιέχοντι
 σφῶν τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς κίνδυνος
 περιειστήκει, τῇ μὲν κυκλουμένοις, τῇ δὲ ἤδη ἡσσημένους.
 2 καὶ μάλιστα ἂν τοῦ στρατεύματος ἐταλαιπώρησαν, εἰ μὴ οἱ

¹⁾ Weil die besten Hdschrr. es nicht haben, klammern es Poppo
 es jedoch selbst für ächt.

- ἱππῆς παρόντες αὐτοῖς ὠφέλιμοι ἦσαν. καὶ ξυνέβη τὸν Ἄγιν, ὥς ἦσθετο τὸ εὐώνυμον σφῶν πονοῦν τὸ κατὰ τοὺς Μαντινέας καὶ τῶν Ἀργείων τοὺς χιλίους, παραγγεῖλαι
 3 παντὶ τῷ στρατεύματι χωρῆσαι ἐπὶ τὸ νικώμενον. καὶ γε-
 νομένου τούτου οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐν τούτῳ, ὥς παρῆλθε καὶ
 ἐξέκλινεν ἀπὸ σφῶν τὸ στράτευμα, καθ' ἡσυχίαν ἐσώθησαν
 4 καὶ τῶν Ἀργείων μετ' αὐτῶν τὸ ἥσσηθέν. οἱ δὲ Μαντινῆς
 καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ τῶν Ἀργείων οἱ λογάδες οὐκέτι πρὸς
 τὸ ἐγχεῖσθαι τοῖς ἐναντίοις τὴν γνώμην εἶχον, ἀλλ' ὁρῶντες
 τοὺς τε σφετέρους νενικημένους καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους
 5 ἐπιφερομένους ἐς φυγὴν ἐτράποντο. καὶ τῶν μὲν Μαντι-
 νέων οἱ¹⁾ πλείους διεφθάρησαν, τῶν δὲ Ἀργείων λογάδων
 τὸ πολὺ ἐσώθη. ἡ μέντοι φυγὴ καὶ ἀποχώρησις οὐ βλῆτος
 οὐδὲ μακρὰ ἦν· οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι μέχρι μὲν τοῦ τρέψαι
 χρόνους τὰς μάχας καὶ βεβαίους τῷ μένειν ποιοῦνται, τρέ-
 ψαντες δὲ βραχείας καὶ οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς διώξεις.
- 74 Καὶ ἡ μὲν μάχη τοιαύτη καὶ ὅτι ἐγγύτατα τούτων
 ἐγένετο, πλείστου δὴ²⁾ χρόνου μεγίστη δὴ³⁾ τῶν Ἑλληνικῶν
 καὶ ὑπὸ ἀξιολογωτάτων πόλεων ξυνελθοῦσα. οἱ δὲ Λακε-
 δαιμόνιοι προθέμενοι τῶν πολεμίων νεκρῶν τὰ ὄπλα τρο-
 παῖον εὐθὺς ἵστασαν καὶ τοὺς νεκροὺς ἐσκύλευον καὶ τοὺς
 αὐτῶν ἀνείλοντο καὶ ἀπήγαγον ἐς Τέγεαν, οὐπερ ἐτάφησαν,
 2 καὶ τοὺς τῶν πολεμίων ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν. ἀπέθανον
 δὲ Ἀργείων μὲν καὶ Ὀρνεατῶν καὶ Κλεωναίων ἑπτακόσιοι,
 Μαντινέων δὲ διακόσιοι, καὶ Ἀθηναίων ξὺν Αἰγινῆταις
 διακόσιοι καὶ οἱ στρατηγοὶ ἀμφότεροι. Λακεδαιμονίων δὲ
 οἱ μὲν ξύμμαχοι οὐκ ἐταλαιπώρησαν ὥστε καὶ ἀξιόλογόν τι
 ἀπογενέσθαι· αὐτῶν δὲ χαλεπὸν μὲν ἦν τὴν ἀλήθειαν πυ-
 θέσθαι, ἐλέγοντο δὲ περὶ τριακοσίους ἀποθανεῖν.
- 75 Τῆς δὲ μάχης μελλούσης ἔσεσθαι καὶ Πλειστοάναξ ὁ
 ἕτερος βασιλεὺς ἔχων τοὺς τε πρεσβυτέρους καὶ νεωτέρους
 ἐβοήθησε· καὶ μέχρι μὲν Τεγέας ἀφίκετο, πυθόμενος δὲ

¹⁾ So drei Hdschr., darunter zwei gute; die übrigen und die Ausgg. καὶ πλείους (p i a † καὶ † πλ.), schon von Poppo als unstatthaft bezeichnet.

²⁾ b i p i g a δὲ gegen die Autorität der Hdschr. und dem Gedanken ~~εὐθὺς ἵστασαν~~...

ihnen nicht die anweisende Reiterei nützlich gewesen. Auch geschah es daß Agis, als er erfuhr daß sein den Mantineern und den 1000 Argeiern gegenüber stehender linker Flügel litt, dem ganzen Heere befahl nach dem unterliegenden Theile sich hinzuziehen. Und als 3 dies geschah, retteten sich unterdessen, da er dorthin zog und das Heer von ihnen wegwendete, die Athener und mit ihnen der geschlagene Theil der Argeier in Ruhe; die Mantineer aber mit ihren 4 Verbündeten und die ausgewählten Argeier waren nicht mehr darauf bedacht den Feind zu drängen, sondern als sie die Ibrigen besiegt und die Lakedaemonier heranrücken sahen, ergriffen sie die Flucht. Und von den Mantineern kamen doch mehrere um, von den aus- 5 gewählten Argeiern aber entkam die Hauptmasse. Doch die Flucht und der Rückzug war nicht gewaltsam; denn die Lakedaemonier schlugen sich zwar, bis sie den Feind werfen, andauernd und unerschütterlich durch ihr Standhalten, haben sie ihn aber geworfen, so verfolgen sie ihn nur kurze Zeit und auf keine weite Strecke.

Dies nun oder diesem sehr nahe kommend war der Verlauf der 7 Schlacht, die seit sehr langer Zeit die größte unter den Hellenischen war und von den bedeutendsten Staaten geliefert ward. Die Lakedaemonier aber errichteten, nachdem sie ihre Waffen vor den feindlichen Todten aufgestellt, sogleich ein Siegeszeichen, entfleideten die Todten, hoben die Ibrigen auf und brachten sie nach Tegea, allwo sie begraben wurden, und gaben die des Feindes kraft eines Vertrages zurück. Es waren aber von den Argeiern, Orneaten und 2 Kleonäern 700 gefallen, von den Mantineern 200, von den Athenern und Megineten 200 nebst beiden Anführern. Seitens der Lakedaemonier aber hatten die Verbündeten derselben nicht so gelitten daß sie auch einen nennenswerthen Verlust gehabt hätten; in Bezug auf sie selbst aber war es zwar schwer die Wahrheit zu erfahren, doch hieß es daß etwa 300 gefallen seien.

Als man aber im Begriff war die Schlacht zu liefern, zog auch 7. der andere König Pleistoanax mit der älteren und jüngeren Mannschaft herbei, und kam bis Tegea, kehrte aber um, als er die Sie-

³⁾ b 2 k [δῆ], doch ist ein doppeltes δῆ in demselben Satzgliede nicht ohne Beispiel; s. Poppo.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ Ε.

ζώρησε καὶ τοὺς ἀπὸ Κορίνθου καὶ ἔσω
 τις ἀπέστρεψεν πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι,
 ζωηθέντες καὶ τοῖς ἐνυμέχοις ἀφέντες (Κάρ-
 ις ἐνύχκεον ὄντι) τὴν ἐορτὴν ἤγον. καὶ τὴν
 ἡμέραν τότε ἐπιγεφυμένην αἰτίαν ἐς τε μαλακίαν
 τῇ νήσῳ ἐμφορᾶν καὶ ἐς τὴν ἄλλην ἀβελλίαν
 τῆται ἐν ἔργῳ τοῖσι ἀπείλυντο, τέχῃ μὲν ὡς
 ἰζόμενοι, γνώμῃ δὲ οἱ αὐτοὶ ἔτι ὄντες.
 προτέρῃ¹⁾ ἡμέρῃ ἐξέβη τῆς μάχης ταύτης καὶ
 αἰετοὺς παρθήμεν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀργείαν
 σὺν καὶ τοὺς ἐπολιέτους φύλακας τῶν Ἀργείων
 ν αὐτῶν²⁾ διαφθεῖραι πολλούς. καὶ Ἰλλείων τῶν
 πλιτῶν βοηθησάντων Μαντινεῦσιν ὑπερὶ
 καὶ Ἀθηναίων χιλιῶν πρὸς τοῖς προτέροις, ἐσ-
 ἄπαντες οἱ ἐνυμέχοι οὗτοι εὐθὺς ἐπὶ Ἐπίδα-
 ρον καὶ τοὺς ἐνυμέχοις ἡγον, καὶ διελόμενοι
 ἡμετέροις ἀνενχώρησαν κατὰ πόλεις ἕκασ-
 τος ἐτελεύτα.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἀρχομένου ε-
 δαιμόνιοι ἐπειδὴ τὰ Κάρνεια ἤγαγον, ἔξασ-
 ἄφικόμενοι ἐς Τέγεαν λόγους προὔπεμπον ἐς
 ἑβρατοῖς. ἦσαν δὲ αὐτοῖς πρότερόν τε ἰσχυ-
 ροὶ καὶ βουλόμενοι τὸν δῆμον τὸν ἐν Ἀργείᾳ
 εἶπειν ἢ μάχῃ ἐγείνητο, πολλῶ μᾶλλον
 ὅσον σπονδὰς ποιήσαντες πρὸς τοῖς Λακεδαιμό-
 νιοις καὶ ἐνυμέχοις, καὶ οὕτως ἤδη τῷ δῆ-
 μῳ αἰετοὺς παρὰ τῶν Λακεδαιμόνιων δύο λόγους
 ἔειπε, τὸν μὲν κατ' ὅ τι εἰ βούλονται πολέ-

¹⁾ h 1 g προτεραιῶ (p 1 "προτεραιῶ") bez
 Hdschr.

²⁾ So die besten Hdschr. nebst vielen geringe-
 ren mit der Volg. ohne αὐτῶν. S. die Note

3 ὥς εἰ εἰρήνην ἄγειν. καὶ γενομένης πολλῆς ἀντιλογίας (ἔτυχε γὰρ καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης παρών) οἱ ἄνδρες οἱ τοῖς Λακεδαιμονίοις πράσσοντες, ἥδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ τολμῶντες, ἔπεισαν τοὺς Ἀργεῖους προσδέξασθαι τὸν συμβατήριον λόγον. ἔστι δὲ ὁδε.

77 „Καττάδε δοκεῖ τᾷ ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων συμβαλέσθαι ποττῶς Ἀργεῖως, ἀποδιδόντας τῶς παῖδας τοῖς Ὀρχομενίοις καὶ τῶς ἄνδρας τοῖς Μαιναλλίοις, καὶ τῶς ἄνδρας τῶς ἐν Μαντινείᾳ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀποδιδόντας, καὶ ἐξ Ἐπιδαύρῳ¹⁾ ἐκβῶντας καὶ τὸ τεῖχος ἀναιροῦντας.
2 αἱ δὲ κα μὴ εἴκωντι τοὶ Ἀθηναῖοι ἐξ Ἐπιδαύρῳ, πολεμίους εἶμεν τοῖς Ἀργείοις καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς τῶν Λακεδαιμονίων συμμάχοις καὶ τοῖς τῶν Ἀργείων συμμάχοις. καὶ αἴ τινα τοὶ Λακεδαιμόνιοι παῖδα ἔχοντι²⁾, ἀποδόμεν ταῖς πόλεσι³⁾ πάσαις. περὶ δὲ τῷ σιῷ σύματος, αἱ μὲν λῆν,
3 τοῖς Ἐπιδαυρίοις ὄρκον δόμεν, αἱ δέ, αὐτοὺς ὁμόσαι⁴⁾. τὰς δὲ πόλεις τὰς ἐν Πελοποννήσῳ, καὶ μικρὰς καὶ μεγάλας, αὐτονόμους εἶμεν πάσας κατὰ πάτρια. αἱ δὲ κα τῶν ἐκτὸς Πελοποννήσῳ τις ἐπὶ τὰν Πελοπόννησον γὰν ἦ ἐπὶ κακῷ, ἀλεξέμεναι ἀμοθεῖ⁵⁾ βουλευσαμένους, ὅπα κα δικαιότατα
4 δοκῇ τοῖς Πελοποννασίοις. ὅσοι δ' ἐκτὸς Πελοποννήσῳ τῶν Λακεδαιμονίων σύμμαχοί ἐντι, ἐν τῷ αὐτῷ ἔσουνται⁶⁾ ἐν τῷ περ καὶ τοὶ τῶν Ἀργείων σύμμαχοί ἐντι, τὰν αὐτῶν⁷⁾ ἔχοντες. ἐπιδείξαντας δὲ τοῖς συμμάχοις συμβαλέσθαι, αἴ κα αὐτοῖς δοκῇ. αἱ δέ τι⁸⁾ δοκῇ τοῖς συμμάχοις, οἴκαδ' ἀπιάλλην⁹⁾.“

78 Τοῦτον μὲν τὸν λόγον προσεδέξαντο πρῶτον οἱ Ἀργεῖοι, καὶ τῶν Λακεδαιμονίων τὸ στράτευμα ἀνεχώρησεν ἐκ τῆς Τεγέας ἐπ' οἴκου· μετὰ δὲ τοῦτο ἐπιμιξίας οὔσης ἥδη

¹⁾ Die meisten Hdschrr. Ἐπιδαύρου und so p 1.

²⁾ bk mit der Vulg. ἔχωντι gegen die besten Hdschrr.

³⁾ p 2 πολίεσσι, was hier nur in einer, C. 79 dagegen in den besten Hdschrr. steht.

⁴⁾ Ich habe die Conj. von Ahrens aufgenommen. b 2 k εἶμεν λῆν (so oder fast so die besten Hdschrr.) τοῖς Ἐπιδαυρίοις ὄρκον, δόμεν δὲ αὐτοὺς ὁμόσαι; die übrigen Ausgg. εἶμεν λῆν κτέ. S. die Note.

dere, was dann wenn sie Frieden halten wollten. Und nach langem Hin- und Herreden (denn auch Alkibiades war gerade zugegen) überredeten die für die Lakedaemonier arbeitenden Männer, die jetzt auch bereits offen hervorzutreten wagten, die Argeier den Friedensvertrag anzunehmen. Es ist aber folgender.

„Unter diesen Bedingungen beschließt die Volksversammlung der 77 Lakedaemonier sich zu vergleichen mit den Argeiern, daß sie die Kinder den Orchomeniern und die Männer den Mänaliern zurückgeben und die Männer in Mantinea den Lakedaemoniern zurückgeben und Epidaurios räumen und die Mauer niederreißen. Wenn aber die 2 Athener nicht aus Epidaurios weichen, so sollen sie Feinde sein den Argeiern und den Lakedaemoniern und den Bundesgenossen der Lakedaemonier und den Bundesgenossen der Argeier. Und die Kinder welche die Lakedaemonier etwa haben, sollen sie allen Staaten zurückgeben. Hinsichtlich des Opfers des Gottes aber mögen sie, wenn sie wollen, den Epidauriern einen Eid zuschieben, wo nicht, selbst schwören. Die Staaten im Peloponnes aber, kleine wie große, 3 sollen alle unabhängig sein nach dem väterlichen Herkommen. Wenn aber einer der Staaten außerhalb des Peloponnes gegen den Peloponnes in feindlicher Absicht zieht, so sollen sie nach gemeinschaftlicher Berathung helfen, wie es den Peloponnesiern am gerechtesten scheint. Alle aber die außerhalb des Peloponnes Bundesgenossen 4 der Peloponnesier sind, werden in demselben Vertragsverhältnisse stehen wie die Bundesgenossen der Lakedaemonier und die der Argeier, indem sie ihr Gebiet behalten. Man wolle aber den Vertrag schließen, nachdem man ihn den Bundesgenossen vorgelegt, ob er ihnen gut scheine; scheine er den Bundesgenossen aber nicht gut, so wolle man sie nach Hause schicken.“

Diesen Vorschlag nahmen zunächst die Argeier an, und das 78 Heer der Lakedaemonier zog von Tegea ab nach Hause; hernach aber, da bereits ein gegenseitiger Verkehr stattfand, brachten es nicht viel

⁵⁾ So bp 2 k mit den besten Hdschr.; die übrigen ἀμόθι; die Bedeutung ist zweifelhaft. S. die Note.

⁶⁾ pga ἐσοῦνται mit mehreren guten Hdschr.

⁷⁾ p 1 αὐτῶν mit vielen Hdschr.

⁸⁾ g mit der Vulg. τὶ καὶ ἄλλο gegen die meisten und besten Hdschr.; s. die Note.

⁹⁾ So b 2 p 2 k mit einer guten Hdschr.; sonst ἀπὸ ἀλλῶν.

3 ὥς εἰ εἰρήνην ἄγειν. καὶ γενομένης πολλῆς ἀντιλογίας (ἔτυχε γὰρ καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης παρών) οἱ ἄνδρες οἱ τοῖς Λακεδαιμονίοις πράσσοντες, ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ τολμῶντες, ἔπεισαν τοὺς Ἀργεῖους προσδέξασθαι τὸν ξυμβατήριον λόγον. ἔστι δὲ ὁδε.

77 „Καττάδε δοκεῖ τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων ξυμβαλέσθαι ποτιῶς Ἀργεῖως, ἀποδιδόντας τῶς παῖδας τοῖς Ὀρχομενίοις καὶ τῶς ἄνδρας τοῖς Μαιναλλίοις, καὶ τῶς ἄνδρας τῶς ἐν Μαντινείᾳ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀποδιδόντας, καὶ ἐξ Ἐπιδαύρω¹⁾ ἐκβῶντας καὶ τὸ τεῖχος ἀναιροῦντας.

2 αἱ δὲ κα μὴ εἴκωντι τοὶ Ἀθηναῖοι ἐξ Ἐπιδαύρω, πολεμίους εἶμεν τοῖς Ἀργείοις καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς τῶν Λακεδαιμονίων ξυμμάχοις καὶ τοῖς τῶν Ἀργείων ξυμμάχοις. καὶ αἴ τινα τοὶ Λακεδαιμόνιοι παῖδα ἔχοντι²⁾, ἀποδόμεν ταῖς πόλεσι³⁾ πάσαις. περὶ δὲ τῷ σιῶ σύματος, αἱ μὲν λῆν,

3 τοῖς Ἐπιδανυρίοις ὄρκον δόμεν, αἱ δέ, αὐτοὺς ὁμόσαι⁴⁾. τὰς δὲ πόλιας τὰς ἐν Πελοποννάσῳ, καὶ μικρὰς καὶ μεγάλας, αὐτονόμους εἶμεν πάσας κατὰ πάτρια. αἱ δὲ κα τῶν ἐκτὸς Πελοποννάσῳ τις ἐπὶ τὰν Πελοπόννησον γὰν ἦ ἐπὶ κακῷ, ἀλεξέμεναι ἀμοθεῖ⁵⁾ βουλευσαμένους, ὅπα κα δικαιοτάτα

4 δοκῇ τοῖς Πελοποννασίοις. ὅσοι δ' ἐκτὸς Πελοποννάσῳ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμμαχοί ἐντι, ἐν τῷ αὐτῷ ἔσοῦνται⁶⁾ ἐν τῷ περ καὶ τοὶ τῶν Ἀργείων ξύμμαχοί ἐντι, τὰν αὐτῶν⁷⁾ ἔχοντες. ἐπιδείξαντας δὲ τοῖς ξυμμάχοις ξυμβαλέσθαι, αἱ κα αὐτοῖς δοκῇ. αἱ δέ τι⁸⁾ δοκῇ τοῖς ξυμμάχοις, οἴκαδ' ἀπιάλλην⁹⁾.“

78 Τοῦτον μὲν τὸν λόγον προσεδέξαντο πρῶτον οἱ Ἀργεῖοι, καὶ τῶν Λακεδαιμονίων τὸ στράτευμα ἀνεχώρησεν ἐκ τῆς Τεγέας ἐπ' οἴκου· μετὰ δὲ τοῦτο ἐπιμιξίας οὔσης ἤδη

¹⁾ Die meisten Hdschrr. Ἐπιδαύρου und so p 1.

²⁾ b k mit der Vulg. ἔχωντι gegen die besten Hdschrr.

³⁾ p 2 πολίεσσι, was hier nur in einer, C. 79 dagegen in den besten Hdschrr. steht.

⁴⁾ Ich habe die Conj. von Ahrens aufgenommen. b z k εἶμεν λῆν (so oder fast so die besten Hdschrr.) τοῖς Ἐπιδανυρίοις ὄρκον, δόμεν δὲ αὐτοὺς ὁμόσαι; die übrigen Ausgg. εἶμεν λῆν κτέ. S. die Note.

dere, was dann wenn sie Frieden halten wollten. Und nach langem Hin- und Herreden (denn auch Alkibiades war gerade zugegen) überredeten die für die Lakedaemonier arbeitenden Männer, die jetzt auch bereits offen hervorzutreten wagten, die Argeier den Friedensvertrag anzunehmen. Es ist aber folgender.

„Unter diesen Bedingungen beschließt die Volksversammlung der 77 Lakedaemonier sich zu vergleichen mit den Argeiern, daß sie die Kinder der Orchomeniern und die Männer der Manaliern zurückgeben und die Männer in Mantinea den Lakedaemoniern zurückgeben und Epidaurios räumen und die Mauer niederreißen. Wenn aber die 2 Athener nicht aus Epidaurios weichen, so sollen sie Feinde sein den Argeiern und den Lakedaemoniern und den Bundesgenossen der Lakedaemonier und den Bundesgenossen der Argeier. Und die Kinder welche die Lakedaemonier etwa haben, sollen sie allen Staaten zurückgeben. Hinsichtlich des Opfers des Gottes aber mögen sie, wenn sie wollen, den Epidauriern einen Eid zuschieben, wo nicht, selbst schwören. Die Staaten im Peloponnes aber, kleine wie große, 3 sollen alle unabhängig sein nach dem väterlichen Herkommen. Wenn aber einer der Staaten außerhalb des Peloponnes gegen den Peloponnes in feindlicher Absicht zieht, so sollen sie nach gemeinschaftlicher Berathung helfen, wie es den Peloponnesiern am gerechtesten scheint. Alle aber die außerhalb des Peloponnes Bundesgenossen 4 der Peloponnesier sind, werden in demselben Vertragsverhältnisse stehen wie die Bundesgenossen der Lakedaemonier und die der Argeier, indem sie ihr Gebiet behalten. Man wolle aber den Vertrag schließen, nachdem man ihn den Bundesgenossen vorgelegt, ob er ihnen gut scheine; scheine er den Bundesgenossen aber nicht gut, so wolle man sie nach Hause schicken.“

Diesen Vorschlag nahmen zunächst die Argeier an, und das 78 Heer der Lakedaemonier zog von Tegea ab nach Hause; hernach aber, da bereits ein gegenseitiger Verkehr stattfand, brachten es nicht viel

⁵⁾ So bp2k mit den besten Hdschrr.; die übrigen ἀμόθι; die Bedeutung ist zweifelhaft. S. die Note.

⁶⁾ pga ἐσσοῦνται mit mehreren guten Hdschrr.

⁷⁾ p1 αὐτῶν mit vielen Hdschrr.

⁸⁾ g mit der Vulg. τε καὶ ἄλλο gegen die meisten und besten Hdschrr.; s. die Note.

⁹⁾ So b2p2k mit einer guten Hdschr.; sonst ἀπὸ ἀλλῶν.

παρ' ἀλλήλους, οὐ πολλῷ ὕστερον ἔπραξαν αὐθις οἱ αὐτοὶ ἄνδρες ὥστε τὴν Μαντινέων καὶ τὴν Ἀθηναίων¹⁾ καὶ Ἠλείων ξυμμαχίαν ἀφέντας Ἀργεῖους σπονδὰς καὶ ξυμμαχίαν ποιήσασθαι πρὸς Λακεδαιμονίους. καὶ ἐγένοντο αἶδε.

79 „Καττάδε ἔδοξε τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀργείοις σπονδὰς καὶ ξυμμαχίαν εἶμεν πεντήκοντα ἔτη, ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις δίκας διδόντας κατὰ πάτρια· ταὶ δὲ ἄλλαι πόλεις ταὶ ἐν Πελοποννήσῳ κοινανέοντων²⁾ τῶν σπονδᾶν καὶ τῶν ξυμμαχιᾶν³⁾ αὐτόνομοι καὶ αὐτοπόλεις, τὰν αὐτῶν ἔχοντες, 2 κατὰ πάτρια δίκας διδόντες τὰς ἴσας καὶ ὁμοίας. ὅσοι δὲ ἔξω Πελοποννήσῳ Λακεδαιμονίοις ξύμμαχοί ἐντι, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἔσοῦνται⁴⁾ τοῖσπερ καὶ τοὶ Λακεδαιμόνιοι· καὶ τοὶ τῶν Ἀργείων ξύμμαχοι ἐν τῷ αὐτῷ ἔσοῦνται τῷπερ καὶ τοὶ Ἀργεῖοι, τὰν αὐτῶν⁵⁾ ἔχοντες. αἱ δὲ ποι στρατείας⁶⁾ δέη κοινᾶς, βουλευέσθαι Λακεδαιμονίως καὶ Ἀργείως ὅπα καὶ δι- 3 καιότατα κρίναντας τοῖς ξυμμάχοις. αἱ δὲ τινι τῶν πολλῶν ἢ ἀμφίλογα, ἢ τῶν ἐντὸς ἢ τῶν ἐκτὸς Πελοποννήσῳ⁷⁾, αἴτε περὶ ὄρων αἴτε περὶ ἄλλου τινός, διακριθῆμεν. αἱ δὲ τις τῶν ξυμμάχων πόλις πόλει ἐρίζοι, ἐς πόλιν ἐλθεῖν, ἂν τινα ἴσαν ἀμφοῖν ταῖς πόλεσι⁸⁾ δοκελοῖ⁹⁾. τοῖς δὲ ἔταις κατὰ πάτρια δικάζεσθαι.

80 Αἱ μὲν σπονδαὶ καὶ ἡ ξυμμαχία αὕτη ἐγεγένητο· καὶ ὅποσα ἀλλήλων πολέμῳ ἢ εἴ τι ἄλλο εἶχον, διελύσαντο. κοινῇ δὲ ἤδη τὰ πράγματα τιθέμενοι ἐψηφίσαντο κήρυκα καὶ πρεσβείαν παρ' Ἀθηναίων μὴ προσδέχεσθαι, ἣν μὴ ἐκ Πελοποννήσου ἐξίωσι τὰ τεῖχῃ ἐκλιπόντες, καὶ μὴ ξυμβαλ- 2 νειν τῷ μηδὲ πολεμεῖν ἀλλ' ἢ ἅμα. καὶ τὰ τε ἄλλα θυμῷ ἔφερον καὶ ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία καὶ ὥς Περδίκαν

¹⁾ So b² p² k mit den besten Hdschrr.; sonst καὶ Ἠλείων καὶ τὴν Ἀθ.

²⁾ Conj. von Valckenaer; die besten Hdschrr. κοινὰν ἐόντων oder κοινὰν δὲ ἐόντων.

³⁾ b τὰς ξυμμαχιᾶς nach eigener Conj. wegen C. 27, 2 und 78; dagegen verweist Poppo auf C. 27, 1 und 48.

⁴⁾ S. p. 109 Note 6.

⁵⁾ S. p. 109 Note 7.

⁶⁾ So p nach der Conj. von Ae. Portus; sonst στρατ.αῖς.

⁷⁾ p i b g Πελοποννήσου.

später dieselben Männer wiederum dahin daß die Argeier das Bündniß mit den Mantineern und das mit den Athenern und Eleiern aufgaben und mit den Lakedämoniern Vertrag und Bündniß schlossen. Dies war folgendes.

„Unter diesen Bedingungen, beschloßen die Lakedämonier und 79 Argeier, soll Friede und Bündniß bestehen 50 Jahre lang, indem sie bei Billigkeit und Gleichheit richterliche Entscheidungen gewähren nach väterlichem Herkommen; die andern Staaten im Peloponnes aber sollen Theil nehmen an dem Frieden und Bündniß unabhängig und selbständig, indem sie ihr Land behalten und nach väterlichem Herkommen billige und gleiche Rechtsentscheidungen gewähren. Alle aber die außerhalb des Peloponnes mit den Lakedämoniern verbündet sind, werden in denselben Verhältnissen stehen wie auch die Lakedämonier; und die Bundesgenossen der Argeier werden in demselben Verhältnisse stehen wie auch die Argeier, indem sie ihr Land behalten. Wenn es aber irgend wohin eines gemeinschaftlichen Heerzuges bedarf, so sollen die Lakedämonier und Argeier Beschluß fassen, auf die für die Bundesgenossen gerechteste Weise entscheidend. Wenn aber einer der Staaten, innerhalb oder außerhalb 3 des Peloponnes, Streit bekommt, sei es wegen der Grenzen oder wegen einer andern Ursache, so soll dieser auf dem Rechtswege entschieden werden. Wenn aber eine Stadt der Bundesgenossen mit einer andern hadert, so sollen sie sich an eine Stadt wenden, die beide Städte für unparteiisch halten; den Eingeseffenen aber solle nach väterlichem Herkommen Recht gesprochen werden.“

Dies war der Frieden und Bund welcher geschlossen ward; 80 und was sie durch den Krieg von einander in Besitz oder wenn sie sonst irgend eine Beschwerde hatten, darüber verglichen sie sich. Indem sie aber nun ihre Angelegenheiten gemeinschaftlich führten, beschloßen sie einen Herold und eine Gesandtschaft von den Athenern nicht anzunehmen, wenn diese nicht den Peloponnes räumten und die Verschanzungen verließen, auch mit keinem anders als gemeinschaftlich Vertrag zu schließen oder Krieg anzufangen. Und 2 sie betrieben sowohl das Uebrige leidenschaftlich, als sie auch beide

⁸⁾ S. p. 108 Note 3.

⁹⁾ Die besten Hdschr. $\delta\omicron\kappa\epsilon\iota\omicron\varsigma$, danach $\beta\alpha\alpha\kappa\ \delta\omicron\kappa\epsilon\iota\omicron\varsigma$; sonst $\delta\omicron\kappa\omicron\iota\eta$.

- ἔπεμψαν ἀμφοτέρωθεν πρέσβεις καὶ ἀνέπεισαν Περδίκκην ξυνομόσαι σφίσι. οὐ μέντοι εὐθύς γε ἀπέστη τῶν Ἀθηναίων, ἀλλὰ διανοεῖτο, ὅτι καὶ τοὺς Ἀργεῖους ἑώρα· ἦν δὲ καὶ αὐτὸς τὸ ἀρχαῖον ἐξ Ἄργους. καὶ τοῖς Χαλκιδεῦσι τοὺς τε
 3 παλαιούς ὄρκους ἀνενεώσαντο καὶ ἄλλους ὥμοσαν. ἔπεμψαν δὲ καὶ παρὰ τοὺς Ἀθηναίους οἱ Ἀργεῖοι πρέσβεις, τὸ ἐξ Ἐπιδαύρου τεῖχος κελεύοντες ἐκλιπεῖν. οἱ δ' ὁρῶντες ὀλίγοι πρὸς πλείους ὄντες¹⁾ τοὺς ξυμφύλακας ἔπεμψαν Δημοσθένην τοὺς σφετέρους ἐξάξοντα. ὁ δὲ ἀφικόμενος καὶ ἀγῶνά τινα πρόφασιν γυμνικὸν ἔξω τοῦ φρουρίου ποιήσας, ὥς ἐξῆλθε τὸ ἄλλο φρουρικόν²⁾, ἀπέκλησε τὰς πύλας. καὶ ὕστερον Ἐπιδαυρίοις ἀνανεωσάμενοι τὰς σπονδὰς αὐτοὶ οἱ
 81 Ἀθηναῖοι ἀπέδωσαν τὸ τεῖχισμα. Μετὰ δὲ τὴν τῶν Ἀργείων ἀπόστασιν ἐκ τῆς ξυμμαχίας καὶ οἱ Μαντινῆς, τὸ μὲν πρῶτον ἀντέχοντες, ἔπειτ' οὐ δυνάμενοι ἄνευ τῶν Ἀργείων, ξυνέβησαν καὶ αὐτοὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ τὴν
 2 ἀρχὴν ἀφείσαν τῶν πόλεων. καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἀργεῖοι, χίλιοι ἑκάτεροι, ξυστρατεύσαντες, τὰ τ' ἐν Σικυνῶνι ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν αὐτοὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλθόντες, καὶ μετ' ἐκεῖνα ξυναμφοτέροι ἤδη καὶ τὸν ἐν Ἀργεὶ δῆμον κατέλυσαν, καὶ ὀλιγαρχία ἐπιτηδεύει τοῖς Λακεδαιμονίοις κατέστη. καὶ πρὸς ἕαρ ἤδη ταῦτα ἦν τοῦ χειμῶνος λήγοντος, καὶ τέταρτον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα.
- 82 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους Διῆς³⁾ τε οἱ ἐν Ἀθῶν ἀπέστησαν Ἀθηναίων πρὸς Χαλκιδέας καὶ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐν Ἀχαΐᾳ, οὐκ ἐπιτηδεύως πρότερον ἔχοντα καθίσταντο. καὶ Ἀργείων ὁ δῆμος κατ' ὀλίγον ξυνιστάμενός τε καὶ ἀναθαρσήσας ἐπέθεντο τοῖς ὀλίγοις, τηρήσαντες αὐτὰς τὰς
 2 γυμνοπαιδίας τῶν Λακεδαιμονίων. καὶ μάχης γενομένης ἐν τῇ πόλει ἐπεκράτησεν ὁ δῆμος, καὶ τοὺς μὲν ἀπέκτεινε,

¹⁾ Conj. von Abresch, die Hdschr. und b₁ ὄντας.

²⁾ b mit fast allen Hdschr. und der Vulg. φρούριον, was Thuk. und überhaupt Niemand für Besatzungstruppen gebraucht. Freilich ist φρουρικόν auch nur aus Dio Cass. 56, 42 nachgewiesen.

[illegible]

Im folgenden Sommer aber kamen die Lieder aus Eriks von den
den Nischen zu den Chaklaren, und die Chaklaren schickten
die vorher nicht ihren Kindern entsprechenden Jungen in
Nahia. Und die Chaklaren in Eriks von den Chaklaren regierten
und wieder nicht groß, groß die Chaklaren an, und
sie gerade die Chaklaren der Chaklaren abgaben. Und es
kam zum Kampf, wenn die Chaklaren und die Chaklaren.

7) b mit der Vgl. *der* steht gegen die neuen Hss. S. zu C. 35. 1.

τοὺς δὲ ἐξήλασεν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἕως μὲν αὐτοὺς μετεπέμποντο οἱ φίλοι, οὐκ ἦλθον ἐκ πλείονος, ἀναβαλό-
 3 μενοι δὲ τὰς γυμνοπαιδίας ἐβοήθουν. καὶ ἐν Τεγέᾳ πύ-
 θόμενοι ὅτι νενίκηνται οἱ ὀλίγοι, προελθεῖν μὲν οὐκέτι
 ἠθέλησαν δεομένων τῶν διαπεφευγόντων, ἀναχώρησαντες δὲ
 ἐπ' οἴκου τὰς γυμνοπαιδίας ἤγον. καὶ ὕστερον ἐλθόντων
 πρέσβων ἀπὸ τε τῶν ἐν τῇ πόλει [ἀγγέλων]¹⁾ καὶ τῶν ἔξω
 Ἀργείων, παρόντων τε τῶν ξυμμάχων καὶ ῥηθέντων πολλῶν
 ἀφ' ἑκατέρων ἔγνωσαν μὲν ἀδικεῖν τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ
 ἔδοξεν αὐτοῖς στρατεύειν ἐς Ἄργος, διατριβαὶ δὲ καὶ μελλή-
 4 σεις ἐγίνοντο. ὁ δὲ δῆμος τῶν Ἀργείων ἐν τούτῳ, φοβού-
 μενος τοὺς Λακεδαιμονίους καὶ τὴν τῶν Ἀθηναίων ξυμμα-
 χίαν πάλιν προσαγόμενός τε καὶ νομίζων μέγιστον ἂν
 σφᾶς ὠφελήσειν, τειχίζει μακρὰ τεῖχη ἐς θάλασσαν, ὅπως,
 ἣν τῆς γῆς εἰργωνται, ἢ κατὰ θάλασσαν σφᾶς μετὰ τῶν
 Ἀθηναίων ἐπαγωγῇ τῶν ἐπιτηδείων ὠφελῇ. ξυνήδεσαν δὲ
 τὸν τειχισμόν καὶ τῶν ἐν Πελοποννήσῳ τινὲς πόλεων. καὶ
 οἱ μὲν Ἀργεῖοι πανδημεῖ, καὶ αὐτοὶ καὶ γυναῖκες καὶ οἰκέ-
 ται, ἐτειχίζον· καὶ ἐκ τῶν Ἀθηναίων αὐτοῖς ἦλθον τέκτονες
 καὶ λιθουργοί. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

83 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Λακεδαιμόνιοι ὡς
 ἦσθοντο τειχιζόντων, ἐστράτευσαν ἐς τὸ Ἄργος αὐτοὶ τε
 καὶ οἱ ξύμμαχοι πλὴν Κορινθίων· ὑπῆρχε δέ τι αὐτοῖς καὶ
 ἐκ τοῦ Ἄργους αὐτόθεν πρασσόμενον. ἦγε δὲ τὴν στρα-
 2 τὴν Ἄγρις ὁ Ἀρχιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. καὶ τὰ
 μὲν ἐκ τῆς πόλεως δοκοῦντα προὔπάρχειν οὐ προὔχωρησεν
 ἔτι· τὰ δὲ οἰκοδομούμενα τεῖχη ἐλόντες καὶ καταβαλόντες
 καὶ Ὑσιᾶς χωρίον τῆς Ἀργείας λαβόντες καὶ τοὺς ἐλευθέρους
 ἅπαντας οὓς ἔλαβον ἀποκτείναντες ἀνεχώρησαν καὶ διελύ-
 3 θησαν κατὰ πόλεις. ἐστράτευσαν δὲ μετὰ τοῦτο καὶ Ἀρ-
 γεῖοι ἐς τὴν Φλιασίαν, καὶ δηώσαντες ἀπῆλθον, ὅτι σφῶν
 τοὺς φυγάδας ὑπεδέχοντο· οἱ γὰρ πολλοὶ αὐτῶν ἐνταῦθα
 4 κατώκηντο. κατέκλησαν δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Μακε-

¹⁾ So p b z k.· Eins von beiden, πρέσβων oder ἀγγέλων, wird wohl Glossem sein.

theils vertrieb. Die Lakedaemonier aber kamen, während ihre Freunde sie riefen, längere Zeit nicht, dann jedoch verschoben sie die Gymnopädien und eilten zu Hülfe. Und als sie in Tegea erfuhren daß 3 die Oligarchen besiegt seien, wollten sie trotz der Bitten der Entkommenen nicht mehr vorrücken, sondern kehrten nach Hause zurück und feierten die Gymnopädien. Und als später sowohl von den Argeiern in der Stadt als auch von denen außerhalb Gesandte kamen, auch die Bundesgenossen zugegen waren und Vieles von beiden Seiten geredet war, kamen sie zu dem Resultat daß die in der Stadt im Unrecht seien und beschloßen nach Argos zu ziehen, doch gab es noch Anstände und Bögerungen. Die Volkspartei in 4 Argos aber, welche die Lakedaemonier fürchtete und den Bund mit den Athenern wieder wünschte und sich von diesem sehr viel Nutzen versprach, baut inzwischen lange Mauern bis zum Meere, damit, wenn sie vom Lande ausgeschlossen würden, ihnen die mit Hülfe der Athener zur See zu bewirkende Zufuhr der Lebensmittel nütze. Um die Aufführung der Mauern wußten aber auch einige der Städte im Peloponnes. Die Argeier arbeiteten nun mit gesammten Kräften, Männer, Weiber und Kinder, an der Mauer; und aus Athen wurden ihnen Baumeister und Steinhauer geschickt. So endete der Sommer.

Im folgenden Winter aber, als die Lakedaemonier von dem 83 Mauerbau erfuhren, zogen sie selbst und ihre Verbündeten außer den Korinthern nach Argos; es waren aber auch von Argos selbst schon Verbindungen mit ihnen angeknüpft. Das Heer führte Agis, des Archidamos Sohn, König der Lakedaemonier. Und was in der 2 Stadt vorbereitet zu sein schien, rückte zwar nicht weiter vor; aber der im Bau begriffenen Mauern bemächtigten sie sich, rissen sie nieder, nahmen Phliä, einen Platz im Argeiischen, ein, tödteten alle Freien die sie ergriffen, zogen dann ab und giengen nach den Städten aus einander. Hierauf fielen aber auch die Argeier in 3 das Phliasische ein und zogen wieder ab, nachdem sie es verheert hatten, weil diese ihre Verbannten aufnahmen; denn die meisten derselben hatten sich daselbst niedergelassen. In demselben Sommer 4

δόνας Ἀθηναῖοι, Περδίκκα¹⁾· ἐπικαλοῦντες τὴν τε πρὸς Ἀργείους καὶ Λακεδαιμονίους γενομένην ξυνωμοσίαν καὶ ὅτι παρασκευασαμένων αὐτῶν στρατιὰν ἄγειν ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Ἀμφίπολιν Νικίου τοῦ Νικηράτου στρατηγοῦντος ἔψευστο τὴν ξυμμαχίαν καὶ ἡ στρατιὰ μάλιστα διελύθη ἐκείνου ἀπάραντος· πολέμιος οὖν ἦν. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα οὗτος²⁾, καὶ πέμπτον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα.

- 84 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους Ἀλκιβιάδης τε πλεύσας ἐς Ἄργος ναυσὶν εἴκοσιν Ἀργείων τοὺς δοκοῦντας ἔτι ὑπόπτους εἶναι καὶ τὰ Λακεδαιμονίων φρονεῖν ἔλαβε, τριακοσίους ἄνδρας, καὶ κατέθεντο αὐτοὺς Ἀθηναῖοι ἐς τὰς ἐγγυὲς 2 νήσους ὧν ἦρχον· καὶ ἐπὶ Μῆλον τὴν νῆσον Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν ναυσὶν ἑαυτῶν μὲν τριάκοντα, Χίαις δὲ ἕξ, Λεσβίαις³⁾ δὲ δυοῖν, καὶ ὀπλίταις ἑαυτῶν μὲν διακοσίοις καὶ χιλλοῖς καὶ τοξόταις τριακοσίοις καὶ ἵπποτοξόταις εἴκοσι, τῶν δὲ ξυμμάχων καὶ νησιωτῶν ὀπλίταις μάλιστα πεν- 3 τακοσίοις καὶ χιλλοῖς. οἱ δὲ Μήλιοι Λακεδαιμονίων μὲν εἰσὶν ἄποικοι, τῶν δ' Ἀθηναίων οὐκ ἤθελον ὑπακούειν ὥσπερ οἱ ἄλλοι νησιῶται, ἀλλὰ τὸ μὲν πρῶτον οὐδετέρων ὄντες ἡσύχαζον, ἔπειτα ὡς αὐτοὺς ἠνάγκαζον οἱ Ἀθηναῖοι 4 δηοῦντες τὴν γῆν, ἐς πόλεμον φανερόν κατέστησαν. στρατοπεδευσάμενοι οὖν ἐς τὴν γῆν αὐτῶν τῇ παρασκευῇ ταύτῃ οἱ στρατηγοὶ Κλεομήδης τε ὁ Λυκομήδους καὶ Τισίας ὁ Τισιμάχου, πρὶν ἀδικεῖν τι τῆς γῆς, λόγους πρῶτον ποιησόμενους ἐπεμψαν πρέσβεις. οὓς οἱ Μήλιοι πρὸς μὲν τὸ πλῆθος οὐκ ἤγαγον, ἐν δὲ ταῖς ἀρχαῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις λέγειν ἐκέλευον περὶ ὧν ἤκουσιν. οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων πρέσβεις ἔλεγον τοιάδε.

- 85 „Ἐπειδὴ οὐ πρὸς τὸ πλῆθος οἱ λόγοι γίνονται, ὅπως δὴ μὴ ξυνεχεῖ ῥήσει οἱ πολλοὶ ἐπαγωγὰ καὶ ἀνέλεγκτα ἑσά-

¹⁾ So g nach eigener Conj., k Μακεδονίας Ἀθηναῖοι, Περδίκκα (er wollte wohl schreiben Μακεδονίαν), die übrigen Ausgg. mit fast allen Hdschrr. (zwei mittelmässige Μακεδονίαν) Μακεδονίας Ἀθηναῖοι Περδίκκαν. S. die Note.

²⁾ b a οὕτως mit der Vulg.; οὗτος, das mehrere, auch gute Hdschrr. haben, wird geschützt durch 2, 105. 3, 25.

aber sperrten auch die Athener die Makedonier ab, indem sie dem Perdikkas sowohl die mit den Argeiern und Lakedämoniern geschlossene Verbindung vorwarfen, als auch daß, als sie sich gerüstet hatten ein Heer gegen die Chalkideer in Thrake und gegen Amphipolis zu führen unter dem Oberbefehle des Nicias, des Sohnes des Miskeratos, er seiner Bundespflicht untreu geworden war und das Heer vorzüglich deshalb, weil jener davongieng, sich aufgelöst hatte; er galt daher als Feind. So endete dieser Winter, und damit endete das fünfzehnte Jahr des Krieges.

Im folgenden Sommer aber segelte Alkibiades mit 20 Schiffen 84 nach Argos und nahm diejenigen Argeier, welche noch verdächtig zu sein und es mit den Lakedämoniern zu halten schienen, gefangen, 300 an der Zahl, und die Athener brachten sie auf die nahen Inseln, über welche sie geboten, in Sicherheit; darauf zogen die 2 Athener gegen die Insel Lesbos mit 30 eigenen, 6 Chalkischen und 2 Lesbischen Schiffen, und mit 1200 Hopliten, 300 Bogenschützen und 20 reitenden Bogenschützen aus ihrer Mitte, sowie etwa 1500 Hopliten von den Bundesgenossen und Inselbewohnern. Die Me- 3 lier aber sind eine Kolonie der Lakedämonier und wollten den Athenern nicht gehorchen wie die andern Inselbewohner, sondern anfänglich neutral bleibend verhielten sie sich ruhig, dann aber, als die Athener, ihr Land verheerend, Zwang anwandten, schritten sie zum offenen Kampfe. Nachdem nun die Feldherren Kleomedes, 4 des Lykomedes Sohn, und Tisias, des Tisimachos Sohn, sich mit der genannten Macht in dem Gebiete derselben gelagert hatten, schickten sie, ehe sie etwas vom Lande beschädigten, erst Gesandte ab, um Unterhandlungen zu eröffnen. Diese führten nun die Me- lier zwar nicht vor das Volk, forderten sie aber auf, vor den Behörden und den Vornehmen darzulegen weshalb sie gekommen seien. Da erklärten die Athenischen Gesandten Folgendes.

„Da die Verhandlungen nicht vor dem Volke geschehen, damit 85 nämlich das Volk nicht, wenn es überzeugende und unwiderlegliche Gründe von uns auf einmal vernähme, durch eine zusammenhän-

³⁾ So p mit den besten Hdschr.; s. dessen krit. Note (Goth. Ausg.)

δυνατὰ δὲ οἱ προὔχοντες πράσσουσι καὶ οἱ ἀσθενεῖς συγχωροῦσιν.

- 90 ΜΗΛ. Ἡμεῖς μὲν δὴ¹⁾ νομιζομέν γε χρήσιμον (ἀνάγκη γάρ, ἐπειδὴ ὑμεῖς οὕτω παρὰ τὸ δίκαιον τὸ συμφέρον λέγειν ὑπέθεσθε) μὴ καταλύειν ὑμᾶς τὸ κοινὸν ἀγαθόν, ἀλλὰ τῷ αἰεὶ ἐν κινδύνῳ γιγνομένῳ εἶναι τὰ εἰκότα δίκαια²⁾, καὶ τι καὶ ἐντὸς τοῦ ἀκριβοῦς πείσαντά³⁾ τινὰ ὠφελῆθῃναι καὶ πρὸς ὑμῶν οὐχ ἥσσον τοῦτο, ὅσῳ καὶ ἐπὶ μεγίστῃ τιμωρίᾳ σφαλέντες ἂν τοῖς ἄλλοις παράδειγμα γένοισθε.
- 91 ΑΘ. Ἡμεῖς δὲ τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς, ἣν καὶ παυθῇ, οὐκ ἀθυμοῦμεν τὴν τελευταίην· οὐ γὰρ οἱ ἄρχοντες ἄλλων, ὥσπερ καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὗτοι δεινοὶ τοῖς νικηθεῖσιν (ἔστι δὲ οὐ πρὸς Λακεδαιμονίους ἡμῖν ὁ ἀγών), ἀλλ' ἦν οἱ ὑπήκοοι 2 που τῶν ἀρξάντων αὐτοὶ ἐπιθέμενοι κρατήσωσι. καὶ περὶ μὲν τούτου ἡμῖν ἀφείσθω κινδυνεύεσθαι· ὥς δὲ ἐπ' ὠφελίᾳ τε πάρεσμεν τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς καὶ ἐπὶ σωτηρίᾳ νῦν τοὺς λόγους ἐροῦμεν τῆς ὑμετέρας πόλεως, ταῦτα δηλώσομεν, βουλόμενοι ἀπόνως μὲν ὑμῶν ἄρξαι χρησίμως δ' ὑμᾶς ἀμφοτέροις σωθῆναι.
- 92 ΜΗΛ. Καὶ πῶς χρήσιμον ἂν συμβαίῃ ἡμῖν δουλεῦσαι, ὥσπερ καὶ ὑμῖν ἄρξαι;
- 93 ΑΘ. Ὅτι ὑμῖν μὲν πρὸ τοῦ τὰ δεινότατα παθεῖν ὑπακούσαι ἂν γένοιτο, ἡμεῖς δὲ μὴ διαφθείραντες ὑμᾶς κερδαίνοιμεν ἂν.
- 94 ΜΗΛ. Ὡστε⁴⁾ ἡσυχίαν ἄγοντας ἡμᾶς φίλους μὲν εἶναι ἀντὶ πολεμίων, συμμάχους δὲ μηδετέρων, οὐκ ἂν δέξαισθε⁵⁾;

¹⁾ So k nach Poppo's früherem Vorschlag; p₂ Ἡ μὲν δὴ νομιζομέν γε, χρήσιμον nach Hermanns Rath, und dieser Lesart sind die handschriftlichen Spuren entschieden günstig; jedoch dem Sinne scheint weder ἦ noch das Fehlen des Pronomens zuzusagen. b g a Ἡμεῖς δὴ, wie der Rand einer Hdschr. gibt. Vulg. Ἡ μὲν δὴ.

²⁾ So b₂ k mit den besten Hdschrr.; b₁ g a καὶ δίκαια, p [καὶ] δ. S. die Note.

³⁾ b p a mit der Vulg. und fast allen Hdschrr. πείσαντα (doch p₁ a es als verdächtig bezeichnend). πείσαντα g k mit zwei geringen Hdschrr. Schon F. Portus hält dies des Sinnes wegen für nöthig, ebenso Poppo.

mittel da sind, daß aber die Uebermächtigen das Mögliche thun und die Schwachen sich fügen.

Die Melier. Wie wir wenigstens glauben, ist es nützlich 90 (denn da ihr den Wink gegeben habt, mit Beseitigung des Rechtes das Butrögliche zu erörtern, so müssen wir dies), daß ihr das Allen gemeinsame Gut nicht zerstört, sondern daß immer dem in Gefahr Schwebenden das Billige als gerecht angerechnet wird, und daß Jemand auch über die Linie des strengen Rechtes hinaus Begünstigungen erfahre, wenn er den Gegner dazu überredet hat. Und auch in eurem Interesse liegt dies, um so mehr, je mehr sonst, im Falle ihr gestürzt würdet, euer Beispiel den Andern als eine Mahnung zur strengsten Bestrafung erscheinen würde.

Die Athener. Wir dagegen sehen dem Ende unserer Herr- 91 schaft, wenn ihr auch ein Ziel gesetzt wird, ohne Bangen entgegen; denn nicht die über Andere herrschen, wie die Lakedaemonier, sind den Besiegten am furchtbarsten (unser Kampf aber ist jetzt nicht gegen die Lakedaemonier gerichtet), sondern die Untergebenen, wenn sie einmal angreifend über die Herrschenden Sieger werden. Und 2 in dieser Beziehung Gefahr zu laufen möge uns überlassen bleiben; daß wir aber nicht nur zur Befestigung unserer Herrschaft hier sind, sondern auch zur Rettung eurer Stadt jetzt reden werden, das wollen wir zeigen, da wir einerseits mühelos über euch zu herrschen und anderseits auf eine Beiden vortheilhafte Weise euch gerettet zu sehen wünschen.

Die Melier. Und wie könnte uns wohl die Knechtschaft, 92 so wie euch die Herrschaft, nützlich sein?

Die Athener. Weil ihr vor dem Eintreten des Außersten 93 euch fügen könntet, wir aber Gewinn haben würden, wenn wir euch nicht zu Grunde zu richten brauchten.

Die Melier. Also, daß wir uns ruhig verhielten und statt 94 Feinde Freunde, Bundesgenossen aber keines Theiles wären, würdet ihr nicht annehmen?

¹) Die Ausgg. "Note δέ (p klammert δέ ein); doch die besten Hdschr. ohne δέ, das auch wohl entbehrlich ist; s. die Uebersetzung.

²) So b a k nach Bekker's Conj.; einige schlechte Hdschr. διήγοι, die meisten δέξοισθε und dies p g.

- 95 ΑΘ. Οὐ γὰρ τοσοῦτον ἡμᾶς βλάπτει ἢ ἔχθρα ὑμῶν ὅσον ἢ φιλία μὲν ἀσθενείας, τὸ δὲ μῖσος δυνάμεως παράδειγμα τοῖς ἀρχομένοις δηλούμενον.
- 96 ΜΗΛ. Σκοποῦσι δ' ὑμῶν οὕτως οἱ ὑπήκοοι τὸ εἰκός, ὥστε τοὺς τε μὴ προσήκοντας καὶ ὅσοι ἄποικοι ὄντες οἱ πολλοὶ καὶ ἀποστάντες τινὲς κεχείρωνται ἐς τὸ αὐτὸ τιθέασιν;
- 97 ΑΘ. Δικαιώματι γὰρ οὐδετέρους ἐλλείπειν ἡγοῦνται, κατὰ δύναμιν· δὲ τοὺς μὲν περιγίγνεσθαι, ἡμᾶς δὲ φόβῳ οὐκ ἐπιέναι· ὥστε ἔξω καὶ τοῦ πλεόνων ἄρξαι καὶ τὸ ἀσφαλὲς ἡμῖν διὰ τὸ καταστραφῆναι ἂν παράσχοιτε, ἄλλως τε καὶ νησιῶται ναυκρατόρων καὶ ἀσθενέστεροι ἐτέρων ὄντες εἰ μὴ περιγένοισθε.
- 98 ΜΗΛ. Ἐν δ' ἐκείνῳ οὐ νομίζετε ἀσφάλειαν; δεῖ γὰρ αὐ καὶ ἐνταῦθα, ὥσπερ ὑμεῖς τῶν δικαίων λόγων ἡμᾶς ἐκβιάσαντες τῷ ὑμετέρῳ ξυμφόρῳ ὑπακούειν πείθετε, καὶ ἡμᾶς τὸ ἡμῖν χρήσιμον διδάσκοντας, εἰ τυγχάνει καὶ ὑμῖν τὸ αὐτὸ ξυμβαῖνον, πειρᾶσθαι πείθειν. ὅσοι γὰρ νῦν μηδετέροις ξυμμαχοῦσι, πῶς οὐ πολεμώσεσθε αὐτούς, ὅταν ἐς τάδε βλέψαντες ἡγήσωνται ποτε ὑμᾶς καὶ ἐπὶ σφᾶς ἥξειν; καὶ τούτῳ τί ἄλλο ἢ τοὺς μὲν ὑπάρχοντας πολεμίους μεγαλύνετε, τοὺς δὲ μηδὲ μελλήσοντας γενέσθαι ἄκοντας ἐπάγεσθε;
- 99 ΑΘ. Οὐ γὰρ νομίζομεν ἡμῖν τούτους δεινότερους, ὅσοι ἡπειρῶνται που ὄντες τῷ ἐλευθέρῳ πολλὴν τὴν διαμέλλησιν τῆς πρὸς ἡμᾶς φυλακῆς ποιήσονται, ἀλλὰ τοὺς νησιώτας τέ που ἀνάγκτους, ὥσπερ ὑμᾶς, καὶ τοὺς ἤδη τῆς ἀρχῆς τῷ ἀναγκαίῳ παροξυνομένους. οὗτοι γὰρ πλεῖστ' ἂν τῷ ἀλογίστῳ ἐπιτρέψαντες σφᾶς τε αὐτούς καὶ ἡμᾶς ἐς προὔπτον κίνδυνον καταστήσειαν.
- 100 ΜΗΛ. Ἦπου. ἄρα, εἰ τοσαύτην γε ὑμεῖς τε μὴ παυθῆναι ἀρχῆς καὶ οἱ δουλεύοντες ἤδη ἀπαλλαγῆναι τὴν παρakinδύνευσιν ποιοῦνται, ἡμῖν γε τοῖς ἔτι ἐλευθέροις πολλὴ κακότης καὶ δειλία μὴ πᾶν πρὸ τοῦ δουλεῦσαι ἐπεξελεθεῖν.

Die Athener. Mein; denn nicht sowohl schadet uns eure 95 Feindschaft, als vielmehr eure Freundschaft als ein Beweis von unserer Schwäche, euer Haß aber als ein Beweis von unserer Macht den Beherrschten vor Augen tritt.

Die Melier. Erwägen denn aber eure Unterthanen das 96 Vernünftige so, daß sie die euch nichts Angehenden mit denen welche größtentheils als Pflanzvölker von euch und zum Theil als schon Abgefallene unterworfen worden sind in eine Klasse setzen?

Die Athener. An Rechtsgründen, meinen sie, stehe keine 97 von beiden Klassen der andern nach, sondern durch ihre Macht nur halte sich die eine, und wir griffen aus Furcht sie nicht an; daher ihr, abgesehen auch von der Erweiterung unserer Herrschaft, durch eure Unterjochung uns auch Vortheile für unsere Sicherheit gewähren würdet, zumal wenn ihr als Inselbewohner, und zwar schwächer als Andere, gegen Seebeherrscher euch nicht behaupten könntet.

Die Melier. In Folgendem aber erblicket ihr keine Sicher- 98 heit? Denn auch hier müssen wir wieder, wie ihr denn aus der Position der Rechtsgründe uns vertrieben habt und uns zuredet, uns eurem Vortheil zu fügen, das uns Vortheilhafte nachweisend, wenn es vielleicht auch für euch zugleich ein solches ist, dadurch euch zu überreden suchen. Nämlich Alle die jetzt neutral sind, wie werdet ihr sie euch nicht zu Feinden machen, wann sie auf die hiesigen Vorfälle blickend zu dem Glauben gekommen sind daß ihr einst auch gegen sie ziehen werdet? Und was anders thut ihr hiermit, als daß ihr eure schon vorhandenen Feinde verstärkt und die nicht einmal daran denken es zu werden wider Willen dazu treibt?

Die Athener. Nun wir halten nicht die für die Gefährli- 99 cheren welche, irgendwo auf dem Festlande wohnend, vermöge ihrer Freiheit lange zögern werden mit Schutzmaßregeln gegen uns, sondern die Inselbewohner, die theils noch wie ihr unabhängig, theils schon jetzt durch den Zwang des Gehorsams erbittert sind. Denn diese möchten wohl am meisten, sich der Verwegenheit hingebend, sich selbst sowohl als auch uns in offene Gefahr stürzen.

Die Melier. Folglich, wenn ihr ein so großes Wagniß 100 unternimmt, um die Herrschaft nicht zu verlieren, und die bereits Geknechteten es unternehmen, um ihrer entledigt zu werden, so wäre es doch wohl für uns, die noch Freien, eine große Erbärmlichkeit und Feigheit, nicht alle Wege zu versuchen, ehe wir Slaven werden.

- 101 ΑΘ. Οὐκ, ἦν¹⁾ γε σωφρόνως βουλευήσθε· οὐ γὰρ περὶ ἀνδραγαθίας ὁ ἀγὼν ἀπὸ τοῦ Ἰσού ὑμῖν μὴ αἰσχύνῃν ὀφλεῖν²⁾, περὶ δὲ σωτηρίας μᾶλλον ἢ βουλὴ πρὸς τοὺς κρείσσοντας πολλῶ μὴ ἀνθίστασθαι.
- 102 ΜΗΝ. Ἄλλ' ἐπιστάμεθα τὰ τῶν πολέμων³⁾ ἔστιν ὅτε κοινοτέρας τὰς τύχας λαμβάνοντα ἢ κατὰ τὸ διαφέρον ἑκατέρων πλῆθος. καὶ ἡμῖν τὸ μὲν εἶξαι εὐθὺς ἀνέλπιστον, μετὰ δὲ τοῦ δρωμένου ἔτι καὶ στήναι ἐλπίς ὀρθῶς.
- 103 ΑΘ. Ἐλπίς δέ, κινδύνῳ παραμύθιον οὖσα, τοὺς μὲν ἀπὸ περιουσίας χρωμένους αὐτῇ, καὶ βλάβῃ, οὐ καθεῖλε· τοῖς δ' ἔς ἅπαν τὸ ὑπάρχον ἀναρριπτοῦσι (δάπανος γὰρ φύσει) ἅμα τε γιννώσκεται σφαλέντων καὶ ἐν ὅτῳ ἔτι φύ-
2 λάζεται τις αὐτὴν γνωρισθεῖσαν οὐκ ἐλλείπει. δ' ὑμεῖς ἀσθενεῖς τε καὶ ἐπὶ ῥοπῆς μιᾶς ὄντες μὴ βούλεσθε παθεῖν, μηδὲ ὁμοιωθῆναι τοῖς πολλοῖς, οἷς παρὸν ἀνθρωπεύς ἔτι σώζεσθαι, ἐπειδὰν πιεζομένους αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται, μαντικὴν τε καὶ χρησμούς καὶ ὅσα τοιαῦτα μετ' ἐλπίδων λυμαίνεται.
- 104 ΜΗΛ. Χαλεπὸν μὲν καὶ ἡμεῖς, εὖ ἴστε, νομίζομεν πρὸς δύναμιν τε τὴν ὑμετέραν καὶ τὴν τύχην, εἰ μὴ ἀπὸ τοῦ Ἰσού ἔσται, ἀγωνίζεσθαι· ὁμῶς δὲ πιστεύομεν τῇ μὲν τύχῃ ἐκ τοῦ θεοῦ μὴ ἐλασσωσέσθαι, ὅτι ὅσιοι πρὸς οὐ δικαίους ἰστάμεθα, τῆς δὲ δυνάμεως τῷ ἐλλείποντι τὴν Λακεδαιμονίων ἡμῖν ξυμμαχίαν προσέσεσθαι, ἀνάγκην ἔχουσαν, καὶ εἰ μὴ τοῦ ἄλλου, τῆς γε ξυγγενείας ἕνεκα καὶ αἰσχύνῃ βοηθεῖν. καὶ οὐ παντάπασιν οὕτως ἀλόγως θρασυνόμεθα.
- 105 ΑΘ. Τῆς μὲν τοίνυν πρὸς τὸ θεῖον εὐμενείας οὐδ' ἡμεῖς οἴομεθα λελείψεσθαι. οὐδὲν γὰρ ἔξω τῆς ἀνθρωπείας τῶν μὲν ἐς τὸ θεῖον νομίσεως τῶν δ' ἔς σφᾶς αὐτοὺς βουλήσεως δικαιούμεν ἢ πράσσομεν. ἡγούμεθα γὰρ τό τε θεῖον

¹⁾ b Οὐκ ἦν; a Οὐκ, ἦν.

²⁾ p₁ b₂ g k ὀφλεῖν.

³⁾ Die Hdschr. bis auf eine πολεμίῳν.

Die Athener. Nein, wenn anders ihr besonnen überlegt. 101
Denn ihr kämpfet hier nicht etwa bei gleichen Mitteln um den
Tugendpreis, um euch keine Schande zuzuziehen, sondern die Be-
rathung gilt eurer Selbsterhaltung und dem Entschlusse, den weit
Mächtigeren nicht zu widerstehen.

Die Melier. Aber wir wissen daß in den Kriegsereignissen 102
das Glück sich oft gleichmäßiger vertheilt als nach der verschiedenen
Streitmacht beider Theile zu erwarten wäre. Und während uns das
Nachgeben sofort alle Hoffnung abschneidet, bleibt uns, wenn wir
handeln, noch die Möglichkeit uns doch aufrecht zu erhalten.

Die Athener. Die Hoffnung, stets eine Trösterin in der 103
Gefahr, wirft allerdings diejenigen welche bei reichlichen Mitteln ihr
huldigen, nicht zu Boden, auch wenn sie ihnen Schaden bringt;
von denen aber die ganz und gar ihre Existenz aufs Spiel setzen
(denn sie ist von Natur verschwenderisch) wird sie erst nach dem
Unfall als solche erkannt und läßt ihnen nichts übrig, in dessen
Besitz sie sich künftig vor der nun wohl erkannten hüten könnten.
Das aber laßt nicht euch, die ihr schwach seid und auf der Schwebel 2
steht, widerfahren und handelt nicht gleich dem großen Haufen,
der, wenn er noch auf menschliche Weise sich retten könnte, sich,
sobald ihn in einer Bedrängniß die klaren Hoffnungen verlassen,
den dunkeln hingiebt, der Weissagung und Orakeln und Anderem
der Art was mittels der Hoffnungen nur Unheil stiftet.

Die Melier. Für schwer halten auch wir es (sollt ihr wissen) 104
gegen eure Macht und gegen das Glück, wenn es nicht gleich ver-
theilt sein wird, zu kämpfen; doch leben wir der Zuversicht daß
wir an Glück von Seiten der Gottheit euch nicht nachstehen wer-
den, weil wir als Rechtschaffene Ungerechten gegenüberstehn, und
daß unsern Mangel an Macht die Lakedaemonische Bundesgenossen-
schaft ausgleichen wird, welche genöthigt ist, wenn auch aus keinem
andern Grunde, schon um der Verwandtschaft willen und aus
Schamgefühl uns zu helfen. Demnach ist unser guter Muth nicht
so ganz und gar grundlos.

Die Athener. Nun was die Gottheit betrifft, so glauben 105
auch wir in dem Wohlwollen derselben nicht niedriger zu stehn.
Denn wir begehren oder thun nichts was außerhalb des mensch-
lichen religiösen Glaubens oder selbsteigenen Strebens läge. Denn
wir meinen daß, wie die Gottheit nach gläubiger Vorstellung, so

δόξη, τὸ ἀνθρώπειόν τε σαφῶς διὰ παντὸς ὑπὸ φύσε
 2 ἀναγκαίας, οὐ ἂν κρατῇ, ἄρχειν· καὶ ἡμεῖς οὔτε θέντες τ
 νόμον οὔτε κειμένῳ πρῶτοι χρησάμενοι, ὄντα δὲ παραλ
 βόντες καὶ ἐσόμενον ἐς αἰὲ καταλείποντες χρώμεθα αὐτ
 εἰδότες καὶ ὑμᾶς ἂν καὶ ἄλλους ἐν τῇ αὐτῇ δυνάμει ἡμ
 γενομένους δρῶντας ἂν αὐτό. καὶ πρὸς μὲν τὸ θεῖον
 3 τως ἐκ τοῦ εἰκότος οὐ φοβούμεθα ἐλασσωσέσθαι· τῆς δὲ
 Λακεδαιμονίου δόξης, ἣν διὰ τὸ αἰσχρὸν δὴ βοηθήσ
 ὑμῖν πιστεύετε αὐτούς, μακαρίσαντες ὑμῶν τὸ ἀπειρόκακ
 οὐ ζηλοῦμεν τὸ ἄφρον. Λακεδαιμόνιοι γὰρ πρὸς σφᾶς μ
 αὐτούς καὶ τὰ ἐπιχώρια νόμιμα πλεῖστα ἀρετῇ χρῶντι
 πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους πολλὰ ἂν τις ἔχων εἰπεῖν ὡς προσε
 ρονται, ξυνελὼν μάλιστα ἂν δηλώσειεν ὅτι ἐπιφανέστα
 ὦν ἴσμεν τὰ μὲν ἡδέα καλὰ νομίζουσι, τὰ δὲ ξυμφέροισιν
 δίκαια. καίτοι οὐ πρὸς τῆς ὑμετέρας νῦν ἀλόγου σωτηρι
 ῇ τοιαύτῃ διάνοια.

106 ΜΗΛ. Ἡμεῖς δὲ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἤδη καὶ μάλισ
 πιστεύομεν τῷ ξυμφέροντι αὐτῶν, Μηλίου ἀποίκους ὄντι
 μὴ βουλήσεσθαι προδόντας τοῖς μὲν εὖνοις τῶν Ἑλλήνων
 ἀπίστους καταστήναι, τοῖς δὲ πολεμίοις ὠφελίμους.

107 ΛΘ. Οὐκοῦν¹⁾ οἴεσθε τὸ ξυμφέρον μὲν μετὰ ἀσφαλει
 εἶναι, τὸ δὲ δίκαιον καὶ καλὸν μετὰ κινδύνου δρᾶσθαι·
 ὃ Λακεδαιμόνιοι ἥκιστα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τολμῶσιν.

108 ΜΗΛ. Ἀλλὰ καὶ τοὺς κινδύνους τε ἡμῶν ἔνεκα μᾶ
 λον ἡγούμεθ' ἂν ἐγχειρίσασθαι αὐτούς, καὶ βεβαιωτέρους
 ἐς ἄλλους νομιεῖν, ὅσῳ πρὸς μὲν τὰ ἔργα τῆς Πελοπον
 σου ἐγγὺς κείμεθα, τῆς δὲ γνώμης τῷ συγγενεῖ πιστότερον
 ἐτέρων ἴσμεν.

109 ΛΘ. Τὸ δ' ἐχυρόν γε τοῖς ξυναγωνιουμένοις οὐ
 εὖνουν τῶν ἐπικαλεσαμένων φαίνεται, ἀλλ' ἦν τῶν ἔργων

¹⁾ a mit der Vulg. οὐκοῦν, gegen den Sinn.

²⁾ Fast alle Hdschr. δρᾶσαι (einige accentuiren δράσαι wohl nicht statthaft.

τις δυνάμει πολὺ προὔχῃ· ὁ Λακεδαιμόνιοι καὶ πλε
τῶν ἄλλων σκοποῦσι. τῆς γοῦν οἰκείας παρασκευῆς ἂ
καὶ μετὰ ξυμμάχων πολλῶν τοῖς πέλας ἐπέρχονται·
οὐκ εἰκὸς ἐς νῆσόν γε αὐτοὺς ἡμῶν ναυκρατόρων
περαιωθῆναι.

110 ΜΗΛ. Οἱ δὲ καὶ ἄλλους ἂν ἔχοιεν πέμψαι· π
τὸ Κρητικὸν πέλαγος, δι' οὗ τῶν κρατούντων ἀπορι
ἢ λῆψις ἢ τῶν λαθεῖν βουλομένων ἢ σωτηρία. καὶ εἰ
σφάλλοιντο, τράποιντ' ἂν καὶ ἐς τὴν γῆν ὑμῶν καὶ ἐπ
λοιποὺς τῶν ξυμμάχων, ὅσους μὴ Βρασίδας ἐπῆλθε
οὐ περὶ τῆς μὴ προσηκούσης μᾶλλον ἢ τῆς οἰκειοτέρα
μαχίδος τε καὶ γῆς¹⁾ ὁ πόνος ὑμῖν ἔσται.

111 ΛΘ. Τούτων μὲν καὶ πεπειραμένοις ἂν τι γένοι
ὑμῖν, καὶ οὐκ ἀνεπιστήμοσιν ὅτι οὐδ' ἀπὸ μιᾶς π
πολιορκίας Ἀθηναῖοι δι' ἄλλων φόβον ἀπεχώρησαν.
μούμεθα δὲ ὅτι φήσαντες περὶ σωτηρίας βουλευσείν
ἐν τοσούτῳ λόγῳ εἰρήκατε ὥς ἄνθρωποι ἂν πιστεύ
2 νομίσαιεν σωθήσεσθαι, ἀλλ' ὑμῶν τὰ μὲν ἰσχυρότατα
ζόμενα μέλλεται, τὰ δ' ὑπάρχοντα βραχέα πρὸς τ
ἀντιτεταγμένα περιγίγνεσθαι. πολλήν τε ἀλογίαν τῇ
νοίας παρέχετε, εἰ μὴ μεταστησάμενοι ἔτι ἡμᾶς ἄ
3 τῶνδε σωφρονέστερον γνώσεσθε. οὐ γὰρ δὴ ἐπὶ γε
τοῖς αἰσχροῖς καὶ προὔπτοις κινδύνοις πλεῖστα διαφθ
σαν ἀνθρώπους αἰσχύνην τρέψουσθε. πολλοῖς γὰρ περ
μένοις ἔτι ἐς οἷα φέρονται τὸ αἰσχρὸν καλούμενον ὄν
ἐπαγωγῷ δυνάμει ἐπεσπάσατο, ἡσσηθεῖσι τοῦ ῥῆ
ἔργῳ ξυμφοραῖς ἀνηκέστοις ἐκόντας περιπεσεῖν καὶ αἰ
4 αἰσχύῳ μετὰ ἀνοίας ἢ τύχης προσλαβεῖν. ὁ ὑμεῖς,
βουλεύησθε, φυλάξεσθε καὶ οὐκ ἀπρεπὲς νομιεῖτε πόλιν

¹⁾ p klammert ξυμμαχίδος τε καὶ γῆς, g nur καὶ g
verdächtig ein; s. die Note.

heraus: voraus die Seelstärker noch mehr als Minder
Benignität aus Mitleiden auf ihre eigene Stadt geschickte
sie nur mit vielen Buntstücken Andere anzuweisen, nicht
zu erwarten wäre daß sie bei unserem Uebergehe
nach einer Zeit übergeben werden.

Die Melier. Aber sie können auch Andere verschicken
aber ist das Streiche Meer und in demselben ist für
heller die Gegenstände feindlicher Schiffe schwieriger
welche übergeben können wollen die Rettung. Und
ihnen fehlt, sie können sie sich auch gegen eine Stadt
gegen die übrigen einer Behinderung zu denen Strafen
sich; und dann werdet ihr nicht sowohl um irgend
angehendes Land, sondern um das auch näher beschriebene
größte und eigene Gebiet den Kampf zu führen haben.

Die Aethener. Denn wenn allerdings etwas
könnte, so habt auch ihr ja die Erfahrung gemacht
recht wohl daß die Aethener noch keine einzige Belagerung
Furcht vor Andern aufgezogen haben. Wir einzigen
trotz eurer Erklärung, über eine Rettung berathen
einer so langen Unterredung sein Fort gesetzt habt
trauend Menschen zu setzen zu werden können.
kräftigsten Tugenden liegen als bloß geübt noch in
eure vorhandene Macht aber ist gegenüber der ihr
gestellten zu schwach um sich halten zu können. Und
einen großen Mangel an Ueberlegung, wenn ihr nicht
dem ihr uns habt abtreten lassen, einen bewachten
diesen jaßt. Denn ihr werdet euch doch nicht jenen
hingeben, welches in den schmachhaften und ehrsüchtigen
oft schon die Aethener zu Grunde gerichtet hat. Denn
noch voraus betrachten in welchen Abgrund sie sich
das was man Schande nennt durch die Macht eines
Namens es zu, daß sie, übermäßig von dem Mangel
nach freiwillig in schmachhaften Unglück gerathen und
liche Schmach durch Uebermut als durch Unglück zu
Davor werdet ihr euch, wenn ihr wohl überlegt, nicht
nicht für unnützig halten, auch den großen Schaden.

τῆς μεγίστης ἡσθᾶσθαι μέτρια προκαλουμένης, συμμάχους γενέσθαι ἔχοντας τὴν ὑμετέραν αὐτῶν ὑποτελεῖς, καὶ δοθείσης αἰρέσεως πόλεμον πέρι καὶ ἀσφαλείας μὴ τὰ χεῖρω ὁ φιλονεικῆσαι· ὥς οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἴκονσι, τοῖς δὲ χρείσσοσι καλῶς προσφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσους μέτριοι εἰσι, πλεῖστ' ἂν ὁρδοῖντο. σκοπεῖτε οὖν καὶ μεταστάντων ἡμῶν καὶ ἐνθυμεῖσθε πολλάκις ὅτι περὶ πατρίδος βουλευέσθε, ἣν μιᾶς πέρι καὶ ἐς μίαν βουλὴν τεχοῦσάν τε καὶ μὴ κατορθώσασαν ἔσται¹⁾·“

112 Καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι μετεχώρησαν ἐκ τῶν λόγων· οἱ δὲ Μήλιοι κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γενόμενοι, ὥς ἔδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντέλεγον, ἀπεκρίναντο τάδε. „Οὐτε ἄλλα δοκεῖ ἡμῖν ἢ ἅπερ καὶ τὸ πρῶτον, ὃ Ἀθηναῖοι, οὐτ' ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πόλεως ἐπιταχόσια ἔτη ἤδη οἰκουμένης τὴν ἑλευθερίαν ἀφαιρησόμεθα, ἀλλὰ τῇ τε μέχρι τοῦδε σωζούσῃ τύχῃ ἐκ τοῦ θείου αὐτὴν καὶ τῇ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων καὶ Λακεδαιμονίων τιμωρίᾳ πιστεύοντες πειρασόμεθα σώζεσθαι. προκαλούμεθα δὲ ὑμᾶς φίλοι μὲν εἶναι, πολέμιοι δὲ μηδετέροις, καὶ ἐκ τῆς γῆς ἡμῶν ἀναχωρῆσαι σπονδὰς ποιησάμενους αἵτινες δοκοῦσιν ἐπιτήδειοι εἶναι ἀμφοτέροις.“

113 Οἱ μὲν δὴ Μήλιοι τοσαῦτα ἀπεκρίναντο· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι διαλυόμενοι ἤδη ἐκ τῶν λόγων ἔφασαν· „Ἄλλ' οὖν μόνοι γε ἀπὸ τούτων τῶν βουλευμάτων, ὥς ἡμῖν δοκεῖτε, τὰ μὲν μέλλοντα τῶν ὁρωμένων σαφέστερα κρίνετε, τὰ δὲ ἀφανῆ τῷ βούλεσθαι ὥς γιγνόμενα ἤδη θεᾶσθε, καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τύχῃ καὶ ἐλπίσι πλεῖστον δὴ παραβεβλημένοι καὶ πιστεύσαντες πλεῖστον καὶ σφαλῆσεσθε.“

114 Καὶ οἱ μὲν Ἀθηναίων πρέσβεις ἀνεχώρησαν ἐς τὸ στρατεῦμα· οἱ δὲ στρατηγοὶ αὐτῶν, ὥς οὐδὲν ὑπῆκουον οἱ Μήλιοι, πρὸς πόλεμον εὐθὺς ἐτράποντο²⁾ καὶ διελόμενοι κατὰ πόλεις περιετείχισαν κύκλῳ τοὺς Μηλίους. καὶ ὕστερον φυλακὴν σφῶν τε αὐτῶν καὶ τῶν συμμάχων καταλι-

¹⁾ p₁ a bezeichnen die ganze Stelle von ἣν μιᾶς bis ἔσται als zweifelhaft. Die Varianten der Hdschr. sind unerheblich; zwei haben ἴοτε und so g. S. die Note.

²⁾ Die meisten Hdschr. und a p₂ ἐτρέποντο, mir nicht wahrscheinlich.

mäßige Forderung stellt daß ihr euer Land behaltend ihm zinsbar und seine Verbündeten werden sollt, zu unterwerfen und, da euch die Wahl zwischen Krieg und Sicherheit gelassen wird, nicht hartnäckig auf dem Schlechtern zu bestehen; denn die welche den Gleichstehenden nicht weichen, gegen die Mächtigeren sich klug benehmen und gegen die Schwächeren Mäßigung üben, möchten wohl am ersprißlichsten handeln. Ueberleget also auch noch wenn wir abgetreten sind, und führet euch wiederholt zu Gemüthe daß ihr über ein Vaterland berathet, dessen Existenz (es ist nur ein einziges) auf einem einzigen glücklich oder unglücklich ausfallenden Beschlusse beruhen wird.

Hierauf traten die Athener von der Berathung ab; die Melier 112 aber, jezt unter sich allein, gaben, nachdem sie Aehnliches beschlossen wie sie schon entgegnet hatten, folgende Antwort: „Unser Beschluß ist kein anderer als der anfängliche, ihr Athener; Wir werden nicht in einer so kurzen Frist die Freiheit eines bereits sieben Jahrhunderte bestehenden Staates aufgeben, sondern dem ihn bis hieher 2 nach göttlichem Willen schützenden Glücke und dem von den Menschen und besonders den Lakedaemoniern zu erwartenden Beistande vertrauend, werden wir uns zu retten versuchen. Wir bieten euch aber an, eure Freunde zu sein, jedoch im Kriege parteilos zu bleiben, und fordern euch auf aus unserem Lande abzuziehen, nach Abschluß eines Vertrages der beiden Theilen genehm erscheint.“ So antworteten die Melier; die Athener aber, welche jezt aus der 113 Unterredung ausschieden, sagten: „Nun in der That ihr allein haltet, nach diesen Beschlüssen zu urtheilen, wie es uns scheint, das Erwartete für sicherer als das was ihr seht, und erblicket das Unsichtbare, weil ihr es herbeiwünscht, als solches das schon geschieht, und weil ihr den Lakedaemoniern, dem Glück und den Hoffnungen euch mit so verwegennem Vertrauen in die Arme geworfen habt, so wird euch auch das größte Unglück treffen.

Die Gesandten der Athener kehrten nun zum Heere zurück; 114 die Feldherren derselben aber schritten, da die Melier sich auf nichts einließen, sofort zu Feindseligkeiten und umschanzten rings die Melier, indem sie die Arbeit nach den Städten vertheilten. Und später zogen die Athener, eine Besatzung von eigenen und Bundes-

πόντες οἱ Ἀθηναῖοι καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν ἀνεχώρησαν τῷ πλείονι τοῦ στρατοῦ. οἱ δὲ λειπόμενοι παραμένοντες ἐπολιόρχουν τὸ χωρίον.

- 115 Καὶ Ἀργεῖοι κατὰ τὸν χρόνον τὸν αὐτὸν ἐσβαλόντες ἐς τὴν Φλιασίαν καὶ λογισθέντες ὑπὸ τε Φλιασίων καὶ τῶν σφετέρων φυγάδων διεφθάρησαν ὡς ὀγδοήκοντα. καὶ οἱ ἐκ τῆς Πύλου Ἀθηναῖοι Λακεδαιμονίων πολλὴν λείαν ἔλαβον. καὶ Λακεδαιμόνιοι δι' αὐτὸ τὰς μὲν σπονδὰς οὐδ' ὧς ἀφέντες ἐπολέμουν αὐτοῖς, ἐκήρυξαν δὲ εἴ τις βούλεται
2 παρὰ σφῶν Ἀθηναίους ληΐσθαι. καὶ Κορίνθιοι ἐπολέμησαν ἰδίων τινῶν διαφορῶν¹⁾ ἕνεκα τοῖς Ἀθηναίοις· οἱ δ' ἄλλοι Πελοποννήσιοι ἡσύχαζον. εἶλον δὲ καὶ οἱ Μήλιοι τῶν Ἀθηναίων τοῦ περιτειχίσματος τὸ κατὰ τὴν ἀγορὰν προσβαλόντες νυκτός, καὶ ἄνδρας τε ἀπέκτειναν καὶ ἐσενεγκάμενοι σῖτόν τε καὶ ὅσα πλείιστα ἐδύναντο χρήσιμα ἀναχωρήσαντες ἡσύχαζον· καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἄμεινον τὴν φυλακὴν τὸ ἔπειτα παρεσκευάζοντο. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

- 116 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Λακεδαιμόνιοι μελλήσαντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν στρατεύειν, ὡς αὐτοῖς τὰ διαβατήρια ἱερὰ ἐν τοῖς ὅροις οὐκ ἐγίνετο, ἀνεχώρησαν. καὶ Ἀργεῖοι διὰ τὴν ἐκείνων μέλλησιν τῶν ἐν τῇ πόλει τινὰς ὑποτοπήσαντες τοὺς μὲν ξυνέλαβον, οἱ δ' αὐτοὺς καὶ διέφυγον.
2 καὶ οἱ Μήλιοι περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐθις καθ' ἕτερόν τι τοῦ περιτειχίσματος εἶλον τῶν Ἀθηναίων, παρόντων οὐ πολλῶν τῶν φυλάκων. καὶ ἐλθούσης στρατιᾶς ὕστερον ἐκ τῶν Ἀθηναίων ἄλλης, ὡς ταῦτα ἐγίνετο, ἧς ἦρχε Φιλοκράτης ὁ Δημέου, καὶ κατὰ κράτος ἤδη πολιορκούμενοι, γενομένης καὶ προδοσίας τινὸς ἀφ' ἑαυτῶν, ξυνεχώρησαν τοῖς Ἀθηναίοις ὥστ' ἐκείνους περὶ αὐτῶν βουλευῆσαι. οἱ δὲ ἀπέκτειναν Μηλίων ὅσους ἠβῶντας ἔλαβον, παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας ἡνδραπόδισαν. τὸ δὲ χωρίον αὐτοὶ ᾤκησαν²⁾, ἀποίκους ὕστερον πεντακοσίους πέμψαντες.

¹⁾ b2 k διαφορῶν nach 2, 37, 1 τὰ ἴδια διάφορα, doch lässt sich die Lesart der Hdschrr. wohl erklären.

²⁾ p mit einigen Hdschrr. ᾤκισαν, a † ᾤκησαν †; da weder das Eine noch das Andere sinnwidrig ist, so hat man keinen Grund die Lesart der meisten Hdschrr. zu verwerfen.

Truppen zu Wasser und zu Lande zurücklassend, mit dem größern Theile des Heeres ab. Die Zurückgelassenen aber belagerten andauernd den Ort.

Und um dieselbe Zeit fielen die Argeier in das Phliassische ein. 115 wurden aber von den Phliassern und ihren eigenen Flüchtlingen aus einem Hinterhalte überfallen und verloren etwa 80 Mann. Und die in Pylos stehenden Athener nahmen von dort aus den Lakedaemoniern viel Beute weg. Und die Lakedaemonier setzten zwar deswegen noch immer den Friedensvertrag nicht aus den Augen oder bekriegten sie, machten aber bekannt, Jeder wer wolle könne von ihnen aus die Athener plündern. Und die Korinther kriegten gewisser Privat-Streitigkeiten halber mit den Athenern; die übrigen Peloponnesier aber blieben ruhig. Es eroberten aber auch die Melier durch einen nächtlichen Ueberfall den am Markte gelegenen Theil der Verschanzung der Athener, tödteten Leute und schafften Getraide und so viel Brauchbares sie sonst konnten, in die Stadt, zogen sich dann wieder zurück und verhielten sich ruhig; und die Athener richteten von nun an die Bewachung besser ein. So endete der Sommer.

Im folgenden Winter aber beabsichtigten die Lakedaemonier in 116 das Argeische zu ziehen, kehrten aber wieder um, da ihnen das Opfer beim Ueberschreiten der Grenze nicht günstig war. Wegen dieses Vorhabens jener schöpften die Argeier gegen Einige in der Stadt Verdacht und nahmen dieselben theils gefangen, Manche aber entflohen ihnen auch. Und die Melier eroberten um dieselbe Zeit 2 wiederum an einem andern Punkte einen Theil der Verschanzung der Athener, da die Besatzung nicht zahlreich am Platze war. Und da wegen dieser Vorfälle später ein neues Heer aus Athen ankam, welches Philokrates, des Demeas Sohn, befehligte, und sie jetzt mit allem Nachdruck belagert wurden, auch in ihrer eigenen Mitte Verrätherei auftauchte, so ergaben sie sich den Athenern, sodas diese über sie bestimmen sollten. Diese aber tödteten alle männlichen Erwachsenen von Melos die in ihre Hände fielen, Weiber und Kinder dagegen machten sie zu Sklaven. In dem Orte aber ließen sie sich selbst nieder, indem sie später 500 Ansiedler hinsandten.

Anmerkungen zum fünften Buche.

1 1. *μέχρι Πυθίων*] Ueber die Jahreszeit in welcher die Pythien gefeiert wurden sind die abweichendsten Ansichten aufgestellt worden. Poppo, welcher diese (Goth. Ausg.) sehr sorgfältig anführt, entscheidet sich selbst wohl mit Recht dahin daß die Pythien im *Herbste* (jedes dritten Olympiadenjahres) gefeiert worden seien. „Quum igitur“, schließt Poppo, „induciae Ol. 89, 1 mense Elaphebolione factae (vid. 4, 117, 1) eodem mense, nostro Martio, finitae essent, per hanc aetatem usque ad auctumnum, qui Graecis est Ol. 89, 3, pugnatum est; deinde feriarum Pythicarum causa cessatum ab armis — et mox de pace actum est. Cf. 14, 1.“

κατὰ παλαιὰν τινα αἰτίαν] Gewiß dieselbe Schuld durch welche die frühere Reinigung veranlaßt war, nämlich *τὸ ἐναποθνήσκειν* und *τὸ ἐντίκτειν*; s. 3, 104, 1. Auf diese Stelle und auf 1, 8, 1 weist auch im folg. §. *πρότερον* zurück.

2 1. *τῶν Τορωναίων*] Man zieht diese Bestimmung fast allgemein zum folgenden *τῆς πόλεως* und setzt demnach das Komma nach *λιμένα*. Nur Arnold nimmt *τῶν Τορ.* mit dem Vorhergehenden zusammen in dem durch unsere Uebersetzung ausgedrückten Sinne, sodaß *τὸν Κολοφωνίων λιμένα* gleichsam als eine appellative Benennung erscheint, deren Ursprung jetzt vergessen war. Ich bin dieser Ansicht vorzüglich wegen der Wortstellung gefolgt, die bei der andern Verbindung durchaus fremdartig, wo nicht ungrisch wäre. Wenn Poppo den Einwurf macht daß so das bloße *ἐς τὸν λιμένα* §. 3 nicht recht passend scheine, so ist zu erwägen daß ja „der Kolophonierhafen der Toronäer, der nicht weit von der Stadt entfernt ist“ hiedurch schon hinreichend unterschieden wird von dem eigentlichen Hafen der Stadt, von welchem *ἐς τὸν λιμένα* nach vorangehendem *ἐς τὴν πόλιν* unbezweifelt verstanden werden muß.

2. τῇ πεζῇ] Krüger der. schon zu Dionys. p. 318 den Artikel verworfen hatte bleibt auch in seiner Ausgabe bei dieser Ansicht. Wenn er in der Anmerkung sagt: „τῇ vor πεζῇ wird wohl in mehr als Einer Hdschr. fehlen,“ so muß diese Vermuthung rein auf sich beruhen; berichtet ist es uns nur von einer. Er fährt fort: „Statthast wäre es nur, wenn man annehmen dürfte daß die Reiter nicht ausgeschifft worden.“ Diese Behauptung ist geradezu falsch! wo πεζός im Gegensatz zu ναυτικός oder ἀπὸ νεῶν oder νῆες steht, bezeichnet es das Landheer überhaupt, gleichviel ob bloß Infanterie oder auch Cavallerie, z. B. letztere miteingebegriffen 6, 31, 3 u. 4. 6, 33, 2 vgl. mit 6, 43, 2. Endlich meint er: „und auch dann würde man τῇ μὲν πεζῇ στρατιᾷ erwarten.“ Auch das ist nicht zuzugeben. Ich glaube, τῇ μὲν στρατιᾷ selbst kann sehr wohl schon einen Gegensatz zu ναῦς bilden, sodaß τῇ πεζῇ gleichsam nur noch beiläufig hinzukommt; und einen solchen Gegensatz muß in der That Krüger auch bei seiner Lesart annehmen.

2. αὐτοβοεῖ] Trop des harten Hyperbatons scheint Krüger 3 dies Wort richtig mit ἐλόντας zu verbinden, da die (zu 2, 81, 3) von ihm angeführten Stellen (3, 74, 2. 3, 113, 4. 8, 23, 2), sowie die Bedeutung selbst dies entschieden fordern.

1. μετὰ τὴν εὐμβασιν] Die allgemeine Ausföhnung der 4 Sifelioten 4, 65, 1.

1. ἐνῆλθον] Dobree und Hase wollen ἐνεξῆλθον; s. je 7 doch zu 3, 111, 1. Eben so dürfte auch 8, 61, 2 aus den besten Hdschr. ἐνῆλθε aufzunehmen sein. Entgegengesetzter Meinung ist Ulrich Beitr. zur Krit. des Thuf. 1. S. 12.

διὰ τὸ πτέ.] S. zu 4, 63, 1.

3. οὐ κατῆλθεν] Nämlich von dem Hügel, den er mit seinem Heere eingenommen hatte, nach der Stadt hinab. Dafür spricht G. 10, 2 προῦκεχωρήκει γὰρ τότε κατὰ τὴν θείαν und G. 8, 1 καταβὰς καὶ αὐτός. So erklären Arnold und Göller nach Boppo, welcher jedoch geneigter ist Haacke's und Bekker's Conj. οὐκ ἄνῆλθε für richtig zu halten und dies dann von dem Zuge des Kleon von Gon nach Amphipolis zu verstehen; denn aus den Worten G. 2 κατὰ θείαν δὲ — τὴν μείζω παρασκευὴν περιέμενα könnte man schließen daß Kleon überhaupt gar keine Maschinen bei sich gehabt. So leicht auch die vorgeschlagene Veränderung ist, so kann man sich doch wohl bei der handschriftlichen Lesart beruhigen.

2. μὴ — καταφρονήσεως] Der Sinn dieser Worte scheint 8 mir von Portus und Bauer richtig wiedergegeben zu sein und dem:

gemäß habe ich sie übersetzt. Schwieriger ist die grammatische Analyse. Entweder hängt $\mu\eta$ — $\piαραπονήσεως$ unmittelbar von $\alpha\epsilon\upsilon$ ab (wofür $\tau\iota$ — $\kappa\alpha\iota$ zu sprechen scheint), und dann wäre $\mu\eta$ in der Weise pleonastisch, wie in $\piαρα τὸ \mu\eta \alpha\lambda\epsilon\sigma\theta\alpha\iota \chi\rho\eta\tau\alpha\iota$ 1, 77, 2; jedoch ist, wie Poppo bemerkt, kaum denkbar daß Thuk. $\alpha\epsilon\upsilon$ und $\alpha\epsilon\upsilon \mu\eta$ unmittelbar nach einander als gleichbedeutend gebraucht habe. Oder aber $\mu\eta$ — $\piαραπονήσεως$ steht für sich, unabhängig von $\alpha\epsilon\upsilon$, so daß etwa $\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$ oder $\gamma\epsilon\nu\omicron\mu\epsilon\lambda\eta\varsigma$ zu ergänzen und $\mu\eta$ gleichsam als der Stellvertreter von $\alpha\epsilon\upsilon$, das wegen des folgenden $\alpha\pi\omicron$ nicht wieder gesetzt werden konnte, anzusehen wäre. Eine dritte Erklärung, wonach $\mu\eta$ zu $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$ gezogen wird und der Sinn sein soll: „und ohne Verachtung wegen des Nichtvorhandenen, der Mängel in der Bewaffnung“ halte ich schon darum für unstatthaft, weil die Formel $\alpha\pi\omicron \tau\omicron\upsilon \omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$ schon in einem bestimmten Sinne ausgeprägt ist und „die Mängel in der Bewaffnung“ sehr gezwungen durch $\tauὸ \mu\eta \omicron\upsilon$ oder gar $\mu\eta \tauὸ \omicron\upsilon$ ausgedrückt sein würde. Reiske wollte $\mu\eta$ in $\tau\eta$ verändern, Krüger möchte es für eingeschoben halten: Beides ein bedenklicher Ausweg.

- 9 6. $\tauὸ \alpha\iota\omicron\chi\upsilon\mu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$] Mehrere Kritiker verwerfen den Artikel als der Concinnität nachtheilig, sind aber dann in der Auffassung der Stelle wieder uneinig, indem Reiske, und wohl auch Bekker und Arnold, nun $\alpha\iota\omicron\chi\upsilon\mu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ und $\pi\epsilon\iota\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ von $\epsilon\theta\epsilon\lambda\epsilon\iota\upsilon$ abhängen lassen, Poppo dagegen drei Glieder $\tauὸ \epsilon\theta\epsilon\lambda\epsilon\iota\upsilon$, $\alpha\iota\omicron\chi\upsilon\mu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\tau\omicron\iota\varsigma \alpha\rho\chi\omicron\upsilon\sigma\iota \pi\epsilon\iota\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ annimmt. Nun wäre aber bei Reiske's Erklärung die Stellung der Worte, die dem $\epsilon\theta\epsilon\lambda\epsilon\iota\upsilon$ einen unnatürlichen Accent gäbe, gespreizt und die Verbindung von $\epsilon\theta\epsilon\lambda\epsilon\iota\upsilon \alpha\iota\omicron\chi\upsilon\mu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ an sich etwas seltsam; bei Poppo's Verfahren dagegen sehe ich nicht ab in wiefern die Concinnität etwas gewinnt. Ich würde, wenn ich eine Aenderung für nöthig hielte, lieber mit Krüger in dem letzten Gliede $\tauὸ \tau\omicron\iota\varsigma$ schreiben. Indess scheint mir hier jede Aenderung der durch die Ueberlieferung geschützten Lesart ein Corrigiren des Schriftstellers selbst zu sein. Daß die Griechen in der Wiederholung oder Nichtwiederholung des Artikels bei verbundenen Begriffen mindestens ebenso frei verfahren als wir Deutschen, zeigt die Sammlung bei Matthiä Gr. S. 268 Anm. 1. Wer würde aber einen deutschen Schriftsteller corrigiren wollen der etwa geschrieben hätte: „um glücklich Krieg zu führen, ist nöthig der Wille, das Ehrgefühl und Gehorsam gegen die Oberen?“

- 10 2. $\epsilon\pi\iota\psi\alpha\nu\sigma\iota \omicron\upsilon\sigma\eta \kappa\omega\theta\epsilon\iota\upsilon$] Also mußte Aleons Heer auf einem höheren Punkte stehen, als derjenige Theil des Hügels war auf welchem die Stadt selbst lag.

$\��\pi\omicron \tau\alpha\varsigma \pi\upsilon\lambda\alpha\varsigma$] Da weder auf der Mauer noch am Thore

Jemand zu sehen war (G. 7, 3), so hatten sich Athenische Späher an das Thor hingewagt und durch eine Lücke unter demselben durchgesehen, wo sie denn eben nur die Füße von Pferden und Menschen hatten erblicken können. So faßt Arnold die Sache wohl richtig auf.

3. τοῖς ἀπιούσιν] „Articulum τοῖς Krueger deleri iubet, et sane minus apte Cleo videtur narrari militibus iam abeuntibus vel abituris praecepisse, ut sinistrorsum se subducerent, quam praecepisse, ut sinistrorsum abeuntes se subducerent.“ Poppo. Man könnte indeß auch παρήγγειλεν αὐτοῖς vermuthen.

8. ἔμενε] Arnold hält das fast in allen Hdschr. nach ἔμενε stehende τε deshalb für zulässig, weil οἱ — ὁπλῖται genau dasselbe Subject seien wie τὸ δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων, sodaß ἔμενε τε μᾶλλον und καὶ — ἡμύνοντο einander entsprächen. „Der rechte Flügel — übersetzt er — hielt nicht allein besser Stand, sondern, obwohl Kleon selbst floh und getödtet ward, bildeten die Soldaten einen Kreis und warfen den Klearidas bei zwei oder drei Angriffen zurück.“ Indeß möchte sich wohl kein ähnliches Beispiel einer solchen Satzfügung auffinden lassen.

1. ἐντέμνουσι] Ἐντέμνειν, das einige Alte durch ἐναγίζειν 11 erklären, wird ebenso wie ἐναγίζειν selbst, mit welchem es sich auch verbunden findet, von den Todtenopfern gebraucht. Nach dem Schol. des Apollon. Rhod. I. 587 wurden die Todtenopfer ἔντομα genannt διὰ τὸ ἐν τῇ γῇ (das soll wohl heißen: in Gruben welche zu diesem Zwecke in der Erde gemacht wurden) αὐτῶν ἀποτέμνεσθαι τὰς κεφαλὰς, während den Thieren welche den oberen Göttern dargebracht wurden der Kopf rückwärts gezogen und der Hals durchschnitten wurde, was man mit σφάζειν bezeichnete. In andern Stellen wird θύειν, den Göttern opfern, von ἐνάγίζειν, den Heroen opfern, unterschieden. Die Belege s. bei Arnold und Poppo (große Ausg.).

καὶ αἰνός] Ueber καὶ s. zu 2, 13, 2. Arnold zu uns. St. bez 13 urtheilt die Sache richtig, behandelt sie aber so, als wenn der Gebrauch eben nur an dieser einen Stelle vorkäme. Nicht zustimmen kann ich der von Krüger acceptirten Erklärung Poppo's, der auf Bauers Worte: „καὶ hic otiosum est; quis enim alius eadem cogitasse hic memoratur?“ erwiedert: „Sane tamen et ipsi efficere eadem cogitabant; verum non idoneos ad peragendum se esse intelligentes, hoc consilium, quod secum voverant, abiecerunt.“ Ein Schriftsteller kann in dem Augenblicke wo er sagt, das Hülfsheer habe sich nach dem Tode des Brasidas nicht fähig gefühlt irgend einen von dessen Plänen auszuführen, unmöglich andeuten wollen, dies Hülfsheer habe zuerst dasselbe auszuführen beabsichtigt

wie Brasidas; denn es hatte ja nur die Bestimmung, mit und unter ihm seine Pläne ausführen zu helfen.

- 14 Die Rückbeziehungen dieses Capitels sind vorzüglich folgende: πρότερον (§. 1) auf 4, 21, ληστευομένης κτέ. (§. 2) auf 4, 41. 54 sq., αὐτομολούντων κτέ. (§. 2) auf 4, 41, 3, ὥπερ καὶ πρότερον (§. 2) auf 1, 101. 103.

- 15 1. ὁμοίως] Da alle versuchten Erklärungen des Adverbiums ungenügend erscheinen, so habe ich Reiske's Conj. ὁμοίων aufgenommen, wodurch zugleich σφίσι seine passende Beziehung (nämlich auf οἱ Σπαρτιάται) erhält. Der Satz bedeutet nun daß die unter den Gefangenen befindlichen Spartiaten Männer vom ersten Range und mit solchen die ihnen (in Sparta) an Rang gleichstanden verwandt waren. Denselben Sinn würde Veffers Conj. ὁμοίως geben, doch empfiehlt sie sich weniger durch Deutlichkeit. Ob an die Classe der ὁμοίων zu denken ist, muß dahingestellt bleiben.

- 16 5. Διὸς υἱοῦ κτέ.] ἡμίθεος ist Herakles; ἀργυρέα εὐλάϊα εὐλάζειν bezeichnet, nach der Erklärung des Schol., in alterthümlich poetischer Symbolik: es werde eine Hungersnoth entstehen.

6. ἐς Ἰνύκαιον] Berg in Arkadien mit einem Tempel des Zeὺς Ἰνύκαϊος.

δοκοῦσαν] Die geringe Auctorität dieser Lesart und die auffallenden Verderbniße in den Hdschr. würden die Lesart δοκῆσεως wahrscheinlich machen, wenn δόκησις in der Bedeutung „Meinung, Vermuthung“ aus guten Schriftstellern nachzuweisen wäre. Gegen die Auffassung von δώρων δόκησις für δωροδοκία, Bestechung, macht Arnold die sprachliche Schwierigkeit geltend, daß von δέχομαι nicht δόκησις gebildet werden konnte; und mit Recht; denn durch δωροδοκία, δωροδόκημα, die von einem richtig formirten δωροδόκος, δωροδοκέω abgeleitet sind, ist das einfache δόκησις durchaus nicht bewiesen. Zur Vertbeidigung von δοκοῦσαν führt Dufur passend an 2, 21, 1 διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης δόξαντι χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν und 3, 10, 1 μετ' ἀρετῆς δοκούσης.

- 18 1. καὶ ἰδὲν] Mit Recht nimmt Dobree hieran Anstoß. Arnold meint, es sollte eigentlich vor θύειν stehn. doch dürfe man kein großes Gewicht hierauf legen; wenn auch in den drei andern Begriffen das „Sehen“ schon mit enthalten sei, so würden doch in allen öffentlichen Dokumenten, um jede falsche Deutung unmöglich zu machen, manche Worte hinzugefügt die in der gewöhnlichen Sprache überflüssig schienen. Uebrigens möge das Wort ἰδὲν doch nicht überflüssig sein, da es bestimme daß die betreffenden

Personen auf ihrem Wege zum Tempel nicht gestört werden sollten. Genügen wird diese Rechtfertigung wohl nur Wenigen. Poppo vermuthet zweifelnd für καὶ ἔνα· das Impersonale παρ-εἶναι.

αὐτοτελεῖς] In dem Sinne den der Schol. dem Worte giebt „μὴ ἄλλοις συντελοῦντας“ würde es mit αὐτονόμους zusammenfallen. Göller und Arnold scheinen es daher richtig in einem specielleren Sinne zu nehmen, wie Ersterer erklärt: „sibi ipsi vectigales“, also als Gegentheile von ὑποτελής φόρου (1, 19, 1). — Αὐτόδικοι sind, wie der Schol. erläutert, diejenigen welche bei sich selbst Recht geben und nehmen und nicht von Andern gerichtet werden. Demnach wird also die künftige Autonomie der Delphier näher bestimmt als Freiheit von Tributzahlung und Freiheit von Gerichtszwang; eine solche nähere Bestimmung war eben darum nöthig, weil an und für sich die Tributzahlung und der Gerichtszwang mit der Autonomie gar nicht unvereinbar schien, wie gleich §. 4 zeigt: τὰς δὲ πόλεις φερούσας τὸν φόρον τὸν ἐπ’ Ἀριστείδου αὐτονόμους εἶναι (vgl. Böckh Staatsh. I. S. 535).

4. Ἀριστείδου] 460 Talente, unter Perikles auf 600 erhöht; i. Thuk. 1, 96, 2. 2, 13, 3 u. d. Note zu lept. St.

Ἀργίλος κτέ.] Argilos war zum Brasidas übergegangen (4, 103, 3), schon früher Akanthos (4, 88); Olynthos, Spartolos (und wahrscheinlich auch Skolos) waren schon zu Anfange des Krieges von Athen abgefallen (1, 58, 2. 2, 79).

5. Μηκυβερναιούς κτέ.] Diese Clausel sollte, wie Arnold bemerkt, diese Städte, die zwar nicht offen von Athen abgefallen waren, aber doch Beweise ihrer Abneigung gegeben haben mochten, gegen harte Behandlung von Seiten der Athener schützen. Mekyberna lag 20 Stadien von Olynthos, Sane auf der Akte, Singi (Σίγγοι) in Sithonia.

6. Πάνακτον] S. S. 3, 4. — Κορυφάσιον 4, 3, 2. — Κύθηρα 4, 53 ff. — Μεθώνη 4, 45, 2. — Πτελεόν. Welche von den verschiedenen Städten dieses Namens gemeint sei, ist ungewiß. — Ἀταλάντη 2, 32.

7. ἐν Σκιώνη] S. 4, 122. 4, 131 ff.

8. Τορωναίων] S. S. 3, 2.

ὁμνούντων δὲ κτέ.] Unmittelbar vorangeht: „die Athener sollen einen Eid leisten den Lakedaemoniern und den einzelnen mit densel-

ben verbündeten Städten“. In unserem Satze heißt es: „Es sollen aber beide Theile den landesüblichen Eid schwören der in jeder Stadt der heiligste ist“. Und gleich nachher folgen, nach der Eidesformel selbst, die Worte: „Es sollen aber die Lakedämonier und die Bundesgenossen auf dieselbe Weise den Athenern einen Eid schwören“. Wer sind nun hier *ἐκάτερος*? Nach feststehendem Sprachgebrauche können es keine Anderen als die Athener und Lakedämonier sein. Dies widerspricht aber dem Vorangehenden, wo nur von den Ersteren gesagt ist daß sie schwören sollen. Diesen Widerspruch zu lösen, muß man, glaube ich, vorher nothwendig *καὶ Λακεδαιμονίους* statt *πρὸς Λακ.* lesen. Auffallender Weise hat von den Interpreten keiner diese Schwierigkeit auch nur angedeutet. *ἐξ ἑκάστης πόλεως* verbindet Bernh. Synt. S. 229 mit *τὸν μέγιστον*, nach Analogie von *αἱ ἐξ ἀνθρώπων πληγαί* („alle menschenmöglichen Schläge“), und dieser Auffassung folgt unsere Uebersetzung. Doch wird dieselbe zweifelhaft durch 5, 47, 10 *ὁμνύντων δὲ τὸν ἐπιχώριον ὄρκον ἕκαστοι τὸν μέγιστον κατὰ ἑρῶν τελείων*, wo offenbar die letzten Worte zu *ὁμνύντων* gehören. Es ist daher vielleicht richtiger auch hier *ἐξ ἑκ. π.* zu *ὁμνύντων* zu ziehen, wozu es meines Erachtens keiner Aenderung bedarf, wie sie Boppo (*τοῖς ἐξ*) und Krüger (*ἐξ ἐξ*) vorschlagen.

10. *Ἀμυκλαίῳ*] Tempel des Apollon in Amyklä, einer alten Stadt in Laconien, 20 Stadien von Sparta.

20 1. *Διονυσίων*] S. zu 2, 15, 3.

2. *καὶ μὴ κτέ.*] Die Erklärung welche Boppo nach mißbilligender Beurtheilung zahlreicher anderer Erklärungsversuche von diesen Worten in seiner größeren Ausg. aufstellt und in der kleineren im Wesentlichen festhält, hat vorzüglich zweierlei gegen sich: erstens kann *τὴν ἀπαρίθμησην* unmöglich noch von *κατὰ* regiert sein, nachdem nicht nur das adverbative *καὶ μὴ*, sondern auch noch mehrere andere Worte dazwischengetreten sind; zweitens läßt sich *οἱ ἀπὸ τιμῆς τινος* weder mit dem sehr natürlichen *οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς* vergleichen noch überhaupt in dem von Boppo angenommenen Sinne („qui aliquo honore funguntur“) nachweisen. Auch ist eine unbefangene Betrachtung gewiß von vorn herein geneigt *ἀπὸ τιμῆς τινος* mit *σημαινόντων* zu verbinden. Dies ist aber — die Richtigkeit der Lesart vorausgesetzt — nur dann möglich, wenn *τῶν ἑκασταχοῦ* bis *σημαινόντων* zusammengefaßt, der Genitiv von *σκοπεῖτω* und *τὴν ἀπαρ.* von *σημαιν.* abhängig gedacht wird. Der Genitiv bei *σκοπεῖν* ist nicht auffallender als bei *διασκοπεῖν* 1, 52, 3 (wo die Erklärung Krügers § 47, 10 A. 8 sich schon durch die Ungleichheit dieser Stelle mit den andern dort angeführten als unzulässig ergibt). In Plat. Theät. p. 182 A. steht *σκοπεῖν* selbst auch mit dem Genitiv. S. Bernhardt Synt. S. 151. Für

σημαινόντων, als Regens von τὴν ἀπαρ., nehme ich nun die Erklärung des Schol. an: σημασίαν καὶ δῆλωσιν δίδόντων, „d. h. die die Aufzählung ihrer Namen als ein Merkzeichen für die früheren Begebenheiten hergeben“, was deutlicher ausgedrückt werden konnte durch: τῇ ἀπαριθμῶσει τῶν ὄν. τὰ προγεγ. σημαινόντων. Dies zur Rechtfertigung der Uebersetzung.

2. νομίζοντες — εἶναι] „Eine Spanalepsis; νομίζοντες und 22 νομίσαντες gehn auf dasselbe Subject, ἥμισυ ist im zweiten Gliede durch οὐ ersetzt. Die Ungleichheit des Particip. findet sich in gleicher Weise bei Xenoph. Kyrop. 7, 2, 24 ἀγνοῶν ἄρα ἐμαυτὸν . . . ταῦτ' οὐκ ἀγνοῆσας. Vgl. ebendas. 4, 2, 3. Ueber die Sache s. G. 14, 3.“ Nach Poppo.

4. τὰ Ύακίνθια] Dies Fest ist für Sparta etwa von gleicher nationaler Bedeutung wie die Dionysien für Athen. Es wurde dem Apollon zu Amyklä gefeiert. S. Müll. Orchom. S. 325. Dor. 1, S. 357 ff.

3. Ἐξ ἑνῆ καὶ δέκα μῆνας] Bei dieser Lesart der Hdschr. 25 führt die Berechnung auf die zweite Hälfte des Winters des sechzehnten Kriegsjahres, wo die von den Korinthern und Alkibiades unterstützte Gesandtschaft von Syrakus in Sparta Hülfe gegen Athen erbat (6, 88, 8 ff.). Hier wurden die Lakedaemonier, sagt der Geschichtschreiber 6, 93, 1, durch eine Rede des Alkibiades noch mehr bestärkt in dem schon früher gehegten Gedanken, gegen Athen zu ziehn. Es bleibt allerdings etwas befremdend daß gerade dieser Punkt gewählt ist, um danach die Zeit binnen welcher keine gegenseitigen Einfälle stattfanden zu begrenzen, und nicht vielmehr der wirkliche Ausbruch der Feindseligkeiten im Sommer des achtzehnten Jahres (6, 105, 1). Allein denkbar ist doch wohl daß Thuk. jene wichtige Berathung zu Sparta, welche die gereizte Stimmung beider Gegner wieder zu offener Befehdung übergehen ließ, als gleichbedeutend mit der That ansah; und wie man an jener Stelle keinen Anstoß nehmen würde, wenn man daselbst geschrieben fände: καὶ ἐντεῦθεν οὐκέτι ἀπέσχορτο μὴ ἐπὶ τὴν ἐκείρων γῆν στρατεῦσαι, so wird sich das Entsprechende auch hier rechtfertigen lassen, um so mehr da ja ἀπέσχορτο μὴ — στρατεῦσαι noch verschieden ist von οὐκ ἐστράτευσαν. Auf diese Weise fassen die Stelle auf Gölter, Haacke, Bloomfield und Arnold. Andere wollen die Zahlen ändern, und zwar Dodwell, Hudson und Dufur in ἐπὶ καὶ δύο, um auf die 6, 105 erzählten Vorfälle zu kommen, Krüger in ἐπὶ καὶ δ' (τέσσαρας) aus demselben Grunde, Ulrich Beitr. zur Erklär. des Th. S. 153 ff. bloß δέκα in τέσσαρας, um den Zug nach Sicilien als den Anfang neuer Einfälle (?) zu erhalten.

3. Μαρτυρικὸν καὶ Ἐπιδεύριον] S. G. 33 ff. 53 ff.

4. αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ] Diese Stelle ist viel besprochen in dem Streite über das Geburtsjahr des Thukyd. S. die von uns im Leb. des Thuk. S. 6 A. 2 citirten Schriftsteller.

5. φεύγειν κτέ.] S. Leb. des Thuk. S. 8 f.

27 3. τοὺς μὴ πείσαντας] „Abgesandte die vor dem Volke der Argeier auftraten konnten nicht unbekannt bleiben und hatten persönliche Gefahren von Seiten der Lakedaemonier zu befürchten, wenn die Verbindung mit Argos fehlschlug“. Krüger.

81 4. τὴν ἐνθῆκην κτέ.] Es scheint hieraus die sonst nicht bekannte Thatsache hervorzugehn, daß die Peloponnesischen Staaten beim Beginn des Krieges noch eine besondere Uebereinkunft schlossen, worin sie sich ihren dermaligen Besitzstand gegenseitig garantirten; wiewohl es Bloomfield mit Recht befremdend findet daß sich nicht auch die Korinther (C. 30, 3) auf diese ἐνθῆκην beriefen.

5. περιορώμενοι] Arnold versteht diese ganze Stelle (nach Thirlwall Gr. Gesch. 3 S. 316) so: Die Böoter und Megareer ergriffen keine von beiden Parteien — die Lakedaemonische nicht, weil sie fühlten daß die Lakedaemonier sie mißachtet hatten, die Argeische nicht, weil sie dachten daß die Argeische Demokratie ihnen weniger zusagen würde als die Verfassung von Sparta. Allein Thuk. will nicht zeigen, warum die Böoter und Megareer nicht die Partei der Lakedaemonier ergriffen, sondern er will nur erklären, warum sie nicht einen Bund mit Argos schlossen. Dies lehrt der ganze Zusammenhang. Sinngemäßer ist daher die Erklärung Poppe's, der nach A. Dufas περιορ. in der durch unsere Uebersetzung ausgedrückten Bedeutung nimmt. Es bleibt hiebei freilich ein sprachliches Bedenken zurück. Nämlich Thuk. braucht dies Verbum nur noch einmal in ähnlicher Bedeutung (4, 124, 3), aber im Medium und verbunden mit dem Genitiv. Haase (Lucubr. p. 108) vermuthet τὰ ἀπό für ὑπό, Dobree will ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων tilgen.

32 1. ἀπέκτειναν] Gemäß dem Beschlusse 4, 122.

5. ἀξιούντων καὶ κτέ.] Krüger nimmt hier ein διὰ μέσου an (s. darüber zu 3, 68, 1) und läßt daher ἐνθῆσθαι von ἀξιούντων abhängen. Dann müßte ἐνθῆσθαι die Bedeutung von ἐνυβῆναι, ἐνυμαχίαν ποιῆσθαι haben, was schwerlich ohne Weiteres anzunehmen ist; das Wort bedeutet 4, 119, 1. 5, 26, 2 „verabreden, übereinkommen“ und hat ein Object bei sich. Mir scheint daher, wie den übrigen Auslegern, die Erklärung des Schol. die richtige, wonach zu ἀξιούντων zu ergänzen ist ἀπειπεῖν, und ἐνθῆσθαι in der gewöhnlichen Bedeutung gefaßt wird. Demgemäß habe ich übersetzt.

1. τῶν Νεοδαμῶδων] Pollux 3, 83, Hesych. unt. ν. Ν., 34 Balcken. zu Herod. 9, 11, 5, Schneider Index zu Xen. Hell. nehmen die Neodamoden als gleichbedeutend mit den freigelassenen Heloten schlechtweg, welcher Meinung jedoch nicht nur unsere Stelle und 5, 67, 1 augenscheinlich widerspricht (ein Widerspruch der von Schneider a. a. O. u. Dindorf in Steph. Thes. vergeblich geläugnet wird), sondern auch Myron bei Athen. 6. c. 102: Πολλάκις ἤλευθίρωσαν Λακεδαιμόνιοι δοῦλους καὶ οὓς μὲν ἀφ'ετὰς ἐκάλεισαν, οὓς δὲ ἀδεσπότους, οὓς δὲ ἐρυκτῆρας, δεσποσιοναίτας δ' ἄλλους, οὓς εἰς τοὺς στόλους κατέτασσον, ἄλλους δὲ νεοδαμώδεις, ἐτέρους ὄντας τῶν εἰλωτῶν („qui vix adiecisset verba postrema. si Νεοδαμώδεις fuissent iidem atque Εἰλωτες manumissi“ Dindorf. l. c.). Daher hat Müllers Meinung (Dor. 2, 40) viel Wahrscheinlichkeit, daß man die freigelassenen Heloten erst dann Neodamoden genannt habe, nachdem sie die Freiheit einige Zeit besessen. Daß übrigens die Qualität eines Neodamoden allein durch im Kriege bewiesene Tapferkeit erlangt werden konnte, diese Annahme Mehrerer scheint mir ohne Grund zu sein; denn die Auslösung der 700 Heloten unter Brasidas im J. 424 (Thuf. 4, 80, 3) war wohl der erste Versuch einer Bewaffnung der Heloten (wir wissen wenigstens von keinem früheren, vgl. Hermann Gr. Staatsalt. S. 48), und doch giebt es hier, wo diese Βρασιδαῖοι freigelassen werden, schon Neodamoden, deren Anzahl jedoch nicht groß gewesen zu sein scheint, da sie, dem Artikel nach zu urtheilen, alle nach Leptreon geschickt wurden (s. Arnold zu unf. St.). Später sandten die Lakedaemonier, um dem Aussterben der Spartiaten Einhalt zu thun, nach entlegeneren Gegenden gern Neodamoden, so unter Philippos nach Syrakus (Thuf. 7, 58, 3), unter Chimbren nach Aken (Xen. Hell. 3, 1, 4), unter Gudamidas nach der Thracischen Küste (ders. 5, 2, 24).

1. τὴν ἐν τῇ Ἀθῶ Δικτιδιῇ] Der Berg Athos kommt 35 nie als Femininum vor, wohl aber bei Thuf. selbst zweimal (4, 109, 1. 5, 3, 4) als Mascul. Die Diktidiier werden nirgends erwähnt, wohl aber eine am Athos auf der sogenannten Akte gelegene Stadt Διον (4, 109, 3), deren Bewohner Διῆς heißen (5, 82, 1 nach den besten Hdschr.). Diese beiden Uebelstände der überlieferten Lesart an unserer Stelle werden gehoben, wenn man mit Didot und Bergk (Zeitschr. für Alterthw. 1848 Nr. 114) ἐν τῇ Ἀθῶ Ἀκτῇ Διῆς liest. Wenn auch Thuf. 4, 109, 1 von jener Landschaft schlechtweg sagt τὴν Ἀκτὴν καλουμένην, so konnte er doch auch füglich Ἀθῶ hier hinzufügen. Inzwischen wäre es auch denkbar daß Ἀθῶ aus einem Glossen zu der ursprünglichen Lesart ἐν τῇ Ἀκτῇ Διῆς (wie Haacke einst vermuthete) herrühre. Jedenfalls scheint mir eine der beiden angeführten Conjecturen der von Gatterer ἐν τῇ Ἀθῶ Διῆς vorzuziehen, weil bei dieser das auffallende Genus bleiben würde. Nun meint aber Boppo, die Diier könnten

4. αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ] Diese Stelle ist viel besprochen in dem Streite über das Geburtsjahr des Thukyd. S. die von uns im Leb. des Thuk. S. 6 A. 2 citirten Schriftsteller.

5. φεύγειν κτέ.] S. Leb. des Thuk. S. 8 f.

27 3. τοὺς μὴ πείσαντας] „Abgesandte die vor dem Volke der Argeier auftraten konnten nicht unbekannt bleiben und hatten persönliche Gefahren von Seiten der Lakedaemonier zu befürchten, wenn die Verbindung mit Argos fehlschlug“. Krüger.

31 4. τὴν ξυνθήκην κτέ.] Es scheint hieraus die sonst nicht bekannte Thatsache hervorzugehn, daß die Peloponnesischen Staaten beim Beginn des Krieges noch eine besondere Uebereinkunft schlossen, worin sie sich ihren dermaligen Besißstand gegenseitig garantirten; wiewohl es Bloomfield mit Recht befremdend findet daß sich nicht auch die Korinther (C. 30, 3) auf diese ξυνθήκη beriefen.

5. περιορώμενοι] Arnold versteht diese ganze Stelle (nach Thirlwall Gr. Gesch. 3 S. 316) so: Die Böoter und Megareer ergriffen keine von beiden Parteien — die Lakedaemonische nicht, weil sie fühlten daß die Lakedaemonier sie mißachtet hatten, die Argeische nicht, weil sie dachten daß die Argeische Demokratie ihnen weniger zusagen würde als die Verfassung von Sparta. Allein Thuk. will nicht zeigen, warum die Böoter und Megareer nicht die Partei der Lakedaemonier ergriffen, sondern er will nur erklären, warum sie nicht einen Bund mit Argos schlossen. Dies lehrt der ganze Zusammenhang. Sinngemäßer ist daher die Erklärung Poppo's, der nach A. Dufas περιορ. in der durch unsere Uebersetzung ausgedrückten Bedeutung nimmt. Es bleibt hiebei freilich ein sprachliches Bedenken zurück. Nämlich Thuk. braucht dies Verbum nur noch einmal in ähnlicher Bedeutung (4, 124, 3), aber im Medium und verbunden mit dem Genitiv. Haase (Lucubr. p. 108) vermuthet τὰ ἀπό für ὑπό, Dobree will ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων tilgen.

32 1. ἀπέκτειναν] Gemäß dem Beschlusse 4, 122.

5. ἀξιούντων καὶ κτέ.] Krüger nimmt hier ein διὰ μέσου an (s. darüber zu 3, 68, 1) und läßt daher ξυνθέσθαι von ἀξιούντων abhängen. Dann müßte ξυνθέσθαι die Bedeutung von συμβῆναι, συμμαχίαν ποιήσασθαι haben, was schwerlich ohne Weiteres anzunehmen ist; das Wort bedeutet 4, 119, 1. 5, 26, 2 „verabreden, übereinkommen“ und hat ein Object bei sich. Mir scheint daher, wie den übrigen Auslegern, die Erklärung des Schol. die richtige, wonach zu ἀξιούντων zu ergänzen ist ἀπειπεῖν, und ξυνθέσθαι in der gewöhnlichen Bedeutung gefaßt wird. Demgemäß habe ich übersetzt.

1. τῶν Νεοδαμῶδων] Pollux 3, 83, Hesych. unt. ν. Ν., 34 Balcken. zu Herod. 9, 11, 5, Schneider Index zu Xen. Hell. nehmen die Neodamoden als gleichbedeutend mit den freigelassenen Heloten schlechtweg, welcher Meinung jedoch nicht nur unsere Stelle und 5, 67, 1 augenscheinlich widerspricht (ein Widerspruch der von Schneider a. a. O. u. Dindorf in Steph. Thes. vergeblich geläugnet wird), sondern auch Myron bei Athen. 6. c. 102: Πολλάκις ἤλευθίρωσαν Λακεδαιμόνιοι δοῦλους καὶ οὓς μὲν ἀφ' ἑταῖρας ἐκάλεσαν, οὓς δὲ ἀδικοποῖτους, οὓς δὲ ἐρυκτῆρας, δικοποιοῦναι τὰς δ' ἄλλους, οὓς εἰς τοὺς στόλους κατέτασσον, ἄλλους δὲ νεοδαμῶδεις, ἐτέρους ὄντας τῶν εἰλωτῶν („qui vix adiecisset verba postrema, si Νεοδαμῶδεις fuissent iidem atque Εἰλωτες manumissi“ Dindorf. l. c.). Daher hat Müllers Meinung (Dor. 2, 40) viel Wahrscheinlichkeit, daß man die freigelassenen Heloten erst dann Neodamoden genannt habe, nachdem sie die Freiheit einige Zeit bejessen. Daß übrigens die Qualität eines Neodamoden allein durch im Kriege bewiesene Tapferkeit erlangt werden konnte, diese Annahme Mehrerer scheint mir ohne Grund zu sein; denn die Auslösung der 700 Heloten unter Brasidas im J. 424 (Thuf. 4, 80, 3) war wohl der erste Versuch einer Bewaffnung der Heloten (wir wissen wenigstens von keinem früheren, vgl. Hermann Gr. Staatsalt. S. 48), und doch giebt es hier, wo diese Βρασιδαιοι freigelassen werden, schon Neodamoden, deren Anzahl jedoch nicht groß gewesen zu sein scheint, da sie, dem Artikel nach zu urtheilen, alle nach Lepron geschickt wurden (s. Arnold zu uns. St.). Später sandten die Lakēdāmonier, um dem Aussterben der Spartiaten Einhalt zu thun, nach entlegeneren Gegenden gern Neodamoden, so unter Philippos nach Syrakus (Thuf. 7, 58, 3), unter Chimbren nach Äßen (Xen. Hell. 3, 1, 4), unter Gudamidas nach der Thrasischen Küste (ders. 5, 2, 24).

1. τὴν ἐν τῇ Ἀθῶ Δικτιδῆς] Der Berg Athos kommt 35 nie als Femininum vor, wohl aber bei Thuf. selbst zweimal (4, 109, 1. 5, 3, 4) als Mascul. Die Diktidiier werden nirgends erwähnt, wohl aber eine am Athos auf der sogenannten Akte gelegene Stadt Διον (4, 109, 3), deren Bewohner Διῆς heißen (5, 82, 1 nach den besten Hdschr.). Diese beiden Uebelstände der überlieferten Lesart an unserer Stelle werden gehoben, wenn man mit Didot und Bergk (Zeitschr. für Alterthw. 1848 Nr. 114) ἐν τῇ Ἀθῶ Ἀκτὶ Διῆς liest. Wenn auch Thuf. 4, 109, 1 von jener Landschaft schlechtweg sagt τὴν Ἀκτὴν καλουμένην, so konnte er doch auch füglich Ἀθῶ hier hinzufügen. Inzwischen wäre es auch denkbar daß Ἀθῶ aus einem Glossen zu der ursprünglichen Lesart ἐν τῇ Ἀκτὶ Διῆς (wie Haacke einst vermuthete) herrühre. Jedesfalls scheint mir eine der beiden angeführten Conjecturen der von Gatterer ἐν τῇ Ἀθῶ Διῆς vorzuziehen, weil bei dieser das auffallende Genus bleiben würde. Nun meint aber Boppo, die Dier könnten

hier deshalb nicht genannt sein, weil sie nach 4, 109, 3 den Athenern treu blieben und ihr Abfall erst 5, 82, 1 erzählt wird; doch ist hiergegen schon von Arnold und Bloomfield erinnert worden daß dieser ihr Angriff auf Thysos, der durch eine Privatstreitigkeit veranlaßt sein mochte, eben ihren Abfall von Athen zur Folge gehabt zu haben scheint. Poppo's eigene Conj. Καλκιδῆς oder οἱ Καλκιδῆς, für die sich Thirlwall und Arnold entscheiden, behält erstens auch das anstößige Femin. bei, und zweitens bliebe dabei die Entstehung der Corruptel räthselhaft.

36 1. ἔφοροι ἕτεροι] Die Ephoren, die jährlich wechselten, traten ihr Amt mit dem Herbstäquinocetium als dem Anfange des lakedaemonischen Jahres an.

3. ἡγούμενοι] S. zu 3, 36, 1.

ἰδίοντο κτέ.] Ueber die Construction s. zu 3, 51, 2.

39 2. εἰρημένον κτέ.] Poppo (große Ausg.) und Gölter sehen hierin eine Beziehung auf C. 23 καταλύειν δὲ ἅμω τὸ πόλεε. Doch ist die hierorts angegebene Bedingung von jener wesentlich verschieden. Krüger sagt: „Diese Bedingung, auch 46, 2 erwähnt, dürfte C. 23 ausgefallen sein“. Wie soll man sich dies aber möglich denken, da Thuk. den Vertrag wörtlich mittheilt, ihn also gewiß aus einer authentischen Quelle, vielleicht von der Säule selbst, hatte? Es bleibt wohl nur übrig, mit Thirlwall Gr. Gesch. 3, p. 322 N. (der auch noch andere Erklärungsversuche macht) anzunehmen daß diese Bedingung der Gegenstand eines besondern nachfolgenden Beschlusses war, etwa wie 5, 80, 1 dieselbe Bedingung dem Vertrage zwischen Lakedaemon und Argos erst nachträglich hinzugefügt wird. Das Recht, solche Zusatz-Artikel zu machen, war ja in den Schlußworten des Vertrages (C. 23) ausdrücklich vorbehalten.

40 3. Τελευταίους] S. C. 32, 3.

ἡγούμενοι] Die Uebersetzung folgt der Erklärung des ersten Schol.: ὡς ἐν τῷ παρόντι ἡγούντο κράτιστον εἶναι πρὸς Λακεδαιμονίους σπονδὰς ποιήσασθαι, ὡς ἂν ἐνδέχεται, καὶ ἡσυχάζειν. Da κράτιστά ἐστι und Aehnliches so häufig ist, so scheint mir kein Grund die Wichtigkeit von ἡγούμενοι κράτιστα zu bezweifeln, selbst wenn andere Beispiele dieser Art nicht vorhanden sein sollten. Ὅπῃ ἂν ἐν γυγῶρῃ ist wohl auf jeden Fall impersonal, man müßte denn, was schwerlich angeht, aus ἐκ τῶν παρόντων ein Subject τὰ παρόντα hinzudenken wollen. Der Sinn scheint der von beiden Schol. angenommene zu sein: „wie es eben angehe, wie die Umstände es gestatten“. Der impersonale Gebrauch läßt

sich durch die Analogie der von Poppo angeführten Verba *ἐνδείχεται, ἐγγυρεῖ, παρέχει, παρείπει* vertheidigen, wenn gleich für *ἐγγυρεῖ* selbst sichere Beispiele fehlen.

2. *ἑτοῖμοι εἶναι*] „Quoniam ad *ἄλλὰ* particulam ex verbis 41 *οὐκ ἐόντων* depromendum est *λεγόντων*, aut *ἑτοίμων εἶναι* aut *ἑαυτοὺς ἑτοίμους εἶναι* debebant sequi. Sed Thucydides perrexit, quasi scripsisset *ἐπειδὴ οὐκ εἶων Λακεδαιμόνιοι*. Cf. Lob. ad Phryn. p. 756. Thuc. 7, 3, 1. 8, 48, 6. 8, 104, 3. Joseph. A. J. 11, 8, 6: *τῶν δ' εἰπόντων Ἑβραῖοι εἶναι*.“ Poppo.

πρότερόν ποτε] „v. Herod. 1, 82. Pausan. 2, 38, 5. Strab. 8. p. 578. Ovid. 2. Fast. 665.“ Goeller. Es geschah um das Jahr 555.

2. *νομίζοντες κτλ.*] Meines Erachtens ist die Erklärung 42 Bauers (der Dobree, Poppo und Krüger beistimmen): „meinend, auch dies sei (heisse) zurückgeben“ eine unnütze Künstelei, da die andere Auffassung, welcher die deutschen Uebersetzer Heilmann, Jacobi, Oskander und Müller, auch Scholesfeld und Arnold folgen, und nach welcher auch ich übersetzt habe, einen gleich guten Sinn gibt.

1. *αὖ*] „wie Kleobulos und Xenares zu Sparta gethan hatten“. Arnold.

Ἀλκιβιάδης] Ueber ihn s. außer der reichen Literatur die Poppo citirt noch Roscher *Klio* 1 S. 422—436. Die unbestimmte Angabe des Thuk. über das Alter des Alkibiades kann auch nach den vielfachen Berechnungsversuchen Neuerer (s. Poppo) nicht genauer fixirt werden; es ergibt sich daraus nur daß er damals nahe an oder wenig über 30 Jahre alt war.

2. *τοῦ πάππου*] Höchst wahrscheinlich ist Alkibiades der ältere, der Großvater unseres Alkibiades von väterlicher Seite, gemeint. S. Göller zu 6, 89, 1.

2. *καὶ νῦν*] „*καὶ* gehört nicht zu *νῦν*, sondern zum ganzen 45 Satz: er werde eben so gut auch das bewirken als er jetzt wider spreche und durch Widerspruch es verhindere. Vgl. Gr. S. 69, 32 A. 13.“ Krüger.

3. *ὅτι — πεποιῆσθα*] Ueber den Infin. s. zu 2, 93, 2.

4. *Βοιωτοῖς*] Dufur ist geneigt diesen Dativ von *ἔνυμα*- 46 *χίαν* abhängen zu lassen, fügt aber hinzu: „Nisi quis putat hos dativos in Thucydide ita poni, ut saepe alios, qui commodum vel

incommodum notant; aut deesse participia verbi γίνουαι, aut si quod aliud aptius est.“ Die letzte Erklärung bedarf jetzt keiner Widerlegung mehr; die zweite, welche Krüger billigt, gibt meiner Ansicht nach keinen passenden Gedanken; die erste verwirft Arnold wohl mit Recht der Wortstellung wegen, welche zu zeigen scheint daß Βοιωτοῖς von ἀνήσους abhängen. „Den Böotern das Bündniß aufgeben“ heiße: es in ihre Hände zurückgeben, es ihnen hin- geben als etwas werthlos Gewordenes.

- 47 8. Αἰγιναιούς] Das Attische Geld stand seit Solon zu dem Aeginäischen in dem Verhältniß 3 : 5. „Gegen die schwere Aeginäische Drachme (δραχμή παχέα) heißt die Attische die leichte (δραχμή λεπτή): erstere beträgt 10 Attische Obolen, sodaß das Aeginäische Talent 10,000 Attische Drachmen aufwog. (Pollux 9, 76. 86. u. dort die Ausleger. Vgl. Hesych. in λεπτάς u. παχείη δραχμή).“ Böckh Staatsh. 1. S. 26.

10. κατὰ ἱερῶν τελείων] Denselben Ausdruck hat Demosth. geg. d. Neära p. 1365, 17, und wenn ebenders. geg. Aristokr. p. 642, 17 sagt, der Ankläger wegen eines Mordes habe einen Eid zu schwören στὰς ἐπὶ τῶν τομίῶν κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, καὶ τούτων εσφαγμένων ὑφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθῆκει, so scheint dies eben ein ὄρκος μέγιστος κατὰ ἱερῶν τελείων zu sein. Die Opferthiere hiebei, sagt Arnold, mußten ausgewachsene Thiere sein, und nicht die Jungen der verschiedenen Arten; z. B. ein Färre oder Stier, ein Widder oder ein Eber, nicht ein Kalb oder ein Lamm. Vgl. Herod. 1, 183, 2, wo τὰ τέλει τῶν προβάτων den γαλαθηνὰ entgegengesetzt werden. [Ἄρμα τέλειον sagt man im Gegensatz zu ἄρμα πωλικόν.] Eben so werden hostiae maiores unterschieden von hostiae lactentes. In demselben Sinne erklärt schon Dufur ἐπεὶ τέλειαι für „maiores et eximiae hostiae“ und nicht, wie ihn Krüger versteht, für „vollständige Opfer“. Noch weniger aber hat Dufur, wie Krüger gleichfalls angeblich ihm nachschreibt, behauptet, „ausgewachsene und überhaupt mangellose Opferthiere darzubringen sei bei allen Opfern üblich gewesen“. Dufurs Worte „quum hoc commune fuerit omnibus sacris, ne quid in iis mutilum, sed omnia integra ac perfecta diis offerrentur“ beziehen sich offenbar nur auf die Mangellosigkeit, nicht auf das Ausgewachsenensein der Opferthiere, und Dufur hat also damit nur den letzten Theil der von ihm bestrittenen ersten Erklärung des Budäus (τὰ ἱερεῖα ὁλόκληρα κατὰ τὴν ἡλικίαν καὶ μὴ λελωβημένα) widerlegen wollen, nicht den ersten, zu dem er im Wesentlichen zuletzt zurückkehrt. Aber die angeführte Behauptung Krügers ist in ihrem ersten Theile auch objectiv durchaus falsch, da Lämmer und Ferkel, also unausgewachsene Thiere, bestimmt als Opferthiere vorkommen, s. Wachsmuth Hell. Alterth. 2 S. 554, (zu geschweigen des Ho-

razischen Böckleins oder Kalbes); woraus hervorgeht daß das Ausgewachsensein keineswegs, wie Krüger glaubt, als zur Mangellosigkeit nothwendig angesehen wurde.

αἱ ἐνδομοὶ ἀρχαί] Dies sind die im Inneren des Landes thätigen Behörden, wie die Archonten, die Staatschreiber und Andere, im Gegensatz zu den im Auslande Beschäftigten (ὑπερόμοι, vgl. Aeschin. geg. Timarch. p. 45 R., Aristot. Pol. 3, 10. Xenoph. Anab. 7, 1, 27), dergleichen die Strategen waren.

11. Ueber die hier erwähnten Behörden lassen sich nur Vermuthungen aufstellen. Man findet solche in Arnolds u. Bloomfields Anmerkungen, bei Wachsmuth Hell. Alterth. 1 S. 719 (über die Achtzig), bei Schöman Antiq. iur. p. 81, 1. 4. 84, 10. 11. 395 (über die Achtzig, die Arthnen, die Demiurgen u. die Theoren), bei Göller zu 1, 56 (über die Demiurgen). — οἱ τὰ τέλη ἔχοντες übersetzen Balla u. Portus durch „Quaestores aerarii“, die Deutschen Uebersetzer durch „Schatzrätthe“ oder „Schatzbeamte“, wohl unrichtig. Der Ausdruck scheint vielmehr in dem Sinne zu stehen wie τέλος ἔχοντες 4, 118, 7 oder wie αἵ πρῶτοι ἀπὸ τοῦ νόμου ἔχουσιν 5, 38, 2, und also einen Rath, ein Collegium das die oberste Gewalt besaß zu bezeichnen. Arnold vermuthet daraus daß sie zwischen den Demiurgen und den Sechshundert stehen, sie seien ein ähnlicher Staatskörper gewesen wie der ursprüngliche Senat zu Rom — eine Art Verwaltungsrath, gewählt aus der Mitte der Edeln.

12. τριάνοντα ἡμέρας κτλ.] Böckh Staatsk. 2 S. 7 f. sagt: „Offenbar sollen die beiderseitigen Gesandten entweder den Eid an dem größten Feste der theilhaftigen Staaten erneuern oder demselben wenigstens beiwohnen; deshalb werden die Bestimmungen nach den Panathenäen u. Olympien gemacht, ungeachtet ihre Feier zwei Jahre auseinander lag. (Böckh hat nämlich vorher aus Inschriften gegen Dodwell bewiesen daß die großen Panathenden allemal im dritten Jahre der Olympiaden gehalten wurden). An eine Uebereinstimmung der Tage ist vollends gar nicht zu denken, sondern der Sinn des Bündnisses ist dieser. Die Gesandten der drei Staaten haben nur zu Athen zu verhandeln, und müssen deshalb bloß zehn Tage vor den Panathenäen in Athen eintreffen, in welcher Zeit das Nöthige abgemacht wird: die Athenische Gesandtschaft aber muß nach Argos, Elis und Mantinea, muß an jedem Orte zehn Tage verweilen, um die Geschäfte zu besorgen, und geht sodann nach Olympia ab. Denn ohne Zweifel verrichtet eine und dieselbe Gesandtschaft die Eideserneuerung bei allen drei Staaten, und sie konnte zugleich mit der nach Olympia zu sendenden Theorie verbunden werden: auf diese Weise wurde die Sache sehr vereinfacht, und sie stimmt mit der Gewohnheit der Alten überein,

welche häufig solche wandernde Gesandtschaften ausschickten.“ Was den Tag der Feier der großen Panathenäen betrifft, so meint Böckh (ebendas. S. 8), am sichersten sei Corsini's Annahme (F. A. Bd. II S. 357), daß sie auf den 28ten Gekatombäon fielen.

- 48 *ἐνμαχίας*] Von dieser hat Thuf. vorher noch nichts erwähnt; sie muß geschlossen worden sein nach der *ἐνμαχία*, über welche s. G. 27, 2. 29. 31.

- 50 2. *θυσιᾶς καὶ ἀγώνων*] Die Uebersetzung folgt der Auffassung Krügers, welche am besten stimmt zu G. 49, 1 τοῦ ἱεροῦ εἰλεσθῆσαν ὥστε μὴ θύειν μηδ' ἀγωνίζεσθαι.

3. *ῥαβδοῦχων*] Es läßt sich schwerlich entscheiden, ob hiemit eine Art Ordnungspolizei gemeint ist die auf Befehl der Hellenodiken handelte — dann entspräche *ῥαβδοῦχοι*, wie öfter, ungefähr den Römischen lictores —, oder ob die Hellenodiken selbst *ῥαβδοῦχοι* genannt werden. Platon Prot. p. 338 A. B verbindet *ῥαβδοῦχος* und *βραβευτής* allerdings als Synonyma und dies spricht für die zweite Auffassung; allein der Schol. zu Aristoph. Fried. 734 (Br.), den man auch für diese Erklärung angezogen hat, läßt die Sache unentschieden, indem er sagt: ἦσαν δὲ ἐπὶ τῆς θυμέλης ῥαβδοφόροι τινὲς, οἱ τῆς εὐκοσμίας ἐμέλοντο τῶν θεατῶν. ἡ *ῥαβδοῦχος* εἶπε τοὺς κριτὰς τοῦ ἀγῶνος κτέ. Der von Pausan. 6, 2 in dieser Sache gebrauchte Ausdruck: *μαστιγοῦσιν αὐτὸν οἱ Ἑλλανοδίκαι*, den Haacke für entscheidend hielt, kann füglich von einem bloßen Befehle der Hellenodiken verstanden werden, und so verstand ihn Valden. zu Herod. 8, 59.

τὴν οὐκ ἐξουσίαν] Dieselbe Verbindung der Negation mit einem (verbalen) Substantivum 1, 137, 4. 3, 95, 2. 5, 35, 1. 7, 34, 5 (*οὐκέτι*).

- 53 1. τοῦ Πυθαίως] „Der gemeinte Tempel stand an dem nach Larissa, der Burg von Argos, hinaufführenden Wege (Paus. 2, 24). Andere Tempel desselben Gottes gab es zu Hermione und zu Asien (Paus. 2, 35. 36) und auch zu Sparta (Paus. 3, 11). Nach der Tradition war Pythaeus ein Sohn des Apollon, kam von Delphi nach dem Peloponnes und führte den Cult des Apollon dort ein; Argos soll der erste Ort gewesen sein den er besuchte. Dies bedeutet wahrscheinlich daß der Cult des Apollon, des Nationalgottes der Dorier, von den Argivern früher eingeführt ward als von einem andern der Dorischen Staaten nach ihrer Eroberung des Peloponnes [Aber wodurch sollte denn der Cult des „Nationalgottes“ bei den Doriern unterbrochen worden sein?]. Sei dem wie ihm wolle, wir wissen daß Argos in alter Zeit weit größere Macht und Einfluß genoss, als es im Peloponnesischen Kriege besaß; es stand an der Spitze einer Conföderation der

anliegenden Staaten (Diodor Sic. 1 B. 154 f. 2 Absz.) und muß so zugleich eine politische und eine religiöse Einheit sein. Die religiöse Suprematie übernahmte die politische, und die Argiver behielten noch die Leitung des Tempels des Herkules. Aber, dem die einzelnen Staaten der Gegend zu Drien verpflichtet waren, gerade zu solchem Zweck den verschiedenen Staaten heimlich nach dem gemeinsamen Tempel des Jupiter Saturnus auf dem Albanischen Berge gesteuert wurden. Berro glaubt daß der hier erwähnte Tempel nicht könne zu Argos gehören sein, weil die Inschrift $\kappa\upsilon\pi\iota\omega\tau\alpha\tau\omicron\varsigma\ \tau\omicron\upsilon\ \iota\text{-}\rho\omicron\varsigma$ gesetzt werden, ein Ausdruck der in sich schließt daß einige andere Völker auch etwas dazu zu thun hätten. Aber dennoch kann der Tempel zu Argos gehören sein, und wenn die Argiver die Hauptmacht über demselben hatten, so können andere Staaten das Recht gehabt haben, bei gewissen Gelegenheiten mit Opfern dazu zu geben, ohne irgend einen Anspruch auf die obersten Rechte der Argiver über die Tempel ihrer eigenen Stadt." Arnold.

$\pi\alpha\rho\alpha\pi\omicron\tau\alpha\mu\iota\omicron\nu$] Zur Begründung dieser Lesart (in dem durch unsere Uebersetzung ausgedrückten Sinne) führt Berro an, daß nach Diod. 12, 82 zwischen den Egeäern und Sclavoniern ein Krieg ausbrach $\pi\epsilon\rho\iota\ \gamma\eta\varsigma\ \alpha\eta\gamma\iota\omega\beta\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\omicron\nu$, $\pi\omicron\tau\alpha\mu\omicron\upsilon\ \tau\eta\varsigma\ \gamma\eta\varsigma\ \tau\omega\upsilon\ \delta\iota\alpha\phi\epsilon\rho\omicron\mu\epsilon\nu\ \pi\acute{o\lambda\iota\omega\upsilon\ \delta\epsilon\lambda\omicron\tau\omicron\varsigma$; dieses Gebiet werde dort nachher $\eta\ \pi\alpha\rho\alpha\pi\omicron\tau\alpha\mu\iota\alpha$ genannt.

2. Καρνείος κτέ.] In diesem Monat, der dem Attischen Metageitnion entspricht (bei uns die zweite Hälfte des August und die erste des September), fielen außer dem Hauptfeste, den Karneien, noch andere Feste, weshalb während seiner ganzen Dauer der Gottesfrieden beobachtet wurde. Der §. 3. erwähnte, dem Carneios vorangehende Monat ist der Lakämonische Hefatombäon, Attisch Hefatombäon.

3. $\alpha\gamma\omicron\rho\tau\epsilon\varsigma\ \kappa\tau\epsilon.$] Eins unserer Scholien ergänzt $\tau\omicron\nu\ \sigma\tau\alpha\tau\epsilon\rho\iota\ \gamma\upsilon\ \alpha\gamma\omicron\rho\tau\epsilon\varsigma$, und diese Erklärung hat seit Dufur am meisten Beifall gefunden, indem Porro und Gölter ihr beistimmen und wohl auch Krüger, dessen Text freilich mit seiner Anmerkung in offenbarem Widerspruch steht. Bei dieser Erklärung ist $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\ \tau\omicron\nu\ \pi\epsilon\rho\iota\omega\tau\omicron\nu$ zum Folgenden zu ziehen und dann mit drei Händl. $\iota\omega\beta\alpha\lambda\lambda\omicron\nu$ zu lesen. Allein gewichtige Gründe scheinen mir dagegen zu sprechen. Zuerst, was Hofman bereits erinnert hat, der Gebrauch des Präsens, wofür der Aorist erforderlich wäre; zweitens die dem nackten $\alpha\gamma\epsilon\iota\nu$ untergelegte Bedeutung „vorrücken“, die durch Dufers Beispiele keineswegs erhärtet wird, da in denselben $\alpha\gamma\epsilon\iota\nu$ mit andern den Sinn fixirenden Worten ($\pi\alpha\rho\alpha\ \kappa\iota\sigma\iota\varsigma$, $\epsilon\pi\iota\ \pi\omicron\lambda\epsilon\mu\iota\omicron\nu\varsigma$) verbunden ist; drittens der so entliehene Sinn des ganzen Satzes, der nicht nur an sich unpaßend ist, sondern auch

dem Anfang des folgenden Cap. widerstreitet. Nämlich wenn Argeier wiederholt in das Epidaurische einfielen (ἐσέβαλλον) so müßten sie sich nach jedem Einfall wieder über die Grenze rückgezogen haben. Dies ist aber ebenso unwahrscheinlich an sich, als mit den Worten: καθ' ὃν χρόνον ἐν τῇ Ἐπιδαυρίᾳ οἱ Ἀργεῖοι ἦσαν (C. 55, 1) unverträglich. Auch ichen wohl die den unsrigen fast gleichlautenden Worte: ἀλλ' Ἀργεῖοι πάλιν ἐς τὴν Ἐπιδαυρίαν ἐσέβαλον καὶ ἐδήουν (C. 2) dafür daß auch hier nur von einem einmaligen Einfall Rede ist. Demnach ist mit Vetter die Lesart ἐσέβαλον beizubehalten und πάντα τὸν χρόνον zum Vorhergehenden zu ziehen. Ganze aber in dem durch unsere Uebersetzung ausgedrückten Satz zu fassen, den schon alte Erklärer annahmen (Schol.: ἐνίοι δορυάζοντες διὰ παντὸς τὴν ἡμέραν ταύτην, τότε ἀπροσδοκῶς [τοῖς] Ἐπιδαυρίοις ἐπέπεσον.)

55 3. πνθόμενοι δὲ κτέ.] Sehr ansprechend ist Portus' von Andern gebilligter Vorschlag, δὲ zu tilgen, wo dann der Satz zum vorangehenden gehörte und ἐξοστρατεῦσθαι seine gewöhnliche Bedeutung hätte. Bei der handschriftlichen Lesart muß man vielmehr durchaus erklären „den Feldzug beendigt haben“; denn wenn man es auch dann in der gewöhnlichen Bedeutung, so enthält der Satz einen inneren Widerspruch, den auch Poppo's künstliche Construction nicht beseitigt.

56 3. ἐκ Κρανίων] C. C. 35, 6. 2, 30, 2.

57 2. ἄμιπποι] „Leichtbewaffnete, die der Reiterei zugegeben wurden, bei den Reitern hintenaufsassen und zum Fechten herbeisprangen; besonders Heben gebrauchte sie. (Thuf. 5, 57. Xen. Hell. 7, 5, 23 und Ausl.)“ Wachsmuth Hell. Alterth. 2 C. 316.

60 1. τῶν ἐν τέλει ἐυστρ.] Arnold stellt als solche zusammen (nach Müller Dor. 2 C. 235 f.) die Polemarchen (Xen. Rep. L 13, 1), zwei der Ephoren welche einen Spartanischen König auswärtigen Dienst zu begleiten pflegten (Xen. Hell. 2, 4, 3) einige δημοῖοι (Xen. Rep. Lac. 13, 1) und die beiden Πρωτοκράτες (Herod. 6, 57, 2. 4.).

2. διὰ τὸν νόμον] Vgl. C. 66, 2.

3. ἐν Νεμέᾳ] Die Frage: wie denn, da das Heer der Lacedaemonier sich nach Phlius hin in drei Abtheilungen getrennt und nur eine Abtheilung den Weg auf Nemea eingeschlagen, andern aber andere Wege genommen und sie sich nirgends versammelt hätten, Thuf. sagen konnte, sie seien bei Nemea alle zusammen gesehen worden? — diese Frage beantwortet der Schol. so: ἡ

den Agis und nur auf den gegenwärtigen Krieg mit Argos bezug. Und dies scheint auch mir das Richtige, erstens weil Thuf. sagt προειλοντο αὐτῷ und nicht τῷ βασιλεῖ, zweitens weil Agis selbst 8, 5 wieder als ganz unabhängiger und unbeschränkter Oberfeldherr erscheint, endlich weil sonst keine Spur dieser Symbulen beim Könige vorkommt, sondern, wo sonst solche erwähnt werden, sie Räte des Admirals sind (2, 85, 1. 3, 69, 1 8, 39, 2). In den nächsten Worten will Haase a. a. O. — wie übrigens schon Lindau Spicil. p. 10 — πολεμίας für πόλεως lesen, eine Conjectur die sich wegen der Bedeutung von ἀπάγειν und wegen des Falles durch welchen die Verordnung veranlaßt war sehr empfiehlt.

64 2. τοῖς μὲν Ἀρκάδων κτέ.] G. 67, 2 lernen wir diese einzeln kennen.

65 3. τὸ ὕδωρ ἐκέρπειν] „Die Ebene von Mantinea ist in Wirklichkeit ein hohes Tafelland, beträchtlich über dem Niveau der Küstenthäler des Peloponnes, wiewohl umgeben von hohen Gebirgen, im Vergleich zu welchen sie selbst eine Tiefebene ist. Sie ist so vollständig ein Bassin daß die Ströme welche in dieselbe von den Gebirgen fließen keinen andern Ausgang haben als durch die Gebirge selbst: der Kalkstein der Gegend ist reich an Höhlen; und die Ströme, in diese verschwindend, erscheinen wieder in einer beträchtlichen Entfernung in den Thälern, auf einer niedrigeren Fläche, näher an der Küste. Diese „Schlünde“, wie wir sie nennen würden, sind bekannt unter dem Namen Zerethra oder Katavóthra (τῶν βερέθρων, ἃ καλοῦσιν οἱ Ἀρκάδες ἐρεθρα, Strabo 8, 8, 4) und sind außerordentlich zahlreich in Arkadien, da beinahe alle Ströme in einem oder dem andern Theile ihres Laufes auf diese Art verschlungen werden und nach einem größeren oder kleineren Zwischenraume wieder aus der Erde hervorkommen. Die Ebene von Mantinea ist so vollständig eine Fläche daß in einigen Theilen derselben kein hinreichender Abhang existirt um die Gewässer der Bergströme fortzuführen; und das Land würde überschwemmt werden, wenn nicht Gräben gemacht wären um den Lauf der Gewässer nach einem oder dem andern jener Katavóthra welche die Natur zu ihrem Abflusse geschaffen hat zu erleichtern. So wurden die Gewässer der Umgegend von Mantinea in alten Zeiten gewöhnlich abgeführt durch die Katavóthra an dem südlichen Rande der Ebene, in dem Gebiete von Tegea. Aber Agis gab ihnen bei der im Texte des Thuf. angeführten Gelegenheit die entgegengesetzte Richtung, nach Mantinea zu, auf welcher Seite die Katavóthra enger sind und deshalb die Ableitung weniger leicht bewirkt werden konnte.“ Arnold nach Leake Trav. in the Morea vol. 3. p. 44 ff. p. 153 ff.

6. ἀπέκρυψαν] Ein seltener und wohl poetischer Ausdruck, gebildet nach der Analogie von ἀποκρύπτειν γῆν, welches von

Schiffenden gesagt wird die das Land aus dem Gesichte verlieren (Plat. Prot. p. 338 A u. das. die Ausl. Bei Lat. Dichtern so abscondere terram, s. Virg. Aen. 3, 291 coll. Claudian. de rapt. Pros. 3, 140). Lucian II. ver. Hist. p. 687 setzt das Object dazu ἀπεκρύψαμεν αὐτούς, woraus hervorgeht daß auch hier αὐτούς hinzuzudenken ist.

3. *πολεμάρχους*] Die Polemarchen waren nach Xen. Rep. 66 Lac. 11, 4 die Anführer der Moren. Thuf. hat freilich letztere Benennung gar nicht und G. 71, 3 scheinen zwei Polemarchen nur Lochen zu commandiren. Doch da sie hier ausdrücklich den Lochargen übergeordnet sind, so muß doch auch Thuf. noch andere, größere Abtheilungen als die Lochen gekannt haben. — Diese Capitäl sind sehr wichtig für die Kenntniß der Spartanischen Heeresorganisation, wiewohl die Angaben des Thuf. mehrfach von denen Anderer abweichen. S. zu G. 68, 2.

αἱ παραγγέλσεις] Dies sind die einzelnen Commandos, die von den allgemeinen Anordnungen (*φράζει τὸ δέον* S. 2) unterschieden werden.

1. *Ξιρῖται*] Ueber diese s. Müller Dor. 2 S. 238 f., über 67 das von ihnen bewohnte Land *Ξιρῖτις* (G. 33, 1), Leake Nostra 3 p. 28.

3. *Ἀργείων οἱ χίλιοι λογάδες κτλ.*] Diese bildeten also ein kleines stehendes Heer. Sie waren aus den wohlhabenderen Classen entnommen und demgemäß von aristokratischer Gesinnung. Arnold verweist über sie auf Diod. 12 p. 123. 127 (G. 75, 80.). Plut. Alf. 15. Pausan. 2, 20. Aristot. Polit. 5, 4, 9.

Κλεωναῖοι καὶ Ὀρνεᾶται] Ueber sie vgl. Arnolds u. Göllers Note. Ersterer glaubt aus dieser Stelle schließen zu können daß Kleonä und Orneä die beiden einzigen Städte von Argolis waren in welchen die alten Pelasgischen oder Kynurischen Einwohner noch eine besondere Existenz als *περίοικοι* hatten. Die Meinung Müllers, daß die von Paus. 8, 27, 1. 2, 25, 5 erwähnte Zerstörung von Orneä und die Besetzung der Stadt durch Argivische Kolonisten zur Zeit des Perserkrieges (um v. J. 464) geschehen sei, bestreitet er vorzüglich aus dem Grunde, weil dann die Orneaten wirklich Argiver und nicht Bundesgenossen der Argiver sein würden.

2. 3. Die Angaben des Thuf. über die Eintheilung des Spartanischen Heeres und die Stärke jedes Theiles sind, für sich genommen, vollkommen deutlich: Die 7 Lochen enthielten 28 Pentakostyen, 112 Enomotien. Da das erste Glied jeder Enomotie 4 Mann enthielt und sie im Durchschnitt 8 Mann hoch standen, so betrug die Stärke der Enomotie 32 Mann, die Gesamtzahl 68

also 3584 Mann. Auffallen muß nun aber der Satz ἐπὶ δὲ βάν-
θος κτέ., weil, wenn das erste Glied in allen Enomotien 4 Mann
enthielt, es nicht von der Willkür des Kochagen, sondern nur von
einer verschiedenen Stärke der Enomotien abhängen konnte, wie
viel Mann hoch die Enomotie stehen sollte. „Quae difficultas,
sagt Poppo, ita expedienda videtur, ut, quod ipsa temporum ἐμά-
χοντο et ἐτάξαντο diversitate quodammodo commendatur, ἐτάξαντο
explanemus se instruxerant (antequam loca sua in acie cepis-
sent). Cf. Arn.“ Mit diesen Angaben des Thuf. stimmen nun
aber die Nachrichten Anderer keineswegs überein. So kennt Xe-
noph. Rep. Lac. 11, 4 (der freilich von einer späteren Zeit spricht)
eine ganz andere Eintheilung, indem nach ihm das Spartanische
Heer aus 6 Moren, die More aus 4 Lochen, der Lochos aus 2
Pentekostysen, die Pentekostys aus 2 Enomotien und die Enomotie
aus 36 Mann bestand. Es ist mir das Wahrscheinlichste daß sich
zwischen der Zeit von welcher Thuf. und der von welcher Xenoph.
spricht die Eintheilung und Benennung der Theile wesentlich ge-
ändert hat; denn die von Müller (Dor. 2 S. 229 f.) und Arnold
(zu unsf. St.) aufgestellte Hypothese, als sei in der Schlacht bei
Mantineia die gewöhnliche Stärke der Lochen bis zum Vierfachen
erhöht worden, involvirt die schon an sich ganz unglaubliche An-
nahme, daß die regelmäßige Kriegsstärke zu Sparta damals nur
etwa 1000 Mann betragen hätte.

69 2. παλαιᾶς κτέ.] ἡγεμονίας bezieht sich auf die heroische
Zeit, ποτὶ ἰσομοιρίας (nämlich den Lakedämoniern gegenüber) auf
die Zeit nach der Eroberung der Herakliden bis etwa auf die Per-
seerkriege. Vgl. Herod. 7, 148 f.

3. νόμων] Seit dem Schol. ist dies Wort fast allgemein
von den bekannten Schlachtgesängen der Lakedämonier, wie sie Thy-
rtaios unter dem Namen ἐμβατήρια gedichtet hatte, verstanden wor-
den: ich halte diese Erklärung um so mehr für richtig, da so καὶ
ἐκαστοὺς τε seine richtige Beziehung erhält: „sowohl einzeln (durch
Worte) als auch (alle zusammen) durch Gesänge“ (s. Poppo Goth.
Ausg.). Neuerlich hat Krüger diese Auffassung bestritten. Er
meint „Embaterien seien doch nur zum Angriffe gesungen worden,
von dem erst G. 70 gesprochen werde; auch wäre zu Reden Musik
ein schlecht gewähltes Accompagnement. Es werde also der Sinn
sein: mit, nach den kriegerischen Bräuchen eines jeden
Volkes“. Allerdings findet der Angriff erst G. 70 statt, allein ist
es denn unwahrscheinlich daß schon unmittelbar vor dem Angriffe
begeisternde Schlachtlieder gesungen wurden? Daß bei der obigen
Erklärung die Musik nicht als „Accompagnement zu Reden“ ge-
dacht wird, konnte Krüger aus einer genaueren Beachtung der
Bemerkungen seiner Vorgänger selbst entnehmen. Was endlich Krü-
gers eigene Erklärung betrifft, so wäre sie erstens nur dann statt-

haft, wenn man mit ihm annähme daß vorher nach *Λακεδαιμόνιοι* die Worte καὶ οἱ ξύμμαχοι ausgefallen seien; zweitens aber würde der Gedanke, so aufgefaßt, etwas sehr Allgemeines und Farbloses aussagen, während bei unserer Erklärung eine auch von andern Autoren hervorgehobene Eigenthümlichkeit der Lakemonier sehr gut hervortritt.

ἡ ξύνοδος ἦν — χωροῦντες] Ueber die Construction s. zu 70 2, 53, 3.

ἐπὶ ἀλλήτων κτλ.] „Während die übrigen Griechen entweder nach Art der alten Achäer ganz ohne Begleitung von Tonwerkzeugen zur Schlacht schritten, oder sich der Tyrhenischen Trompete bedienten, wie auch unter den Doriern die Argeier; rückten die Kreter beim Ton der Lyra, die Spartiaten bei dem der Flöte in die Schlacht: wovon indeß die Flöte eine Neuerung scheint, denn noch Alfman der Lakone sagt: Dem Eifen geht das schöne Kitharspiel entgegen; und umgekehrt nahmen die Kreter auch die Flöte in den Gebrauch des Heeres auf. Auf jeden Fall war das Flötenspiel in Sparta dabei das herkömmliche geworden, wahrscheinlich besonders aus dem Grunde, weil die Töne der Kithar zur Leitung größerer Massen, auch wenn noch so große Stille herrschte, doch zu leise waren. Durchdringender schallten ohne Zweifel die Flöten, namentlich wenn die gesammte Anzahl der Auleten, die in Sparta mehrere einheimische Geschlechter bildeten, den Nomos zum Angriff blies; von dem Thukydides mit einseitiger Reflexion bemerkt, daß er nicht des Göttlichen wegen, sondern um den Takt des Heeres zu erhalten, angestimmt wurde.“ Müller Dor. 2 S. 326 f. (woselbst in den Noten die Belege). — Was die Lesart betrifft, so sehe ich keinen Grund von der Lesart der besten Hdschr. νόμον abzuweichen. „Ἐγκαθιστώτων significat καθιστώτων ἐν αὐτοῖς, inter ipsis interpositorum.“ Poppo.

2. ἐπὶ τοὺς Σπαρτίτας] Krüger läßt dies von καλεύσαντος 72 abhängen, wie vor ihm Bloomfield und Göller, nimmt aber dann im Folgenden πάλιν αὐτοῖς σφίσι προσμίζει μὴ δυνηθῆναι zusammen, während Bl und G. πάλιν αὐτοῖς σφίσι προσμίζει mit καλεύσαντος verbinden. Demgemäß ist die Interpunction in den Ausgaben verschieden. Ich glaube, man darf eher ein Hyperbaton in ὥς als eine Construction καλέω ἐπὶ τινα annehmen.

3. οἱ — καλούμενοι] Krüger Conj. οἱ ἱππ., die Poppo billigt, scheint mir für den mit Recht geforderten Sinn nicht nothwendig, da man ἱππῆς καλούμενοι recht wohl substantivisch und τριακόσιοι adjectivisch nehmen kann: „die dreihundert mit dem Namen Ritter Bezeichneten“; s. zu 1, 44, 2. Ueber diese ἱππεῖς, die nur diesen Namen führten, in der That aber Hopliten

waren und nur ausnahmsweise zu Pferde gekämpft zu haben scheinen, s. Müller Dor. 2 S. 237. Hermann Staatsalt. §. 29.

τοῖς πρεσβ. κτέ.] Arnold zu dies. St., Wachsmuth Hell. Alt. 1 S. 719, Littmann Gr. Staatsverf. S. 602 fanden in diesen Worten zwei Truppentheile, οἱ πρεσβύτεροι und πέντε λόχοι, unterschieden, von denen die letzteren für das ordentliche Aufgebot der Männer, also für die Menge des Demos zu halten sei. Gegen diese Auffassung macht Boppo mit Recht die Nichtwiederholung des Artikels vor πέντε geltend, welche zeige daß πρεσβ. u. πέντε λ. nicht unterschieden seien; „Ältere“ stünde vielmehr nur im Gegensatz zu den auserlesenen Tausend, und es seien dieselben gemeint wie G. 67, 3 mit οἱ ἄλλοι Ἀργεῖοι.

73 5. βραχίας — διώξεις] Diese Sitte leitet Hermann Staatsalt. §. 30, 1 aus dem Bestreben her die Trennung der Reihen zu verhindern, während Müller Dor. 2 S. 243 darin „eine höchst edle Sinnesart“ der Spartaner erblickt.

74 1. προθέμενοι κτέ.] Unsere Uebersetzung folgt der von Boppo (Goth. Ausg.) adoptirten Erklärung Haase's (Lucubr. p. 7 sq.). Krüger, der die gewöhnliche Erklärung („die Waffen der feindlichen Todten ausstellend“) vertheidigt, hätte den Haupteinwand Haase's gegen dieselbe, daß nämlich τοὺς νεκροὺς ἐκρύβειν erst nachher folgt, nicht unwiderlegt lassen sollen. — Wenn es übrigens nach Helian B. G. 6, 6 οὐκ ἔξην ἀνδρὶ Λάκων οὐδὲ σκυλεύσαι τὸν πολέμιον, so läßt Plutarch Lacon. Apophth. VIII. p. 226 Hatt. den Eufurgen dies Verbot so motiviren: ὅπως μὴ κυπτάζοντες περὶ τὰ σκύλα τῆς μάχης ἀμελῶσιν, ἀλλὰ καὶ τὴν πενίαν ἅμα τῇ τάξει διασωζώσιν: woraus deutlich genug hervorgeht daß das Verbot nur während der Schlacht Geltung hatte, wie denn Plutarch ebendas. p. 214 auch nicht zweifeln läßt daß Spolien, also nach der Schlacht dem Feinde abgenommen, sicher in Sparta eingebracht wurden. Dies haben Hudson, Bauer, Boppo und Gölter nicht beachtet, wohl aber führen Müller und Hermann a. den a. D. jenes Verbot mit dem Zusatz „während der Schlacht“ an.

75 3. τῶν — αὐτῶν] Ich beziehe αὐτῶν mit Haase auf τῶν Ἀργείων, sodaß „die Argeier selbst“ im Gegensatz stehn zu der zurückgelassenen Garnison. Die Wortstellung scheint mir dieser Erklärung nicht entgegenzustehn. Arnold will τῶν Ἀργείων mit φύλακας verbinden (dies auch Krüger, der sich über das Folgende nicht ausspricht) und ἐκελθόντων αὐτῶν (selbst ἐκελθόντων allein, wenn αὐτῶν unächt wäre) von der Garnison die einen Ausfall gemacht habe verstehen, wobei er wegen der Bedeutung von ἐκελθόν auf 8, 25, 2 und wegen des Genit. absol. auf das sehr zweifelhafte Beispiel 6, 7, 2 verweist.

πολλούς] „τοὺς πολλοὺς möchte man erwarten. Allein es ist aufzulösen: πολλοὶ ἦσαν οἱ φύλακες οὓς διέφθειραν. Gr. 50, 11 A. 1.“ Krüger.

καὶ Ἠλείων κτέ.] Dies ist das letzte was Thuk. von den Eleiern erzählt. Sie waren unter den von der Peloponnesischen Symmachie Abgefallenen die Einzigen welche sich derselben während des ganzen Krieges nicht wieder anschlossen. S. Ulrich Beitr. zur Erklär. des Thuk. S. 24 f.

1. ἀπειδὴ τὰ Καρνεῖα κτέ.] Der Karneios dauerte unge- 76
fähr bis zur Mitte unseres Septembers (s. zu G. 54, 2). Da nun nach der Feier der Karneien hier sogleich der Winter anfängt, so wird durch diese Stelle entschieden die Meinung bestätigt, daß Thuk. Sommer und Winter gleich lang gerechnet und natürlich den Winter vom Herbstsolstitium begonnen habe (s. zu 2, 1, 1), während diejenigen welche eine ungleiche Einteilung annehmen hier zu den gekünsteltsten Hypothesen greifen müssen, wie man sie bei Dodwell sehen kann.

Von den Lakonischen Formen mögen folgende als die abwei- 77
chendsten noch besonders erwähnt werden: καταδε für κατὰ τὰδε, ποττώς für πρὸς τοὺς, ἐκβῶντας für ἐκβαίνοντας, εἰκῶντι für εἰκῶσι, ἔχοντι für ἔχουσι, σιῶ für θεοῦ, σύματος für θύματος, λῆν für ἐθέλειν, ἐντί für εἰσὶ, ἀπιάλλην für ἀπιάλλειν = ἀποπέμπειν. Ueber den Dialect s. Ahrens de dial. Dorica an mehreren Stellen.

1. τὼς παῖδας κτέ.] S. G. 61, 3. Von Geißeln der Mä-
nalter ist vorher nichts erzählt.

2. αἱ μὲν λῆν κτέ.] Die aufgenommene und in der Ueber-
setzung wiedergegebene Conj. von Ahrens leidet allerdings, wie Poppe bemerkt, an dem Mißstande daß als Subj. von λῆν und δόμεν die Argeier gedacht werden müssen, während in dem vorhergehenden Inf. ἀποδόμεν die Lakedaemonier Subject sind. Was die meisten Ausgaben lesen: εἰμεν λῆν, erklärt man: „sie wollten daß die Epidaurier einen Eid schwören sollten, welchen sie ihnen selbst abnehmen wollten“, bei welcher Erklärung am meisten die Redensart ἔστι μοι ὄρκος Bedenken erregt. Erwähnung verdient noch der Vorschlag von Bekker: αἱ μὲν λῆν τὼς Ἐπιδανυρίως, ὄρκον δόμεναι αὐτοῖς ὁμόσαι.

3. ἀμοθεῖ] „Adverbium ἀμοθεῖ, quod a plerisque in suspi-
cionem vocatum est, satis confirmatur testimoniis Theognosti Ann. Ox. II, 165, 7 et Favorini p. 103, 32 Dind., qui id ipsnm inter adverbia in εἰ afferunt. Significatio obscurior est; vix tamen aliunde derivari potest quam a μόθος, quae vox quum ab He-

sychio per στάσις explicetur, ἀμοθεί fere idem esse videtur quod ἀστασιαστως, sine seditione et dissensione“. Ahrens. „Forsitan ubique vel quovis modo interpretere propter vocabula ἀμόθεν, ἀμοῦ (ἀμοῦ) γέ που (Lys. de Inval. §. 20, ubi vid. Brem.), similia, de quibus cf. Buttm. Gr. max. §. 116 adn. 22. Sed „nobis, quin idem sit atque ἄμυδις et ἄμα, non dubium videtur; nam supra c. 47 κοινῇ βουλευομέναις et c. 80 καὶ μὴ συμβαίνειν τινὲς μηδὲ πολεμεῖν ἄλλ’ ἢ ἄμα legimus“. Didot. Ita Hart. de Cas. p. 213, qui ἀμοθεί tuetur, et Lob. ad Buttm. Gr. l. d., qui ἀμόθι scribit recte reiiciens Buttmanni coniecturam ἀμάδις. Ἀμόθεν (i. e. ἄμα) post Schneiderum in lex. legi vult Bloomf. iungens cum ἀλεξέμεναι propter verba c. 79, 2.“ Poppo ed. Goth.

4. αἱ δὲ τι δοκῇ κτέ.]. Die Uebersetzung folgt der Erklärung von Bredow, Haacke, Poppo und Arnold. Allerdings ist αἱ δὲ τι δοκῇ etwas unbefriedigend und vielleicht nach Poppo's Vorschlag in αἱ δὲ μὴ δοκῇ zu verändern; die Vulg. αἱ δὲ τι καὶ ἄλλο δοκῇ ist theils zu wenig in den Hdschr. begründet, theils auch an sich für den geforderten Sinn wenig angemessen. Daß die Gesandten, falls sie dem Vertrage nicht beitreten wollen, nach Hause geschickt werden sollen, dünkt mich nicht auffallend: man wollte wohl dadurch etwanigen Intriguen gegen das Bündniß zuvorkommen (s. Thirlwall bei Arnold). Ganz abweichend erklärt Göller (2. Ausg.), die schlecht begründete Vulg. beibehaltend: „Wenn aber die Bundesgenossen noch etwas anderes, außer den in diesem Vertrag enthaltenen Artikeln, für gut finden sollten, so sollten dieselben es zu ihnen, den Spartanern und Argeiern, schicken“. Hiergegen hat schon Poppo (Supplem. p. 238) bemerkt: „At si ἀπιάλλειν de sociis dictum est, οἷκαδε patet non posse significare Spartam et Argos“. Bloomfield übersetzt: if however any thing else shall seem good to the allies, they shall send a message home with notice thereof“, für welchen Sinn wohl nicht ἀπιάλλην (absenden, fortschicken), sondern bloß ἰάλλην (πέμπειν) passend wäre. Derselbe Einwurf trifft auch Krügers Bemerkung: „Ich denke nicht an die Heimsendung der Gesandten, sondern der von den Bundesgenossen etwa gemachten Grinnerungen und Ausstellungen“ — aus welcher Bemerkung übrigens nicht zu ersehen ist, ob er als Subject zu ἀπιάλλην die Spartaner und Argeier, oder die Gesandten der Bundesgenossen nimmt.

79 3. Fast alle Erklärer sind der Ansicht daß durch den ersten Satz dieses §. das Verfahren bei „Streitigkeiten zwischen einem verbündeten und einem nicht verbündeten Staate, im zweiten dagegen bei solchen zwischen zwei verbündeten Staaten festgesetzt werden solle.“ Weniger einig ist man über die Bedeutung von διακροθῆμεν, was Arnold und Göller in dem allge-

meinen Sinne erklären: „soll entschieden, beigelegt werden, sei es durch Verhandlungen oder durch Waffengewalt“, wogegen Portus, Bloomfield, Krüger und Poppo (Goth. Ausg.) wohl richtiger die Forderung gerichtlicher Entscheidung darin ausgesprochen sehen, sodaß der Gegensatz zwischen diesem und dem folgenden Satze darin besteht, daß hier ein Rechtsverfahren überhaupt, dort aber die Uebertragung des Schiedsgerichts an einen beiden Parteien befreundeten Staat vorgeschrieben wird.

1. *διεύσαντο*] „Die Worte *ὅποσα ἀλλήλων πόλεμῳ εἶχον* 80 würden nicht *διεύσαντο*, sondern *ἀλλήλοις ἀπιδόσαν* verlangen (S. 3, 52, 2. 4, 21, 1. 4. 5, 17, 2). Aber weil die Worte *εἰ τι ἄλλο* von einer allgemeineren Beschaffenheit sind und bedeuten: „wenn sie irgend etwas gethan hatten worüber die andere Partei sich beschweren konnte“, deshalb gebraucht Thuk. das Wort *διέλυσθαι*, welches nicht bezeichnet „losgeben“ oder „zurückgeben“, sondern sich eigentlich auf *αἰτίας* oder *ἐγκλήματα* bezieht und bezeichnet „beseitigen, abthun“. Arnold.

3. *εὐφυλάκας*] Es waren Argeier, Mantineer und Eleier. S. S. 75, 5.

1. *τὴν ἀρχὴν — τῶν πόλεων*] Arnold verweist auf S. 33, 81 1. 2. 58, 1. 61, 3. 67, 3.

2. *ἐς ὀλίγους*] S. zu 2, 37, 1.

ὀλιγαρχία] „Nach Aristot. Polit. 5, 4 und Diod. Sic. 12, 80 bemächtigten sich jene auserlesenen Tausend der Argeier, von welchen s. S. 67, 3, der Gewalt. Vgl. Plut. Alf. 15.“ Hudson und Poppo.

1. *γυμνοπαιδίας*] Dies Fest war besonders dazu bestimmt, 82 die mannichfachen Produktionen der Gymnastik und Orchestik, unter Begleitung der Dorischen Lyrik, darzustellen. Zugleich wurde dem Witz und Scherze freier Lauf gelassen. S. Müller Dor. 2 S. 331 f. 381. Gefeiert wurde es mitten im Sommer, wahrscheinlich im *ἑκατομβάιον*, wie Schneider zu Xen. Hell. 6, 4, 16 aus Plat. Gesetzen 1 p. 633 C. und Plut. Ages. 29 schließt.

4. *Μακεδόνας κτλ.*] Da alle versuchten Erklärungen der 83 handschriftlichen Lesart mir unzulässig schienen, so habe ich Göllers Conj. aufgenommen, und zwar die ganze, indem ich auch *Μακεδόνας* theils des Schol. theils des Verbums *κατέλυον* wegen dem in zwei mittelmäßigen Hdschr. gefundenen und von Andern gebilligten *Μακεδονίαν* vorziehen zu müssen glaubte. Die Leichtigkeit beider Aenderungen springt in die Augen.

παροτρυνάμενον κτέ.] Auf welchen früheren Vorfall sich diese Beschuldigung bezieht, ist aus der Geschichtserzählung des Thuc. nicht zu entnehmen. Böckh Staatsh. 2 S. 38 meint, die hier erwähnte Unternehmung der Athener gehöre ohne Zweifel in DL. 90, 3.

85 Ueber das folgende Gespräch der Athener und Melier s. Dionys. Hal. de Thuc. ind. p. 171 sqq. und daselbst Krüger, Bloomfield zu Thuc., Roscher Aliso 1 S. 268 f. Soviel darf man wohl als sicher annehmen, daß weder die dialogische Form der Verhandlung noch der wesentliche Geist des Gesprächs, welcher in der Lehre von dem Rechte des Stärkeren besteht, von Thukydides fingirt ist.

90 εἶναι τὰ εἰκότα κτέ.] Wie wir diesen schwierigen Satz verstehen, zeigt die Uebersetzung. Es bleibt nur noch übrig einige andere Erklärungen mitzutheilen, da in so dunklen Stellen Niemand mit apodiktischer Gewißheit sagen mag, dies sei gerade die nothwendige und allein richtige Deutung. Diejenigen welche καὶ vor τὰ δίκαια beibehalten (freilich gegen die besten Hdschr.) übersetzen dann meistens εἶναι durch obvenire, concedi und dgl., wie schon D. Schol. sagt: δεῖ γὰρ τοῖς κινδυνεύουσιν τὰ προσήγοιτα καὶ τὰ δίκαια νέμεσθαι. Debre sagt: „Vide an potius distinguas, εἶναι, τὰ εἰκότα καὶ δίκαια, καὶ τι καὶ ἐντὸς τοῦ ἀκριβοῦς, πείσαντά τινα, ὠφεληθῆναι: i. e. ἐξεῖναι ὠφεληθῆναι, ἢν πείσῃ τινὰ τὰ εἰκότα καὶ δίκαια καὶ (ἐὰν πείσῃ τινὰ) τι καὶ ἐντὸς τοῦ ἀκριβοῦς.“ Göller erhält, indem er πείσαντα als Neutrum nimmt und auf τὰ εἰκότα bezieht, folgende ganz eigenthümliche Uebersetzung: „wir halten es für nützlich, daß ihr die gegenseitige Schonung nicht aufgebt, sondern daß dem Sterblichen, der immer in Gefahr schwebt, das Billige für Gerechtigkeit gelte, welches auch Manchen schon überzeugt hat, daß er sich mit einem Vortheil begnügte (ὠφεληθῆναι, nicht ὠφελεῖσθαι), der innerhalb dem strengen Rechte stehen blieb.“ Gegen diese Auffassung Poppo Suppl. zur groß. Ausg. p. 239.

97 ἄλλως τε καὶ κτέ.] Der Sinn muß wohl sein: Eure Unterwerfung würde uns auch als warnendes Beispiel für andere zum Abfall Geneigte von Vortheil sein; denn sie würden um so weniger abzufallen wagen, wenn sie sähen daß ihr als Inselbewohner (wie sie ja auch sind) gegen Seebeherrscher, und obwohl ihr nicht schwächer als Andere seid, euch nicht halten können. In diesen Zusammenhang paßt offenbar nicht ἀσθενέστεροι, sondern vielmehr das Gegentheil davon: οὐκ ἀσθενέστεροι. Krüger vermuthet ἀσφαλέστεροι, was aber so eben erst gebraucht ist.

103 1. καὶ ἐν ὅτῳ κτέ.] Wir haben diese Stelle nach der Erklärung Krügers übersetzt, die im Wesentlichen schon Portus auf-

gestellt hatte. Scholesfeld bei Dobree dagegen übersetzt ganz abweichend: „neque destituit, quamdiu ab ea cognita cavere poterit aliquis; sed tum demum, quum periculo nullum iam relinquitur remedium.“ Diese Deutung billigt Poppo, weil sie sowohl dem Verbum ἀλλείπας (das in dem Sinne „übrig lassen“ schwerlich nachweisbar ist) als der Stellung und Bedeutung von ἔτι angemessener sei.

1. οὐδὲν γὰρ ἔω κτά.] Den Gedanken dieser Stelle gibt 105 Krüger gut so wieder: „wir begehren weder noch thun wir etwas das im Widerspruch stände einerseits mit den menschlichen Religionsfassungen in den auf die Gottheit bezüglichen Dingen, andererseits mit den menschlichen Bestrebungen in dem was sie für sich selbst zu erringen trachten.“ Wegen der Wortstellung s. zu 2, 44, 1.

βεβαιότερον] „Sicherer“ soll bedeuten: einen glücklicheren 108 Erfolg und größere Sicherheit für die Zukunft verbürgend; Scholesfeld, von dem die von uns adoptirte Erklärung dieser Stelle herrührt, vergleicht treffend 3, 39, 6 τὸν μετ' ὁλίγων κινδυνον ἡγησάμενοι βεβαιότερον. Wenn auch der Ausdruck ἐς ἄλλους, in Bezug auf Andere, d. i. für Andere, etwas hart bleibt, so scheint doch zu einer Aenderung der überlieferten Lesart kein hinlänglicher Grund zu sein.

τῆς δὲ γυνώμης τῇ εὐγγυνεῖ] Eigentlich: „durch die Verwandtschaft der Gesinnung“, insofern bei Stammverwandten Gleichheit der Gesinnung vorausgesetzt wird. Die Uebersetzung hat sich im Interesse der Deutlichkeit eine kleine Abweichung erlaubt.

λαθεῖν] Als Object zu denken: τοὺς κρατοῦντας, also: die 110 ohne von den Seeherrschern bemerkt zu werden Hülfe bringen wollen.

ἐυμπαχίδος τε καὶ γῆς] Diese, wie sie in den Hdschr. stehen, gewiß verderbten Worte ganz zu tilgen, was Mehrere vorgeschlagen haben, scheint mir doch zu gewagt. Gegen Haase's Vermuthung ἐυμπαχίας macht Poppo mit Grund den Einwand daß die Unterscheidung der Bundesgenossenschaft und des Landes mißfalle, da vielmehr das Gebiet der Bundesgenossen und der Athener unterschieden werden müsse. Diesem Sinne entspricht am besten Poppo's Conj. ἰδίας für γῆς, welcher ich mich daher, obschon Poppo selbst sie aufgegeben zu haben scheint, annehmen möchte und nach welcher ich übersetzt habe. In gleichem Sinne übrigens erklärten Bauer und Arnold die Vulg.; doch kann γῆ gewiß nicht bedeuten: „euer eigenes Land.“

- 111 1. *κατασκευασίας μετ'*] Die Stelle ist eine Redaction mit dem *ἢ* *καὶ* *ποὶ* *τοῦ* *εἶναι* *πύρρον*; alle scheint mir dem Zusammenhang nach aber in der Uebersetzung der Auffas-

5. *ἢ* *καὶ* *ποὶ* *τοῦ* *εἶναι* *πύρρον*] Dem Stelle gibt wohl kein der Echtheit. *ὅθεν* *μὲν* *λέγεται*, *ὅτι* *καὶ* *καὶ* *ποὶ* *ἢ* *καὶ* *ποὶ* *τοῦ* *εἶναι* *πύρρον*; *ἢ* *κατασκευασίας* reichen Verbesserungsverschlüsse, unter denen genügt, möge man bei den Vorzügen dürfte sein die geistreiche *ποὶ* *τοῦ* *εἶναι* *πύρρον* (auch in einer Variante über *τοῦ* *εἶναι*).

- 115 2. *τῇ* *ἀγορᾷ*] Mit Recht Markt im Lager der Athener. Undel

Thukydides'
Geschichte
des
Peloponnesischen Kriegs.

Griechisch und deutsch
mit
kritischen und erklärenden Anmerkungen.

Sechstes Buch.

Leipzig,
Verlag von Wilhelm Engelmann.
1853.

111 1. πεπειραμένοις κτέ.] Die meisten Interpreten setzen die Stelle in eine Kategorie mit den Phrasen βουλομένῳ, προσδεχόμενῳ μοί ἐστι oder γίγνεται; allein der dann entstehende Sinn scheint mir dem Zusammenhange wenig angemessen zu sein; ich bin daher in der Uebersetzung der Auffassung Krügers gefolgt.

5. ἦν μιᾶς — ἔσται] Den Sinn dieser gewiß corrupten Stelle gibt wohl schon der Schol. richtig an: καὶ πολλάκις πρὸ ὀφθαλμῶν λάβετε, ὅτι περὶ πατρίδος ἢ σκέψις μιᾶς οὔση περὶ ἧς ἐν μιᾷ βουλῇ ἢ κατορθώσετε ἢ σφαλῆσθε. Die zahlreichen Verbesserungsvorschläge, unter denen doch keiner nach allen Seiten genügt, möge man bei den Commentatoren nachsehn; bei vorzuziehen dürfte sein die geistreiche Conj. Dobree's: ἡ μιᾶς ἐν ὁπῆς — ἴσταται (auch in einer guten Hdschr. steht ἴσταται als Variante über ἔσται).

115 2. τὴν ἀγοράν] Mit Recht versteht dies Dufer von dem Markt im Lager der Athener. Arnold vgl. 1, 62, 1. 3, 6, 2.

Thukydides'

Geschichte

des

eloponnesischen Kriegs.

Griechisch und deutsch

mit

kritischen und erklärenden Anmerkungen.

Sechstes Buch.

Leipzig,

Verlag von Wilhelm Engelmann.

1853.

Inhalt des sechsten Buches.

Das sechste und siebente Buch sind fast ausschließlich der Darstellung der Sicilianischen Ereignisse gewidmet. Noch in demselben Winter dessen Geschichte schon im vorigen Buche begann (416—415 v. Chr.) schicken die Athener, bewogen durch die dringenden Hülfsersuche der mit den Selinuntiern verfeindeten Egestäer, eine Gesandtschaft nach Egesta (Cap. 1. 6.). Dabei wird episodisch die Größe, die Bevölkerung und die Kolonisation Siciliens behandelt (2—5). Unbedeutende Vorfälle in Argos und an den Thrakischen Küsten (7). — Im siebenten Sommer, sogleich nach der Rückkehr der über die Hülfsmittel der Egestäer getäuschten Gesandten, beschließen die Athener 60 Schiffe nach Sicilien zu schicken und wählen zu Feldherren den Alkibiades, Nikias und Lamachos (8). Fünf Tage später wird abermals eine Volksversammlung gehalten, in welcher Nikias die Unternehmung widerräth (9—14), wogegen Alkibiades, dessen Politik und Charakter geschildert wird (15), sie dringend empfiehlt (15—18). Da die Mehrheit sichtlich auf Seiten des Letzteren ist (19), so versucht Nikias, in einer zweiten Rede, durch sehr hohe Forderungen die er für die Unternehmung macht den Eifer abzukühlen (20—23). Dieser aber wird dadurch um so mehr angespornt (24). Nikias präcisirt darauf seine Forderungen (25). Die Rüstungen beginnen (26). Die nächtliche Versammlung der Hermen zu Athen verursacht große Aufregung. Alki-

S e c h s t e s B u c h .

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΠΙΓΡΑΦΗΣ Ζ.

- 1** Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο αὐθις μεί-
ζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχητος καὶ Εὐρυμέδοντος ἐπὶ
Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι, εἰ δύναιντο, ἄπειροι
οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ τῶν ἐνοικούν-
των τοῦ πλήθους καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ ὅτι οὐ
πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ τὸν πρὸς
Πελοποννησίους. Σικελίας γὰρ περίπλους μὲν ἐστὶν ὀλκάδι
οὐ πολλῷ τινι ἔλασσον ἢ ὅκτὼ ἡμερῶν καὶ τοσαύτη οὖσα
ἐν εἴκοσι σταδίων¹⁾ μάλιστα μέτρῳ τῆς θαλάσσης διείργεται
2 τὸ μὴ ἥπειρος εἶναι²⁾. ᾤκισθη δὲ ὧδε³⁾ τὸ ἀρχαῖον καὶ
τοσάδε ἔθνη ἔσχε τὰ ξύμπαντα. παλαιότατοι μὲν λέγονται
ἐν μέρει τινὶ τῆς χώρας Κύκλωπες καὶ Λαιστρυγόνες οἰκῆ-
σαι, ὧν ἐγὼ οὔτε γένος ἔχω εἰπεῖν οὔτε ὁπόθεν ἐσῆλθον ἢ
ὅποι ἀπεχώρησαν· ἀρκείτω δὲ ὡς ποιηταῖς τε εἴρηται καὶ
2 ὡς ἕκαστός πη γινώσκει περὶ αὐτῶν. Σικανοὶ δὲ μετ' αὐ-
τοὺς πρῶτοι φαίνονται ἐνοικισάμενοι⁴⁾, ὡς μὲν αὐτοὶ φασι,
καὶ πρότεροι διὰ τὸ αὐτόχθονες εἶναι, ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια εὐ-
ρίσκεται, Ἰβηρες ὄντες καὶ ἀπὸ τοῦ Σικανοῦ ποταμοῦ τοῦ

¹⁾ g mit einigen Hdschrr. σταδίους; andere Hdschrr., darunter drei der besten, σταδίῳ.

²⁾ b p i g a οὔσα mit den Hdschrr., wohl ungrammatisch. Jenes ist in einer Hdschr. übergeschrieben; auch mehrere Nachahmer dieser Stelle setzen den Infinitiv.

³⁾ Die meisten Hdschrr. ἦδε, ἧδε, ἦδε, ἦδη, p i * ἦδε *, k ἦδε.

Thukydides VI.

In demselben Winter wollten die Athener mit einer größeren 1
Streitmacht als die unter Laches und Eurymedon war, wiederum
nach Sicilien segeln und es, wo möglich, unterjochen, indem die
Meisten die Größe der Insel und die Zahl der theils hellenischen
theils barbarischen Einwohner nicht kannten und nicht wußten daß
sie einen nicht viel geringfügigeren Krieg als der gegen die Pelos-
ponnesier war unternahmen. Denn die Umschiffung Siciliens mit
einem Lastschiffe erfordert nicht viel weniger als 8 Tage, und bei
solcher Größe wird sie nur durch einen ungefähr 20 Stadien brei-
ten Meerarm getrennt so daß sie nicht Festland ist. Sie wurde 2
aber in alten Zeiten also bevölkert und die sämtlichen Völkerschaf-
ten welche sie erhielt waren folgende. Zu allererst sollen in einem
Theile des Landes die Kyklopen und Lästrygonen gewohnt haben,
von denen ich weder ihre Abstammung angeben kann, noch von wo
sie gekommen oder wohin sie ausgewandert sind; es mag genügen,
wie die Dichter über sie gesungen haben und Jeder etwa selbst ur-
theilt. Nach ihnen erscheinen die Sikaner als die welche sich zuerst 2
ansiedelten, wie sie selbst sagen, sogar früher, weil sie Eingeborne
wären, wie aber der wahre Sachverhalt sich ergiebt, waren sie Ibe-
rer und waren von dem Flusse Sikanos in Iberien von den Ei-

*) $\pi\iota\gamma\ \epsilon\upsilon\omicron\iota\chi\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ nach den besten Hdschrr.; s. jedoch
Poppo Goth. Ausg.

3 ἐν Ἰβηρίᾳ ὑπὸ Αἰγύων ἀναστάντες. καὶ ἀπ' αὐτῶν Σικανία
 τότε ἡ νῆσος ἐκαλεῖτο, πρότερον Τρινακρία καλουμένη· οἰ-
 κοῦσι δὲ ἔτι καὶ νῦν τὰ πρὸς ἐστέραν τὴν Σικελίαν. Ἰλίου
 δὲ ἀλίσχομένου τῶν Τρώων τινὲς διαφυγόντες Ἀχαιοὺς
 πλοίοις ἀφικνουῦνται πρὸς τὴν Σικελίαν, καὶ ὁμοροὶ τοῖς
 Σικανοῖς οἰκήσαντες ξύμπαντες μὲν Ἑλυμοὶ ἐκλήθησαν, πό-
 4 λεις δ' αὐτῶν Ἑρυξ τε καὶ Ἑγεστὰ. προσξυνήκησαν δὲ αὐ-
 τοῖς καὶ Φωκέων τινὲς τῶν ἀπὸ Τροίας τότε χειμῶνι ἐς
 Αἰβύην πρῶτον, ἔπειτα ἐς Σικελίαν ἀπ' αὐτῆς κατενεχθέντες.
 Σικελοὶ δ' ἐξ Ἰταλίας (ἐνταῦθα γὰρ ᾤκουν) διέβησαν ἐς Σι-
 κελίαν, φεύγοντες Ὀπικοὺς¹⁾), ὥς μὲν εἰκὸς καὶ λέγεται, ἐπὶ
 σχεδιῶν, τηρήσαντες τὸν πορθμὸν κατιόντος τοῦ ἀνέμου,
 5 τάχα ἂν δὲ καὶ ἄλλως πως ἐσπλεύσαντες. εἰσὶ δὲ καὶ νῦν
 ἔτι ἐν τῇ Ἰταλίᾳ Σικελοί· καὶ ἡ χώρα ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως
 τινὸς Σικελῶν, τοῦνομα τοῦτο ἔχοντος, οὕτως Ἰταλία ἐπω-
 νομάσθη. ἐλθόντες δὲ ἐς τὴν Σικελίαν στρατὸς πολὺς τοὺς
 τε Σικανοὺς κρατοῦντες μάχῃ ἀνέστειλαν²⁾ πρὸς τὰ μεσημ-
 βρινὰ καὶ ἐσπέρια αὐτῆς καὶ ἀντὶ Σικανίας Σικελίαν τὴν
 νῆσον ἐποίησαν καλεῖσθαι, καὶ τὰ κράτιστα τῆς γῆς ᾤκησαν
 ἔχοντες, ἐπεὶ διέβησαν, ἔτη ἑγγὺς τριακόσια πρὶν Ἑλλήνας
 ἐς Σικελίαν ἐλθεῖν· ἔτι δὲ καὶ νῦν τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς
 6 βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. ᾤκουν δὲ καὶ Φοίνικες περὶ
 πᾶσαν μὲν τὴν Σικελίαν ἄκρας τε ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ἀπολα-
 βόντες καὶ τὰ ἐπικείμενα νησίδια ἐμπορίας ἕνεκεν τῆς πρὸς
 τοὺς Σικελούς· ἐπειδὴ δὲ οἱ Ἕλληνες πολλοὶ κατὰ θάλασσαν
 ἐπείσεπλεον³⁾), ἐκλιπόντες τὰ πλείω Μοτύην καὶ Σολόεντα
 καὶ Πάνορμον ἑγγὺς τῶν Ἑλύμων ξυνοικίσαντες⁴⁾ ἐνέμοντο,
 ξυμμαχία τε πίσυνοι τῇ τῶν Ἑλύμων καὶ ὅτι ἐντεῦθεν ἐλά-
 χιστον πλοῦν Καρχηδῶν Σικελίας ἀπέχει. βάρβαροι μὲν
 οὖν τοσοῖδε Σικελίαν καὶ οὕτως ᾤκησαν.

¹⁾ So p mit der Vulg. und in Uebereinstimmung mit andern Autoren; mit wie vielen Hdschrr., ist nicht recht ersichtlich. Die übrigen Ausgg. mit einigen Hdschrr. Ὀπικας.

²⁾ So a (der es jedoch noch als zweifelhaft bezeichnet) g b₁ p₂ k nach Bekker's Conj. Die Hdschrr. wenig passend ἀπέστειλαν.

³⁾ b ἐπεσέπλεον mit einer Hdschr.; vgl. Poppo zu 2, 38.

ghem verdrängt. Und von ihnen erhielt die Insel damals den 3
 Namen Sifania, während sie früher Trinakria hieß; sie bewohnen
 aber Sicilien auch jetzt noch in den westlichen Theilen. Nach der
 Eroberung von Ilion kamen dann einige den Achäern entflozene
 Troer auf Schiffen nach Sicilien, und nachdem sie sich neben den
 Sifanern niedergelassen hatten, wurden sie alle zusammen Elymer
 genannt, ihre Städte aber Erux und Egesta. Auch siedelten sich 4
 zugleich mit ihnen noch einige der von Troja kommenden Phöcker
 an, welche damals durch einen Sturm erst nach Libyen und dann
 von da nach Sicilien verschlagen waren. Die Sikelier aber kamen
 aus Italien (denn hier wohnten sie) nach Sicilien hinüber, vor
 den Opikern, wie es wahrscheinlich ist und erzählt wird, auf Flö-
 ßen fliehend, indem sie die Ueberfahrt bei herwehendem Winde wahr-
 nahmen, vielleicht aber auch auf irgend eine andere Art einliefen.
 Es sind aber auch jetzt noch in Italien Sikelier, und das Land 5
 wurde nach dem Italos, einem Könige der Sikelier, welcher diesen
 Namen hatte, Italien genannt. Indem sie aber nach Sicilien als
 ein starkes Heer kamen, drängten sie die Sifaner, die sie in einer
 Schlacht besiegten, nach den südlichen und westlichen Theilen der In-
 sel zurück und machten daß sie statt Sifanien Sicilien genannt
 wurde, und nahmen die besten Gegenden des Landes zu Wohnsitzen
 und besaßen sie, seitdem sie herübergekommen, nahezu 300 Jahre
 ehe Hellenen nach Sicilien kamen; aber auch jetzt noch haben sie
 die nördlichen Theile der Insel inne. Es siedelten sich aber auch 6
 Phöniker auf ganz Sicilien umher an, indem sie die Vorgebirge
 am Meere und die nächstliegenden kleinen Inseln des Handels mit
 den Sikelern wegen besetzten; als aber die Hellenen zahlreich lande-
 ten, verließen sie die meisten Plätze und bewohnten, nachdem sie sich
 dahin zusammengezogen, Motye, Soloeis und Panormos nahe bei
 den Elymern, theils auf das Bündniß mit den Elymern sich verlassend,
 theils weil von dort aus Karchedon die kürzeste Strecke von Sici-
 lien entfernt ist. Dies sind also die Barbaren welche sich auf
 solche Weise in Sicilien niederließen.

*) k mit den meisten Hdschr. *ἐννοικήσαντες*, vielleicht rich-
 tig; wenigstens steht *ἐνέμοντο* nicht entgegen, wie Poppo mit
 Bauer meint; denn der Aor. würde die Bedeutung haben: „nach-
 dem sie sich zusammen niedergelassen hatten.“

3 Ἑλλήνων δὲ πρῶτοι¹⁾ Χαλκιδῆς ἐξ Εὐβοίας πλεύ-
 σαντες μετὰ Θουκλέους οἰκιστοῦ Νάξον ᾤκισαν καὶ Ἀπόλ-
 λωνος Ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεως ἐστίν,
 ἰδρύσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροὶ πλέωσι, πρῶτον
 2 θύουσι. Συρακούσας δὲ τοῦ ἐχομένου ἔτους Ἀρχίας τῶν
 Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκισε, Σικελούς ἐξελάσας πρῶτον
 ἐκ τῆς νήσου, ἐν ᾗ νῦν οὐκέτι περικλυζομένη²⁾ ἡ πόλις ἡ
 ἐντός ἐστίν· ὕστερον δὲ χρόνῳ καὶ ἡ ἔξω προστειχισθεῖσα
 3 πολυάνθρωπος ἐγένετο. Θουκλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ
 Νάξου ὀρμηθέντες ἔπει πέμπτῳ μετὰ Συρακούσας οἰκισθεί-
 σας Λεοντίλους τε, πολέμῳ τοὺς Σικελούς ἐξελάσαντες, οἰκί-
 ζουσι καὶ μετ' αὐτοὺς Κατάνην· οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Κατα-
 4 ναῖοι ἐποιήσαντο Εὐαρχον. Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ
 Λάμις ἐκ Μεγάρων ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ
 ὑπὲρ Πανταχίου τε ποταμοῦ Τρώτιλόν τι ὄνομα χωρίον
 οἰκίσας καὶ ὕστερον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίλους
 ὀλίγον χρόνον συμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσὼν καὶ
 2 Θάψον οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνήσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς
 Θάψου ἀναστάντες Ὑβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος
 τὴν χώραν καὶ καθηγησαμένου Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαί-
 ους κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαράκοντα
 καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων ἀνέστησαν
 3 ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι, ἔτεσιν ὕστε-
 ρον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον³⁾ πέμψαντες Σελι-
 νοῦντα⁴⁾ κτίζουσι, καὶ ἐκ Μεγάρων τῆς μητροπόλεως οὔσης
 αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατῴκισε. Γέλαν δὲ Ἀντίφημος ἐκ Ῥόδου
 καὶ Ἐντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκους ἀγαγόντες κοινῇ ἔκτισαν
 ἔπει πέμπτῳ καὶ τεσσαρακοστῷ μετὰ Συρακουσῶν οἰκισιν.
 καὶ τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ τοῦνομα ἐγένετο,
 τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις ἐστὶ καὶ ὃ πρῶτον ἐτειχίσθη
 4 Λίνδιοι καλεῖται⁵⁾· νόμιμα δὲ Δωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι

¹⁾ Viele, darunter die besten Hdschrr., πρῶτον und so p, doch weniger passend.

²⁾ So b2 a p2 k nach Bekker's Conj. Sonst der Nominativ.

³⁾ g k mit der Vulg. Πάμμilon gegen die Autorität der besten Hdschrr.

Von den Hellenen aber gründeten zuerst die Chalkideer aus Euböa, die unter Thukles als dem Kolonieführer hersegelten, Naxos und bauten einen Altar des Apollon Archegetes, welcher jetzt außerhalb der Stadt liegt, auf welchem, wenn Theoren aus Sicilien abfahren, zuvor ein Opfer gebracht wird. Syrakus aber gründete im folgenden Jahre Archias, einer der Herakliden aus Korinth, nachdem er zuvor die Sikeler von der Insel vertrieben, auf welcher jetzt, wo sie nicht mehr ganz vom Meere umspült wird, die innere Stadt liegt; in späterer Zeit aber wurde dann auch die äußere mit in die Mauer eingeschlossen und so wurde sie menschenreich. Thukles aber und die Chalkideer gründeten von Naxos aus im fünften Jahre nach der Gründung von Syrakus Leontini, nachdem sie die Sikeler durch einen Krieg vertrieben, und darauf Katane; die Katanäer aber wählten für sich einen eigenen Gründer, den Euarchos. Um dieselbe Zeit aber kam auch Lamis mit einer Kolonie aus Megara nach Sicilien, gründete oberhalb des Flusses Pantakhas einen Ort mit Namen Trotilon, gieng später von dort nach Leontini und lebte eine kurze Zeit mit den Chalkideern zusammen, wurde aber von ihnen vertrieben und starb, nachdem er noch Thapsos gegründet; die Uebrigen aber, aus Thapsos vertrieben, gründeten, indem der Sikelische König Hyblon das Land aufgab und sich an ihre Spitze stellte, das sogenannte Hybläische Megara. Nachdem sie hier 245 Jahre gewohnt, wurden sie von dem Syrakusischen Tyrannen Gelon aus Stadt und Land vertrieben. Aber ehe sie vertrieben wurden, 100 Jahre nach ihrer eigenen Niederlassung, sandten sie den Pamillos und gründeten Selinus; und zwar war dieser aus ihrer Mutterstadt Megara herbei gekommen und half ihnen bei der Gründung. Gela aber legten Antiphemos, der aus Rhodos, und Entimos, der aus Kreta Ansiedler herbeiführte, gemeinschaftlich an im 45ten Jahre nach der Gründung von Syrakus. Und während die Stadt von dem Flusse Gela ihren Namen erhielt, wird der Platz, wo jetzt die Burg liegt und der zuerst besetzt ward, Lindii genannt; es wurden ihnen aber Dorische Gesetze gegeben. Fast

*) So b g a nach Duker's Conj.; p [ἐς]. Die Hdschrr. theils ἐς Σελινοῦντα, theils ἐς ἐλινοῦντα oder ἐς ἐλ.

*) b2 καλοῦνται, was ursprünglich in einer guten Hdschr. gestanden zu haben scheint.

δὲ ἐγγύτατα ὅκτω καὶ ἑκατὸν μετὰ τὴν σφειέραν οἰκισιν
 Γελοῖοι Ἀκράγαντα ᾤκισαν, τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκρά-
 γαντος ποταμοῦ ὀνομάσαντες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀρι-
 5 στόνουν καὶ Πυστίλιν, νόμιμα δὲ τὰ Γελῶν δόντες. Ζάγκλη
 δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς
 πόλεως ληστῶν ἀφικομένων ᾤκισθη, ὕστερον δὲ καὶ ἀπὸ
 Χαλκίδος καὶ τῆς ἄλλης Εὐβοίας πλῆθος ἐλθὼν συγκατενει-
 μαντο τὴν γῆν· καὶ οἰκιστὰι Περιήρης καὶ Κραταιμένης ἐγέ-
 6 νοντο αὐτῆς, ὁ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὁ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα
 δὲ τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα,
 ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστὶ, τὸ δὲ δρέπανον
 οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν ὑπὸ
 Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκπίπτουσιν, οἱ Μήδους φεύγον-
 τες προσέβαλον Σικελίᾳ, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀναξίλλας Ῥηγίνων
 τύραννος οὐ πολλῷ ὕστερον ἐκβαλὼν καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς¹⁾
 συμμίχτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ
 5 τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντωνόμασε. Καὶ Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης
 ᾤκισθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλι-
 δῆς μὲν οἱ πλεῖστοι ἦλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, συνήκησαν²⁾
 δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φυγάδες, στάσει νικηθέντες,
 οἱ Μυλητίδαι καλούμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε
 Χαλκιδέων καὶ Ἰωρίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδικὰ
 2 ἐκράτησεν. Ἄκραι δὲ καὶ Κασμέραι ὑπὸ Συρακουσίων ᾤκί-
 σθησαν, Ἄκραι μὲν ἐβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας,
 Κασμέραι δὲ ἐγγύς εἰκοσι μετὰ Ἄκρας. καὶ Καμάρια τὸ
 πρῶτον ὑπὸ Συρακουσίων ᾤκισθη, ἔτεσιν ἐγγύτατα πέντε καὶ
 τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν χτίσιν· οἰκιστὰι δὲ
 3 ἐγένοντο αὐτῆς Δάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων δὲ Κα-
 μαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακουσίων δι' ἀπόστα-
 σιν, χρόνῳ Ἰπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος, λύτρα ἀν-
 δρῶν Συρακουσίων αἰχμαλώτων λαβὼν τὴν γῆν τὴν Καμαρι-
 ναίων, αὐτὸς οἰκιστὴς γεγόμενος κατήκτισε Καμάριναν. καὶ

¹⁾ ba k αὐτός nach Dobree's und Bekker's Conj. Die übrige
 gen Ausgg. mit den Hdschr. αὐτοῖς, a † αὐτοῖς †.

gerade 108 Jahre aber nach ihrer eigenen Niederlassung gründeten die Geloer Akras, indem sie die Stadt nach dem Flusse Akras benannten, für Gründer den Ariston und Pythilos erklärten und als Gesetze die der Geloer einführten. Zankle aber ward ursprünglich von 5 aus der Chalkidischen Stadt Ryme in Opisia gekommenen Seeräubern gegründet, später aber kam auch aus Chalkis und dem übrigen Kubda eine Schaar und theilte mit ihnen das Land; und Gründer der Stadt wurden Perieres und Kratamenes, jener von Ryme, dieser von Chalkis. Den ursprünglichen Namen Zankle aber 6 hatte sie von den Sikeler erhalten, weil der Ort seiner Gestalt nach sichelförmig ist und die Sikeler die Sichel Zanklon nennen; später aber wurden sie selbst von Samiern und andern Jonern vertrieben, welche vor den Medern fliehend in Sicilien landeten; die Samier aber vertrieb nicht viel später wieder Anarilas, der Tyrann von Rhegion, bevölkerte die Stadt mit gemischten Bewohnern und gab ihr von seinem ursprünglichen Vaterlande den neuen Namen Messene. Und von Zankle aus ward Himera gegründet durch Gu- 5 kleides, Simos und Saton, und die meisten welche nach dieser Kolonie zogen waren Chalkideer, es ließen sich aber auch zugleich mit ihnen in einem Aufstande besiegte Flüchtlinge aus Syrakus, jene die Myletiden genannt wurden, nieder; und während die Sprache ein Gemisch von Chalkidischer und Dorischer ward, behielt in den Gesetzen das Chalkidische Element das Uebergewicht. Akra und 2 Kasmenä aber wurden von den Syrakosern gegründet, Akra 70 Jahr nach Syrakus, Kasmenä nahe an 20 Jahr nach Akra. Auch Kamarina ward ursprünglich von den Syrakosern gegründet, ganz nahezu 135 Jahre nach der Gründung von Syrakus; Gründer der Stadt aber wurden Dakon und Menekolos. Nachdem aber die 3 Kamarinäer von den Syrakosern wegen eines Abfalls durch Krieg vertrieben waren, bevölkerte in späterer Zeit Hippokrates, der Tyrann von Gela, welches das Gebiet der Kamarinäer als Lösegeld für Syrakusische Kriegsgefangene erhalten hatte, Kamarina wieder, indem er sich selbst zum Gründer erklärte. Und noch einmal

²⁾ *h1 p1 g a ζυγώματα* mit mehreren der besten Hdschr.; doch s. die Note.

αὐδῖς ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη τὸ τρίτον κατεφύσθη ὑπὸ Γέλων¹⁾).

6 Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν ἔχει, καὶ ἐπὶ τοσῇδε οὖσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύειν ὤρμητο, ἐκείμενοι μὲν τῇ ἀληθεσιᾷ προφάσει τῆς πάσης ἄρξιν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι τοῖς ἑαυτῶν συγγενέσι
2 καὶ τοῖς προσγεγενημένοις συμμάχοις. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέσβεις παρόντες καὶ προθυμότερον ἐπικαλούμενοι. ὁμοροὶ γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περὶ τε γαμικῶν τινῶν καὶ περὶ γῆς ἀμφισβητήτου, καὶ οἱ Σελινούντιοι Συρακοσίους ἐπαγόμενοι
3 συμμάχους κατεῖργον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν· ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχης καὶ τοῦ προτέρου πολέμου Λεοντίων οἱ Ἐγεσταῖοι συμμαχίαν ἀναμνησκόντες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψαντας ἐπαμῦναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον, εἰ Συρακοῖοι Λεοντίους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι συμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες αὐτοὶ τὴν ἅπασαν δύναμιν τῆς Σικελίας σχήσουσι, κίνδυνον εἶναι
4 μήποτε μεγάλη παρασκευὴ Λωριῆς τε Λωριεῦσι κατὰ τὸ συγγενὲς καὶ ἅμα ἄποικοι τοῖς ἐκπέμψασι Πελοποννησίοις βοηθήσαντες καὶ τὴν ἐκείνων δύναμιν συγκαθέλωσιν· σῶφρον δ' εἶναι μετὰ τῶν ὑπολοίπων ἔτι συμμάχων ἀντέχειν τοῖς Συρακοσίοις, ἄλλως τε καὶ χρήματα σφῶν παρεξόντων ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά. ὧν ἀκούοντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῶν τε Ἐγεσταίων πολλάκις λεγόντων καὶ τῶν συναγορευόντων αὐτοῖς, ἐψηφίσαντο πρέσβεις πέμψαι²⁾ πρῶτον ἐς τὴν Ἐγεστίαν περὶ τε τῶν χρημάτων σχεφομένους εἰ
ὑπάρχει, ὥσπερ φασίν, ἐν τῷ κοινῷ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς, καὶ τὰ τοῦ πολέμου ἅμα πρὸς τοὺς Σελινουντίους ἐν ὅτῳ ἐστὶν εἰσομένους.

7 Καὶ οἱ μὲν πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἀπεστάλησαν ἐς τὴν Σικελίαν. Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ

¹⁾ Conj. von Dodwell, die nach Wesseling's Begründung (zu Diod. 11, 76) allgemeinen Beifall gefunden hat, statt des handschriftl. Γέλωνος, das b p im Texte beibehalten.

durch Gelon entvölkert, wurde sie zum dritten Male von den Gelonen mit Bewohnern besetzt.

So viele hellenische und barbarische Völkerschaften bewohnten 6
Sicilien und so groß war die Insel gegen welche die Athener zu
ziehen gedachten, indem sie — das war der eigentlich wahre Grund
— danach trachteten die ganze zu beherrschen, zugleich aber unter
einem anständigen Scheine ihren Stammverwandten und den zu
jenen getretenen Verbündeten zu Hülfe ziehen wollten. Am meisten 2
aber trieben Gesandte der Egestäer sie an welche zugegen waren
und sehr eifrig ihre Hülfe anriefen. Diese waren nämlich als
Grenznachbarn mit den Selinuntiern in Krieg gerathen, theils we-
gen gewisser Heirathsangelegenheiten theils wegen streitigen Gebie-
tes, und die Selinuntier, welche die Syrakosier als Verbündete
herbeiriefen, bedrängten sie zu Lande und zu Wasser mit dem Kriege;
weshalb die Egestäer, die Athener an das zur Zeit des Laches und 3
des frühern Krieges mit den Leontinern geschlossene Bündniß erin-
nernd, sie baten ihnen durch Sendung einer Flotte beizustehn. Da-
für führten sie unter vielem Anderen als Hauptsache an, wenn den
Syrakosern die Vertreibung der Leontiner ungestraft hingielte und
sie die noch übrigen Verbündeten derselben zu Grunde richtend
selbst die ganze Macht über Sicilien an sich reißen würden, so sei
Gefahr vorhanden, daß sie einst als Dorier den Doriern wegen
der Stammverwandtschaft und zugleich als Kolonisten ihrem Stamm-
volke, den Peloponnesiern, mit großen Streitkräften zu Hülfe ziehn
und so auch die Macht der Athener stürzen helfen möchten; flug 4
aber sei es, sich mit den noch übrigen Verbündeten den Syrakos-
iern zu widersetzen, um so mehr da sie hinreichende Geldmittel zu dem
Kriege gewähren würden. Als die Athener dies in den Volksversamm-
lungen hörten, indem theils die Egestäer theils die sie Unterstützen-
den es oftmals wiederholten, beschloßen sie zuvor Gesandte nach
Egesta zu schicken, theils um hinsichtlich der Geldmittel zuzu-
sehn ob solche, wie jene behaupteten, im Staatschaze und in
den Tempeln vorhanden seien, theils um zugleich zu erfahren, auf
welchem Punkte der Krieg mit den Selinuntiern stehe.

Und die Gesandten der Athener wurden nun nach Sicilien 7
abgeschickt; die Lakedaemonier aber und ihre Verbündeten, mit Aus-

²⁾ So b₂ p₂ k mit einer Hdschr. Sonst *πέμποντας*, ent-
weder gegen die Grammatik oder gegen den Sinn.

οἱ ξύμμαχοι πλὴν Κορινθίων στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν
 τῆς τε γῆς ἔτεμον οὐ πολλὴν καὶ σῖτον ἀνεχομίσαντό τινα
 ζεύγη κομίσαντες, καὶ ἐς Ὀρνεὰς κατοικίσαντες τοὺς Ἀργείων
 φυγάδας καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς παρακαταλιπόντες αὐτοῖς
 2 ὀλίγους, καὶ σπείσάμενοί τινα χρόνον ὥστε μὴ ἀδικεῖν Ὀρνεά-
 τας καὶ Ἀργείους τὴν ἀλλήλων, ἀπεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐπ'
 οἴκου. ἐλθόντων δὲ Ἀθηναίων οὐ πολλῷ ὕστερον ναυσὶ
 τριάκοντα καὶ ἑξακοσίοις ὀπλίταις, οἱ Ἀργεῖοι μετὰ τῶν
 Ἀθηναίων πανστρατιᾷ ἐξελθόντες¹⁾ τοὺς ἐν Ὀρνεαῖς μίαν
 ἡμέραν ἐπολιόρχουν· ὑπὸ δὲ νύκτα, αὐλισαμένου τοῦ στρα-
 3 τεύματος ἄποθεν, ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνεῶν· καὶ
 τῇ ὕστεραίᾳ οἱ Ἀργεῖοι ὥς ἦσθοντο, κατασκάψαντες τὰς
 Ὀρνεὰς ἀνεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ὕστερον ταῖς ναυσὶν
 ἐπ' οἴκου.

Καὶ ἐς Μεθώνην τὴν ὁμορον Μακεδονίᾳ ἱππέας κατὰ
 θάλασσαν κομίσαντες Ἀθηναῖοι σφῶν τε αὐτῶν καὶ Μακε-
 δόνων τοὺς παρὰ σφίσι φυγάδας ἐκακούργουν τὴν Περδί-
 4 κου. Λακεδαιμόνιοι δὲ πέμψαντες παρὰ Χαλκιδέας τοὺς
 ἐπὶ Θράκης, ἄγοντας πρὸς Ἀθηναίους δεχημέρους σπονδάς,
 συμπολεμεῖν ἐκέλευον Περδίκα· οἱ δ' οὐκ ἤθελον. καὶ ὁ
 χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἔκτον καὶ δέκατον ἔτος ἐτελεύτα τῷ
 πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

8 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα ἦρι οἱ τῶν Ἀθηναίων
 πρέσβεις ἦκον ἐκ τῆς Σικελίας καὶ οἱ Ἑγεσταῖοι μετ' αὐτῶν
 ἄγοντες ἐξήκοντα τάλαντα ἀσήμου ἀργυρίου ὥς ἐς ἐξήκοντα
 2 ναῦς μηνὸς μισθόν, ἃς ἔμελλον δεήσεσθαι πέμπειν. καὶ οἱ
 Ἀθηναῖοι· ἐκκλησίαν ποιήσαντες καὶ ἀκούσαντες τῶν τε
 Ἑγεσταίων καὶ τῶν σφετέρων πρέσβεων τὰ τε ἄλλα ἐπαγωγὰ
 καὶ οὐκ ἀληθῆ, καὶ περὶ τῶν χρημάτων ὥς εἴη ἐτοῖμα ἐν τε
 τοῖς ἱεροῖς πολλὰ καὶ ἐν τοῖς κοινοῖς, ἐψηφίσαντο ναῦς ἐξή-
 κοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγούς· αὐτοκράτορας
 Ἀλκιβιάδην τε τὸν Κλεινίου καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου καὶ
 Λάμαχον τὸν Ξενοφάνους, βοηθοὺς μὲν Ἑγεσταίοις πρὸς

¹⁾ So b2 k nach Valla's Uebersetzung und Ae. Portus' Conj. Die Hdschr. und die übrigen Ausgg. ἐξελθόντων, gewiss nicht statt-
 haft, da es jeder Leser unzweifelhaft auf Ἀθηναίων beziehen
 würde, was sinnwidrig wäre.

nahme der Korinther, zogen in demselben Sommer in das Argeische und verwüsteten eine nicht große Strecke des Landes, schafften auf einigen mitgebrachten Gespannen Getreide fort, gaben den Argeischen Flüchtlingen Orneä zum Wohnsitz, ließen ihnen auch einen kleinen Theil des übrigen Heeres zum Schutze zurück, und zogen 2 dann, nachdem sie für einige Zeit einen Vertrag geschlossen daß die Orneaten und Argeier ihr Gebiet gegenseitig nicht schädigen sollten, mit dem Heere nach Hause ab. Als aber bald darauf die Athener mit 30 Schiffen und 600 Hopliten kamen, zogen die Argeier mit den Athenern mit ihrer ganzen Macht aus und belagerten die in Orneä einen Tag lang; während der Nacht aber, wo das Heer sich abseits gelagert hatte, flüchteten die Bewohner aus Orneä. Und als dies die Argeier am folgenden Tage erfuhren, 3 zerstörten sie Orneä und zogen, wie auch später die Athener mit der Flotte, nach Hause ab.

Nach Methone an der Grenze von Makedonien schafften die Athener zu Wasser sowohl Reiterei aus ihrer Mitte hinüber als auch die bei ihnen sich aufhaltenden Makedonischen Flüchtlinge, und verheerten das Land des Perdikkas. Da sandten die Makedämonier 4 zu den Chalkidern an der Thrakischen Küste, welche mit den Athenern in einer alle 10 Tage erneuerten Waffenruhe standen, und hießen sie dem Perdikkas beizustehn; diese weigerten sich aber. So endete der Winter und endete das sechzehnte Jahr dieses Krieges den Thukydides beschrieb.

Gleich mit dem Frühjahr des folgenden Sommers aber kamen 8 die Gesandten der Athener aus Sicilien zurück und mit ihnen die Egestäer, und brachten 60 Talente ungemünztes Silber mit als Sold auf einen Monat für 60 Schiffe, um deren Absendung sie bitten sollten. Die Athener hielten nun eine Volksversammlung, 2 und als sie von den Egestäern sowohl als von ihren eigenen Gesandten nächst den übrigen eben so verlockenden als unwahren Angaben auch hinsichtlich der Geldmittel vernahmen daß solche in den Tempeln und in den öffentlichen Kassen in Menge bereit lägen, beschloßen sie 60 Schiffe nach Sicilien zu schicken und als Feldherren mit unbeschränkter Vollmacht den Alkibiades, des Kleinias, den Nicias, des Niceratos, und den Lamachos, des Xenophanes Sohn, als Unterstützung der Egestäer gegen die Selinuntier, aber auch, wenn ihnen dies neben dem Kriege noch möglich wäre, um

Σελινουντίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λεοντίους, ἣν τι περιγίγνηται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, καὶ τὰλλα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ
 3 προᾶξαι ὅπῃ ἂν γινώσκωσιν ἄριστα Ἀθηναίοις. μετὰ δὲ τοῦτο ἡμέρᾳ πέμπτῃ ἐκκλησία αὐθις ἐγίγνετο, καθ' ὃ τι χρὴ τὴν παρασκευὴν ταῖς ναυσὶ τάχιστα γίνεσθαι καὶ τοῖς στρατηγοῖς, εἴ του προσδέοιντο, ψηφισθῆναι ἐς τὸν ἔκπλουν. καὶ ὁ Νικίας ἀκούσιος μὲν ἡρημένος ἄρχειν, νομίζων δὲ τὴν πόλιν οὐκ ὀρθῶς βεβουλευθῆναι, ἀλλὰ προφάσει βραχείᾳ καὶ εὐπρεπεῖ τῆς Σικελίας ἀπάσης, μεγάλου ἔργου, ἐφίεσθαι, παρελθὼν ἀποτρέψαι ἐβούλετο καὶ παρήνει τοῖς Ἀθηναίοις τοιάδε.

- 9 „Ἡ μὲν ἐκκλησία περὶ παρασκευῆς τῆς ἡμετέρας ἦδε ξυνελέγη, καθ' ὃ τι χρὴ ἐς Σικελίαν ἐκπλεῖν· ἐμοὶ μέντοι δοκεῖ καὶ περὶ αὐτοῦ τούτου ἔτι χρῆναι σκέψασθαι, εἰ ἄμεινόν ἐστιν ἐκπέμπειν τὰς ναῦς, καὶ μὴ οὕτω βραχείᾳ βουλῇ περὶ μεγάλων πραγμάτων ἀνδράσιν ἄλλοφύλοις πει-
 2 θομένους πόλεμον οὐ προσήκοντα ἄρασθαι. καίτοι ἔγωγε καὶ τιμῶμαι ἐκ τοῦ τοιούτου καὶ ἥσσον ἑτέρων περὶ τῷ ἑμαυτοῦ σώματι ὀρρωδῶ, νομίζων ὁμοίως ἀγαθὸν πολίτην εἶναι ὅς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐσίας προνοῇται· μάλιστα γὰρ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὰ τῆς πόλεως δι' ἑαυτὸν βούλοιτο ὀρθοῦσθαι. ὅμως δὲ οὔτε ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ διὰ τὸ προτιμᾶσθαι εἶπον παρὰ γνώμην οὔτε νῦν, ἀλλὰ ἣ
 3 ἂν γινώσκω βέλτιστα, ἔρῳ. καὶ πρὸς μὲν τοὺς τρόπους τοὺς ὑμετέρους ἀσθενῆς ἂν μου ὁ λόγος εἴη, εἰ τὰ τε ὑπάρχοντα σώζειν παραινοίην καὶ μὴ τοῖς ἐτοίμοις περὶ τῶν ἀφανῶν καὶ μελλόντων κινδυνεύειν· ὥς δὲ οὔτε ἐν καιρῷ σπεύδετε οὔτε ῥαδίᾳ ἐστι κατασχεῖν ἐφ' ᾧ ὥρμησθε, ταῦτα
 10 διδάξω. φημὶ γὰρ ὑμᾶς πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας καὶ ἑτέρους ἐπιθυμεῖν ἐκεῖσε πλεύσαντας δεῦρο ἐπαγαγέσθαι. καὶ οἴεσθε ἴσως τὰς γενομένας ὑμῖν σπονδὰς ἔχειν τι βέβαιον, αἱ ἡσυχάζοντων μὲν ὑμῶν ὀνόματι σπονδαὶ ἔσονται (οὕτω γὰρ ἐνθένδε τε ἄνδρες ἔπραξαν αὐτὰ¹⁾) καὶ ἐκ τῶν ἐναντίων), σφαλέντων δὲ που ἀξιόχρεον δυνάμει ταχέϊαν

¹⁾ b mit der Vulg. εντός gegen die besten Hdschrt. .

Erantini wiederherstellen zu helfen und die übrigen Angelegenheiten in Sicilien so zu gestalten, wie es nach ihrem Ermessen für die Athener am besten sei. Fünf Tage später aber fand wieder eine 3 Volksversammlung statt, wie für die Schiffe die Ausrüstung auf's Schnellste beschafft und für die Feldherren das was sie etwa bedürften bewilligt werden sollte. Da trat Nikias auf, der gegen seinen Wunsch zum Feldherrn gewählt war und die Meinung hegte daß die Stadt nicht gut berathen sei, sondern aus einem unerheblichen und klei- scheinbaren Grunde nach ganz Sicilien, einem großen Ziele, trachte, und wollte die Athener davon abbringen und machte ihnen folgende Vorstellungen.

„Zwar ist die gegenwärtige Volksversammlung berufen wegen 9 unserer Ausrüstung, wie wir nach Sicilien aufsegen sollen; mir scheint es jedoch daß wir auch die Frage selbst, ob es heilsam ist die Flotte auszurüsten, noch berathen müssen und nicht so durch einen raschen Beschluß über hochwichtige Angelegenheiten, fremden Männern zu Gefallen, einen uns nichts angehenden Krieg uns aufladen dürfen. Und doch ernte ich meines Orts aus solchen Unter- 2 schenkungen Ansehen und fürchte weniger als Andere für meine Person, inwiefern ich übrigens der Meinung bin daß der ein eben so guter Bürger ist wer ein wenig an seine Person und an sein Vermögen denkt; denn ein solcher wird am meisten auch das Staatswohl durch seine Wirksamkeit gefördert zu sehen wünschen. Dennoch habe ich weder früherhin darum weil ich vor Andern geachtet wurde je gegen meine Uebersetzung gesprochen, noch werde ich das jetzt thun, sondern so sprechen, wie ich es für das Beste erachte. Un- 3 ter Denkart gegenüber dürfte nun freilich mein Wort wirkungslos sein, wenn ich auch ermahnen wollte das Bestehende zu erhalten mit nicht das Vorhandene wegen des noch Unsichtbaren und Zukünftigen zu gefährden; aber das werde ich zeigen, daß weder der Zeitverlust einem Grier günstig noch dasjenige darnach ihr trachtet leicht zu erlangen ist. Ich behaupte nämlich daß ihr, viele Freunde 10 hier zurücklassend, durch eure Fahrt dorthin noch andere auch hier auf den Hals zu ziehen begehret. Man meint ihr vielleicht daß eure abgeschlossenen Verträge doch einige Gewähr böten — tiefe werden, so lange ihr unthätig bleibt, dem Namen nach als Verträge fortbestehen (denn so hat man sowohl von hier aus als von Seiten der Gegner diese Dinge behandelt), sind wir aber irgentwo

λωνται, εἰκὸς ὑπὸ τῶν αὐτῶν καὶ τὴν σφετέραν διὰ τοῦ
 αὐτοῦ καθαιρεθῆναι. ἡμᾶς δ' ἂν οἱ ἐκεῖ Ἕλληνες μάλιστα
 μὲν ἐκπεπληγμένοι εἴεν, εἰ μὴ ἀφικοίμεθα, ἔπειτα δὲ καὶ εἰ
 4 δέξαντες τὴν δύναμιν δι' ὀλίγου ἀπέλθοιμεν· εἰ δὲ σφα-
 λείημεν τι, τάχιστ' ἂν ὑπεριδόντες μετὰ τῶν ἐνθάδε ἐπι-
 θοιντο¹⁾). τὰ γὰρ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα
 καὶ τὰ πείραν ἥκιστα τῆς δόξης δόντα. ὅπερ νῦν ὑμεῖς, ὦ
 Ἀθηναῖοι, ἐς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους πεπόνθατε·
 διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτῶν πρὸς ἃ ἐφοβεῖσθε τὸ πρῶτον
 περιγεγενῆσθαι, καταφρονήσαντες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφύεσθε²⁾).
 5 χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας τῶν ἐναντίων ἐπαίρεσθαι, ἀλλὰ
 τὰς διανοίας κρατήσαντας θαρσεῖν, μὴδὲ Λακεδαιμονίους
 ἄλλο τι ἡγήσασθαι ἢ διὰ τὸ αἰσχρὸν σκοπεῖν, ὅτῳ τρόπῳ
 ἔτι καὶ νῦν, ἣν δύνωνται, σφῆλαντες ἡμᾶς τὸ σφέτερον
 ἀπρεπὲς εὖ θήσονται, ὅσῳ καὶ περὶ πλείστου καὶ διὰ πλεί-
 στου δόξαν ἀρετῆς μελετῶσιν. ὥστε οὐ περὶ τῶν ἐν Σικε-
 λίᾳ Ἑγεσταίων ἡμῖν ἀνδρῶν βαρβάρων ὁ ἀγών, εἰ σωφρο-
 νοῦμεν, ἀλλ' ὅπως πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσιν
 12 ὁξέως φυλαξώμεθα³⁾). Καὶ μεμνησθαι χρὴ ἡμᾶς ὅτι νεωστὶ
 ἀπὸ νόσου μεγάλης καὶ πολέμου βραχὺ τι λελωφήμεν,
 ὥστε καὶ χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ἠὺξῆσθαι· καὶ ταῦτα
 ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀν-
 δρῶν γυνάδων τῶνδε ἐπικουρίας δεομένων, οἷς τό τε ψεύ-
 σασθαι καλῶς χρήσιμον, καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, αὐτῶν⁴⁾
 λόγους μόνον παρασχομένους, ἢ κατορθώσαντας χάριν μὴ
 ἀξίαν εἰδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυναπολέσαι⁵⁾).
 2 εἰ τέ τις ἄρχειν ἄσμενος αἵρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν,

¹⁾ b ἐπιθεῖντο mit einigen schlechten Hdschrr.

²⁾ Die besten Hdschrr. ἐφύεσθαι, vielleicht richtig, obwohl die von Poppo verglichenen Stellen 5, 6, 3. 4, 125, 1 doch verschieden sind. Ueber den Imper. s. zu 2, 60, 3.

³⁾ b mit zwei Hdschrr. φυλαξόμεθα.

⁴⁾ So b₂ p₂ k; mehrere der besten Hdschrr. αὐτῶν und so b₁ p₁; die übrigen und die Vulg. αὐτούς und so g, a † αὐτούς †.

Verbindung mit den Peloponnesiern uns rauben würden, so würde wahrscheinlich von den Mämlichen auch die ihrige durch dasselbe Mittel gestürzt werden. Uns aber möchten wohl die dortigen Hellenen dann am meisten fürchten, wenn wir nicht hinkämen, oder auch dann wenn wir unsere Macht bloß zeigten und bald wieder abzögen; wenn uns aber irgend ein Unfall träfe, so würden sie 4 uns geringschätzen und uns mit unsern hiesigen Feinden sofort angreifen. Denn das Entlegenste und das was am wenigsten eine Probe seines Rufes gestattet, wird, wie wir Alle wissen, am meisten bewundert. Wie es ja jetzt euch, ihr Athener, mit den Lakédämoniern und ihren Verbündeten ergangen ist: weil ihr sie wider Erwarten, in Vergleich zu der Furcht die ihr anfänglich hegtet, besiegt habt, verachtet ihr sie nun bereits und trachtet nach Sicilien. Wir sollten aber nicht wegen der Unglücksfälle der Gegner 5 übermüthig werden, sondern unsere Zuversicht darauf gründen daß wir über die Pläne derselben obliegen, und nicht glauben daß die Lakédämonier auf etwas anderes als, wegen ihrer Demüthigung, darauf denken, auf welche Weise sie auch jetzt noch, wo möglich, uns stürzen und dadurch ihre Unehre glücklich abthun können, um so mehr da sie im höchsten Grade und seit längster Zeit den Ruhm der Bravheit anstreben. Es handelt sich also, wenn wir besonnen sind, in diesem Kampfe nicht um die Gegstäde in Sicilien, ein Barbarenvolk, sondern darum daß wir vor einem mittels der Oligarchie uns bedrohenden Staate scharf auf der Hut seien. Auch 12 dürfen wir nicht vergessen daß wir erst kürzlich von einer schweren Krankheit und Kriegsnoth uns ein wenig erholt und so an Geldmitteln und an Seelenzahl zugenommen haben; und daß die Gerechtigkeit verlangt dies hier zu verwenden, nicht aber für diese Hülfe suchenden Flüchtlinge, deren Interesse es ist geschickt zu lügen und dann auf die Gefahr Anderer hin, während sie von sich nur Worte darbieten, entweder sich zu erheben um dann den angemessenen Dank schuldig zu bleiben, oder zu fallen um die Freunde mit ins Verderben zu ziehn. Und wenn euch Jemand, der sich freut 2 zum Feldherrn gewählt zu sein, den Seezug anrath, wobei er nur

⁵⁾ b₁ mit der Vulg. und den Hdschrr. *ἐναπολέσθαι*. Jenes ist Conj. von Reiske und Lindau; s. die Note zu 3, 40, 5.

τὴν ἐπιχείρησιν ἡμῖν οἱ ἐχθροὶ ποιήσονται, οἷς πρῶτον μὲν
 διὰ συμφορῶν ἢ ξύμβασις καὶ ἐκ τοῦ αἰσχύονος ἢ ἡμῖν καὶ
 ἀνάγκη ἐγένετο, ἔπειτα ἐν αὐτῇ ταύτῃ πολλὰ τὰ ἀμφισβη-
 2 τούμενα ἔχομεν. εἰσὶ δ' οὐδὲ ταύτην πῶς τὴν ὁμολογίαν
 ἐδέξαντο, καὶ οὐχ οἱ ἀσθενέστατοι· ἀλλ' οἱ μὲν ἀντικρὺς
 πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ¹⁾ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχά-
 ζειν δεχημέροις σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται. τάχα ἂν
 δ' ἴσως, εἰ δίχα ἡμῶν τὴν δύναμιν λάβοιεν, ὅπερ νῦν
 σπεύδομεν, καὶ πάντα ἂν ξυνεπίθοντο²⁾ μετὰ Σικελιωτῶν,
 οὓς πρὸ πολλῶν ἂν ἐτιμήσαντο συμμάχους γενέσθαι ἐν τῷ
 3 πρὶν χρόνῳ. ὥστε χρὴ σκοπεῖν τινα αὐτὰ καὶ μὴ μετεώρῳ
 τε πόλει ἀξιοῦν κινδυνεύειν καὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν
 ἢν ἔχομεν βεβαιωσώμεθα, εἰ Χαλκιδῆς γε οἱ ἐπὶ Θρᾷκης,
 ἔτη ποσαῦτα ἀφεστῶτες ἀφ' ἡμῶν, ἔτι ἀχείρωτοί εἰσι καὶ
 ἄλλοι τινὲς κατὰ τὰς ἡπείρους ἐνδοιαστῶς ἀκροῶνται. ἡμεῖς
 δὲ Ἑγεσταίοις· θὴ οὐσι συμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις ὀξέως
 βοηθοῦμεν· ὑφ' ὧν δ' αὐτοὶ³⁾ πάλαι ἀφεστῶτων ἀδικού-
 11 μεθα, ἔτι μέλλαμεν ἀμύνεσθαι⁴⁾. Καίτοι τοὺς μὲν κατεργα-
 σάμενοι καὶ κατὰσχοιμεν· τῶν δ' εἰ καὶ κρατήσοιμεν, διὰ
 πολλοῦ γε καὶ πολλῶν ὄντων χαλεπῶς ἂν ἄρχειν δυναίμεθα.
 ἀνόητον δ' ἐπὶ τοιούτους ἵεναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχῆ-
 σει τις καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπι-
 2 χειρῆσαι ἔσται. Σικελιῶται δ' ἂν μοι δοκοῦσιν, ὥς γε νῦν
 ἔχουσι, καὶ ἔτι ἂν ἦσσαν δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἄρξειαν
 αὐτῶν Συρακόσιοι, ὅπερ οἱ Ἑγεσταῖοι μάλιστα ἡμᾶς ἐκφο-
 βοῦσιν. νῦν μὲν γὰρ καὶ ἔλθοιεν ἴσως Λακεδαιμονίων ἕκαστοι
 χάριτι, ἱκείνως δ' οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι·
 3 ὅ γὰρ ἂν τρόπῳ τὴν ἡμετέραν μετὰ Πελοποννησίων ἀφεί-

¹⁾ p klammert καί, das in einigen schlechten Hdschrr. fehlt, wohl ohne Grund ein.

²⁾ b g a mit der Vulg. τάχα δ' ἂν, gegen die besten Handschrr. τάχα ἂν δέ auch C. 2, 4 und τάχιστ' ἂν τε. 2, 63, 2.

³⁾ b ξυνεπιθεῖντο mit einigen schlechten Hdschrr.

⁴⁾ So b₂ p₂ k nach Reiske's Conj. Die Hdschrr. und die übrigen Ausgg. unpassend αὐτῶν, (p₁ a † αὐτῶν †).

mit einer beträchtlichen Macht geschlagen, so werden die Feinde uns schnell angreifen, da sie erstens die Uebereinkunft in Folge von Unglücksfällen und in einer schimpflichen Lage als wir, aus Noth geschlossen haben und wir zweitens in dieser Uebereinkunft selbst viele Streitpunkte haben. Einige aber haben auch diesen Vertrag noch nicht einmal angenommen und eben nicht die Schwächsten; sondern die Einen betrogen uns geradezu, die Andern werden nur weil die Lakedaemonier noch ruhig sind, auch ihrerseits durch einen zehntägigen Waffenstillstand zurückgehalten. Wenn sie aber unsere Macht getrennt fänden, worauf wir jetzt aus sind, so möchten sie wohl leicht recht tüchtig mit den Sikelioten angreifen, für deren Bündniß sie in früherer Zeit große Opfer gebracht haben würden. Deshalb muß man die Verhältnisse ins Auge fassen und nicht den Staat auf schwindelnder Höhe in Gefahr stürzen wollen, noch nach einer neuen Herrschaft streben, ehe wir die welche wir besitzen befestigt haben, da ja die Chalkideer in Thrake, die schon seit so vielen Jahren von uns abgefallen, noch ununterworfen sind und einige Andere auf dem Festlande uns nur einen zweideutigen Gehorsam leisten. Wir aber ziehen den Egeäern, eben als unsern Bundesgenossen und als solchen die beleidigt sind, rasch zu Hülfe, während wir an denen, von welchen wir selbst durch ihren längst stattgefundenen Abfall beleidigt werden, noch zögern Vergeltung zu üben. Und doch könnten wir diese überwältigen und im Saume halten; jene aber, wenn wir sie auch besiegen sollten, würden wir, bei der weiten Entfernung und bei ihrer großen Anzahl, nur schwer zu beherrschen im Stande sein. Unsinnig aber ist es gegen solche ins Feld zu ziehen die man, wenn man sie besiegt hat, nicht in Gehorsam halten wird, während man, wenn man nicht glücklich gegen sie ist, sich nicht mehr in gleich günstiger Lage wie vor dem Angriffe befinden wird. Die Sikelioten aber, dünkt mich, würden, wie es jetzt mit ihnen steht, uns sogar noch weniger gefährlich sein, wenn die Syrakuser über sie herrschten, womit uns die Egeäer am meisten zu schrecken suchen. Denn jetzt könnten sie vielleicht einzeln, den Lakedaemoniern zu Gefallen, kommen, in jenem Falle aber wäre es nicht wahrscheinlich daß eine herrschende Macht gegen die andere ins Feld zöge; denn wie sie unsere Herrschaft in

⁶⁾ k interpungirt: βοηθοῦμεν, ὑφ' ὧν δ' αὐτοί, πάσαι ἀφροσίων, ἀδικούμεθα ἔτι, μέλλομεν ἀμύνεσθαι;

λωνται, εἰκὸς ὑπὸ τῶν αὐτῶν καὶ τὴν σφετέραν διὰ τοῦ
 αὐτοῦ καθαιρεθῆναι. ἡμᾶς δ' ἂν οἱ ἔχει Ἑλληνες μάλιστα
 μὲν ἐκπεπληγμένοι εἶεν, εἰ μὴ ἀφικοίμεθα, ἔπειτα δὲ καὶ εἰ
 4 δέξαντες τὴν δύναμιν δι' ὀλίγου ἀπέλθοιμεν· εἰ δὲ σφα-
 λείημέν τι, τάχιστ' ἂν ὑπεριθόντες μετὰ τῶν ἐνθάδε ἐπι-
 θοιντο¹⁾). τὰ γὰρ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα
 καὶ τὰ πείραν ἥκιστα τῆς δόξης δόντα. ὅπερ νῦν ὑμεῖς, ὦ
 Ἀθηναῖοι, ἐς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς συμμάχους πεπόνθατε
 διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτῶν πρὸς ἃ ἐφοβεῖσθε τὸ πρῶτον
 περιγεγενῆσθαι, καταφρονήσαντες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφέεσθε²⁾).
 5 χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας τῶν ἐναντίων ἐπαίρεσθαι, ἀλλὰ
 τὰς διανοίας κρατήσαντας θαρσεῖν, μηδὲ Λακεδαιμονίους
 ἄλλο τι ἠγήσασθαι ἢ διὰ τὸ αἰσχρὸν σκοπεῖν, ὅτῳ τρόπῳ
 ἔτι καὶ νῦν, ἣν δύνωνται, σφῆλαντες ἡμᾶς τὸ σφέτερον
 ἀπρεπὲς εὖ θήσονται, ὅσῳ καὶ περὶ πλείστου καὶ διὰ πλεί-
 στου δόξαν ἀρετῆς μελετῶσιν. ὥστε οὐ περὶ τῶν ἐν Σικε-
 λίᾳ Ἑγεσταίων ἡμῖν ἀνδρῶν βαρβάρων ὁ ἀγὼν, εἰ σωφρο-
 νοῦμεν, ἀλλ' ὅπως πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσιν
 12 ὀξέως φυλαξώμεθα³⁾). Καὶ μεμνήσθαι χρὴ ἡμᾶς ὅτι νεωστὶ
 ἀπὸ νόσου μεγάλης καὶ πολέμου βραχὺ τι λελωφήμεν,
 ὥστε καὶ χοήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ηὐξῆσθαι· καὶ ταῦτα
 ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀν-
 δρῶν φυγάδων τῶνδε ἐπικουρίας δεομένων, οἷς τό τε ψεύ-
 σασθαι καλῶς χρήσιμον, καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, αὐτῶν⁴⁾)
 λόγους μόνον παρασχομένους, ἢ κατορθώσαντας χάριν μὴ
 ἀξίαν εἰδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυναπολέσαι⁵⁾).
 2 εἰ τέ τις ἄρχειν ἄσμενος αἰρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν,

¹⁾ b ἐπιθεῖντο mit einigen schlechten Hdschr.

²⁾ Die besten Hdschr. ἐφέεσθαι, vielleicht richtig, obwohl die von Poppo verglichenen Stellen 5, 6, 3. 4, 125, 1 doch verschieden sind. Ueber den Imper. s. zu 2, 60, 3.

³⁾ b mit zwei Hdschr. φυλαξόμεθα.

⁴⁾ So b₂ p₂ k; mehrere der besten Hdschr. αὐτῶν und so b₁ p₁; die übrigen und die Vulg. αὐτοῖς und so g, a † αὐτοῖς †.

Verbindung mit den Peloponnesern uns rauben würden, so würde wahrscheinlich von den Mämlichen auch die ihrige durch dasselbe Mittel gestürzt werden. Uns aber möchten wohl die dortigen Hellenen dann am meisten fürchten, wenn wir nicht hinkämen, oder auch dann wenn wir unsere Macht bloß zeigten und bald wieder abzögen; wenn uns aber irgend ein Unfall träfe, so würden sie 4 uns geringschätzen und uns mit unsern hiesigen Feinden sofort angreifen. Denn das Entlegenste und das was am wenigsten eine Probe seines Rufes gestattet, wird, wie wir Alle wissen, am meisten bewundert. Wie es ja jetzt euch, ihr Athener, mit den Lakädämoniern und ihren Verbündeten ergangen ist: weil ihr sie wider Erwarten, in Vergleich zu der Furcht die ihr anfänglich hegtet, besiegt habt, verachtet ihr sie nun bereits und trachtet nach Sicilien. Wir sollten aber nicht wegen der Unglücksfälle der Gegner 5 übermüthig werden, sondern unsere Zuversicht darauf gründen daß wir über die Pläne derselben obliegen, und nicht glauben daß die Lakädämonier auf etwas anderes als, wegen ihrer Demüthigung, darauf denken, auf welche Weise sie auch jetzt noch, wo möglich, uns stürzen und dadurch ihre Unehre glücklich abthun können, um so mehr da sie im höchsten Grade und seit längster Zeit den Ruhm der Bravheit anstreben. Es handelt sich also, wenn wir besonnen sind, in diesem Kampfe nicht um die Gegläder in Sicilien, ein Barbarenvolk, sondern darum daß wir vor einem mittels der Oligarchie uns bedrohenden Staate scharf auf der Hut seien. Auch 12 dürfen wir nicht vergessen daß wir erst kürzlich von einer schweren Krankheit und Kriegsnoth uns ein wenig erholt und so an Geldmitteln und an Seelenzahl zugenommen haben; und daß die Gerechtigkeit verlangt dies hier zu verwenden, nicht aber für diese Hülfe suchenden Flüchtlinge, deren Interesse es ist geschickt zu lügen und dann auf die Gefahr Anderer hin, während sie von sich nur Worte darbieten, entweder sich zu erheben um dann den angemessenen Dank schuldig zu bleiben, oder zu fallen um die Freunde mit ins Verderben zu ziehn. Und wenn euch Jemand, der sich freut 2 zum Feldherrn gewählt zu sein, den Seezug anrath, wobei er nur

⁵⁾ b₁ mit der Vulg. und den Hdschrr. *ἐναπολέσθαι*. Jenes ist Conj. von Reiske und Lindau; s. die Note zu 3, 40, 5.

- τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν, ἄλλως τε καὶ νεώτερος ἔτι ὢν¹⁾ ἐς τὸ ἄρχειν, ὅπως θαυμασθῇ μὲν ἀπὸ τῆς ἱπποτροφίας, διὰ δὲ πολυτέλειαν καὶ ὠφελήθῃ τι ἐκ τῆς ἀρχῆς, μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ ἰδίᾳ ἑλλαμπρύνεσθαι, νομίζατε δὲ τοὺς τοιούτους τὰ μὲν δημόσια ἀδικεῖν, τὰ δὲ ἰδία ἀναλοῦν, καὶ τὸ πρᾶγμα μέγα εἶναι καὶ μὴ οἶον
13 νεωτέρῳ βουλευσασθαι τε καὶ ὀξέως μεταχειρίσασθαι. Οὕς ἐγὼ ὁρῶν νῦν ἐνθάδε τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ παρακελευστοὺς καθημέρους φοβοῦμαι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι μὴ καταισχυνθῆναι, εἴ τῷ τις παρακάθεται τῶνδε, ὅπως μὴ
2 δόξῃ²⁾, ἂν μὴ ψηφίζεται πολεμεῖν, μαλακὸς εἶναι, μηδ', ὅπερ ἂν αὐτοὶ πάθοιεν, δυσέρωτας εἶναι τῶν ἀπόντων, γινώσκας ὅτι ἐπιθυμία μὲν ἐλάχιστα κατορθοῦνται, προνοία δὲ πλείστα, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ὥς μέγιστον δὴ τῶν πρὶν κίνδυνον ἀναρριπτούσης, ἀντιχειροτονεῖν καὶ ψηφίεσθαι τοὺς μὲν Σικελιώτας οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους πρὸς ἡμᾶς, οὐ μεμπτοῖς, τῷ τε Ἰονίῳ κόλπῳ, παρὰ γῆν ἦν τις πλέῃ, καὶ τῷ Σικελικῷ, διὰ πελάγους, τὰ αὐτῶν νεμο-
3 μένους καθ' αὐτοὺς καὶ ξυμφέρεσθαι· τοῖς δ' Ἑγεσταίοις ἰδίᾳ εἰπεῖν, ἐπειδὴ ἄνευ Ἀθηναίων καὶ ξυνῆψαν πρὸς Σελινουρτίους τὸ³⁾ πρῶτον πόλεμον, μετὰ σφῶν αὐτῶν καὶ κατελήεσθαι· καὶ τὸ λοιπὸν ξυμμάχους μὴ ποιεῖσθαι, ὥσπερ εἰώθαμεν, οἷς κακῶς μὲν πράξασιν ἀμυνοῦμεν, ὠφείλας δ'
14 αὐτοὶ δεηθέντες οὐ τευξόμεθα. Καὶ σὺ, ὦ πρῦτανι, ταῦτα, εἴπερ ἡγῇ⁴⁾ σοὶ προσήκειν κήδεσθαι τε τῆς πόλεως καὶ βούλει γενέσθαι πολέτης ἀγαθός, ἐπιψήφισε καὶ γνώμας προτίθει αὐτοῖς Ἀθηναίοις, νομίσας, εἰ ὕβρωδεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, τὸ μὲν λέγειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τοσῶνδ' ἂν μαρτύρων αἵτιαν ὀχεῖν, τῆς δὲ πόλεως [κακῶς]⁵⁾ βουλευσαμένης ἰατρὸς

¹⁾ So die neueren Ausgg. (ausser p₁ der die Vulg. ὢν ἐκ beibehielt) mit drei guten Hdschr.

²⁾ b mit zwei Hdschr. δόξω.

³⁾ Alle Hdschr. ausser einer, wie es scheint, und die Vulg. δὲ, fehlerhaft.

⁴⁾ b g a k γγ mit drei Hdschr., doch l, 129, 3, der einzigen Stelle bei Thuk. wo (nach Poppo) diese zweite Pers. Sing. Pras. noch vorkommt, haben alle Hdschr. u. Ausgg. ὑπισχνῇ.

⁵⁾ So p₁ g a, da alle Hdschr. bis auf wenige mittelmässige κακῶς nicht haben, was zwar nicht absolut unentbehrlich, jedoch wünschenswerth ist. b: mit der Vulg. κακῶς β., b₂ p₂ k ohne κακῶς.

seine Person im Auge hat, ein Mann der obenein noch zu jung
 ist zum Feldherrn — bloß um mit seinem Gesüte Bewunderung
 zu erregen und zugleich wegen seiner Verschwendung auch einigen
 Vortheil aus der Feldherrnstelle zu ziehen, so gewähret auch diesem
 nicht das Vergnügen auf Unkosten des Staats persönlich zu glän-
 zen, sondern denkt daß solche Leute dem Gemeinwohl schaden, so-
 wie ihr Eigenthum verschwenden, und daß die Angelegenheit zu
 wichtig und nicht geeignet ist für Jüngere, um darüber zu beschlie-
 ßen und sie mit Jugendfeuer in die Hand zu nehmen. Indem ich 13
 diese jetzt als aufgerufene Beistände eben desselben Mannes hier
 sehen sehe, fürchte ich sie und fordere dagegen die Aelteren auf sich
 nicht zu schämen, wenn Jemand neben einem von diesen sitzt, daß
 er etwa, falls er nicht für den Krieg stimmt, feig erscheinen möchte,
 und in der Ueberzeugung daß man das Wenigste durch Leidenschaft, 2
 das Meiste durch Vorsicht erreicht, nicht, was wohl bei jenen selbst
 der Fall sein möchte, eine unglückliche Begierde nach dem Ab-
 wesenden zu hegen, sondern zum Wohl des Vaterlandes, das jetzt
 in eine größere Gefahr als jemals früher sich stürzen will, dage-
 genzustimmen und zu beschließen daß die Sikelioten die jetzigen
 Grenzen gegen uns, über die wir uns nicht zu beschweren haben,
 nämlich den Jonischen Meerbusen, wenn man an der Küste ent-
 lang, und das Sicilische Meer, wenn man durch die hohe See
 fährt, behalten und im Genuße ihrer Besitzthümer auch für sich
 ihre Angelegenheiten ausmachen mögen; den Egestäern aber insbe- 3
 sondere zu erklären daß, da sie ohne die Athener Krieg mit den
 Selinuntiern angefangen haben, sie sich auch auf ihre eigene Hand
 abfinden mögen; und künftighin nicht mehr, wie wir leider gewohnt
 sind, Bundesgenossen anzunehmen denen wir nur, wenn sie ins
 Unglück gerathen sind, helfen müssen, von denen wir aber, wenn
 wir selbst Hülfe begehren, keine erhalten können. Und Du, Pry- 14
 tane, wenn anders Du es für Deine Pflicht hältst für die Stadt
 zu sorgen und Dich als wackeren Bürger zeigen willst, laß die
 Athener noch einmal abstimmen und lege ihnen noch einmal die
 Sache vor, in der Ueberzeugung — falls Du etwa eine nochmalige
 Abstimmung bedenklich findest — daß Du Dir durch diese Gesetz-
 übertretung, in Gegenwart so vieler Zeugen, nicht einen Vorwurf
 zuziehn, sondern für den Staat, nachdem er einen schlechten Be-

- τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν, ἄλλως τε καὶ νεώτερος ἔτι ὢν¹⁾ ἐς τὸ ἄρχειν, ὅπως θαυμασθῇ μὲν ἀπὸ τῆς ἱπποτροφίας, διὰ δὲ πολυτέλειαν καὶ ὠφελήθῃ τι ἐκ τῆς ἀρχῆς, μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ ἰδίᾳ ἑλλαμπρύνεσθαι, νομίσατε δὲ τοὺς τοιούτους τὰ μὲν δημόσια ἀδικεῖν, τὰ δὲ ἰδία ἀναλοῦν, καὶ τὸ πρᾶγμα μέγα εἶναι καὶ μὴ οἷον
- 13** νεωτέρῳ βουλευσασθαι τε καὶ ὀξέως μεταχειρίσασθαι. Οὕς ἐγὼ ὁρῶν νῦν ἐνθάδε τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ παρακελευστοὺς καθημένους φοβοῦμαι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι μὴ καταισχυνθῆναι, εἰ τῷ τις παρακάθεται τῶνδε, ὅπως μὴ
- 2** δόξῃ²⁾, ἂν μὴ ψηφίζεται πολεμεῖν, μαλακὸς εἶναι, μηδ', ὅπερ ἂν αὐτοὶ πάθοιεν, δυσέρωτας εἶναι τῶν ἀπόντων, γνόντας ὅτι ἐπιθυμία μὲν ἐλάχιστα κατορθοῦνται, προνοία δὲ πλεῖστα, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ὡς μέγιστον δὴ τῶν πρὶν κίνδυνον ἀναρριπτούσης, ἀντιχειροτονεῖν καὶ ψηφίεσθαι τοὺς μὲν Σικελιώτας οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους πρὸς ἡμᾶς, οὐ μεμπτοῖς, τῷ τε Ἰονίῳ κόλπῳ, παρὰ γῆν ἦν τις πλῆξ, καὶ τῷ Σικελικῷ, διὰ πελάγους, τὰ αὐτῶν νεμο-
- 3** μένους καθ' αὐτοὺς καὶ ξυμφέρεσθαι· τοῖς δ' Ἑγεσταίοις ἰδίᾳ εἰπεῖν, ἐπειδὴ ἄνευ Ἀθηναίων καὶ ξυνῆψαν πρὸς Σελινουσίους τὸ³⁾ πρῶτον πόλεμον, μετὰ σφῶν αὐτῶν καὶ καταλύεσθαι· καὶ τὸ λοιπὸν ξυμμάχους μὴ ποιεῖσθαι, ὥσπερ εἰώθαμεν, οἷς κακῶς μὲν πράξασιν ἀμυνοῦμεν, ὠφελίας δ'
- 14** αὐτοὶ δεηθέντες οὐ τευξόμεθα. Καὶ σύ, ὦ πρύτανι, ταῦτα, εἴπερ ἡγῇ⁴⁾ σοι προσήκειν κήδεσθαι τε τῆς πόλεως καὶ βούλει γενέσθαι πολίτης ἀγαθός, ἐπιψήφισε καὶ γνώμας προτίθει αὐτοῖς Ἀθηναίοις, νομίσας, εἰ ὀρρωδεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τοσῶνδ' ἂν μαρτύρων αἰτίαν σχεῖν, τῆς δὲ πόλεως [κακῶς]⁵⁾ βουλευσαμένης ἰατρὸς

¹⁾ So die neueren Ausgg. (ausser p₁ der die Vulg. ὢν ἔτι beibehielt) mit drei guten Hdschrr.

²⁾ b mit zwei Hdschrr. δόξει.

³⁾ Alle Hdschrr. ausser einer, wie es scheint, und die Vulg. τὸν πρῶτον, fehlerhaft.

⁴⁾ b g a k ἡγεῖ mit drei Hdschrr., doch 1, 129, 3, der einzigen Stelle bei Thuk. wo (nach Poppo) diese zweite Pers. Sing. Präs. noch vorkommt, haben alle Hdschrr. u. Ausgg. ὑπισχνῇ.

⁵⁾ So p₁ g a, da alle Hdschrr. bis auf wenige mittelmässige κακῶς nicht haben, was zwar nicht absolut unentbehrlich, jedoch wünschenswerth ist. b₁ mit der Vulg. κακῶς β., b₂ p₂ k ohne κακῶς.

seine Person im Auge hat, ein Mann der obenein noch zu jung ist zum Feldherrn — bloß um mit seinem Gefühe Bewunderung zu erregen und zugleich wegen seiner Verschwendung auch einigen Vortheil aus der Feldherrnstelle zu ziehen, so gewähret auch diesem nicht das Vergnügen auf Unkosten des Staats persönlich zu glänzen, sondern denkt daß solche Leute dem Gemeinwohl schaden, sowie ihr Eigenthum verschwenden, und daß die Angelegenheit zu wichtig und nicht geeignet ist für Jüngere, um darüber zu beschließen und sie mit Jugendfeuer in die Hand zu nehmen. Indem ich 13 diese jetzt als aufgerufene Beistände eben desselben Mannes hier sitzen sehe, fürchte ich sie und fordere dagegen die Aelteren auf sich nicht zu schämen, wenn Jemand neben einem von diesen sitzt, daß er etwa, falls er nicht für den Krieg stimmt, feig erscheinen möchte, und in der Ueberzeugung daß man das Wenigste durch Leidenschaft, 2 das Meiste durch Vorsicht erreicht, nicht, was wohl bei jenen selbst der Fall sein möchte, eine unglückliche Begierde nach dem Abwesenden zu hegen, sondern zum Wohl des Vaterlandes, das jetzt in eine größere Gefahr als jemals früher sich stürzen will, dagegenzustimmen und zu beschließen daß die Sikelioten die jetzigen Grenzen gegen uns, über die wir uns nicht zu beschweren haben, nämlich den Ionischen Meerbusen, wenn man an der Küste entlang, und das Sicilische Meer, wenn man durch die hohe See fährt, behalten und im Genuße ihrer Besitzthümer auch für sich ihre Angelegenheiten ausmachen mögen; den Egestäern aber insbe- 3 sondere zu erklären daß, da sie ohne die Athener Krieg mit den Selinuntiern angefangen haben, sie sich auch auf ihre eigene Hand abfinden mögen; und künftighin nicht mehr, wie wir leider gewohnt sind, Bundesgenossen anzunehmen denen wir nur, wenn sie ins Unglück gerathen sind, helfen müssen, von denen wir aber, wenn wir selbst Hülfe begehren, keine erhalten können. Und Du, Pry- 14 tane, wenn anders Du es für Deine Pflicht hältst für die Stadt zu sorgen und Dich als wackeren Bürger zeigen willst, laß die Athener noch einmal abstimmen und lege ihnen noch einmal die Sache vor, in der Ueberzeugung — falls Du etwa eine nochmalige Abstimmung bedenklich findest — daß Du Dir durch diese Gesetz-übertretung, in Gegenwart so vieler Zeugen, nicht einen Vorwurf zuziehn, sondern für den Staat, nachdem er einen schlechten Be-



ἂν γενέσθαι, καὶ τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ ὥς πλεῖστα ἢ ἐκὼν εἶναι μηδὲν βλάβῃ.“

- 15 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα εἶπε· τῶν δὲ Ἀθηναίων παρ-
 ιόντες οἱ μὲν πλεῖστοι στρατεύειν παρήνουν καὶ τὰ ἐψηφισμένα
 μὴ λύειν, οἱ δέ τινες καὶ ἀντέλεγον. ἐνῆγε δὲ προθυμότατα
 τὴν στρατείαν Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου, βουλόμενος τῷ τε
 Νικίᾳ ἐναντιοῦσθαι, ὧν καὶ ἔς τὰ ἄλλα διάφορος τὰ πολι-
 τικὰ καὶ ὅτι αὐτοῦ διαβόλως ἐμνήσθη, καὶ μάλιστα στρα-
 τηγῆσαι τε ἐπιθυμῶν καὶ ἐλπίζων Σικελίαν τε δι' αὐτοῦ
 καὶ Καρχηδόνα λήψεσθαι καὶ τὰ ἴδια ἅμα εὐτυχήσας χρή-
 2 μασί τε καὶ δόξῃ ὠφελήσῃ. ὧν γὰρ ἐν ἀξιώματι ὑπὸ τῶν
 ἀστῶν, ταῖς ἐπιθυμίαις μείζουσιν ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν
 οὐσίαν ἐχρῆτο ἔς τε τὰς ἵπποτροφίας καὶ τὰς ἄλλας δαπά-
 νας· ὅπερ καὶ καθεῖλεν ὕστερον τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν
 3 οὐχ ἥκιστα. φοβηθέντες γὰρ αὐτοῦ οἱ πολλοὶ τὸ μέγεθος
 τῆς τε κατὰ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα παρανομίας ἔς τὴν δίαιταν καὶ
 τῆς διανοίας ὧν καθ' ἐν ἑκάστον ἐν ὅτῳ γίγνοιτο ἐπρασσεν,
 ὥς τυραννίδος ἐπιθυμοῦντι πολέμιοι καθέσταςαν, καὶ δημο-
 σία κράτιστα διαθέντι¹⁾ τὰ τοῦ πολέμου ἰδίᾳ ἕκαστοι τοῖς
 ἐπιτηδεύμασιν αὐτοῦ ἀχθεσθέντες καὶ ἄλλοις ἐπιτρέψαντες
 οὐ διὰ μακροῦ ἐσφηλάν τὴν πόλιν. τότε δ' οὖν παρελθὼν
 τοῖς Ἀθηναίοις παρήνει τοιάδε.

- 16 „Καὶ προσήκει μοι μᾶλλον ἑτέρων, ὧ Ἀθηναῖοι, ἄρχειν
 (ἀνάγκη γὰρ ἐντεῦθεν ἄρξασθαι, ἐπειδὴ μου Νικίας καθή-
 ψατο), καὶ ἄξιός ἑμα νομίζω εἶναι. ὧν γὰρ πέρι ἐπιβότης
 εἰμι, τοῖς μὲν προγόνοις μου καὶ ἑμοὶ δόξαν φέρει ταῦτα,
 2 τῇ δὲ πατρίδι καὶ ὠφελίαν. οἱ γὰρ Ἕλληνες καὶ ὑπὲρ δύ-
 ναμιν μείζω ἡμῶν τὴν πόλιν ἐνόμισαν τῷ ἑμῷ διαπρεπεῖ
 τῆς Ὀλυμπιάζε θεωρίας, πρότερον ἐλπίζοντες αὐτὴν κατα-
 πεπολεμῆσθαι, διότι ἄρματα μὲν ἑπτὰ καθῆκα, ὅσα οὐδείς
 πω ἰδιώτης πρότερον, ἐνίκησα δὲ καὶ δεύτερος καὶ τέταρτος
 3 ἐγενόμην καὶ τᾶλλα ἀξίως τῆς νίκης παρσκευασάμην. νόμῳ

¹⁾ So aus einer guten Hdschr. die neueren Ausgg. ausser a, der die von allen übrigen Hdschrr. gebotene unzulässige Vulg. διαθέντα beibehält.

schluß gefaßt, ein Arzt sein würdest, und daß eine ruhmvolle Amtsführung darin besteht, dem Vaterlande möglichst viel zu nützen und mit Willen nie zu schaden.“

So sprach Nikias; die meisten übrigen Athener aber welche 15 noch auftraten riethen den Zug auszuführen und den Beschluß nicht rückgängig zu machen, einige jedoch sprachen auch dagegen. Am eifrigsten aber betrieb den Kriegszug Alkibiades, des Kleinias Sohn, theils um dem Nikias zu opponiren, dessen Gegner er auch in der sonstigen politischen Richtung war und der sich jetzt in gehässiger Weise über ihn geäußert hatte, theils und vorzüglich weil er sich als Feldherrn zu sehen wünschte und als solcher Sicilien und Karthedon einzunehmen und durch solches Glück sein eigenes Vermögen und seinen Ruhm zu vermehren hoffte. Denn von seinen 2 Mitbürgern hoch geehrt trieb er seine Leidenschaft im Halten von Pferden und im sonstigen Aufwande weiter als das Vermögen welches er besaß gestattete; welcher Umstand später auch die Stadt Athen am meisten ins Verderben riß. Denn indem die Meisten 3 seine außerordentliche persönliche Ueberhebung in der Lebensweise und seine hochfahrenden Pläne in dem, was er bei jedem einzelnen Unternehmen wobei er theilhaftig war erstrebte, fürchteten, wurden sie ihm feindselig, als trachte er nach der Alleinherrschaft, und, obgleich er amtlich die Kriegsunternehmungen vortrefflich leitete, wurden sie doch jeder persönlich über sein Benehmen aufgebracht, übertrugen Andern die Leitung und brachten so in kurzem den Staat ins Unglück. Jetzt nun trat derselbe vor den Athenern mit folgender Rede auf.

„Theils kommt mir mehr als Andern das Feldherrnamt zu, 16 ihr Athener (denn hiemit muß ich beginnen, da Nikias mich angegriffen hat), theils glaube ich auch desselben würdig zu sein. Denn das weswegen ich so verschrien bin bringt meinen Vorfahren und mir Ruhm, meinem Vaterlande aber auch Vorthail. Denn die 2 Hellenen erhielten, während sie vorher meinten, Athen sei schon niedergekämpft, durch den Glanz meines Festzuges nach Olympia sogar eine zu große Meinung von der Macht unseres Staates, weil ich sieben Wagen zum Wettrennen stellte, so viel wie noch nie vorher ein Privatmann, und nicht nur den ersten Preis erhielt, sondern auch den zweiten und vierten, und mein übriges Auftreten dem Siege entsprechend einrichtete. Denn wie solche Dinge dem 3

μὲν γὰρ τιμὴ τὰ τοιαῦτα, ἐκ δὲ τοῦ δρωμένου καὶ δύνამις
 ἅμα ὑπονοεῖται. καὶ ὅσα αὖ ἐν τῇ πόλει χορηγίαις ἢ ἄλλῃ
 τῷ λαμπρύνομαι, τοῖς μὲν ἀστοῖς φθονεῖται φύσει, πρὸς
 4 δὲ τοὺς ξένους καὶ αὖτῃ¹⁾ ἰσχύς φαίνεται. καὶ οὐκ ἄχρηστος
 ἦδ' ἡ ἄνοια²⁾, ὅς ἂν τοῖς ἰδίοις τέλεσι μὴ ἑαυτὸν μόνον,
 ἀλλὰ καὶ τὴν πόλιν ὠφελῇ, οὐδέ γε ἄδικον ἐφ' ἑαυτῷ μέγα
 φρονοῦντα μὴ ἴσον εἶναι, ἐπεὶ καὶ ὁ κακῶς πράσσων πρὸς
 οὐδένα τῆς συμφορᾶς ἰσομοιρεῖ· ἀλλ' ὥσπερ δυστυχοῦντες
 οὐ προσαγορευόμεθα, ἐν τῷ ὁμοίῳ τις ἀνεχέσθω καὶ ὑπὸ
 τῶν εὐπραγούντων ὑπερφρονούμενος, ἢ τὰ ἴσα νέμων τὰ
 5 ὁμοῖα ἀνταξιούτω. οἶδα δὲ τοὺς τοιούτους, καὶ ὅσοι ἐν
 τινος λαμπρότητι προέσχον, ἐν μὲν τῷ κατ' αὐτοὺς βίῳ
 λυμπηροὺς ὄντας, τοῖς ὁμοίοις μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ
 τοῖς ἄλλοις ξυνόντας, τῶν δὲ ἔπειτα ἀνθρώπων προσποίη-
 σιν τε ξυγγενείας τισὶ καὶ μὴ οὖσαν καταλιπόντας, καὶ ἧς
 ἂν ὥσι πατρίδος, ταύτῃ αὖχῃσιν, ὥς οὐ περὶ ἀλλοτρίων
 οὐδ' ἁμαρτόντων, ἀλλ' ὥς περὶ σφετέρων τε καὶ καλὰ πρα-
 6 ξάντων. ὧν ἐγὼ ὀρεγόμενος καὶ διὰ ταῦτα τὰ ἴδια ἐπιβο-
 ῶμενος τὰ δημόσια σκοπεῖτε εἰ τοῦ χειρὸν μεταχειρίζω.
 Πελοποννήσου γὰρ τὰ δυνατώτατα ξυστήσας ἄνευ μεγάλου
 ὑμῖν κινδύνου καὶ δαπάνης Λακεδαιμονίους ἐς μίαν ἡμέραν
 κατέστησα ἐν Μαντινείᾳ περὶ τῶν ἀπάντων ἀγωνίσασθαι·
 ἐξ οὗ καὶ περιγεγόμενοι τῇ μάχῃ οὐδέπω καὶ νῦν βεβαίως
 17 θαρσοῦσιν. Καὶ ταῦτα ἢ ἐμὴ νεότης καὶ ἄνοια παρὰ φύ-
 σιν δοκοῦσα εἶναι ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν λόγοις τε
 πρέπουσιν ὠμίλησε καὶ ὀργῇ πίστιν παρασχομένη³⁾ ἔπεισε.
 καὶ νῦν μὴ πεφοβῆσθε⁴⁾ αὐτήν, ἀλλ' ἕως ἐγὼ τε ἔτι ἀχμάζω
 μετ' αὐτῆς καὶ ὁ Νικίας εὐτυχῆς δοκεῖ εἶναι, ἀποχρήσασθε
 τῇ ἐκατέρου ἡμῶν ὠφελείᾳ. καὶ τὸν ἐς τὴν Σικελίαν πλοῦν

¹⁾ So p g a k mit einigen guten Hdschrr., b mit den übrigen und der Vulg. αὐτή.

²⁾ g b z mit den meisten Hdschrr. u. der Vulg. ἡ διάνοια, schwerlich richtig. C. 17, 1 ἢ ἐμὴ νεότης καὶ ἄνοια.

³⁾ k mit zwei guten Hdschrr. παρασχομένη.

⁴⁾ So nach Reiske's Conj. die neueren Ausgg. ausser p, der mit den Hdschrr. und der Vulg. ἔπεισε καὶ νῦν μὴ πεφοβῆσθαι

Herkommen nach ruhmvoll sind, so wird auch aus dem Geleisteten zugleich auf Macht geschlossen. Und wenn ich anderseits in der Stadt in Choregieen oder sonst bei irgend einer Gelegenheit mich glänzend zeige, so erweckt das zwar bei den Einheimischen natürlichen Meid, bei den Fremden aber erscheint auch dies als Macht. Und diese Thorheit ist nicht nutzlos, wenn man durch den persönlichen Aufwand nicht allein sich, sondern auch dem Staate nützt, auch ist es nicht ungerecht, wenn man dann im stolzen Gefühl seiner selbst sich nicht den Andern gleichstellt, da ja auch der dem es schlecht geht mit Niemandem sein Mißgeschick theilen kann; sondern wie uns im Unglück Niemand freundlich anredet, eben so mag man auch ertragen von den Glücklichen geringgeachtet zu werden, oder man mag erst sich gleichstellen und dann von der andern Seite dasselbe verlangen. Ich weiß aber daß Solche und Alle die in irgend einem Glanze sich hervorthaten zwar in ihrem Zeitalter unbequem sind, zunächst ihren Standesgenossen, sodann aber auch den Andern mit denen sie umgehen, daß sie dagegen Manchem der Späterlebenden Ansprüche auf Verwandtschaft, selbst unbegründete, hinterlassen und dem Vaterlande dem sie angehören Grund zum Stolze, nicht als auf Fremde und solche die gefehlt, sondern als auf Angehörige und solche die ruhmvoll gehandelt haben. Erwägt nun ob ich, hiernach strebend und deswegen hinsichtlich meines Privatlebens verschrieen, die Staatsgeschäfte schlechter als irgend Einer handhabe. Denn indem ich die mächtigsten Staaten des Peloponnes, ohne euch große Gefahr und Kosten zu verursachen, in einen Bund brachte, nöthigte ich die Lakedaemonier, an einem Tage bei Mantinea den Entscheidungskampf über das Ganze zu liefern; seit welcher Zeit sie, obwohl Sieger in der Schlacht, auch jetzt noch nicht wieder sichere Zuversicht hegen. Und diese Verhandlungen hat meine Jugend und meine, wie man sagt, widernatürliche Unvernunft gegen die Macht der Peloponnesier mit angemessenen Worten geführt und hat, durch ihren Feuereifer Glauben erweckend, Ueberzeugung gewirkt. Und auch jetzt fürchtet meine Jugend nicht, sondern, so lange ich mit ihr noch kräftig bin und Nikias den Ruf des Glücklichen bewahrt, beutet unsere beiderseitigen Vorzüge aus. Und den Seezug nach Sicilien machet nicht rückwärts. ἀλλ' im Texte hat, jedoch ebenfalls es nicht für zulässig hält.

- 2 μὴ μεταγιγνώσκετε ὡς ἐπὶ μεγάλην δύναμιν ἐσόμενον. ὄχλοις
 τε γὰρ συμμίκτοις πολυανδρουῖσιν αἱ πόλεις καὶ ῥαθίας
 ἔχουσι τῶν πολιτειῶν τὰς μεταβολὰς καὶ ἐπιδοχάς. καὶ οὐ-
 δεῖς δι' αὐτὸ ὡς περὶ οἰκείας πατρίδος οὔτε τὰ περὶ τὸ
 σῶμα ὅπλοις ἐξήρτυται οὔτε τὰ ἐν τῇ χώρᾳ νομίμοις κατα-
 σκευαῖς· ὃ τι δὲ ἕκαστος ἢ ἐκ τοῦ λέγων πείθειν οἴεται ἢ
 στασιάζων ἀπὸ τοῦ κοινοῦ λαβὼν ἄλλην γῆν, μὴ κατορθώ-
 σας, οἰκήσειν, ταῦτα ἐτοιμάζεται. καὶ οὐκ εἰκὸς τὸν τοιοῦ-
 τον ὁμιλον οὔτε λόγου μιᾷ γνώμῃ ἀκροᾶσθαι οὔτε ἐς τὰ
 ἔργα κοινῶς τρέπεσθαι· ταχὺ δ' ἂν ὡς ἕκαστοι, εἴ τι καθ'
 ἡδονὴν λέγοιτο, προσχωροῖεν, ἄλλως τε καὶ εἰ στασιάζουσιν,
 4 ὥσπερ πυρρᾶνόμεθα. καὶ μὴν οὐδ' ὀπλῖται οὔτ' ἐκείνοις
 ὅσοι περ κομποῦνται, οὔτε οἱ ἄλλοι Ἕλληνες διεφάνησαν
 τοσοῦτοι ὄντες ὅσους¹⁾ ἕκαστοι σφᾶς αὐτοὺς ἠρίθμουν,
 ἀλλὰ μέγιστον δὴ αὐτοὺς ἐψευσμένη ἡ²⁾ Ἑλλὰς μόλις ἐν
 τῷδε τῷ πολέμῳ ἱκανῶς ὥπλισθη. τὰ τε οὖν ἐκεῖ ἐξ ὧν
 ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι τοιαῦτα καὶ ἐτι εὐπορώτερα ἔσται·
 5 βαρβάρους [τε]³⁾ γὰρ πολλοὺς ἔξομεν οἱ Συρακοσίων μίσει
 ξυνεπιθήσονται αὐτοῖς· καὶ τὰ ἐνθάδε οὐκ ἐπιχωλύσει, ἦν
 υμεῖς ὀρθῶς βουλευήσθε. οἱ γὰρ πατέρες ἡμῶν τοὺς αὐ-
 τοὺς τούτους οὔσπερ νῦν φασὶ πολεμίους ὑπολιπόντας⁴⁾
 ἂν ἡμᾶς πλεῖν καὶ προσέτι τὸν Μῆδον ἐχθρὸν ἔχοντες τὴν
 ἀρχὴν ἐκτίσαντο, οὐκ ἄλλω τινὶ ἢ τῇ περιουσίᾳ τοῦ ναυτι-
 6 κοῦ ἰσχύοντες. καὶ νῦν οὔτε ἀνέλπιστοί πω μᾶλλον Πελο-
 ποννήσιοι ἐς ἡμᾶς ἐγένοντο, εἴ τε καὶ πάνυ ἔρρωνται, τὸ
 μὲν ἐς τὴν γῆν ἡμῶν ἐσβάλλειν, κἂν μὴ ἐκπλεύσωμεν, ἱκανοὶ
 εἰσι, τῷ δὲ ναυτικῷ οὐκ ἂν δύναιντο βλάπτειν· ὑπόλοιπον
 18 γὰρ ἡμῖν ἐστὶν ἀντίπαλον ναυτικόν. Ὡστε τί ἂν λέγοντες
 εἰκὸς ἢ αὐτοὶ ἀποκνοῖμεν ἢ πρὸς τοὺς ἐκεῖ ξυμμάχους σκη-

¹⁾ So p g k mit geringer handschriftl. Autorität, doch wohl nothwendig. Fast alle Hdschrr. ὅσοι und so b, a † ὅσοι †.

²⁾ p [ῆ] weil mehrere gute Hdschrr. ῆ auslassen.

³⁾ So b₂; p₁ † τε †. Schon Reiske wollte τέ wohl mit Recht tilgen, da sich offenbar τὰ τε οὖν ἐκεῖ und καὶ τὰ ἐνθάδε entsprechen.

gänglich, als werde er gegen eine starke Macht gehen. Denn jene 2 Städte sind menschenreich durch gemischte Massen und sind zu Veränderungen der Verfassungen und zur Annahme neuer leicht geneigt. Und deswegen ist weder an seinem Körper Jemand mit Waffen versehen wie für ein ihm zugehöriges Vaterland noch auf seinen Besitzungen im Lande mit ordentlichen Einrichtungen; sondern was Jeder entweder durch Ueberredung mit Worten oder durch einen Aufruhr sich vom Gemeingut aneignet und womit er, falls das Glück ihm nicht treu ist, sich in einem andern Lande ansiedeln zu können meint, das erwirbt er sich. Und es läßt sich nicht denken 3 daß ein solcher Volkshaufe einem Worte einmüthig Gehör gebe oder gemeinsam zu Thaten schreite; sondern schnell dürften sie sich einzeln, wenn man ihnen angenehme Dinge sagt, gewinnen lassen, zumal wenn sie, wie wir hören, durch Parteien gespalten sind. Und auch Hopliten haben jene nicht so viel wie sie sich rühmen, 4 gerade wie auch die Zahl der übrigen Hellenen sich nicht so groß herausstellte als sie selbst angaben, sondern Hellas, das hierin aufs Stärkste übertrieben hatte, kaum erst während dieses Krieges hinreichend ausgerüstet wurde. Die dortigen Verhältnisse also werden, nach dem was ich durch Hörensagen vernehme, von der gedachten Art und noch leichter zu beherrschen sein; denn wir werden viele Barbaren gewinnen, welche aus Haß gegen 5 die Syrakosier diese mitangreifen werden; und die hiesigen Verhältnisse werden uns nicht hinderlich sein, wenn ihr euch richtig berathet. Denn unsere Väter haben sich, indem sie eben dieselben, die wir jetzt, wie man sagt, in unserm Rücken lassen wenn wir absegeln, und dazu noch die Perser zu Feinden hatten, zur herrschenden Macht erhoben, ohne durch etwas Anderes als durch die Größe der Flotte stark zu sein. Und jetzt sind die 6 Peloponnesier hoffnungsloser als je gegen uns, und gesetzt auch daß sie recht viel Muth besitzen, so sind sie in unser Land einzufallen auch dann im Stande, wenn wir nicht aussegeln, mit ihrer Flotte aber uns zu schaden werden sie wohl nicht vermögen; denn wir behalten noch immer eine ihnen gewachsene Flotte hier. Welchen 18 glaubhaften Grund könnten wir also vor uns selbst angeben um

⁴) b a k mit einigen guten Hdschr. ὑπολείποντας. „At c. 10, 1, quo haec respiciunt, φημι γὰρ ὑμᾶς πολεμίου πολλοὺς ἐνθάδε υπολείποντας cet. cf. etiam c. 36. 3 et 8, 82, 2.“ Porro.

πτόμενοι μὴ βοηθοῖμεν; οἷς χρεῶν, ἐπειδὴ γε καὶ ξυνωμό-
 σαμεν, ἐπαμύνειν καὶ μὴ ἀντιτιθέναι ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι ἡμῖν.
 οὐ γὰρ ἵνα δεῦρο ἀντιβοηθῶσι προσεδέμεθα αὐτούς, ἀλλ'
 ἵνα τοῖς ἐκεῖ ἐχθροῖς ἡμῶν λυπηροὶ ὄντες δεῦρο κωλύωσιν
 2 αὐτούς ἐπιέναι. τὴν τε ἀρχὴν οὕτως ἐκτησάμεθα καὶ ἡμεῖς
 καὶ ὅσοι δὴ ἄλλοι ἤρξαν, παραγιγνόμενοι προθύμως τοῖς
 ἀεὶ ἢ¹⁾ βαρβάροις ἢ Ἑλλήσιν ἐπικαλουμένοις, ἐπεὶ εἴγε ἡσυ-
 χάζοιεν πάντες ἢ φυλοχρινοῖεν²⁾ οἷς χρεῶν βοηθεῖν, βραχὺ
 ἂν τι προσχτιώμενοι αὐτῇ περὶ αὐτῆς ἂν ταύτης μᾶλλον
 3 κινδυνεύοιμεν. τὸν γὰρ προὔχοντα οὐ μόνον ἐπιόντα τις
 ἀμύνεται, ἀλλὰ καὶ μὴ ὅπως³⁾ ἐπεισι προκαταλαμβάνει. καὶ
 οὐκ ἔστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι ἐς ὅσον βουλόμεθα ἄρχειν, ἀλλ'
 ἀνάγκη, ἐπειδὴ περ ἐν τῷδε καθέσταμεν, τοῖς μὲν ἐπιβουλεύ-
 ειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι, διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἐτέρων
 4 αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἄρχοιμεν. καὶ
 οὐκ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐπισχεπτέον ὑμῖν τοῖς ἄλλοις τὸ ἡσυχον,
 εἰ μὴ καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα ἐς τὸ ὁμοῖον μεταλήψεσθε.
 λογισάμενοι οὖν τάδε μᾶλλον αὐξήσειν, ἐπ' ἐκεῖνα ἣν ἴωμεν,
 ποιῶμεθα τὸν πλοῦν, ἵνα Πελοποννησίων τε στορέσωμεν τὸ
 φρόνημα, εἰ δόξομεν ὑπεριδόντες τὴν ἐν τῷ παρόντι ἡσυχίαν
 5 καὶ ἐπὶ Σικελίαν πλεῦσαι· καὶ ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος, τῶν ἐκεῖ
 προσγενομένων, πάσης τῷ εἰκότι ἄρξομεν, ἢ κακώσομέν γε
 Συρακοσίους, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ ξύμμαχοι ὠφελησόμεθα.
 τὸ δὲ ἀσφαλές, καὶ μένειν, ἣν τι προσχωρῇ, καὶ ἀπελθεῖν,
 αἰ νῆες παρέξουσιν· ναυκράτορες⁴⁾ γὰρ ἐσόμεθα καὶ ξυμπάντων
 6 Σικελιωτῶν. καὶ μὴ ὑμᾶς ἢ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγμο-
 σύνη καὶ διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους ἀπο-

¹⁾ ἢ lassen mehrere Hdschr., darunter einige gute, aus und mit ihnen b₁ a; p₁ [ἢ]; doch es wird besser beibehalten.

²⁾ b₁ φυλοχρινοῖεν gegen die besten Hdschr.

³⁾ Eine Hdschr. ὅπως μὴ, was Mehrere billigen; doch s. zu 1, 72, 2.

⁴⁾ So die neueren Ausg. nach der Conj. von Valckenauer zu Herod. 5, 36. Die Hdschr. παρέξουσιν· αὐτοκράτορες.

abzuſtehn oder den dortigen Bundesgenoſſen gegenüber als Vor-
wand gebrauchen um ihnen nicht zu helfen? Denen wir, da wir
uns ja eidlich mit ihnen verbunden haben, beſtehen müſſen,
ohne ihnen entgegenhalten zu dürfen daß auch ſie uns nicht beige-
ſtanden haben. Denn wir haben ſie nicht darum zu unſern Ver-
bündeten gemacht daß ſie dafür hieher zum Kampfe eilten, ſondern
daß ſie unſere dortigen Feinde beläſtigen und dadurch abhalten ſoll-
ten hieher zu ziehen. Haben wir doch unſere Herrſchaft, wie alle 2
Andern die je ſolche beſaßen, auf die Weiſe erworben daß wir
jedesmal denen die uns riefen, gleichviel ob Barbaren oder Helle-
nen, bereitwillig beiſprangen; denn wenn Alle ſiſſäßen oder erſt
an dem Stammbaum der Hülfſbedürftigen herumflaubten, ſo wür-
den wir wenig zu jener Macht hinzuerwerben, ja ſie vielmehr ſelbſt
aufs Spiel ſetzen. Denn gegen den Mächtigeren vertheidigt man 3
ſich nicht nur wenn er angreift, ſondern man kommt ihm auch zu-
vor daß er nicht angreife. Auch können wir nicht willkürlich ab-
meſſen bis wohin wir unſere Herrſchaft ausdehnen wollen, ſondern
müſſen durchaus, da wir einmal auf dieſem Punkte ſtehen, die
Einen bedrohen, die Andern nicht aus den Händen geben, weil
wir ſelbſt in Gefahr ſein würden von Andern beherrſcht zu werden,
wenn wir nicht ſelbſt Andere beherrſchten. Und ſo dürfet ihr den 4
Zuſtand der Ruhe nicht aus demſelben Geſichtspunkte wie Andere
betrachten, wenn ihr nicht auch eure ganze Politik auf den gleichen
Fuß ſetzen wollt. In der Erwägung alſo daß wir unſere hieſige
Macht beſſer verſtärken werden, wenn wir dorthin gehen, laßt uns
die Fahrt unternehmen, nicht nur damit wir den Hochmuth der
Peloponneſier herabſtimmen, wenn wir ihnen zeigen, wir legen auf
die jeſige Ruhe ſo wenig Werth daß wir ſogar nach Sicilien ſchif-
fen; ſondern zugleich werden wir auch entweder, indem ſich die Dor- 5
tigen uns anſchließen, aller Wahrſcheinlichkeit nach ganz Hellas
beherrſchen oder wenigſtens den Syrakuſern einen Schlag beibrin-
gen, durch welchen wir unſern und unſerer Verbündeten Vortheil
fördern werden. Was aber unſere Sicherheit iſt — ſowohl zu
bleiben, wenn man ſich uns anſchließt, als auch wieder abzuziehen
wird unſere Flotte uns geſtatten; denn Herren des Meeres werden
wir ſein, ſelbſt den geſamten Sikelioten gegenüber. Und 6
möge euch nicht das in des Nikias Rede empfohlene Nichteinmi-
ſchungsprincip und die von ihm beabſichtigte Entzweiung der Jün-

- τρέψη¹⁾), τῷ δὲ εἰωθότι κόσμῳ, ὥσπερ καὶ οἱ πατέρες ἡμᾶ
 ἅμα νέοι γεραιτέροις βουλευόντες ἐς τάδε ἦραν αὐτά, κα
 7 νῦν τῷ αὐτῷ τρόπῳ πειρᾶσθε προαγαγεῖν τὴν πόλιν, κα
 νομίσατε νεότητα μὲν καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνα
 σθαι, ὁμοῦ δὲ τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πᾶν
 ἀκριβὲς ἂν ξυγκραθὲν μάλιστα ἂν ἰσχύειν, καὶ τὴν πόλιν, ἡ
 μὲν ἡσυχάζῃ, τρέψασθαι τε αὐτὴν περὶ αὐτὴν ὥσπερ κα
 ἄλλο τι, καὶ πάντων τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσσεσθαι, ἀγωνιζο
 μένην δὲ ἀεὶ προσλήψεσθαι τε τὴν ἐμπειρίαν καὶ τὸ ἀμεί
 8 νεσθαι οὐ λόγῳ ἀλλ' ἐργῳ μᾶλλον ξύνηδες ἔξειν. παράπε
 τε γινώσκω πόλιν μὴ ἀπράγμονα τάχιστ' ἂν μοι δοκῇ
 ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρεῖναι, καὶ τῶν ἀνθρώπων
 ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι κα
 νόμοις, ἣν καὶ χεῖρω ἢ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“
- 19 Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀκοι
 σαντες ἐκείνου τε καὶ τῶν Ἑγεσταίων καὶ Λεοντίνων φρι
 γάδων, οἳ παρελθόντες ἐδέοντό τε καὶ τῶν ὀρχίων ὑπομ
 μνήσκοντες ἐκέτευον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῷ μᾶλλον ἢ πρι
 τερον ὥρμηντο στρατεύειν. καὶ ὁ Νικίας γνούς ὅτι ἀπ
 μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε, παρασκευῇ
 δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν μεταστήσειεν αἱ
 τούς, παρελθὼν αὐτοῖς αὐθις²⁾ ἔλεγε τοιάδε.
- 20 „Ἐπειδὴ πάντως ὁρῶ ὑμᾶς, ὧ Ἀθηναῖοι, ὥρμημένοι
 στρατεύειν, ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα, ἐπὶ δὲ τ
 παρόντι ἃ γινώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις, ὡς ἐγὼ ἀκο
 αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἵεναι μεγάλας καὶ οὐθ' ὑπηκόοι
 ἀλλήλων οὔτε δεομένας μεταβολῆς, ἣ ἂν ἐκ βιαίου τις δοι
 λείας ἄσμενος ἐς ῥάῳ μετάστασιν χωροίη, οὐδ' ἂν τὴν ἀρχὴν
 τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ' ἐλευθερίας προσδεξαμένους³⁾), τ
 2 τε πλήθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ, πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴ

¹⁾ So p g k nach C. 8, 3. 19. Die Hdschrr. fast alle ἀπο
 στρέψη (einige ἐπιστρέψη, eine ἐπιτρέψη) u. so die Vulg. u. b 1

²⁾ So b 1 p g k mit den meisten und besten Hdschrr., b 2 mit
 zwei Hdschrr. ohne αὐτοῖς, welches a einklammert. Die Vulg.
 ohne αὐθις.

geren mit den Aelteren abwendig machen, sondern nach der gewöhnlichen Regel, wie auch unsere Väter, Junge mit Alten beratmend, ihre Macht auf die jetzige Höhe gebracht haben, bemühet euch auch jetzt auf dieselbe Weise den Staat weiter zu führen, und durchbringt 7 auch mit dem Gedanken daß Jugend und Alter ohne einander Nichts vermögen, dagegen die innige Verschmelzung von Leichtfinn, Mäßigung und Beinlichkeit am meisten Macht besitzt, und daß der Staat, so gut wie jedes Andere, wenn er unthätig ist, sich in sich selbst abnutzen und jede Art von Geschicklichkeit einrosten wird, kämpfend dagegen immer neue Erfahrung gewinnen und die Selbstvertheidigung nicht angeblich, sondern vielmehr thatsächlich in Übung haben wird. Ueberhaupt erkläre ich mich dahin daß nach meiner 8 Ansicht ein nicht unthätiger Staat durch den Uebergang zur Unthätigkeit am schnellsten zu Grunde geht und dasjenige Volk am festesten steht welches eine von seinen bestehenden Sitten und Gesetzen, sollten sie auch unvollkommen sein, am wenigsten abweichende Politik befolgt.“

So sprach Alkibiades. Nachdem aber die Athener ihn sowohl 19 als auch die Eggestäer und Leontinische Verbannte gehört hatten, welche mit ihren Bitten auftraten und unter Bezugnahme auf den Eid um Beistand flehten, waren sie noch vielmehr als zuvor für den Zug entschieden. Und Nikias, der nun einsah daß er sie mit den alten Gründen nicht mehr abhalten werde, aber sie vielleicht dadurch daß er ihnen eine sehr starke Kriegsrüstung ansänne umstimmen könne, trat noch einmal vor ihnen auf und sprach also.

„Da ich euch, ihr Athener, unbedingt für den Krieg gestimmt 20 sehe, so möge dies nach unserm Wunsche gelingen, doch will ich noch was unter den gegenwärtigen Umständen meine Ansicht ist aussprechen. Wir sind nämlich im Begriff gegen Städte zu ziehn die, wie ich durch Hörensagen vernehme, groß und weder von einander abhängig noch nach einer Veränderung begierig sind, durch welche sie etwa mit Freuden aus einer drückenden Knechtschaft in einen erträglicheren Zustand übergehen würden, noch auch natürlicher Weise unsere Herrschaft anstatt der Freiheit annehmen dürften, und nur die Hellenischen gerechnet, der Menge nach für eine Insel zahlreich sind. Denn außer Karos und Katane, die, wie 2

⁷⁾ So b a p₂ k mit mehreren guten Hdschr.; p₁ g mit der Vulg. *προσδεζομένας*.

- γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης, ἃς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντί-
νων ξυγγενὲς προσέσεσθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτὰ, καὶ παρεσκευ-
ασμέναι τοῖς πᾶσιν ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρᾳ δυνά-
μει, καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ ἃς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ
3 Συράκουσαι. πολλοὶ μὲν γὰρ ὀπλῖται ἔνεισι καὶ ποξόται
καὶ ἀκοντισταί, πολλαὶ δὲ τριήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων
αὐτάς. χρήματά τ' ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν ταῖς
ἱεροῖς ἔστι Σελινουκείοις. Συρακοσίοις δὲ καὶ ἀπὸ βωρβάρων
τινῶν ἀπ' ἀρχῆς¹⁾ φέρεται. ᾧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προσέχου-
σαν, ἵππους τε πολλοὺς κάκτῃνται καὶ σίτω οἰκεῖν. καὶ οὐκ
21 ἐπακτιῷ χρωῖνται. Πρὸς οὖν τοιαύτην δύναμιν οὐ ναυτικῆς
καὶ φαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν συμ-
πλεῖν, εἴπερ βουλόμεθα ἄξιον²⁾ τῆς διανοίας δρᾶν καὶ μὴ ὑπὸ
ἐππέων πολλῶν εἰργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ εἰ³⁾ ξυστώ-
σιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχωσιν ἡμῖν φίλοι
τινὲς γενόμενοι ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι ᾧ ἀμυνοῦμεθα. ἱππικόν.
αἰσχροὺς δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν ἢ ὕστερον ἐπιμεταπέμπε-
2 σθαι, τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βουλευσαμένους. αὐτόθεν δὲ
παρασκευῇ ἀξιόχρεα ἐπιέναι, γνόντας ὅτι πολὺ τε ἀπὸ τῆς
ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν πλεῖν καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρα-
τευσόμενοι⁴⁾ καὶ⁵⁾ ἐν τοῖς τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἦλθετε
ἐπὶ τινά, ὅθεν ῥάδιαι αἱ κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέ-
δει, ἀλλ' ἐς ἀλλοτρίαν πᾶσαν ἀπαρτήσοιτες⁶⁾, ἐξ ἧς μηνῶν
οὐδὲ τεσσάρων τῶν χειμερινῶν ἄγγελου ῥάδιον ἐλθεῖν.
22 „Ὅπλῖτας τε οὐκ πολλοὺς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς ἄγειν
καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν συμμάχων, τῶν τε ὑπηκόων καὶ
ἢν τινὰ ἐκ Πελοποννήσου δυνώμεθα ἢ πεῖσαι ἢ μισθῷ

¹⁾ So p mit fast allen Hdschrr. Die übrigen Ausgg. mit der Vulg. ἀπαρχὴ ἐσφύρεται.

²⁾ g mit der Vulg. ἄξιόν τι gegen die meisten und besten Hdschrr., b1 ἄξιόν [τι].

³⁾ g ἦν mit vier schlechten Hdschrr., p1 † εἰ †. Ich halte εἰ für unstatthaft.

⁴⁾ p g a mit den besten Hdschrr. στρατευσόμενοι, wenigstens dunkel, wenn man es als dem Lat. Fut. exact. entsprechend ansieht.

ich hoffe, wegen der Verwandtschaft mit den Leontinern auf unserer Seite stehen werden, sind es noch sieben, und zwar in einer unserer Kriegsmacht durchaus gleichartigen Weise mit Allem wohl ausgerüstet, und ganz besonders die gegen welche wir vorzugsweise ziehen, Selinus und Syrakus. Denn viele Hopliten, Bogenschützen 3 und Lanzenträger, viele Trieren und Leute zur Bemannung sind dort vorhanden. Auch Geldmittel besitzen sie, theils als Privatvermögen, theils liegen solche auch in den Tempeln zu Selinus; den Syrakusern wird sogar von einigen Barbarenstämmen seit alter Zeit gesteuert. Worin sie aber am meisten gegen uns im Vortheil sind — sie besitzen viele Pferde und leben von selbsterzeugtem, nicht von eingeführtem Getraide. Gegen eine solche Macht nun bedarf es 21 nicht bloß eines Schiffsheeres und einer schwachen Streitmacht, sondern es muß auch zahlreiches Fußvolk mitsegeln, wenn wir anders etwas unserer Pläne Würdiges ausführen und uns nicht von zahlreichen Reitern am Fouragiren gehindert sehen wollen, zumal falls die Städte aus Furcht sich vereinigen und keine andere als Gesta mit uns verbündet Reiterei zur Bedeckung gegen sie stellte; schimpflich aber wäre es, bedrängt den Rückzug anzutreten oder später Verstärkung nachkommen zu lassen, weil wir zuerst nicht umsichtig überlegt hätten; wir müssen vielmehr gleich von hier aus 2 mit einer ansehnlichen Kriegsrüstung hinziehen, bedenkend daß wir weit weg von unserm Lande segeln wollen und nicht um einen ähnlichen Feldzug zu machen wie ihr sonst unter den hiesigen Unterthanen als Verbündete gegen ein Land zoget, wo man aus dem befreundeten Gebiete leicht herbeischaffen konnte was man brauchte, sondern um euch in ein durchweg fremdes Land zu entfernen, aus welchem im Winter 4 Monate lang nicht einmal ein Bote leicht hieherkommen kann.

„Folglich müssen wir, meine ich, viele Hopliten mitnehmen, 22 sowohl aus unserer eigenen Mitte als auch von unsern Verbündeten, sei es von unsern Unterthanen oder wenn wir welche aus dem

⁵⁾ Die Hdschr. καὶ οὐκ. Hermann zu Vig. p. 774 tilgt οὐκ nach dem Schol., b p a klammern es ein, g k lesen nach Göller's Conj. καὶ εἰ.

⁶⁾ So viele Hdschr., darunter mehrere gute. Die Ausgg. ἀπαρτήσαντες.

- προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφενδονήτας, ὅπως
 2. πρὸς τὸ ἐκείνων ἱππικὸν ἀντέχωσι, ναυσί τε καὶ πολὺ περι-
 εῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ῥᾶον ἐσχομιζώμεθα, τὸν δὲ καὶ
 ἀντόθεν σῖτον ἐν ὀλκάσι, πυροὺς καὶ πεφρυγμένους κριθάς,
 ἄγρην καὶ σιτοποιοὺς ἐκ τῶν μυλώνων πρὸς μέρος ἡναγχασμέ-
 νους ἐμμίσθους, ἵνα, ἣν που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβάνώμεθα,
 ἔχῃ ἡ στρατιὰ τὰ ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὐσα οὐ πάσης ἔσται
 3 πόλεως ὑποδέξασθαι), τὰ τε ἄλλα ὅσον δυνατόν ἐτοιμά-
 σασθαι καὶ μὴ ἐπὶ ἐτέροις γίνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα
 αὐτόθεν ὡς πλεῖστα ἔχειν. τὰ δὲ παρ' Ἑγεστιάων, ἃ λέγε-
 ται ἔχει ἑτοῖμα, νομίσατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἑτοῖμα εἶναι.
 23. Ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε μὴ ἀντίπαλον μόνον πα-
 ρασκευασάμενοι, πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλι-
 τικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι, μόλις οὕτως οἰοί-
 2 τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ διασῶσαι. πόλιν
 τε νομίσαι χρή ἐν ἀλλοφύλοις καὶ πολεμίοις οἰκιοῦντας ἵεναι,
 οὓς πρέπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ἢ ἂν κατὰσχωσιν εὐθύς κρατεῖν
 τῆς γῆς ἢ εἰδέναι ὅτι, ἣν σφάλλονται, πάντα πολέμια ἔξου-
 3 σιν. ὅπερ ἐγὼ φοβούμενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ἡμᾶς δέον
 [εὖ]¹⁾ βουλευσάσθαι, ἔτι δὲ πλείω εὐτυχῆσαι, χαλεπὸν δὲ
 ἀνθρώπους ὄντας, ὅτι ἐλάχιστα τῇ τύχῃ παραδούς ἐμαυτὸν
 βούλομαι ἐκπλεῖν, παρασκευῇ δὲ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλῆς
 [ἐκπλεῦσαι]²⁾. ταῦτα γὰρ τῇ τε ξυμπάσῃ πόλει βεβαιότατα
 ἡγοῦμαι καὶ ἡμῖν τοῖς στρατευσομένοις σωτήρια. εἰ δέ τῳ
 ἄλλως δοκεῖ, παρήμι αὐτῷ τὴν ἀρχήν.“

24. Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθηναίους
 τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἀποτρέψειν ἢ, εἰ ἀναγκάζοιτο
 στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκπλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ
 μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξηρέθησαν ὑπὸ τοῦ ὀχλώδους
 τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μᾶλλον ὥρμηντο καὶ τὸνναντίον

¹⁾ Die neueren Ausgg. ausser k streichen εὖ mit mehreren und den besten Hdschrr. Vgl. d. krit. Note zu C. 14.

²⁾ So k. Die Vulg. ist nicht bloss unerträglich schleppend, sondern wäre schon wegen des grundlos wechselnden Tempus zu verwerfen.

Peloponnes entweder durch Worte oder durch Gold gewinnen kön-
 nen, desgleichen viele Bogenschützen und Schleuderer, damit sie
 der feindlichen Reiterei Widerstand leisten, mit der Flotte aber müs- 2
 sen wir ganz bedeutend überlegen sein, um auch die Lebensmittel
 desto leichter beschaffen zu können, übrigens aber auch gleich von
 hier aus Lebensmittel, Weizen und geröstete Gerste, auf Lastschif-
 fen mitnehmen, sowie aus den Mühlen nach Verhältniß Brodbäcker
 zwangsweise für Lohn, damit, wenn wir wo durch eine Windstille
 festgehalten werden, das Heer seine Bedürfnisse habe (denn bei sei-
 ner Stärke wird nicht jede Stadt im Stande sein es aufzunehmen),
 auch mit allem Uebrigen müssen wir uns möglichst versehen und 3
 nicht von Andern abhängen, vor Allem aber Geld von hier aus so
 viel wie nur thunlich mitnehmen. Das von den Egäern ver-
 sprochene aber, was dort bereit liegen soll, wird wohl, glaubt es
 nur, bloß dem Namen nach bereit liegen. Denn wenn wir selbst 23
 nicht bloß gleich stark gerüstet, ausgenommen gegen ihre kampf-
 fähige Hoplitenmacht, sondern sogar überlegen in Allem von hier
 hinkommen, so glaube ich werden wir auch dann kaum im Stande
 sein das Eine zu erringen und das Andere auch nur zu bewahren.
 Auch ist zu bedenken daß der Zweck des Zuges ist, unter fremden 2
 und feindseligen Stämmen eine Stadt neu zu gründen; da aber
 muß man gleich am ersten Tage wo man landet des Landes Rei-
 ster werden, oder gewärtig sein daß man, wenn dies mißlingt,
 Alles zum Feinde haben wird. Dieses fürchtend und wohl wissend 3
 daß wir Vieles durch gute Berathung, noch mehr aber durch Glück
 erreichen müssen, dies aber für uns die wir Menschen sind schwer
 ist, so will ich so wenig wie möglich bei diesem Seezuge mich dem
 Glücke anvertrauen, vielmehr mich durch Kriegsmittel menschlicher
 Berechnung nach sicher stellen. Denn dies scheint mir nicht nur
 für den gesammten Staat das Zuverlässigste, sondern auch für uns
 die Theilnehmer des Zuges das Heilsamste. Dünkt es Einem an-
 ders, so trete ich ihm den Oberbefehl ab.“

So sprach Nikias, hoffend entweder die Athener durch die 24
 Größe der Erfordernisse abzuschrecken oder, wenn er gezwungen
 würde zu dem Zuge, auf diese Weise möglichst gesichert auszufegeln.
 Jenen aber wurde die Begierde nach dem Seezuge nicht benommen
 durch das Massenhafte der Rüstung, sondern sie bekamen noch viel
 mehr Lust, und seine Rede machte den entgegengesetzten Eindruck:

- 2 περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ παραινέσαι, ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια
 νῦν δὴ καὶ πολλὴ ἔσεσθαι. καὶ ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν
 ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις ὥς ἡ καταστρε-
 ψομένοις ἐφ' ᾧ ἔπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύ-
 ναμιν, τοῖς δ' ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὄψεως
- 3 καὶ θεωρίας καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς
 ὄμιλος καὶ στρατιώτης ἐν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν
 καὶ προσκτήσασθαι δύναμιν ὅθεν αἰδίων μισθοφορὰν ὑπ-
 ἄρξειν. ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ
 ἄρα καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δό-
- 25 ξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε. Καὶ τέλος παρελθὼν τις
 τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη χρῆναι
 προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον ἀπάντων ἦδη
- 2 λέγειν ἦντινα αὐτῷ παρασκευὴν Ἀθηναῖοι ψηφίσωνται. ὁ δὲ
 ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν
 μᾶλλον βουλεύσοιτο, ὅσα μέντοι ἦδη δοκεῖν αὐτῷ, τριήρεσι
 μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθη-
 ναίων ἔσεσθαι ὀπλιταγωγούς ὅσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ
- 3 τῶν ξυμμάχων μεταπεμπτέας εἶναι), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμπα-
 σιν Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
 ἐλάσσοσιν, ἦν δέ τι δύνωνται, καὶ πλείοσι· τὴν δὲ ἄλλην
 παρασκευὴν ὥς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ
 ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἦν τι ἄλλο πρέπον δοκῇ
- 26 εἶναι ἐτοιμασάμενοι ἄξειν. Ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθηναῖοι
 ἐψηφίσαντο εὐθὺς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ στρατιᾶς
 πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντὸς πλοῦ τοὺς στρατηγοὺς πράσ-
- 2 σειν ἢ ἂν αὐτοῖς δοκῇ ἄριστα εἶναι Ἀθηναίοις. καὶ μετὰ
 ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίνετο, καὶ ἔς τε τοὺς ξυμμάχους
 ἐπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνει-
 λήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πο-
 λέμου ἔς τε ἡλικίας πλῆθος ἐπιγεγεννημένης καὶ ἔς χρημάτων

nämlich sein Rath, meinte man, sei vortrefflich und jetzt vollends 2 werde ganz entschiedene Sicherheit sein. Nun wurden Alle gleichmäßig von der Begierde ergriffen mit auszuschnitten; die Aelteren nämlich, weil sie entweder das Land wohin sie segelten zu unterjochen hofften oder doch eine so starke Macht keinen Unfall erleiden werde, die Jüngeren aber aus Verlangen nach dem Anschauen und Betrachten ferner Dinge und weil sie voll Zuversicht einer glücklichen Rückkehr entgegen sahen; die große Masse und der Soldat endlich 3 weil sie hofften nicht nur für den Augenblick Geld zu erhalten sondern auch neue Macht zu erwerben, wodurch ihnen eine dauernde Löhnung gesichert werde. Sodasß wegen dieser entschiedenen Begierde der Mehrzahl sich Jeder der auch etwa nicht damit einverstanden war ruhig verhielt, in der Besorgniß, wenn er dagegen stimmte, als ein dem Vaterlande Uebelwollender zu erscheinen. Endlich trat einer von den Athenern auf, wandte sich an Nikias 25 und sagte, er müsse nicht Worte machen und zaubern, sondern in Aller Gegenwart jetzt gleich aussprechen welche Streitmacht ihm die Athener bewilligen sollten. Da sagte er, wenn auch mit Sträu- 2 ben, er würde sich genauer erst noch mit seinen Collegen in Ruhe darüber berathen, doch, so weit er jetzt schon eine Ansicht darüber habe, dürften Trieren nicht weniger als 100 aussegeln (die Athener selbst würden die Transportschiffe für die Hopliten geben, so viele als nöthig befunden würden, und andere seien von den Bundesgenossen herzubeeindern), Hopliten der Athener und Bun- 3 desgenossen aber zusammen nicht weniger als 5000, wo möglich jedoch noch mehr; die übrige Streitmacht an Bogenschützen von hier und aus Kreta, an Schleuderern und wenn sonst noch etwas zweckmäßig erscheine, würden sie in Bereitschaft setzen und mitnehmen. Nach dieser Erklärung beschlossen die Athener sofort, die Feldherrn 26 sollten sowohl hinsichtlich der Größe des Heeres als auch hinsichtlich des gesammten Seezuges unbeschränkte Vollmacht haben zu handeln wie es ihnen für Athen am erspriesslichsten dünke. Hierauf 2 begannen die Rüstungen, und man schickte zu den Bundesgenossen und nahm auch in Athen selbst die Aushebung vor. Die Stadt aber hatte sich kürzlich von der Krankheit und der unablässigen Kriegsnoth, sowohl in Bezug auf die Menge der wieder herangewachsenen Jugend als auf die Anhäufung von Geldmitteln in Folge der Waffenruhe, dergestalt wieder erholt daß Alles um so leichter

ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκεχειρίαν, ὥστε ῥᾶον πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν παρασκευῇ ἦσαν.

- 27 Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πόλει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἢ τετράγωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδίοις προθύροις καὶ ἐν ἱεροῖς) μιᾷ νυκτὶ οἱ
2 πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα. καὶ τοὺς δράσαντας ἦδει οὐδείς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύτροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφίσαντο, καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγεννημένον, μηνύειν ἀδεῶς τὸν βουλούμενον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων καὶ δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ ἔκπλου οἰωνὸς ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως
28 γεγενῆσθαι. Μηνύεται οὖν ἀπὸ μετοίκων τέ τινων καὶ ἀχολούθων περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαλμάτων περικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου γεγεννημέναι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποιεῖται ἐν οἰκίαις ἐφ' ὕβρει· ὧν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ἐπητιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβρόων ὡς ἐπὶ δήμου καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν περικοπὴ γένοιτο καὶ οὐδέν εἴη αὐτῶν ὃ τι οὐ μετ' ἐκείνου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν.
29 Ὁ δ' ἐν τε τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἐτοιμός ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι, εἴ τι τούτων εἰργασμένος ἦν (ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ μὲν τούτων τι εἰργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθεῖν, ἄρχειν. καὶ ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος πέρι αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι, ἀλλ' ἤδη ἀποκτείνειν, εἰ ἀδικεῖ, καὶ ὅτι σωφρονέστερον εἴη μὴ μετὰ τοιαύτης αἰτίας, πρὶν διαγνώσι,

beschafft wurde. So waren diese nun mit der Rüstung beschäftigt.

Während dessen aber wurden die steinernen Hermen welche in 27 der Stadt Athen standen (es sind aber diese, die viereckigen Figuren, der Landesitte gemäß zahlreich vorhanden sowohl an den Eingängen der Privathäuser als auch an den Tempeln) in einer Nacht zum größten Theile an den Gesichtern verstümmelt. Und Niemand 2 kannte die Thäter, sondern man suchte durch große Belohnungen für eine Anzeige von Staatswegen nicht nur diese zu entdecken, sondern beschloß auch außerdem, wenn Jemand noch sonst eine vorgekommene Gottlosigkeit wüßte, solle wer da wolle, er sei Bürger, Fremder oder Slave, es ohne Gefahr anzeigen. Und man nahm die Sache sehr wichtig; denn es schien einerseits eine übele Vorbedeutung für den Seezug zu sein, anderseits im Dienste einer Verschwörung zu revolutionären Zwecken und zum Umsturz der Demokratie geschehen zu sein. Nun gehen von einigen Metöken und Dienern 28 Anzeigen ein, über die Hermen zwar keine, aber über einige früher von jungen Leuten im Scherz und Rausch verübte Verstümmelungen anderer Standbilder, so wie auch darüber daß in gewissen Häusern die Mysterien zum Spott gefeiert wurden; und dieser 2 Dinge beschuldigten sie auch den Alkibiades. Und dies griffen die welche am meisten erbittert waren gegen den Alkibiades, als der ihnen im Wege stand daß sie selbst die Leitung des Volks sicher in der Hand hatten und nach dessen Vertreibung sie die Ersten zu sein hofften, auf, vergrößerten es und schrieen, sowohl die Mysterientweihung als die Verstümmelung der Hermen sei behufs des Umsturzes der Demokratie geschehen und nichts von alle dem sei ohne jenen ausgeführt; zum Belege führten sie seine sonstige antidemokratische Ueberhebung in der Lebensweise an. Dieser aber 29 vertheidigte sich nicht nur auf der Stelle gegen die Angebereien, sondern war auch bereit sich, ehe er absegele (denn schon waren die Rüstungen beendet), einer Untersuchung zu unterwerfen, ob er etwas von dem begangen hätte, und wenn er etwas davon begangen habe, Strafe zu leiden, wenn er aber freigesprochen würde, Feldherr zu bleiben. Und er beschwor sie nicht in seiner Abwesenheit 2 Verläumdungen gegen ihn anzunehmen, sondern ihn, wenn er ein Verbrecher sei, jetzt gleich zu tödten; er sagte, es sei besonnener ihn nicht unter dem Gewicht einer solchen Anklage vor der

3 πέμπειν αὐτὸν ἐπὶ τοσούτῳ στρατεύματι. οἱ δ' ἐχθροὶ δι-
 διότες τό τε στράτευμα μὴ εὖνουν ἔχῃ, ἣν ἤδη ἀγωνίζεται,
 ὃ τε δῆμος μὴ μαλακίζεται, θεραπεύων ὅτι δι' ἐκεῖνον οἱ
 τ' Ἀργεῖοι ξυνεστράτευον καὶ τῶν Μαντινέων τινές, ἀπέ-
 τρεπον καὶ ἀπέσπευδον, ἄλλους ῥήτορας ἐνιέντες οἳ ἔλεγον
 νῦν μὲν πλεῖν αὐτὸν καὶ μὴ κατασχεῖν τὴν ἀγωγὴν, ἐλθόντα
 δὲ κρίνεσθαι ἐν ἡμέραις ῥηταῖς, βουλόμενοι ἐκ μελίζονος δια-
 βολῆς, ἣν ἔμελλον ῥᾶον αὐτοῦ ἀπόντος ποιεῖν, μετάπεμπτον
 κομισθέντα αὐτὸν ἀγωνίσασθαι. καὶ ἔδοξε πλεῖν τὸν Λίκι-
 βιάδην.

- 30 Μετὰ δὲ ταῦτα θέρους μεσοῦντος ἤδη ἡ ἀναγωγὴ ἐγί-
 γνετο ἐς τὴν Σικελίαν. τῶν μὲν οὖν συμμάχων τοῖς πλείστοις
 καὶ ταῖς σιταγωγοῖς ὀλκάσι καὶ τοῖς πλοίοις καὶ ὅση ἄλλη
 παρασκευὴ ξυνείπετο πρότερον εἶρητο ἐς Κέρκυραν ξυλλέ-
 γεσθαι, ὡς ἐκεῖθεν ἀθρόοις ἐπὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν τὸν Ἴόνιον
 διαβαλοῦσιν· αὐτοὶ δ' Ἀθηναῖοι καὶ εἴ τινας τῶν συμμάχων
 παρῆσαν ἐς τὸν Πειραιᾶ καταβάντες ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἔφ-
 2 ἐπλήρουν τὰς ναῦς ὡς ἀναξόμενοι. συγκατέβη δὲ καὶ ὁ ἄλλος
 ὄμιλος ἅπας, ὡς εἰπεῖν, ὁ ἐν τῇ πόλει καὶ ἀστῶν καὶ ξένων,
 οἱ μὲν ἐπιχώριοι τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμ-
 ποντες, οἱ μὲν ἑταίρους, οἱ δὲ υἱεῖς, καὶ μετ' ἐλπίδος τε
 ἅμα ἰόντες καὶ ὀλοφυρμῶν, τὰ μὲν ὡς κτήσοιντο, τοὺς δ'
 εἴ ποτε ὄψοιντο, ἐνθυμούμενοι ὅσον πλοῦν ἐκ τῆς σφετέρας
 31 ἀπεστέλλοντο. Καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ, ὡς ἤδη ἔμελλον
 μετὰ κινδύνων ἀλλήλους ἀπολιπεῖν, μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῆει
 τὰ δεινὰ ἢ ὅτε ἐψηφίζοντο πλεῖν· ὅμως δὲ τῇ παρούσῃ
 ῥώμῃ διὰ τὸ πλῆθος ἐκάστων ὧν ἐώρων τῇ ὥσῃ ἀνεθάρ-
 σουν. οἱ δὲ ξένοι καὶ ὁ ἄλλος ὄχλος κατὰ θέαν ἤκεν ὡς ἐπὶ
 ἀξιόχρεων καὶ ἄπιστον διάνοιαν. παρασκευὴ γὰρ αὕτη πρώτη
 ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ πολυτελεστάτῃ θῆ
 2 καὶ εὐπρεπεστάτῃ τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ

Entscheidung an der Spitze eines so großen Heeres auszusenden. Aber seine Feinde, aus Furcht, er möchte, wenn er sogleich vor 3 Gericht käme, das Heer für sich haben, und das Volk möchte, aus Gefälligkeit gegen ihn, weil seinetwegen die Argeier und einige der Mantineer mitzogen, milde verfahren, suchten dies abzuwenden und mit allem Eifer zu verhindern, indem sie andere Redner anstifteten welche sagten, jetzt solle er nur in See gehen und die Abfahrt nicht aufhalten, aber nach seiner Rückkehr binnen einer bestimmten Zahl von Tagen sich zur Untersuchung stellen; womit sie bezweckten daß er in Folge stärkerer Verläumdungen, die sie während seiner Abwesenheit leichter aufzubringen gedachten, zurückgerufen werden und dann vor Gericht erscheinen solle. So wurde beschlossen, Alkibiades solle in See gehn.

Darauf fand dann, es war bereits mitten im Sommer, die 30 Abfahrt nach Sicilien statt. Die meisten nun der Bundesgenossen, die Getreideschiffe, die kleineren Fahrzeuge und was sonst an Zubehör der Flotte folgte, hatten Befehl erhalten sich zuerst in Kerkyra zu sammeln, um von da aus zusammen über das Ionische Meer nach der Spitze von Tapygien überzusetzen; die Athener selbst aber und die eben Anwesenden von den Bundesgenossen giengen an einem bestimmten Tage ganz früh in den Peiräeus hinab und bestiegen die Schiffe um abzufahren. Es gieng aber auch, so zu sa- 2 gen, die ganze übrige Volksmasse in der Stadt, Bürger wie Fremde, mit hinab, die Einheimischen jeder den Seinigen, diese Freunde, jene Verwandten, andere Söhnen das Geleit gebend und unter Hoffnung zugleich und wehmüthigen Klagen hinabziehend, daß sie jenes erkämpfen möchten, und ob sie diese je wiedersehn würden, da sie bedachten wie weit sie aus der Heimath zur See wegzogen. Und in diesem Augenblicke, da sie nun eben unter Gefahren 31 von einander zu scheiden im Begriff waren, trat ihnen das Bedenkliche weit näher als damals wo sie den Seezug beschlossen; jedoch erfüllte sie die vorhandene Macht, wegen der Menge der Gegenstände aller Art die sie sahen, beim Anblick mit neuer Zuversicht. Die Fremden aber und der übrige Volkshaufe kam aus Schaulust wie zu einer großartigen und unglaublichen Unternehmung. Denn dies war die kostspieligste und prächtigste Ausrüstung bis auf jene Zeit, die zuerst aus einem Staate mit Hellenischer Kriegsmacht in See gieng. An Zahl der Schiffe und Hopliten 2

δὲ νεῶν καὶ ὀπλιτῶν καὶ ἡ ἐς Ἐπίδανρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὐτὴ ἐς Ποτίδαιαν μετὰ Ἄγνωνος οὐκ ἐλάσσωσιν ἦν· τετράκισ γὰρ χίλιοι ὀπλῖται αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἱππῆς καὶ τριήρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμμαχοι ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ
 3 ἐπὶ τε βραχεῖ πλῶ ὥρμήθησαν καὶ παρασκευῇ φράυλῃ. οὗτος δὲ ὁ στόλος ὡς χρόνιος τε ἐσόμενος καὶ κατ' ἀμφοτέρω, οὐδ' ἂν δέη, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαρτυθείς, τὸ μὲν ναυτικὸν μεγάλας δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκπονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμὴν τῆς ἡμέρας τῷ ναύτῃ ἐκάστῳ διδόντος καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἐξήκοντα μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὀπλιταγωγούς καὶ ὑπηρεσίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων¹⁾ ἐπιφοράς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ διδόντων τοῖς θρανίοις τῶν ναυτῶν καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις καὶ τὰλλα σημείοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένων, καὶ ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἑνὸς ἐκάστου ὅπως αὐτῷ τινι εὐπρεπέα
 4 τε ἡ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ ταχυνναυτεῖν, τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκκριθὲν καὶ ὀπλῶν καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλη σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν. ξυνέβη δὲ πρὸς τε σφᾶς αὐτοὺς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ὃ τις ἕκαστος προσετάχθῃ, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπιδείξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ
 5 πολεμίου παρασκευῇ. εἰ γὰρ τις ἐλογίσατο τὴν τε τῆς πόλεως ἀνάλωσιν δημοσίαν²⁾ καὶ τῶν στρατευομένων τὴν ἰδίαν, τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετελέκει³⁾ καὶ ἂ ἔχοντας τοὺς στρατηγούς ἀπέστελλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἃ τε περὶ τὸ σῶμά τις καὶ τριηράρχος ἐς τὴν ναῦν ἀναλώκει καὶ ὅσα ἔτι ἔμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἂ εἰκὸς ἦν καὶ ἄνευ τοῦ ἐκ τοῦ⁴⁾ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσασθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατεῖαν, καὶ ὅσα ἐπὶ μεταβολῇ

¹⁾ So p g k mit nur zwei Hdschr. (deshalb bei p i g δέ in Klammern), doch vom Sinne gefordert. b a mit der Vulg. τὰς κρατίστας τῶν τριηράρχων.

²⁾ p bezeichnet δημοσίαν als Glossem. S. jedoch d. Note.

³⁾ Die Hdschr. προετετελέκει und so b a (a bezeichnet es jedoch als verdächtig) k; p g προετετελέκει nach Duker's und Reiske's Conj., vom Sinne gefordert.

aber war die unter Perikles gegen Epidauros und die nämliche unter Hagnon gegen Potidäa nicht kleiner gewesen; denn es waren 4000 Hopliten, 300 Reiter und 100 Trieren von Athen selbst, 50 von Lesbos und Chios, und außerdem viele Bundesgenossen mitgesegelt; allein sie hatten sich nur zu einer kurzen Fahrt und mit unbedeutender Rüstung in Bewegung gesetzt. Dieser Zug aber 3 gieng ab, theils auf lange Dauer berechnet, theils für beide Elemente, je nach Bedürfniß, mit Schiffen und Landheer zugleich ausgestattet. Daher war die Flotte mit großen Kosten von Seiten der Trierarcken sowohl als des Staates hergestellt, indem der Staat jedem Seemann täglich eine Drachme gab und die leeren Schiffe stellte, nämlich 60 Schnellsegler und 40 zum Transport der Hopliten, und die tüchtigsten Rudermannschaften für dieselben, die Trierarcken aber den Ruderern erster Classe und den übrigen Rudermannschaften zu dem vom Staate gezahlten Solde Zulagen gaben und im Uebrigen sich kostbare Verzierungen und Geräthschaften anschafften, und jeder aufs Aeufferste bemüht war daß gerade sein Schiff sich durch stattliches Aussehn und durch Schnellsegeln vorzüglich auszeichne; das Landheer aber war durch gewissenhafte Aushebungen erlesen und wetteiferte unter sich mit großer Lebhaftigkeit in Waffen und der Bekleidung des Körpers. So geschah es daß nicht nur unter ihnen selbst der Wettstreit rege ward in dem was einem jeden übertragen war, sondern auch den übrigen Hellenen gegenüber das Ganze mehr einer Schaustellung der Macht und des Reichthums als einer Rüstung gegen Feinde glich. Denn wenn 5 man den öffentlichen Aufwand des Staates und den besonderen der Theilnehmer am Zuge berechnet hätte, des Staats, was er schon darauf verwendet hatte und was er den Feldherren bei der Abfahrt mitgab, der Einzelnen, was jeder für seine Person und der Trierarck für sein Schiff aufgewandt hatte und was er noch aufwenden sollte, dazu das was der Wahrscheinlichkeit nach jeder noch außer dem öffentlichen Solde als Reisemittel als zu einem langen Feldzuge herbeigeschafft hatte, und was mancher Soldat oder Handels-

⁴) So p b a k mit den besten Hdschrr. (p1 ἐκ [τοῦ]); b1 g ἐκ δημοσίου; a [ἐκ] δημοσίου, indem er ohne Grund τὸ δημόσιον von Thuk. auf die Bedeutung „Staatsgefängniss“ beschränkt glaubt, und weil drei Hdschrr. ἐκ nicht haben.

τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ ἂν τάλαντα
 6 εὐρέθη ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα. καὶ ὁ στόλος
 οὐχ ἥσσον τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως λαμπρότητι περιβό-
 ητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς ἐπήεσαν ὑπερβολῇ, καὶ
 ὅτι μέγιστος ἦδη διάπλους ἀπὸ τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστη
 ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη.

82 Ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη
 ὅσα ἔχοντες ἐμέλλον ἀνάξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπῇ
 ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς νομιζομένας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς
 οὐ κατὰ ναῦν ἐκάστην, ξύμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποι-
 οῦντο, κρατῆράς τε κεράσαντες παρ' ἅπαν τὸ στράτευμα
 καὶ ἐκπώμασι χρυσοῖς τε καὶ ἀργυροῖς οἷ τε ἐπιβάται καὶ
 2 οἱ ἄρχοντες σπένδοντες. ξυνεπεύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὁμι-
 λος ὁ ἐκ τῆς γῆς τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὖνους
 παρῆν σφίσι. παιωνίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς
 ἀνήγοντο, καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἄμιλλαν
 ἤδη μέχρι Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν,
 ξυνθα περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν συμμαχῶν ξυνελέγετο,
 ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.

3 Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν τὰ
 περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μέντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν χρόνον
 οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν τοιοῖδε λό-
 γοι ἀπὸ τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευόντων τὰ περὶ τῆς στρα-
 τείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, καὶ
 Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμωνος παρελθὼν αὐτοῖς, ὡς σαφῶς οἶό-
 μενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε καὶ παρήνει τοιάδε.

33 „Ἀπιστα μὲν ἴσως, ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινές, δόξω ὑμῖν
 περὶ τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας λέγειν, καὶ γινώσκω ὅτι
 οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι ἢ λέγοντες ἢ ἀπαγγέλλοντες
 οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι·
 ὁμως δὲ οὐ καταφοβηθεὶς ἐπισχῆσω κινδυνευούσης τῆς πό-

mann zum Umfah mit ins Schiff nahm, so würde man gefunden haben daß im Ganzen eine Masse Talente aus der Stadt fortgeführt wurden. Und dieser Zug wurde durch die staunenswerthe 6 Kühnheit des Wagnisses und durch die Pracht des Schauspiels nicht weniger berühmt als durch des Heeres Ueberlegenheit über die gegen welche sie zogen, und dadurch daß jetzt die weiteste Seefahrt von der Heimath weg und mit der größten Hoffnung auf die bevorstehenden Vergrößerungen nach Maßgabe der gegenwärtigen Macht unternommen ward.

Als nun die Schiffe bemannt waren und Alles sich an Bord 32 befand was man auf der Fahrt mitnehmen wollte, wurde mit der Trompete Stillschweigen geboten und sie verrichteten, nicht auf jedem Schiffe einzeln, sondern Alle zusammen vor der Abfahrt das herkömmliche Gebet, das ein Herold vorsprach, wobei sie in dem ganzen Heere Mischkrüge gefüllt hatten und Mannschaft und Officiere aus goldenen und silbernen Bechern spendeten. Es betete aber auch 2 die übrige Volksmenge vom Ufer aus mit, sowohl die Bürger als auch wer sonst noch aus Theilnahme für sie erschienen war. Nachdem sie dann den Kriegsgefangen angestimmt und die Trankopfer vollendet hatten, fuhren sie ab und anfänglich in einem langen Zuge auslaufend, machten sie zunächst eine Wettfahrt bis Aegina. Und diese beeilten sich nun nach Kerkyra, wo auch das übrige Heer der Verbündeten versammelt ward, zu gelangen.

Nach Syrakus aber wurde zwar von vielen Seiten die Nach- 3 richt von dem Heranzuge gemeldet, jedoch lange Zeit durchaus nicht geglaubt, sondern als auch eine Volksversammlung berufen war, wurden nicht nur von Andern, theils von solchen die die Nachricht von dem Kriegszuge der Athener glaubten, theils von solchen die das Gegentheil behaupteten, Reden gehalten ähnlich wie die folgenden, sondern es trat auch Hermokrates, des Hermon Sohn, vor ihnen auf, als Einer der genau über die Sache unterrichtet zu sein glaubte, und hielt folgende Ermahnungsrede.

„Ich werde vielleicht, wie auch einige Andere, euch unglaub- 33 hafte Dinge zu erzählen scheinen von dem wirklichen Heranziehen einer Flotte, auch weiß ich daß die welche das unglaublich Scheinende entweder behaupten oder melden nicht nur nicht überzeugen, sondern sogar für Thoren angesehen werden; dennoch werde ich bei der Gefahr des Staates nicht aus Scheu zurückhalten, da

λεως, πείθων γε ἑμαυτὸν σαφέστερόν τι ἑτέρου εἰδὼς λέγειν.

- 2 Ἀθηναῖοι γὰρ ἐφ' ἡμᾶς, ὃ πάννυ θαυμάζετε, πολλῇ στρατιᾷ
 ὠρμηνται καὶ ναυτικῇ καὶ πεζικῇ¹⁾), πρόφασιν μὲν Ἐγεσταίων
 ξυμμαχίᾳ καὶ Λεοντίνων κατοικίσει, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας
 ἐπιθυμίᾳ, μάλιστα δὲ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ἡγούμενοι, εἰ
 3 ταύτην σχοῖεν, ῥαδίως καὶ τᾶλλα ἔξειν. ὥς οὖν ἐν τάχει
 παρεσομένων, ὁρᾶτε ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ὅτῳ τρόπῳ κάλ-
 λιστα ἀμυνεῖσθε αὐτούς, καὶ μήτε καταφρονήσαντες ἄφρακτοι
 ληφθῆσεσθε μήτε ἀπιστήσαντες τοῦ ξύμπαντος ἀμελήσετε.
 4 εἰ δέ τῳ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ
 ἐκπλαγῇ. οὔτε γὰρ βλάπτειν ἡμᾶς πλείω οἷοί τε ἔσονται ἢ
 πάσχειν, οὔθ' ὅτι μεγάλῳ σιόλῳ ἐπέρχονται, ἀνωφελεῖς,
 ἀλλὰ πρὸς τε τοὺς ἄλλους Σικελιώτας πολὺ ἄμεινον (μᾶλλον
 5 γὰρ ἐθελήσουσιν ἐκπλαγέστες ἡμῖν ξυμμαχεῖν), καὶ ἦν ἄρα
 ἡ κατεργασώμεθα αὐτούς ἢ ἀπράκτους ὧν ἐφρίενται ἀπώσω-
 μεν (οὐ γὰρ δὴ μὴ τύχῳσί γε ὧν προσδέχονται φοβοῦμαι),
 κάλλιστον δὴ ἔργων²⁾ ἡμῖν ξυμβήσεται καὶ οὐκ ἀνέλπιστον
 ἔμοιγε. ὀλίγοι γὰρ δὴ στόλοι μεγάλοι ἢ Ἑλλήνων ἢ βαρβά-
 6 ρων πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν. οὔτε
 γὰρ πλείους τῶν ἐνοικούντων καὶ ἀστυγειτόνων ἔρχονται
 (πάντα γὰρ ὑπὸ δέους ξυνίσταται), ἦν τε δι' ἀπορίαν τῶν
 ἐπιτηδείων ἐν ἀλλοτρίᾳ γῇ σφαλῶσι, τοῖς ἐπιβουλευθεῖσιν
 ὄνομα, καὶ περὶ σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω πταίσωσιν³⁾), ὅμως
 καταλείπουσιν. ὅπερ καὶ Ἀθηναῖοι αὐτοὶ οὗτοι, τοῦ Μήδου
 παρὰ λόγον πολλὰ σφαλέντος, ἐπὶ τῷ ὀνόματι ὡς ἐπ' Ἀθή-
 νας ἦει ηὐξήθησαν, καὶ ἡμῖν οὐκ ἀνέλπιστον τὸ τοιοῦτο
 ξυμβῆναι.

- 84 „Θαρσοῦντες οὖν τὰ τε αὐτοῦ παρασκευαζώμεθα καὶ ἐς
 τοὺς Σικελοὺς πέμποντες τοὺς μὲν μᾶλλον βεβαιωσώμεθα,
 τοῖς δὲ φιλίαν καὶ ξυμμαχίαν πειρώμεθα ποιεῖσθαι, ἔς τε

¹⁾ b k mit einer Hdschr. πεζῇ; doch s. Poppo Goth. Ausg.

²⁾ p g mit mehreren, darunter einigen guten Hdschr. ἔργον; doch kommt die gewähltere Ausdrucksweise (κάλλιστον ἔργων), welche Einige dem Thuk. absprachen, wenigstens im Prädicat vor 2, 42, 3 κινδύνων κάλλιστον. 7, 68, 3 κινδύνων σπανιώτατοι. Auch hier dürfte es als Prädicat zu nehmen sein.

ich mich überzeugt halte daß ich mit bestimmteren Nachrichten als irgend ein Anderer auftrete. Nämlich die Athener sind, worüber 2 ihr euch höchlich wundert, mit einer großen See- und Landmacht gegen uns aufgebrochen, angeblich zum Beistande der Egestäer und zur Wiederherstellung von Leontini, in Wahrheit aber aus Eier nach Sicilien und ganz vorzüglich nach unserer Stadt, nach deren Besiznahme sie auch das Uebrige leicht in Besiz nehmen zu können meinen. Also auf ihre baldige Ankunft rechnend sehet zu, auf 3 welche Weise ihr sie mit den vorhandenen Mitteln am besten abwehren und weder aus Geringschätzung euch ungerüstet überraschen lassen, noch aus Unglauben Alles vernachlässigen werdet. Wenn es 4 aber vielleicht glaubhaft dünkt, der möge sich nicht von ihrer Kühnheit und Macht imponiren lassen. Denn sie werden nicht in der Lage sein uns mehr zu schaden als selbst zu erleiden, und daß sie mit einem großen Zuge kommen ist gar nicht unvortheilhaft, sondern theils den andern Sikelioten gegenüber recht gut (diese werden ja in ihrem Schrecken um so geneigter zum Bündniß mit uns sein), theils wird uns, wenn wir sie dann entweder überwäl- 5 tigen oder, ohne daß sie ihr Ziel erreicht haben, vertreiben (denn daß sie ihre Hoffnungen verwirklichen sollten fürchte ich doch nicht) damit eine der ruhmvollsten Thaten gelingen, und eine in meinen Augen gar nicht undenkbare. Denn nur selten haben große Heereszüge, gleichviel ob von Hellenen oder Barbaren, die sich weit von der Heimath entfernten, Glück gemacht. Denn einerseits kom- 6 men sie nicht in größerer Zahl als die Einwohner und die Nachbarstädte (denn Alles verbindet sich dann aus Furcht), anderseits, wenn durch Mangel an Lebensmitteln in fremdem Lande ihr Unternehmen scheitert, lassen sie, mögen sie auch größtentheils durch eigene Schuld verunglückt sein, dennoch den bedroht Gewesenen Ruhm zurück. Gerade in dieser Beziehung sind ja diese Athener selbst, als der Meder wider Erwarten viel Unfälle erlitt, in Folge der Meinung daß er gegen Athen zog im Ansehn gestiegen, und so ist auch für uns ein solches Ereigniß gar nicht undenkbar.

„Unverzagt also laßt uns nicht nur unsere eigene Macht rüsten, 34 sondern auch durch Sendungen zu den Sikelern die einen fester an uns knüpfen, mit den andern Freundschaft und Bündniß zu schlie-

3) b g a p₂ πταλώσει mit mehreren der besten Hdschr., p₁ πταλ[σ]ώσει. S. die Note.

- τὴν ἄλλην Σικελίαν πέμπωμεν πρέσβεις, δηλοῦντες ὥς κοινὸς ὁ κίνδυνος, καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν, ὅπως ἢ ξυμμαχίαν ποιῶμεθα ἡμῖν ἢ μὴ δέχωνται Ἀθηναίους. δοκεῖ δέ μοι καὶ ἐς
- 2 Καρχηδόνα ἄμεινον εἶναι πέμψαι. οὐ γὰρ ἀνέλπιστον αὐτοῖς, ἀλλ' αἰεὶ διὰ φόβου εἰσὶ μὴ ποτε Ἀθηναῖοι αὐτοῖς ἐπὶ τὴν πόλιν ἔλθωσιν, ὥστε τάχ' ἂν ἴσως νομίσαντες, εἰ τάδε προήσονται, καὶ ἂν¹⁾ σφεῖς ἐν πόνῳ εἶναι, ἐθελήσειαν ἡμῖν ἥτοι κρύφα γε ἢ φανερώς ἢ ἐξ ἐνός γέ του τρόπου ἀμῦναι.
- 3 δυνατοὶ δ' εἰσὶ μάλιστα τῶν νῦν, βουλευθέντες· χρυσὸν γὰρ καὶ ἄργυρον πλεῖστον κέκτηνται, ὅθεν ὁ τε πόλεμος καὶ τὰλλα εὐπορεῖ. πέμπωμεν δὲ καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ ἐς Κόρινθον δεόμενοι δεῦρο κατὰ τάχος βοηθεῖν καὶ τὸν
- 4 ἐκεῖ πόλεμον κινεῖν. ὁ δὲ μάλιστα ἐγὼ τε νομίζω ἐπὶ καιρὸν, ὑμεῖς τε διὰ τὸ ξύνηθες ἥσυχον ἥκιστ' ἂν ὀξέως πελθοίσθε, ὅμως εἰρήσεται. Σικελιῶται γὰρ εἰ θέλομεν ξύμπαντες, εἰ δὲ μὴ, ὅτι πλεῖστοι μεθ' ἡμῶν, καθελκύσαντες ἅπαν τὸ ὑπάρχον ναυτικὸν μετὰ δυοῖν μηνοῖν τροφῆς ἀπαντῆσαι Ἀθηναίοις ἐς Τάραντα καὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν, καὶ δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς ὅτι οὐ περὶ τῇ Σικελίᾳ πρότερον ἔσται ὁ ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκείνους περαιωθῆναι τὸν Ἰόνιον, μάλιστ' ἂν αὐτοὺς ἐκπλήξαιμεν καὶ ἐς λογισμὸν καταστήσαιμεν ὅτι ὁρμώμεθα μὲν ἐκ φιλίας χώρας φύλακες (ὑποδέχεται γὰρ ἡμᾶς Τάρας), τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺν περαιουῖσθαι μετὰ πάσης τῆς παρασκευῆς, χαλεπὸν δὲ διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μεῖναι, καὶ ἡμῖν ἂν εὐεπίθετος εἴη, βραδεῖά τε καὶ κατ' ὀλίγον²⁾
- 5 προσπίπτουσα. εἰ δ' αὖ τῷ ταχυναυτοῦντι ἀθροωτέρῳ κουφίσαντες προσβάλοιεν, εἰ μὲν κώπαις χρήσαιντο, ἐπιθοίμεθ³⁾ ἂν κεκμηκόσιν, εἰ δὲ μὴ δοκοίη, ἔστι καὶ ὑποχωρῆσαι ἡμῖν ἐς Τάραντα. οἱ δὲ μετ' ὀλίγων ἐφοδίων ὥς ἐπὶ ναυμαχίᾳ περαιωθέντες ἀποροῖεν ἂν κατὰ χωρία ἐρῆμα, καὶ

¹⁾ Fast alle Hdschrr. wie die Vulg. καὶ ἂν (p₁ † καὶ ἂν †), gegen des Thuk. Gewohnheit.

²⁾ So mit zwei oder drei Hdschrr. die neueren Ausgg. ausser b₁, der noch die wohl unhaltbare Vulg. κατὰ λόγον hat.

³⁾ b mit einigen schlechten Hdschrr. ἐπιθοίμεθ³⁾.

ἣ μένοντες πολιορκοῖντο ἅν ἡ πειρώμενοι παραπλεῖν τήν
 τε ἄλλην παρασκευὴν ἀπολίποιεν ἅν καὶ τὰ τῶν πόλεων οὐκ
 6 ἅν βέβαια ἔχοντες, εἰ ὑποδέξοιντο, ἀθυμοῖεν. ὥστ' ἔγωγε
 τούτῳ τῷ λογισμῷ ἡγοῦμαι ἀποκληρομένους αὐτοὺς οὐδ'
 ἅν ἀπᾶραι ἀπὸ Κερκύρας, ἀλλ' ἡ διαβουλευσαμένους καὶ
 κατασκοπαῖς χρωμένους ὅποσοι τ' ἔσμεν καὶ ἐν ᾧ χωρῶ,
 ἐξωσθῆναι ἅν τῇ ὥρᾳ ἐς χειμῶνα, ἡ καταπλαγέντας τῷ ἀδο-
 κήτῳ καταλῦσαι ἅν τὸν πλοῦν, ἄλλως τε καὶ τοῦ ἐμπειροτά-
 του τῶν στρατηγῶν, ὡς ἐγὼ ἀκούω, ἄκοντος ἡγουμένου καὶ
 ἀσμένου ἅν πρόφασιν λαβόντος, εἴ τι ἀξιόχρεων ἀφ' ἡμῶν
 7 ὀφθείη. ἀγγελλοίμεθα δ' ἅν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπὶ τὸ πλεῖον·
 τῶν δ' ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γινῶμαι ἴστανται,
 καὶ τοὺς προεπιχειροῦντας ἡ τοῖς γε ἐπιχειροῦσι προδη-
 λοῦντας ὅτι ἀμυνοῦνται μᾶλλον πεφόβηνται, ἰσοκινδύνους
 ἡγούμενοι. ὅπερ ἅν νῦν Ἀθηναῖοι πάθοιεν. ἐπέρχονται
 γὰρ ἡμῖν ὡς οὐκ ἀμυνουμένοις, δικαίως κατεγνωκότες ὅτι
 8 αὐτοὺς οὐ μετὰ Λακεδαιμονίων ἐφθείρομεν· εἰ δ' ἴδοιεν
 παρὰ γνώμην τολμήσαντας, τῷ ἀδοκῆτῳ μᾶλλον ἅν κατα-
 πλαγεῖεν ἡ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. πείθεσθε οὖν,
 μάλιστα μὲν ταῦτα τολμήσαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι τάχιστα τᾶλλα
 ἐς τὸν πόλεμον ἐτοιμάζειν, καὶ παραστῆναι παντὶ τὸ μὲν
 καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυσθαι,
 τὸ δ' ἤδη τὰς μετὰ φόβου παρασκευὰς ἀσφαλεστάτας νομί-
 σαντας ὡς ἐπὶ κινδύνου πράσσειν χρησιμώτατον ἅν συμβῆναι.
 οἱ δὲ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ἐν πλῶ εὖ οἶδ' ὅτι ἤδη εἰσὶ
 καὶ ὅσον οὐπω πάρεισιν.“

35 Καὶ ὁ μὲν Ἑρμοκράτης τοσαῦτα εἶπε. τῶν δὲ Συρακο-
 σίων ὁ δῆμος ἐν πολλῇ πρὸς ἀλλήλους ἔριδι ἦσαν, οἱ μὲν
 ὡς οὐδενὶ ἅν τρόπῳ ἔλθοιεν οἱ Ἀθηναῖοι οὐδ' ἀληθῆ ἔστιν
 ἃ λέγει, τοῖς δέ, εἰ καὶ ἔλθοιεν, τί ἅν δράσειαν αὐτοὺς ὅτι

den in den menschenleeren Gegenden Mangel leiden und entweder, wenn sie blieben, umlagert werden, oder, wenn sie an der Küste entlang zu segeln versuchten, die übrige Belastung zurücklassen und, weil sie der Stimmung der Städte, ob diese sie aufnehmen würden, nicht versichert wären, den Muth verlieren. So würden sie; 6 glaube ich, durch diese Betrachtung zurückgehalten nicht einmal von Kerkyra absegeln, sondern entweder hin und her beratend und auskundschaftend, wie stark wir wären und wo wir lägen, durch den Zeitverlauf in den Winter gedrängt werden, oder bestürzt gemacht durch das Unerwartete den Zug ganz aufgeben, zumal da der kriegserfahrenste ihrer Feldherren, wie ich höre, wider Willen den Oberbefehl führt und mit Freuden einen Vorwand ergreifen dürfte, wenn von unserer Seite irgend eine Anstrengung von Belang sichtbar würde. Unsere Rüstungen würden aber, das weiß ich, in ver- 7 größertem Maßstabe berichtet werden; nun aber richten sich nach dem was gesprochen wird, auch die Meinungen der Menschen, und man fürchtet diejenigen welche dem Angriff zuvorkommen oder wenigstens den Angreifenden zuvor zeigen daß sie sich wehren werden mehr, indem man sie der Gefahr gewachsen glaubt. Dies dürfte jetzt auf die Athener Anwendung finden. Denn sie ziehen gegen uns in der Voraussetzung daß wir uns nicht wehren werden, und mit Recht muthen sie uns das zu, weil wir sie nicht mit den Lakädämoniern erdrückten; sähen sie uns aber wider Vermuthen kühn, 8 so würden sie durch das Unerwartete wohl mehr bestürzt werden als durch unsere wirkliche Macht. Befolget also meinen Rath, am besten dies wagend, wo nicht, schleunigst alles Uebrige zum Kriege zu bereiten, und Jedem trete es vor die Seele daß die Verachtung der Angreifenden sich in der Kraft der Handlungen zeigt, und daß es sich als das Nützlichste herausstellen dürfte sofort wie bei schon vorhandener Gefahr zu handeln, in der Meinung, die in Furcht getroffenen Vorkehrungen seien die sichersten. Die Feinde aber kommen, sie sind, ich weiß es gewiß, schon auf der Fahrt, ja sie sind schon so gut wie hier.“

So sprach Hermokrates. Das Volk von Syrakus aber gerieth 35 in heftigen Streit zusammen, indem die Einen sagten, die Athener würden auf keinen Fall kommen und Alles was er da spräche sei unwahr, die Andern, wenn sie ja kämen, was sie ihnen denn thun würden ohne es in verstärktem Maße wieder zu erleiden. Noch

οὐκ ἂν μεῖζον ἀντιπάθοιεν· ἄλλοι δὲ καὶ πάνυ καταφρο-
νοῦντες ἐς γέλωτα ἔτρεπον τὸ πρᾶγμα. ὀλίγον δ' ἦν τὸ
πιστεῦον τῷ Ἑρμοκράτει καὶ φοβούμενον τὸ μέλλον. παρ-
ελθὼν δ' αὐτοῖς Ἀθηναγόρας, ὃς δήμου τε προστάτης ἦν
καὶ ἐν τῷ παρόντι πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς ἔλεγε τοιάδε.

- 36** „Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κακῶς
φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε ἔλθόντας,
ἢ δειλός ἐστιν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὖνους· τοὺς δ' ἀγγέλλοντας
τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας τῆς μὲν τόλμης
οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ οἶονται ἐνδηλοὶ εἶναι.
2 οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται τὴν πόλιν ἐς ἑκπληξιν
καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ τὸ σφέτερον ἐπηλυγά-
ζωνται. καὶ νῦν αὐταὶ αἱ ἀγγελίαι τοῦτο δύνανται· οὐκ
ἀπὸ ταῦτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν, οἵπερ αἰεὶ τάδε κινουσί,
3 ξύγκεινται. ὑμεῖς δὲ ἦν εὖ βουλευήσθε, οὐκ ἐξ ὧν οὔτοι
ἀγγέλλουσι σκοποῦντες λογιεῖσθε τὰ εἰκότα, ἀλλ' ἐξ ὧν ἄνθρω-
ποι δεινοὶ καὶ πολλῶν ἔμπειροι, ὥσπερ ἐγὼ Ἀθηναίους ἀξιῶ,
δράσειαν. οὐ γὰρ αὐτοὺς εἰκὸς Πελοποννησίους τε ὑπολι-
πόντας καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον μήπω βεβαίως καταλελυμένους
ἐπ' ἄλλον πόλεμον οὐκ ἐλάσσω ἐκόντας ἔλθειν, ἐπεὶ ἔγωγε
ἀγαπᾶν οἶομαι αὐτοὺς ὅτι οὐχ ἡμεῖς ἐπ' ἐκείνους ἐρχόμεθα,
37 πόλεις τοσαῦται καὶ οὕτω μεγάλαι. Εἰ δὲ δὴ, ὥσπερ λέ-
γονται, ἔλθοιεν, ἱκανωτέραν ἡγοῦμαι Σικελίαν Πελοποννή-
σου διαπολεμῆσαι ὅσῳ κατὰ πάντα ἄμεινον ἐξήρτυται, τὴν
δὲ ἡμετέραν πόλιν αὐτὴν τῆς νῦν στρατιᾶς, ὥς φασιν, ἐπ-
2 ιούσης, καὶ εἰ δις τοσαύτη ἔλθοι, πολὺν κρείσσω εἶναι· οἷς
γ' ἐπίσταμαι οὕθ' ἱππους ἀκολουθήσοντας, οὐδ' αὐτόθεν
πορισθησομένους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἑγεσταίων, οὕθ' ¹⁾
ὀπλίτας ἰσοπληθεῖς ²⁾ τοῖς ἡμετέροις ἐπὶ νεῶν γε ἔλθόντας.
μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούραις τοσοῦτον πλοῦν
δεῦρο κομισθῆναι, τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν ὅσῃν δεῖ ἐπὶ
3 πόλιν τοσὴνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὖσαν. ὥστε παρὰ

¹⁾ So die neueren Ausgg. seit Haacke. Die Hdschrr. und die
Vulg. οὐδ'.

²⁾ b a k mit zwei Hdschrr. ἰσοπλήθεις.

Andere aber sahen die Sache ganz und gar geringschätzig an und zogen sie ins Lächerliche. Ein kleiner Theil aber war es der dem Hermokrates glaubte und das Kommen fürchtete. Es trat nun Athenagoras vor ihnen auf, welcher der Führer des Volks war und gegenwärtig bei der Masse das meiste Vertrauen genoß, und sprach also.

„Wer nicht wünscht daß die Athener so thöricht sind hieher zu 36 kommen und sich in unsere Hände zu geben, der ist entweder ein Feigling oder gegen die Stadt nicht wohlgesinnt; die aber solche Nachrichten verbreiten und euch bange machen, die bewundere ich zwar nicht wegen ihrer Frechheit, wohl aber wegen ihrer Dummheit, daß sie sich dadurch nicht zu verrathen glauben. Nämlich 2 die welche für ihre Person etwas fürchten, wollen die Stadt in Bestürzung versetzen, um durch die allgemeine Furcht ihr Sonderinteresse zu verdecken. So haben auch jetzt diese Nachrichten den Gehalt: sie kommen nicht von ungefähr, sondern sind erdichtet von Männern welche stets an unseren Zuständen rütteln. Ihr aber wer- 3 det, wenn ihr gut berathet, nicht nach dem was diese berichten erwägend die Wahrscheinlichkeit berechnen, sondern nach dem was kluge und wohlerfahrene Männer, wie ich denn die Athener für solche halte, wohl thun möchten. Denn es ist nicht denkbar daß sie die Peloponneser in ihrem Rücken lassend und während sie den dortigen Krieg noch nicht durch einen haltbaren Frieden beigelegt haben, sich von freien Stücken in einen andern nicht kleineren Krieg stürzen werden, da ich meinstheils glaube, sie sind sehr zufrieden, wenn wir, so zahlreiche und so große Städte, sie nicht angreifen. Wenn sie aber, wie es heißt, wirklich kommen sollten, so ist mei- 37 nes Erachtens Sicilien besser im Stande den Krieg durchzukämpfen als der Peloponnes, in so fern es in jeder Hinsicht besser versorgt ist, und unsere Stadt allein ist dem jetzigen, wie man sagt, heranziehenden Heere, und käme ein zweimal so starkes, weit überlegen; denn ich weiß daß weder Pferde mitkommen werden, sie sich 2 auch hier keine werden verschaffen können, außer einigen wenigen von den Eggestäern, noch Hopliten die den unsrigen an Zahl gleich sind, da sie ja auf Schiffen kommen. Denn es ist schon schwer nur mit den bloßen unbepackten Schiffen eine so weite Fahrt hieher zurückzulegen und den übrigen nicht geringen Bedarf, der gegen eine so große Stadt beschafft sein muß, zu transportiren. Ich urtheile 3

τοσοῦτον γινώσκω· μόλις¹⁾ ἂν μοι δοκοῦσιν, εἰ πόλιν ἐτέραν τοσαύτην ὅσαι Συράκουσαι εἰσιν ἔλθοιεν ἔχοντες καὶ ὁμορον οἰκήσαντες τὸν πόλεμον ποιοῖντο, οὐκ ἂν παντάπασι διαφθαρήναι, ἥπου γε δὴ ἐν πάσῃ πολεμικῇ Σικελίᾳ (ξυστήσεται γὰρ) στρατοπέδῳ τε ἐκ νεῶν ἰδρυθέντι καὶ ἐκ σκηνιδίων καὶ ἀναγκαίας παρασκευῆς οὐκ ἐπὶ πολὺ ὑπὸ τῶν ἡμετέρων ἱππέων ἐξιόντες. τὸ δὲ ξύμπαν οὐδ' ἂν κρατῆσαι αὐτοὺς τῆς γῆς ἡγοῦμαι· τοσούτῳ τὴν ἡμετέραν παρασκευὴν κρείσσω νομίζω.

- 38 „Ἀλλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐγὼ λέγω, οἳ τε Ἀθηναῖοι γινώσκοντες τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ οἶδ' ὅτι σώζουσι, καὶ ἐνθὲνδε ἄνδρες οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γενόμενα λογοποιοῦσιν, οὓς ἐγὼ οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλ' ἀεὶ ἐπίσταμαι ἥτοι λόγοις γε τοιοῖσδε καὶ ἔτι τούτων κακουργοτέροις ἢ ἔργοις βουλομένους καταπλήξαντας τὸ ὑμέτερον πλῆθος αὐτοὺς τῆς πόλεως ἄρχειν.
- 2 καὶ δέδοικα μέντοι μήποτε πολλὰ πειρῶντες καὶ κατορθώσωσιν· ἡμεῖς δὲ κακοί, πρὶν ἐν τῷ παθεῖν ὤμεν, προφυλάξασθαι τε καὶ αἰσθόμενοι ἐπεξελθεῖν. τοιγάρτοι δι' αὐτὰ ἡ πόλις ἡμῶν ὀλιγάκις μὲν ἡσυχάζει, στάσεις δὲ πολλὰς καὶ ἀγῶνας οὐ πρὸς τοὺς πολεμίους πλεόντας ἢ πρὸς αὐτὴν ἀναιρεῖται, τυραννίδας δὲ ἔστιν ὅτε καὶ δυναστείας ἀδίκους.
- 3 ὧν ἐγὼ πειράσομαι, ἣν γε ὑμεῖς ἐθέλητε ἔπεσθαι, μήποτε ἐφ' ἡμῶν τι περιδεῖν γενέσθαι, ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πείθων, τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων, μὴ μόνον αὐτοφώρους (χαλεπὸν γὰρ ἐπιτυγχάνειν), ἀλλὰ καὶ ὧν βούλονται μὲν δύνανται δ' οὐ (τὸν γὰρ ἐχθρὸν οὐχ ὧν δρᾷ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς διανοίας προαμύνεσθαι χρή, εἴπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπέλσεται), τοὺς δ' αὖ ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσων, τὰ δὲ καὶ διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἂν μοι οὕτως ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας.
- 4 καὶ δῆτα, ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, τί καὶ βούλεσθε, ὧ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἔννομον. ὃ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυναμένους ἐτέθη

¹⁾ Die übrigen neueren Ausgg. interpungiren: ὥστε, παρὰ τοσοῦτον γινώσκω, μόλις. S. die Note.

daher in solchem Grade anders: ich glaube, wenn sie im Besitze einer andern eben so großen Stadt, wie Syrakus ist, herkämen und als Bewohner einer Nachbarstadt den Krieg begönnen, würden sie kaum dem gänzlichen Untergange entgehen, geschweige denn in dem durchweg feindseligen Sicilien (denn es wird sich verbinden) und mit einem von Schiffen aus errichteten Lager; und indem sie aus kleinen Zelten und einer ganz nothdürftigen Einrichtung sich vor unsern Reitern nicht weit herauswagen würden. Ueberhaupt aber glaube ich daß sie nicht einmal festen Fuß am Lande fassen könnten: um so viel halte ich unsere Streitmacht für überlegen.

„Indem sie aber dies, so wie ich es darstelle, wohl einsehen, **SS** halten sowohl die Athener fest was sie haben, als erdichten auch Männer von hier Dinge die nicht wahr sind, auch nie wahr werden dürften, Männer von denen ich weiß daß sie nicht jetzt zum ersten Male, sondern immerfort, entweder durch solche und noch boshaftere Reden oder durch Handlungen die Volksmasse einzuschüchtern und so selbst über den Staat zu herrschen suchen. Und ich **2** fürchte wirklich daß sie mit ihren wiederholten Versuchen doch einmal ihr Ziel erreichen; wir aber sind zu feig uns, bevor wir in Schaden kommen, davor zu wahren und, wenn wir es merken, sie zu verfolgen. Wahrlich deshalb hat unsere Stadt so selten Ruhe, und läßt so viele Parteizwiste und mehr Kämpfe gegen sich selbst als gegen den äußern Feind, ja zuweilen Gewaltherrschaften und gesetzwidrige Regierungen aufkommen. Hievon nie etwas zu unser **3** rer Zeit geschehen zu lassen, werde ich, wenn anders ihr mir folgen wollt, bemüht sein, indem ich auf euch, das Volk, durch Ueberzeugung wirke, die aber welche solche Ränke schmieden zur Strafe ziehe, nicht nur bei der That selbst (denn es ist schwer sie dabei zu betreffen), sondern auch für das was sie wollen aber nicht können (denn gegen den Feind muß man sich nicht bloß hinsichtlich dessen was er thut sondern auch hinsichtlich seiner Absichten vorher in Wehr setzen, wenn anders der welcher sich nicht vorher gehütet hat auch vorher leiden muß), indem ich endlich die Oligarchen theils überführe, theils bewache, theils auch belehre; denn so glaube ich sie am besten von ihrer Ränkesucht abbringen zu können. Und **4** nun, worüber ich so oft nachgedacht habe, was wollt ihr denn auch, ihr jungen Männer? Etwa schon in Staatsämter treten? Aber das ist ungesetzlich, und das Gesetz ist vielmehr gegeben wegen

- ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομεῖσθαι; καὶ πῶς
 39 δίκαιον τοὺς αὐτοὺς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι; Φήσιν τις
 δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας
 τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελτίστους. ἐγὼ δέ φημι
 πρῶτα μὲν δῆμον ξύμπαν ὠνομάσθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ
 μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀρίστους εἶναι χρημάτων τοὺς
 πλουσίους, βουλευσάσθαι δ' ἂν βέλτιστα τοὺς ξυνετούς, κρι-
 νάσθαι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς πολλούς, καὶ ταῦτα
 ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ¹⁾ μέρη καὶ ξύμπαντα ἐν δημοκρατίᾳ
 2 ἰσομοιρεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν κινδύνων τοῖς πολλοῖς
 μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ
 καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἃ ὑμῶν οἳ τε δυνάμενοι καὶ οἱ
 νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχεῖν.
 40 Ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὧ²⁾ πάντων ἀξυνετώτατοι (εἰ μὴ ἱμανθά-
 νετε κακὰ σπεύδοντες, ἢ ἀμαθέστατοι ἐστε ὧν ἐγὼ οἶδα
 Ἑλλήνων, ἢ ἀδικιώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε), ἀλλ' ἦτοι μα-
 θόντες γε ἢ μεταγνόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμπανσι κοινὸν
 αὔξετε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον καὶ πλεον οἱ
 ἀγαθοὶ ὑμῶν ἥπερ τὸ τῆς πόλεως πλῆθος μετασχεῖν, εἰ δ'
 ἄλλα βουλήσεσθε, καὶ τοῦ παντὸς κινδυνεῦσαι στερηθῆναι·
 2 καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγελιῶν ὥς πρὸς αἰσθημένους καὶ μὴ ἐπι-
 τρέποντας ἀπαλλάγητε. ἡ γὰρ πόλις ἦδε, καὶ εἰ ἔρχονται
 Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτοὺς ἀξίως αὐτῆς, καὶ στρατηγοὶ
 εἰσὶν ἡμῖν οἳ σκέψονται αὐτά. καὶ εἰ μή³⁾ τι αὐτῶν ἀλη-
 θές ἐστιν, ὥσπερ οὐκ οἶμαι, οὐ πρὸς τὰς ὑμετέρας ἀγγελίας
 καταπλαγεῖσα καὶ ἐλομένη ὑμᾶς ἄρχοντας αὐθαίρετον δου-
 3 λείαν ἐπιβαλεῖται, αὐτὴ⁴⁾ δ' ἐφ' αὐτῆς σκοποῦσα τοὺς τε
 λόγους ἀφ' ὑμῶν ὥς ἔργα δυνάμενους κρινεῖ καὶ τὴν ὑπ-

¹⁾ So viele, darunter die besten Hdschr.; p [τὰ]; die Uebri-
 gen ohne τὰ.

²⁾ p₁ bezeichnet die Worte bis ἀμαθέστατοι als zweifelhaft,
 a klammert ἀξυνετώτατοι und ἐστε als verdächtig ein. S. die
 Note.

³⁾ b₁ [μή], p₁ a † μή †; doch weder μή, noch das folgende
 οὐκ, das man ebenfalls angezweifelt hat, scheint mir einer Aen-
 derung bedürftig.

eurer Unfähigkeit dazu, als um euch, wenn ihr fähig wäret, zurückzusetzen. Oder wollt ihr nicht unter gleichen Gesetzen mit einer Volksmenge leben? Wie sollte es denn billig sein, daß dieselben Menschen nicht auch dieselben Rechte genöffen? Man wird sagen, 39 die Volksherrschaft sei eine weder vernünftige noch gerechte Verfassung, die Begüterten seien auch die tüchtigsten um am besten zu regieren. Ich dagegen behaupte: erstens Volk ist der Name des Ganzen, Oligarchie aber nur der eines Theils, ferner die besten Wächter der Schätze sind allerdings die Reichen, aber den besten Rath ertheilen wohl die Einsichtsvollen und die beste Entscheidung trifft, nach Anhörung der Vorschläge, wohl die Volksmenge, und alle diese Classen haben sowohl nach den einzelnen Theilen als im Ganzen in der Demokratie gleiche Rechte. Die Oligarchie dagegen 2 läßt dem Volke zwar Antheil an den Gefahren, von den Vortheilen aber eignet sie sich nicht nur den besseren Theil zu, sondern das Ganze entzieht sie den Andern und behält es; und hiernach streben die Mächtigen unter euch und die jungen Männer, da doch ein solcher Zustand in einer großen Stadt unmöglich zu halten ist. Aber auch jetzt noch, o ihr Allerunverständigsten (entweder seid ihr, 40 wenn ihr nicht einseht daß ihr einem schlimmen Ziele zueilet, die größten Thoren, oder wenn ihr wissentlich euch das erkühnt, die größten Frevler), ja jetzt noch ändert eure Gesinnung oder kommt wenigstens zur Einsicht und fördert das Allen gemeinsame Wohl der Stadt, indem ihr euch überzeugt daß dies den Rechtschaffenen vor euch zu gleichem, ja zum größeren Theile als der großen Menge des Staates zu gute kommt, dagegen, wenn ihr andere Absichten verfolgen werdet, ihr sogar das Ganze zu verlieren Gefahr lauset; und entschlaget euch der Verbreitung solcher Nachrichten, bedenkend 2 daß man euch durchschaut und nicht gewähren lassen wird. Denn unsere Stadt wird, auch wenn die Athener kommen, sie ihrer selbst würdig zurückweisen, und wir haben Feldherren die dafür sorgen werden. Und ist nichts Wahres daran, wie ich es denn nicht glaube, so wird sie nicht bei euren Nachrichten erschreckt und euch zu Häuptern wählend sich eine freiwillige Knechtschaft auferlegen, sondern 3 für sich selbst erwägend wird sie die Reden von eurer Seite als gleichbedeutend mit thatsächlichen Angriffen beurtheilen und wird

*) a *αὐτά* aus Versehn, *αὐτή* bloss als Bekker's Lesart anführend.

άρχουσαν ἐλευθερίαν οὐχὶ ἐκ τοῦ ἀκούειν ἀφαιρεθήσεται, ἐκ δὲ τοῦ ἔργῳ φυλασσομένη μὴ ἐπιτρέπειν πειράσεται σώζειν.“

- 41 Τοιαῦτα μὲν Ἀθηναγόρας εἶπε. τῶν δὲ στρατηγῶν εἰς ἀναστάς ἄλλον μὲν οὐδένα ἔτι εἶασε παρελθεῖν, αὐτὸς δὲ πρὸς τὰ παρόντα ἔλεξε τοιάδε. „Διαβολὰς μὲν οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι, πρὸς δὲ τὰ ἐσαγγελλόμενα μᾶλλον ὁρᾶν, ὅπως εἰς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπασα πόλις καλῶς τοὺς ἐπιόντας πα-
- 2 ρασκευασόμεθα¹⁾ ἀμύνεσθαι. καὶ ἦν ἄρα μηδὲν δεήσει, οὐδεμία βλάβη τοῦ γε²⁾ τὸ κοινὸν κοσμηθῆναι καὶ ἵπποις καὶ ὀπλοῖς καὶ τοῖς ἄλλοις οἷς ὁ πόλεμος ἀγάλλεται. τὴν δ' ἐπιμέλειαν καὶ ἐξέτασιν αὐτῶν ἡμεῖς ἔχομεν καὶ τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἐς τε κατασκοπὴν καὶ ἦν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήδειον. τὰ δὲ καὶ ἐπιμεμελήμεθα ἤδη καὶ ὅτι ἂν αἰσθώμεθα ἐς ὑμᾶς οἴσομεν.“

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τοσαῦτα εἰπόντος τοῦ στρατηγοῦ διελύθησαν ἐκ τοῦ συλλόγου.

- 42 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἤδη ἐν τῇ Κερκύρᾳ αὐτοὶ τε καὶ οἱ ξύμμαχοι ἅπαντες ἦσαν· καὶ πρῶτον μὲν ἐπεξέτασιν τοῦ στρατεύματος καὶ ξύνταξιν ὥσπερ ἐμελλον ὀρμιεῖσθαι τε καὶ στρατοπεδεύεσθαι οἱ στρατηγοὶ ἐποιήσαντο, καὶ τρία μέρη νείμαντες ἐν³⁾ ἐκάστῳ ἐκλήρωσαν, ἵνα μήτε ἅμα πλέοντες⁴⁾ ἀπορῶσιν ὕδατος καὶ λιμένων καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐν ταῖς καταγωγαῖς, πρὸς τε τὰλλα εὐχосμότεροι καὶ ῥᾶους ἄρχειν ὦσι, κατὰ τέλη στρατηγῶν προστεταγμένοι· ἔπειτα δὲ προὔπειψαν καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν καὶ Σικελίαν τρεῖς ναῦς εἰσομένους αἵτινες σφᾶς τῶν πόλεων δέξονται. καὶ εἰρητο
- 43 αὐταῖς προαπαντᾶν, ὅπως ἐπιστάμενοι καταπλέωσι. Μετὰ δὲ ταῦτα τοσῆδε ἤδη τῇ παρασκευῇ Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς Κερκύρας ἐς τὴν Σικελίαν ἐπεραιοῦντο, τριήρεσι μὲν ταῖς πάσαις τέσσαρσι καὶ τριάκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ δυοῖν

¹⁾ Die Hdschr. sind getheilt zwischen dem Fut. und Conj. Aor. Diesen p1. Die Vulg. παρασκευαζόμεθα.

²⁾ So p g b1 k nach der Conj. von Abresch, doch k wollte im Text, wie seine Anm. zeigt, τέ. S. die Note.

³⁾ Conj. von Reiske u. Valckenaer, bestätigt von einer Hdschr. und einer corrigirten; die übrigen Hdschr. ἐν.

die Freiheit die sie hat nicht durch Gerüchte sich rauben lassen, sie vielmehr dadurch daß sie thatsächlich sich hütend euch nicht gewähren läßt, zu erhalten bemüht sein.“

So sprach Athenagoras. Von den Feldherren aber stand einer 41 auf und ließ Niemanden mehr auftreten, er selbst aber sprach in Bezug auf die gegenwärtigen Umstände also. „Es ist ebenso unverständlich daß gewisse Leute Verdächtigungen gegen einander aussprechen als daß die Zuhörer ihnen Glauben schenken, vielmehr sollten wir im Hinblick auf das Berichtete mehr darauf sehn, daß jeder Einzelne sowohl als der ganze Staat sich rüste um die Angreifenden tapfer zurückzuweisen. Und sollte dies dann auch nicht 2 nöthig sein, so ist es immer kein Schade daß der Staat mit Rosen, Waffen und dem Uebrigen womit der Krieg prunkt ausgestattet werde. Die Besorgung und Beaufsichtigung dieser Dinge aber werden wir übernehmen so wie die der Sendungen nach den Städten, theils der Kundschaft wegen, theils wenn sonst etwas zweckmäßig erscheint. Zum Theil aber haben wir auch schon dafür gesorgt und werden Alles was wir wahrnehmen vor euch bringen.“

Die Syrakosier nun giengen, nachdem der Feldherr so gesprochen, aus der Versammlung auseinander.

Die Athener aber waren bereits selbst sowie ihre Verbündeten 42 vereinigt in Kerkyra. Nun hielten die Feldherren zuerst eine zweite Musterung des Heeres und ordneten es so wie sie vor Anker zu gehen und zu lagern gedachten, und theilten es in drei Theile und loosten Jedem einen zu, damit sie theils nicht zusammen schiffend an Wasser, an Häfen und an Lebensmitteln bei den Landungen Mangel litten, theils, jedem Feldherrn in Geschwadern zuge-theilt, zu den übrigen Dingen besser geordnet und leichter zu regieren wären; sodann schickten sie auch nach Italien und Sicilien drei Schiffe voraus, um zu erkunden welche von den Städten sie aufnehmen würden. Und diesen war befohlen ihnen vorher wieder entgegenzukommen, damit sie bei der Landung es wüßten. Hierauf 43 brachen die Athener mit ihrer Streitmacht von Kerkyra auf und setzten nach Sicilien über; die Stärke derselben war jetzt diese: Trieren im Ganzen 134 nebst 2 Rhodischen Fünzigruderern (von

*) Conj. von Valckenaer. Die Hdschrr. unpassend *ἀναπλέοντες*.

Ῥοδίοιιν πεντηκοντόροιιν (τούτων Ἀττικάι μὲν ἦσαν ἑκατόν, ὧν αἱ μὲν ἐξήκοντα ταχεῖαι, αἱ δ' ἄλλαι στρατιώτιδες, τὸ δὲ ἄλλο ναυτικὸν Χίων καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων), ὀπλίταις
 2 δὲ τοῖς ξύμπασιν ἑκατόν καὶ πεντακισχιλίοις (καὶ τούτων Ἀθηναίων μὲν αὐτῶν ἦσαν πεντακόσιοι μὲν καὶ χίλιοι ἐκ καταλόγου, ἑπτακόσιοι δὲ θῆτες ἐπιβάται τῶν νεῶν, ξύμμαχοι δὲ οἱ ἄλλοι ξυνεστράτευον, οἱ μὲν τῶν ὑπηκόων, οἱ δ' Ἀργείων πεντακόσιοι καὶ Μαντινέων καὶ μισθοφόρων πεντήκοντα καὶ διακόσιοι), τοξόταις δὲ τοῖς πᾶσιν ὀγδοήκοντα καὶ τετρακοσίοις (καὶ τούτων Κρήτες οἱ ὀγδοήκοντα ἦσαν), καὶ σφενδονήταις Ῥοδίων ἑπτακοσίοις, καὶ Μεγαρεῦσι ψιλοῖς φυγάσιν εἴκοσι καὶ ἑκατόν, καὶ ἱππαγωγῶ μιᾷ τριάκοντα ἀγούσῃ ἱππέας.

44 Τοσαύτη ἡ πρώτη παρασκευὴ πρὸς τὸν πόλεμον διέπλει. τούτοις δὲ τὰ ἐπιτήδεια ἄγουσαι ὀλκάδες μὲν τριάκοντα σιταγωγοί, καὶ τοὺς σιτοποιοὺς ἔχουσαι καὶ λιθολόγους καὶ τέκτονας καὶ ὅσα ἐς τειχισμόν ἐργαλεῖα, πλοῖα δὲ ἑκατόν, ᾧ¹⁾ ἐξ ἀνάγκης μετὰ τῶν ὀλκάδων ξυνέπλει, πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πλοῖα καὶ ὀλκάδες ἐκούσιοι ξυνηκολούθουν τῇ στρατιᾷ ἐμπορίας ἕνεκα· ᾧ τότε πάντα ἐκ τῆς Κερκύρας ξυνδιέβαλλε
 2 τὸν Ἰόνιον κόλπον. καὶ προσβαλοῦσα ἡ πᾶσα παρασκευὴ πρὸς τε ἄκραν Ἰαπυγίαν καὶ πρὸς Τάραντα καὶ ὡς ἕκαστοι εὐπόρησαν, παρεκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν, τῶν μὲν πόλεων οὐ δεχομένων αὐτοὺς ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστει, ὕδατι δὲ καὶ ὄρμῃ, Τάραντος δὲ καὶ Λοκρῶν οὐδὲ τούτοις, ἕως ἀφίκοντο ἐς
 3 Ῥήγιον τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἡθροίζοντο, καὶ ἔξω τῆς πόλεως, ὡς αὐτοὺς εἴσω οὐκ ἐδέχοντο, στρατόπεδόν τε κατεσκευάσαντο ἐν τῷ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερῷ, οὗ αὐτοῖς καὶ ἀγορὰν παρεῖχον, καὶ τὰς ναῦς ἀνελκύσαντες ἡσύχασαν. καὶ πρὸς τε²⁾ τοὺς Ῥηγίνους λόγους ἐποιήσαντο, ἀξιοῦντες Χαλκιδέας ὄντας Χαλκιδεῦσιν οὖσι Λεοντίνοις
 4 βοηθεῖν· οἱ δὲ οὐδὲ μεθ' ἐτέρων ἔφασαν ἔσεσθαι, ἀλλ' ὅτι ἂν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἰταλιώταις ξυνδοκῇ, τοῦτο ποιήσιν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσχόπουν ὅτῃ τρόπῃ

¹⁾ Zwei gute Hdschrr. haben ᾧ nicht; p a [ᾧ], doch ist es wohl unverwerflich.

²⁾ Dieselben beiden Hdschrr. ohne τε; a p^a [τε], doch ist

ἄριστα προσοίσονται· καὶ τὰς πρόπλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

45 Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῇ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ῥηγίῳ αἱ νῆες εἰσι, καὶ ὥς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάσῃ τῇ γνώμῃ
2 καὶ οὐκέτι ἠπίσταντο. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελοὺς περιέπεμπον, ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις, καὶ ἔς τὰ περὶ πόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμιζον, τὰ τε ἐν τῇ πόλει ὀπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ ἐντελῇ ἔστι, καὶ τὰλλα ὥς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ παρόντι καθίσταντο.

46 Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παραγίγνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι τὰλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσχοντο, τριάκοντα δὲ τάλαντα μόνον φαίνεται. καὶ οἱ στρατηγοὶ εὐθύς ἐν ἀδυμῖα ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτό τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες ξυστρατεύειν, οὓς πρῶτον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίνων τε ξυγγενεῖς ὄντας καὶ
2 σφίσις αἰεὶ ἐπιτηδεύουσιν. καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδεχομένην ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταιῶν, τοῖν δὲ ἑτέροις καὶ ἀλογώτερα. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξετεχνήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων. ἔς τε τὸ ἐν Ἐρυκίᾳ ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέδειξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμιατήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρὰ πολλῷ πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως
3 χρημάτων παρείχετο· καὶ ἰδίᾳ ξενίσσεις ποιούμενοι τῶν τριηριτῶν τὰ τε ἐξ αὐτῆς Ἐγέστης ἐκπώματα καὶ χρυσᾶ καὶ ἀργυρὰ ξυλλέξαντες καὶ τὰ ἐκ τῶν ἐγγύς πόλεων καὶ Φοινικῶν καὶ Ἑλληνίδων αἰτησάμενοι ἐσέφερον ἐς τὰς ἐστιάσεις ὥς οἰκεῖα ἔκαστοι. καὶ πάντων ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῖς αὐτοῖς χρωμένων καὶ πανταχοῦ πολλῶν φαινομένων μεγάλην τὴν

ἐκπληξιν τοῖς ἐκ τῶν τριήρων Ἀθηναίοις παρεῖχε, καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας διεθρόησαν ὡς χρήματα πολλὰ ἴδοισιν.

- 4 Καὶ οἱ μὲν αὐτοὶ τε ἀπατηθέντες καὶ τοὺς ἄλλους τότε πείσαντες, ἐπειδὴ διῆλθεν ὁ λόγος ὅτι οὐκ εἴη ἐν τῇ Ἐγέστη τὰ χρήματα, πολλὴν τὴν αἰτίαν εἶχον ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν
- 47 οἱ δὲ στρατηγοὶ πρὸς τὰ παρόντα ἐβουλευόντο. Καὶ Νικίου μὲν ἦν γνώμη πλεῖν ἐπὶ Σελινούντα πάσῃ τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν, καὶ ἦν μὲν παρέχωσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγεσταῖοι, πρὸς ταῦτα βουλευέσθαι, εἰ δὲ μή, ταῖς ἐξήκοντα ναυσὶν, ὅσασπερ ἤτήσαντο, ἀξιούν
- 2 διδόναι αὐτοὺς τροφήν, καὶ παραμείναντας Σελινουντίους ἢ βίᾳ ἢ ξυμβάσει διαλλάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πόλεις καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δύναμιν τῆς Ἀθηναίων πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμάχους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἴκαδε, ἦν μὴ τι δι' ὀλίγου καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκῆτου ἢ Λεοντίνους οἰοί τε ὥσιν ὠφελῆσαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ πόλει
- 48 δαπανῶντας τὰ οἰκεῖα μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτῃ δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰσχροῶς καὶ ἀπράκτους¹⁾ ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἐς τε τὰς πόλεις ἐπικηρυκεύεσθαι πλὴν Σελινούντος καὶ Συρακουσῶν τὰς ἄλλας, καὶ πειραῶσθαι καὶ τοὺς Σικελοὺς τοὺς μὲν ἀφιστάναι ἀπὸ τῶν Συρακοσίων, τοὺς δὲ φίλους ποιεῖσθαι, ἵνα σῖτον καὶ στρατιὰν ἔχωσι,
- 2 πρῶτον δὲ πείθειν Μεσσηνίους (ἐν πόρῳ γὰρ μάλιστα καὶ προσβολῇ εἶναι αὐτοὺς τῆς Σικελίας, καὶ λιμένα καὶ ἐφόρμησιν²⁾ τῇ στρατιᾷ ἱκανωτάτην ἔσεσθαι), προσαγαγομένους δὲ τὰς πόλεις, εἰδότας μεθ' ὧν τις πολεμήσει, οὕτως ἤδη Συρακούσας καὶ Σελινούντι ἐπιχειρεῖν, ἦν μὴ οἱ μὲν Ἐγεσταίοις ξυμβάλωσιν, οἱ δὲ Λεοντίνους ἑῷσι κατοικίξεν.
- 49 Λάμαχος δὲ ἄντικρυς ἔφη χρῆναι πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς τῇ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιεῖσθαι, ἕως ἔτι ἀπαράσκευοὶ τέ εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ γὰρ

¹⁾ Conj. von Poppo. Die Hdschrr. u. Ausgg. ἀπράκτως, gegen den Gebrauch des Thuk.

²⁾ p1 mit einigen, nicht den besten Hdschrr. * ἐφόρμωσιν *.

- πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον. εἶναι· ἦν δὲ χρονίστη
 πρὶν ἐς ὄψιν ἐλθεῖν, τῇ γνώμῃ ἀναθαρσοῦντας ἀνθρώπους
 2 καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι¹⁾ δὲ ἦν προσ-
 πέσωσιν, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται, μάλιστα²⁾ ἂν σφᾶς³⁾
 περιγενέσθαι καὶ κατὰ πάντα ἂν αὐτοὺς ἐκφοβῆσαι, τῇ τε
 ὄψει (πλείστοι γὰρ ἂν νῦν φανῆναι) καὶ τῇ προσδοκίᾳ ὧν
 πείσονται, μάλιστα δ' ἂν τῷ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης.
 εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι⁴⁾
 ἔξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν σφᾶς μὴ ἥξειν, καὶ ἐσκομιζομένων αὐ-
 τῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἦν πρὸς τῇ
 3 πόλει κρατοῦσα καθέζεται. τοὺς τε ἄλλους Σικελιώτας οὐ-
 τως ἤδη μᾶλλον καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι
 προσιέναι καὶ οὐ διαμελλήσειν περισκοποῦντας ὁπότεροι
 κρατήσουσι. ναύσταθμον δὲ ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφορμη-
 θέντας⁴⁾ Μέγαρα ἔφη χρῆναι ποιεῖσθαι, ἃ ἦν ἐρῆμα, ἀπέ-
 χοντα Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.
 50 Δάμαχος μὲν ταῦτα εἰπὼν ὁμῶς προσέθετο καὶ⁵⁾ αὐ-
 τὸς τῇ Ἀλκιβιάδου γνώμῃ. μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης τῇ
 αὐτοῦ νηὶ διαπλεύσας ἐς Μεσσήνην καὶ λόγους ποιησάμενος
 περὶ ξυμμαχίας πρὸς αὐτούς, ὥς οὐκ ἔπειθεν, ἀλλ' ἀπεκρί-
 ναντο πόλει μὲν ἂν οὐ δέξασθαι, ἀγορὰν δ' ἔξω παρέξειν,
 2 ἀπέπλει ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ εὐθὺς ξυμπληρώσαντες ἐξήκοντα
 ναῦς ἐκ πασῶν οἱ στρατηγοὶ καὶ τὰ ἐπιτήδεια λαβόντες
 παρέπλεον ἐς Νάξον, τὴν ἄλλην στρατιὰν ἐν Ῥηγίῳ κατα-
 λιπόντες καὶ ἓνα σφῶν αὐτῶν. Ναξίων δὲ δεξαμένων τῇ
 3 πόλει παρέπλεον ἐς Κατάνην. καὶ ὥς αὐτοὺς οἱ Καταναῖοι
 οὐκ ἐδέχοντο (ἐνῆσαν γὰρ αὐτόθι ἄνδρες τὰ Συρακουσίων
 βουλόμενοι), ἐκομίσθησαν ἐπὶ τὸν Τηρίαν ποταμόν, καὶ αὐ-
 λισάμενοι τῇ ὑστεραίᾳ ἐπὶ Συρακούσας ἔπλεον, ἐπὶ κέρως
 ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς· δέκα δὲ τῶν νεῶν προὔπεμψαν ἐς

¹⁾ b mit den meisten Hdschrr. αἰφνίδιον, was aber als Adverb. nur bei Späteren vorzukommen scheint.

²⁾ g b2 σφεῖς nach Bekker's Conj., nicht nothwendig; p1 a † σφᾶς †.

³⁾ b mit mehreren, auch guten Hdschrr. ἀπολειφθῆναι.

⁴⁾ p a ἐφορμισθέντας nach Schäfer's Conj. S. die Note.

sei jedes Heer am furchtbarsten; zögere es aber ehe es sich sehen lasse, so faßten die Leute im Herzen wieder Muth und verachteten es auch beim Anblick leichter. Wenn man dagegen jetzt plötzlich 2 angriffe, so lange jene noch voll banger Erwartung seien, dann werde man am leichtesten obliegen und sie in allen Beziehungen einschüchtern theils durch den Anblick (denn man werde jetzt am zahlreichsten erscheinen) theils durch die Erwartung ihres künftigen Schicksals, am meisten aber durch die sofort eintretende Gefahr des Kampfes. Vermuthlich aber werde man auch Viele noch draußen auf dem Lande antreffen, weil sie nicht an die Ankunft einer Flotte geglaubt hätten, und brächten sie auch ihre Habe hinein, werde es dem Heere doch nicht an Unterhalt fehlen, wenn es sich siegreich bei der Stadt lagere. Auch würden dann sofort die übrigen Sikel- 3 lioten viel eher unterlassen jenen beizustehn und auf die Seite der Athener treten und nicht zögern um erst zuzusehn welche von beiden siegen würden. Zur Flottenstation aber, sagte er, müsse man Megara machen, nachdem man sich zurückgezogen und schnell dorthin gewendet habe, einen Ort der menschenleer war, von Syrakus weder zu Wasser noch zu Lande weit entfernt.

Nachdem Lamachos dies gesagt, schloß er sich denn doch auch 50 der Meinung des Alkibiades an. Hierauf fuhr Alkibiades mit seinem Schiffe zu den Messeniern hinüber, verhandelte mit ihnen wegen eines Bündnisses, fehrte aber, als er sie nicht dazu bewegen konnte, sondern sie ihm antworteten, in die Stadt würden sie den Eintritt nicht gestatten, wohl aber draußen einen Markt eröffnen, nach Rhegion zurück. Und sogleich bemannten die Feldherren 60 2 Schiffe aus der ganzen Zahl, nahmen die nöthigen Lebensmittel an Bord und fuhren nach Naros, indem sie das übrige Heer und einen von sich selbst in Rhegion zurückließen. Nachdem aber die Narier sie in der Stadt aufgenommen, fuhren sie nach Katane. Und da die Katanaer sie nicht aufnahmen (denn es waren dort 3 Männer welche es mit den Syrakosern hielten), schifften sie zu dem Flusse Terias, und nachdem sie daselbst übernachtet, segelten sie am folgenden Tage gegen Syrakus, die übrigen Schiffe in eine Linie gestellt; 10 derselben aber schickten sie voraus um nach dem großen

5) καί fehlt in den besten Hdschr., daher klammert es p ein, doch hält er es selbst für richtig.

τὸν μέγαν λιμένα πλεῦσαι τε καὶ κατασκέψασθαι εἴ τι ναυ-
 τικόν ἐστι καθειλκυσμένον, καὶ κηρῦξαι ἀπὸ τῶν νεῶν
 προσπλεύσαντας ὅτι Ἀθηναῖοι ἤκουσι Λεοντίλους ἐς τὴν
 4 ἑαυτῶν κατοικιοῦντες κατὰ ξυμμαχίαν καὶ ξυγγένειαν· τοὺς
 οὖν ὄντας ἐν Συρακούσαις Λεοντίλων ὡς παρὰ φίλους καὶ
 εὐεργέτας Ἀθηναίους¹⁾ ἀδεῶς ἀπιέναι. ἐπεὶ δ' ἐκηρύχθη
 καὶ κατεσκέψαντο τὴν τε πόλιν καὶ τοὺς λιμένας καὶ τὰ
 περὶ τὴν χώραν, ἐξ ἧς αὐτοῖς ὀρμωμένοις πολεμητέα ἦν,
 51 ἀπέπλευσαν πάλιν ἐς Κατάνην. Καὶ ἐκκλησίας γενομένης
 τὴν μὲν στρατιὰν οὐκ ἐδέχοντο οἱ Καταναῖοι, τοὺς δὲ στρα-
 τηγοὺς ἐσελθόντας ἐκέλευον, εἴ τι βούλονται, εἰπεῖν. καὶ
 λέγοντος τοῦ Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει πρὸς τὴν ἐκ-
 κλησίαν τετραμμένων οἱ στρατιῶται πυλῖδα τινὰ ἐνφοδο-
 μημένην κακῶς ἔλαθον διελόντες καὶ ἐσελθόντες ἠγόραζον ἐς
 2 τὴν πόλιν. τῶν δὲ Καταναίων οἱ μὲν τὰ τῶν Συρακοσίων
 φρονοῦντες ὡς εἶδον τὸ στράτευμα ἐνδον, εὐθύς περιδεεῖς
 γερόμενοι ὑπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες, οἱ δὲ ἄλλοι ἐψηφί-
 σαντό τε ξυμμαχίαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα
 ἐκέλευον ἐκ Ῥηγίου κομίζειν. μετὰ δὲ τοῦτο πλεύσαντες²⁾
 οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸ Ῥήγιον πάσῃ ἡδὴ τῇ στρατιᾷ ἄραντες ἐς
 τὴν Κατάνην, ἐπειδὴ ἀφίκοντο, κατεσκευάζοντο τὸ στρατό-
 πεδον.

52 Ἐσηγγέλλετο δὲ αὐτοῖς ἐκ τε Καμαρίνης ὡς εἰ ἔλθοιεν,
 προσχωροῖεν ἂν καὶ ὅτι Συρακόσιοι πληροῦσι ναυτικόν. ἀπάσῃ
 οὖν τῇ στρατιᾷ παρέπλευσαν πρῶτον μὲν ἐπὶ Συρακούσας· καὶ
 ὡς οὐδὲν εὖρον ναυτικόν πληρούμενον, παρεκομίζοντο αὐθις
 2 ἐπὶ Καμαρίνης καὶ σχόντες ἐς τὸν αἰγιαλὸν ἐπεκηρυκεύοντο. οἱ
 δ' οὐκ ἐδέχοντο, λέγοντες σφίσι τὰ ὄρκια εἶναι μιᾷ νηὶ κατα-
 πλεόντων Ἀθηναίων δέχεσθαι, ἣν μὴ αὐτοὶ πλείους μετα-
 πέμπωσιν. ἄπρακτοι δὲ γερόμενοι ἀπέπλεον· καὶ ἀποβάντες
 κατὰ τι τῆς Συρακοσίας καὶ ἄρπαγὴν ποιησάμενοι καὶ τῶν
 Συρακοσίων ἱππέων βοηθησάντων καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς

¹⁾ So nur eine Hdschr., doch nothwendig statt des unbrauchbaren Genitivs der Vulg.

Hafen zu fahren und zuzusehen, ob eine Flotte von Stapel gelassen sei, und hinansegelnd von den Schiffen durch einen Herold bekannt machen zu lassen, die Athener seien da um die Leontiner wieder in ihr Land einzusetzen gemäß dem Bündnisse und der Verwandtschaft; die in Syrakus befindlichen Leontiner möchten daher furchtlos zu 4 den Athenern als ihren Freunden und Wohlthätern kommen. Nachdem diese Bekanntmachung erlassen war und sie die Stadt, die Häfen und das Terrain, von welchem aus operirend sie den Krieg zu führen hatten, besichtigt, fuhren sie wieder ab nach Katane. Als nun hier eine Volksversammlung berufen war, weigerten sich 51 die Kataner das Heer aufzunehmen, forderten aber die Feldherren auf hineinzukommen und, wenn sie wollten, zu reden. Und während Alkibiades sprach und die Einwohner der Stadt auf die Volksversammlung ihre Aufmerksamkeit gerichtet hatten, sprengten die Soldaten unbemerkt ein schlecht eingesehtes kleines Thor, drangen in die Stadt und giengen auf den Markt. Jetzt geriethen diejenigen 2 von den Katanern welche Syrakusisch gekannt waren, als sie das Kriegsvolk drinnen sahen, sogleich in Angst und entfernten sich heimlich, nicht viele an der Zahl, die Uebrigen aber stimmten für ein Bündniß mit den Athenern und forderten sie auf das übrige Heer aus Rhegion kommen zu lassen. Hierauf fuhren die Athener nach Rhegion hinüber, brachen jetzt mit dem ganzen Heere nach Katane auf und richteten, als sie angelangt waren, das Lager ein.

Es wurde ihnen aber aus Kamarina gemeldet daß man, wenn 52 sie kämen, sich ihnen anschließen würde, und aus Syrakus, daß man dort eine Flotte bemanne. Sie segelten daher mit dem ganzen Heere zuerst längs der Küste gegen Syrakus, und als sie keine Flotte bemannen sahen, fuhren sie wiederum längs der Küste nach Kamarina, legten an dem Ufer an und begannen Unterhandlungen. Diese aber nahmen sie nicht auf, indem sie sagten, ihr Vertrag 2 bestimme, nur dann, wenn die Athener mit einem Schiffe ans Land kämen, sie aufzunehmen, wofern sie nicht selbst mehr herbeiriefen. So fuhren sie unverrichteter Dinge ab; dann landeten sie an einem Punkte des Syrakusischen und plünderten, als aber die Syrakusischen Reiter herbeieilten und einige Leichtbewaffnete die sich

²⁾ b g k mit zwei guten Hdschrr. διαπλεύσαντες. S. Arnold's Note, dessen Unterscheidung jedoch vielleicht zu subtil ist.

ἔσχεδασμένους διαφθειράντων ἀπεκομίσθησαν ἐς Κατάνην.

- 53 Καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Σαλαμινίαν ναῦν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἤκουσαν ἐπὶ τε Ἀλκιβιάδην, ὡς κελεύσοντας ἀποπλεῖν ἐς ἀπολογία ὧν ἡ πόλις ἐνεκάλει, καὶ ἐπ' ἄλλους τινὰς τῶν στρατιωτῶν τῶν μετ' αὐτοῦ, μεμνηνυμένων περὶ τῶν μυστη-
2 ρίων ὡς ἀσεβούντων, τῶν δὲ καὶ περὶ τῶν Ἑρμῶν. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἡ στρατιὰ ἀπέπλευσεν, οὐδὲν ᾔσπον ζήτησιν ἐποιοῦντο τῶν περὶ τὰ μυστήρια καὶ τῶν περὶ τοὺς Ἑρμᾶς δρασθέντων, καὶ οὐ δοκιμάζοντες τοὺς μηνυτάς, ἀλλὰ πάντα¹⁾ ὑπόπτως ἀποδεχόμενοι, διὰ πονηρῶν ἀνθρώπων πίστιν πάνυ χρηστοὺς τῶν πολιτῶν ξυλλαμβάνοντες κατέ-
3 δουν, χρησιμώτερον ἡγούμενοι εἶναι βασανίσαι τὸ πρᾶγμα καὶ εὔρεῖν ἢ διὰ μηνυτοῦ πονηρίαν τετὰ καὶ χρηστὸν δοκοῦντα εἶναι αἰτιαθέντα ἀνέλεγκτον διαφυγεῖν. ἐπιστάμενος γὰρ ὁ δῆμος ἀκοῇ τὴν Πεισιστράτου καὶ τῶν παίδων τυραννίδα χαλεπὴν τελευτῶσαν γενομένην καὶ προσέτι οὐδ' ὑφ' ἑαυτῶν καὶ Ἀρμοδίου καταλυθεῖσαν, ἀλλ' ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ἐφοβεῖτο αἰεὶ καὶ πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε.

- 54 Τὸ γὰρ Ἀριστογείτονος καὶ Ἀρμοδίου τόλμημα δι' ἐρωτικὴν ξυντυχίαν ἐπεχειρήθη, ἣν ἐγὼ ἐπὶ πλεόν διηγησάμενος ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε αὐτοὺς Ἀθηναίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ γενομένου ἀκριβὲς
2 οὐδὲν λέγοντας. Πεισιστράτου γὰρ γηραιοῦ τελευτήσαντος ἐν τῇ τυραννίδι οὐχ Ἰππαρχος, ὥσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλ' Ἰππίας πρεσβύτατος ὧν ἔσχε τὴν ἀρχήν. γενομένου δὲ Ἀρμοδίου ὦρα ἡλικίας λαμπροῦ Ἀριστογείτων, ἀνὴρ τῶν
3 ἀστῶν, μέσος πολίτης, ἐραστής ὧν εἶχεν αὐτόν. πειρασθεὶς δὲ ὁ Ἀρμόδιος ὑπὸ Ἰππάρχου τοῦ Πεισιστράτου καὶ οὐ πεισθεὶς καταγορεύει τῷ Ἀριστογείτονι. ὁ δὲ ἐρωτικῶς περιαλγῆσας καὶ φοβηθεὶς τὴν Ἰππάρχου δύναμιν μὴ βίᾳ προσαγάγῃται αὐτόν, ἐπιβουλεύει εὐθὺς ὡς ἀπὸ τῆς ὑπ-
4 αρχούσης ἀξιώσεως κατάλυσιν τῇ τυραννίδι. καὶ ἐν τούτῳ ὁ Ἰππαρχος ὡς αὐθις πειράσας οὐδὲν μᾶλλον ἔπειθε τὸν

¹⁾ So p k mit den meisten u. besten Hdschr. Sonst πάντα.

zerstreut hatten tödteten, kehrten sie nach Katane zurück. Hier fin- 53
den sie das Salaminische Schiff aus Athen vor, welches gekommen
war nach dem Alkibiades um ihm den Befehl zu überbringen, ab-
zufahren zur Verantwortung wegen der Beschuldigungen die der
Staat gegen ihn erhob, sowie nach einigen der unter ihm stehen-
den Soldaten, die wegen der Mysterien angegeben waren als Ent-
weiher, andere aber auch wegen der Hermen. Nämlich die Athener 2
stellten, als das Heer abgefahren war, nichts desto weniger eine
Untersuchung der Vergehungen gegen die Mysterien und die Hermen
an, und indem sie die Angeber nicht prüften, sondern Alles arg-
wöhnisch aufnahmen, ergriffen sie, schlechten Menschen glaubend,
höchst ehrenwerthe Bürger und warfen sie ins Gefängniß, da sie 3
es für heilsamer hielten die Sache genau zu untersuchen und zu
enthüllen, als daß wegen der Schlechtigkeit eines Angebers Jemand,
wenn er auch sonst für wacker galt, sobald er angeschuldigt war,
ohne Untersuchung davon komme. Denn da das Volk vom Hörensagen
wußte daß die Alleinherrschaft des Peisistratos und seiner Söhne
zuletzt drückend geworden und obenein nicht einmal von den Athe-
nern selbst und dem Harmodios, sondern von den Lakédämoniern
gestürzt worden sei, war es immer in Furcht und faßte Alles arg-
wöhnisch auf.

Nämlich die kühne That des Harmodios und Aristogeiton 54
wurde wegen eines Liebeshandels unternommen, durch dessen aus-
führlichere Darstellung ich zeigen will daß weder die Andern noch
die Athener selbst über ihre Tyrannen und das Geschehene etwas
Genaueres erzählen. Als nämlich Peisistratos hochbetagt im Besitz 2
der Alleinherrschaft gestorben war, erhielt nicht Hipparchos, wie
die Meisten glauben, sondern Hippias als der Älteste die Regie-
rung. Da aber Harmodios durch jugendliche Schönheit ausgezeich-
net war, huldigte ihm als Liebhaber Aristogeiton, ein Städter aus
der mittleren Bürgerklasse. Harmodios nun wurde vom Hipparchos, 3
dem Sohne des Peisistratos, mit Anträgen verfolgt, gab ihnen
aber kein Gehör, sondern zeigte es dem Aristogeiton an. Dieser
aber, nach Art Verliebter von heftigem Schmerz ergriffen und die
Macht des Hipparchos fürchtend, daß er nämlich jenen mit Gewalt
dazu bringen möchte, arbeitet sogleich, so weit er es seinem Range
nach vermochte, auf den Sturz der Gewaltherrschaft hin. Als nun 4
inzwischen Hipparchos seine Anträge erneuerte, jedoch eben so wenig

Ἀρμόδιον, βίαιον μὲν οὐδὲν ἐβούλετο δρᾶν, ἐν τρόπῳ¹⁾ δέ
 τινι ἀφανεῖ ὥς οὐ διὰ τοῦτο δὴ παρσκευάζετο προπηλα-
 κιῶν αὐτόν. οὐδὲ γὰρ τὴν ἄλλην ἀρχὴν ἐπαχθῆς ἦν ἐς τοὺς
 5 πολλούς, ἀλλ' ἀνεπιφθόνως κατεστήσατο· καὶ ἐπατήδευσαν
 ἐπὶ πλείστον δὴ τύραννοι²⁾ οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν, καὶ
 Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενοι τῶν γιγνομένων
 τὴν τε πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν καὶ τοὺς πολέμους
 6 διέφερον καὶ ἐς τὰ ἱερὰ ἔθυσον. τὰ δὲ ἄλλα αὐτῇ ἡ πόλις
 τοῖς πρὶν κειμένοις νόμοις ἐχρῆτο, πλὴν καθ' ὅσον αἰετὶν
 ἐπεμέλοντο σφῶν αὐτῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς εἶναι. καὶ ἄλλοι τε
 αὐτῶν ἤρξαν τὴν ἐνιαυσίαν Ἀθηναίοις ἀρχὴν καὶ Πεισίστρα-
 τος ὁ Ἰππίου τοῦ τυραννεύσαντος υἱός, τοῦ πάππου ἔχων
 τοῦνομα, ὅς³⁾ τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ
 7 ἀρχῶν ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐν Πυθίου. καὶ
 τῷ μὲν ἐν τῇ ἀγορᾷ προσοικαδομήσας ὕστερον ὁ δῆμος
 Ἀθηναίων μείζον μῆκος τοῦ βωμοῦ ἠφάνισε τοῦ πύργου
 τοῦ δ' ἐν Πυθίου ἔτι καὶ νῦν δῆλόν ἐστιν ἀμυδροῖς γράμ-
 μασι λέγον τάδε·

μνημα τόδ' ἥς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἰππίου υἱὸς
 θῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει.

55 Ὅτι δὲ πρεσβύτατος ὢν Ἰππίας ἤρξεν, εἰδὼς μὲν καὶ
 ἀκοῇ ἀκριβέστερον ἄλλων ἰσχυρίζομαι, γνῶν δ' ἂν τις καὶ
 αὐτῷ τούτῳ· παῖδες γὰρ αὐτῷ μόνῳ⁴⁾ φαίνονται τῶν γνη-
 σίων ἀδελφῶν γενόμενοι, ὥς ὁ τε βωμὸς σημαίνει καὶ ἡ
 στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας ἡ ἐν τῇ Ἀθηναίων
 2 ἀκροπόλει σταθεῖσα, ἐν ᾗ Θεσσαλοῦ μὲν οὐδ' Ἰππάρχου
 οὐδεὶς παῖς γέγραπται, Ἰππίου δὲ πέντε, οἳ αὐτῷ ἐκ Μυρ-
 ρίνης τῆς Καλλίου τοῦ Ὑπερεχίδου θυγατρὸς ἐγένοντο· εἰκὸς
 γὰρ ἦν τὸν πρεσβύτατον πρῶτον γῆμαι. καὶ ἐν τῇ αὐτῇ⁵⁾

¹⁾ So p² nach Levesque's Conj. Die Hdschrr. unrichtig τόπῳ.

²⁾ p nach eigener Conj. [οἱ] τύραννοι, doch ist der Artikel wohl entbehrlich in dem Sinne: „als Tyrannen übten diese.“

³⁾ h² [ὅς]; vergl. die kritische Note zu 1, 128, 3. 2, 65, 7. Auch ich würde an allen drei Stellen das Pronomen lieber ent-

Gehör fand beim Harmodios, wollte er zwar keinen gewaltsamen Schritt thun, nahm sich aber vor auf eine verdeckte Weise, als geschähe es nicht deshalb, ihn zu beschimpfen. Denn auch in seiner übrigen Regierung war er nicht hart gegen das Volk, sondern er richtete dieselbe auf eine vorwurfslose Weise ein; überhaupt übten 5 diese als Tyrannen am längsten Tugend und Einsicht, und während sie von den Athenern nur das Zwanzigstel des Ertrages sich Steuern ließen, verschönerten sie nicht nur die Stadt aufs Trefflichste, sondern bestritten auch die Kosten der Kriege und opferten in den Tempeln. Uebrigens aber handhabte die Stadt selbst die 6 früher geltenden Gesetze, nur daß sie immer dafür sorgten daß einer von ihnen in den Staatsämtern war. Und sowohl andere von ihnen bekleideten das einjährige Archontat zu Athen als auch Peisistratos, der Sohn des regierenden Hippias, der den Namen seines Großvaters führte, welcher den Altar der zwölf Götter auf dem Markte als Archon weihte, so wie den des Apollon im Tempel des Pythios. Und an den auf dem Markte baute das Volk von Athen später 7 eine Verlängerung an und verdeckte so die Inschrift des Altars; aber an dem im Tempel des Pythios ist dieselbe noch jetzt sichtbar und besagt in verwischten Buchstaben Folgendes:

Dies hat Hippias' Sohn, Peisistratos, einstens als Archon

In des Pythischen Gott's Tempel als Denkmal geweiht.

Daß aber Hippias als der älteste Sohn die Regierung führte, 55 behaupte ich weil ich es auch durch mündliche Nachrichten genauer als Andere weiß, man kann es aber auch schon hieraus sehen: Es ergibt sich nämlich daß er der einzige unter den rechtmäßigen Brüdern war der Kinder hatte, wie der Altar und die über die Ungerechtigkeit der Tyrannen auf der Burg von Athen errichtete Säule zeigt, auf welcher vom Theffalos und Hipparchos kein Sohn er- 2 wähnt ist, vom Hippias aber fünf, die ihm von der Myrrhine, der Tochter des Kallias, des Sohnes des Hyperochides, geboren waren; denn es war natürlich daß der Älteste zuerst heirathete. Auch ist

behren, doch hiesse das vielleicht nicht die Abschreiber, sondern den Autor selbst corrigiren.

²) p g mit den meisten und besten Hdschr. *μόνον*, doch mir wenig wahrscheinlich.

³) So p2 k mit einer corrigirten Hdschr. Sonst unerklärlich *πρωτη*.

- στήλη πρώτος γέγραπται μετὰ τὸν πατέρα, οὐδὲ τοῦτο ἀπεικόντως διὰ τὸ πρεσβεύειν τε ἀπ' αὐτοῦ καὶ τυραννεῦσαι.
- 3 οὐ μὴν οὐδ' ἂν κατασχεῖν μοι δοκεῖ ποτε Ἴππίας τὸ παραχρῆμα ῥαδίως τὴν τυραννίδα, εἰ Ἴππαρχος μὲν ἐν τῇ
- 4 ἀρχῇ ὧν ἀπέθανεν, αὐτὸς δὲ αὐθημερόν καθίστατο· ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ πρότερον ξύνηθες τοῖς μὲν πολίταις φοβερὸν, ἔς δὲ τοὺς ἐπικούρους ἀκριβές, πολλῶ τῷ περιόντι τοῦ ἀσφαλοῦς κατεκράτησε, καὶ οὐχ ὥς ἀδελφὸς νεώτερος ὧν ἠπόρησεν ἐν ᾧ οὐ πρότερον ξυνεχῶς ὠμιλήκει, τῇ ἀρχῇ. Ἴππάρχῳ δὲ ξυνέβη τοῦ πάθους τῇ δυστυχίᾳ ὀνομασθέντα καὶ τὴν δόξαν τῆς τυραννίδος ἔς τὰ ἔπειτα προσλαβεῖν.
- 56 Τὸν δ' οὖν Ἀρμόδιον ἀπαρνηθέντα τὴν πείρασιν, ὥσπερ διανοεῖτο, προὔπηλάκισεν· ἀδελφὴν γὰρ αὐτοῦ κόρην ἐπαγγελλαντες ἦκειν κανοῦν οἴσουσιν ἐν πομπῇ τινι, ἀπήλασαν λέγοντες οὐδὲ ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι.
- 2 χαλεπῶς δὲ ἐνεγκόντος τοῦ Ἀρμοδίου πολλῶ δὴ μᾶλλον δι' ἐκεῖνον καὶ ὁ Ἀριστογέλτων παρωξύνετο. καὶ αὐτοῖς τὰ μὲν ἄλλα πρὸς τοὺς ξυνεπιθησομένους τῷ ἔργῳ ἐπέπρακτο, περιέμενον δὲ Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρα οὐχ ὑποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν τοὺς τὴν πομπὴν
- 3 πέμποντας¹⁾ ἀθρόους γενέσθαι· καὶ ἔδει ἄρξαι μὲν αὐτούς, ξυνεπαμύνειν δὲ εὐθύς τὰ πρὸς τοὺς δορυφόρους ἐκείνους. ἦσαν δὲ οὐ πολλοὶ οἱ ξυνομωμοκότες ἀσφαλείας ἕνεκα²⁾· ἥλιπζον γὰρ καὶ τοὺς μὴ προειδότες, εἰ καὶ ὅποσοι οὖν τολμήσειαν, ἐκ τοῦ παραχρῆμα, ἔχοντάς γε ὅπλα, ἐθελήσειν
- 57 σφᾶς αὐτοὺς ξυνελευθεροῦν. Καὶ ὥς ἐπῆλθεν ἡ ἑορτή, Ἴππίας μὲν ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμει ὥς ἕκαστα ἐχρῆν τῆς πομπῆς προῖέναι· ὁ δὲ Ἀρμόδιος καὶ ὁ Ἀριστογέλτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια
- 2 ἐς τὸ ἔργον προήεσαν. καὶ ὥς εἰδόν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι διαλεγόμενον οἰκείως τῷ Ἴππιά (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσδοος ὁ Ἴππίας), ἔδεισαν καὶ ἐνόμισαν μεμνηνῦσθαι τε

¹⁾ So einige mittelmässige Hdschrr.; die übrigen u. die Ausgg. wohl sinnwidrig πέμποντας.

²⁾ b mit fast allen Hdschrr. οὔνεκα, was das einzige Beispiel dieser Form für ἕνεκα bei Thuk. wäre, obwohl es sonst in der Attischen Prosa sich zuweilen findet; s. Poppo's grosse Ausg.

er auf derselben Säule zuerst nach dem Vater verzeichnet, und auch dies nicht ohne Grund, weil er nach ihm der Älteste war und die Regierung erhalten hatte. In der That hätte auch, glaube ich, 3
Hippias keinesfalls auf der Stelle so leicht die Alleinherrschaft behauptet, wenn Hipparchos im Besitze der Macht gestorben wäre, und er erst eben an jenem Tage sich aufgeworfen hätte; sondern 4
schon wegen seines früheren den Bürgern Furcht einflößenden, für die Mithstruppen aber aufmerksamen Benehmens behauptete er sich mit mehr als hinreichender Sicherheit, und war nicht wie ein jüngerer Bruder verlegen in der Herrschaft, als einer Sache mit der er nicht früher vertraut geworden. Dem Hipparchos aber begegnete es daß, weil er durch sein unglückliches Ende bekannt geworden war, man in der Folgezeit von ihm auch glaubte, er habe die Alleinherrschaft geführt.

Den Harmodios nun der seine Zumuthungen abgewiesen hatte, 56
beschimpfte er, wie er es vorhatte; nämlich sie forderten seine Schwester, eine Jungfrau, auf zu kommen um bei einem Festzuge als Korbträgerin zu fungiren, und wiesen sie dann zurück behauptend sie gar nicht aufgefördert zu haben, weil sie dessen nicht würdig sei. Da sich aber Harmodios hierdurch schwer gekränkt fühlte, 2
wurde auch Aristogeiton innetwegen noch weit mehr aufgereizt. Und sie hatten alles Uebrige mit denen welche die That mit ausführen sollten abgemacht und warteten nur die großen Panathenäen ab, an welchem Tage allein es keinen Verdacht erweckte daß diejenigen Bürger welche den Festzug geleiten wollten versammelt in Waffen erschienen; und sie selbst sollten den Anfang machen, jene aber sofort 3
ihnen gegen die Leibwachen beistehen. Es waren aber der Verschwornen nicht viele, der Sicherheit wegen; denn sie hofften daß auch die nicht vorher Eingeweihten, wenn auch noch so Wenige das Wagniß begönnen, sich, da sie ja Waffen hätten, auf der Stelle entschließen würden ihre Freiheit mitzuerkämpfen. Als nun das 57
Fest gekommen war, machte Hippias draußen im sogenannten Kerameikos mit den Leibwachen die Anordnungen, wie jeder Theil des Festzuges vor sich gehen sollte, Harmodios aber und Aristogeiton, bereits mit den Dolchen versehen, wollten zur That schreiten. Als sie nun einen ihrer Mitverschwornen vertraulich mit dem Hip- 2
pias reden sahen (Hippias aber war für Jedermann leicht zugänglich), wurden sie bange und glaubten, sie seien verrathen und wür-

- καὶ ὅσον οὐκ ἤδη ξυλληφθήσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν
 σφᾶς καὶ δι' ὄνπερ πάντα ἐκινδύνευον ἐβούλοντο πρότερον,
 3 εἰ δύναιντο, προτιμωρήσεσθαι, καὶ ὥσπερ εἶχον ὥρμησαν
 εἴσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἰππάρχῳ παρὰ¹⁾ τὸ
 Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθύς ἀπερισκέπτως προσπεσόν-
 τες καὶ ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς, ὁ μὲν ἐρωτικῆς, ὁ δὲ
 ὕβρισμένος, ἔτυπτον καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτόν. καὶ ὁ μὲν
 τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστογέλτων, ξυν-
 δραμόντος τοῦ ὄχλου, καὶ ὕστερον ληφθεὶς οὐ ῥαδίως δια-
 58 τέθη· Ἀρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρῆμα ἀπόλλυται. Ἀγγελθέν-
 τος δὲ Ἰππία ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ ἐπὶ τὸ γενόμενον
 ἀλλ' ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὀπλίτας πρότερον ἢ αἰσθῆσθαι
 αὐτούς, ἄποθεν ὄντας, εὐθύς ἐχώρησε, καὶ ἀδήλως τῇ ὄψει
 πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφορὰν ἐκέλευσεν αὐτούς, δείξας τι
 χώριον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ ἄνευ τῶν ὀπλων. καὶ οἱ μὲν ἀνεχώ-
 ρησαν οἴομενοι τι ἔρεῖν αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας
 τὰ ὄπλα ὑπολαβεῖν ἐξελέγετο εὐθύς οὓς ἐπητιᾶτο καὶ εἰ τις
 εὐρέθη ἐγχειρίδιον ἔχων· μετὰ γὰρ ἀσπίδος καὶ δόρατος
 εἰώθεσαν τὰς πομπὰς ποιεῖν.
- 59 Τοιούτῳ μὲν τρόπῳ δι' ἐρωτικὴν λύπην ἥ τε ἀρχὴ τῆς
 ἐπιβουλῆς καὶ ἡ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ παραχρῆμα περι-
 δεοῦς Ἀρμοδίῳ καὶ Ἀριστογέλτονι ἐγένετο. τοῖς δ' Ἀθηναί-
 2 οῖς χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἢ τυραννὶς κατέστη, καὶ ὁ Ἰπ-
 πίας διὰ φόβου ἤδη μᾶλλον ὢν τῶν τε πολιτῶν πολλοὺς
 ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκοπεῖτο, εἰ ποθεν ἀσφά-
 3 λειάν τινα ὁρῶν μεταβολῆς γενομένης ὑπάρχουσάν οἱ. Ἰπ-
 πόκλου γοῦν τοῦ Λαμψακηνοῦ τυράννου Αἰαντίδῃ τῷ παιδί
 θυγατέρα ἑαυτοῦ μετὰ ταῦτα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὢν Λαμψα-
 κηνῷ ἔδωκεν, αἰσθανόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Λαρεῖν
 δύνασθαι. καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῃ ἐστὶν ἐπίγραμμα
 ἔχον τόδε·
- 4 ἀνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
 Ἰππίου Ἀρχεδίκην ἦδε κέκευθε κόνις·
 ἥ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὐσα τυράννων
 παίδων τ' οὐκ ἦρθη νοῦν ἐς ἀτασθαλίην.

¹⁾ Eine gute Hdschr. περὶ, wie 1, 20, 3; πρὶ α + παρὰ †. Krüger verweist wegen παρὰ auf 8, 102, 2 und auf seine Gramm. §. 68, 36 A. 1 (wohl A. 3).

den sogleich ergriffen werden. So wollten sie denn sich an dem welcher sie gekränkt hatte und dessentwegen sie Alles gewagt, zuvor noch rächen, eilten stehenden Fußes zum Thore hinein, trafen den 3 Hipparchos bei dem sogenannten Leoforton, fielen sogleich, unbekümmert um alles Andere und im höchsten Grade erbittert, der Eine durch Eifersucht, der Andere durch die Beschimpfung, über ihn her und verwundeten und tödteten ihn. Und der Eine, Aristogeiton, entkam für den Augenblick der Leibwache, indem die Volksmenge zusammenlief, und wurde später ergriffen und nicht sanft behandelt; Harmodios dagegen wurde dort auf der Stelle niedergemacht. Als 58 dies dem Hippias nach dem Kerameikos gemeldet ward, eilte er sofort, nicht nach dem Orte der That, sondern zu den bewaffneten Geleitern des Ruges, ehe sie es auf ihrem entfernten Standpunkte erfahren konnten, und indem er seinen Zügen einen Ausdruck gab der hinsichtlich des Vorfalles nichts verrieth, befahl er ihnen, nach einem Platze zeigend, sich dorthin ohne die Waffen zu begeben. Diese nun entfernten sich in der Meinung, er wolle ihnen etwas mittheilen, er aber gab den Söldnern Befehl die Waffen wegzunehmen und schied sogleich diejenigen aus die er für schuldig hielt, sowie Alle die mit einem Dolche gefunden wurden; denn nur mit Schild und Speer pflegten sie die Festzüge zu machen.

Auf diese Weise entstand dem Harmodios und Aristogeiton 59 durch gekränkte Liebe der Anlaß zur Verschwörung und dann durch die plötzlich entstandene Angst das unbesonnene Wagstück. Auf den Athenern aber lastete von nun an die Alleinherrschaft schwerer, und Hippias, jetzt mehr in Furcht schwebend, tödtete nicht nur viele 2 Bürger, sondern richtete auch zugleich seine Blicke nach dem Auslande, ob er wo einen Schutz fände der ihm bei eingetretener Umwälzung zu Gebote stände. Wenigstens gab er hiernach dem Kleantides, dem Sohne des Lampsakener Hippokles, ein Athener dem Lampsakener, seine Tochter Archedike, da er erfuhr daß diese Familie beim Könige Dareios viel vermochte. Und sie hat ein Grabmal in Lampsakos, mit folgender Inschrift:

Archedike, des Hippias Tochter, der einst in Hellas

Herrscht' als der trefflichste Mann, birgt dieser Hügel von Staub; 4 Waren auch Vater, Gemal und Brüder und Söhne Tyrannen,

Dennoch zu frevelndem Stolz blähte sich niemals ihr Herz.

5 τυραννεύσας δὲ ἔτη τρία Ἰππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παυθεὶς ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν τῶν φευγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος ἕς τε Σίγειον καὶ παρ' Αἰαντίδην ἕς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα Δαρεῖον, ὅθεν καὶ ὁρμώμενος ἕς Μαραθῶνα ὕστερον ἔτει εἰκοσιῷ ἤδη γέρον ὧν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.

- 60 Ὡν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ μιμη-
σκόμενος ὅσα ἀκοῇ περὶ αὐτῶν ἠπίστατο, χαλεπὸς ἦν τότε
καὶ ὑπόπτῃς ἕς τοὺς περὶ τῶν μυστικῶν τὴν αἰτίαν λαβόν-
τας, καὶ πάντα αὐτοῖς ἐδόκει ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ
2 τυραννικῇ πεπραχθαι. καὶ ὡς αὐτῶν διὰ τὸ τοιοῦτον ὀργι-
ζομένων πολλοὶ τε καὶ ἀξιόλογοι ἄνθρωποι ἤδη ἐν τῷ δεσμο-
τηρίῳ ἦσαν καὶ οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο, ἀλλὰ καθ' ἡμέραν
ἐπεδίδοσαν μᾶλλον ἕς τὸ ἀγριώτερόν τε καὶ πλείους ἔτι
ξυλλαμβάνειν, ἐνταῦθα ἀναπείθεται εἰς τῶν δεδεμένων, ὅσπερ
ἐδόκει αἰτιώτατος εἶναι, ὑπὸ τῶν ξυνδεσμωτῶν τινος εἶτε
ἄρα καὶ τὰ ὄντα μηνῦσαι εἶτε καὶ οὐ· ἐπ' ἀμφοτέρω γὰρ
εἰκάζεται, τὸ δὲ σαφές οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει
εἰπεῖν περὶ τῶν δρασάντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐ-
τὸν ὡς χρή, εἰ μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτόν τε ἄδειαν ποιησά-
μενον σῶσαι καὶ τὴν πόλιν τῆς παρούσης ὑποψίας παῦσαι·
3 βεβαιότεραν γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ'
ἀδείας ἢ ἀρνηθέντι διὰ δίκης ἐλθεῖν. καὶ ὁ μὲν αὐτός τε
καθ' ἑαυτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν· ὁ δὲ δῆ-
μος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβὼν, ὡς ᾤετο, τὸ σαφές
καὶ δεινὸν ποιούμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας
σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται, τὸν μὲν μηνυτὴν εὐθὺς καὶ
4 τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὅσων μὴ κατηγορήκει ἔλυσαν, τοὺς
δὲ καταιτιαθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν ἀπέκτειναν,
ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων θάνατον κατα-
γνόντες ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτείναντι. καὶν τούτῳ
οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως ἐτετιμώρητο, ἢ μέντοι
ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περιφανῶς ὠφέλητο.

- 61 *Περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐναγόντων τῶν ἐχθρῶν, οἵπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἑρμῶν ῥοντο σαφεὲς ἔχειν, πολὺ δὴ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπαίτιος ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ ἀπ' ἐκείνου*
- 2 *ἐδόκει πραχθῆναι. καὶ γὰρ τις καὶ στρατιὰ Λακεδαιμονίων οὐ πολλὴ ἔτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι Ἰσθμοῦ παρελθοῦσα πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου πράξαντος καὶ οὐ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνδήματος ἦκειν, καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοὶ κατὰ τὸ μήνυμα ξυλλαβόντες τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν*
- 3 *ἡ πόλις. καὶ τινὰ μίαν νύκτα καὶ κατέδαρθον ἐν Θησείῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὅπλοις. οἳ τε ξένοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἄργει κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὑπωπτεύθησαν τῷ δήμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθηναῖοι τότε παρέδωκαν τῷ Ἀργείῳ δήμῳ διὰ ταῦτα διαχρήσασθαι¹⁾. πανταχόθεν τε περιεστή-*
- 4 *κει ὑποψία ἐς τὸν Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόντες ἀποκτεῖναι, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν ἐς τὴν Σικελίαν ἐπὶ τε ἐκείνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμεμήνυτο. εἴρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένῳ ἀκολουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μὴ, θεραπεύοντες τό τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Μαντινέας καὶ Ἀργεῖους βουλόμενοι παραμεῖναι, δι' ἐκείνου νομίζοντες πεισθῆναι σφᾶς*
- 5 *ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπειδὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκ ἐτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελθόντες ἀπὸ τῆς νεῶς οὐ φανεροὶ ἦσαν,*
- 6 *δείσαντας τὸ ἐπὶ διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας τέως μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ· ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ῥχοντο ἀποπλέ-*

¹⁾ Die besten Hdschrr. διαχρήσασθαι und fast dieselben § 4 ἀπολογησαμένῳ, wohl beidemal fehlerhaft.

Die Aufhebungen gegen den Alkibiades aber Seitens seiner 61
Feinde, die ihn schon vor seiner Abfahrt angegriffen hatten, nah-
men die Athener mit Erbitterung auf; und als sie nun mit der
Verstümmelung der Hermen im Reinen zu sein glaubten, schien
ihnen um so mehr auch die Entweihung der Mysterien, welcher er an-
geschuldigt war, in demselben Sinne und im Zusammenhange mit
der Verschwörung gegen die Volksherrschaft von ihm verübt zu
sein. Denn es war auch gerade um diese Zeit, als sie darüber so 2
in Unruhe waren, ein freilich nicht großes Heer der Lakedaemonier
bis zum Isthmos vorgerückt, um mit den Böotern etwas zu ver-
handeln. Dieses nun, glaubten sie, sei auf des Alkibiades Anstif-
ten und nicht der Böoter wegen, nach einer Verabredung gekom-
men, und wären sie selbst nicht durch die in Folge der Anzeige
verfügte Verhaftung der Personen zuvorgekommen, so würde die
Stadt verrathen worden sein. Und einmal schloffen sie sogar eine 3
Nacht bewaffnet in dem Theseion in der Stadt. Auch die Gast-
freunde des Alkibiades in Argos wurden um dieselbe Zeit verdäch-
tigt einen Angriff gegen die Volkspartei zu betreiben; und aus die-
sem Grunde lieferten damals die Athener die auf den Inseln be-
findlichen Geiseln der Argeier der Volkspartei der Argeier zum
Hinrichten aus. So häufte sich von allen Seiten der Verdacht ge-
gen den Alkibiades. Deswegen schickten sie also, in der Absicht 4
ihn vor Gericht zu ziehn und hinzurichten, das Salaminische Schiff
nach Sicilien, um ihn und die Uebrigen welche angezeigt waren zu
holen. Sie hatten aber Befehl gegeben ihm anzukündigen, er solle
mitkommen um sich zu verantworten, ihn aber nicht zu verhaften,
indem sie das Verhältniß zu den Soldaten in Sicilien, sowohl den
eigenen als den feindlichen, schonten um kein Aufsehen zu erregen,
und vorzüglich weil sie wünschten daß die Mantineer und Ar-
geier blieben, von denen sie glaubten, sie seien durch ihn zur
Theilnahme an dem Kriegszuge bewogen. Er fuhr nun nebst den 5
Mitangeklagten auf seinem eigenen Schiffe mit der Salaminia aus
Sicilien ab, scheinbar nach Athen; als sie aber bei Thurii ange-
kommen waren, folgten sie nicht weiter, sondern entfernten sich
von dem Schiffe und waren verschwunden, weil sie sich scheuten auf
eine Verläumdung hin zum Prozesse heimzukehren. Die Mann- 6
schaft der Salaminia suchte nun den Alkibiades und seine Genossen
eine Zeit lang, als sie aber nirgends zu sehen waren, segelte sie

οντες. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης ἤδη φυγὰς ὧν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐρήμη δίκη θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν μετ' ἐκείνου.

62 Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύματος καὶ λαχὼν ἑκάτερος, ἔπλεον ξὺν παντὶ ἐπὶ Σελινουῦντος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σελινουντίων τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς Ἐγεσταίους.

2 παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον, ἔσχον ἐς Ἱμέραν, ἥπερ μόνῃ ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας Ἑλλὰς πόλις ἐστί· καὶ ὡς

3 οὐκ ἐδέχοντο αὐτούς, παρεκαμίζοντο. καὶ ἐν τῷ παράπλῳ αἰρουῦσιν Ὑκκαρά, πόλισμα Σικανικὸν μὲν, Ἐγεσταίοις δὲ πολέμιον· ἦν δὲ παραθαλασσίδιον. καὶ ἀνδραποδίσαντες τὴν πόλιν παρέδωκαν Ἐγεσταίοις (παρεγέγοντο γὰρ αὐτῶν ἐππῆς), αὐτοὶ δὲ πάλιν τῷ μὲν πεζῷ ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην, αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν,

4 τὰ ἀνδράποδα ἄγουσαι. Νικίας δὲ εὐθύς ἐξ Ὑκκάρων ἐπὶ Ἐγέστης παραπλεύσας καὶ τὰλλα χρηματίσας καὶ λαβὼν τάλαντα τριάκοντα παρῆν ἐς τὸ στράτευμα· καὶ τὰνδράποδα ἀπέδωκαν καὶ ἐγένοντο ἐξ αὐτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα καὶ ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπλευσαν, στρατιὰν κελεύοντες πέμπειν· τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς ἑαυτῶν ἡλθον ἐπὶ Ὑβλαν τὴν Γελεᾶτιν, πολεμίαν οὖσαν, καὶ οὐχ εἶλον. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

63 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθύς τὴν ἐφοδὸν οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Συρακούσας παρεσκευάζοντο, οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ ὡς ἐπ' ἐκείνους ἰόντες. ἐπειδὴ γὰρ αὐτοῖς πρὸς τὸν πρῶτον φόβον καὶ τὴν προσδοκίαν οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ εὐθύς ἐπέκειντο, κατὰ τε τὴν ἡμέραν ἐκάστην προῖοῦσαν

2 ἀνεθάρσουν μᾶλλον, καὶ ἐπειδὴ πλέοντες τὰ τε ἐπέκεινα τῆς Σικελίας πολὺ ἀπὸ σφῶν ἐφαίνοντο καὶ πρὸς τὴν Ὑβλαν ἐλθόντες καὶ πειράσαντες οὐχ εἶλον βίᾳ, ἔτι πλέον κατεφρόνησαν καὶ ἡξίουν τοὺς στρατηγούς, οἷον δὴ ὄχλος φιλεῖ

θαρσήςσας ποιεῖν, ἄγειν σφᾶς ἐπὶ Κατάνην, ἐπειδὴ οὐκ ἔκεινοι
 3 ἐφ' αὐτοὺς ἔρχονται. ἱππῆς τε προσελαύνοντες ἀεὶ κα-
 τάσκοποι τῶν Συρακοσίων πρὸς τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων
 ἐφύβριζον ἄλλα τε καὶ εἰ ξυνοικήσοντες σφίσιν αὐτοῖς¹⁾
 μᾶλλον ἤκοιεν ἐν τῇ ἄλλοτρίᾳ ἢ Λεοντίλους ἐς τὴν οἰκίαν
 64 κατοικιοῦντες. Ἄ γινώσκοντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων
 καὶ βουλόμενοι αὐτοὺς ἄγειν πανδημεὶ ἐκ τῆς πόλεως ὅτι
 πλεῖστον, αὐτοὶ δὲ ταῖς ναυσὶν ἐν τοσοῦτῳ ὑπὸ νύκτα πα-
 ραπλεύσαντες στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ καθ'
 2 ἡσυχίαν, εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως δυνηθέντες [καὶ]²⁾ εἰ ἐκ τῶν
 νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιβάζοιεν ἢ κατὰ γῆν ἰόντες
 γνωσθείησαν (τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν καὶ τὸν ὄχλον
 τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' αὖ
 παρόντων ἱππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα· οὕτω δὲ λήψεσθαι
 χωρίον ὅθεν ὑπὸ τῶν ἱππέων οὐ βλάβονται ἄξια λόγου·
 3 ἐδίδασκον δ' αὐτοὺς περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλυμπίῳ χωρίου,
 ὅπερ καὶ κατέλαβον, Συρακοσίων φυγάδες οἳ ξυνέποντο),
 τοιόνδε τι οὖν πρὸς ᾧ ἐβούλοντο οἱ στρατηγοὶ μηχανῶνται·
 4 πέμπουσιν ἄνδρα σφίσι μὲν πιστόν, τοῖς δὲ τῶν Συρακο-
 σίων στρατηγοῖς τῇ δοκῇσιν οὐχ ἥσσον ἐπιτήδειον· ἦν δὲ
 Καταναῖος ὁ ἀνὴρ, καὶ ἀπ' ἀνδρῶν ἐκ τῆς Κατάνης ἦκειν
 ἔφη ὧν ἔκεινοι τὰ ὀνόματα ἐγίνωσκον καὶ ἠπίσταντο ἐν τῇ
 5 πόλει ἔτι ὑπολοίπους ὄντας τῶν σφίσιν εὐνόων. ἔλεγε δὲ
 τοὺς Ἀθηναίους αὐλλίσεσθαι ἀπὸ τῶν ὀπλων ἐν τῇ πόλει,
 καὶ εἰ βούλονται ἔκεινοι πανδημεὶ ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἔφ'
 ἐπὶ τὸ στράτευμα ἐλθεῖν, αὐτοὶ μὲν ἀποκλήσειν αὐτοὺς³⁾
 παρὰ σφίσι καὶ τὰς ναῖς ἐμπρήσειν, ἐκείνους δὲ ῥαδίως τὸ
 στράτευμα⁴⁾ προσβαλόντας τῷ σταυρώματι αἰρήσειν· εἶναι
 δὲ ταῦτα τοὺς ξυνδράσκοντας πολλοὺς Καταναίων, καὶ ἡτοι-
 μάσθαι ἤδη, ἀφ' ὧν αὐτὸς ἦκειν.

¹⁾ b₂ nach eigener Conj. αὐτοί, ebenso g; allein σφίσιν αὐτοῖς findet sich öfter so verbunden; s. Poppo (Goth. A.) zu 1, 19, 1.

²⁾ καί, was alle Hdschr. haben, widerstrebt dem Sinne, ist daher von p g k eingeklammert.

³⁾ b₁ p g a mit der Vulg. τοὺς gegen die meisten und besten Hdschr. S. die Nota.

kühn gewordener Böbel zu thun pflegt, die Feldherrn sollten sie gegen Katane führen, da der Feind nicht gegen sie vorrückte. Und 3 Syrakusische Reiter ritten fortwährend als Späher an das Athenische Heer heran und höhnten es unter andern durch die Frage, ob sie vielleicht mehr in der Absicht gekommen seien um sich bei ihnen im Auslande häuslich niederzulassen als um die Leontiner wieder in ihre Vaterstadt zurückzuführen. Die Athenischen Feld- 64 herren, welche dies sahen und sie mit der ganzen Macht möglichst weit von der Stadt weglocken, unterdessen aber selbst mit der Flotte bei Nacht herans segeln und an einer geeigneten Stelle in Ruhe einen Lagerplatz besetzen wollten, da sie wußten daß dies nicht so 2 gut möglich sein würde, wenn sie einem wohlgerüsteten Heere gegenüber von ihren Schiffen aus landen oder im Angesichte des Feindes zu Lande vorrücken wollten — denn dann würde die zahlreiche Syrakusische Reiterei, während sie dagegen keine Reiter hatten, ihren Leichtbewaffneten und dem Trosse großen Abbruch thun; so aber meinten sie einen Platz in Besitz nehmen zu können, von wo aus sie zu operiren vermöchten ohne von der Reiterei beträchtlichen Schaden zu erleiden; es machten sie aber Syrakusische Flüchtlinge 3 welche sich angeschlossen hatten auf den Platz am Olympleion aufmerksam, den sie auch wirklich in Besitz nahmen, — so ersinnen nun die Feldherren dieser Absicht gemäß folgende List. Sie schicken 4 einen Mann ab der ihnen treu war, der aber von den Syrakusischen Feldherren ebenfalls für befreundet gehalten wurde; der Mann war ein Katanäer und gab vor von Männern aus Katane zu kommen, deren Namen jene kannten und von denen sie wußten daß sie in der Stadt noch zurückgeblieben waren von der ihnen ergebenen Partei. Er sagte aber, die Athener übernachteten, entfernt vom 5 Lager, in der Stadt, und wenn die Syrakosier an einem bestimmten Tage mit ihrer ganzen Macht bei Tagesanbruch vor das Lager rücken wollten, so würden sie dieselben in der Stadt einschließen und die Flotte in Brand stecken, jene aber würden dann durch einen Angriff auf das Pfahlwerk das Lager leicht überwältigen; viele der Katanäer seien entschlossen hierbei mitzumirken und Alles sei von ihnen schon vorbereitet, und von denen eben komme er.

*) S. die Note.

- θαρσήςας ποιεῖν, ἄγειν σφᾶς ἐπὶ Κατάνην, ἐπειδὴ οὐκ ἔκεινοι
 3 ἐφ' ἑαυτοὺς ἔρχονται. ἱππῆς τε προσελαύνοντες ἀεὶ κα-
 τάσκοποι τῶν Συρακοσίων πρὸς τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων
 ἐφύβριζον ἄλλα τε καὶ εἰ ξυνοικήσοντες σφίσιν αὐτοῖς¹⁾
 μᾶλλον ἤκοιεν ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ ἢ Λεοντίλους ἐς τὴν οἰκείαν
 64 κατοικιοῦντες. Ἄ γιγνώσκοντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων
 καὶ βουλόμενοι αὐτοὺς ἄγειν πανδημεὶ ἐκ τῆς πόλεως ὅτι
 πλεῖστον, αὐτοὶ δὲ ταῖς ναυσὶν ἐν τοσούτῳ ὑπὸ νύκτα πα-
 ραπλεύσαντες στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ καθ'
 2 ἡσυχίαν, εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως δυνηθέντες [καὶ]²⁾ εἰ ἐκ τῶν
 νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιβάζοιεν ἢ κατὰ γῆν ἰόντες
 γνωσθείησαν (τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν καὶ τὸν ὄχλον
 τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' αὖ
 παρόντων ἱππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα· οὕτω δὲ λήψεσθαι
 χωρίον ὅθεν ὑπὸ τῶν ἱππέων οὐ βλάψονται ἄξια λόγον·
 3 ἐδίδασκον δ' αὐτοὺς περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλυμπίῳ χωρίου,
 ὅπερ καὶ κατέλαβον, Συρακοσίων φυγάδες οἳ ξυνέλιποντο),
 τοιόνδε τι οὖν πρὸς ᾧ ἐβούλοντο οἱ στρατηγοὶ μηχανῶνται·
 4 πέμπουσιν ἄνδρα σφίσι μὲν πιστόν, τοῖς δὲ τῶν Συρακο-
 σίων στρατηγοῖς τῇ δοκήσει οὐχ ἥσσον ἐπιτήδειον· ἦν δὲ
 Καταναῖος ὁ ἀνὴρ, καὶ ἀπ' ἀνδρῶν ἐκ τῆς Κατάνης ἦκειν
 ἔφη ὧν ἔκεινοι τὰ ὀνόματα ἐγίνωσκον καὶ ἠπίσταντο ἐν τῇ
 5 πόλει ἔτι ὑπολοίπους ὄντας τῶν σφίσιν εὐνόνων. ἔλεγε δὲ
 τοὺς Ἀθηναίους αὐλλίξεσθαι ἀπὸ τῶν ὅπλων ἐν τῇ πόλει,
 καὶ εἰ βούλονται ἔκεινοι πανδημεὶ ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἔφ'
 ἐπὶ τὸ στράτευμα ἔλθειν, αὐτοὶ μὲν ἀποκλήσειν αὐτοὺς³⁾
 παρὰ σφίσι καὶ τὰς ναῖς ἐμπρήσειν, ἐκείνους δὲ ῥαδίως τὸ
 στράτευμα⁴⁾ προσβαλόντας τῷ σταυρώματι αἰρήσειν· εἶναι
 δὲ ταῦτα τοὺς ξυνδράσκοντας πολλοὺς Καταναίων, καὶ ἡτοι-
 μάσθαι ἤδη, ἀφ' ὧν αὐτὸς ἦκειν.

¹⁾ b₂ nach eigener Conj. αὐτοί, ebenso g; allein σφίσιν αὐτοῖς findet sich öfter so verbunden; s. Poppo (Goth. A.) zu 1, 19, 1.

²⁾ καί, was alle Hdschrr. haben, widerstrebt dem Sinne, ist daher von p g k eingeklammert.

³⁾ b₁ p g a mit der Vulg. τοὺς gegen die meisten und besten Hdschrr. S. die Note.



kühn gewordener Pöbel zu thun pflegt, die Feldherren sollten sie gegen Katane führen, da der Feind nicht gegen sie vorrückte. Und 3 Syrakusische Reiter ritten fortwährend als Späher an das Athenische Heer heran und höhnten es unter andern durch die Frage, ob sie vielleicht mehr in der Absicht gekommen seien um sich bei ihnen im Auslande häuslich niederzulassen als um die Leontiner wieder in ihre Vaterstadt zurückzuführen. Die Athenischen Feld- 64 herren, welche dies sahen und sie mit der ganzen Macht möglichst weit von der Stadt weglocken, unterdessen aber selbst mit der Flotte bei Nacht herans segeln und an einer geeigneten Stelle in Ruhe einen Lagerplatz besetzen wollten, da sie wußten daß dies nicht so 2 gut möglich sein würde, wenn sie einem wohlgerüsteten Heere gegenüber von ihren Schiffen aus landen oder im Angesichte des Feindes zu Lande vorrücken wollten — denn dann würde die zahlreiche Syrakusische Reiterei, während sie dagegen keine Reiter hatten, ihren Leichtbewaffneten und dem Troffe großen Abbruch thun; so aber meinten sie einen Platz in Besitz nehmen zu können, von wo aus sie zu operiren vermöchten ohne von der Reiterei beträchtlichen Schaden zu erleiden; es machten sie aber Syrakusische Flüchtlinge 3 welche sich angeschlossen hatten auf den Platz am Olympielon aufmerksam, den sie auch wirklich in Besitz nahmen, — so ersinnen nun die Feldherren dieser Absicht gemäß folgende List. Sie schicken 4 einen Mann ab der ihnen treu war, der aber von den Syrakusischen Feldherren ebenfalls für befreundet gehalten wurde; der Mann war ein Katanäer und gab vor von Männern aus Katane zu kommen, deren Namen jene kannten und von denen sie wußten daß sie in der Stadt noch zurückgeblieben waren von der ihnen ergebenen Partei. Er sagte aber, die Athener übernachteten, entfernt vom 5 Lager, in der Stadt, und wenn die Syrakosier an einem bestimmten Tage mit ihrer ganzen Macht bei Tagesanbruch vor das Lager rücken wollten, so würden sie dieselben in der Stadt einschließen und die Flotte in Brand stecken, jene aber würden dann durch einen Angriff auf das Pfahlwerk das Lager leicht überwältigen; viele der Katanäer seien entschlossen hierbei mitzuwirken und Alles sei von ihnen schon vorbereitet, und von denen eben komme er.

*) S. die Note.

- 65 Οἱ δὲ στρατηγοὶ τῶν Συρακοσίων, μετὰ τοῦ καὶ ἐς τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ καὶ ἄνευ τούτων ἵεναι [παρεσκευάσθαι]¹⁾ ἐπὶ Κατάνην, ἐπίστευσάν τε τῷ ἀνθρώπῳ πολλῷ ἀπερισχεπτότερον καὶ εὐθὺς ἡμέραν ξυνθέμενοι ἢ
- 2 παρέσονται ἀπέστειλαν αὐτόν, καὶ αὐτοὶ (ἤδη γὰρ καὶ τῶν ξυμμάχων Σελινούντιοι καὶ ἄλλοι τινὲς παρῆσαν) προεῖπον πανδημεὶ πᾶσιν ἐξιέναι Συρακοσίοις. ἐπεὶ δὲ ἐτοῖμα αὐτοῖς καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν καὶ αἱ ἡμέραι ἐν αἷς ξυνέθεντο ἤξειν ἐγγὺς ἦσαν, πορευόμενοι ἐπὶ Κατάνης ηὐλίσσαντο ἐπὶ
- 3 τῷ Συμαίθῳ ποταμῷ ἐν τῇ Λεοντίνῃ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὡς ἤσθοντο αὐτοὺς προσιόντας, ἀναλαμβάνοντες τό τε στράτευμα ἅπαν τὸ ἑαυτῶν καὶ ὅσοι Σικελῶν αὐτοῖς ἢ ἄλλος τις προσ-
εληλύθει καὶ ἐπιβιβάσαντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα, ὑπὸ
- 4 νύκτα ἔπλεον ἐπὶ τὰς Συρακούσας. καὶ οἱ τε Ἀθηναῖοι ἅμα ἔφ' ἐξέβαινον ἐς τὸ²⁾ κατὰ τὸ Ὀλυμπιεῖον ὡς τὸ³⁾ στρατό-
πεδον καταληψόμενοι, καὶ οἱ ἱππῆς οἱ Συρακοσίων πρῶτοι
προσελάσαντες ἐς τὴν Κατάνην, καὶ αἰσθόμενοι ὅτι τὸ στρά-
τευμα ἅπαν ἀνῆκται, ἀποστρέψαντες ἀγγέλλουσι τοῖς πεζοῖς,
καὶ ξύμπαντες ἤδη ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν ἐπὶ τὴν πόλιν.
- 66 Ἐν τούτῳ δ' οἱ Ἀθηναῖοι, μακρᾶς οὔσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς, καθ' ἡσυχίαν καθῖσαν τὸ στράτευμα ἐς χωρίον ἐπιτήδειον καὶ ἐν ᾧ μάχης τε ἄρξειν ἔμελλον ὅποτε βούλοιντο καὶ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἥκιστ' ἂν αὐτοὺς καὶ ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ λυπήσειν· τῇ μὲν γὰρ τειχία τε καὶ οἰκίαι
- 2 εἶργον καὶ δένδρα καὶ λίμνη, παρὰ δὲ τὸ κρημνοί. καὶ τὰ ἐγγὺς δένδρα κόψαντες καὶ κατενεγκόντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν παρὰ τε τὰς ναῦς σταύρωμα ἔπηξαν καὶ ἐπὶ τῷ Δάσκωνι ἔρυμά τε, ἢ ἐφοδώτατον⁴⁾ ἦν τοῖς πολεμίοις, λίθοις λογά-
δην καὶ ξύλοις διὰ ταχέων ὠρθωσαν καὶ τὴν τοῦ Ἀνάπου

¹⁾ So k, der dies Wort für ein Glossem von ἡτοιμάσθαι C. 64, 5 hält; p1 a † παρεσκευάσθαι †.

²⁾ b τόν mit der Vulg. und fast allen Hdschrr., doch ist die Ellipse von τόπον nicht statthaft; p1 τό.

³⁾ b1 gegen die Auctorität der Hdschrr. mit der Vulg. ohne τό. Der Artikel weist wohl auf C. 64, 1 στρατόπεδον καταλαβεῖν zurück, und selbst ohne solche Zurückweisung scheint zu-

Die Feldherren der Syrakosier aber, bei der Zuversicht die sie 65
auch im Uebrigen hegten und bei der Absicht die sie auch ohnedies
hatten, gegen Katane zu ziehen, glaubten dem Manne desto sorg-
loser, verabredeten mit ihm sogleich einen Tag an welchem sie da
sein wollten, und entließen ihn dann; ihrerseits aber gaben sie 2
(denn es waren auch von den Verbündeten bereits die Selinuntier
und einige andere anwesend) allen Syrakosiern Befehl mit ganzer
Macht auszuziehen. Als nun ihre Rüstungen vollendet und die
Tage an welchen sie kommen zu wollen verabredet hatten nahe wa-
ren, brachen sie nach Katane auf und übernachteten an dem Flusse
Symäthos im Leontinischen. Sobald aber die Athener von ihrem 3
Heranmarsche erfuhren, nahmen sie ihr ganzes Heer und alle die
von den Sifelern oder sonst ihnen zugezogen waren, brachten es
auf die Kriegsschiffe und Fahrzeuge und segelten bei Nacht nach
Syrakus. Und mit Tagesanbruch landeten die Athener an der Stelle 4
bei Olympieion um dort den Platz für das Lager in Besitz zu neh-
men, und kehrten die Syrakusischen Reiter, welche zuerst nach Ka-
tane herangesprengt waren und erfahren hatten daß das ganze Heer
in See gegangen sei, wieder um und meldeten es dem Fußvolke,
worauf dann Alle umkehrten und nach der Stadt zu Hülfe eilten.
Unterdessen ließen die Athener, da jene einen langen Weg hatten, 66
ihr Heer in Ruße an einem geeigneten Platze sich lagern, an wel-
chem sie sobald sie wollten ein Treffen beginnen konnten und die
Syrakusischen Reiter ihnen sowohl während des Treffens als vor
demselben am wenigsten Schaden thun würden; denn auf der einen
Seite hinderten Mauern, Häuser, Bäume und ein Sumpf, an der
andern entlang Bergabhänge. Sie fällten dann die Bäume in der 2
Nähe, trugen sie ans Meer und errichteten längs der Schiffe Pa-
lissaden, führten auch bei Dasikon, an der dem Feinde noch am
leichtesten zugänglichen Stelle, in Eile von ausgewählten Steinen
und Holzwerk eine Verschanzung auf und brachen die Brücke über

weilen τὸ στρατόπεδον gesagt zu werden; s. Krüger zu 2, 81, 3,
nach dessen Meinung dann die δειξίς anticipirt ist oder der Be-
griff des Erforderlichen darin liegt.

*) k mit der Vulg. ἐπεποδῶτατον gegen die meisten und
besten Hdschrr. Ueber den adjectivischen Gebrauch von ἐποδος
s. Steph. Thes. unt. d. W.

3 γέφυραν ἔλυσαν. παρασκευαζομένων δὲ ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδείς ἐξιὼν ἐκώλυε, πρῶτοι δὲ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων προσεβοήθησαν, ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ τὸ πεζὸν ἅπαν συνελέγη. καὶ προσῆλθον μὲν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων τὸ πρῶτον, ἔπειτα δέ, ὡς οὐκ ἀντιπροήεσαν αὐτοῖς, ἀναχωρήσαντες καὶ διαβάντες τὴν Ἑλωρινήν¹⁾ ὁδὸν ἠύλισαντο.

67 Τῇ δ' ὕστεραία οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι παρεσκευάζοντο ὡς ἐς μάχην καὶ συνετάξαντο ὧδε. δεξιὸν μὲν κέρασ Ἀργεῖοι εἶχον καὶ Μαντινῆς, Ἀθηναῖοι δὲ τὸ μέσον, τὸ δὲ
2 ἄλλο οἱ ξύμμαχοι οἱ ἄλλοι. καὶ τὸ μὲν ἡμισυ αὐτοῖς τοῦ στρατεύματος ἐν τῷ πρόσθεν ἦν, τεταγμένον ἐπὶ ὀκτώ, τὸ δὲ ἡμισυ ἐπὶ ταῖς εὐναῖς ἐν πλαισίῳ, ἐπὶ ὀκτὼ καὶ τοῦτο τεταγμένον· οἷς εἶρητο, ἥ ἂν τοῦ στρατεύματός τι πονῇ μάλιστα, ἐφορῶντας παραγίγνεσθαι. καὶ τοὺς σκευοφόρους
3 ἐντὸς τούτων τῶν ἐπιτάκτων ἐποιήσαντο. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἔταξαν τοὺς μὲν ὀπλίτας ἐφ' ἐκκαίδεκα, ὄντας πανδημεὶ Συρακοσίους καὶ ὅσοι ξύμμαχοι παρῆσαν (ἐβοήθησαν δὲ αὐτοῖς Σελινούντιοι μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ Γελῶν ἱππῆς, τὸ ξύμπαν ἐς διακοσίους, καὶ Καμαριναίων ἱππῆς ὅσον
4 εἴκοσι καὶ τοξόται ὡς πεντήκοντα), τοὺς δὲ ἱππέας ἐπετάξαντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ, οὐκ ἔλασσον ὄντας ἢ διακοσίους καὶ χιλίους, παρὰ δ' αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀκοντιστάς. μέλλουσι δὲ τοῖς Ἀθηναίοις προτέροις ἐπιχειρήσειν ὁ Νικίας κατὰ τε ἔθνη ἐπιπαριῶν ἕκαστα καὶ ξύμπασι τοιάδε παρεκελεύετο.

68 „Πολλῇ μὲν παραινέσει, ὧ ἄνδρες, τί δεῖ χρῆσθαι, οἷ παρέσμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν ἀγῶνα; αὕτη γὰρ ἡ παρασκευὴ ἱκανωτέρα μοι δοκεῖ εἶναι θάρσος παρασχεῖν ἢ καλῶς λεχθέντες
2 λόγοι μετὰ ἀσθενοῦς στρατοπέδου. ὅπου γὰρ Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς καὶ Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν οἱ πρῶτοί ἐσμεν, πῶς οὐ χρὴ μετὰ τοιῶνδε καὶ τοσῶνδε ξυμμάχων πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας πανδημεὶ τε ἀμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ

¹⁾ So p g a mit drei guten Hdschrr., b k mit fünf guten und einigen schlechteren Ἑλωρινήν. Für jenes spricht Steph.

den Anapos ab. Während sie aber diese Anstalten trafen, kam an- 3
fangs Niemand aus der Stadt heraus um sie zu hindern, die ersten
welche heranzogen, waren die Syrakusischen Reiter, sodann später
sammelte sich auch das gesammte Fußvölk. Und anfangs rückten
sie nahe an das Heer der Athener heran, dann aber zogen sie sich,
da diese nicht gegen sie ausrückten, zurück und nachdem sie über die
Helorische Straße gegangen, übernachteten sie.

Am folgenden Tage aber rüsteten sich die Athener und ihre 67
Verbündeten zur Schlacht und stellten sich also auf. Den rechten
Flügel bildeten die Argeier und Mantineer, das Centrum die Athe-
ner, die übrige Linie die andern Verbündeten. Und die eine Hälfte 2
des Heeres stand im Vordertreffen, 8 Mann hoch gestellt, die andere
am Lager in einem Biereck, ebenfalls 8 Mann hoch gestellt; diese
hatten Befehl Acht zu geben und zu Hülfe zu kommen, wo ein
Theil des Heeres am meisten gedrängt würde. Den Train stellten
sie in die Mitte dieser Nachhut. Die Syrakusier aber stellten ihre 3
Hopliten, aus der gesammten Syrakusischen Nacht und allen ein-
getroffenen Bundesgenossen bestehend, 16 Mann hoch auf (es hat-
ten aber besonders die Selinuntier Zuzug geleistet, dann auch Rei-
ter aus Gela, in Allem gegen 200, und aus Kamarina etwa 20
Reiter nebst ungefähr 50 Bogenschützen), die Reiter aber, nicht 4
weniger als 1200, stellten sie daneben auf dem rechten Flügel auf,
und neben diesen auch die Lanzenträger. Indem nun die Athener
im Begriff waren zuerst anzugreifen, hielt Nikias sowohl bei den
einzelnen Völkern, an denen er entlang gieng, als auch an die Ge-
samtheit folgende Ansprache.

„Was bedarf es, ihr Männer, einer langen Ermahnung bei 68
uns die wir alle zu dem gleichen Kampfe hier sind? Die gerüstete
Kriegsmacht selbst scheint mir geeigneter Muth einzulößen, als schön
gelesene Worte bei einem schwachen Heere. Denn wo Argeier, 2
Mantineer, Athener und die ersten der Inselvölker vereinigt sind,
wie sollte da nicht in der Mitte so waderer und so zahlreicher
Bundesgenossen jeder Einzelne die stärkste Siegeshoffnung hegen,
zumal Männern gegenüber die mit einem Aufgebot in Masse kämp-
fen und nicht auch, wie wir, erlesen sind, obenein Sikelioten ge-

Byz. unt. *ἔλπεος*. Die Vulg. *ἔλπεσιν* hat wenig handschrift-
liche Gewähr.

καὶ ἡμᾶς, καὶ προσέτι Σικελιώτας, οὗ ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομενοῦσι δὲ οὐ, διὰ τὸ τὴν ἐπιστήμην τῆς τόλμης
 3 ἥσσω ἔχειν. παραστήτω δέ τινι καὶ τόδε, πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν εἶναι καὶ πρὸς γῇ οὐδεμιᾷ φιλέα ἦντινα μὴ αὐτοὶ μαχόμενοι κτήσεσθε. καὶ τοῦναντίον ὑπομιμνήσκω ὑμᾶς ἢ οἱ πολέμιοι σφίσιν αὐτοῖς εὖ οἶδ' ὅτι παρακαλεῖ-
 4 ονται· οἱ μὲν γὰρ ὅτι περὶ πατρίδος ἔσται ὁ ἄγών, ἐγὼ δὲ ὅτι οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κρατεῖν δεῖ ἢ μὴ ῥαδίως ἀποχωρεῖν· οἱ γὰρ ἱππῆς πολλοὶ ἐπικέλσονται. τῆς τε οὖν ὑμετέρας αὐτῶν ἀξίας μνησθέντες ἐπέλθετε τοῖς ἐναντίοις προθύμως καὶ τὴν παροῦσαν ἀνάγκην καὶ ἀπορίαν φοβερωτέραν ἡγησάμενοι τῶν πολεμίων.“

69 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα παρακαλευσάμενος ἐπῆγε τὸ στρατόπεδον εὐθύς. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπροσδόκητοι μὲν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ἦσαν ὥς ἤδη μαχοῦμενοι, καὶ τινες αὐτοῖς ἐγγὺς τῆς πόλεως οὔσης καὶ ἀπεληλύθεσαν¹⁾· οἱ δὲ καὶ διὰ σπουδῆς προσβοηθοῦντες δρόμῳ ὑστέριζον μὲν, ὥς δὲ ἕκαστός
 2 πῃ τοῖς πλεόσι προσμίξειε καθίσταντο. οὐ γὰρ δὴ προθυμία ἐλλιπεῖς ἦσαν οὐδὲ τόλμη οὗτ' ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ οὗτ' ἐν ταῖς ἄλλαις, ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρεία οὐχ ἥσσους ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἐλλείποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν
 3 ἄκοντες προὔδιδον. ὁμως δὲ οὐκ ἂν οἰόμενοι σφίσι τοὺς Ἀθηναίους προτέρους ἐπελθεῖν καὶ διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι, ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα εὐθύς ἀντεπήγσαν. καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ἑκατέρων οἱ τε λιθοβόλοι καὶ σφενδο-
 νῆται καὶ τοξόται προὔμαχοντο καὶ τροπάς, οἷα²⁾ εἰκὸς ψιλούς, ἀλλήλων ἐποιοῦν· ἔπειτα δὲ μάντεις τε σφάγια
 1 προὔφερον τὰ νομιζόμενα καὶ σαλπικταὶ ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς ὀπλίταις, οἱ δ' ἐχώρουν, Συρακόσιοι μὲν περὶ τὴν πατρίδος μαχοῦμενοι καὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας, τῶν δ' ἐναντίων Ἀθη-
 ναῖοι μὲν περὶ τὴν ἀλλοτρίαν οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν οἰ-

¹⁾ So die neueren Ausgg. mit zwei Hdschrr. und Valla. Die Vulg. mit den übrigen Hdschrr. sinnwidrig *ἀπεληλύθεσαν*, vertheidigt von Golisch Schweidn. Progr. 1850. p. 8 sq.

²⁾ So nach allen besten Hdschrr. p g. Die Vulg. und b a k *οἷας*.

genüber, welche uns zwar geringschätzen, uns aber nicht Stand halten werden, weil sie mehr Kühnheit als Kriegskunde besitzen. Möge sich auch das Jeder klar machen, daß wir weit entfernt von unserm Heimathlande sind und keinem befreundeten Lande nahe, wofern ihr ein solches nicht selbst erst mit dem Schwerte erkämpfen werdet. Und ich erinnere euch an das Gegentheil von dem was, ich weiß es wohl, die Feinde sich selbst zurufen: sie nämlich, daß der Kampf ums Vaterland sein wird, ich dagegen, daß er sein wird in einem Lande das nicht unser Vaterland ist, aus dem wir nur nach gewonnenen Siegen ohne Schwierigkeit uns zurückziehen können; denn die Reiter werden uns zahlreich bedrängen. Greifet also die Feinde muthig an, eingedenk eurer eigenen Ehre und mit der Ueberzeugung, daß die vorhandene Nothwendigkeit und Hülfslosigkeit furchtbarer ist als der Feind."

Nach einer solchen Ansprache ließ Nikias das Heer sofort anrücken, die Syrakosier aber waren in diesem Augenblicke nicht darauf gefaßt gleich kämpfen zu sollen, ja Einige hatten sich sogar entfernt, da die Stadt so nahe war; wieder Andere die in Eile herzurannten kamen zwar noch an, aber zu spät, und stellten sich nun da auf wo Jeder gerade die große Masse erreichte. Denn an Kampflust und Muth fehlte es ihnen weder in dieser noch in den andern Schlachten, sondern an Tapferkeit nicht nachstehend, so lange ihre Kriegskunde vorhielt, opferten sie, wo diese ihnen ausgieng, dadurch auch ihren Willen widerwillig auf. Troßdem aber daß sie nicht geglaubt hatten, die Athener würden sie zuerst angreifen, und daß sie in aller Eile den Kampf zu beginnen genöthigt wurden, ergriffen sie doch sofort die Waffen und rückten vor. Anfänglich nun scharmügelten von beiden Seiten die Steinwerfer, die Schleuderer und die Bogenichützen und schlugen sich gegenseitig in die Flucht auf die Art wie es die Natur der leichten Truppen mit sich bringt; bald aber führten die Zeichendeuter die herkömmlichen Opferthiere vor, die Trompeter schmetterten den Hopliten das Angriffssignal zu, und so setzten sie sich in Marsch, die Syrakosier zum Kampfe für ihr Vaterland und jeder Einzelne für seine persönliche augenblickliche Rettung und fernere Freiheit, unter ihren Gegnern aber die Athener zum Kampfe um das fremde Land, um es zum eigenen zu machen und um ihr eigenes nicht durch eine Niederlage zu gefähr-

καὶ ἡμᾶς, καὶ προσέτι Σικελιώτας, οἳ ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομενοῦσι δὲ οὐ, διὰ τὸ τὴν ἐπιστήμην τῆς τόλμης
 3 ἥσσω ἔχειν. παραστήτω δέ τινι καὶ τόδε, πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν εἶναι καὶ πρὸς γῆ οὐδεμιᾷ φίλτα ἦντινα μὴ αὐτοὶ μαχόμενοι κτήσεσθε. καὶ τοῦναντίον ὑπομιμνήσχω ὑμᾶς ἢ οἱ πολέμιοι σφίσιν αὐτοῖς εὖ οἶδ' ὅτι παρακελεύ-
 4 ονται· οἱ μὲν γὰρ ὅτι περὶ πατρίδος ἔσται ὁ ἀγὼν, ἐγὼ δὲ ὅτι οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κρατεῖν δεῖ ἢ μὴ ῥαδίως ἀποχωρεῖν· οἱ γὰρ ἐπὶ πῆς πολλοὶ ἐπικέλονται. τῆς τε οὖν ὑμετέρας αὐτῶν ἀξίας μνησθέντες ἐπέλθετε τοῖς ἐναντίοις προθύμως καὶ τὴν παροῦσαν ἀνάγκην καὶ ἀπορίαν φοβερωτέραν ἡγησάμενοι τῶν πολεμίων.“

69 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα παρακελευσάμενος ἐπῆγε τὸ στρατόπεδον εὐθύς. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπροσδόκητοι μὲν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ἦσαν ὡς ἤδη μαχοῦμενοι, καὶ τινες αὐτοῖς ἐγγὺς τῆς πόλεως οὔσης καὶ ἀπεληλύθεσαν¹⁾· οἱ δὲ καὶ διὰ σπουδῆς προσβοηθοῦντες δρόμῳ ὑστέριζον μὲν, ὡς δὲ ἕκαστός
 2 πῃ τοῖς πλείοσι προσμίξειε καθίσταντο. οὐ γὰρ δὴ προθυμία ἐλλιπεῖς ἦσαν οὐδὲ τόλμη οὐτ' ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ οὐτ' ἐν ταῖς ἄλλαις, ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρεία οὐχ ἥσσους ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἐλλείποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν
 3 ἄκοντες προὔδιδον. ὁμῶς δὲ οὐκ ἂν οἰόμενοι σφίσι τοὺς Ἀθηναίους προτέρους ἐπελθεῖν καὶ διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι, ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα εὐθύς ἀντεπήγessαν. καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ἑκατέρων οἱ τε λιθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ τοξόται προὔμάχοντο καὶ τροπὰς, οἷα²⁾ εἰκὸς ψιλούς, ἀλλήλων ἐποιοῦν· ἔπειτα δὲ μάντεις τε σφάγια
 4 προὔφερον τὰ νομιζόμενα καὶ σαλπικταὶ ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς ὀπλίταις, οἱ δ' ἐχώρουν, Συρακόσιοι μὲν περὶ τὴν πατρίδος μαχοῦμενοι καὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας, τῶν δ' ἐναντίων Ἀθηναῖοι μὲν περὶ τὴν ἀλλοτρίαν οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν οἰ-

¹⁾ So die neueren Ausgg. mit zwei Hdschrr. und Valla. Die Vulg. mit den übrigen Hdschrr. sinnwidrig ἐπεληλύθεσαν, vertheidigt von Golisch Schweidn. Progr. 1850. p. 8 sq.

²⁾ So nach allen besten Hdschrr. p g. Die Vulg. und b a k οἷας.

genüber, welche uns zwar geringschätzen, uns aber nicht Stand halten werden, weil sie mehr Kühnheit als Kriegskunde besitzen. Möge sich auch das Jeder klar machen, daß wir weit entfernt von unserm Heimathlande sind und keinem befreundeten Lande nahe, wofern ihr ein solches nicht selbst erst mit dem Schwerte erkämpfen werdet. Und ich erinnere euch an das Gegentheil von dem was, ich weiß es wohl, die Feinde sich selbst zurufen: sie nämlich, daß der Kampf ums Vaterland sein wird, ich dagegen, daß er sein wird in einem Lande das nicht unser Vaterland ist, aus dem wir nur nach gewonnenen Siegen ohne Schwierigkeit uns zurückziehen können; denn die Reiter werden uns zahlreich bedrängen. Greifet also die Feinde muthig an, eingedenk eurer eigenen Ehre und mit der Ueberzeugung, daß die vorhandene Nothwendigkeit und Hülfslosigkeit furchtbarer ist als der Feind.“

Nach einer solchen Ansprache ließ Nikias das Heer sofort anrücken, die Syrakosier aber waren in diesem Augenblicke nicht darauf gefaßt gleich kämpfen zu sollen, ja Einige hatten sich sogar entfernt, da die Stadt so nahe war; wieder Andere die in Eile herzurannten kamen zwar noch an, aber zu spät, und stellten sich nun da auf wo Jeder gerade die große Masse erreichte. Denn an Kampflust und Muth fehlte es ihnen weder in dieser noch in den andern Schlachten, sondern an Tapferkeit nicht nachstehend, so lange ihre Kriegskunde vorhielt, opferten sie, wo diese ihnen ausgieng, dadurch auch ihren Willen widerwillig auf. Trotzdem aber daß sie nicht geglaubt hatten, die Athener würden sie zuerst angreifen, und daß sie in aller Eile den Kampf zu beginnen genöthigt wurden, ergriffen sie doch sofort die Waffen und rückten vor. Anfänglich nun scharmügelten von beiden Seiten die Steinwerfer, die Schleuderer und die Bogenschützen und schlugen sich gegenseitig in die Flucht auf die Art wie es die Natur der leichten Truppen mit sich bringt; bald aber führten die Zeichendeuter die herkömmlichen Opferthiere vor, die Trompeter schmetterten den Hopliten das Angriffssignal zu, und so setzten sie sich in Marsch, die Syrakosier zum Kampfe für ihr Vaterland und jeder Einzelne für seine persönliche augenblickliche Rettung und fernere Freiheit, unter ihren Gegnern aber die Athener zum Kampfe um das fremde Land, um es zum eigenen zu machen und um ihr eigenes nicht durch eine Niederlage zu gefähr-

- 5 κείαν μὴ βλάψαι ἡσσώμενοι, Ἀργεῖοι δὲ καὶ τῶν ξυμμάχων οἱ αὐτόνομοι ξυγκτήσασθαι τε ἐκείνοις ἐφ' ᾧ ἦλθον καὶ τὴν ὑπάρχουσαν σφίσι πατρίδα νικήσαντες πάλιν ἐπιθεῖν· τὸ δ' ὑπήκοον τῶν ξυμμάχων μέγιστον μὲν περὶ τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου σωτηρίας, ἣν μὴ κρατῶσι, τὸ πρόθυμον εἶχον, ἔπειτα δὲ ἐν παρέργῳ καὶ εἴ τι ἄλλο ξυγκαταστρεψαμένοις
- 70 ῥᾶον αὐτοῖς ὑπακούσεται. Γενομένης δ' ἐν χερσὶ τῆς μάχης ἐπὶ πολὺ ἀντειχόν ἀλλήλοις, καὶ ξυνέβη βροντάς τε ἅμα τινὰς γενέσθαι καὶ ἀστραπὰς καὶ ὕδωρ πολὺ, ὥστε τοῖς μὲν πρῶτον μαχομένοις καὶ ἐλάχιστα πολέμῳ ὠμίληκόσι καὶ τοῦτο
- 2 ξυνεπιλαβέσθαι¹⁾ τοῦ φόβου, τοῖς δ' ἐμπειροτέροις τὰ μὲν γιγνόμενα καὶ ὥρᾳ ἔτους περαίνεσθαι δοκεῖν, τοὺς δὲ ἀνθεστῶτας πολὺ μείζω ἐκπληξιν μὴ νικωμένους παρέχειν. ὠσαμένων δὲ τῶν Ἀργείων πρῶτον τὸ εὐώνυμον κέρας τῶν Συρακοσίων καὶ μετ' αὐτοὺς τῶν Ἀθηναίων τὸ κατὰ σφᾶς αὐτούς, παρερρήγνυτο ἤδη καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν Συ-
- 3 ρακοσίων καὶ ἐς φυγὴν κατέστη. καὶ ἐπὶ πολὺ μὲν οὐκ ἐδίωξαν οἱ Ἀθηναῖοι (οἱ γὰρ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων πολλοὶ ὄντες καὶ ἀήσσητοι εἶργον καὶ ἐσβαλόντες ἐς τοὺς ὀπλίτας αὐτῶν, εἴ τινες προδιώκοντας ἴδοιεν, ἀνέστελλον), ἐπακολουθήσαντες δὲ ἀθρόοι ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε πάλιν ἐπανεχώρουν
- 4 καὶ τροπαῖον ἵστασαν. οἱ δὲ Συροκόσιοι ἀθροισθέντες ἐς τὴν Ἐλωρινὴν ὁδὸν καὶ ὡς ἐκ τῶν παρόντων ξυνταξάμενοι ἐς τε τὸ Ὀλυμπιεῖον ὅμως σφῶν αὐτῶν παρέπεμψαν φυλακὴν, δείσαντες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τῶν χρημάτων ἃ ἦν αὐτόθι
- 71 κινήσωσι, καὶ οἱ λοιποὶ ἐπανεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πρὸς μὲν τὸ ἱερὸν οὐκ ἦλθον, ξυγκομίσαντες δὲ τοὺς ἐαυτῶν νεκροὺς καὶ ἐπὶ πυρὰν ἐπιθέντες ηὐλίσσαντο αὐτοῦ. τῇ δ' ὑστεραίᾳ τοῖς μὲν Συρακοσίοις ἀπέδωκαν ὑποσπόνδους τοὺς νεκρούς. (ἀπέθανον δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων περὶ ἑξήκοντα καὶ διακοσίους), τῶν δὲ σφετέρων τὰ ὅσα ξυνέλεξαν (ἀπέθανον δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων

¹⁾ g ohne Hdschr. ξυνεπιβαλέσθαι, was schon Abresch vermuthete, vielleicht richtig; denn ξυνεπιλαβέσθαι τινί τινος heisst: zugleich mit Jemandem eine Sache angreifen um sie zu vollenden, rem aggrēdi — so in allen von Bloomfield und Krüger citirten

den, die Argeier und die unabhängigen Bundesgenossen, um 5 jenen erobern zu helfen wonach sie gekommen waren und um ihr altes Vaterland als Sieger wiederzusehn; der Eifer der unterthänigen Bundesgenossen aber galt zwar vor allen Dingen der augenblicklichen ohne einen Sieg gar nicht zu hoffenden Rettung, demnächst aber nebenbei auch der Aussicht daß, wenn sie den Athenern Andere hätten unterwerfen helfen, die Herrschaft gegen sie milder werden würde. Als nun der Kampf zum Handgemenge gedie- 70 hen war, hielten sie gegen einander lange Stand, und es geschah daß zugleich einige Donnerschläge und Blitze mit starkem Regen fielen, sodaß denen die zum ersten Male im Kampfe standen und noch ganz wenig mit dem Kriege vertraut waren auch dies die Furcht vermehrte, während die Erfahreneren in diesen Erscheinungen nur eine natürliche Wirkung der Jahreszeit sahen, dagegen die Gegenüberstehenden die sich nicht werfen ließen ihnen weit größere Bestürzung verursachten. Nachdem aber die Argeier zuerst den linken Flügel der Syrakosier und nach ihnen die Athener den ihnen gegenüberstehenden Theil zum Weichen gebracht, wurde demnächst auch das übrige Heer der Syrakosier durchbrochen und wandte sich zur Flucht. Und weit verfolgten die Athener nicht (denn die zahl- 3 reiche und unbesiegte Syrakusische Reiterei hinderte sie und einsprengend auf ihre Hopliten, wenn sie solche zum Verfolgen vordringen sah, trieb sie dieselben zurück), sondern nachdem sie in Masse soweit nachgefolgt als es sicher war, kehrten sie wieder zurück und errichteten ein Siegeszeichen. Die Syrakosier aber sammelten sich 4 auf der Helorischen Straße, ordneten sich so gut es die Umstände erlaubten, sandten doch noch eine Besatzung aus ihrer eigenen Mitte nach dem Olympieion, indem sie fürchteten, die Athener möchten sich an den dort befindlichen Schätzen vergreifen, und dann kehrten die Uebrigen in die Stadt zurück. Die Athener aber zogen 71 nicht nach dem Heiligthume, sondern nachdem sie ihre Todten gesammelt und auf einen Scheiterhaufen gelegt, übernachteten sie dort. Am folgenden Tage aber gaben sie den Syrakosiern in Folge eines Vertrages die Todten zurück (es waren aber von diesen und den Bundesgenossen ungefähr 260 gefallen), sammelten die Gebeine der Ihrigen (es waren aber von ihnen und den Bundesgenossen Stellen — woraus wohl kaum die hier erforderliche Bedeutung abzuleiten sein möchte.

ὥς πεντήκοντα), καὶ τὰ τῶν πολεμίων σκῦλα ἔχοντες ἀπέ-
 2 πλευσαν ἐς Κατάνην· χειμῶν τε γὰρ ἦν καὶ τὸν πόλεμον
 αὐτόθεν ποιῆσθαι οὐπὼ ἐδόκει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἂν ἱπ-
 πέας τε μεταπέμψωσιν ἐκ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐκ τῶν αὐτόθεν
 ξυμμάχων ἀγέλῳσιν, ὅπως μὴ παντάπασιν ἱπποκρατῶνται,
 καὶ χρήματα δὲ ἅμα αὐτόθεν τε ξυλλέξωνται καὶ παρ' Ἀθη-
 ναίων ἔλθῃ, τῶν τε πόλεων τινὰς προσαγάγωνται, ἃς ἤλπιζον
 μετὰ τὴν μάχην μᾶλλον σφῶν ὑπακούσεσθαι, τὰ τε ἄλλα καὶ
 ἐπιχειρήσοντες ταῖς δέοι παρασκευάσωνται, ὥς ἐς τὸ ἔαρ
 σῖτον καὶ ὄσων Συρακούσαις.

72 Καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Νάξον
 καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες· Συρακόσιοι δὲ τοὺς σφετέρους
 αὐτῶν νεκροὺς θάψαντες ἐκκλησίαν ἐποιοῦν. καὶ παρελθὼν
 αὐτοῖς Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμωνος, ἀνὴρ καὶ ἐς τὰλλα ξύνεσιν
 οὐδενὸς λειπόμενος καὶ κατὰ τὸν πόλεμον ἐμπειρία τε ἱκα-
 νὸς γενόμενος καὶ ἀνδρεία ἐπιφανής, ἐθάρσυνέ τε καὶ οὐκ
 2 εἶα τῷ γεγενημένῳ ἐνδιδόναι· τὴν μὲν γὰρ γνώμην αὐτῶν
 οὐχ ἡσσῆσθαι, τὴν δὲ ἀταξίαν βλάψαι. οὐ μέντοι τοσοῦτόν
 γε λειψθῆναι ὅσον εἰκὸς εἶναι, ἄλλως τε¹⁾ τοῖς πρώτοις τῶν
 Ἑλλήνων ἐμπειρία, ἰδιώτας, ὥς εἰπεῖν, χειροτέχναις²⁾, ἀντα-
 γωνισαμένους. μέγα δὲ βλάψαι καὶ τὸ πλῆθος τῶν στρατη-
 γῶν καὶ τὴν πολυαρχίαν (ἦσαν γὰρ πεντεκαίδεκα οἱ στρα-
 τηγοὶ αὐτοῖς), τῶν τε πολλῶν τὴν ἀξύντακτον ἀναρχίαν.
 3 ἦν δὲ ὀλίγοι τε στρατηγοὶ γένωνται ἐμπειροὶ καὶ ἐν τῷ
 χειμῶνι τούτῳ παρασκευάσωσι τὸ ὀπλιτικόν, οἷς τε ὄπλα
 μὴ ἔστιν ἐκπορίζοντες, ὅπως ὥς πλεῖστοι ἔσονται, καὶ τῇ
 ἄλλῃ μελέτῃ προσαναγκάζοντες, ἔφη κατὰ τὸ εἰκὸς κρατήσῃν
 σφῶς τῶν ἐναντίων, ἀνδρίας μὲν σφίσις ὑπαρχούσης, εὐτα-
 4 ξίας δὲ ἐς τὰ ἔργα προσγενομένης· ἐπιδώσειν γὰρ ἀμφοτέρω
 αὐτά, τὴν μὲν μετὰ κινδύνων μελετωμένην, τὴν δ' εὐψυχίαν
 αὐτὴν ἑαυτῆς μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης θαρσαλεωτέ-

¹⁾ Eine schlechte Hdschr. ἄλλως τε καί, in einer guten ist καί unter der Zeile zugefügt. Sonst sagt Thuk. nirgends ἄλλως τε ohne καί, doch scheint es nicht an sich verwerflich. S. die Citate bei Poppo Goth. Ausg.

²⁾ So g a k, wohl des Sinnes wegen nothwendig, obwohl nur

etwa 50 gefallen), und fuhren mit der dem Feinde abgenommenen Waffenbeute nach Katane ab; denn es war Winter und den Krieg 2 von dort aus zu führen schien noch nicht thunlich zu sein, bevor sie, um dem Feinde an Reiterei nicht ganz nachzustehn, solche aus Athen herbeigerufen oder von den dortigen Bundesgenossen gesammelt, zugleich aber auch Geld theils dort zusammengebracht theils von den Athenern erhalten, einige der Städte, die, wie sie hofften, ihnen jetzt nach der Schlacht eher Gehör schenken würden, zum Anschlusse bewogen und das Uebrige, Lebensmittel und was sonst nöthig, beschafft hätten, um dann zum Frühjahre Syrakus anzugreifen.

In dieser Absicht segelten sie nun nach Maros und Katane ab 72 um da zu überwintern; die Syrakosier aber beriefen nach Bestatung ihrer Todten eine Volksversammlung. Und hier trat Hermokrates, des Hermon Sohn, ein sowohl im Uebrigen Keinem an Einsicht nachstehenden als auch im Kriege durch Erfahrung tüchtiger und durch Tapferkeit ausgezeichneter Mann, vor ihnen auf, ermutigte sie und redete ihnen zu, wegen des Geschehenen nicht nachzulassen; denn ihr Geist sei keineswegs besiegt, sondern der 2 Mangel an Ordnung nur habe ihnen geschadet. Doch seien sie nicht in dem Grade zurückgeblieben wie zu erwarten gewesen, zumal da sie gegen die an Kriegskunde Ausgezeichnetsten der Hellenen, als Laien, so zu sagen, gegen Virtuosen, im Kampfe gestanden. Viel aber habe auch die Menge der Feldherren und der Mangel an Einheit im Oberbefehl geschadet (sie hatten nämlich 15 Feldherren), sowie die ungeordnete Zügellosigkeit der Masse. Würden aber 3 wenige erfahrene Feldherren gewählt und rüsteten diese in diesem Winter die Hoplitenmacht aus, indem sie, damit die Zahl so groß als möglich würde, denen die keine Waffen hätten solche verschafften und sie zu den sonstigen Uebungen anhielten, so würden sie, sagten sie, aller Wahrscheinlichkeit nach über die Gegner siegen, da es ihnen an Tapferkeit nicht fehle und dann gute Ordnung für den Kampf dazu gekommen wäre; denn beide Eigenschaften würden zu- 4 nehmen, diese indem sie unter Gefahren geübt werde, der Muth aber, gehoben durch das Bewußtsein der Geschicklichkeit, werde noch

durch eine corr. Hdschr. u. Valla gestützt. b p mit den übrigen Hdschrr. u. der Vulg. *χαριτόεχρας*. S. die Note.

- ραν ἔσεσθαι. τοὺς τε στρατηγοὺς καὶ ὀλίγους καὶ αὐτοκράτορας χρῆναι ἐλέσθαι καὶ ὁμόσαι αὐτοῖς τὸ ὄρκιον ἢ μὴν ἑάσειν ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἐπίστωνται· οὕτω γὰρ ἅ τε κρύπτεσθαι δεῖ μᾶλλον ἂν στέγεσθαι καὶ τὰλλα κατὰ κόσμον καὶ
- 73 ἀπροφασίστως παρασκευασθῆναι. Καὶ οἱ Συρακόσιοι αὐτοῦ ἀκούσαντες ἐψηφίσαντό τε πάντα ὥς ἐκέλευε καὶ στρατηγὸν αὐτόν τε εἶλοντο τὸν Ἑρμοκράτην καὶ Ἡρακλείδην τὸν Λυσιμάχου καὶ Σικανὸν τὸν Ἑξηκέστου, τούτους τρεῖς, καὶ ἑς τὴν Κόρινθον καὶ ἑς τὴν Λακεδαιμόνα πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως ξυμμαχία τε αὐτοῖς παραγένηται καὶ τὸν πρὸς Ἀθηναίους πόλεμον βεβαιότερον πείθωσι ποιεῖσθαι ἐκ τοῦ προφανοῦς ὑπὲρ σφῶν τοὺς Λακεδαιμονίους, ἵνα ἢ ἀπὸ τῆς Σικελίας ἀπαγάγωσιν αὐτοὺς ἢ πρὸς τὸ ἐν Σικελίᾳ στράτευμα ἦσσαν ὠφελίαν ἄλλην ἐπιπέμπωσιν.
- 74 Τὸ δ' ἐν τῇ Κατάνῃ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων ἐπλευσεν εὐθὺς ἐπὶ Μεσσήνην ὥς προδοθησομένην. καὶ ἅ μὲν ἐπράσσετο οὐκ ἐγένετο· Ἀλκιβιάδης γὰρ ὅτε ἀπῆει ἐκ τῆς ἀρχῆς ἤδη μετὰπεμπτος, ἐπιστάμενος ὅτι φεύξειτο, μηνύει τοῖς τῶν Συρακοσίων φίλοις τοῖς ἐν τῇ Μεσσήνῃ ξυνειδῶς τὸ
- 2 μέλλον· οἱ δὲ τοὺς τε ἄνδρας διέφθειρον πρότερον, καὶ τότε στασιάζοντες καὶ ἐν ὅπλοις ὄντες ἐπεκράτουν μὴ δεχέσθαι τοὺς Ἀθηναίους οἱ ταῦτα βουλόμενοι. ἡμέρας δὲ μέιναντες περὶ τρεῖς καὶ δέκα¹⁾ οἱ Ἀθηναῖοι ὥς ἐχειμάζοντο καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκ εἶχον καὶ προὔχῳρει οὐδέν, ἀπελθόντες ἑς Νάξον καὶ σταύρωμα²⁾ περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι αὐτοῦ διεχειμάζον· καὶ τριήρη ἀπέστειλαν ἑς τὰς Ἀθήνας ἐπὶ τε χρήματα καὶ ἱππέας, ὅπως ἅμα τῷ ἡρι παραγένωνται.
- 75 Ἐτελίζον δὲ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τῷ χειμῶνι πρὸς τε τῇ πόλει, τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ποιησάμενοι, τεῖχος παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολὰς ὁρῶν, ὅπως μὴ δι' ἐλάσσονος εὐαποτελίστοι ὦσιν, ἣν ἄρα σφάλλωνται, καὶ τὰ Μέγαρα

¹⁾ So p g a k mit vielen und den besten Hdschrr., von denen jedoch einige *τρεῖς καὶ δέκα*, andere *τρεῖςκαὶδέκα* (so auch b, schwerlich grammatisch zu rechtfertigen) schreiben. Vulg. *τρεῖςκαὶδέκα* mit wenigen Hdschrr.

²⁾ Die Hdschrr. haben vor *σταύρωμα* noch *θράκας*, auch *θράκας*, *θράκας*, was p einklammert (p₂ unrichtig [*καὶ* *Θράκας*])

zuverlässlicher als bisher werden. Der Feldherren müsse man wenige und mit unbeschränkter Vollmacht wählen und ihnen den Eid schwören, man wolle sie wahrlich nach ihrem besten Wissen den Krieg leiten lassen; denn dann werde was geheim gehalten werden müsse besser verschwiegen bleiben und das Uebrige mit Ordnung und ohne Ausflüchte vorbereitet werden. Und die Syrakosier beschloffen, nach- 73 dem sie ihn gehört, Alles wie er es wollte und wählten den Hermodrates selbst, den Herakleides, des Eysmachos Sohn, und den Sifanos, des Erekestos Sohn, diese drei, zu Feldherren, und schickten nach Korinth und nach Lakedämon Gesandte, theils damit ihnen Bundestruppen zu Hülfe kämen, theils um die Lakedämonier zu bewegen, ihretwegen den Krieg gegen die Athener wieder mit mehr Entschiedenheit offen zu führen, damit sie diese entweder zum Rückzug aus Sicilien bestimmten oder dieselben doch weniger leicht dem Heere in Sicilien Verstärkung nachsendeten.

Das Heer der Athener in Katane aber fuhr sogleich nach Mess- 74 sene, das ihnen durch Verrath in die Hände gespielt werden sollte. Aber das Verabredete kam nicht zur Ausführung; denn als Alkibiades, von seinem Amte bereits abberufen, wegfuhr und wohl wußte daß er in die Verbannung gehen würde, verrieth er den Freunden der Syrakosier in Messene den ihm bekannten Plan; diese 2 aber tödteten die Theilnehmer desselben zuvor, und da sie jetzt im Aufstande und unter den Waffen waren, so setzte die Syrakusische Partei den Beschluß durch, die Athener nicht aufzunehmen. Da nun die Athener nach etwa dreizehntägigem Verweilen von Stürmen litten und der nöthigen Lebensmittel ermangelten und kein Erfolg sich zeigte, kehrten sie nach Maros zurück, errichteten ein Pfahlwerk um ihr Lager und überwinterten daselbst; nach Athen aber sandten sie eine Triere nach Geld und Reiterei, damit Beides zum Frühjahr ankäme.

Auch die Syrakosier führten während des Winters bei der 75 Stadt, indem sie den Lemenites mit hineinzogen, längs der ganzen nach Epipolä zu gelegenen Strecke eine Verschanzung auf, um nicht, wenn sie etwa einen Unfall erlitten, in einem engeren Kreise leicht eingeschlossen werden zu können, richteten Megara als Kastell

καὶ στ. statt καὶ [Θεῶνας] στ.), b g a k tilgen. Auch haben die meisten Hdschr. σταυρώματα, p1 * σταυρώματα *.

φρούριον καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπίῳ ἄλλο· καὶ τὴν θάλασσαν
 2 προεσταύρωσαν πανταχῇ ἣ ἀποβάσεις ἦσαν. καὶ τοὺς Ἀθη-
 ναίους εἰδότες ἐν τῇ Νάξῳ χειμάζοντας ἐστράτευσαν πανδη-
 μεὶ ἐπὶ τὴν Κατάνην, καὶ τῆς τε γῆς αὐτῶν ἔτεμον καὶ τὰς
 τῶν Ἀθηναίων σκηναὶς καὶ τὸ στρατόπεδον ἐμπρήσαντες
 ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ πυνθανόμενοι τοὺς Ἀθηναίους
 ἐς τὴν Καμάριναν κατὰ τὴν ἐπὶ Λάχηςτος γενομένην συμμα-
 χίαν πρεσβεύεσθαι, εἴ πως προσαγάγοιντο αὐτούς, ἀντι-
 3 επρεσβεύοντο καὶ αὐτοί· ἦσαν γὰρ ὑποπτοὶ αὐτοῖς οἱ Καμα-
 ριναῖοι μὴ προθύμως σφίσι μήτ' ἐπὶ τὴν πρώτην μάχην
 πέμψαι ἃ ἐπεμψαν, ἔς τε τὸ λοιπὸν μὴ οὐκέτι βούλωνται
 ἀμύνειν, ὁρῶντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῇ μάχῃ εὖ πράξαντας,
 προσχωρῶσι δ' αὐτοῖς κατὰ τὴν προτέραν φιλίαν πεισθέν-
 τες. ἀφικομένων οὖν ἐκ μὲν Συρακουσῶν Ἑρμοκράτους καὶ
 ἄλλων ἐς τὴν Καμάριναν, ἀπὸ δὲ τῶν Ἀθηναίων Εὐφήμου
 μεθ' ἑτέρων, ὁ Ἑρμοκράτης συλλόγου γενομένου τῶν Καμα-
 ριναίων βουλόμενος προδιαβάλλειν¹⁾ τοὺς Ἀθηναίους ἔλεγε
 τοιάδε.

76 „Οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ὧς Καμα-
 ριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῇτε δέισαντες ἐπρεσβευσάμεθα,
 ἀλλὰ μᾶλλον τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους, πρὶν τι καὶ
 ἡμῶν ἀκοῦσαι, μὴ ὑμᾶς πείσωσιν. ἤκουσι γὰρ ἐς τὴν Σικε-
 λίαν προφάσει μὲν ἣ πυνθάνεσθε, διανοίᾳ δὲ ἦν πάντες
 2 ὑπονοοῦμεν· καὶ μοι δοκοῦσιν οὐ Λεοντίνους βούλεσθαι
 κατοικίσειν, ἀλλ' ἡμᾶς μᾶλλον ἐξοικίσειν. οὐ γὰρ δὴ εὖλογον
 τὰς μὲν ἐκεῖ πόλεις ἀναστάτους ποιεῖν, τὰς δὲ ἐνθάδε κατ-
 οικίσειν, καὶ Λεοντίνων μὲν Χαλκιδέων ὄντων κατὰ τὸ
 συγγενὲς κήδεσθαι, Χαλκιδέας δὲ τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ὧν οἶδε
 3 ἄποικοί εἰσι, δουλωσαμένους ἔχειν. τῇ δὲ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά
 τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται· ἡγεμόνες γὰρ γενό-
 μενοι ἐκόντων τῶν τε Ἰώνων καὶ ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ξύμ-
 μαχοι ὥς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρίᾳ, τοὺς μὲν λιποστρατίαν²⁾,
 τοὺς δὲ ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν, τοῖς δ' ὥς ἐκάστοις τινὰ
 4 εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῇ ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο. καὶ οὐ

¹⁾ b a k mit wenigen Hdschrr. προδιαβαλεῖν. Vulg. προσ-
 διαβαλεῖν.

²⁾ b2 a mit mehreren Hdschrr. λιποστρατίαν.

ein und ein anderes im Olympieion; auch säumten sie das Meer überall wo Landungsplätze waren mit Palissaden. Und da sie wuß- 2 ten daß die Athener in Maros überwinterten, so zogen sie in Masse nach Katane, verheerten das Stadtgebiet, steckten die Zelte und das Lager der Athener in Brand und kehrten dann nach Hause zurück. Und da sie erfuhren daß die Athener nach Kamarina zufolge des unter Laches geschlossenen Bündnisses Gesandte schickten, ob sie diese Stadt wohl auf ihre Seite ziehen könnten; schickten sie ihrerseits auch Gesandte; denn sie hatten die Kamarinäer in Verdacht daß 3 sie schon zu der ersten Schlacht ihnen die gesendete Hülfe nicht gern gesendet hätten und daß sie künftighin, da sie sahen daß die Athener in der Schlacht gesiegt, ihnen nicht mehr würden beistehn wollen, sondern sich bewegen lassen wegen der früheren Freundschaft diesen beizutreten. Nachdem nun aus Syrakus Hermokrates und Andere, von den Athenern aber Euphemos nebst Andern in Kamarina angelangt waren, fand eine Volksversammlung der Kamarinäer Statt, wo Hermokrates, um die Athener im Voraus in ein schlechtes Licht zu stellen, also sprach.

„Wir sind als Gesandte gekommen, ihr Kamarinäer, weil wir 76 fürchteten, nicht daß ihr durch die anwesende Macht der Athener eingeschüchtert seid, sondern vielmehr daß euch die von ihnen vorzutragenden Reden, bevor ihr auch uns gehört, überreden möchten. Denn sie sind nach Sicilien gekommen unter einem Vorwande den ihr vernehmet, in einer Absicht aber die wir Alle vermuthen; und 2 sie scheinen mir nicht die Leontiner zurückzuführen sondern vielmehr uns hinausführen zu wollen. Denn es ist doch nicht wohl vereinbar, die dortigen Städte zu veröden und die hiesigen wiederzubevölkern, und für die Leontiner als Chalkideer wegen der Stammverwandtschaft zu sorgen und die Chalkideer in Guböa, deren Pflanzvolk diese sind, unter dem Joche der Knechtschaft zu halten. Aber 3 in derselben Weise wie sie dort die Herrschaft gewannen versuchen sie es jetzt auch hier; nämlich durch freien Entschluß der Joner und aller Verbündeten die von ihnen abstammten zu Führern erheben, angeblich zur Züchtigung der Meder, unterjochten sie die Ginen unter der Beschuldigung des versäumten Kriegsdienstes, die Andern unter der gegenseitigen Befehdung, noch Andere unter sonst irgend einer nach etwas klingenden Anklage, die sie gegen jeden auffanden. Weder diese stellten sich also um der Freiheit der Hel- 4

- περὶ τῆς ἐλευθερίας ἄρα οὔτε οὗτοι τῶν Ἑλλήνων οὔθ' οἱ Ἕλληνες τῆς ἑαυτῶν τῷ Μῆδω ἀντέστησαν, περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότου
- 77 μεταβολῇ οὐκ ἀξυνετωτέρου κακοξυνετωτέρου δέ. Ἄλλ' οὐ γὰρ δὴ τὴν τῶν Ἀθηναίων εὐκατηγόρητον οὔσαν πόλιν νῦν ἤκομεν ἀποφανοῦντες ἐν εἰδόσιν ὅσα ἀδικεῖ, πολὺ δὲ μᾶλλον ἡμᾶς αὐτοὺς αἰτιασόμενοι ὅτι ἔχοντες παραδείγματα τῶν τ' ¹⁾ ἐκεῖ ²⁾ Ἑλλήνων ὡς ἐδουλώθησαν οὐκ ἀμύνοντες σφίσιν αὐτοῖς, καὶ νῦν ἐφ' ἡμᾶς ταῦτα παρόντα σοφίσματα, Λεοντίων τε ξυγγενῶν κατοικίσεις καὶ Ἐγεσταίων ξυμμάχων ἐπικουρίας, οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσὶν οὔθ' Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται, οἳ δεσπότην ἢ Μῆδον ἢ ἓνα γέ τινα ἀεὶ μεταβάλλοντες δουλοῦνται, ἀλλὰ Δωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου
- 2 τῆς Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες. ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν, εἰδότες ὅτι ταύτῃ μόνον ἄλωτοί ἐσμεν καὶ ὀρῶντες αὐτοὺς ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τρεπομένους ὥστε τοὺς μὲν λόγοις ἡμῶν διστάναι, τοὺς δὲ ξυμμάχων ἐλπίδι ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους, τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις τι προσηνὲς λέγοντες δύνανται κακουργεῖν; καὶ οἰόμεθα τοῦ ἀποθελὲν ξυνοίκου προαπολλυμένου οὐκ ἐς αὐτόν τινα ἥξειν τὸ δεινόν, πρὸ δὲ αὐτοῦ μᾶλλον τὸν πάσχοντα καθ' αὐτὸν δυστυχεῖν;
- 78 „Καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκεν τὸν μὲν Συρακόσιον, ἑαυτὸν δ' οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ, καὶ δεινὸν ἡγεῖται ὑπὲρ γε τῆς ἐμῆς κινδυνεύειν, ἐνθυμηθήτω οὐ περὶ τῆς ἐμῆς μᾶλλον, ἐν ἴσῳ δὲ καὶ τῆς ἑαυτοῦ ἅμα ἐν τῇ ἐμῇ μαχομένου, τοσούτῳ δὲ καὶ ἀσφαλέστερον ὅσῳ οὐ προδιεφθαρμένου ἐμοῦ, ἔχων δὲ ξύμμαχον ἐμὲ καὶ οὐκ ἐρῆμον ³⁾ ἀγωνιεῖται.
- 2 τὸν τε Ἀθηναῖον μὴ τὴν τοῦ Συρακοσίου ἔχθραν κολάσασθαι,

¹⁾ Ohne τ' b1 mit drei schlechten Hdschrr.

²⁾ p1 b g a ἐκεῖσε mit mehreren und den besten Hdschrr., doch nicht Attisch für ἐκεῖ.

³⁾ b g k ἐρῆμος (a ἐρημος) gegen die meisten u. alle besten Hdschrr., bei k ist es jedoch nur Druckfehler statt ἐρῆμον, was in der zuerst von Benedict gegebenen Erklärung, welcher unsere Uebersetzung folgt, unverwerflich scheint.

lenen willen, noch die Hellenen überhaupt ihrer eigenen Freiheit halber den Medern entgegen, sondern jene, damit Griechenland ihnen, aber nicht den Medern diene, diese, um einen listigeren, aber zugleich arglistigeren Herrn einzutauschen. Doch wir sind ja 77 jetzt nicht hier, um vor Wohlunterrichteten die Ungerechtigkeiten nachzuweisen die der so leicht anzuschuldigende Staat der Athener begeht, sondern vielmehr um uns selbst anzuklagen daß, obgleich wir Beispiele an den dortigen Griechen haben, wie sie geknechtet wurden weil sie sich nicht selbst halfen, und obgleich wir jetzt gegen uns die gleichen Vorspiegelungen, Dinge wie Wiedereinsetzung der stammverwandten Leontiner und Unterstützung der verbündeten Gesäer, angewandt sehen, wir nicht den Entschluß fassen, festgeschaart ihnen ernstlicher zu beweisen daß dies hier nicht Ioner sind noch Hellespontier und Inselvölker, welche einen Herrn, sei es der Mederkönig oder wer immer, für einen andern eintauschend immer sich knechten lassen, sondern freie Dorier, welche als Söhne des unabhängigen Peloponnes Sicilien bewohnen. Oder warten wir 2 bis wir einzeln, Staat für Staat, in ihrem Netze gefangen sind, ob schon wir wissen daß wir nur auf diese Weise zu bezwingen sind, ob schon wir sie zu dieser Waffe greifen sehen, die Einen durch Unterhandlungen von uns zu trennen, die Andern durch Aussicht auf Bundesgenossen mit einander zu verfeinden, noch Andere, wie sie nur eben können, durch lockende Vorschläge zu berücken? Und glauben wir denn daß, wenn Jemandes ferner Stammbruder zuvor zu Grunde gerichtet wird, die Gefahr nicht auch an ihn selbst kommen werde, daß vielmehr der vor ihm Heimgesuchte für sich allein unglücklich sei?

„Und ist etwa Jemandem der Gedanke gekommen daß zwar der 78 Syrakosier, aber nicht er des Atheners Feind sei, und hält er es für eine starke Zumuthung, für mein Land sich in Gefahr zu stürzen, der möge bedenken daß er nicht vorzugsweise für das meinige, sondern in gleichem Maße auch für das seinige in dem meinigen kämpfen wird, und dies noch mit um so größerer Sicherheit, da er in den Kampf gehen wird, während ich noch nicht vernichtet bin sondern er an mir einen Bundesgenossen und einen nicht allein stehenden Bundesgenossen hat; ferner daß der Athener nicht die 2 Feindschaft des Syrakosiers züchtigen, sondern unter dem Vorwande,

τῇ δ' ἐμῇ προφάσει τὴν ἐκείνου φιλίαν οὐχ ἥσσαν βεβαιώ-
 σασθαι βούλεσθαι. εἴ τέ τις φθονεῖ μὲν ἢ καὶ φοβεῖται
 (ἀμφοτέρω γὰρ τάδε πάσχει τὰ μελίζω), διὰ δὲ αὐτὰ τὰς
 Συρακούσας κακωθῆναι μὲν, ἵνα σωφρονισθῶμεν, βούλεται,
 3 περιγενέσθαι δὲ ἔνεκα τῆς αὐτοῦ ἀσφαλείας, οὐκ ἀνθρωπί-
 νης δυνάμεως βούλησιν ἐλπίζει. οὐ γὰρ οἷόν τε ἅμα τῆς τε
 ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι.
 καὶ εἰ γνώμη ἀμάρτοι, τοῖς αὐτοῦ κακοῖς ὁλοφυρθεὶς τάχ' ἂν
 ἴσως καὶ τοῖς ἐμοῖς ἀγαθοῖς ποτε βουλευθεῖται αὐθις φθο-
 νῆσαι. ἀδύνατον δὲ προεμένῳ καὶ μὴ τοὺς αὐτοὺς κινδύ-
 νους, οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων, ἐθελή-
 4 σαντι προσλαβεῖν· λόγῳ μὲν γὰρ τὴν ἡμετέραν δύναμιν
 σώζοι ἂν τις, ἔργῳ δὲ τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν. καὶ μάλιστα
 εἰκὸς ἦν ὑμᾶς, ὧς Καμαριναῖοι, ὁμόρους ὄντας καὶ τὰ δεύ-
 τερα κινδυνεύοντας προορᾶσθαι αὐτὰ καὶ μὴ μαλακῶς
 ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν, αὐτοὺς δὲ πρὸς ἡμᾶς μᾶλλον ἰόντας,
 ἅπερ, εἰ ἐς τὴν Καμαριναίαν πρῶτον ἀφίχοντο οἱ Ἀθηναῖοι,
 δεόμενοι ἂν ἐπεκαλεῖσθε, ταῦτα ἐκ τοῦ ὁμοίου καὶ νῦν πα-
 ρακελευομένους, ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν, φαίνεσθαι. ἀλλ'
 οὔθ' ὑμεῖς νῦν γέ πω οὔθ' οἱ ἄλλοι ἐπὶ ταῦτα ὥρμησθε.

79 „Δειλία δὲ ἴσως τὸ δίκαιον πρὸς τε ἡμᾶς καὶ πρὸς
 τοὺς ἐπιόντας θεραπέυσετε λέγοντες ξυμμαχίαν εἶναι ὑμῖν
 πρὸς Ἀθηναίους· ἦν γε οὐκ ἐπὶ τοῖς φίλοις ἐποιήσασθε,
 τῶν δὲ ἐχθρῶν ἦν τις ἐφ' ὑμᾶς ἔη, καὶ τοῖς γε Ἀθηναίοις
 βοηθεῖν, ὅταν ὑπ' ἄλλων, καὶ μὴ αὐτοὶ ὥσπερ νῦν τοὺς
 πέλας ἀδικῶσιν, ἐπεὶ οὐδ' οἱ Ῥηγῖνοι ὄντες Χαλκιδῆς Χαλ-
 2 κιδέας ὄντας Λεοντίνους ἐθέλουσι ξυγκατοικίζειν. καὶ δει-
 νὸν εἰ ἐκεῖνοι μὲν τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ δικαιώματος ὑποπτεύ-
 οντες ἀλόγως σωφρονοῦσιν, ὑμεῖς δ' εὐλόγῳ προφάσει τοὺς
 μὲν φύσει πολεμίους βούλεσθε ὠφελεῖν, τοὺς δὲ ἔτι μᾶλλον
 φύσει ξυγγενεῖς μετὰ τῶν ἐχθρίστων διαφθεῖραι. ἀλλ' οὐ
 δίκαιον, ἀμύνειν δὲ καὶ μὴ φοβεῖσθαι τὴν παρασκευὴν αὐ-
 τῶν· οὐ γὰρ ἦν ἡμεῖς ξυστῶμεν πάντες δεινὴ ἐστίν, ἀλλ'

es gelte mir, vielmehr seine Freundschaft für sich befestigen will. Und wenn Jemand uns beneidet oder auch fürchtet (denn dies beides trifft den Mächtigeren), und deshalb wünscht daß Syrakus zwar geschwächt werden möge, damit wir Mäßigung lernen, aber sich doch rette, damit er selbst ungeschädet sei, der hofft die Erreichung eines Wunsches der nicht in menschlicher Macht liegt. Denn es ist nicht möglich daß Einer auf gleiche Weise des Glückes 3 wie seiner Wünsche Gebieter sei. Und wenn ihm dann seine Hoffnung fehlschläge, so würde er vielleicht wohl einst, über sein eigenes Unglück jammernd, mein Glück wieder beneiden zu können wünschen. Dies ist aber unmöglich, wenn er mich preisgibt und wenn er nicht, wo es sich nicht um die Worte, sondern um die Sachen handelt, die gleichen Gefahren auf sich nehmen will; denn dem Anscheine nach würde er unsere Macht, in der That aber seine eigene Existenz retten. Und am meisten war es von euch zu erwarten, 4 ihr Kamarinäer, daß ihr, als unsere Grenznachbarn und als die in zweiter Linie Bedrohten, Vorsorge dagegen träset und nicht so lässig wie jetzt eure Bundespflicht erfülltet, sondern von selbst zu uns kämet und, wie ihr, wenn die Athener zuerst in das Kamarinäische Gebiet gekommen wären, bittend uns herbeirufen würdet, so auf gleiche Weise auch jetzt uns auffordertet nicht nachzugeben. Aber bis jetzt wenigstens habt weder ihr euch dazu getrieben gefühlt, noch die Andern.

„Vielleicht aber werdet ihr aus Feigheit uns und den Angreifer 79 fenden gegenüber den Rechtspunkt urgiren, indem ihr sagt, ihr hättet ein Bündniß mit den Athenern, welches ihr ja aber nicht gegen eure Freunde gemacht habt, sondern für den Fall daß ein Feind gegen euch zöge, und um den Athenern beizustehn, wenn sie von Andern Unrecht erleiden, nicht aber, wie jetzt, selbst Andern Unrecht thun, da ja nicht einmal die Meginer als Chalkideer die Leontiner, die Chalkideer sind, wiedereinsetzen zu helfen geneigt sind. Und es wäre doch stark, wenn Jene, den wahren Kern der 2 schön lautenden Rechtsdeduction ahnend, wider Erwarten besonnen handelten, ihr dagegen aus einem bloß scheinbaren Grunde eure natürlichen Feinde unterstützen und die noch natürlicheren Stammverwandten mit euern größten Feinden zusammen ins Verderben stürzen wolltet. Allein das wäre nicht gerecht, vielmehr das, uns zu helfen und ihre Kriegsmacht nicht zu fürchten; denn nicht wenn wir Alle uns zusammenschaaren, ist sie gefährlich, sondern wenn

- ἦν, ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι, τάναντία διαστῶμεν, ἐπεὶ αὐδὲ
 πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐλθόντες καὶ μάχῃ περιγενόμενοι ἔπραξαν
 80 ἃ ἐβούλοντο, ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους. Ὡστε οὐκ ἀθρόους
 γε ὄντας εἰκὸς ἀθυμεῖν, ἵεναι δὲ ἐς τὴν ξυμμαχίαν προθυ-
 μότερον, ἄλλως τε καὶ ἀπὸ Πελοποννήσου παρεσομένης ὠφε-
 λίας, οἷ τῶνδε κρείσσους εἰσὶ τὸ παράπαν τὰ πολέμια· καὶ
 μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν ¹⁾ δοκεῖν τῷ ²⁾ ἡμῖν μὲν ἴσῃ
 εἶναι, ἡμῖν δὲ ἀσφαλῆ, τὸ μηδετέρους δὴ ὥς καὶ ἀμφοτέρων
 ὄντας ξυμμάχους βοηθεῖν. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ δι-
 2 καιώματί ἐστιν. εἰ γὰρ δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας ὃ τε
 παθὼν σφαλήσεται καὶ ὁ κρατῶν περιέσται, τί ἄλλο ἢ τῇ
 αὐτῇ ἀπουσίᾳ τοῖς μὲν οὐκ ἡμύνετε σωθῆναι, τοὺς δὲ οὐκ
 ἐκωλύσατε κακοὺς γενέσθαι; καίτοι κάλλιον τοῖς ἀδικουμέ-
 νοις καὶ ἅμα ξυγγενέσι προσθεμένους τὴν τε κοινὴν ὠφελίαν
 τῇ Σικελίᾳ φυλάξαι καὶ τοὺς Ἀθηναίους φίλους δὴ ὄντας
 3 μὴ ἔᾶσαι ἀμαρτεῖν. ξυνελόντες τε λέγομεν οἱ Συρακόσιοι
 ἐκδιδάσκειν μὲν οὐδὲν ἔργον εἶναι σαφῶς οὔτε ὑμᾶς οὔτε
 τοὺς ἄλλους περὶ ὧν αὐτοὶ οὐδὲν χεῖρον γινώσχετε· δεόμεθα
 δὲ καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα, εἰ μὴ πείσομεν, ὅτι ἐπιβουλευόμεθα
 μὲν ὑπὸ Ἰώνων ἀεὶ πολεμίων, προδιδόμεθα δὲ ὑπὸ ὑμῶν Δω-
 4 ρίης Δωριέων. καὶ εἰ καταστρέφονται ἡμᾶς Ἀθηναῖοι, ταῖς
 μὲν ὑμετέραις γνώμας κρατήσουσι, τῷ δ' αὐτῶν ὀνόματι
 τιμηθήσονται, καὶ τῆς νίκης οὐκ ἄλλον τινὰ ἄθλον ἢ τὸν
 τὴν νίκην παρασχόντα λήψονται· καὶ εἰ αὐὲ ἡμεῖς περισσό-
 μεθα, τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν ὑφ-
 5 ἔξετε. σκοπεῖτε οὖν καὶ αἰρεῖσθε ἥδη ἢ τὴν αὐτίκα ἀκινδύ-
 νως δουλείαν ἢ καὶ περιγενόμενοι μεθ' ἡμῶν τούσδε τε μὴ
 αἰσχροῦς δεσπότας λαβεῖν καὶ τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐχθραν μὴ ἂν
 βραχεῖαν γενομένην διαφυγεῖν.“
 81 Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἑρμοκράτης εἶπεν· ὁ δ' Εὐφημος ὁ
 τῶν Ἀθηναίων πρεσβευτὴς μετ' αὐτὸν τοιάδε.

¹⁾ So mehrere, darunter einige der besten Hdschrr. Die neueren Ausgg. mit andern, zum Theil guten Hdschrr. *προμήθειαν*; doch hätten bz k, die 4, 62, 3 mit den besten Hdschrr. *προμηθία* geschrieben, wohl auch hier diese Form aufnehmen sollen. Vulg. *προθυμία*.

²⁾ Conj. von Duker und Reiske. Alle Hdschrr., ausser der

wir, worauf sie hinarbeiten, umgekehrt uns trennen; haben sie doch nicht einmal, als sie gegen uns allein gezogen waren und in der Schlacht gesiegt hatten, ihre Pläne ausführen können, sondern in Eile abziehen müssen. Deshalb dürfen wir vereint nicht muthlos 80 sein, müssen vielmehr mit allem Eifer in den Bund treten, zumal da uns Hülfe von den Peloponnesiern kommen wird, die durchaus im Kriegswesen diesen überlegen sind; und es muß Niemand glauben, jene eure Vorsicht, als Verbündete beider Parteien keiner beizustehen, sei gegen uns billig und für euch schützend. Denn in Wahrheit ist es nicht so billig wie es klingt. Denn wenn durch 2 euer Fernbleiben vom Bündnisse der Ueberwundene unterliegen und der Sieger die Oberhand behalten wird, was habt ihr dann anders gethan als durch dieselbe Nichtbetheiligung den Einen nicht zur Rettung verholfen, die Andern aber nicht verhindert schlecht zu handeln? Und es war doch ehrenvoller, verbunden mit den Bedrückten und zugleich Stammverwandten, sowohl die allgemeine Wohlfahrt für Sicilien zu schützen, als auch die Athener, als eure Freunde, kein Unrecht begehen zu lassen. Zusammenfassend erklären 3 wir Syrakosier nun daß euch oder die Andern genau zu belehren über Dinge die ihr selbst eben so gut wißt, keine schwierige Aufgabe ist; bitten aber und beschwören euch zugleich, wenn wir euch nicht überzeugen sollten, zu glauben daß wir von den immerdar feindlichen Jonern bedroht und von euch, Dorier von Doriern, verrathen werden. Und wenn die Athener uns unterjochen, so wer- 4 den sie durch euern Entschluß siegen, auf ihren Namen aber geschieht werden und keinen andern Preis des Sieges nehmen als den selbst der ihn möglich gemacht; wenn anderseits wir die Oberhand erhalten, so werdet ihr wieder die Strafe für die Verschuldung der Gefahren erleiden. So erwäget denn und wählet sogleich entweder 5 die sofortige Knechtschaft oder die Möglichkeit, mit uns siegend diese nicht schmachvoll als Herren zu erhalten und die Feindschaft gegen uns, die nicht kurz werden würde, zu vermeiden."

So sprach Hermokrates; nach ihm aber der Athenische Gesandte 81 Euphemos also.

Casseler welche *δοκεῖ τῷ* mit einer Rasur zwischen beiden Wörtern hat, *δοκεῖν τῷ*.

- 82 „Λφικόμεθα μὲν ἐπὶ τῆς πρότερον οὔσης ξυμμαχίας ἀνανεώσει, τοῦ δὲ Συρακοσίου καθαψαμένου ἀνάγκη καὶ περὶ τῆς ἀρχῆς εἰπεῖν ὥς εἰκότως ἔχομεν. τὸ μὲν οὖν μέγιστον μαρτύριον αὐτὸς εἶπεν ὅτι οἱ Ἴωνες αἰεὶ ποτε πο-
- 2 λέμιοι τοῖς Δωριεῦσιν εἰσιν. ἔχει δὲ καὶ οὕτως· ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες Πελοποννησίοις Δωριεῦσι καὶ πλεόσιν οὔσι καὶ παροικοῦσιν ἐσκεψάμεθα ὅτῳ τρόπῳ ἥκιστα¹⁾ αὐτῶν ὑπακουσόμεθα· καὶ μετὰ τὰ Μηδικὰ ναῦς κτησάμενοι τῆς μὲν Λακεδαιμονίων ἀρχῆς καὶ ἡγεμονίας ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσῆκον μᾶλλον τι ἐκείνους ἡμῖν ἢ καὶ ἡμᾶς ἐκείνοις ἐπιτάσσειν, πλὴν καθ' ὅσον ἐν τῷ παρόντι μείζον ἰσχυον,
- 3 αὐτοὶ δὲ τῶν ὑπὸ βασιλεῖ πρότερον ὄντων ἡγεμόνες καταστάντες οἰκοῦμεν, νομίσαντες ἥκιστ' ἂν ὑπὸ Πελοποννησίοις οὕτως εἶναι, δύναμιν ἔχοντες ἢ ἀμυνούμεθα, καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν οὐδὲ ἀδίκως καταστρεψάμενοι τοὺς τε Ἴωνας καὶ νησιώτας, οὓς ξυγγενεῖς φασιν ὄντας ἡμᾶς Συρακόσιοι δε-
- 4 δουλῶσθαι. ἦλθον γὰρ ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς μετὰ τοῦ Μήδου καὶ οὐκ ἐτόλμησαν ἀποστάντες τὰ οἰκεῖα φθεῖραι, ὥσπερ ἡμεῖς ἐκλιπόντες τὴν πόλιν, δουλείαν δὲ αὐτοὶ
- 83 τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν. Ἄνθ' ὧν ἄξιοί τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν, ὅτι τε ναυτικὸν πλεῖστόν τε καὶ προθυμίαν ἀπροφάσιστον παρεσχόμεθα ἐς τοὺς Ἕλληνας, καὶ διότι καὶ τῷ Μήδῳ ἐτόλμως τοῦτο δρῶντες οὗτοι ἡμᾶς ἐβλα-
- 2 πτον, ἅμα δὲ τῆς πρὸς Πελοποννησίους ἰσχύος ὀρεγόμενοι. καὶ οὐ καλλιεπούμεθα²⁾ ὥς ἢ τὸν βάρβαρον μόνοι καθελόντες εἰκότως ἄρχομεν ἢ ἐπ' ἐλευθερίᾳ τῇ τῶνδε μᾶλλον ἢ τῶν ξυμπάντων τε καὶ τῇ ἡμετέρᾳ αὐτῶν κινδυνεύσαντες. πᾶσι δὲ ἀνεπίφθορον τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν ἐκπορίζεσθαι. καὶ νῦν τῆς ἡμετέρας ἀσφαλείας ἔνεκα καὶ ἐνθάδε παρόντες
- 3 ὀρῶμεν καὶ ὑμῖν ταῦτα³⁾ ξυμφέροντα. ἀποφαίνομεν δὲ ἐξ ὧν οἶδε τε διαβάλλουσι καὶ ὑμεῖς μάλιστα ἐπὶ τὸ φοβερώτερον ὑπονοεῖτε, εἰδότες τοὺς περιδεῶς ὑποπτεύοντάς τι

¹⁾ p1 ἥκιστ' [ἂν], weil mehrere Hdschrr. ἂν hinzusetzen.

²⁾ Nur drei, sonst werthlose, Hdschrr. haben hier das Richtige bewahrt, die übrigen οὐκ ἄλλῳ ἐπόμεθα (so auch die Vulg.) oder ähnlich corrumpt.

³⁾ p1 g mit einer guten Hdschr. ταῦτά.

„Wir sind zwar nur gekommen um das früher bestandene Bünd- 82
niß zu erneuern, da aber der Syrakosier uns angegriffen hat, so
müssen wir auch über unsere Herrschaft reden daß wir sie gebüh-
render Weise besitzen. Den stärksten Beweis dafür sprach er selbst
aus, daß die Joner den Doriern immerdar feindlich sind. Es ist 2
wirklich so; wir nämlich als Joner dachten darauf, wie wir uns
von den Peloponnesiern, welche Dorier und zahlreicher und unsere
Nachbarn sind, am unabhängigsten halten möchten, und so grün-
deten wir nach den Perserkriegen eine Flotte, befreiten uns, da die
Lakedämonier kein größeres Recht hatten, uns, als wir ihnen, Be-
fehle zu geben, außer in so fern sie damals größere Macht besaßen,
von der Herrschaft und Hegemonie derselben, traten selbst an die 3
Spitze der früher unter dem Könige Stehenden und befinden uns
nun in dieser Lage, indem wir glaubten so, im Besitze einer Macht
mit der wir uns vertheidigen könnten, am besten gegen die Herr-
schaft der Peloponnesier geschützt zu sein, und indem wir, genau
zu reden, nicht einmal mit Unrecht die Joner und Inselstaaten uns
unterworfen haben, von welchen die Syrakosier sagen daß wir sie
als unsere Stammverwandten unterjocht haben. Denn sie waren 4
gegen uns, das Mutterland, mit dem Weder gezogen und hatten
nicht den Muth gehabt abzufallen und Hab' und Gut zu opfern,
wie wir thaten, indem wir die Stadt verließen, sondern hatten
selbst Knechtschaft gewählt und uns dasselbe Loos bereiten wollen.
Dafür verdienen wir einerseits die Herrschaft, weil wir die stärkste 83
Seemacht und unbedingte Hingebung für die Hellenen aufboten,
und auch weil diese, für den Weder dasselbe bereitwillig leistend, uns
schadeten, anderseits aber bedürfen wir derselben auch, weil wir
die den Peloponnesiern gegenüber nöthige Stärke wünschen. Und 2
wir rühmen uns nicht beschönigend, weder daß wir allein die Bar-
baren überwältigt haben und deswegen mit Recht herrschen, oder
daß wir mehr um der Freiheit dieser als um der allgemeinen und
unserer eigenen willen die Gefahren bestanden haben. Das aber
ist für Niemanden gehässig, seine eigene Rettung zu ermöglichen.
Und gegenwärtig unserer Sicherheit wegen auch hieher gekommen,
sehen wir daß dies auch euch zuträglich ist. Wir beweisen dies 3
aber aus dem was diese uns zur Last legen und ihr höchst argwöh-
nisch zu noch größeren Schreckbildern steigert, da wir wissen daß die
von argwöhnischer Furcht Erfüllten zwar an dem Reiz der Rede

λόγου μὲν ἡδονῇ τὸ παρκαυτικά τερπομένους, τῇ δ' ἐγχειρήσει ὕστερον τὰ συμφέροντα πράσσοντας. τήν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχὴν εἰρήκαμεν διὰ δέος ἔχειν καὶ τὰ ἐνθάδε διὰ τὸ αὐτὸ ἦκειν μετὰ τῶν φίλων ἀσφαλῶς καταστησόμενοι, καὶ οὐ δουλωσόμενοι, μὴ παθεῖν δὲ μᾶλλον τοῦτο κωλύσοντες.

- 84 „Ὑπολάβῃ δὲ μηδεὶς ὥς οὐδὲν προσῆκον ὑμῶν κηδόμεθα, γνούς ὅτι σωζομένων ὑμῶν καὶ διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις ἥσσον ἂν τούτων πεμψάντων τινὰ δύναμιν Πελοποννησίοις ἡμεῖς βλαπτοίμεθα. καὶ ἐν τούτῳ προσήκετε ἤδη ἡμῖν τὰ μέγιστα. διόπερ καὶ τοὺς Λεοντίλους εὖλογον κατοικίζειν, μὴ ὑπηκούους ὥσπερ τοὺς ξυγγενεῖς αὐτῶν τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ἀλλ' ὥς δυνατωτάτους, ἵνα ἐκ τῆς σφετέρας ὁμοροὶ ὄντες τοῖσδε ὑπὲρ ἡμῶν λυπηροὶ ὦσι. τὰ μὲν γὰρ ἐκεῖ καὶ αὐτοὶ ἀρκοῦμεν πρὸς τοὺς πολεμίους, καὶ ὁ Χαλκιδεύς, ὃν ἀλόγως ἡμᾶς φησι δουλωσαμένους τοὺς ἐνθάδε ἐλευθεροῦν, ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν καὶ χρήματα μόνον φέρων, τὰ δὲ ἐνθάδε καὶ Λεοντίνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι ὅτι μάλιστα αὐτονομούμενοι. Ἄνδρὶ δὲ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ τι συμφέρον οὐδ' οἰκεῖον ὅ τι μὴ πιστόν· πρὸς ἕκαστα δὲ δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίνεσθαι. καὶ ἡμᾶς τοῦτο ὠφελεῖ ἐνθάδε, οὐκ ἦν τοὺς φίλους κακώσωμεν, ἀλλ' ἦν οἱ ἐχθροὶ διὰ τὴν τῶν φίλων ῥώμην ἀδύνατοι ὦσιν. ἀπιστεῖν δὲ οὐ χρή· καὶ γὰρ τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις¹⁾ ὥς ἕκαστοι χρήσιμοι ἐξηγούμεθα, Χίους μὲν καὶ Μηθυμναίους νεῶν παροχῇ αὐτονόμους, τοὺς δὲ πολλοὺς χρημάτων βιαιότερον φορᾶ, ἄλλους δὲ καὶ πάνυ ἐλευθέρως ξυμμαχοῦντας, καίπερ νησιώτας ὄντας καὶ εὐλήπτους, διότι ἐν χωρίοις ἐπικαίροις εἰσὶ περὶ τὴν Πελοπόννησον. ὥστε καὶ τὰνθάδε εἰκὸς πρὸς τὸ λυσι-

¹⁾ So die meisten, darunter alle besten Hdschrr. und p g. Ueber den Casuswechsel s. zu C. 82, 2. Die Uebrigen und die Vulg. τοὺς ἐκεῖ ξυμμάχους.

einstweilen Behagen finden, bei der Ausführung aber später ihrem Interesse gemäß handeln. Nämlich wie wir unsere dortige Herrschaft, das haben wir ausgesprochen, aus Furcht festhalten, so sind wir aus demselben Grunde auch hieher gekommen um die hiesigen Verhältnisse in Gemeinschaft mit unsern Freunden auf eine die Sicherheit verbürgende Art festzustellen, und nicht um Sklaven zu machen, sondern vielmehr um zu verhindern daß dies Andern widerfahre.

„Möge aber Niemand einwenden daß wir uns um euch küm- 84
mern ohne daß ihr uns etwas angehet; er bedenke daß, wenn ihr gerettet werdet und als ein nicht machtloser Staat den Syrakusern widerstehet, diese nicht so leicht den Peloponnesiern eine Streit-
macht zu unserem Schaden senden können. Und in diesem Sinne 2
geht ihr uns denn gar viel an. Weshalb es auch eine sehr wohl-
begründete Politik ist die Leontiner wieder einzusetzen, nicht, wie ihre Stammverwandten in Kuböa, als Unterthanen, sondern als
möglichst Mächtige, damit sie von ihrem Lande aus als Nachbarn
diese in unserm Interesse beunruhigen. Denn in der Heimath sind 3
wir allein stark genug den Feinden gegenüber, und es ist ganz
unserem Interesse gemäß daß der Chalkideer, dessen Unterjochung
durch uns mit der Befreiung der hiesigen Staaten im Widerspruch
stehen soll, ungerüstet bleibe und nur Geld zahle, daß dagegen hier
sowohl die Leontiner als unsre sonstigen Freunde so selbständig als
möglich seien. Für einen Gewaltherrscher aber oder einen herr- 85
schenden Staat ist nichts unvernünftig was ihm Vortheil bringt,
sowie nichts ihm angehörig was nicht zuverlässig ist; Allem muß
er nach den Umständen entweder Feind oder Freund werden. Und
uns nützt hier, nicht wenn wir unsere Freunde schwächen, sondern
wenn unsere Feinde durch die Stärke unserer Freunde machtlos
sind. Ihr müßt aber nicht mißtrauen; denn auch unsere dortigen 2
Bundesgenossen leiten wir, je nachdem die Einzelnen uns Vortheil
bringen, die Chier und Methymnier als Selbständige gegen Stel-
lung von Schiffen, die meisten gewaltsamer unter Entrichtung von
Abgaben, andere aber, obwohl sie Inselbewohner und leicht zu
überwältigen sind, als in einem ganz freien Bundesverhältnisse Ste-
hende, weil sie an wohlgelegenen Punkten um den Peloponnes woh-
nen. Weshalb es natürlich ist daß wir auch die hiesigen Zustände 3
gemäß unserem Vortheile und unserer schon ausgesprochenen Be-

λείσαν, ἔτι βουλήσεσθε καὶ πολλοσὶν μόνον αὐτῆς ἰδεῖν,
 87 ὅτε οὐδὲν ἔτι περὶ παρὰ παραγενόμενον ὑμῖν. Ἀλλὰ μήτε
 ὑμεῖς, ὦ Καμαριναῖοι, ταῖς τῶνδε διαβολαῖς ἀναπείθεσθε
 μήτε οἱ ἄλλοι· εἰρήκαμεν δ' ὑμῖν πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν περὶ
 ὧν ὑποπτευόμεθα, καὶ ἔτι ἐν κεφαλαίοις ὑπομνήσαντες ἀξι-
 2 ὥσομεν πείθειν. φημὲν γὰρ ἄρχειν μὲν τῶν ἐκεῖ, ἵνα μὴ
 ὑπακούωμεν ἄλλου, ἐλευθεροῦν δὲ τὰ ἐνθάδε, ὅπως μὴ ὑπ'
 αὐτῶν βλαπτώμεθα, πολλὰ δ' ἀναγκάζεσθαι πράσσειν, διότι
 καὶ πολλὰ φυλασσόμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον
 τοῖς ἐνθάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἄκλητοι παρακληθέντες
 3 δὲ ἦκεν. καὶ ὑμεῖς μήθ' ὥς δικασταὶ γενομένοι τῶν ἡμῖν
 ποιουμένων μήθ' ὥς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἤδη, ἀποτρέ-
 πειν πειρᾶσθε, καθ' ὅσον δέ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας πολυ-
 πραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ συμφέρει, τούτῳ ἀπολα-
 βόντες χρήσασθε, καὶ νομίσατε μὴ πάντας ἐν ἴσῳ βλάπτειν
 4 αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφελεῖν. ἐν παντὶ
 γὰρ πᾶς χωρὶς, καὶ ὃ μὴ ὑπάρχον, ὃ τε οἰόμενος ἀδι-
 κήσεσθαι καὶ ὃ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἐτοίμην ὑπεῖναι ἐλπίδα
 τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀπ' ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἤξομεν,
 μὴ ἀδεεῖς εἶναι κινδυνεύειν, ἀμφοτέροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν
 5 ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ' ἀπραγμόνως σώζεσθαι. ταύτην οὖν
 τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφά-
 λειαν μὴ ἀπώσῃσθε, ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν
 τοῖς Συρακοσίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτούς, καὶ
 ἀντεπιβουλεύσαι ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε."

88 Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὐφρημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι ἐπι-
 πόνθεσαν τοιόνδε. τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εὖνοι ἦσαν, πλὴν
 καθ' ὅσον [εἰ]¹⁾ τὴν Σικελίαν ὥντο αὐτοὺς δουλώσεσθαι,
 2 τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἀεὶ κατὰ τὸ ὁμοιον διάφοροι· δεδιότες
 δ' οὐχ ἦσσαν τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄντας μὴ καὶ ἄνευ
 σφῶν περιγένηνται, τό τε πρῶτον αὐτοῖς τοὺς ὀλίγους ἱπ-
 πέας ἐπεμψαν καὶ τὸ λοιπὸν ἐδόκει αὐτοῖς ὑπουργεῖν μὲν

¹⁾ Nach καθ' ὅσον ist wohl ei unstatthaft; Reiske tilgt es;
 p k klammern es ein.

lassen, noch einst selbst den kleinsten Theil wiederzusehn wünschen werdet, dann wenn ihr Eintreffen nichts mehr nützen wird. So 87
lasset denn weder ihr, Kamarinäer, noch ihr Andern euch durch die Verläumdungen dieser verlocken; wir haben euch die ganze Wahrheit gesagt über die Verdächtigungen gegen uns, und noch einmal den Hauptpunkten nach es euch ins Gedächtniß rufend hoffen wir euch zu überzeugen. Wir erklären nämlich daß wir die dortigen 2
Staaten beherrschen, um nicht einem Andern zu gehorchen, die hiesigen aber befreien, um nicht durch sie Nachtheil zu erleiden, daß wir in Vieles uns zu mischen genöthigt sind, weil wir vor Vielem uns wahren müssen, und daß wir, so jetzt wie früher, denjenigen hier von euch die beeinträchtigt wurden nicht ungerufen, sondern herbeigerufen als Bundesgenossen erschienen sind. Und ihr, versucht 3
nicht, als Richter unserer Handlungen oder als Zuchtmeister auftretend, uns, was jetzt schwer wäre, davon abzubringen, sondern, insofern euch eine Seite unserer Vielgeschäftigkeit und zugleich unseres Charakters zuträglich ist, diese hebt heraus und machet von ihr Gebrauch, und überzeugeet euch daß diese nicht Allen auf gleiche Weise schadet, sondern weit mehreren der Hellenen sogar nützt. Denn 4
an jedem Orte, auch wo wir nicht zugegen sind, werden Beide, sowohl der welcher beeinträchtigt zu werden fürchtet als auch der welcher ihn bedroht, dadurch daß jenem immer die Erwartung vor Augen steht, von uns Hülfe gegen den Feind zu erhalten, diesem, falls wir kommen, nicht ohne Besorgniß den Kampf wagen zu können, in die Lage versetzt, der Letztere, wider Willen sich zu maßigen, der Erstere, mühelos sich zu retten. Also diesen jedem Hülf- 5
bedürftigen gemeinsamen und euch jetzt gegenwärtigen Schutz weist nicht zurück, sondern den Andern nachahmend unternimmt es mit uns die Syrakosier, anstatt immer vor ihnen auf der Hut zu sein, im Gegentheil auch einmal auf gleiche Weise mit einem Angriffe zu bedrohen."

So sprach Euphemos. Die Kamarinäer aber waren also ge- 88
stimmt: den Athenern waren sie stets zugethan, nur nicht sofern sie glaubten daß dieselben Sicilien unterjochen würden, mit den Syrakosiern dagegen als Grenznachbarn fortwährend gespannt; da 2
sie aber doch noch mehr besorgt waren, die Syrakosier, die ihnen so nahe waren, möchten auch ohne sie siegen, so hatten sie ihnen schon anfangs jene wenigen Reiter geschickt und beschlossen auch

- τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ, ὥς ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μὴδὲ τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι¹⁾), ἐπειδὴ καὶ ἐπικρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ
- 3 ἀποκρίνασθαι ἴσα ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπειδὴ τυγχάνει ἀμφοτέροις οὖσι ξυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλλήλους πόλεμος ὢν, εὖορκον δοκεῖν εἶναι σφίσιν ἐν τῷ παρόντι μηδετέροις²⁾ ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἑκατέρων ἀπῆλθον.
- 4 Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἱστρατοπεδευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελοὺς ἔπρασσον, ὅπως αὐτοῖς ὥς πλεῖστοι
- 5 προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ³⁾ πολλοὶ ἀφεστήκεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσόγαιαν⁴⁾ ἐχόντων αὐτόνομοι οὐσαι καὶ πρότερον αἰεὶ αἰ⁵⁾ οἰκήσεις εὐθύς, πλὴν ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σῖτόν τε κατεκόμιζον τῷ
- 6 στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἱ καὶ χρήματα. ἐπὶ δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες τοὺς μὲν προσηνάγκαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακοσίων, φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθούντων, ἀπεκώλυνον⁶⁾). τὸν τε χεμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ τῶν Συρακοσίων αὐτοῖς
- 7 ἀνορθώσαντες διεχέλμαζον. καὶ ἔπεμψαν μὲν ἐς Καρχηδόνα τριήρη περὶ φιλίας, εἰ δύναιτό τι ὠφελεῖσθαι, ἔπεμψαν δὲ καὶ ἐς Τυρσηνίαν, ἔστιν ὧν πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν ξυμπολεμεῖν. περιήγγελλον δὲ καὶ τοῖς Σικελοῖς καὶ ἐς τὴν Ἑγεσταν πέμψαντες ἐκέλευον ἵππους σφίσιν ὥς πλεῖστους πέμπειν, καὶ τᾶλλα ἐς τὸν περιτειχισμὸν, πλινθία καὶ σίδηρον, ἡτοίμαζον, καὶ ὅσα ἔδει, ὥς ἅμα τῷ ἥρι ἐξόμενοι τοῦ πολέμου.

¹⁾ Conj. von Duker und Valckenaer, in allen neueren Ausgg. aufgenommen. Die Hdschrr. *δοκῶσιν εἶναι*.

²⁾ k mit einigen Hdschrr. *μηδ' ἑτέροις*.

³⁾ So k nach Canter's Conj., auch gebilligt von Poppo und Göller. Die Hdschrr. *οἱ*.

⁴⁾ k wohl richtig mit einer Hdschr. *μεσόγειαν*, welche Form Thuk. an fünf andern Stellen gebraucht.

künftighin thatsächlich eher die Syrakosier, jedoch so mäßig wie möglich, zu unterstützen, für jetzt aber, damit sie auch die Athener nicht zurücksetzen schienen, da diese ja in der Schlacht Sieger gewesen waren, den Worten nach Weiden dasselbe zu erwidern. Nach- 3 dem sie sich nun berathen, erwiderten sie also: da beide Staaten in Krieg mit einander begriffen und beide ihre Verbündeten seien, so scheine es ihnen ihrem Eide gemäß zu sein, für jetzt keinem von beiden beizustehn. Darauf reisten die Gesandten Weider ab.

Und nun rüsteten sich die Syrakosier ihrerseits zum Kriege, die 4 Athener aber, bei Maros gelagert, setzten die Unterhandlungen mit den Sikelern fort, damit ihnen möglichst Viele beitreten möchten. Und die mehr nach der Ebene hin wohnenden Sikeler, welche den 5 Syrakosiern unterthänig waren, waren in geringer Zahl abgefallen; dagegen die schon früher immer unabhängigen Niederlassungen der das Binnenland Bewohnenden standen, mit Ausnahme weniger, sofort auf Seiten der Athener und brachten nicht nur Lebensmittel für das Heer, sondern Einige auch Geld. Gegen die sich nicht An- 6 schließenden aber zogen die Athener und zwangen die Einen dazu, bei den Andern aber wurden sie durch die Syrakosier, welche Besatzung schickten und Hülfe leisteten, daran verhindert. Und im Winter vertauschten sie den Hafen von Maros mit dem von Rastane, schlugen das von den Syrakosiern niedergebrannte Lager wieder auf und überwinterten. Und sie sandten nach Karchedon eine 7 Triere wegen eines Bündnisses, ob sie einige Unterstützung erhalten könnten, desgleichen auch nach Tyrseien, da einige Städte sogar von selbst sich zur Theilnahme am Kampfe erboten. Auch schickten sie zu den Sikelern umher, sandten zu den Egestäern und befahlen ihnen so viel wie möglich Reiter zu senden, und beschafften das Uebrige zur Ummauerung, Backsteine und Eisen und überhaupt was erforderlich war, entschlossen gleich mit dem Frühjahr den Kampf wieder zu beginnen.

⁵⁾ So b₂ k nach Bekker's Conj.; g a p₂ [αί]; die Hdschr., die Vulg. und b₁ p₁ ohne Artikel.

⁶⁾ Conj. v. Döderlein, von den neueren Herausgg. aufgenommen. Die Hdschr. u. die Vulg. ἀπεκώλυον.

- 6 Οἱ δ' ἐς τὴν Κόρινθον καὶ Λακεδαίμονα τῶν Συραχο-
 σίων ἀποσταλέντες πρέσβεις τοὺς τε Ἰταλιώτας ἅμα παρα-
 πλέοντες ἐπειρῶντο πείθειν μὴ περιορᾶν τὰ γιγνόμενα ὑπὸ
 τῶν Ἀθηναίων, ὥς καὶ ἐκείνοις ὁμοίως ἐπιβουλευόμενα, καὶ
 ἐπειδὴ ἐν τῇ Κορίνθῳ ἐγένοντο, λόγους ἐποιοῦντο ἀξιούντες
 9 σφίσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς βοηθεῖν. καὶ οἱ Κορίνθιοι εὐθὺς
 ἰηφιζάμενοι αὐτοὶ πρῶτοι ὥστε πάσῃ προθυμίᾳ ἀμύνειν,
 καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ξυναπέστελλον αὐτοῖς πρέσβεις,
 ὅπως καὶ ἐκείνους ξυναναπείθοιεν τὸν τε αὐτοῦ πόλεμον
 σαφέστερον ποιεῖσθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐς τὴν Σι-
 10 κελίαν ὠφελίαν τινὰ πέμπειν. καὶ οἱ τε ἐκ τῆς Κορίνθου
 πρέσβεις παρῆσαν ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ Ἀλκιβιάδης μετὰ
 τῶν ξυμφυγάδων, περαιωθεὶς τότε εὐθὺς ἐπὶ πλοίου φορη-
 γικοῦ ἐκ τῆς Θουρίας ἐς Κυλλήνην τῆς Ἠλείας πρῶτον, ἔπειτα
 ὕστερον ἐς τὴν Λακεδαίμονα αὐτῶν τῶν Λακεδαιμονίων
 μεταπεμψάντων ὑπόσπονδος ἐλθών· ἐφοβεῖτο γὰρ αὐτοὺς
 11 διὰ τὴν περὶ τῶν Μαντινικῶν πράξιν. καὶ ξυνέβη ἐν τῇ
 ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων τοὺς τε Κορινθίους καὶ τοὺς
 Συρακοσίους τὰ αὐτὰ καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην δεομένους πείθειν
 τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ διανοουμένων τῶν τε ἐφόρων
 καὶ τῶν ἐν τέλει ὄντων πρέσβεις πέμπειν ἐς Συρακούσας
 κωλύοντας¹⁾ μὴ συμβάλειν Ἀθηναίοις, βοηθεῖν δὲ οὐ προ-
 θύμων ὄντων, παρελθὼν ὁ Ἀλκιβιάδης παρώξυνέ τε τοὺς
 Λακεδαιμονίους καὶ ἐξώρμησε λέγων τοιαύδε.
 89 „Ἀναγκαῖον περὶ τῆς ἐμῆς διαβολῆς πρῶτον ἐς ὑμᾶς
 εἰπεῖν, ἵνα μὴ χεῖρον τὰ κοινὰ τῷ ὑπόπτῳ μου ἀκροάσῃσθε.
 τῶν δὴ ἐμῶν²⁾ προγόνων τὴν προξενίαν ὑμῶν κατὰ τι
 ἔγκλημα ἀπειπόντων αὐτὸς ἐγὼ πάλιν ἀναλαμβάνων ἐθερά-
 2 πυνον ὑμᾶς ἄλλα τε καὶ περὶ τὴν ἐκ Πύλου ξυμφοράν. καὶ
 διατελοῦντός μου προθύμου ὑμεῖς πρὸς Ἀθηναίους καταλ-
 λασσόμενοι τοῖς μὲν ἐμοῖς ἐχθροῖς δύναμιν, δι' ἐκείνων
 πράξαντες, ἐμοὶ δὲ ἀτιμίαν περιέθετε. καὶ διὰ ταῦτα δι-
 καίως ὑπ' ἐμοῦ πρὸς τε τὰ Μαντινέων καὶ Ἀργείων τρα-
 πομένου καὶ ὅσα ἄλλα ἠναντιούμην ὑμῖν ἐβλάπτεσθε· καὶ

¹⁾ g mit der Vulg. gegen die meisten und besten Hdschrr. κωλύσοντας, p κωλύ[σ]οντας, doch dürfte das Präsens genügen.

²⁾ So k nach Reiske's Conj. Die Uebrigen mit den Hdschrr. und der Vulg. δ' ἡμῶν. S. die Note.

Die nach Korinth und Lakëdämon geschickten Gesandten der 8
 Syrakosier aber versuchten auf der Vorüberfahrt zugleich die Stalio-
 ten zu überreden, sie möchten den Unternehmungen der Athener nicht
 ruhig zusehn, da auch gegen sie gleiche Pläne im Werke seien, und
 als sie in Korinth angelangt waren, hielten sie eine Rede und ver-
 langten wegen der Stammverwandtschaft Hülfe. Und die Korinthier 9
 gaben, nachdem sie sofort zuerst selbst beschlossen hatten sie mit allem
 Eifer zu unterstützen, ihnen auch nach Lakëdämon Gesandte mit,
 um auch die Lakëdämonier überreden zu helfen, theils den Krieg in
 Hellas mit den Athenern wieder, entschiedener zu beginnen, theils
 nach Sicilien ein Hülfscorps zu senden. Und sowohl diese Korin- 10
 thischen Gesandten erschienen in Lakëdämon als auch Alkibiades
 nebst seinen Mitverbannten, der gleich damals auf einem Fracht-
 schiffe aus dem Thurischen zuerst nach Kyllene in Eleia übersehte,
 darauf später, auf eine Einladung der Lakëdämonier selbst, unter
 sicherem Geleit nach Lakëdämon kam; denn er fürchtete sie sonst
 wegen seiner Thätigkeit in den Mantineischen Angelegenheiten. Und 11
 so kam es daß in der Volksversammlung der Lakëdämonier die ver-
 einigten Bitten der Korinther, der Syrakosier und des Alkibiades
 die Lakëdämonier überredeten. Und indem die Ephoren und die son-
 stigen Machthaber zwar Gesandte nach Syrakus zu schicken beabsich-
 tigten, die eine Uebereinkunft mit den Athenern hintertreiben soll-
 ten, zur Hülfeleistung dagegen nicht geneigt waren, trat Alkibiades
 auf, reizte die Lakëdämonier auf und feuerte sie durch folgende
 Rede an.

„Es ist nothwendig zuerst über meine persönliche Verunglim- 89
 pfung zu euch zu reden, damit ihr nicht aus Argwohn gegen mich
 das Alle Angehende weniger günstig aufnehmet. Nachdem meine
 Vorfahren die Proxenie für euch wegen irgend einer Beschwerde auf-
 gegeben hatten, bewies ich, um sie wieder anzuknüpfen, euch so-
 wohl sonst als auch bei dem Unfall von Pylos Aufmerksamkeiten.
 Und während ich unablässig für euch bemüht war, verschaffet ihr 2
 bei eurer Ausöhnung mit den Athenern meinen Feinden Macht,
 indem ihr durch sie die Verhandlungen führtet, mir aber Zurück-
 setzung. Und deshalb erlittet ihr verdienter Weise durch mich Nach-
 theile, theils dadurch daß ich mich den Mantineern und Argeiern
 zuwandte, theils in dem worin ich sonst euch entgegenarbeitete; und

νῦν, εἴ τις καὶ τότε ἐν τῷ πάσχειν οὐκ εἰκότως ὠργίζετό
 3 μοι, μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν ἀναπειθέσθω. ἢ εἴ τις, διότι
 καὶ τῷ δήμῳ προσεχείμην μᾶλλον, χεῖρω με ἐνόμιζε, μηδ'
 οὕτως ἡγήσεται ὀρθῶς ἄχθεσθαι. τοῖς γὰρ τυράννοις αἰ
 ποτε διάφοροί ἐσμεν, πᾶν δὲ τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύ-
 οντι δῆμος ὠνόμασται· καὶ ἀπ' ἐκείνου ξυμπαρέμεινεν ἡ
 4 προστασία ἡμῖν τοῦ πλήθους. ἅμα δὲ τῆς πόλεως δημο-
 κρατουμένης τὰ πολλὰ ἀνάγκη ἦν τοῖς παροῦσιν ἔπεσθαι.
 τῆς δὲ ὑπαρχούσης ἀκολασίας ἐπειρώμεθα μετριώτεροι ἐς τὰ
 πολιτικὰ εἶναι. ἄλλοι δ' ἦσαν καὶ ἐπὶ τῶν πάλαι καὶ νῦν
 · οἳ ἐπὶ τὰ πονηρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον· οἷπερ καὶ ἐμὲ ἐξή-
 5 λασαν. ἡμεῖς δὲ τοῦ ξύμπαντος προέστημεν, δικαιοῦντες
 ἐν ᾧ σχήματι μεγίστη ἡ πόλις ἐτύγχανε καὶ ἐλευθερωτάτη
 οὔσα καὶ ὅπερ ἐδέξατό τις, τοῦτο ξυνδιασώζειν· ἐπεὶ δημο-
 κρατίαν γε καὶ ἐγινώσκομεν οἱ φρονοῦντές τι, καὶ αὐτὸς
 οὐδενὸς ἂν χεῖρον, ὅσῳ καὶ λοιδορήσαιομι· ἀλλὰ περὶ ὁμο-
 λογουμένης ἀνοίας οὐδὲν ἂν καινὸν λέγοιτο· καὶ τὸ μεθιστά-
 ναι αὐτὴν οὐκ ἐδόκει ἡμῖν ἀσφαλὲς εἶναι ὑμῶν πολεμίων
 προσκαθημένων.

90 „Καὶ τὰ μὲν ἐς τὰς ἐμὰς διαβολὰς τοιαῦτα ξυνέβη· περὶ
 δὲ ὧν ὑμῖν τε βουλευτέον καὶ ἐμοί, εἴ τι πλέον οἶδα, εἰση-
 γητέον, μάθετε ἤδη. ἐπλεύσαμεν ἐς Σικελίαν πρῶτον μὲν,
 εἰ δυναίμεθα, Σικελιώτας καταστρεψόμενοι, μετὰ δ' ἐκεί-
 νους αὐθις καὶ Ἰταλιώτας, ἔπειτα καὶ τῆς Καρχηδονίων
 2 ἀρχῆς καὶ αὐτῶν ἀποπειράσοντες. εἰ δὲ προχωρήσειε ταῦτα
 ἢ πάντα ἢ καὶ τὰ πλείω, ἤδη τῇ Πελοποννήσῳ ἐμέλλομεν
 ἐπιχειρήσειν, κομίσαντες ξύμπασαν μὲν τὴν ἐκεῖθεν προσγε-
 νομένην δύναμιν τῶν Ἑλλήνων, πολλοὺς δὲ βαρβάρους μι-
 σθωσάμενοι καὶ Ἰβήρας καὶ ἄλλους τῶν ἐκεῖ ὁμολογουμένως
 3 νῦν βαρβάρων μαχιμωτάτους¹⁾), τριήρεις τε πρὸς ταῖς ἡμε-
 τέραις πολλὰς ναυπηγησάμενοι, ἐχούσης τῆς Ἰταλίας ξύλα

¹⁾ p mit einer Hdschr. μαχιμωτάτων, b2 klammert βαρβάρων ein. Das Hyperbaton in der Vulg. halte ich mit Krüger für statthaft.

wenn auch damals, als ihr sie erlittet, Mancher unbilliger Weise mir zürnte, so möge er jetzt, der Wahrheit gemäß erwägend, seinen Sinn ändern. Oder wenn Jemand mich darum für schlechter 3 hielt, weil ich mich auch der Volkspartei mehr zuneigte, so möge er auch aus diesem Grunde mir nicht mit Recht zu zürnen glauben. Denn den Tyrannen sind wir immerdar feindlich, Alles aber was der herrschenden Macht widerstrebt, hat man Volkspartei genannt; und wegen jenes Umstandes blieb die Leitung des Volkes in unsern Händen. Zugleich aber war es bei der demokratischen Verfassung 4 des Staates unvermeidlich, in den meisten Fällen den damaligen Verhältnissen sich zu fügen. Doch bestrebten wir uns in der Politik gemäßigter zu sein, als die herrschende Zügellosigkeit erwarten ließ. Andere aber waren es sowohl in alter Zeit als auch jetzt die den Böbel zum Schlechteren verleiteten; die eben auch mich vertrieben. Wir aber standen dem ganzen Staate vor, indem wir 5 uns verpflichtet glaubten die Verfassung, in welcher der Staat am größten und freiesten geworden war und die wir überkommen hatten, aufrecht halten zu helfen; denn die Demokratie freilich durchschauten wir, die Einsichtigeren, und ich selbst dürfte darin wohl um so weniger hinter irgend Jemandem zurückstehen, je mehr ich sie schmähen könnte; doch über anerkannten Unsinn möchte sich wohl nichts Neues sagen lassen; und die Umwandlung derselben schien uns nicht mit der Sicherheit verträglich, da ihr als Feinde an den Grenzen standet.

„So verhielt sich das was meine persönliche Verunglimpfung 90 betrifft; jetzt nun vernehmet das worüber ihr zu berathen habt und ich, wenn ich besser unterrichtet bin, euch Winke geben muß. Wir fuhren nach Sicilien, um zuerst, wo möglich, die Sikelioten zu unterwerfen, nach jenen aber weiter auch die Italioten, sodann um auch gegen das Gebiet der Karchedonier und gegen sie selbst einen Versuch zu machen. Würde aber dies entweder Alles oder auch 2 nur zum größeren Theile gelungen sein, so wollten wir dann nun uns an den Peloponnes machen. Zu diesem Zwecke hätten wir die gesammte von dort uns zugewachsene Macht der Hellenen mitgebracht, auch viele Barbaren in Sold genommen, sowohl Iberer als auch Andere die jetzt anerkanntermaßen die streitbarsten unter den dortigen Barbaren sind, hätten dann, da Italien Bauholz im 3 Ueberfluß besitzt, noch viele Trieren zu den unsrigen gebaut; und

ἄφθονα, αἷς¹⁾) τὴν Πελοπόννησον περίξ πολιορκοῦντες καὶ τῷ πεζῷ ἅμα ἐκ γῆς ἐφορμαῖς τῶν πόλεων τὰς μὲν βία λαβόντες, τὰς δ' ἐντειχισάμενοι ῥαδίως ἠλπίζομεν καταπολεμήσειν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν. χρήματα δὲ καὶ σῖτον, ὥστε εὐπορώτερον γίνεσθαι τι αὐτῶν, αὐτὰ τὰ προσγεγόμενα ἐκεῖθεν χωρία ἔμελλε διαρκῆ ἄνευ τῆς ἐνθὲνδε προσόδου παρέξειν.

- 91 „Τοιαῦτα μὲν περὶ τοῦ νῦν οἰχομένου στόλου παρὰ τοῦ τὰ ἀκριβέστατα εἰδότος ὡς διανοήθημεν ἀκηκόατε· καὶ ὅσοι ὑπόλοιποι στρατηγοί, ἣν δύνωνται, ὁμοίως αὐτὰ πράξουσιν. ὥς δέ, εἰ μὴ βοηθήσετε, οὐ περιέσται τάχεϊ, μάθετε ἤδη. Σικελιωταὶ γὰρ ἀπειρότεροι μὲν εἰσιν, ὅμως δ' ἂν
2 ξυστραφέντες ἀθρόοι καὶ νῦν ἔτι περιγένοιτο. Συρακόσιοι δὲ μόνοι μάχῃ τε ἤδη πανδημεὶ ἡσσημένοι καὶ ναυσὶν ἅμα κατειργόμενοι ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. καὶ εἰ αὕτη ἡ πόλις ληφθήσεται, ἔχεται καὶ ἡ πᾶσα Σικελία, καὶ εὐθύς καὶ Ἰταλία· καὶ ὃν ἄρτι κίνδυνον ἐκεῖθεν προεῖπον, οὐκ ἂν διὰ μακροῦ ὑμῖν ἐπιπέ-
3 σοι. ὥστε μὴ περὶ τῆς Σικελίας τις οἰέσθω μόνον βουλευεῖν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῆς Πελοποννήσου, εἰ μὴ ποιήσετε τάδε ἐν τάχει, στρατιάν τε ἐπὶ νεῶν πέμψετε τοιαύτην ἐκεῖσε οἷτινες αὐτερέται κομισθέντες καὶ ὀπλιτεύσουσιν εὐθύς, καὶ ὃ τῆς στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω, ἄνδρα Σπαρτιάτην ἄρχοντα, ὡς ἂν τοὺς τε παρόντας ξυντάξῃ καὶ τοὺς
4 μὴ θέλοντας προσαναγκάσῃ· οὕτω γὰρ οἱ τε ὑπάρχοντες ὑμῖν φίλοι θαρσήσουσι μᾶλλον καὶ οἱ ἐνδοιάζοντες ἀδεέστερον προσίασι. καὶ τὰ ἐνθάδε χρὴ ἅμα φανερώτερον ἐκπολεμεῖν, ἵνα Συρακόσιοί τε νομίζοντες ὑμᾶς ἐπιμελεῖσθαι μᾶλλον ἀντέχωσι καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς ἑαυτῶν ἥσσον ἄλλην
5 ἐπικουρίαν πέμπωσι. τειχίζειν δὲ χρὴ Δεκέλειαν τῆς Ἀττικῆς, ὅπερ Ἀθηναῖοι μάλιστα ἀεὶ φοβοῦνται, καὶ μόνου αὐ-

¹⁾ So b2 k nach Duker's Conj. Die Uebrigen mit den Hdschr. οἷς, was schwerlich zu halten ist, wenigstens durch die bisherigen Vertheidigungen nicht geschützt wird.

mit diesen den Peloponnes rings umlagernd und zugleich mit dem Landheer durch Angriffe von der Landseite die Städte theils mit Sturm nehmend, theils durch Verschanzungen einschließend, hofften wir denselben leicht zu bezwingen und so über das gesammte Hellenenland zu herrschen. Geld aber und Lebensmittel, sodaß jeder dieser Pläne desto leichter ausführbar würde, hätten die uns dort zugefallenen Gegenden selbst, ohne die von hier fließenden Einkünfte, in hinreichender Menge geliefert.

„So habt ihr nun über die jetzt abwesende Flotte von dem am ge- 91
nauesten Unterrichteten gehört was unsere Absichten damit waren; und die übrigen Feldherren werden es, wenn sie können, in derselben Weise ausführen. Jetzt aber erfahret daß, wenn ihr nicht zu Hülfe kommt, die dortigen Staaten sich nicht halten werden. Nämlich die Sikelioten sind zwar weniger kriegserfahren, könnten aber dennoch, alle zusammen geschaart, sich auch jetzt noch retten. Die Syrakosier allein aber, in einer Schlacht bereits mit ihrer ganzen Macht besiegt und 2 zugleich durch die Flotte eingeschlossen, werden nicht im Stande sein der jetzt dort befindlichen Kriegsmacht der Athener zu widerstehen. Und wenn diese Stadt eingenommen wird, so ist auch ganz Sicilien erobert und sogleich auch Italien; und die von dort her drohende Gefahr welche ich so eben schilderte würde dann sehr bald euch überfallen. Demnach möge Niemand über Sicilien 3 allein zu berathen glauben, sondern auch über den Peloponnes, wofern ihr nicht in aller Eile Folgendes thut: solche Mannschaften auf Schiffen dorthin sendet, welche, nachdem sie auf der Fahrt die Ruder selbst geführt, auch sogleich als Hopliten dienen können, und was ich noch für nützlicher halte als die Mannschaften, einen Spartiaten als Anführer, damit er sowohl die schon Vorhandenen disciplinire als auch die sich Weigernden zur Theilnahme zwingt; denn 4 dann werden die welche bereits eure Freunde sind mehr Muth fassen und die Schwankenden desto furchtloser sich anschließen. Zugleich müßt ihr hier augenfälliger den Krieg beginnen, damit sowohl die Syrakosier, in der Ueberzeugung daß ihr für sie sorgt, desto mehr Widerstand leisten, als auch die Athener den Ihrigen desto weniger eine weitere Verstärkung senden. Ihr müßt aber 5 Deceleia in Attika besetzen, was die Athener stets am meisten fürchten und für die einzige von allen Kriegsnöthen halten die sie

τοῦ νομίζουσι τῶν ἐν τῇ πολέμῳ οὐ διαπεπειραῖσθαι. βε-
 βαιότατα δ' ἂν τις οὕτω τοὺς πολεμίους βλάπτοι, εἰ ἂ
 μάλιστα δεδιότας αὐτοὺς αἰσθάνοιτο, ταῦτα σαφῶς πυνθα-
 νόμενος ἐπιφέρει· εἰκὸς γὰρ αὐτοὺς ἀκριβέστατα ἐκάστου
 6 τὰ σφέτερα αὐτῶν δεινὰ ἐπισταμένους φοβεῖσθαι. ἂ δ' ἐν
 τῇ ἐπιτειχίσει αὐτοὶ ὠφελούμενοι τοὺς ἐναντίους κωλύσετε,
 πολλὰ παρεῖς τὰ μέγιστα κεφαλαιώσω. οἷς τε γὰρ ἡ χώρα
 κατεσκευάζεται, τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς τὰ μὲν ληφθέντα, τὰ
 δ' αὐτόματα ἥξει, καὶ τὰς τοῦ Λαυρίου τῶν ἀργυρείων
 μετάλλων προσόδους καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν
 ὠφελοῦνται εὐθὺς ἀποστερήσονται, μάλιστα δὲ τῆς ἀπὸ
 τῶν ξυμμάχων προσόδου ἧσσον διαφορουμένης, οἷ τὰ παρ'
 ὑμῶν νομίσαντες ἤδη κατὰ κράτος πολεμεῖσθαι ὀλιγωρή-
 σουσι.

92 „Γίγνεσθαι δέ τι αὐτῶν καὶ ἐν τάχει καὶ προθυμότε-
 ρον ἐν ὑμῖν ἐστίν, ὃ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ ὥς γε δυνατά,
 (καὶ οὐχ ἁμαρτήσεσθαι οἶμαι γνώμης) πάνυ θαρσῶ. καὶ
 χείρων οὐδενὶ ἀξιῶ δοκεῖν ὑμῶν εἶναι, εἰ τῇ ἐμαντοῦ μετὰ
 τῶν πολεμιωτάτων φιλόπολις ποτε δοκῶν εἶναι νῦν ἐγκρα-
 τῶς ἐπέρχομαι, οὐδὲ ὑποπτεύεσθαι μου ἐς τὴν φυγαδικήν
 2 προθυμίαν τὸν λόγον· φυγὰς τε γὰρ εἰμι τῆς τῶν ἐξελα-
 σάντων πονηρίας καὶ οὐ τῆς ὑμετέρας, ἣν πείθησθέ μοι,
 ὠφελίας· καὶ πολεμιώτεροι οὐχ οἱ τοὺς πολεμίους που
 βλάψαντες ὑμεῖς ἢ οἱ τοὺς φίλους ἀναγκάσαντες πολεμίους
 γενέσθαι. τό τε φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν
 3 ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἡγοῦ-
 μαι νῦν ἰέναι, πολὺ δὲ μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακταῖσθαι.
 καὶ φιλόπολις οὗτος ὀρθῶς, οὐχ ὅς ἂν τὴν ἑαυτοῦ ἀδίκως
 ἀπολέσας μὴ ἐπὶ, ἀλλ' ὅς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου διὰ τὸ
 4 ἐπιθυμεῖν πειραθῇ αὐτὴν ἀναλαβεῖν. οὕτως ἔμοιγε¹⁾ ἀξιῶ
 ὑμᾶς καὶ ἐς κίνδυνον καὶ ἐς τάλαιπωρίαν πᾶσαν ἀδεῶς
 χρῆσθαι, ὃ Λακεδαιμόνιοι, γνόντας τοῦτον δὴ τὸν ὑφ'
 ἀπάντων προβαλλόμενον λόγον, ὥς εἰ πολέμιός γε ὢν σφό-

¹⁾ b₁ nach eigener Conj. ἐμοί τε.

noch nicht erfahren haben. Am nachhaltigsten aber schadet man gewiß dann dem Feinde, wenn man das wovon man merkt daß er am meisten fürchtet, genau erkundet und ihm zufügt; denn es läßt sich ja voraussetzen daß Jeder seine eigenen wunden Stellen im genauesten kennt und eben deshalb fürchtet. Von den Vortheilen aber, die in der Anlegung eines festen Platzes für euch liegen und euren Gegnern dadurch verloren gehen, will ich, mit Uebersetzung vieler andern, nur die hauptsächlichsten zusammenfassen. Das womit das Land ausgestattet ist wird größtentheils in eure Hände kommen, theils erbeutet, theils von selbst, und die Einkünfte aus den Silbergruben in Laurion, so wie alle Vortheile die sie jetzt aus dem Lande und den Gerichtshöfen ziehen, werden sie sogleich verlieren, vorzüglich aber den Tribut von den Bundesgenossen, der dann weniger entrichtet wird, weil diese, meinend, der Krieg werde jetzt von eurer Seite mit Nachdruck geführt, lässig sein werden.

„Daß aber hievon etwas schleunig und mit vorzüglichem Eifer gethan werde, liegt in eurer Hand, ihr Lakédämonier; denn hinsichtlich der Ausführbarkeit bin ich — und ich glaube in meiner Ansicht nicht fehlzugehen — vollkommen unbesorgt. Und ich erwarte daß, wenn ich, einst als Patriot gerühmt, jetzt mein Vaterland in Verbindung mit seinen Todfeinden heftig befehle, mich darum keiner von euch für schlechter hält, und daß man meine Rede nicht als ein Erzeugniß von Exilirten-Erbitterung verdächtigt; denn ich bin ein Exilirter der Bosheit Jener, die mich vertrieben, und nicht eures Rußens, wenn ihr mir Gehör gebt; und meine schlimmeren Feinde seid nicht ihr, die ihr bei Gelegenheit dem Feinde schadet, sondern die welche den Freund zwingen zum Feinde zu werden. Den Patriotismus aber besitze ich nicht jetzt wo mir Unrecht geschieht, sondern besaß ihn als ich sicher im Staate lebte. Auch glaube ich jetzt nicht gegen ein mir noch angehörendes Vaterland zu ziehen, sondern vielmehr das nicht angehörende mir wiederzugewinnen. Ein rechter Patriot ist ja, nicht wer aus seinem Vaterlande ungerecht vertrieben es nicht angreift, sondern wer aus Sehnsucht danach mit allen Mitteln es wiederzuerlangen versucht. So darf ich fordern daß ihr mich für jede Gefahr und jede Mühsal ohne Furcht benutzt, ihr Lakédämonier, da ihr ja jenen von Allen aufgestellten Satz kennt, daß, wenn ich als Feind viel schadete,

δρα ἔβλαπτον, καὶ ἂν¹⁾ φίλος ὢν ἱκανῶς ὠφελοῖην, ὅσῳ τὰ
 5 μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον· καὶ αὐτοὺς νῦν
 νομίσαντας περὶ μεγίστων δὴ τῶν διαφερόντων βουλευέσθαι
 μὴ ἀποκνεῖν τὴν ἐς τὴν Σικελίαν τε καὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν
 στρατείαν, ἵνα τὰ τε ἐκεῖ βραχεῖ μορίῳ συμπαραγενόμενοι
 μεγάλα σώσῃτε καὶ Ἀθηναίων τὴν τε οὖσαν καὶ τὴν μέ-
 λουσαν δύναμιν καθέλῃτε, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτοὶ τε ἀσφαλῶς
 οἰκῇτε καὶ τῆς ἀπάσης Ἑλλάδος ἐκούσης καὶ οὐ βίᾳ, καὶ
 εὖνοιαν δὲ ἡγῆσθε²⁾).

93 Ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι
 διανοούμενοι μὲν καὶ αὐτοὶ πρότερον στρατεύειν ἐπὶ τὰς
 Ἀθήνας, μέλλοντες δ' ἔτι καὶ περιορώμενοι, πολλῷ μᾶλλον
 ἐπερρώσθησαν διδάξαντος ταῦτα ἕκαστα αὐτοῦ καὶ νομίσαν-
 2 τες παρὰ τοῦ σαφέστατα εἰδότος ἀκηκοέναι· ὥστε τῇ ἐπι-
 τείχισι τῆς Δεκελείας προσεῖχον ἤδη τὸν νοῦν καὶ τὸ παρ-
 αυτικά καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ πέμπειν τινὰ τιμωρίαν. καὶ
 Γύλιππον τὸν Κλεανδρίδου προστάξαντες ἄρχοντα τοῖς
 Συρακοσίαις, ἐκέλευον μετ' ἐκείνων καὶ τῶν Κορινθίων βου-
 λευόμενον ποιεῖν ὅπῃ ἐκ τῶν παρόντων μάλιστα καὶ τάχιστα
 3 τις ὠφελία ἦξει τοῖς ἐκεῖ. ὁ δὲ δύο μὲν ναῦς τοὺς Κορινθί-
 οὺς ἤδη ἐκέλευεν οἱ πέμπειν ἐς Ἀσίνην, τὰς δὲ λοιπὰς πα-
 ρασκευάζεσθαι ὅσας διανοοῦνται πέμπειν, καὶ ὅταν καιρὸς
 ᾗ, ἐτοίμας εἶναι πλεῖν. ταῦτα δὲ ξυνθέμενοι ἀνεχώρουν ἐκ
 τῆς Λακεδαίμονος.

4 Ἀφίκετο δὲ καὶ ἡ ἐκ τῆς Σικελίας τριήρης τῶν Ἀθη-
 ναίων, ἣν ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐπὶ τε χρήματα καὶ ἱπ-
 πέας. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐψηφίσαντο τὴν τε τροφὴν
 πέμπειν τῇ στρατιᾷ καὶ τοὺς ἱππέας. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα,
 καὶ ἑβδομον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
 Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

94 Ἄμα δὲ τῷ ἡρὶ εὐθύς ἀρχομένῳ τοῦ ἐπιγιγνομένου θέ-

¹⁾ So die Neueren mit zwei guten Hdschrr. statt der Vulk. καὶ ἂν, die nur πῖ noch beibehielt, jedoch als verdächtig bezeichnete. — Unter den von hier an öfter erwähnten „zwei guten Hdschrr.“ sind die Vaticanische und eine Pariser zu verstehen, die in den letzten Büchern des Thuk. häufig eigenthümliche Lesarten haben.

ρους οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς Κατάνης παρέπλευσαν ἐπὶ Μεγάρων τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ, οὓς ἐπὶ Γέλωνος τοῦ τυράννου, ὥσπερ καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, 2 ἀναστήσαντες Συρακόσιοι αὐτοὶ ἔχουσι τὴν γῆν. ἀποβάντες δὲ ἐδήωσαν τοὺς τε ἀγροὺς καὶ ἐλθόντες ἐπὶ ἔρυμά τι τῶν Συρακοσίων καὶ οὐχ' ἐλόντες αὐθις καὶ πεζῇ καὶ ναυσὶ παρακομισθέντες ἐπὶ τὸν Τηρίαν¹⁾ ποταμὸν τό τε πεδῖον 3 ἀναβάντες ἐδήουν καὶ τὸν σῖτον ἐνεπίμπρασαν, καὶ τῶν Συρακοσίων περιτυχόντες τισὶν οὐ πολλοῖς καὶ ἀποκτείναντες τέ τινας καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς. καὶ ἀποπλεύσαντες ἐς Κατάνην, ἐκεῖθεν δὲ ἐπισιτισάμενοι πάσῃ τῇ στρατιᾷ ἔχωρουν ἐπὶ Κεντόριπα, Σικελῶν πόλισμα, καὶ προσαγαγόμενοι ὁμολογίᾳ ἀπήρσαν, πιμπράντες ἅμα τὸν σῖτον τῶν τε Ἰνησσαίων καὶ τῶν Ὑβλαίων. καὶ ἀφικόμενοι ἐς Κατάνην καταλαμβάνουσι τοὺς τε ἱππέας ἥκοντας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν πεντήκοντα καὶ διακοσίους ἄνευ τῶν ἱππων μετὰ σκευῆς, ὥς αὐτόθεν ἱππων πορισθησομένων, καὶ ἱπποτοξότας τριάκοντα καὶ τάλαντα ἀργυρίου τριακόσια.

95 Τοῦ δ' αὐτοῦ ἥρος καὶ ἐπ' Ἄργος στρατεύσαντες Λακεδαιμόνιοι μέχρι μὲν Κλεωνῶν ἦλθον, σεισμοῦ δὲ γενομένου ἀπεχώρησαν. καὶ Ἀργεῖοι μετὰ ταῦτα ἐσβαλόντες ἐς τὴν Θυρεᾶτιν ὁμορον οὖσαν λείαν τῶν Λακεδαιμονίων πολλὴν ἔλαβον, ἣ ἐπράθη ταλάντων οὐκ ἔλασσον πέντε καὶ εἴκοσι. καὶ ὁ Θεσπιέων δῆμος ἐν τῷ αὐτῷ θέρει οὐ πολὺ ὕστερον ἐπιθέμενος τοῖς τὰς ἀρχὰς ἔχουσιν οὐ κατέσχευε, ἀλλὰ βοηθησάντων Θηβαίων²⁾ οἱ μὲν ξυνελήφθησαν, οἱ δ' ἐξέπεσον Ἀθήναζε.

96 Καὶ οἱ Συρακόσιοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ὥς ἐπύθοντο τοὺς τε ἱππέας ἥκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἵεναι, νομίσαντες, ἐὰν μὴ τῶν Ἐπιπολῶν κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίου ἀποκρήμνου τε καὶ ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθὺς κειμένου, οὐκ ἂν ῥαδίως σφᾶς, οὐδ' εἰ κρατοῖντο μάχῃ, ἀποτευχισθῆναι, διανοοῦντο τὰς προσβάσεις

¹⁾ b k mit den Hdschrr. und der Vulg. Τηρέαν; doch C. 50, 3 alle Hdschrr. und Ausgg. Τηρίαν, und so nennen ihn auch Plinius, Diodor, Hesychius.

halbjahres aber brachen die Athener in Sicilien von Katane auf und fuhren nach Megara in Sicilien, wo die Syrakosier zur Zeit des Tyrannen Gelon, wie schon oben von mir erwähnt ist, die Einwohner vertrieben haben und das Gebiet selbst besaßen. Nach- 2 dem sie aber gelandet, verwüsteten sie die Ländereien, rückten vor ein Bollwerk der Syrakosier, zogen dann aber, ohne es erobert zu haben, zu Lande und zu Schiffe weiter zum Flusse Terias, giengen an demselben aufwärts, verheerten das Thal und verbrannten das Getreide, und nachdem sie auf einige wenige Syrakosier gestoßen 3 waren, einige getödtet und ein Siegeszeichen errichtet hatten, zogen sie sich auf die Schiffe zurück. Dann fuhren sie nach Katane ab, nahmen dort Proviant ein und rückten nun mit dem ganzen Heere vor Kentoripa, eine Stadt der Sikelier, und nachdem sie dieselbe durch einen Vertrag sich unterworfen, zogen sie ab, zugleich das Getreide der Inessäer und Hybläer verbrennend. Und nach Katane zurückgekehrt finden sie die Reiter aus Athen angelangt, 250 an der Zahl, jedoch ohne die Pferde, bloß mit Zeug, indem Pferde erst an Ort und Stelle beschafft werden sollten, auch 30 Bogenschützen und 30 Talente Silber.

In demselben Frühling aber machten die Lakedaemonier auch 95 einen Zug gegen Argos und kamen bis Kleonä, kehrten aber hier um, als ein Erdbeben erfolgte. Und hierauf fielen die Argeier in das Thyreatishe, ihr Grenzland, ein und machten viel Beute von den Lakedaemoniern, welche für nicht weniger als 25 Talente verkauft ward. Und die Volkspartei in Thespia erhob sich in demselben Sommer kurz nachher gegen die Nachthaber, konnte sich aber nicht behaupten, sondern wurde, nachdem die Thebäer diesen zu Hülfe gekommen waren, theils gefangen genommen, theils flüchtete sie sich nach Athen.

In demselben Sommer nun saßen die Syrakosier, als sie er- 96 sahen daß für die Athener Reiterei angekommen und bereits im Begriff sei gegen sie zu ziehen, in der Meinung, wenn die Athener nicht in den Besitz von Epipolä, einer abschüssigen und gleich über der Stadt liegenden Anhöhe, gelangten, würden sie, auch wenn sie in einer Schlacht besiegt würden, doch nicht leicht eingeschlossen werden können, den Beschluß, die Zugänge derselben zu

²⁾ So die Neueren mit einigen guten Hdschr. statt der sinnwidrigen Vulg. *Ἀθηναίων*.

αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταῦτα¹⁾ λάθωσι σφᾶς ἀνα-
 2 βάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλη γε αὐτοὺς δυνηθῆναι.
 ἐξήρτηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ μέχρι τῆς πόλεως ἐπι-
 κλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανές πᾶν εἶσω· καὶ ὠνόμασται ὑπὸ
 τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπιπολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπο-
 3 λαί. καὶ οἱ μὲν ἐξελθόντες πανδημεὶ ἐς τὸν λειμῶνα παρὰ
 τὸν Ἀναπον ποταμὸν ἄμα τῇ ἡμέρᾳ (ἐτύγχανον γὰρ αὐτοῖς
 καὶ οἱ περὶ τὸν Ἑρμοκράτην στρατηγοὶ ἄρτι παρειληφότες
 τὴν ἀρχήν), ἐξέτασιν τε ὅπλων ἐποιοῦντο καὶ ἐξακοσίους²⁾
 λογάδας τῶν ὀπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὧν ἦρχε Διόμι-
 λος, φυγὰς ἐξ Ἀνδρου, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύ-
 λακες, καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δέη, ταχὺ ξυνεστῶτες παραγίγνων-
 97 ται. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτὸς τῇ ἐπιγιγνομένη
 ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο καὶ ἔλαθον αὐτοὺς παντὶ ἤδη τῷ στρα-
 τεύματι ἐκ τῆς Κατάνης σχόντες κατὰ τὸν Λέοντα καλού-
 μενον, ὃς ἀπέχει τῶν Ἐπιπολῶν ἐξ ἧ ἑπτὰ σταδίου, καὶ
 τοὺς πεζοὺς ἀποβιβάσαντες, ταῖς τε ναυσὶν ἐς τὴν Θάψον
 2 καθορμισάμενοι· ἐστι δὲ χερσόνησος μὲν ἐν στενῷ ἰσθμῷ
 προὔχουσα ἐς τὸ πέλαγος, τῆς δὲ Συρακοσίων πόλεως οὔτε
 πλοῦν οὔτε ὁδὸν πολλὴν ἀπέχει. καὶ ὁ μὲν ναυτικὸς στρα-
 τὸς τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Θάψῃ διασταυρωσάμενος τὸν ἰσθ-
 μὸν ἡσύχαζεν· ὁ δὲ πεζὸς ἐχώρει εὐθύς δρόμῳ πρὸς τὰς
 Ἐπιπολάς καὶ φθάνει ἀναβάς κατὰ τὸν Εὐρύηλον πρὶν τοὺς
 Συρακοσίους αἰσθόμενους ἐκ τοῦ λειμῶνος καὶ τῆς ἐξε-
 3 τάσεως παραγενέσθαι. ἐβοήθουν δὲ οἱ τε ἄλλοι ὥς ἕκαστος
 τάχους εἶχε καὶ οἱ περὶ τὸν Διόμιλον ἐξακόσιοι· στάδιοι δὲ
 πρὶν προσμῖξαι ἐκ τοῦ λειμῶνος ἐγίγνοντο αὐτοῖς οὐκ ἔλασ-
 σον ἢ πέντε καὶ εἴκοσι. προσπεσόντες οὖν αὐτοῖς τοιούτῃ
 τρόπῳ ἀτακτότερον καὶ μάχῃ νικηθέντες οἱ Συρακόσιοι ἐπὶ
 ταῖς Ἐπιπολαῖς ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν· καὶ ὁ τε Διόμι-
 4 λος ἀποθνήσκει καὶ τῶν ἄλλων ὥς τριακόσιοι. καὶ μετὰ
 τοῦτο οἱ Ἀθηναῖοι τροπαῖόν τε στήσαντες καὶ τοὺς νεκροὺς
 ὑποσπόνδους ἀποδόντες τοῖς Συρακοσίοις, πρὸς τὴν πόλιν

¹⁾ b a gegen die besten Hdschrr. ταύτας mit der Vulg.

bewachen, damit nicht die Feinde hier unbemerkt hinaufstiegen; denn 2
an einem andern Punkte würde es ihnen nicht möglich sein. Nämlich die übrige Gegend wird von dieser Anhöhe beherrscht und ist bis zur Stadt abwärts geneigt und nach innen zu ganz übersehbar; und eben wegen der Erhebung über die Umgegend ist sie von den Syrakosern *Ἐπιπολά* genannt worden. Diese zogen nun bei Tagesanbruch mit der ganzen Nacht hinaus nach der Wiese am Flusse Anapos (nämlich Hermokrates und die übrigen Feldherren hatten eben jüngst ihr Amt angetreten), hielten dort eine Musterung der Bewaffneten und wählten zuerst 600 erlesene Hopliten aus unter dem Commando des Diomilos, eines Flüchtlings aus Andros, um theils die Besatzung von Epipolä zu bilden, theils, wenn es zu sonst einem Zwecke erforderlich wäre, schnell geschaart herbeizueilen. Die Athener aber hielten an dem auf diese Nacht folgenden Tage 97 Musterung, und waren, jenen unbemerkt, bereits mit dem ganzen Heere von Katane aus an dem sogenannten Leon gelandet, der von Epipolä 6 bis 7 Stadien entfernt ist, hatten das Fußvolk ausgeschifft und waren mit den Schiffen bei Thapsos vor Anker gegangen; dies aber ist eine Halbinsel die mittels einer schmalen 2 Landenge ins Meer vorspringt, von der Stadt Syrakus weder zu Schiffe noch zu Lande weit entfernt. Und das Flottenheer der Athener nun lag ruhig bei Thapsos, nachdem es die Landenge durch Pfähle abgesperrt hatte; die Landmacht aber marschirte sofort im Sturmschritt gegen Epipolä und erstieg zuvor den Guryelos, ehe die Syrakosier auf erhaltene Nachricht von der Wiese und der Musterung herbeikamen. Es eilten aber sowohl die Uebrigen herbei, 3 so schnell Jeder konnte, als auch die 600 unter dem Diomilos; sie hatten aber, ehe sie von der Wiese eintrafen, nicht weniger als 25 Stadien zurückzulegen. Nachdem nun die Syrakosier auf solche Weise in ziemlicher Unordnung angegriffen hatten und im Kampfe auf Epipolä unterlegen waren, zogen sie sich in die Stadt zurück; im Kampfe fiel Diomilos und von den Uebrigen etwa 300. Und 4 hierauf errichteten die Athener ein Siegeszeichen, gaben den Syrakosern die Todten auf einen Vertrag hin zurück, zogen sich am folgenden Tage nach der Stadt selbst herab, giengen aber, als der

²) So die Neueren nach Valla und Aem. Portus wegen C. 97, 3 und 7, 43, 4. Die Hdschr. und die Vulg. hier *ἐπτακοσίους*.

αὐτὴν τῇ ὑστεραίᾳ ἐπικαταβάντες, ὥς οὐκ ἐπεξήεσαν αὐτοῖς, ἐπαναχωρήσαντες φρούριον ἐπὶ τῷ Λαβδάλῳ ῥυκτόμησαν ἐπ' ἄκροις τοῖς κρημνοῖς τῶν Ἐπιπολῶν ὁρῶν πρὸς τὰ Μέγαρα, ὅπως εἴη αὐτοῖς, ὁπότε προΐοιεν¹⁾ ἢ μαχοῦμενοι ἢ τειχιούντες, τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἀποθήκη.

- 98 Καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον αὐτοῖς ἦλθον ἐκ τε Ἐγέστης ἱππῆς τριακόσιοι καὶ Σικελῶν καὶ Ναξίων καὶ ἄλλων τινῶν ὥς ἑκατόν· καὶ Ἀθηναίων ὑπάρχον πεντήκοντα καὶ διακόσιοι, οἷς ἵππους τοὺς μὲν παρ' Ἐγεστιάων καὶ Καταναίων ἔλαβον, τοὺς δ' ἐπρίαντο, καὶ ξύμπαντες πεντήκοντα καὶ ἑξακόσιοι
2 ἱππῆς ξυνελέγησαν. καὶ καταστήσαντες ἐν τῷ Λαβδάλῳ φυλακὴν ἐχώρουν πρὸς τὴν Συκὴν οἱ Ἀθηναῖοι, ἵνα περ καθεζόμενοι ἐτείχισαν τὸν κύκλον διὰ τάχους. καὶ ἐκπληξιν τοῖς Συρακοσίοις παρέσχον τῷ τάχει τῆς οἰκοδομίας· καὶ ἐπεξελθόντες μάχην διεννοῦντο ποιεῖσθαι καὶ μὴ περιορῶν.
3 καὶ ἤδη ἀντιπαρατασσομένων ἀλλήλοις οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ ὥς ἑώρων σφίσι τὸ στράτευμα διεσπασμένον τε καὶ οὐ ῥαδίως ξυντασσόμενον, ἀνήγαγον πάλιν ἐς τὴν πό-
4 λιν πλὴν μέρους τινὸς τῶν ἱππέων· οὗτοι δὲ ὑπομένοντες ἐκώλυον τοὺς Ἀθηναίους λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκλιδνασθαι μακροτέραν. καὶ τῶν Ἀθηναίων φυλὴ μία τῶν ὀπλιτῶν καὶ οἱ ἱππῆς μετ' αὐτῶν πάντες ἐτρέψαντο τοὺς τῶν Συρακοσίων ἱππέας προσβαλόντες, καὶ ἀπέκτεινάν τε τινὰς καὶ τροπαῖον τῆς ἱππομαχίας ἔστησαν.

- 99 Καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἱ μὲν ἐτείχιζον τῶν Ἀθηναίων τὸ πρὸς Βορέαν τοῦ κύκλου τεῖχος, οἱ δὲ λίθους καὶ ξύλα ξυμφοροῦντες παρέβαλλον ἐπὶ τὸν Τρώγιλον²⁾ καλούμενον αἶλ, ἥπερ βραχύτατον ἐγένετο αὐτοῖς ἐκ τοῦ μεγάλου λιμέ-
2 νος ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν τὸ ἀποτείχισμα. οἱ δὲ Συρακοσίοι οὐχ ἥκιστα Ἐρμοκράτους τῶν στρατηγῶν ἐσηγησαμένου μάχαις μὲν πανδημεὶ πρὸς Ἀθηναίους οὐκέτι ἐβούλοντο διακινδυνεύειν, ὑποτειχίζειν δὲ ἄμεινον ἐδόκει εἶναι

¹⁾ So die Neueren (p1 a † προΐοιεν †) nach Fr. Portus' u. Bauer's Conj. für die weniger passende Vulg. προσίοιεν.

Feind ihnen nicht entgegenrückte, wieder zurück und erbauten auf dem Labdalon, auf den äußersten Anhöhen von Epivolä, auf der Seite nach Megara zu, ein Castell, das ihnen, wenn sie zum Kampfe oder zu Befestigungsarbeiten vorrückten, für ihr Gepäck und ihre Kriegskasse als Niederlage dienen sollte.

Und nicht lange nachher kamen ihnen aus Eggesta 300 Reiter 98 und von den Sifelern, Mariern und einigen Andern etwa 100; und Athenische waren 250 vorhanden, für welche sie Pferde theils von den Eggestäern und Katanäern empfingen theils kauften, und so wurden im Ganzen 650 Reiter zusammengebracht. Nachdem nun 2 die Athener auf dem Labdalon eine Besatzung aufgestellt, rückten sie nach Syke, wo sie sich lagerten und schnell die kreisförmige Mauer bauten. Und sie verbreiteten Bestürzung unter den Syrakusern durch die Schnelligkeit des Baues; weshalb diese auszogen und eine Schlacht zu liefern und es nicht zu dulden gedachten. Als 3 aber, da sie sich bereits einander gegenüber ordneten, die Syrakusischen Feldherren sahen daß ihr Heer auseinandergerissen sei und sich nicht leicht vereinigen lasse, führten sie es, mit Ausnahme eines Theiles der Reiterei, in die Stadt zurück; diese aber blieb zurück 4 und hinderte die Athener Steine herbeizutragen und sich zu weit zu zerstreuen. Und eine Abtheilung der Athenischen Hopliten und in Gemeinschaft mit ihnen die sämtliche Reiterei warf sich auf die Syrakusischen Reiter, schlug sie in die Flucht, tödtete einige und errichtete ein Siegeszeichen dieses Reitergefechtes.

Und am folgenden Tage baute der eine Theil der Athener an 99 der im Norden des kreisförmigen Werkes aufzuführenden Mauer, der andere aber trug unablässig Steine und Holz zusammen und warf sie neben einander auf nach dem sogenannten Trogilos zu, wo vom großen Hafen bis zur gegenüberliegenden Seeküste die Abschließung auf dem kürzesten Wege möglich war. Die Syrakosier 2 aber wollten, wozu von den Feldherren vorzüglich Hermokrates gerathen hatte, nicht weiter gegen die Athener mit gesammter Macht Schlachten wagen, sondern es schien ihnen besser, da wo jene die

2) So accentuiren p g mit zwei Hdschrr. nach 7, 2, 5, wo alle Hdschrr. und Ausgg. diesen Accent haben. Ebenso Steph. Byz. Hier b a k mit der Vulg. *Τρωγίλον*, mehrere der besten Hdschrr. *Τρωγίλον*.

ἢ ἐκεῖνοι ἔμελλον ἄξειν τὸ τεῖχος, καὶ εἰ φθάσειαν, ἀπο-
 3 κλήσεις γίνεσθαι, καὶ ἅμα καὶ ἐν τούτῳ εἰ ἐπιβοηθοῖεν,
 μέρος ἀντιπέμπειν αὐτοὺς¹⁾ τῆς στρατιᾶς· καὶ φθάνειν ἂν
 τοῖς σταυροῖς προκαταλαμβάνοντες²⁾ τὰς ἐφόδους, ἐκείνους
 δὲ ἂν παυομένους τοῦ ἔργου πάντας ἂν πρὸς σφᾶς τρέπε-
 4 σθαι. ἐτείχιζον οὖν ἐξελθόντες ἀπὸ τῆς σφετέρως πόλεως
 ἀρξάμενοι, κάτωθεν τοῦ κύκλου τῶν Ἀθηναίων ἐγκάρσιον
 τεῖχος ἄγοντες, τὰς τε ἐλάας ἐκκόπτοντες τοῦ τεμένους³⁾
 καὶ πύργους ξυλίνους καθιστάντες. αἱ δὲ νῆες τῶν Ἀθη-
 ναίων οὐπω ἐκ τῆς Θάψου περιεπεπλεύκεσαν ἐς τὸν μέγαν
 λιμένα, ἀλλ' ἔτι οἱ Συρακόσιοι ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν θά-
 λασσαν, κατὰ γῆν δ' ἐκ τῆς Θάψου οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἐπιτή-
 δεια ἐπήγοντο.

100 Ἐπειδὴ δὲ τοῖς Συρακοσίοις ἀρκούντως ἐδόκει ἔχειν
 ὅσα τε ἐσταυρώθη καὶ ὠκοδομήθη τοῦ ὑποτείχισματος, καὶ
 οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοὺς οὐκ ἤλθον κωλύσοντες, φοβούμενοι μὴ
 σφίσι δίχα γιγνομένοις ῥᾶον μάχωνται, καὶ ἅμα τὴν καθ'
 αὐτοὺς περιτείχισιν ἐπειγόμενοι, οἱ μὲν Συρακόσιοι φυλὴν
 μίαν καταλιπόντες φύλακα τοῦ οἰκοδομήματος ἀνεχώρησαν
 ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς τε ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς
 τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἡγμένοι ἦσαν, διέφθει-
 ραν, καὶ τηρήσαντες τοὺς τε ἄλλους Συρακοσίους κατὰ σκη-
 νὰς ὄντας ἐν μεσημβρίᾳ καὶ τινὰς καὶ ἐς τὴν πόλιν ἀποκεχω-
 ρηκότας καὶ τοὺς ἐν τῷ σταυρώματι ἀμελῶς φυλάσσοντας,
 τριακοσίους μὲν σφῶν αὐτῶν λογάδας καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς
 ἐκλεκτοὺς ὀπλισμένους προὔταξαν θεῖν δρόμῳ ἑξαπινάως
 2 πρὸς τὸ ὑποτείχισμα, ἢ δ' ἄλλη στρατιὰ δίχα, ἢ μὲν μετὰ
 τοῦ ἑτέρου στρατηγοῦ πρὸς τὴν πόλιν, εἰ ἐπιβοηθοῖεν, ἐχώ-
 ρουν, ἢ δὲ μετὰ τοῦ ἑτέρου πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ
 τὴν πυλίδαν. καὶ προσβαλόντες οἱ τριακόσιοι αἰρουῦσι τὸ
 σταύρωμα· καὶ οἱ φύλακες αὐτὸ ἐκλιπόντες κατέφυγον εἰς
 3 τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμενίτην. καὶ αὐτοῖς ξυνεσ-

¹⁾ So die Hdschrr., auch b₁, der jedoch αὐτοῖς vermuthete, was p g b₂ aufnahmen. a nach eigener Conj. αὐτοί, desgleichen k. S. die Note.

Mauer aufzuführen vorhatten, eine Gegenmauer zu bauen und wenn sie damit eher fertig würden, jene abzuschneiden, und zugleich 3 auch unterdessen, wenn jene angriffen, selbst einen Theil ihres Heeres entgegenzusenden, und sie würden dann mit den Palissaden die Zugänge noch vorher verrammeln können, jene aber würden von der Arbeit abstehn und sich Alle gegen sie wenden. So zogen sie 4 denn aus und bauten, von ihrer Stadt anfangend, unterhalb der Ringmauer der Athener eine Quermauer ziehend, indem sie die Delbäume des heiligen Bezirkes fällten und hölzerne Thürme errichteten. Die Flotte der Athener aber war noch nicht aus Thapsos in den großen Hafen herumgesegelt, sondern noch waren die Syrakosier Herren des Meeres, und die Athener schafften ihre Bedürfnisse zu Lande von Thapsos herbei.

Als aber den Syrakosiern das was von der Gegenmauer mit 100 Palissaden versehen und aufgebaut war hinreichend schien, und die Athener, fürchtend, der Feind möchte mit ihnen, wenn sie sich trennten, leichter den Kampf bestehn, und zugleich ihre eigene Ummauerung beschleunigend, sich nicht zeigten um sie zu hindern, so zogen sich die Syrakosier, unter Zurücklassung einer Abtheilung als Besatzung des Baues, in die Stadt zurück; die Athener aber zerstörten die Röhren derselben, welche für Trinkwasser unter der Erde in die Stadt geleitet waren, und indem sie den Zeitpunkt abpaßten, wo die übrigen Syrakosier am Mittag in den Zelten lagen und einige sogar in die Stadt gegangen waren und die Besatzung am Pfahlwerk lässig den Dienst versah, stellten sie 300 Ausgewählte aus ihrer eigenen Mitte und einige erlesene Leichtbewaffnete, denen sie schwere Waffen gaben, voran, um plötzlich im Laufe gegen die Quermauer anzurennen; das übrige Heer aber 2 rückte in zwei Colonnen vor, die eine mit dem einen Feldherrn gegen die Stadt, falls sie zu Hülfe eilten, die andere mit dem andern nach dem Pfahlwerk bei dem Pfortchen. Und die 300 eroberten stürmend das Pfahlwerk; und die Besatzung verließ es und floh nach dem Außenwerk um den Temenites. Und mit dieser zugleich 3

²⁾ b2 mit zwei guten Hdschrr. *φθάνειν προκαταλαμβάνοντες τοῖς σταυροῖς*; doch darf *ἄν* wohl nicht fehlen.

³⁾ p g a *Τεμένους* nach Steph. Byz.

ἔπεσον οἱ διώκοντες, καὶ ἐντὸς γεγόμενοι βία ἐξεκρούσθησαν πάλιν ὑπὸ τῶν Συρακοσίων, καὶ τῶν Ἀργείων τινὲς αὐτόθι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν. καὶ ἐπαναχωρήσασα ἡ πᾶσα στρατιὰ τήν τε ὑποτείχισιν καθεῖλον καὶ τὸ σταύρωμα ἀνέσπασαν καὶ διεφόρησαν τοὺς σταυροὺς παρ' ἑαυτούς, καὶ τροπαῖον ἔστησαν.

- 101 Τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἀπὸ τοῦ κύκλου ἐτείχιζον οἱ Ἀθηναῖοι τὸν κρημνὸν τὸν ὑπὲρ τοῦ ἔλους, ὃς τῶν Ἐπιπολῶν ταύτῃ πρὸς τὸν μέγαν λιμένα ὄρεᾷ, καὶ ἥπερ αὐτοῖς βραχύτατον ἐγγίνετο καταβᾶσι διὰ τοῦ ὀμαλοῦ καὶ τοῦ ἔλους ἐς τὸν λιμένα τὸ περιτείχισμα. καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ ἐξελθόντες καὶ αὐτοὶ ἀπεσταύρουν αὐθις ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως διὰ μέσου τοῦ ἔλους· καὶ τάφρον ἅμα παρώρυσσον, ὅπως μὴ οἶόν τε ἢ τοῖς Ἀθηναίοις μέχρι τῆς θαλάσσης
- 2 ἀποτείχισαι. οἱ δ', ἐπειδὴ τὸ πρὸς τὸν κρημνὸν αὐτοῖς ἐξείργαστο, ἐπιχειροῦσιν αὐθις τῷ τῶν Συρακοσίων σταυρώματι καὶ τάφρῳ, τὰς μὲν ναῦς κελεύσαντες περιπλεῦσαι ἐκ τῆς Θάψου ἐς τὸν μέγαν λιμένα τὸν τῶν Συρακοσίων· αὐτοὶ δὲ περὶ ὄρθρον καταβάντες ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν ἐς τὸ ὀμαλὸν καὶ διὰ τοῦ ἔλους ἢ πηλῶδες ἦν καὶ στεριωτάτον θύρας καὶ ξύλα πλατέα ἐπιθέντες καὶ ἐπ' αὐτῶν διαβαδίσαντες, αἰροῦσιν ἅμα ἔφ' τό τε σταύρωμα πλὴν ὀλίγου καὶ τὴν
- 3 τάφρον, καὶ ὕστερον καὶ τὸ ὑπολειφθὲν εἶλον. καὶ μάχῃ ἐγένετο, καὶ ἐν αὐτῇ ἐνίκων οἱ Ἀθηναῖοι· καὶ τῶν Συρακοσίων οἱ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας ἔχοντες πρὸς τὴν πόλιν ἔφυγον¹⁾, οἱ δ' ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ παρὰ τὸν ποταμόν. καὶ αὐτοὺς βουλόμενοι ἀποκλήσασθαι τῆς διαβάσεως οἱ τῶν Ἀθηναίων τριακόσιοι λογάδες δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν
- 4 γέφυραν. δέισαντες δὲ οἱ Συρακόσιοι (ἦσαν γὰρ καὶ τῶν ἱππέων αὐτοῖς οἱ πολλοὶ ἐνταῦθα) ὁμόσε χωροῦσι τοῖς τριακοσίοις τούτοις, καὶ τρέπουσί τε αὐτοὺς καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων. καὶ προσπесόντων αὐ-
- 5 τῶν ξυνεφοβήθη καὶ ἡ πρώτη φυλὴ²⁾ τοῦ κέρως. ἰδὼν δὲ

¹⁾ b g mit zwei guten Hdschrr. ἔφευγον.

drangen die Verfolger hier ein, wurden aber, innen angelangt, von den Syrakosern mit Gewalt wieder hinausgeworfen, und es wurden hier einige Argeier und wenige Athener getödtet. Nun gieng das ganze Heer zurück, riß die Quermauer nieder, zog das Pfahlwerk heraus, trug die Pfähle zu sich hinüber und errichtete ein Siegeszeichen.

Am folgenden Tage aber begannen die Athener von der Ring- 101
mauer aus die Anhöhe über dem Sumpfe zu besetzen, welche an dieser Seite von Epipolä nach dem großen Hafen zu liegt, und wo ihnen, wenn sie durch die Ebene und den Sumpf nach dem Hafen herabstiegen, die Umschließung auf dem kürzesten Wege möglich war. Unterdeffen waren auch die Syrakosier herausgekommen und errichteten ebenfalls wieder ein Pfahlwerk von der Stadt an mitten durch den Sumpf; und zugleich zogen sie daneben einen Graben, damit es den Athenern unmöglich sei bis zum Meere die Mauer zu führen. Diese aber griffen, als der Bau an der Anhöhe hin 2
vollendet war, wiederum das Pfahlwerk und den Graben der Syrakosier an, nachdem sie der Flotte Befehl ertheilt von Thapsos in den großen Hafen von Syrakus herumzussegeln; sie selbst aber, nachdem sie um die Dämmerungszeit von Epipolä in die Ebene herabgestiegen waren und durch den Sumpf hin, da wo der Boden lehmigt und noch am festesten war, Thüren und breite Bohlen gelegt hatten und auf denselben darüber gegangen waren, nahmen mit La-
gesanbruch das Pfahlwerk außer einem kleinen Theile und den Graben, und eroberten später auch das Uebrige. Und es kam zu 3
einer Schlacht, in welcher die Athener Sieger blieben; und von den Syrakosern flohen die auf dem rechten Flügel Stehenden zur Stadt, die auf dem linken aber längs des Flusses hin. Um diesen nun den Uebergang abzuschneiden, eilten die 300 Ausgewählten der Athener im Laufe zur Brücke. Voll Besorgniß aber rückten 4
die Syrakosier (denn sie hatten hier auch die meisten ihrer Reiter) jenen 300 entgegen, bringen sie zum Weichen und dringen auf den rechten Flügel der Athener ein. Und durch ihren Angriff wurde auch die Vorhut des Flügels zugleich in Schrecken gesetzt. Als 5

²⁾ So a p₂ k nach Duker's Conj. statt des unverständlichen *φυλακή*.

- ὁ Λάμαχος παρεβόηθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν μετὰ τοξοτῶν τε οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβὼν, καὶ ἐπιδιαβὰς τάφρον τινὰ καὶ μονωθεὶς μετ' ὀλίγων τῶν ξυνδιαβάντων ἀποθνήσκει αὐτός τε καὶ πέντε ἢ ἕξ τῶν μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτους μὲν οἱ Συρακόσιοι εὐθὺς κατὰ τάχος φθάνουσιν ἀρπάσαντες πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές, αὐτοὶ δὲ ἐπιόντος ἤδη καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος τῶν
- 102** Ἀθηναίων ἀπεχώρουν. Ἐν τούτῳ δὲ οἱ πρὸς τὴν πόλιν αὐτῶν τὸ πρῶτον καταφυγόντες ὡς ἐώρων ταῦτα γιγνόμενα, αὐτοὶ τε πάλιν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀναθαρσήσαντες ἀντετάξαντο πρὸς τοὺς κατὰ σφᾶς Ἀθηναίους, καὶ μέρος τι αὐτῶν¹⁾ πέμπουσιν ἐπὶ τὸν κύκλον τὸν ἐπὶ ταῖς Ἐπιπολαῖς, ἡγούμενοι ἐρῆμον αἰρήσειν. καὶ τὸ μὲν δεκάπλεθρον προτείχισμα αὐτῶν αἰροῦσι καὶ διεπόρθησαν, αὐτὸν δὲ τὸν κύκλον Νικίας διεκώλυσεν (ἔτυχε γὰρ ἐν αὐτῷ δι' ἀσθένειαν ὑπολελειμμένος)· τὰς γὰρ μηχανὰς καὶ ξύλα ὅσα πρὸ τοῦ τείχους ἦν καταβεβλημένα, ἐμπρῆσαι τοὺς ὑπηρέτας ἐκέλευθεν, ὡς ἔγνω ἀδυνάτους ἰσομένους ἐρημίᾳ ἀνδρῶν ἄλλῳ τρόπῳ
- 3** περιγενέσθαι. καὶ ξυνέβη οὕτως· οὐ γὰρ ἔτι προσῆλθον οἱ Συρακόσιοι διὰ τὸ πῦρ, ἀλλὰ ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ γὰρ πρὸς τε τὸν κύκλον βοήθεια ἤδη κάτωθεν τῶν Ἀθηναίων ἀποδιωξόντων²⁾ τοὺς ἐκεῖ ἐπανήει, καὶ αἱ νῆες ἅμα αὐτῶν ἐκ τῆς Θάψου, ὥσπερ εἴρητο, κατέπλεον ἐς τὸν μέγαν λιμένα. αἱ ὁρῶντες οἱ ἄνωθεν κατὰ τάχος ἀπήεσαν καὶ ἡ ξύμπασα στρατιὰ τῶν Συρακοσίων ἐς τὴν πόλιν, νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι ἀπὸ τῆς παρούσης σφίσι δυνάμεως ἱκανοὶ γενέσθαι κωλύσαι τὸν ἐπὶ τὴν θάλασσαν τειχισμόν.
- 103** Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Ἀθηναῖοι τροπαῖον ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδωκαν τοῖς Συρακοσίοις καὶ τοὺς μετὰ Λαμάχου καὶ αὐτὸν ἐκομίσαντο. καὶ παρόντος ἤδη σφίσι παντὸς τοῦ στρατεύματος, καὶ τοῦ ναυτικοῦ καὶ τοῦ πεζοῦ, ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν καὶ τοῦ κρημνώδους ἀρξάμενοι

¹⁾ So b² p₂ a des Sinnes wegen statt der Vulg. αὐτῶν.

²⁾ So p mit den besten Hdschrr., sehr wohl statthaft, indem

aber Lamachos dies sah, eilte er von seinem linken Flügel mit wenigen Bogenschützen und den Argeiern, die er mitnahm, zu Hülfe, gieng beim Vorrücken über einen Graben, und so mit den Wenigen die mithinübergegangen waren isolirt, fiel er nebst 5 oder 6 aus seiner Umgebung. Diese nun brachten die Syrakosier sofort schleunig über den Fluß noch zuvor in Sicherheit, zogen sich aber, als jetzt auch das übrige Athenische Heer anrückte, selbst zurück. Mittlerweile aber faßten diejenigen von ihnen welche gleich anfangs zur Stadt geflohen waren, als sie diese Vorfälle sahen, selbst wieder Muth und stellten sich von der Stadt her den ihnen entgegenstehenden Athenern wieder gegenüber und schickten einen Theil ihrer Truppen gegen die Ringmauer bei Epipolá, in der Hoffnung sie unbesezt zu finden und zu erobern. Und das 10 Plethra lange 2 Außenwerk zwar eroberten und zerstörten sie, die Ringmauer selbst aber schützte Nikias (er war nämlich Krankheits halber darin zurückgeblieben); denn er befahl den Dienern, die Gerüste und das Holzwerk welches vor der Mauer aufgeworfen war in Brand zu stecken, da er einsah daß sie aus Mangel an Leuten außer Stande sein würden auf andere Weise sich zu retten. Und es kam auch 3 so; denn wegen des Feuers kamen die Syrakosier nicht weiter heran, sondern zogen wieder ab. Denn es kehrte jetzt auch eine Hülfschaar der Athener aus dem Thale zur Ringmauer zurück, um die dort Befindlichen zu vertreiben, und zugleich fuhr ihre Flotte von Thapsos dem Befehle gemäß in den großen Hafen ein. Als dies die von oben sahen, zogen sie und das gesammte Heer der Syrakosier eilig ab nach der Stadt, indem sie meinten, sie würden nun mit der ihnen zu Gebote stehenden Macht nicht mehr im Stande sein die Fortführung der Mauer bis zum Meere zu hindern.

Hierauf errichteten die Athener ein Siegeszeichen, gaben in 103 Folge eines Vertrages den Syrakosiern ihre Todten zurück und erhielten die Leichen des Lamachos und seiner Begleiter. Und da sie nun ihr ganzes Heer, sowohl die See- als die Landtruppen, beisammen hatten, so schlossen sie, von Epipolá und dem Abhange

nun ἐπεὶ auf die Ringmauer geht. Die übrigen Ausgg. ἀποδιδωμένων.

- ἀπετείχιζον μέχρι τῆς θαλάσσης τείχει διπλῷ τοὺς Συρακοσίους. τὰ δ' ἐπιτήδεια τῇ στρατιᾷ ἐσῆγετο ἐκ τῆς Ἰταλίας
 2 πανταχόθεν. ἦλθον δὲ καὶ τῶν Σικελῶν πολλοὶ ξύμμαχοι τοῖς Ἀθηναίοις, οἳ πρότερον περιεωρῶντο, καὶ ἐκ τῆς Τυρσηνίας νῆες πεντηκόντοροι τρεῖς. καὶ τὰλλα προὔχῳρει αὐτοῖς ἐς ἐλπίδας. καὶ γὰρ οἱ Συρακόσιοι πολέμῳ μὲν οὐκέτι ἐνόμιζον ἂν περιγενέσθαι, ὥς αὐτοῖς οὐδὲ ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ὠφελία οὐδεμία ἦκε, τοὺς δὲ λόγους ἐν τε σφίσιν
 3 αὐτοῖς ἐποιοῦντο ξυμβατικούς καὶ πρὸς τὸν Νικίαν· οὗτος γὰρ δὴ μόνος εἶχε Λαμάχου τεθνεῶτος τὴν ἀρχήν. καὶ κύρωσις μὲν οὐδεμία ἐγίνετο, οἷα δὲ εἰκὸς ἀνθρώπων ἀπορούντων καὶ μᾶλλον ἢ πρὶν πολιορκουμένων, πολλὰ ἐλέ
 4 γετο πρὸς τε ἐκεῖνον καὶ πλείῳ ἔτι κατὰ τὴν πόλιν. καὶ γὰρ τινα καὶ ὑποψίαν ὑπὸ τῶν παρόντων κακῶν ἐς ἀλλήλους εἶχον, καὶ τοὺς στρατηγούς τε ἐφ' ὧν αὐτοῖς ταῦτε ξυνέβη ἔπαυσαν, ὥς ἡ δυστυχία ἢ προδοσία τῇ ἐκείνων βλαπτόμενοι, καὶ ἄλλους ἀνθείλοντο, Ἡρακλείδην καὶ Εὐκλῆ καὶ Τελλίαν.
- 104 Ἐν δὲ τούτῳ Γύλιππος ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ ἀπὸ τῆς Κορίνθου νῆες περὶ Λευκάδα ἤδη ἦσαν, βουλόμενοι ἐς τὴν Σικελίαν διὰ τάχους βοηθῆσαι. καὶ ὥς αὐτοῖς αἱ ἀγγελίαι ἐφοίτων δειναὶ καὶ πᾶσαι ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐψευσμέναι ὥς ἤδη παντελῶς ἀποτετειχισμέναι αἱ Συράκουσαι εἰσι, τῆς μὲν Σικελίας οὐκέτι ἐλπίδα οὐδεμίαν εἶχεν ὁ Γύλιππος,
 2 τὴν δὲ Ἰταλίαν βουλόμενος περιποιῆσαι αὐτὸς μὲν καὶ Πυθὴν ὁ Κορίνθιος ναυσὶ δυοῖν μὲν Λακωνικαῖν, δυοῖν δὲ Κορινθίαιν ὅτι τάχιστα ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰόνιον ἐς Τάραντα, οἱ δὲ Κορίνθιοι πρὸς ταῖς σφετέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπραχιώτιδας τρεῖς προσπληρώσαντες ὕστερον
 3 ἐμελλον πλεύσεσθαι. καὶ ὁ μὲν Γύλιππος ἐκ τοῦ Τάραντος ἐς τὴν Θουρίαν πρῶτον πρεσβευσάμενος κατὰ τὴν τοῦ πατρός ποτε¹⁾ πολιτείαν καὶ οὐ δυνάμενος αὐτοὺς προσαγαγέσθαι ἄρας παρέπλει τὴν Ἰταλίαν, καὶ ἄρπασθεις ὑπ' ἀνέμου [κατὰ τὸν Τεριναιὸν κόλπον]²⁾, ὅς ἐκπνεῖ ταύτῃ μέγας, κατὰ

¹⁾ b2 k mit zwei guten Hdschrr. καὶ τὴν τοῦ πατρός ἀναγεωσάμενος, doch k wider Willen, wie man aus seiner Note sieht.

nfangend, durch eine doppelte Mauer bis zum Meere die Syrakoser ab. Die Lebensmittel aber wurden dem Heere aus Italien herallher zugeführt. Auch viele der Sikeler, die vorher noch zu- 2
 arteten, kamen jetzt zu den Athenern als Bundesgenossen, des-
 gleichen 3 Fünfziggruderer aus Tyrseien. Auch sonst nahm Alles
 nen hoffnungserweckenden Fortgang. Denn die Syrakosier glaub-
 n im Kriege nicht mehr siegen zu können, da ihnen auch vom
 peloponnes keine Hülfe kam, sondern die Besprechungen welche sie
 wohl unter sich als auch mit dem Nikias hielten waren auf einen
 Vergleich gerichtet; denn dieser hatte nun nach Lamachos' Tode den 3
 Oberbefehl allein. Und es kam zwar kein Abschluß zu Stande,
 aber wie natürlich ist, wenn Leute bedrängt sind und stärker als
 vorher belagert werden, es wurde sowohl mit jenem viel besprochen
 als auch noch mehr in der Stadt. Denn sie hatten in Folge der 4
 eingetretenen Unfälle auch einigen Argwohn gegen einander gefaßt
 und setzten die Feldherren unter denen ihnen dies begegnet war
 b, als erlitten sie entweder durch das Unglück oder den Verrath
 erfelben diese Nachtheile, und wählten statt ihrer Andere, den He-
 akleides, Gufles und Tellias.

Inzwischen aber war der Lakedämonier Gylippos und die Ro- 104
 nthische Flotte bereits bei Leukas, in der Absicht schnell nach
 Sicilien zu Hülfe zu eilen. Als diese nun schlimme und sämt-
 lich auf dieselbe Lüge hinauskommende Nachrichten erhielten, daß
 Syrakus schon vollständig eingeschlossen sei, hatte Gylippos hin-
 sichtlich Siciliens keine Hoffnung mehr, setzte jedoch, in der Absicht 2
 Italien noch zu retten, nebst dem Korinthier Pythen mit 2 Lako-
 nischen und 2 Korinthischen Schiffen so schnell als möglich über
 das Ionische Meer nach Taras über; während die Korinthier, die
 u ihren 10 Schiffen noch 2 Leukadische und 3 Amprakiotische be-
 nannt hatten, später in See zu gehen gedachten. Und Gylippos, 3
 er von Taras aus zuerst sich nach Thurii wandte mit Rücksicht
 auf das einstige Bürgerrecht seines Vaters daselbst, die Stadt aber
 nicht auf seine Seite bringen konnte, brach von da auf und segelte
 in Italien entlang, wurde [in der Gegend des Terinäischen Meer-
 busens] von einem Winde erfaßt, welcher dort heftig weht, immer

*) So g; p1 † Τεγίραϊον †. S. die Note.

Βορέαν ἐστηκώς, ἀποφέρεται ἐς τὸ πέλαγος, καὶ πάλιν χει-
μασθεὶς ἐς τὰ μάλιστα τῷ Τάραντι προσμίσγει· καὶ τὰς
ναῦς ὅσαι ἐπόνησαν ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἀνελκύσας ἐπισκεύ-
4 αζεν. ὁ δὲ Νικίας πυθόμενος αὐτὸν προσπλέοντα¹⁾ ὑπερ-
εἶδε τὸ πλῆθος τῶν νεῶν, ὅπερ καὶ οἱ Θούριοι ἔπαθον, καὶ
ληστικώτερον ἔδοξε παρεσκευασμένους πλεῖν καὶ οὐδεμίαν
φυλακὴν πω ἐποιεῖτο.

105 Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ θέρους καὶ
Λακεδαιμόνιοι ἐς τὸ Ἄργος ἐσέβαλον αὐτοὶ τε καὶ οἱ ξύμ-
2 μαχοι καὶ τῆς γῆς τὴν πολλὴν ἐδήωσαν. καὶ Ἀθηναῖοι
Ἀργείοις τριάκοντα ναυσὶν ἐβοήθησαν· αἵπερ τὰς σπονδὰς
φανερώτατα²⁾ πρὸς Λακεδαιμονίους αὐτοῖς ἔλυσαν. πρότε-
ρον μὲν γὰρ ληστέiais ἐκ Πύλου καὶ περὶ τὴν ἄλλην Πε-
λοπόννησον μᾶλλον ἢ ἐς τὴν Λακωνικὴν ἀποβαίνοντες μετὰ
τε Ἀργέων καὶ Μαντινέων ξυνεπολέμουν³⁾, καὶ πολλάκις
Ἀργέων κελευόντων ὅσον σχόντας μόνον ξὺν ὅπλοις ἐς τὴν
Λακωνικὴν καὶ τὸ ἐλάχιστον μετὰ σφῶν δηώσαντας ἀπελθεῖν
3 οὐκ ἤθελον· τότε δὲ Πυθοδώρου καὶ Λαισποδίου καὶ Δη-
μαράτου ἀρχόντων ἀποβάντες ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηρὰν
καὶ Πρασιάς⁴⁾ καὶ ὅσα ἄλλα⁵⁾ ἐδήωσαν τῆς γῆς, καὶ τοῖς
Λακεδαιμονίοις ἤδη εὐπροφάσιστον μᾶλλον τὴν αἰτίαν ἐς
τοὺς Ἀθηναίους τοῦ ἀμύνεσθαι ἐποίησαν. ἀναχωρησάντων
δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐκ τοῦ Ἄργους ταῖς ναυσὶ καὶ τῶν Λακε-
δαιμονίων οἱ Ἀργεῖοι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Φλιασίαν τῆς τε
γῆς αὐτῶν ἔτεμον καὶ ἀπέκτεινάν τινας, καὶ ἀπῆλθον ἐπ'
οἴκου.

¹⁾ So b₂ a p₂ k mit zwei guten Hdschrr. statt der wenig passenden Vulg. πλέοντα.

²⁾ b₂ a k schieben hier mit zwei guten Hdschrr. τὰς ein, p₂ [τάς]; ich halte das für die Correctur eines Abschreibers; s. zu 1, 51, 4.

³⁾ So die Neueren mit zwei guten Hdschrr., nur p₁ noch zweifelnd [ξυν]επολέμουν, statt der Vulg. ἐπολέμουν.

im Norden stehend, wurde auf die hohe See verschlagen und gelangte, nachdem er aufs heftigste von dem Sturme bedrängt gewesen, wieder nach Taras; nun zog er die Schiffe welche durch den Sturm gelitten hatten ans Land und besserte sie aus. Als 4 aber Nikias erfuhr daß er heransegelte, verachtete er die kleine Zahl der Schiffe, was auch die Thurier gethan hatten, und glaubte sie seien mehr nach Art der Seeräuber ausgerüstet, und traf deshalb gar keine Vorkehrungen gegen sie.

Um dieselbe Zeit dieses Sommers aber fielen auch die Lakeda- 105 monier mit ihren Verbündeten in Argos ein und verheerten den größten Theil des Landes, und die Athener kamen den Argeiern mit 30 Schiffen zu Hülfe, welche denn den Friedensvertrag mit den Lakedämoniern ganz entschieden brachen. Denn früher unter- 2 stützten sie die Argeier und Mantineer nur durch Raubzüge aus Pylos und indem sie vielmehr in den übrigen Theilen des Peloponnes als in Lakonika landeten, und trotz wiederholter Aufforderungen der Argeier, nur einmal bewaffnet in Lakonika zu landen, einen wenn auch noch so kleinen Theil mit ihnen zu verheeren und dann wieder abzuziehen, schlugen sie es ab; jetzt aber landeten sie 3 unter Anführung des Pythodoros, Laspodias und Demaratos beim Eimerischen Epidaurus, bei Prasia und wo sonst, verheerten Gebietstheile und gaben nun den Lakedämoniern gegen die Athener desto mehr einen triftigen Grund zur Gegenwehr. Nachdem aber die Athener mit ihrer Flotte und die Lakedämonier sich aus Argos zurückgezogen hatten, fielen die Argeier in Phliasia ein, verwüsteten einen Theil des Gebietes, tödteten Einige und zogen dann wieder nach Hause.

*) So mit einer guten Hdschr. die Neueren ausser β₁ p₁, die noch die Vulg. *Πρασιάν* beibehalten. Die Pluralform auch 2, 56, 3. 7, 18, 4, und von der Attischen Stadt 8, 95, 1.

5) Eine gute Hdschr. *ἄλλα ἅρτα*; wohl Correctur.

Anmerkungen zum sechsten Buche.

- 1 *Μάχητος καὶ Εὐρυμέδοντος*] S. 3, 86, 1. 4, 2, 1.

ἐν εἴκοσι — θαλάσσης] Wegen des Gebrauches von *ἐν* vergleicht Arnold 4, 113, 2 *ἀπειλημένον ἐν στενῷ ἰσθμῷ* und 4, 120, 3 *ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημένης*. Der Zusatz *τῆς θαλάσσης* bei Raumbestimmungen findet sich ebenso 2, 86, 2 *διέχεται δὲ ἀπ' ἀλλήλων σταδίους μάλιστα ἑπτὰ τῆς θαλάσσης*. 8, 95, 2 *ἀπέχει δὲ μάλιστα ὁ Ὠρωπὸς τῆς τῶν Ἐρετριέων πόλεως θαλάσσης μέτρον ἑξηκοντα σταδίους*.

Die Nachrichten welche Thuk. in der folgenden Digression über Sicilien gibt verdankt er höchst wahrscheinlich größtentheils dem Antiochos, einem Zeitgenossen des Herodot, welcher im Ionischen Dialekte die Geschichte der Niederlassungen in Italien und Sicilien schrieb. S. Goeller de situ et orig. Syrac. p. VIII. — Auf das Materielle der Angaben in den folg. Capp. einzugehen verbietet das Maß dieser Anmerkungen. Bei den übrigen Interpreten ist ein reicher Stoff aufgehäuft.

- 3 1. *Νάξον ὥκισαν*] Nach der gewöhnlichsten Annahme im J. 786 v. Ch. G., wonach die Gründung von Syrakus in d. J. 735 fällt.

2. *ἐκ τῆς νήσου κτέ.*] Die Insel hieß Orthgia, wurde aber gewöhnlich bloß Nasos genannt, wie sie auch Cicero und Livius bezeichnen. Zu Thukydides' Zeit war sie durch einen Steindamm mit dem Festlande verbunden, daher *οὐκέτι περικλυζομένη*. Ihr gegenüber auf dem Festlande entstand ein neuer Stadttheil unter dem Namen Akhradina, welcher späterhin die eigentliche Stadt bildete, während Orthgia nun als Burg, *Ἄκρα*, galt. Neben Akhradina aber erhoben sich zwei neue große Vorstädte, Neapolis und Tycha, so daß Syrakus eine Tetrapolis ward. Vgl. Niebuhr Vortr.

üb. a. Länder- u. Völkerkunde S. 581. Thuf. scheint hier unter ἡ ἔξω (πόλις) vorzüglich Achradina zu verstehen.

2. τὴν χώραν] Krüger versteht mit Heilmann das Gebiet 4 von Thapsos und erklärt προδοῦναι durch aufgeben, zieht also die ganzen Genit. absolut. zum Vorhergehenden. Hiegegen hat schon Poppo erinnert daß, wenn auch Hyblon Thapsos aufgab, dies noch kein Grund zur Auswanderung für den Lamis und die Seinigen war. Richtiger verbinden wohl Bredow, Poppo, Göller, Arnold Ὑβλωνος — καθηγησαμένου mit dem Folgenden und verstehen unter τὴν χώραν die Gegend in welcher Megara Hyblaea gegründet ward. Es bedarf bei dieser Erklärung nicht einmal der Annahme einer ungewöhnlichen Bedeutung von προδοῦναι; denn wenn Hyblon als Sifeler den Hellenen gestattete dort Wohnsitze zu nehmen, also die Sifeler nicht gegen sie vertheidigte, so konnte Thuf. ganz füglich sagen, Hyblon habe das Land „verrathen“ oder „preisgegeben“. Etwas anders erklärt Ulrich Beiträge zur Krit. des Thuf. 3 S. 10.

ἡ αὐτοὺς οἰκῆσαι] Der gewöhnliche Sprachgebrauch würde den Nominativ verlangen; dieselbe Anomalie erlaubt sich Thuf. 4, 84, 2 πεισθέν τὸ πλῆθος — ἀκούσαντας βουλευέσθαι. 7, 34, 5 ταυμαχῆσαντες δὲ ἀντίπαλα μὲν καὶ ὡς αὐτοὺς ἑκατέρους ἀξιῶν νικᾶν und in dieser Ausgabe auch 1, 12, 1, wo ich aus den besten Hdschr. ἡσυχάσασαν aufgenommen habe. Ulrich a. a. O. S. 10 will hier οἰκῆσαι in οἰκίσαι verändern und den Objectivaccus. Μεγαρέας τοὺς Ὑβλαίους κληθέντας aus dem Vorhergehenden ergänzen. Mir nicht wahrscheinlich, da οἰκῆσαντες so eben von denselben in gleicher Weise gesagt ist.

5. ἐν Ὀπικίᾳ] Arnold bemerkt daß zur Zeit des Thuf. „Opicia“ der Name für die ganze Küste am Tyrrhenischen Meere, von der Tiber südwärts bis ohngefähr an die Grenze von Denotria, d. h. nahe bei Pästum und dem Fluß Silarus war. Er verweist auf Arist. Polit. 7, 10, 5.

1. ξυνώκησαν] „Id si eo tempore, quo Theron Agrigentinus 5 multis Doriensibus domicilia et civitatem Himeræ dedit, factum esse Mannert. Geogr. IX. 2 p. 443 recte colligit (cf. Diod. 11, 49), ξυνώκησαν legendum, non ξυνώκισαν“ Poppo.

Μυλητίδαι] Ueber die Bedeutung dieses Namens ist nichts bekannt; denn die Nachricht des Strabo 6 S. 418 τὴν Ἰμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἐκτίσαν Ζαγκλαῖοι widerspricht vielmehr dem Thuf. als daß sie denselben erläuterte. — Der Artikel vor Μυλ. gehört zu καλούμενοι, und diese Stelle gibt einen neuen Beweis für die Richtigkeit meiner Erklärung von 5, 72, 3 οἱ τριακόσιοι ἑπτακαταχόμενοι.

3. *λύτρα κτέ.]* Die Kriegsgefangenen waren von Hippokrates gemacht in der Schlacht am Flusse Heloros. S. Herod. 7, 154.

6 1. *τοῖς αὐτῶν ξυγγ. κτέ.]* Die „Stammverwandten“ der Athener sind die Chalkidischen Kolonien (also Ionischen Stammes), vorzüglich Naxos, Leontini und Katane; die „hinzugetretenen Verbündeten“ etwa die Akragantiner (5, 4, 5) oder auch die Sikeler (3, 103, 1. 4, 25, 6).

3. *Λεοντινῶν]* Obwohl Thuk. ein Bündniß der Eggestäer und Leontiner im früheren Kriege nicht ausdrücklich erwähnt hat, so scheint doch aus den bald folgenden Worten *τοὺς λοιποὺς τε συμμάχους* hervorzugehen daß ein solches stattgefunden; demgemäß habe ich nach Krüger übersetzt.

Δωριῆς] Hierher gehören vorzüglich: Syrakus, das Hybläische Megara, Gela, Selinus und Akragas. S. G. 4. 5. Hermann Staatsalt. §. 84.

7 1. *τοὺς Ἀργεῶν πυγάδας]* S. 5, 83, 3. 5, 116, 1.

3. *Μακεδόνων — πυγάδας]* „Amicos Philippi, Derdae, Amyntae, ut videtur. cf. 1, 59. 2, 95.“ Poppo.

8 1. *ὥς ἐς ἑξ. κτέ.]* Die Mannschaft einer Triere ist durchschnittlich zu 200 Mann und die Löhnung zu 1 Drachme täglich für den Mann berechnet. S. Böckh Staatsk. 1 S. 381 ff.

2. *στρατηγούς κτέ.]* Niebuhr Vorträge über a. Gesch. 2 S. 104: „Da die Expedition auf das dringendste Anrathen des Alkibiades und trotz des ebenso dringenden Abrathens des Nicias beschlossen war, hatte man den unglücklichen Entschluß gefaßt, beide als Führer für die Unternehmung zu wählen. Wer in Staatsgeschäften gelebt hat, kann sich die Logik dieses Beschlusses deutlich machen, aber darum ist es nicht weniger eine ganz unverständige Logik. Man mußte entweder dem Einen oder dem Anderen die Anführung geben, nicht beide Widersacher, die sich nur gegen einen Dritten [Hyperbolos] vereint, aber nicht versöhnt hatten, zusammen an die Spitze stellen. Man glaubte den Gegensatz auszugleichen und Nicias gegen Alkibiades zu unterstützen, indem man zum Ausschlag als dritten Feldherren den tapfern Lamachus hinzufügte, der die Aengstlichkeit und das Zaudern des Nicias überwinden und durch seine große Erfahrung und sein Alter die Tollheit und Tollkühnheit des Alkibiades zügeln sollte. So entschied man; ein richtiges Gefühl der Verhältnisse zeigt aber, daß dies ein unvernünftiges Raisonnement und das Mittel ganz unsinnig war.“

9 Die Rede des Nicias gibt eine seinem Charakter durchaus adäquate, kühle und verständige Darlegung der einschlagenden Verhält-

nisse. Wenn auch an einigen Stellen das Bewußtsein des persönlichen Werthes deutlich hervortritt, so ist doch das Ganze von dem wohlthuenenden Hauche eines festen und besonnenen Patriotismus durchweht.

1. ἀλλοφύλοις] Ueber die Abstammung der Egester s. G. 2, 3. G. 11, 5 heißen sie ἄνδρες βάρβαροι, worüber vergl. Niebuhr üb. alte Länder u. Völkerf. S. 593.

2. καίτοι] „Der Zusammenhang: wenn ich aber Bedenklichkeiten anrege, so muß dies um so gewichtiger scheinen, da ich.“ Krüger. Der Gegensatz folgt in ὅμως δὲ κτέ., d. h.: obgleich ich also persönlich den Krieg wünschen müßte, so werde ich dennoch nur meiner Ueberzeugung gemäß reden.

2. ἀντικρυς πολεμοῦσιν] Namentlich die Korinther, s. 5, 10 52, 2. 5, 115, 2. Krüger fügt hinzu: „Oder die Distidier 5, 35, 1 und Perdikkas 5, 83, 4?“

οἱ δὲ καὶ κτέ.] So die Böoter (5, 26, 3. 5, 32, 4), die Chalkidier an der Thrakischen Küste (6, 7, 4); Poppo vermuthet es auch von den Megareern wegen 5, 17, 3. 5, 31, 5.

3. ἐτη τοσαῦτα] Seit 16 Jahren; s. 1, 58.

4. ὅπερ κτέ.] Die Erklärung Bauer's, der diesen Satz auf 11 den vorletzten Gedanken τάχιστ' ἂν ὑπεριδόντες μετὰ τῶν ἐνθάδε ἐπέρθοντο bezieht und τὰ γὰρ bis δόντα parenthetisch faßt, scheint mir so einleuchtend und für Thuf. so unbedenklich daß ich gar keinen Grund absehe, warum Göller lieber eine neue, dem Folgenden widerstreitende Deutung aufstellen und Krüger gar eine Lücke im Texte annehmen wollte.

1. ἡ — ξυναπολέσαι] Dieses Satzglied steht nicht mehr in 12 einer logischen Abhängigkeit von χρήσιμον. Es scheint mir hier dieselbe Art von Attraction, wenn man so sagen darf, vorhanden zu sein wie in den zu 2, 39, 3 berührten Fällen. Krüger's Anmerkung lautet: „Der Inf. (ξυναπολέσαι) hängt noch von χρήσιμον ab. Da dies aber in der gewöhnlichen Bedeutung nicht mehr paßt, so erklärt es Dufas ἐν χρήσει ὄν, σύνηδες und Poppo meint daß es wenigstens zu ξυναπολέσαι in diesem Sinne zu denken sei. Doch diese Erklärung scheint weder dem Sprachgebrauche des Thuf. noch anderer Attiker gemäß zu sein. Es schwebte hier wohl allgem. aus χρήσιμον ein οὐδὲν διαφέρει vor. Oder ist χρήσιμον zu tilgen und οἷων τε für οἷς τότε zu lesen?“ Die Conjectur ist eben so gewagt, als die Entlehnung eines nicht etwa conträren, sondern disparaten Begriffes aus χρήσιμον.

2. Nicias wendet sich jetzt gegen den Alkibiades insbesondere

und gegen dessen Partei, das „junge Athen“. Die Antwort des Alkibiades auf diesen persönlichen Angriff erfolgt in dessen Rede.

ὅπως θαυμασθῇ κτέ.] Der Sinn ist wohl einfach dieser: um seine Leidenschaft für schöne Pferde befriedigen zu können und, weil die Kostspieligkeit dieser Liebhaberei sein Vermögen erschöpft hat, dies durch die Feldherrschaft wiederherzustellen. Hiemit stimmt G. 15, 1. 2 καὶ τὰ ἴδια — θαύνας genau überein. Feldherrnstellen und Staatsverwaltung waren überhaupt in der Regel der Weg zum Reichthum (Böckh Staatsk. I. S. 633 f.). Die Schwierigkeiten welche Bauer, Kampe und Poppo in unserer Stelle finden scheinen mir aus der Luft gegriffen; am allerwenigsten ist die Uebersetzung Kampe's: „bellum exoptat maxime, ut, sicuti propter equos iam populi admirationem favoremque tulit, iam etiam potentiam ex imperio consequatur“ zulässig, einmal weil die hier vorliegenden Satztheile gar nicht in demjenigen adversativen Verhältnisse stehen, welches dann stets vorhanden ist, wenn μὲν — δέ in der Art gebraucht wird daß in andern Sprachen das erste Satzglied durch einen Nebensatz ausgedrückt werden kann (s. Buttmann Gr. § 149. Bernhardt Synt. S. 485. Madvig Synt. § 189); zweitens aber weil die Beziehung des ὠφελήσθῃ auf politischen Einfluß der schon angeführten Stelle, G. 15, 1. 2, widerspricht. Auch Krüger irrt wohl, wenn er zu ἐποτροφίας bemerkt: „mit der er als Strateg besonders glänzend zu prunken gedenkt“; denn wie konnte er in diesem Kriege, wo die Athener gar keine nennenswerthe Reiterei ins Feld führten, dazu Gelegenheit zu finden hoffen?

- 13 2. ἐλάχιστα] Daß dies der Accusativ ist beweist Poppo durch 3, 30, 2 στρατηγός — πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο. 3, 37, 5 ὀρθοῦνται τὰ πλεῖω. 3, 42, 4 (ἡ πόλις) πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο.

- 14 τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους] Die Concinnität des Satzes gewinnt, wenn man τὸ λύειν τ. ν. mit Krüger als Object und αἰτλᾶν als Prädicat von ἔχειν nimmt, wie 4, 114, 5 τὸ ἀπὸ τοῦδε ὅτι ἂν ἀμαρτάνωσιν αἰτλᾶν ἔχοντας. Poppo und die meisten andern Interpreten sehen den Infinitiv als Subject von αἰτλᾶν ἔχειν an, doch bemerkt Poppo selbst daß dies sonst bei Thuk. nur von Personen, nicht von Sachen gesagt werde. Matthiä § 543 Anm. 3 rechnet diese Stelle zu denjenigen wo man statt des Accusativs den Genitiv erwartet hätte — eine Construction die hier doch ziemlich hart wäre. — Daß die nochmalige Abstimmung über eine bereits entschiedene Sache ungesetzlich war, scheint nach diesen Worten des Nikias nicht bezweifelt werden zu können. Das eklatante Beispiel welches der abgeänderte Beschluß hinsichtlich der Mytilenäer darbietet (3, 49, 1) muß eben als ein in den außerordentlichen Umständen begründetes Verfahren angesehen werden.

τοῦτ' εἶναι ὅς ἂν κτέ.] Ueber die Construction s. zu 2, 44, 1.

2. ἡ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν] Des Alkibiades Ver- 15
mögen wurde auf mehr als 100 Talente angeschlagen. S. Böckh
Staatsk. 1. S. 633.

In dieser Rede des Alkibiades spiegeln sich sein stolzes Selbst-
gefühl, sein Uebermuth, seine hochfahrenden Pläne auf das Schönste
). Auch der formelle Charakter der Rede entspricht durch rhetor-
ischen Schwung und jugendliches Feuer ganz dem Wesen des Alki-
ades und sie bildet auch in dieser Beziehung einen vortrefflichen
Kontrast zu der ruhig und gemessen einherschreitenden Rede des
Perikles.

2. Ὀλυμπίαζε] Wahrscheinlich OL 89. 16

ἐνίκησα δὲ κτέ.] Mit Thuk. stimmen überein Plut. Alk. 11
ad Athen. 1, 5. Euripides dagegen bei Plut. a. a. O. und Iso-
krat. de big. § 34 nennen, gewiß unrichtig, 'statt des vierten den
ritten Preis.

καὶ τὰλλα κτέ.] Nach Athen. a. a. O. brachte er nach ge-
wonnenem Siege dem Olympischen Zeus ein Opfer und bewirthete
die ganze Festversammlung. Aehnlich Isokrat. a. a. O.

4. ἡ ἄνοια ὅς ἐστιν] Ueber die Construction s. zu 2, 44, 1.

οὐδὲ γὰρ ἄδικον κτέ.] Diese Grundsätze, so sehr sie in seinem
Interesse sind, möchte Alkibiades in einer so durchaus demokratischen
Versammlung wirklich zu äußern doch wohl Bedenken getragen
haben.

6. τὰ δυνατότατα] Die Argeler, die Mantineer und die
Thebaner. S. das fünfte Buch.

1. εὐτυχής] Porpo vergleicht 7, 77, 2. 5, 16, 1. 17

2. οὔτε τὰ ἐν — κατασκευαῖς] Nicht bloß Festungswerke,
sondern auch Landstraßen, Brücken, vielleicht auch öffentliche Ge-
äude, wie Tempel und Theater, sind nach Arnold's Ansicht gemeint.
Was die Bewaffnung betrifft, so kann man, wie derselbe Gelehrte
hinzufügt, aus den Worten des Syrakusischen Feldherrn G. 41
ersehen daß Syrakus allerdings nicht gut versehen war mit Waf-
fen, Pferden und andern Kriegsbedürfnissen.

ἡ στασιάζων] entsprechend dem ἡ ἐκ τοῦ λέγων πείθειν, also
wirkt für ἡ ἐκ τοῦ στασιάζειν.

4. ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ] Wie Ulrich Beitr. zur Erkl. des
Thuk. S. 57 f. zeigt, schiebt Thuk. hier dem Alkibiades seine eigene
Auffassung unter; denn Alkibiades konnte damals, wo die Athener
noch genommen gar keinen Krieg, sondern seit sechs Jahren Frie-
den hatten, unmöglich sagen „in diesem Kriege“. Erst Thuk. konnte,

als er seine Geschichte schrieb, das ganze als einen Krieg auffassen.

6. καὶ νῦν κτέ.] Sinn: Die Lat. haben jetzt mehr als je die Hoffnung aufgegeben uns zu überwältigen. ἀνέλπιστος ist auch 3, 30, 1. 8, 1, 2 aktiv gebraucht. Dem νῦν mit Portus, Stephanus und Poppo die Bedeutung „pro praesenti rerum statu“ oder „ut nunc res sunt“ beizulegen berechtigt nichts. Ich glaube, es sind zwei Ausdrucksweisen vermischt: νῦν μᾶλλον ἀνέλπιστοι ἐγένοντο ἢ πώποτε, und: οὐκ ἀνέλπιστοί πω μᾶλλον ἐγένοντο ἢ νῦν. Dergleichen unlogische Wendungen sind so natürlich daß man auch in der deutschen Sprache, in der doch die strenge Beobachtung der Logik weit mehr als in der Griechischen eine Bedingung der Correctheit ist, Aehnliches findet, wie ich z. B. in einer sonst gutgeschriebenen Abhandlung gelesen habe: „Er erklärte daß die diesjährige Qualität der Früchte schon seit Jahren nicht so vorzüglich ausgefallen sei“.

18 2. φυλοκρηνοῖεν] Mit Bezug auf Nikias' Aeußerung G. 11, 5.

6. διάστασις τοῖς νέοις] Ueber die Construction s. zu 3, 10, 2.

8. οἱ ἂν κτέ.] Bauer vergleicht 3, 37, 3 χεῖροσι νόμοις ἀπινύτοις χρωμένη πόλις κρείσσων εἶσιν ἢ καλῶς ἔχουσιν ἀνύροις.

20 1. οὔτε δεομένας κτέ.] „Refutantur ab Alcibiade 17, 2 dicta. Sententia illustratur verbis 7, 55, 2 οὐδυνάμενοι ἐπενεγκεῖν ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς (Siciliensibus), ὃ προσήγοντο ἂν“. Poppo.

τὰς Ἑλληνίδας] G. M. Thomas Studien zu Thuf. G. 7 glaubt, der Griechische Charakter dieser Städte werde von Nikias besonders hervorgehoben im Gegensatz gegen des Alkibiades Behauptung (G. 17, 2): ὄχλοις τε γὰρ συμμύκτοις πολυανδροῦσιν αἱ πόλεις. Er übersetzt: „und zwar solchen die Griechische sind“. Diese Deutung gestattet aber der Artikel noch viel weniger als die Poppo's, nach welcher ich übersetzt habe.

2. ἐπτά] Der Schol. nennt Syrakus, Selinus, Gela, Akragas, Messene, Himera, Kamarina.

3. ἀπ' ἀρχῆς φέρεται] Die handschriftliche Lesart und die Erklärung Bauer's vertheidigt auch Thomas a. a. D. G. 8 ff.

21 2. καὶ ἐν τοῖς κτέ.] Eine neue Erklärung, mit Beibehaltung des handschriftlichen οὐκ vor ἐν τοῖς, stellt Thomas a. a. D. G. 12 auf. Sie ergibt sich aus seiner Uebersetzung: „in Erwägung daß wir eine Fahrt vorhaben, die uns sowohl weit von unserem Lande, als zu einem Kampf unter ungleichen Verhältnissen führt; und daß



ihr nicht bei euren Vasallen als Bundesgenossen Jemanden angreifen würdet“ u. s. w. Abgesehen von ἐν τῷ ὁμολῶ, welches nun ohne alle Beziehung in der Luft schwebt, wie mochte es Herrn Thomas, der doch nachher diesen Punkt berührt, entgehen daß ἤλθετε unmöglich die Bedeutung von ἂν ἤλθετε haben kann?

οὐδὲ κτέ.] Krüger sagt: „οὐδ’ ἄγγελον verbindet Hermann. Aber kaum bewähren dies Stellen wie Xen. An. 5, 6, 22. 7, 7, 10; und selbst wohl nicht Mem. 4, 6, 7: οὐδὲ μὰ Δι’ ἔμοιγε πολλοστὸν μέρος αὐτῶν. Also vielleicht: sogar in vier Monaten nicht“. Auch Thomas a. a. O. S. 12 übersetzt: „zur Winterszeit nicht einmal in vier Monaten“. Allein die Unangemessenheit dieses Gedankens scheint mir viel bedenklicher als die Härte des von Hermann u. A. supponirten Hyperbaton.

1. ἐκ Πελοποννήσου κτέ.] Es zogen Argeier und Manti- 22 neer als Freiwillige, andere Arkader als Soldner mit; s. G. 29, 3. 43, 2. 7, 57, 8.

2. τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν] Krüger verbindet dies wohl richtig mit ἄγειν; es dürfte also, sagt er, das τὸν δὲ vorbereitend dem epexegetisch folgenden σίτον vorausgeschickt sein, etwa wie Eur. bei Phylurg. g. Teokr. 100, 42: ἄρξουσιν ἄλλοι, τὴν δ’ ἐγὼ σώσω πόλιν sie aber werde ich retten, die Stadt. vgl. 1, 68, 4. Die von ihm vorgeschlagene Aenderung, τὰ δὲ für τὸν δὲ, scheint mir ebensowenig nöthig, wenn auch etwas besser, als die von Thomas, τῶν δὲ, was der Genit. partit. sein und auf ἐπιτήδεια gehen soll.

πρὸς μέρος] Böckh Staatsh. 1 S. 395: „Πρὸς μέρος erklärt Dufer richtig pro rata portione; aber es bezieht sich nicht auf das Verhältniß zum Getreide, sondern darauf, daß nach Verhältniß gleich viele aus jeder Mühle sollten genommen werden, ἐκ τῶν μυλῶνων πρὸς μέρος“. Mit den Worten „nach Verhältniß gleich viele“ will Böckh doch wohl sagen, daß jede Mühle den gleichen Bruchtheil der in ihr befindlichen Sklaven stellen mußte, z. B. $\frac{1}{3}$, sodaß diese Erklärung ganz dieselbe ist wie Dobree’s: „pro servorum apud quemque numero“.

1. πλὴν γε κτέ.] Eine gleich große Zahl von Hopliten den 23 Sikelioten entgegenzustellen war unmöglich.

τῶν μὲν — τὰ δὲ] Die Beziehung ist nicht ganz klar; τῶν μὲν (als Neutrum) scheint die Herrschaft über Syrakus und Sicilien überhaupt, τὰ δὲ die jetzt schon vorhandene Macht der Athener zu zeichnen.

2. εὐελπίδες ὄντες] Der Nominativ ist anakolutisch wie in 24 den zu 3, 36, 2 angeführten Beispielen.

3. στρατιώτης] Dies Wort mit Bloomfield und Krüger Gr. § 57. 1. A. 2 als Adjectivum mit ὅμιλος zu verbinden kann ich mich nicht entschließen, da die übrigen dort von Krüger angeführten Beispiele dieser Art alle aus Dichtern sind. Viel eher nehme ich an daß Thuk., der auch sonst im collectiven Gebrauche des Singulars weiter als Andere geht (z. B. ὁ πολέμιος, ὁ Συρακόσιος, ὁ Ἀθηναῖος, worüber s. zu 6, 78, 1), στρατιώτης collectiv gesetzt habe, wie die Römer miles und wir „der Soldat“ sagen. Erwähnung verdient noch Dobree's Vorschlag, καί zu streichen, sodaß στρατιώτης hieße „als Soldat.“
- 25 1. τις] Dies war der Redner Demostrotos, der dann auch den Antrag machte den Feldherren unbedingte Vollmacht zu erteilen. S. Plut. Nik. 12. Alf. 18.
- 27 1. οἱ πλεῖστοι] „Omnes praeter unum ante Phorbantis horum positum, τὸν Ἑρμῆν τὸν Ἀνδοκίδου. Ita certe oratores. cf. Andoc. de Myster. § 62. Lys. adv. And. § 11. 12. Hi tamen fortasse rem auxerunt; nam illum inter perpaucos integrum mansisse scribit Plut. Alc. c. 21, quod Thucydideo οἱ πλεῖστοι congruens est. Cum oratoribus tamen facit Nepos Alc. c. 3. et ipse Plut. Nic. c. 13“. Poppo, der in einer früheren Note wegen des Hermokypidenprocesses überhaupt auf Wachsmuth Hell. Alt. 1 S. 626 ff. und Droysen Rhein. Mus. III. 2 S. 161 ff. und IV. 1 S. 36 ff. verweist. Die Hauptquelle ist außer Thuk. des Andokides Rede üb. d. Mysterien.
- 28 1. Μηνύεται κτέ.] Vollständige Nachrichten über die Denuncianten und deren sich widersprechende Aussagen gibt Andoc. § 12. 15. 16. 17. 37. — ἀκόλουθοι sind Diener die den Herrn zu begleiten pflegten, Lat. pedissequi, „qui dominos sectati (sagt Duffer) testes et fortasse adiutores eorum petulantiae ac lasciviae fuerant“.
- 31 1. παρασκευὴ γὰρ κτέ.] Außer der durch die Uebersetzung ausgedrückten Auffassung halte ich noch diese für möglich, daß man (wie in dem von Poppo citirten πρώτη αὕτη πόλις συμμάχῃς ἐδουλώθη 1, 98, 2) construirt: αὕτη πρώτη παρασκευὴ πολυτελεστάτη ἐγένετο: „Diese fand zuerst als die kostspieligste Rüstung statt“. Dann bilden bloß die Worte ἐκπλεύσασα bis Ἑλληνικῇ den limitirenden Zusatz. Es ist nicht zu läugnen daß entweder πρώτη oder τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον pleonastisch erscheint; allein ich halte einen solchen Pleonasmus in der manche Abweichungen von der strengen Logik gestattenden Griechischen Sprache für weniger bedenklich als die von Krüger, der Wortstellung zum Troß, angenommene Verbindung: πρώτη τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον; wobei übrigens meines Erachtens nicht nöthig war πολυτελεστάτη und

εὐπρεπεστάτῃ zu fordern, da sich die Nominative füglich als Prädicat an ἐκπλεύσασα anschließen ließen.

2. Ueber die Sache s. 2, 56, 1 und 2, 58, 1.

3. ὁ στόλος κτλ.] Ich nehme mit Krüger ein durch die Menge der Zwischensätze veranlaßtes Anakoluth an. Die meisten Ausleger ergänzen ὡρμήθη [Arnold vermischt beide Erklärungsweisen], was wenigstens viel eher angeht, als wenn Thomas a. a. D. S. 20 aus § 1 hier noch ἐγένετο gelten lassen will, was er in einer sich selbst widersprechenden und confusen Deduction glaubhaft zu machen sucht.

τὸ μὲν ναυτικὸν κτλ.] Zum Verständnisse der nautischen Verhältnisse, die noch immer nicht vollständig aufgeklärt sind (auch Thomas a. a. D. S. 24—30 bringt nichts wesentlich Neues bei), vertraut man sich am sichersten der Leitung eines Gelehrten der dem Attischen Seewesen die umfassendsten Studien gewidmet hat. Böckh Staatsh. 1 S. 381 ff. 699 ff. und in den „Urkunden über das Seewesen des Attischen Staates“ (auch als dritter Bd. der Staatsh. 2te Ausg.) behandelt die hier einschlagenden Dinge sehr vollständig. Der Staat gab die leeren Schiffe und den Sold nebst Verpflegung für die Mannschaft, der Trierararch die Geräthschaften und die ganze Ausrüstung. In der Regel betrug der Sold nur 3 Obolen täglich für den Kopf, diesmal jedoch das Doppelte, 1 Drachme, und dazu gaben die Trierararchen den Thraniten, den Ruderern erster Classe, welche die längsten Ruder führten und daher die schwerste Arbeit hatten, sowie gewissen Dienern des Schiffes (bei Thuk. ταῖς ὑπηγεσίαις, worunter vermutlich die eigentlichen Seeleute, man könnte sagen die Techniker, wie ὁ κυβερνήτης, ὁ πρῶτος, ὁ καλευστής zu verstehen sind) noch besondere Zulagen. — Die schnellen Trieren (ταχεῖαι) enthalten bloß die zur Bewegung und Vertheidigung des Schiffes nothwendige Mannschaft; die Soldatenschiffe (στρατιώτιδες, ὀπλιταγωγοί) sind mit Landtruppen überfüllt, welche bloß zum Uebersetzen eingenommen wurden, und deshalb unbehülflich, daher sie nur im Nothfalle und schlechter fochten.

4. τις ἕκαστος] So steht auch 7, 75, 5. Da diese beiden Stellen sich gegenseitig schützen, so möchte ich weder mit Krüger ἕκαστος für ein Glossem halten noch mit Thomas a. a. D. S. 31 τις in εἷς verwandeln.

5. δημοσίαν] An mehreren Stellen setzt Thuk. zu einem mit dem Artikel versehenen Substantiv das Adjectiv ohne Artikel, weil sich letzteres als Prädicat oder als eine Art Apposition aussondert, sodaß es durch ein hinzugedachtes ὦν verdeutlicht werden kann. So 4, 122, 3 ἀνωφελεῖ. 7, 37, 3 πολλούς. 7, 70, 6 μέγαν. 6, 46, 3 καὶ χρευσᾶ καὶ ἀργυρᾶ und gleich darauf καὶ Φοινικικῶν καὶ Ἑλληνίδων. 8, 28, 4 καὶ δοῦλα καὶ ἐλεύθερα. Eben so muß also

auch hier wohl δημοσίαν aufgefaßt werden. Wenn es neben τῆς πόλεως gleichsam überflüssig scheint, so muß man doch das formale Moment der Symmetrie nicht zu gering anschlagen.

6. στρατιάς — ὑπερβολῇ] Die längst von Haade widerlegte Auffassung Bauer's erscheint wieder in der Uebersetzung des neuesten Erklärers dieser Stelle, Thomas' a. a. D. S. 32: „durch die Ueberlegenheit der Streitkräftmassen derer, welchen der Angriff galt“. στρατιάς ist vielmehr das Heer der Athener, πρὸς bedeutet „in Vergleich zu“, wie in der von Arnold verglichenen Stelle E. 86, 1 δυνάμει μείζονι πρὸς τὴν τῶνδε ἰσχὺν πάρεσμεν (wo ich Krüger's Erklärung nicht billige). Arnold fügt zur Begründung des Gedankens hinzu: „Denn nach der Ansicht des Thuk. war die Athenerische Waffenmacht groß genug um Syrakus zu erdrücken, wenn sie geschickt und kräftig geleitet worden wäre. Vgl. 2, 65, 7. 7, 42, 3. 4“.

33 „Man kann sich denken, welchen Eindruck eine oft wiederkehrende, an Umfang wachsende Kunde in der Syrakusischen Bevölkerung machen mußte, eine Kunde wie die von der Ausrüstung der Athenischen Flotte. Um uns diese Zustände recht deutlich erkennen zu lassen, damit wir gleichsam in die bewegten, erregten Gemüther des Syrakusischen Volkes und seiner Leiter hineinschauen, führt uns Thuk. nach seiner Weise die gegentheiligen Ansichten in Personen vor. Die alte Aristokratie vertritt Hermon's Sohn, Hermokrates, der später seine politischen Kämpfe mit dem Leben bezahlte; ihm gegenüber tritt dann der Volksredner Athenagoras auf. Beide Reden zeigen schon in der Wahl der Worte, in der Fügung der Sätze, im Gang und Inhalt der Gedanken den Unterschied der Partei, die sie vertreten: sie zeigen uns, daß auch sie ein kunstmäßiges Erzeugniß des Urhebers sind“. Thomas a. a. D. S. 33 f.

6. πταλώσιν] Da dieser Satz nichts Anderes enthält als eine Subsumtion des allgemeineren Gedankens ἦν — σφαλῶσι, und übrigens in demselben Verhältnisse zum Nachsatze steht wie jener Satz, so scheint mir auch dasselbe Tempus nothwendig. Die Behauptung von Thomas a. a. D. S. 41: „πταλώσιν würde im Hauptsatze καταλείπουσιν bedingen“ ist schon durch ἦν — σφαλῶσι, was doch eben auch Conditionalsatz zu demselben καταλείπουσιν ist, genügend widerlegt.

34 4. περὶ τῇ Σικελίᾳ κτέ.] Daß der Dativ an sich zulässig ist dünkt mich nach dem von den Auslegern Beigebrachten unzweifelhaft. Aber bedenklicher wird die Sache wegen des gleich folgenden Genitives τοῦ περαιωθῆναι, den man ebenfalls von περὶ regiert glaubt. Wäre nun die Präposition vor dem Genitiv wiederholt, so würde dieser Wechsel des Casus durch die zahlreichen Beispiele anderer Schriftsteller bei Bernhardy Synt. S. 200 f. genügend gerechtfertigt.

tigt sein. Da aber die Präposition hier nur einmal gesetzt ist, so paßt von den dortigen Stellen nur eine ganz zu der unsrigen, nämlich Herod. 4, 122 πρὸς ᾧ τε καὶ τοῦ Ταναΐδος. Aber ich glaube, es ist nicht einmal nothwendig τοῦ περ. noch von περὶ abhängig zu machen. Sollte man nicht sagen können: ὁ ἀγὼν ἔσται τοῦ περαιωθῆναι?

5. πολιορκοῖντο ἄν] Sie würden blockirt, d. h. hier etwa: von der Zufuhr abgeschnitten werden, natürlich durch die Syrakusischen Schiffe, die nach des Hermokrates Meinung, wenn sie sich in dem angenommenen Falle nach Tarent zurückgezogen hätten, nicht stets unthätig dort sollten liegen bleiben. Ohne Grund scheinen Abresch und Poppo an πολιορκεῖν Anstoß zu nehmen.

τοῖς δέ] Wohl ἐπὶς ἦν zu ergänzen, sowie bei dem voran-
gehenden und folgenden Nominativ etwa ἐπὶσσορτες. Aber immer muß dieser Dativ zwischen zwei Nominativen als eine auffallende Härte gelten, der sich schwerlich ähnliche Beispiele an die Seite stellen lassen; denn was man verglichen hat, G. 24, 2 (s. dort die Note) oder Eurip. Phön. 1476 (Vors.), ist leicht als verschieden zu erkennen. Zu einer Aenderung der Lesart möchte ich jedoch nicht rathen.

1. τῆς μὲν τόλμης κτέ.] Einen ganz anderen Sinn als den
in unserer Uebersetzung ausgedrückten legt Krüger in diesen Satz: „Der Gedanke ist burlesk: sie sind nicht tapfer, aber dumm; dem plebejischen Redner gemäß“. Ich würde einen solchen Gedanken nicht für burlesk, sondern für verkehrt halten; denn das Erfinden beunruhigender Gerüchte als eine „Tapferkeit“ anzusehn konnte doch auch wohl außer dem Redner Niemandem einfallen; es wäre also sehr wißlos sich gegen Etwas zu verwahren woran Niemand dachte.

2. κούραις] Bloß die Seeleute, nicht auch Hopliten oder
sonstige Belastung tragend.

3. ὥστε παρὰ κτέ.] Wenn die neueren Herausgeber παρὰ τοσοῦτον γινώσκω in Kommata einschließen, sodaß ὥστε mit μόλις ἄν κτέ. zusammenhängt, so halte ich das für keine Verbesserung. Die eperegetische Anfügung welche bei unserer Interpunction stattfindet ist weder an sich eine Härte, noch dem Thuk. fremd; s. zu 2, 60, 3. Schwieriger ist die Bedeutung von παρὰ τοσοῦτον zu bestimmen. Die meisten erklären: so fest, so zuversichtlich urtheile ich, doch daß παρὰ τοσοῦτον diese Bedeutung habe, kann Niemand nachweisen. Nach den zu 3, 99, 3 behandelten Stellen wird man auch hier παρὰ in dem Sinne des Abstandes, des Unterschiedes zu fassen geneigt sein. Dann heißt also παρὰ τοσοῦτον γινώσκω: im dem Abstände (von den Andern) urtheile ich, so sehr

weiche ich von Andern in meiner Ansicht ab“. Eben so erklärt der Schol.: *παρὰ τοσοῦτον διαφέρομαι τοῖς τὰ ἕτερα διαγγέλλουσι*. Gölter: *tantum abest, ut sentiam, quemadmodum ceteri*. Und diese Auffassung erscheint auch mir noch als die erträglichste, wenngleich ich nicht läugne daß für *γινώσκω* ein bestimmterer Ausdruck wünschenswerth wäre. Krüger und Thomas a. a. O. S. 47 halten die Lesart für verderbt.

38 Dies Capitel ist sehr charakteristisch theils für die Zustände von Sicilien überhaupt, theils für den kühnen Parteimann und Volksführer insbesondere, der nach der Doctrin des extremsten Terrorismus seine Gegner nicht bloß für ihre Thaten, sondern auch für ihre Absichten bestrafen will.

40 1. *Ἄλλ' ἔτι καὶ*.] Dieser Satz wird von Poppo, Dobree, Gölter, Arnold, Thomas für fehlerhaft gehalten. Von den verschiedenen Verbesserungsvorschlägen aber hat keiner allgemeinere Zustimmung gefunden. Krüger, mit Dobree *ἔτι καὶ νῦν* auf *ἦτοι — αὖξεται* beziehend, meint, „diesem Satze sei der nachfolgende *εἰ μὴ — τολμᾶτε* nach griechischer Weise (Gr. 65, 10 A. zweite Ausg. und zu *τίθετε* 1, 6, 4) coordinirt, da er ihm eigentlich subordinirt sein müßte: *ἄλλ' ἐπειδὴ — τολμᾶτε, ἔτι καὶ νῦν ἦτοι —*.“ Diese Aushülfe finde ich durchaus unzulässig, weil die Beispiele der gemeinten Coordination (man vergleiche nur die von Krüger citirten Stellen) grundverschieden sind von unserem Falle. Uebrigens die Zusammengehörigkeit von *ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν* und *ἦτοι — αὖξεται* steht auch mir fest; vgl. Aristoph. Frösche 734 f.

*ἀλλὰ καὶ νῦν, ὧ' ὁρήτοι, μεταβαλόντες τοὺς τρόπους
χρησθε τοῖς χρηστοῖσιν αὐτοῖς.*

Auch daran thut Krüger recht daß er keinen Zweifel erhebt gegen die Zulässigkeit der Distribution *ἢ ἀμαθέστατοι — ἢ ἀδικώτατοι* nach vorausgegangenem *ἄξυνετώτατοι*; nämlich die unverständige Handlungsweise die der Redner seinen Zuhörern vorwirft (*ἄξύνετος*) entspringt entweder aus Mangel an Einsicht (*ἀμαθής*) oder aus Mangel an Rechtlichkeit (*ἀδικος*); um daher wenigstens jetzt noch einen vernünftigeren Weg des Handelns einzuschlagen, müssen sie zum mindesten größere Einsicht gewinnen (*ἦτοι μαθόντες γε*) oder, noch besser, ihre Gesinnung ändern (*ἢ μεταγνόντες*). Die distributiven Sätze *εἰ μὴ — τολμᾶτε* fasse ich nun, wie die Uebersetzung zeigt, als epexegetische Parenthese, so daß diese Stelle sich den zu 3, 37, 2 behandelten anreihet.

41 2. *τοῦ γε καὶ*.] Das handschriftliche *τέ* wäre richtig, wenn man mit Dufas und Krüger *τὴν δ' ἐπιμέλειαν καὶ ἐξέτασιν αὐτῶν ἡμεῖς ἔχομεν* als Parenthese ansähe, so daß *καὶ τῶν διαπομπῶν*, diesem *τέ* entsprechend, auch noch von *βλάβῃ* abhänge.

Allein da Poppo's Einwand hiegegen: „Sed verba τὴν δ' ἐπιμέλειαν — ἔχομεν non esse in transcurso addita inde intelligimus, quia paulo post haec τὰ δὲ ἐπιμεμελήμεθα ἤδη ad ea referuntur, unde illa καὶ τῶν κτέ. ex ἐπιμέλειαν καὶ ἐξέτασιν pendere cognoscitur“ — da dieser Einwand, sage ich, von Krüger nicht widerlegt ist, so bin ich denen gefolgt welche τέ in γέ verändert haben. — Uebrigens bezieht sich der Redner hier auf die Worte des Hermocrates G. 34, 1 ff.

2. ἐπτακόσιοι δὲ θῆτες κτέ.] Böckh Staatsh. 1 G. 649 f.: 43 „Die Theten sollen nach einer verlorenen Stelle des Aristophanes keine Kriegsdienste gethan haben (Harpokr. in θῆτες, vergl. Phot. in θητεύς), wie die letzte Klasse bei den Römern: mag dieses in alten Zeiten der Fall gewesen sein, so kann man doch unbedenklich annehmen, daß sie bald als Leichtbewaffnete (ψιλοί) und als Seesleute dienten; ja sie wurden in der Noth Hopliten (Antiphon b. Harpokr. a. a. O. enthält eine Andeutung davon in den Worten: τοὺς θῆτας ἅπαντας ὀπλίτας ποιῆσαι), wie sogar der Schutzwandten viele, ohne jedoch verpflichtet zu sein, daher der Staat sie in diesem Falle bewaffnen mußte; Thuf. (6, 43) nennt Hopliten die Theten waren, setzt ihnen aber die verpflichteten Hopliten aus der Stammliste (ὀπλίται ἐκ καταλόγου) entgegen.“ Ueber die Vertheilung der 700 Epibaten s. zu 3, 95, 2. Wer den dort angeführten Ansichten Böckh's beistimmt, muß die Bedenken Arnold's und Poppo's an unserer Stelle überflüssig finden.

1. ὁλκάδες] Krüger, nach διέπλει nur ein Komma setzend, 44 denkt hier διέπλεον als Prädikat, wogegen wohl die Stellung von τούτοις spricht. Es wird vielmehr mit Haacke das spätere ξυνηκολούθουν als gemeinschaftliches Prädikat sämtlicher Subjekte anzusehen sein.

ἐξ ἀνάγκης] Fahrzeuge die der Staat von Privaten zum öffentlichen Dienst requirirt hatte.

3. καὶ χροσᾶ κτέ.] Ueber die Nichtwiederholung des Artis 46 fels hier und gleich nachher in καὶ Φοινικ. κτέ. s. zu G. 31, 5.

2. καὶ ἐσκομιζομένων αὐτῶν] Nimmt man mit Poppo das 49 Partic. im concessiven Sinne, wie ich übersetzt habe, so sehe ich keinen Grund eine Aenderung der Lesart zu wünschen. Wenigstens Krüger's Vorschlag, der nach αὐτῶν ein Kolon setzen und dann τὴν στρατιὰν δ' οὐκ — lesen will, verdient nach meiner Ansicht auch die bedingte Zustimmung nicht, welcher ihn Poppo (in der Goth. Ausg.) würdigt. Denn was wäre das für eine Sprechweise: „sowohl auf den Aeckern würden Viele abgeschnitten werden als auch während sie (die Syrakosier) ihre Habe hineinbrächten?“ Wo befänden sich denn die ἐσκομιζόμενοι anders als ἐν τοῖς ἀγροῖς?

3. ἐφορμηθέντας] Das von Poppo und Arnold aufgenommen, in keiner Handschr. stehende ἐφορμισθέντας wäre meines Erachtens nur dann zu billigen, wenn es durch den sonstigen Sprachgebrauch des Thuk. entschieden empfohlen würde, die handschriftliche Lesart dagegen sich jeder Erklärung entzöge. Allein Thuk. gebraucht nirgends den passiven Aor. von ἐφορμίζεσθαι, den man nur aus einer Stelle des Xenoph. und aus Polyb. nachweist. ἐφορμηθέντας aber kann wohl bedeuten: „nachdem sie sich schnell dorthin, gegen Megara, gewendet.“ Bei Dichtern findet sich dieser passive Aor. von ἐφορμίζω in ähnlicher Bedeutung ziemlich häufig; s. Steph. Thes.

50 4. τοὺς λιμένας] „Praeter magnum portum erant duo alii, minor (ὁ ἐλάσσων λιμὴν 7, 22, 2) et portus Trogili vel Trogiliorum apud vicum eiusdem nominis (6, 99, 1. 7, 2, 5).“ Poppo.

52 2. τὰ ὄρκια] Poppo bezieht dies mit Haacke auf das von den Kamarinäern mit Laches geschlossene Bündniß, wovon G. 75, 2. 82, 1. 3, 86. Wohl mit Unrecht; denn in einem Freundschaftsbündniß wäre doch das μὲν καὶ καὶ δεχέσθαι eine höchst sonderbare Klausel, wogegen es ganz an seinem Platze ist um die Neutralität zu bezeichnen; vgl. 2, 7, 2. 3, 71. Daher stimme ich Krüger bei der τὰ ὄρκια auf das 4, 65, 2 Erzählte bezieht. Damals wird den bisherigen Verbündeten der Athener von den übrigen Sikelioten die hier erwähnte Bedingung aufgelegt worden sein.

54 Ueber die Absicht und Bedeutung dieser Episode spricht ausführlich Roscher *Klio* 1 S. 360 ff. Nach seiner Meinung hat Thuk. in seinen Episoden überhaupt (außer dieser sind es noch drei: 1, 126. 1, 128 — 138. 2, 15) die Hauptepochen der Athenischen Geschichte charakterisiren, in der vorliegenden aber insbesondere gleichsam ein Spiegelbild der nachfolgenden Ereignisse aufstellen wollen. Diese Auffassung Roscher's scheint mir jedoch zu subjectiv zu sein und dem Thuk. Gesichtspunkte unterzuschieben die schwerlich die seinigen waren. Wer die Sache unbefangen ansieht, wird kaum eine andere Absicht entdecken können als die, einen eingewurzelten historischen Irrthum kritisch zu beleuchten und gründlich auszurotten. So etwa urtheilt auch Poppo.

1. δι' ἐρωτικὴν ξυntyχίαν] Anders der Verfasser des Hipparchos p. 229 C. D. Doch Arist. Pol. 5, 10 u. Andere stimmen dem Thuk. bei.

2. τελευτήσαντος] Nach Ginigen im J. 527, nach Andern 528.

οὐχ Ἰππαρχος κτέ.] Der gewöhnlichen Meinung folgt der Verf. des Hipparch. p. 228 und der aus diesem schöpfende *Helian* B. G. 8, 2. Doch ist die Zuverlässigkeit des Thuk. gerade in diesem Punkte gewiß über jeden Zweifel erhaben. Auch stimmt Herodot 5,

55 im Wesentlichen mit ihm überein. Ausführlich s. das Material in Poppo's großer Ausg.

4. τὴν ἄλλην ἀρχὴν κτέ.] Es könnten diese Worte, sowie die bald folgenden τύραννοι οὗτοι in Widerspruch zu stehen scheinen mit § 2 οὐχ Ἱππαρχος κτέ. Allein die ganze Familie der Peisistratiden wird hier als eine Dynastie gefaßt, deren Mitglieder, auch außer dem Familienhaupte und dem eigentlichen Inhaber der Gewalt, Theil an der Herrschaft haben.

5. εἰκοστὴν — τῶν γιν.] Diese Abgabe, der zwanzigste Theil des Ertrages, wurde von den Früchten der Ländereien erhoben. Peisistratos hatte das Doppelte, den Zehnten, gefordert, und dies war das gewöhnliche Maß der Steuer von nicht freiem Besitz. S. Böckh Staatsk. 1 S. 443 ff.

ἐς τὰ ἐσρὰ θῦνον] ἐς wird gesetzt, weil der Begriff der Bewegung vorschwebt. Vgl. 6, 4, 1 ἐς Λεοντίου ἐμπολιτεύσας. So wohl auch 1, 6, 3 ἐς τὸ φανερόν ἀποδύντες zu fassen, wie Ephias Fr. 121 sagt: ἀπεδύσατο ἐς τὴν παλαιστράν. Aehnlich werden auch andere Präpositionen gebraucht: Thuf. 4, 57, 4 Τάνταλον παρὰ τοὺς ἄλλους καταδῆσαι. Xenoph. Hell. 2, 3, 54 ἐκέλευσε μὲν ὁ τῶν τριάκοντα κήρυξ τοὺς ἑνδεκα ἐπὶ τὸν Θερμῆν. Abreisch führt an: „θύειν ἐς ταύτην τὴν πανήγυριν ἢ θεωρεῖν Lys. or. in Andoc. p. 46 ed. Tayl. min. et orat. sine θύειν ἐπὶ τὸν βωμόν.“ Man sehe auch zu 2, 37, 1.

4. ἐς — τοὺς ἐπικούρους ἀκριβές] Ich bin in der Uebersetzung der von den meisten Herausgebern gebilligten Erklärung Bauer's gefolgt. Heilmann's Uebersetzung: „und seine Mietvölker zu einer strengen Zucht gewöhnet hatte“ (Ostlander: „wegen der genauen Ordnung bei seinen Miettruppen“) scheint mir mit der Präp. ἐς nicht verträglich. Krüger zieht jedoch diese Deutung vor.

1. ἐπαγγελαντες] Nämlich Hippias und Hipparchos. 56

μὴ ἀξίαν] Die Kanephoren (über sie vgl. Wachsmuth Hell. Alterth. 2 S. 579. 614) wurden genommen aus der Zahl τῶν ἀστῶν καὶ τῶν εὐγενῶν (Harpokr. unt. κανηφόροι). Ob nun, wie Arnold vermuthet, die Tyrannen die nicht rein Attische Abstammung dieser Jungfrau — nach Herodot 5, 55. 57 ff. gehörte nämlich Harmodios und Aristogeiton zu dem aus Phönizien nach Böotien und von da nach Attika eingewanderten Geschlechte der Gephyräer — als Grund der Zurückweisung benutzten, oder ob, wie Göller meint, das Beleidigende der Zurückweisung gerade in der Grundlosigkeit derselben lag, muß dahingestellt bleiben.

2. Παναθήναια τὰ μ.] Ueber die Zeit derselben s. zu 5, 47, 12.

1. ἔξω κτέ.] Der Festzug gieng von dem äußeren Kerameis 57

kos, „der schönsten Vorstadt“ Athens (2, 34, 3), durch das Thriassische Thor, auch τὸ Δίπυλον genannt (§ 3 εἰσω τῶν πυλῶν), über den inneren Kerameikos, auf welchem das Leoforion lag (s. zu 1, 20, 3), über den Markt nach dem Tempel der Athene Polias auf der Burg.

- 59 3. ἐπὶ γράμμα] Der Verfasser desselben war Simonides nach Aristot. Rhet. 1, 9.

Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνῶ] Andere Beispiele des Athenischen Stolzes bei Herod. 7, 161 εἰ Συρηκουσίοισι ἐόντες Ἀθηναῖοι συγχωρήσομεν. Demosth. π. Ἀλόν. p. 62 Dind. ἀξιῶν Ἀθηναίους ὄντας πρὸς τὸν ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον περὶ τῶν νήσων διαδικάζεσθαι. π. τῆς Ροδ. ἐλ. p. 147 ὑμεῖς δ' ὄντες Ἀθηναῖοι βάρβαρον ἄνθρωπον, καὶ ταῦτα γυναῖκα, φοβήσεσθε;

- 60 2. ἐν παύλῃ ἐφαίνετο] Ueber den Ausdruck s. zu 1, 137, 4. εἰς τῶν δεδ.] Dies war der Redner Andotides (Plut. Alf. 21); der diesen zum Geständniß bewog, war, nach des Andot. eigener Angabe v. d. Myster. § 48, Charmides, nach Plut. a. a. O. Timaios.

εἰ μὴ καὶ] Ueber die Stellung s. zu 1, 72, 2.

- 61 3. τοὺς ὁμήρους] C. 5, 84, 1.

4. θεραπεύοντες] Ueber den Nominativ nach εἰρητο s. zu 3, 36, 1.

πεισθῆναι σφᾶς] Wenn σφᾶς richtig wäre, so stände es hier geradezu für αὐτούς, ohne eine ähnliche Entschuldigung zuzulassen wie an den von Poppo zu 1, 44, 1 (große Ausg.) behandelten Stellen. Göller hält πεισθῆναι σφᾶς (das zwei schlechte Hdschr. auslassen) für ein Glossem; δι' ἐκείνου νομίζοντες ξυστρατεύειν sei nicht weniger richtig gesagt als C. 29, 3 δι' ἐκείνον οἷ τ' Ἀργεῖοι ξυσστράτευον καὶ Μαντινέων τινές — wobei freilich der Unterschied zwischen Accusativ und Genitiv nicht genug beachtet ist. Leichtere, wiewohl paläographisch nicht sehr wahrscheinlich, ist der Vorschlag mehrerer Kritiker, σφᾶς in σφλοῖ zu ändern.

- 62 4. ἀπέδοσαν] Die neueren Herausgeber sind ohne Ausnahme geneigt das Activum für einen Fehler der Abschreiber statt ἀπέδοσαν zu halten. Ich meinerseits hege stets eine gewisse Scheu, bei Thuk. eine Lesart der das einstimmige Zeugniß der Hdschr. zur Seite steht bloß darum zu ändern, weil sie dem gewöhnlichen Sprachgebrauche widerspricht. Wenn man nun erwägt, einmal daß die Grenzen zwischen dem Gebrauch des Activums und Mediums überhaupt nicht sehr fest abgesteckt sind, wie die Beispiele in jeder Gram-

warum alle Syrakosier ausziehen konnten, indem die Selinuntier als Besatzung zurückblieben“. Krüger.

- 66 2. *Δάσκωνι*] *Ὁ Δάσκων*, wahrscheinlich ein Dorf, lag nach Arnold's Karte am großen Hafen, etwas rechts vom Einflusse des Anapos. An derselben (rechten) Seite dieses Flusses lag etwas weiter oben τὸ Ὀλυμπιεῖον (erwähnt E. 64, 3. 65, 4), Tempel des Zeus und Städtchen (7, 4, 7).

3. *Ἐλωρινὴν ὁδόν*] Die Helorische Straße, von der Stadt Heloros kommend, gieng, der genannten Karte zufolge, über Olympieion und dann über den Anapos. — Außer Arnold behandelt die Topographie von Syrakus ausführlich, doch in manchen Punkten abweichend, Göller zu uns. St.

- 68 2. *ὥσπερ καὶ ἡμᾶς*] Ueber καὶ s. zu 2, 13, 2.

4. *ἐξ ἧς κτέ.*] κρατεῖν δεῖ ἢ ist διὰ μέσου gesetzt; ἐξ ἧς gehört nur zu ἀποχωρεῖν. S. zu 3, 68, 1.

- 69 2. *τὴν βούλησιν ἄκορτες προὔδιδουσαν*] Der Sinn dieses kühnen Ausdruckes ist schon von Bauer richtig erklärt worden: Sie gaben widerstrebend, durch den Mangel an Erfahrung gezwungen, ihre Kampflust, ihren Muth auf, opferten sie auf. Mit Recht macht auch Bauer auf das Orhymoron βούλησιν ἄκορτες aufmerksam.

3. *ὁμως δέ*] Dies ist der Gegensatz zu ἀπροσδόκητοι μὲν in § 1, weshalb Poppo die Worte von οἱ δὲ καὶ διὰ σπουδῆς bis προὔδιδουσαν als Parenthese bezeichnet.

λιθοβόλοι] Von Thuk. bloß hier erwähnt, jedoch auch bei andern Schriftstellern von den Schleuderern unterschieden (s. Poppo), sind λιθοβόλοι diejenigen welche aus freier Hand Steine werfen.

ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς ὀπλίταις] Auch dies ist eine kühne, nur noch aus Homer Odys. 22, 152 νῶϊν ἐποτρύνει πόλεμον κακόν nachweisbare Construction. Poppo vergleicht irritare proelium Tacit Hist. 2, 24.

5. *εἴ τι — ὑπακούσεται*] Da ξυγκαταστρεψαμένοις, wie schon Poppo richtig bemerkt, weit weniger auf die Athener, als auf deren Bundesgenossen paßt, so kann ich die neuerdings wieder von Hertlein (bei Krüger) empfohlene Erklärung, wonach ὑπακούσεται activ zu nehmen, αὐτοῖς auf die Athener zu beziehen und τὸ ὑπήκοον als Subject zu denken wäre, nicht billigen. Es bleibt also die Wahl zwischen der Annahme daß ὑπακούσεται passive Bedeutung hat, was freilich sonst bei denjenigen medialen Futurformen die gewöhnlich active Bedeutung haben nicht der Fall ist, und zwischen der von Poppo vorge schlagenen Veränderung ὑπακουσθήσεται, die bei der in den Hdschr. häufigen Verwechselung des Fut. Med. und Passiv. nicht gerade sehr gewagt wäre.

2. ὥρα ἔτους] Es war im Anfange des Winters, wie C. 71. 70 72 zeigt, nach Dodwell's Rechnung im November. Ähnlich heißt es 7, 79, 2 vom Donner und Regen: οἷα τοῦ ἔτους πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φιλεῖ γίνεσθαι.

2. αὐτόθεν ποιεῖσθαι] „Ἐκ τοῦ κατὰ τὸ Ὀλυμπιεῖον, sive 71 ex magno portu“. Haacke.

1. Νάξον καὶ Κατάνην] Poppo bemerkt, eigentlich müßte 72 Katane vor Naxos stehen, wie aus C. 74, 1. 2 hervorgehe. Ueber ähnliche Ungenauigkeiten in der Reihenfolge geographischer Namen s. zu 3, 29, 1.

2. χειροτέχναις] Ich folge in der Lesart und Erklärung dieser Stelle Arnold, Göller und Krüger, unter denen vorzüglich Göller die Richtigkeit und Nothwendigkeit des Dativs überzeugend dargethan hat. Die Einwürfe welche Didot hiegegen macht sind sehr unerheblich; sehr matt aber ist meines Bedünkens der Sinn welchen dieser Gelehrte mit Poppo u. A., den Accusativ beibehaltend, der Stelle gibt: „als Unkundige, so zu sagen, als bloße Handwerker“. Denn eine Steigerung, welche nach Poppo's Meinung hierin enthalten sein soll, kann ich so wenig entdecken, daß ich viel mehr in der umgekehrten Wortfolge eine solche sehen würde.

1. τὸν Τεμενίτην] Eigentlich Beinamen des Apollon, der 75 hier, wenigstens zu Cicero's Zeit, eine herrliche Bildsäule hatte (Verr. 4, 53), doch wohl schon von Thuf. als Bezeichnung der ganzen Gegend gebraucht, wie Göller mit Recht aus τὴν ἀπὸ τὴν Τεμενίτιν καλουμένην 7, 3, 3 zu schließen scheint. Diese Gegend bildete später unter dem Namen Neapolis einen neuen Stadttheil.

τὰς Ἐπιπολάς] Diese die Stadt schützenden Höhen werden C. 96 genauer beschrieben.

Μέγαρα] Es ist das Syblaische Megara, am Meere gelegen, damals ein öder Platz; s. C. 49, 3.

πανταχῇ κτέ.] „Neque tamen prope Leontem et Thapsum, ut c. 97 videbimus; ergo maxime in magno portu“. Poppo.

2. ἐπὶ Λάχητος] C. 3, 86, 1.

In den folgenden beiden Reden läßt Thuf. mit gewohnter 76 Schärfe und genau im Geiste der beiden Sprecher alle die Momente entwickeln, welche die Kamarinäer bewegen konnten sich für die eine oder die andere Seite zu entscheiden.

2. κατοικίσαι — ἐξοικίσαι] Eine Paronomasie, wie sie, nach Poppo's Bemerkung, in den Reden des Hermokrates sich öfter findet: § 4. C. 79, 2. 4, 62, 2, aber auch sonst bei Thuf., z. B. 1, 33, 3. 2, 62, 5. 3, 82, 4.

3. ἀπὸ σφῶν] Es sind besonders die Bewohner der Kykladen und anderer Inseln gemeint; denn nach 1, 12, 3 kolonisierten die Athener die meisten der Inseln.

τοὺς μὲν — τοὺς δέ — τοῖς δ'] Die Accusative hängen von κατεστρέψαντο, der Dativ von ἐπανεγκόντες ab. Ähnlich C. 77, 2. Ueber die Sache ist zu vergl. 1, 99. 1, 115, 2.

77 1. τὰς] Ueber diesen Gebrauch des Neutrum am vollständigsten Bernhardt Synt. S. 279 f.

2. πρὸ — πάσχοντα] Statt τὸν πρὸ αὐτοῦ πάσχοντα. C. zu 1, 137, 4.

78 1. τὸν Συραχόσιον] Die durch den Gebrauch des Singulars bewirkte Individualisirung (auch in τῷ, ἐαυτόν, τῷ Ἀθηναίῳ, τῆς ἐμῆς u. s. w.) macht die Rede anschaulicher und eindringlicher. Ähnlich C. 84, 3 ὁ Χαλκιδεύς.

Der herbe Tadel welchen Dionys. (judic. de Thuc. c. 49) und ihm beistimmend Bernhardt Synt. S. 60 gegen diese Anwendung des Singular aussprechen, erscheint um so weniger begründet, da auch bei Herodot und Demosthenes sich vereinzelte Beispiele, die Bernhardt selbst anführt, finden.

2. βεβαιώσασθαι βούλεσθαι] Aus ἐνθυμηθῆτω ist zu diesem Infinitiv ein νομιζέτω zu entnehmen. Uebrigens ist der Gedanke dieses Satzgliedes, auch wenn man ihn mit Krüger als einen Tadel der egoistischen Bestrebungen der Athener, die nur auf die Vergrößerung ihrer Symmachie, nicht auf das Interesse der verbündeten Sikelioten gerichtet seien, auffasst, ziemlich matt; gleichwohl halte ich den Text für richtig und glaube daß, wie an einigen andern Stellen, die logische Schärfe des Gedankens dem rhetorischen Zwecke der Antithese geopfert ist. Vgl. zu 3, 13, 2.

3. τοῖς — ὀλοφυρθεῖς] Ich bin in der Uebersetzung dem Schol., Bauer, Heilmann u. A. gefolgt, indem ich ὀλοφυρθεῖς in aktiver Bedeutung genommen habe. Zwar gebraucht Thuf. an drei andern Stellen für diese Bedeutung die Form ὀλοφύρασθαι, wonach man geneigt sein müßte ὀλοφυρθεῖς passivisch zu fassen; allein dies widerspricht nicht nur dem Gedanken überhaupt, wie Bauer gesehen hat, sondern scheint mir im Besondern mit dem Pronomen αὐτοῦ nicht vereinbar; denn „wegen seines Unglücks bejammert“

setzt voraus daß man oft auch wegen fremden Unglücks bejammert würde, was augenscheinlich verkehrt ist. Das Vorhandensein zweier Formen ὠλοφυσάμην und ὠλοφύρθην mit aktiver Bedeutung ist durch die Analogie von ἀπελογησάμην und ἀπελογήθην, ἐμεμψάμην und ἐμέμφθην, ἡγασάμην und ἡγάσθην hinlänglich geschützt. Die Construction mit dem Dativ endlich erklärt sich ganz ungenöthig nach Matth. § 399.

1. ὑπ' ἄλλων] sc. ἀδικῶνται, was aus dem folgenden ἀδικῶσιν zu entnehmen ist. Dieselbe Art der Brachylogie 2, 11, 5 ἀξιοῦσι τὴν τῶν πέλας θηοῦν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτῶν ὄραν sc. θηομένην. Weniger hart ist die Ergänzung eines verschiedenen Nominus: 2, 60, 3 καὶ μὴ (sc. δρᾶν) ὃ νῦν ὑμεῖς δρᾶτε. 3, 40, 2 ἔξουσιν καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοσιν ἀγῶνα καὶ μὴ sc. σχῶσιν. Vgl. noch 4, 63 zu C.

5. τὴν ἀκινδύνως δουλείαν] Das Adverbium „ist um so eher erträglich, weil das Substantiv ein Verbale ist. Gramm. 50, 8 A. 8 und zu 1, 122, 3. vgl. Lex. Plat. unt. ἀληθῶς“. Krüger.

2. αὐτῶν] Eben so pleonastisch αὐτόν 2, 62, 1, αὐτῷ 4, 82 93, 2, nur daß dort derselbe Casus bleibt, der hier auffallend wechselt, ein Wechsel indeß der durch die analogen Beispiele C. 85, 2. 91, 6 gerechtfertigt wird.

1. οἰκεῖον] Dies weist, wie Bloomfield bemerkt, auf die zwar mit Athen verwandten, aber nicht zuverlässigen Chalkideer in Euböa hin.

2. ἄλλους] „Wie die Sakynthier und Kephallenier 7, 57, 6, wohl auch die Aegineten 2, 27 und Rhytherier 4, 54“. Krüger.

3. ἐς Συρ. δέος] Das vorhergehende ὃ λέγομεν bezieht sich ohne Zweifel auf C. 83, 3, wo der Redner von den Befürchtungen der Athener, nicht aber von solchen die den Syrakusern erweckt werden sollen spricht. Deshalb muß δέος hier in demselben Sinne wie dort gebraucht sein und kann nicht „als Schreckmittel“ bedeuten, wie Krüger erklärt, der also auch darin von den übrigen Interpreten abweicht daß er δέος nicht von πρὸς abhängen läßt. Meines Bedünkens ist δέος ἐς τινα in der Bedeutung „Furcht vor Jemandem“ (was Hertlein bei Poppo durch αἰδῶς ἐς Eurip. Or. 101 und φοβεῖσθαι ἐς Soph. Kön. Oed. 980 stützt) viel weniger anstößig als die von Krüger angenommene Redensart: καθίσταμαι ταῦτα δέος ἐς τινα „ich richte dies als Schreckmittel gegen Jemanden ein“.

2. τῇ παρασκευῇ ἡπειρωτίδων] Da die Athener in Sicilien 86 Thukydides VI.

vorwiegend nur als Seemacht agiren können, so würden sie nicht im Stande sein die großen Städte der Insel, die an Kriegsmitteln, an Reiterei und Fußvolk, keiner Stadt des Festlandes nachstehen, in dauernder Abhängigkeit zu erhalten. So erklärt schon der Schol.

- 87 2. *πολλὰ πράσσειν*] Dies „deutet hier milder die den Athenern oft vorgerückte *πολυπραγμοσύνη* an, vgl. § 3; über den Ausdruck Arist. Frösche 228. 749, Fried. 1058, Herod. 5, 33 und Walckenaer zu Eurip. Hipp. 785“. Krüger.

4. *ἀναγκάζονται — σώζεσθαι*] Eine Art Attraction, über welche s. zu 2, 39, 3, wo aber zuletzt 34 statt 33 zu lesen ist.

- 88 7. *ἐς Τυρσηνίαν*] Arnold bemerkt daß dies Etrurien sei, d. h. die Gegend nördlich von der Tiber; südlich von der Tiber war der allgemeine Name *Ὀπικὴ*, s. zu C. 4, 5. — Ueber den Erfolg dieser Sendung s. C. 103, 2.

10. *περὶ τῶν Μαντινικῶν*] C. 5, 61 ff.

11. *τῶν ἐν τέλει ὄντων*] Da die Ephoren ebenfalls zu den *ἐν τέλει ὄντες* gehören, so ist die Ausdrucksweise dieselbe wie in den zu 1, 116, 3 angeführten Beispielen.

- 89 Thuf. zollt dem gewaltigen Geiste des Alkibiades die verdiente Huldigung, indem er gerade seine Rede aus den zu Sparta gehaltenen zur Mittheilung auswählt, offenbar weil er sie für die bedeutendste und wirksamste hält.

1. *δὴ ἐμῶν*] In dem handschriftlichen *δ' ἡμῶν* ist erstens *δ'* anstößig, zweitens der Plural, der nicht dadurch gerechtfertigt wird daß Alkibiades § 3 ff. diesen Numerus gebraucht, weil er dort von seiner ganzen Familie redet, hier aber nur von sich selbst; endlich würde die Stellung von *ἡμῶν* auffallend sein. Diese Gründe bewogen mich mit Krüger die leichte Aenderung aufzunehmen.

προξενίαν] C. 5, 43, 2.

3. *τῷ δήμῳ*] Wie Dufas bemerkt, bezieht sich dies außer auf die Athenische auch auf die Argelische Demokratie; s. 5, 84.

ἐσμέν] „Ich und meine Familie, die Alkmaeoniden, mit Bezug auf deren Antheil an Vertreibung der Pisistratiden“. Krüger.

5. *καὶ αὐτὸς οὐδενὸς κτέ.*] Wenn die Lesart richtig ist, wovon ich mich jedoch kaum überzeugen kann, so ist mit Poppo zu *χεῖρον ἂν* zu ergänzen *γινώσκουμε* und zu *λοιδορήσαιμι* das Vor-

hende *ἄν* zu wiederholen. Nach dieser Erklärung habe ich übersetzt. Krüger vermuthet mit Andern eine Lücke; vielleicht sei *ἡδύμας* (vor *λοιδόρ*.) ausgefallen.

καὶ τὸ κτέ.] Mit Recht scheint Arnold diesen Satz als Fortsetzung des Gedankens *δικαιοῦντες* — *ἐνδιασώζειν* aufzufassen, daß die Worte *ἐπεὶ* — *λέγοντο* eine Art Parenthese bilden. Dann auch Krüger's Conj. *καίτοι* für *καί* überflüssig.

6. *τὰ δ' αὐτόματα ἦξει*] Dies bezieht sich vorzugsweise auf 91 e Sklaven, die bekanntlich später massenweise zum Feinde überliefen. Vgl. 7, 27, 4.

δικαστηρίων] Böckh Staatsk. 1 S. 461: „Die andere Klasse der öffentlichen Einkünfte besteht in den Gerichts- und Strafgeldern. Diese waren keineswegs unbedeutend; Alkibiades rechnet unter die Vortheile, welche Sparta durch die Befestigung von Deceleia gewinnen würde, auch den, daß die Athener die Einkünfte von den Gerichtshöfen verlieren würden, indem nämlich bei einem einheimischen Kriege ein Gerichtstillstand eintritt: wäre hier von einer Kleinigkeit die Rede, so hätte Alkibiades seinen Plan schlecht unterstützt. Die Einträglichkeit dieser Gelder wurde erhöht durch die Verpflichtung der Bundesgenossen in Athen Recht zu suchen; und diese Einnahme war wegen der Verwendung zum Richtersold für die Einnahmen als Zuschuß zu ihrem Lebensunterhalt sehr wichtig“.

τῆς — προσόδου] Ueber den Wechsel der Construction s. zu 82, 2.

2. *φυγὰς — ὥφελας*] Auch hier haben wir eine ziemlich ge- 92
brauchte, sophistisch pointirte Redeweise, die sich einer streng logischen Auflösung gänzlich entzieht. Vgl. zu 3, 13, 2. Den zweiten Theil unseres Satzes erklärt der Schol. ganz einfach: *οὐ φύγω τὸ φελεῖν ὑμᾶς*.

τοὺς πολέμους] Alkibiades meint hiemit, sowie mit dem folgenden *τοὺς φίλους*, eben zunächst sich selbst.

5. *ἐκούσης — δέ*] Ueber die Abundanz des Ausdrucks s. zu 37, 1.

4. *Ἀφίκετο κτέ.*] S. G. 74, 2. 93

1. *πρότερον*] Nämlich G. 4, 2. 94

2. *ἐξήρτηται*] Eigentlich „ist darangehängt“, wie im Lateinischen „suspensa est“ von einer Gegend gesagt, die von einer sie be- 96

herrschenden Anhöhe sich absenkt. Eben so sagt Plut. Anton. 46 τὰ γὰρ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τούτων ἐξήρηται. Es ist dieselbe Anschauung, wie in den übrigen zahlreichen Beispielen die in Steph. Thes. angeführt werden, z. B. Plut. C. Gracch. 6 ἐξηρημένον ὁρῶντες αὐτοῦ τὸ πλῆθος. Cäs. 41 ἡγεμόνων τοσούτων ἐξηρημένων αὐτοῦ, für welche beiden Stellen dort ohne Grund die besondere Bedeutung „sum comes, assectator, cingo et doctus“ angenommen wird. An unserer Stelle würde ἐξήρηται, was Bauer und Poppo wünschen, so ziemlich das Gegentheil von dem sagen was ἐξήρηται sagt; nämlich es wäre von der Anhöhe selbst, die sich aus der Umgegend heraushebt, emporsteigt, passend, nicht aber von τὸ ἄλλο χωρίον.

3. τὸν λειμῶνα παρὰ κτέ.] Krüger will den Artikel vor παρὰ einschieben; s. jedoch zu 1, 51, 3.

εἶησαν — παραγίγνωνται] S. zu 3, 22, 5.

- 97 1. ταύτης κτέ.] Unsere Uebersetzung folgt der Erklärung Arnold's, welche die einzig mögliche ist. Die Musterung der Athener muß dann nach ihrer Landung bei Leon stattgefunden haben. Allein gegen diese Erklärung hat Poppo in der großen Ausg. gewichtige Einwürfe gemacht, denen noch hinzugefügt werden kann daß, wenn ἐξητάζοντο auf die Athener gehen sollte, wahrscheinlich καὶ αὐτοὶ zugefügt sein würde, daß, um eine gleichzeitig stattgefundene Musterung der Athener und Syrakosier zu bezeichnen, der Ausdruck ταύτης — ἡμέρα sehr unglücklich gewählt wäre, daß sich endlich ταύτης τῆς νυκτός doch nur sehr gezwungen von dem Morgen verstehen läßt. Indem ich daher mit Poppo glaube, ἐξητάζοντο müsse sich auf die Syrakosier beziehen, kann ich doch seinen Vorschlag, entweder nach νυκτός oder nach ἡμέρα das Pronomen ἡ einzuschieben, nicht für genügend halten. Denn im letzteren Falle hätten wir noch immer den Auszug der Syrakosier bei Nacht und das unbemerkte Landen der Athener am Tage, während wir das Umgekehrte erwarten; im ersteren Falle aber wäre ἡ τῇ ἐπιγ. ἡμ. in der Bedeutung: quam insecuto die sehr hart, in beiden Fällen endlich bliebe καὶ vor ἔλαθον anstößig. Ich nehme deshalb an daß ἡ nach νυκτός ausgefallen und in Folge dieses Fehlers nachher von den Abschreibern καὶ vor ἔλαθον interpolirt ist.

τὸν Λέοντα] Dieser Ort lag zwischen Thapsos und dem Hafen Trogiolos.

2. τὸν Εὐρύηλον] Nach Leake derjenige Hügel welcher jetzt Mongibellisi heißt. Hier war also einer von den προσβάσεις τῶν Ἐπιπολῶν (Cap. 96, 1).

4. τῷ Λαβδάλῳ] Dieser Hügel war wohl etwas weiter von

der Stadt entfernt (ὅρῳν πρὸς τὰ Μέναρα) als der Curyelos, vielleicht der heutige Belvedere.

2. Συκῆ] Später gab es einen Stadttheil Syche, nach 98 Cic. Verr. 4, 53 von einem alten Tempel der Syche so genannt. Dies ist wahrscheinlich derselbe Stadttheil der hier Συκῆ heißt. Da jedoch aus Τύχη dorisch nicht Συκῆ werden könne, so vermuthet Ahrens de dial. Dor. p. 64 (citirt von Poppo), der Name komme von einem Feigenbaume her; er ist daher überzeugt daß entweder Cicero hinsichtlich des Ursprunges der Benennung irrt, oder daß die Sikuler selbst, durch eine falsche Etymologie getäuscht, die Form des Namens etwas verändert und vielleicht ebendeshalb in diesem Theile einen Tempel der Syche erbaut haben.

τὸν κύκλον] Krüger sagt: „Der Artikel ist hier deitisch: die welche eben aufgeführt wurde.“ Mit einer solchen Erklärung kann man freilich jede Willkür im Gebrauche des Artikels rechtfertigen; denn warum sollte man nun statt ἄγγελον ἐπεμψε nicht auch nach Belieben sagen können τὸν ἄγγελον ἐπεμψε? Man braucht ja nur zu erklären: den Boten welchen er eben sandte! Nach meiner Ansicht hat der Artikel, wenn man, wie Krüger nach Didot thut, unter κύκλος eine Belagerungsmauer um Syke versteht, die Bedeutung: die erforderliche Ringmauer. Allein es ist mir nicht wahrscheinlich daß der ganze Stadttheil Syke mit einer Belagerungsmauer eingeschlossen wurde, was ja zwecklos gewesen wäre, da die Athener nur die Absicht hatten Syrakus auf dem kürzesten Wege vom großen Hafen bis zum Trogilos auf der Landseite einzuschließen (s. G. 99, 1). Vielmehr nehme ich mit Arnold an daß an einem Punkte, vielleicht in der Mitte, der ganzen Circumvallations-Linie ein kreisförmiges Werk angelegt ward, um gleichsam als Hauptbollwerk zu dienen, und daß an diesen κύκλος sich dann andere Festungswerke angeschlossen. Dann bezeichnet der Artikel den κύκλος als einen wesentlichen, bekannten Bestandtheil einer solchen Circumvallation. Hinsichtlich der von Letronne, Göller u. A. angenommenen Erklärung, wonach κύκλος die gesamten um Syrakus errichteten Belagerungswerke bezeichnen soll, sei nur bemerkt daß ihr ebenso sehr der Aorist ἐτελείωσαν als die Stellen: G. 99, 3. 101, 1. 102. 1. 2. 3 widersprechen (s. Didot) und daß für dieselbe nur eine Stelle, 7, 2, 5, angeführt werden kann die aber wohl verfälscht sein dürfte.

1. τὸ — τεῖχος] Nach unserer Auffassung von κύκλος kann 99 τοῦ κύκλου nur von πρὸς βορέαν abhängen: „die im Norden des kreisförmigen Werkes aufzuführende Mauer“. Da nun diese Mauer nach Trogilos hingerrichtet war, so denkt sich Poppo nach Herodotus die Sache richtig so, daß, während die Einen an der Mauer bauten, die Andern auf die Linie welche dieselbe einnehmen sollte im Voraus Steine und Holzwerk hinschafften.

2. ὑποτείχ(ειν)] „Gegenwerke errichten“, um nämlich die zur Einschließung der Stadt bestimmten Werke der Athener zu kreuzen und dadurch deren Vollendung zu hintertreiben.

ἀντιπέμπειν αὐτούς] Alle Interpreten seit Bekker haben αὐτούς für falsch gehalten, weil sie irriger Weise meinten, der Inf. ἀντιπέμπειν hänge von ἐδόκει ab, während er vielmehr von ἄμεινον ἐδόκει εἶναι abhängt. Wie man nun ἀντιπέμπειν αὐτοί sagen müßte, wenn etwa ἐβούλοντο das regierende Verbum wäre, so ἀντιπέμπειν αὐτούς, wenn ἄμεινον ἦν oder, was die Construction nicht im mindesten ändert, ἄμεινον ἐδόκει εἶναι das Regens ist. Die seit Bekker aufgenommenen Conjecturen sind daher nach meiner Ueberzeugung völlig verwerflich, ja das von Arnold und Krüger gewählte αὐτοί ist sogar grammatisch falsch, da man hier wegen des fehlenden ἄν nicht, wie es zu dem folgenden Satztheile geschehen muß, ἐδόκουν oder ἐνόμιζον suppliren könnte. Auch bei den vorhergehenden Worten ἀποκλήσεις γίνεσθαι ist nicht ἐδόκουν, noch weniger ἐμελλον zu denken, sondern sie hängen ebenfalls von ἄμεινον ἐδόκει εἶναι ab.

3. τὰς ἐφόδους] Nämlich τὰς ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν πρὸς τὴν πόλιν, Pässe in den südlichen Klippen von Epipolä, durch die man allein sich der Stadt nähern konnte.

4. ἐγκάρσιον τεῖχος] Die Lage dieser „Quermauer“, über welche sehr abweichende Ansichten aufgestellt sind, scheint nur in so weit bestimmt werden zu können, daß man sagt, sie sei von der Stadt an, nahe am Temenites vorbei — dies ergiebt sich aus τὰς ἐλάας ἐκκόπτοντες τοῦ τεμένους und aus G. 100, 2. 3 — nach den Werken der Athener gezogen worden. Daß sie den Temenites selbst durchschnitt, wie Arnold und Leake annehmen, halte ich mit Poppe nicht für wahrscheinlich, weil ja der Temenites bereits durch eine Mauer mit der Stadt verbunden war (G. 75, 1).

100 Die in diesem Capitel erzählten Vorgänge sind folgende: Nachdem die Syrakosier ihr Gegenwerk (τὸ ὑποτελισμα), bestehend in der Quermauer und dem zum Schutze derselben dienenden Pfahlwerk, so weit vollendet haben, als sie es für nöthig halten, ziehen sie sich, eine Abtheilung ihrer Truppen als Besatzung des Baues zurücklassend, in die Stadt zurück. Nun senden die Athener 300 der Ihrigen nebst einer Anzahl mit Hoplitenrüstung versehener Leichtbewaffneter gegen das Gegenwerk. Die Hauptmasse ihres Heeres rückt unterdeß zur Hälfte gegen die Stadt, zur Hälfte gegen das an dem kleinen Thore (das wahrscheinlich aus dem Temenites nach Epipolä führte) befindliche Pfahlwerk. Die 300 nehmen das Pfahlwerk (nämlich das an der Quermauer), worauf die Besatzung desselben sich in das Außenwerk um den Temenites (zu welchem eben

ὁ σταύρωμα τὸ περὶ τὴν πυλῖδα gehörte) flüchtet. Zugleich mit ihr bringen die Athener hier ein, werden aber wieder herausgeworfen und reißen nun auf dem Rückzuge die Quermauer nebst dem vor derselben befindlichen Pfahlwerk nieder. So im Wesentlichen die Auffassung von Arnold und Göller. Poppo dagegen ist jetzt (Goth. Ausg.) mehr geneigt nur ein Pfahlwerk anzunehmen, so daß πυλῖς ein Thor in der Quermauer wäre. Dadurch scheinen mir aber die Schwierigkeiten nur vermehrt zu werden.

3. τῶν Ἀργείων τινές] Hieraus schließt Arnold daß die in den Temenites Eingedrungenen nicht die 300 gewesen seien, sondern Truppen desjenigen Heerestheiles welcher gegen das Pfahlwerk im kleinen Thore dirigirt worden war; denn unter den aus Athenern und Leichtbewaffneten bestehenden 300 hätten keine Argier sein können, die nach 6, 43, 2 als Hopliten dienten. Daber, wie schon Poppo (große Ausg.) bemerkt hat, οἱ διώκοντες nur von den 300 passend gesagt sein kann, so wird man höchstens annehmen dürfen daß zugleich mit den 300 auch Truppen des Hauptheeres eingedrungen seien, unter welchen sich Argier befanden.

1. ἀπὸ τοῦ κύκλου κτέ.] Die Athener beginnen jetzt den 101 Bau südlich von dem kreisförmigen Werke (κύκλος), indem sie an den Temenites grenzenden Abhang von Epivolā oberhalb des Epameleiischen Sumpfes (s. 7, 53, 3, hier bloß τὸ ἔλος genannt) befestigen, um von da aus eine Doppelmauer nach dem großen Hafen zu führen (E. 103, 1).

3. παρὰ τὸν ποταμόν] „Propter fluvium, iuxta fluvium (ut confugerent Olympieum a Syracusanis occupatum, cf. 75).“ Poppo.

2. τὸ — προτείχισμα] Das Außenwerk vor dem κύκλος. 102

τὰς — μηχανάς] Es ist nicht an Maschinen zu denken, sondern, wie Dufas richtig erklärt, an Leitern und Gerüste, wie sie zum Mauerbau gebraucht wurden.

τοὺς ὑπηρέτας] Wahrscheinlich die Diener der Hopliten. E. 3, 7, 2, 7, 13, 2. An letzterer Stelle werden sie *θεράποντες* genannt. Ebenso wie die Athenischen Hopliten ihre Diener, hatten die Spartiaten im Kriege Heloten als *θεράποντες* bei sich. E. 4, 6, 1. Nach Poppo.

3. κατὰ — πολιτείαν] Den unerwartet schnellen ~~Widerstand~~ des Königs Pleistoanax aus Attika im J. 446 ~~schrieb man in~~ Sparta allgemein der Bestechung durch Perikles zu (1. 116, 2, 2).

21, 1. 5, 16, 4. 6), und da Kleandrides, der Vater des Gylippos, auf diesem Zuge der erste Rathgeber des jungen Königs gewesen war, so wurde auch er der Bestechung angeklagt und floh aus Sparta (Plut. Perikl. 22. Nik. 28). Er begab sich nach Thurii (Diodor 13, 106) und erhielt daselbst, wie wir hier erfahren, das Bürgerrecht.

κατὰ τὸν Τερινᾶϊον κόλπον] Poppo vermuthet Ταραντῖνον statt Τερινᾶϊον, weil Gylippos sich auf keinen Fall in dem Terinäischen Meerbusen, welcher an der entgegengesetzten (westlichen) Seite von Italien liegt, befinden konnte. Arnold, der ebenfalls für gewiß hält daß Gylippos nicht im Terinäischen Busen war, will doch die handschriftliche Lesart retten, weil er es undenkbar findet daß ein Abschreiber statt eines so bekannten Wortes wie Ταραντῖνον ein unbekanntes gesetzt habe. Er versteht daher κατὰ in der Bedeutung „gegenüber“, verhehlt sich jedoch selbst nicht, wie auffallend es sei, die Gegend in welcher sich jetzt Gylippos befand nach einem Punkte der entgegengesetzten Küste bezeichnet zu sehen. Und diese Schwierigkeit ist in der That groß genug um die ganze Erklärung Arnold's als unstatthaft erscheinen zu lassen. Die Meinung Benedict's, nicht nach κόλπον, sondern nach ἀνέμου sei ein Komma zu setzen, so daß die fraglichen Worte zum Relativsatz gehörten, hat Poppo bereits genügend widerlegt. Gölzer endlich hält κατὰ τὸν Τερινᾶϊον κόλπον geradezu für ein Glossem, durch dessen Tilgung auch ὅς eine passendere Stellung gleich nach ἀνέμου erhalte. Und diese Ansicht Gölzer's scheint auch mir annehmbarer als die Conjectur Poppo's, einmal aus dem von Gölzer selbst angeführten Grund und zweitens, weil es wenigstens ebenso leicht denkbar ist daß ein Unberufener die vier Worte als eine, freilich falsche, Erklärung zu ταύτῃ hinzufügte, als daß ein Abschreiber Ταραντῖνον in Τερινᾶϊον veränderte.

Thukydides'
Geschichte
des
peloponnesischen Kriegs.

Griechisch und deutsch
mit
kritischen und erklärenden Anmerkungen.

Siebentes Buch.

Leipzig,
Verlag von Wilhelm Engelmann.
1853.



Inhalt des siebenten Buches.

Gylippos gelangt über Himera nach Syrakus und erobert Labdalon (Cap. 1—3). Die Syrakosier führen eine neue Mauer durch Epipolä auf, die Athener dagegen befestigen Plemmyrion (4). Es erfolgen zwei Landkriege; im ersten siegen die Athener, im zweiten die Syrakosier (5. 6). Die Korinthischen Schiffe kommen an (7). Nikias sendet einen Brief nach Athen, worin er dringend um Verstärkung bittet (8). Perikles zieht mit dem Perdikkas gegen Amphipolis (9). Im folgenden Winter kommt der Brief des Nikias zu Athen an (10). Dessen Wortlaut (11—15). In Folge davon wird Eurymedon alsbald mit 10 Schiffen abgeschickt (16), Demosthenes soll im Frühjahr nachfolgen. Demosthenes führt eine Flotte gegen die Korinther, welche ihre Rüstkisten für Sicilien fortsetzen (17). Die Lakedämonier bereiten einen Einfall in Attika und die Befestigung von Deceleia vor (18). — Im neunzehnten Sommer führen die Lakedämonier diesen Plan aus. Aus dem Peloponnes werden Hopliten nach Sicilien geschickt (19). Die Athener entsenden den Charikles aus, um, zunächst mit dem nach Sicilien bestimmten Demosthenes, den Peloponnes zu beunruhigen (20). Gylippos und Hermokrates treiben die Syrakosier zu einer Seeschlacht an (21). Plemmyrion wird zu Lande und zu Wasser angegriffen, und während Gylippos die Festen einnimmt, wird die Syrakusische Flotte geschlagen (22—24). Die Syrakosier senden 12 Schiffe nach Italien. Seegefecht

1

.

.

.

.

.

Siebentes Buch.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΠΙΓΡΑΦΗΣ Η.

- 1 Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Πυθὴν ἐκ τοῦ Τάραντος, ἐπεὶ
ἐπεσκεύασαν τὰς ναῦς, παρέπλευσαν ἐς Λοκροὺς τοὺς Ἐπι-
ζεφυρίους· καὶ πυνθανόμενοι σαφέστερον ἤδη ὅτι οὐ παν-
τελῶς πω ἀποτετειχισμένοι αἱ Συράκουσαι εἰσιν, ἀλλ' ἐτι
οἷόν τε κατὰ τὰς Ἐπιπολὰς στρατιᾷ ἀφικομένους ἐσελθεῖν,
ἐβουλεύοντο εἰτ' ἐν δεξιᾷ λαβόντες τὴν Σικελίαν διακινδυ-
νεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἰτ' ἐν ἀριστερᾷ ἐς Ἱμέραν πρῶτον
πλεύσαντες καὶ αὐτούς τε ἐκείνους καὶ στρατιὰν ἄλλην
2 προσλαβόντες, οὓς ἂν πείθωσι, κατὰ γῆν ἔλθωσι. καὶ ἔδοξεν
αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν, ἄλλως τε καὶ τῶν Ἀττικῶν
τεσσάρων νεῶν οὐπω παρουσῶν ἐν τῷ Ῥηγίῳ, ἃς ὁ Νικίας
ὁμῶς πυνθανόμενος αὐτοὺς ἐν Λοκροῖς εἶναι ἀπέστειλε.
φθάσαντες δὲ τὴν φυλακὴν ταύτην περαιοῦνται διὰ τοῦ
πορθμοῦ, καὶ σχόντες Ῥηγίῳ καὶ Μεσσήνῃ ἀφικνοῦνται ἐς
3 Ἱμέραν. ἐκεῖ δὲ ὄντες τοὺς τε Ἱμεραίους ἔπεισαν συμπολε-
μεῖν, καὶ αὐτούς τε ἔπεσθαι καὶ τοῖς ἐκ τῶν νεῶν τῶν
σφετέρων ναύταις ὅσοι μὴ εἶχον ὅπλα παρασχεῖν (τὰς γὰρ
ναῦς ἀνείλκυσαν ἐν Ἱμέρᾳ), καὶ τοὺς Σελινουντίους πέμψαν-
4 τες ἐκέλευον ἀπαντᾶν στρατιᾷ¹⁾ ἐς τι χωρίον. πέμψειν δέ

¹⁾ So die meisten und besten Hdschrr. Die Ausgg. παν-
στρατιᾷ (p [παν]στρατιᾷ), was sogar weniger passend scheint;
s. Porro.

Thukydides VII.

Gylippos und Pythen fuhren nun, nachdem sie die Schiffe 1
kalfatert hatten, nach dem Epizephyrischen Lokri; und da sie hier
schon genauere Nachrichten erhielten, daß Syrakus noch nicht ganz
eingeschlossen, sondern es noch möglich sei, mit einem Heere über
Epipolä hineinzukommen, so überlegten sie, ob sie, Sicilien zur
Rechten behaltend, versuchen sollten einzulaufen, oder ob sie, die
Insel zur Linken, zuerst nach Himera fahren, die Bewohner jener
Stadt, sowie andere Streitkräfte, die sie gewinnen könnten, an sich
ziehen und dann zu Lande hinziehen sollten. Und sie beschloßen 2
nach Himera zu fahren, zumal da die 4 Attischen Schiffe noch nicht
in Rhegion erschienen waren, welche Nikias, als er erfuhr daß
jene in Lokri seien, denn doch abgeschickt hatte. Sie kamen aber
diesem Beobachtungsgeschwader zuvor mit der Fahrt durch die
Meerenge und gelangten, nachdem sie bei Rhegion und Messene
gelandet, nach Himera. Dort angekommen überredeten sie die Hi- 3
meräer am Kriege Theil zu nehmen und sowohl selbst zu folgen,
als auch den Seeleuten aus ihren Schiffen die keine Waffen hatten
solche zu liefern (sie hatten nämlich die Schiffe bei Himera ans
Land gezogen), sandten auch zu den Selinuntiern und forderten
sie auf mit einem Heere sich an einem bestimmten Orte einzu-
finden. Ihnen ein kleines Corps zu schicken versprachen auch die 4

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΠΙΓΡΑΦΗΣ Η.

- 1 Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Πυθὴν ἐκ τοῦ Τάραντος, ἐπεὶ
ἐπεσκεύασαν τὰς ναῦς, παρέπλευσαν ἐς Λοκροὺς τοὺς Ἐπι-
ζεφυρίους· καὶ πυνθανόμενοι σαφέστερον ἤδη ὅτι οὐ παν-
τελῶς πω ἀποτετειχισμένοι αἱ Συράκουσαι εἰσιν, ἀλλ' ἐπι-
οῖόν τε κατὰ τὰς Ἐπιπολὰς στρατιᾷ ἀφικομένους ἐσελθεῖν,
ἐβουλεύοντο εἴτ' ἐν δεξιᾷ λαβόντες τὴν Σικελίαν διακινδύ-
νεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτ' ἐν ἀριστερᾷ ἐς Ἱμέραν πρῶτον
2 πλεύσαντες καὶ αὐτούς τε ἐκείνους καὶ στρατιὰν ἄλλην
προσλαβόντες, οὓς ἂν πείθωσι, κατὰ γῆν ἔλθωσι. καὶ ἔδοξεν
αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν, ἄλλως τε καὶ τῶν Ἀττικῶν
τεσσάρων νεῶν οὕτω παρουσῶν ἐν τῷ Ῥηγίῳ, ὥς ὁ Νικίας
ὅμως πυνθανόμενος αὐτοὺς ἐν Λοκροῖς εἶναι ἀπέστειλε.
φθάσαντες δὲ τὴν φυλακὴν ταύτην περαιοῦνται διὰ τοῦ
πορθμοῦ, καὶ σχόντες Ῥηγίῳ καὶ Μεσσήνῃ ἀφικνοῦνται ἐς
3 Ἱμέραν. ἐκεῖ δὲ ὄντες τοὺς τε Ἱμεραίους ἐπεισαν ξυμπολε-
μεῖν, καὶ αὐτούς τε ἔπεσθαι καὶ τοῖς ἐκ τῶν νεῶν τῶν
σφαιτέρων ναύταις ὅσοι μὴ εἶχον ὅπλα παρασχεῖν (τὰς γὰρ
ναῦς ἀνείλκυσαν ἐν Ἱμέρᾳ), καὶ τοὺς Σελινουντίους πέμψαν-
4 τες ἐκέλευον ἀπαντᾶν στρατιᾷ¹⁾ ἐς τι χωρίον. πέμψειν δέ

¹⁾ So die meisten und besten Hdschrr. Die Ausgg. παν-
στρατιᾷ (p [παν]στρατιᾷ), was sogar weniger passend scheint;
s. Poppo.

Thukydides VII.

Gylippos und Pythen fuhren nun, nachdem sie die Schiffe 1
kalfatert hatten, nach dem Epizephyriſchen Lokri; und da sie hier
ſchon genauere Nachrichten erhielten, daß Syrakus noch nicht ganz
eingeschloſſen, ſondern es noch möglich ſei, mit einem Heere über
Epipola hineinzukommen, ſo überlegten ſie, ob ſie, Sicilien zur
Rechten behaltend, verſuchen ſollten einzulaufen, oder ob ſie, die
Inſel zur Linken, zuerſt nach Himera fahren, die Bewohner jener
Stadt, ſowie andere Streitkräfte, die ſie gewinnen könnten, an ſich
ziehen und dann zu Lande hinziehen ſollten. Und ſie beſchloſſen 2
nach Himera zu fahren, zumal da die 4 Attiſchen Schiffe noch nicht
in Rhegion erſchienen waren, welche Nikias, als er erfuhr daß
jene in Lokri ſeien, denn doch abgeſchickt hatte. Sie kamen aber
dieſem Beobachtungsgewader zuvor mit der Fahrt durch die
Meerenge und gelangten, nachdem ſie bei Rhegion und Meſſene
gelandet, nach Himera. Dort angekommen überredeten ſie die Hi- 3
meräer am Kriege Theil zu nehmen und ſowohl ſelbſt zu folgen,
als auch den Seeleuten aus ihren Schiffen die keine Waffen hatten
ſolche zu liefern (ſie hatten nämlich die Schiffe bei Himera ans
Land gezogen), ſandten auch zu den Selinuntiern und forderten
ſie auf mit einem Heere ſich an einem beſtimmten Plage einzu-
finden. Ihnen ein kleines Corps zu ſchicken verſprachen auch die 4

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΠΙΓΡΑΦΗΣ Η.

- 1 Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Πυθὴν ἐκ τοῦ Τάραντος, ἐπὶ
ἐπεσκεύασαν τὰς ναῦς, παρέπλευσαν ἐς Λοκροὺς τοὺς Ἐπι-
ζεφυρίους· καὶ πυνθανόμενοι σαφέστερον ἤδη ὅτι οὐ παν-
τελῶς πω ἀποτετειχισμένοι αἱ Συράκουσαι εἰσιν, ἀλλ' ἐπι-
οῖόν τε κατὰ τὰς Ἐπιπολὰς στρατιᾷ ἀφικομένους ἐσελθεῖν,
ἐβουλεύοντο εἴτ' ἐν δεξιᾷ λαβόντες τὴν Σικελίαν διακινδυ-
νεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτ' ἐν ἀριστερᾷ ἐς Ἱμέραν πρῶτον
πλεύσαντες καὶ αὐτούς τε ἐκείνους καὶ στρατιὰν ἄλλην
2 προσλαβόντες, οὓς ἂν πείθωσι, κατὰ γῆν ἔλθωσι. καὶ ἔδοξεν
αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν, ἄλλως τε καὶ τῶν Ἀττικῶν
τεσσάρων νεῶν οὕτω παρουσῶν ἐν τῷ Ῥηγίῳ, ὥς ὁ Νικίας
ὅμως πυνθανόμενος αὐτοὺς ἐν Λοκροῖς εἶναι ἀπέστειλε.
φθάσαντες δὲ τὴν φυλακὴν ταύτην περαιοῦνται διὰ τοῦ
πορθμοῦ, καὶ σχόντες Ῥηγίῳ καὶ Μεσσήνῃ ἀφικνοῦνται ἐς
3 Ἱμέραν. ἐκεῖ δὲ ὄντες τοὺς τε Ἱμεραίους ἐπεισαν ξυμπολε-
μεῖν, καὶ αὐτούς τε ἔπεσθαι καὶ τοῖς ἐκ τῶν νεῶν τῶν
σφετέρων ναύταις ὅσοι μὴ εἶχον ὅπλα παρασχεῖν (τὰς γὰρ
ναῦς ἀνείλκυσαν ἐν Ἱμέρᾳ), καὶ τοὺς Σελινουντίους πέμψαν-
4 τες ἐκέλευον ἀπαντᾶν στρατιᾷ¹⁾ ἐς τι χωρίον. πέμψειν δέ

¹⁾ So die meisten und besten Hdschrr. Die Ausgg. παν-
στρατιᾷ (p [παν]στρατιᾷ), was sogar weniger passend scheint;
s. Poppo.

Thukydides VII.

Gylippos und Pythen fuhren nun, nachdem sie die Schiffe 1
kalfatert hatten, nach dem Epizephyrischen Lokri; und da sie hier
schon genauere Nachrichten erhielten, daß Syrakus noch nicht ganz
eingeschlossen, sondern es noch möglich sei, mit einem Heere über
Epipolä hineinzukommen, so überlegten sie, ob sie, Sicilien zur
Rechten behaltend, versuchen sollten einzulaufen, oder ob sie, die
Insel zur Linken, zuerst nach Himera fahren, die Bewohner jener
Stadt, sowie andere Streitkräfte, die sie gewinnen könnten, an sich
ziehen und dann zu Lande hinglehen sollten. Und sie beschloßen 2
nach Himera zu fahren, zumal da die 4 Attischen Schiffe noch nicht
in Rhegion erschienen waren, welche Nicias, als er erfuhr daß
jene in Lokri seien, denn doch abgeschickt hatte. Sie kamen aber
diesem Beobachtungsgeschwader zuvor mit der Fahrt durch die
Meerenge und gelangten, nachdem sie bei Rhegion und Messene
gelandet, nach Himera. Dort angekommen überredeten sie die Hi- 3
meräer am Kriege Theil zu nehmen und sowohl selbst zu folgen,
als auch den Seeleuten aus ihren Schiffen die keine Waffen hatten
solche zu liefern (sie hatten nämlich die Schiffe bei Himera ans
Land gezogen), sandten auch zu den Selinuntiern und forderten
sie auf mit einem Heere sich an einem bestimmten Orte einzu-
finden. Ihnen ein kleines Corps zu schicken versprachen auch die 4

τινα¹⁾ αὐτοῖς ὑπέσχοντο στρατιὰν οὐ πολλήν καὶ οἱ Γελῶναι
καὶ τῶν Σικελῶν τινες, οἳ πολὺ προθυμότερον προσχωρεῖν
ἐτοῖμοι ἦσαν τοῦ τε²⁾ Ἀρχωνίδου νεωστὶ τεθνηκότος, ὃς
τῶν ταύτῃ Σικελῶν βασιλεύων τινῶν καὶ ὧν οὐκ ἀδύνατος
τοῖς Ἀθηναίοις φίλος ἦν, καὶ τοῦ Γυλίππου ἐκ Λακεδαιμόνος
5 προθύμως δοκοῦντος ἦκειν. καὶ ὁ μὲν Γύλιππος ἀναλαβὼν
τῶν τε σφετέρων ναυτῶν καὶ ἐπιβατῶν τοὺς ὠπλισμένους
ἐπτακοσίους μάλιστα, Ἱμεραίους δὲ ὀπλίτας καὶ ψιλοὺς ξυν-
αμφοτέρους χιλίους καὶ ἱππέας ἑκατὸν καὶ Σελινουντίων
τέ³⁾ τινας ψιλοὺς καὶ ἱππέας καὶ Γελῶν ὀλίγους, Σικελῶν
τε ἐς χιλίους τοὺς πάντας, ἐχώρει πρὸς τὰς Συρακούσας.
2 Οἱ δ' ἐκ τῆς Λευκάδος Κορίνθιοι ταῖς τε ἄλλαις ναυσὶν ὡς
εἶχον τάχους ἐβοήθουν καὶ Γόγγυλος, εἷς τῶν Κορινθίων
ἀρχόντων, μιᾷ νηὶ τελευταῖος ὁρμηθεὶς πρῶτος μὲν ἀφικνεῖ-
2 ται ἐς τὰς Συρακούσας, ὀλίγον δὲ πρὸ Γυλίππου· καὶ κατα-
λαβὼν αὐτοὺς περὶ ἀπαλλαγῆς τοῦ πολέμου μέλλοντας ἐκ-
κλησιάζειν διεκώλυσέ τε καὶ παρεθάρσυνε, λέγων ὅτι νῆες
τε ἄλλαι ἔτι προσπλέουσι καὶ Γύλιππος ὁ Κλεανδρίδου Λα-
3 κεδαιμονίων ἀποστειλάντων ἄρχων. καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι
ἐπερρώσθησάν τε καὶ τῷ Γυλίππῳ εὐθὺς πανστρατιᾷ ὡς
ἀπαντησόμενοι ἐξῆλθον· ἥδη γὰρ καὶ ἐγγὺς ὄντα ἡσθάνοντο
αὐτόν. ὁ δὲ Γέτα [τό] τε⁴⁾ τεῖχος ἐν τῇ παρόδῳ τῶν Σι-
κελῶν ἐλὼν καὶ ξυνταξάμενος ὡς ἐς μάχην ἀφικνεῖται πρὸς⁵⁾
4 τὰς Ἐπιπολάς· καὶ ἀναβὰς κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ἥπερ καὶ
οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον, ἐχώρει μετὰ τῶν Συρακοσίων ἐπὶ
τὸ τείχισμα τῶν Ἀθηναίων. ἔτυχε δὲ κατὰ τοῦτο καιροῦ⁶⁾
ἐλθὼν ἐν ᾧ ἑπτὰ μὲν ἢ ὀκτὼ σταδίῳ ἥδη ἐπετετέλεστο
τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸν μέγαν λιμένα διπλοῦν τεῖχος, πλήν

¹⁾ p b₂ mit mehreren guten Hdschrr. τιν', doch, wie Poppo selbst bemerkt, elidirt Thuk. sonst nirgends das α des Femin. und Mascul.

²⁾ So die Neueren mit zwei guten Hdschrr. (p [τε]). Die Vulg. ohne τς.

³⁾ So b g a k mit zwei guten Hdschrr.; p₁ mit der Vulg. ohne τς, p₂ [τς].

δὲ Γέτα[s]

⁴⁾ b₁ δὲ Γέτα τότε, p₁ † δὲ γε τό τε †, g δὲ Ἰέτας [τό] τε,

Geloer und einige der Sikeler, welche jetzt bereit waren sich viel entschiedener an sie anzuschließen, da jüngst Archonides gestorben war, welcher, einige dortige Sikeler beherrschend und nicht machtlos, ein Freund der Athener gewesen war, und da Gylippos aus Lakédämonien mit ernstlichen Absichten gekommen zu sein schien. So hatte nun Gylippos die mit Waffen Versesehenen seiner eigenen 5 Seeleute und Schiffsoldaten, etwa 700 Mann, Hopliten und Leichtbewaffnete aus Himera, beide zusammen 1000 Mann nebst 100 Reitern, einige Leichtbewaffnete und Reiter aus Selinus und Wenige aus Gela, endlich Sikeler im Ganzen 1000 Mann, und mit diesen rückte er nach Syrakus vor. Die Korinthier zu Leukas 2 aber zogen mit den übrigen Schiffen, so schnell sie konnten, herbei, und zuerst gelangte Gongylos, einer der Korinthischen Befehlshaber, der mit einem Schiffe zuletzt aufgebrochen war, nach Syrakus, kurz vor dem Gylippos; und da er die Syrakosier im Be- 2 griff fand wegen der Beilegung des Krieges eine Volksversammlung zu halten, hielt er sie davon zurück und sprach ihnen Muth ein, indem er ihnen sagte, es seien sowohl noch andere Schiffe unterwegs als auch Gylippos, des Kleandridas Sohn, von den Lakédämoniern geschickt, als Befehlshaber. Da fühlten sich die Syra- 3 kosier ermuthigt und zogen sogleich mit ihrer ganzen Macht dem Gylippos entgegen; denn sie erfuhren jetzt auch daß er schon in der Nähe sei. Er aber kam, nachdem er im Vorbeiziehn Gela, das Fort der Sikeler, genommen und seine Truppen in Schlachtordnung gestellt hatte, nach Epipolä; und als er am Guryelos, 4 an demselben Punkte wie früher die Athener, hinaufgezogen war, rückte er mit den Syrakosiern gegen die Festungswerke der Athener an. Er war aber gerade in dem Zeitpunkte angelangt, als die Athener eine Doppelmauer von 7 bis 8 Stadien bis zum großen Hafen bereits vollendet hatten, mit Ausnahme einer kleinen Strecke

b₂ k δὲ Γέλα τὸ τε, a δὲ †'Ιέρας τότ' †, p₂ δὲ Γέλα[s] τὸ τε. Die Hdschrr. variiren stark. Uebrigens s. die Note.

⁵⁾ So b₂ k mit zwei guten Hdschrr. Sonst ἐς, weniger angemessen.

⁶⁾ g mit zwei guten Hdschrr. τοῦ καίρου, p [τοῦ] καίρου. Nothwendig ist wohl der Artikel nicht.

κατὰ βραχὺ τι τὸ πρὸς τὴν θάλασσαν· τοῦτο δ' ἔτι ῥητοδό-
 5 μουν. τῷ δὲ ἄλλῳ τοῦ κύκλου πρὸς τὸν Τρώγιλον ἐπὶ τὴν
 ἑτέραν θάλασσαν λίθοι τε παραβεβλημένοι τῷ πλέονι ἦδη
 ἦσαν καὶ ἔστιν αὖ καὶ ἡμέτερα, τὰ δὲ καὶ ἐξειργασμένα
 κατελείπετο. παρὰ τοσοῦτον μὲν Συράκουσαι ἦλθον πε-
 δύνου.

- 8 Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι αἰφνιδίως τοῦ τε Γυλίκπου καὶ τῶν
 Συρακοσίων σφίσιν ἐπιόντων ἐθορυβήθησαν μὲν τὸ ¹⁾ πρῶ-
 τον, παρετάξαντο δέ. ὁ δὲ θέμενος τὰ ὅπλα ἐγγὺς κήρυκα
 προπέμπει αὐτοῖς λέγοντα, εἰ βούλονται ἐξιέναι ἐκ τῆς Συ-
 κελίας πέντε ἡμερῶν λαβόντες τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἑτοῖμοι
 εἶναι σπένδεσθαι. οἱ δὲ ἐν ὀλιγορῖα τε ἐποιοῦντο καὶ οὐ-
 2 δὲν ἀποκρινάμενοι ἀπέπεμψαν. καὶ μετὰ τοῦτο ἀντιπαρ-
 εσκευάζοντο ἀλλήλοις ὥς ἐς μάχην. καὶ ὁ Γύλιππος ὄρων
 τοὺς Συρακοσίους ταρασσομένους καὶ οὐ ῥαδίως ξυντασσο-
 μένους, ἐπανῆγε τὸ στρατόπεδον ἐς τὴν εὐρυχωρίαν μᾶλλον.
 3 καὶ ὁ Νικίας οὐκ ἐπῆγε τοὺς Ἀθηναίους, ἀλλ' ἠσύχαζε πρὸς
 τῷ ἑαυτῶν ²⁾ τείχει. ὥς δ' ἔγνω ὁ Γύλιππος οὐ προσιόντας
 αὐτοὺς, ἀπήγαγε τὴν στρατιάν ἐπὶ τὴν ἄκραν τὴν Τεμενίαν
 4 καλουμένην καὶ αὐτοῦ ἠύλισαντο. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἄγων τὴν
 μὲν πλείστην τῆς στρατιᾶς παρέταξε πρὸς τὰ τεῖχη τῶν
 Ἀθηναίων, ὅπως μὴ ἐπιβοηθοῖεν ἄλλοσε, μέρος δέ τι πέμ-
 ψας πρὸς τὸ φρούριον τὸ Λάβδαλον αἰρεῖ, καὶ ὅσους ἔλαβεν
 ἐν αὐτῷ πάντας ἀπέκτεινεν· ἦν δὲ οὐκ ἐπιφανὲς τοῖς Ἀθη-
 ναίοις τὸ χωρίον. καὶ τριήρης τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἀλίσσεται τῶν
 Ἀθηναίων ὑπὸ τῶν Συρακοσίων ἐφορμούσα τῷ ³⁾ λιμένι.
 4 Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμα-
 χοι διὰ τῶν Ἐπιπολῶν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι ἄνω
 πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἀπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ
 2 μὴ δύναιντο κωλύσαι, μηκέτι οἷοί τε ὧσιν ἀποτειχίσαι· καὶ
 οἱ τε Ἀθηναῖοι ἀναβεβήκεσαν ἦδη ἄνω, τὸ ἐπὶ θαλάσῃ
 τεῖχος ἐπιτελέσαντες, καὶ ὁ Γύλιππος (ἦν γάρ τι τοῖς Ἀθη-

¹⁾ So b₂ a k mit zwei guten Hdschrr., p₂ [τὸ] πρῶτον, besser als die Vulg. πρῶτον.

²⁾ So b₂ k p₂ mit zwei guten Hdschrr. statt der unpassenden Vulg. ἑαυτοῦ.

am Meere, an welcher sie noch bauten. Für den größeren Theil 5 des Restes der Ringmauer nach Trogiolos hin bis zur andern Küste waren bereits Steine in Reihen gelegt, und Einiges war halbfertig, Anderes aber auch ganz vollendet, als es liegen blieb. So nahe kam Syrakus neben der Gefahr vorbei.

Die Athener aber geriethen, als Gylippos und die Syrakosier 3 so plötzlich gegen sie anrückten, anfänglich zwar in Bestürzung, stellten sich jedoch in Schlachtordnung. Dieser aber machte in ihrer Nähe Halt und sandte einen Herold zu ihnen voraus, der ihnen sagen mußte, wenn sie binnen 5 Tagen mit dem Ihrigen Sicilien räumen wollten, so sei er bereit einen Waffenstillstand zu schließen. Sie aber fanden es nicht beachtenswerth und schickten den Herold ohne Antwort wieder fort. Hierauf rüsteten sie sich gegenseitig zur 2 Schlacht. Und da Gylippos sah daß die Syrakosier sich verwirrten und nicht leicht ordneten, so führte er das Heer mehr nach der Ebene zurück. Nikias aber ließ die Athener nicht nachrücken, son- 3 dern blieb ruhig bei ihrer Mauer. Als nun Gylippos bemerkte daß jene nicht herankamen, ließ er sein Heer abziehen nach der sogenannten Temenitischen Anhöhe und dort übernachtete es. Am 4 folgenden Tage aber setzte er sich wieder in Bewegung und stellte den größten Theil seines Heeres gegen die Mauern der Athener auf, damit diese nicht anderswohin zu Hülfe ziehen könnten, einen Theil aber sandte er nach dem Kastell Labdalon, nahm es ein und ließ alle darin gemachten Gefangenen tödten; es war aber dieser Platz den Athenern jetzt nicht sichtbar. An demselben Tage wurde auch eine am Hafen kreuzende Triere der Athener von den Syrakosiern genommen.

Hierauf bauten die Syrakosier und ihre Verbündeten durch 4 Epipolä, von der Stadt beginnend, nach der Höhe zu gegen die Quermauer eine einfache Mauer, damit die Athener, falls sie dies nicht zu hindern vermöchten, nicht mehr im Stande wären sie abzusperren. Und die Athener waren bereits, nach Vollendung der 2 Mauer am Meere, wieder hinaufgezogen, und Gylippos nahm (denn

³⁾ b₂ k schieben mit zwei guten Hdschr. *μεγάλη* nach *λεμένη* ein, was doch Glossem sein dürfte.

ναλοῖς τοῦ τείχους ἀσθενές) νυκτὸς ἀναλαβὼν τὴν στρατιὰν ἐπῆει πρὸς αὐτό. οἱ δ' Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἔξω αὐλι-
 3 ζόμενοι) ὡς ἤσθοντο, ἀντεπῆσαν· ὁ δὲ γνούς κατὰ τάχος ἀπήγαγε τοὺς σφετέρους πάλιν. ἐποικοδομήσαντες δὲ αὐτὸ οἱ Ἀθηναῖοι ὑψηλότερον αὐτοὶ μὲν ταύτῃ ἐφύλασσον, τοὺς δὲ ἄλλους ξυμμάχους κατὰ τὸ ἄλλο τείχισμα ἤδη διέταξαν ἥπερ ἔμελλον ἕκαστοι φρουρεῖν.

4 Τῷ δὲ Νικίᾳ ἐδόκει τὸ Πλημμύριον¹⁾ καλούμενον τει-
 χίσαι· ἔστι δὲ ἄκρα ἀντιπέρας τῆς πόλεως, ἥπερ προὔχουσα
 τοῦ μεγάλου λιμένος τὸ στόμα στενὸν ποιεῖ, καὶ εἰ τει-
 χισθείη, ῥᾶον²⁾ αὐτῷ ἐφαίνετο ἡ ἐσχομιδὴ τῶν ἐπιτηδεύων
 5 ἔσεσθαι· δι' ἐλάσσονος γὰρ πρὸς τῷ λιμένι τῷ τῶν Συρα-
 κοσίων ἐφορμήσειν σφᾶς, καὶ οὐχ ὥσπερ νῦν ἐκ μυχοῦ τοῦ
 λιμένος τὰς ἐπαναγωγὰς³⁾ ποιήσεσθαι, ἣν τι ναυτικῷ κι-
 νῶνται. προσεῖχέ τε ἤδη μᾶλλον τῷ κατὰ θάλασσαν πολέ-
 μῳ, ὁρῶν τὰ ἐκ τῆς γῆς σφίσιν ἐπειδὴ Γύλιππος ἦκεν ἀν-
 6 ἐλπιστότερα ὄντα. διακομίσας οὖν στρατιὰν καὶ τὰς ναῦς
 ἐξετελίχισε⁴⁾ τρία φρούρια· καὶ ἐν αὐτοῖς τὰ τε σκεύη τὰ
 πλεῖστα ἔκειτο καὶ τὰ πλοῖα ἤδη ἐκεῖ τὰ μεγάλα ὥρμει καὶ
 αἱ ταχεῖαι νῆες. ὥστε καὶ τῶν πληρωμάτων οὐχ ἥκιστα
 τότε πρῶτον κάκωσις ἐγένετο· τῷ τε γὰρ ὕδατι σπανίῳ
 χρώμενοι καὶ οὐκ ἐγγύθεν, καὶ ἐπὶ φρυγανισμὸν ἅμα ὁπότε
 ἐξέλθοιεν οἱ ναῦται, ὑπὸ τῶν ἱππέων τῶν Συρακοσίων κρα-
 7 τούντων τῆς γῆς⁵⁾ διεφθείροντο· τρίτον γὰρ μέρος τῶν
 ἱππέων τοῖς Συρακοσίοις διὰ τοὺς ἐν τῷ Πλημμυρίῳ, ἵνα
 μὴ κακουργήσοντες ἐξλοῖεν, ἐπὶ τῇ ἐν τῷ Ὀλυμπίῳ πο-
 λίχνῃ⁶⁾ ἐτετάχατο. ἐπυνθάνετο δὲ καὶ τὰς λοιπὰς τῶν Κο-
 ρινθίων ναῦς προσπλεύσας ὁ Νικίας· καὶ πέμπει ἐς φυ-
 λακὴν αὐτῶν εἴκοσι ναῦς, αἷς εἶρητο περὶ τε Λοκροὺς καὶ
 Ῥήγιον καὶ τὴν προσβολὴν τῆς Σικελίας ναυλοχεῖν αὐτάς.

¹⁾ b a hier und später mit wenigen Hdschrr. Πλημύριον.

²⁾ So g b₂ a k p₂ mit mehreren guten Hdschrr. Sonst ῥᾶων.

³⁾ So mit zwei guten Hdschrr. die Neuern ausser b₁, der noch die Vulg. ἐπαναγωγὰς hat.

⁴⁾ b g k mit der Vulg. ἐξετελίχιζε gegen die besten Hdschrr., wohl auch weniger sinngemäss.

eine Stelle der Athenischen Mauer war nur schwach) in der Nacht sein Heer und rückte dagegen an. Als die Athener (sie übernachteten nämlich gerade außerhalb derselben) dies inne wurden, zogen sie ihm entgegen; da er aber dies sah, führte er eilig die Seinigen 3 wieder zurück. Die Athener bauten diese Stelle nun höher und hielten selbst hier Wache, ihre Verbündeten aber hatten sie bereits in die übrigen Belagerungswerke vertheilt, wo jeder Theil Wache halten sollte.

Dem Nikias schien es nun rathsam das sogenannte Plemmyrion 4 zu besetzen; es ist dies ein Vorgebirge gegenüber der Stadt, welches vorspringend den Eingang des großen Hafens vorragt, und wenn dies besetzt würde, meinte er, werde die Zufuhr der Lebensmittel leichter zu bewerkstelligen sein; denn sie würden dann in 5 geringerer Entfernung vor dem Hafen der Syrakusier vor Anker liegen und nicht wie jetzt aus einem Winkel des Hafens anrücken müssen, wenn jene mit der Flotte eine Bewegung machten. So faßte er jetzt mehr den Seekrieg ins Auge, da er sah daß zu Lande seit der Ankunft des Gylippos weniger zu hoffen sei. Er brachte 6 also Mannschaft und die Schiffe hinüber und ließ drei Festen aufführen; und in diesen wurden die meisten Kriegsgeräthe niedergelegt und die großen Fahrzeuge nebst den Schnellseglern lagen nun dort vor Anker. Dadurch aber trat jetzt die erste bedeutende Verschlechterung in der Lage der Schiffsmannschaften ein. Denn theils weil sie das Wasser nur spärlich und nicht in der Nähe hatten, theils wenn die Seeleute zum Holz sammeln ausgiengen, wurden sie von den Syrakusischen Reitern, welche der Gegend Meister waren, aufgerieben; nämlich die Syrakusier hatten den dritten Theil ihrer Rei- 7 terei wegen derer in Plemmyrion, damit diese nicht zu Verwüstungen auszögen, in dem Flecken am Olympieion aufgestellt. Es erfuhr aber Nikias auch daß die übrigen Korinthischen Schiffe heranzögen; und er sendete zur Beobachtung derselben 20 Schiffe ab, denen befohlen war bei Lekri und Rhegion und an der Küste von Sicilien denselben aufzulauern.

⁵⁾ b schiebt mit zwei guten Hdshrr. οἱ πολλοὶ ein, kaum passend.

⁶⁾ P¹ κ Πολύχη.

5 Ὁ δὲ Γύλιππος ἅμα μὲν ἐτείχιζε τὸ διὰ τῶν Ἐπιπολῶν
 τεῖχος, τοῖς λίθοις χρώμενος οὓς οἱ Ἀθηναῖοι προπαρεβά-
 λοντο σφίσιν, ἅμα δὲ παρέτασεν ἐξάγων αἰὲς πρὸ τοῦ τει-
 χίσματος τοὺς Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμάχους· καὶ οἱ
 2 Ἀθηναῖοι ἀντιπαρετάσσοντο. ἐπειδὴ δὲ ἔδοξε τῷ¹⁾ Γυλίπ-
 πῳ καιρὸς εἶναι, ἤρχε τῆς ἐφόδου· καὶ ἐν χερσὶ γενόμενοι
 ἐμάχοντο μεταξὺ τῶν τειχισμάτων, ἣ τῆς ἵππου τῶν Συ-
 ρακοσίων οὐδεμία χρῆσις ἦν, καὶ νικηθέντων τῶν Συρακο-
 σίων καὶ τῶν ξυμμάχων καὶ νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀνελομέ-
 νων καὶ τῶν Ἀθηναίων τροπαῖον στησάντων, ὁ μὲν²⁾ Γύ-
 λιππος ξυγκαλέσας τὸ στράτευμα οὐκ ἔφη τὸ ἀμάρτημα
 3 ἐκεῖνων, ἀλλ' ἐαυτοῦ³⁾ γενέσθαι· τῆς γὰρ ἵππου καὶ τῶν
 ἀκοντιστῶν τὴν ὠφελίαν τῇ τάξει, ἐντὸς λίαν τῶν τειχῶν
 ποιήσας, ἀφελέσθαι· νῦν οὖν αὐθις ἐπάξειν. καὶ διανοεῖ-
 σθαι οὕτως ἐκέλευεν αὐτοὺς ὥς τῇ μὲν παρασκευῇ οὐκ ἔλασ-
 σον ἔξοντας, τῇ δὲ γνώμῃ οὐκ ἀνεκτὸν ἐσόμενον, εἰ μὴ
 ἀξιώσουσι Πελοποννήσιοι τε ὄντες καὶ Δωριῆς Ἰώνων καὶ
 νησιωτῶν καὶ ξυγκλύδων ἀνθρώπων κρατήσαντες ἐξελάσα-
 σθαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ μετὰ ταῦτα, ἐπειδὴ καιρὸς ἦν,
 6 αὐθις ἐπῆγεν αὐτούς. Ὁ δὲ Νικίας καὶ οἱ Ἀθηναῖοι, νομί-
 ζοντες καὶ εἰ ἐκεῖνοι μὴ ἐθέλοιεν μάχης ἄρχειν, ἀναγκαῖον
 σφίσιν εἶναι⁴⁾ μὴ περιορᾶν παροικοδομούμενον τὸ τεῖχος
 (ἦδη γὰρ καὶ ὅσον οὐ παρεληλύθει τὴν τῶν Ἀθηναίων τοῦ
 τείχους τελευτὴν ἢ ἐκεῖνων τείχισις, καὶ εἰ προέλθοι, ταῦτόν
 ἦδη ἐποίει αὐτοῖς νικᾶν τε μαχομένοις διὰ παντός καὶ
 2 μὴδὲ μάχεσθαι), ἀντεπήεσαν οὖν τοῖς Συρακοσίοις. καὶ ὁ
 Γύλιππος τοὺς μὲν ὀπλίτας ἔξω τῶν τειχῶν μᾶλλον ἢ πρό-
 τερον προαγαγών⁵⁾ ξυνέμισγεν αὐτοῖς, τοὺς δ' ἱππέας καὶ
 τοὺς ἀκοντιστὰς ἐκ πλαγίου τάξας τῶν Ἀθηναίων κατὰ τὴν

¹⁾ So b₂ a k (p₂ [τῷ]) mit zwei guten Hdschrr. Sonst ohne τῷ.

²⁾ b₁ p₁ g mit der Vulg. ohne μὲν, was die übrigen neueren Ausg. mit drei guten Hdschrr. passend einschieben.

³⁾ So b g a k mit zwei guten Hdschrr., die andern Hdschrr., wie es scheint, und die Vulg. αὐτοῦ, p αὐτοῦ.

⁴⁾ So b₂ k. Sonst εἶναι σφίσι. Hdschrr. Sonst εἶναι σφίσι.

Olympos aber ließ zugleich die Mauer durch Epitola bauen 5
 und dazu die Steine benutzen welche die Athener für sich vorher
 in Reihen gelegt hatten, zugleich aber führte er fortwährend die
 Syrakosier nebst ihren Verbündeten vor die Belagerungswerke her-
 aus und stellte sie in Schlachtlage; und die Athener stellten sich
 gegenüber auf. Als aber dem Olympos der rechte Zeitpunkt ge- 2
 kommen schien, begann er den Angriff; und sie wurden handgemein
 und kämpften zwischen den Belagerungswerken, wo die Syrakusische
 Reiterei nicht gebraucht werden konnte. Nachdem nun die Syra-
 kosier mit ihren Verbündeten besiegt waren und die Todten unter
 dem Schutze eines Vertrages gesammelt, die Athener aber ein
 Siegeszeichen errichtet hatten, rief Olympos das Heer zusammen
 und erklärte, nicht an ihnen, sondern an ihm habe die Schuld ge-
 legen; denn er habe die Unterstützung der Schlachtlage durch die 3
 Reiter und die Wurfschleuderträger unmöglich gemacht, weil er zu
 sehr innerhalb der Mauern seine Aufstellung gemacht; jetzt werde
 er daher noch einmal angreifen lassen. Und er ermahnte sie den
 Gefahren festzuhalten, daß sie an Kampfmitteln nicht im Nachtheile
 stehen würden, hinsichtlich der Gefinnung aber es unverantwortlich
 sein werde, wenn sie, Peloponnesier und Dorier, sich nicht zutrau-
 ten Joner und Inselbewohner und zusammengelaufene Menschen
 zu schlagen und aus dem Lande zu jagen. Und hierauf ließ er 6
 sie, als es Zeit war, wieder anrücken. Klesias aber und die Athe-
 ner, in der Meinung daß, auch wenn jene nicht Lust hätten die
 Schlacht wieder anzufangen, es für sie doch eine Nothwendigkeit
 sei dem weiteren Bau der Mauer nicht ruhig zuzusehen (denn schon
 war der Bau der Syrakosier beinahe über das Ende der Mauer
 der Athener hinausgekommen, und wenn er noch weiter verrückte,
 so hatte es für sie dann denselben Werth, durchweg im Kampfe zu
 siegen oder gar nicht zu kämpfen), darum also rückten sie den Sy-
 rakosiern entgegen. Und Olympos traf mit ihnen zusammen, nach- 2
 dem er die Hepliten weiter als das erste Mal aus den Mauern
 vorwärtsgeführt, die Reiter und Wurfschleuderträger aber den Athenern
 in die Flanke gestellt hatte in dem freien Raume, wo die Arbeiten

*) g k mit der Vulg. προελαυνόντες (p προ[ε]λαυνόντες) ge-
 gen die besten Hdschr.

εὐρυχωρίαν, ἣ τῶν τειχῶν ἀμφοτέρων αἱ ἐργασίαι ἔληγον· καὶ προσβαλόντες οἱ ἱππῆς ἐν τῇ μάχῃ τῷ εὐωνύμῳ κέρα 3 τῶν Ἀθηναίων, ὅπερ κατ' αὐτοὺς ἦν, ἔτρεψαν· καὶ δι' αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα νικηθὲν ὑπὸ τῶν Συρακοσίων κατερράχθη¹⁾ ἐς τὰ τειχίσματα. καὶ τῇ ἐπιούσῃ νυκτὶ ἔφθασαν παροικοδομήσαντες καὶ παρελθόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν²⁾, ὥστε μηκέτι μήτε αὐτοὶ κωλύεσθαι ὑπ' αὐτῶν, ἐκείνους τε καὶ παντάπασιν ἀπεστερηκέαι, εἰ καὶ κρατοῖεν, μὴ ἂν ἔτι σφᾶς ἀποτείχισαι.

7 Μετὰ δὲ τοῦτο αἶ τε τῶν Κορινθίων νῆες καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων ἐσέπλευσαν αἱ ὑπόλοιποι δώδεκα, λαθοῦσαι τὴν τῶν Ἀθηναίων φυλακὴν (ἦρχε δὲ αὐτῶν Ἑρασινίδης Κορίνθιος), καὶ ξυνετείχισαν τὸ λοιπὸν τοῖς Συρακοσίοις μέχρι τοῦ ἐγκαρσίου τείχους. καὶ ὁ Γύλιππος ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν ἐπὶ στρατιάν τε ὥχeto καὶ ναυτικὴν καὶ περὶκὴν³⁾ συλλέξων, καὶ τῶν πόλεων ἅμα προσαξόμενος εἴ τις ἦ μὴ πρόθυμος ἦν ἢ παντάπασιν ἔτι ἀφεστήκει τοῦ 3 πολέμου. πρέσβεις τε ἄλλοι τῶν Συρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐς Λακεδαίμονα καὶ Κόρινθον ἀπεστάλησαν, ὅπως στρατιὰ ἔτι περαιωθῇ τρόπῳ ᾧ ἂν ἐν ὀλκάσιν ἢ πλοίοις ἢ ἄλλως ὅπως ἂν⁴⁾ προχωρῇ, ὥς καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπιμεταπεμπομένων. οἳ τε Συρακόσιοι ναυτικὸν ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο ὥς καὶ τούτῳ ἐπιχειρήσοντες, καὶ ἐς τὰλλα 8 πολὺν ἐπέρρωντο. Ὁ δὲ Νικίας αἰσθόμενος τοῦτο καὶ ὄρων καθ' ἡμέραν ἐπιδιδουῖσαν τὴν τε τῶν πολεμίων ἰσχὺν καὶ τὴν σφετέραν ἀπορίαν, ἔπεμπε καὶ αὐτὸς ἐς τὰς Ἀθήνας ἀγγέλλων πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε καθ' ἕκαστα τῶν γιγνομένων, μάλιστα δὲ καὶ τότε, νομίζων ἐν δεινοῖς τε εἶναι καὶ εἰ μὴ ὥς τάχιστα ἢ σφᾶς μεταπέμψουσιν ἢ ἄλλους μὴ 2 ὀλίγους ἀποστελοῦσιν, οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν. φοβούμενος δὲ μὴ οἱ πεμπόμενοι ἢ κατὰ τοῦ λέγειν ἀδυνασίαν ἢ

¹⁾ So die besten Hdschrr., doch die Ausgg. κατηράχθη, weil C. 63, 1 alle Hdschrr. ἀπαράξωμεν haben. Da indess die Form ῥάσσω feststeht (8, 96, 2 ξυρράξουσι, s. Poppe Goth. A.), so scheint mir kein Grund zur Abweichung von den besten Hdschrr. vorzuliegen.

²⁾ b2 k [καὶ παρελθόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν],

an den beiden Mauern aufhörten. Die Reiterei drang nun in der Schlacht auf den linken Flügel der Athener ein, welcher ihr gegenüber stand, und warf ihn; und deswegen ward auch das übrige 3 Heer von den Syrakosern besetzt und in die Belagerungswerke gejagt. Und in der folgenden Nacht gelang es den Syrakosern ihre Mauer weiter heranzuführen und über den Bau der Athener hinauszu kommen, so daß sie einerseits selbst nicht mehr von ihnen gehindert werden konnten, andererseits auch ihnen vollständig unmöglich gemacht hatten, falls sie auch siegen, sie noch abzusperren.

Hierauf liefen die übrigen 12 Schiffe der Korinthier, Ampra 7 tioten und Leukadier, ohne von den Athenischen Kreuzern bemerkt zu sein, ein (ihr Anführer war Grafnides aus Korinth), und halfen den Syrakosern das was noch rückständig war bis zur Quermauer bauen. Und Gylippos reiste in die übrigen Theile Siciliens 2 nach Mannschaft ab, um so wohl See- als Landtruppen zusammenzubringen und zugleich diejenigen Städte zu gewinnen, die entweder nicht eifrig waren oder noch ganz und gar sich der Theilnahme am Kriege entzogen hatten. Und andere Gesandte der Syrakosier und 3 Korinthier wurden nach Lakëdämon und Korinth abgeschickt, daß noch Verstärkung hinübergebracht würde, auf welche Weise es angehe, sei es auf Frachtschiffen, auf andern Fahrzeugen oder wie sonst, da auch die Athener Verstärkungen riefen. Ferner bemanneten die Syrakosier eine Flotte und stellten damit Uebungen an, um auch mit dieser anzugreifen, wie denn auch zu allem Andern ihr Muth sehr gewachsen war. Als Nikias dies wahrnahm und die 8 Stärke der Feinde eben so wie ihre eigene Hülflosigkeit täglich wachsen sah, sandte auch er nach Athen und ließ, wie schon sonst oftmals bei den einzelnen Vorkommnissen, so vorzüglich jetzt Bericht erstatten, da er meinte, sie seien in Gefahr und wenn sie nicht aufs schleunigste entweder abgerufen würden oder ansehnliche Verstärkungen erhielten, so sei keine Rettung möglich. Da er aber fürchte 2 tete, die welche er schickte möchten entweder wegen mangelnder Rede-

p2 [καὶ παραελθόντες], diese beiden Worte fehlen auch in einer guten Hdschr. S. die Note.

3) b a k mit zwei guten Hdschrr. παρῆν.

4) b2 k klammern ἐν ὁλκάσιν — ἄν als Glossem ein.

καὶ μνήμης¹⁾ ἔλλιπεῖς γιγνόμενοι ἢ τῷ ὄχλῳ πρὸς χάριν τι λέγοντες οὐ τὰ ὄντα ἀπαγγέλλωσιν, ἔγραψεν ἐπιστολήν, νομίζων οὕτως ἂν μάλιστα τὴν αὐτοῦ²⁾ γνώμην μηδὲν ἐν τῷ ἀγγέλῳ ἀφανισθεῖσαν μαθόντας τοὺς Ἀθηναίους βου-
 3 λεύσασθαι περὶ τῆς ἀληθείας. καὶ οἱ μὲν ὄχοντο φέροντες οὓς ἀπέστειλε τὰ γράμματα καὶ ὅσα ἔδει αὐτοὺς εἰπεῖν· ὁ δὲ κατὰ³⁾ τὸ στρατόπεδον διὰ φυλακῆς μᾶλλον ἢδη ἔχων ἢ δι'⁴⁾ ἐκουσίων κινδύνων ἐπεμελεῖτο.

9 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει τελευτῶντι καὶ Εὐετίων στρατηγὸς Ἀθηναίων μετὰ Περδίκκου στρατεύσας ἐπ' Ἀμφίπολιν Θραξὶ πολλοῖς τὴν μὲν πόλιν οὐχ εἶλεν, ἐς δὲ τὸν Στρυμόνα περικομίσας τριήρεις ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἐπολιόρχει ὀρμώμενος ἐξ Ἰμεραίου. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

10 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἦκοντες ἐς τὰς Ἀθήνας οἱ παρὰ τοῦ Νικίου ὅσα τε ἀπὸ γλώσσης εἶρητο αὐτοῖς εἶπον καὶ εἴ τίς τι ἐπηρώτα⁵⁾ ἀπεκρίνοντο καὶ τὴν ἐπιστολήν ἀπέδωκαν. ὁ δὲ γραμματεὺς ὁ⁶⁾ τῆς πόλεως παρελθὼν ἀνέγνω τοῖς Ἀθηναίοις δηλοῦσαν τοιάδε.

11 „Τὰ μὲν πρότερον πραχθέντα, ὧ Ἀθηναῖοι, ἐν ἄλλαις πολλαῖς⁷⁾ ἐπιστολαῖς ἴστε· νῦν δὲ καιρὸς οὐχ ἥσσον μα-
 θόντας ὑμᾶς ἐν ᾧ ἔσμεν βουλεύσασθαι. κρατησάντων γὰρ ἡμῶν μάχαις ταῖς πλεόσι Συρακοσίους ἐφ' οὓς ἐπέμφθημεν καὶ τὰ τεῖχη οἰκοδομησαμένων ἐν οἷσπερ νῦν ἔσμεν, ἦλθε Γύλιππος Λακεδαιμόνιος στρατιὰν ἔχων ἐκ τε⁸⁾ Πελοπον-
 2 νήσου καὶ ἀπὸ⁹⁾ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. καὶ μάχῃ τῇ μὲν πρώτῃ νικάται ὑφ' ἡμῶν, τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἱπ-

¹⁾ So b p k mit zwei guten Hdschrr.; g a mit der Vulg. unpassend γνώμης.

²⁾ p αὐτοῦ mit mehreren der besten Hdschrr.

³⁾ So b₂ a mit mehreren, darunter auch guten Hdschrr.; sonst τὰ κατὰ. S. die Note.

⁴⁾ b₁ g mit der Vulg. ohne μᾶλλον und ohne ἢ δι', p₁ ebenfalls ohne μᾶλλον und dann † ἢδη ἐκουσίων †. Unter den Hdschrr. haben μᾶλλον nur zwei gute, ἢ δι' dieselben und einige andere, ἢδη viele. S. die Note.

⁵⁾ So b₂ a k p₂ mit zwei guten Hdschrr., bezeichnender als die Vulg. ἠρώτα.

gab oder auch weil das Gedächtniß sie verließ oder um dem Volke nach Wunsch zu reden, nicht die Wahrheit berichten, so schrieb er einen Brief, hoffend daß so die Athener am besten seine, nicht im Munde des Boten verunstaltete Meinung erfahren und dann über die wahre Sachlage berathschlagen würden. Diese nun, die er 3 abschickte, giengen mit den Briefen und mit dem was sie sonst ausrichten sollten ab; Nikias aber bewies seine Sorgfalt jetzt mehr dadurch daß er im Heerlager auf seiner Hut war als durch freiwillige Gefahren.

Zu Ende desselben Sommers zog auch der Feldherr der Athener 9 Quenton nebst dem Perdikkas mit vielen Thrafern gegen Amphipolis und nahm die Stadt zwar nicht ein, führte aber Trieren in den Strymon und belagerte sie von der Flußseite, indem er von Himeräon aus operirte. So endete der Sommer.

Im folgenden Winter aber kamen die Gesandten des Nikias 10 in Athen an, berichteten was ihnen mündlich aufgetragen war, ertheilten Auskunft, wenn Jemand eine weitere Frage that, und gaben den Brief ab. Nun trat der Staatschreiber auf und las ihn den Athenern vor. Er lautete also.

„Athener! Das früher Geschehene wißt ihr aus mehreren an- 11 dern Briefen; jetzt aber ist es Zeit daß ihr nicht weniger genau unsere gegenwärtige Lage erfahret und danach berathschlagt. Nachdem wir in den meisten Schlachten die Syrakosier, gegen die wir ausgesandt wurden, geschlagen und die Mauern, in denen wir jetzt liegen, gebaut hatten, kam der Lakëdämonier Kypippos und brachte ein Heer theils aus dem Peloponnes, theils aus einigen Städten in Sicilien. Und während er in der ersten Schlacht von uns be- 2 flegt wurde, mußten wir in der zweiten, durch die Masse der Pel-

⁶⁾ So b₂ a k p₂ mit zwei guten Hdschr. Sonst ohne ó.

⁷⁾ b₂ k [πολλαῖς], weil zwei gute Hdschr. das Wort auslassen.

⁸⁾ So b₂ a k mit zwei guten Hdschr., p₂ [τε], die übrigen ohne τε.

⁹⁾ b₂ k mit zwei guten Hdschr. ohne ἀπό.

- πεῦσί τε πολλοῖς καὶ ἀκοντισταῖς βιασθέντες ἀνεχωρήσαμεν
 ἐς τὰ τεῖχη. νῦν οὖν ἡμεῖς μὲν παυσάμενοι τοῦ περιτει-
 χισμοῦ διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ἡσυχάζομεν (οὐδὲ γὰρ
 3 συμπάσῃ τῇ στρατιᾷ δυναίμεθ' ἂν χρήσασθαι¹⁾) ἀπαναλω-
 θήσας τῆς φυλακῆς τῶν τειχῶν μέρος τι τοῦ ὀπλιτικοῦ), οἱ
 δὲ παρρηχοδομήκασιν ἡμῖν τεῖχος ἀπλοῦν, ὥστε μὴ εἶναι
 ἔτι περιτειχίσαι αὐτούς, ἦν μὴ τις τὸ παρατειχισμα τοῦτο
 πολλῇ στρατιᾷ ἐπελθὼν ἔλῃ. συμβέβηκέ τε πολιορκεῖν δο-
 κοῦντας ἡμᾶς ἄλλους αὐτούς μᾶλλον, ὅσα γε κατὰ γῆν,
 τοῦτο πάσχειν· οὐδὲ γὰρ τῆς χώρας ἐπὶ πολὺ διὰ τοὺς
 12 ἱππέας ἐξερχόμεθα. Πεπόμφασι δὲ καὶ ἐς Πελοπόννησον
 πρέσβεις ἐπ' ἄλλην στρατιάν, καὶ ἐς τὰς ἐν Σικελίᾳ πόλεις
 Γύλιππος οἴχεται, τὰς μὲν καὶ πείσων συμπολεμεῖν ὅσαι
 νῦν ἡσυχάζουσιν, ἀπὸ δὲ τῶν ἔτι καὶ στρατιάν πεζὴν καὶ
 2 ναυτικοῦ παρασκευὴν ἣν δύνηται ἄξων· διανοοῦνται γάρ,
 ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, τῷ τε πεζῷ ἅμα τῶν τειχῶν ἡμῶν
 πειρᾶν καὶ ταῖς ναυσὶ κατὰ θάλασσαν. καὶ δεινὸν μηδενὶ
 ὑμῶν δόξῃ εἶναι ὅτι καὶ κατὰ θάλασσαν. τὸ γὰρ ναυτικὸν
 ἡμῶν, ἥπερ²⁾ καὶ κεῖνοι πυνθάνονται, τὸ μὲν πρῶτον
 ἥκμαζε καὶ τῶν νεῶν τῇ ξηρότητι καὶ τῶν πληρωμάτων τῇ
 σωτηρίᾳ· νῦν δὲ αἱ τε νῆες διάβροχοι, τοσοῦτον χρόνον ἤδη
 3 θαλασσεύουσαι, καὶ τὰ πληρώματα ἐφθάρται. τὰς μὲν γὰρ
 ναῦς οὐκ ἔστιν ἀνελκύσαντας διαψῦξαι διὰ τὸ ἀντιπάλους
 τῷ³⁾ πλῆθει καὶ ἔτι πλείους τὰς τῶν πολεμίων οὔσας αἰ
 προσδοκίαν παρέχειν ὥς ἐπιπλεύσονται· φανεραὶ δὲ εἰσιν
 ἀναπειρώμεναι καὶ αἱ ἐπιχειρήσεις ἐπ' ἐκείνοις καὶ ἀποξη-
 ρᾶναι τὰς σφετέρας μᾶλλον ἐξουσία· οὐ γὰρ ἐφορμοῦσιν
 18 ἄλλοις. Ἡμῖν δ' ἐκ πολλῆς ἂν περιουσίας νεῶν μόλις τοῦ-
 το ὑπῆρχε καὶ μὴ ἀναγκαζομένοις, ὥσπερ νῦν, πάσαις φυ-
 λάσσειν. εἰ γὰρ ἀφαιρήσομέν τι καὶ βραχὺ τῆς τηρήσεως,
 τὰ ἐπιτήδεια οὐχ ἔχομεν, παρὰ τὴν ἐκείνων πόλιν χαλεπῶς

¹⁾ p g mit mehreren Hdschrr., unter denen einige der besten, χρήσιθαι.

²⁾ b g a k mit der Vulg. ὅπερ gegen die besten Hdschrr.

³⁾ Die Vulg. καὶ τῷ, a [καὶ] τῷ, die übrigen neueren Ausgg.

ter und Wurfspießträger überwältigt, uns in die Mauern zurückziehen. Jetzt nun halten wir uns, nachdem wir mit der Ummauerung wegen der Menge der Feinde aufgehört, ruhig (denn wir würden nicht einmal das ganze Heer gebrauchen können, da die Besatzung der Mauern einen Theil der Hopliten in Anspruch genommen hat), jene aber haben neben der unsrigen eine einfache 3 Mauer erbaut, so daß es nicht mehr möglich ist sie zu umschließen, man müßte denn diese Gegenmauer mit einem starken Heere angreifen und erobern. So ist es gekommen daß wir, die wir Andere zu belagern glaubten, vielmehr selbst, wenigstens zu Lande, belagert werden; denn auch in der Umgegend wagen wir uns wegen der Reiter nicht weit vor. Sie haben aber in den Pelopon- 12 nes Gesandte nach Verstärkungen geschickt und nach den Städten in Sicilien ist Gylippos abgereist, um die einen welche sich jetzt ruhig verhalten zur Theilnahme am Kriege zu bewegen und von den andern noch Fußvolk sowohl als auch, wo möglich, Flottenverstärkung herbeizuholen. Denn sie beabsichtigen, wie ich er- 2 fahre, zu gleicher Zeit mit dem Landheere und mit der Flotte zur See einen Angriff auf unsere Mauern zu machen. Und mag es Keinem von euch auffallend scheinen, daß auch zur See. Denn wie auch jene erfahren haben, war unsere Flotte wohl anfangs stark durch die Trockenheit der Schiffe und die Unversehrtheit der Mannschaften; jetzt aber sind die Schiffe von der Rasse angegriffen, da sie schon so lange im Meere liegen, und die Mannschaften gelichtet sind. Denn die Schiffe aus Land ziehen und trocknen können 3 wir nicht, weil die feindliche Flotte, an Zahl uns gewachsen, ja noch stärker, stets die Vermuthung wach hält daß sie angreifen werde; sie macht aber ganz offen Probefahrten, und der Angriff liegt in ihrer Hand, so wie sie auch ihre Schiffe zu trocknen besser im Stande sind; denn sie haben nicht Andere zu beobachten. Uns 13 aber würde dies selbst bei einem großen Ueberflusse an Schiffen und wenn wir nicht, wie jetzt, mit allen Wache zu halten genöthigt wären, kaum möglich sein; denn wenn wir auch nur ein Wenig von unserer Bewachung aufgeben, so werden wir die Lebensmittel nicht haben, die wir jetzt schon an ihrer Stadt vorbei mit Schwies-

haben das unpassende καὶ mit zwei guten und einigen schlechteren Hdschr. gestrichen.

- 2 καὶ νῦν ἐσκομιζόμενοι. τὰ δὲ πληρώματα διὰ τόδε ἐφθάρη
 τε ἡμῖν καὶ ἔτι νῦν¹⁾ φθείρεται, τῶν ναυτῶν τῶν μὲν διὰ
 φρυγανισμόν καὶ ἀρπαγὴν καὶ ὑδρείαν μακρὰν²⁾ ὑπὸ τῶν
 ἐππέων ἀπολλυμένων· οἱ δὲ θεράποντες, ἐπειδὴ ἐς ἀντί-
 παλα καθεστήκαμεν, αὐτομολοῦσι, καὶ οἱ ξένοι οἱ μὲν
 ἀναγκαστοὶ ἐσβάντες εὐθὺς κατὰ τὰς πόλεις ἀποχωροῦσιν,
 3 οἱ δὲ ὑπὸ μεγάλου μισθοῦ τὸ πρῶτον ἐπαρθέντες καὶ οἰό-
 μενοι χρηματιεῖσθαι μᾶλλον ἢ μαχεῖσθαι, ἐπειδὴ παρὰ
 γνώμην ναυτικόν τε δὴ καὶ τὰλλα ἀπὸ τῶν πολεμίων
 ἀνθεστώτα ὀρῶσιν, οἱ μὲν ἐπ' αὐτομολίας προφάσει ἀπέρ-
 χονται, οἱ δὲ ὡς ἕκαστοι δύνανται· πολλὴ δ' ἡ Σικελία·
 εἰσὶ δ' οἱ καὶ, αὐτοὶ ἐμπορευόμενοι, ἀνδράποδα Ὑκκαρικὰ
 ἀντεμβιβάσαι ὑπὲρ σφῶν πείσαντες τοὺς τριηράρχους τὴν
 14 ἀκρίβειαν τοῦ ναυτικοῦ ἀφῆρηνται. Ἐπισταμένοις δ' ὑμῖν
 γράφω ὅτι βραχεῖα ἀκμὴ πληρώματος καὶ ὀλίγοι τῶν ναυ-
 τῶν οἱ ἐξορμῶντές τε ναῦν καὶ ξυνέχοντες τὴν εἰρεσίαν.
 τούτων δὲ πάντων ἀπορώτατον τό τε μὴ οἶόν τε εἶναι
 ταῦτα ἔμοι κωλύσαι τῷ στρατηγῷ (χαλεπαὶ γὰρ αἱ ὑμέτεραι
 φύσεις ἄρξαι) καὶ ὅτι οὐδ' ὀπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς
 ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει, ἀλλ'
 ἀνάγκη ἀφ' ὧν ἔχοντες ἦλθομεν τὰ τε ὄντα καὶ ἀπανα-
 2 λισκόμενα γίνεσθαι· αἱ γὰρ νῦν οὔσαι πόλεις ξύμμαχοι
 ἀδύνατοι, Νάξος καὶ Κατάνη. εἰ δὲ προσγενήσεται ἐν ἔτι
 τοῖς πολεμίοις, ὥστε τὰ τρέφοντα ἡμᾶς χωρὶα τῆς Ἰταλίας,
 ὀρῶντα ἐν ᾧ τε ἐσμέν καὶ ὑμῶν μὴ ἐπιβοηθούντων, πρὸς
 ἐκείνους χωρῆσαι, διαπεπολεμήσεται³⁾ αὐτοῖς ἀμαχεὶ ἐκπο-
 λιορκηθέντων ἡμῶν ὁ πόλεμος.
- 3 „Τούτων ἐγὼ ἠδῶ μὲν ἂν εἶχον ὑμῖν ἕτερα ἐπιστέλ-
 λειν, οὐ μέντοι χρησιμώτερά γε, εἰ δεῖ σαφῶς εἰδότας⁴⁾ τὰ
 ἐνθάδε βουλευσασθαι. καὶ ἅμα τὰς φύσεις ἐπιστάμενος
 ὑμῶν, βουλομένων μὲν τὰ ἥδιστα ἀκούειν, αἰτιωμένων δὲ

¹⁾ p₁ mit einigen schlechten Hdschrr. νῦν ἔτι.

²⁾ So b₂ a k p₂ mit zwei guten Hdschrr. viel passender als die Vulg. μακρὰν καὶ ὑδρείαν.

³⁾ So p₂ a k p₂ mit mehreren guten Hdschrr. Sonst weniger nachdrücklich διαπολεμήσεται.

rigkeit hereinbringen. Die Reiben unserer Mannschaften aber sind 2
dadurch gelichtet und werden es noch jezt, weil von den Seeleuten
die einen beim Holzsammeln, beim Fouragiren und beim Herbeiholen
des entfernten Wassers von den Reitern getödtet werden; die Dies-
ner aber, seitdem wir nicht mehr überlegen sind, laufen über, und
diejenigen Fremden die gezwungen eintraten entweichen sogleich
nach den Städten, diejenigen aber welche anfänglich durch hohen 3
Lohn gereizt und vielmehr Geld zu verdienen als zu kämpfen hoff-
ten, seitdem sie wider Erwarten bei den Feinden eine Flotte und
alles Uebrige zum Widerstand gerüstet sehen, entfernen sich theils
in der Absicht um überzulaufen, theils wie jeder eben kann (Sici-
lien ist ja groß); Einige aber gibt es sogar die, selbst Handel-
treibend, die Trierarchen beredeten Sykkarische Sklaven an ihrer
Stelle an Bord zu nehmen, und dadurch die Disciplin der Flotte
untergraben haben. Nicht neu aber für euch ist meine Bemerkung 14
daß der Kern einer Schiffsmannschaft klein ist und daß unter den
Seeleuten nur wenige sind die ein Schiff in Bewegung zu setzen
und die Ruderer in Ordnung zu halten wissen. Von alle Diesem
aber ist das Beinlichste, daß es mir dem Feldherrn nicht möglich
ist diese Dinge abzustellen (denn eure Naturen lassen sich schwer
lenken), und daß wir nicht einmal wissen woher wir die Schiffs-
bemannung wieder ergänzen sollen, was den Feinden von vielen
Seiten leicht ist, sondern sowohl unser Bestand als unser Verlust
nothwendig von dem was wir mitbrachten bestritten werden muß; 2
denn die jezt mit uns verbündeten Städte, Naxos und Katane, sind
machtlos. Tritt nun noch das Eine für den Feind ein, daß die
uns ernährenden Städte Italiens, indem sie unsre Lage sehen und
ihr nicht Hülfe bringt, zu ihm übergehn, dann wird ohne Schwerts-
streich, durch unsre Aushungerung, der Krieg beendet sein.

„Ich hätte euch können Angenehmeres als dies melden, jedoch 3
nicht Nützlicheres, wenn ihr von den hiesigen Zuständen gründlich
unterrichtet berathen sollt. Und da ich zugleich eure Naturen
kannte, die ihr zwar das Angenehmste zu hören wünscht, später

*) So βαακπα mit drei guten Hdschr. Sonst noch ὑμᾶς
vor εἰδότες.

ὑστερον, ἦν τι ὑμῖν ἀπ' αὐτῶν μὴ ὁμοῖον ἐκβῆ, ἀσφαλέ-
 15 στερον ἡγησάμην τὸ ἀληθὲς δηλῶσαι. Καὶ νῦν ὥς ἐφ' ἃ
 μὲν ἦλθομεν τὸ¹⁾ πρῶτον καὶ τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν
 ἡγεμόνων ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγενημένων, οὕτω τὴν γνώμην
 ἔχετε· ἐπειδὴ δὲ Σικελία τε ἅπασα ξυνίσταται καὶ ἐκ Πε-
 λοποννήσου ἄλλη στρατιὰ προσδόκιμος αὐτοῖς²⁾, βουλευέσθαι
 ἤδη ὥς τῶν γ' ἐνθάδε μὴδὲ τοῖς παροῦσιν ἀνταρχούντων³⁾,
 ἀλλ' ἢ τούτους μεταπέμπειν δέον ἢ ἄλλην στρατιάν μὴ
 ἐλάσσω ἐπιπέμπειν καὶ πεζὴν καὶ ναυτικὴν, καὶ χρήματα
 μὴ ὀλίγα, ἐμοὶ δὲ διάδοχόν τινα, ὥς ἀδύνατός εἰμι διὰ τό-
 2 σον νεφρίτιν παραιμένειν. ἀξιῶ δ' ὑμῶν ξυγγνώμης τυγ-
 χάνειν· καὶ γὰρ ὅτι ἐρρώμην πολλὰ ἐν ἡγεμονίαις ὑμᾶς εὖ
 ἐποίησα. ὅ τι δὲ μέλλετε, ἅμα τῷ ἡρὶ εὐθύς καὶ μὴ ἐς
 ἀναβολὰς πράσσετε, ὥς τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐν Σικελίᾳ
 δι' ὀλίγου ποριουμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαστε-
 ρον μὲν, ὅμως δ', ἦν μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν
 λήσουσιν ὑμᾶς, ὥσπερ καὶ πρότερον, τὰ δὲ φθήσονται.“

16 Ἡ μὲν τοῦ Νικίου ἐπιστολὴ τοσαῦτα ἐδήλου. οἱ δὲ
 Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες αὐτῆς τὸν μὲν Νικίαν οὐ παρέλυσαν
 τῆς ἀρχῆς, ἀλλ' αὐτῷ, ἕως ἄν ἕτεροι ξυνάρχοντες αἰρεθέντες
 ἀφίκωνται, τῶν αὐτοῦ ἐκεῖ δύο προσείλοντο, Μένανδρον
 καὶ Εὐθύδημον, ὅπως μὴ μόνος ἐν ἀσθενείᾳ ταλαιπωροῖ·
 στρατιάν δὲ ἄλλην ἐψηφίσαντο πέμπειν ναυτικὴν καὶ πε-
 2 ζικὴν⁴⁾ Ἀθηναίων τε ἐκ καταλόγου καὶ τῶν συμμαχῶν. καὶ
 ξυνάρχοντας αὐτῷ εἶλοντο Δημοσθένην τε τὸν Ἀλκισθένης
 καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν Θουκλίδους. καὶ τὸν μὲν Εὐρυμέδοντα
 εὐθύς περὶ ἡλίου τροπᾶς τὰς χειμερινὰς ἀποπέμπουσιν ἐς
 τὴν Σικελίαν μετὰ δέκα νεῶν, ἄγοιτα εἰχοσι [καὶ ἑκατὸν]⁵⁾
 τάλαντα ἀργυρίου, καὶ ἅμα ἀγγελοῦντα τοῖς ἐκεῖ ὅτι ἦξει

¹⁾ p [τό], weil die besten Hdschrr. τό nicht haben.

²⁾ k mit zwei guten Hdschrr. αὐτοί, was dann zu βουλ. gehört.

³⁾ b₁ noch mit der Vulg. ἀνταρχούντων, die übrigen neueren Ausgk. haben nach mehreren guten Hdschrr. das Richtige hergestellt.

⁴⁾ b·k mit zwei guten Hdschrr. πεζήν, a † πεζήν †.

aber, wenn entgegengesetzte Folgen für euch daraus hervorgehn, Anklagen erhebt, so hielt ich es für das Sicherste, euch die Wahrheit zu melden. Und jetzt haltet die Ueberzeugung fest daß in dem 15 weswegen wir ursprünglich hieherkamen sowohl die Soldaten als die Führer sich untadelig benommen haben, seitdem aber ganz Sicilien sich zusammenschaart und vom Peloponnes noch ein Heer zu erwarten steht, nun berathschlaget von dem Gesichtspunkte aus daß unsere hiesigen Truppen nicht einmal der jetzigen Stärke des Feindes gewachsen sind, sondern ihr entweder diese abrufen oder ein zweites, nicht kleineres Land- und Flottenheer, sowie nicht unbedeutende Geldmittel nachsenden müßt und für mich einen Nachfolger, da ich wegen einer Nierenkrankheit nicht im Stande bin zu bleiben. Ich darf aber Nachsicht bei euch zu finden hoffen; denn 2 als ich kräftig war, habe ich euch in Heersführerstellen viele gute Dienste geleistet. Was ihr aber thun wollt, das thut gleich mit Frühlingsanbruch und schiebt es nicht auf, da die Feinde die Unterstützungen in Sicilien schnell, die aus dem Peloponnes zwar langsamer, aber, wenn ihr nicht aufmerksamer seid, theils, wie früher, unbemerkt, theils ungehindert an sich ziehen werden.“

Dies meldete der Brief des Nikias. Nachdem aber die Athener 16 denselben gehört, entließen sie den Nikias nicht aus dem Amte, sondern wählten ihm, für die Zeit bis andere Mitfeldherren ernannt und dort angelangt sein würden, von den Dortigen zwei zu Gehülfen, den Menandros und Guthydemos, damit er in seiner Krankheit nicht allein die Last trage; auch beschloßen sie ein zweites Heer zu senden, Land- und Seetruppen, theils aus den Stammlisten von Athen, theils aus den Bundesgenossen. Und zu Mitfeldherren 2 wählten sie ihm den Demosthenes, des Alkisthenes Sohn, und den Eurymedon, des Thukles Sohn. Den Eurymedon nun sandten sie sogleich um die Winter-Sonnenwende nach Sicilien ab mit 10 Schiffen, um 20 Talente Silber zu überbringen und zugleich den Dortigen zu melden daß Verstärkung kommen und man für sie sorgen

⁵⁾ g b z k ohne καὶ ἐκαστόν, was nur eine gute Hdschr. and Valla hat; a ohne Klammern. S. die Nota.

17 βοήθεια καὶ ἐπιμέλεια αὐτῶν ἔσται. Ὁ δὲ Δημοσθένης
 ὑπομένων παρεσκευάζετο τὸν ἔκπλουν ὡς ἅμα τῷ ἡρι ποιη-
 σόμενος, στρατιάν τε ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους καὶ
 χρήματα αὐτόθεν καὶ ναῦς καὶ ὀπλίτας ἐτοιμάζων. πέμ-
 πουςι δὲ καὶ περὶ τὴν Πελοπόννησον οἱ Ἀθηναῖοι εἴκοσι
 2 λοποννήσου ἐς τὴν Σικελίαν περαιουῖσθαι. οἱ γὰρ Κορίν-
 θιοι, ὡς αὐτοῖς οἱ πρέσβεις¹⁾ ἤκον καὶ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ
 βελτίῳ ἡγγελλον, νομίσαντες οὐκ ἄκαιρον καὶ τὴν προτέραν
 πέμψιν τῶν νεῶν ποιήσασθαι, πολλῷ μᾶλλον ἐπέρρωντο,
 καὶ ἐν ὀλκάσι παρεσκευάζοντο αὐτοὶ τε ἀποστελοῦντες ὀπλί-
 τας ἐς τὴν Σικελίαν, καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Πελοποννήσου οἱ
 3 Λακεδαιμόνιοι τῷ αὐτῷ τρόπῳ πέμψοντες. ναῦς τε οἱ
 Κορίνθιοι πέντε καὶ εἴκοσιν ἐπλήρουν, ὅπως ναυμαχίας τε
 ἀποπειράσωσι πρὸς τὴν ἐν τῇ Ναυπάκτῳ φυλακὴν, καὶ τὰς
 ὀλκάδας αὐτῶν ἦσσαν οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι κω-
 λύοιεν ἀπαίρειν, πρὸς τὴν σφετέραν ἀντίταξιν τῶν τριήρων
 τὴν φυλακὴν ποιούμενοι.

18 Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβολὴν οἱ
 Λακεδαιμόνιοι, ὥσπερ τε προεδέδοκτο αὐτοῖς καὶ τῶν Συ-
 ρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐναγόντων, ἐπειδὴ ἐπυνθάνοντο
 τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ἐς τὴν Σικελίαν, ὅπως δὴ
 2 ἐσβολῆς γενομένης διακωλυθῇ. καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης προσκέιμε-
 νος ἐδίδασκε τὴν Λεκέλειαν τειχίζειν καὶ μὴ ἀνιέναι τὸν
 πόλεμον. μάλιστα δὲ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐγεγέννητό τις
 ῥώμη, διότι τοὺς Ἀθηναίους ἐνόμιζον διπλοῦν τὸν πόλεμον
 ἔχοντας, πρὸς τε σφᾶς καὶ Σικελιώτας, εὐκαθαιρετωτέρους
 ἔσεσθαι, καὶ ὅτι τὰς σπονδὰς προτέρους λελυκέναι ἡγοῦντο
 3 αὐτούς· ἐν γὰρ τῷ προτέρῳ πολέμῳ σφέτερον τὸ παρανό-
 μημα μᾶλλον γενέσθαι, ὅτι τε²⁾ ἐς Πλάταιαν ἦλθον Θηβαῖοι
 ἐν σπονδαῖς, καὶ εἰρημένον ἐν ταῖς πρότερον ξυνθήκαις
 ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν, ἣν δίκας θέλῃσι διδόναι, αὐτοὶ οὐχ
 ὑπήκουον ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Ἀθηναίων. καὶ διὰ

¹⁾ So b2 k mit zwei guten Hdschrr., passender als die übrigen οἱ τε πρέσβεις αὐτοῖς.

werde. Demosthenes aber der noch zurückblieb traf Anstalten um 17 mit Frühlingsanfang in See zu gehn, wozu er von den Verbündeten Truppen forderte und zu Athen Geld, Schiffe und Hopliten in Bereitschaft setzte. Auch sandten die Athener 20 Schiffe an die Küsten des Peloponnes, um zu verhüten daß Jemand von Korinth und dem Peloponnes nach Sicilien überfahre. Nämlich die Korin- 2 thier glaubten, als die Gesandten zu ihnen kamen und bessere Nachrichten über den Stand der Dinge in Sicilien brachten, auch die frühere Absendung der Flotte nicht erfolglos ausgeführt zu haben und waren jetzt noch weit mehr ermuthigt, und sowohl sie trafen Anstalten, auf Lastschiffen Hopliten nach Sicilien zu schicken, als auch die Lakedaemonier, aus dem übrigen Peloponnes auf dieselbe Weise solche hinzusenden. So bemannten die Korinthier 25 Schiffe, 3 theils um eine Seeschlacht mit der Beobachtungsflotte bei Naupaktos zu versuchen, theils damit die Athener bei Naupaktos weniger ihre Transportschiffe an der Abfahrt hinderten, indem sie vor den von ihnen entgegengesetzten Trümmern auf der Hut sein mußten.

Auch trafen die Lakedaemonier Anstalten zu dem Einfalle in 18 Attika, theils in Folge ihres früheren Beschlusses, theils auf Drängen der Syrakosier und Korinthier, nachdem diese die Truppensendung von Athen nach Sicilien erfuhren, die sie durch einen Einfall verhindert zu sehen hofften. Und Alkibiades rieth ihnen sehr drin- 2 gend Dekeleia zu besetzen und den Krieg nicht lässig zu führen. Am meisten aber wuchs den Lakedaemoniern dadurch der Muth weil sie glaubten, die Athener, in einen doppelten Krieg, gegen sie und gegen die Sikelioten, verwickelt, würden jetzt leichter zu überwäl- tigen sein, und weil sie der Meinung waren, dieselben hätten zu- erst den Friedensvertrag gebrochen; denn in dem ersten Kriege sei 3 das Unrecht mehr auf ihrer Seite gewesen, theils weil die Thebäer während des Friedens in Plataea eindrangen, theils weil sie selbst, trotz der Bestimmung des alten Vertrages, den Gegner nicht mit Krieg zu überziehen, wenn er den Rechtsweg betreten wolle, die Aufforderung der Athener zu einem Rechtsverfahren nicht beachte-

²⁾ So b a k mit zwei guten Hdschr., p₂ [τ_ε]; sonst ohne τ_ε.

τοῦτο εἰκότως δυστυχεῖν τε ἐνόμιζον καὶ ἐνεθυμοῦντο τὴν τε περὶ Πύλον συμφορὰν καὶ εἴ τις ἄλλη αὐτοῖς γένοιτο.
 4 ἔπειδ' ὃ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς τριάκοντα ναυσὶν ἐξ Ἀργους¹⁾ ὀρμώμενοι Ἐπιδαύρου τέ τι²⁾ καὶ Πρασιῶν καὶ ἄλλα ἐδῆσαν καὶ ἐκ Πύλου ἅμα ἐλήστευον³⁾, καὶ ὅσας περὶ του διαφοραὶ γένοιντο τῶν κατὰ τὰς σπονδὰς ἀμφισβητουμένων, ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Λακεδαιμονίων οὐκ ᾔθελον ἐπιτρέπειν, τότε δ' ὃ οἱ Λακεδαιμόνιοι νομίσαντες τὸ παρανόμημα, ὅπερ καὶ σφίσι πρότερον ἡμάρτητο, αὐτοὶς ἐς τοὺς Ἀθηναίους τὸ αὐτὸ περιεστάναι, πρόθυμοι ἦσαν ἐς τὸν πό-
 5 λεμον. καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ σίδηρόν τε περιήγγελλον κατὰ τοὺς συμμάχους καὶ τὰλλα ἐργαλεῖα ἡτοίμαζον ἐς τὸν ἐπιτειχισμόν. καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ ἅμα ὡς ἀποπέμψοντες ἐν ταῖς ὀλκάσιν ἐπικουρίαν αὐτοὶ τε ἐπόριζον καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίους προσηνάγκαζον. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ὄγδοον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

19 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου ἡρος εὐθύς ἀρχομένου πρωῒτα⁴⁾ δ' ὃ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσέβαλον· ἡγεῖτο δὲ Ἄγρις ὁ Ἀρχιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. καὶ πρῶτον μὲν τῆς χώρας τὰ περὶ τὸ πεδίον ἐδῆσαν, ἔπειτα Δεκέλειαν ἐτείχιζον, κατὰ πόλεις διελόμενοι
 2 τὸ ἔργον. ἀπέχει δὲ ἡ Δεκέλεια σταδίους μάλιστα τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως εἴκοσι καὶ ἑκατόν, παραπλήσιον δὲ καὶ οὐ πολλῷ πλεον καὶ ἀπὸ⁵⁾ τῆς Βοιωτίας. ἐπὶ δὲ τῷ πεδίῳ καὶ τῆς χώρας τοῖς κρατίστοις ἐς τὸ κακουργεῖν ὥκοδομεῖτο
 3 τὸ τεῖχος, ἐπιφανὲς μέχρι τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Ἀττικῇ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐτείχιζον· οἱ δ' ἐν τῇ Πελοποννήσῳ ἀπέστελλον περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῖς ὀλκάσι τοὺς ὀπλίτας ἐς τὴν Σικελίαν, Λακεδαι-

¹⁾ b₁ p₁ g ohne ἐξ Ἀργους, was die neuesten Ausgg. (a p₂ in Klammern) aus zwei guten Hdschr. hinzufügen.

²⁾ So b₂ a k mit einer guten Hdschr., p₂ [τέ] τι; die übrigen ohne τέ.

³⁾ So b₂ a k p₂ mit einer guten Hdschr.; die übrigen ἐλίστευοντο; das Med. kommt sonst nirgends vor.

ten. Und daher, glaubten sie, sei ihr Unglück natürlich, und erwogen den Unfall bei Pylos so wie andere die ihnen noch begegnet waren. Seitdem aber die Athener mit den 30 Schiffen von Argos 4 aus im Gebiete von Epidaurios und Prasia und andern Gegenden geheert hatten, gleichzeitig von Pylos aus Streifzüge machten und, so oft über eine der zweifelhaften Bestimmungen im Vertrage Streit entstand, ungeachtet der Aufforderung der Lakedaemonier zu einem Rechtsverfahren sich auf ein solches nicht einlassen wollten, da meinten nun die Lakedaemonier, das Unrecht welches auch von ihnen früher begangen war sei jetzt in gleicher Weise auf Seiten der Athener, und waren voll Eifer für den Krieg. Und sie sagten 5 in diesem Winter bei den Bundesgenossen Eisenlieferungen an und beschafften die sonstigen Werkzeuge zum Festungsbau. Und zugleich brachten sie die Unterstützung welche sie denen in Sicilien auf den Transportschiffen senden wollten theils selbst auf, theils zwangen sie die andern Peloponnesier dazu. So endete der Winter und damit das achtzehnte Jahr dieses Krieges welchen Thukydides beschrieb.

Gleich zu Anfang des folgenden Frühjahrs aber fielen die Lakedaemonier und ihre Verbündeten sehr früh in Attika ein unter Anführung des Königs Archidamos. Und zuerst verheerten sie die flachen Gegenden des Landes, dann besetzten sie Dekeleia, indem sie die Arbeit nach Städten vertheilten. Dekeleia aber ist von der 2 Stadt Athen etwa 120 Stadien entfernt, ebensoweit oder nicht viel weiter auch von Böotien. Es wurde aber die Feste, bis zur Stadt Athen sichtbar, gegen die Ebene und die fruchtbarsten Theile des Landes, um dieselben zu schädigen, angelegt. So bauten die Peloponnesier in Attika und die Verbündeten an der Feste; die im Peloponnes aber sandten um dieselbe Zeit auf den Transportschiffen die Hopliten nach Sicilien ab, indem die Lakedaemonier die

⁴) So p k mit den besten Hdschr., b g a *πρωαίτατα*, die Vulg. *πρωϊαίτατα*.

⁵) k mit der Vulg. und fast allen Hdschr. *ἐπὶ*. Ihm „scheinen *παρὰ πλ.* — *πλέον καὶ* aus Glossemen zu *μάλιστα* entstanden.“

μόνιοι μὲν τῶν τε Εἰλώτων ἐπιλεξάμενοι τοὺς βελτίστους καὶ τῶν¹⁾ νεοδαμωδῶν, ξυναμφοτέρων ἐς²⁾ ἑξακοσίους ὀπλίτας καὶ Ἐκκριτον Σπαρτιάτην ἄρχοντα, Βοιωτοὶ δὲ τριακοσίους ὀπλίτας, ὧν ἦρχον Ξένων τε καὶ Νίκων Θηβαῖοι
 4 καὶ Ἡγήσανδρος Θεσπιεύς. οὗτοι μὲν οὖν ἐν τοῖς πρώτοις³⁾ ὀρμήσαντες ἀπὸ τοῦ Ταινάρου τῆς Λακωνικῆς ἐς τὸ πέλαγος ἀφῆκαν· μετὰ δὲ τούτους Κορίνθιοι οὐ πολλῷ ὕστερον πεντακοσίους ὀπλίτας, τοὺς μὲν ἐξ αὐτῆς Κορίνθου, τοὺς δὲ προσμισθωσάμενοι Ἀρκάδων, καὶ ἄρχοντα
 5 Ἀλέξαρχον Κορίνθιον προστάξαντες ἀπέπεμψαν. ἀπέστειλαν δὲ καὶ Σικυνῶνιοι διακοσίους ὀπλίτας ὁμοῦ τοῖς Κορινθίοις, ὧν ἦρχε Σαργεὺς Σικυνώνιος. αἱ δὲ πέντε καὶ εἴκοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ τοῦ χειμῶνος πληρωθεῖσαι ἀνθρώρμον ταῖς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ εἴκοσιν Ἀττικάις, ὥσπερ αὐτοῖς οὗτοι οἱ ὀπλίται ταῖς ὀλκάσιν ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ἀπῆραν· οὐπερ ἔνεκα καὶ τὸ πρῶτον⁴⁾ ἐπληρώθησαν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ὀλκάδας μᾶλλον ἢ πρὸς τὰς τριήρεις τὸν νοῦν ἔχωσιν.

20 Ἐν δὲ τούτῳ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα τῆς⁵⁾ Δεκελείας τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἥρος εὐθύς ἀρχομένου περὶ τε⁶⁾ Πελοπόννησον ναῦς τριάκοντα ἔστειλαν καὶ Χαρικλέα τὸν Ἀπολλοδώρου ἄρχοντα, ᾧ εἴρητο καὶ ἐς Ἄργος ἀφικομένῳ κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παρακαλεῖν Ἀργείων [τε]⁷⁾ ὀπλίτας ἐπὶ τὰς
 2 ναῦς, καὶ τὸν Δημοσθένην ἐς τὴν Σικελίαν, ὥσπερ ἔμελλον, ἀπέστελλον ἐξήκοντα μὲν ναυσὶν Ἀθηναίων καὶ πέντε Χίαις, ὀπλίταις δὲ ἐκ καταλόγου Ἀθηναίων διακοσίοις καὶ χιλίοις, καὶ νησιωτῶν ὅσοις ἐκασταχόθεν οἷόν τ' ἦν πλείστοις χρῆσασθαι, καὶ ἐκ τῶν ἄλλων ξυμμάχων τῶν ὑπηκόων, εἴ ποθεν τι εἶχον ἐπιτήδειον ἐς τὸν πόλεμον, ξυμπορίσαντες.
 3 εἴρητο δ' αὐτῷ πρῶτον μετὰ τοῦ Χαρικλέους ἅμα περιπλέοντα ξυστρατεύεσθαι περὶ τὴν Λακωνικὴν. καὶ ὁ μὲν

¹⁾ p tilgt mit mehreren, zum Theil guten Hdschrr. τῶν.

²⁾ p₁ ohne ἐς, p₂ [ἐς]. Es steht nur in einer guten Hdschr., scheint aber nicht interpolirt.

³⁾ Conj. von Reiz. Die Hdschrr. sinnwidrig πρώτοις.

⁴⁾ So b₂ k mit zwei guten Hdschrr. Sonst τὸ πρότερον.

tüchtigsten der Heloten und der Neodamoden auswählten, aus beiden zusammen gegen 600 Hopliten unter Anführung des Spartiaten Ekritos, die Böoter aber 300 Hopliten, deren Anführer die Thebäer Xenon und Nikon und der Thespier Hegesandros waren. Diese 4 nun brachen zuerst von Länaren in Lakonika auf und stachen in See; bald nach ihnen aber sandten die Korinthier 500 Hopliten ab, theils aus Korinth selbst, theils gedungene Arkader, über die sie als Anführer den Korinthier Alerarchos setzten. Auch schickten die 5 Siphonier zugleich mit den Korinthiern 200 Hopliten ab, welche der Siphonier Sargeus commandirte. Die 25 im Winter bemannten Korinthischen Schiffe aber lagen den 20 Attischen bei Naupaktos gegenüber, bis jene Hopliten glücklich auf den Transportschiffen vom Peloponnes abgesegelt waren; wie sie denn auch gleich anfangs deshalb bemannt worden waren, damit die Athener nicht ihre Aufmerksamkeit mehr auf die Transportschiffe als auf die Trieren richteten.

Inzwischen sandten auch die Athener gleichzeitig mit der Ver- 20 festigung von Dekleia und gleich mit Beginn des Frühlings 30 Schiffe (nach den Küsten des Peloponnes, commandirt vom Charikles, dem Sohn des Apollodoros, dem befohlen war, wenn er nach Argos gekommen sei, kraft des Bündnisses auch Argeische Hopliten auf die Flotte zu entbieten; und den Demosthenes sandten 2 sie, wie sie vorhatten, nach Sicilien ab mit 60 Athenischen und 5 Chiiischen Schiffen, mit 1200 Hopliten aus der Stammliste der Athener und Inselbewohnern so viel er nur immer aus jeder Stadt bekommen konnte; auch von den übrigen, den unterthänigen, Bundesgenossen hatten sie Alles was sie irgendwo zum Kriege Brauchbares erhalten konnten zusammengebracht. Er hatte aber Befehl, 3 zuerst mit dem Charikles zusammen herumzusegeln und sich an den Angriffen auf die Küste von Lakonika zu betheiligen. Und De-

⁵) So b₂ a k mit zwei guten Hdschrr., p₂ [τῆς]; sonst ohne τῆς.

⁶) So b a k mit zwei guten Hdschrr., p₂ [τῆ]; sonst ohne τῆ.

⁷) τῆ scheint Glossem, daher in Klammern bei p k; sonst ohne Klammern.

Δημοσθένης ἐς τὴν Αἴγιναν πλεύσας τοῦ στρατεύματός τε εἴ τι ὑπελείπετο περιέμενε καὶ τὸν Χαρικλέα τοὺς Ἀργεῖους παραλαβεῖν.

- 21 Ἐν δὲ τῇ Σικελίᾳ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου του ἥρος καὶ ὁ Γύλιππος ἦκεν ἐς τὰς Συρακούσας, ἄγων ἀπὸ τῶν πόλεων ὧν ἐπεισε στρατιὰν ὅσῃν ἐκασταχόθεν πλείστην ἐδύνατο. καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Συρακοσίους ἔφη χρῆναι πληροῦν ναῦς ὥς δύνανται πλείστας καὶ ναυμαχίας ἀπό-
 2 πειραν λαμβάνειν· ἐλπίζειν γὰρ ἀπ' αὐτοῦ τι ἔργον ἄξιον τοῦ κινδύνου ἐς τὸν πόλεμον κατεργάσασθαι. ξυνανέπειθε¹⁾ δὲ καὶ ὁ Ἑρμοκράτης οὐχ ἥκιστα τοῦ²⁾ ταῖς ναυσὶ μὴ ἀθυμεῖν ἐπιχειρήσειν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, λέγων οὐδὲ ἐκείνους πάτριον τὴν ἐμπειρίαν οὐδὲ αἰδίδιον τῆς θαλάσσης ἔχειν, ἀλλ' ἡπειρώτας μᾶλλον τῶν Συρακοσίων ὄντας καὶ
 3 ἀναγκασθέντας ὑπὸ Μήδων ναυτικούς γενέσθαι. καὶ πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς, οἷους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶν-
 4 τας χαλεπωτάτους [ἄν]³⁾ αὐτοῖς φαίνεσθαι· ὃ γὰρ ἐκεῖνοι τοὺς πέλας, οὐ δυνάμει ἔστιν ὅτε προὔχοντες, τῷ δὲ θρά-
 5 σσει ἐπιχειροῦντες καταφοβοῦσι, καὶ σφᾶς ἂν τὸ αὐτὸ ὁμοίως τοῖς ἐναντίοις ὑποσχεῖν. καὶ Συρακοσίους εὖ εἰδέναι ἔφη τῷ τολμῆσαι ἀπροσδοκῆτως πρὸς τὸ Ἀθηναίων ναυτικὸν ἀντιστῆναι πλεον τι διὰ τὸ τοιοῦτον ἐκπλαγέντων αὐτῶν περιγεννησομένων⁴⁾ ἢ Ἀθηναίους τῇ ἐπιστήμῃ τὴν Συρακο-
 5 σίων ἀπειρίαν βλάβοντας. ἵεναι οὖν ἐκέλευεν ἐς τὴν πεῖραν τοῦ ναυτικοῦ καὶ μὴ ἀποκνεῖν. καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι, τοῦ τε Γυλίππου καὶ⁵⁾ Ἑρμοκράτους καὶ εἴ του ἄλλου πειθόν-
 22 των, ὥρμηντό τε ἐς τὴν ναυμαχίαν καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρουν. Ὁ δὲ Γύλιππος ἐπειδὴ παρесеυάσατο τὸ ναυτικόν, ἀγαγὼν ὑπὸ νύκτα πᾶσαν τὴν στρατιὰν τὴν πεζὴν αὐτὸς μὲν τοῖς

¹⁾ b₂ a k p₂ ξυνέπειθε mit vielen Hdschrr., die in den früheren Büchern die besten sind; eine gute Hdschr. ξυνανεπείθει, zwei andere ξυναναπείθει.

²⁾ p₁ streicht mit einigen schlechten Hdschrr. τοῦ, das auch Andere verdächtigen; p₂ [τοῦ]. Ich glaube mit Göller dass, wie ξυναίρεσθαι 4, 10, 1 und 5, 28; 3, προσξυμβάλλεσθαι 3, 36, 2, so auch ξυναναπείθειν den Genit. partit. regieren kann. Vgl. Bernhardt Synt. S. 147.

moisthenes fuhr nun nach Megina und erwartete hier was von seinem Heer noch zurück war, sowie daß Charikles die Argeier an sich zöge.

In Sicilien aber kehrte um dieselbe Zeit dieses Frühlings 21
Gylippos nach Syrakus zurück und brachte aus den durch ihn gewonnenen Städten soviel Truppen wie er nur immer aus jeder hatte erhalten können mit. Und nun rief er die Syrakosier zusammen und erklärte, man müsse soviel Schiffe wie möglich beman- 2
nen und den Versuch einer Seeschlacht machen; denn er hoffe dadurch ein der Gefahr entsprechendes Resultat für den Krieg zu erzielen. Es redete ihnen aber vorzüglich auch Hermokrates mit zu, ohne Jagen die Athener mit der Flotte anzugreifen, indem er bemerkte, auch jene besäßen die Erfahrung zur See nicht als ein Stammerbtheil und von Ewigkeit her, sondern, mehr dem Festlande angehörig als die Syrakosier und erst von den Medern dazu ge- 3
zwungen, seien sie Seelente geworden. Und die welche kühnen Männern, wie den Athenern, gegenüber auch kühn handelten, erschienen ihnen als die gefährlichsten; denn womit jene, zuweilen nicht an Macht überlegen, aber mit ihrer Kühnheit ans Werk gehend, Andere erschreckten, dasselbe könnten auch sie den Gegnern eben so gut bieten. Und er sei überzeugt, sagte er, die Syrakosier, wenn sie es wagten sich unerwartet der Seemacht der Athener entgegenzustellen, würden mehr Vortheile über die durch solchen Vorgang Bestürzten erringen, als die Athener durch ihre Erfahrung der Unerfahrenheit der Syrakosier schaden würden. Sie sollten 5
also, mahnte er, zum Erproben der Flotte schreiten und nicht zaghaft sein. Auf dies Zureden des Gylippos, des Hermokrates und manches Andern schickten sich die Syrakosier eilig zur Seeschlacht an und bemannten ihre Schiffe. Gylippos aber brach, nachdem 22
er die Flotte ausgerüstet, bei Nacht mit dem ganzen Fußvolk auf und gedachte selbst die Mauern in Plemmyrion zu Lande anzug-

³⁾ Mehrere gute Hdschr. ohne *ἀν*, daher in Klammern bei den meisten Neueren, ohne Klammern bei b₁, ganz getilgt bei p₁.

⁴⁾ So b₂ a k mit zwei guten Hdschr. Sonst *περιεσομένων*.

⁵⁾ So b g a k mit zwei guten Hdschr.; die übrigen und die Vulg. *τοῦ Ἑρμ.*, p [τοῦ].

ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχεσι κατὰ γῆν ἔμελλε προσβαλεῖν, αἱ
 δὲ τριήρεις τῶν Συρακοσίων ἅμα καὶ ἀπὸ ξυνδήματος πέντε
 2 μὲν καὶ τριάκοντα ἐκ τοῦ μεγάλου λιμένος ἐπέπλεον, αἱ δὲ
 πέντε καὶ τεσσαράκοντα ἐκ τοῦ ἐλάσσονος, οὗ ἦν καὶ τὸ
 νεώριον αὐτοῖς, περιέπλεον¹⁾), βουλόμενοι πρὸς τὰς ἐντὸς
 προσμῖξαι καὶ ἅμα ἐπιπλεῖν τῷ Πλημμυρίῳ, ὅπως οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυβῶνται. οἱ δ' Ἀθηναῖοι διὰ τάχους
 ἀντιπληρώσαντες ἐξήκοντα ναῦς ταῖς μὲν πέντε καὶ εἴκοσι
 πρὸς τὰς πέντε καὶ τριάκοντα τῶν Συρακοσίων τὰς ἐν τῷ
 μεγάλῳ λιμένι ἐναυμάχουν, ταῖς δ' ἐπιλοίοις ἀπῆντων ἐπὶ
 3 τὰς ἐκ τοῦ νεωρίου περιπλεύσας. καὶ εὐθὺς πρὸ τοῦ στό-
 ματος τοῦ μεγάλου λιμένος ἐναυμάχουν, καὶ ἀντεῖχον ἀλ-
 λήλοις ἐπὶ πολὺ, οἱ μὲν βιάσασθαι βουλόμενοι τὸν ἔσπλουτ,
 23 οἱ δὲ κωλύειν. Ἐν τούτῳ δὲ ὁ Γύλιππος τῶν ἐν τῷ Πλημ-
 μυρίῳ Ἀθηναίων πρὸς τὴν θάλασσαν ἐπικαταβάντων καὶ τῇ
 ναυμαχίᾳ τὴν γνώμην προσεχόντων φθάνει προσπεσὼν ἅμα
 τῇ ἔφ' αἰφνιδίως τοῖς τείχεσι, καὶ αἶρεῖ τὸ μέγιστον πρῶ-
 τον, ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐλάσσω δύο, οὐχ ὑπομεινάντων τῶν
 2 φυλάκων, ὥς εἶδον τὸ μέγιστον ῥαδίως ληφθέν. καὶ ἐκ μὲν
 τοῦ πρώτου ἀλόντος χαλεπῶς οἱ ἄνθρωποι, ὅσοι καὶ ἐς τὰ
 πλοῖα καὶ ὀλκάδα τινὰ κατέφυγον, ἐς τὸ στρατόπεδον ἐξε-
 κομίζοντο· τῶν γὰρ Συρακοσίων ταῖς ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι
 ναυσὶ κρατούντων τῇ ναυμαχίᾳ ὑπὸ τριήρους μιᾶς καὶ εὐ
 3 πλεούσης ἐπεδιώκοντο· ἐπειδὴ δὲ τὰ δύο τειχίσματα ἡλί-
 σκετο, ἐν τούτῳ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐτύγχανον ἤδη νικώμε-
 νοι, καὶ οἱ ἐξ αὐτῶν φεύγοντες ῥᾶον παρέπλευσαν. αἱ γὰρ
 τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι
 βιασάμεναι τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς οὐδενὶ κόσμῳ ἐσέπλεον
 καὶ ταραχθεῖσαι περὶ ἀλλήλας παρέδωσαν τὴν νίκην τοῖς
 4 Ἀθηναίοις. ταύτας τε γὰρ ἔτρεψαν καὶ ὑφ' ὧν τὸ πρῶτον
 ἐνικῶντο ἐν τῷ λιμένι. καὶ ἔνδεκα μὲν ναῦς τῶν Συρακο-
 σίων κατέδυσαν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀπέχτει-
 ναν, πλὴν ὅσον ἐκ τριῶν νεῶν, οὓς ἐζώγρησαν· τῶν δὲ
 σφετέρων τρεῖς νῆες διεφθάρησαν. τὰ δὲ ναυάγια ἀνελκύ-
 σαντες τῶν Συρακοσίων καὶ τροπαῖον ἐν τῷ νησιδίῳ στή-

¹⁾ So b₂ k p₂ mit einer guten Hdschr. und Valla. Sonst
 sinnwidrig καὶ π.; p₁ g a [καὶ] π.

greifen, während zugleich auf ein verabredetes Zeichen von den Trieren der Syrakosier 35 aus dem großen Hafen heransegelten, die übrigen 45 aber aus dem kleineren, wo auch ihre Schiffswerfte 2 war, heransegelten, in der Absicht, zu denen drinnen zu stoßen und dann zugleich vor Plemmyrion zu rücken, damit die Athener von beiden Seiten beunruhigt würden. Die Athener aber besetzten schnell ebenfalls 60 Schiffe und boten mit 25 davon den 35 Syrakusischen im großen Hafen eine Schlacht an, während sie mit den übrigen den aus der Schiffswerfte heransegelnden entgegenführten. Und sofort begann der Kampf vor dem Eingange des 3 großen Hafens und sie widerstanden einander lange, indem die Einen die Einfahrt erzwingen, die Andern sie verhindern wollten. Unterdeffen aber kam Gylippos, während die Athener in Plem- 23 myrion zum Strande hinabgegangen waren und ihre Aufmerksamkeit der Seeschlacht zuwendeten, ihnen durch einen plötzlichen Ueberfall der Mauern am Morgen zuvor und nahm zuerst die größte, dann auch die beiden kleineren, da die Besatzung nicht Stand hielt, als sie die größte so leicht erobert sah. Und aus der zuerst genom- 2 menen entkamen die Mannschaften, so viel sich theils auf die kleineren Fahrzeuge theils auf ein Frachtschiff flüchteten, mit Mühe in das Lager; denn sie wurden, da die Syrakosier mit den im großen Hafen liegenden Schiffen in der Seeschlacht das Uebergewicht hatten, von einer gut segelnden Triere verfolgt; als aber die bei- 3 den andern Werke genommen wurden, waren inzwischen die Syrakosier bereits in Nachtheil gerathen, und so konnten die aus diesen Fliehenden leichter vorbeikommen. Nämlich die vor dem Eingange kämpfenden Schiffe der Syrakosier führen, nachdem sie die Schiffe der Athener überwältigt, ohne alle Ordnung hinein, verwirrten sich in einander und gewährten so den Athenern den Sieg. Denn 4 dieselben trieben nun nicht nur diese, sondern auch die von denen sie anfangs im Hafen besiegt wurden in die Flucht. Und 11 Schiffe der Syrakosier bohrten sie in den Grund und tödteten die Mehrzahl der Mannschaft, ausgenommen die von 3 Schiffen, die sie gefangen nahmen; von ihren eigenen Schiffen aber wurden 3 zerstört. Nachdem sie nun die Schiffstrümmer der Syrakosier ans Land gezogen

σαντες τῷ πρὸ τοῦ Πλημμυρίου, ἀνεχώρησαν ἐς τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον.

- 24 Οἱ δὲ Συρακόσιοι κατὰ μὲν τὴν ναυμαχίαν οὕτως ἐπεπράγεσαν, τὰ δ' ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχη εἶχον καὶ τροπαῖα ἔστησαν αὐτῶν τρία. καὶ τὸ μὲν ἕτερον τοῖν δυοῖν τειχοῖν τοῖν ὕστερον ληφθέντοιιν κατέβαλον, τὰ δὲ δύο 2 ἐπισκευάσαντες ἐφρούρουν. ἄνθρωποι δ' ἐν τῶν τειχῶν τῇ ἀλώσει ἀπέθανον καὶ ἐξωγρήθησαν πολλοί, καὶ χρήματα πολλὰ τὰ ξύμπαντα ἐάλω· ἅτε¹⁾ γὰρ ταμιείῳ χρωμένων τῶν Ἀθηναίων τοῖς τέχεσι πολλὰ μὲν ἐμπορῶν χρήματα καὶ σῖτος ἐνῆν, πολλὰ δὲ καὶ τριηράρχων, ἐπεὶ καὶ ἰστία τεσσαράκοντα τριήρων καὶ τὰλλα σκεύη ἐγκατελήφθη καὶ 3 τριήρεις ἀνειλκυσμέναι τρεῖς. μέγιστόν τε καὶ ἐν τοῖς πρῶτον ἐκάκωσε τὸ στράτευμα τὸ τῶν Ἀθηναίων ἢ τοῦ Πλημμυρίου λῆψις· οὐ γὰρ ἔτι οὐδ' οἱ ἔσπλοι ἀσφαλεῖς ἦσαν τῆς ἐπαγωγῆς τῶν ἐπιτηδείων (οἱ γὰρ Συρακόσιοι ναυεῖν αὐτόθι ἐφορμοῦντες ἐκώλυνον καὶ διὰ μάχης ἤδη ἐγίγνωστο αἱ ἐσκομιδαί), ἐς τε τὰλλα κατάπληξιν παρέσχε καὶ ἀθυμίαν 25 τῷ στρατεύματι. Μετὰ δὲ τοῦτο ναῦς τε ἐκπέμπουσι δώδεκα οἱ Συρακόσιοι καὶ Ἀγάθαρχον ἐπ' αὐτῶν Συρακόσιων ἄρχοντα. καὶ αὐτῶν μία μὲν ἐς Πελοπόννησον ὤχετο, πρέσβεις ἄγουσα, ὅπως²⁾ τὰ τε³⁾ σφέτερα φράσωσιν ὅτι ἐν ἑλίσιιν εἰσὶ καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἔτι μᾶλλον ἐποτρύνωσι 2 γίνεσθαι· αἱ δὲ ἔνδεκα νῆες πρὸς τὴν Ἰταλίαν ἐπλευσαν, πυνθανόμεναι πλοῖα τοῖς Ἀθηναίοις γέμοντα χρημάτων προσπλεῖν. καὶ τῶν τε πλοίων ἐπιτυχοῦσαι τὰ πολλὰ διέφθειραν καὶ ξύλα ναυπηγήσιμα ἐν τῇ Καυλωνιάτιδι καὶ 3 ἐκαυσαν, ἃ τοῖς Ἀθηναίοις ἐτοῖμα ἦν. ἐς τε Λοκροὺς μετὰ ταῦτα ἦλθον, καὶ ὀρμουσῶν αὐτῶν κατέπλευσε μία τῶν ὀλκάδων τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου ἄγουσα Θεσπιέων ὀπλίτας καὶ ἀναλαβόντες αὐτοὺς οἱ Συρακόσιοι ἐπὶ τὰς ναῦς παρέπλεον ἐπ' οἴκου. φυλάξαντες δ' αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι εἴχουσι

¹⁾ So b k mit einer guten Hdschr., auch von Poppo und Arnold gebilligt. g pz mit den übrigen Hdschrr. und der Vulg. ὥστε, p1 a † ὥστε †.

²⁾ So k mit zwei guten Hdschrr. Sonst οἵπερ, was mit folgendem Conj. nicht zulässig scheint.

und auf der kleinen Insel vor Blemmyrion ein Siegeszeichen errichtet hatten, zogen sie sich in ihr Lager zurück.

Also war es den Syrakosern in der Seeschlacht ergangen, 24 die Mauern in Blemmyrion dagegen hatten sie inne und errichteten deshalb drei Siegeszeichen. Die eine nun der beiden zuletzt genommenen Mauern schleiften sie, die beiden andern aber besserten sie wieder aus und hielten sie besetzt. Menschen aber wurden bei 2 der Eroberung der Mauern viele getödtet und gefangen genommen; auch die Vorräthe welche erbeutet wurden waren zusammen bedeutend; denn da die Athener diese Mauern als Niederlage benützten, so befanden sich viele Waaren von Kaufleuten und Lebensmittel darin, auch Vieles was Erierarchen gehörte, indem Segel für 40 Erieren und die sonstigen Geräthschaften darin gefunden wurden, sowie 3 aus Land gezogene Erieren. Das größte und erste Un- 3 glück war aber für das Athenische Heer eben diese Einnahme von Blemmyrion; denn nun war selbst das Einlaufen behufs der Zuzehr der Lebensmittel nicht mehr sicher (denn die Syrakosier lagen dort mit Schiffen und hinderten sie und nur unter Kampf fanden von jetzt an die Transporte statt), aber auch im Uebrigen wurde dadurch Schrecken und Muthlosigkeit unter dem Heere verbreitet.

Hierauf sandten die Syrakosier 12 Schiffe und als Anführer 25 auf denselben den Syrakosier Agatharchos aus. Von diesen gieng ins nach dem Peloponnes mit Gesandten, um theils ihre Lage zu mildern, daß sie gute Aussichten hätten, theils anzutreiben daß der ortige Krieg noch nachdrücklicher geführt werde; die übrigen 11 2 Schiffe aber fuhren nach Italien, da sie erfuhren daß für die Athener Fahrzeuge, mit Kriegsbedürfnissen beladen unterwegs seien. Und als sie die Fahrzeuge antrafen, zerstörten sie die meisten, und verbrannten Schiffsbauholz im Kaulonischen, welches für die Athener bereit lag. Hierauf fuhren sie nach Lokri, und als sie hier anker- 3 ten, lief eins der Transportschiffe vom Peloponnes mit Thespischen Hopliten ein, welche die Syrakosier auf ihre Schiffe nahmen und dann nach Hause fuhren. Die Athener aber, welche ihnen mit

3) p1 g ohne τέ, was die Uebrigen aus zwei guten Hdschr. aufgenommen haben; p2 [τε].

ναυσὶ πρὸς τοῖς Μεγάροις, μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἡδυνήθησαν, ἀλλ' ἀποφεύγουσιν ἐς τὰς Συρακούσας.

- 4 Ἐγένετο δὲ καὶ περὶ τῶν σταυρῶν ἀκροβολισμὸς ἐν τῇ λιμένι, οὓς οἱ Συρακόσιοι πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων κατέπηξαν ἐν τῇ θαλάσῃ, ὅπως αὐτοῖς αἱ νῆες ἐντὸς ὁρμοῖεν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιπλέοντες μὴ βλάπτοιεν ἐμβάλλοντες. προσαγαγόντες γὰρ ναῦν μυριοφόρον αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι, πύργους τε ξυλίνους ἔχουσιν καὶ παραφράγματα, ἐκ τε τῶν ἀκάτων ὤνευον ἀναδούμενοι τοὺς σταυροὺς καὶ ἀνέκλων καὶ
5 κατακολυμβῶντες ἐξέπριον. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπὸ τῶν νεωσοίκων ἔβαλλον· οἱ δ' ἐκ τῆς ὀλκάδος ἀντέβαλλον· καὶ τέλος τοὺς πολλοὺς τῶν σταυρῶν ἀνεῖλον οἱ Ἀθηναῖοι. χαλεπωτάτη δ' ἦν τῆς σταυρώσεως ἡ κρύφιος· ἦσαν γὰρ τῶν σταυρῶν οὓς οὐχ ὑπερέχοντας τῆς θαλάσσης κατέπηξαν, ὥστε δεινὸν ἦν προσπλεῦσαι, μὴ οὐ προΐδῶν τις ὥσπερ περὶ ἔρμα περιβάλη τὴν ναῦν. ἀλλὰ καὶ τούτους κολυμβηταὶ
6 δυόμενοι ἐξέπριον μισθοῦ. ὅμως δ' αὖθις οἱ Συρακόσιοι ἐσταύρωσαν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πρὸς ἀλλήλους, οἷον εἰκὸς τῶν στρατοπέδων ἐγγὺς ὄντων καὶ ἀντιτεταγμένων, ἐμηχανῶντο καὶ ἀκροβολισμοῖς καὶ πείραις παντοίαις ἐχρῶντο.
- 7 Ἐπεμψαν δὲ καὶ ἐς τὰς πόλεις πρέσβεις οἱ Συρακόσιοι Κορινθίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λακεδαιμονίων, ἀγγέλλοντας τήν τε τοῦ Πλημυρλοῦ λῆψιν καὶ τῆς ναυμαχίας πέρι ὥς οὐ τῇ τῶν πολεμίων ἰσχύι μᾶλλον ἢ τῇ σφετέρᾳ ταραχῇ ἡσσηθεῖεν, τά τε ἄλλα αὐ¹⁾ δηλώσοντας ὅτι ἐν ἐλπίσιν εἰσὶ, καὶ ἀξιῶσοντας ξυμβοηθεῖν ἐπ' αὐτοὺς καὶ ναυσὶ καὶ πεζῇ, ὥς καὶ τῶν Ἀθηναίων προσδοκίμων ὄντων ἄλλῃ στρατιᾷ, καὶ ἦν φθάσωσιν αὐτοὶ πρότερον διαφθείραντες τὸ παρὸν στράτευμα αὐτῶν, διαπεπολεμησόμενον²⁾. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Σικελίᾳ ταῦτα ἔπρασσον.

¹⁾ p₂ klammert αὐ ein, weil es in mehreren Hdschr. fehlt.

²⁾ So b₂ k mit einer guten Hdschr. (worauf auch διαπεπολεμησόμενων in einer andern führt), a † διαπεπολεμησόμενον †, p₂ δια[πε]πολ. Sonst διαπολ. Vgl. C. 11, 2.

20 Schiffen bei Megara auflauerten, nahmen ein Schiff sammt der Mannschaft weg, der übrigen aber konnten sie nicht habhaft werden, sondern sie entkamen nach Syrakus.

Es entspann sich aber auch wegen der Palissaden ein Gefecht 4 mit Wurfgeschossen im Hafen, welche die Syrakosier vor den alten Schiffshäusern im Meere eingerammt hatten, damit ihre Schiffe innerhalb derselben ankeru und die Athener, wenn sie heransagelten, sie nicht durch einen Angriff beschädigen könnten. Nämlich die Athener führten ein mit hölzernen Thürmen und Brustwehren versehenes Lastschiff erster Größe an dieselben heran, umbanden von den Rähnen aus die Palissaden mit Stricken, wanden sie auf und zogen sie in die Höhe oder sägten sie untertauchend ab. Die Sy- 5 rakosier aber warfen aus den Schiffshäusern; dagegen warfen jene wieder aus dem Lastschiffe; und zuletzt hatten die Athener die Mehrzahl der Palissaden ausgerissen. Die meiste Schwierigkeit aber machte der verborgene Theil des Palissadenbaues; denn manche von den Palissaden waren so eingerammt daß sie nicht über den Meerespiegel hervorragten, so daß es gefährlich war heranzufahren: man konnte, wenn man sie nicht vorherbemerkte, mit dem Schiffe wie an einem Riff festrennen. Aber auch diese sägten für Geld unter- 6 tauchende Schwimmer ab. Dennoch errichteten die Syrakosier wieder Palissaden. Auch viele andere Anschläge machten sie gegen einander, wie es natürlich war bei der Nähe und Gegenüberstellung der Heerlager, und ließen sich in Kämpfe mit Wurfgeschossen und allerlei Scharmügel ein.

Die Syrakosier aber schickten auch nach den Städten Gesandte 7 aus der Zahl der Korinthier, Amprakioten und Sikyonier, um die Einnahme von Plemmyrion zu melden und hinsichtlich der Seeschlacht, daß sie nicht sowohl durch die Stärke des Feindes als durch die eigene Verwirrung besiegt worden seien; ferner um mitzutheilen daß sie im Uebrigen gute Aussichten hätten, und Beihülfe an Schiffen und Fußvolk zu begehren, da auch die Athener mit neuen Truppen erwartet würden, und wenn sie das anwesende Heer derselben zuvor rasch vernichten könnten, der Krieg zu Ende sein werde. Hiemit nun waren die in Sicilien beschäftigt.

26 Ὁ δὲ Δημοσθένης, ἐπεὶ ξυνελέγη αὐτῷ τὸ στράτευμα ὃ
 ἔδει ἔχοντα ἐς τὴν Σικελίαν βοηθεῖν, ἄρας ἐκ τῆς Αἰγίνης
 καὶ πλεύσας πρὸς τὴν Πελοπόννησον τῷ τε Χαρικλεῖ καὶ
 ταῖς τριάκοντα ναυσὶ τῶν Ἀθηναίων ξυμμίσγει, καὶ παρα-
 λαβόντες τῶν Ἀργείων ὀπλίτας ἐπὶ τὰς ναῦς ἐπλεον ἐς τὴν
 2 Λακωνικὴν, καὶ πρῶτον μὲν τῆς Ἐπιδαύρου τι τῆς Λιμηραῖς
 ἐδήωσαν, ἔπειτα σχόντες ἐς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς
 Λακωνικῆς, ἐνθα τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστι, τῆς τε γῆς
 ἐστὶν ἃ ἐδήωσαν καὶ ἐτείχισαν ἰσθμῶδές τι χωρίον, ἵνα δὴ
 οἱ τε Εἰλωτες τῶν Λακεδαιμονίων αὐτόσε αὐτομολῶσι καὶ
 ἅμα¹⁾ λησται ἐξ αὐτοῦ, ὥσπερ ἐκ τῆς Πύλου, ἄρπαγὴν
 3 ποιῶνται. καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης εὐθὺς ἐπειδὴ ξυγκατέλαβε
 τὸ χωρίον παρέπλει²⁾ ἐπὶ τῆς Κερκύρας, ὅπως καὶ τῶν
 ἐκεῖθεν ξυμμάχων παραλαβὼν τὸν ἐς τὴν Σικελίαν πλοῦν
 ὅτι τάχιστα ποιῆται· ὁ δὲ Χαρικλῆς περιμείνας ἕως τὸ χω-
 ρίον ἐξετείχισε καὶ καταλιπὼν φυλακὴν αὐτοῦ ἀπεκομίζετο
 καὶ αὐτὸς ὕστερον ταῖς τριάκοντα ναυσὶν ἐπ' οἴκου καὶ οἱ
 Ἀργεῖοι ἅμα.

27 Ἀφίκοντο δὲ καὶ Θοράκων³⁾ τῶν μαχαιροφόρων τοῦ
 Διακοῦ γένους ἐς τὰς Ἀθήνας πελτασταὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει
 τούτῳ τριακόσιοι καὶ χίλιοι, οὓς ἔδει τῷ Δημοσθένει ἐς
 τὴν Σικελίαν ξυμπλεῖν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, ὥς ὕστερον ἤκον,
 διανοοῦντο αὐτοὺς πάλιν ὅθεν ἦλθον ἐς Θοράκην ἀποπέμ-
 2 πειν. τὸ γὰρ ἔχειν πρὸς τὸν ἐκ τῆς Λεκελείας πόλεμον
 αὐτοὺς πολυτελὲς ἐφαίνετο· δραχμὴν γὰρ τῆς ἡμέρας ἕκα-
 στος ἐλάμβανεν. ἐπειδὴ γὰρ ἡ Λεκέλεια τὸ μὲν πρῶτον
 ὑπὸ πάσης τῆς στρατιᾶς ἐν τῷ θέρει τούτῳ τειχισθεῖσα,
 ὕστερον δὲ φρουραῖς ἀπὸ⁴⁾ τῶν πόλεων κατὰ διαδοχὴν
 χρόνου ἐπιούσαις τῇ χώρᾳ ἐπωκεῖτο, πολλὰ ἐβλαπτε τοὺς
 Ἀθηναίους καὶ ἐν τοῖς πρώτοις⁵⁾ χρημάτων τ' ὀλέθρῳ καὶ

¹⁾ p [ἅμα], a † ἅμα †. Nur zwei gute Hdschr. haben das Wort.

²⁾ So mit zwei Hdschr. die Neueren ausser a, der die Vulg. † ἐπέπλει † vertheidigt. Eine gute Hdschr. ἐπιπαρέπλει.

³⁾ p [τῶν] Θρ., weil die Hdschr. ausser zwei guten den Artikel haben.

Demosthenes aber, nachdem das Heer welches er nach Sicilien 26 als Verstärkung führen sollte versammelt war, brach von Megina auf, fuhr nach dem Peloponnes und vereinigte sich mit dem Charikles und den 30 Schiffen der Athener, und nachdem sie von den Argeiern Hopliten auf die Schiffe genommen, fuhren sie nach Lakonika, verwüsteten zuerst Einiges bei dem Limerischen Epidaurus, 2 landeten darauf an der Kythera gegenüberliegenden Küste von Lakonika, wo der Apollontempel ist, verheerten einige Landstriche und verschanzten ein isthmusähnliches Terrain, damit die Heloten der Lakedaemonier dorthin zu ihnen überliefen, und damit zugleich Streiftruppen von dort aus, wie von Pylos, Raubzüge machen könnten. Und Demosthenes nun segelte, gleich nachdem er den 3 Platz mit in Besitz genommen hatte, nach Kerkira, um auch von den dortigen Verbündeten Truppen an sich zu ziehen und dann so schnell als möglich die Fahrt nach Sicilien zu machen; Charikles aber blieb, bis er die Befestigung des Platzes vollendet hatte, ließ eine Besatzung daselbst zurück und zog später mit seinen 30 Schiffen ebenfalls, und zwar nach Hause, ab, und mit ihm die Argeier.

Es kamen aber auch Pelasten von den schwertragenden Thra- 27 kern des Diischen Stammes in diesem nämlichen Sommer nach Athen, 1300 an Zahl, welche mit dem Demosthenes nach Sicilien gehen sollten. Da sie aber zu spät ankamen, so beschloffen die Athener sie wieder nach Thrake, woher sie kamen, zu schicken. Denn zu dem Defelischen Kriege sie zu behalten schien zu kostspielig, da jeder täglich eine Drachme erhielt. Denn seitdem Defeleia, zuerst von dem gesammten Heere in diesem Sommer besetzt, später von Abtheilungen aus den verschiedenen Städten, die in bestimmter Zeitfolge sich ablösend einrückten, zur Befehdung des Landes besetzt gehalten wurde, fügte es den Athenern beträchtlichen Schaden zu und schwächte mit am ersten ihre Macht durch Verlust

⁴⁾ So mit zwei guten Hdschr. die Neueren; nur p₁ noch † ὑπό †.

⁵⁾ b nach eigener Conj. πρώτον wegen C. 24, 3. „At ibi omnium primum, hic in primis s. maxime dicendum est.“ Poppo.

3 ἀνθρώπων φθορᾷ ἐκάκωσε τὰ πράγματα. πρότερον μὲν γὰρ βραχεῖαι γιγνόμεναι· αἱ ἐσβολαὶ τὸν ἄλλον χρόνον τῆς γῆς ἀπολαύειν οὐκ ἐκώλυνον· τότε δὲ ξυνεχῶς ἐπικαθημένων, καὶ ὅτε μὲν καὶ πλεόνων ἐπιόντων, ὅτε δ' ἐξ ἀνάγκης τῆς ἴσης φρουρᾶς καταθειούσης τε τὴν χώραν καὶ ληστείας ποιουμένης, βασιλέως τε παρόντος τοῦ τῶν Λακεδαιμονίων Ἄγιδος, ὃς οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο, μεγάλα οἱ 3 Ἀθηναῖοι ἐβλάπτοντο. τῆς τε γὰρ χώρας ἀπάσης ἐστέρηντο καὶ ἀνδραπόδων πλεόν ἢ δύο μυριάδες ἡτομολήκεσαν, καὶ τούτων πολὺ¹⁾ μέρος χειροτέχναι, πρόβατά τε πάντα ἀπολώλει²⁾ καὶ ὑποζύγια³⁾. Ἰπποὶ τε, ὅσημέραι ἐξελαυνόντων τῶν ἱππέων πρὸς τε τὴν Δεξιλείαν καταδρομὰς ποιουμένων καὶ κατὰ τὴν χώραν φυλασσόντων, οἱ μὲν ἀπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῃ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες, οἱ δ' ἐτι- 28 τρώσκοντο. Ἡ τε τῶν ἐπιτηδείων παραχομιδὴ ἐκ τῆς Εὐβοίας, πρότερον ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ κατὰ γῆν⁴⁾ διὰ τῆς Δεξιλείας θᾶσσον⁵⁾ οὔσα, περὶ Σούνιον κατὰ θάλασσαν πολυτελὴς ἐγίνετο· τῶν τε πάντων ὁμοίως ἐπακτῶν ἐδεῖτο ἡ 2 πόλις, καὶ ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέστη. πρὸς γὰρ τῇ ἐπάλξει τὴν μὲν ἡμέραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φυλάσσοντες, τὴν δὲ νύκτα καὶ ξύμπαντες πλὴν τῶν ἱππέων, οἱ μὲν ἐφ' ὅπλοις που⁶⁾, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος ἐταλαιπωροῦντο. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐπέλεξεν ὅτι δύο πολέμους ἅμα εἶχον, καὶ ἐς φιλονεικίαν καθέστασαν 3 τοιαύτην ἣν πρὶν γενέσθαι ἠπίστησεν ἄν τις ἀκούσας. τὸ γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους ἐπιτειχισμῷ ὑπὸ Πελοποννησίων μὴδ' ὥς ἀποσιτῆναι ἐκ Σικελίας, ἀλλὰ ἐκεῖ Συρακούσας τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν, πόλιν οὐδὲν ἐλάσσω αὐτὴν γε καθ' αὐτὴν τῆς⁷⁾ Ἀθηναίων, καὶ τὸν παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι τοῖς Ἕλλησι τῆς δυνάμεως καὶ τόλμης, ὅσον

¹⁾ b k mit einer guten Hdschr. τὸ πολὺ.

²⁾ b1 k mit vier Hdschrr. ἀπωλώλει, a † ἀπολώλει †.

³⁾ Zwei gute Hdschrr. ζεύγη, vielleicht richtig; s. Poppo.

⁴⁾ So p g mit einer guten Hdschr. Sonst κατὰ γῆς, unstatthaft.

an Sachen und Einbuße an Menschen. Während nämlich früher 3
 die Einfälle nur kurz waren und nicht hinderten die übrige Zeit
 das Land zu benutzen, erlitten jetzt, wo der Feind ununterbrochen
 darin lag, bald noch größere Schaaren einrückten, bald die ordent-
 liche Besatzung nothgedrungen das Land durchstreifte und Plün-
 derungen machte, auch der König der Lakedaemonier, Agis, zugegen
 war, der den Krieg nicht als Nebensache betrieb, die Athener
 bedeutenden Schaden. Denn sie waren ihres ganzen Landes be- 3
 raubt, mehr als 20,000 Sklaven, und zwar größtentheils Handwer-
 ker, waren zum Feinde übergelaufen, alle Schaafe und Zugthiere
 waren verloren; die Pferde wurden, indem die Reiterei tagtäglich
 ausrückte und nach Dekeleia hin streifte und im Lande Wache
 hielt, theils auf dem harten Boden und durch die fortwährende
 Anstrengung lahm, theils wurden sie verwundet. Und die Zufuhr 28
 der Lebensmittel aus Euböa, die sonst von Dropos aus zu Lande
 durch das Gebiet von Dekeleia schneller vor sich gieng, wurde jetzt
 zu Wasser um Sunion herum sehr kostspielig; und Alles was die
 Stadt bedurfte mußte ohne Unterschied importirt werden, und so
 wurde sie aus einer Stadt eine Festung. Denn da die Athener 2
 am Tage sich ablösend an den Brustwehren, während der Nacht
 aber gar Alle, mit Ausnahme der Reiterei, theils bei den Waffen-
 plätzen irgendwo, theils auf der Mauer Wache hielten, waren sie
 Sommers und Winters angestrengt. Am meisten aber drückte sie
 der Umstand daß sie gleichzeitig zwei Kriege hatten, und dabei
 geriethen sie in einen Wettseifer, wie man ihn, ehe er da war,
 auf bloßes Hörensagen nicht geglaubt haben würde. Denn daß sie, 3
 von den Peloponnesiern durch eine Festung belagert, dennoch von
 Sicilien nicht abließen, sondern dort ihrerseits Syrakus, eine an
 und für sich nicht kleinere Stadt als Athen, auf dieselbe Weise
 belagerten und die Meinung der Hellenen von ihrer Macht und

⁵⁾ Alle besten Hdschrr. *θάσσω*, wohl nicht zu billigen; s. C. 4, 4.

⁶⁾ So zwei gute Hdschrr. Die übrigen und die Ausgg. *ποιοῦμενοι*, was noch Niemand genügend erklärt hat.

⁷⁾ p g mit fast allen Hdschrr. *τῶν Ἀθηναίων*, *τῆς Ἀθ.* nur eine gute Hdschr.; *τῶν Ἀθηναίων* die Vulg.

κατ' ἀρχὰς τοῦ πολέμου οἱ μὲν ἐνιαυτόν, οἱ δὲ δύο, οἱ δὲ τριῶν γε ἔτων οὐδεὶς πλείω χρόνον ἐνόμιζον περιοίσειν αὐτούς, εἰ οἱ Πελοποννήσιοι ἐσβάλοιεν ἐς τὴν χώραν, ὥστε ἔτει ἑπτακαιδεκάτῳ μετὰ τὴν πρώτην ἐσβολὴν ἦλθον ἐς Σικελίαν, ἥδη τῷ πολέμῳ κατὰ πάντα τετραυχωμένοι, καὶ πόλεμον οὐδὲν ἐλάσσῳ προσανείλοντο τοῦ πρότερον ὑπάρχον-
 4 τος ἐκ Πελοποννήσου· δι' ἧ καὶ τότε ὑπό τε¹⁾ τῆς Δεκελείας πολλὰ βλαπτούσης καὶ τῶν ἄλλων ἀναλωμάτων μεγάλων προσπιπτόντων ἀδύνατοι ἐγένοντο τοῖς χρήμασι. καὶ τὴν εἰκοστὴν ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον τῶν κατὰ θάλασσαν ἀντὶ τοῦ φόρου τοῖς ὑπηκόοις ἐποίησαν, πλείω νομίζοντες ἂν σφίσι χρήματα οὕτω προσιέναι. αἱ μὲν γὰρ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθέστασαν, ὅση καὶ μείζων ὁ πόλεμος ἦν, αἱ δὲ πρόσοδοι ἀπώλλυντο.

29 Τοὺς οὖν Θοῤῃκας τοὺς τῷ Δημοσθένει ὑστερήσαντας, διὰ τὴν παροῦσαν ἀπορίαν τῶν χρημάτων οὐ βουλόμενοι δαπανᾶν, εὐθύς ἀπέπεμπον, προστάξαντες κομίσαι αὐτοὺς Λιτρέφει καὶ εἰπόντες ἅμα ἐν τῷ παράπλῳ (ἐπορεύοντο γὰρ δι' Εὐρίπου) καὶ τοὺς πολεμίους, ἣν τι δύνηται, ἀπ' αὐτῶν βλάβαι. ὁ δὲ ἐς τε²⁾ τὴν Τάναγραν ἀπεβίβασεν αὐτούς καὶ ἀρπαγὴν τινα ἐποιήσατο διὰ τάχους, καὶ ἐκ Χαλκίδος τῆς Εὐβοίας ἀφ' ἐσπέρας διέπλευσε τὸν Εὐρίπον καὶ ἀποβιβάσας ἐς τὴν Βοιωτίαν ἤγεν αὐτοὺς ἐπὶ Μυκαλησσόν. καὶ τὴν μὲν νύκτα λαθὼν πρὸς τῷ Ἑρμαίῳ ἠύλισατο (ἀπέχει δὲ τῆς Μυκαλησσοῦ ἑκαίδεκα μάλιστα σταδίου), ἅμα δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῇ πόλει προσέκειτο, οὔση οὐ μεγάλη, καὶ αἰρεῖ, ἀφυλάκτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀπροσδοκῆτοις μὴ ἂν ποτέ τινος σφίσιν ἀπὸ θαλάσσης τοσοῦτον ἐπαναβάντας³⁾ ἐπιθέσθαι, τοῦ τείχους ἀσθενοῦς ὄντος καὶ ἔστιν ἧ καὶ πεπτωκότος, τοῦ δὲ βραχέος ὠκοδομημένου, καὶ πυλῶν ἅμα
 3 διὰ τὴν ἄδειαν ἀνεωγμένων. ἐσπεσόντες δὲ οἱ Θοῤῃκες ἐς

¹⁾ Die meisten Hdschrr. ohne τέ, daher p [τε].

²⁾ p₁ g ohne τέ, was nur in zwei guten Hdschrr. steht, aber wohl nicht ist; p₂ [τε].

³⁾ Die übrigen Ausgg. τινὰ . . . ἐπαναβάντα; doch da ἐπαναβάντας in allen besten Hdschrr., τινὰς (das wegen des folgen-

Rühnheit so sehr täuschten, daß sie, während zu Anfang des Krieges die Ginen meinten, sie würden es zwei Jahre aushalten, die Andern drei, Keiner aber gewiß mehr als drei, wenn die Peloponnesier in ihr Land einfielen, — daß sie trotzdem im siebenzehnten Jahre nach dem ersten Einfall nach Sicilien giengen, obschon bereits durch den Krieg in jeder Beziehung geschwächt, und so noch einen neuen, durchaus nicht unbedeutenderen Krieg unternahmen, als der früher mit den Peloponnesiern begonnene war. ... Wes- 4 halb sie auch jetzt theils durch Deseleia das vielen Schaden that theils dadurch daß die sonstigen Ausgaben hoch stiegen, in ihren Geldmitteln erschöpft wurden. Und sie legten um diese Zeit den Unterthanen statt des Tributes den zwanzigsten Pfennig von allen Schiffsgütern auf in der Hoffnung, es werde ihnen so mehr Geld eingehe. Denn die Ausgaben standen nicht mehr auf dem früheren Fuße, sondern waren weit größer geworden, je größer ja auch der Krieg war, während die Einkünfte schwan- den.

Die Thraker also, welche für den Demosthenes zu spät ge- 29 kommen waren, schickten sie, weil sie wegen ihres damaligen Geldmangels keine Ausgaben machen wollten, sogleich wieder fort, indem sie dem Diitrephes auftrugen sie zu geleiten, und ihm zugleich befahlen, bei der Vorüberfahrt (sie giengen nämlich durch den Euripos), wenn es angieng, auch den Feinden mittels derselben einigen Verlust beizubringen. Dieser aber ließ sie bei Tanagra landen, 2 führte in Eile eine Blünderung aus, fuhr dann von Chalkis in Euböa am Abend über den Euripos, ließ sie in Böotien landen und führte sie gegen Mykalessos. Die Nacht nun brachte er un- bemerkt beim Hermestempel zu (dieser aber ist von Mykalessos etwa 16 Stadien entfernt), mit Tagesanbruch aber warf er sich auf die Stadt, die nicht groß ist, und nahm sie ein, da er Leute überfiel die nicht auf ihrer Hut waren und gar nicht ahnten daß ein Feind je soweit vom Meere heraufziehen und sie angreifen würde, da auch die Mauer schwach, an einigen Stellen sogar eingestürzt und ein Theil niedrig gebaut war, endlich zugleich wegen der Sorglosigkeit Thore offen standen. Nun drangen die Thraker in Mykalessos ein, 3

den σ verfälscht wurde) wenigstens in drei guten steht, so habe ich mit Böhme (Ausg. bei Teubner 1851) den sprachlich unverwerflichen Plural aufgenommen.

τὴν Μυκαλησὸν τὰς τε οἰκίας καὶ τὰ ἱερὰ ἐπόρθουν, καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐφόνευον φειδόμενοι οὔτε πρεσβυτέρους οὔτε νεωτέρας ἡλικίας, ἀλλὰ πάντας ἐξῆς, ὅτῃ ἐντύχουν, καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας κτείνοντες, καὶ προσέτι καὶ ὑποζύ-
 4 για καὶ ὅσα ἄλλα ἐμψυχα ἴδοιεν. τὸ γὰρ γένος τὸ τῶν Θρακῶν, ὁμοῖα τοῖς μάλιστα τοῦ βαρβαρικοῦ, ἐν ᾧ ἂν θαρ-
 σήσῃ, φονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἄλλη τε ταραχὴ οὐκ ὀλίγη καὶ ἰδέα πᾶσα καθεστήκει ὀλέθρου, καὶ ἐπιπεσόντες δι-
 δασκαλείῳ παίδων, ὅπερ μέγιστον ἦν αὐτόθι καὶ ἄρτι ἔτυχον οἱ παῖδες ἐσεληλυθότες, κατέκοψαν πάντας· καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει πάσῃ οὐδεμιᾶς ἥσσω μᾶλλον ἐτέρας¹⁾ ἀδόκητός τι
 80 ἐπέπεσεν αὕτη καὶ δεινὴ. Οἱ δὲ Θηβαῖοι αἰσθόμενοι ἐβο-
 ῆθουν, καὶ καταλαβόντες προκεχωρηκότας ἤδη τοὺς Θρακῆς οὐ πολὺ τὴν τε λείαν ἀφείλοντο καὶ αὐτοὺς φοβήσαντες καταδιώκουσιν ἐπὶ τὸν Εὐριπον καὶ τὴν θάλασσαν, οὗ ἀν-
 2 τοῖς τὰ πλοῖα ἃ ἦγαγεν ὥρμει. καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους, οὔτε ἐπισταμένους νεῖν, τῶν τε ἐν τοῖς πλοίοις, ὡς ἑώρων τὰ ἐν τῇ γῇ, ὀρμισάντων ἔξω τοξεύματος²⁾ τὰ πλοῖα· ἐπεὶ ἐν γε τῇ ἄλλῃ ἀναχωρήσει οὐκ ἀτόπως οἱ Θρακῆς πρὸς τὸ τῶν Θηβαίων ἱππικόν, ὅπερ πρῶτον προσέκειτο, προεκθέοντές τε³⁾ καὶ ξυστρεφόμενοι ἐν ἐπιχωρίῳ τάξει τὴν φυλακὴν ἐποιοῦντο, καὶ ὀλίγοι αὐ-
 τῶν ἐν τούτῳ διεφθάρησαν. μέρος δέ τι καὶ ἐν τῇ πόλει
 3 αὐτῇ δι' ἀρπαγὴν ἐγκαταληφθὲν ἀπώλετο. οἱ δὲ ξύμπαντες τῶν Θρακῶν πεντήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ τριακοσίων καὶ χιλίων ἀπέθανον. διέφθειραν δὲ καὶ τῶν Θηβαίων καὶ τῶν ἄλλων οὗ ξυνεβοήθησαν ἐς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας τε καὶ ὀπλίτας ὁμοῦ καὶ Θηβαίων τῶν βοιωταρχῶν Σκιρφώνδαν· τῶν δὲ Μυκαλησίων μέρος τι ἀπαναλώθη. τὰ μὲν κατὰ τὴν Μυκαλησὸν πάθει χρησαμένων οὐδενὸς ὡς ἐπὶ μεγέθει τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἥσσω ὀλοφύρασθαι ἀξίῳ τοιαῦτα ξυνέβη.

¹⁾ k ἥσσω [μᾶλλον ἐτέρας]. S. die Note.

²⁾ So mit einigen Hdschr., dem Schol. und Valla die Neuen ausser b, der wohl mit Unrecht die Vulg. τοῦ ζεύγματος bei-
 behält.

plünderten die Häuser und Tempel, und mordeten die Menschen, indem sie weder Alt noch Jung schonten, sondern alle der Reihe nach, wenn sie begegneten, niedermachten, und außerdem selbst Zugthiere und was sie sonst Lebendiges sahen. Denn der Stamm der Thraker ist, sobald er sich sicher fühlt, mordlustig gleich den schlimmsten der Barbaren. Und jetzt zeigte sich überhaupt entsetzliche Verwirrung und der Mord in jeglicher Gestalt, und sogar in eine sehr große Kinderschule, welche daselbst war und wo die Kinder eben eingetreten waren, drangen sie ein und hieben alle nieder. Und dies war ein Unglück welches, keinem andern nachstehend, unerwarteter und entsetzlicher als irgend eins, die ganze Stadt traf. Sobald aber die Thebäer es erfuhren, eilten sie zu Hülfe, holten 30 die Thraker, die schon einen, jedoch nicht großen Vorsprung hatten, ein, nahmen ihnen die Beute ab, schlugen sie in die Flucht und verfolgten sie bis an den Euripos und das Meer, wo die Fahrzeuge auf denen sie gekommen waren ankerten. Hier hieben sie die 2 meisten beim Einschiffen nieder, da sie nicht schwimmen konnten und da die auf den Fahrzeugen, als sie sahen was am Ufer geschah, die Fahrzeuge außerhalb der Schußweite brachten; denn auf dem übrigen Rückzuge hatten sich die Thraker, indem sie in landesüblicher Schlachtordnung bald rasche Ausfälle machten, bald sich wieder zusammendrängten, nicht ungeschickt gegen die Reiterei der Thebäer, welche ihnen zuerst zusetzte, geschützt, und so waren hierbei nur wenige von ihnen niedergemacht worden. Ein Theil kam aber auch in der Stadt selbst, beim Plündern ertappt, um. Im Ganzen 3 fielen von den Thrakern 250 von 1300 Sie tödteten aber auch von den Thebäern und den Uebrigen welche mit zu Hülfe gekommen waren etwa gegen 20 Reiter und Hopliten zusammen, und von den Thebäern einen der Bötarchen, den Skirphondas; von den Mykalesiern aber wurde ein guter Theil umgebracht. So ergieng es den Mykalesiern, die ein Schicksal erlitten welches, im Verhältniß zu der Größe der Stadt, nicht weniger bejammernswerth war als irgend ein anderes in diesem Kriege.

³⁾ π1 g a mit vielen guten Hdschrr. ohne τδ, π2 [τδ].
Thukydides VII. 5

81 Ὁ δὲ Δημοσθένης τότε ἀποπλέων ἐπὶ τῆς Κερκύρας μετὰ τὴν ἐκ τῆς Λακωνικῆς τείχισιν, ὁλκάδα ὁρμούσαν ἐν Φειᾷ τῇ Ἠλείῳ¹⁾), ἐν ἣ οἱ Κορινθιοὶ ὀπλῖται ἐς τὴν Σικελίαν ἐμελλον περαιουῖσθαι, αὐτὴν μὲν διαφθείρει, οἱ δ' ἄνδρες ἀποφυγόντες ὕστερον λαβόντες ἄλλην ἐπλεον. καὶ μετὰ τοῦτο ἀφικόμενος ὁ Δημοσθένης ἐς τὴν Ζάκυνθον καὶ Κεφαλληνίαν ὀπλίτας τε παρέλαβε καὶ ἐκ τῆς Ναυπάκτου τῶν Μεσσηνίων μετεπέμψατο, καὶ ἐς τὴν ἀντιπέρασ ἡπειρον τῆς Ἀκαρνανίας διέβη, ἐς Ἀλυζίαν τε καὶ Ἀνακτόριον, 2 ὃ αὐτοὶ εἶχον. ὄντι δ' αὐτῷ περὶ ταῦτα ὁ Εὐρυμέδων ἀπαντιᾷ ἐκ τῆς Σικελίας ἀποπλέων, ὃς τότε τοῦ χειμῶνος τὰ χρήματα ἄγων τῇ στρατιᾷ ἀπεπέμφθη, καὶ ἀγγέλλει τὰ τε ἄλλα καὶ ὅτι πύθοιτο κατὰ πλοῦν ἤδη ὦν τὸ Πλημμύ- 3 ριον ὑπὸ τῶν Συρακοσίων ἐαλωχός. ἀφικνεῖται δὲ καὶ Κόνων παρ' αὐτούς, ὃς ἦρχε Ναυπάκτου, ἀγγέλλων ὅτι αἱ πέντε καὶ εἴκοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ σφίσι ἀνθορμούσαι οὔτε καταλύουσι τὸν πόλεμον ναυμαχεῖν τε μέλλουσι· πέμπειν οὖν ἐκέλευεν αὐτούς ναῦς, ὡς οὐχ ἱκανὰς οὔσας δυοῖν δεούσας εἴκοσι τὰς ἑαυτῶν πρὸς τὰς ἐκείνων πέντε καὶ εἴκοσι ναυμαχεῖν. τῷ μὲν οὖν Κόνωνι δέκα ναῦς ὁ Δημοσθένης καὶ ὁ Εὐρυμέδων τὰς ἄριστα σφίσι πλεούσας ἀφ' ὧν αὐτοὶ εἶχον ξυμπέμπουσι πρὸς τὰς ἐν τῇ Ναυπά- 4 κτῳ· αὐτοὶ δὲ τὰ περὶ τῆς στρατιᾶς τὸν ξύλλογον ἡτοιμάζοντο, Εὐρυμέδων μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν πλεύσας καὶ πεντεκαίδεκά τε²⁾) ναῦς πληροῦν κελεύσας αὐτούς καὶ ὀπλίτας καταλεγόμενος (ξυνῆρχε γὰρ ἤδη Δημοσθένει ἀποτραπόμενος, ὥσπερ καὶ ἠρέθη), Δημοσθένης δ' ἐκ τῶν περὶ τὴν Ἀκαρνανίαν χωρίων σφενδονήτας τε καὶ ἀκοντιστὰς ξυναγείρων.

82 Οἱ δ' ἐκ τῶν Συρακουσῶν τότε μετὰ τὴν τοῦ³⁾ Πλημμυρίου ἄλωσιν πρέσβεις οἰχόμενοι ἐς τὰς πόλεις, ἐπειδὴ ἐπεισάν τε καὶ ξυναγείραντες ἐμελλον ἄξειν τὸν στρατόν, ὁ Νικίας προπυθόμενος πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν

¹⁾ b2 Ἠλείῳ [εἰρώ] mit zwei guten Hdschrr. S. die Note.

²⁾ p klammert τέ ein, was mehrere Hdschrr., auch einige gute, auslassen.

Demosthenes aber, welcher damals nach dem Bau der Feste 31 in Lakonika nach Kerkyra segelte, zerstörte ein bei Rheia in Elis ankerndes Lastschiff, auf welchem die Korinthischen Hopliten nach Sicilien übergesetzt werden sollten, die Mannschaft aber entkam und fand später ein anderes Schiff, auf dem sie absegelte. Hierauf gelangte Demosthenes nach Zakynthos und Kephallenia, zog dort Hopliten an sich, entbot auch solche von den Messeniern aus Naupaktos und setzte nach dem gegenüber liegenden Festlande von Akarnanien über, nach Alpyia und Anaktorion, welches die Athener besetzt hielten. Während er aber in diesen Gegenden war, begegnet 2 ihm Eurymedon aus Sicilien zurückkehrend, welcher damals im Winter abgeschickt worden war um dem Heere die Gelder zu überbringen, und meldet ihm unter Anderem daß er, als er schon unterwegs gewesen, erfahren habe, Plemmyrion sei von den Syrakosern eingenommen. Es kommt aber auch Konon zu ihnen, welcher 3 in Naupaktos befehligte, mit der Nachricht daß die ihm gegenüber ankernden 25 Schiffe der Korinthier den Krieg nicht einstellen, sondern sich eine Seeschlacht zu liefern anschickten; er forderte sie daher auf ihm Schiffe zu schicken, da seine 18 nicht im Stande wären mit den 25 des Feindes den Kampf anzunehmen. Dem Konon nun gaben Demosthenes und Eurymedon 10 Schiffe, die besten Segler unter allen die sie hatten, zur Verstärkung der Flotte bei Naupaktos mit; sie selbst aber trafen die Anstalten zum Zusammen- 4 ziehen des Heeres, indem Eurymedon nach Kerkyra fuhr, hier 15 Schiffe zu bemannen befahl und Hopliten aushob (denn er führte jetzt, von der Heimfahrt abstehend, den Oberbefehl mit dem Demosthenes, wie er ja dazu gewählt war), Demosthenes aber aus der Gegend von Akarnanien Schleuderer und Wurffpießträger zusammenbrachte.

Als aber die damals nach der Einnahme von Plemmyrion 32 nach den Städten abgereisten Gesandten diese gewonnen hatten und das zusammengebrachte Heer herbeiführen wollten, schickte Nikias auf vorher erhaltene Kunde zu denjenigen Sikelern durch deren

³⁾ p [τοῦ], weil mehrere, auch gute Hdschrr. es auslassen.

δίοδον ἔχοντας καὶ σφίσι¹⁾ ξυμμάχους, Κεντόριπὰς τε καὶ
 Ἀλικυαλούς καὶ ἄλλους, ὅπως μὴ διαφρήσουσι²⁾ τοὺς πολε-
 μίους, ἀλλὰ ξυστραφέντες κωλύσουσι διελθεῖν· ἄλλη γὰρ
 αὐτοὺς οὐδὲ πειράσειν· Ἀκραγαντῖνοι γὰρ οὐκ ἐδίδουσιν
 2 διὰ τῆς ἑαυτῶν ὁδόν. πορευομένων δ' ἤδη τῶν Σικελιωτῶν
 οἱ Σικελοί, καθάπερ ἐδέοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνέδραν τινὰ
 [τριχῇ]³⁾ ποιησάμενοι ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενό-
 μενοι διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους μάλιστα καὶ τοὺς πρέσβεις
 πλὴν ἐνὸς τοῦ Κορινθίου πάντας· οὗτος δὲ τοὺς διαφυ-
 γόντας, ἐς πεντακοσίους καὶ χιλίους, ἐκόμισεν ἐς τὰς Συρα-
 33 κούσας. Καὶ περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας καὶ οἱ Καμαριναῖοι
 ἀφικνοῦνται αὐτοῖς βοηθοῦντες, πεντακόσιοι μὲν ὀπλίται,
 τριακόσιοι δὲ ἀκοντισταὶ καὶ τοξόται τριακόσιοι. ἔπεμψαν
 δὲ καὶ οἱ Γελῶοι ναυτικόν τε ἐς πέντε ναῦς καὶ ἀκοντιστάς
 2 τετρακοσίους καὶ ἱππέας διακοσίους. σχεδὸν γάρ τι ἤδη
 πᾶσα ἡ Σικελία, πλὴν Ἀκραγαντίνων (οὗτοι δ' οὐδὲ μεθ'
 ἑτέρων ἦσαν), οἱ δ' ἄλλοι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους μετὰ τῶν
 Συρακοσίων οἱ πρότερον περιορῶμενοι ξυστάντες ἐβοήθουν.
 Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι, ὥς αὐτοῖς τὸ ἐν τοῖς Σικελοῖς
 πάθος ἐγένετο, ἐπέσχον τὸ⁴⁾ εὐθέως τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχει-
 3 ρεῖν· ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἐτοίμης ἤδη τῆς
 στρατιᾶς οὔσης ἐκ τε⁵⁾ τῆς Κερκύρας καὶ ἀπὸ τῆς ἠπείρου
 ἐπεραιώθησαν ξυμπάσῃ τῇ στρατιᾷ τὸν Ἴόνιον ἐπ' ἄκραν
 Ἰαπυγίαν· καὶ ὁρμηθέντες αὐτόθεν κατίσχουσιν ἐς τὰς Χοι-
 4 ράδας νήσους Ἰαπυγίας, καὶ ἀκοντιστάς τέ τινας τῶν Ἰα-
 πύγων πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν τοῦ Μεσσαπίου ἔθνους ἀνα-
 βιβάζονται ἐπὶ τὰς ναῦς, καὶ τῷ Ἄρτῃ, ὅσπερ καὶ τοὺς
 ἀκοντιστάς δυνάστης ὧν παρέσχεν αὐτοῖς, ἀνανεωσάμενοί
 τινα παλαιὰν φιλίαν ἀφικνοῦνται ἐς Μεταπόντιον τῆς Ἰτα-
 5 λίας. καὶ τοὺς Μεταποντίους πείσαντες κατὰ τὸ ξυμμαχι-
 κὸν ἀκοντιστάς τε ξυμπέμπειν τριακοσίους καὶ τριήρεις δύο
 καὶ ἀναλαβόντες ταῦτα παρέπλευσαν ἐς Θουρίαν. καὶ κατα-

¹⁾ So b k mit zwei guten Hdschr.; a † σφίσι †, g [σφίσι],
 p mit der Vulg. ohne σφίσι.

²⁾ So a nach Dobree's Conj. Die Uebrigen mit den Hdschr.
 unstatthaft διαφρήσουσι, Poppo vermuthet διήσουσι.

und es ziehen mußte und die mit den Athenern verbündet waren, n Kentoripern, Alithäern und Andern, daß sie die Feinde nicht irchlassen, sondern zusammentretend den Durchzug hindern sollten; nn auf einem andern Wege würden sie es nicht einmal versuchen; e Akragantiner nämlich gestatteten ihnen den Marsch durch ihr ebiet nicht. Als nun die Sikelioten bereits auf dem Marsche 2 aren, legten ihnen die Sikeler, wie die Athener wünschten, einen interhalt, machten einen unvorhergesehenen und plötzlichen Ueber- ll und erschlugen wohl gegen 800, darunter sämtliche Gesandten iser einem, dem aus Korinth, dieser aber brachte die Entkom- enen, an 1500 Mann, nach Syrakus. Und in denselben Tagen 33 men auch die Kamarinäer dort an um Hülfe zu leisten, 500 Ho- iten, 300 Wurffspießträger und 300 Bogenschützen. Es sandten ber auch die Geloer sowohl ein Geschwader, ungefähr 5 Schiffe, s 400 Wurffspießträger und 200 Reiter. Denn schon fast ganz 2 icilien mit Ausnahme der Akragantiner (diese waren neutral) — e Uebrigen aber, die früher noch zuwarteten, standen vereinigt auf eiten der Syrakosier gegen die Athener.

Die Syrakosier nun, da ihnen der Unfall unter den Sikelern gestossen war, zögerten die Athener sogleich anzugreifen; Demosthe- 3 es aber und Eurymedon setzten, da das Heer aus Kerkyra und vom eßlande schon bereit stand, mit dem gesammten Heere über das onische Meer nach dem Vorgebirge Taphgia über. Und nachdem e von dort wieder aufgebrochen, landeten sie an den Chöradischen nseln bei Taphgien, nahmen etwa 150 Wurffspießträger der Tas- 4 gger aus dem Messapischen Stamme an Bord, erneuerten ein altes reundschaftsbündniß mit dem Artas, welcher als dortiger Macht- aber ihnen auch die Wurffspießträger stellte, und gelangten dann ach Metapontion in Italien. Hier vermochten sie die Metapontier, 5 nen der Bundespflicht gemäß 300 Wurffspießträger und 2 Trieren itzugeben, nahmen diese an sich und fuhren dann nach Thurii.

³⁾ So die Neueren, da $\tau\rho\iota\chi\eta$ in sehr vielen u. guten Hdschr. hlt.

⁴⁾ b mit den meisten Hdschr. und der Vulg. $\epsilon\pi\epsilon\sigma\chi\omicron\rho\tau\omicron$ gegen den Gebrauch des Thuk.

⁵⁾ So b a k mit zwei guten Hdschr., pa [τς]. Sonst ohne τέ.

λαμβάνουσι νεωστὶ στάσει τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἐναντίους
 6 ἐκπεπτωκότας· καὶ βουλόμενοι τὴν στρατιὰν αὐτόθι πᾶσαν
 ἀθροίσαντες εἴ τις ὑπελέλειπτο¹⁾ ἐξειτάσαι καὶ τοὺς Θου-
 ρίους πείσαι σφίσι ξυστρατεύειν τε ὡς προθυμότατα καί,
 ἐπειδήπερ ἐν τούτῳ τύχης εἰσί, τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ
 φίλους τοῖς Ἀθηναίοις νομίζειν, περιέμενον ἐν τῇ Θουρίᾳ
 καὶ ἐπρασσον ταῦτα.

84 Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ
 ἐν ταῖς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσίν, οἵπερ τῶν ὀλκάδων ἕνεκα
 τῆς ἐς Σικελίαν κομιδῆς ἀνθώρμουν πρὸς τὰς ἐν Ναυπάκτῳ
 ναῦς, παρασκευασάμενοι ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ καὶ προσπληρώ-
 σαντες ἔτι ναῦς, ὥστε ὀλίγῳ ἐλάσσους εἶναι αὐτοῖς τῶν
 Ἀττικῶν νεῶν, ὁρμίζονται κατὰ Ἐρινεὺν τῆς Ἀχαΐας ἐν τῇ
 2 Ῥυπικῇ. καὶ αὐτοῖς τοῦ χωρίου μηνοειδοῦς ὄντος ἐφ' ᾧ
 ὤρμουν, ὁ μὲν πεζὸς ἐκατέρωθεν προσβεβোধηκώς²⁾ τῶν τε
 Κορινθίων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων ἐπὶ ταῖς ἀνεχού-
 σαις³⁾ ἄκραις παρετέτακτο, αἱ δὲ νῆες τὸ μεταξὺ εἶχον
 ἐμφράξασαι· ἦρχε δὲ τοῦ ναυτικοῦ Πολυάνθης Κορίνθιος.
 3 οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐκ τῆς Ναυπάκτου τριάκοντα ναυσὶ καὶ τρι-
 σὶν (ἦρχε δὲ αὐτῶν Δίφιλος) ἐπέπλευσαν αὐτοῖς. καὶ οἱ
 Κορίνθιοι τὸ μὲν πρῶτον ἡσύχαζον, ἔπειτα ἀρθέντος αὐ-
 τοῖς τοῦ σημείου, ἐπεὶ καιρὸς ἐδόκει εἶναι, ὤρμησαν ἐπὶ
 τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐναυμάχουν. καὶ χρόνον ἀντεῖχον πο-
 4 λὺν ἀλλήλοις. καὶ τῶν μὲν Κορινθίων τρεῖς νῆες διαφθει-
 ρονται, τῶν δὲ Ἀθηναίων κατέδυ μὲν οὐδεμία ἀπλῶς, ἐπὶ
 δέ τινες ἄπλοι ἐγένοντο, ἀντίπρωροι ἐμβαλλόμεναι καὶ ἀναρ-
 ραγεῖσαι τὰς παρεξαιρεσίας ὑπὸ τῶν Κορινθίων νεῶν ἐπ'
 5 αὐτὸ τοῦτο παχυτέρας τὰς ἐπωτίδας ἔχουσῶν. ναυμαχήσαν-
 τες δὲ ἀντίπαλα μὲν καὶ ὡς αὐτοὺς ἐκατέρους ἀξιούν νικᾶν,
 ὅμως δὲ τῶν ναυαγίων κρατησάντων τῶν Ἀθηναίων διὰ τε
 τὴν τοῦ ἀνέμου ἄπωσιν αὐτῶν ἐς τὸ πέλαγος καὶ διὰ τὴν
 τῶν Κορινθίων οὐκέτι ἐπαναγωγὴν, διεκρίθησαν ἀπ' ἀλλή-

¹⁾ b₂ k mit zwei guten Hdschrr. (der Ven. u. It.) ὑπολέ-
 λειπτο.

²⁾ So b₂ k p₂ mit einer guten Hdschr. Sonst προσβεβοη-
 θηκότις.

Dort fanden sie die Gegner der Athener durch einen Aufstand vor Kurzem vertrieben; und weil sie hier das ganze Heer, wenn etwa 6 Jemand zurückgeblieben war, sammeln und mustern, auch die Thurier bestimmen wollten eifrigst mit ihnen zu ziehen und, nachdem sie sich einmal in dieser Lage befänden, dieselben Feinde und Freunde mit den Athener anzuerkennen, verweilten sie in Thurii und betrieben diese Dinge.

Die Peloponnesier aber auf den 25 Schiffen, welche wegen der 34 Ueberfahrt der Transportschiffe nach Sicilien der bei Naupaktos liegenden Flotte gegenüberstanden, giengen, nachdem sie sich wie zu einer Seeschlacht gerüstet und noch neue Schiffe bemannt hatten, so daß ihre Zahl der der Attischen Schiffe wenig nachstand, bei Grineon in Achaia im Rhypischen Gebiete vor Anker. Und da die Küste 2 an welcher sie ankerten halbmondförmig war, so war das von beiden Seiten zu Hülfe geeilte Fußvolk der Korinthier und der dortigen Verbündeten auf den vorspringenden Anhöhen zur Seite aufgestellt, die Schiffe aber füllten die Mitte aus; Anführer der Flotte war Polyanthes aus Korinth. Die Athener aber rückten aus Nau- 3 paktos mit 33 Schiffen (Anführer derselben war Diphilos) gegen sie an. Und die Korinthier verhielten sich zuerst ruhig, dann aber wurde ihnen, als es Zeit schien, das Zeichen gegeben und nun drangen sie auf die Athener ein und begannen den Kampf. Eine geraume Zeit nun hielten sie einander das Gleichgewicht. Und von 4 den Korinthischen Schiffen wurden 3 zerstört, von den Athenischen dagegen gieng zwar keines geradezu unter, aber etwa 7 wurden untauglich gemacht, indem sie von den Korinthischen Schiffen, die eben zu diesem Zwecke dickere Sturmbalken hatten, von vorn angegriffen und in den Borderräumen zertrümmert wurden. Nachdem 5 sie nun ohne Entscheidung und so daß beide Theile sich den Sieg zuschrieben gekämpft, jedoch die Athener sich der Schiffstrümmer bemächtigt hatten, weil der Wind sie auf das hohe Meer hinausgetrieben hatte und die Korinthier nicht noch einmal angriffen, trenn-

³⁾ b2 k mit einer guten Hdschr. προανέχουσας, was Correctur scheint, da Thuk. προανέχων nirgends braucht, wohl aber ἀνέχων 1, 46, 3. 4, 53, 3 in dem Sinne von prominere. (Poppo.)

λων, καὶ δῖωξις· οὐδεμία ἐγένετο, οὐδ' ἄνδρες οὐδετέρων
 6 ἐάλωσαν· οἱ μὲν γὰρ Κορίνθιοι καὶ Πελοποννήσιοι πρὸς τῇ
 γῇ ναυμαχοῦντες (ῥαδίως¹) διεσώζοντο, τῶν δὲ Ἀθηναίων
 οὐδεμία κατέδυ ναῦς. ἀποπλευσάντων δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐς
 τὴν Νάυπακτον οἱ Κορίνθιοι εὐθὺς τροπαῖον ἔστησαν ὡς
 νικῶντες, ὅτι πλείους τῶν ἐναντίων ναῦς ἄπλους ἐποίησαν,
 καὶ νομίσαντες δι' αὐτὸ οὐχ ἡσᾶσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ
 7 ἕτεροι νικᾶν· οἳ τε γὰρ Κορίνθιοι ἡγήσαντο κρατεῖν εἰ μὴ
 καὶ²) πολὺ ἐκρατοῦντο, οἳ τ' Ἀθηναῖοι ἐνόμιζον ἡσᾶσθαι
 ὅτι οὐ πολὺ ἐνίκων. ἀποπλευσάντων δὲ τῶν Πελοποννη-
 σίων καὶ τοῦ πεζοῦ διαλυθέντος οἱ Ἀθηναῖοι ἔστησαν τρο-
 παῖον καὶ αὐτοὶ ἐν τῇ Ἀχαΐᾳ ὡς νικήσαντες, ἀπέχον τοῦ
 Ἑρινεοῦ, ἐν ᾧ οἱ Κορίνθιοι ὤρμουν, ὡς εἰκοσι σταδίους.
 καὶ ἡ μὲν ναυμαχία οὕτως ἐτελεύτα.

35 Ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἐπειδὴ ξυστρατεύειν
 αὐτοῖς οἱ Θούριοι παρεσκευάσθησαν ἑπτακοσίοις μὲν ὀπλί-
 ταις, τριακοσίοις δὲ ἀκοντισταῖς, τὰς μὲν ναῦς παραπλεῖν
 ἐκέλευον ἐπὶ τῆς Κροτωνιάτιδος, αὐτοὶ δὲ τὸν πεζὸν πάντα
 ἐξετάσαντες πρῶτον ἐπὶ τῷ Συβάρει ποταμῷ ἦγον διὰ τῆς
 2 Θουριάδος γῆς. καὶ ὡς ἐγένοντο ἐπὶ τῷ Ὑλῖᾳ ποταμῷ, καὶ
 αὐτοῖς οἱ Κροτωνιάται προσπέμψαντες εἶπον οὐκ ἂν σφίσι
 βουλομένοις εἶναι διὰ τῆς γῆς σφῶν τὸν στρατὸν ἰέναι,
 ἐπικαταβάντες ἠύλίσαντο πρὸς τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἐκβο-
 λὴν τοῦ Ὑλίου· καὶ αἱ νῆες αὐτοῖς ἐς τὸ αὐτὸ ἀπήντων.
 τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀναβιβασάμενοι παρέπλεον, ἴσχοντες πρὸς
 ταῖς πόλεσι πλὴν Λοκρῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐπὶ Πέτρᾳ τῆς
 Ῥηγίνης.

36 Οἱ δὲ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ πυνθανόμενοι αὐτῶν τὸν
 ἐπίπλουν αὐθις ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι ἐβούλοντο καὶ τῇ
 ἄλλῃ παρασκευῇ τοῦ πεζοῦ, ἥνπερ ἐπ' αὐτὸ τοῦτο, πρὶν
 2 ἐλθεῖν αὐτούς, φθάσαι βουλόμενοι ξυνέλεγον. παρεσκευάσαν-
 το δὲ τό τε ἄλλο ναυτικὸν ὡς ἐκ τῆς προτέρας ναυμαχίας

¹) So b g mit der Vulg., wie ich glaube, richtig. Die besten Hdschrr. ausser einer καί statt ῥαδίως und so p; a [ῥαδίως] καί, k ῥαδίως καί. S. die Note.

ten sie sich von einander und es fand keine Verfolgung statt und von keiner Seite wurden Gefangene gemacht; denn die Korinthier 6 und Peloponnesier retteten sich leicht, weil sie hart am Ufer kämpften, von den Athenern aber gieng kein Schiff unter. Nachdem aber die Athener nach Naupaktos abgefegelt waren, errichteten die Korinthier sofort ein Siegeszeichen, als seien sie Sieger, weil sie mehr Schiffe der Gegner unbrauchbar gemacht hatten, und aus demselben Grunde nicht besiegt zu sein meinend, aus welchem auch die Gegner sich nicht als Sieger betrachteten: nämlich die Korinthier glaubten 7 Sieger zu sein, wenn sie nicht recht entschieden besiegt wurden, und die Athener meinten besiegt zu sein, weil sie nicht entschieden Sieger waren. Nachdem aber die Peloponnesier abgefegelt und die Landtruppen auseinandergegangen waren, errichteten die Athener auch ihrerseits, als hätten sie gesiegt, in Achaia ein Siegeszeichen, von Erineon, wo die Korinthier vor Anker lagen, etwa 20 Stadien entfernt. So endigte diese Seeschlacht.

Demosthenes und Eurymedon aber ließen, nachdem die Thur- 35 rier dazu vermocht worden waren mit 700 Hopliten und 300 Wurfspießträgern am Kriege Theil zu nehmen, die Flotte nach dem Krotoniatischen segeln, sie selbst aber führten das ganze Fußvolt, nachdem sie es erst am Flusse Sybaris gemustert, durch das Thurrische Gebiet. Und als sie am Flusse Syllias waren und die Kro- 2 toniaten ihnen durch Gesandte sagen ließen, es würde ihnen nicht genehm sein daß das Heer durch ihr Gebiet zöge, zogen sie sich nach der Küste und der Mündung des Syllias hinab und brachten da die Nacht zu; und ebendasselbst trafen die Schiffe mit ihnen zusammen. Am folgenden Tage aber schifften sie die Truppen ein und fuhren längs der Küste hin, indem sie bei den Städten außer Lokri anhielten, bis sie nach Petra im Rheginischen kamen.

Als aber die Syrakosier unterdessen von der Annäherung der- 36 selben Kunde erhielten, wollten sie abermals mit ihrer Flotte einen Versuch machen, sowie mit ihrer übrigen Streitmacht zu Fuß, die sie eben zu dem Zwecke versammelt hatten, um der Ankunft jener zuvorzukommen. Sie hatten aber theils ihr Seewesen überhaupt 2 in solcher Weise eingerichtet, bei der sie, wie sie aus der früheren

*) So mit zwei guten Hdschr. die Neueren, nur b₁ ohne καλ.

τι πλέον ἐνεῖδον σχήσοντες, καὶ τὰς πρῶρας τῶν νεῶν ξυν-
 τεμόντες ἐς ἔλασσον στεριωτέρας ἐποίησαν, καὶ τὰς ἐπω-
 τίδας ἐπέθεσαν ταῖς πρῶραις παχείας, καὶ ἀντήριδας ἀπ’
 αὐτῶν ὑπέτειναν πρὸς τοὺς τοίχους ὥς ἐπὶ ἕξ πήχεις ἐντός
 τε καὶ ἔξωθεν· ὥπερ τρόπῳ καὶ οἱ Κορίνθιοι πρὸς τὰς ἐν
 τῇ Ναυπάκτῳ ναῦς ἐπισκευασάμενοι πρῶραθεν ἐναυμάχουν.
 3 ἐνόμισαν γὰρ οἱ Συρακόσιοι πρὸς τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς
 οὐχ ὁμοίως ἀντινεναυπηγημένους, ἀλλὰ λεπτὰ τὰ πρῶραθεν
 ἐχούσας διὰ τὸ μὴ ἀντιπρῶροις μᾶλλον αὐτοὺς ἢ ἐκ περι-
 πλου ταῖς ἐμβολαῖς χρῆσθαι, οὐκ ἔλασσον σχήσειν, καὶ τὴν
 ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ναυμαχίαν, οὐκ ἐν πολλῷ πολλαῖς ναυ-
 4 αῖν οὖσαν, πρὸς ἑαυτῶν ἔσεσθαι· ἀντίπρωροι γὰρ ταῖς ἐμ-
 βολαῖς χρώμενοι ἀναρρήξειν τὰ πρῶραθεν αὐτοῖς, στερίφοις
 καὶ παχέσι πρὸς κοῖλα καὶ ἀσθενῇ παλόντες¹⁾ τοῖς ἐμβόλοις.
 τοῖς δὲ Ἀθηναίοις οὐκ ἔσεσθαι σφῶν ἐν στενοχωρίᾳ οὔτε
 περίπλουν οὔτε διέκπλουν, ὥπερ τῆς τέχνης μάλιστα ἐπι-
 5 στευον· αὐτοὶ γὰρ κατὰ τὸ δυνατόν τὰ μὲν οὐ δῶσειν,
 διεκπλεῖν, τὸ δὲ τὴν στενοχωρίαν κωλύσειν ὥστε μὴ περι-
 πλεῖν. τῇ τε πρότερον ἀμαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν δοκούσῃ
 εἶναι, τὸ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι²⁾, μάλιστ’ ἂν αὐτοὶ χρή-
 σασθαι· πλεῖστον γὰρ ἐν αὐτῷ σχήσειν· τὴν γὰρ ἀνάκρου-
 σιν οὐκ ἔσεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις ἔξωθουμένοις ἄλλοσε ἢ ἐς
 τὴν γῆν, καὶ ταύτην δι’ ὀλέγου καὶ ἐς ὀλέγον, κατ’ αὐτὸ τὸ
 6 στρατόπεδον τὸ ἑαυτῶν. τοῦ δ’ ἄλλου λιμένος αὐτοὶ κρα-
 τήσειν, καὶ ξυμφερομένους αὐτούς, ἣν πη βιάζονται, ἐς ὀλέ-
 γον τε καὶ πάντας ἐς τὸ αὐτό, προσπίπτοντας ἀλλήλοις
 ταράξεσθαι (ὅπερ καὶ ἔβλαπτε μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους ἐν
 ἀπάσαις ταῖς ναυμαχίαις, οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἐς πάντα τὸν
 7 λιμένα τῆς³⁾ ἀνακρούσεως, ὥσπερ τοῖς Συρακοσίοις)· περι-

¹⁾ So b p₁ k mit einer guten Hdschr. (eine zweite so sub. lin.), a † παλόντες †. g p₂ mit den übrigen Hdschrr. und der Vulg. παρέχοντες, wobei nach Haacke, Dobree und Arnold τὰς ναῦς oder τὰς ἐμβολάς, nach Göller gar τὰς πληγὰς zu ergänzen wäre.

²⁾ Alle Hdschrr., wie es scheint, ausser einer guten (der Ven.) die συγκρούσειν hat, lesen ξυγκρούσει oder συγκρούσει. Vorher statt τὸ zwei oder drei gute Hdschrr. τόν, vier schlech-

Seeschlacht eingesehen hatten, Vortheile haben würden, theils hatten
 : insbesondere die Vordertheile der Schiffe verfürzt und dauer-
 after gemacht, die Sturmbalken an den Vordertheilen in großer
 stärke angebracht, und von denselben aus nach den Wänden hin
 wa 6 Ellen lang innen und außen Widerhalte daruntergezogen;
 af welche Art auch die Korinthier ihre Schiffe an den Vorderthei-
 n eingerichtet hatten, als sie gegen die Flotte bei Naupaktos
 impften. Die Syrakosier meinten nämlich daß sie so gegen die 3
 schiffe der Athener, die nicht auch auf gleiche Weise gebaut waren,
 ndern schwache Vordertheile hatten, weil die Athener nicht sowohl
 egen das Vordertheil als mittels einer Flankenwendung ihre An-
 riffe zu machen pflegten, im Vortheile sein würden und daß auch
 r Kampf im großen Hafen, in engem Raume zwischen vielen
 schiffen, ihnen günstig sein müsse; denn indem sie Vordertheil ge- 4
 en Vordertheil gekehrt die Angriffe machten, würden sie jenen die
 ndertheile zertrümmern, mit ihren massiven und dicken Schnäbeln
 egen hohle und schwache stoßend. Die Athener dagegen würden in
 m engen Raume weder eine Umkreisung noch einen Durchbruch
 usführen können, auf welche Geschicklichkeit sie sich vorzüglich ver-
 eßen; denn dieses, das Durchbrechen, würden sie nach Kräften 5
 erhüten, jenes aber, das Umkreisen, werde der enge Raum verhin-
 ern. Und was sonst für eine Ungeschicklichkeit des Steuermanns
 ergolten habe, mit den Vordertheilen zusammenzustößen, das wür-
 en sie ganz besonders anwenden; denn darin würden sie den größ-
 n Erfolg haben, weil die Athener, aus der Linie gedrängt, ihren
 Rückzug nicht anderswohin nehmen könnten als nach der Küste,
 nd zwar in einem geringen Zwischenraume und auf einen beschränk-
 n Raum hin, nämlich nach ihrem eigenen Lager. Den übrigen 6
 afen aber würden sie beherrschen, und jene würden, wenn sie an
 nem Punkte unterlägen, sich auf einen kleinen und zwar alle auf
 nselben Raum sammelndrängend, an einander stoßen und in Ver-
 irrung gerathen (was wirklich den Athenern in allen Seeschlachten
 n meisten schadete, da ihnen nicht, wie den Syrakosiern, der ganze
 afen zum Rückzuge frei stand); nach dem offenen Meere aber her- 7

re τῇ. π1 * τὸ ἀντίπρῳρον ἐνυκρούσαι *. Krüger vermuthet
 ὃ ἀντίπρῳρον ἐνυκρούσαι.

*) p [τῆς], weil viele gute Hdschr. τῆς nicht haben.

προώρμισε πρὸ τοῦ σφετέρου σταυρώματος, ὃ αὐτοῖς πρὸ τῶν νεῶν ἀντὶ λιμένος κληστοῦ ἐν τῇ θαλάσῃ ἐπεπήγει. 3 διαλειπούσας¹⁾ δὲ τὰς ὀλκάδας ὅσον δύο πλέθρα ἀπ' ἀλλήλων κατέστησεν, ὅπως εἴ τις βιάζοιτο ναῦς, εἴη κατάφρευξι ἀσφαλῆς καὶ πάλιν καθ' ἡσυχίαν ἐκπλους. παρασκευαζόμενοι δὲ ταῦτα ὅλην τὴν ἡμέραν διετέλεσαν οἱ Ἀθηναῖοι μέχρι νυκτός.

89 Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ Συρακόσιοι τῆς μὲν ὥρας πρωίτερον²⁾, τῇ δ' ἐπιχειρήσει τῇ αὐτῇ τοῦ τε πεζοῦ καὶ τοῦ ναυτικοῦ προσέμισγον τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀντικαταστάντις ταῖς ναυσὶ τὸν αὐτὸν τρόπον αὐθις ἐπὶ πολὺ διῆγον τῆς 2 ἡμέρας πειρώμενοι ἀλλήλων, πρὶν δὲ Ἀρίστων ὁ Πυρρίχου Κορίνθιος, ἄριστος ὢν κυβερνήτης τῶν μετὰ Συρακοσίων, πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας, πέμψαντας ὥς τοὺς ἐν τῇ πόλει ἐπιμελομένους, κελεύειν ὅτι τάχιστα τὴν ἀγορὰν τῶν πωλουμένων μεταστήσαντας ἐπὶ τὴν θάλασσαν κομίσαι³⁾, καὶ ὅσα τις ἔχει ἐδώδιμα, πάντας ἐκείσε φέροντας ἀναγκάσαι πωλεῖν, ὅπως αὐτοῦ⁴⁾ ἐκβιβάσαντες τοὺς ναύτας εὐθὺς παρὰ τὰς ναῦς ἀριστοποιήσονται, καὶ δι' ὀλίγου αὐθις καὶ αὐθημερὸν ἀπροσδοκῆτοις τοῖς Ἀθηναίοις 40 ἐπιχειρῶσιν. Καὶ οἱ μὲν πεισθέντες ἐπεμψαν ἄγγελον, καὶ ἡ ἀγορὰ παρεσκευάσθη, καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐξαίφνης πρῶμναν κρουσάμενοι πάλιν πρὸς τὴν πόλιν ἐπλευσαν, καὶ εὐ- 2 θὺς ἐκβάντες αὐτοῦ ἄριστον ἐποιοῦντο· οἱ δ' Ἀθηναῖοι νομίσαντες αὐτοὺς ὥς ἡσσημένους σφῶν πρὸς τὴν πόλιν ἀνακρούσασθαι, καθ' ἡσυχίαν ἐκβάντες τὰ τε ἄλλα διεπράσσαντο καὶ τὰ ἀμφὶ τὸ ἄριστον, ὥς τῆς γε ἡμέρας ταύτης οὐκέτι 3 ὀλόμενοι ἂν ναυμαχῆσαι. ἐξαίφνης δὲ οἱ Συρακόσιοι πλη- 3 ρώσαντες τὰς ναῦς ἐπέπλεον αὐθις· οἱ δὲ διὰ πολλοῦ θορύβου, καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους, οὐδενὶ κόσμῳ ἐσβάντες μόλις ποτὲ ἀντανήγοντο. καὶ χρόνον μὲν τινα ἀπέσχοντο ἀλλή-

¹⁾ So nach dem Schol. und Stephanus' Conj. die Neueren, ausser b₁ der noch die Vulg. διαλειπούσας hat.

²⁾ So p k mit einigen Hdschrr. Die besten πρωίτερον. Vulg. πρωιαίτερον. b g a πρωαίτερον. Vgl. C. 19, 1.

³⁾ So b₂ a k mit einigen Hdschrr. und dem Schol. Sonst

Athener, welches sie als Ursach eines geschlossenen Hafens im Meere vor ihren Schiffen eingerammt hatten, Frachtschiffe vor Anker. Er stellte aber die Frachtschiffe in Zwischenräumen von etwa 2 Ple 3 thren von einander auf, damit, wenn ein Schiff zum Weichen gebracht würde, eine sichere Zuflucht vorhanden sei und es in Ruhe wieder auslaufen könne. Mit diesen Anstalten waren die Athener den ganzen Tag über bis zur Nacht beschäftigt.

Am folgenden Tage aber näherten sich die Syrakosier zwar zu 39 einer früheren Stunde, aber mit derselben Disposition des Fußvolks und der Flotte den Athenern, und sich gegenüber stehend neckten sie sich wieder auf dieselbe Weise einander während eines großen Theiles des Tages, bis endlich der Korinthier Ariston, des Pyrrhichos 2 Sohn, der tüchtigste Steuermann auf Syrakosischer Seite, den Flottenführern zuredet der betreffenden städtischen Behörde die Weisung zuzusenden, den Markt der Verkäufer aufs schleunigste an den Strand zu verlegen und Alle zu zwingen, was sie nur Erbbares hätten, dorthin zum Verkauf zu bringen, damit man die ausgestiegenen Seeleute gleich dort längs der Schiffe Mahlzeit halten lassen und dann nach kurzer Unterbrechung noch an demselben Tage wiederum die Athener gegen ihr Erwarten angreifen könne. Und diese 40 befolgten den Rath und sendeten einen Boten ab, und der Markt wurde eingerichtet, worauf die Syrakosier plötzlich, ohne die Schiffe zu wenden, nach der Stadt rückwärts fuhren und sogleich aussteigend an Ort und Stelle Mahlzeit hielten; die Athener aber in der 2 Meinung daß jene als von ihnen besiegt sich nach der Stadt zurückgezogen hätten, stiegen gemächlich ans Land und besorgten theils die andern Geschäfte theils die Anordnungen zur Mahlzeit, da sie für diesen Tag an keinen Kampf mehr dachten. Plötzlich aber bemannten die Syrakosier ihre Schiffe wieder und rückten von neuem an; jene aber stiegen unter großer Verwirrung, die meisten mit 3 leerem Magen, ohne alle Ordnung ein und rückten endlich mit Mühe entgegen. Eine Zeit lang nun enthielten sie sich beobachtend

παρά τ. θάλ. μεταστῆσαι κομίσαντας, worin παρά unstatthaft scheint.

*) So k nach der Conj. von Ae. Portus. Die übrigen Ausgg. mit den meisten und besten Hdschr. wenig passend αὐτοῖς, Vulg. falsch αὐτοῦς.

λων φυλασσόμενοι· ἔπειτα οὐκ ἔδόκει τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὸ¹⁾ σφῶν αὐτῶν διαμέλλοντας κόπῃ ἀλίσκεσθαι, ἀλλ' ἐπιχειρεῖν ὅτι τάχιστα, καὶ ἐπιφερόμενοι ἐκ παρακελεύσεως ἐναυμά-
 4 χουν. οἱ δὲ Συρακόσιοι δεξάμενοι καὶ ταῖς²⁾ ναυσὶν ἀντι-
 πρῶροις χρώμενοι, ὥσπερ διενοήθησαν, τῶν ἐμβόλων³⁾ τῇ
 παρασκευῇ ἀνερρήγνυσαν τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπὶ πολὺ
 τῆς παρεξαιρεσίας, καὶ οἱ ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων αὐτοῖς
 5 ἀκοντίζοντες μεγάλα ἔβλαπτον τοὺς Ἀθηναίους, πολὺ δ' ἐπι-
 μέλζω οἱ ἐν τοῖς λεπτοῖς πλοίοις περιπλέοντες τῶν Συρα-
 κοσίων καὶ ἐς τε τοὺς ταρσοὺς ὑποπίπτοντες τῶν πολεμίων
 νεῶν καὶ ἐς τὰ πλάγια παραπλέοντες καὶ ἐξ αὐτῶν ἐς τοὺς
 41 ναύτας ἀκοντίζοντες. Τέλος δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ κατὰ κρά-
 τος ναυμαχοῦντες οἱ Συρακόσιοι ἐνίκησαν, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι
 τραπόμενοι διὰ τῶν ὀλκάδων τὴν κατάφευξιν ἐποιοῦντο ἐς
 τὸν ἑαυτῶν ὄρμον. αἱ δὲ τῶν Συρακοσίων νῆες μέχρι μὲν
 τῶν ὀλκάδων ἐπεδίωκον· ἔπειτα αὐτοὺς αἱ κεραῖαι ὑπὲρ
 τῶν ἑσπλων αἱ ἀπὸ τῶν ὀλκάδων δελφινοφόροι ἡρμέναι
 2 ἐκώλυον. δύο δὲ νῆες τῶν Συρακοσίων ἐπαιρόμεναι τῇ νίκῃ
 προσέμιξαν αὐτῶν ἐγγὺς καὶ διεφθάρησαν, καὶ ἡ ἑτέρα αὐ-
 τοῖς ἀνδράσιν ἔάλω. καταδύσαντες δ' οἱ Συρακόσιοι τῶν
 Ἀθηναίων ἑπτὰ ναῦς καὶ κατατραυματίσαντες πολλὰς, ἄν-
 δρας τε τοὺς μὲν ζωγρήσαντες, τοὺς δὲ ἀποκτείναντες ἀπε-
 χώρησαν, καὶ τροπαῖά τε ἀμφοτέρων τῶν ναυμαχιῶν ἔστη-
 σαν καὶ τὴν ἐλπίδα ἥδη ἐχυρὰν εἶχον ταῖς μὲν ναυσὶ καὶ⁴⁾
 πολὺ κρείσσους εἶναι, ἔδοκουν δὲ καὶ τὸν πεζὸν χειρώσε-
 σθαι. καὶ οἱ μὲν ὥς ἐπιθησόμενοι κατ' ἀμφοτέρα παρε-
 σκευάζοντο αὐτοῖς.

42 Ἐν τούτῳ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων ἔχοντες τὴν
 ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων⁵⁾ βοήθειαν παραγίγνονται, ναῦς τε τρεῖς

¹⁾ Die Vulg. vor ὑπό noch αὐτοῦ, was die meisten und besten Hdschrr. nicht haben. Arnold, der [αὐτοῦ] schreibt, vertheidigt es.

²⁾ So b₂ mit den besten Hdschrr. b k mit der Vulg. ταῖς τε, p₁ g a ταῖς [τε].

³⁾ So b₂ k. Arnold, Abresch und A. verlangt hatten, statt der Vulg. durch 2, 76, 3 vertheidigt

des Angriffes gegen einander; bald aber dünkte es den Athenern rathsam, nicht zaudernd sich durch eigene Schuld von Mächtigkeits überwältigen zu lassen, sondern möglichst schnell anzugreifen, und so drangen sie unter gegenseitigem Zuruf ein und begannen die Schlacht. Die Syrakosier aber standen dem Angriff, und indem sie ihrem 4 Plane gemäß Borterrtheil mit Borterrtheil angriffen, zertrümmerten sie durch die Borrichtung ihrer Schnäbel an den Schiffen der Athener ein großes Stück des Borderraumes, auch die auf dem Verdecke thaten durch Speerwerfen den Athenern großen Schaden, noch viel größeren aber diejenigen Syrakosier welche in den kleinen 5 Fahrzeugen herumfuhren, und theils sich zwischen die Ruder der feindlichen Schiffe drängten, theils an den Seiten vorbeifuhren und Wurfspeie unter die Seeleute schossen. Auf diese Weise mit Nach- 41 druck kämpfend siegten zuletzt die Syrakosier, und die Athener machten Kehrt und flüchteten sich durch die Frachtschiffe hindurch in ihren Hafen. Die Schiffe der Syrakosier aber verfolgten sie bis zu den Frachtschiffen; da hinderten sie die über den Einfahrtslücken von den Frachtschiffen sich erhebenden mit Delphinen versehenen Stangen. Jedoch 2 Schiffe der Syrakosier, durch den Sieg über- 2 müthig gemacht, wagten sich ihnen nahe und wurden zerstört und das eine wurde sammt der Besatzung genommen. Nachdem aber die Syrakosier 7 Schiffe der Athener in Grund gehohrt und viele beschädigt und die Mannschaften theils gefangen genommen, theils getödtet hatten, zogen sie ab, errichteten Siegeszeichen für beide Seeschlachten und hatten jetzt bereits die feste Ueberzeugung, mit der Flotte ganz entschieden überlegen zu sein, hofften aber auch das Landheer zu überwältigen. Und so rüsteten sie sich abermals auf beiden Elementen anzugreifen.

Inzwischen trafen aber auch Demosthenes und Eurymedon mit 42 der Verstärkung von Athen ein, mit etwa 73 Schiffen, einschließlich

werden könnte, doch weder bei Thuk. noch sonst, wie es scheint, in der Attischen Prosa Schiffsnäbel bedeutet (Poppo).

⁴⁾ b₁ mit der Vulg. ohne καὶ, was mehrere Hdschr. passend hinzufügen.

⁵⁾ b₂ Ἀθηναίων nach eigener Conj. Vgl. die krit. Note zu 1, 110, 2.

καὶ ἑβδομήκοντα μάλιστα ξὺν ταῖς ξενικαῖς καὶ ὀπλίτας περὶ
 πεντακισχιλίους ἑαυτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων, ἀκοντιστάς
 τε βαρβάρους καὶ Ἑλληνας οὐκ ὀλίγους καὶ σφενδονήτας καὶ
 2 τοξότας καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἱκανήν. καὶ τοῖς μὲν
 Συρακοσίοις καὶ ξυμμάχοις κατάπληξίς ἐν τῷ αὐτίκα οὐκ
 ὀλίγη ἐγένετο, εἰ πέρας μηδὲν ἔσται σφίσι τοῦ ἀπαλλαγῆναι
 τοῦ κινδύνου, ὁρῶντες οὔτε διὰ τὴν Λεκέλειαν τειχιζομένην
 οὐδὲν ἦσσαν στρατὸν ἴσον καὶ παραπλήσιον τῷ προτέρῳ
 ἐπεληλυθότα τὴν τε τῶν Ἀθηναίων δύναμιν πανταχόσε
 3 πολλὴν φαινομένην· τῷ δὲ προτέρῳ στρατεύματι τῶν Ἀθη-
 ναίων ὥς ἐκ κακῶν ῥώμη τις ἐγεγέννητο. ὁ δὲ Δημοσθένης
 ἰδὼν ὥς εἶχε τὰ πράγματα, καὶ νομίσας οὐχ οἷόν τε εἶναι
 διατρίβειν οὐδὲ παθεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν (ἀφικόμενος
 γὰρ τὸ πρῶτον ὁ Νικίας¹⁾) φοβερός, ὥς οὐκ εὐθύς προσέ-
 κειτο ταῖς Συρακούσαις, ἀλλ' ἐν Κατάνῃ διεχείμαζεν, ὑπερ-
 ῥώφθη τε καὶ ἔφθασεν αὐτὸν ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατιᾷ
 4 ὁ Γύλιππος ἀφικόμενος, ἦν οὐδ' ἂν μετέπεμψαν οἱ Συρα-
 κόσιοι, εἰ ἐκεῖνος εὐθύς ἐπέκειτο· ἱκανοὶ γὰρ αὐτοὶ οἰόμενοι
 εἶναι ἅμα τ' ἂν ἔμαθον ἦσσους ὄντες καὶ ἀποτετειχισμένοι
 ἂν ἦσαν, ὥστε μηδ' εἰ μετέπεμψαν ἔτι ὁμοίως ἂν αὐτοὺς
 5 ὠφελεῖν), ταῦτα οὖν ἀνασκοπῶν ὁ Δημοσθένης καὶ γιγνώ-
 σκων ὅτι καὶ αὐτὸς ἐν τῷ παρόντι τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα
 δεινότατός ἐστι τοῖς ἐναντίοις, ἐβούλετο ὅτι τάχος ἀποχρή-
 σασθαι τῇ παρούσῃ τοῦ στρατεύματος ἐκπλήξει. καὶ ὁρῶν
 τὸ παρατείχισμα τῶν Συρακοσίων, ᾧ ἐκώλυσαν περιτειχίσαι
 σφᾶς τοὺς Ἀθηναίους, ἀπλοῦν²⁾ ὃν καὶ εἰ ἐπικρατήσεί³⁾
 τις τῶν τε⁴⁾ Ἐπιπολῶν τῆς ἀναβάσεως καὶ αὐτίς τοῦ ἐν
 αὐταῖς στρατοπέδου, ῥαδίως ἂν αὐτὸ ληφθέν (οὐδὲ γὰρ
 ὑπομεῖναι ἂν σφᾶς οὐδένα), ἠπείλετο ἐπιθέσθαι τῇ πείρᾳ,
 6 καὶ οἱ⁵⁾ ξυντομωτάτην ἤγειτο διαπολέμησιν· ἥ γὰρ κατορ-
 θώσας ἔξειν Συρακούσας ἢ ἀπάξειν τὴν στρατιάν καὶ οὐ
 τρίψεσθαι ἄλλως Ἀθηναίους τε τοὺς ξυστρατευομένους καὶ

¹⁾ p [ὁ Νικίας], weil eine gute Hdschr. diese Worte auslässt.

²⁾ So bz k mit einer guten Hdschr. Sonst ἀπλοῦν τε.

³⁾ Viele, darunter die besten Hdschrr. κρατήσσει, daher p [ἐπι]κρατήσσει.

der fremden, ungefähr 5000 theils eigenen, theils bundesgenössischen Hopliten, zahlreichen barbarischen und Hellenischen Wurfspeißträgern, Schleudern und Bogenschützen und sonstiger hinreichender Ausrüstung. Und unter den Syrakosern und ihren Verbündeten entstand für den Augenblick eine nicht geringe Bestürzung, daß gar kein Ziel sich zeigen wollte, wo sie von der Kriegsnoth befreit würden, da sie sahen daß trotz der Befestigung von Dekeleia nichts desto weniger ein gleiches oder ziemlich so großes Heer wie das frühere gekommen war und die Macht der Athener sich nach allen Seiten hin bedeutend zeigte; den alten Truppen der Athener aber war, so weit es nach Unfällen möglich war, der Muth wieder gewachsen. Als nun Demosthenes sah, wie die Sachen standen, und der Meinung war, es sei nicht statthaft zu zögern und es sich ergehen zu lassen wie es dem Nikias ergieng (nämlich weil Nikias, dessen Ankunft zuerst große Furcht verbreitet hatte, nicht gleich Syrakus angriff, sondern zu Katane überwinterte, wurde er gering geachtet und Gylippos kam ihm zuvor, mit einem Heere aus dem Peloponnes erscheinend, welches die Syrakosier gar nicht einmal gerufen hätten, wenn jener sogleich angriff; denn allein stark genug zu sein meinend, würden sie gleichzeitig ihre Schwäche erkannt haben und eingeschlossen gewesen sein, sodaß, selbst wenn sie es herbeigerufen hätten, es ihnen nicht mehr von gleichem Nutzen gewesen wäre) — dieses also erwägend und wohl einsehend daß auch er jetzt am ersten Tage gerade dem Feinde am furchtbarsten sei, wollte Demosthenes schnell den gegenwärtigen Schreck vor seinem Heere benutzen. Und da er sah daß die Gegenmauer der Syrakosier, durch welche sie die Athener verhindert hatten sie einzuschließen, nur einfach war und, falls man sich des Aufgangs nach Epipolä und weiter des dortigen Lagers bemächtigte, leicht erobert sein würde (denn Niemand würde ihnen dann Stand halten), so beeilte er sich an den Versuch zu gehen, und er meinte, dies sei für ihn die kürzeste Art den Krieg zu entscheiden; denn entweder werde er im Falle des Gelingens Syrakus haben, oder er werde das Heer abziehen lassen und dann würden nicht die am Zuge theilnehmenden

⁴) p [τε], weil viele und die besten Hdschrr. es nicht haben.

⁵) p a k [οί], weil viele und die besten Hdschrr. es nicht haben; doch ist es wohl schwerlich hineincorrigirt.

τοὶ μὲν εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ πρόσθεν, ὅπως τῇ παρούσῃ
 ὀρμῇ τοῦ περαινέσθαι ὧν ἕνεκα ἦλθον μὴ βραδεῖς γένων-
 ται· ἄλλοι δὲ τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης παρατείχισμα τῶν Συρα-
 κοσίων, οὐχ ὑπομενόντων τῶν φυλάκων, ἦρουν τε καὶ τὰς
 6 ἐπάλξεις ἀπέσυρον. οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ
 ὁ Γύλιππος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ἐβοήθουν ἐκ τῶν προτειχι-
 σμάτων, καὶ ἀδοκήτου τοῦ τολμήματος σφίσιν ἐν νυκτὶ¹⁾
 γενομένου προσέβαλόν²⁾ τε τοῖς Ἀθηναίοις ἐκπεπληγμένοι
 καὶ βιασθέντες ὑπ' αὐτῶν τὸ πρῶτον ὑπεχώρησαν. προϊόν-
 των δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν ἀταξίᾳ μᾶλλον ἢδη ὡς κεκρατηκό-
 των καὶ βουλομένων διὰ παντὸς τοῦ μήπω μεμαχημένου
 τῶν ἐναντίων ὡς τάχιστα διελθεῖν, ἵνα μὴ ἀνέντων σφῶν
 τῆς ἐφόδου αὐθις ξυστραφῶσιν, οἱ Βοιωτοὶ πρῶτοι αὐτοῖς
 ἀντέσχον καὶ προσβαλόντες ἔτρεψάν τε καὶ ἐς φυγὴν κατέ-
 44 στησαν. Καὶ ἐνταῦθα ἢδη ἐν πολλῇ ταραχῇ καὶ ἀπορίᾳ
 ἐγίνοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἣν οὐδὲ πυθέσθαι ῥάδιον ἦν οὐδ'
 ἄφ' ἑτέρων ὅτῳ τρόπῳ ἕκαστα ἐνηνέχθη. ἐν μὲν γὰρ
 ἡμέρᾳ σαφέστερα μὲν, ὅμως δὲ οὐδὲ ταῦτα οἱ παραγεγόμε-
 2 νοι πάντα πλὴν τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος μόλις οἶδεν· ἐν
 δὲ νυκτομαχίᾳ, ἣ μόνῃ δὴ στρατοπέδων μεγάλων ἐν γε³⁾
 τῷδε τῷ πολέμῳ ἐγένετο, πῶς ἂν τις σαφῶς τι ἦδει; ἦν
 μὲν γὰρ σελήνη λαμπρά, ἑώρων δὲ οὕτως ἀλλήλους ὡς ἐν
 σελήνῃ εἰκὸς τὴν μὲν ὄψιν τοῦ σώματος προορᾶν, τὴν δὲ
 γνῶσιν τοῦ οἴκειου ἀπιστεῖσθαι. ὀπλῖται δὲ ἀμφοτέρων
 3 οὐκ ὀλίγοι ἐν στενοχωρίᾳ ἀνεστρέφοντο. καὶ τῶν Ἀθηναίων
 οἱ μὲν ἢδη ἐνικῶντο, οἱ δὲ ἔτι τῇ πρώτῃ ἐφόδῳ ἀήσσητοι
 ἐχώρουν. πολὺ δὲ καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος αὐτοῖς τὸ
 μὲν ἄρτι ἀναβεβήκει, τὸ δ' ἔτι προσανῆει, ὥστ' οὐκ ἠπί-
 σταντο πρὸς ὃ τι χρὴ χωρῆσαι. ἢδη γὰρ τὰ πρόσθεν τῆς
 τροπῆς γεγενημένης ἐτετάρακτο πάντα καὶ χαλεπὰ ἦν ὑπὸ
 4 τῆς βοῆς διαγνῶναι. οἳ τε γὰρ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι

¹⁾ So b₂ k mit einer guten Hdschr. und der Vulg. Die Uebrigen ἐν νυκτὶ σφίσι.

²⁾ So g b₂ a k mit einigen guten Hdschrr. Sonst προσ-
έβαλλον.

während sie selbst weiter vorrückten, damit sie in dem einmal erwachten Eifer, das zu vollenden weshalb sie gekommen waren, nicht lässig würden, nahmen Andere die zunächst gelegene Gegenmauer der Syrakosier, indem die Besatzung nicht Stand hielt, und brachen die Brustwehren ab. Jetzt eilten die Syrakosier und ihre Verbündeten sowie Gylippos mit den Seinigen aus den Außenwerken herbei, griffen aber, da das Wagniß ihnen in der Nacht so unerwartet gekommen war, in Bestürzung die Athener an und wichen zuerst von ihnen gedrängt zurück. Als aber dann die Athener in weniger strenger Ordnung, weil sie gesiegt zu haben meinten, vorrückten und durch den ganzen noch nicht im Kampfe gewesenen Theil der Gegner so schnell als möglich durchbringen wollten, damit diese nicht, wenn sie im Angriffe nachließen, sich wieder sammeln möchten, stellten sich ihnen zuerst die Böoter entgegen, warfen sie in einem Angriff und trieben sie in die Flucht. Da nun geriethen die Athener in große Verwirrung und Noth, und wie hiebei sich das Einzelne zugetragen, war selbst von beiden Theilen nicht leicht zu erfahren. Denn wenn schon das was am Tage geschieht die dabei Gewesenen zwar genauer, aber doch selbst dies nicht vollständig wissen, sondern nur Jeder das bei ihm Vorgefallene nothdürftig kennt: wie sollte da Jemand bei einem Nachtkampfe, welcher übrigens in diesem Kriege der einzige war zwischen großen Heeren, etwas genau wissen? Es war nämlich zwar heller Mondschein, aber man sah einander so, wie es bei Mondschein naturgemäß ist, daß man zwar den Umriss des Körpers in der Ferne sah, die Erkennung des Befreundeten aber ungewiß blieb. Nun aber tummelten sich nicht wenige Hopliten beider Theile auf dem engen Raume herum. Und von den Athenern waren die Einen schon am Unterliegen, die Andern rückten noch im ersten Angriff unbeflegt vor. Auch viele von den übrigen Truppen waren ihnen theils so eben herausgezogen, theils zogen sie noch herauf, sodaß sie nicht wußten welcher Abtheilung sie sich anschließen sollten. Denn schon waren die vorderen Heerestheile nach begonnener Flucht sämmtlich in Verwirrung gerathen und vor dem Geschrei war es schwer etwas zu unterscheiden. Denn einerseits riefen die Syrakosier und

³⁾ So b₂ k mit einigen Hdscrr. Sonst ohne γέ, das sehr passend ist.

κρατοῦντες παρεκκελεύοντό τε κραυγῇ οὐκ ὀλίγη χρόμενοι, ἀδύνατον ὃν ἐν νυκτὶ ἄλλῃ τῇ σημῆναι, καὶ ἅμα τοὺς προσφερομένους ἐδέχοντο· οἳ τε Ἀθηναῖοι ἐζήτουν τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ πᾶν τὸ ἐξ ἐναντίας¹⁾), καὶ εἰ φίλιον εἶη τῶν ἤδη
5 πάλιν φευγόντων, πολέμιον ἐνόμιζον, καὶ τοῖς ἐρωτήμασι τοῦ ξυνθήματος πυκνοῖς χρόμενοι διὰ τὸ μὴ εἶναι ἄλλῃ τῇ γνωρίσαι, σφίσι τε αὐτοῖς θόρυβον πολὺν παρείχον ἅμα πάντας ἐρωτῶντες, καὶ τοῖς πολεμίοις σαφὲς αὐτὸ κατέστησαν· τὸ δ' ἐκείνων οὐχ ὁμοίως ἠπίσταντο, διὰ τὸ κρατοῦν-
6 τας αὐτοὺς καὶ μὴ διωσπασμένους ἦσσαν ἀγνοεῖσθαι· ὥστ' εἰ μὲν ἐντύχοιέν τις κρείσσους ὄντες τῶν πολεμίων, διέφευγον αὐτοὺς ἅτε ἐκείνων ἐπιστάμενοι τὸ ξύνθημα, εἰ δ' αὐτοὶ μὴ ὑποκρίνοιτο²⁾), διεφθείροντο. μέγιστον δὲ καὶ οὐχ ἥκιστα ἐβλαψεν³⁾ ὁ παιωνισμός· ἀπὸ γὰρ ἀμφοτέρων
7 παραπλήσιος ὢν ἀπορίαν παρείχεν. οἳ τε γὰρ Ἀργεῖοι καὶ οἱ Κερκυραῖοι καὶ ὅσον Δωρικὸν μετ' Ἀθηναίων ἦν ὁπότε παιωνίσειαν, φόβον παρείχε τοῖς Ἀθηναίοις, οἳ τε πολέμιοι ὁμοίως. ὥστε τέλος ξυμπεσόντες αὐτοῖς κατὰ πολλὰ τοῦ στρατοπέδου, ἐπεὶ ἅπαξ ἐταράχθησαν, φίλοι τε φίλοις καὶ πολῖται πολίταις, οὐ μόνον ἐς φόβον κατέστησαν, ἀλλὰ καὶ
8 ἐς χεῖρας ἀλλήλοις ἐλθόντες μόλις ἀπελύοντο. καὶ διωκόμενοι κατὰ τε τῶν κρημνῶν οἱ⁴⁾) πολλοὶ ῥιπτοῦντες ἑαυτοὺς ἀπώλλυντο, στενῆς οὔσης τῆς ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν πάλιν καταβάσεως, καὶ ἐπειδὴ ἐς τὸ ὁμαλὸν οἱ σωζόμενοι ἄνωθεν καταβαῖεν⁵⁾), οἱ μὲν⁶⁾) πολλοὶ αὐτῶν καὶ ὅσοι ἦσαν τῶν προτέρων στρατιωτῶν ἐμπειρία μᾶλλον τῆς χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον διεφύγγανον, οἱ δὲ ὕστερον ἦχοντες εἰσὶν οἱ διαμαρτόντες τῶν ὁδῶν κατὰ τὴν χώραν ἐπλανήθησαν· οὗς,

¹⁾ So b k mit einer guten Hdschr. Sonst τὸ ἐναντίον, sprachlich wohl nicht zulässig.

²⁾ b k mit einer corr. Hdschr. ἀποκρ., doch s. die Note.

³⁾ p a mit vielen und guten Hdschrr. ἐβλαψε καί.

⁴⁾ k p₂ [οἱ], weil weder an sich wahrscheinlich sei dass die meisten auf diese Weise umgekommen, noch diese Angabe mit C. 45 stimme.

ihre Verbündeten sich Ermuthigungen zu, wobei sie ein nicht kleines Geschrei machten, da es in der Nacht unmöglich war durch etwas Anderes sich zu verständigen, und empfingen zugleich die Angreifenden; die Athener andererseits suchten sich selbst und hielten alles ihnen Entgegenkommende, auch wenn es zu den Ihrigen gehörte, nämlich zu den schon rückwärts Fliehenden, für feindlich, und in- 5 dem sie häufig nach der Parole fragten, weil sie sich durch nichts Anderes erkennen konnten, verursachten sie theils sich selbst viel Verwirrung indem Alle zugleich fragten, theils verriethen sie so den Feinden die Parole; die der Feinde aber erfuhren sie nicht auf gleiche Weise, weil dieselben, obfliegend und nicht zerstreut, weniger verkannt wurden. So kam es daß, wenn sie mit überlegenen 6 Kräften auf eine Abtheilung des Feindes trafen, diese ihnen entkamen, weil sie ihre Parole wußten, wogegen sie, wenn sie nicht antworteten, niedergehauen wurden. Am meisten aber und ganz besonders schadete der Schlachtgesang; denn da er von beiden Seiten sich sehr ähnlich war, verursachte er peinliche Verlegenheit. Denn die Argeier, Kerkyräer und was von Dorischem Stamme mit 7 den Athenern gieng, erregten, wenn sie den Schlachtgesang anstimmten, den Athenern Furcht, und die Feinde eben so. Sodas sie zuletzt an vielen Punkten des Lagers, nachdem sie einmal verwirrt waren, unter sich selbst, Freunde mit Freunden, und Bürger mit Bürgern, zusammengerieheten und nicht bloß von Schrecken ergriffen wurden, sondern auch, miteinander handgemein geworden, mit Mühe auseinander kamen. Und Viele stürzten sich verfolgt von den 8 Abhängen herab und kamen um, da der Weg von Epipolä herab eng war, und von denen welche glücklich von oben in die Ebene hinabgelangten, entkamen zwar die meisten und die welche zu den alten Truppen gehörten durch ihre bessere Kenntniß des Landes ins Lager, die später Angekommenen aber verfehlten zum Theil die Wege und irrten im Lande umher; diese wurden dann, als der Tag

⁵) Alle Hdschrr. ausser einer guten *καταβαίνοιν*, nicht passend; p₁ * *καταβαίνοιν* *.

⁶) Viele und die besten Hdschrr. ohne *οἱ μὲν*, und so p₁ g; a p₂ [*οἱ μὲν*]; doch es ist wahrscheinlich das in denselben Hdschrr. vorhergehende *καταβαίνοιν* aus *καταβαίειν οἱ μὲν* verfälscht.

ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο, οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων περιελάσαντες διέφθειραν¹⁾).

45 Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Συρακόσιοι δύο τροπαῖα ἔστησαν, ἐπὶ τε ταῖς Ἐπιπολαῖς ἢ ἡ πρόσβασις καὶ κατὰ τὸ χωρίον ἢ οἱ Βοιωτοὶ πρῶτον²⁾ ἀντέστησαν, οἱ δ' Ἀθηναῖοι τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἐκομίσαντο. ἀπέθανον δὲ οὐκ ὀλίγοι αὐτῶν τε καὶ τῶν συμμαχῶν, ὅπλα μέντοι ἔτι πλείω ἢ κατὰ τοὺς νεκροὺς ἐλήφθη· οἱ γὰρ κατὰ τῶν κρημνῶν βιασθέντες ἄλλεσθαι ψιλοὶ ἄνευ τῶν ἀσπίδων οἱ μὲν ἀπώλυντο, οἱ δ' ἐσώθησαν.

46 Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Συρακόσιοι ὥς ἐπὶ ἀπροσδοκίῃ εὐπραγίᾳ πάλιν αὐτὰ ἀναρρωσθέντες, ὥσπερ καὶ πρότερον, ἐς μὲν Ἀκράγαντα στασιάζοντα πεντεκαίδεκα ναυσὶ Σικανὸν ἀπέστειλαν, ὅπως ὑπαγάγοιτο τὴν πόλιν, εἰ δύναιτο· Γύλιππος δὲ κατὰ γῆν ἐς τὴν ἄλλην³⁾ Σικελίαν ὄχρετο αὐτῆς, ἄξων στρατιὰν ἔτι, ὥς ἐν ἐλπίδι ὦν καὶ τὰ τεῖχη τῶν Ἀθηναίων αἰρήσειν βίᾳ, ἐπειδὴ τὰ ἐν ταῖς Ἐπιπολαῖς οὕτω

47 ξυνέβη. Οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐν τούτῳ ἐβουλεύοντο πρὸς τε τὴν γεγενημένην ξυμφορὰν καὶ πρὸς τὴν παροῦσαν ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατὰ πάντα ἀρρωστίαν. τοῖς τε γὰρ ἐπιχειρήμασιν ἐώρων οὐ κατορθοῦντες καὶ τοὺς 2 στρατιώτας ἀχθομένους τῇ μονῇ. νόσῳ τε γὰρ ἐπιέζοντο κατ' ἀμφοτέρω, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης οὕσης ἐν ἢ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα, καὶ τὸ χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἐλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν· τὰ τε ἄλλα [ὅτι]⁴⁾ ἀνέλπιστα αὐτοῖς ἐφαίνετο. τῷ οὖν Δημοσθένει οὐκ ἐδόκει ἔτι χρῆναι μένειν, ἀλλ' ἅπερ καὶ διανοηθεὶς ἐς τὰς Ἐπιπολάς διακινδυνεῦσαι, ἐπειδὴ ἐσφαλτο, ἐξιέναι⁵⁾ ἐψηφίζετο καὶ μὴ διατρίβειν, ἕως ἔτι τὸ πέλαιος οἶόν τε περαιοῦσθαι καὶ

¹⁾ Die besten Hdschr. ausser zweien διέφθειρον, wohl nicht zulässig. p₁ * διέφθειρον *, a † διέφθειραν †.

²⁾ b₁ g mit der Vulg. πρῶτοι (p₁ * πρῶτοι *) gegen die besten Hdschr.

³⁾ So b₂ g k p₂ mit einer guten Hdschr. und zwei schlechteren. Sonst ohne ἄλλην, das p₁ a in Klammern aufnahmen. Vgl. C. 7, 2.

- τοῦ στρατεύματος ταῖς γοῦν ἐπελθούσαις ναυσὶ κρατεῖν.
 3 καὶ τῇ πόλει ὠφελιμώτερον ἔφη εἶναι πρὸς τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ
 σφῶν ἐπιτειχίζοντας τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι ἢ Συρακοσίους,
 οὓς οὐκέτι ῥάδιον εἶναι χειρώσασθαι· οὐδ' αὖ ἄλλως χρή-
 ματα πολλὰ δαπανῶντας εἰκὸς εἶναι προσκαθῆσθαι.
- 48 Καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης τοιαῦτα ἐγίνωσκεν· ὁ δὲ Νι-
 χίας ἐνόμιζε μὲν καὶ αὐτὸς πόνηρα σφῶν τὰ πράγματα εἶ-
 ναι, τῷ δὲ λόγῳ οὐκ ἐβούλετο αὐτὰ ἀσθενῇ ἀποδεικνύκει,
 οὐδ' ἐμφανῶς σφᾶς ψηφισομένους μετὰ πολλῶν τὴν ἀνα-
 χώρησιν τοῖς πολεμίοις καταγγέλλτους γίνεσθαι· λαθεῖν
 γὰρ ἄν, ὅποτε βούλοιντο, τοῦτο ποιοῦντες πολλῷ ἦσαν.
 2 τὸ δέ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων, ἀφ' ὧν ἐπὶ πλεόν ἢ οἱ ἄλ-
 λοι ἦσθάνετο αὐτῶν, ἐλπίδος τι ἔτι παρεῖχε πονηρότεραι
 τῶν σφετέρων ἔσεσθαι, ἣν καρτερῶσι προσκαθήμενοι· χρή-
 μάτων γὰρ ἀπορία αὐτοὺς ἐκτριχώσειν, ἄλλως τε καὶ ἐπὶ
 3 πλεόν ἤδη ταῖς ὑπαρχούσαις ναυσὶ θαλασσοκρατούντων. καὶ
 ἦν γὰρ τι καὶ ἐν ταῖς Συρακούσαις βουλόμενον τοῖς Ἀθη-
 ναίοις τὰ πράγματα ἐνδοῦναι, ἐπεκηρυκεύετο ὥς αὐτὸν καὶ
 οὐκ εἶα ἀπαντίσασθαι. αἱ ἐπιστάμενος τῷ μὲν ἔργῳ ἔτι ἐπ'
 ἀμφοτέρω ἔχων καὶ διασχοπῶν ἀνεῖχε, τῷ δ' ἐμφανεῖ τόσα
 λόγῳ οὐκ ἔφη ἀπάξειν τὴν στρατιάν. εὖ γὰρ εἰδέναι οὖν
 Ἀθηναῖοι σφῶν ταῦτα οὐκ ἀποδέξονται ὥστε μὴ αὐτῶν
 4 ψηφισαμένων ἀπελθεῖν. καὶ γὰρ οὐ τοὺς αὐτοὺς ψηφισ-
 θαί τε περὶ σφῶν αὐτῶν¹⁾ καὶ τὰ πράγματα ὥσπερ καὶ
 αὐτοὶ ὁρῶντας καὶ οὐκ ἄλλων ἐπιτιμῆσει ἀκούσαντας γινώσ-
 σθαι, ἀλλ' ἐξ ὧν ἄν τις εὖ λέγων διαβάλλοι, ἐκ τούτων αὐ-
 τοῖς πείσεσθαι. τῶν τε παρόντων στρατιωτῶν πολλοὺς καὶ
 τοὺς πλείους ἔφη, οἳ νῦν βοῶσιν ὥς ἐν δεινοῖς ὄντες, ἐκίπ-
 ἀφικομένοις τὰ νῆα βροῦσθαι ὥς ὑπὸ χρημάτων κατα-
 5 προδόντες οἱ στρατηγοὶ ἀπῆλθον. οὕκοιτ' βούλεσθαι αὐτὸς
 γε ἐπιστάμενος τὰς Ἀθηναίων φύσεις ἐπ' ἀλσχροῦ τε αἰτίας
 καὶ ἀδίκως ὑπ' Ἀθηναίων ἀπολέσθαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῷ

¹⁾ b2 a [αὐτῶν], „doch s. Gramm. 51, 2 A. 7 und Arndt & Gron. coll. L. p. 30⁴. Krüger.

dem Theile des Heeres der aus den hinzugekommenen Schiffen bestände die Oberhand zu behaupten. Und für die Stadt, sagte er, 3 sei es vortheilhafter gegen den in ihrem Lande sich befestigenden Feind den Kampf zu führen als gegen die Syrakosier, welche zu überwältigen nicht mehr leicht sei; auch sei es ferner nicht vernünftig für die Belagerung vergeblich eine Masse Geld zu verschwenden.

So war die Meinung des Demosthenes; Nikias aber glaubte 48 zwar ebenfalls daß ihre Sachen schlecht ständen, ausdrücklich aber wollte er sich nicht für schwach erklären und wünschte nicht daß sie öffentlich mit Vielen den Rückzug beschlössen und dies dem Feinde bekannt würde; denn dann würden sie ihn, wenn sie wollten, viel weniger unbemerkt ausführen können. Einigermassen aber ge- 2 währte ihm auch die Lage des Feindes, vermöge dessen was er davon besser als die Andern wußte, noch einige Hoffnung daß dieselbe noch schlechter als die übrige werden würde, wenn sie bei der Belagerung beharrten; denn man würde sie durch Geldmangel erschöpfen, zumal da man mit den Schiffen die man besäße bereits in weiterem Umfange das Meer beherrsche. Auch knüpfte, da auch 3 in Syrakus eine Partei war die den Athenern die Gewalt in die Hände spielen wollte, diese Unterhandlungen mit ihm an und drang in ihn die Belagerung nicht aufzugeben. Dies wissend war er in Wirklichkeit noch zwischen beiden Entschlüssen schwankend und bei der Erwägung unentschieden, doch in seiner damaligen öffentlichen Erklärung sagte er daß er das Heer nicht wegziehen werde. Denn er wisse wohl, die Athener würden es nicht an ihnen gutheissen daß sie ohne ihren Beschluß abzögen. Denn es würden nicht 4 dieselben Personen welche über sie beschließen würden, aus eigener Anschauung der Sachlage, sowie sie selbst, und ohne durch Ausstellungen Anderer eingenommen zu sein, ein Urtheil fällen, sondern nach den Verläumdungen die Jemand in wohlgesetzter Rede vorbrächte würden sie ihre Meinung bestimmen. Von den anwesenden Soldaten wurden viele, ja die Mehrzahl, sagte er, die jetzt über ihre gefährliche Lage schreien, dort angelangt das entgegengesetzte Geschrei erheben daß die Feldherren als bestochene Verräther abgezogen seien. Daher wolle er seines Theils, da er den Charakter der Athener kenne, anstatt unter einer schimpflichen Anklage und ungerecht durch die Athener umzukommen, lieber, wenn es sein

τοῦ στρατεύματος ταῖς γοῦν ἐπελθούσαις ναυσὶ κρατεῖν.
 3 καὶ τῇ πόλει ὠφελιμώτερον ἔφη εἶναι πρὸς τοὺς ἐν τῇ χώρῃ
 σφῶν ἐπιτειχίζοντας τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι ἢ Συρακοσίους,
 οὓς οὐκέτι ῥάδιον εἶναι χειρώσασθαι· οὐδ' αὖ ἄλλως χρή-
 ματα πολλὰ δαπανῶντας εἰκὸς εἶναι προσκαθῆσθαι.

- 48 Καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης τοιαῦτα ἐγίνωσκεν· ὁ δὲ Νι-
 κίας ἐνόμιζε μὲν καὶ αὐτὸς πόνηρα σφῶν τὰ πράγματα εἶ-
 ναι, τῷ δὲ λόγῳ οὐκ ἐβούλετο αὐτὰ ἀσθενῇ ἀποδεικνύναι,
 οὐδ' ἐμφανῶς σφᾶς ψηφιοζομένους μετὰ πολλῶν τὴν ἀνα-
 χώρασιν τοῖς πολεμίοις καταγγέλλοντας γίνεσθαι· λαθεῖν
 γὰρ ἂν, ὁπότε βούλονται, τοῦτο ποιοῦντες πολλῷ ἥσσον.
 2 τὰ δέ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων, ἀφ' ὧν ἐπὶ πλέον ἢ οἱ ἄλ-
 λοι ἦσθάνετο αὐτῶν, ἐλπίδος τι ἔτι παρεῖχε πονηρότερα
 τῶν σφετέρων ἔσεσθαι, ἣν καρτερώσι προσκαθήμενοι· χρη-
 μάτων γὰρ ἀπορία αὐτοὺς ἐκτριχώσειν, ἄλλως τε καὶ ἐπὶ
 3 πλέον ἤδη ταῖς ὑπαρχούσαις ναυσὶ θαλασσοκρατούντων. καὶ
 ἦν γὰρ τι καὶ ἐν ταῖς Συρακούσαις βουλόμενον τοῖς Ἀθη-
 ναίοις τὰ πράγματα ἐνδοῦναι, ἐπεκηρυκεύετο ὡς αὐτὸν καὶ
 οὐκ εἶα ἀπαντίσασθαι. αἱ ἐπιστάμενος τῷ μὲν ἔργῳ ἔτι ἐπ'
 ἀμφοτέρα ἔχων καὶ διασκοπῶν ἀνεῖχε, τῷ δ' ἐμφανεῖ τότε
 λόγῳ οὐκ ἔφη ἀπάξειν τὴν στρατιάν. εὖ γὰρ εἰδέναι ὅτι
 Ἀθηναῖοι σφῶν ταῦτα οὐκ ἀποδέχονται ὥστε μὴ αὐτῶν
 4 ψηφισαμένων ἀπελθεῖν. καὶ γὰρ οὐ τοὺς αὐτοὺς ψηφιεῖ-
 σθαι τε περὶ σφῶν αὐτῶν¹⁾ καὶ τὰ πράγματα ὥσπερ καὶ
 αὐτοὶ ὁρῶντας καὶ οὐκ ἄλλων ἐπιτιμήσει ἀκούσαντας γνῶσε-
 σθαι, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν τις εὖ λέγων διαβάλλοι, ἐκ τούτων αὐ-
 τοὺς πείσεσθαι. τῶν τε παρόντων στρατιωτῶν πολλοὺς καὶ
 τοὺς πλείους ἔφη, οἳ νῦν βοῶσιν ὡς ἐν δεινοῖς ὄντες, ἐκείσε
 ἀφικομένους τάναντία βοήσεσθαι ὡς ὑπὸ χρημάτων κατα-
 5 προδόντες οἱ στρατηγοὶ ἀπῆλθον. οὐκ οὖν βούλεσθαι αὐτός
 γε ἐπιστάμενος τὰς Ἀθηναίων φύσεις ἐπ' αἰσχρᾷ τε αἰτίᾳ
 καὶ ἀδίκῳ ὑπ' Ἀθηναίων ἀπολέσθαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν

¹⁾ b2 a [αὐτῶν], „doch s. Gramm. 51, 2 A. 7 und Arndt de
 pron. refl. I. p. 30“. Krüger.

dem Theile des Heeres der aus den hinzugekommenen Schiffen bestände die Oberhand zu behaupten. Und für die Stadt, sagte er, 3 sei es vortheilhafter gegen den in ihrem Lande sich befestigenden Feind den Kampf zu führen als gegen die Syrakosier, welche zu überwältigen nicht mehr leicht sei; auch sei es ferner nicht vernünftig für die Belagerung vergeblich eine Masse Geld zu verschwenden.

So war die Meinung des Demosthenes; Nikias aber glaubte 4E zwar ebenfalls daß ihre Sachen schlecht ständen, ausdrücklich aber wollte er sich nicht für schwach erklären und wünschte nicht daß sie öffentlich mit Vielen den Rückzug beschlössen und dies dem Feinde bekannt würde; denn dann würden sie ihn, wenn sie wollten, viel weniger unbemerkt ausführen können. Einigermassen aber ge- 2 währte ihm auch die Lage des Feindes, vermöge dessen was er davon besser als die Andern wußte, noch einige Hoffnung daß dieselbe noch schlechter als die ihrige werden würde, wenn sie bei der Belagerung beharrten; denn man würde sie durch Geldmangel erschöpfen, zumal da man mit den Schiffen die man besäße bereits in weiterem Umfange das Meer beherrsche. Auch knüpfte, da auch 3 in Syrakus eine Partei war die den Athenern die Gewalt in die Hände spielen wollte, diese Unterhandlungen mit ihm an und drang in ihn die Belagerung nicht aufzugeben. Dies wissend war er in Wirklichkeit noch zwischen beiden Entschlüssen schwankend und bei der Erwägung unentschieden, doch in seiner damaligen öffentlichen Erklärung sagte er daß er das Heer nicht wegziehen werde. Denn er wisse wohl, die Athener würden es nicht an ihnen gutheissen daß sie ohne ihren Beschluß abzögen. Denn es würden nicht 4 dieselben Personen welche über sie beschließen würden, aus eigener Anschauung der Sachlage, sowie sie selbst, und ohne durch Ausstellungen Anderer eingenommen zu sein, ein Urtheil fällen, sondern nach den Verläumdungen die Jemand in wohlgesetzter Rede vorbrächte würden sie ihre Meinung bestimmen. Von den anwesenden Soldaten wurden viele, ja die Mehrzahl, sagte er, die jetzt über ihre gefährliche Lage schreien, dort angelangt das entgegengesetzte Geschrei erheben daß die Feldherren als bestochene Verräther abgezogen seien. Daher wolle er seines Theils, da er den Charakter der Athener kenne, anstatt unter einer schimpflichen Anklage und ungerecht durch die Athener umzukommen, lieber, wenn es sein

πολεμίων, εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο παθεῖν ἰδίᾳ. τὰ τε Συρακοσίων ἔφη ὁμῶς ἔτι ἥσσω τῶν σφετέρων εἶναι· καὶ¹⁾ χρήμασι γὰρ αὐτοὺς ξενοτροφοῦντας καὶ ἐν περιπολλοῖς ἅμα ἀναλίσκοντας καὶ ναυτικὸν πολὺ ἔτι ἐνιαυτὸν ἤδη βόσκοντας τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσκειν· δισχλίᾳ τε²⁾ γὰρ τάλαντα ἤδη ἀναλωκέναι καὶ ἔτι πολλὰ προσοφείλειν, ἣν τε καὶ ὅτιοῦν ἐκλίπωσι τῆς νῦν παρασκευῆς τῷ μὴ δίδόναι τροφήν, φθηρεῖσθαι αὐτῶν τὰ πράγματα, ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγκης ὥσπερ τὰ σφέτερα ὄντα. τρίβειν οὖν ἔφη χρῆναι προσκαθημένους, καὶ μὴ χρήμασιν, ὧν³⁾ πολὺ κρείσσους εἰσὶ, νικηθέντας ἀπιέναι.

- 49 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα λέγων ἰσχυρίζετο, αἰσθόμενος τὰ ἐν ταῖς Συρακούσαις ἀκριβῶς, καὶ τὴν τῶν χρημάτων ἀπορίαν καὶ ὅτι ἦν αὐτόθι⁴⁾ τὸ βουλόμενον τοῖς Ἀθηναίοις γίνεσθαι τὰ πράγματα καὶ ἐπικηρυκεύομενον πρὸς αὐτὸν ὥστε μὴ ἀπανίστασθαι, καὶ ἅμα ταῖς γοῦν⁵⁾ ναυσὶν ἢ πρό-
2 τερον θαρσῆσει κρατηθεῖς. ὁ δὲ Δημοσθένης περὶ μὲν τοῦ προσκαθηθῆσθαι οὐδ' ὅπως οὖν ἐνεδέχετο· εἰ δὲ δεῖ μὴ ἀπάγειν τὴν στρατιὰν ἄνευ Ἀθηναίων ψηφίσματος, ἀλλὰ τρίβειν αὐτούς, ἔφη χρῆναι ἢ ἐς τὴν Θάψον ἀναστάντας τοῦτο ποιεῖν ἢ ἐς τὴν Κατάνην, ὅθεν τῷ τε πεζῷ ἐπὶ πολλὰ τῆς χώρας ἐπιόντες θρέψονται πορθοῦντες τὰ τῶν πολεμίων καὶ
3 ἐκείνους βλάψουσι, ταῖς τε ναυσὶν ἐν πελάγει καὶ οὐκ ἐν στενοχωρίᾳ, ἢ πρὸς τῶν πολεμίων μᾶλλον ἔστι, τοὺς ἀγῶνας ποιήσονται, ἀλλ' ἐν εὐρυχωρίᾳ, ἐν ᾗ τὰ τε τῆς ἐμπειρίας χρήσιμα σφῶν ἔσται καὶ ἀναχωρήσεις καὶ ἐπίπλους οὐκ ἐκ βραχέος καὶ περιγραπτοῦ ὀρμώμενοί τε καὶ καταίροντες
4 ἔξουσι. τό τε ξύμπαν εἰπεῖν, οὐδενὶ τρόπῳ οἱ ἔφη ἀρέ-

¹⁾ So p k (doch ersterer καί einklammernd) mit den besten Hdschr. Sonst ohne καί, das wohl dem folgenden καί entspricht.

²⁾ p₁ g ohne τέ, das aus zwei guten Hdschr. von b a k (und p₂ in Klammern) aufgenommen ist.

³⁾ Die übrigen Ausgg. χρήμασιν, ως, p₁ a ως als zweifelhaft bezeichnend. S. die Note.

⁴⁾ Die Vulg. schiebt hier πού ein, das die besten Hdschr. nicht haben und die neueren Ausgg. einklammern.

müsse, im muthigen Kampfe von den Feinden persönlich dies Schicksal erleiden. Ferner sei, sagte er, die Lage der Syrakosier doch noch schlimmer als die ihrige; denn indem sie für Geld Mithstruppen hielten und zugleich auf die Garnisonen Kosten verwendeten, ferner auch eine große Flotte bereits ein Jahr unterhielten, hätten sie theils jetzt schon Mangel theils würden sie künftig noch in Verlegenheit kommen; denn 2000 Talente hätten sie schon aus- 6 gegeben und seien noch Vieles außerdem schuldig, und falls sie ihren jetzigen Kriegsaufwand durch Nichtzahlung des Unterhaltes auch nur im Geringsten beschränkten, so würde ihre Macht zu Grunde gehen, die mehr aus Hülfstruppen bestehe, als, wie die ihrige, zwangspflichtig sei. Sie müßten daher, sagte er, die Belagerung fortsetzend zögern und nicht von denen welchen sie an Geldmitteln weit überlegen seien, als Besiegte abziehen.

So sprechend beharrte Nikias bei seiner Meinung, indem er 49 die Zustände in Syrakus genau kannte, sowohl den Mangel an Geld als auch daß dort jene Partei bestand die den Athenern die Gewalt in die Hände zu spielen wünschte und mit ihm unterhandelte daß er nicht abziehen solle, indem er aber auch zugleich durch die Flotte wenigstens mehr als früher von Muth befeelt war. Demosthenes aber war hinsichtlich der Belagerung durchaus nicht 2 einverstanden; wenn man jedoch das Heer ohne einen Beschluß der Athener nicht wegziehen dürfe, sondern noch verweilen müsse, so solle man, sagte er, entweder nach Taphos oder nach Katane aufbrechend dies thun, von wo aus man theils mit dem Fußvolk nach vielen Theilen des Landes streifen und es durch Verwüstung des feindlichen Gebietes ernähren, so wie dem Feinde schaden, theils 3 mit der Flotte auf hoher See und nicht in beengtem Raume, der mehr zum Vortheil des Feindes sei, die Kämpfe liefern werde, sondern in weitem Raume, in welchem man seine Erfahrung nützlich machen und, nicht in einem kleinen und eng umschriebenen Bezirk auslaufend und anlandend, Gelegenheit zu Rückzügen und Angriffen haben würde. Kurz zu sagen, fuhr er fort, es gefalle ihm auf 4

⁵) Mehrere gute Hdschr. γ' ἄν und eine γὰρ statt γούρ; zwei gute διαρρῶν vor ἡ und ἰθαρόσηος statt διαρῆος, eine andere gute hier διαρῆος. S. die Note.

καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οἳ τε πλείους ἐπισχεῖν ἐκέλευον τοὺς στρατηγούς ἐνθύμιον ποιούμενοι, καὶ ὁ Νικίας (ἦν γάρ τι¹⁾) καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιούτῳ προσκείμενος) οὐδ' ἂν διαβουλεύσασθαι ἔτι ἔφη, πρὶν, ὥς οἱ μάντις ἐξηγοῦντο, τρις²⁾ ἐννέα ἡμέρας μεῖναι, ὅπως ἂν πρότερον κινηθεῖη. καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις μελλήσασι διὰ τοῦτο ἡ μονὴ ἐγεγένητο.

- 51 Οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ τοῦτο πυθόμενοι πολλῷ μᾶλλον ἐγηγερμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων, ὥς καὶ αὐτῶν κατεγνωνκότων ἤδη μηκέτι κρεισσόνων εἶναι σφῶν μήτε ταῖς³⁾ ναυσὶ μήτε τῷ πεζῷ (οὐ γὰρ ἂν τὸν ἔκπλουν ἐπιβουλεύσαι), καὶ ἅμα οὐ βουλόμενοι αὐτοὺς ἄλλοσέ ποι τῆς Σικελίας καθεζομένους χαλεπωτέρους εἶναι προσπολεμεῖν, ἀλλ' αὐτοῦ ὥς τάχιστα καὶ ἐν ᾧ σφίσι συμφέρει
2 ἀναγκάσαι αὐτοὺς ναυμαχεῖν. τὰς οὖν ναῦς ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο ἡμέρας ὅσαι αὐτοῖς ἐδόκουν ἱκαναὶ εἶναι. ἐπειδὴ δὲ καιρὸς ἦν, τῇ μὲν προτέρᾳ⁴⁾ πρὸς τὰ τεῖχη τῶν Ἀθηναίων προσέβαλλον, καὶ ἐπεξελθόντος μέρους τινὸς οὐ πολλοῦ καὶ τῶν ὀπλιτῶν καὶ τῶν ἱππέων κατὰ τινὰς πύλας ἀπολαμβάνουσι τε τῶν ὀπλιτῶν τινὰς καὶ τρεψάμενοι καταδιώκουσιν· οὕσης δὲ στενῆς τῆς ἐσόδου οἱ Ἀθηναῖοι ἱπποὺς τε ἑβδομήκοντα ἀπολλύουσι⁵⁾ καὶ τῶν ὀπλιτῶν οὐ πολλούς.
- 52 Καὶ ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ τῶν Συρακοσίων· τῇ δ' ὑστεραίᾳ ταῖς τε ναυσὶν ἐκπλέουσιν οὕσαις ἑξ καὶ ἑβδομήκοντα, καὶ τῷ πεζῷ ἅμα πρὸς τὰ τεῖχη ἐχώρουν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀντανῆγον ναυσὶν ἑξ καὶ ὀγδοήκοντα καὶ
2 προσμύξαντες ἐναυμάχουν. καὶ τὸν Εὐρυμέδοντα ἔχοντα τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων καὶ βουλόμενον περικλήσασθαι τὰς ναῦς τῶν ἐναντίων καὶ ἐπεξαγαγόντα τῷ πλῶ πρὸς τὴν γῆν μᾶλλον, νικήσαντες οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὸ μέσον πρῶτον τῶν Ἀθηναίων, ἀπολαμβάνουσι καὶ κείνον ἐν τῷ κόλῳ καὶ μυχῶ τοῦ λιμένος καὶ αὐτόν τε διαφθείρουσι

¹⁾ g γάρ τοι mit einer Hdschr., pι γάρ * τοι*. Wegen τι — ἄγαν vergleicht Bloomfield C. 63, 2.

²⁾ Einige Hdschr. τριῖς. S. die Note.

³⁾ Die meisten und besten Hdschr. ohne ταῖς, doch nur zwei geringere lassen nachher auch τῷ aus. pι [ταῖς] und [τῷ], k [ταῖς] und τῷ.

meisten Athener, indem sie dies bedenklich fanden, die Feldherren auf inne zu halten, und besonders Nicias (denn er war gar sehr für Weissagungen und dergleichen eingenommen) erklärte, er werde gar nicht mehr darüber berathschlagen, wie man eher sich in Bewegung setzen könne, bis man die dreimal neun Tage, wie die Zeichendeuter angaben, gewartet hätte. Deswegen zauderten die Athener und blieben.

Die Syrakosier aber, die dies auch erfuhren, waren nun noch 51 viel mehr angeregt die Athener nicht loszulassen, da diese nun selbst es ausgesprochen hätten daß sie ihnen nicht mehr zur See oder zu Lande überlegen seien (denn sonst würden sie nicht den Abzug beabsichtigt haben), und indem sie zugleich nicht mochten daß jene irgendwo anders in Sicilien sich festsetzten und dann schwieriger zu bekämpfen seien, sondern sie aufs Schnellste gleich dort, wo es ihnen günstig sei, zu einer Seeschlacht nöthigen wollten. Sie be- 2 mannten daher ihre Schiffe und probirten sie so viele Tage lang als ihnen hinreichend schienen. Als es aber Zeit war, griffen sie am ersten Tage die Mauern der Athener an und da eine nicht große Abtheilung sowohl der Hopliten als der Reiterei zu einem Thore herauszog, schnitten sie einige der Hopliten ab, schlugen sie in die Flucht und verfolgten sie; da aber der Eingang eng war, verloren die Athener 70 Pferde und einige wenige Hopliten. An 52 diesem Tage nun zog das Heer der Syrakosier wieder ab; am folgenden aber liefen sie mit den Schiffen, 76 an der Zahl, aus und rückten zugleich mit dem Fußvolk an die Mauern. Die Athener aber fuhren ihnen mit 86 Schiffen entgegen, griffen an und begannen die Schlacht. Und den Eurymedon, welcher den rechten 2 Flügel der Athener führte und die Flotte der Gegner umzingeln wollte und deshalb auf seiner Fahrt mehr nach der Küste zu sich ausdehnte, schnitten die Syrakosier und ihre Verbündeten, die zuerst das Centrum der Athener besiegt hatten, nun auch in der Bucht und dem Winkel des Hafens ab und vernichteten sowohl ihn selbst

¹⁾ So k mit den besten Hdschr. (ausser einer) und vielen geringeren. Sonst *προτεραίᾳ*. Vgl. aber 1, 44, 1.

²⁾ b mit einer mittelmässigen Hdschr. *ἀπολλύσας*, a † *ἀπολλύσας* †.

καὶ τὰς μετ' αὐτοῦ ναῦς ἐπισπομένας· ἔπειτα δὲ καὶ τὰς
 πάσας ἤδη ναῦς¹⁾ τῶν Ἀθηναίων κατεδίωκόν τε καὶ ἐξεώ-
 53 θουν ἐς τὴν γῆν. Ὁ δὲ Γύλιππος ὁρῶν τὰς ναῦς τῶν πο-
 λεμίων νικωμένας καὶ ἔξω τῶν σταυρωμάτων καὶ τοῦ ἐαυ-
 τῶν στρατοπέδου καταφερομένας, βουλόμενος διαφθελεῖν
 τοὺς ἐκβαίνοντας καὶ τὰς ναῦς ῥᾶν τοὺς Συρακοσίους ἀφέλ-
 κειν τῆς γῆς φιλίας οὔσης, παρεβοήθει ἐπὶ τὴν χηλὴν μέρος
 2 τι ἔχων τῆς στρατιᾶς. καὶ αὐτοὺς οἱ Τυρσηνοὶ (οὗτοι γὰρ
 ἐφύλασσον τοῖς Ἀθηναίοις ταύτη²⁾) ὁρῶντες ἀτάκτως προσ-
 φερομένους, ἐπεκβοηθήσαντες καὶ προσπεσόντες τοῖς πρῶ-
 τοις τρέπουσι καὶ ἐσβάλλουσι ἐς τὴν λίμνην τὴν Αὐσιμέ-
 3 λειαν καλουμένην. ὕστερον δὲ πλείονος ἤδη τοῦ στρατεύ-
 ματος παρόντος τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων καὶ οἱ
 Ἀθηναῖοι ἐπιβοηθήσαντες καὶ δέισαντες περὶ ταῖς ναυσὶν ἐς
 μάχην τε κατέστησαν πρὸς αὐτοὺς καὶ νικήσαντες ἐπεδίωξαν
 καὶ ὀπλίτας τε οὐ πολλοὺς ἀπέκτειναν καὶ τὰς ναῦς τὰς
 μὲν πολλὰς διέσωσάν τε καὶ ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπε-
 δον, δυοῖν δὲ θεούσας εἴκοσιν³⁾ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμ-
 μαχοι ἔλαβον αὐτῶν, καὶ τοὺς ἄνδρας πάντας ἀπέκτειναν.
 4 καὶ ἐπὶ τὰς λοιπὰς ἐμπρῆσαι βουλόμενοι ὀλκάδα παλαιὰν
 κληματίδων καὶ δαδὸς γεμίσαντες (ἦν γὰρ ἐπὶ τοὺς Ἀθη-
 ναίους ὁ ἄνεμος οὐριος) ἀφεῖσαν τὴν ναῦν πῦρ ἐμβαλόντες.
 καὶ οἱ Ἀθηναῖοι δέισαντες περὶ ταῖς ναυσὶν ἀντεμνηχανήσαντό
 τε σβεστήρια κωλύματα καὶ παύσαντες τὴν φλόγα καὶ τὸ
 μὴ προσελθεῖν ἐγγὺς τὴν ὀλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγη-
 54 σαν. Μετὰ δὲ τοῦτο Συρακόσιοι⁴⁾ μὲν τῆς τε ναυμαχίας
 τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἄνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπο-
 λήψεως τῶν ὀπλιτῶν, ὅθεν καὶ τοὺς ἵππους ἔλαβον, Ἀθη-
 ναῖοι δὲ ἥς τε οἱ Τυρσηνοὶ τροπῆς ἐποιήσαντο τῶν πεζῶν
 ἐς τὴν λίμνην καὶ ἥς αὐτοὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ.

¹⁾ So b₂ k mit V. (so werde ich die so oft von den übrigen abweichende Vaticanische Hdschr. von jetzt an bezeichnen, nachdem die seit dem Ende des sechsten Buches gewöhnlich mit ihr übereinstimmende Pariser H. bei C. 49 aufgehört hat). Sonst ναῦς ἤδη.

²⁾ Viele und die besten Hdschrr. (doch nicht V.) und p₁ lassen ταύτη aus. Vulg. und p₂ [ταύτη].

als die ihm folgenden Schiffe; sodann aber verfolgten sie gleich die gesamte Flotte der Athener und trieben sie ans Land. Als aber 53 Syllippos die feindliche Flotte im Weichen begriffen und außerhalb der Halissaden und ihres Lagerplatzes ans Land laufen sah, eilte er, um die Landenden zu vernichten und damit die Syrakosier, wenn das Land von Freunden besetzt wäre, leichter die Schiffe fortziehen könnten, mit einem Theile des Heeres auf den Hafendamm. Und 2 als die Tyrseuer (denn diese hielten dort den Athenern Wache) diese ungeordnet heranrücken sahen, eilten sie ihnen entgegen, griffen die Vordersten an, schlugen sie in die Flucht und jagten sie in den Sumpf welcher der Tyssimeleische genannt wird. Da aber später dann 3 das Heer der Syrakosier und ihrer Verbündeten in größerer Masse erschien, zogen auch die Athener zu Hülfe und ließen sich, für ihre Flotte fürchtend, in eine Schlacht mit ihnen ein, besiegten und verfolgten sie und tödteten einige wenige Hopliten, retteten größtentheils ihre Schiffe und brachten sie an dem Lagerplatz zusammen, 18 derselben jedoch eroberten die Syrakosier und ihre Verbündeten und tödteten die ganze Bemannung. Und gegen die übrigen ließen 4 sie, um sie in Brand zu stecken, ein altes mit Reisig und Rienspänen angefülltes Frachtschiff (denn der Wind wehte günstig gegen die Athener) los, nachdem sie Feuer hineingeworfen. Da trafen die Athener, für ihre Schiffe fürchtend, Vorkehrungen zum Löschen, erstickten die Flamme, hinderten die Annäherung des Frachtschiffes und befreiten sich so aus der Gefahr. Hierauf aber errichteten die 54 Syrakosier ein Siegeszeichen wegen der Seeschlacht und wegen der oben bei der Mauer abgeschnittenen Hopliten, wo sie auch die Pferde erbeutet hatten, die Athener aber errichteten ein solches wegen des Sieges welchen die Tyrseuer über die in den Sumpf getriebenen Landtruppen, sowie wegen desjenigen welchen sie selbst mit dem übrigen Heere errungen hatten.

³⁾ So die Neueren nach V. und Valla. Sonst verkehrt $\delta\upsilon\omicron\omega\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\varsigma\ \epsilon\lambda\chi\omicron\sigma\omega\nu$, $\acute{\alpha}\varsigma$.

⁴⁾ p mit den Hdschrr. ausser V. und der Vulg. $\omicron\delta\ \Sigma\upsilon\rho.$, aber es würde dann wohl $\omicron\delta\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \Sigma\upsilon\rho.$ heißen, wie C. 38, 2. 45. 46, 1. 55, 1 und sonst.

πόλιν ἐμπαρασχόντες προκινδυνεύσαι τε καὶ τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος προκόψαντες. ἔθνη γὰρ πλεῖστα δὴ ἐπὶ μίαν ὅλιν ταύτην ξυνῆλθε, πλήν γε δὴ τοῦ ξύμπαντος λόγου τοῦ ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρὸς τὴν Ἀθηναίων τε πόλιν καὶ Λακεδαιμονίων.

- 57 Τοσοῖδε γὰρ ἑκάτεροι ἐπὶ Σικελίαν¹⁾ τε καὶ περὶ Σικελίας, τοῖς μὲν ξυγκτησόμενοι τὴν χώραν ἐλθόντες, τοῖς δὲ ξυνδιασώσοντες, ἐπὶ Συρακούσας ἐπολέμησαν, οὐ κατὰ δίκην τι μᾶλλον οὐδὲ κατὰ ξυγγένειαν μετ' ἀλλήλων σιάντες, ἀλλ' ὥς ἑκάστοις²⁾ τῆς ξυντυχίας ἢ κατὰ τὸ ξυμφέρον ἢ ἀνάγκη ἔσχεν. Ἀθηναῖοι μὲν αὐτοὶ Ἰωνες ἐπὶ Λωριέας Συρακοσίους ἐκόντες ἦλθον, καὶ αὐτοῖς τῇ αὐτῇ φωνῇ καὶ νομίμοις ἐτι χρώμενοι Λήμνιοι καὶ Ἰμβριοι καὶ Αἰγινῆται, οἳ τότε Αἰγιναν εἶχον, καὶ ἐτι Ἑστιάει³⁾ οἱ ἐν Εὐβοίᾳ Ἑστίαειαν οἰκοῦν-
 3 τες, ἄποικοι ὄντες ξυνεστράτευσαν. τῶν δὲ ἄλλων οἱ μὲν ὑπήκοοι, οἱ δ' ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτόνομοι, εἰσὶ δὲ καὶ οἱ μισθοφόροι ξυνεστράτευσαν. καὶ τῶν μὲν ὑπηκόων καὶ φόρου ὑποτελῶν Ἐρετριῆς καὶ Χαλκιδῆς καὶ Στυρῆς καὶ Καρύστιοι ἀπ' Εὐβοίας ἦσαν, ἀπὸ δὲ νήσων Κεῖοι καὶ Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι³⁾, ἐκ δ' Ἰωνίας Μιλήσιοι καὶ Σάμιοι καὶ Χῖοι.
 4 τούτων Χῖοι οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες φόρου, ναῦς δὲ παρέχοντες, αὐτόνομοι ξυνέσποντο. καὶ τὸ πλεῖστον Ἰωνες ὄντες οὗτοι πάντες καὶ ἀπ' Ἀθηναίων πλήν Κυρυστίων. (οὗτοι δ' εἰσὶ Δρύοπες), ὑπήκοοι δ' ὄντες καὶ ἀνάγκη ὁμῶς Ἰωνές γε⁴⁾ ἐπὶ Λωριέας ἠκολούθουν. πρὸς δ' αὐτοῖς Αἰολῆς, Μηθυμναῖοι μὲν ναυσὶ καὶ οὐ φόρῳ ὑπήκοοι, Τενέδιοι δὲ καὶ
 5 Αἴνιοι ὑποτελεῖς. οὗτοι δὲ Αἰολῆς Αἰολεῦσι τοῖς κτίσασι Βοιωτοῖς τοῖς⁵⁾ μετὰ Συρακοσίων κατ' ἀνάγκην ἐμάχοντο, Πλαταιῆς δὲ καταντικρὺ Βοιωτοὶ Βοιωτοῖς μόνοι εἰκότως κατὰ τὸ⁶⁾ ἔχθος. Ῥόδιοι δὲ καὶ Κυθήριοι Λωριῆς ἀμφότε-

¹⁾ k nach eigener Conj. Σικελία, was Poppo verwirft, hingegen nachher mit Bauer ἐπὶ Συρακούσαις vermuthet.

²⁾ p1 k nach der Randlesart einer schlechten Hdschr. ἑκαστος, g ἑκαστός τις, Für die gewöhnliche Lesart citirt Arnold Herod. 7, 188 τοῖσι οὕτω εἶχε ὄρεμον.

³⁾ So die Neueren mit V., wie schon Valckenaer zu Herod. 7, 95 richtig conjicirt hatte. Vulg. falsch Τήνιοι.

kämpferin darboten und das Seewesen um einen gewaltigen Schritt vorwärts brachten. Denn, mit Ausnahme der Gesamtsumme der 4 in diesem Kriege mit dem Staate der Athener und der Lakedaemonier Verbündeten, waren dies die meisten Völkerschaften die je gegen einen Staat sich vereinigten.

Denn Folgende kämpften beiderseits, gegen oder für Sicilien, 57 gekommen um den Einen das Land erobern, den Andern es retten zu helfen, gegen Syrakus, nicht sowohl nach dem Rechte und der Stammverwandtschaft mit einander verbunden, sondern wie es für die Einzelnen der Zufall, entweder ihrem Interesse gemäß oder durch Zwang, mit sich brachte. Die Athener selbst als Ioner zogen gern 2 gegen die dorischen Syrakosier, und mit ihnen zogen die noch gleiche Sprache und Geseze mit ihnen habenden Lemnier, Imbrier und Megineten, die damals Megina bewohnten, und außerdem die Hesiäa in Kuböa bewohnenden Hesiäer als Pflanzvölker. Von den 3 Uebrigen aber machten die Einen als Unterthanen, die Andern als selbständige Verbündete, Einige auch als Miethsoldaten den Krieg mit. Und zwar gehörten zu den Unterthanen und Zinspflichtigen die Eretrieer, Chalkideer, Styreer und Karystier von Kuböa, von den Inseln aber die Keier, Andrier und Tenier, aus Jonien die Miletiker, Samier und Chier. Von diesen zogen die Chier, nicht 4 zinspflichtig, sondern Schiffe stellend, als selbständig mit. Und diese Alle, größtentheils Ioner und Abkömmlinge der Athener außer den Karystiern (diese sind Dryoper), folgten als Unterthanen und zwangspflichtig, aber doch als Ioner gegen Dorier. Außer ihnen aber Aeoler, und zwar die Methymnäer zu Schiffen und nicht zu Tribut verpflichtet, die Tenedier und Aenier aber zinspflichtig. Diese aber kämpften als Aeoler gezwungen gegen ihr Stamm- 5 volk, die mit den Syrakosiern verbundenen Aeolischen Böoter, die Plataer aber als Böoter allein Böotern gegenüber naturgemäß ihrem Hasse folgend. Von den Rhodiern und Kytheriern aber, die

⁴) So p g mit V., a † γε †, b k mit der Vulg. τέ, ohne Sinn.

⁵) So die Neueren nach Lindau's Conj. Sonst ohne τοῖς.

⁶) So b2 k mit V. und einigen andern Hdschrr. Vulg. κατ' ἐχθρός, p mit fünf guten Hdschrr. κατὰ ἐχθρός.

ροι, οἱ μὲν Λακεδαιμονίων ἄποικοι, Κυθήριοι, ἐπὶ Λακεδαι-
 μονίους τοὺς ἅμα Γυλίππῳ μετὰ Ἀθηναίων ὄπλα ἔφερον,
 Ῥόδιοι δέ, Ἀργεῖοι γένος, Συρακοσίους μὲν Δωριεῦσι, Γελφ-
 οῖς δὲ καὶ ἀποίκους ἑαυτῶν οὖσι, μετὰ Συρακοσίων στρα-
 6 τευομένοις, ἠναγκάζοντο πολεμεῖν. τῶν τε περὶ Πελοπόν-
 νησον νησιωτῶν Κεφαλλῆνες μὲν καὶ Ζακύνθιοι αὐτόνομοι
 μέν, κατὰ δὲ τὸ νησιωτικὸν μᾶλλον κατειργόμενοι, ὅτι θά-
 λασσης ἐκράτουν οἱ Ἀθηναῖοι, ξυνείποντο· Κερκυραῖοι δὲ
 οὐ μόνον Δωριῆς ἀλλὰ καὶ Κορίνθιοι σαφῶς ἐπὶ Κορινθίους
 τε καὶ Συρακοσίους, τῶν μὲν ἄποικοι ὄντες, τῶν τε ξυγγενεῖς,
 ἀνάγκη μὲν ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, βουλήσει δὲ κατὰ ἔχθος τὸ
 7 Κορινθίων οὐχ ἦσσαν εἶποντο. καὶ οἱ Μεσσήνιοι νῦν κα-
 λούμενοι ἐκ Ναυπάκτου¹⁾ καὶ ἐκ Πύλου τότε ὑπ' Ἀθηναίων
 ἐχομένης ἐς τὸν πόλεμον παρελήφθησαν. καὶ ἔτι Μεγαρέων
 φυγάδες οὐ πολλοὶ Μεγαρεῦσι Σελινουντίοις οὖσι κατὰ
 ξυμφορὰν ἐμάχοντο. τῶν δὲ ἄλλων ἐκούσιος μᾶλλον ἢ
 8 στρατεία ἐγένετο ἤδη. Ἀργεῖοι μὲν γάρ²⁾ οὐ τῆς ξυμμαχίας
 ἕνεκα μᾶλλον ἢ τῆς Λακεδαιμονίων τε ἔχθρας καὶ τῆς παρ-
 αὐτίκα ἑκαστοὶ ἰδίας ὠφελίας Δωριῆς ἐπὶ Δωριέας μετὰ
 Ἀθηναίων Ἰώνων ἠκολούθουν, Μαντινῆς δὲ καὶ ἄλλοι Ἀρ-
 κάδων μισθοφόροι, ἐπὶ τοὺς αἰὲ πολεμίους σφίσιν ἀποδεικνυ-
 μένους εἰωθότες ἵεναι³⁾, καὶ τότε τοὺς μετὰ Κορινθίων
 ἐλθόντας Ἀρκάδας οὐδὲν ἦσσαν διὰ κέρδος ἠγούμενοι πο-
 λεμίους, Κρηῖτες δὲ καὶ Αἰτωλοὶ μισθῷ καὶ οὗτοι πεισθέντες·
 9 ξυνέβη δὲ τοῖς Κρησὶ τὴν Γέλαν Ῥοδίοις ξυγκτίσαντας
 μὴ ξὺν τοῖς ἀποίκους ἀλλ' ἐπὶ τοὺς ἀποίκους ἄκοντας⁴⁾
 μετὰ μισθοῦ ἐλθεῖν. καὶ Ἀκαρνάνων τινὲς ἅμα μὲν κέρδει,
 τὸ δὲ πλεόν Δημοσθένους φιλῖα καὶ Ἀθηναίων εὐνοία ξύμ-
 μαχοι ὄντες ἐπεκούρησαν. καὶ οἶδε μὲν τῷ Ἰονίῳ κόλπῳ
 10 ὀριζόμενοι· Ἰταλιωτῶν δὲ Θούριοι καὶ Μεταπόντιοι, ἐν τοι-

¹⁾ So b₂ p₂ k mit V. und Valla. Sonst ἐν Ναυπάκτῳ, un-
wahr.

²⁾ γάρ ist aus V. von den Neueren hinzugefügt, ebenso nach-
her ὠφελίας, das jedoch auch einige andere Hdschrr. haben.

³⁾ p mit der Vulg. und den Hdschrr. ausser V. ἵεναι εἰω-
θότες.

beide Dorier sind, trugen diese, die Kytherier, ein Pflanzvolk der
 Lakëdämonier, mit den Athenern verbunden, die Waffen gegen die
 Lakëdämonier unter Gylippos, die Rhodier aber, Argeier von
 Stamm, waren gezwungen gegen die Dorischen Syrakosier und ge-
 gen die sogar von ihnen abstammenden Geloer, die mit den Syra-
 kosiern ins Feld zogen, Krieg zu führen. Von den Inselbewoh- 6
 nern um den Peloponnes aber folgten die Kephallener und Zakyn-
 thier zwar als selbständig, aber wegen ihrer insularen Lage doch
 mehr gezwungen, weil die Athener Herren des Meeres waren; die
 Kerkyräer aber, nicht allein Dorier, sondern sogar Korinthier ge-
 radezu, giengen in den Kampf gegen die Korinthier und Syrakos-
 sier, Abkömmlinge jener, Stammverwandte dieser, scheinbar aus
 Zwang, doch eben so sehr von Herzen wegen ihres Hasses gegen
 die Korinthier. Auch die jetzt sogenannten Messenier aus Nau- 7
 paktos und aus Pylos, das damals in den Händen der Athener
 war, wurden zum Krieg aufgeboden. Ferner kämpfte eine kleine
 Zahl Megarischer Flüchtlinge gegen die Megarischen Selinuntier in
 Folge ihres Mißgeschickes. Die Theilnahme der Uebrigen aber war
 dann schon mehr freiwillig. Denn die Argeier schlossen sich nicht 8
 sowohl des Bündnisses wegen, als um der Feindschaft gegen die
 Lakëdämonier und die Einzelnen um des augenblicklichen persönli-
 chen Vortheils willen als Dorier gegen Dorier den Ionischen Athe-
 nern an, die Mantineer aber und andere Arkadische Söldner, weil
 sie gewohnt waren gegen die ihnen jedesmal als Feinde Bezeichnes-
 ten zu ziehen und jetzt die mit den Korinthiern gekommenen Arka-
 der nichts desto weniger des Gewinnes wegen als Feinde betrachte-
 ten, die Kreter und Aetoler aber ebenfalls durch Gold bestimmt;
 es traf sich aber für die Kreter daß sie, die mit den Rhodiern 9
 Gela gegründet hatten, nicht mit ihrer Kolonie sondern gegen
 ihre Kolonie unfreiwillig für Gold zogen. Auch von den Akarnas-
 nern leisteten einige Zuzug, zwar zugleich des Gewinnes halber, noch
 mehr aber aus Freundschaft für den Demosthenes und aus Wohl-
 wollen gegen die Athener deren Verbündete sie waren. Diese nun
 waren es die vom Ionischen Meere begränzt sind; von den Italio- 10
 ten aber nahmen die Thurier und Metapontier, da sie damals in

*) k mit V. ἐποίκους ἐκόντας, letzteres auch Valla. Der Sinn
 gestattet sowohl ἄκ. als ἐκ.

αὐταῖς ἀνάγκαις τότε στασιωτικῶν καιρῶν κατελημμένοι¹⁾,
 ξυνεστράτευον καὶ Σικελιωτῶν Νάξιοι καὶ Καταναῖοι, βαρβά-
 ρων δὲ Ἑγεσταῖοι, οἵπερ ἐπηγάγοντο, καὶ Σικελῶν τὸ πλεόν,
 καὶ τῶν ἔξω Σικελίας Τυρσηνῶν τέ τινες κατὰ διαφορὰν
 Συρακοσίων καὶ Ἰάπυγες μισθοφόροι. τοσάδε μὲν μετὰ
 Ἀθηναίων ἔθνη ἐστράτευον.

58 Συρακοσίοις δὲ ἀντεβοήθησαν Καμαριναῖοι μὲν ὁμοροὶ
 ὄντες καὶ Γελῶι οἰχοῦντες μετ' αὐτούς, ἔπειτα Ἀκραγαντί-
 νων ἡσυχάζοντων ἐν τῇ ἐπέκεινα ἰδρυμένοι Σελινούντιοι
 καὶ οἶδε μὲν τῆς Σικελίας τὸ πρὸς Λιβύην μέρος τετραμμέ-
 νον νεμόμενοι· Ἱμεραῖοι δὲ ἀπὸ τοῦ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν
 πόντον μορίου, ἐν ᾧ καὶ μόνοι Ἕλληνες οἰκοῦσιν· οὗτοι δὲ
 2 καὶ ἐξ αὐτοῦ μόνοι ἐβοήθησαν. καὶ Ἑλληνικὰ μὲν ἔθνη τῶν
 ἐν Σικελίᾳ τοσάδε, Δωριῆς τε καὶ [οἶ]²⁾ αὐτόνομοι πάντες,
 ξυνεμάχουν, βαρβάρων δὲ Σικελοὶ μόνοι ὅσοι μὴ ἀφρέστασαν
 3 πρὸς τοὺς Ἀθηναίους τῶν δ' ἔξω Σικελίας Ἑλλήνων Λακεδαι-
 μόνιοι μὲν ἡγεμόνα Σπαρτιάτην παρεχόμενοι, νεοδαμῶδεις
 δὲ τοὺς ἄλλους καὶ Ἑλωτας (δύναται δὲ τὸ νεοδαμῶδες
 ἐλεύθερον ἦδη εἶναι), Κορίνθιοι δὲ καὶ ναυσὶ καὶ πεζῇ μόνοι
 παραγενόμενοι καὶ Δευκάδιοι καὶ Ἀμπραχιῶται κατὰ τὸ
 4 ξυγγενές, ἐκ δὲ Ἀρχαδίας μισθοφόροι ὑπὸ Κορινθίων ἀποστα-
 λέντες καὶ Σικυνῶνιοι ἀναγκαστοὶ στρατεύοντες καὶ τῶν ἔξω
 Πελοποννήσου Βοιωτοί. πρὸς δὲ τοὺς ἐπελθόντας τούτους
 οἱ Σικελιῶται αὐτοὶ πλῆθος πλεόν κατὰ πάντα παρέσχοντο,
 5 ἅτε μεγάλας πόλεις οἰκοῦντες· καὶ γὰρ ὀπλίται πολλοὶ καὶ
 νῆες καὶ ἵπποι καὶ ὁ³⁾ ἄλλος ὁμιλος ἄφθονος ξυνελέγη. καὶ
 πρὸς ἅπαντας αὐθις, ὥς εἰπεῖν, τοὺς ἄλλους Συρακοσίοι
 αὐτοὶ πλείω ἐπορίσαντο διὰ μέγεθός τε⁴⁾ πόλεως καὶ ὅτι
 ἐν μεγίστῃ κινδύνῳ ἦσαν. καὶ αἱ μὲν ἑκατέρων ἐπικουρίαι
 τοσαύδε ξυνελέγησαν, καὶ τότε ἦδη πᾶσαι ἀμφοτέροις παρῆσαν
 καὶ οὐκέτι οὐδὲν οὐδετέροις ἐπῆλθεν.

¹⁾ Die Hdschr. und Ausgg. κατελημμένων, doch in einer Hdschr. ist οἱ hineincorrigirt. S. die Note.

²⁾ οἶ ist als sinnwidrig von den Neuereu eingeklammert.

³⁾ ὁ hat k aus V. hinzugefügt.

solchen Drangsalen revolutionärer Krisen begriffen waren, Theil und von den Sikelioten die Maxier und Katander, von den Barbaren aber die Egestäer, die sie gerufen hatten, und die Mehrzahl der Sikeler, und von denen außerhalb Siciliens einige der Tyrseuer, aus Feindschaft gegen die Syrakosier, und Japyger als Söldner.

Dies waren die Völkerschaften die mit den Athenern zogen. 58 Den Syrakosiern dagegen standen bei ihre Grenznachbarn die Kamarindier und die hinter diesen wohnenden Geloer, dann, während die Akragantiner neutral blieben, die jenseits derselben angesessenen Selinuntier. Dies waren die welche den nach Libyen zugetehrten Theil Siciliens bewohnen; dann die Himeraer aus dem Theile am Tyrseuischen Meere, in welchem sie auch als die einzigen Hellenen wohnen; diese zogen aber auch allein von dorthier zu Hülfe. Dies 2 war die Zahl der Hellenischen Völkerschaften in Sicilien welche mitkämpften, alle Dorier und selbständig, von den Barbaren aber nur diejenigen Sikeler welche nicht zu den Athenern abgefallen waren; von den Hellenen außerhalb Sicilien aber die Lakadämonier, 3 indem sie einen Spartiaten als Anführer stellten, im Uebrigen aber nur Neodamoden und Heloten (das Wort „Neodamode“ bedeutet einen jetzt Freien), die Korinthier, die allein zugleich mit Schiffen und Landtruppen zuzogen, die Leukadier und Ampraktioten wegen der Stammverwandtschaft, aus Arkadien aber Söldner, von den 4 Korinthiern gesendet, und die Sithonier, gezwungen theilnehmend, und von denen außerhalb des Peloponnes die Böoter. Im Verhältniß zu diesem Zugzug aber stellten die Sikelioten selbst in allen Beziehungen die größere Menge, da sie große Städte bewohnten; denn sowohl viele Hopliten als auch Schiffe und Pferde und die 5 übrige Streitmasse wurden in reichlicher Menge zusammengebracht. Und wieder im Verhältniß zu allen Uebrigen, so zu sagen, beschafften die Syrakosier allein die größere Hälfte, theils wegen der Größe der Stadt, theils weil sie in der größten Gefahr waren. Dies waren die auf beiden Seiten gesammelten Hülfsstruppen, und damals waren bereits alle auf beiden Seiten anwesend und später kam auf keiner mehr Etwas hinzu.

*) So b g a k mit V. und einigen andern Hdschrr. Vulg. ohne τδ, p [τδ].

- 59 Οἱ τε οὖν Συρακάσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι¹⁾ εἰκότως ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσι εἶναι ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ νίκῃ τῆς ναυμαχίας ἐλεῖν τε τὸ στρατόπεδον ἅπαν τῶν Ἀθηναίων ποσοῦτον ὄν, καὶ μηδὲ καθ' ἕτερα αὐτούς, μήτε διὰ θαλάσσης μήτε τῷ πεζῷ, διαφυγεῖν. ἔκληγον οὖν τὸν τε λιμένα εὐθύς τὸν μέγαν, ἔχοντα τὸ στόμα ὅτε σταδίων μάλιστα, τριήρεσι πλαγίαις καὶ πλοίοις καὶ ἀκάτοις, ἐπ' ἀγκυρῶν ὀρμίζαντες, καὶ τὰλλα, ἣν ἔτι ναυμαχεῖν οἱ Ἀθηναῖοι τολμήσωσι, παρσκευάζοντο, καὶ ὀλίγον οὐδὲν ἐπενόουν. Τοῖς δὲ Ἀθηναίοις τὴν τε ἀπόκλησιν ὁρῶσι καὶ τὴν ἄλλην διάνοιαν αὐτῶν αἰσδομένοις βουλευτέα ἰδόκει. καὶ ξυνελθόντες οἱ τε στρατηγοὶ καὶ οἱ ταξίαρχοι πρὸς τὴν παροῦσαν ἀπορίαν τῶν τε ἄλλων καὶ ὅτι τὰ ἐπιτήδεια οὔτε ἀέτι καὶ ἔτι εἶχον (προπέμψαντες γὰρ ἐς Κατάνην ὡς ἐκπλευσόμενοι ἀπεῖπον μὴ ἐπάγειν) οὔτε τὸ λοιπὸν ἐμελλον εἶναι, εἰ μὴ ναυαρχοὶ τήσουσιν, ἐβουλευσάντο τὰ μὲν τεῖχη τὰ ἄνω ἐκλιπεῖν, πρὸς δὲ αὐταῖς ταῖς ναυσὶν ἀπολαβόντας διατειχίσματα ὅσον οἶόν τε ἐλάχιστον τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς ἀσθενούσιν²⁾ ἱκανὸν γενέσθαι, ταῦτα μὲν φρουρεῖν, ἀπὸ δὲ τοῦ ἄλλου πεζοῦ τὰς ναῦς ἀπάσας³⁾, ὅσαι ἦσαν καὶ δυναταὶ καὶ ἀπλοώτεραι, πῶτα πικρὰ ἐσβιβάζοντες πληρῶσαι, καὶ διανκυμαχήσαντες, ἣν μὲν νικῶσιν, ἐς Κατάνην κομίζεσθαι, ἣν δὲ μὴ, ἐμπρόσσαντες τὰς ναῦς πεζῇ ξυνταξάμενοι ἀποχωρεῖν ἢ ἂν τάχιστα μέλλωσι τινος χωρίου ἢ βαρβαρικοῦ ἢ Ἑλληνικοῦ φιλλοῦ ἀντιλήψεσθαι. καὶ οἱ μὲν, ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς ταῦτα, καὶ ἀποῖησαν· ἐκ τε γὰρ τῶν ἄνω τειχῶν ὑποκατέβησαν καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρωσαν πάσας, ἀναγκάσαντες ἐσβαίνειν ὅστις καὶ ὑπώσοῦν ἐδόκει ἡλικίας μετέχων ἐπιτήδειος εἶναι. καὶ ξυνεπληρώθησαν κῆες αἱ πᾶσαι δέκα μάλιστα καὶ ἑκατόν· τοξότας τε ἐπ' αὐτὰς πολλοὺς καὶ ἀνοκτιστάς τῶν τε Ἀκαρνέων καὶ τῶν ἄλλων ξένων ἐσεβίβαζον καὶ τὰλλα ὡς οἶόν τ'

¹⁾ p [καὶ οἱ ξύμμαχοι] und gleich nachher ἀγών[ισμ]α, weil fast alle Hdschrr. jenes auslassen und hier ἀγῶνα lesen; doch scheint auch hier V. das Richtige bewahrt zu haben.

²⁾ So b₂ k p₂ mit V. Sonst ἀσθενέσι, wie C. 75, 2.

Die Syrakosier und ihre Verbündeten hielten es also mit Recht 59 für eine ruhmvolle That, nach dem errungenen Siege in der Seeschlacht das ganze, so große Lager der Athener in ihre Hände zu bekommen, und daß sie auf keinem Elemente, weder zu Wasser noch zu Lande, entrännen. Sie sperren also sofort den großen 2 Hafen, dessen Eingang etwa 8 Stadien groß ist, mit quergelegten Erden, Fahrzeugen und Booten, die sie an Ankern befestigten, trafen die sonstigen Vorkehrungen, falls die Athener noch eine Seeschlacht wagen sollten, und verfolgten in jeder Beziehung nur noch großartige Pläne. Die Athener aber, als sie die Sperrung sahen 60 und die sonstigen Absichten derselben merkten, glaubten zu Rathe gehn zu müssen. So versammelten sich denn die Feldherren und Lariarchen, und mit Rücksicht auf die eingetretene Noth sowohl im Uebrigen, als auch weil sie die erforderlichen Lebensmittel weder augenblicklich hatten (denn, da sie ja abziehen wollten, hatten sie nach Katane einen Boten vorausgeschickt und weitere Zufuhr verboten), noch künftighin haben würden, falls sie nicht zur See die Oberhand gewannen, beschloßen sie die oberen Mauern zu räumen und dicht bei der Flotte selbst einen möglichst kleinen Raum, nur 2 gerade groß genug für das Heergeräth und die Kranken, durch eine Mauer abzuschließen, diesen zu besetzen, mit dem übrigen Fußvolk aber sämtliche Schiffe, sowohl die tauglichen als auch die minder seefähigen, zu bemannen und so Jeden ohne Ausnahme an Bord zu bringen, dann eine Entscheidungsschlacht zu wagen und, wenn sie siegten, nach Katane zu segeln; wenn nicht, die Schiffe zu verbrennen und in geordneten Reihen zu Lande abzuführen auf denjenigen Wege wo sie am schnellsten einen befreundeten barbarischen oder hellenischen Ort erreichen könnten. So wie sie dies 3 beschloßen hatten, führten sie es auch aus; denn sie zogen aus den oberen Mauern allmählig ab und bemannten sämtliche Schiffe, indem sie Jeden der auch nur einigermaßen vermöge seines Alters dazu geeignet schien, einzutreten zwangen. So wurden im Ganzen ungefähr 110 Schiffe bemannt; auch brachten sie viele Wagenschützen und Wurfsießträger aus der Zahl der Akarnaner und der übrigen Fremden an Bord und beschafften alles Uebrige, so gut es

*) So p g k mit V. Sonst *πάσας*.

4 ἦν ἐξ ἀναγκαίου τε καὶ τοιαύτης διανοίας ἐπυρίσαντο. ὁ δὲ Νικίας, ἐπειδὴ τὰ πολλὰ ἐτοῖμα ἦν, ὁρῶν τοὺς¹⁾ στρατιώτας τῷ τε παρὰ τὸ εἰωθὸς πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν τῶν ἐπιτηδείων σπάνιν ὡς τάχιστα βουλομένους διακινδυνεύειν, συγκαλέσας ἅπαντας παρεκέλεύσατό τε πρῶτον καὶ ἔλεξε τοιάδε.

61 „Ἄνδρες στρατιῶται Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων, ὁ μὲν ἄγων ὁ μέλλων ὁμοίως κοινὸς ἅπασιν ἔσται, περὶ τε σωτηρίας καὶ πατρίδος ἐκάστοις οὐχ ἥσσον ἢ τοῖς πολεμίοις· ἦν γὰρ κρατήσωμεν νῦν ταῖς ναυσίν, ἔστι τῷ τὴν ὑπάρχουσάν που οἰκεῖαν πόλιν ἐπιθεῖν. ἀθυμεῖν δὲ οὐ χρὴ οὐδὲ πάσχειν ὅπερ οἱ ἀπειρότατοι τῶν ἀνθρώπων, οἳ τοῖς πρῶτοις ἀγῶσι σφαλέντες ἔπειτα διὰ παντὸς τὴν ἐλπίδα τοῦ

2 φόβου ὁμοίαν ταῖς συμφοραῖς ἔχουσιν, ἀλλ' ὅσοι τε Ἀθηναίων πάρεστε, πολλῶν ἤδη πολέμων ἐμπειροὶ ὄντες, καὶ ὅσοι τῶν συμμάχων, εὐστρατευόμενοι αἰεὶ, μνήσθητε τῶν ἐν τοῖς πολέμοις παραλόγων, καὶ τὸ τῆς τύχης καὶ μεθ' ἡμῶν ἐλπίσαντες στήναι καὶ ὡς ἀναμαχοῦμενοι ἀξίως τοῦδε τοῦ πλήθους, ὅσον αὐτοὶ ὑμῶν αὐτῶν ἐφρῶντε, παρασκευάζεσθε.

62 Ἀδὲ ἀρωγὰ ἐνείδομεν ἐπὶ τῇ τοῦ λιμένος στενότητι πρὸς τὸν μέλλοντα ὄχλον τῶν νεῶν ἔσεσθαι καὶ πρὸς τὴν ἐκείνων ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων παρασκευήν, οἷς πρότερον ἐβλαπτόμεθα, πάντα καὶ ἡμῖν νῦν ἐκ τῶν παρόντων μετὰ τῶν κυ-

2 βερνητῶν ἐσκεμμένα ἡτοίμασται. καὶ γὰρ τοξόται πολλοὶ καὶ ἀκοντισταὶ ἐπιβήσονται καὶ ὄχλος ᾧ ναυμαχίαν μὲν ποιοῦμενοι ἐν πελάγει οὐκ ἂν ἐχρώμεθα διὰ τὸ βλάπτειν ἂν τὸ τῆς ἐπιστήμης τῇ βαρύτητι τῶν νεῶν, ἐν δὲ τῇ ἐνθάδε ἡναγκασμένη ἀπὸ τῶν νεῶν πεζομαχίᾳ πρόσφορα ἔσται.

3 εὔρηται δ' ἡμῖν ὅσα χρὴ ἀντιναυπηγεῖσθαι²⁾, καὶ πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας, ὥπερ δὴ μάλιστα ἐβλαπτόμεθα, χειρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί, αἱ στήσουσι τὴν πάλιν ἀνέκρουσιν τῆς προσπεσούσης νεώς, ἦν τὰ ἐπὶ τούτοις οἱ ἐπι-

4 βάται ὑπουργῶσιν. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ἡναγκάσμεθα ὥστε

¹⁾ a [καὶ] τοὺς; die übrigen Neueren haben mit V. καί als sinnwidrig getilgt.

²⁾ b a ναυπηγεῖσθαι mit einigen Hdschrr., darunter V. Thuk. hat das Wort nur noch 1, 31, 1. 6, 90, 3 und beidemal im Medium.

bei einem durch die Noth abgedrungenen und so gearteten Plane möglich war. Nikias aber rief, als Alles bereit war und er die 4 Krieger durch die ganz ungewohnte so entschiedene Niederlage zur See entmuthigt und wegen des Mangels an dem Nothdürftigen von dem Wunsche, aufs schnellste den Entscheidungskampf zu wagen, erfüllt sah, Alle zusammen, ermunterte sie zuerst und sprach also.

„Tapfere Soldaten der Athener und der Bundesgenossen ander- 61 seits! Der bevorstehende Kampf wird Alle gleich nahe angehn, indem er über Existenz und Vaterland nicht weniger für einen Jeden von euch als für die Feinde entscheidet; denn wenn wir jetzt mit der Flotte siegen, so kann man wohl seine geliebte Vaterstadt noch wiedersehn. Man darf aber nicht muthlos sein und es nicht machen wie die größten Thoren in der Welt, welche, in den ersten Kämpfen unterlegen, dann furchterfüllt eine den erlittenen Unfällen entsprechende Zukunft erwarten. Vielmehr, ihr anwesenden Athener 2 alle, die ihr bereits vieler Kriege kundig seid, und ihr Bundesgenossen, die ihr immer mit uns strittet, erinnert euch der Ueberraschungen im Kriege, und voraussetzend daß das Glück sich auch auf unsere Seite stellen kann, und hoffend durch eine neue Schlacht, würdig dieser eurer Menge die ihr überschaut, die Scharte auszuweihen, machet euch dazu bereit. Was wir bei der Enge des Hafens 62 als dienlich erkannt haben gegen die Menge der Schiffe, die in den Kampf kommen wird, und gegen die Anstalten des Feindes auf dem Verdecke, wodurch wir früher Schaden erlitten, das Alles ist jetzt auch von uns nach Maßgabe der Umstände im Einverständniß mit den Steuermännern erwogen und hergestellt worden. Denn es 2 werden viele Bogenschützen und Wurfspießträger an Bord sein und eine Menschenmenge die wir nicht benutzen würden, wenn wir auf dem Meere eine Seeschlacht lieferten, weil sie da den Erfolg der Geschicklichkeit durch die Schwerfälligkeit der Schiffe hemmen würde, wogegen in dem jetzigen durch die Umstände erzwungenen Landgefecht von den Schiffen herab dies Alles vortheilhaft sein wird. Wir 3 haben aber die im Schiffsbau anzuwendenden Gegenmittel gefunden, und zwar gegen die Wucht ihrer Sturmbalken, wodurch wir am meisten Schaden litten, das Darauswerfen eiserner Unterhaken, welche die rückgängige Wendung des herangetriebenen Schiffes hindern werden, wofern die Schiffssoldaten die dazu nöthige Unterstützung gewähren. Denn wir sind durch den Drang der Umstände 4

- πεζομαχεῖν ἀπὸ τῶν νεῶν, καὶ τὸ μήτε αὐτοὺς ἀνακρούεσθαι
 μήτ' ἐκείνους ἔαν ὠφέλιμον φαίνεται, ἄλλως τε καὶ τῆς γῆς
 63 πλὴν ὅσον ἂν ὁ πεζὸς ἡμῶν ἐπέχη πολεμίας οὔσης. Ὡν
 χρὴ μεμνημένους διαμάχεσθαι ὅσον ἂν δύνησθε, καὶ μὴ
 ἐξωθεῖσθαι ἐς αὐτήν, ἀλλὰ συμπεσούσης νηὶ νεὼς μὴ πρό-
 τερον ἀξιούν ἀπολύεσθαι ἢ τοὺς ἀπὸ τοῦ πολεμίου κατα-
 στρώματος ὀπλίτας ἀπαράξῃτε. καὶ ταῦτα τοῖς ὀπλίταις οὐχ
 ἥσσον τῶν ναυτῶν παρακελεύομαι, ὅσῳ τῶν ἄνωθεν μᾶλλον
 τὸ ἔργον τοῦτο· ὑπάρχει δ' ἡμῖν ἔτι νῦν γε τὰ πλείω τῷ
 2 πεζῷ ἐπικρατεῖν. τοῖς δὲ ναύταις παραινῶ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ
 τῷδε καὶ δέομαι μὴ ἐκπεπληχθαί τι ταῖς συμφοραῖς ἄγαν,
 τήν τε παρασκευὴν ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων βελτίω νῦν
 ἔχοντας καὶ τὰς ναῦς πλείους, ἐκείνην τε τὴν ἡδονὴν ἐνθυ-
 μεῖσθαι ὡς ἀξία ἐστὶ διασώσασθαι, οἳ τέως Ἀθηναῖοι νομι-
 ζόμενοι καὶ μὴ ὄντες ὑμῶν τῆς τε φωνῆς τῇ ἐπιστήμῃ καὶ
 τῶν τρόπων τῇ μιμήσει ἐθαυμάζεσθε κατὰ τὴν Ἑλλάδα, καὶ
 τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας οὐκ ἔλασσον κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι,
 ἐς τε τὸ φοβερόν τοῖς ὑπηκόοις καὶ τὸ μὴ¹⁾ ἀδικεῖσθαι πολὺ
 3 πλεῖον μετείχετε. ὥστε κοινωνοὶ μόνοι ἐλευθέρως ἡμῖν τῆς
 ἀρχῆς ὄντες δικαίως²⁾ αὐτήν νῦν μὴ καταπροδίδετε, κατα-
 φρονήσαντες δὲ Κορινθίων τε, οὓς πολλάκις νενικήκατε, καὶ
 Σικελιωτῶν, ὧν οὐδ' ἀντιστῆναι οὐδεὶς ἕως ἡκμαζε τὸ ναυ-
 τικὸν ἡμῖν ἡξίωσεν, ἀμύνασθε αὐτοὺς καὶ δείξατε ὅτι καὶ
 μετὰ ἀσθενείας καὶ συμφορῶν ἡ ὑμετέρα ἐπιστήμη κρείσσω
 64 ἐστὶν ἑτέρας εὐτυχούσης ῥώμης. Τούς τε Ἀθηναίους ὑμῶν
 πάλιν αὖ καὶ τάδε ὑπομιμνήσκω ὅτι οὔτε ναῦς ἐν τοῖς
 νεωσοίκοις ἄλλας ὁμοίας ταῖσδε οὔτε ὀπλιτῶν ἡλικίαν ὑπε-
 λίπετε, εἴ τε συμβῇσεται τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν ὑμῖν, τοὺς
 τε ἐνθάδε πολεμίους εὐθύς ἐπ' ἐκεῖνα πλευσουμένους³⁾ καὶ
 τοὺς ἐκεῖ ὑπολοίπους ἡμῶν ἀδυνάτους ἰσομένους τοὺς τε

¹⁾ μὴ fehlt fast in allen Hdschrr. ausser V. Unentbehrlich ist es nicht.

²⁾ So mit drei Hdschrr. die Neueren ausser p, der ἂν, das die übrigen Hdschrr. und die Vulg. einschieben, in Klammern beibehält. S. die Note.

dahin gelangt daß wir von den Schiffen herab ein Landgefecht führen müssen, und es erscheint nützlich, weder selbst rückwärts zu gehn noch dem Feinde es zu gestatten, zumal da das Land, außer soweit unsere Landmacht es inne hat, uns feindlich ist. Dessen 63 eingedenk müßt ihr den Kampf halten, so lange ihr nur könnt, und euch nicht ans Land werfen lassen, sondern, wenn Schiff auf Schiff gestoßen ist, nicht eher aus einander zu gehn euch vornehmen, bis ihr die Hopliten von dem feindlichen Berdeck herabgerissen habt. Und hiezu fordere ich die Hopliten ebenso gut wie die Seeleute auf, um so mehr als dies mehr die Arbeit der Obenstehenden ist; wir haben aber wenigstens jetzt noch den Vortheil, meistens mit dem Landheere überlegen zu sein. Die Seeleute aber 2 ermahne ich und bitte sie hiemit zugleich, nicht allzusehr durch die Unfälle entmuthigt zu sein, da sie jetzt bessere Anstalten auf dem Berdecke und mehr Schiffe haben, und ihr, die ihr bisher für Athener geltend, ohne es zu sein, wegen der Kenntniß unserer Sprache und der Nachahmung unserer Sitten in Hellas geachtet wurdet und an unserer Herrschaft hinsichtlich des Nutzens nicht einen geringeren, hinsichtlich des Respects bei den Untergebenen und des Schutzes vor Beeinträchtigungen aber einen bei weitem größeren Antheil hattet, ihr müßt bedenken, wie viel es für euch werth ist euch diese Annehmlichkeit zu bewahren. Daher dürft ihr, da ihr vermöge der 3 Freiheit Theilnehmer unsrer Macht seid, gerechter Weise dieselbe jetzt nicht verrathen, sondern voll Verachtung gegen die Korinther, die ihr so oft besiegt habt, und gegen die Sikelioten, von denen sich nicht einmal Einer uns entgegenzustellen wagte so lange unsere Seemacht in Blüthe war, wehret euch gegen sie und zeigt ihnen daß auch bei Leiden und Unfällen eure Geschicklichkeit stärker ist als Anderer glückprangende Macht. Die Athener unter euch endlich 64 erinnere ich wiederum auch daran, daß ihr weder andere, diesen gleiche Schiffe in den Werften, noch eine Armee von Hopliten zu Hause zurückließet, und daß, wenn etwas Anderes als der Sieg für euch erfolgen wird, die hiesigen Feinde sofort dorthin segeln und eure zurückgebliebenen Landsleute unvermögend sein werden, den

³⁾ p2 mit mehreren guten Hdschr. πλεονομέτους. Thuk. hat beide Flexionen.

2 αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐπιδόντας ἀμύνεσθαι. καὶ αὐ μὲν ἐν ὑπὸ
 Στρατοσίοις εὐθὺς γίγνοισθε, οἷς αὐτοὶ ἴσται οὕτως γινώσκοντες
 ἐπὶ ἡλθετε, αὐ δ' ἐκὶ ὑπὸ Λακεδαιμονίοις. ὥστε ἐν ἐν τῇδε
 ὑπὲρ ἀμφοτέρων ἀγῶνι καθιστώμενοι παρεσθῆσθε, εἴτε ποτὶ
 καὶ ἐνθυμείσθε καθ' ἐλάχιστους τε καὶ ξυμπαντες ὅτι αὐ ἐν
 ταῖς ναυσὶν ὑμῶν νῦν ἰσθμίοι καὶ περὶ τοῦ Ἀθηναίων
 εἰσὶ καὶ νῆες καὶ ἡ') ὑπόλοιπος πόλις καὶ τὸ μέγα ὄνομα
 τῶν Ἀθηνῶν, περὶ ὧν εἰ τίς τι ἕτερος ἕτερον προσέροι ἢ
 ἐπιστήμη ἢ εὐφροσύνη, οὐκ ἂν ἐν ἄλλῳ μᾶλλον κερδοῦ ἀποδα-
 ξάμενος αὐτός τε αὐτῷ ἀφελίμος γένοιτο καὶ τοῖς ξυμπαν-
 σωτήριος."

65 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα παρακλιθεόμενος εὐθὺς ἐπέειπε
 πληροῦν τὰς ναῦς. τῷ δὲ Γέλων καὶ τοῖς Στρατοσίοις
 παρῆν μὲν αἰσθάνεσθαι, ὁρῶν καὶ αὐτὴν τὴν παρασκευήν,
 ὅτι ναυμαχήσουσιν οἱ Ἀθηναῖοι, προηγγέλθη δὲ αὐτοῖς καὶ
 ἡ ἐπιβολὴ τῶν σιδηρῶν χειρῶν, καὶ πρὸς τε ταῖς ἐξαρτή-
 σαντι ὡς ἔλασται καὶ πρὸς τοῦτο· τὰς γὰρ πρῶτας καὶ τῆς
 νεώς ἄνω ἐπὶ πολὺν κατεβέβηκεν, ὅπως ἐν ἀπολιεσθῆναι
 καὶ μὴ ἔχει ἀντιλαβὴν ἢ χεῖρ ἐπιβαλλομένη. καὶ ἐπειδὴ
 ἐποῖμα πάντα') ἦν, παρεκλιθέσαντι ἑαίνοις οἱ τε στρατηγοὶ
 καὶ Γέλων καὶ ἔειξαν τοιάδε.

66 „Ὅτι μὲν καὶ τὰ προειρησμένα καὶ ἑτέρω καλῶν τῶν
 μελλόντων ὁ ἄγων ἴσται, ὃ Στρατοσίοι καὶ ξυμμάχοι, οἱ
 τε πολλοὶ δοχεῖτε ἡμῖν εἰδέναι (οὐδὲ γὰρ ἂν οὕτως αὐτῶν
 προδίδωμι ἀντιλάβεσθε), καὶ εἰ τις μὴ ἐπὶ ὅσον δεῖ ᾗσθηται,
 2 σηματοῦμεν. Ἀθηναῖοις γὰρ ἐς τὴν χώραν τήνδε ἐλθόντας
 πρῶτον μὲν ἐπὶ τῇ Σικελίᾳ καταδουλώσει, ἔπειτ' εἰ περ-
 οφώσεται, καὶ τῆς Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος,
 καὶ ἄρχην τὴν ἤδη μεγίστην τῶν τε πολεμίων Ἑλλήνων καὶ τῶν
 νῦν χειρημένων, πρῶτον ἀνθρώπων ἐκσιάντες τῷ ναυτικῷ,
 ὅπως πάντα κατέσχον, τὰς μὲν νεικίζετε ἤδη ναυμαχίας,
 3 τὴν δ' ἐκ τοῦ εἰκότος νῦν νικίσετε. ἄνδρες γὰρ ἐπειδὴ
 ὃ ἀξιοῦσι προὔχον κολουθῶσι, τό γ' ἐπόλοιπον αὐτῶν τῆς

1) Die besten Hdschr. lassen ἡ aus, was nicht gut entbehr-
 lich scheint.

dortigen und den hinzugekommenen Feinden die Spitze zu bieten. Und so würdet ihr theils den Syrakosern sofort unterworfen wer- 2 den, gegen die ihr ja selbst wißt mit welcher Gesinnung ihr herzoget, theils dort den Lakedaemoniern. Da ihr demnach in diesen einen Kampf für Beide getreten seid, so haltet euch, wenn je, so jezt tapfer und bedenket, jeder einzeln und allesammt, daß, die von euch jezt auf den Schiffen sein werden, den Athenern Landheer, Flotte, ihre noch übrige Stadt und den ruhmvollen Namen Athens bedeuten, und wenn für diese Einer den Andern an Geschicklichkeit oder Tapferkeit übertrifft, er es bei keiner andern Gelegenheit besser zeigen und sowohl sich selbst nützlich als der Gesammtheit ein Retter werden kann.“

Nachdem Nikias also ermutigt, befahl er sogleich die Schiffe 65 zu bemannen. Gylippos aber und die Syrakoser konnten leicht merken, da sie auch die Vorbereitungen selbst sahen, daß die Athener eine Seeschlacht liefern wollten, auch wurde ihnen das Daraufwerfen der eisernen Unterhaken vorher verrathen, und sie trafen sowohl gegen alles Andere Vorkehrungen als auch hiegegen; nämlich sie überzogen die Vordertheile und eine große Partie aufwärts am Schiffe mit Fellen, damit der darauf geworfene Unterhaken abgleite und keinen Widerhalt finde. Und als Alles bereit war, sprachen jenen ihre Feldherren und Gylippos Muth ein und redeten also.

„Daß eure früheren Thaten rühmlich sind und um eine rühm- 66 liche Zukunft der Kampf sein wird, Syrakosier und Bundesgenossen, scheint ihr uns größtentheils selbst zu wissen (denn sonst wäret ihr nicht so eifrig ans Werk gegangen), und wenn es einer nicht eingesehen hat, wie er sollte, so werden wir es ihm jezt klar machen. Nämlich den Athenern, die in dies Land gekommen waren um er- 2 stens Sicilien, dann wenn das gelungen, auch den Peloponnes und das übrige Hellas zu unterjochen, die bereits die größte Macht sowohl unter den früheren als den jetzigen Hellenen besäßen, habt ihr zuerst vor Allen mit der Flotte, womit sie Alles bezwangen, Stand gehalten und habt sie theils in einigen Seeschlachten bereits besiegt, theils werdet ihr sie in der einen hoffentlich jezt besiegen. Denn wenn die Menschen in dem, wodurch sie sich auszuzeichnen 3 meinen, gelähmt werden, so ist der Rest ihrer Selbstschätzung viel

2) So b2 mit V. Sonst πάντα τροίμα.

- δύσως ἀντιπαραστήσει αὐτὸ ἡμεῖς ἵστας ἢ εἰ ἀπὸ φρόνης
 τὸ πρῶτον, καὶ τῷ περὶ ἑκάστη τοῦ εὐχρηστοῦ συμβαλλόμενοι
 καὶ παρὰ ἴσους τῆς δυνάμεως ἐκείνων. ὁ γὰρ Ἀθηναῖος
- ¶ 1 αἰὶς πλεονέχει. Ἡμεῖς δὲ τὸ πλεονέχον πρῶτον, φανερὸν
 καὶ ἀντιμαρτυροῦντες ἐν ὅτις ἀπεκρίναντο, βελτιότερον
 εἶναι, καὶ τῆς φανερῆς πλεονεξίας αὐτῶν, τὸ ὅτι πρῶ-
 τόντος εἶναι, εἰ τις κατείστης ἐκείνων, δειλότερον
 ἐκείνῳ ἢ ἑαυτῷ. τὰ δὲ πάλαι πρὸς τὰς ἐπιχειρήσεις ἢ
- 2 μέγιστη ἑλπίς μέγιστον καὶ τὴν πρὸς τὴν παρούσαν παρέχεται. τὴν
 τε τῆς ἀντιμαρτυρίας αὐτῶν τῆς περὶ αὐτῶν φωνῆς τῇ μὲν
 ἡμεῖς τρέψωμεν ἑνὶ ὅτι καὶ οὐκ ἀνέμεστοι πρὸς
 ἐκείνους¹⁾ αὐτῶν ἰσόμεθα· οἱ δ', ἑλπίδας πάλαι μὲν ἔχον-
 ται ἐπὶ τῶν κατεστραμμένων παρὰ τὸ κατεστραμμένον, πολλὰ
 δὲ καὶ ἀπονοστοῖσι, χερσαῖοι, ὡς εἰλην, Ἀπερσύνες τε καὶ
 ἄλλοι ἐπὶ ναῦς ἀναβάντες, οἱ οὐδ' ὅλως κατεζωμένους χεῖρ
 τὸ βίβλος ἀφείδει εὐφρόσυναι, πῶς οὐ συμβαλλοῖσι τε τὰς ναῦς
 καὶ ἐν σφίσιν αὐτοῖς πάντες, οὐκ ἐν τῇ αὐτῶν τρέψωμεν
- 3 νόοντες, ταράζοντες; ἑλπίς καὶ τῇ πλῆθει τῶν ναυῶν οὐκ
 ἀφελήσονται, εἰ τις καὶ τόδε ἔμωσεν, ὅτι οὐκ ἴσως νικησά-
 σαι, πεφύκειται· ἐν ὁλῇ γὰρ πάλαι ἀσφύτεραι μὲν ἐς τὸ
 δεῖναι τι ὡς βούλονται ἴσονται, ῥῆστα δὲ ἐς τὸ βλάπτεσθαι
 ἀπ' ὧν ἡμῖν παροισχυόμεθα. τὸ δ' ἀνιένεστον γινώτε, ἢ
- 4 ὡς ἡμεῖς οἴομεθα σφαῖς περὶ σφαῖρας· ἐπερὶ αἰνέοντων γὰρ
 αὐτοῖς τῶν κακῶν καὶ βλαπόμενοι ὑπὸ τῆς παρούσης ἀπορίας
 ἐς ἀπρόνοαν κατεστράξαντες οὐ παροισχυόμεθα; πίστις μᾶλλον ἢ
 τύχη; ἀπ' αὐτῶν οὕτως ὅλως δέτεται, ἵνα ἢ βλαπόμε-
 νοι ἐκπλεῖσθωσιν ἢ κατὰ γῆν μετὰ τοῦτο τῇ ἀποχώρῃ
 ποιῶνται, ὡς τῶν γε παρόντων οὐκ ἂν προΐστατε²⁾ χεῖρον.
- ¶ 5 Πρὸς οὖν ἀταξίαν τε τοιαύτην καὶ τέχνην ἀνδρῶν ἐκείνῳ
 παραδεδοκυῖαν πολεμιστῶν ὁρῶν, προσπαίνομεν, καὶ νο-
 μιῶμεν ἅμα μὲν νομιμώτατον εἶναι πρὸς τοὺς ἐναντίους
 εἰ ἂν ὡς ἐπὶ τιμωρίᾳ τοῦ προσπεσόντος δικαιοσύνην ἀπο-

¹⁾ k [το]. S. die Note zu C. 36, 5.

²⁾ So bz g a k mit V. b1 mit fast allen Hdschr. und der Vulg. fehlerhaft τὴν ἐκείνην, p mit zwei schlechten Hdschr. ἐκείνην, wobei er ἀντιμαρτυρίας ergänzt, kaum erträglich.



schwächer als wenn sie es von Hause aus gar nicht geglaubt hätten, und durch das Unverhoffte in ihrer letzten Zuversicht getäuscht, sinkt ihr Muth noch unter den Gehalt ihrer Macht herab; und dies ist wahrscheinlich jetzt die Stimmung der Athener. Bei uns 67 dagegen ist einerseits die frühere Macht, womit wir, wenngleich noch unerfahren, den Kampf wagten, jetzt mehr befestigt, und anderseits da zu derselben die Meinung hinzugekommen ist daß wir die Tüchtigsten sind, wenn wir die Tüchtigsten besiegt haben, ist die Hoffnung eines Jeden verdoppelt. In der Regel aber gibt die größte Hoffnung auch den größten Eifer zu den Unternehmungen. Was nun ihre Nachahmung unserer Kampfrüstung betrifft, so ist 2 dies mit unserer Kampfsart übereinstimmend und wir werden für jeden einzelnen Theil davon nicht ungeübt sein; sie dagegen, wenn gegen ihre Gewohnheit viele Hopliten und viele Wurfspeerträger, bloße Landgeschöpfe, so zu sagen, aus Akarnanien und andere an Bord Gegangene auf dem Verdecke sind, die nicht einmal wissen werden, wie sie sitzend ein Geschosß werfen müssen, wie sollten sie nicht die Schiffe in Gefahr bringen und sich alle unter sich selbst verwirren, weil sie sich nicht in ihrer gewohnten Art bewegen? Denn auch aus der Menge ihrer Schiffe werden sie keinen Vor- 3 theil ziehen, sollte Jemand von euch auch diese fürchten, weil er nicht mit einer gleichen Zahl kämpfen wird; denn in einem engen Raume werden viele langsamer sein zur Ausführung dessen was sie beabsichtigen, dagegen sehr leicht zu beschädigen durch das was von uns vorgesehen ist. Vernehmst aber was die volle Wahrheit ist nach unsern, wie wir glauben, sicheren Nachrichten: da ihnen 4 die Bedrängnisse über den Kopf wachsen und sie von der eingetretenen Noth überwältigt werden, sind sie zu einem verzweifelten Entschlusse gelangt, nicht sowohl im Vertrauen auf ihre Kriegsmacht als mit einem kühnen Versuchen des Glückes, so gut es gehn will, um entweder das Auslaufen zu erzwingen oder hernach den Rückzug zu Lande zu machen, da es ihnen schlechter als gegenwärtig nicht gehen könne. Gegen solche Unordnung und die sich selbst 68 aufgebende Verzweiflung unserer Todfeinde laßt uns daher mit Borneinstürmen, und uns überzeugt halten daß es einerseits vollkommen gesetzmäßig ist, wenn man zur Züchtigung des Angreifers es als

3) So b a k mit zwei guten Hdschrr. Sonst *πράξοντες*.

πληῖσαι τῆς γνώμης τὸ θυμούμενον, ἅμα δὲ ἐχθροὺς ἀμύ-
 νασθαι ἐγγενησόμενον¹⁾ ἡμῖν, τὸ²⁾ λεγόμενόν που ἡδιστον
 2 εἶναι. ὥς δὲ ἐχθροὶ καὶ ἐχθιστοὶ, πάντες ἴστε, οἳ γ' ἐπὶ
 τὴν ἡμετέραν ἦλθον δουλωσόμενοι, ἐν ᾧ, εἰ κατώρθωσαν,
 ἀνδράσι μὲν ἂν τᾷλγιστα προσέθεσαν, παισὶ δὲ καὶ γυναιξὶ
 τὰ ἀπρεπέστατα, πόλει δὲ τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπέκλησιν.
 ἀνθ' ὧν μὴ μαλακισθῆναι τινα πρέπει, μηδὲ τὸ ἀκινδύνως
 3 ἀπελθεῖν αὐτοὺς κέρδος νομίσαι· τοῦτο μὲν γὰρ καὶ ἂν
 κρατήσωσιν, ὁμοίως δράσουσι· τὸ δὲ πραξάντων ἐκ τοῦ
 εἰκότος ἂ βουλόμεθα τούσδε τε κολασθῆναι καὶ τῇ πάσῃ
 Σικελίᾳ καρπουμένη καὶ πρὶν ἐλευθερίαν βεβαιότεραν παρα-
 δοῦναι, καλὸς ὁ ἀγών. καὶ κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι οἳ
 ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ
 εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν.“

69 Καὶ οἱ μὲν τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος
 τοιαῦτα καὶ αὐτοὶ τοῖς σφετέροις στρατιώταις παρακελευσά-
 μενοι ἀντεπλήρουσιν τὰς ναῦς εὐθύς ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναί-
 2 οὺς ἠσθάνοντο. ὁ δὲ Νικίας ὑπὸ τῶν παρόντων ἐκπεπληγμέ-
 νος καὶ ὁρῶν οἷος ὁ κίνδυνος καὶ ὥς ἐγγὺς ἦδη ἦν, ἐπειδὴ
 καὶ ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι, καὶ νομίσας, ὅπερ πάσχουσαν
 ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσι, πάντα τε ἔργῳ ἔτι σφίσις ἐνδεῆ
 εἶναι καὶ λόγῳ αὐτοῖς οὐπω ἱκανὰ εἰρῆσθαι, αὐθις τῶν τρι-
 ηράρχων ἕνα ἕκαστον ἀνεκάλει, πατρόθεν τε ἐπονομάζων καὶ
 3 αὐτοὺς ὀνομασεὶ καὶ φυλὴν, ἀξιῶν τό τε καθ' ἑαυτόν, ᾧ
 ὑπῆρχε λαμπρότητός τι, μὴ προδιδόναι τινὰ καὶ τὰς πα-
 τρικᾶς ἀρετάς, ὧν ἐπιφανεῖς ἦσαν οἱ πρόγονοι, μὴ ἀφανί-
 ζειν, πατρίδος τε τῆς ἐλευθερωτάτης ὑπομιμνήσκων καὶ τῆς
 ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτου πᾶσιν ἐς τὴν δίκαιαν ἐξουσίας, ἅλλα
 τε λέγων ὅσα ἐν τῷ τοιούτῳ ἦδη τοῦ καιροῦ ὄντες ἄνθρωποι
 οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τινὶ ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι εἴποιεν
 ἄν, καὶ ὑπὲρ ἀπάντων παραπλήσια ἐς τε γυναῖκας καὶ παῖ-
 δας καὶ θεοὺς πατράφους προφερόμενα, ἀλλ' ἐπὶ τῇ παρούσῃ

¹⁾ So b₂ k mit V. Sonst ἐγγενησόμενον.

²⁾ So p₂ k mit einer guten Hd Schr. b mit allen übrigen und der Vulg. καὶ τό. p₁ g a [καὶ] τό. Die Erklärung welche καὶ zulässt (s. Arnold) ist mindestens sehr hart.

ein Recht ansieht, an den Gegnern die Erbitterung des Herzens zu fühlen, und daß uns anderseits Gelegenheit werden wird an unsern Feinden Rache zu nehmen, was ja wohl dem Sprichworte nach das Süßeste ist. Daß sie aber unsere Feinde und Todfeinde 2 sind, wißt ihr Alle; zogen sie doch gegen unser Land um es zu unterjochen, und im Fall des Gelingens würden sie über die Männer das Leidvollste, über die Weiber und Kinder aber das Schmachvollste und über die ganze Stadt den schimpflichsten Namen gebracht haben. Dem gegenüber darf Niemand sich weichlich zeigen noch es für einen Gewinn halten, sie ohne Kampf abziehen zu lassen; denn dies werden sie, auch wenn sie siegen, gleichfalls thun; 3 dagegen, wenn wir, wie es wahrscheinlich ist, unsere Absichten erreichen, sie zu züchtigen und dem gesammten Sicilien die Freiheit die es auch sonst genoß befestigt zurückzugeben, das ist der rühmliche Kampfpriß. Diejenigen Wagnisse sind ja die seltensten, die beim Mißlingen am wenigsten schaden und durch das Gelingen am meisten nützen.“

Nachdem nun die Feldherren der Syrakosier und Gylippos auch 69 ihrerseits ihre Krieger also ermutigt, bemannten sie ebenfalls sofort die Schiffe, da sie auch die Athener dies thun sahen. Nikias 2 aber, der durch die Lage der Dinge erschreckt war und sah, wie groß und wie nahe schon die Gefahr sei, da sie sich eben schon in Bewegung setzen wollten, glaubte, was Einem bei den entscheidenden Kämpfen zu begegnen pflegt, es sei bei ihnen Alles sowohl in der Ausführung noch mangelhaft als auch mit Worten noch nicht genug eingeschärft. Er rief daher jeden einzelnen der Trierarchen nochmals auf, indem er jeden nach dem Vater, nach dem eigenen Namen und nach der Phyle benannte, und sie feierlich aufforderte, den der eigenen Ruhm besaß, diesen nicht zu verscherzen, und den 3 dessen Vorfahren berühmt waren, die Ehren seines Hauses nicht zu verdunkeln, ferner sie an das allerfreieste Vaterland und an die allgemein daselbst geltende zwanglose Ungebundenheit in der Lebensweise erinnerte, endlich noch Anderes sagte was Menschen, die sich bereits in einer solchen Lage befinden, sagen können, indem sie sich nicht davor hüten daß sie Manchem Veraltetes zu reden scheinen, was eben für alle solche Fälle in ähnlicher Weise vorgebracht wird in Bezug auf Weiber und Kinder und heimathliche Götter, sondern

4 ἐκπλήξει ὠφέλιμα νομίζοντες ἐπιβοῶνται. καὶ ὁ μὲν οὐχ ἱκανὰ μᾶλλον ἢ ἀναγκαῖα νομίσας παρηνήσθαι, ἀποχωρήσας ἤγε τὸν πεζὸν πρὸς τὴν θάλασσαν καὶ παρέταξεν ὥς ἐπὶ πλεῖστον ἐδύνατο, ὅπως ὅτι μεγίστη τοῖς ἐν ταῖς ναυσὶν ὠφελία ἐς τὸ θαρσεῖν γίγνοιτο· ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Μένανδρος καὶ Εὐθύδημος (οὗτοι γὰρ ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐπέβησαν) ἄραντες ἀπὸ τοῦ ἑαυτῶν στρατοπέδου εὐθύς ἐπλεον πρὸς τὸ ζεύγμα τοῦ λιμένος καὶ τὸν παραλειφθέντα¹⁾ διέκπλουν, βουλόμενοι βιάσασθαι ἐς τὸ ἔξω.

70 Προεξαγαγόμενοι²⁾ δὲ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ναυσὶ παραπλησίαις τὸν ἀριθμὸν καὶ πρότερον, κατὰ τε τὸν ἔκπλουν μέρει αὐτῶν ἐφύλασσαν καὶ κατὰ τὸν ἄλλον κύκλῳ λιμένα, ὅπως πανταχόθεν ἅμα προσπίπτοιεν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὁ πεζὸς ἅμα αὐτοῖς³⁾ παραβηθῇ⁴⁾ ἥπερ καὶ αἱ νῆες
2 κατίσχοιεν. ἤρχον δὲ τοῦ ναυτικοῦ τοῖς Συρακοσίοις Σικανὸς μὲν καὶ Ἀγάθαρχος, κέρας ἑκάτερος τοῦ παντός ἔχων, Πυθὴν δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι τὸ μέσον. ἐπειδὴ δ' οἱ⁵⁾ Ἀθηναῖοι προσέμισγον τῷ ζεύγματι, τῇ μὲν πρώτῃ ρύμῃ ἐπιπλέοντες ἐκράτουν τῶν τεταγμένων νεῶν πρὸς αὐτῷ, καὶ ἐπειρῶντο λύειν τὰς κλήσεις· μετὰ δὲ τοῦτο πανταχόθεν σφίσι τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων ἐπιφερομένων οὐ πρὸς τῷ ζεύγματι ἔτι μόνον ἡ ναυμαχία, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸν λιμένα ἐγίνετο, καὶ ἦν καρτερὰ καὶ οἷα οὐχ ἑτέρα τῶν προ-
3 τέρων. πολλὴ μὲν γὰρ ἑκατέροις προθυμία ἀπὸ τῶν ναυτῶν ἐς τὸ ἐπιπλεῖν ὅποτε κελευσθείη ἐγίνετο, πολλὴ δὲ ἡ ἀντιτέχνησις τῶν κυβερνητῶν καὶ ἀγωνισμὸς πρὸς ἀλλήλους· οἳ τε ἐπιβάται ἐθεράπευον, ὅτε προσπέσοι ναῦς νηί, μὴ λείπεσθαι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης·

• ¹⁾ p² καταλειφθέντα mit V. und der Vulg. Die meisten Hdschr. παραλειφθέντα, einige παραληφθέντα, eine καταληφθέντα. g klammert καὶ bis διέκπλουν als Glossem ein. S. die Note.

²⁾ a g προεξαναγόμενοι mit Dionys. Hal., ein Compositum ohne Beleg. Andererseits wird allerdings προέξαγειν sonst nur von Landtruppen gesagt.

³⁾ So b² k mit V. Sonst αὐτοῖς ἅμα.

⁴⁾ b mit vier schlechten Hdschr. παραβηθοῖ; s. jedoch zu

es bei der eingetretenen Bestürzung für nützlich erachtend einander zurufen. Nachdem er nun nicht sowohl erschöpfende als nur noth- 4 wendige Ermahnungen gegeben zu haben glaubte, brach er auf und führte die Landtruppen nach der Meeresküste und stellte sie längs derselben in möglichst großer Ausdehnung auf, damit denen auf den Schiffen der größtmögliche Nutzen für ihre Ermuthigung daraus erwüchse. Demosthenes, Menandros und Guthydemos aber (denn diese hatten als Anführer die Schiffe der Athener bestiegen) brachen sogleich aus ihrem Standlager auf und segelten nach dem gesperrten Eingang des Hafens und der noch übriggelassenen Durchfahrt um den Ausgang zu erzwingen.

Die Syrakosier und ihre Verbündeten liefen nun zuerst mit einer 70 etwa gleichen Anzahl von Schiffen wie früher aus und hielten sowohl bei der Ausfahrt mit einem Theile derselben Wache als auch in dem übrigen Hafen ringsum, damit sie von allen Seiten gleichzeitig die Athener angriffen und die Landtruppen sie, da wo eben die Schiffe landen möchten, unterstützen sollten. Es befehligten aber die Flotte 2 der Syrakosier Sitanos und Agatharchos, die Jeder einen Flügel führten, während Pythen und die Korinthier im Centrum standen. Als nun die Athener an den gesperrten Eingang kamen, überwältigten sie heransegelnd durch den ersten Anlauf die an demselben aufgestellten Schiffe und versuchten die Sperrung zu lösen. Hierauf aber drangen die Syrakosier und ihre Verbündeten von allen Seiten auf sie ein, und nun fand der Seekampf nicht mehr bloß beim Eingang, sondern auch im Hafen selbst statt und war hitzig und so wie kein anderer der früheren. Denn auf beiden Seiten zeigte sich bei den 3 Seeleuten große Bereitwilligkeit zum Angreifen, sobald es befohlen wurde, und große Kunst und Wettseifer der Steuermänner gegeneinander; dabei waren die Schiffssoldaten darauf bedacht, so oft Schiff gegen Schiff rannte, daß das vom Verdeck aus zu Leistende nicht hinter der übrigen Kunst zurückbliebe; kurz jeder Einzelne

3, 22, 5. a mit Dionys. Hal. *παρεβόησε* (nicht wie gedruckt ist, *παρεβόησεῖ*), angeblich wegen des Sinnes.

⁵) Die meisten Hdschr. *οἱ ἄλλοι Ἀθ.*, was mir unstatthaft scheint, da bei dem so häufigen Gegensatze dieser Art sonst nirgends *ἄλλοι* gebraucht wird; p k [*ἄλλοι*]. V. bloss *Ἀθηναῖοι*, eine andere gute Hdschr. *ἄλλοι οἱ Ἀθ.*

πᾶς τέ τις ἐν ᾧ προσετέτακτο αὐτὸς ἕκαστος ἠπείγετο πρῶ-
 4 τος φαίνεσθαι. ξυμπεσουσῶν δὲ ἐν ὀλίγῳ πολλῶν νεῶν
 (πλείσται γὰρ δὴ αὐταὶ ἐν ἐλαχίστῳ ἐναυμάχησαν· βραχὺ
 γὰρ ἀπέλιπον ξυναμφοτέραι διαχόσαι γενέσθαι) αἱ μὲν
 ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι
 ἐγίνοντο, αἱ δὲ προσβολαί, ὥς τύχοι ναῦς νηὶ προσπεσοῦσα
 5 ἢ διὰ τὸ φεύγειν ἢ ἄλλη ἐπιπλέουσα, πυκνότεραι ἦσαν. καὶ
 ὅσον μὲν χρόνον προσφέροιτο ναῦς, οἱ ἀπὸ τῶν καταστρο-
 μάτων τοῖς ἀκοντίοις καὶ τοξεύμασι καὶ λίθοις ἀφθόνηος ἐπ'
 αὐτὴν ἐχρῶντο· ἐπειδὴ δὲ προσμύξειαν, οἱ ἐπιβάται ἐς χει-
 6 ρας ἰόντες ἐπειρῶντο ταῖς ἀλλήλων ναυσὶν ἐπιβαίνειν. ξυν-
 ετύγχανέ τε πολλαχοῦ διὰ τὴν στενοχωρίαν τὰ μὲν ἄλλοις
 ἐμβεβληκέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβληθῆσαι, δύο τε περὶ μίαν
 καὶ ἔστιν ἣ καὶ πλείους ναῦς κατ' ἀνάγκην ξυνηρτηθῆσαι, καὶ
 τοῖς κυβερνήταις τῶν μὲν φυλακὴν τῶν δ' ἐπιβουλήν, μὴ
 καθ' ἓν ἕκαστον κατὰ πολλὰ δὲ πανταχόθεν, περιεστάναι,
 καὶ τὸν κτύπον μέγαν ἀπὸ πολλῶν¹⁾ νεῶν ξυμπιπτουσῶν
 ἐκπληξίν τε ἄμα καὶ ἀποστέρησιν τῆς ἀκοῆς ὧν οἱ κελευσταὶ
 7 φθέγγονται παρέχειν. πολλὴ γὰρ δὴ ἡ²⁾ παρακέλευσις καὶ
 βοή ἀφ' ἑκατέρων τοῖς κελευσταῖς κατὰ τε τὴν τέχνην καὶ
 πρὸς τὴν αὐτίκα φιλονεικίαν ἐγίνετο, τοῖς μὲν Ἀθηναίοις
 βιάζεσθαι τε τὸν ἑκπλουν ἐπιβοῶντες καὶ περὶ τῆς ἐς τὴν
 πατρίδα σωτηρίας νῦν, εἴ ποτε καὶ αὐθις, προθύμως ἀντι-
 λαβέσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις καὶ ξυμμάχοις καλὸν εἶναι
 κωλύσαι τε αὐτοὺς διαφυγεῖν καὶ τὴν οἰκείαν ἑκάστους πα-
 8 τρίδα νικήσαντας ἐπαυξῆσαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ προσέτι
 ἑκατέρων, εἴ τινά που ὀρῶεν μὴ κατ' ἀνάγκην πρύμναν
 κρουόμενον, ἀνακαλοῦντες ὀνομαστὶ τὸν τριήραρχον ἡρώτων,
 οἱ μὲν Ἀθηναῖοι εἰ τὴν πολεμιοτάτην γῆν οἰκειοτέραν ἦδη
 τῆς οὐ δι' ὀλίγου πόνου³⁾ κεκτημένης θαλάσσης ἡγούμενοι
 ὑποχωροῦσιν, οἱ δὲ Συρακόσιοι εἰ οὓς σαφῶς ἴσασι προθυ-

¹⁾ Vulg. noch τῶν nach πολλῶν, allein alle besten Hdschr., auch V., ohne Artikel. Vgl. die krit. Note zu 1, 71, 2. Die neueren Ausgg. πολλῶν [τῶν].

²⁾ p mit der Vulg. ohne ἡ, das die übrigen Neueren wohl mit Recht aus V. aufgenommen haben.

beeiferte sich, da wo er hingestellt war, selbst persönlich sich als der Erste zu zeigen. Da aber in engem Raume so viele Schiffe zusammenstießen (denn dies waren die meisten die je in einem so kleinen Raume kämpften; denn auf beiden Seiten zusammen waren nahe an 200), so kamen der berechneten Angriffe von vorn, weil kein Zurückweichen und kein Durchbrechen möglich war, wenige vor, die zufälligen Angriffe aber, wie eben gerade Schiff an Schiff stieß, entweder weil es floh oder indem es auf ein anderes lossegelte, waren häufiger. Und so lange nun ein Schiff im Herankommen begriffen war, warf die Besatzung des Verdecks reichlich Wurfspeie, Pfeile und Steine auf dasselbe; wenn sie aber an einander gerathen waren, wurden die Schiffsoldaten handgemein und versuchten einer des andern Schiff zu ersteigen. Auch traf es sich wegen des engen Raumes an vielen Stellen daß, während man einerseits ein anderes Schiff angegriffen hatte, man anderseits selbst angegriffen worden war, daß zwei Schiffe an einem, ja zuweilen noch mehr im Gedränge zusammen hängen blieben, daß den Steuermännern Wahrung gegen die einen und Angriff auf die andern, nicht in Bezug auf einzelne Punkte, sondern auf viele von allen Seiten oblag, und der Lärm, von vielen zusammenstoßenden Schiffen gewaltig genug, Verstärkung zugleich und die Unmöglichkeit, das Commando der Befehlenden zu hören, herbeiführte. Denn mannigfaltig war der Ermunterungs- ruf und das Geschrei der Befehlenden auf beiden Seiten, theils in Folge des Dienstes, theils vermöge des augenblicklichen Wett- eifers, indem sie den Athern zuriefen, sie sollten die Ausfahrt erzwingen, und wenn jemals künftig, so jetzt wegen der glücklichen Rückkehr in ihr Vaterland eifrig Hand anlegen, den Syrakosern dagegen und ihren Verbündeten, es sei ein Ehrenpunkt daß man jene am Entrinnen verhindere und Jeder sein ihm zugehöriges Vaterland siegend verherrliche. Und außerdem riefen die Feldherren beider Theile, wenn sie wo Jemanden ohne dringenden Grund rückwärts rudern sahen, den Triarchen bei Namen auf und fragten, die Athener, ob sie denn das allerfeindseligste Land jetzt für heimischer als das nicht durch kleine Anstrengung gewonnene Meer hielten daß sie sich zurückzögen, die Syrakosier dagegen, ob sie denn, da

³⁾ So b g a mit V. und Dionys. Hal. Auch der Schol. und Valla lasen es wohl. Sonst ohne πόρον.

μουμένους Ἀθηναίους παντὶ τρόπῳ διαφυγεῖν, τούτους αὐ-
 71 τοὶ φεύγοντας φεύγουσιν. Ὁ τε ἐκ τῆς γῆς πεζὸς ἀμφοτέρων
 ἰσορρόπου τῆς ναυμαχίας καθεστηκυίας πολὺν τὸν ἀγῶνα
 καὶ ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν
 περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες
 2 μὴ τῶν παρόντων ἔτι χείρῳ πράξωσι. πάντων γὰρ δὴ ἀνα-
 κειμένων τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὰς ναῦς ὃ τε φόβος ἦν ὑπὲρ
 τοῦ μέλλοντος οὐδενὶ ἔοικώς καὶ διὰ τὸ [ἀγχώμαλον]¹⁾
 ἀνώμαλον καὶ τὴν ἐποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἠναγκά-
 ζοντο ἔχειν. δι' ὀλίγου γὰρ οὔσης τῆς θέας καὶ οὐ πάντων
 ἅμα ἐς τὸ αὐτὸ σκοπούντων, εἰ μὲν τινες ἰδοιέν πῃ τοὺς
 σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσυσάν τε ἂν καὶ πρὸς ἀνά-
 3 κλησιν θεῶν μὴ στερεῆσαι σφᾶς τῆς σωτηρίας ἐτρέποντο· οἱ
 δ' ἐπὶ τὸ ἠσώμενον βλέψαντες ὀλοφυρμῷ τε ἅμα μετὰ
 βοῆς ἔχρωντο καὶ ἀπὸ τῶν δρωμένων τῆς ὄψεως καὶ τὴν
 γνώμην μᾶλλον τῶν ἐν τῷ ἔργῳ ἐδουλοῦντο· ἄλλοι δὲ καὶ
 πρὸς ἀντίπαλόν τι τῆς ναυμαχίας ἀπιδόντες, διὰ τὸ ἀκρί-
 τως ξυνεχὲς τῆς ἀμίλλης καὶ τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἴσα τῇ
 δόξῃ περιδεῶς ξυναπονεύοντες ἐν τοῖς χαλεπώτατα διῆγον·
 4 ἀεὶ γὰρ παρ' ὀλίγον ἢ διέφευγον ἢ ἀπώλλυντο. ἦν τε ἐν
 τῷ αὐτῷ²⁾ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων, ἕως ἀγχώμαλα
 ἐναυμάχουν, πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή, νικῶν-
 τες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρα-
 τόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι. παραπλήσια
 δὲ καὶ οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον, πρὶν γε δὴ οἱ
 Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπὶ πολὺ ἀντισχούσης τῆς ναυ-
 μαχίας ἔτρεψάν τε τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐπικείμενοι λαμ-
 πρῶς, πολλῇ κραυγῇ καὶ διακελευσμῷ χρώμενοι, κατεδίωκον
 5 ἐς τὴν γῆν. τότε δὲ ὁ μὲν ναυτικὸς στρατός, ἄλλος ἄλλῃ,
 ὅσοι μὴ μετέωροι ἐάλωσαν, κατενεχθέντες ἐξέπεσον ἐς τὸ
 στρατόπεδον· ὁ δὲ πεζὸς οὐκέτι διαφόρως, ἀλλ' ἀπὸ μιᾶς

¹⁾ ἀγχώμαλον hat g nach eigener Conj. zugesetzt. Die Vulg. haben die übrigen Neueren, ohne sie zu billigen. Zwei gute Hdschrr. αὐτό für τό, ebenfalls nicht sinngemäss.

sie doch zuverlässig wußten daß die Athener auf alle Weise zu ent-
 fliehen sich bemühten, vor diesen Fliehenden selbst flöhen. Und das 71
 Fußvolk Beider am Lande befand sich, so lange die Seeschlacht un-
 entschieden stand, in heftiger Unruhe und Gemüthsaufregung, in-
 dem die Eingebornen bereits eifrig auf noch größeren Ruhm bes-
 dacht waren, die Hergekommenen aber fürchteten, es möchte ihnen
 noch schlechter als gegenwärtig ergehen. Denn da den Athenern 2
 Alles auf der Flotte beruhte, so war die Furcht für die Zukunft
 mit nichts zu vergleichen, und wegen des Schwankens der Schlacht
 mußten sie nothwendig auch einen ungleichartigen Anblick der See-
 schlacht vom Lande aus haben. Denn da das Schauspiel nahe war
 und nicht Alle gleichzeitig auf einen Punkt blickten, so schöpften
 diejenigen die gerade irgendwo die Ihrigen fliegen sahen neuen Muth
 und begannen die Götter anzurufen, sie der Rettung nicht zu be-
 rauben; die aber welche auf den unterliegenden Theil hinblickten 3
 erhoben zugleich ein lautes Jammergeschrei und wurden durch den
 Anblick dessen was geschah auch im Innern noch mehr als die im
 Kampfe Begriffenen überwältigt; noch Andere aber die auf einen
 unentschiedenen Punkt der Schlacht hinsahen befanden sich, da sie
 wegen der entscheidungslosen Fortdauer des Kampfes auch mit ihren
 Körpern selbst ihren Gefühlen entsprechende ängstliche Bewegungen
 machten, in der allerpeinlichsten Lage. Denn fortwährend waren
 sie entweder dem Entkommen oder dem Untergange nahe. Und es 4
 war, so lange das Treffen schwankend blieb, in dem nämlichen Heere
 der Athener Alles zugleich zu hören, Wehklage, Geschrei, Siegende,
 Ueberwundene, kurz alle die mannigfaltigen Laute die ein großes
 Heer in einer großen Gefahr naturgemäß von sich gibt. Aehnlich
 aber wie diesen ergieng es auch denen auf den Schiffen, bis zuletzt
 die Syrakosier und ihre Verbündeten, nachdem das Treffen lange
 gedauert hatte, die Athener in die Flucht schlugen und sie mit
 glänzendem Erfolge drängend unter großem Geschrei und gegensei-
 tiger Ermunterung nach dem Ufer jagten. Da nun stürzten die 5
 Seetruppen, soweit sie nicht auf hoher See zu Gefangenen gemacht
 wurden, der eine Theil hier, der andere dort ans Land und eilten
 in das Lager. Die Landtruppen aber, nicht mehr verschiedenartig

2) Alle besten Hdschrr. ausser V. lassen αὐτῶ aus. Des-
 halb p [αὐτῶ]. Krüger verdächtigt τῶν Ἀθηναίων.

ὁραῖς αἰκωγῇ τε καὶ στόνῃ πάντες. δυσανασχετοῦντες τὰ γινόμενα, οἱ μὲν ἐπὶ τὰς νύκτας παρεβλήθουν. αἱ δὲ πρὸς τὸ λοιπὸν τοῦ τείχους ἐς φυλακὴν. ἄλλοι δὲ καὶ οἱ πλείους ἤδη πρὸς σφᾶς αὐτοὺς καὶ ὅλη σωθήσονται διακρίπουσιν. ὅ ἦν τε ἐν τῇ παρατιτῇ οὐδεμιᾷ; δὴ τῶν ξυμπροσῶν ἐλπίσων ἐκπλήξιν προσπλήσας τε πετόνθεσαν καὶ ἔβρασαν αὐτοὶ ἐν Πύλῳ· διαφθερεῖσθαι γὰρ τῶν νυκτῶν τοῖς ἀπειρομακτοῖς προσκαπώλλυντο αὐτοῖς;¹⁾ καὶ οἱ ἐν τῇ νύκτι αὐτοὺς διαφθαρότες, καὶ τότε τοῖς Ἀθηναίοις ἀνέκτιστον ἦν τὸ κατὰ γῆν σωθήσεσθαι, ἢ καὶ τὴν πρὸς ἰσχυρὸν;²⁾ γένηται.

12 Γενόμενης δ' ἰσχυρᾶς τῆς νεκροφίας καὶ πολλῶν τῶν ἀσφοτέρων καὶ ἀνδρώπων ἀπολαμμένων οἱ Συρακούσαιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπικρατήσαντες τὴν τε νύκτια καὶ τοὺς νημεῖς ἀνέκλιντο καὶ ἀποπλεύσαντες πρὸς τὴν πύλιν τροπῶν ἐστήσαν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐπὶ μεγέθους τῶν παρόντων περὶν τεχνῶν μὲν πρὸς ἡ νυκτῶν οὐδὲ ἔτερόθεν αὐτοὺς ἀνέκλινον, τῆς δὲ νυκτὸς ἐβούλοντο ἢ εὐθὺς ἀναχωρεῖν. Δημοσθένης δὲ Νικίας προσελθὼν γυναικὴν ἐποιεῖτο πλῆροσσαν; εἰ τὰς λοιπὰς τῶν νυκτῶν ἀπέσθαι. ἦν δὲ νύκτις, ἅμα ἐφ' τὸν ἑκπλουν. λέγων ὅτι πλείους εἰσι αἱ ἰσχυραὶ εἰς τῆς χρήσεως σφίσιν ἢ τοῖς πολεμίοις· ἦσαν γὰρ τοὺς μὲν Ἀθηναῖοις περὶλοιποι ὡς ἐξήκοντα. τοῖς δ' ἑκατοντίοις ἐλπίσους ἢ πενήκοντα καὶ συγχωροῦντας Νικίου τῇ γυναικὶ καὶ βουλομένων πλῆρουσιν αὐτῶν οἱ νυκτῶν οὐκ ἠθέλουν ἐσθαινεῖν διὰ τὸ πεπαισμηχθῆναι τῇ ἡσυχίᾳ καὶ μὴ εἶναι ἐπὶ αἰεσθαι κρατῆσαι. καὶ οἱ μὲν ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρησάντες

13 ἤδη ξύμμαχους τὴν γυναικὴν εἶχον. Ἐρμακρίτης δὲ ὁ Συρακούσιος ἐπαυρόμενος αὐτῶν τὴν διαρκείαν καὶ νυκτίαν δειρὸν εἶναι εἰ τοσαύτη στρατιὰ περὶ γῆν ἀπικρατήσασα καὶ πεθευομένη ποιεῖ τῆς Συρακίας; βουλήσεται αὐτῆς σφίσι τὸν πόλεμον ποιῆσθαι. ἐστὶν εἴτις ἐκτῶν τοῖς ἐν τῇ αὐτῇ οὖσαν ὡς οὐ χροῶν ἀπικρατῆσαι τῆς νυκτὸς αὐτῆς περὶ εἶναι. λέγων

¹⁾ So p a mit den besten Hsschr., auch V. Sonst αὐτοῖς.

²⁾ So p g k mit Diogen. Hal. Sonst περιλοιποις, welches Adj. Thuk. nicht gebraucht.

sich äußernd, sondern alle von einem Drange beseelt, eilten unter Seufzen und Aechzen, das Geschehene bejammernd, theils auf die Schiffe zu Hülfe, theils nach dem Ueberreste der Mauer zur Deckung. Andere aber, und das waren die Meisten, dachten bereits nur an sich selbst und ihre Rettung. Und die Bestürzung war in dem 6 Augenblicke größer als sie irgend jemals gewesen. So erlitten sie hier etwas Aehnliches wie sie in Pylos dem Feinde zufügten: wie nämlich damals nach Vernichtung der Schiffe der Lakedämonier denselben auch die nach der Insel übergesetzte Mannschaft verloren gieng, so war jetzt den Athenern die Hoffnung, zu Lande zu entkommen, abgeschnitten, wenn nicht etwas außer aller Berechnung Liegendes sich ereignete.

Nachdem nun diese Seeschlacht so hartnäckig gewesen und auf 72 beiden Seiten viel Schiffe und Menschen verloren gegangen waren, sammelten die Syrakosier und ihre Verbündeten, die obgesiegt hatten, die Schiffstrümmer und Todten, segelten dann nach der Stadt ab und errichteten ein Siegeszeichen. Die Athener aber dachten 2 wegen der Größe ihrer gegenwärtigen Noth gar nicht einmal daran eine Aufhebung der Todten oder der Schiffstrümmer zu erbitten, sondern beschloßen sogleich in der Nacht abzuziehen. Demosthenes aber gieng zum Nicias und machte den Vorschlag die noch übrigen Schiffe zu bemannen und, wo möglich, am Morgen die Ausfahrt zu erzwingen, indem er sagte daß ihnen noch mehr brauchbare Schiffe übrig geblieben seien als den Feinden; denn es waren den Athenern ungefähr 60, den Feinden aber noch nicht 50 übrig. Als da Nicias seinem Vorschlage beitrug und sie die Schiffe bemannen wollten, weigerten sich die Schiffer an Bord zu gehen, weil sie durch die Niederlage völlig entmuthigt waren und nicht mehr fliegen zu können glaubten. So vereinigten sich denn Alle in dem Gedanken zu Lande den Rückzug zu machen. Der Syrakosier aber, der ihren Plan ahnte und es für gefährlich hielt wenn ein so großes Heer sich zu Lande zurückziehe und in Sicilien sich festsetze, um dann abermals den Krieg zu beginnen, begab sich zu den Obrigkeitlichen und stellte ihnen vor man jene nicht dürfe in der Nacht ungestört abziehen.

³) So b2 a k mit V. Sonst *ἀποκρίσιν*.

ταῦτα αὖ καὶ αὐτῷ ἰδόκει, ἀλλὰ ἐξελθόντας ἤδη πάντας Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τὰς τε ὁδοὺς ἀποικοδομῆσαι καὶ τὰ στενόπορα τῶν χωρίων προφθάσαντας¹⁾ φυλάσσειν.

2 οἱ δὲ ξυνεγγίνωσκον μὲν καὶ αὐτοὶ οὐχ ἦσσαν ταῦτα ἐκείνου καὶ ἰδόκει ποιητέα εἶναι, τοὺς δὲ ἀνθρώπους ἄρτι ἀσμένους ἀπὸ ναυμαχίας τε μεγάλης ἀναπεπαυμένους²⁾ καὶ αἶμα ἑορτῆς οὕσης (ἔτυχε γὰρ αὐτοῖς Ἡρακλεῖ ταύτην τὴν ἡμέραν θυσία οὖσα) οὐ δοκεῖν ἂν ῥαδίως ἐθελῆσαι ὑπακούσαι· ὑπὸ γὰρ τοῦ περιχαροῦς τῆς νίκης πρὸς πόσιν τετραφῆθαι τοὺς πολλοὺς ἐν τῇ ἑορτῇ, καὶ πάντα μᾶλλον ἐλπίζειν ἂν σφῶν πείθεσθαι αὐτοὺς ἢ ὅπλα λαβόντας ἐν τῷ παρόντι

3 ἐξελεῖν. ὥς δὲ τοῖς ἄρχουσι ταῦτα λογιζομένοις ἐφαίνετο ἄπορα καὶ οὐκέτι ἔπειθεν αὐτοὺς ὁ Ἑρμοκράτης, αὐτὸς ἐπὶ τούτοις τάδε μηχανᾶται, δεδιὼς μὴ οἱ Ἀθηναῖοι καθ' ἡσυχίαν προφθάσωσιν ἐν τῇ νυκτὶ διελθόντες τὰ χαλεπώτατα τῶν χωρίων. πέμπει τῶν ἐταίρων τινὰς τῶν ἑαυτοῦ μετὰ ἱππέων πρὸς τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ἡνίκα ξυν-

4 εσκόταζεν· οἱ προσελάσαντες ἐξ ὅσου τις ἔμελλεν ἀκούσεσθαι καὶ ἀνακαλεσάμενοί τινας ὥς ὄντιες τῶν Ἀθηναίων ἐπιτήδαιοι (ἦσαν γὰρ τινες τῷ Νικίᾳ διάγγελοι τῶν ἑνδοθεν) ἐκέλευον φράζειν Νικίᾳ μὴ ἀπάγειν τῆς νυκτὸς τὸ στράτευμα, ὥς Συρακοσίων τὰς ὁδοὺς φυλασσόντων, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν τῆς ἡμέρας παρασκευασάμενον ἀποχωρεῖν. καὶ οἱ μὲν εἰπόντες ἀπῆλθον, καὶ οἱ ἀκούσαντες διήγγειλαν τοῖς

74 στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων. Οἱ δὲ πρὸς τὸ ἄγγελμα ἐπέσχον τὴν νύκτα, νομίσαντες οὐκ ἀπάτην εἶναι. καὶ ἐπειδὴ καὶ ὧς οὐκ εὐθύς ὥρμησαν, ἔδοξεν αὐτοῖς καὶ τὴν ἐπιούσαν ἡμέραν περιμεῖναι, ὅπως ξυσκευάσαιντο ὥς ἐκ τῶν δυνατῶν οἱ στρατιῶται ὅτι χρησιμώτατα, καὶ τὰ μὲν ἄλλα πάντα καταλιπεῖν, ἀναλαβόντες³⁾ δὲ αὐτὰ ὅσα περὶ τὸ σῶμα ἐς

2 δόλαιταν ὑπῆρχεν ἐπιτήδεια ἀφορμᾶσθαι. Συρακόσιοι δὲ καὶ Γύλιππος τῷ μὲν πεζῷ προεξελθόντες τὰς τε ὁδοὺς τὰς κατὰ τὴν χώραν ἢ εἰκὸς ἦν τοὺς Ἀθηναίους ἰέναι ἀπεφρά-

¹⁾ b mit V. διαλαβόντας, das Thuk. sonst nicht hat.

²⁾ p₂ [ἀνα]πεπαυμένους, weil V. bloss πεπαυμένους hat; bei der Vulg. scheint das Präsens angemessener.

er aussprach was eben seine persönliche Meinung war, daß vielmehr sämtliche Syrakosier mit ihren Verbündeten sofort hinausziehen, die Wege verbarrikadiren und die Engpässe der Gegend eiligst besetzen müßten. Diese aber dachten hierüber selbst ebenso wie jener 2 und meinten das thun zu müssen, aber da die Leute so eben nach einer großen Schlacht die ersehnte Ruhe gefunden hätten und zugleich ein Fest wäre (sie feierten nämlich an diesem Tage gerade ein Opfer des Herakles), so würden dieselben, glaubten sie, nicht leicht dem Befehle gehorchen wollen; denn aus Freude über den Sieg hätten sich die meisten an dem Feste dem Bechen hingegeben und man glaube, sie würden in allem Andern eher gehorchen als jetzt die Waffen zu ergreifen und hinauszuziehen. Als nun den Behör- 3 den bei diesen Erwägungen die Sache unausführbar erschien und Hermokrates sie nicht weiter überreden konnte, ersinnt er demgemäß allein folgenden Plan, da er fürchtete, die Athener möchten, ihnen zuvorkommend, in Ruhe während der Nacht den schwierigsten Theil der Gegend durchziehen: Er sendet, als es dunkel wurde, einige seiner Freunde in Begleitung von Reitern zum Lager der Athener; diese ritten soweit heran daß man sie hören konnte, riefen dann, 4 als wären sie Freunde der Athener (denn Nikias hatte gewisse Berichterstatte über das was drinnen vorgieng), Einige bei Namen und forderten sie auf dem Nikias zu sagen, er möge das Heer nicht in der Nacht abrücken lassen, weil die Syrakosier die Wege besetzt hätten, sondern sich in Ruhe fertig machen und am Tage abziehen. Und als sie dies gesagt, entfernten sie sich, und die es gehört hatten, meldeten es den Feldherren der Athener. Diese aber verweilten in 74 Folge dieser Meldung die Nacht hindurch, nicht ahnend daß es ein Betrug sei. Und da sie nun doch einmal nicht gleich aufgebrochen waren, so beschloßen sie auch den folgenden Tag noch zu bleiben, damit die Soldaten nach Möglichkeit die brauchbarsten Dinge zusammenpacken könnten, und alles Uebrige zwar zurückzulassen, aber eben das was für den Körper zur Pflege Geeignetes vorhanden war mitzunehmen und so aufzubrechen. Die Syrakosier aber und 2 Chlippers zogen mit dem Landheere vorher aus, verbarrikadirten die Wege in der Gegend, wohin wahrscheinlicher Weise die Athener

³⁾ b mit der Vulg. ἀραλαβόντες, was von den guten Hdschr. nur V. hat. Ueber den Nomin. s. zu 3, 36, 2.

γνυσαν καὶ τῶν ρείθρων καὶ¹⁾ ποταμῶν τὰς διαβάσεις ἐφύλασσον καὶ ἐς ὑποδοχὴν τοῦ στρατεύματος ὥς κωλύσοντες ἢ ἐδόκει ἐτάσσοντο· ταῖς δὲ ναυσὶ προσπλεύσαντες τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τοῦ αἰγιαλοῦ ἀφείλκον· ἐνέπρησαν δὲ τινὰς ὀλίγας, ὥσπερ διενοήθησαν, αὐτοὶ οἱ Ἀθηναῖοι, τὰς δ' ἄλλας καθ' ἡσυχίαν οὐδενὸς κωλύοντος ὥς ἐκάστην ποι ἐκπεπτωχυῖαν ἀναδησάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν.

- 75 Μετὰ δὲ τοῦτο, ἐπειδὴ ἐδόκει τῷ Νικίᾳ καὶ τῷ²⁾ Δημοσθένει ἱκανῶς παρεσκευάσθαι, καὶ ἡ ἀνάστασις ἤδη τοῦ στρατεύματος τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγίνετο. δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἐν μόνον τῶν πραγμάτων, ὅτι τὰς τε ναῦς ἀπολωλεκότες πάσας ἀπεχώρουν καὶ ἀντὶ μεγάλης ἐλπίδος καὶ αὐτοὶ καὶ ἡ πόλις κινδυνεύοντες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ ἀπολείψει τοῦ στρατοπέδου ξυνέβαινε τῇ τε ὄψει ἐκάστη³⁾ ἀλγεινὰ καὶ τῇ γνώμῃ αἰσθεσθαι⁴⁾. τῶν τε γὰρ νεκρῶν ἀτάφων ὄντων, ὅποτε τις ἴδοι τινὰ τῶν ἐπιτηδείων κείμενον, ἐς λύπην μετὰ φόβου καθίστατο, καὶ οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματαῖαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν καὶ τῶν ἀπολωλότων⁵⁾ ἀθλιώτεροι. πρὸς γὰρ ἀντιβολίαν καὶ ὀλοφυρμὸν τραπόμενοι ἐς ἀπορίαν καθίστασαν, ἄγειν τε σφᾶς ἀξιοῦντες καὶ ἕνα ἕκαστον ἐπιβοῶμενοι, εἴ τινὰ πού τις ἴδοι ἢ ἐταίρων ἢ οἰκείων, τῶν τε ξυσκῆνων ἤδη ἀπιόντων ἐκκρεμαννύμενοι καὶ ἐπακολουθοῦντες ἐς ὅσον δύναιτο, εἴ τῃ δὲ προλίποι⁶⁾ ἢ ῥώμῃ καὶ τὸ σῶμα, οὐκ ἄνευ ὀλίγων ἐπιθειαςμῶν καὶ⁷⁾ οἰμωγῆς ὑπολειπόμενοι⁸⁾. ὥστε δάκρυσι πᾶν τὸ στράτευμα πλησθὲν καὶ ἀπορίᾳ τοιαύτῃ μὴ ῥαδίως ἀφορμαῖσθαι, καίπερ ἐκ πολεμίας τε καὶ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα τὰ μὲν πεπονθότας ἤδη, τὰ δὲ περὶ τῶν ἐν ἀφανεῖ δεδιότας μὴ⁹⁾ πάθωσι.

¹⁾ a mit der Vulg. und allen Hdschrr. ausser V. καὶ τῶν ποτ., p καὶ [τῶν] ποτ.

²⁾ V. ohne τῷ, wie C. 80, 1; daher p₂ [τῷ].

³⁾ So b k mit drei guten Hdschrr., darunter V. Sonst αἰσθεῖσθαι.

⁴⁾ So b₂ a k p₂ mit V. und einer andern guten Hdschr. Sonst προλείποι.

ziehen würden, besetzten die Uebergänge der Bäche und Flüsse und stellten sich zum Empfange des Heeres, um es zu hindern, auf, wo es ihnen zweckmäßig dünkte; mit den Schiffen aber segelten sie hin und zogen die Schiffe der Athener vom Strande; einige wenige hatten die Athener selbst, ihrer Absicht gemäß, verbrannt, die übrigen aber nahmen jene, ohne daß Jemand sie hinderte, wo eben jedes ans Land gelaufen war, ruhig ins Schlepptau und brachten sie in die Stadt.

Hierauf aber, als dem Nikias und Demosthenes alles hinläng- 75
lich vorbereitet schien, fand jetzt auch der Ausbruch des Heeres am dritten Tage nach der Seeschlacht statt. Entsetzlich nun war nicht bloß die Gesammterrscheinung daß sie mit Verlust sämtlicher Schiffe und anstatt großer Hoffnungen mit Gefahr für sich und für die Stadt sich zurückzogen, sondern es hatte auch beim Verlassen des Lagers Jeder für den Anblick und das Gefühl Schmerzliches wahrzunehmen. Denn da die Todten unbeerdigt waren, so wurde Jeder, 2
sobald er einen seiner Bekannten daliegen sah, in Trauer und Furcht versetzt, und die welche als Verwundete und Kranke lebend zurückgelassen wurden, schienen den Gesunden noch weit bejammernswerther als die Todten und elender als die Umgekommenen. Denn 3
indem sie sich in flehentliche Bitten und Wehklagen ergossen, führten sie peinliche Auftritte herbei, indem sie mitgenommen zu werden begehrten und jeden Einzelnen anriefen, wenn Jemand etwa einen seiner Freunde oder Verwandten sah, und an die schon scheidenden Zeitgenossen sich anklammerten und ihnen folgten, so weit sie konnten, wenn aber dann Kraft und Körper ihnen versagte, nicht ohne viele Beschwörungen und Jammerklagen zurückblieben; indem so das 4
ganze Heer mit Thränen und mit so großer Noth angefüllt war, wurde ihm der Ausbruch schwer, wenngleich aus Feindesland und obwohl sie Schwereres als Thränenwerthes theils schon erlitten hatten, theils von der noch dunkeln Zukunft fürchteten zu erleiden.

⁵⁾ So b₂ a k mit V. Sonst ἀπολ., weniger passend, wenn der angenommene Unterschied (ἀπολ. verlassen, ὑπολ. zurückbleibend) gegründet ist.

⁶⁾ So mit V. die Neueren ausser p₁, der das von den übrigen Hdschr. und der Vulg. nach μὴ hinzugefügte matte τ. noch beibehielt, jedoch in Klammern.

2 ταῖς παρὰ τὴν ἀξίαν νῦν κακοπαθεῖταις. καὶ γὰρ τοι οὐδενὸς
 ὑμῶν οὔτε δῶμῃ προφέρων (ἀλλ' ὁρᾶτε δὴ ὡς διάκειμαι
 ὑπὸ τῆς νόσου) οὔτ' εὐτυχίᾳ δοκῶν που ὕστερός του εἶναι
 κατὰ τε¹⁾ τὸν ἴδιον βίον καὶ ἐς τὰλλα, νῦν ἐν τῷ αὐτῷ κιν-
 δύνῃ τοῖς φανυλοτάτοις αἰωροῦμαι· καί τοι πολλὰ μὲν ἐς
 θεοὺς νόμιμα δεδιήτημαι, πολλὰ δὲ ἐς ἀνθρώπους δίκαια
 3 καὶ ἀνεπλήθονα. ἀνθ' ὧν ἡ μὲν ἐλπίς ὁμῶς θρασεῖα τοῦ
 μέλλοντος, αἱ δὲ ξυμφοραὶ οὐ κατ' ἀξίαν δὴ φοβοῦσι. τάχα
 δ' ἂν καὶ λωφῆσειαν· ἱκανὰ γὰρ τοῖς τε πολεμίοις εὐτύχη-
 ται, καὶ εἴ τῳ θεῶν ἐπλήθονοι ἐστρατεύσαμεν, ἀποχρώντως
 4 ἤδη τετιμωρήμεθα. ἦλθον γάρ που καὶ ἄλλοι τινὲς ἤδη ἐφ'
 ἑτέροισι, καὶ ἀνθρώπειά δράσαντες ἀνεκτὰ ἔπαθον. καὶ
 ἡμᾶς εἰκὸς νῦν τὰ τε ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἐλπίζειν ἡπιώτερα ἔξειν
 (οἴκτου γὰρ ἀπ' αὐτῶν ἀξιώτεροι ἤδη ἐσμέν ἢ φθόγου),
 καὶ ὁρῶντες ὑμᾶς αὐτοὺς οἷοι ὀπλῖται ἅμα καὶ ὅσοι ξυντε-
 5 ταγμένοι χωρεῖτε μὴ καταπέπληχθε ἄγαν, λογίζεσθε δὲ ὅτι
 αὐτοὶ τε πόλεις εὐθύς ἐστε ὅποι ἂν καθέξησθε, καὶ ἄλλη οὐ-
 δεμία ὑμᾶς τῶν ἐν Σικελίᾳ οὔτ' ἂν ἐπιόντας δέξαιτο ῥα-
 δίως οὔτ' ἂν ἰδρυθέντας που ἐξαναστήσειεν. τὴν δὲ πο-
 ρεῖαν ὥστ' ἀσφαλῆ καὶ εὐτακτον εἶναι αὐτοὶ φυλάξατε, μὴ
 ἄλλο τι ἡγησάμενος ἕκαστος ἢ ἐν ᾧ ἂν²⁾ ἀναγκασθῇ χωρὶς
 μάχεσθαι, τοῦτο καὶ πατρίδα καὶ τεῖχος κρατήσας ἔξειν.
 6 σπουδῇ δὲ ὁμοίως καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν ἔσται τῆς ὁδοῦ·
 τὰ γὰρ ἐπιτήδεια βραχέα ἔχομεν, καὶ ἦν ἀντιλαβώμεθά του
 φιλλίου χωρίου τῶν Σικελῶν (οὔτοι γὰρ ἡμῖν διὰ τὸ Συρα-
 κοσίῳν δέος ἔτι βέβαιοι εἰσιν), ἤδη νομίζετε ἐν τῷ ἐχυρῷ
 εἶναι. προπέπεμπται δ' ὡς αὐτοὺς καὶ ἀπαντᾶν εἰρημένον
 7 καὶ σιτία ἄλλα κομίζειν· τὸ δὲ³⁾ ξύμπαν γινώτε, ὧς ἄνδρες
 στρατιῶται, ἀναγκαῖόν τε ὃν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγαθοῖς γίγνε-

¹⁾ So b₂ a k mit V., p₂ [τε]. Sonst ohne τε.

²⁾ So mit V. die Neueren ausser p, der nach den übrigen Hdschr. ἂν verschmäh't, hinweisend auf Matth. Gr. §. 528. Anm. 2. Hartung Partik. 2 p. 298 und seine Note zu 3, 43, 5.

³⁾ k mit V. τό τε, wie an den meisten andern Stellen dieser Art; doch 3, 82, 5 ἀπλῶς δέ und 6, 37, 3 τὸ δὲ ξύμπαν. Krü-

dienten Leiden. Schwebt doch auch ich, der ich keinen von euch an 2
 Stärke übertreffe (ihr seht ja wie ich durch die Krankheit zugerichtet
 bin), noch an Glück sowohl in meinem Privatleben als in den
 sonstigen Verhältnissen wohl einem nachzustehen glaube, jetzt in
 derselben Gefahr wie die Niedrigsten; und doch habe ich in meinem
 Leben die bestehenden Religionsübungen gegen die Götter, sowie
 die Gerechtigkeit und ein tadelloses Benehmen gegen die Menschen
 beobachtet. Dafür ist nun auch meine Hoffnung auf die Zukunft 3
 trotz alledem muthig, und die Unfälle schrecken mich nicht so wie
 sie sonst wohl sollten. Sie können ja leicht auch wieder nachlassen;
 denn genug Glück haben die Feinde gehabt, und wenn wir
 ausziehend von einem der Götter beneidet wurden, so haben
 wir bereits hinlänglich gebüßt. Denn es sind wohl auch sonst 4
 schon Manche gegen ein anderes Volk gezogen, und indem sie da-
 mit Menschliches thaten, erlitten sie Erträgliches. Auch wir dürfen
 jetzt billiger Weise hoffen daß uns die Götter milder sein werden
 (denn wir sind jetzt mehr ihres Erbarmens als ihres Meides wür-
 dig), und wenn ihr euch selbst anseht, wie herrliche Hopliten zu-
 gleich und in welcher Anzahl ihr daher zieht, so seid nicht allzu-
 sehr entmuthigt, sondern bedenkt daß, wo ihr euch auch festsetzt, 5
 ihr sofort selbst ein Staat seid, und kein anderer der Sicilischen
 Staaten weder eurem Angriff leicht Stand halten noch, wenn ihr
 euch wo niedergelassen, euch vertreiben möchte. Was aber den 6
 Marsch betrifft, so wachet selbst dafür daß er sicher und wohlgeord-
 net sei, indem jeder Einzelne nicht anders glaubt, als daß der
 Platz, wo er zu kämpfen gezwungen wird, im Falle des Sieges
 seine Heimath und Festung sein werde. Wir werden aber gleich-
 mäßig Tag und Nacht den Marsch beeilen; denn unsere Lebens-
 mittel sind knapp; und sobald wir einen befreundeten Ort der Si-
 celer erreicht haben (denn sie sind uns wegen der Furcht vor den
 Syrakosern noch treu), dann glaubet in Sicherheit zu sein. Es
 ist aber schon ein Bote zu ihnen vorausgeschickt mit dem Befehle,
 uns entgegenzukommen und neue Lebensmittel zu bringen. Ueber- 7
 haupt aber, wackere Krieger, erkennet daß es eine Nothwendigkeit
 für euch ist, euch als tapfere Männer zu zeigen, da kein Ort in

ger vermuthet auch an diesen beiden Stellen τὲ nach Haase
 Lucubr. p. 75.

σαν πάλιν ἐς τὸ αὐτὸ στρατόπεδον· καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα οὕ-
 79 ται ὁμοίως εἶχον. οὐ γὰρ ἔτι ἀποχωρεῖν οὔτε γ' ἦν ὑπὸ
 τῶν ἱππέων. Πρῶτα δὲ ἄρατιες ἐπορεύοντο αἰθέρις, καὶ ἐφά-
 σκοντο πρὸς τὸν λόφον ἰδεῖν τὸν ἀποτειχισμένον, καὶ
 εἶδον πρὸ ἑαυτῶν ἐπὶ τοῦ ἀποτειχίσματος τὴν πρὶν
 2 στρατιὰν παρατεταγμένην οὐκ ἐκ' ὀλίγων ἀσπίδων· στενὸν
 γὰρ ἦν τὸ χωρίον. καὶ προσβαλόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐτεχο-
 μάχοντο καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ πολλῶν ἀπὸ τοῦ λόφου ἐπ' αὐ-
 3 τοὺς ὄντιος (διηκροῦντο γὰρ ῥῆον οἱ ἄνωθεν) καὶ οὐ δύνα-
 μενοι βιάσασθαι ἀνεχώρουν πάλιν καὶ ἀνεπαύοντο. ἔτεχον
 δὲ καὶ βρονταί τινες αἶμα γενόμεναι καὶ ἔδαρ, οὕτως τοῖς
 ἔτοις πρὸς μετόπισθον ἦδη ὄντιος φιλεῖ γίνεσθαι· ἀφ' οὗ
 οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἔτι ἠθέμενον καὶ ἐνόμιζον ἐπὶ τῷ σφε-
 3 τέρῳ ὀλέθρῳ καὶ ταῦτα πάντα γίνεσθαι. ἀναπαυομένων
 δὲ αὐτῶν ὁ Γέλπιος καὶ οἱ Στρατόσιοι πέμπουσι μέρος
 τι τῆς στρατιᾶς ἀποτειχιούσας αὐτὸν ἐκ τοῦ ὀπισθεν αὐτοῦς
 ἧ προελήλυθισαν· ἀντιπλέμψαντες δὲ πᾶντοιοι σφῶν αὐτῶν
 τινὰς διεκώλυσαν. καὶ μετὰ τοῦτο¹⁾ πάσης τῇ στρατιᾷ ἀνα-
 4 χωρήσαντες πρὸς τὸ πεδῖον μᾶλλον οἱ Ἀθηναῖοι ἠέλεισαν
 τῇ δ' ὑστέρῳ προῦχώρον, καὶ οἱ Στρατόσιοι προσ-
 ἐβαλλόν τε πανταχῇ αὐτοῖς κύκλῳ καὶ πολλοὺς κατετραυ-
 μάτιζον, καὶ εἰ μὲν ἐπλοῖεν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐπεχώρουσιν, εἰ δ'
 ἀναχωροῖεν, ἐπέκειντο, καὶ μάλιστα τοῖς ὑστάτοις προσπί-
 πτοντες, εἰ πως κατὰ βραχὺ τρεφάμενοι πᾶν τὸ στρατεύμα
 φοβήσιν. καὶ ἐπὶ πολὺ μὲν τοιοῦτῳ τρόπῳ ἀντεῖχον οἱ
 Ἀθηναῖοι, ἔπειτα προελθόντες πέντε ἢ ἑξ σταδίου ἀνεπαύ-
 5 οντο ἐν τῷ πεδίῳ· ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Στρατόσιοι ἀπ'
 αὐτῶν ἐς τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον.

80 Τῆς δὲ νυκτὸς τῷ Νικίᾳ καὶ Δημοσθένει ἐδόκει, ἐπειδὴ
 κακῶς σφίσι τὸ στρατεύμα εἶχε τῶν τε²⁾ ἐπιτηδεύων πάν-
 των ἀπορίᾳ³⁾ ἦδη καὶ κατατετραυματισμένοι ἦσαν πολλοὶ
 ἐν πολλαῖς προσβολαῖς τῶν πολεμίων γεγεννημέναις, πυρὰ

¹⁾ So b₂ k mit V. Sonst μετὰ ταῦτα.

²⁾ b₁ mit V. ohne τί.

³⁾ Der zuerst von Kistemaker vermuthete Dativ findet sich

wieder zurück; und nun fehlten ihnen bereits die Lebensmittel. Denn es war vor den Reitern nicht mehr möglich sich zu entfernen. Früh aber brachen sie wiederum auf und marschirten weiter und 79 drangen mit Gewalt vor um zu dem durch die Mauer gesperrten Hügel zu gelangen, fanden aber hier vor sich über der Mauer das Fußvolk viele Mann hoch aufgestellt; denn der Raum war eng. Und die Athener griffen an und begannen einen Mauerkampf, 2 wurden aber von dem steilen Hügel herab mit so vielen Geschossen empfangen (denn jene von oben trafen leichter) daß sie nicht durchdringen konnten, sich wieder zurückzogen und Rast machten. Zugleich aber kamen auch gerade einige Donnerschläge und ein Regen, Erscheinungen die, wenn das Jahr sich bereits zum Herbst neigt, sehr gewöhnlich sind, durch die aber die Athener noch mehr entmuthigt wurden, indem sie glaubten, auch dies Alles geschehe zum Zeichen ihres Unterganges. Während sie aber rasteten, sandten 3 Chlippos und die Syrakosier einen Theil des Heeres ab, um sie auch von hinten auf dem Wege wo sie vorgerückt waren abzusperren; aber auch jene sandten ein Korps der Ihrigen entgegen und hinderten sie. Und hierauf zogen sich die Athener mit dem gesammten Heere mehr nach der Ebene zurück und übernachteten daselbst. Am folgenden Tage aber rückten sie wieder vor, und die 4 Syrakosier griffen sie rings auf allen Seiten an und verwundeten Viele, und wenn die Athener sich gegen sie wendeten, so wichen sie zurück, wenn diese dagegen sich zurückzogen, so drängten sie nach, und zwar vorzugsweise die Hintersten anfallend, um vielleicht dadurch daß sie einen kleinen Theil in die Flucht schlugen das ganze Heer in Furcht zu jagen. Und lange leisteten die Athener auf solche Weise Widerstand, dann, nachdem sie 5 oder 6 Stadien weit vorgebrungen, machten sie Rast, noch immer in der Ebene; nun zogen sich auch die Syrakosier von ihnen weg und in ihr Lager.

In der Nacht aber beschloffen Nikias und Demosthenes, da ihr 81 Heer bedeutend litt theils durch den nunmehrigen Mangel an allen Lebensmitteln, theils auch Viele verwundet waren in den so häufig wiederholten Angriffen der Feinde, nach Anzündung möglichst vie-

auch in zwei guten Hdschr.; V. hat ἀπορία; die übrigen und die Vulg. unpassend ἀπορία.

- καύσαντες¹⁾ ὥς πλεῖστα ἀπάγειν τὴν στρατιάν, μηκέτι τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἣ διανοήθησαν, ἀλλὰ τὸνναντίον ἣ²⁾ οἱ Συρακόσιοι ἐτήρουν, πρὸς τὴν θάλασσαν. ἦν δὲ ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὕτη οὐκ ἐπὶ Κατάνης τῷ στρατεύματι, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἔτερον μέρος τῆς Σικελίας τὸ πρὸς Καμάριναν καὶ Γέλαν καὶ τὰς ταύτη πόλεις καὶ Ἑλληνίδας καὶ βαρβάρους. καύσαντες οὖν πυρὰ πολλὰ ἐχώρουν ἐν τῇ νυκτί. καὶ αὐτοῖς, οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις, μάλιστα δὲ τοῖς μεγίστοις, φόβοι καὶ δέσματα ἐγγίγνεσθαι, ἄλλως τε καὶ ἐν νυκτί τε καὶ διὰ πολεμίας καὶ ἀπὸ πολεμίων οὐ πολὺ ἀπεχόντων
- 3 ἰοῦσιν, ἐμπίπτει ταραχή. καὶ τὸ μὲν Νικίου στράτευμα, ὥσπερ ἠγεῖτο, ξυνέμενέ τε καὶ προὔλαβε πολλῶ, τὸ δὲ Δημοσθένους, τὸ ἥμισυ μάλιστα καὶ πλέον³⁾, ἀπεσπάσθη τε καὶ ἀτακτότερον ἐχώρει. ἅμα δὲ τῇ ἔφ' ἀφικνουῦνται ὁμῶς πρὸς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐσβάντες ἐς τὴν ὁδὸν τὴν Ἑλωρινὴν καλουμένην ἐπορεύοντο, ὅπως ἐπειδὴ γένοιτο ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ Κακυπάρει, παρὰ τὸν ποταμὸν ἴοιεν ἄνω διὰ μεσογείας· ἥλπιζον γὰρ καὶ τοὺς Σικελοὺς ταύτη οὐς μετέπεμψαν⁴⁾ ἀπαντήσεσθαι. ἐπειδὴ δ' ἐγένοντο ἐπὶ τῷ ποταμῷ, εὗρον καὶ ἐνταῦθα φυλακὴν τινα τῶν Συρακοσίων ἀποτειχίζουσάν τε⁵⁾ καὶ ἀποσταυροῦσαν τὸν πόρον. καὶ βιασάμενοι αὐτὴν διέβησάν τε τὸν ποταμὸν καὶ ἐχώρουν αὐθις πρὸς ἄλλον ποταμὸν, τὸν Ἑρινεόν· ταύτῃ γὰρ οἱ ἠγεμόνες ἐκέλευον.
- 81 Ἐν τούτῳ δ' οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ὥς ἡ τε ἡμέρα ἐγένετο καὶ ἔγνωσαν τοὺς Ἀθηναίους ἀπεληλυθότας, ἐν αἰτίᾳ τε οἱ πολλοὶ τὸν Γύλιππον εἶχον ἐκόντα ἀφρεῖναι τοὺς Ἀθηναίους, καὶ κατὰ τάχος διώκοντες, ἣ οὐ χαλεπῶς ἠσθάνοντο κεχωρηκότας, καταλαμβάνουσι περὶ ἀρίστου ὥραν.
- 2 καὶ ὥς προσέμιξαν τοῖς μετὰ τοῦ Δημοσθένους, ὑστέροις τε οὖσι καὶ σχολαίτερον καὶ ἀτακτότερον χωροῦσιν, ὥς τῆς

¹⁾ k mit mehreren guten Hdschrr., auch V., καύσαντας. Vgl. C. 74, 1.

²⁾ So mehrere Hdschrr., darunter drei gute. Sonst ἡ. S. zu 1, 60, 2.

³⁾ k mit der Vulg. und den Hdschrr. ausser V. τὸ πλέον, wie C. 48, 4.

ler Feuer das Heer abziehen zu lassen, jedoch nicht mehr auf demselben Wege wo sie eigentlich vorgehabt hatten, sondern entgegengesetzt der Richtung in welcher die Syrakosier ihnen aufpaßten, zur Küste hin. Es gieng aber dieser ganze Marsch des Heeres nicht 2 auf Katane, sondern nach der andern Seite Siciliens, nach Rasmarina, Gela und den dortigen hellenischen und barbarischen Städten zu. Sie zündeten also viele Feuer an und brachen in der Nacht auf. Und wie sich denn unter allen, am meisten aber unter den größten Heere leicht Furcht und Schrecken zu verbreiten pflegt, zumal wenn sie bei Nacht und durch feindliches Gebiet marschiren und von nicht weit entfernten Feinden wegziehen, so überfiel sie verwirrende Angst. Und während der Heerestheil des Nicias, wie er voranmarschirte, zusammenblieb und einen großen Vorsprung gewann, wurde der des Demosthenes, gut die Hälfte und darüber, abgerissen und marschirte ungeordneter. Dennoch kamen sie mit Tagesanbruch zur Küste, schlugen die sogenannte Glorinische Straße ein und zogen weiter, um, wenn sie an dem Flusse Kalymparis angelangt sein würden, längs des Flusses hinauf durchs Binnenland zu gehen; denn sie hofften auch daß ihnen die Sikelier die sie entboten hatten dort entgegenkommen würden. Als sie aber an dem Flusse anlangten, fanden sie auch hier einen Posten der Syrakosier welcher den Weg durch eine Mauer und Palissaden sperrte. Diesen überwältigten sie, passirten den Fluß und zogen weiter nach einem andern Flusse, dem Erineos, zu; denn dahin wiesen sie die Wegweiser.

Inzwischen beschuldigten die Syrakosier und ihre Verbündeten, 81 als der Tag anbrach und sie erkannten daß die Athener abgezogen seien, fast durchgehends den Gylippos daß er absichtlich die Athener habe entkommen lassen, und schnell in der Richtung verfolgend, welche jene, wie sie unschwer erfuhren eingeschlagen hatten, holten sie dieselben um die Stunde des Frühmales ein. Und als sie die 2 Abtheilung des Demosthenes erreicht hatten, welche hinten war und, seitdem sie damals in der Nacht in Verwirrung gerathen, lang-

^{a)} b mit V. μεταπέμψαντο; s. zu I, 112, 1.

^{b)} p [τε], weil τε nur im V. steht.

νυκτός τότε ξυνεταράχθησαν, εὐθύς προσπεσόντες ἐμάχον-
 3 το, καὶ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἐκυκλοῦντό τε ῥᾶον αὐ-
 τούς, δίχα δὴ ὄντας, καὶ ξυνῆγον ἐς ταυτό. τὸ δὲ Νικίου
 στράτευμα ἀπεῖχεν ἐν τῷ πρόσθεν¹⁾ καὶ πεντήκοντα στα-
 δίους· θᾶσσόν τε γὰρ ὁ Νικίας ἦγε, νομίζων οὐ τὸ ὑπομέ-
 4 νειν ἐν τῷ τοιούτῳ ἐκόντας εἶναι καὶ μάχεσθαι σωτηρίαν,
 ἀλλὰ τὸ ὡς τάχιστα ὑποχωρεῖν, τοσαῦτα μαχομένους ὅσα
 5 ἀναγκάζονται. ὁ δὲ Δημοσθένης ἐτύγχανέ τε τὰ πλεῖω ἐν
 πόνῳ ξυνεχεστέρω ὢν διὰ τὸ ὑστέρω ἀναχωροῦντι αὐτῷ
 πρώτῳ ἐπιχειῖσθαι τοὺς πολεμίους, καὶ τότε γνοὺς τοὺς Συ-
 ρακοσίους διώκοντας οὐ προὔχῳρει μᾶλλον ἢ ἐς μάχην ξυνε-
 τάσσετο, ἕως ἐνδιατρίβων κυκλοῦται τε ὑπ' αὐτῶν καὶ ἐν
 πολλῷ θορύβῳ αὐτός τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ Ἀθηναῖοι ἦσαν·
 6 ἀνειληθέντες γὰρ ἐς τι χωρίον ᾧ κύκλῳ μὲν τειχίον περιῆν,
 ὁδὸς δὲ ἐνθεν τε καὶ ἐνθεν, ἐλάας δὲ οὐκ ὀλίγας εἶχεν,
 ἐβάλλοντο περισταδόν. τοιαύταις δὲ προσβολαῖς καὶ οὐ
 82 6 ξυσταδὸν μάχαις οἱ Συρακόσιοι εἰκότως ἐχρῶντο· τὸ γὰρ
 ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρώπους ἀπονεινομένους οὐ πρὸς
 ἐκείνων μᾶλλον ἢν ἔτι ἢ πρὸς τῶν Ἀθηναίων, καὶ ἅμα φει-
 δῶ τέ τις ἐγίγνετο ἐπ' εὐπραγίᾳ ἥδη σαφεῖ μὴ προαναλω-
 θῆναί τῳ καὶ ἐνόμιζον καὶ ὡς ταύτῃ τῇ ἰδέᾳ καταδαμασά-
 82 2 μενοι λήψεσθαι αὐτούς. Ἐπειδὴ γοῦν δι' ἡμέρας βάλλον-
 τες πανταχόθεν τοὺς Ἀθηναίους καὶ ξυμμάχους ἐώρων ἥδη
 τεταλαιπωρημένους τοῖς τε τραύμασι καὶ τῇ ἄλλῃ κακώσει,
 κήρυγμα ποιοῦνται Γύλιππος καὶ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμα-
 χοι πρῶτον μὲν τῶν νησιωτῶν εἴ τις βούλεται ἐπ' ἐλευθερίᾳ
 ὡς σφᾶς ἀπιέναι· καὶ ἀπεχώρησάν τινες πόλεις οὐ πολλὰς.
 2 ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἅπαντας τοὺς με-
 τὰ Δημοσθένους ὁμολογία γίνεται ὥστε ὅπλα τε παραδοῦ-
 ναι καὶ μὴ ἀποθανεῖν μηδένα μήτε βιαίως μήτε δεσμοῖς
 μήτε τῆς ἀναγκαιοτάτης ἐνδείᾳ διαίτης. καὶ παρέδωσαν οἱ
 πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑξακισχίλιοι, καὶ τὸ ἀργύριον ὃ εἶχον
 ἅπαν κατέθεσαν ἐσβαλόντες ἐς ἀσπίδας ὑπτίας, καὶ ἐνέπλη-

¹⁾ Die Vulg. sinnwidrig ἐκατόν καὶ πεντ., was unter den
 guten Hdschrr. nur V. hat. Die Neueren haben ἐκατόν mit den

samer und ungeordneter marschirte, griffen sie dieselbe sogleich an und begannen den Kampf, und die Syrakusischen Reiter umzingelten sie um so leichter da sie getrennt war und trieben sie auf einen Platz zusammen. Die Abtheilung des Nikias aber hatte sogar 50 Sta- 3
dien Vorsprung; denn Nikias marschirte schneller, indem er meinte, nicht durch freiwilliges Verweilen und Kämpfen rette man sich in einer solchen Lage, sondern durch möglichst schnellen Rückzug, indem man nur soviel Kämpfe als man gezwungen werde. Demosthe- 4
nes aber sah sich im Ganzen unablässiger bedrängt, weil ihm der den Nachtrab bildete die Feinde zuerst zusehten, und als er jetzt die Syrakosier ihn verfolgen sah, rückte er nicht weiter vor, sondern ordnete sein Heer zur Schlacht, bis er bei dieserögerung von ihnen umzingelt ward und nun er selbst sowohl als die Athener die er führte in die größte Bestürzung geriethen; denn auf 5
einen Platz zurückgedrängt, der rings mit einer kleinen Mauer umschlossen war und zu beiden Seiten einen Weg hatte und nicht wenige Delbäume enthielt, wurden sie von allen Seiten mit Geschossen geworfen. Solche Anfälle zogen aber die Syrakosier mit gutem Grunde regelmäßigen Schlachten vor; denn ein entschei- 6
dender Kampf gegen ein verzweifelteres Heer lag jetzt nicht sowohl in ihrem als in der Athener Interesse, und zugleich schonte man sich etwas bei dem bereits so entschiedenen Glücke, um nicht noch vorher aufgerieben zu werden, und hoffte sie auch ohnehin auf diese Weise überwältigen und in seine Hände zu bekommen. Wenigstens 82
als sie, den Tag über von allen Seiten Geschosse werfend, die Athener und ihre Verbündeten bereits durch die Wunden und die sonstige Bedrängniß erschöpft sahen, erließen Gylippos und die Syrakosier nebst ihren Verbündeten eine Bekanntmachung zuerst an die Inselbewohner, wer unter Zusicherung der Freiheit zu ihnen übergehen wolle; und es zogen einige wenige Städte ab. Später 2
dann ward auch mit allen übrigen Truppen des Demosthenes eine Convention geschlossen, daß sie die Waffen übergeben und Niemand gewaltsam oder im Gefängniß oder aus Mangel an der nothdürftigsten Nahrung sterben solle. Und es ergaben sich Alle, 6000 an der Zahl, und lieferten alles Geld was sie hatten ab, indem sie es

meisten Hdschrr. getilgt, hi zugleich καί, das aber in allen Hdschrr. zu stehen scheint.

σαν ἀσπίδας τέσσαρας. καὶ τούτους μὲν εὐθὺς ἀπεκόμιζον ἐς τὴν πόλιν· Νικίας δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ἀφικνουῦνται ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸν Ἑρινεόν, καὶ διαβάς πρὸς μετέωρόν τι καθῖσε τὴν στρατιάν.

- 83 Οἱ δὲ Συρακόσιοι τῇ ὑστεραίᾳ καταλαβόντες αὐτὸν ἔλεγον ὅτι οἱ μετὰ Δημοσθένους παραδεδώκοιεν σφᾶς αὐτούς, κελεύοντες κἀκεῖνον τὸ αὐτὸ δρᾶν· ὃ δ' ἀπιστῶν σπένδεται ἱππέα πέμψαι σκεψόμενον. ὥς δ' οἰχόμενος ἀπήγγειλε πάλιν παραδεδωκότας, ἐπικηρυκεύεται Γυλλίππῳ καὶ Συρακοσίοις εἶναι ἐτοιῖμος ὑπὲρ Ἀθηναίων ξυμβῆναι ὅσα ἀνάλωσαν χρήματα Συρακόσιοι ἐς τὸν πόλεμον, ταῦτα ἀποδοῦναι, 2 ὥστε τὴν μετ' αὐτοῦ στρατιάν ἀφεῖναι αὐτούς· μέχρι οἳ δ' ἂν τὰ χρήματα ἀποδοθῇ, ἄνδρας δώσειν Ἀθηναίων ὁμήρους, ἓνα κατὰ τάλαντον. οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ Γύλιππος οὐ προσεδέχοντο τοὺς λόγους, ἀλλὰ προσπεσόντες καὶ περιστάντες πανταχόθεν ἔβαλλον καὶ τούτους μέχρι ὀψέ. εἶχον δὲ καὶ οὗτοι πονήρως σίτου τε καὶ τῶν¹⁾ ἐπιτηδείων ἀπο- 3 ρία. ὁμως δὲ τῆς νυκτὸς φυλάξαντες τὸ ἡσυχάζον ἔμελλον πυρεύεσθαι²⁾. καὶ ἀναλαμβάνουσί τε τὰ ὄπλα, καὶ οἱ Συρακόσιοι αἰσθάνονται καὶ ἐπαιώνισαν. γνόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ὅτι οὐ λανθάνουσι, κατέθεντο πάλιν πλὴν τριακοσίων μάλιστα ἀνδρῶν· οὗτοι δὲ διὰ τῶν φυλάκων βιασάμενοι 84 ἐχώρουν τῆς νυκτὸς ἧ ἐδύναντο. Νικίας δὲ ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο ἤγε τὴν στρατιάν· οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι προσέκειντο τὸν αὐτὸν τρόπον πανταχόθεν βάλλοντές τε καὶ κατακοντίζοντες. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἠπέλγοντο πρὸς τὸν Ἀσσίναρον ποταμόν, ἅμα μὲν βιαζόμενοι ὑπὸ τῆς πανταχόθεν προσβολῆς ἱππέων τε πολλῶν καὶ τοῦ ἄλλου ὄχλου, οἰόμενοι ῥᾶόν τι σφίσιιν ἔσεσθαι, ἣν διαβῶσι τὸν ποταμόν, 2 ἅμα δὲ ὑπὸ τῆς ταλαιπωρίας καὶ τοῦ πιεῖν ἐπιθυμία. ὥς δὲ γίνονται ἐπ' αὐτῷ, ἐσπίπτουσιν οὐδενὶ κόσμῳ ἔτι,

¹⁾ k mit der Vulg. τῶν ἄλλων ἐπ. gegen die Hdschr. „ἄλλων si ad sententiam tibi necessarium videatur, cf. adn. 1, 116, 3. 4, 69. 6, 43. 8, 10.“ Poppo.

in umgekehrte Schilde warfen, und sie füllten 4 Schilde an. Diese führte man nun sofort nach der Stadt; Nikias aber gelangte mit den Seinigen an diesem Tage zu dem Flusse Erineos und nachdem er ihn passiert, ließ er das Heer sich an einer Anhöhe lagern.

Als aber die Syrakosier ihn am folgenden Tage einholten, 83 theilten sie ihm mit daß die Abtheilung unter Demosthenes sich ergeben habe, und forderten auch ihn auf dasselbe zu thun; dieser aber, noch daran zweifelnd, bedung sich aus einen Reiter zur Erkundigung hinsenden zu dürfen. Als dieser nun wiederkam und meldete, sie hätten sich ergeben, machte er dem Gylippos und den Syrakosiern die Eröffnung, er sei bereit im Namen der Athener den Vertrag einzugehen, daß sie alle Kosten welche die Syrakosier auf den Krieg verwendet hätten zurückzahlen wollten, unter der Bedingung daß diese sein Heer abziehen ließen; bis das Geld bezahlt sei, wollten sie Männer aus Athen als Geiseln stellen, einen für jedes Talent. Die Syrakosier aber und Gylippos nahmen diese Vorschläge nicht an, sondern griffen an, stellten sich von allen Seiten herum und beschossen auch diese bis spät Abends. Es befanden sich aber auch diese in einer schlimmen Lage durch Mangel an Brod und den Bedürfnissen überhaupt. Dennoch gedachten sie 3 weiter zu ziehen, nachdem sie die Stille der Nacht abgewartet. Und sie nahmen eben ihre Waffen auf, als die Syrakosier es merkten und den Schlachtgesang anstimmten. Da nun die Athener einsahen daß sie nicht unbeobachtet blieben, stellten sie die Waffen wieder nieder mit Ausnahme von etwa 300 Mann; diese schlugen sich durch die Wachposten durch und zogen in der Nacht wohin sie konnten. Nikias aber führte, als es Tag geworden war, das Heer 84 vorwärts; die Syrakosier aber und ihre Verbündeten drängten auf dieselbe Weise, von allen Seiten Pfeile und Spieße werfend. Und die Athener eilten zum Flusse Assinaros, theils weil sie von den allseitigen Angriffen der zahlreichen Reiterei und der übrigen Masse bedrängt wurden und eine Erleichterung hofften, wenn sie den Fluß passiert hätten, theils aber vor Ermattung und aus Begierde zu trinken. Als sie aber an demselben ankamen, stürzten sie sich hin: 2

2) So die Neueren mit mehreren guten Hdschr. Sonst πορεύεσθαι; πῇ πορεύ[σ]εσθαι.

86 Ξυναθροισθέντες δὲ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, τῶν τε αἰχμαλώτων ὅσους ἐδύναντο πλείστους καὶ τὰ σκῦλα ἀναλαβόντες, ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ὁπόσους ἔλαβον κατεβίβασαν ἐς τὰς λιθοτομίας, ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν¹⁾, Νικίαν δὲ καὶ Δημοσθένην ἄκοντος τοῦ²⁾ Γυλίππου ἀπέσφαξαν. ὁ γὰρ Γύλιππος καλὸν τὸ ἀγώνισμα ἐνόμιζεν οἱ εἶναι ἐπὶ τοῖς ἄλλοις καὶ τοὺς ἀντιστρατήγους κομίσαι Λακεδαιμονίοις. ξυνέβαινε δὲ τὸν μὲν πολεμιώτατον αὐτοῖς εἶναι, Δημοσθένην, διὰ τὰ ἐν τῇ νήσῳ καὶ Πύλῳ, 3 τὸν δὲ διὰ τὰ αὐτὰ ἐπιτηδειότατον· τοὺς γὰρ ἐκ τῆς νήσου ἄνδρας τῶν Λακεδαιμονίων ὁ Νικίας προὔθυμήθη, σπονδὰς πείσας τοὺς Ἀθηναίους ποιήσασθαι, ὥστε ἀφεθῆναι ἀνθ' ὧν οἱ τε Λακεδαιμόνιοι ἦσαν αὐτῷ προσφιλεῖς καὶ κείνος οὐχ ἥκιστα διὰ τοῦτο³⁾ πιστεύσας ἑαυτὸν τῷ Γυλίπῳ 4 παρέδωκεν. ἀλλὰ τῶν Συρακοσίων τινές, ὡς ἐλέγετο, οἱ μὲν δέξαντες, ὅτι πρὸς αὐτὸν ἐκεχοινολόγηντο, μὴ βασανιζόμενος διὰ τὸ τοιοῦτο ταραχὴν σφίσις ἐν εὐπραγίᾳ ποιῆσθαι, ἄλλοι δέ, καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Κορίνθιοι, μὴ χρήμασι δὴ πείσας τινάς, ὅτι πλούσιος ἦν, ἀποδρᾶ καὶ αὐθις σφίσι νεώτερόν τι ἀπ' αὐτοῦ γένηται, πείσαντες⁴⁾ τοὺς ξυμμάχους ἀπέκτειναν αὐτόν. καὶ ὁ μὲν τοιαύτη ἦ ὅτι ἐγγύτατα τούτων αἰτία ἐτεθνήκει, ἥκιστα δὲ ἄξιος ὧν τῶν γε ἐπ' ἐμοῦ Ἑλλήνων ἐς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι διὰ τὴν πᾶσαν ἐς 87 ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν⁵⁾. Τοὺς δ' ἐν ταῖς λιθοτομίαις οἱ Συρακόσιοι χαλεπῶς τοὺς πρώτους χρόνους μετεχείρισαν. ἐν γὰρ κοίλῳ χωρίῳ ὄντας καὶ ὀλίγῳ πολλοὺς οἱ τε ἥλιοι τὸ πρῶτον καὶ πνῆγος ἔτι ἐλύπει διὰ τὸ ἀστέγαστον, καὶ αἱ νύκτες ἐπιγιγνόμεναι τὸνναντίον μετοπωρι-

¹⁾ p₁ a mit der Vulg. [τὴν] τήρησιν, b₁ g τὴν τηρ. Die besten Hdschrr. haben den Artikel nicht.

²⁾ So b₂ a k mit V. Sonst ohne Artikel.

³⁾ So b g k mit V. Sonst ohne διὰ τοῦτο.

⁴⁾ a mit der Vulg. πείσαντες τε τοὺς ξ.; die übrigen Neueren haben τέ mit Recht nach V. getilgt.

Nachdem sich nun die Syrakosier und ihre Verbündeten versammelt hatten, zogen sie, soviel wie möglich von den Kriegsgefangenen und deren Waffen mitnehmend, nach der Stadt zurück. Und die Uebrigen, soviele sie von den Athenern und ihren Verbündeten gefangen gemacht hatten, brachten sie in die Steinbrüche, indem sie dies für einen ganz sichern Gewahrsam hielten, den Nikias und Demosthenes aber tödteten sie gegen des Gylippos Willen. Denn Gylippos sah es als einen schönen Triumph für sich an, außer den Anderen auch seine Gegenseldherren den Lakedämoniern vorführen zu können. Der Zufall aber wollte daß der eine, Demosthenes, der größte Feind derselben war wegen der Vorfälle auf der Insel und bei Phyllos, der andere aber wegen derselben Veranlassung ihnen sehr befreundet; denn Nikias hatte eifrig für die Entlassung der Lakedämonischen Inselgefangenen gewirkt, indem er die Athener bewog einen Friedensvertrag zu schließen. Dafür waren ihm die Lakedämonier zugethan, und auch er hatte vorzüglich deswegen vertrauensvoll sich dem Gylippos ergeben. Aber einige der Syrakosier, wie es hieß, die einen fürchtend, weil sie mit ihm Unterhandlungen gepflogen hatten, er möge, wenn er wegen solcher Dinge peinlich verhört werde, ihnen eine Störung in ihrem Glücke verursachen, andere aber, und besonders auch die Korinthier, er möge, weil er reich war, durch Bestechungen entkommen und dann ihnen künftig neue Unannehmlichkeiten bereiten, wußten die Verbündeten für sich zu gewinnen und setzten seine Hinrichtung durch. Und dieser Mann nun, der wegen seiner gesammten nach den Grundsätzen der Tugend bemessenen Bestrebungen von allen Hellenen meiner Zeit am wenigsten verdient hätte in dies Uebermaß des Unglücks zu gerathen, starb aus solcher oder ganz nahe verwandter Ursache. Die in den Steinbrüchen aber wurden von den Syrakosiern in der ersten Zeit hart behandelt. Denn da sie in einem tiefen und zahlreich in einem engen Raume zusammen waren, so belästigten sie anfangs die Sonnenstrahlen und die erstickende Hitze dazu, weil kein Dach vorhanden war, und dagegen

⁵⁾ Vulg. τὴν νενομισμένην ἐς τὸ θεῖον ἐπιτήδευσιν; doch ἐς τὸ θεῖον lassen fast alle Hdschr. aus, dagegen haben mehrere, darunter drei gute (auch V.), das vor νενομ. von den Neueren (p. in Klammern) aufgenommene πᾶσαν ἐς ἀρετήν.

πλέον ein aus dem Schol. zu τῷ πλέονι eingeschlichenes Glossen sei; ich möchte noch lieber ἄλλο in ἀπὸ verändern.

παρὰ τοσούτων] G. zu 3, 48, 8.

3. Τεμενίτων] Eine wahrscheinlich zwischen Syttē und dem 3 Temenites (später Neapolis) gelegene Anhöhe; vgl. zu 6, 75, 1.

1. πρὸς — ἀπὸν] τείχος ist doppelt zu denken und τὸ 4 ἑξαγώνον τείχος ist die 6, 99, 4 erwähnte. Dies geht auch aus G. 7, 1 μέγας τοῦ ἑξαγώνου τείχους hervor. Demnach kann die 6, 100, 3 erzählte Zerstörung der Quermauer durch die Athener nur eine partielle gewesen sein; es wären, wie Göller meint, nur die Brustwehren abgerissen und die Palissaden weggenommen worden. Ähnlich urtheilt auch Ulrich Beitr. zur Krit. des Thuk. 3 S. 23. Diese „einfache Mauer“ der Syrakosier erwähnt auch Nicias in seiner Depesche G. 11, 3. Die Worte ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι ἄνω haben alle Ausleger bisher so verstanden, daß die Syrakosier diese einfache Mauer von der Stadt anfangend nach der Höhe führten. Im Gegensatz zu dieser Auffassung sucht Ulrich a. a. O. S. 20—29 zu beweisen daß ἀπὸ bedeute „ferne von“ und ἄνω „oben“, sodaß der ganze Satz den Sinn habe: „Nach diesem nun zogen die Syrakosier mit ihren Bundesgenossen durch Epipolā ferne von der Stadt oben anfangend auf die Quermauer zu eine einfache Mauer.“ So scharfsinnig Ulrich's Entwicklung ist, so wenig hat sie mich doch zu überzeugen vermocht. Entscheidend ist für mich schon die Erwägung daß derselbe Schriftsteller, der ἀρξάσθαι ἀπὸ wiederholt gebraucht um den Ausgangspunkt zu bezeichnen (Ulrich selbst führt fünf Stellen dieser Art an), unmöglich diesen Ausdruck an unserer Stelle in ganz entgegengesetztem Sinne anwenden konnte. Diese Schwierigkeit zu beseitigen ist dem Urheber der neuen Erklärung nach meiner Ansicht keineswegs gelungen.

4. τὸ ἐπὶ θαλάσῃ] „Absolverunt igitur exiguam eam partem, quam reliquam fuisse c. 2 extr. legimus.“ Poppo.

5. πρὸς — Συρακοσίῳ] Mit Recht scheinen mir Portus, Dibot, Göller und Krüger dies von dem kleinen Hafen verstanden zu haben, wo nach G. 22, 2 die Schiffswerfte der Syrakosier war. Schon die sprachliche Form τῷ λωμένι τῷ τῶν Συρ. weist wohl darauf hin daß dieser Hafen ein anderer ist als der wo die Schiffe der Athener lagen. Diejenigen Erklärer welche auch hier den großen Hafen verstehen müssen, πρὸς τῷ λωμένι von dem Eingang desselben erklären, dem dann der Winkel desselben entgegengesetzt wäre — eine Deutung die ich für sehr gezwungen halte.

- 16 2. εἴκοσι [καὶ ἑκατόν]] Zwanzig Talente, wie in allen Hdschr. außer einer steht, wären für eine Flotte von mehr als 100 Schiffen, abgesehen von den Fußtruppen, eine fast lächerlich kleine Summe, die beinahe wie ein Hohn auf des Nikias Bitte um χρήματα μὴ ὀλίγα erscheinen müßte. Diodor 13, 8 gibt 140 Talente an. Diese Angabe sucht Böckh C. I. 1. 1. p. 208 und Staatsh. 1 S. 401 so mit der Vulg. des Thuf. zu vereinigen daß er annimmt, es seien 120 Talente von Demosthenes nachgebracht, der im nächsten Frühjahr abgieng. Da jedoch Thuf. schwerlich die kleinere Summe angeführt und die größere verschwiegen haben würde, so scheint mir die Lesart εἴκοσι καὶ ἑκατόν das Richtige zu enthalten.
- 18 4. ἐξ Ἀργ. ὀρμ.] S. 6, 105, 1.
- 19 2. ἀπέχει δὲ κτλ.] Nach dieser Angabe lag Deceleia ungefähr in der Mitte zwischen Athen und der Grenze von Böotien. Einen andern Sinn können die Worte, an deren Richtigkeit freilich verschiedentlich gezweifelt worden ist, nicht haben. Ueber die Vermuthungen der Neueren s. Göller, Arnold und Poppo.
- 21 2. ἐπιχειρήσειν] Wie hier nach ἀθύρειν, findet sich der Infinit. Fut. nach δεῖσθαι 1, 27, 2 (woselbst s. Krüger), nach βούλεσθαι 6, 57, 2, nach διανοεῖσθαι an fünf Stellen, nach ἐφίεσθαι 6, 6, 1.
- 23 2. ἐς τὸ στρατόπεδον] „i. e. in castra deferebantur, quae Athenienses habebant in duplici muro inde a κρημνῷ ad mare, ubi pars exercitus stationem habebat, ut apparet ex cap. 11 καὶ τὰ τεῖχη ἐν οἷσπερ νῦν ἐσμέν, et hunc murum demum cap. 60 deserunt. Ut vero exercitus in Plemmyrio stationem habens iunctus maneret cum exercitu in duplici muro collocato, in recessu (μυχῷ) portus magni prope Dasconem castra navalia (τὸ στρατόπεδον cap. 53 bis) remanserant, neque enim omnes naves inde ad Plemmyrium transvectas esse, docent c. 4 καὶ τὰ πλοῖα ἤδη ἔκει τὰ μεγάλα ὥρμει καὶ αἱ ταχεῖαι νῆες, et totum c. 53. Ad ea igitur castra navalia isti profugi a Plemmyrio proxime aufugiebant, et inde, si vellent, in murum duplicem.“ Goeller.
4. ἐν τῷ νησιδίῳ] Nach Göller (zu 6, 66) lagen zwei kleine Inseln bei Plemmyrion, die eine, jetzt San Marciano, nach dem Ionischen Meere zu, ungefähr 100 Fuß im Umfange, die andere noch kleinere, jetzt il Castelluccio, innerhalb des großen Hafens. Welche von beiden hier gemeint sei, läßt sich nicht bestimmt sagen.
- 25 2. γίμοντα χρημάτων] Die meisten neueren Erklärer adoptiren mit Recht die Meinung des Schol., daß χρήματα hier

Dinge, Vorräthe überhaupt, nicht Geld bezeichne. Heilmann übersetzt „mit Geld und andern Kriegsbedürfnissen“ (nach Acac.) und bemerkt: „Für bloßes Geld würde wohl der Ausdruck γέματα (πλοῖα) zu wichtig sein, wo es nicht Kupfermünze gewesen wäre. Indessen waren ohnstrittig Geldremisen mit dabei.“ Es bedarf übrigens kaum der Erinnerung daß hier nicht von einer der beiden aus Athen gesandten Verstärkungsflootten die Rede ist (denn Eurymedon ist jetzt schon wieder auf der Rückfahrt begriffen, s. G. 31, 2, und Demosthenes kommt erst G. 42 an), sondern daß diese Fahrzeuge bloß aus Italien kamen.

5. νεωσοίκων] Die Schiffshäuser, zur Aufnahme der ans Land gezogenen Schiffe bestimmt, (solcher gab es 150 vor Dionys, der noch 160 neue, je zwei Schiffe fassende, erbaute, Diod. 14, 42) sind zu unterscheiden von der Schiffswerfte, νεώριον. Letztere befand sich am kleinen Hafen (s. G. 22, 2), die ersteren am großen. Arnold nennt jene docks under cover, diese dockyard.

μυριοπόρον] Aus 4, 118, 5, Herod. 1, 194, 5. 2, 96, 5 schließt Arnold daß die Tragfähigkeit der Schiffe in der Regel nach Talenten gemessen wurde, dies Maß also auch in μυριοπόρος und μυριαγωγός zu verstehen sei. Da indeß die Sache nicht gewiß ist (vgl. L. Dindorf in Steph. Thes. unt. d. B.), so habe ich, wie Heilmann und Osiander, mich mit einem allgemeinen Ausdrucke begnügt.

7. τὰς πόλεις] nämlich die Sicilischen; s. G. 32, 1. Die früheren deutschen Uebersetzungen verbinden fälschlich ἐς τὰς πόλεις Κορινθίων κτλ.

2. ἐπειδὴ γάρ κτλ.] Es ist wohl mit Poppo eine Vermischung 27 zweier Wendungen hier anzunehmen. Regelmäßig würde der Satz sein, wenn ἐταχίσθη gesagt, oder wenn μὲν und δέ ausgelassen wäre. Man vgl. den Uebergang vom Partic. in das Verb. finit., worüber Krüger zu G. 13, 2.

3. τῆς ἰσῆς φρουρᾶς] Dies steht offenbar dem καὶ πλεόντων ἐπιόντων entgegen, und durch diesen Gegensatz kann ἰσῆς (eigentlich: gleichbleibend, d. h. unvermehrt) allerdings die Bedeutung von τεταγμένης erhalten, wie es der Schol. erklärt.

3. τὸ γάρ κτλ.] Ueber die Anfügung mit γάρ, ohne Wie- 28 derholung des Verb. finit., s. zu 1, 25, 3, wo noch angeführt werden konnte 2, 17, 2.

4. τὴν εἰκοστήν] Die Abgabe des Zwanzigstels, wahrscheinlich Dl. 91, 4 in Wirksamkeit getreten, kann nach Böckhs Meinung

aber desto räthselhafter ist ἀπὸ τῆς πρώτης, zumal als Attribut zu τὸ παρὰτ. gezogen; denn einfach ein Hyperbaton mit Krüger zu Dionys. p. 302 anzunehmen ist nicht gerechtfertigt. Mit Rücksicht auf das schon von Haacke verglichene ἀπὸ πρώτης (1, 77, 2), dessen Bedeutung „von Hause aus, gleich zu Anfang“ feststeht, glaube ich hier erklären zu müssen: die von Hause aus, gleich zu Anfang bedrohte oder angegriffene Gegenmauer. Und diese, übrigens schon von Ae. Portus gegebene, Auffassung halte ich auch für die sinngemäße. Ähnliche adverbiale Ausdrücke (τὴν πρώτην, κατὰ τὴν πρώτην, κατὰ πρώτας, παρὰ τὴν πρώτην), bei denen allerdings ursprünglich ein Subst., aber nicht immer ein und dasselbe (s. Schäfer App. ad Demosth. I. p. 279) gedacht wurde, s. in Steph. Thes. unt. πρώτος. Vgl. Bernhardt Synst. S. 185.

44 6. εἰ μὲν ἐντύχουσιν κτέ.] Das Subject wechselt, wie häufig: ἐντύχουσιν sind die Athener. διέφενγον die Feinde. Irrig meint Arnold, die Athener seien durchweg Subject. Derselbe Gelehrte bemerkt übrigens richtig daß die stärkere Partei natürlich die schwächere aufforderte die Parole anzugeben, und daß deshalb εἰ δ' αὐτοὶ μὴ ὑποκρίνοιντο dem Sinne nach gleichbedeutend sei mit εἰ δ' ἥσους ὅντις ἐντύχοιεν τισι τῶν πολεμίων. „Die Lesart ὑποκρίνοιντο — fügt er noch hinzu — wird hinreichend geschützt durch die Anführungen bei den Grammatikern, Suidas, Photios, Phavorinos, Eustathios und im Etymol. M.“

45 οὐκ ὀλίγος] Ob Plut. Nik. 21, der die Zahl der Gefallenen auf 2000, und Diodor 13, 11, der sie auf 2500 angibt, bessere Quellen hatten als Thuk., läßt sich bezweifeln.

46 πρότερον] S. G. 41, 2.
αὐθις] S. G. 7, 2.

47 2. τῆς τε ὥρας κτέ.] Nämlich Anfang des Spätherbstes, wo der Wechsel zwischen brennender Tageshitze und kalten Nächten viele Krankheiten herbeiführte. S. G. 87, 1.

καὶ τὸ χωρίον ἦν] Uebergang aus der Form des Nebensatzes in die des Hauptsatzes, wobei kein ὅτι zu ergänzen.

ἄπειρ — κινδυνεύσαι] S. G. 42, 5. 6. — Der Inf. ist wohl mit Krüger auch von ἐψηφίζετο abhängig zu denken, was mir natürlicher scheint als mit Ändern aus ἔδοξε oder aus ἐψηφίζετο ein ἔφη zu ergänzen.

48 3. καὶ ἦν γὰρ κτέ.] Der causale Satz, der eigentlich eine Parenthese bilden sollte, wird mit dem Hauptsatz verschmolzen. Ebenso 3, 70, 2 καὶ ἦν γὰρ Πειθίας —, ὑπάγουσιν αὐτόν. 3, 107, 3. Daher war wohl auch 1, 31, 2 mit Krüger so zu inter-

pungiren. An andern Stellen kommt noch ein Anacoluth hinzu, indem nach dem mit γάρ vorausgestellten Satze dennoch ein δέ eintritt (4, 132, 2, wo Dobree und Krüger δέ tilgen wollen), oder ein καί (1, 72, 1, wo Krüger καί einflammt, 8, 30, 1). Am innigsten ist die Verschmelzung, wenn das Subject des ursprünglichen Hauptsatzes als Caus obliquus in den Causalsatz gezogen wird, wie an den beiden zuletzt citirten Stellen und 1, 115, 4 — ein Gebrauch der nach Krüger sonst nur bei Jonern, namentlich bei Herodot vorkommt. Vgl. Matth. p. 1242. 1295 f. Ausg. 2. Bernhardt Synt. S. 465.

6. καὶ μὴ χρήμασιν κτέ.] Daß die gewöhnliche Lesart ὥς, mag man nun das Komma vor oder nach χρήμασιν setzen, einen wenig passenden Sinn gibt, ist von allen Erklärern eingestanden. ὥς, was Haacke, Poppo und Bloomfield billigen (vgl. 1, 80, 3), ist erstens handschriftlich am schlechtesten begründet und zweitens wäre die Verbindung χρήμασι νικηθέντας hier wo von der Niederlage der Athener die Rede ist doch ziemlich sonderbar. Das von mir Aufgenommene ist die Lesart von vier Hdschr., unter denen die beiden welche in den letzten Büchern so oft allein das Richtige bewahrt haben, die Vat. und die Paris. Hdschr. Dies gibt, wie ich, von Poppo abweichend, meine, einen guten Sinn, wenn nämlich zugleich, wie geschehen, das Komma vor χρήμασιν gesetzt wird. Es heißt dann: „von denen welchen sie an Geldmitteln weit überlegen seien als Besiegte abzugiehn.“ An der Stellung χρήμασιν ὥν wird Niemand Anstoß nehmen; vgl. nur 2, 61, 3 τῆς ὑπαρχούσης δόξης — ὅστις μαλακίᾳ ἐλλείπει, und die häufige Nachstellung der Conjunctionen: ὥς 3, 88, 2. 3, 97, 1. 5, 7, 1. ὅτι 8, 72, 1. 8, 89, 1. ὁότι 1, 77, 1. εἰ 5, 97. ὁπότε 7, 4, 6. ὅπως 6, 18, 3. ἵνα 5, 87, 2. μή 6, 29, 3; wozu nach einigen Erklärern auch noch zu rechnen wären 1, 68, 1. 4, 4. 1. 5, 72, 1. Zu νικηθέντας ἀπέναι ist nun aus ὥν zu entnehmen τούτων, sodaß der Genitiv vielmehr zu ἀπέναι als zu νικηθέντας gehört, obwohl vielleicht auch letzteres statthaft wäre; s. Krüger Gramm. 47, 19, 1, wogegen freilich Matth. S. 357 und Steph. Thes. den bloßen Genit. bei νικᾶσθαι nur aus Dichtern nachweisen.

1. τὸ βουλόμενον] Der Artikel weist auf C. 48, 3 zurück. 49

ταῖς γοῦν κτέ.] „Sententiam debere hanc esse, Nicias maiorem navium fiduciam iniectam fuisse quam antea, i. e. quam ante adventum Demosthenis, certum est. Cf. c. 47: τοῦ στρατεύματος ταῖς γοῦν ἐπελθοῦσαις ναοὶ κρατεῖν, et c. 48: ἐπὶ πλέον ἤδη ταῖς ὑπαρχούσαις ναοὶ θαλασσοκρατούντων.“ Poppo. Etwas Weiteres läßt sich aber auch nicht sagen. Denn ob μᾶλλον vor ἤ ergänzt werden könne, ob es durch die Abschreiber ausgefallen sei, ob θαρσύνει κρατηθεὶς Comparativbedeutung in sich schließe und deshalb ἤ davon abhängе, ob ταῖς ναοὶ von θαρσύνει allein

oder von *θαρσύναι κρατηθεὶς* regiert werde — sind lauter Fragen die von den Auslegern ganz verschieden beantwortet worden sind. Auch mit dem Zusatze *μᾶλλον* bliebe die Ausdrucksweise noch immer ziemlich fremdartig.

50 1. *παρῆσαν*] S. C. 46.

ἡ τοῖς Συρ. στάσις ἐς φιλίαν] Da die Vulg. *φιλίαν* nur von den schlechteren Hdschr. geboten wird, so habe ich *φιλία* beibehalten, schließe mich aber der Ausführung Ulrichs (Beiträge zur Grfl. des Thuf. S. 176 f.) an; denn für den Sinn und die Construction macht es keinen Unterschied, ob man *φιλία* „freundschaftliche Beziehungen“ oder mit Ulrich *φιλίαν* liest. Demnach ist zu construiren *ἡ στάσις ἐς φιλίαν τοῖς Συρ.* „die Partei für Befreundung mit den Syrakosern“. Wegen des Gebrauches von *ἐς* vergleicht Ulrich aus Thuf. 5, 75, 2 *αἰτία ἐς μαλακίαν*, 6, 85, 3 *ἐς Συρακοσίους δῖος*, 5, 108 *κινδύνους ἐς ἄλλους*; wegen der Nichtwiederholung des Artikels 2, 52, 1 *ἡ εὐχομένη ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ*, 3, 44, 3 *ἡ τῶν ὑμετέρων ὕργη ἐς Μυτιληναίους*; τοῖς Συρ. aber sei verangestellt, weil aller Nachdruck darauf ruhe. Die übrigen Erklärungen sind von demselben Gelehrten mit gewohnter Gründlichkeit widerlegt worden.

2. *ὅθενπερ Σικελία*] So hat Böhm (Ausg. bei Teubner 1851) nach eigener Conj. geschrieben. Das handschriftliche *ὅθεν πρὸς Σικελίαν* kann neben *ἐλάχιστον* — *πλοῦν ἀπέχει* nicht bestehen; denn weder läßt sich ein unpersönlich gebrauchtes *ἀπέχει* „es ist eine Entfernung“ nachweisen, noch hat die Intervunction Göllers (nach dem Schol. des Cod. Aug.): *ὅθεν πρὸς Σικελίαν ἐλάχιστον* (*δυοῖν ἡμερῶν καὶ νυκτὸς πλοῦν ἀπέχει*) irgend welche Wahrscheinlichkeit. Krüger vermuthet daß *πρὸς Σικελίαν* aus dem Schol. eingestrichelt und *Σελινούς* nach *πλοῦν* ausgefallen sei. Daß übrigens *πλοῦν ἀπέχει* nicht zu ändern ist, ergibt sich aus 6, 2, 6. 6, 49, 3. 6, 97, 2; man könnte sonst vermuthen *ὅθεν πρὸς Σικελίαν ἐλάχιστος* — *πλοῦς ἐστι*, zumal da *πλοῦν* auf der alleinigen Auctorität des Vat. beruht. — b g a mit der Vulg. *δυοῖν* gegen die meisten guten Hdschr.

4. *σιλήνη ἐκλείπει*] „413, 27 August, 10 30 Uhr Abends, Höhe des Mondes 37°. — Heis.“ Ulrich a. a. O. S. 181.

τρεις ἐννέα] „In vaticinio poetica paraphrasis est posita, qua sacri numeri nominantur.“ Poppo. In der Zahl der Tage stimmt Plut. Nik. 23 mit Thuf. überein. Dagegen gibt Diod. 13, 12 nur 3 an, und in Wahrheit wartete die Armee keineswegs 27 Tage. Deshalb wollen Dodwell, Wesseling und Göller *τρεις* lesen (was einige Hdschr. haben) und *ἐννέα* streichen. Allein der Umstand daß die Armee nicht wirklich so lange wartete beweist nichts; denn die folgenden Anfälle waren zu überwältigender Art, um eine fern

iere Rücksicht auf solche Scrupel zu gestatten.“ Arnold. Aehnlich Ullrich, Aristoph. Quaest. I. p. 40, dessen Worte Poppo anführt.

1. *χηλῆν*] Der Hasendamm zwischen dem Meere und dem 53 hyfimeleischen Sumpf.

τῆς ἄνω] Das G. 51, 2 beschriebene Gesicht, *ἡ ἄνω* ges 54 nennt im Gegensatz zu dem welches unmittelbar am Meeresufer stattfand (G. 53).

2. *ὁμοιοτρόποις*] Poppo vergleicht für den Gedanken 8, 55 6, 4 *μάλιστα γὰρ ὁμοιότροποι γινόμενοι* (nämlich *οἱ Συρακόσιοι*) *ἄριστα καὶ προσεπολέμησαν*.

κρείσσους] Ich nehme dies als Nomin., wobei *ὄντες* nicht erforderlich ist; s. 3, 69, 1 *σποράδες*, 3, 70, 4 *τῆς αἰτῆς γνώης*, 4, 85, 2 *τῇ γούν γνώμῃ*. Vgl. Bernharch Syntr. G. 474. Daß *ἐκ παρασκευῆς* gesetzt ist und nicht *παρασκευῇ*, erklärt sich nicht aus dem Streben nach Concinnität. Ohne Grund nimmt Poppo bei dieser Erklärung Anstoß an der Voraufstellung von *οὐκ ἐνθάδε* *ἐπενεγκεῖν*. Thuf. stellt sehr häufig einen Begriff voran mit dem Anscheine, als sollte die folgende Distribution unter denselben subsumirt werden, ohne daß dies wirklich geschieht. Vgl. 3, 8, 2 *βουλόμενοι μήτε οὔτεον ἐς τὴν Πελοπόννησον ἄγεισθαι ὑπόθεν, πρόπειράν τε ποιούμενοι*. Aehnlich 2, 5. 3. 3, 39, 3. 96, 2. 5, 16, 3. 6, 72, 4. Endlich scheint mir der Gegensatz *παλλόμενοι δὲ τὰ πλεῖω* die Beziehung von *κρείττους* auf die *ἰθνην* entschieden zu verlangen. Daß *προσαγεισθαι* ergänzt werden könne, wie Poppo und wohl auch Vetter meinen, hat schon Krüger sprachlich für unzulässig erklärt; doch kann ich mich ebenso wenig mit dem von ihm nach dem Schol. und Valia vorgeschlagenen *κρείσσονος* befreunden, wobei *δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν* wieder gedacht werden soll in dem Sinne: ihnen nichts anzuhaben ermöglichend.

3. *καὶ οἱδ' αὐτοὶ κτά.*] Daß die Syrakosier gegen die 56 *ἰθνην* nicht bloß ihre eigenen Kräfte aufs Höchste spannen mußten, sondern auch noch der Hülfe zahlreicher Mitstreiter bedurften, ist gewiß ein Beweis von der Großartigkeit des Kampfes (*ὄτις ὁ πόλεμος ἔστω*) — und etwas Anderes will Thuf. nicht sagen. Denn daher Krüger diesen Satz deshalb verdächtigt, weil er etwas behauptete was ja den Ruhm der Syrakosier verringerte, so geht er, glaube ich, von einem falschen Gesichtspunkte aus. Auch *μόνον* kann hier nicht für anstößiger gelten als eben vorher in *Ἀθηναίων ἵνον*.

4. *τοῦ ζύμπαντος λόγου κτά.*] Ich sehe nicht ein, wie diese Worte einen andern Sinn haben können als den in der Uebers.

setzung ausgedrückt. Eigentlich sind sie wohl so gedacht: die Gesamtberechnung (der Völker oder Verbündeten) welche auf die Seite der Athener und der Lakedaemonier kommt. Poppo's Erklärung: „das Verhältniß welches statt fand zu“ verstehe ich nicht. Die Vermuthungen von Heilmann und Krüger (ἐυλόγου, ὄχλου) haben für mich keine Wahrscheinlichkeit.

57 2. Λήμνιοι κτέ.] Ueber das Verhältniß der Lemnier und Imbrier zu Athen s. zu 4, 28, 3.; über die Megineten 2, 27, 1.

4. τὸ πλεῖστον] Größtentheils, „quia in Cycladibus et Styris admixti Ionibus erant aliarum gentium homines. Vid. de Styrensis Herod. 8, 46. Paus. 4, 34, 6.“ Poppo.

6. ἔχθος] S. 1, 25, 3. 4.

7. οὐ πολλοί] Nach 6, 43, 2 waren es 120.

κατὰ συμφορὰν] Das gemeinte Mißgeschick ist eben das Ugl.

10. ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις] In solchen Drangsalen das sie genöthigt waren mit den Athenern zu ziehen.

κατεληγμένοι] Ich kann mich schlechterdings nicht überzeugen daß ein Schriftsteller, der doch vernünftiger Weise keine zweifelhafte Dunkelheit suchte, hier κατεληγμένων schreiben durfte. Es ist wahr, Thuk. gebraucht den Genit. absol. auch an Stellen wo er dem Subjecte des Hauptsatzes eine Nebenbestimmung hinzufügt, sodaß dann der Genitiv für den Nom. zu stehen scheint. So 1, 112, 4. 5, 31, 2. 2, 83, 3. 7, 48, 2. 8, 76, 2. 3, 13, 6. und allen Hdschr. zufolge auch 6, 7, 2., nach den besten 7, 50, 2. Allein in den beiden ersten Stellen ist diese Construction offenbar durch den vorangehenden Genit. absol., gleichsam durch Attraction veranlaßt, in der dritten liegt das Hauptfactum in παραπλέοντες, in den beiden folgenden steht das Hauptverbum im Infinit., in der sechsten entsteht wenigstens für den Sinn keine Unklarheit, in allen sechs aber ist die Absicht des Schriftstellers, einen Nebenumstand als solchen hervorzuheben, unverkennbar und daher in allen auch das sog. Subject des Genit. absol. ausdrücklich zugesetzt. Hingegen an den beiden letzten Stellen, wo der Schriftsteller keinen denkbaren Grund haben konnte den Genit. zu setzen, wohl aber allen Grund hatte ihn zu vermeiden, ist bereits von mehreren der neuesten Herausgeber der Nomin. hergestellt. Es schien mir Zeit dies auch an unserer Stelle zu thun, wie übrigens schon Reiske forderte.

58 1. μόνοι Ἕλληνες] S. 6, 62, 2.

5. ὄμιλος] Die Masse der leichten Truppengattungen.

59 1. οἱ τὲ οὖν] „Redit scriptor ad sententiam praecipuam capitis 56.“ Poppo.

1. τὰ τεύχη τὰ ἄνω] Die Ausleger bemerken daß hier nicht 60 die Werke auf Epivolā gemeint seien, welche die Athener schon früher verlassen hatten, sondern der obere Theil der 7 bis 8 Stadien langen Doppelmauer (G. 2, 4).

3. ἐξ ἀναγκαιῶν κτλ.] Ich habe nach Poppo's und Arnold's Erklärung überliest. Demnach ist ἀναγκαιῶς („durch die Noth abgedrungen“ oder „durch den Drang der Umstände geboten“) gebraucht wie 1, 61, 2. 5, 8, 2. 6, 37, 3 und ἀναγκαιῶν als Femin. wie 1, 2, 1. „τοιαύτης“ bezieht sich auf den vorher beschriebenen Plan, und ὡς οἷόν τ' ἦν ἐκ τοιαύτης διανοίας würde bedeuten: so gut sie Vorkehrungen treffen konnten für ein nach so ungewöhnlichen Principien zu lieferndes Seetreffen, worin der Sieg nicht von der Kunst, sondern von den Anstrengungen der an Bord befindlichen Landtruppen abhängen sollte.“ Arnold. Göller und Krüger nehmen ἐξ ἀναγκαιῶν für sich, und ersterer übersetzt das Ganze (meist nach Vertus): „prout eis in tales angustias compulsis et eius modi cogitationem in animo habentibus licebat,“ Krüger überträgt ἐξ ἀν. „von einer bedrängten Lage aus“ und versteht unter τοιαύτη διάνοια die nahe an Verzweiflung grenzende Stimmung.

Diese herrliche Ansprache des Nikias, die auf das Beredteste 61 alle Gefühle der Ehre und des Ruhmes wach ruft, ja an den stärksten aller menschlichen Triebe, den der Selbsterhaltung zu appelliren nicht verschmäht, hätte den gebrochenen Muth des Heeres aufrichten müssen, wenn derselbe noch aufzurichten war. Dionys. v. Halik. de Thuc. iud. p. 921 Reiske zählt diese Rede unter denen auf die seinen vollen Beifall haben.

2. καὶ ὡς ἀναμαχοῦμενοι] Die Uebersetzung folgt der Erklärung Krügers; inzwischen will ich nicht verschweigen daß mir der Satzbau ziemlich hart scheint, und daß ich es mit Poppo vorziehen würde ὡς ἀναμαχοῦμενοι mit παρασκευάζεσθαι zu verbinden, wenn καὶ, welches wohl auf keinen Fall „auch“ bedeuten kann, mit irgend einer Wahrscheinlichkeit beseitigt werden könnte.

2. Ἀθηναῖοι νομιζόμενοι] „τοὺς μετοίκους λέγει“ Schol. 63 Sie trieben vorzüglich Handel, und darauf scheint im Folgenden τὸ ὀφελεῖσθαι sich zu beziehen.

πολὶ πλείον] Arnold meint, dieser Ausspruch sei als eine Uebertreibung anzusehen, gegründet auf die Thatsache daß die Metöken einen großen Theil der Ath. Marine ausmachten und deshalb von den unterworfenen Staaten, die im Bereiche der Flotten Athens lagen, gefürchtet wurden.

3. δικάως κτλ.] δικάως paßt streng genommen nicht zum Imperativ. Daß es damit verbunden ist, findet meines Erachtens

seine Entschuldigung in dem Gebrauch von ὥστε, wodurch der Imperativ, als Folgesatz erscheinend, gleichsam die Bedeutung erhält: „deshalb fordere ich euch gerechter Weise auf sie nicht zu verrathen“ oder, wie Krüger übersetzt: „gerechter Weise müßt ihr sie nicht verrathen“. Poppo behielt ἄν, obwohl in Klammern, darum bei, weil er es für möglich hielt daß zwei Gedanken: δικαίως οὐκ ἄν καταπροδίδοιτε und: μὴ καταπροδίδοτε (ohne δικαίως) vermischt seien, jetzt aber ist er geneigter, mit den übrigen Neuern ἄν zu tilgen.

64 2. ὑπὲρ ἀμφοτέρων] Der Schol. und nach ihm Götter und Poppo erklären: ὑπὲρ τε τῆς ἐνταῦθα δουλείας ὑμῶν καὶ τῆς ἐκεί τῶν ἄλλων Ἑλλήνων. Dieser Auffassung scheint mir ὑπὲρ zu widersprechen; auch halte ich es für einfacher ἀμφοτέρων als Nacc. zu nehmen, sodaß die vorher durch οἱ μὲν — οἱ δὲ Bezeichneten (die in Sicilien und die zu Hause befindlichen Athener) darunter verstanden werden.

66 3. τῷ παρ' ἐλπίδα] Ebenso 4, 62, 2. Vgl. zu 2, 89, 3.

67 2. καθελόμενος] Wenn Arnold erklärt: „sitzend, auf einem Flecke, ohne den Raum und die Freiheit der Bewegung, woran sie zu Lande gewöhnt waren,“ so trägt er nach meinem Dafürhalten zu viel in das Wort hinein. Thuf. will wohl ganz einfach sagen: sitzend werden sie nicht zu werfen verstehen, weil sie es sonst stehend thun.

4. ἀποκινδυνεύσει] Zweierlei hält mich ab diese Lesart der Hdschr. für richtig anzusehn: zuerst der Mangel des Nachweises daß man, wie doch für die Erklärung von τύχης ἀποκινδυνεύσει vor- ausgesetzt werden müßte, ἀποκινδυνεύω τὴν τύχην sagen könne in dem Sinne: „ich stelle das Schicksal auf die Probe,“ während ἀποκινδυνεύειν bei Thuf. an der einen Stelle wo es meines Wissens transitiv vorkommt, 3, 39, 7, heißt: „in Gefahr bringen“. Zweitens aber bleibt mir die Syntax ἀποκινδυνεύσεις οὕτως ὅπως δύναται, die doch noch ziemlich weit abliegt von einigen gleichsam technischen Ausdrücken, wie λογάδην λίθοις, ἐυσταδὸν μάχαις, oder von Redensarten mit Adverbien des Grades (s. Bernhardt's Synt. S. 338), stets sehr bedenklich. Deshalb ziehe ich das von Dufur vorgeschlagene ἀποκινδυνεύσαι vor, was aus demselben Grunde hier von den Abschreibern in den Dativ verwandelt werden mochte wie G. 36. 5 wahrscheinlich ἐυκροῦσαι, nämlich wegen des an beiden Stellen vorangehenden Dativs, dem es correspondiren zu müssen schien.

68 1. νομιμώτατον — οἱ ἄν πτ.] Ueber die Construction s. zu 2, 44, 1.

3. *πραξάντων*] Woher Krüger so bestimmt weiß daß die Igemein angenommene Erklärung, welche *ἡμῶν* ergänzt, falsch, daß *ὑτῶν* zu ergänzen und daß der Sinn ist: wenn sie, wie es ich erwarten läßt, ein Schicksal haben wie wir es wünschen — das ist mir ganz unbekannt. Seine bloße Behauptung hat mich um so weniger bekehren können, da ich glaube, den von Krüger angenommenen Sinn hätte ein nicht absichtlich die Zweideutigkeit suchender Schriftsteller hier durch *πραξάντας* ausdrücken müssen.

3. *ἀνεπιτάκτου*] Wegen des Gedankens vgl. 2, 37, 2. 3, 37, 1. 69

4. *παρὰλειφθέντα*] Die folgende Beschreibung des Kampfes acht es so gut wie gewiß daß keine Durchfahrt in dem *ταύγμα* richtig gelassen war. Auch G. 59, 2 ist davon nichts gesagt. Und wäre es nicht die größte Thorheit von den Syrakosern gewesen, sich eine gelassene Lücke den beabsichtigten Zweck der Sperrung geradezu zu paralysiren? Aus diesen Gründen halte ich die von Oppo und Arnold empfohlene Lesart der Moskauer Hdschr. *καταλειφθέντα* (das auch Walla gehabt zu haben scheint) für das Richtige.

1. *καὶ κατὰ — κατίσχοιεν*] „Naves non in medio porta, 70 d ad litus circumcirca excubias agebant et impressionis undique ciendae causa, et ideo, ut, si pressi Syracusani ab hostibus ad irram illas appellerent, ubicunque id fecissent, a peditibus succurrentibus defenderentur.“ Poppo.

4. *διακόσια*] Die Athener hatten ungefähr 110 (G. 60, 3), e Syrakosier 76 (S. 1 und G. 52, 1).

ἐμβολαί — προσβολαί] Die in der Uebersetzung gemachten Ansetze „berechnet“ und „zufällig“ rechtfertigen sich aus der Beachtung des Zusammenhanges; s. Poppo's Note.

6. *τὸν κύπον μέγαν*] Das Adj. ohne Artikel; s. zu 1, 1, 4.

7. *ἐπιβοῶντες*] Der Romin., weil *ἡ παρακλήσεις τοῖς κλεισταῖς ἐγίγνετο* soviel ist als *οἱ κλεισταὶ παρακλεύοντο*. s. zu 2, 53, 3. 3, 36, 1.

2. *διὰ τό κτέ.*] Soviel scheint durch die zahlreichen Erör- 71 rungen dieser Stelle ausgemacht zu sein daß die handschriftliche Art einen genügenden Sinn nicht gibt, und daß der Zusammenhang diesen Gedanken fordert: der Anblick der Schlacht mußte ungleich sein, weil die Vorkommnisse in derselben selbst ungleich waren,

oder, was dasselbe sagt, weil sie lange und schwankend und unentschieden war. Diesem Gedanken entsprechen die von mir aufgenommene Conjectur Göller's, die Bloomfield mit nichtigen Gründen bekämpft (s. Βορρο Goth. A.), und die letzte Vermuthung Arnold's: *διὰ τὸ ἀνώμαλον τῶν συμβαινόντων περὶ τὴν μάχην ἀνώμαλον καὶ κτέ.*, wo ich nur *συμβαίνοντων* schreiben und *περὶ τὴν μάχην* wegen des folgenden *τῆς ναυμαχίας* lieber weglassen würde. Bloomfield's Conj.: *διὰ τὸ τῆς τύχης ἀνώμαλον ἀνώμαλον καὶ κτέ.* ist wegen des zu weiten Begriffes *τυχῆς* weniger ansprechend.

3. Die Naturwahrheit dieser meisterhaften Schilderung wird man am besten fühlen, wenn man sich die Heißblütigkeit des Südländers und die wunderbare Lebhaftigkeit seiner Gesticulationen vergegenwärtigt.

4. *ὀλοφυρμός*] Wegen des Nomin. vergleicht Jacobs (Attika) Aesch. Pers. 425 (Blomf.) *θάλασσα δ' οὐκέτ' ἦν ἰδίῳ ναυαγίων πλήθουσα.*

73 1. *λέγων — ἰδόκε*] Die Hdschr. schwanken stark in den Worten *καὶ*, indem einige dafür *καὶ αἱ*, andere *καὶ αὐτὰ καὶ*, haben. Nicht weniger schwankend sind die Erklärungen, unter denen mir noch diejenige von Arnold die erträglichste scheint, nach welcher Thuk. hiemit hätte andeuten wollen daß Hermocrates von dem beabsichtigten Rückzuge der Ath. nur als von einer auf seiner persönlichen Ansicht beruhenden Eventualität gesprochen und denselben nicht als eine ausgemachte Sache hingestellt habe. Auch kurz vorher wird dies, wie Göller bemerkt, hervorgehoben in den Worten *ὑπονοήσας αὐτῶν τὴν διάνοιαν*. Ueber *καὶ* scheint Haase richtig zu urtheilen: „Graeci addunt *καὶ*, sicubi vicissitudo aliqua cogitari potest. Nostro loco sequitur οἱ δὲ *ἐννεγιγνώσκον μὲν καὶ αὐτοί.*“ Uebrigens vermuthet Dobree *Γυλίππῳ* für *αὐτῷ*. Bloomfield hält den ganzen Satz für ein Glossem. Krüger scheint *καὶ αὐτὰ* zu billigen und erklärt: und was ihm schien daß man dagegen thun müsse — aber die dagegen zu ergreifenden Maßregeln werden ja im Folgenden mit *ἀλλά* eingeführt, was dann fehlen mußte.

74 3. *ὥσπερ διανοήθησαν*] S. G. 60, 2.

75 1. *δεινὸν οἷον κτέ*] Zur Rechtfertigung meiner Uebersetzung möge Folgendes dienen: *καθ' ἑν τῶν πραγμάτων* habe ich mit Jacobs (Attika) als Subject von *δεινόν* genommen nach Matth. S. 298, 1. (vgl. Buttm. Ind. zu Demosth. Mid. unt. *κατά*). Die Bedeutung: „in unum contracta rerum gestarum summa, die Gesamtheit der Ercheinungen“ hat Haase Lucubr. Thuc. p. 30 sq. nachgewiesen, der indeß, meiner Ansicht nach weniger passend, den Satz *ὅτι κτέ.* als Subject von *δεινόν* ansieht und *οὐ — πραγμάτων* übersetzt: non tantum si in unum

contracta rerum gestarum summa spectetur.“ Bauer und Andere erklären: „nicht nur in einer Hinsicht“ (wie allerdings Herod. 5, 78 κατ' ἐν μούνον gebraucht); doch „erscheint dabei der Genitho nicht recht gehörig“ (Krüger). Wenn unsere Auffassung richtig ist, so setzt Thuc. dem Gesamtergebniß der Ereignisse, nämlich dem Verluste aller Schiffe und der Vernichtung jeglicher Hoffnung, die einzelnen Schreckensscenen, deren Schilderung folgt, entgegen. — Uebrigens ist zu allen Zeiten die Lebhaftigkeit nicht nur, sondern auch die erhabene Feierlichkeit und die tragisch ergreifende Wirkung dieser Schilderung mit vollem Rechte bewundert worden.

3. ὀλίγων] Da der Sinn offenbar das Gegentheil von ὀλίγων verlangt, da auch mit der von Bauer, Dobree und Krüger vorgeschlagenen Tilgung des Wortes, welche übrigens aus diplomatischen Gründen sehr bedenklich ist, dem Gedanken Abbruch geschieht, da sich endlich kaum annehmen läßt daß Thuc. etwa selbst einen Schreibfehler gemacht haben sollte, so stimme ich Poppo bei: „pro ὀλίγων aut πολλῶν aut συγνῶν vel simile vocabulum reponendum esse non dubium videtur,“ und habe demgemäß übersetzt. Die zahlreichen übrigen Conjecturen haben nichts Ansprechendes.

3. οὐ — φοβοῦσιν] Ich bin in der Uebersetzung Heilmann 77 gefolgt; inzwischen halte ich dessen Auffassung nicht so unbedingt für richtig wie Krüger; denn οὐ κατ' ἀξίαν scheint in zu naher Beziehung zu παρὰ τὴν ἀξίαν (§. 1) zu stehen, als daß man nicht geneigt sein sollte es in demselben Sinne zu nehmen. Und so nehmen es unter den Neueren Bloomfield und Poppo, die Portus' Uebersetzung billigen: „clades, quas nullo nostro merito accepimus.“ Bei dieser Erklärung tritt aber der neue Uebelstand ein daß Nikias nun sagt: „die Unfälle schrecken mich“, was in einer Ermuthigungsrede schwerlich am Platze ist. Sollte daher vielleicht die Negation gleichmäßig zu beiden Begriffen, κατ' ἀξίαν und φοβοῦσιν, gezogen werden können? Beim Partic. ist dieser Sprachgebrauch constatirt (s. Poppo zu 3, 49, 1), und da hier zu κατ' ἀξίαν doch ein Partic. gedacht werden mußte wie γερόμεναι, so scheint jene Annahme nicht zu gewagt. Der Gedanke: αἱ δὲ συμφοραί, οὐ κατ' ἀξίαν δὴ γερόμεναι, οὐ φοβοῦσιν wäre gewiß angemessen.

4. τοῦ θεοῦ] „Krueger τοῦ θείου coniecit. Etenim alibi apud Thuc., ubi non certus quidam deus, ut aliquoties Apollo, significatur, aut pluralis ponitur, aut τὸ θεῖον dicitur, hoc aliquoties 5, 105, item 5, 104. 112.“ Poppo.

1. Eine zusammenhängende Darstellung des Rückzugs der 78 Athener geben Arnold Bd. 3 Excurs 5 und Leake in Bloomfields Ausg. 2 p. 687 ff.

2. ἐπειδὴ τε] Diesem τε scheint durch eine leichte Variation der Rede δὲ in οἱ δὲ zu entsprechen.

διαβάσει] Nach Arnold ein wenig oberhalb des Einflusses der Kyane in den Anapos. Nach diesem Uebergange marschirten sie also auf dem rechten Ufer des Anapos.

3. Ἀκραῖον λίπας] λίπας ist ein dichterischer Ausdruck für Berg, Fels (s. Steph. Thes. unt. d. B.), und auch Ἀκραῖον scheint eigentlich Appellativ zu sein, gleichbedeutend mit ἄκρος. „Nomen cum Acris, colonia Syracusarum in alia regione sita (cf. 6, 5 ibique adn.) cohaerere non videri adnotat Leak. p. 688 (ap. Bloomf.).“ Poppo. — In sachlicher Beziehung bemerkt Arnold: „Man muß sich erinnern daß die Absicht der Athener war, weit genug in das Innere vorzudringen um das Gebiet der Sikeler zu erreichen. Dies versuchten sie zuerst dadurch zu bewirken, daß sie eins von den Thälern welche in das des Anapos fallen hinaufzogen; aber da sie nicht im Stande waren die Passage in dieser Richtung zu erzwingen, so wendeten sie sich rückwärts nach der Küste, in der Absicht der Küstenstraße zu folgen durch die niedere Gegend an den See, bis sie zu einem andern Thale gelangen würden, wo sie sich dann wieder landeinwärts wenden und einen zweiten Versuch machen wollten, nach dem Gebiet ihrer Freunde, der Sikeler, durchzudringen.“

79 1. ἐβιάσαντο — ἐλθεῖν] Diese Construction von βιάσασθαι läßt sich sonst nirgends nachweisen; deshalb verdächtigen Poppo, Bloomfield und Krüger ἐλθεῖν als Glossen.

3. ἀναχ. — μᾶλλον] Dies thaten sie, damit der so eben glücklich vereitelte Versuch der Feinde, ihnen durch Sperrung des Thaless den Rückzug abzuschneiden, nicht erneuert werde. Vgl. Arnold a. a. O. S. 280.

80 2. οὐκ ἐπὶ Κατάνης κτέ.] Nachdem der Weg durch das Thal des Anapos den Athenern jetzt verlegt ist, schlagen sie zunächst die entgegengesetzte Richtung (nach der Südküste der Insel) ein, erreichen am nächsten Morgen die Helorische Straße, die sie bis zum Flusse Kalymparis verfolgen. An diesem wollen sie dann aufwärts ziehen, um sich mit den Sikelern zu vereinigen, finden aber das Thal desselben bereits von den Syrakosern besetzt. Deshalb forciren sie den Uebergang über den Kalymparis und marschiren, auf den Rath der Wegweiser, an der Meeresküste weiter nach dem Flusse Grineos zu (S. 3), den aber nur die Abtheilung des Nikias noch erreicht (S. 82, 3). Das Ziel der Athener scheint nach wie vor einer der Sikelischen Orte im Innern der Insel gewesen zu sein. Dies läßt sich aus der Rede des Nikias (S. 77, 6) schließen und wird bestätigt durch S. 3 dieses Cap. Die Worte ἐπὶ Κατάνης scheinen daher nicht zu bedeuten daß die Athener ursprünglich nach Katane gewollt hätten (wie Leake annimmt, und wie Diodor 13, 18 geradezu sagt: προήσαν ἐπὶ Κατάνης), sondern sie müssen

wohl mit Bloomfield nur als eine geographische Bestimmung verstanden werden: „dieser Weg gieng nicht nach der Seite von Syrakus wo Katane liegt, sondern nach der entgegengesetzten.“

ἀπὸ — ἰούσιν] Reiske, Dobree, Poppo und Gölzer wünschen ἀπὸ weg, und bei der gewöhnlichen Auffassung von ἰούσιν scheint es allerdings nicht haltbar. Allein wohl mit Recht nimmt Ulrich Beitr. zur Krit. des Thuk. 3 S. 28 ein Zeugma an, sodaß ἰούσιν in Beziehung auf ἀπὸ πολεμίων den Sinn von ἀπιοῦσιν erhält, das jedoch deshalb nicht geradezu gesetzt wurde, weil es nicht zu ἐν νυκτί τε καὶ διὰ πολεμίας gepaßt hätte. Hiernach habe ich übersetzt.

1. ἡ ἡμέρα] Der Tag welcher G. 80, 3 in ἅμα τῇ ἐφ 81 gemeint ist. Es war der sechste des ganzen Rückzuges.

5. ἔς τι χωρίον] Plutarch Nik. 27i kennt den Namen dieses Gartens: ἡ Πολυζήλειος αὐλή. Derselbe hat überhaupt über diese Katastrophe viel umständlichere (ob auch immer ganz zuverlässige?) Nachrichten als Thuk.

ἐνσταθὲν μάχαις] Ueber die Verbindung von Adverb. und Subst. ohne Artikel s. zu 4, 31, 3. Der vorliegende Ausdruck nur noch bei Späteren.

1. πρὸς τὸν Ἀσίναρον] „Sobald es Tag ward, begannen 84 die Athener ihren Marsch, aber nicht mehr mit der Absicht sich auf einmal landeinwärts zu wenden durch das Thal des Grineos: im Gegentheil sie fuhren fort der Küstenstraße zu folgen, um als nächstes Ziel das Thal des Assinaros zu erreichen. Dies war nicht allein eine bessere natürliche Barriere gegen den Feind, wenn ihnen der Uebergang gelang bevor sie überholt wurden, sondern dieser Fluß, der einem Strome mehr gleich als der Grineos, versprach selbst in dieser späten Sommerzeit einen Vorrath an Wasser darzubieten.“ Arnold a. a. O. S. 281. Andere Vermuthungen führt Poppo (Goth. A.) an.

2. οἱ μὲν εὐθὺς διέφθ.] Diese Worte sind mit Arnold nur auf περὶ τοῖς δορατίοις zu beziehen, sowie οἱ δὲ ἔμπαλασσόμενοι κατέρρειον nur auf σκεύεσσιν.

3. οἱ τε Πελοποννήσιοι κτλ.] Den Peloponnesern (s. G. 58, 3. 4) fiel dieser schwerere Theil des Kampfes zu, weil sie die besten Truppen im Syrakusischen Heere waren, dessen einheimische schwere Infanterie, wie Arnold bemerkt, von sehr untergeordneter Beschaffenheit gewesen zu sein und nie mit Erfolg den Athenern die Spitze geboten zu haben scheint, außer wo sie von der Cavallerie unterstützt war; denn auch bei dem nächtlichen Angriff auf Epipolá hatten Fremde, nämlich die Böoter, das Schicksal des

Kampfes entschieden, nachdem die eigenen Truppen der Enkratoliter überall schon zurückgewichen waren (C. 43).

85 2. τοὺς τριαντούς] C. C. 83, 3.

3. οὐκ ὀλίγῳ] Beim Ausbruch von Syrakus betrug das ganze Heer 40,000 Mann (C. 75, 5). Von diesen führte Nikias — denn nur von dessen Abtheilung ist hier die Rede — nahezu die Hälfte (vgl. C. 59, 3). Nehmen wir an daß in den vorangegangenen achttägigen Kämpfen, in denen übrigens Nikias weniger litt als Demosthenes (C. 81, 3. 4), ungefähr ein Viertel aufgerieben war, und rechnen wir, was gewiß hochgegriffen ist, die Zahl der heimlich bei Ecite Gebrachten und Entflohenen ebenfalls auf ein Viertel, so kommen auf die hier am Aëtnaros Getödteten und Gefangenen noch immer über 9000. Da nun unter den Gefangenen, deren Gesamtzahl 7000 betrug (C. 87, 4), 6000 der Abtheilung des Demosthenes (C. 82, 3), also nur 1000 der des Nikias angehört hatten, so müssen mehr als 8000 hier gefallen sein. Auch nach Plutarch Nik. 27 waren der am Leben Gebliebenen, worunter er natürlich die Verhefteten mitbegreift, weit weniger als der Gemordeten. Demnach ist μέγας τε οὐκ ὀλίγῳ ἀνιδρωρ als Litotes aufzufassen. Wenn Diodor 13, 19 sagt, die Enkratoliter hätten am Aëtnaros 10,800 getödtet und 7000 gefangen genommen, so ergibt sich gleich aus dem Zusage: „unter diesen auch die Feldherren Demosthenes und Nikias“, daß er den Kampf zwischen dem Kalyptaris und Crineos (C. 81 f.) und den am Aëtnaros als eine Schlacht ansieht; von seinen 10,800 Getödteten würden also auf ersteren über 2000 kommen, was den Umständen nach sehr wohl glaublich erscheint.

86 1. ἀνορτος τοῦ Γυλ.] Wenn Diodor 13, 32 den Gylirpos gerade im entgegengesetzten Sinne sprechen läßt, so scheint er einer rhetorischen Studie zu Liebe die Wahrheit geopfert zu haben. Mit Thuk. stimmt Plutarch Nik. 28 überein.

4. πλούσιος] Des Nikias Vermögen wurde auf 100 Talente geschätzt. Er besaß so bedeutende Bergwerke daß er allein in diesen 1000 Sklaven hatte. C. Böckh Staatsh. 1 S. 628.

87 3. κοτύλην] Ueber die Maßbestimmung s. zu 4, 16, 2.

Thukydides'
Geschichte
des
peloponnesischen Kriegs.

Griechisch und deutsch
mit
kritischen und erklärenden Anmerkungen.

Achtes Buch.

Leipzig,
Verlag von Wilhelm Engelmann.
1853.

to be
€
te
n
S
y
n
t
n
€
P.
by
Shi
Shi
Ch
ber
(15
rif
far
ber
Be
la
€

Inhalt des achten Buches.

Dies letzte Buch umfaßt den Winter des neunzehnten, das ganze zehnte und den größeren Theil vom Sommer des ein und zwanzigsten Kriegsjahres (413—411). — Eindruck der Unglücksbotschaften aus Athen und neue Rüstungen zu Athen (Cap. 1). Im folgenden Winter (dem des neunzehnten Jahres) allgemeine Aufregung unter den Hellenen, besonders auch unter den Lakedaemoniern (2). Zug des Agis ins Peloponnes und der Peloponnesischen Achäer. Die Lak. fordern Schiffe von ihren Bundesgenossen (3). Die Ath. rüsten (4). Die Euböer, Lesbier wollen von Athen abfallen und wenden sich deshalb an Agis; die Chier und Erythräer in gleicher Absicht nach Lakedaemonien (5). Dahin kommen auch Gesandte des Pharnabazos. Die Lak. beschließen zuerst die Chier zu unterstützen (6). — Im zwanzigsten Winter erster Seezug der Lak. nach Chios; die dahin bestimmte Flotte wird jedoch schon im Peloponnes von den Ath. blockirt (7—11). Alkibiades segelt mit dem Lak. Chalkideus und fünf Schiffen nach Jonien (12). Abreise der Peloponnesischen Schiffe aus Sicilien nach Korinth (13). Nach der Ankunft des Alkibiades und Chalkideus erfolgt der Abfall der Chier und Erythräer, später auch der Klazomenier (14). Volksbeschlüsse der Ath. hinsichtlich der 1000 Talente und Maßregeln wegen der Chier (15). Abfall der Teier (16). Abfall der Milesier (17). Erstes Bündnis zwischen Lakedaemon und dem Perserkönige (18). Bei einem Zusammenreffen mit dem Ath. Diomedon verlieren die Chier vier Schiffe, ziehen aber nachher Lebedos und Grä zum Abfall (19). Die im Peloponnes blockirte Peloponnesische Flotte schlägt sich durch. Diomedon schließt eine Uebereinkunft mit Teos, greift aber Grä vergebens an (20). Ueppiger Aufstand der von Athen unterstützten Volkspartei zu Samos.

mos (21). Vergeblicher Angriff der Chier und des Lakedämonischen Admirals Astyochos gegen Lesbos. Die Klazomenier schließen sich Athen wieder an (22. 23). Landung der Athener bei Panormos im Miletischen, wobei der Lak. Chalkideus fällt. Darauf Landung der Athener in Chios und wiederholte Siege derselben. Früherer Zustand der Chier. jetzige Stimmung (24). Erfolgloser Zug der Athener unter Phrynichos nach Milet (25—27). Die Peloponnesier helfen dem Tissaphernes Saisos erobern und nehmen dabei den Rebellen Amorges gefangen (28). Im folgenden Winter kommt Tissaphernes nach Milet wegen der von ihm an die Peloponnesier zu zahlenden Subsidien (29). Die Athener bei Samos, schicken, nachdem sie Verstärkung von Hause erhalten, einen Theil der Flotte nach Chios (30). Astyochos greift vergeblich Pteleon und Klazomenä an (31). Die Lesbier verhandeln wiederum mit dem Astyochos wegen des Abfalls; Pedaritos aber und die Chier weigern sich denselben zu unterstützen (32). Deshalb zürnt Astyochos den Chiern und geht nach Milet (33). Unternehmung der Athener von Samos aus. Sie leiden bei Chios durch einen Sturm (34). Der Lakedämonier Hippokrates kommt aus dem Peloponnes nach Knidos, welches abgefallen war, verliert sechs Schiffe bei Triopion, behauptet aber Knidos (35). Günstige Lage der Lakedämonier, die mit dem Tissaphernes ein anderes Bündniß schließen (36). Dessen Wortlaut (37). Landung der Athener auf Chios (38). Vom Peloponnes geht Antisthenes mit einer Flotte und 11 Spartiaten als Eymbulen des Astyochos ab, segelt aber aus Furcht vor den Athenern nach Kaunos in Asien (39). Den bedrängten Chiern will endlich Astyochos helfen; doch auf die Nachricht von der Ankunft der Peloponnesischen Flotte zu Kaunos fährt er dahin, verwüstet unterwegs Kos, landet bei Knidos, liefert dem Athener Charminos ein Seetreffen und vereinigt sich mit der Flotte von Kaunos (40—42). Streit der Lakedämonier, besonders des Lichas mit dem Tissaphernes wegen des Bündnisses (43). Zug der Peloponnesier gegen Rhodos, das sie zum Abfall von den Athenern bewegen; diese greifen es vergebens an (44). Alkibiades arbeitet bei Tissaphernes heimlich den Peloponnesiern entgegen (45. 46), um seine Zurückberufung nach Athen zu ermöglichen, wo er die Demokratie zu stürzen sich bemüht (47). Zuerst bildet sich in Samos eine oligarchische Verschwörung, welcher Phrynichos dort entgegentritt (48); dennoch beabsichtigen die Verschwornen den Peisandros als Gesandten nach Athen zu schicken (49). Phrynichos verräth die Pläne des Alkibiades dem Astyochos und sinnt auf

Verrath; letzterer aber meldet Alles dem Alkibiades (50). Durch eine List bewegt Phrynichos das Meer, Samos zu besetzen (51). Alkibiades sucht den Lissaphernes für Athen zu gewinnen (52). Peisandros, in Athen angelangt, rath dem Volke zu einer oligarchischen Verfassung und Zurückberufung des Alkibiades (53). Er wird zum Lissaphernes und Alkibiades gesendet, inzwischen werden Phrynichos und Skironides im Feldherrnamte durch Leon und Diomedon ersetzt (54). Diese landen auf Rhodos. Die Thier sind hart bedrängt; Pedaritos ist gefallen (55). Peisandros' Sendung an den Lissaphernes wird durch die Ränke des Alkibiades vereitelt (56). Lissaphernes schließt zu Kaunos mit den Lakédämoniern ein drittes Bündniß (57). Wortlaut desselben (58). Lissaphernes scheint die Bestimmungen desselben jetzt ausführen zu wollen (59). Die Aboter nehmen Dropos ein. Die Peloponnesier in Rhodos wollen den Thieren zu Hülfe ziehen, kommen aber für jetzt nur nach Milet (60). — Im einundzwanzigsten Sommer wird Derkylidas nach dem Hellespont gesendet. Die Thier kämpfen unter Leon nicht ohne Erfolg (61). Derkylidas bringt Abydos und später auch Lampsakos zum Abfall; letzteres gewinnt Strombichides wieder (62). Die Thier erlangen das Uebergewicht zur See. Althochos greift Samos an. Peisandros' Partei beschließt Oligarchie einzuführen (63). Deswegen wird Peisandros nach Athen, Diotryphes nach der Thrakischen Küste geschickt. Thasos fällt ab (64). In Athen haben die Hetären schon vorgearbeitet. Mord des Androkles. Vorschlag wegen der 5000 (65). Die Hetären und der Demos (66). Einsetzung der 400 (67. 68). Diese werfen die Mitglieder des bisherigen Rathes aus dem Rathshause (69). Sie führen ein gewaltsames Regiment und unterhandeln mit dem Agis über den Frieden (70). Letzteres vergeblich (71). Das Meer in Samos erklärt sich für die Demokratie, auf Antreiben des Leon, Diomedon, Thrasybulos und Thrasylos (72—77). (Mord des Hyperbolos 73. Chäreas 74). Zug des Althochos von Milet nach Mykale und wieder zurück nach Milet (78. 79). Die Peloponnesier senden 40 Schiffe unter Klearchos zum Pharnabazos. Byzanz fällt ab (80). Alkibiades wird durch Thrasybulos nach Samos zurückgeführt und zum Feldherrn ernannt (81. 82). Neue Unruhen in Milet (83. 84). Ankunft des Mindaros, Abfahrt des Althochos (85). Nach Samos kommen Abgesandte der 400. Antwort des Alkibiades (86). Lissaphernes begiebt sich nach Aspendos, vorgeblich um die Phönizische Flotte herbeizuführen, die jedoch nicht ankommt (87). Alkibiades folgt

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΞΥΓΓΡΑΦΗΣ Θ.

1 Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ἐπειδὴ ἤγγελλθη, ἐπὶ πολὺ μὲν ἠπί-
στουν καὶ τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου
διαπεφευγόσι καὶ σαφῶς ἀγγέλλουσι, μὴ οὕτω γε ἄγαν ¹⁾
πανσυδὶ ²⁾ διεφθάρθαι· ἐπειδὴ δὲ ἔγνωσαν, χαλεποὶ μὲν
ἦσαν τοῖς συμπροθυμηθεῖσι τῶν ῥητόρων τὸν ἔκπλουν,
ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι, ὠργίζοντο δὲ καὶ τοῖς χρη-
σμολόγοις τε καὶ μάντεσι καὶ ὁπόσοι τι τότε αὐτοὺς θειά-
2 σαντες ἐπήλπισαν ὥς λήψονται Σικελίαν. πάντα δὲ παντα-
χόθεν αὐτοὺς ἐλύπει τε καὶ περιειστήκει ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ
φόβος τε καὶ κατάπληξις μεγίστη δὴ. ἅμα μὲν γὰρ στερό-
μενοι καὶ ἰδίᾳ ἕκαστος καὶ ἡ πόλις ὀπλιτῶν τε πολλῶν καὶ
ἐππέων καὶ ἡλικίας οἶαν οὐχ ἑτέραν ἐώρων ὑπάρχουσιν
ἐβαρύνοντο· ἅμα δὲ ναῦς οὐχ ὀρῶντες ἐν τοῖς νεωσοίκοις
ἱκανὰς οὐδὲ χρήματα ἐν τῷ κοινῷ οὐδ' ὑπηρεσίας ταῖς ναυ-
3 σὶν ἀνέλπιστοι ἦσαν ἐν τῷ παρόντι σωθήσεσθαι, τοὺς τε
ἀπὸ τῆς Σικελίας πολεμίους εὐθὺς σφίσιν ἐνόμιζον τῷ
ναυτικῷ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλευσεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ τοσοῦ-
τον κρατήσαντας, καὶ τοὺς αὐτόθεν πολεμίους τότε δὴ καὶ
διπλασίως πάντα παρεσκευασμένους κατὰ κράτος ἤδη καὶ
ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ἐπικεῖσεσθαι, καὶ τοὺς συμμάχους

¹⁾ So b k mit V. Sonst ἄν, p i a † ἄν †.

²⁾ b p i g a mit einer mittelmässigen Hdschr. πασσυδί.

Thukydides VIII.

Als die Nachricht nach Athen kam, glaubten sie lange auch 1
den ausgezeichnetsten Kriegern, die mitten aus dem Kampfe selbst
entkommen waren und bestimmte Meldung brachten, nicht daß so
ganz und gar Alles vernichtet sei; als sie sich aber davon überzeugt
hatten, waren sie erbittert gegen diejenigen Redner welche den Sees-
zug mit befürwortet hatten, als ob sie nicht selbst ihn beschlossen
hätten, auch zürnten sie den Orakeldeutern und Wahrsagern und
Allen die sie damals durch Weissagungen zu der Hoffnung begeis-
tert hatten daß sie Sicilien erobern würden. Es betrückte sie aber 2
Alles von allen Seiten und die größte Furcht und Bestürzung
wegen des Geschehenen bemächtigte sich ihrer; denn einestheils wa-
ren sie niedergedrückt, weil sowohl jeder Einzelne persönlich Opfer
zu beklagen hatte, als auch der Staat im Ganzen so vieler Hopli-
ten und Reiter und einer Jugend wie sie keine andere vorhanden
sahen beraubt war; anderntheils weil sie in den Schiffshäusern
nicht hinlängliche Schiffe noch Geld im Staatschaze noch Bedie-
nung für die Schiffe sahen, verzweifelte sie sich unter diesen Um-
ständen retten zu können, auch glaubten sie, die Feinde von Sici- 3
lien würden sogleich mit ihrer Flotte gegen den Peiræus segeln,
zumal da sie so entschieden gesiegt, ihre Feinde an Ort und Stelle
aber würden jetzt gar doppelt in Allem gerüstet, sofort mit aller
Macht zu Lande und zu Wasser, verbunden mit ihren eigenen ab-

- 8 ἡγήσεσθαι. Εὐθύς οὖν Ἄγρις μὲν ὁ βασιλεὺς αὐτῶν ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ ὀρμηθεὶς στρατῷ τινι ἐκ Λεκελείας τὰ τε τῶν συμμάχων ἡργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν, καὶ τραπόμενος ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς¹⁾ κόλπου Οἰταίων τε κατὰ τὴν παλαιὰν ἐχθρὰν τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπολαβὼν χρήματα ἐπράξατο καὶ Ἀχαιοὺς τοὺς Φθιώτας καὶ τοὺς ἄλλους τοῖς ταύτῃ Θεσσαλῶν ὑπηκόους, μεμφομένων καὶ ἀκόντων τῶν²⁾ Θεσσαλῶν, ὁμήρους τέ τινας ἠνάγκασε δοῦναι καὶ χρήματα, καὶ κατέθετο τοὺς ὁμήρους ἐς Κόρινθον, ἐς τε τὴν συμμαχίαν ἐπειρᾶτο προσάγειν. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὴν πρόσταξιν ταῖς πόλεσιν ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο, καὶ ἑαυτοῖς μὲν καὶ Βοιωτοῖς πέντε καὶ εἴκοσιν ἑκατέροις ἔταξαν, Φωκεῦσι δὲ καὶ Λοκροῖς πεντεκαίδεκα, καὶ Κορινθίοις πεντεκαίδεκα, Ἀρκάσι δὲ καὶ Πελληνεῦσι καὶ Σικυωνίοις δέκα, Μεγαρεῦσι δὲ καὶ Τροιζηνίοις καὶ Ἐπιδαυρίοις καὶ Ἐρμιονεῦσι δέκα· τὰ τε ἄλλα παρεσκευάζοντο ὡς εὐθύς πρὸς τὸ ἔαρ ἐξόμενοι τοῦ πολέμου.
- 4 Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ Ἀθηναῖοι ὥσπερ διενόηθησαν ἐν τῷ αὐτῷ³⁾ χειμῶνι τούτῳ τὴν τε ναυπηγίαν, ξύλα συμπορισάμενοι, καὶ Σούνιον τειχίσαντες, ὅπως αὐτοῖς ἀσφάλεια ταῖς σιταγωγοῖς ναυσὶν εἴη τοῦ περιήλου, καὶ τό τε ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα ἐκλιπόντες ὃ ἐνψυχοδόμησαν παραπλέοντες ἐς Σικελίαν, καὶ τὰλλα, εἴ πού τι ἐδόκει ἀχρεῖον ἀναλίσκεσθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν, μάλιστα δὲ τὰ⁴⁾ τῶν συμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται.
- 5 Πρασσόντων δὲ ταῦτα ἀμφοτέρων καὶ ὄντων οὐδὲν ἄλλο ἢ ὥσπερ ἀρχομένων ἐν κατασκευῇ τοῦ πολέμου, πρῶτοι Εὐβοῆς ὡς Ἄγριν περὶ ἀποστάσεως τῶν Ἀθηναίων ἐπρεσβεύσαντο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ. ὁ δὲ προσδεξάμενος τοὺς λόγους αὐτῶν μεταπέμπεται ἐκ Λακεδαιμόνος Ἀλκαμένη τὸν Σθενελαΐδου καὶ Μέλανθον ἄρχοντας ὡς ἐς τὴν Εὐβοίαν· οἱ δ' ἦλθον ἔχοντες τῶν νεοδαμωδῶν ὡς τριακοσίους, καὶ παρεσκεύαζεν αὐτοῖς τὴν διάβασιν. ἐν τοίτῳ δὲ καὶ Λέσβιοι ἦλθον, βουλόμενοι καὶ αὐτοὶ ἀποστήναι· καὶ

¹⁾ k mit der Vulg. und V. Μηλιέως.

²⁾ p₁ ohne Artikel, den nur V. hat; p₂ [τῶν].

Hellas stehen würden. Sofort brach daher Agis, der König der- 3
 selben, in diesem Winter mit einem Heere aus Dekeleia auf, zog
 die Beisteuern der Verbündeten für die Flotte ein, wandte sich
 dann nach dem Meliischen Meerbusen, nahm zufolge der alten
 Feindschaft mit den Detäern den größten Theil ihres Viehes weg
 und brandschakte sie und zwang endlich die Phthiotischen Achäer
 und die übrigen Unterthanen der Thessaler in dieser Gegend, trotz
 der Vortwürfe und des Sträubens der Thessaler, einige Geißeln zu
 stellen (die er dann nach Korinth brachte) und Geld zu zahlen,
 und versuchte sie dem Bunde zuzuführen. Die Lakédämonier aber 2
 ertheilten den Städten den Befehl der Erbauung von 100 Schif-
 fen, und zwar legten sie sich selbst und den Boatern je 25, den
 Phokern und Lokern 15, den Korinthern 15, den Arkadern, Pel-
 leneern und Siphoniern 10, den Megareern, Trözeniern, Epidau-
 riern und Hermioneern 10 auf; auch trafen sie die sonstigen An-
 stalten um gleich zum Frühjahr den Kampf zu beginnen.

Es rüsteten sich aber auch die Athener in diesem selbigen Win- 4
 ter, indem sie Bauholz beschafften und Schiffe bauten, Sunion
 besetzten, damit die Proviantschiffe sicher herumsegeln könnten,
 die Mauer in Lakonika, welche sie bei der Vorüberfahrt nach Si-
 cilien gebaut hatten, räumten, und auch sonst, wenn ihnen wo ein
 unnützer Aufwand zu sein schien, sich wohlfeiler einrichteten, ganz
 vorzüglich aber die Bundesgenossen im Auge behielten daß sie nicht
 von ihnen abfielen.

Während aber Beide dies betrieben und nicht anders als wenn 5
 es der Anfang wäre in Kriegsrüstungen begriffen waren, schickten zu-
 erst die Kuböer zum Agis in diesem Winter um von den Athenern
 abzufallen. Dieser aber gab ihren Vorschlägen Gehör, berief aus
 Lakédämon den Alkamenes, des Ethenelaidas Sohn, und den Me-
 lanthos als Anführer für Kuböa; diese kamen auch mit etwa 300
 Neodamoden, und er bewerkstelligte ihnen die Ueberfahrt. Mittler- 2
 weile aber kamen auch die Lesbier, welche ebenfalls abfallen woll-

3) b₁ p₁ g ohne αὐτῶ, das nur V. hat; p₂ [αὐτῶ].

4) p₁ klammert τὰ ein, das in zwei guten Hdschr. nicht
 steht; er verweist auf seine Anm. zu 1, 52, 3.

συμπρασθόντων αὐτοῖς τῶν Βοιωτῶν ἀναπείθεται. Ἄγρις ὅστις
 Εὐβοίας μὲν πέρι ἐπισχεῖν, τοῖς δὲ Λεσβίοις παρεσκεύαζε
 τὴν ἀπόστασιν, Ἀλκαμένη τε ἀρμοστὴν διδούς, ὃς ἐς Εὐ-
 βοιαν πλεῖν ἔμελλε, καὶ δέκα μὲν Βοιωτοὶ ναῦς ὑπέσχοντο,
 δέκα δὲ Ἄγρις. καὶ ταῦτα ἄνευ τῆς Λακεδαιμονίων πόλεως
 3 ἐπράσσετο· ὁ γὰρ Ἄγρις ὅσον χρόνον ἦν περὶ Δεκέλειαν
 ἔχων τὴν μεθ' ἑαυτοῦ δύναμιν, κύριος ἦν καὶ ἀποστελλεῖν
 εἴ ποί τινα ἐβούλετο στρατιάν, καὶ ξυναγείρειν καὶ χρήματα
 πρᾶσσειν. καὶ πολὺ μᾶλλον, ὥς εἰπεῖν, κατὰ τοῦτον τὸν
 καιρὸν αὐτοῦ οἱ ξύμμαχοι ὑπήκουον ἢ τῶν ἐν τῇ πόλει
 Λακεδαιμονίων· δύναμιν γὰρ ἔχων εὐθύς¹⁾ ἐκασταχόσε δε-
 4 νὸς παρῆν. καὶ ὁ μὲν τοῖς Λεσβίοις ἐπρασσε. Χῆοι δὲ καὶ
 Ἐρυθραῖοι, ἀποστηναὶ καὶ αὐτοὶ ἐτοῖμοι ὄντες, πρὸς μὲν
 Ἄγριν οὐκ ἐτράποντο, ἐς δὲ τὴν Λακεδαίμονα. καὶ παρὰ
 Τισσαφέρνους, ὃς βασιλεῖ Δαρείῳ τῷ Ἀρταξέρξου²⁾ στρα-
 τηγὸς ἦν τῶν κάτω, πρεσβευτὴς ἅμα μετ' αὐτῶν παρῆν.
 ἐπήγετο γὰρ καὶ ὁ Τισσαφέρνης τοὺς Πελοποννησίους καὶ
 5 ὑπισχνεῖτο τροφὴν παρέξειν. ὑπὸ βασιλέως γὰρ νεωστὶ
 ἐτύγχανε πεπραγμένος τοὺς ἐκ τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς φόρους,
 οὓς δι' Ἀθηναίους ἀπὸ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων οὐ δυνάμε-
 νος πρᾶσσεσθαι ἐπωφείλησε· τοὺς τε οὖν φόρους μᾶλλον³⁾
 ἐνόμιζε κομιεῖσθαι κακώσας τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἅμα βασι-
 λεῖ συμμάχους Λακεδαιμονίους ποιήσειν, καὶ Ἀμόργην τὸν
 Πισσοῦθνου υἱὸν νόθον, ἀφεστῶτα περὶ Κάρϊαν, ὥσπερ
 αὐτῷ προσέταξε βασιλεὺς, ἢ ζῶντα ἄξειν ἢ ἀποκτεῖναι⁴⁾.
 οἱ μὲν οὖν Χῆοι καὶ Τισσαφέρνης κοινῇ κατὰ τὸ αὐτὸ
 ἐπρασσον.

6 Καλλίγειτος δὲ ὁ Λαοφῶντος, Μεγαρεύς, καὶ Τιμαγό-
 ρας ὁ Ἀθηναγόρου, Κυζικηνός, φυγάδες τῆς ἑαυτῶν ἀμφο-
 τεροὶ παρὰ Φαρναβάζῳ τῷ Φαρνάκου κατοικοῦντες, ἀφι-
 κνουῦνται περὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐς τὴν Λακεδαίμονα πέμ-
 ψαντος Φαρναβάζου, ὅπως ναῦς κομίσειαν ἐς τὸν Ἑλλήσπον-

¹⁾ So b p i k mit V. Die übrigen Hdschr. und Ausgg. mit der Vulg. αὐτός.

²⁾ b mit einer Hdschr. Ἀρτοξ.

³⁾ p klammert μᾶλλον ein, das mehrere gute Hdschr. nicht haben.

ten, und da für diese sich die Böoter verwendeten, ließ sich Agis bewegen, es mit Kubda noch aufzuschieben, dagegen vermittelte er den Lesbiern den Abfall, indem er ihnen den Alkamenes zum Har-
 mothen gab, welcher nach Kubda segeln sollte, und 10 Schiffe vers-
 sprachen die Böoter, 10 aber Agis. Und dies wurde verhandelt
 ohne die Lakedaemonische Staatsregierung; denn Agis war, so lange 3
 er mit seiner Kriegsmacht um Dekeleia stand, bevollmächtigt sowohl
 Truppen abzusenden wohin er wollte, als auch solche zusammen zu
 ziehen und Gelder einzutreiben. Und die Bundesgenossen hörten
 um diese Zeit weit mehr, kann man sagen, auf ihn als auf die
 Lakedaemonier in der Stadt; denn da er eine Kriegsmacht hatte, so
 war er sogleich an jeder Stelle imponirend zugegen. Dieser ver-
 handelte also mit den Lesbiern. Die Chier und Erhythräer aber, 4
 ebenfalls bereit zum Abfall, wandten sich nicht an den Agis, son-
 dern nach Lakedaemon. Auch vom Tissaphernes, welcher im Dienste
 des Königs Dareios, des Sohnes des Artaxerxes, Befehlshaber der
 Küstengegenden war, erschien zugleich mit ihnen ein Abgesandter.
 Denn auch Tissaphernes rief die Peloponnesier herbei und versprach
 ihnen Unterhalt geben zu wollen. Er war nämlich von dem Kö- 5
 nige kürzlich um den Tribut aus seiner Provinz gemahnt worden,
 den er schuldete, weil er ihn der Athener wegen von den Hellenis-
 schen Städten nicht einziehen konnte; diesen Tribut nun hoffte er
 eher zu erhalten, wenn er die Athener schwächte, und zugleich dem
 König Bundesgenossen an den Lakedaemoniern zu gewinnen, endlich
 den Amorges, den natürlichen Sohn des Pissuthnes, der in Karien
 abgefallen war, dem Befehle des Königs gemäß, entweder lebendig
 zu bringen oder zu tödten. Die Chier nun und Tissaphernes wirk-
 ten gemeinschaftlich in einem Sinne.

Um dieselbe Zeit aber kamen Kalligeitos, des Laophon Sohn, 6
 aus Megara und Timagoras, des Athenagoras Sohn, aus Kyzi-
 kos, beide aus ihrer Vaterstadt verbannt und beim Pharnabazos,
 dem Sohne des Pharnakes, wohnend nach Lakedaemon im Auftrage
 des Pharnabazos, damit sie Schiffe nach dem Hellespont bringen

*) So bz a k mit V. Sonst ἀποτεινέω.

- τον, καὶ αὐτός, εἰ δύναίτο, ἔπερ ὁ Τισσαφέρνης προὔθυμειτα, πᾶς τε ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἀρχῇ πόλεις ἀποστήσειε τῶν Ἀθηναίων διὰ τοὺς φόρους, καὶ ἅψ' ἑαυτοῦ βασιλεῖ τὴν ξυμμαχίαν
- 2 τῶν Λακεδαιμονίων ποιήσειε. πρᾶσσόντων δὲ ταῦτα χωρὶς ἑκατέρων, τῶν τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνους, πολλὴ ἄμιλλα ἐγένετο τῶν ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὅπως οἱ μὲν ἐς τὴν Ἰωνίαν καὶ Χίον, οἱ δ' ἐς τὸν Ἑλλήσποντον πρότερον ναῦς καὶ στρατιὰν πέμψουσι πέμπειν.
- 3 οἱ μέντοι Λακεδαιμόνιοι τὰ τῶν Χίων καὶ Τισσαφέρνους παρὰ πολὺ προσεδέξαντο μᾶλλον. ξυνέπρασσε γὰρ αὐτοῖς καὶ Ἀλκιβιάδης, Ἐνδίων ἐφορεύοντι πατρικὸς ἐς τὰ μάλιστα ξένος ὢν, ὅθεν καὶ τοῦνομα Λακωνικὸν ἢ οἰκία αὐτῶν κατὰ
- 4 τὴν ξενίαν ἔσχεν. Ἐνδῖος γὰρ Ἀλκιβιάδου ἑκαλεῖτο. ὁμοῦ δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι πρῶτον κατάσκοπον ἐς τὴν Χίον πέμψαντες Φρυῖνιν, ἄνδρα περιόικον, εἰ αἶ τε νῆες αὐτοῖς εἰσὶν ὅσασπερ ἔλεγον καὶ τᾶλλα ἢ πόλις ἱκανή ἐστι πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, ἀπαγγέλλαντος αὐτοῖς ὡς εἶη ταῦτα ἀληθῆ ἔπερ ἤκουον, τοὺς τε Χίους καὶ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς
- 5 ξυμμάχους ἐποίησαντο καὶ τεσσαράκοντα ναῦς ἐψηφίσαντο αὐτοὶ πέμπειν, ὡς ἐκεῖ οὐκ ἔλασσον ἢ ἐξήκοντα ἅψ' ὢν οἱ Χῖοι ἔλεγον ὑπαρχουσῶν. καὶ τὸ μὲν πρῶτον δέκα τούτων αὐτοῖς¹⁾ ἔμελλον πέμψειν²⁾ καὶ Μελαγκρίδαν, ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν· ἔπειτα σεισμοῦ γενομένου ἀντὶ τοῦ Μελαγκρίδου Χαλκιδέα ἔπεμπον καὶ ἀντὶ τῶν δέκα νεῶν πέντε παρεσκευάζοντο ἐν τῇ Λακωνικῇ. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἐνὸς δέον εἰκοστὸν ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.
- 7 Ἄμα δὲ τῷ ἡρι τοῦ³⁾ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἐπεγομένων τῶν Χίων ἀποστεῖλαι τὰς ναῦς καὶ δεδιότων μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ πρᾶσσόμενα αἰσθῶνται (πάντες γὰρ κρύφα
- 2 αὐτῶν ἐπρεσβεύοντο), ἀποπέμπουσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Κόρινθον⁴⁾ ἄνδρας Σπαρτιάτας τρεῖς, ὅπως ἀπὸ τῆς ἐτέρας

¹⁾ So g a k p2 mit mehreren guten Hdschr. (doch nicht V.). Sonst weniger passend αὐτοῖς.

²⁾ So b2 k mit V. Sonst πέμπειν.

³⁾ So b2 k mit V. (der jedoch fehlerhaft, wie die übrigen

sollten und er, was ja Tissaphernes erstrebte, wo möglich die Städte in seiner Provinz des Tributes halber von Athen abtrünnig machte und durch seine Vermittlung dem Könige das Bündniß mit den Lakedaemoniern zu Stande brachte. Da aber Beide, die Abgesand- 2 ten des Pharnabazos und die des Tissaphernes, diese Verhandlungen getrennt pflogen, entstand unter den in Lakedaemon Anwesenden ein großer Wettstreit, indem die Einen sie überreden wollten nach Jonien und Chios, die Andern, nach dem Hellespont zuerst Schiffe und Truppen zu senden. Jedoch die Lakedaemonier waren den An- 3 trägen der Chier und des Tissaphernes bei weitem mehr geneigt. Denn sie unterstützte auch Alkibiades, der dem Ephoros Endios von seinen Vorfahren her ein sehr nahe stehender Gastfreund war, woher auch dieser Gastfreundschaft zufolge seine Familie diesen Lakonischen Namen hatte; denn des Endios Vater hieß Alkibiades. Dennoch aber schickten die Lakedaemonier zuvörderst den Phrynios, 4 einen Perioiken, nach Chios, um zuzusehen, ob die Chier so viel Schiffe hätten wie sie angaben und ob auch im Uebrigen der Staat dem verbreiteten Rufe entsprechend sei, und erst als dieser ihnen meldete, was man ihnen gesagt habe sei wahr, erklärten sie die Chier und Eruthräer sofort für Bundesgenossen und beschloßen ihnen 40 Schiffe zu senden, da nach den Angaben der Chier dort nicht weniger als 60 vorhanden waren. Und zwar gedachten sie 5 selbst anfänglich 10 von diesen zu schicken und den Melantridas, welcher Flottenführer bei ihnen war; sodann aber, als ein Erdbeben stattgefunden hatte, bestimmten sie anstatt des Melantridas den Chalkideus zu schicken und anstatt der 10 Schiffe rüsteten sie nur 5 in Lakonika aus. Hiermit endigte der Winter und endigte das neunzehnte Jahr dieses Krieges den Thukydides beschrieb.

Gleich mit dem Frühling des folgenden Sommerhalbjahres 7 aber schickten die Lakedaemonier, weil die Chier sich eifrig für die Absendung der Flotte verwendeten und besorgt waren, die Athener möchten von den Verhandlungen Kunde erhalten (denn alle hielten ihre Sendungen vor denselben geheim), drei Spartiaten nach Kor- 2 rinth, um die Schiffe schleunigst aus dem jenseitigen Meere über

Hdschr., τοῦ δ' hat) und Valla. Sonst bloss τοῦ δ' ohne ἄμα δὲ τῷ ἡρμ.

*) So b g a mit V. Sonst ἄνδρας Σπαρτιάτας ἐς Κόρινθον.

θαλάσσης ὡς τάχιστα ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθήνας ὑπερενεγκόντες
 τὰς ναῦς τὸν ἰσθμὸν κελεύσωσι πλεῖν ἐς Χίον πάσας, καὶ
 ἃς ὁ Ἅγισ παρεσκεύαζεν ἐς τὴν Λέσβον καὶ τὰς ἄλλας. ἦσαν
 δὲ αἱ ξύμπασαι τῶν ξυμμαχικῶν¹⁾ νῆες αὐτόθι μιᾶς δέου-
 8 σαι τεσσαράκοντα. Ὁ μὲν οὖν Καλλίγειτος καὶ Τιμαγόρας
 ὑπὲρ τοῦ Φαρναβάζου οὐκ ἐκοινοῦντο τὸν στόλον ἐς τὴν
 Χίον, οὐδὲ τὰ χρήματα ἐδίδουσιν ἃ ἦλθον ἔχοντες ἐς τὴν
 ἀποστολήν, πέντε καὶ εἴκοσι τάλαντα, ἀλλ' ὕστερον ἐφ'
 2 ἑαυτῶν διεννοοῦντο ἄλλῃ στόλῃ πλεῖν. ὁ δὲ Ἅγισ ἐπειδὴ
 ἐώρα τοὺς Λακεδαιμονίους ἐς τὴν Χίον πρῶτον ὥρμημέ-
 νους, οὐδ' αὐτὸς ἄλλο τι ἐγίνωσκεν, ἀλλὰ ξυνελθόντες ἐς
 Κόρινθον οἱ ξύμμαχοι ἐβουλευόντο, καὶ ἔδοξε πρῶτον ἐς
 Χίον αὐτοῖς πλεῖν ἄρχοντα ἔχοντας Χαλκιδέα, ὅς ἐν τῇ
 Λακωνικῇ τὰς πέντε ναῦς παρεσκεύαζεν, ἔπειτα ἐς Λέσβον
 3 καὶ Ἀλκαμένην ἄρχοντα, ὃνπερ καὶ Ἅγισ διεννοεῖτο, τὸ τελευ-
 ταῖον δὲ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι (προσετέτακτο δὲ
 ἐς αὐτὸν ἄρχων Κλέαρχος ὁ Ῥαμφίου), διαφέρειν δὲ τὸν
 ἰσθμὸν τὰς ἡμισείας τῶν νεῶν πρῶτον, καὶ εὐθὺς ταύτας
 ἀποπλεῖν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας
 μᾶλλον τὸν νοῦν²⁾ ἔχωσιν ἢ τὰς ὕστερον ἐπιδιαφερομένας.
 καὶ γὰρ τὸν πλοῦν ταύτῃ ἐκ τοῦ προφανοῦς ἐποιοῦντο,
 καταφρονήσαντες τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, ὅτι ναυτικὸν
 οὐδὲν αὐτῶν πολὺ πω ἐφάινετο. ὡς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ
 4 διεκόμισαν εὐθὺς μίαν καὶ εἴκοσι ναῦς. Οἱ δὲ Κορίνθιοι,
 ἐπειγομένων αὐτῶν τὸν πλοῦν, οὐ προεθυμήθησαν συμπλεῖν
 πρὶν τὰ Ἴσθμια, ἃ τότε ἦν, διορτάσωσιν. Ἅγισ δὲ αὐτοῖς
 ἐτοῖμος ἦν ἐκείνους μὲν μὴ λύειν δὴ τὰς Ἴσθμιάδας σπον-
 2 δάς, ἑαυτοῦ δὲ τὸν στόλον ἴδιον ποιήσασθαι. οὐ ξυγχα-
 ρούντων δὲ τῶν Κορινθίων, ἀλλὰ διατριβῆς ἐγγιγνουμένης,
 οἱ Ἀθηναῖοι ἤσθοντο τὰ τῶν Χίων μᾶλλον, καὶ πέμψαντες
 ἓνα τῶν στρατηγῶν Ἀριστοκράτην ἐπητιῶντο αὐτούς, καὶ
 ἀρνούμενων τῶν Χίων, τὸ πιστὸν ναῦς σφίσι συμπέμπειν
 3 ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν· οἱ δ' ἐπέμψαν ἑπτὰ. αἷτιον δ'
 ἐγένετο τῆς ἀποστολῆς τῶν νεῶν οἱ μὲν πολλοὶ τῶν Χίων

¹⁾ b p i g a ξυμμαχίδων. S. die Note.

den Isthmos in das bei Athen hinüberzuschaffen und allen, sowohl denen welche Agis für Lesbos rüstete als auch den übrigen, den Befehl zu geben nach Chios zu segeln. Es waren aber die sämtlichen Schiffe der Bundescontingente dort an Zahl 39. Kalligeitos nun und Timagoras theilhaftigten sich nicht im Namen 8 des Pharnabazos an dem Zuge nach Chios, boten auch die Gelder, welche sie für die Absendung einer Flotte mitgebracht hatten, 25 Talente im Betrage, nicht an, sondern beabsichtigten später für sich allein mit einer andern Flotte abzugehen. Als aber Agis sah daß 2 die Lakedaemonier zuerst nach Chios ihr Auge gewendet hatten, versorgte auch er keinen andern Plan, sondern die Verbündeten versammelten sich in Korinth zur Berathung und beschloßen zuerst nach Chios zu segeln unter Anführung des Chalkideus, welcher in Lakonika die 5 Schiffe rüstete, dann nach Lesbos unter Anführung des Alkamenes, den auch Agis dazu bestimmt hatte, zuletzt aber 3 nach dem Hellespont zu gehen (für diesen war Klearchos, der Sohn des Ramphias, als Feldherr beordert), über den Isthmos aber zunächst nur die Hälfte der Schiffe zu bringen und diese sogleich abgehen zu lassen, damit die Athener ihre Aufmerksamkeit nicht so sehr auf die absegelnden als auf die später noch nachkommenden richteten. Denn sie betrieben hier den Seerzug ganz offen, indem sie bei den Athenern Ohnmacht voraussetzten, weil noch keine bedeutende Flotte derselben sich zeigte. Diesem Beschlusse gemäß brachten sie denn auch sogleich 21 Schiffe hinüber. Während sie 9 nun den Zug so eilig betrieben, zeigten die Korinthier sich nicht geneigt mitzusegeln, ehe sie die Isthmischen Spiele die eben stattfanden gefeiert hätten. Da bot ihnen Agis an, sie sollten die Isthmische Waffenruhe nicht verletzen, sondern er wollte den Zug als seine Privatunternehmung beginnen. Indem aber die Korin- 2 thier dies nicht gestatteten, sondern ein Verzug entstand, bekamen die Athener Kunde von den Plänen der Chier, sandten einen ihrer Feldherren, den Aristokrates, hin und erhoben Anklage gegen sie, und als die Chier läugneten, befahlen sie ihnen als Garantie Schiffe zur Bundesflotte zu senden, worauf diese 7 schickten. Die 3 Ursache der Sendung dieser Schiffe war aber die, daß das Volk in

2) βακ τὸν τοῦν μᾶλλον. „At vid. 7, 19 extr.“ Poppo.

οὐκ εἰδότες τὰ πρᾶσσόμενα, οἱ δὲ ὀλίγοι καὶ¹⁾ ξυνειδότες τό τε πλῆθος οὐ βουλόμενοί πω πολέμιον ἔχειν, πρὶν τι καὶ ἰσχυρὸν λάβωσι, καὶ τοὺς Πελοποννησίους οὐκέτι προσδεχόμενοι ἤξειν, ὅτι διέτριβον.

- 10 Ἐν δὲ τούτῳ τὰ Ἰσθμια ἐγένετο, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι (ἐπηγγέλθησαν γάρ²⁾) ἐθεώρουν ἐς αὐτά, καὶ κατάδηλα μᾶλλον αὐτοῖς τὰ τῶν Χίων ἐφάνη. καὶ ἐπειδὴ ἀνεχώρησαν, παρεσκευάζοντο εὐθύς ὅπως μὴ λήσουσιν αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ
2 τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι. οἱ δὲ μετὰ τὴν ἑορτὴν ἀνήγοντο μιᾷ καὶ εἴκοσι ναυσὶν ἐς τὴν Χίον, ἄρχοντα Ἀλκαμένην ἔχοντες. καὶ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον Ἰσαις ναυσὶ προσπλεύσαντες ὑπῆγον ἐς τὸ πέλαγος. ὥς δ' ἐπὶ πολὺ οὐκ ἐπηκολούθησαν οἱ Πελοποννήσιοι ἀλλ' ἀπειράποντο, ἐπανεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι· τὰς γὰρ τῶν Χίων ἐπὶ ναῦς ἐν τῷ ἀριθμῷ μετὰ σφῶν ἔχοντες οὐ πιστὰς ἐνόμιζον, ἀλλ' ὕστερον ἄλλας προσπληρώσαντες ἐπὶ καὶ τριάκοντα³⁾, παραπλέοντας αὐτοὺς καταδιώκουσιν ἐς Πειραιὸν τῆς Κορινθίας· ἔστι δὲ λιμὴν ἐρήμος καὶ ἔσχατος πρὸς τὰ μεθό-
3 ρια τῆς Ἐπιδαυρίας. καὶ μίαν μὲν ναῦν ἀπολλύασι μετέωρον. οἱ Πελοποννήσιοι, τὰς δὲ ἄλλας ξυναγαγόντες ὀρμίζουσι. καὶ προσβαλόντων τῶν Ἀθηναίων καὶ κατὰ θάλασσαν ταῖς ναυσὶ καὶ ἐς τὴν γῆν ἀποβάντων ὄρουβός τε ἐγένετο πολὺς καὶ ἄτακτος, καὶ τῶν τε νεῶν τὰς πλείους κατατραυματίζουσιν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸν ἄρχοντα
11 Ἀλκαμένην ἀποκτείνουσι· καὶ αὐτῶν τινες ἀπέθανον. Διακριθέντες δὲ πρὸς μὲν τὰς πολεμίας ναῦς ἐπέταξαν ἐφορμεῖν ἱκανάς, ταῖς δὲ λοιπαῖς ἐς τὸ νησιδίων ὀρμίζονται, ἐν ᾧ οὐ πολὺ ἀπέχοντι ἑστρατοπεδεύοντο, καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας ἐπὶ βοήθειαν ἐπεμπον. παρῆσαν γὰρ καὶ τοῖς Πελοποννησίοις τῇ ὕστεραίᾳ οἱ τε Κορίνθιοι βοηθοῦντες ἐπὶ τὰς ναῦς,
2 καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ οἱ ἄλλοι πρόσχωροι. καὶ ὄρωντες τὴν φυλακὴν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ ἐπίπονον οὐσαν ἠπόρουν καὶ ἐπενόησαν μὲν κατακαῦσαι τὰς ναῦς, ἔπειτα δὲ ἔδοξεν

¹⁾ So b₂ a k mit V. Sonst ohne καί.

²⁾ b fügt mit V. αἱ σπονδαί hinzu (g [αἱ σπονδαί]), was jedoch Glossem sein dürfte. Ueber den Plural bei τὰ Ἰσθμια s. zu 1, 126, 3.

Chios die Verhandlungen nicht kannte, und die Vornehmen und Eingeweihten sich die Menge noch nicht zum Feinde machen wollten, bevor sie erst einen festen Rückhalt gewonnen hätten, und auf das Eintreffen der Peloponnesier nicht mehr hofften, weil diese zögerten.

Unterdeffen aber wurden die Isthmien gefeiert und die Athener 10 (denn sie waren ihnen angemeldet) schickten Gesandte dazu, und es zeigten sich ihnen die Umtriebe der Chier noch deutlicher. Und nachdem sie zurückgekehrt waren, trafen sie sogleich Anstalten um sich die von Kenchreä abgegangenen Schiffe nicht entgehen zu lassen. Jene aber giengen nach dem Feste mit 21 Segeln nach Chios in 2 See unter Anführung des Alkamenes. Und die Athener näherten sich ihnen zuerst mit gleichvielen Schiffen und suchten sie auf das hohe Meer zu locken. Da aber die Peloponnesier nicht weit folgten, sondern sich abwendeten, kehrten auch die Athener wieder um; denn sie hielten die 7 Schiffe der Chier, die sie unter ihrer Anzahl hatten, nicht für zuverlässig, sondern bemannten später 37 andere dazu und jagten jene, die an der Küste segelten, nach dem Peiräos im Korinthischen; es ist dies ein öder Hafen und der letzte nach der Grenze des Epidaurischen Gebietes hin. Ein Schiff nun ver- 3 loren die Peloponnesier auf hoher See, die andern aber zogen sie zusammen und giengen vor Anker. Und als die Athener theils zu Wasser mit den Schiffen theils nach geschehener Landung einen Angriff machten, entstand eine gewaltige und wüste Bestürzung, wobei die Athener nicht nur die Mehrzahl der Schiffe am Lande beschädigten, sondern auch den Anführer Alkamenes tödteten; auch von ihrer Seite fielen einige. Nachdem sie aber auseinander ge- 11 gangen, stellten sie den feindlichen Schiffen gegenüber so viele auf als zur Beobachtung ausreichten, mit den übrigen aber giengen sie bei einer kleinen nicht weit entfernten Insel, wo sie ihr Lager hatten, vor Anker und schickten nach Athen um Verstärkung. Denn auch den Peloponnesiern halfen am folgenden Tage die Korinther, nach den Schiffen zu Hülfe eilend, und kurz darauf auch die übrigen Anwohner. Da sie nun sahen daß die Bewachung an einem 2 so öden Platze mühevoll sei, wußten sie keinen Rath; und sie versielen darauf die Schiffe zu verbrennen, dann aber beschloffen sie

²⁾ k klammert καὶ τριάνοντα als Glossem ein. S. die Note.

aus Land zu ziehen und mit den Landtruppen dabei Wache zu halten, bis sich eine passende Gelegenheit zu darböte. Auch sandte ihnen Agis, als er dies erfuhr, den Thermon. Den Lakedaemoniern aber ward zuerst ge-
 3 daß die Schiffe von dem Isthmos in See gegangen seien. Alkamenes war von den Ephoren angewiesen, sobald dies (n, einen Reiter zu senden), und sofort wollten sie die von gerüsteten 5 Schiffe und den Chalkideus als Anführer und im den Alkibiades absenden; dann aber, als sie sich zur Ab-
 4 angeschickt hatten, wurde ihnen die Flucht der Schiffe nach leiraios gemeldet, und da sie nun den Muth verloren hatten, le. gleich im Beginn des Ionischen Krieges einen Unfall er- beabsichtigten sie nicht mehr die Schiffe aus ihrem Lande pisten, sondern sogar einige vorher abgegangene zurückzu-
 Als aber Alkibiades dies sah, redete er dem Endios 12 en andern Ephoren wiederum zu die Fahrt nicht aufzugeben, er sagte, sie würden früher ankommen als die Chier den der Schiffe erführen, und er selbst, wenn er in Jonien set, werde die Städte leicht zum Abfall bewegen dadurch daß er die Schwäche der Athener und die Bereitwilligkeit der Laker hier schildere; denn er werde glaubwürdiger als Andere er-
 ma. Und für den Endios sei es, sagte er, persönlich ruhm- 2 durch seine Vermittlung Jonien abtrünnig und den König Bundesgenossen der Lakedaemonier zu machen, und nicht dem diesen Triumph zu überlassen; denn er selbst war mit dem gespannt. Nachdem er nun die andern Ephoren und den überredet hatte, gieng er nebst dem Lakedaemonier Chalkideus en 5 Schiffen in See und sie beschleunigten ihre Fahrt.
 Im diese nämliche Zeit aber waren auch von Sicilien her 16 13 onnestische Schiffe, die unter Gylippos den Kampf hatten aus- i helfen, unterwegs. Diese wurden bei Leutadia von den 27 hen Schiffen, welche Hippokles, des Menippos Sohn, befehligte, le von Sicilien kommenden Schiffe zu beobachten hatte, abge- ten und hart mitgenommen, jedoch entkamen die übrigen den iern mit Ausnahme eines einzigen und gelangten nach Korinth.

) p a καὶ [αἰ], g καὶ αἰ. Die besten Hdschrr., auch V., αἰ nicht.

= Chalkideus und Alkibiades aber hielten auf ihrer Fahrt Alle 14
 denen sie begegneten fest, um ihre Unternehmung nicht bekannt
 werden zu lassen, und nachdem sie zuerst bei Korykos auf dem
 - Festlande angelegt, dort jene frei gelassen, dann mit Einigen der
 = einverstandenen Chier eine vorläufige Zusammenkunft gehalten hat-
 ten, wo diese ihnen rathen unangemeldet nach der Stadt zu segeln,
 erscheinen sie den Chiern ganz plötzlich. Das Volk nun war 2
 - erstaunt und bestürzt; die Oligarchen aber hatten es so eingerichtet
 - daß der Rath sich gerade versammelte, und nachdem Chalkideus
 - und Alkibiades Reden gehalten hatten, daß noch viele andere Schiffe
 im Anzuge seien, ohne dabei die Blokade der Schiffe am Peiräos
 - zu erwähnen, so fielen die Chier und weiter auch die Erithräer
 von den Athenern ab. Und hierauf segelten sie mit 3 Schiffen nach
 Klazomenä und machten auch diese Stadt abtrünnig. Und die 3
 Klazomenier setzten sogleich nach dem Festlande über und besetzten
 Polichna, um für den Fall der Noth sich selbst von dem Inselchen
 auf dem sie wohnen dahin flüchten zu können. So waren diese
 nach ihrem Abfall alle in der Anlegung von Befestigungen und
 der Rüstung zum Kriege begriffen.

Nach Athen aber kam schnell Nachricht von Chios; und da 15
 sie glaubten daß jetzt eine große und augenscheinliche Gefahr sie
 bedrohe und daß nach dem Abfall des größten Staates die übrigen
 Bundesgenossen nicht geneigt sein würden ruhig zu bleiben, so
 hoben sie sofort unter dem Eindruck des herrschenden Schreckens
 die Strafen auf, die über denjenigen verhängt waren welcher vor-
 schläge oder darüber abstimmen ließe, jene 1000 Talente anzugrei-
 fen, welche sie während des ganzen Krieges so sorgfältig gespart
 hatten, und beschlossen jetzt sie flüssig zu machen, nicht wenige
 Schiffe zu bemannen, von den vor dem Peiräos liegenden aber 2
 jene 8, welche den Wachposten verlassen und die Schiffe unter Chal-
 kideus verfolgt, aber nicht eingeholt hatten und daher zurückgekehrt
 waren (es befehligte sie Strombichides, des Diotimos Sohn) jetzt
 gleich abzuschicken, und wenig später 12 andere, die gleichfalls den
 Beobachtungsposten verlassen sollten, unter Thrasykles zur Hülfe
 nachzuschicken. Auch die 7 Schiffe der Chier, welche die am Pei- 3

*) So b g k mit V. Sonst πάντες ἐν τεχνισμῷ.

*) So bz a k pz mit V. Sonst μή.

- ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ναῦς προσαγαγόμενος αὐτοὺς καὶ τοῖς Χίοις καὶ ἑαυτῷ καὶ Χαλκιδεῖ καὶ τῷ ἀποστέλλαντι Ἐνδίῳ, ὥσπερ ὑπέσχετο, τὸ ἀγώνισμα προσθεῖναι, ὅτι πλείστας τῶν πόλεων μετὰ τῆς Χίων δυνάμεως καὶ Χαλκιδέως 3 ἀποστήσας. λαθόντες οὖν τὸ πλεῖστον τοῦ πλοῦ καὶ φθάσαντες οὐ πολὺ τὸν τε Στρομβιχίδην καὶ τὸν Θρασυκλέα, ὃς ἔτυχεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν δώδεκα ναυσὶν ἄρτι παρῶν καὶ ξυνδιώκων, ἀφιστᾶσι τὴν Μίλητον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι κατὰ πόδας μιᾶς δεούσαις εἴκοσι ναυσὶν ἐπιπλεύσαντες, ὥς αὐτοὺς οὐκ ἐδέχοντο οἱ Μιλήσιοι, ἐν Λάδῃ τῇ ἐπικειμένῃ νήσῳ ἐφώρουν. καὶ ἡ πρὸς βασιλέα ξυμμαχία Λακεδαιμόνιοις ἡ πρώτη Μιλησίων εὐθὺς ἀποστάντων διὰ Τισσαφέρους καὶ Χαλκιδέως ἐγένετο ἥδε.
- 18 „Ἐπὶ τοῖσδε ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο πρὸς βασιλέα καὶ Τισσαφέρνην Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. ὁπόσῃν χώραν καὶ πόλεις βασιλεὺς ἔχει καὶ οἱ πατέρες οἱ βασιλέως εἶχον, βασιλέως ἔστω· καὶ ἐκ τούτων τῶν πόλεων ὅποσα Ἀθηναίοις ἐφοῖτα χρήματα ἢ ἄλλο τι, κωλυόντων κοινῇ βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὅπως μήτε 2 χρήματα λαμβάνωσιν Ἀθηναῖοι μήτε ἄλλο μηδέν. καὶ τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους κοινῇ πολεμούντων βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι· καὶ κατάλυσιν τοῦ πολέμου πρὸς Ἀθηναίους μὴ ἐξέστω ποιεῖσθαι, ἣν μὴ ἀμφοτέροις δοκῇ, βασιλεῖ καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. ἣν δέ τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ βασιλέως, πολέμιοι ἔστωσαν καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. καὶ ἣν τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων, πολέμιοι ἔστωσαν βασιλεῖ κατὰ ταῦτά.“
- 19 Ἡ μὲν ξυμμαχία αὕτη ἐγένετο. μετὰ δὲ τοῦτο¹⁾ οἱ Χῖοι εὐθὺς δέκα ἑτέρας πληρώσαντες ναῦς ἔπλευσαν ἐς Ἄναια, βουλόμενοι περὶ τε τῶν ἐν Μιλήτῳ πυθέσθαι καὶ τὰς πόλεις ἅμα ἀφιστάναι. καὶ ἐλθούσης παρὰ Χαλκιδέως ἀγγελίας αὐτοῖς ἀποπλεῖν πάλιν καὶ ὅτι Ἀμόργης παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾷ, ἔπλευσαν ἐς Διὸς ἱερόν· καὶ καθορῶσιν

¹⁾ So b2 k mit V. Sonst ταῦτα.

Peloponnes ankäme, und so den Chiern, sich selbst, dem Chalkideus und dem Endios, der sie abgeschickt hatte, seinem Versprechen gemäß, den Ruhm des Kampfes verschaffen, indem er mit der Streitmacht der Chier und dem Chalkideus so viele von den Städten wie nur möglich zum Abfall brächte. Nachdem sie nun den größ- 3
ten Theil ihrer Fahrt unbemerkt geblieben und ein wenig vor dem Strombichides und Thrasykles, welcher eben mit 12 Schiffen aus Athen angekommen war und jene mitverfolgte, angelangt waren, bewogen sie Milet zum Abfall. Und die Athener, die ihnen mit 19 Schiffen auf dem Fuße nachfolgten, stellten sich, da die Milester sie nicht aufnahmen, bei der nahe liegenden Insel Lade zur Beobachtung auf. Und sogleich nach dem Abfall der Milester kam das erste Bündniß der Lakedämonier mit dem Könige durch den Tissaphernes und Chalkideus zu Stande; also lautend:

„Unter folgenden Bedingungen haben die Lakedämonier und 18
ihre Bundesgenossen ein Bündniß geschlossen mit dem König und Tissaphernes. Alles Land und alle Städte welche der König besitzt und die Vorfahren des Königs besaßen, sollen dem Könige gehören. Und in Betreff alles dessen was an Geld oder andern Dingen aus diesen Städten den Athenern zufließt, sollen der König und die Lakedämonier und ihre Bundesgenossen gemeinschaftlich verhindern daß die Athener weder Geld noch sonst Etwas empfangen. Und den Krieg gegen die Athener sollen der König und die Lake- 2
dämonier und ihre Bundesgenossen gemeinschaftlich führen; und den Krieg gegen die Athener aufzugeben soll nicht erlaubt sein, wenn nicht beide darüber einverstanden sind, der König und die Lakedämonier und ihre Bundesgenossen. Wenn aber welche vom Könige abfallen, so sollen sie Feinde der Lakedämonier und ihrer Bundesgenossen sein. Und wenn welche von den Lakedämoniern und ihren Bundesgenossen abfallen, so sollen sie auf dieselbe Weise Feinde des Königs sein.“

Dies war das Bündniß welches geschlossen ward. Hierauf 19
aber bemannten die Chier sofort 10 andere Schiffe und fuhren nach Andä, theils um von den Vorgängen in Milet Kunde zu erhalten, theils um die Städte abtrünnig zu machen. Und als ihnen vom Chalkideus die Botschaft kam, daß sie wieder absegeln sollten und daß Amorges zu Lande mit einem Heere ankommen werde, segelten sie nach dem Jenseitempel; und sie sahen 16 Schiffe,

ἐκκαίδεκα ναῦς, ἃς ὕστερον ἔτι Θρασυκλέους Διομέδων ἔχων
 2 ἀπ' Ἀθηνῶν προσέπλει. καὶ ὡς εἶδον, ἔφευγον μιᾷ μὲν νῆϊ
 ἐς Ἐφεσον, αἱ δὲ λοιπαὶ ἐπὶ τῆς Τέω. καὶ τέσσαρας μὲν
 κενὰς οἱ Ἀθηναῖοι λαμβάνουσι, τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν γῆν
 φθασάντων· αἱ δ' ἄλλαι ἐς τὴν Τηρίων πόλιν καταφεύγουσι.
 καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐπὶ τῆς Σάμου ἀπέπλευσαν, οἱ δὲ
 Χῖοι ταῖς λοιπαῖς ναυσὶν ἀναγαγόμενοι καὶ ὁ πεζὸς μετ'
 αὐτῶν Λέβεδον ἀπέστησαν καὶ αὐθις Ἑράς. καὶ μετὰ
 τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἴκου ἀπεκομίσθησαν, καὶ ὁ πεζὸς καὶ
 αἱ νῆες.

20 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αἱ ἐν τῇ Πειραιῷ εἰκοσι
 νῆες τῶν Πελοποννησίων, καταδιωχθεῖσαι τότε καὶ ἐφορ-
 μούμεναι ἰσφ' ἀριθμῷ ὑπὸ Ἀθηναίων, ἐπέκπλουν ποιησά-
 μεναι αἰφνίδιον καὶ κρατήσασαι ναυμαχίᾳ τέσσαράς τε ναῦς
 λαμβάνουσι τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀποπλεύσασαι ἐς Κεγχρειάς
 τὸν ἐς τὴν Χίον καὶ τὴν Ἰωνίαν πλοῦν αὐθις παρεσκευά-
 ζοντο. καὶ ναύαρχος αὐτοῖς ἐκ Λακεδαιμόνος Ἀστύοχος
 ἐπῆλθεν, ὅπερ ἐγίνετο ἤδη πᾶσα ἡ ναυαρχία.

2 Ἀναχωρήσαντος δὲ τοῦ ἐκ τῆς Τέω πεζοῦ καὶ Τισσα-
 φόνης αὐτὸς στρατιᾷ παραγενόμενος καὶ ἐπικαθελὼν τὸ
 ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος, εἴ τι ὑπελείφθη, ἀνεχώρησε. καὶ Διομέ-
 δων ἀπελθόντος αὐτοῦ οὐ πολὺ ὕστερον δέκα ναυσὶν Ἀθη-
 ναίων ἀφικόμενος ἐσπείσατο Τηρίοις ὥστε δέχεσθαι καὶ σφᾶς
 καὶ παραπλεύσας ἐπὶ Ἑράς καὶ προσβαλὼν, ὡς οὐκ ἐλάμβανεν
 τὴν πόλιν, ἀπέπλευσεν.

21 Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ ἡ ἐν Σάμῳ
 ἐπανάστασις τοῦ¹⁾ δήμου τοῖς δυνατοῖς μετὰ Ἀθηναίων,
 οἳ ἔτυχον ἐν τρισὶ ναυσὶ παρόντες. καὶ ὁ δῆμος ὁ Σαμίων
 ἐς διακοσίους μὲν τινὰς τοὺς πάντας τῶν δυνατῶν ἀπέχτεινε,
 2 τετρακοσίους δὲ φυγῇ ζημιώσαντες καὶ αὐτοὶ τὴν γῆν αὐ-
 τῶν καὶ οἰκίας νειμάμενοι, Ἀθηναίων τε σφίσιιν αὐτονομίαν
 μετὰ ταῦτα ὡς βεβαίως ἤδη ψηφισαμένων, τὰ λοιπὰ διψύ-
 κουν τὴν πόλιν, καὶ τοῖς γεωμόροις μετεδίδοσαν οὔτε ἄλλου

¹⁾ b g ὑπὸ τοῦ mit der Vulg. und den meisten Hdschr., auch V.; allein mehrere gute Hdschr. und mit ihnen p lassen die Präpos. wohl mit Recht aus; a k [ὑπὸ]. Die Stellen bei Krüger zu I, 130, 1 sind verschieden.

mit welchen noch nach dem Thrasykles Diomedon von Athen her im Anzuge war. Und wie sie dieselben sahen, flohen sie mit einem 2 Schiffe nach Ephesos, die übrigen aber nach Teos. Von diesen nun nahmen die Athener 4 leere weg, da die Mannschaft zuvor aus Land entkommen war; die andern aber flüchteten nach der Stadt der Teier. Die Athener nun fuhren nach Samos, die Thier aber, die mit den übrigen Schiffen in See giengen, und mit ihnen die Landtruppen brachten Lebedos und dann Grä zum Abfall. Hier auf kehrten Alle, die Landtruppen sowie die Schiffe, nach Hause zurück.

Um dieselbe Zeit aber machten die 20 Peloponnesischen Schiffe 20 im Peiräos, welche von den Athenern damals hieher gejagt waren und in Schach gehalten wurden durch eine gleiche Anzahl, einen plötzlichen Ausfall, siegten in einer Seeschlacht, nahmen 4 Schiffe der Athener weg, begaben sich dann nach Kenchreä und trafen wiederum Anstalten zur Fahrt nach Chios und Jonien. Und sie erhielten einen Flottenführer aus Lakädämon in der Person des Astipochos, welchem nun das ganze Flottencommando zuviel.

Nachdem aber das Landheer aus Teos abgezogen war, erschien 2 auch Tissaphernes selbst mit einem Heere, riß was etwa noch übrig gelassen war von der Feste bei Teos vollends nieder und zog dann wieder ab. Und nicht lange nachdem dieser sich entfernt, langte Diomedon mit 10 Athenischen Schiffen an und schloß mit den Teiern einen Vertrag daß sie auch ihn aufnahmen. Dann segelte er längs der Küste nach Grä und machte einen Angriff, da er aber die Stadt nicht nehmen konnte, zog er wieder ab.

Um diese Zeit erfolgte auch zu Samos der Aufstand des Vol- 21 kes gegen die Bornehmen, im Einverständnisse mit den Athenern, welche auf 3 Schiffen zugegen waren. Und die Volkspartei von Samos tödtete im Ganzen ungefähr gegen 200 von den Bornehmen, 400 aber bestraften sie mit dem Exil, nahmen ihre Ländereien 2 und Häuser selbst in Besitz, und da ihnen hierauf die Athener als solchen die nun zuverlässig seien Selbständigkeit gewährten, regierten sie fernerhin den Staat allein, und den Grundbesitzern räumten sie weder sonst irgend ein Recht ein, noch war es hinfort einem

σιοι δὲ ἐξελθόντες αὐτοί τε, ὀκτακόσιοι ὀπλῖται, καὶ οἱ με-
τὰ Χαλκιδέως ἐλθόντες Πελοποννήσιοι καὶ Τισσαφέρους τι-
ξενικόν¹⁾ ἐπικουρικόν, καὶ αὐτὸς Τισσαφέρους παρὼν καὶ ἡ
ἵππος αὐτοῦ, ξυνέβαλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς²⁾ ξυμμά-
3 χοις. καὶ οἱ μὲν Ἀργεῖοι τῷ σφετέρῳ αὐτῶν κέρει προεξ-
άξαντες³⁾ καὶ καταφρονήσαντες, ὥς ἐπὶ Ἰωνίᾳ τε καὶ οὐ δε-
ξομένους ἀτακτότερον χωροῦντες, νικῶνται ὑπὸ τῶν Μιλη-
σίων καὶ διαφθείρονται αὐτῶν ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων
ἀνδρῶν. Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε Πελοποννησίους πρώτους
νικήσαντες καὶ τοὺς βαρβάρους καὶ τὸν ἄλλον ὄχλον ὡσά-
μενοι, τοῖς Μιλησίοις οὐ ξυμμίξαντες, ἀλλ' ὑποχωρησάντων
αὐτῶν ἀπὸ τῆς τῶν Ἀργείων τροπῆς εἰς τὴν πόλιν, ὥς ἐώ-
ρων τὸ ἄλλο σφῶν ἡσώμενον, πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν τῶν
4 Μιλησίων κρατοῦντες ἤδη τὰ ὄπλα τίθενται. καὶ ξυνέβη ἐν
τῇ μάχῃ ταύτῃ τοὺς Ἰωνᾶς ἀμφοτέρωθεν⁴⁾ τῶν Δωριῶν
κρατῆσαι· τοὺς τε γὰρ κατὰ σφᾶς Πελοποννησίους οἱ Ἀθη-
ναῖοι ἐνίκων καὶ τοὺς Ἀργεῖους οἱ Μιλήσιοι. στήσαντες δὲ
τροπαῖον τὸν περιτειχισμὸν ἰσθμώδους ὄντος τοῦ χωρίου
οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο, νομίζοντες, εἰ προσαγάγοιτο
Μίλητον, ῥαδίως ἂν σφίσι καὶ τὰλλα προσχωρήσειν.

26 Ἐν τούτῳ δὲ περὶ δέλλην ἤδη ὀψίαν ἀγγέλλεται αὐτοῖς
τὰς ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου⁵⁾ πέντε καὶ πεντήκοντα
ναῦς ὅσον οὐ παρεῖναι. τῶν τε γὰρ Σικελιωτῶν Ἑρμοκρά-
τους τοῦ Συρακοσίου μάλιστα ἐνάγοντος ξυνεπιλαβέσθαι
καὶ⁶⁾ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως, εἴκοσι νῆες Συ-
ρακοσίων ἦλθον καὶ Σελινούντια δύο, αἳ τε ἐκ Πελοποννή-
2 σου, ἃς παρεσκευάζοντο, ἐτοῖμαι ἤδη οὐσαι· καὶ Θηριμέ-
νει⁷⁾ τῷ Λακεδαιμονίῳ ξυναμφότεραι ὥς Ἀστύοχον τὸν
ναύαρχον προσταχθεῖσαι κομίσαι, κατέπλευσαν εἰς Αἶ-

¹⁾ b2 klammert ξενικόν ein, nach Schäfer zu Bos. Ell. p. 451; jedoch 3, 109, 3 τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν.

²⁾ So b2 a k mit V. Sonst ohne Artikel. „Utrumque in talibus Thucydideum est. Vid. adn. ed. mai. 1, 71, 3.“ Poppo.

³⁾ So b2 k p2. V. προεξαῖξαντες. Sonst προεξάξαντες. nicht sowohl der Form (2, 97, 3 προσῆξαν) als der Bedeutung wegen verwerflich.

zogen nicht nur die Milesier selbst aus, 800 Hopliten stark, sondern auch die mit dem Chalkideus gekommenen Peloponnesier und ein fremdes Hülfscorps des Lissaphernes, sowie Lissaphernes selbst mit seiner Reiterei, und banden mit den Athenern und ihren Bundesgenossen an. Die Argeier nun, die mit ihrem Flügel zu weit vor- 3
gingen und voll stolzer Verachtung, als gegen Ioner und Menschen die nicht Stand halten würden, ungeordneter vorrückten, werden von den Milesiern besiegt und es werden ihrer wenig unter 300 Mann getödtet; die Athener aber besiegten erst die Peloponnesier und drängten dann die Barbaren und die übrige Heeresmasse zurück, kamen aber mit den Milesiern nicht in Kampf, sondern diese zogen sich nach der Niederlage der Argeier, da sie ihr übriges Heer unterliegen sahen, in die Stadt zurück, worauf dann die Athener sich bei der Stadt Milet selbst, als Sieger bereits, aufstellten. So 4
traf es sich daß in dieser Schlacht die Ioner auf beiden Seiten über die Dorier siegten; denn die Athener schlugen die ihnen gegenüberstehenden Peloponnesier, und die Milesier die Argeier. Nachdem sie nun ein Siegeszeichen errichtet, schickten sich die Athener zur Ummauerung des auf einer Landzunge liegenden Ortes an, meinend, wenn sie Milet's sich bemächtigt hätten, würde ihnen auch das Uebrige leicht zufallen.

Unterdessen aber wurde ihnen, bereits am späten Abend, ge- 26
meldet daß die 55 Schiffe von Sicilien und dem Peloponnes schon ganz nahe seien. Denn von den Sikelioten kamen, indem besonders der Syrakosier Hermokrates antrieb auch an der noch übrigen Vermüthigung der Athener Theil zu nehmen, 20 Syrakusische und 2 Selinuntische Schiffe, und die aus dem Peloponnes waren jene welche sie ausgerüstet hatten und die jetzt fertig waren; beiderlei 2
Schiffe nun waren dem Lakedämonier Therimenes anvertraut um sie zum Flottenbefehlshaber Astyochos zu führen, und sie landeten

^{*)} So b₂ k mit V. und Valla. Sonst kaum passend ἀμφοτέρων.

⁵⁾ So b₂ k mit V. Sonst Πελοποννήσου καὶ Σικελίας.

⁶⁾ So die Neuere mit V., doch p [καὶ], a † καὶ †. Vulg. ohne καί.

⁷⁾ So b₂ hier und in den folgenden Stellen, meist mit einigen guten Hdschr. Sonst Θηραμένει.

ρον¹⁾) πρῶτον τὴν πρὸ Μιλήτου νῆσον. ἔπειτα ἐκεῖθεν αἰσθόμενοι ἐπὶ Μιλήτῳ ὄντας Ἀθηναίους εἰς τὸν Ἰασικὸν κόλπον πρότερον πλεύσαντες ἐβούλοντο εἰδέναι τὰ περὶ τῆς
 3 Μιλήτου. ἐλθόντος δὲ Ἀλκιβιάδου Ἰππῳ εἰς Τειχιουῖσαν τῆς Μιλησίας, οἵπερ²⁾) τοῦ κόλπου πλεύσαντες ηὐλίσσαντο, πυνθάνονται τὰ περὶ τῆς μάχης· παρὴν γὰρ ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ ξυνεμάχετο τοῖς Μιλησίοις καὶ Τισσαφέρνει· καὶ αὐτοῖς παρήγει, εἰ μὴ βούλονται τὰ τε ἐν Ἰωνίᾳ καὶ τὰ ξύμπαντα πράγματα διολέσαι, ὥς τάχιστα βοηθεῖν Μιλήτῳ καὶ μὴ
 27 περιδεῖν ἀποτειχισθεῖσαν. Καὶ οἱ μὲν ἅμα τῇ ἔφ' ἑμὲλλον βοηθήσειν· Φρύνιχος δὲ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός, ὡς ἀπὸ τῆς Λέρου ἐπύθετο τὰ τῶν νεῶν σαφῶς, βουλομένων τῶν ξυναρχόντων ὑπομείναντας διαναυμαχεῖν, οὐκ ἔφη οὐτ' αὐτὸς ποιήσειν τοῦτο οὐτ' ἐκείνοις οὐδ'³⁾) ἄλλῳ οὐδενὶ εἰς
 2 δύναμιν ἐπιτρέψειν. ὅπου γὰρ ἔξεστιν ἐν ὑσιέρῳ, σαφῶς εἰδότες πρὸς ὁπόσας τε ναῦς πολεμίας καὶ ὅσας πρὸς αὐτὰς ταῖς σφετέραις, ἱκανῶς καὶ καθ' ἡσυχίαν παρασκευασαμένοις ἔσται⁴⁾) ἀγωνίσασθαι, οὐδέποτε τῷ αἰσχυρῷ ὀνειδέειξας ἀλόγως διακινδυνεύσειν. οὐ γὰρ αἰσχυρὸν εἶναι Ἀθηναίους ναυτικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ
 3 ὁτιοῦν τρόπου αἰσχίον ξυμβήσεσθαι ἢν ἡσσηθῶσι· καὶ τὴν πόλιν οὐ μόνον τῷ αἰσχυρῷ, ἀλλὰ καὶ τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ περιπίπτειν· ἢ μόλις ἐπὶ ταῖς γεγενημέναις ξυμφοραῖς ἐνδέχεσθαι μετὰ βεβαίου παρασκευῆς καθ' ἐκουσίαν, ἢ πάνυ γε ἀνάγκη, προτέρᾳ ποι ἐπιχειρεῖν, ποῦ δὴ⁵⁾) μὴ βιαζομένη
 4 γε πρὸς αὐθαιρέτους κινδύνους ἰέναι; ὥς τάχιστα δὲ ἐκέλευε τοὺς τε τραυματίας ἀναλαβόντας καὶ τὸν πεζὸν καὶ τῶν σκευῶν ὅσα ἦλθον ἔχοντες, ἃ δ' ἐκ τῆς πολεμίας εἰλήφασιν καταλιπόντας, ὅπως κοῦφαι ὦσιν αἱ νῆες, ἀποπλεῖν εἰς Σάμον, καὶ κεῖθεν ἤδη ξυναγαγόντας πάσας τὰς ναῦς τοὺς ἐπὶ-

¹⁾ So mit V. die Neueren, nur p₁ hat noch † Ἐλεόν †. S. die Note.

²⁾ b₁ g mit der Vulg. ἦπερ, p₁ * ἦπερ *, gegen die besten Hdschr. V. οὐ ὑπέρ.

³⁾ So zuerst b aus Conj., dann die folgenden Ausgg.; nur p₁ noch * οὐτ' *.

⁴⁾ b₂ k [ἔσται]. S. die Note.



zuerst an der Insel Leros vor Milet. Sodann segelten sie, als sie hörten daß die Athener vor Milet lägen, von dort aus zuvor in den Jassischen Meerbusen und wollten sich über den Stand der Dinge zu Milet unterrichten. Als nun Alkibiades zu Pferde nach 3 Teichiussa im Milestischen kam, nach welchem Punkte des Hafens sie gesegelt waren und wo sie übernachteten, erhielten sie die Nachricht von der Schlacht; denn Alkibiades hatte ihr beigewohnt und auf der Seite der Milestier und des Tissaphernes gekämpft; und er ermahnte sie, wenn sie nicht ihr Interesse in Jonien und ihre gesammte Macht zu Grunde richten wollten, schleunigst Milet zu Hülfe zu kommen und es nicht ummauern zu lassen. Diese woll- 27 ten nun mit Tagesanbruch zu Hülfe eilen; Phrynichos aber, der Feldherr der Athener, der von Leros her bestimmte Nachricht über die Flotte erhalten hatte, erklärte, während seine Mitfeldherren bleiben und eine Entscheidungsschlacht liefern wollten, er werde weder selbst dies thun, noch, soviel in seinen Kräften stände, jenen oder irgend einem Andern es gestatten. Denn wo man die Möglichkeit 2 habe, später, nachdem man genau erfahren, gegen wie viele feindliche Schiffe und mit wie vielen eigenen man gegen sie zu kämpfen habe, und nachdem man sich ausreichend und in Ruhe gerüstet, ein Treffen zu liefern, da werde er nie aus Rücksicht auf die schimpfliche Nachrede unvernünftig sich in Gefahr stürzen. Denn nicht das sei eine Schande daß Athener bei gelegener Zeit sich mit der Flotte zurückzögen, sondern noch viel größere Schande werde sie treffen, wenn sie, unter welchen Verhältnissen auch immer, besiegt würden; und der Staat verfallte nicht bloß der Schande, sondern 3 auch der größten Gefahr: da es demselben nach den erlittenen Unfällen kaum möglich sei, gestützt auf eine zuverlässige Rüstung freiwillig, oder andernfalls nur aus dringender Noth, irgendwo zuerst anzugreifen, wie solle er ungezwungen sich in selbst gesuchte Gefahren stürzen können? Er rieth aber schleunigst die Verwundeten 4 und das Landheer sowie alles Heergeräth das sie mitgebracht an Bord zu nehmen, was sie dagegen im feindlichen Lande erbeutet, zurückzulassen, damit die Schiffe recht leicht seien, so nach Samos zu segeln und dann nach Vereinigung aller Schiffe von dort aus,

⁵⁾ π₁ † π₀ δ₁ †, k mit einer guten und der Randlesart einer andern Hdschr. π₀ δ₁. S. die Note.

5 πλους, ἣν που καιρὸς ἦ¹⁾), ποιῆσθαι. ὥς δὲ ἔπεισε, καὶ
 ἔδρασε ταῦτα· καὶ ἔδοξεν οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστε-
 ρον, οὐκ ἐς τοῦτο μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρύνιχος
 κατέστη, οὐκ ἀξύνετος εἶναι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀφ' ἐσπέ-
 ρας εὐθὺς τούτῳ τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλή-
 του ἀνέστησαν, καὶ οἱ Ἀργεῖοι κατὰ τάχος καὶ πρὸς ὀργὴν
 28 τῆς συμφορᾶς ἀπέπλευσαν ἐκ τῆς Σάμου ἐπ' οἴκου. Οἱ δὲ
 Πελοποννήσιοι ἅμα τῇ ἔξω ἐκ τῆς Τειχιούσης ἄραντες ἐπι-
 κατάγονται, καὶ μέιναντες ἡμέραν μίαν τῇ ὕστεραίᾳ καὶ
 τὰς Χίας ναῦς προσλαβόντες τὰς μετὰ Χαλκιδέως τὸ πρῶ-
 τον συγκαταδιωχθείσας ἐβούλοντο πλεῦσαι ἐπὶ τὰ σκευὴ α
 2 ἐξείλοντο ἐς Τειχιούσαν πάλιν. καὶ ὥς ἦλθον, Τισσαφέρ-
 νης τῷ πεζῷ παρελθὼν πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Ἰασον, ἐν ᾗ
 Ἀμόργης πολέμιος ὢν κατεῖχε, πλεῦσαι. καὶ προσβαλόντες
 τῇ Ἰάσῳ αἰφνίδιοι καὶ οὐ προσδεχομένων ἀλλ' ἢ Ἀττικὰς
 τὰς²⁾) ναῦς εἶναι αἰροῦσι· καὶ μάλιστα ἐν τῷ ἔργῳ οἱ Συ-
 3 ρακόσιοι ἐπηνέθησαν. καὶ τὸν τε Ἀμόργην ζῶντα λαβόντες,
 Πισσοῦθνου νόθον υἱόν, ἀφεστῶτα δὲ βασιλέως, παραδι-
 δόασιν οἱ Πελοποννήσιοι Τισσαφέρνει ἀπαγαγεῖν, εἰ βού-
 λεται, βασιλεῖ, ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε, καὶ τὴν Ἰασον διε-
 πόρθησαν καὶ χρήματα πάνυ πολλὰ ἡ στρατιὰ ἔλαβε· πα-
 4 λαιόπλουτον γὰρ ἦν τὸ χωρίον. τοὺς τ' ἐπικούρους τοὺς
 περὶ τὸν Ἀμόργην παρὰ σφᾶς αὐτοὺς κομίσαντες καὶ οὐκ
 ἀδικήσαντες ξυνέταξαν, ὅτι ἦσαν οἱ πλεῖστοι ἐκ Πελοποννή-
 σου· τὸ τε πόλισμα Τισσαφέρνει παραδόντες καὶ τὰ ἀν-
 δράποδα πάντα, καὶ δοῦλα καὶ ἐλεύθερα, ὧν καθ' ἕκαστον
 στατῆρα δαρεικὸν παρ' αὐτοῦ ξυνέβησαν λαβεῖν, ἔπειτα
 5 ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Μίλητον. καὶ Πεδάριτόν τε τὸν Λέον-
 τος ἐς τὴν Χίον ἄρχοντα Λακεδαιμονίων πεμψάντων ἀπο-
 στέλλουσι πεζῇ μέχρι Ἐρυθρῶν ἔχοντα τὸ παρὰ Ἀμόργου
 ἐπικουρικόν, καὶ ἐς τὴν Μίλητον αὐτοῦ Φίλιππον καθιστᾶσι.
 καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

¹⁾ So die Neueren mit V.; nur p₁ noch mit der Vulg. εἴη.

wenn sich wo Gelegenheit biete, die Angriffe zu machen. Wie er 5
aber gerathen hatte, so führte er es auch aus; und Phrynichos
schien jetzt wie auch später, nicht bloß hierin sondern auch in allen
andern Geschäften wozu er verwendet ward, durchaus einsichtsvoll
zu sein. Auf diese Weise brachen die Athener gleich am Abend,
ohne ihren Sieg vollendet zu haben, von Milet auf, und die Ar-
geier zogen eilig und aus Mißmuth über ihren Unfall von Sa-
mos nach Hause ab. Hierauf landeten die Peloponnesier, die mit 28
der Frühe aus Teichiussa aufgebrochen waren, bei Milet, blieben
einen Tag da und wollten am folgenden, nachdem sie auch die
Chiiischen Schiffe, die anfangs zugleich mit denen des Chalkideus
versolgt worden waren, an sich gezogen, nach ihrem Heergeräthe,
welches sie nach Teichiussa ausgeschifft hatten, zurückkehren. Und 2
als sie angelangt waren, erschien Tissaphernes mit seinen Landtrup-
pen und bestimmte sie gegen Jasos, wo sein Feind Amorges sich
behauptete, zu segeln. So griffen sie ganz plötzlich und indem die
Einwohner nicht anders dachten als daß es Attische Schiffe seien
Jasos an und eroberten es; und es wurden bei diesem Unterneh-
men besonders die Syrakosier gerühmt. Und die Peloponnesier 3
nehmen den Amorges, den natürlichen Sohn des Pissuthnes, der
vom König abgefallen war, gefangen und übergeben ihn dem Tissa-
phernes, um ihn, wenn er wolle, dem Könige zu bringen, wie
dieser ihm befohlen hatte, und plünderten Jasos, wobei das Heer
sehr viel Geld erbeutete; denn es war eine altbegüterte Stadt.
Auch nahmen sie die Miethstruppen des Amorges und stellten sie, 4
ohne ihnen Leides zu thun, in ihr Heer ein, weil die meisten aus
dem Peloponnes waren; und die Stadt übergaben sie dem Tissa-
phernes, so wie sämtliche Gefangene, Sklaven und Freigeborne,
für die sie von ihm einen Dareiken-Stater für den Kopf zu erhal-
ten ausgemacht hatten, dann kehrten sie nach Milet zurück. Und 5
den Bedaritos, des Leon Sohn, den die Lakedaemonier als Ober-
beamten nach Chios sandten, geleiteten sie zu Lande bis Grythra,
indem sie ihm Miethstruppen des Amorges überließen, und zu
Milet selbst setzten sie den Philippos ein. So endigte der
Sommer.

²⁾ So die Neueren mit V. Sonst ohne τὰς und daher π[ι-
[τὰς].

Im folgenden Winter aber, nachdem Tissaphernes Sazos zu 29 einem Posten eingerichtet hatte, kam er nach Milet und theilte die Löhnung für einen Monat, wie er zu Lakédämon versprochen hatte, im Verlauf von einer Drachme für den Kopf, unter alle Schiffe aus, für künftig aber wollte er nur drei Obolen geben, bis er beim Könige angefragt habe; wenn dieser es wolle, so werde er die ganze Drachme zahlen. Da aber der Syrakusische Feldherr 2 Hermokrates dagegen protestirte (denn Therimenes, weil er nicht Anführer war, sondern nur mitschiffte um dem Astyochos die Schiffe zu überliefern, war nachgiebig in Betreff der Löhnung), so wurden denn doch je auf 5 Schiffe jedem Manne mehr als 3 Obolen bewilligt. Nämlich für je 5 Schiffe gab er des Monats 3 Talente; und den Uebrigen wurde nach demselben Maßstabe der Sold gezahlt, um wie viel die Schiffe diese Zahl überschritten.

Da nun in demselben Winter für die Athener auf Samos 30 auch von Hause weitere 35 Schiffe mit den Feldherren Charminos, Strombichides und Euktemon angelangt waren, so wollten sie, nachdem sie auch die Schiffe von Chios sowie die sämtlichen übrigen zusammengezogen, den Posten verlassen und gegen Milet mit der Flotte eine beobachtende Stellung beibehalten, nach Chios aber sowohl eine Flotte als ein Landheer schicken. Und so thaten sie auch; nämlich Strombichides, Onomaktes und Euktemon giengen, 2 durchs Loos dazu bestimmt, mit 30 Schiffen und einem Theil der nach Milet gekommenen 1000 Hopliten, die sie auf Hopliten-Transportschiffen mit sich führten, nach Chios, die Uebrigen aber, mit 74 Schiffen bei Samos bleibend, beherrschten das Meer und schickten sich zu Angriffen auf Milet an.

Astyochos aber, der damals in Chios gerade zur Verhinderung 31 des Verraths die Geißeln selbst auswählte, hielt damit ein, als er erfuhr daß die Schiffe unter Therimenes angelangt seien und die Angelegenheiten der Bundesgenossenschaft besser ständen, gieng mit den 10 Peloponnesischen und 10 Chiischen Schiffen in See, segelte

*) So k aus Conj.; vgl. C. 38, 3. 27, 4. 44, 3. 100, 2. Sonst *ἐπίπλους*, doch wünschen auch die übrigen neueren Herausgg. den Plural.

χίαν, πολλὰ ἀπειλήσας τοῖς Χίοις ἢ μὴν μὴ ἐπιβοηθήσειν, ἣν τι δέωνται. καὶ προσβαλὼν Κωρύκῳ τῆς Ἐρυθραίας ἐνην-
 2 λίσατο. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὴν Χίον
 πλέοντες τῇ στρατιᾷ καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα λόφου
 διείργοντος¹⁾ καθωρμίσαντο, καὶ ἐλελήθεσαν ἀλλήλους. ἐλ-
 θούσης δὲ παρὰ Πεδάριτου ὑπὸ νύκτα ἐπιστολῆς ὡς Ἐρυ-
 θραίων ἄνδρες αἰχμάλωτοι ἐκ Σάμου ἐπὶ προδοσίᾳ ἐς Ἐρυ-
 θρὰς ἦκουσιν ἀφειμένοι, ἀνάγεται ὁ Ἀστύοχος εὐθὺς ἐς τὰς
 Ἐρυθρὰς πάλιν, καὶ παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο αὐτῷ μὴ περι-
 3 πεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. διαπλεύσας δὲ καὶ ὁ Πεδάριτος πρὸς
 αὐτόν²⁾ καὶ ἀναζητήσαντες τὰ περὶ τῶν δοκούντων προδιδό-
 ναι, ὡς εὖρον ἅπαν ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ἀνθρώπων ἐκ τῆς
 Σάμου προφασισθέν, ἀπολύσαντες τῆς αἰτίας ἀπέπλευσαν
 ὁ μὲν ἐς τὴν Χίον, ὁ δὲ ἐς τὴν Μίλητον ἐχομίσθη³⁾ ὥς-
 περ διανοεῖτο.

84 Ἐν τούτῳ δὲ καὶ ἡ τῶν Ἀθηναίων στρατιὰ ταῖς ναυσὶν ἐκ
 τοῦ Κωρύκου περιπλέουσα κατ' Ἀργῖνον ἐπιτυγχάνει τρισὶ
 ναυσὶ τῶν Χίων μακραῖς, καὶ ὡς εἶδον, ἐδίωκον⁴⁾. καὶ χει-
 μῶν τε μέγας ἐπιγίγνεται καὶ αἱ μὲν τῶν Χίων μόλις κα-
 2 ταφεύγουσιν ἐς τὸν λιμένα, αἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν
 μάλιστα ὀρμήσασαι τρεῖς διαφθείρονται καὶ ἐκπίπτουσι
 πρὸς τὴν πόλιν τῶν Χίων, καὶ ἄνδρες οἱ μὲν ἀλλίσκονται
 οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν, αἱ δ' ἄλλαι καταφεύγουσιν ἐς τὸν
 ὑπὸ τῷ Μίμαντι λιμένα, Φοινικοῦντα καλούμενον. ἐντεῦ-
 θεν δ' ὕστερον ἐς τὴν Λέσβον καθορμίσάμενοι παρσκευά-
 ζοντο ἐς τὸν τειχισμόν.

85 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος Ἱπποκράτης
 ὁ Λακεδαιμόνιος ἐκπλεύσας δέκα μὲν Θουρίαις ναυσὶν, ὡς
 ἦρχε Δωριεὺς ὁ Διαγόρου τρίτος αὐτός, μιᾷ δὲ Λακωνικῇ,
 μιᾷ δὲ Συρακοσίᾳ, καταπλεῖ ἐς Κνίδον. ἡ δ' ἀφρεστήκει

¹⁾ So k aus Conj. Sonst διείργοντο καί. S. die Note.

²⁾ So b g k mit V. Vulg. falsch παρ' αὐτῶν, doch αὐτόν haben ausser V. noch eine Hdschr. a prima manu und drei e corr. Daher παρ' αὐτόν p a.

³⁾ k klammert ἐχομίσθη als Glossem ein. Eine gute Hdschr. hat passend καί vor ὁ μὲν, und so Didot.

Chiern wiederholt gedroht hatte, er werde ihnen wahrhaftig nicht beistehen, wenn sie seiner bedürften. Und er legte bei Korykos im Erhythräischen an und übernachtete daselbst. Die Athener aus Samos aber, welche mit ihrem Heere nach Chios fuhren, giengen ebenfalls dort an der andern Seite eines Beide trennenden Hügels vor Anker, und sie blieben einander unbemerkt. Da aber in der Nacht vom Bedaritos ein Schreiben kam, daß Erhythräische Gefangene, die man freigelassen habe, von Samos nach Erhythrä gegangen seien um Verrath zu stiften, so brach Astyochos sogleich wieder nach Erhythrä auf, und so knapp entgieng er der Gefahr, den Athenern in die Hände zu fallen. Nun fuhr auch Bedaritos zu ihm hinüber, und da sie bei der Untersuchung über die angeblichen Verräther fanden, daß Alles nur um die Freilassung der Leute aus Samos zu bewirken vorgeschützt sei, sprachen sie dieselben von der Anklage frei und segelten wieder ab, der Eine nach Chios, der Andere aber gieng, wie er vorgehabt, nach Milet.

Unterdessen aber segelte auch das Athenische Heer mit der Flotte von Korykos herum, stieß bei Arginon auf 3 Chiische Kriegsschiffe und, wie es sie sah, verfolgte es sie; und es erhob sich dabei ein gewaltiger Sturm und die Chiischen Schiffe entkamen kaum noch in den Hafen, von den Athenischen aber wurden die 3 am heftigsten vorgegangenen stark beschädigt und strandeten bei der Hauptstadt der Chier, wo dann die Mannschaft theils gefangen genommen, theils getödtet wurde, die übrigen aber flüchteten sich in den unter dem Mimas gelegenen Hafen, Namens Rhönikus. Von hier aus aber liefen sie später auf Lesbos ein und schickten sich zur Belagerung an.

Aus dem Peloponnes aber gieng in demselben Winter der Lakedämonier Hippokrates mit 10 Thurischen Schiffen, die Dorieus, des Diagoras Sohn nebst zwei andern, befehligte, mit 1 Lakonischen und 1 Syrakusischen ab und fuhr nach Knidos; dies aber

*) So b₂ a k mit V., die Vulg. ὥσπερ ἰδόντες αὐτὰς ἐπεδίωκον, doch αὐτὰς lassen die meisten Hdschr. aus; b₁ p₁ g ὥσπερ ἰδόντες ἐπεδίωκον, was keine haltbare Erklärung zulässt; p₂ ὡς εἶδον, ἐπεδίωκον.

- 2 ἤδη ὑπὸ¹⁾ Τισσαφέρνης. καὶ αὐτοὺς οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ, ὡς ἤσθοντο, ἐκέλευον ταῖς μὲν ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον φυλάσσειν, ταῖς δὲ περὶ Τριόπιον οὖσαις τὰς ἀπ' Αἰγύπτου ὀλκάδας προσβαλλούσας ξυλλαμβάνειν· ἔστι δὲ τὸ Τριόπιον ἄκρα τῆς Κνιδίας προὔχουσα, Ἀπόλιωνος ἱερὸν. πετόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου λαμβάνουσι τὰς ἐπὶ τῷ²⁾ Τριοπίῳ φρουρούσας ἑξ ταύς· οἱ δ' ἄνδρες ἀποφεύγουσιν ἑξ αὐτῶν. καὶ μετὰ τοῦτο ἐς τὴν Κνίδον καταπλεύσαντες καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει ἀτυχίστη οὔσῃ, ὀλίγου εἶλον. τῇ δ' ὑστεραίᾳ αὖθις προσέβαλλον, καὶ ὡς ἄμεινον φραξαμένων αὐτῶν ὑπὸ νύκτα καὶ ἐπεισθόντων αὐτοῖς τῶν ἀπὸ τοῦ Τριοπίου ἐκ τῶν νεῶν διαφυγόντων οὐκέθ' ὁμοίως ἐβλαπτον, ἀπελθόντες³⁾ καὶ δηώσαντες τὴν τῶν Κνιδίων γῆν ἐς τὴν Σάμον ἀπέπλευσαν.
- 86 Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἀστυόχου ἥκοντος ἐς τὴν Μίλητον ἐπὶ τὸ ναυτικόν, οἱ Πελοποννήσιοι εὐπόρως ἔτι εἶχον ἅπαντα τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον. καὶ γὰρ μισθὸς ἐδίδοτο ἀρκούντως, καὶ τὰ ἐκ τῆς Ἰάσου μεγάλα χρήματα διαρπασθέντα ὑπὴν τοῖς στρατιώταις, οἳ τε Μιλήσιοι προθύμως τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον. πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρνην ἐδόκουν ὅμως τοῖς Πελοποννησίοις αἱ πρῶται ξυνθῆκαι, αἱ πρὸς Χαλκιδέα γενόμεναι, ἐνδεεῖς εἶναι καὶ οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, καὶ ἄλλας ἔτι Θηριμένους παρόντος ἐποιοῦν· καὶ εἰσιν αἶδε.
- 87 „Ξυνθῆκαι Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων πρὸς βασιλέα Λαρεῖον καὶ τοὺς παῖδας τοὺς⁴⁾ βασιλέως καὶ Τισσαφέρνην, σπονδὰς εἶναι καὶ φιλίαν κατὰ τάδε. ὁπόση χώρα καὶ πόλεις βασιλέως εἰσὶ Λαρείου ἢ τοῦ πατρὸς ἦσαν ἢ τῶν προγόνων, ἐπὶ ταύτας μὴ εἶναι ἐπὶ πολέμῳ μηδὲ κατὰ μηδενὶ μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς ξυμμάχους τοὺς

¹⁾ Conj. von Palmerius, aufgenommen von p b2 g a. Sonst ἀπό. S. die Note.

²⁾ So b2 k mit V.; p2 [τῷ]. Sonst ohne τῷ.

³⁾ So die Neueren mit V. Schon Reiske hatte es vermuthet statt der Vulg. ἀπελθόντες, die Golsch Schweidn. Progr. 1850 p. 8 ungenügend vertheidigt.

war bereits abtrünnig gemacht durch Tissaphernes. Und ihnen be- 2
 fahlen die in Milet, als sie es erfuhren, mit der Hälfte der Schiffe
 Knidos besetzt zu halten, mit den andern aber bei Triopion die
 von Aegypten heransegelnden Lastschiffe wegzunehmen; Triopion ist
 aber eine vorspringende Spitze des Knidischen Gebiets, dem Apol-
 lon geweiht. Als aber die Athener dies erfahren hatten und des-
 halb von Samos herbeigekommen waren, nahmen sie die 6 bei
 Triopion wachhaltenden Schiffe; die Mannschaft aber entfloß von
 denselben. Hierauf landeten sie bei Knidos, griffen die unbefestigte 3
 Stadt an und nahmen sie beinahe ein. Am folgenden Tage grif-
 fen sie abermals an, da sie aber nun, nachdem die Bewohner sich
 während der Nacht besser verschanzt und die von Triopion aus den
 Schiffen entkommenen sich hineingeworfen hatten, ihnen nicht mehr
 so großen Schaden thun konnten, so zogen sie ab, verwüsteten das
 Gebiet der Knidier und kehrten nach Samos zurück.

Als um dieselbe Zeit Astyochos nach Milet zur Flotte kam, 36
 waren die Peloponnesier in ihrem Lager noch reichlich mit Allem
 versehen. Denn es wurde ausreichend Gold gezahlt, die Soldaten
 waren im Besiz der großen aus Iasos geplünderten Schätze, und
 die Miletter ertrugen willig den Kriegszustand. Was aber den 2
 Tissaphernes betraf, so schien denn doch den Peloponnesiern der erste
 Vertrag mit demselben, den er mit dem Chalkideus geschlossen hatte,
 unbefriedigend und allzuwenig zu ihrem Vortheile zu sein, und sie
 schlossen noch während der Anwesenheit des Therimenes einen andern;
 derselbe lautet so.

„Vertrag der Lakedaemonier und ihrer Verbündeten mit dem 37
 Könige Dareios und den Söhnen des Königs und dem Tissapher-
 nes, auf daß Friede und Freundschaft herrsche nach folgenden Be-
 stimmungen. Gegen alles Land und alle Städte, welche dem Kö-
 nige Dareios gehören oder seinem Vater oder seinen Vorfahren ge-
 hörten, sollen weder die Lakedaemonier noch die Bundesgenossen der
 Lakedaemonier zum Kriege oder zu irgend einer Beeinträchtigung

*) So b₂ nach eigener Conj., desgl. a k, gebilligt von Din-
 dorf in Steph. Thes. II p. 166. Vgl. C. 18, 1 οἱ πατέρες οἱ
 βασιλέως. Sonst τοῦ βασιλ.

Δακτυλομόνιος, καὶ¹⁾ φόρους παρέσθαι ἐκ τῶν πόλεων
 τούτων καὶ Δακτυλομόνιος καὶ τοὺς ἐκμαχούς τῶν
 2 Δακτυλομόνιος· καὶ²⁾ δακτύον βασιλεῖ καὶ³⁾ ὅν βασιλεῖς)
 ἔσται ἐπὶ Δακτυλομόνιος καὶ τοὺς ἐκμαχούς ἔσται ἐπὶ
 πόλεω καὶ²⁾ κατὰ καὶ³⁾ καὶ³⁾ ἢ δὲ τι δέσονται Δακτυλομόνιος
 ἢ οἱ ἐκμαχοὶ βασιλεῖς, ἢ βασιλεῖς Δακτυλομόνιος ἢ τῶν
 ἐκμαχῶν, ὅ τι ἂν πείθωνται ἀλλήλους, τοῦτο ποιῶσι κα-
 3 λῶς ἔχουσιν. τὸν δὲ πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους καὶ τοὺς
 ἐκμαχούς κατὰ ἀμφοτέρους πόλεμῶν ἦν δὲ κατὰ τὴν
 ποιῶνται, κατὰ ἀμφοτέρους ποιῶνται. ὁ πόλεμος δ' ἂν σφρα-
 γιὰ ἐν τῇ χώρῃ τῇ βασιλεῖς ἢ μετὰ μετὰ βασιλεῖς,
 τὴν δακτύον βασιλεῖ παρέχουσιν. ἦν δὲ τις τῶν πόλεων οὐ-
 σαι ἐνέδωκε βασιλεῖ ἐπὶ τῇ βασιλεῖς ἐκ χώρῃ, τοὺς
 ἄλλους καίτοι καὶ ἀμύνουσιν βασιλεῖ κατὰ τὸ δυνατόν. καὶ
 ἦν τις τῶν ἐν τῇ βασιλεῖς χώρῃ ἢ ὅσους βασιλεῖς ἔσται ἐπὶ
 τὴν Δακτυλομόνιος ἐκ ἢ τῶν ἐκμαχῶν, βασιλεῖς καίτοι
 καὶ ἀμύνουσιν κατὰ τὸ δυνατόν.

28 Μία δὲ ταῦτα τὰς ἐνθάδε θεμελίους μὲν παρὰ τοὺς
 Ἀστυόχους τὰς τοὺς ἀπολλέω ἐν πόλει ἀφαιρῶνται, οἱ δ' ἐκ
 τῆς Λέσβου Ἀθηναῖοι ἤδη διαβεβηκότες ἐς³⁾ τὴν Χίον τὴν
 στρατιὰ καὶ κρατοῦντες καὶ²⁾ γῆς καὶ θαλάσσης Δελφῶν
 ἐπὶ τῇ, χωρὶς ἄλλως τε ἐκ γῆς προτερόν καὶ ἡμέτερον
 2 ἔχον καὶ τῆς τῶν Χίων πόλεως οὐ πόλεον ἔχον. οἱ δὲ Χίω
 ἐν πόλεω ταῖς πρὶν μάχαις πεπληγμένοι, καὶ ἄλλως ἐκ
 σφίσις αὐτοῖς οὐ πάντες εὖ διακείμενοι, ἀλλὰ καὶ τῶν μετὰ
 Τυδείῳ τοῦ Ἰωνος ἤδη ἐπὶ Πεδερότοις ἐκ' ἀττικισμῶν τε
 θνητῶν καὶ τῆς ἄλλης πόλεως καὶ ἀνάγκῃ ἐκ ὀλέγοντος πε-
 ριουμένης ὑπόπτως διακείμενοι ἀλλήλους ἠσέχαζον, καὶ οὐ
 3 αὐτοὶ διὰ ταῦτα οὐτε οἱ μετὰ Πεδερότοις ἐπὶ τοῦτον ἐξίσταν-
 ται αὐτοῖς ἐφαίνοντο. ἐς μέντοι τὴν Μύλητον ἐπεμψον, π-
 λεύοντες σφίσι τὸν Ἀστυόχον βοηθεῖν· ὥς δ' οὐκ ἐσέχοντο,

¹⁾ Conj. von Bekker, in allen neueren Ausgg. aufgenommen. Vulg. καὶ.

²⁾ So die Neueren mit zwei guten und einer schlechten Hdschr., p1 [ὅ] βασι. Sonst ὅ βασι.

³⁾ Conj. von Duker, von allen Neueren aufgenommen. Vulg. ohne ἐς. (Nach b2 hätte V. ἐς).

ziehen, auch sollen weder die Lakēdāmonier noch die Bundesgenossen der Lakēdāmonier aus diesen Städten Abgaben eintreiben; auch soll 2 der König Dareios oder die der König beherrscht nicht gegen die Lakēdāmonier oder deren Bundesgenossen ziehen zum Kriege noch zu irgend einer Beeinträchtigung. Wenn aber die Lakēdāmonier oder ihre Bundesgenossen des Königs bedürfen oder der König der Lakēdāmonier oder ihrer Bundesgenossen, so soll es löblich sein das zu thun, wozu sie einander durch Vorstellungen bewegen. Den Krieg 3 aber gegen die Athener und deren Bundesgenossen sollen Beide gemeinschaftlich führen; wenn sie ihm aber ein Ende machen, sollen Beide gemeinschaftlich es machen. Für das ganze Heer aber welches sich im Lande des Königs auf Verlangen des Königs befindet soll der König die Kosten hergeben. Wenn aber einer der Staaten welche mit dem Könige diesen Vertrag geschlossen gegen das Land des Königs zöge, so sollen die andern ihn daran hindern und dem Könige nach Kräften beistehn; und wenn einer von denen im Lande des Königs oder in dem Lande worüber der König gebietet gegen das Land der Lakēdāmonier oder ihrer Bundesgenossen zöge, so soll der König es verhindern und nach Kräften abwehren."

Nach dem Abschluß dieses Vertrags übergab Therimenes dem 38 Astyochos die Schiffe, fuhr in einer Nacht ab und verschwand spurlos, die Athener von Lesbos aber, bereits mit dem Heere nach Chios hinübergegangen und Meister des Landes wie des Meeres, befestigten Delphinion, einen Ort der schon so von der Landseite fest war und Häfen hatte und von der Hauptstadt der Chier nicht weit ablag. Die Chier aber, vorher in vielen Schlachten besiegt 2 und überdies unter sich gegenseitig nicht in der besten Stimmung, sondern gegen einander argwöhnisch, weil sowohl Tydeus, des Ion Sohn, mit seiner Partei durch den Pedaritos wegen Attischer Gesinnung mit dem Tode bestraft war, als auch die übrige Stadt unter einer oligarchischen Zwangsherrschaft gehalten wurde, verhielten sich ruhig und glaubten darum weder sich selbst noch die Hülfsstruppen unter dem Pedaritos dem Kampfe gewachsen. Jedoch schickten 3 sie nach Milet und forderten den Astyochos auf ihnen zu Hülfe zu kommen; als dieser ihnen aber kein Gehör gab, denuncirte ihn

*) So b₂ k mit V., die übrigen Neueren mit vielen Hdschr. ohne καί. Vulg. τῆς γῆς.

Pedaritos in Lakédämon als pflichtvergeffen. Auf diesen Punkt waren die Sachen in Chios den Athenern geblieben; ihre Schiffe von Samos aber machten zwar Bewegungen gegen die bei Milet, da aber diese den Kampf nicht annahmen, kehrten sie wieder nach Samos zurück und verhielten sich ruhig.

Aus dem Peloponnes aber brachten in demselben Winter die 39 für den Pharnabazos durch Vermittlung des Megareer Kalligeitos und des Kyzikener Timagoras von den Lakédämoniern ausgerüsteten 21 Schiffe auf und segelten um die Zeit der Sonnenwende nach Jonien und als Anführer befand sich darauf der Spartiat Antisthenes. Auch sandten die Lakédämonier für den Astyochos 11 2 Spartiaten als Beiräther mit, deren einer Lichas war, des Arkesilao's Sohn. Diese hatten die Weisung erhalten, nach ihrer Ankunft in Milet sowohl für alles Uebrige solche Anordnungen treffen zu helfen die den besten Erfolg versprächen, als auch diese Flotte, entweder wie sie wäre oder vermehrt oder auch vermindert, nach dem Hellespont zum Pharnabazos, wenn es ihnen gut dünkte, abzusenden, unter Uebertragung des Commando an den Klearchos, des Ramphias Sohn, welcher mitschiffte, endlich den Astyochos, wenn es den 11 Männern gut dünkte, des Flottenführeramtes zu entsetzen und den Antisthenes anzustellen; denn in Folge der Denunciationen des Pedaritos hatten sie ihn in Verdacht. Indem 3 nun diese Schiffe von Malea aus in die offene See giengen, landeten sie bei Melos, wo sie auf 10 Athenische Schiffe stießen und 3 derselben leer wegnahmen und verbrannten. Hierauf, in der Besorgniß daß die von Melos entkommenen Athenischen Schiffe, wie es auch geschah, denen in Samos ihre Annäherung verrathen möchten, segelten sie auf Kreta zu, und indem sie aus Vorsicht einen Umweg machten, landeten sie bei Raunos in Asien. Von da nun schickten sie, als in Sicherheit befindlich, einen Boten nach den Schiffen bei Milet, um von derselben Geleit zu erhalten.

Die Chier aber und Pedaritos sandten um dieselbe Zeit zum 40 Astyochos, obwohl er zögerte, nichtsdestoweniger Boten und fordereten ihn auf, ihnen in ihrer Belagerung mit sämmtlichen Schiffen zu Hülfe zu kommen und nicht ruhig zuzusehen, wie der größte der verbündeten Staaten in Jonien nicht nur vom Meere abgesperrt, sondern auch zu Lande durch Streifzüge verheert werde. Nämlich 2

ἐπιστέλλει περὶ αὐτοῦ ἐς τὴν Λακεδαίμονα Πεδάριτος¹⁾ ὡς ἀδικοῦντος. καὶ τὰ μὲν ἐν τῇ Χίῳ ἐς τοῦτο καθεστήκει τοῖς Ἀθηναίοις· αἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου νῆες αὐτοῖς ἐπίπλους μὲν ἐποιοῦντο ταῖς ἐν τῇ Μιλήτῳ, ἐπεὶ δὲ μὴ ἀντανάγοιεν, ἀναχωροῦντες πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἡσύχαζον.

39 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι αἱ τῷ Φαρναβάζῳ ὑπὸ Καλλιγείτου τοῦ Μεγαρέως καὶ Τιμαγόρου τοῦ Κυζικηνοῦ πρασσόντων παρασκευασθεῖσαι ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νῆες ἄρασαι ἔπλεον ἐπὶ Ἰωνίᾳ περὶ ἡλίου τροπᾶς, καὶ ἄρχων ἐπέπλει αὐτῶν Ἀντισθένης

2 Σπαρτιάτης. ξυνέπεμψαν δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἔνδεκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν ξυμβούλους Ἀστυόχῳ, ὧν εἷς ἦν Λίχας ὁ Ἀρκεσιλάου. καὶ εἶρητο αὐτοῖς ἐς Μίλητον ἀφικομένους τῶν τε ἄλλων ξυνεπιμελεῖσθαι ἣ μέλλει ἄριστα ἔξειν, καὶ τὰς ναῦς ταύτας ἢ αὐτὰς ἢ πλείους ἢ καὶ ἐλάσσους ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ὡς Φαρνάβαζον, ἣν δοκῇ, ἀποπέμπειν, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου, ὃς ξυνέπλει, ἄρχοντα προστάξαντας, καὶ Ἀστυόχον, ἣν δοκῇ τοῖς ἔνδεκα ἀνδράσι, παύειν τῆς ναυαρχίας, Ἀντισθένην δὲ καθιστάναι· πρὸς γὰρ τὰς τοῦ Πεδ-

3 ρίτου ἐπιστολὰς ὑπώπτευνον αὐτόν. πλέουσai οὖν αἱ νῆες ἀπὸ Μαλέας πελάγιοι Μήλῳ πρόσέβαλον, καὶ περιτυχόντες ναυσὶ δέκα Ἀθηναίων τὰς τρεῖς λαμβάνουσι κενὰς καὶ κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο δεδιότες μὴ αἱ διαφυγοῦσαι τῶν Ἀθηναίων ἐκ τῆς Μήλου νῆες, ὅπερ ἐγένετο, μηνύσωσι τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, πρὸς τὴν Κρήτην πλεύσαντες καὶ πλείω τὸν πλοῦν διὰ φυλακῆς ποιησάμενοι ἐς τὴν Καῦνον τῆς Ἀσίας κατήραν. ἐντεῦθεν δὴ, ὡς ἐν ἀσφαλεῖ ὄντες, ἀγγελίαν ἔπεμπον ἐπὶ τὰς ἐν τῇ Μιλήτῳ ναῖς τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι.

40 Οἱ δὲ Χῖοι καὶ Πεδάριτος κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον οὐδὲν ἥσσον, ἀλλ' ἐπερ διαμέλλοντα, τὸν Ἀστυόχον πέμποντες ἀγγέλους ἠξίουσι πολιορκουμένοις βοηθῆσαι ἀπάσαις ταῖς ναυσὶ καὶ μὴ περιδεῖν τὴν μεγίστην τῶν ἐν Ἰωνίᾳ ξυμμαχίδων πόλεων ἐκ τε θαλάσσης εἰργομένην καὶ 2 κατὰ γῆν ληστεiais πορθουμένην. οἱ γὰρ οἰκέται τοῖς Χίοις

¹⁾ So b2 k mit V. Sonst ó Πεδ.

Pedaritos in Lakédämon als pflichtvergeffen. Auf diesen Punkt waren die Sachen in Chios den Athenern geblieben; ihre Schiffe von Samos aber machten zwar Bewegungen gegen die bei Milet, da aber diese den Kampf nicht annahmen, kehrten sie wieder nach Samos zurück und verhielten sich ruhig.

Aus dem Peloponnes aber brachten in demselben Winter die 39 für den Pharnabazos durch Vermittlung des Megareer Kalligeitos und des Rhizifener Timagoras von den Lakédämoniern ausgerüsteten 21 Schiffe auf und segelten um die Zeit der Sonnenwende nach Jonien und als Anführer besand sich darauf der Spartiat Antisthenes. Auch sandten die Lakédämonier für den Astyochos 11 2 Spartiaten als Beiräther mit, deren einer Eichas war, des Arkesilaios Sohn. Diese hatten die Weisung erhalten, nach ihrer Ankunft in Milet sowohl für alles Uebrige solche Anordnungen treffen zu helfen die den besten Erfolg versprächen, als auch diese Flotte, entweder wie sie wäre oder vermehrt oder auch vermindert, nach dem Hellespont zum Pharnabazos, wenn es ihnen gut dünkte, abzusenden, unter Uebertragung des Commando an den Klearchos, des Ramphias Sohn, welcher mitschiffte, endlich den Astyochos, wenn es den 11 Männern gut dünkte, des Flottenführeramtes zu entsetzen und den Antisthenes anzustellen; denn in Folge der Denunciationen des Pedaritos hatten sie ihn in Verdacht. Indem 3 nun diese Schiffe von Malea aus in die offene See giengen, landeten sie bei Melos, wo sie auf 10 Athenische Schiffe stießen und 3 derselben leer wegnahmen und verbrannten. Hierauf, in der Besorgniß daß die von Melos entkommenen Athenischen Schiffe, wie es auch geschah, denen in Samos ihre Annäherung verrathen möchten, segelten sie auf Kreta zu, und indem sie aus Vorsicht einen Umweg machten, landeten sie bei Raunos in Asien. Von da nun schickten sie, als in Sicherheit befindlich, einen Boten nach den Schiffen bei Milet, um von derselben Geleit zu erhalten.

Die Chier aber und Pedaritos sandten um dieselbe Zeit zum 40 Astyochos, obwohl er zögerte, nichtsdestoweniger Boten und fordereten ihn auf, ihnen in ihrer Belagerung mit sämmtlichen Schiffen zu Hülfe zu kommen und nicht ruhig zuzusehen, wie der größte der verbündeten Staaten in Jonien nicht nur vom Meere abgesperrt, sondern auch zu Lande durch Streifzüge verheert werde. Nämlich 2

πολλοὶ ὄντες καὶ μιᾷ γε πόλει πλὴν Λακεδαιμονίων πλείστοι γενόμενοι καὶ ἅμα διὰ τὸ πλῆθος χαλεπωτέως ἐν ταῖς ἀδικίαις κολαζόμενοι, ὥς ἡ στρατιὰ τῶν Ἀθηναίων βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἰδρῦσθαι, εὐθὺς αὐτομολίᾳ τε ἐχώρησαν οἱ πολλοὶ πρὸς αὐτοὺς καὶ τὰ πλείστα κακὰ ἐπισταμένοι τὴν χώραν οὗτοι ἔδρασαν. ἔφασαν οὖν χρῆναι οἱ Χῖοι, ἕως ἔτι ἐλπίς καὶ δυνατόν κωλύσαι, τειχιζομένου τοῦ Δελφινίου καὶ ἀτελοῦς ὄντος, καὶ στρατοπέδῳ καὶ ναυσὶν ἐρύματος μέζονος προσπεριβαλλομένου, βοηθῆσαι σφίσιν. ὁ δὲ Ἀστύοχος κείπερ οὐ διανοούμενος διὰ τὴν τότε ἀπειλήν, ὥς ἑώρα καὶ τοὺς συμμάχους προθύμους ὄντας, ὥρμητο ἐς τὸ βοηθεῖν. Ἐν τούτῳ δὲ ἐκ τῆς Καύνου παραγίνεται ἀγγελία ὅτι αἱ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νῆες καὶ οἱ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμβουλοι πάρεισι· καὶ νομίσας πάντα ὕστερα εἶναι τᾶλλα πρὸς τὸ ναῦς τε, ὅπως θαλασσοκρατοῖεν μᾶλλον, τοσαύτας συμπαρακομίσαι καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους, οἳ ἦκον κατάσκοποι αὐτοῦ, ἀσφαλῶς περαιωθῆναι, εὐθὺς ἀφείς τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς τὴν Καῦνον. καὶ ἐς Κῶν τὴν Μεροπίδα ἐν τῷ παράπλῳ ἀποβάς τὴν τε πόλιν ἀτελίστον οὖσαν καὶ ὑπὸ σεισμοῦ, ὃς αὐτοῖς ἔτυχε μέγιστός γε δὴ ὢν μεμνήμεθα γενόμενος, συμπεπτωκυῖαν ἐκπορθεῖ, τῶν ἀνθρώπων ἐς τὰ ὄρη πεφευγόντων, καὶ τὴν χώραν καταδρομαῖς λείαν ἐποιεῖτο, πλὴν τῶν ἐλευθέρων· τούτους δὲ ἀφίει. ἐκ δὲ τῆς Κῶ ἀφικόμενος ἐς τὴν Κνίδον νυκτὸς ἀναγκάζεται ὑπὸ τῶν Κνιδίων παραινούντων μὴ ἐκβιβᾶσαι τοὺς ναύτας, ἀλλ' ὥσπερ εἶχε πλεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς εἴκοσιν, ἃς ἔχων Χαρμῖνος, εἰς τῶν ἐκ Σάμου στρατηγῶν, ἐφύλασσε ταύτας τὰς ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ναῦς ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσπλεύσας, ἔφ' ὥσπερ καὶ ὁ Ἀστύοχος παρέπλει. ἐπύθοντο δὲ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ ἐκ τῆς Μήλου τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν, καὶ ἡ φυλακὴ τῷ Χαρμίνῳ περὶ τὴν Σύμην καὶ Χάλκην καὶ Ῥόδον καὶ περὶ τὴν Λυκίαν ἦν· ἥδη γὰρ ἡσθάνετο καὶ ἐν τῇ Καύνῳ οὖσας αὐτάς. Ἐπέπλει οὖν ὥσπερ εἶχε πρὸς τὴν Σύμην ὁ Ἀστύοχος πρὶν ἐκπυστος γενέσθαι, εἰ πως περιλάβοι που μετεώρους τὰς ναῦς. καὶ αὐτῷ ὑετός τε καὶ τὰ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ξυννέφελα

die Sklaven, deren die Grier viele und, außer Lakëdämon, für eine Stadt die meisten besäßen, und die zugleich wegen ihrer Menge bei den Vergehungen schwieriger zu bestrafen waren, gingen sofort, als das Heer der Athener, durch eine Mauer gestützt, einen festen Halt gewonnen zu haben schien, größtentheils zu denselben über, und diese richteten, da sie das Land kannten, den größten Schaden an. Die Grier stellten also vor, er müsse ihnen zu Hülfe 3 kommen, so lange noch Hoffnung sei und man den Feind noch hindern könne, während das Delphinion noch besetzt werde und noch unvollendet sei, da sowohl um das Feldlager als um die Flotte noch eine größere Befestigung aufgeführt werde. Nun entschloß sich Astyochos, obgleich er es wegen seiner damaligen Drohung nicht beabsichtigte, doch zu der Hülfeleistung, da er auch die Bundesgenossen dazu geneigt sah. Unterdessen aber läuft von Kaunos 41 die Nachricht ein daß die 27 Schiffe und die Weiräther aus Lakëdämon angelangt seien; da gab er, in der Meinung daß alles Andere zurückstehen müsse hinter der Aufgabe, eine so bedeutende Flotte, mit welcher sie desto sicherer das Meer beherrschen würden, zu geleiten und die Lakëdämonier, welche zu seiner Beaufsichtigung kamen, sicher überzusetzen, sogleich die Fahrt nach Chios auf und gieng nach Kaunos ab. Auf der Vorüberfahrt landete er bei dem 2 Meropischen Kos, zerstörte die unbefestigte und durch ein Erdbeben, das größte von allen deren wir uns erinnern, zusammengestürzte Stadt völlig, indem die Bewohner in die Berge geflüchtet waren, und machte durch Streifzüge Alles im Lande zur Beute, ausgenommen die freien Leute; diese entließ er. Von Kos aber in der 3 Nacht nach Knidos gekommen, wurde er durch die Vorstellungen der Knidier genöthigt die Seeleute nicht auszuschießen, sondern, wie er war, sofort gegen die 20 Schiffe der Athener zu segeln, mit welchen Charminos, einer der Feldherren auf Samos, jenen 27 aus dem Peloponnes heransegelnden Schiffen auslauerte, zu denen eben auch Astyochos wollte. Die in Samos hatten aber die Annäherung 4 derselben von Melos erfahren, und die Beobachtung des Charminos erstreckte sich auf die Gegend bei Syme, Chalkë, Rhodos und Lykien; denn schon wußte er auch daß sie bei Kaunos waren. Astyochos segelte nun, wie er war, auf Syme los, ehe seine An- 42 kunft ruckbar wurde, um vielleicht die Schiffe irgendwo auf hoher See zu überraschen. Regen und umwölfter Himmel verursachten

- ὄντα πλάνησιν τῶν νεῶν ἐν τῷ σκότει καὶ ταραχὴν παρέσχεν.
 2 καὶ ἅμα τῇ ἔφ, διεσπασμένου τοῦ ναυτικοῦ, καὶ τοῦ μὲν
 φανεροῦ ἤδη ὄντος τοῖς Ἀθηναίοις, τοῦ εὐωνύμου κέρως, τοῦ
 δὲ ἄλλου περὶ τὴν νῆσον ἔτι πλανωμένοι, ἐπανάγονται κα-
 τὰ τάχος ὁ Χαρμῖνος καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἰ-
 κοσι ναυσί, νομίσαντες ἄσπερ ἐφύλασσον ναῦς τὰς ἀπὸ τῆς
 3 Καύνου ταύτας εἶναι. καὶ προσπεσόντες εὐθὺς κατέδυσάν
 τε τρεῖς καὶ κατετραυμάτισαν ἄλλας, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἐπε-
 κράτουν; μέχρι οὗ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ
 πλείους τῶν νεῶν καὶ πανταχόθεν ἀπεκλήοντο. ἔπειτα δὲ
 ἐς φυγὴν καταστάντες ἐξ μὲν ναῦς ἀπολλύασι, ταῖς δὲ λοι-
 παῖς καταφεύγουσιν ἐς τὴν Τεύτιλουσσαν νῆσον, ἐντεῦθεν δὲ
 4 ἐς Ἀλικαρνασόν¹⁾). μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐς
 Κνίδον κατάραντες καὶ συμμιγισῶν τῶν ἐκ τῆς Καύνου
 ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν αὐτοῖς συμπάσαις πλεύσαντες καὶ
 τροπαῖον ἐν τῇ Σύμῃ στήσαντες πάλιν ἐς τὴν Κνίδον καθωρ-
 43 μίσαντο. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσὶ πά-
 σαις, ὡς ἦσθοντο τὰ τῆς ναυμαχίας, πλεύσαντες ἐς τὴν Σύ-
 μην καὶ ἐπὶ μὲν τὸ ἐν τῇ Κνίδῳ ναυτικὸν οὐχ ὀρμήσαντες,
 οὐδ' ἐκεῖνοι ἐπ' ἐκείνους, λαβόντες δὲ τὰ ἐν τῇ Σύμῃ σκευὴ
 τῶν νεῶν καὶ Λωρύμοις τοῖς ἐν τῇ ἡπείρῳ προσβαλόντες,
 ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Σάμον.
- 2 Ἄπασαι δ' ἤδη οὔσαι ἐν τῇ Κνίδῳ αἱ τῶν Πελοποννη-
 σίων νῆες ἐπεσκευάζοντό τε εἴ τι ἔδει, καὶ πρὸς τὸν Τισσα-
 φέρην (παρεγένετο γάρ) λόγους ἐποιοῦντο οἱ ἔνδεκα ἄν-
 δρες τῶν Λακεδαιμονίων περὶ τε τῶν ἤδη πεπραγμένων, εἰ
 τι μὴ ἤρεσκεν αὐτοῖς, καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος πολέμου, ὅτῳ
 τρόπῳ ἄριστα καὶ συμφωρότατα ἀμφοτέροις πολεμήσεται.
- 3 μάλιστα δὲ ὁ Λίχας ἐσκόπει τὰ ποιούμενα, καὶ τὰς σπον-
 δὰς οὐδετέρας, οὔτε τὰς Χαλκιδέως οὔτε τὰς Θηριμένους,
 ἔφη καλῶς συγχεῖσθαι, ἀλλὰ δεινὸν εἶναι εἰ χώρας ὅσης βα-
 σιλεὺς καὶ οἱ πρόγονοι ἦρξαν πρότερον, ταύτης καὶ νῦν
 4 ἀξιώσει κρατεῖν· ἐνεῖναι²⁾) γὰρ καὶ νήσους ἀπάσας πάλιν

¹⁾ So p² k mit mehreren, darunter auch guten Hdschrr., b g a Ἀλικαρνασόν, p¹ Ἀλικαρνα[σ]σόν. S. C. 108, 1.

²⁾ Conj. von Bekker, aufgenommen von b a k. Die Hdschrr.

aber ein Verirren der Schiffe in der Dunkelheit und große Verwirrung. Und mit Tagesanbruch, als die Flotte auseinander gerissen und 2 der eine Theil, nämlich der linke Flügel, den Athenern bereits sichtbar war, der andere aber noch bei der Insel umherirrte, segeln Charminos und die Athener mit weniger als den 20 Schiffen eilig auf sie los, meinend, es seien dies die Schiffe von Raunos denen sie auflauerten. Indem sie nun sofort angriffen, bohrten 3 sie 3 in den Grund und beschädigten andere, behielten überhaupt in dem Kampfe die Oberhand, bis ihnen wider Erwarten die Mehrzahl der Schiffe erschien und sie nun von allen Seiten eingeschlossen wurden. Dann aber die Flucht ergreifend verlieren sie 6 Schiffe, mit den übrigen aber flüchten sie nach der Insel Leutlussa und von da nach Halikarnasos. Hierauf landeten die Peloponnesier 4 bei Knidos, und nachdem die 27 Schiffe von Raunos sich mit ihnen vereinigt, ließen sie mit allen aus, errichteten auf Syme ein Siegeszeichen und giengen dann wieder nach Knidos vor Anker. Als nun die Athener den Ausgang der Seeschlacht erfuhren, segel- 43 ten sie mit der ganzen Flotte von Samos nach Syme, machten jedoch gegen die Flotte bei Knidos keine Bewegung, so wie auch diese nicht gegen sie, sondern nahmen nur die Schiffsgeräthe auf Syme weg, legten bei Loryma auf dem Festlande an und kehrten dann nach Samos zurück.

Indem nun jetzt die Schiffe der Peloponnesier sämmtlich bei 2 Knidos lagen, besserten sie aus was nöthig war, und die 11 Männer aus Lakedämon hielten mit dem Tissaphernes (denn er hatte sich hieher begeben) Konferenzen theils über das Geschehene, womit sie etwa nicht zufrieden waren, theils über den noch bevorstehenden Krieg, auf welche Weise er am besten und vortheilhaftesten für beide Theile zu führen sein. Am schärfsten aber prüfte Lichas die 3 Vorgänge, und die Verträge, erklärte er, seien beide nicht zu billigen, weder der des Chalkideus noch der des Therimenes, sondern es sei arg, wenn der König alles Land, über das er und seine Vorfahren dereinst geboten, auch jetzt zu beherrschen beanspruche; denn darin liege, daß auch sämmtliche Inseln und Thessalien und 4

und die übrigen Ausgg. ἐν ἡν (p1 * ἐν ἡν *). Der Indic. scheint auf keine Weise zulässig.

δοσίαν καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιω-
τῶν· καὶ ἔτι Ἐλευθερίαν· ἐν Μήδικῃν ἀρχὴν τοῖς Ἕλλησι
τοὺς Λακεδαιμονίους περιδεῖναι ἑτέρας οὖν ἔβλεπε βί-
τας σπένδασθαι, ἢ ταῖτας γε οὐ χρήσασθαι, οὐδὲ τῇ
τροφῇ ἐπὶ τοῖτοις δεῖσθαι οὐδέν. ἀγνοοῦσιν δὲ ὁ μὲν
Τισσαφέρνης ἀπεχόμενος ἀπ' αὐτῶν δι' ὄργης καὶ ἀπρη-
πτος.

- 44 Οἱ δ' ἐς τὴν Ῥόδον ἐπιπαρασκευάμενοι ἀπὸ τῶν δι-
τακτέων ἀνδρῶν τὴν γυνήν εἶχον πλέον, ἐλπίζοντες ἤν-
τε οὐκ ἀδύνατον καὶ νεκρῶν πλῆθει καὶ περὶ προσέ-
σθαι, καὶ ἅμα ἡγούμενοι αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἐπιπαρασκευῆς ὑ-
μαχίας δευτοῦ ἐκείσθαι. Τισσαφέρνην μὲν αἰτοῦντες χή-
2 ρατα τρέφειν τὰς νῆας· πλεύσαντες οὖν εὐθὺς ἐν τῷ αὐτῷ
χειμῶνι ἐκ τῆς Κρίθου, καὶ προσβιβλόντες Καμάρ¹⁾ τῇ
Ῥοδίας πρώτῃ ναυτὶ πέσσαντες καὶ ἐνερήσαντες, ἐξεφόρουν
μὲν τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰδότες τὸ πρᾶσσόμενον, καὶ ἡγ-
3 γον²⁾, ἄλλως τε καὶ ἀπειχίστου οὐσίας τῆς πόλεως· οἱ
ἐντολόμενοι οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῖτους τε καὶ τοὺς ἐκ
τοῖν θυοῶν πολλοὺς, Διονύου καὶ Ἰγλέου, Ῥοδίους ἐπισπ-
ἀποστήναι Ἀθηναίων. καὶ προσεχώρησε Ῥόδος Πελοποννη-
3 σίους· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν καιρὸν ταῦτον ταῖς ἐκ τῆς
Σάμου ναυσὶν αἰσθόμενοι ἐπέλασαν μὲν δουλοῦμενοι φθάσει
καὶ ἡράνησαν πελάγῳ, ὑστερήσαντες δὲ οὐ πολλὰ τὸ μὲν
παραχυρῆμα ἀπέπελυσαν ἐς Σάλην. ἐντεῦθεν δ' ἐς Σάμον,
ὑστερον δὲ ἐκ τῆς Σάλης καὶ ἐκ τῆς Κω καὶ ἐκ τῆς Σά-
μου τοὺς ἐπὶ τὰς πορεύμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν.
οἱ δὲ χεῖματα μὲν ἐξέλεσαν ἐς δύο καὶ τριᾶκοντα τέλειντα,
οἱ Πελοποννησίοι παρὰ τῶν Ῥοδίων. τὸ δ' ἄλλο ἡσυχάζον
ἡμέρας ὀγδωήκοντα, ἀνελκύναντες τὰς νῆας.

- 45 Ἐν δὲ τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον
αὐτοὺς ἀναστῆναι, γὰρ ἐπράσσετο. Ἀλκιβιάδης μετὰ τὸν
Χαλκιδέως θάνατον καὶ τὴν ἐν Μιλήτῳ μάχην τοῖς Πελο-
ποννησίοις ὑποπτος ὤν, καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικουμένης ἐπι-
στολῆς πρὸς Ἀγιστοχὸν ἐκ Λακεδαιμονίας ὥστ' ἀποκτείναν

¹⁾ p. 2 mit mehreren, darunter auch guten Handschr. (doch nicht V.) Καμάρω.

Lokri und das Land bis Bdotien wieder in Knechtschaft geriethen; und anstatt Freiheit zu bringen würden die Lakedämonier den Hel- : lenen das Joch der Medischen Herrschaft auflegen. Man müsse daher, verlangte er, einen andern bessern Vertrag schließen oder von diesem wenigstens werde er nicht Gebrauch machen, und auf diese Bedingungen hin verlange er auch die Subsidien gar nicht. Aufgebracht gieng Tissaphernes im Born und ohne ein Resultat von ihnen.

Jene aber hatten die Absicht nach Rhodos zu schiffen, von wo 44 aus von den einflussreichsten Männern Unterhandlungen angeknüpft waren, indem sie hofften eine durch zahlreiche Seeleute und Landtruppen so mächtige Insel an sich zu ziehen und zugleich glaubten, sie würden durch ihre bestehende Bundesgenossenschaft selbst im Stande sein, ohne vom Tissaphernes Geld zu verlangen, ihre Flotte zu unterhalten. Indem sie nun sogleich noch in demselben Winter 2 aus Knidos abfuhren und mit 94 Segeln zuerst bei Kameiros im Rhodischen Anker warfen, erfüllten sie die Meisten, welche die Verhandlungen nicht kannten, mit Schrecken, und diese wollten fliehen, um so mehr da die Stadt unbefestigt war; darauf riefen die Lakedämonier diese sowohl als die Rhodier aus den beiden Städten Lindos und Salysos zusammen und bewogen sie von den Athenern abzufallen. So schloß sich Rhodos den Peloponnesiern an. Die 3 Athener aber giengen um diese Zeit, nach erhaltener Kunde davon, mit der Flotte bei Samos ab um der Sache vorzubeugen, und zeigten sich auf der hohen See, kamen aber um ein wenig zu spät und zogen nun für den Augenblick nach Chalkide ab und von da nach Samos, später aber begannen sie den Krieg, indem sie von Chalkide, Kos und Samos aus Angriffe gegen Rhodos machten. Die Peloponnesier aber trieben von den Rhodiern Gelder zum Betrage von 32 Talenten ein, doch im Uebrigen verhielten sie sich, nachdem sie die Schiffe ans Land gezogen, 80 Tage lang ruhig.

Während dessen und schon noch früher als sie nach Rhodos 45 aufbrachen, ging Folgendes vor. Alkibiades, der seit dem Tode des Chalkideus und seit der Schlacht bei Milet den Peloponnesiern verdächtig war und hinsichtlich dessen auf ihre Veranlassung an den Astyochos ein Befehl aus Lakedämon angelangt war ihn zu

2) b1 a g mit V. ἔφυγον. Das Folgende widerspricht.

(ἦν γὰρ καὶ¹⁾) τῷ Ἄγιδι ἐχθρὸς καὶ ἄλλως ἄπιστος ἐφαίνε-
2 το), πρῶτον μὲν ὑποχωρεῖ δέσας παρὰ Τισσαφέρνην, ἐπι-
 τα ἐκάκου πρὸς αὐτὸν ὅσον ἐδύνατο μάλιστα τῶν Πελο-
 ποννησίων τὰ πράγματα, καὶ διδάσκαλος πάντων γιγνόμε-
 νος τὴν τε μισθοφορὰν ξυνέτεμεν, ἀντὶ δραχμῆς Ἀττικῆς
 ὥστε τριώβολον, καὶ τοῦτο μὴ ξυνεχῶς, δίδοσθαι, λέγει
 κελεύων Τισσαφέρνην πρὸς αὐτοὺς ὡς Ἀθηναῖοι ἐκ πλείονος
3 χρόνου ἐπιστήμονες ὄντες τοῦ ναυτικοῦ τριώβολον τοῖς
 ἑαυτῶν δίδόασιν, οὐ τοσοῦτόν πενίᾳ ὅσον ἵνα αὐτῶν μὴ
 οἱ ναῦται, ἐκ περιουσίας ὑβρίζοντες, οἱ μὲν τὰ σώματα χέ-
 ρω ἔχωσι, δαπανῶντες ἐς τοιαῦτα ἀφ' ὧν ἡ ἀσθένεια ξυμ-
 βαίνει, οἱ δὲ τὰς ναῦς ἀπολείπωσιν, οὐχ ὑπολιπόντες²⁾) ἢ
 ὀμηρεῖαν τὸν προσοφειλόμενον μισθόν· καὶ τοὺς τριηρά-
 ρους καὶ τοὺς στρατηγούς τῶν πόλεων ἐδίδασκεν ὥσπερ
 δόντα χρήματα αὐτὸν πεῖσαι ὥστε ξυγχωρῆσαι ταῦτα ἐκ-
 τῷ, πλὴν τῶν Συρακοσίων· τούτων δὲ Ἑρμοκράτης [τε]³⁾)
4 ἦναντιοῦτο μόνος ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ. τὰς π
 πόλεις δεομένας χρημάτων ἀπήλασεν, αὐτὸς ἀντιλέγων ὑπὲρ
 τοῦ Τισσαφέρνους ὡς οἱ μὲν Χῖοι ἀναίσχυντοι εἶεν, πλου-
 σιώτατοι ὄντες τῶν Ἑλλήνων, ἐπικουρίᾳ δὲ ὁμῶς σωζόμενοι
 ἀξιοῦσι καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασιν ἄλλους ὑπὲρ τῆς
5 ἐκείνων ἐλευθερίας κινδυνεύειν· τὰς δ' ἄλλας πόλεις ἐφ'
 ἀδικεῖν, αἷ ἐς Ἀθηναίους πρότερον ἢ ἀποστῆναι ἀνάλοισι,
 εἰ μὴ καὶ νῦν τοσαῦτα καὶ ἔτι πλείω ὑπὲρ σφῶν αὐτῶν
 ἐθελήσουσιν ἐσφέρειν. τὸν τε Τισσαφέρνην ἀπέφαινε νῦν
 μὲν, τοῖς ἰδίοις χρήμασι πολεμοῦντα, εἰκότως φειδόμενον,
 ἦν δέ ποτε τροφή καταβῆ παρὰ βασιλέως, ἐντελῇ αὐτοῖς
 ἀποδώσειν τὸν μισθὸν καὶ τὰς πόλεις τὰ εἰκότα ὠφελήσειν.
46 Παρήνει δὲ καὶ τῷ Τισσαφέρνει μὴ ἄγαν ἐπείγασθαι δια-
 λῦσαι τὸν πόλεμον⁴⁾), μηδὲ βουλευθῆναι κομίσαντα ἢ ναῖς
 Φοινίσσας ἄσπερ παρεσκευάζετο ἢ Ἑλλησι πλείοσι μισθὸν
 πορίζοντα τοῖς αὐτοῖς τῆς τε γῆς καὶ τῆς θαλάσσης τὸ κρά-

¹⁾ So die Neueren mit V., p1 [καί]. Vulg. ohne καί.

²⁾ S. die Note.

³⁾ k mit V. Ἑρμοκράτης, στρατηγὸς ὧν, ἦναντιοῦτο ὑπὲρ τοῦ παντὸς ξυμμαχικοῦ. Die übrigen Neueren klammern nur

töbten (denn er war theils dem Agis verhaßt, theils zeigte er sich überhaupt unzuverlässig), entwich zuerst voll Besorgniß zum Tiffaphernes, dann schädete er bei demselben, soviel er nur immer 2 konnte, den Interessen der Peloponnesier, und indem er sich zum Rathgeber in allen Stücken machte, verkürzte er erstens die Goldzahlung, so daß anstatt einer Attischen Drachme nur 3 Obolen, und auch diese nicht regelmäßig, gezahlt wurden, indem er dem Tiffaphernes rieth ihnen zu sagen, die Athener, die doch eine längere Erfahrung im Seewesen hätten, gäben ihren Leuten nur drei Obolen, nicht so wohl aus Armuth, als damit ihre Seeleute nicht 3 durch den Ueberfluß üppig gemacht, theils ihren Körper entnervten, für solche Dinge Geld ausgebend deren Folge die Kränklichkeit sei, theils die Schiffe verließen, weil sie nicht den noch rückständigen Gold zum Pfande zurüchließen; und die Trierarcken und die Feldherren der Städte rieth er ihm durch Geldbestechungen dahin zu vermögen daß sie ihm dies gestatteten, mit Ausnahme der Syrakusfischen; unter diesen aber protestirte Hermokrates allein im Namen des ganzen Bundesheeres. Und die Geld fordernden Staaten wies 4 Alkibiades ab, indem er selbst im Namen des Tiffaphernes entgegnete, die Ehre seien unverschämt, da sie die reichsten der Hellenen seien, aber dennoch, durch Unterstützung gerettet, verlangten daß Andere sowohl ihr Leben als ihr Vermögen um ihrer Freiheit Willen aufs Spiel setzen sollten; die andern Städte aber, sagte er, 5 die vor dem Abfall an die Athener zahlten, thäten Unrecht, wenn sie nicht auch jetzt ebensoviel und noch mehr für sich selbst steuern wollten. Tiffaphernes, erklärte er, sei jetzt, wo er mit eigenen Mitteln Krieg führe, mit Recht sparsam, wenn aber erst Subsidien vom Könige kämen, so werde er ihnen den Gold vollständig zahlen und den Städten die gebührende Unterstützung gewähren. Er rieth 46 aber auch dem Tiffaphernes, nicht gar zu sehr auf die Beendigung des Krieges hinzueilen und nicht entweder durch Zuführung der Phönitischen Schiffe die er rüstete oder durch Goldzahlungen an noch mehr Hellenen den Nämlichen zugleich die Land- und Seeherrschaft verschaffen zu wollen, sondern Beide in getrennten

das τὸ der Vulg. ein und ausserdem liest b mit V. παντός. Valla übersetzt στρατηγὸς ὧν, aber auch μόνος.

*) So ba k mit V. Sonst τὸν πόλεμον διαλύσαι.

τος δοῦναι, ἔχειν δ' ἀμφοτέρους ἅν δόξα τὴν ἀρχήν, καὶ βασιλεῖ ἐξεῖναι ἀεὶ ἐπὶ τοὺς αὐτοῦ λυπηροὺς τοὺς ἑτέρους
 2 ἐπάγειν. γενομένης δ' ἅν καθ' ἓν τῆς ἐς γῆν καὶ θάλασσαν ἀρχῆς, ἀπορεῖν ἅν αὐτὸν οἷς τοὺς κρατοῦντας συγκατα-
 αιρήσει, ἣν μὴ αὐτὸς βούληται μεγάλη δαπάνη καὶ κινδύ-
 νῳ ἀναστάς ποτε διαγωνίσασθαι. εὐτελέστερα δὲ τὰ δεινὰ
 3 βραχεῖ μορίῳ τῆς δαπάνης καὶ ἅμα μετὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀσφα-
 λείας αὐτοὺς περὶ ἑαυτοὺς τοὺς Ἕλληνας κατατρεῖψαι. ἐπι-
 τηδειοτέρους τε ἔφη τοὺς Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς αὐτῇ
 τῆς ἀρχῆς· ἦσσαν γὰρ τῶν κατὰ γῆν ἐφρίεσθαι, τὸν λόγον
 τε ξυμφορώτατον καὶ τὸ ἔργον ἔχοντας πολεμεῖν. τοὺς μὲν
 γὰρ συγκαταδουλοῦν ἅν σφίσι τε αὐτοῖς τὸ τῆς θαλάσσης
 μέρος καὶ ἐκείνῳ ὅσοι ἐν τῇ βασιλέως Ἕλληνες οἰκοῦσι,
 4 τοὺς δὲ τούναντίον ἐλευθερώσοντας ἦκειν. καὶ οὐκ εἰκὸς
 εἶναι Λακεδαιμονίους ἀπὸ μὲν σφῶν τῶν Ἑλλήνων¹⁾ ἐλευ-
 θεροῦν νῦν τοὺς Ἕλληνας, ἀπὸ δ' ἐκείνων τῶν βαρβάρων,
 ἣν μὴ ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι, μὴ ἐλευθερῶσαι. τρίβειν
 οὖν ἐκέλευε πρῶτον ἀμφοτέρους, καὶ ἀποτεμόμενον ὡς μέ-
 γιστα ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔπειτ' ἦδη τοὺς Πελοποννησίου
 ἀπαλλάξαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ διενοεῖτο τὸ πλεόν οὕτως ὅ
 5 Τισσαφέρνης, ὅσα γε ἀπὸ τῶν ποιουμένων ἦν εἰκάσαι. τῷ
 γὰρ Ἀλκιβιάδῃ διὰ ταῦτα, ὡς εὖ περὶ τούτων παραινοῦντι,
 προσθεὶς ἑαυτὸν ἐς πίστιν τὴν τε τροφήν κακῶς ἐπόριζε
 τοῖς Πελοποννησίοις καὶ ναυμαχεῖν οὐκ εἶα, ἀλλὰ καὶ τὰς
 Φοινίσσας φάσκων ναῦς²⁾ ἦξειν καὶ ἐκ περιόντος ἀγωνιέ-
 σθαι ἐφθειρε τὰ πράγματα, καὶ τὴν ἀκμὴν τοῦ ναυτικοῦ
 αὐτῶν ἀφείλετο, γενομένην καὶ πάνυ ἰσχυράν, τὰ τε ἅλλα
 καταφανεστέρον ἢ ὥστε λανθάνειν οὐ προθύμως ξυμ-
 πολέμει.

47 Ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης ταῦτα ἅμα μὲν τῷ Τισσαφέρνει καὶ
 βασιλεῖ³⁾, ὧν παρ' ἐκείνοις, ἄριστα εἶναι νομίζων παρήτει,

¹⁾ b k klammern τῶν Ἑλλήνων und nachher τῶν βαρβάρων (letzteres hat V. nicht) ein. Auffallend ist der Artikel.

²⁾ So b2 k. Sonst ναῦς φάσκων.

³⁾ So b g a mit einer Hdschr. Sonst τῷ βασιλεῖ. Da Thuk. an einer Menge von Stellen den Perserkönig durch βασιλεύς bezeichnet, so ist es mir trotz der Hdschr. ganz unwahrscheinlich dass er drei oder vier Mal den Artikel gebraucht haben sollte

Ephären ihre Macht behaupten zu lassen, sodaß der König stets gegen die ihm Unbequemen die Andern in den Kampf führen könne. Räme aber Land- und Seeherrschaft in eine Hand, so 2 würde er nicht wissen: womit er die Machthaber demüthigen solle, wofern er nicht dereinst selbst mit großen Unkosten und Gefahren sich erheben und in einen Kampf einlassen wolle. Wohlfeiler aber sei die Gefahr, wenn er mit einem kleinen Theile der Kosten und zugleich bei vollkommener eigener Sicherheit die Hellenen durch ein- 3 ander aufreibe. Ferner sagte er, die Athener seien für ihn geeig- netere Theilnehmer an der Herrschaft; denn sie strebten weniger nach der Landherrschaft, und der ausgesprochene Zweck mit dem sie Krieg führten, sowie die Ausführung desselben sei ihm am vor- 4 theilhaftesten. Denn diese würden in Verbindung mit ihm sowohl sich selbst den betreffenden Theil des Meeres, als auch ihm alle im königlichen Gebiete wohnenden Hellenen unterwerfen, jene seien aber im Gegentheil zu ihrer Befreiung gekommen. Und 5 es sei nicht denkbar daß die Lakedaemonier die Hellenen jetzt von ihnen, den Hellenen, befreien, und von jenen, den Barbaren, nicht befreien sollten, wofern es ihnen nicht unmöglich geworden jemals sie zu überwältigen. Er rieth daher, zuerst Beide zu schwächen und, nachdem er den Athenern so viel als möglich Verluste bereitet, dann sofort die Peloponnesier aus dem Lande zu entfernen. Und größtentheils verfuhr Lissaphernes nach diesem Plane, soviel man wenigstens aus seinen Maßregeln abnehmen konnte. Denn er gab 5 sich deswegen dem Alkibiades, als einem Manne der ihn in dieser Hinsicht gut beriethe, voll Vertrauen hin, zahlte den Peloponnesiern den Sold schlecht und rieth ihnen keine Seeschlacht zu liefern, sondern indem er vorgab, die Phönitischen Schiffe würden ankomen und mit überlegener Macht kämpfen, lähmte er ihre Unternehmungen und vernichtete die Kraft ihrer Seemacht, die schon ganz bedeutend geworden war, und überhaupt zeigte er seinen geringen Eifer in der Theilnahme am Kriege deutlicher als daß es unbemerkt bleiben konnte.

Alkibiades aber gab diese Rathschläge, einestheils weil er glaubte 47 daß sie für den Lissaphernes und den König, bei denen er sich auf-

(C. 37, 1. 2. 48, 4.). Vereinzelte Beispiele aus andern Schriftstellern, die Poppo anführt, können nicht in Betracht kommen.

σαν¹⁾), αὐθις καὶ²⁾ σφίσειν αὐτοῖς καὶ τοῦ ἑταιρικοῦ τῷ
 3 πλέονι τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐσκόπουν. καὶ τοῖς μὲν
 ἄλλοις ἐφαίνετο εὖπορα καὶ πιστά, Φρυνίχῳ δὲ στρατηγῷ
 ἔτι ὄντι οὐδὲν ἤρεσκεν, ἀλλ' ὃ τε Ἀλκιβιάδης, ὅπερ καὶ ἦν,
 οὐδὲν μᾶλλον ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δεῖσθαι ἰδόκει
 αὐτῷ, οὐδ' ³⁾ ἄλλο τι σκοπεῖσθαι ἢ ὅτῳ τρόπῳ ἐκ τοῦ
 παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστήσας ὑπὸ τῶν ἑταίρων
 παρακληθεὶς κάττεισι, σφίσι δὲ περιοπτέον εἶναι τοῦτο μὲν
 4 λιστα ὅπως μὴ στασιάσωσι. [τῷ] βασιλεῖ τε⁴⁾ οὐκ εὖπορον
 εἶναι καὶ Πελοποννησίων ἤδη ὁμοίως ἐν τῇ θαλάσῃ ὄντων
 καὶ πόλεις ἐχόντων ἐν τῇ αὐτοῦ ἀρχῇ οὐ τὰς⁵⁾ ἐλαχίστας,
 Ἀθηναίοις προσθέμενον, οἷς οὐ πιστεύει, πράγματα ἔχειν,
 ἐξὸν Πελοποννησίους, ὑφ' ὧν κακὸν οὐδὲν πῶ⁶⁾ πέπονθε,
 5 φίλους ποιήσασθαι. τὰς τε ξυμμαχίδας πόλεις, αἷς ὑπεσχί-
 σθαι δὴ σφᾶς ὀλιγαρχίαν, ὅτι δὴ καὶ αὐτοὶ οὐ δημοκρατή-
 σονται, εὖ εἰδέναι ἔφη ὅτι οὐδὲν μᾶλλον σφίσειν οὐθ' αἰ
 ἀφεστηκυῖαι προσχωρήσονται οὐθ' αἰ ὑπάρχουσαι βεβαιότε-
 ραι ἔσονται. οὐ γὰρ βουλήσεσθαι αὐτοὺς μετ' ὀλιγαρχίας
 ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέρου ἂν τύ-
 χωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι. τοὺς τε καλοὺς καγαθοὺς
 ὀνομαζομένους οὐκ ἐλάσσω αὐτοὺς νομίζειν σφίσι πράγμα-
 τα παρέξειν τοῦ δήμου, ποριστὰς ὄντας καὶ ἐσηγητὰς τῶν
 6 κακῶν τῷ δήμῳ, ἐξ ὧν τὰ πλείω αὐτοὺς ὠφελεῖσθαι. καὶ
 τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνοις εἶναι καὶ ἄκριτοι ἂν καὶ βιαιότερον
 ἀποθνήσκειν, τὸν δὲ δῆμον σφῶν τε καταφυγὴν εἶναι καὶ
 ἐκείνων σωφρονιστήν. καὶ ταῦτα παρ' αὐτῶν τῶν ἔργων
 ἐπισταμένας τὰς πόλεις σαφῶς αὐτὸς εἰδέναι ὅτι οὕτω το-

¹⁾ p a mit der Vulg. ἐκοίνωσαν, weil die Lesart der besten Hdschr. ἐκοινώνησαν der Bedeutung wegen hier nicht passe; doch s. Steph. Thes. unt. κοινωνέω.

²⁾ So p₂ nach Dobree's Conj., γ καὶ [ἐν], die übrigen Neueren mit den Hdschr. καί, doch p₁ a bezeichnen es als verdächtig.

³⁾ So b₂ k p₂ mit V. Sonst ἦ, p₁ a † ἦ †.

⁴⁾ p₁ k τῷ τε βασ. mit V. b g a [τῷ] βασιλεῖ τε, p₂ τῷ βασιλεῖ τε, was zwei Hdschr. haben. Vulg. unrichtig τῷ βασ. λεῖ. Wegen des Artikels s. die krit. Note zu C. 47, 1.

der Menge mitgetheilt hatten, wiederum unter sich und in einer größeren Versammlung ihrer politischen Freunde. Und während 3 diese Vorschläge den Uebrigen praktisch und vertrauenswürdig erschienen, fanden sie beim Phrynichos der noch Feldherr war gar keinen Anklang, sondern ihm schien einerseits Alkibiades, was auch der Fall war, um nichts stärker für die Oligarchie als für die Demokratie interessiert zu sein und überhaupt nichts Anderes im Auge zu haben, als auf welche Weise er die bestehende Staatsordnung umstürzen und, von seinen Freunden zurückberufen, heimkehren könne, sie dagegen müßten vorzüglich dafür wachen daß sie nicht in Parteilust geriethen; anderseits sei es für den König nicht 4 vortheilhaft, jetzt wo die Peloponnesier nicht nur schon in gleicher Weise (wie die Athener) auf dem Meere seien, sondern auch in seinem Gebiete Städte, und nicht die kleinsten, inne hätten, sich durch eine Verbindung mit den Athenern, denen er nicht traue, Verlegenheiten zu schaffen, während er sich die Peloponnesier, von denen er noch nichts Uebles erlitten, zu Freunden machen könne. Was 5 ferner die verbündeten Staaten betreffe, denen sie Oligarchie versprochen hätten, weil sie selbst auch nicht die Demokratie beibehalten würden, so wisse er genau daß sich ihnen darum weder die abgefallenen eher wieder anschließen, noch die treu gebliebenen zuverlässiger sein würden; denn dieselben wollten nicht sowohl unter einer Oligarchie oder Demokratie Sklaven, als, unter welcher von beiden Verfassungen auch immer, frei sein; und von den sogenannten „edlen Männern“ glaubten sie daß sie ihnen nicht weniger Unannehmlichkeiten bereiten würden als die Volkspartei, da sie die Rathgeber und Anleiter des Volks zu den Bedrückungen seien, aus denen sie selbst den größeren Theil des Vortheils zögen, und daß, 6 so weit es auf jene ankomme, sie ohne Urtheil und Recht und noch gewaltthätiger den Tod erleiden würden, wohingegen das Volk ihre Zuflucht und der Zügler jener sei. Daß dies die Ansicht der durch die Thatfachen selbst hierüber belehrten Staaten sei, wisse

³) p₁ mit der Vulg. ohne Artikel, den nur V. hat.

⁶) So b₂ k, a *κατόν οὐδέν [πω]*, p₁ *οὐδέν [πω] κατόν*, p₂ *οὐδέν πω κατόν*, b₁ g *κατόν οὐδέν*. Die Angaben über die Hdschr. sind unklar und widersprechend.

μέλλουσιν. ἑκάστην ἑκατὴν γὰρ τῶν ἀπὸ Λακκιᾶδος καὶ ἐν τῷ
 40 παρόντι παρασπέντων ἀρέσων οἶδεν. (ὁ δὲ ἐπιλατύντης
 τῶν ἐν τῇ ἐννομοσίᾳ¹⁾), ὥστερ καὶ τὸ πρῶτον αὐτῶς ἐδό-
 κη, τὰ τε παρόντα ἐδέχοντο καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρόσθεν·
 Πέλοπιδον καὶ ἄλλους παρασκευάζοντο πέμπειν, ὅπως καὶ
 τε τῆς τοῦ Λακκιᾶδος καὶ τοῦ Τισσαφέρνη φιλόν τοῖς Ἀθη-
 50 ναίοις ποιήσιν. Γνοὺς δὲ ὁ Φρύνιχος ὅτι ἔσονται περὶ
 τῆς τοῦ Λακκιᾶδος καὶ τοῦ Τισσαφέρνη λόγος καὶ ὅτι Ἀθηναῖοι ἐν-
 δέχονται αὐτήν, δείσας πρὸς τὴν ἐκαστίαν τῶν ἐφ' αὐτῇ
 λεχθέντων²⁾ μή, ἢν κατέλθῃ, ὥς καὶ τὴν ὄντα κακῶς δεῖ
 2 τρέπεται ἐπὶ τοιούτῃ τε. πέμπει ὡς τὸν Ἀστυόχον τὸν
 Λακκεδαίμονίων κύριοτον, εἰς ὅτι τότε περὶ τὴν Μάδρον,
 κρύφα ἐπιστελλάας ὅτι Λακκιᾶδος αὐτῶν τὰ πράγματα φθε-
 ρεῖ Τισσαφέρνην Ἀθηναίοις φίλον ποιῶν, καὶ τὰλλα σαρῶς
 ἐγγράφας ἐγγυώμεν δὲ εἶναι ἑατὴν περὶ ἀνδρὸς πολέμιον
 καὶ μετὰ τοῦ τῆς πόλεως ἀξιοφόρου κακὸν τι βουλεύειν.
 3 ὁ δὲ Ἀστυόχος τὸν μὲν Λακκιᾶδην, ἄλλως τε καὶ οὐκ ἐπι-
 ὁμοίως ἐς χεῖρας λόντα, οὐδὲ διενοεῖτο τιμωρεῖσθαι, ἀντι-
 θῶν δὲ παρ' αὐτὸν ἐς Μαγνησίαν καὶ παρὰ Τισσαφέρνην
 ἄμα λέγει τε αὐτοῖς τὰ ἐπιστελλέντα ἐκ τῆς Σάμου καὶ γί-
 γνεται αὐτὸς³⁾ μηνιτῆς, προσέειπεν τε, ὥς ἐλέγετο, ἐπὶ
 ἰδίῳις κέρδεσι Τισσαφέρνην ἑαυτὸν καὶ περὶ τοῦτων καὶ
 4 περὶ τῶν ἄλλων κοινοῦσθαι⁴⁾. διόπερ καὶ περὶ⁵⁾ τῆς μισθο-
 φορίας οὐκ ἐντελοῦς οὔσης μαλαχωτέρως ἀνθήπτετο. ὁ δὲ
 Λακκιᾶδης εὐθὺς πέμπει κατὰ Φρύνιχον γράμματα ἐς τὴν
 Σάμον πρὸς τοὺς ἐν τέλει ὄντας οἷα δέδραχε, καὶ ἀξίων
 5 αὐτὸν ἀποδνήσκειν. Θοριβοῦμενος δὲ ὁ Φρύνιχος καὶ πέ-
 νν, ἐν τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ ὢν διὰ τὸ μήνυμα, ἀποστέλλει
 αὐθις πρὸς τὸν Ἀστυόχον, τὰ τε πρότερα μεμφόμενος ὅτι

1) Conj. von Haacke, aufgenommen von b₂ a k p₂. Sonst ἐννομοσία.

2) So b₂ k mit V. Sonst τῶν λεχθέντων ἐφ' αὐτοῦ.

3) So eine gute Hdschr. und Valla, auch von Duker und Reiske empfohlen, viel signifikanter als die Vulg. αὐτοῖς.

er genau. Er feinstheils könne sich daher mit den vom Alkibiades ausgehenden und gegenwärtig vortwaltenden Bestrebungen in keinem Punkte einverstanden erklären. Indes nahmen die Versam- 49 melten der Verschworenen, wie es gleich anfangs ihre Ansicht war, doch die vorliegenden Anträge an und trafen Anstalten den Peisandros nebst Andern nach Athen zu schicken, um wegen der Heimkehr des Alkibiades und der Abschaffung der dortigen Demokratie zu verhandeln, sowie den Tissaphernes zum Freunde der Athener zu machen. Da nun Phrynichos vorausah daß des Alkibiades 50 Heimkehr in Vorschlag kommen und die Athener sie annehmen würden, gerieth er wegen des von ihm erhobenen Widerspruchs in Furcht, jener möchte, wenn er zurückgerufen sei, sich an ihm als der es habe hintertreiben wollen rächen, und that folgenden Schritt. Er sandte heimlich zu dem Makedonischen Flottenführer Asty- 2 ochos, der sich damals noch bei Milet befand, und meldete ihm daß Alkibiades ihre Sache zu Grunde richte, indem er den Tissaphernes mit den Athenern befreunde, schrieb ihm auch alles Uebrige genau; ihm aber sei es zu verzeihen, wenn er gegen einen Feind, selbst zum Nachtheil des Staates, auf Rache sinne. Astyochos aber 3 dachte gar nicht daran, den Alkibiades, zumal da derselbe nicht mehr wie sonst in seinen Bereich kam, zu strafen, sondern gieng zu ihm und dem Tissaphernes hinauf nach Magnesia, theilte ihnen mit was ihm von Samos geschrieben war und ward selbst zum Angeber, näherte sich auch, wie man erzählte, persönlicher Vortheile halber dem Tissaphernes um sich sowohl über diese als über die andern Angelegenheiten mit ihm zu besprechen; weshalb er ihm 4 auch wegen der unvollständigen Goldzahlung weniger energisch entgegentrat. Alkibiades aber schickte sofort ein Schreiben gegen den Phrynichos nach Samos an die Behörde, was derselbe gethan habe, und verlangte seine Hinrichtung. Da nun Phrynichos doch 5 gewaltig in Schrecken gerieth, weil er wegen der Anzeige in der größten Gefahr schwebte, schickte er abermals zum Astyochos und machte ihm theils wegen des Früheren Vorwürfe, weil es nicht

¹) So b k mit V. und noch einer guten Hdschr., p g [κοινοῦσθαι]. Sonst ohne dies Verbum und so a.

²) p₂ klammert περί ein, das in V. und einer zweiten guten Hdschr. fehlt.

- οὐ καλῶς ἐκρύφθη καὶ νῦν ὅτι ὅλον τὸ στράτευμα τὸ τῶν Ἀθηναίων ἐτοιμός εἰη τὸ ἐν τῇ Σάμῳ παρασχεῖν αὐτοῖς διαφθεῖραι, γράψας καθ' ἕκαστα, ἀτειχίστου οὔσης Σάμον ᾧ ἂν τρόπῳ αὐτὰ πράξειε, καὶ ὅτι ἀνεπίφθονόν οἱ ἤδη εἴη περὶ τῆς ψυχῆς δι' ἐκείνους κινδυνεύοντι καὶ τοῦτο καὶ ἄλλο πᾶν δρᾶσαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν ἐχθρίστων αὐτόν¹⁾ διαφθαρήναι. ὁ δὲ Ἀστυόχος μηνύει καὶ ταῦτα τῷ Ἀλκιβιάδῃ. Καὶ ὡς προήσθετο αὐτόν ὁ Φρύνιχος ἀδικοῦντε καὶ ὅσον οὐ παροῦσαν ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου περὶ τούτων ἐπιστολήν, αὐτὸς προφθάσας τῷ στρατεύματι ἐξαγγελος γίγνεται ὥς οἱ πολέμοι μέλλουσιν, ἀτειχίστου οὔσης τῆς Σάμον καὶ ἅμα τῶν νεῶν οὐ πασῶν ἔνδον ὁρμουσῶν, ἐπιθήσεσθαι τῷ στρατοπέδῳ καὶ ταῦτα σαφῶς πεπυσμένος εἴη, καὶ χρῆναι τειχίζειν τε Σάμον ὥς τάχιστα καὶ τὰλλα ἐν φυλακῇ ἔχειν· ἐστρατήγει δὲ καὶ κύριος ἦν αὐτὸς πράσ-
 2 σων ταῦτα, καὶ οἱ μὲν τὸν τειχισμόν τε παρεσκευάζοντο καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου, καὶ ὥς μέλλουσα, Σάμος θᾶσσον ἐτειχίσθη· αἱ δὲ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐπιστολαὶ οὐ πολὺ ὕστερον ἤκον ὅτι προδίδοται τε τὸ στράτευμα ὑπὸ Φρυνίχου καὶ οἱ πολέμοι μέλλουσιν ἐπιθήσεσθαι. δόξας δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης οὐ πιστὸς εἶναι, ἀλλὰ τὰ ἀπὸ τῶν πολεμίων προειδὼς τῷ Φρυνίχῳ ὥς ξυνειδύτι κατ' ἐχθραν ἀνατιθέναί, οὐδὲν ἔβλαψεν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ξυνεμαρτύρησε μᾶλλον ταῦ-
 2 τὰ²⁾ ἐσαγγείλας³⁾).
- 52 Μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης μὲν Τισσαφέρνην παρεσκευάζε καὶ ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις, δεδιότα μὲν τοὺς Πελοποννησίους, ὅτι πλείοσι ναυσὶ τῶν Ἀθηναίων παρῆσαν, βουλόμενον δὲ ὁμῶς, εἰ δύναιτό πως, πεισθῆναι, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ τὴν ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορὰν περὶ τῶν Θηριμένους σπονδῶν ἤσθετο τῶν Πελοποννησίων (ἤδη γὰρ κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν ἐν τῇ Ῥόδῳ ὄντων αὐτῶν ἐγεγένη-
 2 το), ἐν ᾗ τὸν τοῦ Ἀλκιβιάδου λόγον πρότερον εἰρημένον

¹⁾ p klammert αὐτόν ein, das eine Hdschr. weglässt, während zwei αὐτῶν, eine αὐτά lesen. Es bedeutet wohl „selbst“ und scheint mir angemessen.

²⁾ b a mit der Vulg. ταῦτα. Schon Heilmann wollte ταῖτα.

gut geheim gehalten worden sei, theils erklärte er daß er jetzt bereit sei ihnen das ganze Athenische Heer auf Samos zur Vernichtung preiszugeben, wobei er im Einzelnen angab, auf welche Weise er, da Samos unbefestigt sei, es ausführen würde, und daß es ihm, der um jener willen in Lebensgefahr schwebe, jetzt nicht mehr zu verargen sei diese sowie jede andere That lieber zu begehen als seinen verhaßtesten Feinden selbst zum Opfer zu fallen. Astyochos aber zeigte auch dies dem Alkibiades an. Da nun Phrynichos schon 51 vorher inne ward daß jener ihn verrieth und daß nächstens vom Alkibiades ein Schreiben hierüber da sein werde, so kam er selbst zuvor und eröffnete dem Heere, die Feinde wollten, weil Samos unbefestigt wäre und zugleich die Schiffe nicht alle innerhalb des Hafens lägen, das Heer angreifen, und dies habe er bestimmt erfahren, und sie müßten aufs schnellste Samos besetzen und im Uebrigen auf ihrer Hut sein; er war aber Feldherr und übte nur seine Befugniß aus, indem er dies anordnete. Jene schickten sich nun zur Befestigung an, und durch diesen Anlaß ward Samos, das ohnehin besetzt werden sollte, schneller besetzt; die Mittheilungen vom Alkibiades aber kamen nicht lange nachher an, daß das Heer vom Phrynichos verrathen werde und die Feinde anzugreifen gedächten. Da aber Alkibiades nicht glaubwürdig zu sein, sondern die Pläne der Feinde vorher kennend, sie dem Phrynichos, als wisse dieser darum, aus Feindschaft aufzubürden schien, so schadete er dadurch jenem nicht, sondern bestätigte vielmehr durch seine gleichlautende Meldung noch dessen Aussage.

Hierauf bearbeitete nun Alkibiades den Lissaphernes und suchte 52 ihn zu überreden daß er sich mit den Athenern befreunde, während derselbe zwar die Peloponnesier fürchtete, weil sie mit mehr Schiffen als die Athener zugegen waren, aber doch, wenn er irgend wie könnte, ihm Gehör geben wollte, besonders seitdem er den in Knidos erhobenen Zwist der Peloponnesier über den Vertrag des Therimenes erfuhr (denn um diese Zeit, als jene in Rhodos waren, hatte derselbe schon stattgefunden), bei welchem Lichas das früher 2

³⁾ So fast alle Neueren mit V., passender als die Vulg. ἐξαγγελίας und als die Lesart mehrerer guten Hdshrr. ἀπαγγελίας; (p₁ * ἀπαγγελίας *).

περὶ τοῦ ἐλευθεροῦν τοὺς Λακεδαιμονίους τὰς ἀπάσας¹⁾ πόλεις ἐπηλήθευσεν ὁ Λίχας, οὐ φάσκων ἀνεκτὸν εἶναι ξυγκεῖσθαι κρατεῖν βασιλέα τῶν πόλεων, ὧν ποτε καὶ πρότερον ἢ αὐτὸς ἢ οἱ πατέρες ἦρχον. καὶ ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης, ἅτε περὶ μεγάλων ἀγωνιζόμενος, προθύμως τὸν Τισσαφέρην θεραπεύων προσέκειτο.

53 Οἱ δὲ μετὰ τοῦ Πεισάνδρου πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἀποσταλέντες ἐκ τῆς Σάμου, ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας, λόγους ἐποιοῦντο ἐν τῷ δήμῳ κεφαλαιουῦντες ἐκ πολλῶν, μάλιστα δὲ ὡς ἐξείη αὐτοῖς Ἀλκιβιάδην καταγαγοῦσι καὶ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον δημοκρατουμένοις βασιλέα τε ξύμμα-
2 χον ἔχειν καὶ Πελοποννησίων περιγενέσθαι. ἀντιλεγόντων δὲ πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δημοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοώντων ὡς δεινὸν εἶη εἰ τοὺς νόμους βιασάμενος κάτεισι, καὶ Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων περὶ τῶν μυστικῶν, δι' ἅπερ ἔφυγε, μαρτυρομένων καὶ ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν, ὁ Πείσανδρος παρελθὼν πρὸς πολλὴν ἀντιλογίαν καὶ σχετλιασμὸν ἠρώτα ἕνα ἕκαστον παρ-
3 ἄγων τῶν ἀντιλεγόντων, εἴ τινα²⁾ ἐλπίδα ἔχει σωτηρίας τῇ πόλει Πελοποννησίων νῦν τε οὐκ ἐλάσσους σφῶν ἐν τῇ θαλάσῃ ἀντιπρώρους ἔχόντων καὶ πόλεις ξυμμαχίδας πλείους, βασιλέως τε αὐτοῖς καὶ Τισσαφέρνους χρήματα παρεχόντων, σφίσι τε οὐκέτι ὄντων, εἰ μὴ τις πείσει βασιλέα μεταστῆναι παρὰ σφῶς. ὁπότε δὲ μὴ φαίησαν ἐρωτώμενοι, ἐνταῦθα δὴ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι „Τοῦτο τοίνυν οὐκ ἔστιν ἡμῖν γενέσθαι, εἰ μὴ πολιτεύσομέν τε σωφρονέστερον καὶ ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν³⁾, ἵνα πιστεύῃ ἡμῖν βασιλεύς, καὶ μὴ περὶ πολιτείας τὸ πλεῖον⁴⁾ βουλευσομεν⁵⁾ ἐν τῷ παρόντι ἢ περὶ σωτηρίας (ὕστερον

¹⁾ p1 k mit mehreren guten Hdschrr. ἀπάσας τὰς.

²⁾ So mit V. und Valla die Neueren, nur p1 noch mit der Vulg. weniger passend † ἢν τινα †.

³⁾ Die Vulg. mit den Hdschrr. ποιήσομεν (nur eine Hdschr. ποιήσωμεν), p1 † ποιήσομεν †. Das Fut., zuerst von b aufgenommen, scheint nothwendig.

⁴⁾ b g a k πλεον gegen alle gute Hdschrr.

geäußerte Wort des Alkibiades über das Streben der Lakedaemonier, alle Staaten frei zu machen, bestätigt hatte, indem er die Bestimmung für unerträglich erklärte, daß der König über alle Städte herrschen solle über welche dereinst schon früher entweder er oder seine Väter geboten. Und Alkibiades, weil für wichtige Dinge kämpfend, war eifrig bemüht den Xissaphernes zu gewinnen.

Als aber die mit dem Peisandros aus Samos abgeschickten 53 Athenischen Gesandten nach Athen gekommen waren, hielten sie Vorträge vor dem Volke, viele Punkte kurz zusammenfassend, vorzüglich aber daß sie, wenn sie den Alkibiades zurückriefen und nicht mehr auf dieselbe Weise demokratisch blieben, den König zum Verbündeten erhalten und die Peloponnesier überwinden könnten. Da 2 aber sowohl viele Andere hinsichtlich der Demokratie protestirten, als auch zugleich die Feinde des Alkibiades um die Wette schrieen, es sei entsetzlich, wenn er den Gesetzen zum Troß heimkehre, und die Kumbolpiden und Keryken wegen der Mysterien, um deren willen er geflohen war, das Volk laut anriefen und es beschworen ihn nicht zurückzurufen, trat Peisandros auf und fragte, gegenüber dem heftigen Widerspruch und der Leidenschaftlichkeit, jeden Einzelnen der Protestirenden, indem er ihn vortreten ließ, ob er denn irgend 3 eine Hoffnung der Rettung für den Staat habe, da die Peloponnesier eine Flotte, nicht kleiner als sie, der ihrigen auf dem Meere gegenüberstehen hätten, und verbündete Staaten in größerer Anzahl, da der König und Xissaphernes ihnen Gelder zahlten, sie dagegen keine mehr hätten, wenn sie nicht den König vermöchten zu ihnen überzutreten. Wenn sie nun die Frage mit Nein beantworteten, dann sagte er ihnen deutlich: „Dies nun können wir nicht erlangen, wenn wir nicht eine vernünftigeren Verfassung einführen, die Staatsämter mehr in die Hände Weniger legen, damit uns der König Vertrauen schenke, und gegenwärtig weniger über Verfassungsfragen als über die Rettung Rath pflegen (denn später

⁵⁾ So mit V. die Neueren ausser a, der mit Dobree καὶ μὴ bis ἀρείσκη in Parenthese setzt und βουλευόμεν liest, welches ganz ohne handschriftliche Autorität ist. Vulg. βουλευόμεν. Die Hdschrr. variiren stark: einige ἐβουλευόμεν, eine ἐβουλευόμεν, eine βουλευόμεν, einige gar πιστεύόμεν.

γὰρ ἐξέσται ἡμῖν καὶ μεταθέσθαι, ἣν μὴ τι ἀρέσχη), Ἀλκι-
 βιάδην τε κατὰξομεν, ὅς μόνος τῶν νῦν οἷός τε τοῦτο κατ-
 54 εργάσασθαι.“ Ὁ δὲ δῆμος τὸ μὲν πρῶτον ἀκούων χαλε-
 πῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας· σαφῶς δὲ διδασκόμενος
 ὑπὸ τοῦ Πεισάνδρου μὴ εἶναι ἄλλην σωτηρίαν, δείσας καὶ
 2 ἅμα ἐπελπίζων¹⁾ ὥς καὶ μεταβαλεῖται, ἐνέδωκε. καὶ ἐψη-
 φίσαντο πλεύσαντα τὸν Πείσανδρον καὶ δέκα ἄνδρας μετ’
 αὐτοῦ πράσσειν ὅπῃ ἂν αὐτοῖς δοκοίη ἄριστα ἔξειν τὰ τε
 πρὸς τὸν Τισσαφέρην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην. ἅμα τε διαβα-
 λόντος καὶ Φρύνιχον τοῦ Πεισάνδρου, παρέλυσεν ὁ δῆμος
 τῆς ἀρχῆς καὶ τὸν ξυνάρχοντα Σκιρωνίδα, ἀντέπεμψαν δὲ
 3 στρατηγούς ἐπὶ τὰς ναῦς Λιομέδοντα καὶ Λέοντα. τὸν δὲ
 Φρύνιχον ὁ Πείσανδρος ψάσων Ἰάσον προδοῦναι καὶ
 Ἀμόργην διέβαλεν, οὐ νομίζων ἐπιτήδειον εἶναι τοῖς πρὸς
 τὸν Ἀλκιβιάδην πρασσομένοις. καὶ ὁ μὲν Πείσανδρος τὰς
 τε ξυνωμοσίας, αἵπερ ἐτύγγανον πρότερον ἐν τῇ πόλει οὖ-
 σαι ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς, ἀπάσας ἐπελθὼν καὶ παρακελευ-
 σάμενος ὅπως ξυστραφέντες καὶ κοινῇ βουλευσάμενοι κατα-
 λύσουσι τὸν δῆμον, καὶ τὰλλα παρασχευάσας ἐπὶ τοῖς παρ-
 οῦσιν ὥστε μηκέτι διαμέλλεσθαι, αὐτὸς μετὰ τῶν δέκα
 ἄνδρῶν τὸν πλοῦν ὥς τὸν Τισσαφέρην ποιεῖται.

55 Ὁ δὲ Λέων καὶ Λιομέδων ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἀφίγμε-
 νοι ἤδη ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπίπλουν τῇ Ῥόδῳ
 ἐποιήσαντο. καὶ τὰς μὲν ναῦς καταλαμβάνουσιν ἀνειλνυ-
 σμένας τῶν Πελοποννησίων, ἐς δὲ τὴν γῆν ἀπόβασιν τινα
 ποιησάμενοι καὶ τοὺς προσβοηθήσαντας Ῥοδίων νικήσαντες
 μάχῃ ἀπεχώρησαν ἐς τὴν Χάλκην, καὶ τὸν πόλεμον ἐντεῦ-
 θεν μᾶλλον ἢ²⁾ ἐκ τῆς Κῷ ἐποιοῦντο· εὐφυλαχτότερα γὰρ
 αὐτοῖς ἐγίγνετο, εἴ ποί ἀπαίροι τὸ τῶν Πελοποννησίων
 ναυτικόν.

2 Ἦλθε δ’ ἐς τὴν Ῥόδον καὶ Ξενοφαντίδας Λάχων παρὰ
 Πεδαρτίου ἐκ Χίου, λέγων ὅτι τὸ τεῖχος τῶν Ἀθηναίων

¹⁾ So b mit allen guten Hdschrr., p [ἐπ]ελπ. Sonst ἐλπίζων. Das Compos. kommt zwar in der Bedeutung auf etwas hoffen fast nur bei Späteren vor (s. Steph. Thes.), allein ein Irrthum in sämmtlichen guten Hdschrr. dürfte doch kaum anzunehmen sein.

wird es uns ja freistehen auch wieder Aenderungen zu machen, wenn uns etwas nicht zusagt), endlich den Alkibiades zurückberufen, welcher allein unter den Lebenden im Stande ist dies durchzuführen.“ Das Volk aber, als es dies hörte, nahm zuerst das von 54 der Oligarchie mit Unwillen auf; da ihm jedoch vom Peisandros klar bewiesen ward daß es keine andere Rettung gäbe, fügte es sich aus Furcht und zugleich in der Hoffnung daß es auch wieder werde Aenderungen treffen können. Und sie faßten den Beschluß, Peisandros und 10 Männer mit ihm sollten abgehen und die Unterhandlungen mit dem Tissaphernes und Alkibiades führen, wie es ihnen am vortheilhaftesten scheinen würde. Da aber Peisandros zugleich den Phrynichos anklagte, entsetzte das Volk ihn nebst seinem Mitfeldherrn des Amtes und schickte dafür den Diomedon und Leon als Feldherren zur Flotte. Es bestand aber die Anklage des Peisandros gegen den Phrynichos darin daß er sagte, derselbe habe 3 Sosos und den Amorges verrathen; er hielt ihn nämlich nicht für geeignet zu den Unterhandlungen mit dem Alkibiades. Nachdem nun Peisandros noch die sämtlichen geheimen Verbindungen, welche früher in der Stadt für Prozesse und Ämter bestanden, besucht und sie ermahnt hatte, daß sie fest vereinigt und nach einem gemeinsamen Plane die Demokratie stürzen sollten, nachdem er endlich alles Uebrige für die vorliegenden Zwecke vorbereitet hatte, so daß nicht mehr geögert zu werden brauche, trat er mit den 10 Männern die Reise zum Tissaphernes an.

Leon und Diomedon aber, bereits bei der Flotte angelangt, 55 machten noch in demselben Winter einen Angriff auf Rhodos. Und die Schiffe der Peloponnesier fanden sie auf den Strand gezogen, stiegen aber ans Land, besiegten die herbeigeeilten Rhodier in einer Schlacht und zogen dann nach Chalké ab, und führten vielmehr von da als von Kos aus den Krieg; denn hier konnten sie leichter Wache halten, wenn die Flotte der Peloponnesier irgendwohin ausbräche.

Es kam aber nach Rhodos auch der Lakone Xenophantidas 2 von dem Pedaritos aus Chios, meldend daß die Mauer der Athe-

²⁾ So nach Palmerius' Conj. die Neueren, nur b₁ noch mit der Vulg. ohne η, wo dann *ἐν τῷ ἔτι* temporal zu nehmen wäre.

ἤδη ἐπιτετέλεσται, καὶ εἰ μὴ βοηθήσουσι πάσαις ταῖς ναυσίν, ἀπολείται τὰ ἐν Χίῳ πράγματα. οἱ δὲ διεννοῦντο 3 βοηθήσειν. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πεδάριτος αὐτός τε καὶ τὸ περὶ αὐτόν¹⁾ ἐπιχειρητικὸν ἔχων καὶ τοὺς Χίους πανστρατιᾷ προσβαλὼν τῶν Ἀθηναίων τῷ περὶ τὰς ναῦς ἐρέματι αἰρεῖ τί τι αὐτοῦ καὶ νεῶν τινων ἀνειλκυσμένων ἐκράτησεν· ἐπεβοηθήσαντων δὲ τῶν Ἀθηναίων καὶ τρεψαμένων τοὺς Χίους πρώτους²⁾ νικάται καὶ τὸ ἄλλο τὸ περὶ τὸν Πεδάριτον, καὶ αὐτὸς ἀποθνήσκει καὶ τῶν Χίων πολλοὶ καὶ ὄπλα ἐλήφθη πολλά.

56 Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ μὲν Χῖοι³⁾ ἔκ τε γῆς καὶ θαλάσσης ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ἐπολιορκοῦντο καὶ ὁ λιμὸς αὐτόθι ἦν μέγας. οἱ δὲ περὶ τὸν Πείσανδρον Ἀθηναίων πρόσβεις ἀγριζόμενοι ὥς τὸν Τισσαφέρην λόγους ποιοῦνται περὶ τῆς 2 ὁμολογίας. Ἀλκιβιάδης δέ (οὐ γὰρ αὐτῷ πάνυ τὰ ἀπὸ Τισσαφέρους βέβαια ἦν, φοβουμένου τοὺς Πελοποννησίους μᾶλλον, καὶ ἔτι βουλομένου, καθάπερ καὶ ὑπ' ἐκείνου ἐδιδάσκετο, τριβεῖν ἀμφοτέρους) τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε εἶδος ὥστε τὸν Τισσαφέρην ὥς μέγιστα αἰτοῦντα παρὰ τῶν 3 Ἀθηναίων μὴ ξυμβῆναι. δοκεῖ δέ μοι καὶ ὁ Τισσαφέρης τὸ αὐτὸ βουλευθῆναι, αὐτὸς μὲν διὰ τὸ δέος, ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης, ἐπειδὴ ἑώρα ἐκείνον καὶ ὥς οὐ ξυμβασιέοντα, δοκεῖν τοῖς Ἀθηναίοις ἐβούλετο μὴ ἀδύνατος εἶναι πείσαι, ἀλλ' ὥς πεπεισμένῳ Τισσαφέρει καὶ βουλομένῳ προσχωρῆσαι τοὺς 4 Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ δίδόναι. ἦτι γὰρ τοσαῦτα ὑπερβάλλων ὁ Ἀλκιβιάδης, λέγων αὐτὸς ὑπὲρ παρόντος Τισσαφέρους, ὥστε τὸ⁴⁾ τῶν Ἀθηναίων, καίπερ ἐπὶ πολὺ ὅ τι αἰτοίῃ ξυγχωρούντων, ὁμῶς αἴτιον γενέσθαι· Ἰωνίαν τε γὰρ πᾶσαν ἡξίου⁵⁾ δίδοσθαι καὶ αὐθις νήσους τε τὰς ἐπιχειρούσας 5 καὶ ἄλλα, οἷς οὐκ ἐναντιουμένων τῶν Ἀθηναίων τέλος ἐν τῇ

¹⁾ g a mit einigen schlechten Hdschrr. αὐτόν.

²⁾ p₂ klammert πρώτους ein, weil es in mehreren guten Hdschrr. fehlt.

³⁾ k mit mehreren guten Hdschrr. (doch nicht V.) ἔκ τε γῆς καὶ θαλάσσης οἱ Χῖοι.

⁴⁾ So die Neueren mit V. (p [τὸ]). Sonst ohne τό.

ner bereits vollendet sei und daß, wenn sie nicht mit allen Schiffen zu Hülfe eilten, Alles in Chios verloren sein werde. Diese beabsichtigten nun Hülfe zu leisten. Unterdessen aber machte Pedaritos 3 mit gesammter Macht einen Angriff auf die um die Schiffe aufgeworfene Schanze der Athener, nahm einen Theil derselben ein und bemächtigte sich einiger ans Land gezogener Schiffe; als aber die Athener herzuеilten und zuerst die Chier in die Flucht schlugen, ward auch der übrige Theil, der um Pedaritos, besiegt, und er selbst fiel sowie viele der Chier, und Waffen wurden in Menge erbeutet.

Hierauf wurden die Chier sowohl von der Land- als von 56 der Seeseite mehr als vorher belagert und die Hungersnoth war daselbst groß. Die Athenischen Gesandten, aber, Peisandros an der Spitze, machten, beim Tissaphernes angelangt, Vorschläge wegen der Uebereinkunft. Alkibiades aber (denn er war 2 der Handlungsweise des Tissaphernes nicht recht gewiß, der doch die Peloponnesier mehr fürchtete und noch immer, wie ihm ja jener gerathen hatte, beide Theile schwächen wollte) wandte nun die List an, daß Tissaphernes übermäßig hohe Forderungen an die Athener stellen mußte und so der Vertrag nicht zu Stande kam. Es scheint 3 mir aber auch Tissaphernes denselben Ausgang gewünscht zu haben, er aus Furcht, Alkibiades aber, als er jenen ohnehin nicht zu einem Vertrage geneigt sah, wollte bei den Athenern den Schein erwecken, als sei nicht etwa er unvermögend jenen zu gewinnen, sondern als wollten die Athener dem schon gewonnenen und zum Abschluß bereitwilligen Tissaphernes nur nicht genug bewilligen. Denn Alki- 4 biades, der für den anwesenden Tissaphernes das Wort führte, forderte immer steigend soviel, daß die Schuld doch auf die Athener fiel, obwohl sie lange alle seine Forderungen zugestanden; erstens nämlich verlangte er die Abtretung von ganz Jonien und weiter der anliegenden Inseln und Anderes, und als dem die Athener 5 nicht widersprachen, so forderte er zuletzt in der dritten Konferenz

⁵⁾ So habe ich nach vier Hdschrr. geschrieben mit Boehme (ed. Teubn. 1851) statt der kaum angemessenen Vulg. ἡτίουν. Die Interpreten beziehen den Plural auf Tissaph. und Alkib., während doch vorher und nachher vom Alkib. allein die Rede ist.

τρίτῃ ἤδη ξυνόδῳ, δέσας μὴ πάνυ φωραθῇ ἀδύνατος ὢν, ναῦς ἡξίου ἔαν βασιλέα ποιῆσθαι καὶ παραπλεῖν τὴν ἑαυτοῦ¹⁾ γῆν ὅπῃ ἂν καὶ ὅσαις ἂν βούληται. ἔνταῦθα δὲ οὐκέτι²⁾, ἀλλ' ἄπορα νομίσαντες οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὑπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐξηπατῆσθαι, δι' ὀργῆς ἀπελθόντες κομίζονται ἐς τὴν Σάμον.

- 57 Τισσαφέρνης δὲ εὐθὺς μετὰ ταῦτα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι παρέρχεται ἐς τὴν Καῦνον, βουλόμενος τοὺς Πελοποννησίους πάλιν τε κομίσαι ἐς τὴν Μίλητον, καὶ ξυνθήκας ἔτι ἄλλας ποιησάμενος, ὥς ἂν δύνηται, τροφὴν τε παρέχειν καὶ μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῆσθαι³⁾, δεδιὼς μὲν, ἣν ἀπορῶσι πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς, ἣ τοῖς Ἀθηναίοις ἀναγκασθέντες ναυμαχεῖν ἡσσηθῶσιν ἢ κενωθεισῶν τῶν νεῶν ἄνευ ἑαυτοῦ
 2 γένηται τοῖς Ἀθηναίοις ἃ βούλονται. ἔτι δὲ ἐφοβεῖτο μάλιστα μὴ τῆς τροφῆς ζητήσῃ πορθήσῃ τὴν ἡπειρον. πάντων οὖν τούτων λογισμῷ καὶ προνοίᾳ, ὥσπερ ἐβούλετο ἐπανισοῦν τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους, μεταπεμψάμενος οὖν τοὺς Πελοποννησίους τροφὴν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ σπονδὰς τρίτας τάσδε σπένδεται.

- 58 „Τρίτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει Λαρεῖου βασιλεύοντος, ἐφορεύοντος δὲ Ἀλεξιππίδα ἐν Λακεδαίμονι, ξυνθήκαι ἐγένοντο ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν συμμάχων πρὸς Τισσαφέρνην καὶ Ἱεραμένην καὶ τοὺς Φαρνάκου παῖδας περὶ τῶν βασιλέως πραγμάτων καὶ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν
 2 συμμάχων. χώραν τὴν βασιλέως, ὅση τῆς Ἀσίας ἐστὶ, βασιλέως εἶναι· καὶ περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται. Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς συμμάχους μὴ ἰέναι ἐπὶ χώραν τὴν βασιλέως ἐπὶ κακῷ μηδενὶ, μηδὲ βασιλέα ἐπὶ τὴν Λακεδαιμονίων μηδὲ τῶν συμμάχων
 3 ἐπὶ κακῷ μηδενί. ἦν δὲ τις Λακεδαιμονίων ἢ τῶν συμμάχων ἐπὶ κακῷ ἢ ἐπὶ τὴν βασιλέως χώραν, Λακεδαι-

¹⁾ So b a p z mit den besten Hdschrr. Sonst ἑαυτῶν. S. die Note.

²⁾ k οὐκέτι τι mit den besten Hdschrr., p οὐκέτι [τι]. Die Ellipse ist mit dem Pron. eben so hart als ohne dasselbe. Lindau vermuthet οὐκέτι ἀλλ' ἢ ἄπορα.

bereits, weil er fürchtete, seine Ohnmacht möchte geradezu an den Tag kommen, die Erlaubniß für den König, Schiffe zu bauen und mit diesen längs der Küste seines Gebiets zu fahren, wohin und mit wie vielen er wolle. Da nun war es nichts mehr, sondern indem die Athener dies für unausführbar hielten und sich vom Alkibiades hintergangen glaubten, reißten sie im Borne ab und begaben sich nach Samos.

Tissaphernes aber begab sich gleich hierauf und noch in demselben Winter nach Raunos, in der Absicht die Peloponnesier zur Rückkehr nach Milet zu bewegen und nach Abschließung eines neuen Vertrages, wie er eben möglich wäre, ihnen wieder Unterhalt zu gewähren und nicht ganz mit ihnen verfeindet zu sein, da er besorgte daß, wenn sie für so viele Schiffe des Unterhalts ermangelten, sie entweder zu einer Seeschlacht mit den Athenern genöthigt und besiegt werden, oder, indem die Schiffe leer würden, die Athener ohne sein Zuthun ihr Ziel erreichen möchten. Außerdem aber fürchtete er besonders daß sie um sich den Unterhalt zu verschaffen das Festland verwüsten würden. In Erwägung und kluger Berücksichtigung alles dessen, wie er denn die Hellenen gegeneinander im Gleichgewicht erhalten wollte, beschied er also die Peloponnesier zu sich, versprach ihnen Unterhalt und schloß folgenden dritten Vertrag mit ihnen.

„Im dreizehnten Jahre der Regierung des Dareios, unter des Alexippidas Ephorat zu Lakédämon, wurde in der Ebene des Mäandros von den Lakédämoniern und ihren Bundesgenossen ein Vertrag geschlossen mit dem Tissaphernes, dem Hieramenes und den Söhnen des Pharnakes über die Angelegenheiten des Königs und die der Lakédämonier und ihrer Bundesgenossen. Alles Gebiet des Königs was in Asien liegt soll dem Könige gehören; und über sein Gebiet soll der König herrschen wie er will. Die Lakédämonier aber und ihre Bundesgenossen sollen nicht gegen das Gebiet des Königs ziehen zu irgend welcher Schädigung, noch der König gegen das Gebiet der Lakédämonier oder ihrer Bundesgenossen zu irgend welcher Schädigung. Sollte aber Jemand von den Lakédämoniern oder ihren Bundesgenossen zur Schädigung gegen das

³⁾ b g mit V. ἐκπεπολεμῶσθαι, a † ἐκπεπολεμῶσθαι †. Doch ἐκπολεμῆν wohl ebenso 6, 91, 4 und Xen. Hell. 5, 4, 20.

μονίους¹⁾ καὶ τοὺς ξυμμάχους κωλίειν· καὶ ἦν τις ἐκ τῆς βασιλέως ἱη ἐπὶ κακῷ ἐπὶ Λακεδαιμονίους ἢ τοὺς ξυμμάχους, βασιλεὺς κωλύετω. τροφὴν δὲ ταῖς ναυσὶ ταῖς νῦν παρούσαις Τισσαφέρην παρέχειν κατὰ τὰ ξυγκείμενα μέγρ
 4 ἂν αἱ νῆες αἱ βασιλέως ἔλθωσι· Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους, ἐπὴν αἱ βασιλέως νῆες ἀφίκωνται, τὰς ἐαυτῶν ναῦς ἦν βούλωνται τρέφειν, ἐφ' ἑαυτοῖς εἶναι. ἦν δὲ παρὰ Τισσαφέρους λαμβάνειν ἐθέλωσι τὴν τροφὴν, Τισσαφέρην παρέχειν, Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους τελευτῶτος τοῦ πολέμου τὰ χρήματα Τισσαφέρνει ἀποδοῦναι ὁπό
 5 σα ἂν λάβωσιν. ἐπὴν δὲ αἱ βασιλέως νῆες ἀφίκωνται, αἱ π Λακεδαιμονίων νῆες καὶ αἱ τῶν ξυμμάχων καὶ αἱ βασιλέως κοινῇ τὸν πόλεμον πολεμούντων καθ' ὃ τι ἂν Τισσαφέρνει δοκῇ καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις. ἦν δὲ καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους²⁾, ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι.

59 Αἱ μὲν σπονδαὶ αὗται³⁾ ἐγένοντο. καὶ μετὰ ταῦτα⁴⁾ παρεσκευάζετο Τισσαφέρνης τὰς τε Φοινίσσας ναῦς ἄξιαι, ὥσπερ εἶρητο, καὶ τὰλλα ὅσαπερ ὑπέσχετο, καὶ ἐβούλετο
 60 παρασκευαζόμενος γοῦν δῆλος εἶναι. Βοιωτοὶ δὲ τελευτῶτος ἤδη τοῦ χειμῶνος Ὠρωπὸν εἶλον προδοσίᾳ Ἀθηναίων ἐμφρουρούντων. ξυνέπραξαν δὲ Ἑρετριέων τε ἄνδρες καὶ αὐτῶν Ὠρωπίων, ἐπιβουλεύοντες ἀπόστασιν τῆς Εὐβοίας· ἐπὶ γὰρ τῇ Ἑρετρίᾳ τὸ χωρίον ὃν ἀδύνατα ἦν Ἀθηναίων ἐχόντων μὴ οὐ μεγάλα βλάπτειν καὶ Ἑρέτριαν καὶ τὴν αἰ-
 2 λην Εὐβοίαν. ἔχοιτες οὖν ἤδη τὸν Ὠρωπὸν ἀφικνουῦνται ἐς Ῥόδον οἱ Ἑρετριῆς, ἐπικαλούμενοι ἐς τὴν Εὐβοίαν τοὺς Πελοποννησίους. οἱ δὲ πρὸς τὴν τῆς Χίου κακουμένης βοήθειαν μᾶλλον ὥρμηντο, καὶ ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶ
 3 ἐκ τῆς Ῥόδου ἔπλεον. καὶ γενόμενοι περὶ Τριόπιον⁴⁾ καθορῶσι τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς πελαγίας ἀπὸ τῆς Χάλκης

¹⁾ So b₂ k p₂ mit V. Sonst τοὺς Λακεδ.

²⁾ p g a mit mehreren guten Hdschrr. (doch nicht V.) τοῖς Ἀθηναίοις.

³⁾ b mit V. τοιαῦται, weniger passend, da der Wortlaut des Vertrages mitgetheilt ist.

⁴⁾ b mit V. ταύτας.

Gebiet des Königs ziehen, so sollen die Lakedaemonier und ihre Bundesgenossen es hindern; und sollte Jemand aus dem Gebiet des Königs zur Schädigung gegen die Lakedaemonier oder ihre Bundesgenossen ziehen, so soll der König es verhindern. Unterhalt aber soll Tissaphernes den jetzt vorhandenen Schiffen gewähren gemäß dem Vertrage, bis die Schiffe des Königs ankommen; die Lakedaemonier aber und ihre Bundesgenossen sollen, nachdem die Schiffe des Königs angelangt sind, wenn sie ihre Schiffe ferner unterhalten wollen, dazu die Befugniß haben. Wenn sie aber vom Tissaphernes den Unterhalt haben wollen, so soll Tissaphernes ihn gewähren; die Lakedaemonier aber und ihre Bundesgenossen sollen zu Ende des Krieges dem Tissaphernes alles Geld was sie empfangen haben zurückzahlen. Wenn aber die Schiffe des Königs angelangt sind, sollen die Schiffe der Lakedaemonier und ihrer Bundesgenossen und die des Königs gemeinschaftlich den Krieg führen nach einem zwischen Tissaphernes und den Lakedaemoniern und ihren Bundesgenossen vereinbarten Plane. Wenn sie aber mit den Athenern Frieden schließen wollen, so sollen sie in gleicher Weise Frieden schließen.“

Dies war der geschlossene Vertrag. Und hierauf traf Tissaphernes Anstalten sowohl zur Herbeiführung der Phönitischen Schiffe, wie es bestimmt war, als auch zu dem Uebrigen was er versprochen hatte, und er wollte wenigstens sehen lassen daß er Anstalten treffe. Die Böoter aber nahmen, als der Winter bereits zu Ende gieng, Dropos, welches die Athener besetzt hielten, durch Verrath. Es waren aber einige Eretrier und Dropier selbst im Einverständnisse, die den Abfall Euböa's beabsichtigten; denn da der Ort nahe bei Eretria lag, so war es nicht anders möglich als daß er, im Besitze der Athener, Eretria und dem übrigen Euböa großen Schaden that. Jetzt nun in dem Besitze von Dropos, kamen die Eretrier nach Rhodos, um die Peloponnesier nach Euböa zu rufen. Diese waren aber mehr zu dem Hülfzuge für das bedrängte Chios geneigt und segelten mit allen Schiffen aufbrechend von Rhodos ab. Und als sie in die Gegend von Triopion kamen, sahen sie die Flotte der Athener auf hoher See von Chalke hersegeln; und da

⁵⁾ So b² k mit V. Sonst τὸ Τριόπιον.

πλεούσας· καὶ ὡς οὐδέτεροι ἀλλήλοις ἐπέπλεον, ἀφαιρούντων οἱ μὲν ἐς τὴν Σάμον, οἱ δὲ ἐς τὴν Μιλήτου, καὶ ἔωσαν οὐκέτι ἄνευ ναυμαχίας οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθήσαι, καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος, καὶ εἰκοστὸν ἔτος τῇ πολέμῳ ἐτελεύτα¹⁾ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

- 61 Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα τῇ ἡρῇ εὐθύς ἀρχιμένῳ Δερκυλίδας τε, ἀγὼ Σπαρτιάτης, στρατιὰν ἔχων αἰ πολλὴν παρεπόμεθα περὶ ἐφ' Ἑλλησπόντου²⁾ Ἄβυδον ἀποστήσων (εἰσὶ δὲ Μιλησίων ἄποικοι), καὶ οἱ Χίοι, ἐν ὅσῳ αὐτοῖς ὁ Ἀστυόχος ἠπόρει ὕπῳ βοηθήσαι, ναυμαχίᾳ 2 πιεζόμενοι τῇ πολιορκίᾳ ἠναγκάσθησαν. ἔτυχον δὲ ἐπὶ τῇ Ῥόδῳ ὄντος Ἀστυόχου ἐκ τῆς Μιλήτου Λέοντιά τε, ἄνδρα Σπαρτιάτην, ὃς Ἀγτισθένης ἐπιβάτης ξυρεξῆλθε³⁾, τοῦτω κεκομισμένοι μετὰ τὸν Πεδαρτίου θάνατον ἀρχοντα καὶ ναῖς ὅδεκα, αἱ ἔτυχον φύλακες Μιλήτου οὖσαι, ὧν ἦσαν 3 θούριαι πέντε καὶ Συρακόσιαι τέσσαρες καὶ μία Ἀναϊτίς καὶ μία Μιλησία καὶ Λέοντος μία. ἐπεξελθόντων δὲ τῶν Χίων πανδημεὶ καὶ καταλαβόντων τι ἐρημνὸν χωρίον καὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἅμα ἑξ καὶ τριάκοντα ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων δύο καὶ τριάκοντα ἀναγαγομένων ἐναυμάχησαν· καὶ παρτερᾶς γενομένης ναυμαχίας οὐκ ἔλασσαν ἔχοντες ἐν τῇ ἔργῳ οἱ Χίοι καὶ οἱ ξύμμαχοι (ἦδη γὰρ καὶ οὐκ ἔν) ἀντεχώρησαν 62 ἐς τὴν πόλιν. Μετὰ δὲ τοῦτο εὐθύς τοῦ Δερκυλίδου περὶ ἐκ τῆς Μιλήτου παρεξελθόντος, Ἄβυδος ἐν τῇ Ἑλλησπόντῃ ἀφίσταται πρὸς Δερκυλίδαν καὶ Φαρνάβazon, καὶ Λάμψακον δυοῖν ἡμέραιν ὕστερον. Στρομβιχίδης δ' ἐκ τῆς Χίου περδόμενος κατὰ τάχος βοηθήσας ναυσὶν Ἀθηναίων τέσσαρα καὶ εἴκοσιν, ὧν καὶ στρατιώτιδες ἦσαν ὀπλίτας ἄγουσαι, ἐπεξελθόντων τῶν Λαμψακηνῶν μάχῃ κρατήσας καὶ αὐτοβοεὶ Λάμψακον ἀτείχιστον οὖσαν ἐλὼν, καὶ σκευὴ μὲν καὶ ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιησάμενος, τοὺς δὲ ἐλευθέρους καὶ 2 μιν κατοικίσας, ἐπ' Ἄβυδον ἦλθε. καὶ ὡς οὔτε προσεχώρον οὔτε προσβάλλων⁴⁾ ἐδύνατο ἐλεῖν, ἐς τὸ ἀντιπέρας τῆς Ἀβύ-

¹⁾ So b₂ a k mit V. und einer andern guten Hdschr. Sonst ἐτελεύτα νοτ τῷ πολ.

²⁾ So b₂ k mit V. Sonst Ἑλλησπόντου.

³⁾ Die besten Hdschr., auch V., ξυρεξῆλθε, vielleicht richtig: s. zu, 3, 111, 1.

δου ἀποπλεύσας Σησιὸν πόλιν τῆς Χερσονήσου, ἣν τότε¹⁾ Μῆδοι εἶχον, καθίστατο φρούριον καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου.

63 Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Χῖοι τε θαλασσοκράτορες μᾶλλον ἔγνοντο καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ ὁ Ἀσιτύχος πυθόμενος τὰ περὶ τῆς ναυμαχίας²⁾ καὶ τὸν Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς ἀπεληλυθότα ἐθάρσυνε. καὶ παραπλεύσας δυοῖν νεοῖν Ἀσιτύχος ἐς Χίον κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς, καὶ ξυμπάσαις ἤδη ἐπίπλουν ποιεῖται ἐπὶ τὴν Σάμον· καὶ ὡς αὐτῷ διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπέπλευσε πάλιν ἐς
2 τὴν Μίλητον. ὑπὸ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἔτι πρότερον ἢ ἐν ταῖς Ἀθήναις δημοκρατία κατελέλυτο³⁾. ἐπειδὴ γὰρ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις παρὰ τοῦ Τισσαφέρους ἐς τὴν Σάμον ἦλθον, τὰ τε ἐν αὐτῷ τῷ στρατεύματι ἔτι βεβαιότερον κατέλαβον, καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προὔτρέψαντο⁴⁾ τοὺς δυνατοὺς ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι, καίπερ ἐπαναστάνας αὐτοὺς⁵⁾ ἀλλήλοις ἵνα
3 μὴ ὀλιγαρχῶνται. καὶ ἐν σφίσιν αὐτοῖς ἅμα οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι ἐσκέψαντο Ἀλκιβιάδην μὲν, ἐπειδὴπερ οὐ βούλεται, εἶναι (καὶ γὰρ οὐκ ἐπιτήδειον αὐτὸν εἶναι ἐς ὀλιγαρχίαν ἐλθεῖν), αὐτοὺς δὲ ἐπὶ σφῶν αὐτῶν, ὡς ἤδη καὶ κινδυνεύοντας, ὁρᾶν ὅτῳ τρόπῳ μὴ ἀνεθῆσεται τὰ πράγματα, καὶ τὰ τοῦ πολέμου ἅμα ἀντέχειν, καὶ ἐσφέρειν αὐτοὺς ἐκ τῶν ἰδίων οἴκων προθύμως χρήματα καὶ ἦν τι ἄλλο δέη, ὡς οὐκέτι ἄλλοις ἢ σφίσιν αὐτοῖς ταλαιπωροῦντας.

64 Παρακελευσάμενοι οὖν τοιαῦτα τὸν μὲν Πείσανδρον εὐθύς τότε καὶ τῶν πρέσβεων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον ἐπ' οἴκου, πράξοντας τάχεϊ, καὶ εἶρητο αὐτοῖς τῶν ὑπηκόων

¹⁾ b mit der Vulg. ἦν ποτε, doch fast alle gute Hdschr. ausser V. und mehrere geringe haben τότε, das auf 1, 89, 2 zurückweist.

²⁾ So b₂ a k p₂ mit einigen Hdschr., unter denen V. Sonst τὴν ναυμαχίαν.

³⁾ k mit der Vulg. gegen die besten Hdschr. κατελύετο. S. die Note.

gegenüber liegenden Küste ab und richtete die Stadt Sestos im Thersones, welche zu jener oben erwähnten Zeit die Meder inne hatten, zur Festung und zum Beobachtungspunkte für den ganzen Hellespont ein.

Unterdessen aber erhielten theils die Thier immer mehr das 63 Uebergewicht zur See, theils wurden die in Milet und Astyochos durch die Nachricht von der Seeschlacht und davon daß Strombichides mit seiner Flotte abgezogen sei, ermutigt. Und Astyochos fuhr mit 2 Schiffen längs der Küste nach Chios, nahm von dort die Schiffe mit und machte jetzt mit allen eine Bewegung gegen Samos; da sie aber wegen des gegenseitigen Argwohns ihm nicht entgegentzogen, so kehrte er wieder nach Milet zurück. Denn um 2 diese Zeit und schon früher war die Demokratie in Athen gestürzt worden. Nachdem nämlich die Gesandten, Peisandros an der Spitze, nach Samos gekommen waren, versicherten sie sich nicht nur im Lager selbst der Dinge noch mehr, sondern trieben auch die Vornehmen der Samier selbst zu dem Versuche an, in Verbindung mit ihnen eine oligarchische Verfassung einzuführen, obwohl dort einst sich eine Partei gegen die andere empört hatte um keine Oligarchie zu haben. Und zugleich beschloßen diejenigen Athener in 3 Samos welche bei der Sache sich betheiligten unter sich selbst, vom Alkibiades, da er nicht wolle, abzusehn (denn er sei nicht geeignet in eine Oligarchie einzutreten), und selbst auf eigene Hand, da sie ja auch schon Gefahr liefen, dahin zu sehen daß sie der Verhältnisse Meister blieben, und zugleich in der Führung des Krieges auszuharren und selbst aus ihren eigenen Häusern bereitwillig Geld und wenn sonst etwas nöthig wäre beizusteuern, als solche die nicht mehr für Andere als für sich selbst Opfer brächten.

Nachdem sie sich nun also ermahnt hatten, schickten sie den 64 Peisandros und die Hälfte der Gesandten gleich damals nach Hause ab um dort die Sache zu betreiben, und es war ihnen befohlen,

*) So die Neueren (ausser k, der die Vulg. *προτρεψάντων* beibehält) mit V. und noch einer Hdschr. Dafür spricht auch die Corruptel in vier guten Hdschr. *προυτρεψάντων*. S. die Note.

*) k mit ziemlich vielen Hdschr. *ἡπαναστάντες αὐτοί*, einige der besten Hdschr. *ἡπαναστάντες αὐτοῖς*. V. wie die Vulg. S. die Note.

πόλεων αἷς ἂν προσίσχωσιν ὀλιγαρχίαν καθιστάναι· τοὺς
 δ' ἡμίσεις ἐς τὰλλα¹⁾ τὰ ὑπήκοα χωρία ἄλλους ἄλλη διέπεμ-
 πον. καὶ Διοτρέφην, ὄντα περὶ Χίον, ἡρημένον δὲ ἐς τὰ
 2 ἐπὶ Θράκης ἄρχειν, ἀπέστελλον ἐπὶ τὴν ἀρχήν. καὶ ἀφικό-
 μενος ἐς τὴν Θάσον τὸν δῆμον κατέλυσε. καὶ ἀπελθόντος
 αὐτοῦ οἱ Θάσιοι δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα τὴν πόλιν ἐτείχιζον,
 ὡς τῆς μὲν μετ' Ἀθηναίων ἀριστοκρατίας οὐδὲν ἔτι προσ-
 δεόμενοι, τὴν δ' ἀπὸ Λακεδαιμονίων ἐλευθερίαν ὀσημέραι
 προσδεχόμενοι. καὶ γὰρ καὶ φυγὴ αὐτῶν ἔξω ἦν ὑπὸ τῶν
 Ἀθηναίων παρὰ τοῖς Πελοποννησίοις, καὶ αὕτη μετὰ τῶν
 ἐν τῇ πόλει ἐπιτηδείων κατὰ κράτος ἐπρασσε ναῦς τε κο-
 3 μίσαι καὶ τὴν Θάσον ἀποσιῆναι. ξυνέβη οὖν αὐτοῖς μάλ-
 ιστα ἃ ἐβούλοντο, τὴν πόλιν τε ἀκινδύνως ὀρθοῦσθαι καὶ
 τὸν ἐναντιωσόμενον δῆμον καταλελύσθαι. περὶ μὲν οὖν
 τὴν Θάσον τὰναντία τοῖς τὴν ὀλιγαρχίαν καθιστᾷσι τῶν
 Ἀθηναίων ἐγένετο, δοκεῖν²⁾ δέ μοι καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς
 τῶν ὑπηκόων· σωφροσύνην γὰρ λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ
 ἄδειαν τῶν πρᾶσσομένων ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἀντικρυς ἐλευ-
 θερίαν, τὴν ἀπὸ³⁾ τῶν Ἀθηναίων ὑπουλον αὐτονομίαν⁴⁾ οὐ
 προτιμήσαντες.

65 Οἱ δ' ἄμφι τὸν Πείσανδρον παραπλέοντες τε, ὥσπερ
 ἐδέδοκτο, τοὺς δῆμους ἐν ταῖς πόλεσι κατέλυνον, καὶ ἅμα
 ἔστιν ἅφ' ὧν χωρίων καὶ ὀπλίτας ἔχοντες σφίσιν αὐτοῖς
 ξυμμάχους ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας. καὶ καταλαμβάνουσι τὰ
 2 πλεῖστα τοῖς ἐταίροις προειργασμένα. καὶ γὰρ Ἀνδροκλέα
 τέ τινα τοῦ δήμου μάλιστα προεσιτῶτα ξυστάντες τινες τῶν
 νεωτέρων κρύφα ἀποκτείνουσιν, ὅσπερ καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
 οὐχ ἡκιστα ἐξήλασε, καὶ αὐτὸν κατ' ἀμφοτέρω, τῆς τε δη-
 μαγωγίας ἔνεκα καὶ οἰόμενοι τῷ Ἀλκιβιάδῃ ὡς κατιόντι καὶ
 τὸν Τισσαφέρην φίλον ποιήσοντι χαριεῖσθαι, μᾶλλον τι

¹⁾ b₂ schreibt aus Conj. τ' ἄλλα und setzt hinter διέπεμ-
 πον ein Komma.

²⁾ So die Neueren mit V., doch p zweifelhaft δοκεῖ[ν]. Sonst
 δοκεῖ.

³⁾ So b₂ a k p₂ mit V. (der vorher falsch τῆς liest) und
 noch einer Hdschr. Sonst unstatthaft ὑπό. Vgl. §. 2 τὴν ἀπὸ
 Λακ. ἐλευθερίαν.

in denjenigen der unterthänigen Staaten an welchen sie anlegten Oligarchie einzuführen; die andere Hälfte aber sandten sie nach den übrigen unterthänigen Orten, den einen hierhin, den andern dorthin. Und den Diotrepbes, welcher sich bei Chios befand, aber für die Ebrakischen Küsten zum Feldherrn ernannt war, schickten sie nach seiner Stelle ab. Und in Thasos angelangt hob er sogleich 2 die Demokratie auf. Jedoch nach seinem Abzuge etwa im zweiten Monate begannen die Thasier ihre Stadt zu besetzen, da sie der sich auf die Athener stützenden Aristokratie nicht mehr bedurften, sondern täglich die Befreiung durch die Lakedämonier erwarteten. Denn es befand sich auch ein Theil von ihnen, durch die Athener vertrieben, auswärts bei den Peloponnesern, und diese arbeiteten in Verbindung mit ihren Gefinnungsgenossen in der Stadt dahin, Schiffe zu erhalten und Thasos zum Abfall zu bringen. Diesen 3 nun gelang so was sie am meisten wünschten, daß der Staat ohne Gefahr gut organisiert wurde und die Volkspartei welche widerstreben konnte aufgelöst war. So geschah also in Bezug auf Thasos denjenigen Athenern welche die Oligarchie einführten das Gegentheil des Erwarteten, und meines Erachtens auch in vielen andern der unterthänigen Staaten; denn indem die Staaten Besonnenheit erlangten und Sicherheit ihrer Unternehmungen, schritten sie zur wirklichen Freiheit und verschmähten die übertünchte Selbständigkeit welche ihnen die Athener boten.

Peisandros nun und seine Begleiter hoben auf ihrer Küsten- 65 fahrt, wie es beschlossen war, die Demokratien in den Staaten auf, nahmen zugleich aus einigen Orten auch Hopliten zu ihrem Beistande mit und kamen nach Athen. Hier finden sie das Meiste schon von ihren Anhängern gethan. Denn nicht nur tödteten einige 2 der Jüngeren, die sich verbanden, heimlich einen gewissen Androskles, den mächtigsten Vorkämpfer der Demokratie, welcher auch des Alkibiades Vertreibung vorzüglich bewirkt hatte, und den sie eben aus diesem doppelten Grunde, sowohl seiner Demagogie wegen, als weil sie sich damit beim Alkibiades, der ja jetzt zurückkehren und den Tissaphernes zum Freunde der Ather machen werde, beliebt

*) g a mit der Vulg. εὐνομίαν gegen die besten Hdschr.

διέφθειραν· καὶ ἄλλους τινὰς ἀνεπιτηδελούς τῳ αὐτῳ τρό-
 3 πῳ κρύφα ἀνάλωσαν. λόγος τε ἐκ τοῦ φανεροῦ προσείργα-
 στο αὐτοῖς ὥς οὔτε μισθοφορητέον εἶη ἄλλους ἢ τοὺς στρα-
 τευομένους, οὔτε μεθεκτέον τῶν πραγμάτων πλείοσιν ἢ
 πεντακισχιλλοῖς, καὶ τούτοις οἳ ἂν μάλιστα τοῖς τε χρήμασι
 66 καὶ τοῖς σώμασιν ὠφελεῖν οἴοι τε ὦσιν. Ἦν δὲ τοῦτο εὐ-
 πρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους, ἐπεὶ ἔξειν γε τὴν πόλιν οἴπερ
 καὶ μεθίστασαν¹⁾ ἔμελλον. δῆμος μέντοι ὅμως ἔτι καὶ
 βουλὴ ἢ ἀπὸ τοῦ κυάμου ξυνελέγετο· ἐβουλευόντο²⁾ δὲ οὐ-
 δὲν ὃ τι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη, ἀλλὰ καὶ οἱ λέγοντες ἐκ
 τούτων ἦσαν καὶ τὰ ῥηθησόμενα πρότερον αὐτοῖς προῦ-
 2 σκεπτο³⁾. ἀντέλεγέ τε οὐδεὶς ἔτι τῶν ἄλλων, δεδιὼς καὶ
 ὁρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηχός· εἰ δέ τις καὶ ἀντεῖποι, εὐθὺς ἐκ
 τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου τεθνήκει⁴⁾, καὶ τῶν δρασάντων
 οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύοιντο δικαίωσις ἐγίγνετο, ἀλλ'
 ἡσυχίαν εἶχεν ὁ δῆμος καὶ κατάπληξιν τοιαύτην ὥστε κέρ-
 3 δος ὁ μὴ πάσχων τι βλῆαιον, εἰ καὶ σιγῇ, ἐνόμιζε. καὶ τὸ
 ξυνεστηχός πολὺ πλέον ἡγούμενοι εἶναι ἢ ὅσον ἐτύγγανεν
 ὃν ἡσῶντο ταῖς γνώμας, καὶ ἐξευρεῖν, αὐτοῖς⁵⁾ ἀδύνατοι
 ὄντες, διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων
 ἄγνοσίαν οὐκ εἶχον. κατὰ δὲ ταὐτὸ⁶⁾ τοῦτο καὶ προσολο-
 φύρασθαί τινι ἀγανακτήσαντα, ὥστε ἀμύνασθαι· ἐπιβου-
 λεύσαντα, ἀδύνατον ἦν· ἢ γὰρ ἀγνώτα ἂν εὗρεν ᾧ ἔρει ἢ
 4 γνῶριμον ἄπιστον. ἀλλήλοις γὰρ ἅπαντες ὑπόπτως προσ-
 ἦεσαν οἱ τοῦ δήμου, ὥς μετέχοντά τινα τῶν γιγνομένων.
 ἐνῆσαν γὰρ καὶ οὓς οὐκ ἂν ποτέ τις ᾤετο ἐς ὀλιγαρχίαν
 τραπέσθαι· καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι μέγιστον πρὸς τοὺς πολ-

¹⁾ So b₂ mit V. Mir ist die Verderbung des Impf. in der Inf. wahrscheinlicher als umgekehrt.

²⁾ So alle die besten Hdschrr. und ich sehe keinen Grund das Med. zu verschmähen, da nicht bloss der Senat, von dem allerdings gewöhnlich das Activ gebraucht wird, sondern auch das Volk gemeint ist.

³⁾ Conj. von Bauer. b₁ noch mit der Vulg. προῦσκέπτετο.

⁴⁾ So b g k mit V. Sonst ἐτεθνήκει.

⁵⁾ So vier gute Hdschrr. (auch V.) und einige andere. Sonst

zu machen glaubten, um so lieber umbrachten; sondern sie schafften auch einige Andere die ihnen unbequem waren auf dieselbe Weise heimlich aus dem Wege. Außerdem hatten sie auch offen den 3 Grundsatz geltend gemacht daß weder Andere als die im Kriegsdienste Stehenden Sold erhalten, noch mehr als 5000 an der Verwaltung Theil haben dürften, und zwar die welche am meisten theils mit ihrem Vermögen theils mit ihrer Person Dienste zu leisten fähig wären. Dies war bloß ein guter Vorwand der Mehrzahl 66 gegenüber; denn den Staat wirklich zu verwalten gedachten die eben auch an seiner Umwandlung arbeiteten. Zwar wurde die Volksversammlung und der durch das Bohnenloos bestimmte Rath doch noch berufen; allein sie beriethen nichts was nicht die Zustimmung der Verschworenen hatte, sondern sowohl die Redner waren aus ihnen als auch was gesprochen werden sollte vorher von ihnen erwogen. Und keiner von den Andern widersprach mehr aus 2 Furcht und weil sie die Verbindung zahlreich sahen; wenn aber ja einmal Jemand widersprochen hatte, so war er alsbald auf irgend eine geeignete Art ermordet, und nach den Thätern forschte man weder, noch zog man sie, wenn man sie auch vermuthete, vor Gericht, sondern das Volk verhielt sich ruhig und war so terrorisirt daß wer von Gewaltstreichern verschont blieb, dies, wenn er auch schweigen mußte, schon für einen Gewinn ansah. Und weil sie die 3 Verbindung für weit zahlreicher hielten als sie war, wurde ihre Stimmung völlig niedergedrückt, und, selbst ohne Einfluß, vermochten sie wegen der Größe der Stadt und wegen der Unbekanntschaft mit einander sie nicht herauszufinden. Aus demselben Grunde war es auch unmöglich, Einem entrüstet sein zu klagen, um durch genomme Gegenmaßregeln sich zu vertheidigen; denn entweder hätte man einen Unbekannten gefunden, dem man es sagen konnte, oder einen Bekannten dem man nicht traute. Denn die 4 Leute aus dem Volke näherten sich einander mit Argwohn, als hätte eben Jeder Theil an dem was geschah. Denn es waren auch Leute in der Verbindung von denen nie einer geglaubt hätte daß sie sich zur Oligarchie wenden könnten; und diese steigerten den

αὐτό mit anderer Interpunktion. k klammert ἀδύνατοι ὄντες ein. S. die Note.

⁹) So bz k mit V. Sonst τὸ αὐτό.

λοὺς ἐποίησαν, καὶ πλεῖστα ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφάλειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς ἑαυτὸν καταστήσαντες.

- 67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλθόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἶχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν δῆμον ξυλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι ξυγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ ξυγγράψαντας γνώμην ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν καθ' ὃ τι ἄριστα 2 ἡ πόλις οἰκήσεται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα ἐφῆκε, συνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἔστι δὲ ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως, ἀπέχον σταδίους μάλιστα δέκα), καὶ ἐσήνεγκαν οἱ ξυγγραφῆς ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἔξεῖναι μὲν Ἀθηναίων ἀνειπεῖν γνώμην ἣν ἂν τις βούληται· ἣν δέ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψῃται παρανόμων ἢ ἄλλῃ τῇ 3 τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν. ἔνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγετο ἤδη μήτε ἀρχὴν ἄρχειν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθοφορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας ἐς τὸ βουλευτήριον ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἄριστα γιγνώσκωσιν αὐτοκράτορας, καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ ξυλ- 68 λέγειν ὁπόταν αὐτοῖς δοκῇ. Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος, καὶ τὰλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμότερα ξυγκαταλύσας τὸν δῆμον· ὁ μέντοι ἅπαν τὸ πρᾶγμα συνθεὶς ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστου 2 ἐπιμεληθεὶς Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῇ τε οὐδενὸς ὕστερος καὶ κράτιστος ἐνθυμηθῆναι γε- 3 νομενος καὶ ἅ¹⁾) γνώμῃ εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παριῶν οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα ἐκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μέντοι ἀγωνιζομένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλεῖστα εἰς ἀνὴρ, 3 ὅστις συμβουλεύσαιτό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτὸς

¹⁾ So g mit mehreren mittelmässigen Hdschrr. Sonst α ἄν; doch auch Poppe verwirft ἄν und klammert es deshalb ein, wie auch Arnold.

mißtrauischen Sinn bei der Menge aufs Höchste und trugen am meisten zur Sicherheit der Oligarchie bei, indem sie das Mißtrauen des Volkes gegen sich selbst dauernd befestigten.

In diesem Zeitpunkte nun kamen Peisandros und seine Begleiter 67 an und machten den Vorschlag, 10 Männer als einen Verfassungs-Ausschuß mit unbeschränkter Vollmacht zu wählen; diese sollten an einem bestimmten Tage ein schriftlich abgefaßtes Gutachten vor das Volk bringen darüber, wie der Staat am besten einzurichten sei. Dann 2 als der Tag da war, drängten sie die Volksversammlung auf den Kolonos zusammen (dies ist ein Heiligthum des Poseidon außerhalb der Stadt, etwa 10 Stadien davon entfernt), und der Verfassungs-Ausschuß brachte keinen andern Vorschlag ein als eben nur den, es solle jedem Athener erlaubt sein, offen jeden Vorschlag den er wolle zu machen; wenn aber Jemand den Urheber eines Vorschlages entweder der Gesetzübertretung anklage oder auf irgend eine andere Weise belästige, über den verhängten sie schwere Strafen. Da wurde nun bereits mit klaren Worten darauf angetragen, daß 3 Jemand weder irgend ein Amt künftig nach der bisherigen Einrichtung bekleiden noch Sold erhalten, und daß man fünf Männer zu Vorstehenden wählen, diese aber hundert Männer, und von den Hundert jeder außer sich drei wählen solle; diese nun, Vierhundert an Zahl, sollten ihren Sitz im Rathhause nehmen und unumschränkt regieren, wie sie es für das Beste erkannten, und die Fünftausend versammeln, wann es ihnen gut dünkte. Der diesen An- 68 trag machte und auch übrigens ganz offen die Demokratie mit der größten Betriebsamkeit stürzen half, war Peisandros; jedoch der welcher die ganze Angelegenheit in der Weise in der sie so weit geschied organisiert und am längsten dafür gearbeitet hatte, war Antiphon, ein Mann der keinem Athener seiner Zeit an geistiger Be- 2 deutung nachstand und höchst tüchtig war neue Gedanken zu finden und was er erkannt hatte auszusprechen, der nie in der Volksversammlung oder in irgend einem andern Kampfe von freien Stücken auftrat, sondern dem Volke wegen des Glaubens an seine Redegewalt verdächtig war, der jedoch den vor Gericht oder in der Volksversammlung Kämpfenden die ihn um Rath fragten mehr als je ein Mann zu nützen vermochte. Und auch in eigener Sache, 3

λοὺς ἐποίησαν, καὶ πλεῖστα ἐς τὴν τῶν ὀλέγων ἀσφάλειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς ἑαυτὸν πεπαστήσαντες.

- 67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλθόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἶχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν δῆμον συλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι συγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ συγγράψαντας γνώμην ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν καθ' ὃ τι ἄριστα 2 ἡ πόλις οἰκήσεται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα ἐφῆκε, συνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἐστὶ δὲ ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως, ἀπέχον σταδίους μάλιστα δέκα), καὶ ἐσήμεγκαν οἱ συγγραφῆς ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἐξεῖναι μὲν Ἀθηναίων ἀνειπεῖν γνώμην ἣν ἂν τις βούληται· ἣν δέ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψῃται παρανόμων ἢ ἄλλῃ τῇ 3 τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν. ἔνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγετο ἥδη μήτε ἀρχὴν ἄρχειν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθοφορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς πετραχοσίλους ὄντας ἐς τὸ βουλευτήριον ἄρχειν· ὅπῃ ἂν ἄριστε γιγνώσκωσιν αὐτοκράτορας, καὶ τοὺς πενταχισίλους δὲ συλλέγειν ὅποταν αὐτοῖς δοκῇ. Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος, καὶ τὰλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμότατα συγκαταλύσας τὸν δῆμον· ὁ μέντοι ἅπαν τὸ πρᾶγμα συνθεὶς ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστον 2 ἐπιμεληθεὶς Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῇ τε οὐδενὸς ὕστερος καὶ κράτιστος ἐνθυμηθῆναι γεόμενος καὶ α¹) γνώμῃ εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παριών οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα ἐκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μέντοι ἀγωνιζομένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλεῖστα εἰς ἀνῆρ, 3 ὅστις συμβουλεύσαιτό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτὸς

¹) So g mit mehreren mittelmässigen Hdschrr. Sonst α ἄν; doch auch Poppo verwirft ἄν und klammert es deshalb ein, wie auch Arnold.

mißtrauischen Sinn bei der Menge aufs Höchste und trugen am meisten zur Sicherheit der Oligarchie bei, indem sie das Mißtrauen des Volkes gegen sich selbst dauernd befestigten.

In diesem Zeitpunkte nun kamen Peisandros und seine Begleiter 67 an und machten den Vorschlag, 10 Männer als einen Verfassungs-Ausschuß mit unbeschränkter Vollmacht zu wählen; diese sollten an einem bestimmten Tage ein schriftlich abgefaßtes Gutachten vor das Volk bringen darüber, wie der Staat am besten einzurichten sei. Dann 2 als der Tag da war, drängten sie die Volksversammlung auf den Kolonos zusammen (dies ist ein Heiligthum des Poseidon außerhalb der Stadt, etwa 10 Stadien davon entfernt), und der Verfassungs-Ausschuß brachte keinen andern Vorschlag ein als eben nur den, es solle jedem Athener erlaubt sein, offen jeden Vorschlag den er wolle zu machen; wenn aber Jemand den Urheber eines Vorschlages entweder der Gesetzübertretung anklage oder auf irgend eine andere Weise belästige, über den verhängten sie schwere Strafen. Da wurde nun bereits mit klaren Worten darauf angetragen, daß 3 Jemand weder irgend ein Amt künftig nach der bisherigen Einrichtung bekleiden noch Sold erhalten, und daß man fünf Männer zu Vorstehenden wählen, diese aber hundert Männer, und von den Hundert jeder außer sich drei wählen solle; diese nun, Vierhundert an Zahl, sollten ihren Sitz im Rathhause nehmen und unumschränkt regieren, wie sie es für das Beste erkannten, und die Fünftausend versammeln, wann es ihnen gut dünke. Der diesen An- 68 trag machte und auch übrigens ganz offen die Demokratie mit der größten Betriebsamkeit stürzen half, war Peisandros; jedoch der welcher die ganze Angelegenheit in der Weise in der sie so weit geschah organistrt und am längsten dafür gearbeitet hatte, war Antiphon, ein Mann der keinem Athener seiner Zeit an geistiger Ver- 2 deutung nachstand und höchst tüchtig war neue Gedanken zu finden und was er erkannt hatte auszusprechen, der nie in der Volksversammlung oder in irgend einem andern Kampfe von freien Stücken auftrat, sondern dem Volke wegen des Glaubens an seine Redegewalt verdächtig war, der jedoch den vor Gericht oder in der Volksversammlung Kämpfenden die ihn um Rath fragten mehr als je ein Mann zu nützen vermochte. Und auch in eigener Sache, 3

λοὺς ἐποίησαν, καὶ πλεῖστα ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφάλειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς ἑαυτὸν καταστήσαντες.

- 67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλθόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἶχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν δῆμον συλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι ξυγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ ξυγγράψαντας γνώμην ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν καθ' ὃ τι ἄριστα 2 ἢ πόλις οἰκήσεται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα ἐφῆκε, συνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἔστι δὲ ἱερὸν Ποσειδάωνος ἔξω πόλεως, ἀπέχον σταδίους μάλιστα δέκα), καὶ ἐσήνεγκαν οἱ ξυγγραφῆς ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἐξεῖναι μὲν Ἀθηναίων ἀνειπεῖν γνώμην ἣν ἂν τις βούληται· ἣν δέ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψῃται παρανόμων ἢ ἄλλῳ τῷ 3 τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν. ἔνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγετο ἤδη μήτε ἀρχὴν ἀρχεῖν μηδεμίαν εἶτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθοφορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας ἐς τὸ βουλευτήριον ἀρχεῖν· ὅπῃ ἔν ᾧριστε γιγνώσκωσιν αὐτοκράτορας, καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ συλ- 68 λέγειν ὁπόταν αὐτοῖς δοκῇ. Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος, καὶ τὰλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμότατα ξυγκαταλύσας τὸν δῆμον· ὁ μέντοι ἅπαν τὸ πρῶγμα ξυνθεὶς ὅτῳ τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστον 2 ἐπιμεληθεὶς Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῇ τε οὐδενὸς ὕστερος καὶ κράτιστος ἐνθυμηθῆναι γενόμενος καὶ αἰ¹) γνώμῃ εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παρίων οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα ἐκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μέντοι ἀγνιζομένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλεῖστα εἰς ἀνὴρ, 3 ὅστις συμβουλεύσαιτό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτὸς

¹) So g mit mehreren mittelmässigen Hdschr. Sonst & ἄν; doch auch Poppo verwirft ἄν und klammert es deshalb ein, wie auch Arnold.

mißtrauischen Sinn bei der Menge aufs Höchste und trugen am meisten zur Sicherheit der Oligarchie bei, indem sie das Mißtrauen des Volkes gegen sich selbst dauernd befestigten.

In diesem Zeitpunkte nun kamen Peisandros und seine Begleiter 67 an und machten den Vorschlag, 10 Männer als einen Verfassungs-Ausschuß mit unbeschränkter Vollmacht zu wählen; diese sollten an einem bestimmten Tage ein schriftlich abgefaßtes Gutachten vor das Volk bringen darüber, wie der Staat am besten einzurichten sei. Dann 2 als der Tag da war, drängten sie die Volksversammlung auf den Kolonos zusammen (dies ist ein Heiligthum des Poseidon außerhalb der Stadt, etwa 10 Stadien davon entfernt), und der Verfassungs-Ausschuß brachte keinen andern Vorschlag ein als eben nur den, es solle jedem Athener erlaubt sein, offen jeden Vorschlag den er wolle zu machen; wenn aber Jemand den Urheber eines Vorschlages entweder der Gesetzübertretung anklage oder auf irgend eine andere Weise belästige, über den verhängten sie schwere Strafen. Da wurde nun bereits mit klaren Worten darauf angetragen, daß 3 Jemand weder irgend ein Amt künftig nach der bisherigen Einrichtung bekleiden noch Sold erhalten, und daß man fünf Männer zu Vorstehenden wählen, diese aber hundert Männer, und von den Hundert jeder außer sich drei wählen solle; diese nun, Vierhundert an Zahl, sollten ihren Sitz im Rathhause nehmen und unumschränkt regieren, wie sie es für das Beste erkannten, und die Fünftausend versammeln, wann es ihnen gut dünkte. Der diesen An- 68 trag machte und auch übrigens ganz offen die Demokratie mit der größten Betriebsamkeit stürzen half, war Peisandros; jedoch der welcher die ganze Angelegenheit in der Weise in der sie so weit geschied organisiert und am längsten dafür gearbeitet hatte, war Antiphon, ein Mann der keinem Athener seiner Zeit an geistiger Be- 2 deutung nachstand und höchst tüchtig war neue Gedanken zu finden und was er erkannt hatte auszusprechen, der nie in der Volksversammlung oder in irgend einem andern Kampfe von freien Stücken auftrat, sondern dem Volke wegen des Glaubens an seine Redegewalt verdächtig war, der jedoch den vor Gericht oder in der Volksversammlung Kämpfenden die ihn um Rath fragten mehr als je ein Mann zu nützen vermochte. Und auch in eigener Sache, 3

δέ¹⁾), ἐπειδὴ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρῳ μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ δήμου ἔκακουτο, ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι ἐμοῦ ὑπὲρ αὐτῶν τούτων, αἰτιαθεὶς ὡς ξυγκατέστησε, θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος. παρέσχε δὲ καὶ ὁ²⁾ Φρύνιχος ἑαυτὸν πάντων διαφερόντως προθυμότατον ἐς τὴν ὀλιγαρχίαν, δεδιὼς τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ ἐπιστάμενος εἰδότα αὐτὸν ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ πρὸς τὸν Ἀστυόχον ἐπραξε, νομίζων οὐκ ἂν ποτε κῦτὸν κατὰ τὸ εἶκος ὑπ' ὀλιγαρχίας κατελθεῖν· πολὺ τε πρὸς τὰ δεινὰ, ἐπειδὴπερ ὑπέστη, φερεγγυώτατος ἐφάνη καὶ Θηραμένης ὁ τοῦ Ἄγνωτος ἐν τοῖς ξυγκαταλύουσι τὸν δῆμον πρῶτος ἦν, ἀνὴρ οὔτε εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος. 4 ὥστε ἀπ' ἀνδρῶν πολλῶν καὶ ξυνετῶν πραχθὲν τὸ ἔργον οὐκ ἀπεικότως καίπερ μέγα ὄν προὔχώρησε· χαλεπὸν γὰρ ἦν τὸν Ἀθηναίων δῆμον ἐπ' ³⁾ ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα ἐπειδὴ οἱ τύραννοι κατελύθησαν ἐλευθερίας παῦσαι, καὶ οὐ μόνον μὴ ὑπήκοον ὄντα, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ ἡμισυ τοῦ χρόνου τούτου αὐτὸν ἄλλων ἄρχειν εἰωθότα.

69 Ἐπειδὴ δὲ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἀλλὰ κυρώσασα ταῦτα διελύθη, τοὺς τετρακοσίους ἤδη ὕστερον τρόπῳ τοιῷδε⁴⁾ ἐς τὸ βουλευτήριον ἐσήγαγον. ἦσαν [δ']⁵⁾ Ἀθηναῖοι πάντες αἰεὶ, οἱ μὲν ἐπὶ τείχει οἱ δ' ἐν τάξει, τῶν ἐν Δεκα- 2 λείᾳ πολεμίων ἕνεκα ἐπ' ὅπλοις. τῇ οὖν ἡμέρᾳ ἐκέλευε τοὺς μὲν μὴ ξυνειδότας εἶασαν, ὥσπερ εἰώθεσαν, ἀπελθεῖν, τοῖς δ' ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ εἴρητο ἡσυχῇ, μὴ ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις ἀλλ' ἄποθεν περιμένειν, καὶ ἦν τις ἐνιστῆται τοῖς ποιουμένοις, λαβόντας τὰ ὅπλα μὴ ἐπιτρέπειν. ἦσαν δὲ καὶ Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι καὶ Καρυστίων τριακόσιοι καὶ Αἰγινή- τῶν τῶν ἐποίκων, οὓς Ἀθηναῖοι ἐπεμψαν οἰκήσοντας, ἐπ' αὐτὸ τοῦτο ἦκοντες ἐν τοῖς ἑαυτῶν ὅπλοις, οἷς ταῦτα προ-

¹⁾ So k nach Haacke's Conj., auch von b gebilligt. Sonst αὐτός τε, p αὐτός [τε].

²⁾ So b2 a k p2 mit drei guten Hdschr. (auch V.). Sonst ohne ὁ.

³⁾ So b2 a p2 mit vielen und den besten Hdschr., k [ἐπ']. Sonst ohne ἐπ'. Siehe Poppo Goth. Ausg.

⁴⁾ So b g a k mit V. Sonst τρόπῳ τοιῷδε ὕστερον ἤδη.

als die Einrichtungen der Vierhundert später wieder gestürzt und von der Demokratie verfolgt wurden, vertheidigte er sich offenbar am besten von Allen bis auf meine Zeit eben in Bezug auf diese Einrichtungen, die er mit gegründet zu haben angeklagt war, in einem sein Leben bedrohenden Prozesse. Auch Phrynichos bewies sich auf eine vor Allen ausgezeichnete Weise sehr eifrig für die Oligarchie, da er den Alkibiades fürchtete und wußte daß diesem alle die Unterhandlungen bekannt waren die er in Samos mit dem Astyochos angeknüpft hatte, und da er zugleich hoffte, derselbe werde aller Wahrscheinlichkeit nach niemals durch eine Oligarchie zurückgerufen werden; und er zeigte sich in Gefahren, wenn er sich ihnen einmal unterzogen hatte, von der allerzuverlässigsten Hingebung. Auch Theramenes, des Hagnon Sohn, war mit obenan unter denen welche sich zum Sturz der Demokratie verbanden, ein Mann dem es weder an Rednergabe noch an Einsicht gebrach. Weshalb es 4 nicht zu verwundern ist daß, von so vielen und klugen Männern gefördert, das Werk trotz seiner Größe vorwärts schritt; denn schwierig war es, das Volk der Athener etwa im hundertsten Jahre nach dem Sturze der Tyrannen der Freiheit zu berauben, ein Volk das nicht allein nicht unterthänig war, sondern mehr als die Hälfte dieser Zeit selbst über Andere zu herrschen gewohnt war.

Nachdem nun die Versammlung ohne Jemandes Widerspruch 69 dies genehmigt hatte und darauf entlassen worden war, führten sie dann später die Vierhundert auf folgende Weise in das Rathshaus ein. Sämmtliche Athener waren fortwährend, theils an der Mauer, theils in Reihe und Glied, der Feinde in Defeleia halber, unter Waffen. An jenem Tage nun ließen sie die nicht Eingeweihten 2 nach Hause gehn, wie sie zu thun pflegten, den Verschworenen aber war leise gesagt worden, sie sollten nicht auf den Waffenplätzen selbst, sondern abseits warten, und sobald Einer sich dem was geschehe widerseze, die Waffen ergreifen und es nicht dulden. Es waren aber auch Andrier, Tenier, 300 Karystier und Aeginetische Ansiedler, welche die Athener als Bewohner dahingeschickt hatten, zu eben diesem Zwecke in ihren eigenen Waffen angekommen, denen

5) So b2 a k. δ' scheint mit dem vorangegangenen τοῦδε nicht verträglich.

6) So b g k mit V. Sonst οἱ Ἀθ.

- 3 εἶρητο. τούτων δὲ διατεταγμένων οὕτως ἐλθόντες οἱ τετρα-
 χόσιοι μετὰ ξιφιδίου ἀφανοῦς ἕκαστος, καὶ οἱ εἴκοσι καὶ
 ἑκατὸν μετ' αὐτῶν Ἕλληνες ¹⁾ νεανίσκοι, οἷς ἐχρῶντο εἰ τι
 που δέοι χειρουργεῖν, ἐπέστησαν τοῖς ἀπὸ τοῦ κυάμου βου-
 λευταῖς οὖσιν ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐξίνα
 λαβοῦσι τὸν μισθόν· ἔφερον δὲ αὐτοῖς τοῦ ὑπολοῦπου χρῶ-
 70 νου παντὸς αὐτοὶ καὶ ἐξιοῦσιν ἐδίδουσιν. Ὡς δὲ ταύτῃ τῇ
 τρόπῃ ἢ τε βουλὴ οὐδὲν ἀντειποῦσα ὑπεξῆλθε καὶ οἱ ἄλλοι
 πολῖται οὐδὲν ἐνεωτέριζον ἀλλ' ἡσύχαζον, οἱ δὲ ²⁾ τετραχό-
 σιοι ἐσελθόντες ἐς τὸ βουλευτήριον τότε μὲν πρυτάνεις τε
 σφῶν αὐτῶν ἀπεκλήρωσαν, καὶ ὅσα πρὸς τοὺς θεοὺς, εὐχαὶ
 καὶ θυσίαις καθιστάμενοι ἐς τὴν ἀρχὴν ἐχρήσαντο, ὕστερον
 δὲ πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοικήσεως, πλὴν
 τοὺς φεύγοντας οὐ κατήγον τοῦ Ἀλκιβιάδου ἕνεκα, τὰ δὲ
 2 ἄλλα ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν. καὶ ἄνδρας τέ τινας
 ἀπέκτειναν οὐ πολλούς, οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδαιοι εἶναι ὑπεξα-
 ρεθῆναι, καὶ ἄλλους ἔδησαν, τοὺς δὲ καὶ μετεστήσαντο· πρὸς
 τε Ἄγιν τὸν Δακεδαιμονίων βασιλέα ὄντα ἐν τῇ Δεκελείᾳ
 ἐπεκηρυκεύοντο, λέγοντες διαλλαγῆναι βούλεσθαι καὶ εἰκὸς
 εἶναι αὐτὸν σφίσι καὶ οὐκέτι τῷ ἀπίστῳ δήμῳ μᾶλλον ξυ-
 71 χωρεῖν. Ὁ δὲ νομίζων τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν, οὐδὲ εὐ-
 θὺς οὕτω τὸν δῆμον τὴν παλαιὰν ἐλευθερίαν παραδώσειν,
 εἰ τε στρατιὰν πολλὴν ἴδοι σφῶν, οὐκ ἂν ἡσυχάσειν, οὐδὲ
 ἐν τῷ παρόντι πάνυ τι πιστεύων μὴ οὐκέτι ταράσσεσθαι
 αὐτούς, τοῖς μὲν ἀπὸ τῶν τετραχοσίων ἐλθοῦσιν οὐδὲν
 2 ξυμβατικὸν ἀπεκρίνατο, προσμεταπεμψάμενος δὲ ἐκ Πελο-
 ποννήσου στρατιὰν πολλὴν οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ αὐτὸς ἐκ
 τῆς Δεκελείας φρουρᾷ μετὰ τῶν ἐλθόντων κατέβη πρὸς αὐ-
 τὰ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων, ἐλπίσας ἢ ταραχθέντας αὐτοὺς
 μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι σφίσιν ἢ βούλονται, ἢ καὶ αὐτοβοῦν

¹⁾ b p klammern Ἕλληνες ein, weil es in mehreren Hdschr. (auch V.) fehlt. Doch sollten diese Jünglinge vielleicht, wie Wasse und Krüger vermuthen, dadurch von den skythischen Bogenschützen unterschieden werden.

dies vorher gesagt war. Nachdem nun diese so aufgestellt waren, 3
 kamen die Vierhundert an, jeder mit einem versteckten Dolche, und
 die 120 Hellenischen Jünglinge mit ihnen, deren sie sich bedienten,
 wenn irgendwo ein Handstreich auszuführen war, traten an die
 durch das Bohnenloos bestimmten, im Rathhause befindlichen Raths-
 mitglieder heran und geboten ihnen, unter Empfangnahme ihres
 Soldes den Saal zu verlassen; sie hatten ihnen aber den Sold für
 die ganze übrige Zeit selbst mitgebracht und gaben ihnen denselben
 beim Hinausgehen. Als auf diese Weise der Rath ohne ein Wort 70
 zu entgegnen still hinausgegangen war und die andern Bürger
 nichts unternahmen, sondern sich ruhig verhielten, traten die Vier-
 hundert in das Rathhaus ein und wählten jetzt zwar Vorsitzende
 ihrer Versammlung und brachten, was die Götter betrifft, beim
 Antritt ihres Amtes Gebete und Opfer dar, später aber entfernten
 sie sich weit von den Verwaltungsmaximen der Demokratie und
 regierten, ausgenommen daß sie des Alkibiades wegen die Verbann-
 ten nicht zurückführten, übrigens aber den Staat ganz despotisch.
 Und Einige, jedoch nicht Viele, die es nach ihrer Meinung ver- 2
 dienten aus dem Wege geräumt zu werden, tödteten sie, Andere
 warfen sie ins Gefängniß, noch Andere entfernten sie; und zum
 Agis, dem Könige der Lakedaemonier, der sich in Dekeleia befand,
 schickten sie Herolde und ließen ihm sagen, sie wünschten Frieden
 zu schließen und es stehe zu erwarten daß er mit ihnen und nicht
 mehr mit der unzuverlässigen Demokratie eher sich einige. Dieser 71
 aber, meinend, die Stadt sei nicht ruhig und das Volk werde
 nicht so ohne Weiteres seine alte Freiheit hingeben, sondern, wenn
 es ein großes Lakedaemonisches Heer erblicke, sich nicht ruhig ver-
 halten, ja nicht einmal recht glaubend daß jetzt nicht weiter stür-
 mische Bewegungen stattfänden, gab den Abgesandten der Vierhun-
 dert keine friedlich lautende Antwort, sondern ließ aus dem Pelo- 2
 ponnes ein großes Verstärkungsheer kommen und zog dann kurz
 darauf selbst mit der Besatzung von Dekeleia, in Begleitung der
 Abgesandten, hart vor die Mauern der Athener, in der Hoffnung
 daß sie entweder unruhig werden und dann leichter von ihm nach
 Gefallen überwältigt werden würden, oder auch daß ihm bei der

²⁾ b klammert δέ ein, das in einer Hdschr. fehlt, jedoch öfter
 im Nachsatz vorkommt. S. die Interpreten zu 1, 11, 1.

ἂν διὰ τὸν ἔνδοθεν τε καὶ ἔξωθεν κατὰ τὸ εἶκος γενησόμε-
 νον θόρυβον τῆς¹⁾ τῶν μακρῶν τειχῶν διὰ τὴν κατ' αὐτὰ
 3 ἔρημιν λήψεως οὐκ ἂν ἁμαρτεῖν. ὥς δὲ προσέμιξέ τε ἔγ-
 γυς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ μὲν ἔνδοθεν οὐδ' ὅπωςτιοῦν ἐκί-
 νησαν, τοὺς δὲ ἱππέας ἐκπέμψαντες καὶ μέρος τι τῶν ὀπλι-
 τῶν καὶ ψιλῶν καὶ τοξοτῶν ἄνδρας τε²⁾ κατέβαλον αὐτῶν
 διὰ τὸ ἐγγὺς προσελθεῖν καὶ ὀπλων τινῶν καὶ νεκρῶν ἐκρά-
 4 τησαν, οὕτω δὲ γνοὺς ἀπήγαγε πάλιν τὴν στρατιάν. καὶ
 αὐτὸς μὲν καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ κατὰ χώραν ἐν τῇ Λεκελεῖᾳ
 ἔμενον, τοὺς δ' ἐπελθόντας ὀλίγας τινὰς ἡμέρας ἐν τῇ ᾗ
 μέιναντας ἀπέπεμψεν ἐπ' οἴκου. μετὰ δὲ τοῦτο παρά τε
 τὸν Ἄγιν ἐπρεσβεύοντο οἱ τετρακόσιοι οὐδὲν ἥσσον, καίει-
 νου³⁾ μᾶλλον ἤδη προσδεχομένου καὶ παραινοῦντος ἐκπέμ-
 πουσι καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα περὶ συμβάσεως πρέσβεις
 βουλόμενοι διαλλαγῆναι.

- 72 Πέμπουσι δὲ καὶ ἐς τὴν Σάμον δέκα ἄνδρας, παρα-
 μυθησομένους τὸ στρατιόπεδον καὶ διδάξοντας ὥς οὐκ ἐπὶ
 βλάβῃ τῆς πόλεως καὶ τῶν πολιτῶν ἢ ὀλιγαρχία κατέστη,
 ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν συμπαντων πραγμάτων, πενταχισχί-
 λιοι τε ὅτι εἶεν καὶ οὐ τετρακόσιοι μόνον οἱ πράσσοντες.
 2 καίτοι οὐ πώποτε Ἀθηναίους διὰ τὰς στρατείας καὶ τὴν
 ὑπερόριον ἀσχολίαν ἐς οὐδὲν πρᾶγμα οὕτω μέγα ἐλθεῖν
 βουλεύσαντας, ἐν ᾧ πενταχισχίλους ξυνελθεῖν. ἄλλα τ' ¹⁾
 ἐπιστελλαντες τὰ πρέποντα εἰπεῖν ἀπέπεμψαν αὐτοὺς εὐθὺς
 μετὰ τὴν ἑαυτῶν⁵⁾ κατάσταςιν, δέισαντες μὴ, ὅπερ ἐγένετο,
 ναυτικὸς ὄχλος οὔτε αὐτὸς μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ
 ἐθέλῃ, σφᾶς τε μὴ ἐκεῖθεν ἀρξαμένου τοῦ κακοῦ μεταστή-
 73 σωσιν. Ἐν γὰρ τῇ Σάμῳ ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ τὴν
 ὀλιγαρχίαν, καὶ ξυνέβη τοιαύδε γενέσθαι ὑπ' αὐτὸν τὸν χρό-
 νον τοῦτον ὥνπερ οἱ τετρακόσιοι ξυνίσταντο. οἱ γὰρ τότε
 τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες δῆμος.

¹⁾ So g a mit zwei guten Hdschr. und einer corrigierten. Sonst θόρυβον· τῶν γὰρ κτέ., wo dann aus χειρωθῆναι ein αἰρεθῆναι, ἀλῶναι zu entnehmen wäre.

²⁾ So b g k mit V., p2 a [τε]. Sonst ohne τέ.

³⁾ So b2 k mit V. Sonst καὶ ἐκείνου.



voraussichtlich von innen und außen entstehenden Verwirrung die Einnahme der langen Mauern wegen des Mangels an Besatzung derselben nicht fehlschlagen werde. Als er aber nahe herangekommen war und die Athener an dem inneren Zustande auch nicht im Geringsten rüttelten, sondern die Reiterei, einen Theil der Hopliten, der Leichtbewaffneten und der Bogenschützen aus sandten und Leute aus seinem Heere, weil sie sich zu nahe gewagt, niederwarfen, auch einiger Waffen und Todten sich bemächtigen, da hatte er denn genug gesehn und ließ das Heer wieder abziehen. Und er und die Seinigen blieben nun auf ihrem Posten in Dekeleia, die Neuangekommenen aber schickte er, nachdem sie einige wenige Tage im Lande verweilt hatten, wieder nach Hause. Hier auf schickten die Vierhundert nichtsdestoweniger Abgesandte zu Agis, und da dieser sie jetzt mehr anhörte, schickten sie auf seinen Rath nach Lakédämon eine Gesandtschaft wegen einer Uebereinkunft, indem sie Frieden zu schließen wünschten.

Sie sandten aber auch nach Samos 10 Männer, um das Heer zu beschwichtigen und zu belehren daß die Oligarchie nicht zum Schaden des Staates und der Bürger eingeführt sei, sondern zur Rettung des Ganzen, und daß die an der Verwaltung Theilnehmenden Fünftausend und nicht bloß Vierhundert wären, und die Athener seien doch wegen der Feldzüge und der Geschäfte im Auslande niemals zu einer so wichtigen Sache zur Berathung zusammengekommen, daß sich fünftausend versammelt hätten. Und indem sie denselben auch anderes Sachgemäße zu sagen auftrugen, schickten sie sie gleich nach ihrer Einsetzung ab, in der Besorgniß daß, wie es auch geschah, das Seemannsvolk erstens selbst nicht in der oligarischen Staatsordnung leben wollte und dann, indem der Kampf von dort seinen Anfang nähme, sie absetzen möchte. Denn in Samos wurde schon an dem Umstürze der Oligarchie gearbeitet, und gerade zu dieser Zeit wo die Vierhundert sich verbanden, begab sich Folgendes. Nämlich diejenigen von den Samiern, welche bei jener frühern Gelegenheit gegen die Vornehmen aufgestanden

⁴⁾ So b₂ k mit V. Sonst καὶ τᾶλλα.

⁵⁾ Vulg. αὐτῶν, p αὐτῶν wohl ohne Hdschr., ἐαυτῶν die Uebrigen mit V.

μεταβαλλόμενοι αὐθις καὶ πεισθέντες ὑπὸ τε τοῦ Πεισάν-
 δρου, ὅτ' ἦλθε, καὶ τῶν ἐν τῇ Σάμφ ξυνεστῶτων Ἀθηναίων,
 ἐγένοντό τε ἐς τριακοσίους ξυνωμόται καὶ ἔμελλον τοῖς ἄλ-
 2 λοῖς ὡς δῆμῳ ὄντι ἐπιθήσεσθαι. καὶ Ὑπέροβολόν τέ τινα
 τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον, ὠστραχισμένον οὐ διὰ
 δυνάμεως καὶ ἀξιώματος φόβον ἀλλὰ διὰ πονηρίαν καὶ
 αἰσχύνην τῆς πόλεως, ἀποκτείνουσι μετὰ Χαρμίνου τε, ἐνὸς
 τῶν στρατηγῶν, καὶ τινων τῶν παρὰ σφίσιν Ἀθηναίων,
 πίστιν διδόντες αὐτοῖς, καὶ ἄλλα μετ' αὐτῶν τοιαῦτα ξυνέ-
 3 πραξαν, τοῖς δὲ πλείοσιν ὥρμηντο ἐπιτίθεσθαι. οἱ δὲ αἰ-
 σθόμενοι τῶν τε στρατηγῶν Λέοντι καὶ Διομέδοντι (οὗτοι
 γὰρ οὐχ ἐχόντες διὰ τὸ τιμᾶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου ἔφερον
 τὴν ὀλιγαρχίαν) τὸ μέλλον σημαίνουσι καὶ Θρασυβούλῳ καὶ
 Θρασύλῳ¹⁾), τῷ μὲν τριηραρχοῦντι τῷ δὲ ὀπλιτεύοντι, καὶ
 ἄλλοις οἳ ἐδόκουν αἰεὶ μάλιστα ἐναντιοῦσθαι τοῖς ξυνεστῶσι
 καὶ οὐκ ἠέλουν περιιδεῖν αὐτοὺς σφᾶς τε διαφθαρέντας καὶ
 Σάμον Ἀθηναίοις ἀλλοτριωθεῖσαν, δι' ἣν μόνον ἡ ἀρχὴ
 4 αὐτοῖς ἐς τοῦτο ξυνέμεινεν. οἱ δὲ ἀκούσαντες τῶν τε στρα-
 τιωτῶν ἕνα ἕκαστον μετήρσαν μὴ ἐπιτρέπειν, καὶ οὐχ ἥπα-
 στα τοὺς Παράλους, ἄνδρας Ἀθηναίους τε καὶ ἐλευθέρους
 πάντας ἐν τῇ νηὶ πλέοντας καὶ αἰεὶ δῆποτε ὀλιγαρχίᾳ καὶ
 μὴ παρούσῃ ἐπικειμένους· ὃ τε Λέων καὶ ὁ Διομέδων αὐ-
 τοῖς ναῦς τινάς, ὅποτε ποῖ πλέοιεν, κατέλειπον φύλακας.
 5 ὥστ' ἐπειδὴ αὐτοῖς ἐπετίθεντο οἱ τριακόσιοι, βοηθησάντων
 πάντων τούτων, μάλιστα δὲ τῶν Παράλων, περιεγένοντο οἱ
 τῶν Σαμίων πλείονες. καὶ τριάκοντα μὲν τινάς ἀπέχτειναι
 τῶν τριακοσίων, τρεῖς δὲ τοὺς αἰτιωτάτους φυγῇ ἐξημίωσαν
 τοῖς δ' ἄλλοις οὐ μνησικακοῦντες δημοκρατούμενοι τὸ λα-
 74 πὸν ξυνεπολίτευον. Τὴν δὲ Πάραλον ναῦν καὶ Χαιρέαν ἐπ'
 αὐτῆς τὸν Ἀρχεσιράτου, ἄνδρα Ἀθηναῖον, γενόμενον ἐς τὴν
 μετάστασιν πρόθυμον, ἀποπέμπουσιν οἳ τε Σάμιοι καὶ οἱ
 στρατιῶται κατὰ τάχος ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπαγγελοῦντα τὰ
 γεγενημένα· οὐ γὰρ ἦδεσάν πω τοὺς τετρακοσίους ἄρχοι-
 2 τας. καὶ καταπλευσάντων αὐτῶν εὐθέως τῶν μὲν Παράλων

¹⁾ b1 p1 g k Θρασύλλῳ mit der Vulg. gegen die besten Hdschrr. So auch später.

waren und zum Volke gehörten, hatten sich, wieder umschlagend und vom Peisandros, als er kam, und den in Samos zusammengetretenen Athenern gewonnen, dreihundert an der Zahl, verschworen und wollten die Uebrigen als die Volkspartei überfallen. Und 2 den Hyperbolos, einen der Athener, einen nichtswürdigen Menschen, der, nicht aus Furcht vor seiner Macht und seinem Ansehn, sondern wegen Schlechtigkeit und weil er der Stadt Schande machte, durch das Scherbengericht verbannt war, räumten sie aus dem Wege im Einverständnisse mit Charminos, einem der Feldherren, und mit einigen der bei ihnen befindlichen Athener, denen sie Treue schwuren, führten mit diesen noch Anderes der Art aus und waren bereit die Mehrzahl zu überfallen. Als diese aber es merkten, zeig- 3 ten sie zweien der Feldherren, dem Leon und Diomedon (denn diese, weil sie vom Volke geehrt wurden, ertrugen die Oligarchie nur mit Widerstreben) das Vorhaben an, sowie auch dem Thrasybulos und Thrasylos, von denen der eine Trierarch, der andere Hoplit war, und Andern die immer am meisten den Verschworenen entgegenzutreten schienen; und sie verlangten, jene sollten nicht ruhig zusehen wie sie zu Grunde gerichtet und Samos den Athenern entfremdet würde, durch das allein die Herrschaft ihnen bis jetzt fest geblieben wäre. Als diese das vernommen hatten, giengen sie jeden 4 Einzelnen der Soldaten an es nicht zu dulden, und ganz vorzüglich die Paraler, welche, lauter Athener und freie Männer, auf jenem Schiffe fahren und immerdar schon einer Oligarchie, auch als sie nicht bestand, aufässig waren; und Leon und Diomedon, wenn sie wohin fuhren, ließen ihnen immer einige Schiffe zur Besetzung zurück. Als daher die Dreihundert den Ueberfall ausführten, kamen alle diese, besonders aber die Paraler, zu Hülfe, und so siegte die Volkspartei der Samier. Nun richteten sie einige dreißig von den Dreihundert hin, die drei Hauptschuldigen aber bestrafte sie mit der Verbannung; den Uebrigen ertheilten sie Amnestie und lebten fernerhin in demokratischer Verfassung mit ihnen zusammen. Das Paralische Schiff aber und den Chäreas aus demselben, des Arkestatos Sohn, einen Athenischen Mann, der sehr thätig gewesen war für die Umgestaltung, schickten die Samier und die Soldaten eilig nach Athen um das Geschehene zu melden, denn sie wußten noch nicht daß die Vierhundert am Ruder waren. Nach dem Einlaufen derselben verhafteten nun die Vierhundert f.

τινὰς οἱ τετρακόσιοι δύο ἢ τρεῖς ἔδησαν, τοὺς δὲ ἄλλους ἀφελόμενοι τὴν ναῦν καὶ μετεμβιβάσαντες ἐς ἄλλην στρατιωτὴν ναῦν ἔταξαν φρουρεῖν περὶ Εὐβοίαν. ὁ δὲ Χαιρέας εὐθύς διαλαθὼν πως, ὥς εἶδε τὰ παρόντα, πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἔλθων ἀγγέλλει τοῖς στρατιώταις ἐπὶ τὸ μείζον πάντα 3
τα δεινώσας τὰ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν, ὥς πληγαῖς τε πάντας ζημιούσι καὶ ἀντειπεῖν ἔστιν οὐδὲν πρὸς τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν, καὶ ὅτι αὐτῶν καὶ γυναῖκες καὶ παῖδες ὑβρίζονται, καὶ διανοοῦνται, ὅπόσοι ἐν Σάμῳ στρατεύονται μὴ ὄντες τῆς σφετέρης γνώμης, τούτων πάντων τοὺς προσήκοντας λαβόντες εἰρξείν, ἵνα ἦν μὴ ὑπακούωσι¹⁾, τεθνήκωσι καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπικαταψευδόμενος ἔλεγεν.

- 75 Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐπὶ τοὺς τὴν ὀλιγαρχίαν μάλιστα ποιήσαντας καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τοὺς μετασχόντας τὸ μὲν πρῶτον ὥρμησαν βάλλειν· ἔπειτα μέντοι ὑπὸ τῶν διὰ μέσου κωλυθέντες καὶ διδαχθέντες, μὴ τῶν πολεμίων ἀντιπρῶρων ἐγγὺς ἐφορμούντων ἀπολέσωσι τὰ πράγματα, ἐπαι-
2 σαντο. μετὰ δὲ τοῦτο λαμπρῶς ἤδη ἐς δημοκρατίαν βολόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν τῇ Σάμῳ ὃ τε Θρασύβουλος ὁ τοῦ Λύκου καὶ Θράσυλος (οὗτοι γὰρ μάλιστα προεστήκεισαν τῆς μεταβολῆς) ὥρκωσαν πάντας τοὺς στρατιώτας τοὺς μεγίστους ὄρκους, καὶ αὐτοὺς τοὺς ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ἢ μὴν δημοκρατηθήσεσθαι²⁾ τε καὶ ὁμονοήσειν, καὶ τὸν πρὸς Πελοποννησίους πόλεμον προθύμως διοίσειν, καὶ τοῖς τετρακοσίοις πολέμιοι τε ἔσεσθαι καὶ οὐδὲν ἐπικηρυκεύε-
3 σθαι. ξυνώμνυσαν δὲ καὶ Σαμίων πάντες τὸν αὐτὸν ὄρκον οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ, καὶ τὰ πράγματα πάντα καὶ τὰ ἀποβησόμενα ἐκ τῶν κινδύνων ξυνεχοινώσαντο οἱ στρατιῶται τοῖς Σαμίοις, νομίζοντες οὔτε ἐκείνοις ἀποστροφὴν σωτηρίας οὔτε σφίσι εἶναι, ἀλλ' ἵαν τε οἱ τετρακόσιοι κρατήσωσι
76 ἵαν τε οἱ ἐκ Μιλήτου πολέμιοι, διαφθαρήσεσθαι. Ἐς φιλονεικίαν τε καθέστασαν τὸν χρόνον τοῦτον οἱ μὲν τὴν

¹⁾ Vulg. ὑπακούωσι gegen die besten Hdschr., p1 ὑπεκού[σ]ωσι.

²⁾ So b mit den besten Hdschr., p2 δημοκρατ[ηθ]ήσεσθαι. Sonst δημοκρατήσεσθαι. „δημοκρατήσομαι affuit c. 45. Simplex tamen κρατηθήσεσθαι est 4, 9, et similiter duplici flexione ἐλα-

fort etwa 2 oder 3 der Paraler, den übrigen nahmen sie das Schiff weg, brachten sie auf ein anderes, ein Soldatenschiff, und wiesen sie an um Euböa Wache zu halten. Chäreas aber, der sogleich auf irgend eine Art entwischt war, als er sah was vorgieng, kehrt nach Samos zurück und meldet dem Heere die Vorfälle in Athen, indem er Alles mit übertreibendem Pathos schildert, wie man dort 3 Alle mit Schlägen züchtige und nicht der geringste Widerspruch gegen die Machthaber gestattet sei, wie ihre Weiber und Kinder gemißhandelt würden, und wie sie den Plan hätten, die Verwandten aller derer, die in Samos zu Felde lägen und sich nicht zu ihrer Ansicht bekenneten, zu ergreifen und einzuferkern um sie, wenn jene sich nicht fügten, umzubringen; und noch vieles Andere erzählte er mit lügenhaften Uebertreibungen.

Als jene aber dies hörten, stürmten sie zuerst gegen die be- 75 deutendsten Beförderer der Oligarchie und diejenigen von den Uebrigen die sich dabei betheiligt hatten los um auf sie zu werfen; dann aber von den Neutralen zurückgehalten und ermahnt, nicht, während die Feinde kampfsgerüstet so nahe auf der Lauer lägen, Alles zu verderben, hörten sie auf. Hierauf aber, um jetzt die Zustände 2 in Samos ganz entschieden in demokratischer Richtung umzugestalten, nahmen Thrasybulos, des Lykos Sohn, und Thrasylos (denn diese leiteten vorzugsweise die Umwandlung) allen Soldaten die feierlichsten Eide ab, und gerade denen von der oligarischen Partei vor Allen, zuverlässig die Demokratie beibehalten und einig sein, den Krieg gegen die Peloponnesier muthvoll zu Ende führen, den Vierhundert Feind sein und sich in keine Unterhandlung mit ihnen einlassen zu wollen. Denselben Eid schwur auch von den Samiern 3 die ganze kriegstüchtige Mannschaft, und so machten die Soldaten die Samier zu Theilhabern an der ganzen Unternehmung und an allen Folgen der Gefahren, indem sie glaubten, weder für jene noch für sie gebe es eine Zuflucht der Rettung, sondern sie würden zu Grunde gehn, ob nun die Vierhundert, ob die Feinde von Milet aus obzogen. So entspann sich während dieser Zeit ein 76 Wettstreit, indem die Einen die Stadt zur Demokratie, die Andern

αἰεῖσθαι et εἰλασσωθήσθαι, ἀπαλλάττειν et ἀπαλλαγῆσθαι Thuc. utitur.“ Poppo ed. Goth.

πόλιν ἀναγκάζοντες δημοκρατεῖσθαι, οἱ δὲ τὸ στρατόπειδον
 ὀλιγαρχεῖσθαι. ἐποίησαν δὲ καὶ ἐκκλησίαν εὐθὺς οἱ στρα-
 τιῶται, ἐν ᾗ τοὺς μὲν προτέρους στρατηγούς, καὶ εἰ τι
 τῶν τριηράρχων ὑπετόπενον, ἔπαυσαν, ἄλλους δὲ ἀνθελόν-
 το καὶ τριηράρχους καὶ στρατηγούς, ὧν Θρασύβουλος τε καὶ
 2 Θράσυλος ὑπῆρχον. καὶ παραινέσεις ἄλλας τε ἐποιοῦντο ἡ
 σφίσι αὐτοῖς ἀνιστάμενοι, καὶ ὥς οὐ δεῖ ἀθυμεῖν ὅτι ἡ
 πόλις αὐτῶν¹⁾ ἀφέστηκε· τοὺς γὰρ ἐλάσσους ἀπὸ σφῶν τῶ
 πλεόνων καὶ ἐς πάντα ποριμωτέρων μεθεστάναι. ἐχόντων
 γὰρ σφῶν τὸ πᾶν ναυτικὸν τὰς ἄλλας²⁾ πόλεις ὧν ἄρχο-
 σιν ἀναγκάσειν τὰ χρήματα ὁμοίως διδόναι καὶ εἰ ἐκείθι
 3 ὥρμῳντο. πόλιν τε γὰρ σφίσι ὑπάρχειν Σάμον οὐκ ἀσθε-
 νῇ, ἀλλ' ἢ παρ' ἐλάχιστον δὴ ἦλθε τὸ Ἀθηναίων³⁾ κράτος
 τῆς θαλάσσης, ὅτε ἐπολέμησεν, ἀφελέσθαι, τοὺς τε πολε-
 μίους ἐκ τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἀμύνεσθαι οὐπὲρ καὶ πρότεροι.
 καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς ἔχοντες τὰς ναῦς πορίζεσθαι
 4 τὰ ἐπιτήδεια τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ δι' ἑαυτούς τε ἐν τῇ
 Σάμῳ προκαθημένους⁴⁾ καὶ πρότερον αὐτοὺς κρατεῖν τοῖς
 ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλου, καὶ νῦν ἐς τοιοῦτον⁵⁾ καταστήσο-
 ται μὴ βουλομένων σφίσι πάλιν τὴν πολιτείαν ἀποδοῦναι,
 ὥστε αὐτοὶ⁶⁾ δυνατώτεροι εἶναι εἶργειν ἐκείνους τῆς θαλάσ-
 5 σης ἢ ὑπ' ἐκείνων εἶργεσθαι. βραχὺ τέ τι εἶναι καὶ οὐδε-
 νὸς ἄξιον, ὅς περὶ τὸ περιγίγνεσθαι τῶν πολέμιων ἢ πόμ-
 σφίσι χρήσιμος ἦν, καὶ οὐδὲν ἀπολωλεκέναι, οὔ γε μήτε ἀρ-
 γύριον εἶχον ἔτι⁷⁾ πέμπειν, ἀλλ' αὐτοὶ ἐπορίζοντο οἱ στρα-
 τιῶται, μήτε βούλευμα χρηστόν, οὐπὲρ ἔνεκα πόλις στρατο-
 6 πέδων κρατεῖ. ἀλλὰ καὶ ἐν τούτοις τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι
 τοὺς πατέρας νόμους καταλύσαντας, αὐτοὶ δὲ σώζειν καὶ
 ἐκείνους πειράσεσθαι προσαναγκάζειν. ὥστε οὐδὲ τούτους

¹⁾ b2 k αὐτῶν. Doch auch zu E. des Cap. αὐτοῖς (Poppo).

²⁾ p τὰς τε ἄλλας mit sehr vielen Hdschr. (V. jedoch n ohne ἄλλας). Die von Poppo deshalb geänderte Interpunction ist jedoch kaum recht sinngemäss.

³⁾ p1 τὸ [τῶν] Ἀθ., weil mehrere der besten Hdschr. (doch nicht V.) τῶν haben.

⁴⁾ b1 mit der Vulg. προκαθ., gegen die besten Hdschr. und den Sinn.

das Heer zur Oligarchie nöthigen wollten. Die Soldaten hielten aber auch sogleich eine Volksversammlung, in welcher sie die früheren Feldherren und wen sie etwa von den Erierarchen in Verdacht hatten absetzten und andere Erierarchen und Feldherren an ihre Stelle wählten, unter denen Thrasybulos und Thrasylos waren. Und als Redner auftretend ermahnten sie sich gegenseitig, unter 2 anderem besonders daß sie nicht den Muth verlieren dürften, weil die Stadt von ihnen abgefallen sei; denn die Minderzahl habe sich von ihnen, der größeren und in jeder Hinsicht an Hülfquellen reicheren Hälfte getrennt. Denn da sie die ganze Seemacht hätten, so würden sie die andern Staaten, über die sie herrschten, zwingen die Gelder ebensogut zu zahlen als wenn sie von dorthier kämen. Denn eine Stadt hätten sie an Samos die nicht machtlos sei, 3 sondern ganz nahe daran gewesen wäre den Athenern, als sie mit ihnen im Kriege lag, die Seeherrschaft zu entreißen, und gegen die Feinde kämpften sie von demselben Plage aus wie auch früher. Ferner seien sie, im Besiß der Flotte, besser im Stande die Lebensmittel zu beschaffen als die in der Stadt. Nur ihrer schützenden 4 Stellung bei Samos verdankten es jene schon längere Zeit, daß sie der Einfahrt in den Peiræus noch Meister seien, und jetzt würden sie, wenn ihnen jene ihre Verfassung nicht wiedergeben wollten, in eine solche Lage kommen daß sie selbst eher jene vom Meere abschließen als durch jene abgeschlossen werden könnten. Unbedeutend 5 aber sei es und nicht der Rede werth, wodurch die Stadt ihnen zum Siege über die Feinde förderlich gewesen sein würde, und sie hätten nichts an jenen verloren, die weder Geld mehr zu schicken vermöchten, das die Soldaten sich vielmehr selbst verschafften, noch einen nützlichen Rath, um dessen willen eine Stadt über Heere gebiete. Aber auch in dieser Beziehung seien jene fehlgegangen, weil sie die 6 väterlichen Gesetze aufgehoben hätten, wogegen sie dieselben erhielten und jene dazu zu nöthigen versuchen würden. Sodasß also

⁵) So b a k mit V. Sonst τοσοῦτον.

⁶) So b g a mit V., k mit der Vulg. αὐτοὶ καὶ οὐν., p αὐτοὶ [καὶ] οὐν.

⁷) So b₂ k mit V. Sonst ἐν ἄλλοις.

οἵπερ ἂν βουλευσίεν τι χρηστόν, παρὰ σφίσι χείρους ἔστω. Ἀλαβιάδην τε, ἣν αὐτῷ ἄδειάν τε καὶ κάθοδον ποιήσας, ἄσμενον τὴν παρὰ βασιλέως ξυμμαχίαν παρέξειν. τό τε μέγιστον, ἣν ἀπάντων σφάλλονται, εἶναι αὐτοῖς τοσοῦτον ἔχουσι ναυτικὸν πολλὰς τὰς ἀποχωρήσεις ἐν αἷς καὶ πόλεσι καὶ γῇν εὐρήσουσι.

77 Τοιαῦτα ἐν ἀλλήλοις ἐκκλησιάσαντες καὶ παραθαρούσασαι σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ τοῦ πολέμου παρεσκευάζοντο οὕτω ἦσαν. οἱ δὲ ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέντες ἐς τὴν Σίμον οἱ δέκα πρεσβευταί, ὥς ταῦτα ἐν τῇ Δήλῳ ἤδη ὄντας ἡσθάνοντο, ἡσύχαζον αὐτοῦ.

78 Ὑπὸ δὲ τὸν χρόνον ταῦτον καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ ναυτικῷ στρατιῶνται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβόων ὥς ὑπὸ τε¹⁾ Ἀστυόχου καὶ Τισσαφέρνης φθαίρεται τὰ πράγματα, τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος οὔτε πρότερον ναυμαχεῖν, ἕως ἔτι αὐτοὶ τε ἔρρωντο μᾶλλον καὶ τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ὀλίγον ἦν, οὔτε νῦν, ὅτε στασιάζουσιν λέγονται καὶ αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἶσι,

2 ἀλλὰ τὰς παρὰ Τισσαφέρνηος φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύουσιν διατριβῆναι· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρνην τὰς τε ναῦς ταύτας οὐ κομίζειν, καὶ τρεφὴν ὅτι οὐ ξυνεχῶς οὐδ' ἐντελῇ διδούς κακοῖ τὸ ναυτικόν. οὐκ οὐκ ἔφασαν χρῆναι μέλλειν ἔτι, ἀλλὰ διανναυμαχεῖν²⁾.

79 καὶ μάλιστα οἱ Συρακόσιοι ἐνῆγον. Αἰσθόμενοι δὲ οἱ ἔντομα καὶ ὁ Ἀστυόχος τὸν θροῦν, καὶ δόξαν αὐτοῖς ἀπὸ ξυνόδου ὥστε διανναυμαχεῖν, ἐπειδὴ καὶ ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς ἢ ἐν τῇ Σάμῳ ταραχὴ, ἄρακτες ταῖς ναυσὶ πάσαις, οὐσας δώδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τοὺς Μιλησίους περὶ κελεύσαντας ἐπὶ τῆς Μυκάλης παριέναι ἔπλεον ὥς πρὸς τὴν Μυκάλην.

2 οἱ δ' Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ Σάμου ναυσὶ δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα αἱ ἔτυχον ἐν Γλαύκῃ τῆς Μυκάλης ὁρμούσας (διέχει δὲ ὀλίγον ταύτῃ ἢ Σάμος τῆς ἡπείρου πρὸς τὴν Μυκάλην), ὥς³⁾ εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς προσπλεύουσας⁴⁾, ἔπαι-

¹⁾ So b2 a k p2 mit V. Sonst ohne τέ.

²⁾ b2 k mit V. ναυμαχεῖν.

³⁾ Fast alle Hdschr. noch καί vor ὥς. Deshalb p1 [mit] ὥς, ein Anakoluth annehmend 1. 1. p. 307.

auch diejenigen die einen nützlichen Rath geben könnten bei ihnen nicht von schlechterer Qualität wären. Und Alkibiades werde ihnen, wenn sie ihm Straßlosigkeit und Heimkehr gewährten, gern das Bündniß vom Könige verschaffen. Endlich was das Wichtigste sei: wenn ihnen Alles fehlschlüge, so blieben ihnen, im Besitze einer so großen Seemacht, noch der Zufluchtsörter viele wo sie Städte und Land finden würden.

Nachdem sie solche Reden unter sich gehalten und sich einander 77 ermuthigt hatten, rüsteten sie sich nicht minder auch zum Kriege. Die von den Vierhundert nach Samos abgeschickten zehn Gesandten aber blieben, als sie, schon in Delos angelangt, davon erfuhren, daselbst liegen.

Um diese Zeit führten auch die Peloponnesischen Krieger auf 78 der Flotte bei Milet unter sich laute Klagen daß durch Astyochos und Tissaphernes jeder Erfolg vereitelt werde, weil der erstere weder früher habe kämpfen wollen, so lange sie selbst noch stärker und die Flotte der Athener klein gewesen, noch auch jetzt wolle, wo jene, wie man sage, entzweit und ihre Schiffe keineswegs mehr in demselben guten Zustande seien; sondern die Phönizischen Schiffe vom 2 Tissaphernes erwartend, ein leeres Wort und nicht eine Wahrheit, würden sie Gefahr laufen aufgerieben zu werden; Tissaphernes aber anderseits bringe erstens diese Schiffe nicht und dann gebe er nicht ununterbrochen und vollständigen Unterhalt und schwäche dadurch die Flotte. Man müsse also, sagten sie, nicht mehr zögern, sondern eine Entscheidungsschlacht liefern: Und vor Allen trieben die Syrakosier dazu. Als nun die Verbündeten und Astyochos das 79 Gemurr vernahmen und, da auch die Wirren in Samos ihnen gemeldet wurden, in einer Versammlung beschlossen hatten eine entscheidende Schlacht zu liefern; brachen sie mit sämmtlichen Schiffen, 112 an der Zahl, auf, und während sie den Milesiern befahlen zu Lande längs der Küste nach Mykale hin zu ziehen, segelten sie auf Mykale zu. Als aber die Athener die Flotte der Peloponnesier 2 heransegeln sahen, zogen sie sich mit ihren Schiffen von Samos, 2 an der Zahl, welche gerade bei Glaufe unweit Mykale vor Anker lagen (Samos ist hier nach Milet zu nur wenig vom Fest-

*) So b2 k mit V. Sonst ἐπιπλεούσας. Einige gute Hdschr. προσεπιπλ.

χωρίσαντες ἐς τὴν Σάμον, οὐ νομίσαντες τῷ πλήθει διακιν-
 3 εἶναι περὶ τοῦ παντός ἱκανοὶ εἶναι. καὶ ἅμα (προ-
 ῥέοντο γὰρ αὐτοὺς ἐκ τῆς Μιλήτου ναυμαχησέοντες)
 προσεδέχοντο¹⁾) καὶ τὸν Στρομβιχίδην ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου
 σφίσι ταῖς ἐκ τῆς Χίου ναυσὶν ἐπ' Ἀβύδου²⁾) ἀφικομέναις
 προσβοηθήσειν· προὔπέμπεμπο³⁾) γὰρ αὐτῷ ἄγγελος. καὶ
 οἱ μὲν οὕτως ἐπὶ τῆς Σάμου ἀνεχώρησαν, οἱ δὲ Πελοπον-
 νήσιοι καταπλεύσαντες ἐπὶ τῆς⁴⁾) Μυκάλης ἐστρατοπεδεύ-
 σαντο καὶ τῶν Μιλησίων καὶ τῶν πλησιοχώρων ὁ πέζος
 4 καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μελλόντων αὐτῶν ἐπιπλεῖν τῇ Σάμῳ ἀγ-
 γέλλεται ὁ Στρομβιχίδης ταῖς ἀπὸ τοῦ Ἑλλησπόντου ναυσὶν
 ἀφικόμενος· καὶ εὐθὺς ἀπέπλεον πάλιν ἐπὶ τῆς Μιλήτου. οἱ
 δ' Ἀθηναῖοι προσγενομένων σφίσι τῶν νεῶν ἐπίπλουν αὐ-
 τοὶ ποιοῦνται τῇ Μιλήτῳ ναυσὶν ὀκτὼ καὶ ἑκατόν, βουλό-
 μενοι διανναυμαχῆσαι⁵⁾). καὶ ὥς οὐδεὶς αὐτοῖς ἀντανήγει,
 ἀπέπλευσαν πάλιν ἐς τὴν Σάμον.

- 80 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τοῦτο εὐθὺς οἱ Πελοποννή-
 σιοι, ἐπειδὴ ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν οὐκ ἀξιόμαχοι νομίσαντες
 εἶναι οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπορήσαντες ὁπόθεν τοσαύταις να-
 σὶ χρήματα ἔξουσιν, ἄλλως τε καὶ Τισσαφέρνους κακῶς δι-
 δόντος, ἀποστελλουσιν ὥς τὸν Φαρνάβαζον, ὥσπερ καὶ τὸ
 πρῶτον ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσετάχθη, Κλέαρχον τὸν
 2 Ῥαμφίου ἔχοντα ναῦς τεσσαράκοντα. ἐπεκαλεῖτό τε⁶⁾) γὰρ
 αὐτοὺς ὁ Φαρνάβαζος καὶ τρογὴν ἐτοῖμος ἦν παρέχειν, καὶ
 ἅμα καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκηρυκεύετο αὐτοῖς ἀποστῆναι. καὶ
 αἱ μὲν τῶν Πελοποννησίων αὐταὶ νῆες ἀπάρασαι ἐς τὸ πέ-
 λαγος, ὅπως λάθοιεν ἐν τῷ πλῶ τοὺς Ἀθηναίους, χεῖμασθῆ-
 σαι, καὶ αἱ μὲν Δήλου λαβόμεναι αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου
 καὶ ὕστερον πάλιν ἐλθοῦσαι ἐς Μίλητον (Κλέαρχος δὲ κα-
 τὰ γῆν αὐθις ἐς τὸν Ἑλλησπόντον κομισθεὶς ἦρχεν), αἱ δὲ
 μετὰ Ἑλίου τοῦ Μεγαρέως στρατηγοῦ δέκα ἐς τὸν Ἑλλήσ-

¹⁾ Drei gute Hdschrr. und mehrere schlechtere fügen δὲ vor καὶ hinzu; p1 [δὲ] καί. S. die vorletzte Note.

²⁾ k mit drei guten Hdschrr. Ἀβυδον, p1 * Ἄβυδον *, weil „ἐπὶ c. gen. tantum de proficiscente, non de adveniente in locum dici posse videatur“; weshalb auch beide Kritiker nachher ἐπὶ τῇ Μυκάλῃ verlangen.

lande entfernt) nach Samos zurück, indem sie sich nicht für stark genug hielten, mit der Ueberzahl einen Kampf um das Ganze zu wagen. Und zugleich (denn sie hatten schon früher von Milet her erfahren daß der Feind eine Schlacht wünsche) warteten sie auch darauf, daß Strombichides ihnen aus dem Hellespont mit den Schiffen aus Chios (die nach Abydos gegangen waren zu Hülfe ziehen sollte. Denn es war ein Bote zu ihm vorausgeschickt. So zogen diese sich nach Samos zurück, die Peloponnesier aber liefen ein und lagerten sich bei Mykale, desgleichen das Landheer der Milester und der Nachbarstädte. Und als sie am folgenden Tage im Begriff waren gegen Samos zu segeln, geht die Nachricht ein daß Strombichides mit den Schiffen aus dem Hellespont angelangt sei; worauf sie sofort wieder nach Milet abfuhr. Die Athener aber, durch diese Schiffe verstärkt, machen nun ihrerseits eine Bewegung gegen Milet mit 108 Schiffen, in der Absicht eine Schlacht zu liefern; da jedoch Niemand ihnen entgegenzog, kehrten sie wieder nach Samos zurück.

In demselben Sommer aber schickten die Peloponnesier gleich 80 nachher, als sie sich dem Feinde nicht gewachsen fühlend mit ihrer vereinigten Flotte die Schlacht nicht angenommen hatten, in Verlegenheit, woher sie für so viele Schiffe Geld nehmen sollten, zumal da Tissaphernes schlecht zahlte, den Klearchos, des Rhamphias Sohn, wie es gleich anfangs vom Peloponnes aus angeordnet war, zum Pharnabazos. Denn Pharnabazos rief sie und war bereit den Unterhalt zu gewähren, und zugleich knüpfte Byzantion Verhandlungen mit ihnen an um abzufallen. Und diese Schiffe der Peloponnesier wurden nun, nachdem sie, um auf der Fahrt den Athenern unmerklich zu bleiben, auf das hohe Meer gefahren waren, von einem Sturme gefaßt, und die Mehrzahl erreichte unter Klearchos Delos und kehrte später wieder nach Milet zurück (Klearchos aber gieng nun zu Lande nach dem Hellespont und trat sein Amt an), die übrigen 10 aber kamen unter der Führung des Megareers Helixos

³⁾ Die Hdschr. fehlerhaft προῦπεμπτο oder προῦπέμπετο, corrigirt von Bauer.

⁴⁾ So b2 a k mit V. Sonst ohne τῆς.

⁵⁾ b2 k mit V. ναυμαχῆσαι.

⁶⁾ So die Neueren mit V., p [τε]. Sonst ohne τέ.

χώρησαν ἐς τὴν Σάμον, οὐ νομίσαντες τῷ πλήθει διακιν-
 3 δυνεῦσαι περὶ τοῦ παντὸς ἱκανοὶ εἶναι. καὶ ἅμα (προ-
 ῆσθοντο γὰρ αὐτοὺς ἐκ τῆς Μιλήτου ναυμαχησέοντας)
 προσεδέχοντο¹⁾) καὶ τὸν Στρομβιχίδην ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου
 σφίσι ταῖς ἐκ τῆς Χίου ναυσὶν ἐπ' Ἀβύδου²⁾) ἀφικομέναις
 προσβοηθήσειν· προὔπέπεμπτο³⁾) γὰρ αὐτῷ ἄγγελος. καὶ
 οἱ μὲν οὕτως ἐπὶ τῆς Σάμου ἀνεχώρησαν, οἱ δὲ Πελοπον-
 νῆσιοι καταπλεύσαντες ἐπὶ τῆς⁴⁾) Μυκάλης ἐστρατοπεδεύ-
 σαντο καὶ τῶν Μιλησίων καὶ τῶν πλησιοχώρων ὁ πεζός
 4 καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μελλόντων αὐτῶν ἐπιπλεῖν τῇ Σάμῳ ἀγ-
 γέλλεται ὁ Στρομβιχίδης ταῖς ἀπὸ τοῦ Ἑλλησπόντου ναυσὶν
 ἀφιγμένος· καὶ εὐθὺς ἀπέπλεον πάλιν ἐπὶ τῆς Μιλήτου. οἱ
 δ' Ἀθηναῖοι προσγενομένων σφίσι τῶν νεῶν ἐπίπλουν αὐ-
 τοὶ ποιοῦνται τῇ Μιλήτῳ ναυσὶν ὀκτὼ καὶ ἑκατόν, βουλό-
 μενοι διαναυμαχῆσαι⁵⁾). καὶ ὥς οὐδεὶς αὐτοῖς ἀντανήγειο,
 ἀπέπλευσαν πάλιν ἐς τὴν Σάμον.

80 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τοῦτο εὐθὺς οἱ Πελοποννή-
 σιοι, ἐπειδὴ ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν οὐκ ἀξιόμαχοι νομίσαντες
 εἶναι οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπορήσαντες ὁπόθεν τοσαύταις να-
 σὶ χρήματα ἔξουσιν, ἄλλως τε καὶ Τισσαφέρνους κακῶς δι-
 δόντος, ἀποστέλλουσιν ὥς τὸν Φαρνάβαζον, ὥσπερ καὶ τὸ
 πρῶτον ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσετάχθη, Κλέαρχον τὸν
 2 Ῥαμφίου ἔχοντα ναῦς τεσσαράκοντα. ἐπεκαλεῖτό τε⁶⁾) γὰρ
 αὐτοὺς ὁ Φαρνάβαζος καὶ τροφὴν ἐτοῖμος ἦν παρέχειν, καὶ
 ἅμα καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκηρυκεύετο αὐτοῖς ἀποσπῆναι. καὶ
 αἱ μὲν τῶν Πελοποννησίων αὐταὶ νῆες ἀπάρασαι ἐς τὸ πέ-
 λαγος, ὅπως λάθοιεν ἐν τῷ πλῶ τοὺς Ἀθηναίους, χειμασθεῖ-
 σαι, καὶ αἱ μὲν Δήλου λαβόμεναι αἱ πλείους μετὰ Κλεάρχου
 καὶ ὕστερον πάλιν ἐλθοῦσαι ἐς Μίλητον (Κλέαρχος δὲ κα-
 τὰ γῆν αὐθις ἐς τὸν Ἑλλήσποντον κομισθεὶς ἦρχεν), αἱ δὲ
 μετὰ Ἐλίξου τοῦ Μεγαρέως στρατηγοῦ δέκα ἐς τὸν Ἑλλήσ-

¹⁾ Drei gute Hdschrr. und mehrere schlechtere fügen δὲ vor καὶ hinzu; p₁ [δὲ] καὶ. S. die vorletzte Note.

²⁾ k mit drei guten Hdschrr. Ἀβυδον, p₁ *Ἀβυδον*, weil „ἐπὶ c. gen. tantum de proficiscente, non de adveniente in locum dici posse videatur“; weshalb auch beide Kritiker nachher ἐπὶ τῇ Μυκάλῃ verlangen.

Land entfernt) nach Samos zurück, indem sie sich nicht für stark genug hielten, mit der Ueberzahl einen Kampf um das Ganze zu wagen. Und zugleich (denn sie hatten schon früher von Milet her erfahren daß der Feind eine Schlacht wünsche) warteten sie auch darauf, daß Strombichides ihnen aus dem Hellespont mit den Schiffen aus Chios (die nach Abydos gegangen waren zu Hülfe ziehen sollte. Denn es war ein Bote zu ihm vorausgeschickt. So zogen diese sich nach Samos zurück, die Peloponnesier aber liefen ein und lagerten sich bei Mykale, desgleichen das Landheer der Milesier und der Nachbarstädte. Und als sie am folgenden Tage im Begriff waren gegen Samos zu segeln, geht die Nachricht ein daß Strombichides mit den Schiffen aus dem Hellespont angelangt sei; worauf sie sofort wieder nach Milet abfuhren. Die Athener aber, durch diese Schiffe verstärkt, machen nun ihrerseits eine Bewegung gegen Milet mit 108 Schiffen, in der Absicht eine Schlacht zu liefern; da jedoch Niemand ihnen entgegenzog, kehrten sie wieder nach Samos zurück.

In demselben Sommer aber schickten die Peloponnesier gleich 80 nachher, als sie sich dem Feinde nicht gewachsen fühlend mit ihrer vereinigten Flotte die Schlacht nicht angenommen hatten, in Verlegenheit, woher sie für so viele Schiffe Geld nehmen sollten, zumal da Tissaphernes schlecht zahlte, den Klearchos, des Rhamphias Sohn, wie es gleich anfangs vom Peloponnes aus angeordnet war, zum Pharnabazos. Denn Pharnabazos rief sie und war bereit den Unterhalt zu gewähren, und zugleich knüpfte Byzantion Verhandlungen mit ihnen an um abzufallen. Und diese Schiffe der Peloponnesier wurden nun, nachdem sie, um auf der Fahrt den Athenern unmerklich zu bleiben, auf das hohe Meer gefahren waren, von einem Sturme gefaßt, und die Mehrzahl erreichte unter Klearchos Delos und kehrte später wieder nach Milet zurück (Klearchos aber gieng nun zu Lande nach dem Hellespont und trat sein Amt an), die übrigen 10 aber kamen unter der Führung des Megareers Helixos

³⁾ Die Hdschr. fehlerhaft προῦπεμπετο oder προῦπέμπετο, corrigirt von Bauer.

⁴⁾ So b2 a k mit V. Sonst ohne τῆς.

⁵⁾ b2 k mit V. ναυμαχῆσαι.

⁶⁾ So die Neueren mit V., p [τε]. Sonst ohne τέ.

3 ποντον διασωθεῖσαι Βυζάντιον ἀφιστᾷσι. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ ἐκ τῆς Σάμου πέμπουσιν αἰσθόμενοι νεῶν βοήθειαν καὶ φυλακὴν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ τις καὶ ναυμαχία βραχεία γίνεται πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσὶν ὀκτώ πρὸς ὀκτώ.

81 Οἱ δὲ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ καὶ μάλιστα Θρασύβουλος, ἀεί¹⁾ τᾷ²⁾ τῆς αὐτῆς³⁾ γνώμης ἐχόμενος, ἐπειδὴ μετέστησε τὰ πράγματα, ὥστε κατάγειν Ἀλκιβιάδην, καὶ τέλος ἐπ' ⁴⁾ ἐκκλησίας ἐπείσε τὸ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν, καὶ ψηφισαμένων αὐτῶν Ἀλκιβιάδῃ κάθοδον καὶ ἄδειαν πλεύσας ὥς τὸν Τισσαφέρνην κατήγεν ἐς τὴν Σάμον τὸν Ἀλκιβιάδην, νομίζων μόνην σωτηρίαν εἰ Τισσαφέρνην αὐτοῖς μεταστήσειεν ἀπὸ Πελοποννησίων. γενομένης δὲ ἐκκλησίας τὴν τιδὴν ξυμφορὰν τῆς φυγῆς ἐπητιάσατο καὶ ἀνωλοφύρατο ὁ Ἀλκιβιάδης, καὶ περὶ τῶν⁵⁾ πολιτικῶν πολλὰ εἰπὼν ἐς ἐλπίδας⁶⁾ αὐτοὺς οὐ σμικρὰς⁷⁾ τῶν τε μελλόντων καθίστη, καὶ ὑπερβάλλων ἐμεγάλυνε τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν παρὰ τῷ Τισσαφέρνει, ἵνα οἱ τε οἴκοι τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες φοβοῖντο αὐτὸν⁸⁾ καὶ μᾶλλον αἱ ξυνωμοσίαι διαλυθεῖεν, καὶ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τιμιώτερόν τε αὐτὸν ἄγοιεν καὶ αὐτοὶ ἐπὶ πλεῖον θαρσοῖεν, οἱ τε πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνει ὥς μάλιστα διαβάλλοιντο καὶ ἀπὸ⁹⁾ τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων ἐκπίπτοιεν. ὑπισχνεῖτο δ' ¹⁰⁾ οὖν τὰδε μέγιστα ἐπικομπῶν ὁ Ἀλκιβιάδης, ὥς Τισσαφέρνης αὐτῷ ὑπεδέξατο ἢ μὴν, ἕως ἄν τι τῶν ἑαυτοῦ λείπηται, ἣν Ἀθηναίοις πιστεύσῃ, μὴ ἀπορήσειν αὐτοὺς τροφῆς, οὐδ' ἣν δέη τελευτῶντα τὴν ἑαυ-

¹⁾ Viele, auch gute Hdschr. (doch nicht V.) noch καὶ vor αἰί, daher p₁ [καὶ] αἰί.

²⁾ k klammert τέ und das nächste καὶ als verdächtig ein nach Dobree.

³⁾ So b₂ a k p₂ mit V. und einer zweiten guten Hdschr., auch Valla. Vulg. αὐτοῦ. Die Hdschr. meist αὐτοῦ.

⁴⁾ b₁ p₁ g mit der Vulg. ἀπ' gegen die Hdschr. und den Sinn; doch scheint sich ἐπ' ἐκκλησίας nur bei Späteren so zu finden; s. Haase Lucubr. p. 64.

⁵⁾ Viele gute Hdschr. (doch nicht V.) lassen den Artikel aus und so b₁ p₁ g.

glücklich nach dem Hellespont und brachten Byzantion zum Abfall. Hierauf senden die in Samos auf erhaltene Nachricht ein Geschwa- 3 der zur Hülfe und Gut nach dem Hellespont, und es wird auch vor Byzantion mit 8 gegen 8 Schiffen ein kleines Seegefecht geliefert.

Der Leiter der Dinge in Samos aber und vor Allen Thrasy- 81 bulos, der, nachdem er die Zustände umgestaltet hatte, immer an der nämlichen Meinung festhielt, den Alkibiades zurückzurufen, überredeten auch endlich in einer Volksversammlung die Masse der Soldaten, und nachdem diese dem Alkibiades Rückkehr und Straf- losigkeit beschlossen hatten, reiste Thrasybulos zum Tissaphernes und führte den Alkibiades nach Samos zurück, indem er es für die einzige Rettung hielt, wenn er den Tissaphernes von den Pelopon- 2 nesern auf ihre Seite herüberziehen könnte. Nachdem nun eine Volksversammlung berufen war, beklagte und bejammerte Alkibiades sein persönliches Unglück der Verbannung, flößte ihnen, indem er viel über die politische Lage sprach, nicht geringe Hoffnungen auf die Zukunft ein und rühmte übertreibend seinen Einfluß beim Tissaphernes, damit die oligarischen Machthaber zu Hause ihn fürch- teten und die geheimen Verbindungen eher sich auflösten, die in Samos aber desto mehr Werth auf ihn legten und selbst um so mehr Zuversicht hätten, die Feinde endlich sich mit dem Tissaphernes mög- 3 lichst entzweiten und ihre gegenwärtigen Hoffnungen aufgaben. So machte denn Alkibiades prahlend folgende große Versprechungen, daß ihm Tissaphernes zugesagt habe, die Athener sollten, wenn er erst Vertrauen zu ihnen gefaßt, zuverlässig des Unterhalts nicht ermangeln, so lange ihm noch etwas von seiner Habe übrig sei, und müßte er zuletzt sein eigenes Bett verülbern, und die schon

⁶⁾ So b₂ g k mit V. Sonst ἐλπίδας τε, a ἐλπίδας [τε].

⁷⁾ So b a k mit V. Sonst μικράς. S. die krit. Note zu 4, 13, 3.

⁸⁾ b₂ hier und gleich nachher αὐτόν.

⁹⁾ So b p₁ g a mit mehreren guten Hdschr. (auch V.), p₂ [ἀπό]. Sonst ohne ἀπό, und so ist ἐκρίπτειν wohl immer construiert.

¹⁰⁾ p klammert δ' des Sinnes wegen und weil es drei Hdschr. auslassen, als verdächtig ein.

2 παραλαμβάνει τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ Ἀστύοχος ἀπέπλει. ξυνέπεμψε δὲ καὶ Τισσαφέρνης αὐτῷ πρεσβευτὴν τῶν παρ' ἑαυτοῦ, Γαυλίτην ὄνομα, Κᾶρα δὲ γλωσσον, κατηγορήσοντα τῶν τε Μιλησίων περὶ τοῦ φρουρίου καὶ περὶ αὐτοῦ¹⁾ ἅμα ἀπολογησόμενον, εἰδὼς τοὺς τε Μιλησίους πορευομένους ἐπὶ καταβοῇ τῇ αὐτοῦ²⁾ μάλιστα καὶ τὸν Ἑρμοκράτην μετ' αὐτῶν, ὅς ἐμελλε τὸν Τισσαφέρνην ἀποφαίνειν φθείροντα τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα μετὰ Ἀλκιβιάδου καὶ ἐπαμ-
3 φοτερίζοντα. ἔχθρα δὲ πρὸς αὐτὸν ἦν αὐτῷ ἀεὶ ποτε περὶ τοῦ μισθοῦ τῆς ἀποδόσεως· καὶ τὰ τελευταῖα φυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους καὶ ἑτέρων ἡκόντων ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Συρακοσίων ἐς τὴν Μίλητον στρατηγῶν, Ποτάμιδος καὶ Μύσκωνος καὶ Δημάρχου, ἐνέκειτο ὁ Τισσαφέρνης φυγάδι ὄντι ἤδη τῷ Ἑρμοκράτει πολλῷ ἔτι μᾶλλον καὶ κατηγορεῖ ἄλλα τε καὶ ὡς χρήματά ποτε αἰτήσας αὐτὸν³⁾ καὶ
4 οὐ τυχὼν τὴν ἔχθραν οἱ πρόθοιτο⁴⁾. ὁ μὲν οὖν Ἀστύοχος καὶ οἱ Μιλήσιοι καὶ ὁ Ἑρμοκράτης ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Λακεδαίμονα· ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης διεβεβήκει πάλιν ἤδη παρὰ τοῦ Τισσαφέρνους ἐς τὴν Σάμον.

86 Καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πρεσβευταί, οὓς τότε ἐπεμψαν παραμυθησομένους καὶ ἀναδιδάξοντας τοὺς ἐν τῇ Σάμῳ, ἀφικνοῦνται παρόντος τοῦ Ἀλκιβιάδου, καὶ ἐκκλησίας γενομένης λέγειν ἐπεχείρουν. οἱ δὲ στρατιῶται τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἤθελον ἀκούειν, ἀλλ' ἀποκτείνειν ἐβόων τοὺς τὸν δῆμον καταλύοντας· ἔπειτα μέντοι μόλις
2 ἡσυχάσαντες ἤκουσαν. οἱ δ' ἀπήγγελλον ὡς οὔτε ἐπὶ διαφθορᾷ τῆς πόλεως ἢ μετὰστασις γένοιτο⁵⁾, ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ, οὐδ' ἵνα τοῖς πολεμοῖς παραδοθῇ (ἐξεῖναι γάρ, ὅτε ἐσέβαλον ἤδη σφῶν ἀρχόντων, τοῦτο ποιῆσαι), τῶν τε πεντακισχιλίων ὅτι πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξουσιν, οἳ τε οἰκεῖοι αὐτῶν οὐδ' ὑβρίζονται, ὥσπερ Χαιρέας διαβάλλων ἀπήγγειλεν, οὔτε κακὸν

¹⁾ p αὐτοῦ.

²⁾ p b i a αὐτοῦ, g ἑαυτοῦ.

³⁾ p b i g a αὐτόν. Die Autorität der Hdschrr. ist in diesen Fällen bekanntlich nicht entscheidend, doch scheinen die meisten an diesen drei Stellen αὐτ. zu haben.

fehl; Astyochos aber fuhr ab. Es schickte ihm aber auch Tissaphernes einen Gesandten aus seiner Umgebung mit, Namens Gaulites, einen beide Sprachen redenden Karer, der über die Milesier wegen der Feste Beschwerde führen und ihn selbst zugleich rechtfertigen sollte; er wußte nämlich daß die Milesier, vorzugsweise um ihn anzuklagen, nach Sparta reisten und Hermokrates mit ihnen, der nachweisen wollte daß Tissaphernes die Sache der Peloponnesier im Verein mit Alkibiades zu Grunde richte und sich zweideutig benehme. Dieser lebte aber immer schon mit ihm in Feindschaft 3 wegen der Auszahlung des Soldes; und als zuletzt Hermokrates aus Syrakus verbannt ward und Andere auf die Schiffe der Syrakosier nach Milet als Anführer gekommen waren, nämlich Potamis, Myrkon und Demarchos, da verfolgte Tissaphernes den nun verbannten Hermokrates noch viel mehr und beschuldigte ihn unter Anderem, daß er einmal Geld von ihm verlangt und, weil er es nicht erhalten, diese Feindschaft auf ihn geworfen habe. Astyochos 4 also, die Milesier und Hermokrates giengen nach Lakëdämon ab; Alkibiades aber war bereits wieder vom Tissaphernes nach Samos herübergekommen.

Jetzt kamen die in Delos zurückgebliebenen Abgesandten der 86 Vierhundert, welche sie damals abschickten um die in Samos zu beschwichtigen und aufzuklären, an, während Alkibiades anwesend war, und versuchten nach Berufung einer Volksversammlung zu reden. Die Soldaten aber wollten sie anfänglich nicht hören, sondern schrieen, man solle die Zerstörer der Demokratie todt schlagen; dann jedoch wurden sie mit Mühe beruhigt und hörten zu. Jene 2 erklärten nun daß die Umwälzung nicht zum Verderben, sondern zur Rettung des Staates gemacht sei, und nicht damit dieser den Feinden überliefert werde (denn sonst hätten sie das ja thun können, als jene die Stadt überfielen, wo sie bereits die Gewalt hatten), ferner daß in die Zahl der Fünftausend Alle der Reihe nach aufgenommen werden sollten, und daß ihre Angehörigen nicht, wie Chäreas verläumberisch berichtet hatte, gemißhandelt würden noch

⁴) So pk mit mehreren guten Hdschrr. (auch V.) Sonst προ-
θεῖτο. Krüger will προόσθοντο, doch Poppo verweist auf Wesse-
ling zu Herod. 4, 65.

⁵) b2 k mit V. γίγνοντο, wohl nicht sachgemäss.

- ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς σφετέροις αὐτῶν ἔκαστοι καὶ
 3 χρόαν μένουσιν. ἄλλα τε πολλὰ εἰπόντων οὐδὲν μάλιστ'
 ἰσήκουον, ἀλλ' ἐχαιέπαινον καὶ γνώμας ἄλλοι ἄλλας ἔλεγον,
 μάλιστα δὲ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν. καὶ ἐδόκει Ἀλκιβιάδης
 πρῶτον¹⁾ τότε καὶ οὐδενὸς ἔλασσον τὴν πόλιν ὠφειλῆσαι
 ὠρμημένων γὰρ τῶν ἐν Σάμῳ Ἀθηναίων πλεῖν ἐπὶ σφᾶς αὐ-
 τοὺς, ἐν ᾧ σαφέστατα Ἰωνίαν καὶ Ἑλλάσποντον εὐθὺς εἶχον
 4 οἱ πολέμιοι, κωλύτης γενέσθαι. καὶ ἐν τῷ τότε ἄλλος μὲν
 οὐδεὶς ἄν²⁾ ἱκανὸς ἐγένετο κατασχεῖν τὸν ὄχλον, ἐκείνος δὲ
 τοῦ τ' ἐπίπλου ἔπαυσε καὶ τοὺς ἰδίᾳ τοῖς πρέσβεσιν ὁρῶν-
 μένους λαιδορῶν ἀπέτρεπεν. αὐτὸς δὲ ἀποκρινάμενος αὐτοῖς
 ἀπέπεμπε, ὅτι τοὺς μὲν πενταχισχίλους οὐ κωλύοι³⁾ ἄρχει,
 τοὺς μέντοι τετρακοσίους ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν⁴⁾ αὐτοὺς καὶ
 καθιστάναι τὴν βουλήν ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πεντακο-
 5 σίους εἰ δὲ ἐς εὐτέλειάν τι ξυντέμνηται, ὥστε τοὺς στρα-
 τευομένους μᾶλλον ἔχειν τροφήν, πᾶνυ ἐπαινεῖν. καὶ ταῦτα
 ἐκέλευεν ἀντέχειν καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις πρὸς
 μὲν γὰρ σφᾶς αὐτοὺς σωζομένης τῆς πόλεως πολλὴν ἐλπίδα
 εἶναι καὶ ξυμβῆναι, εἰ δὲ ἅπαξ τὸ ἕτερον σφαλῆσεται, ἢ τὸ
 ἐν Σάμῳ ἢ κείνοι⁵⁾, οὐδὲ ὅτῳ διαλλαγῆσεται τις ἐπι-
 ῥεσθαι.
- 6 Παρήσαν δὲ καὶ Ἀργείων πρέσβεις, ἐπαγγελλόμενοι τῷ
 ἐν τῇ Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων δῆμῳ ὥστε βοηθεῖν ὁ δὲ Ἀλ-
 κιβιάδης ἐπαινέσας αὐτοὺς καὶ εἰπὼν ὅταν τις καλῇ παρεῖ-
 ναι οὕτως ἀπέπεμπε. ἀφίκοντο δὲ οἱ Ἀργεῖοι μετὰ τῶν
 Παράλων, οἳ τότε ἐτάχθησαν ἐν τῇ στρατιώτιδι νηὶ ὑπὸ
 7 τῶν τετρακοσίων περιπλεῖν Εὐβοίαν, καὶ ἄγοντες Ἀθηναίων
 ἐς Λακεδαίμονα ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμπτοὺς⁶⁾ πρέσβεις

¹⁾ So mit V. und einigen andern Hdschrr. b g a k p₂. Sonst πρῶτος.

²⁾ g mit der Vulg. οὐδ' ἄν εἷς gegen die besten Hdschrr.: p₁ durch einen Druckfehler οὐδεὶς ohne ἄν.

³⁾ p₁ mit mehreren guten Hdschrr. (doch nicht V.) κωλύει.

⁴⁾ So b₂ a k mit V. (der jedoch ἀπαλλάττειν hat.) Sonst ἐκέλλ. ἀπαλλ.

⁵⁾ So b₂ a k p₂ mit V., wie häufig die Attischen Redner

irgend welche Noth litten, sondern Jeder in seinem Eigenthum ruhig an Ort und Stelle bleibe. Und noch vieles Andere sagten 3 sie, aber jene hörten um kein Haar mehr darauf, sondern gaben ihren Unwillen kund und unter den verschiedenen Vorschlägen die gemacht wurden wiederholte sich am häufigsten der, gegen den Peiräeus zu ziehen. Und jetzt schien Alkibiades dem Staate den größten und hinter keinem andern zurückstehenden Dienst zu leisten, den nämlich daß er, indem die Athener in Samos heftig begehrten gegen ihre eigene Vaterstadt zu ziehn, in welchem Falle der Feind sofort ganz sicher Jonien und den Hellespont einnahm, dies hintertrieb. Und es würde in jenem Augenblicke kein Anderer im 4 Stande gewesen sein die Masse zurückzuhalten, jener aber brachte sie nicht nur von dem Seeangriffe ab, sondern hielt auch die welche auf die Gesandten persönlich erbittert waren durch Verweise zurück. Er selbst entließ sie aber mit dem Bescheide, daß er nichts dagegen habe daß die Fünftausend regiorten, jedoch der Vierhundert, forderte er, sollten sie sich entledigen und den Rath der Fünfhundert in der früheren Gestalt wiederherstellen; wenn, aber im Interesse der Sparsamkeit eine Einschränkung gemacht sei, sodaß nun die Leute im Felde ihren Unterhalt besser erhielten, so lobe er das unbedingt. Uebrigens forderte er sie auf den Widerstand fortzusetzen und den Feinden nicht nachzugeben; denn unter sich selbst sich auch wieder zu vertragen, könne man fest hoffen, werde nur der Staat gerettet; wenn aber erst einmal einer von beiden Theilen, entweder der in Samos oder der in Athen, zu Grunde gieng, dann würde Niemand mehr sein mit dem man sich ausöhnen könne.

Es erschienen auch Argeische Gesandte um dem Volke der 6 Athener in Samos Hülfe anzubieten; Alkibiades aber lobte sie und entließ sie mit dem Bedeuten, sich einzustellen, wenn man sie rufe. Angekommen aber waren die Argeier mit den Paralern, welche bei der früher erwähnten Gelegenheit von den Vierhundert den Auftrag erhalten hatten, auf dem Soldatenschiffe um Euböa zu kreuzen, und 7 jetzt von den Vierhundert abgeschickte Gesandte der Athener, den

nach ἧ; s. Poppo. b₁ p₁ g ἐκείνοι mit den meisten Hdschr.; Vulg. ἐκείνο.

“) Bei weitem die meisten Hdschr. falsch πέμπουσιν. b [πεμπούς], doch s. Poppo grosse Ausg.

Λαισποδίαν καὶ Ἀριστοφῶντα καὶ Μελησίαν, [οἱ]¹⁾ ἐκεί
 ἐγένοντο πλείοντες κατ' Ἄργος, τοὺς μὲν πρέσβεις ξυλλαβόν-
 τες τοῖς Ἀργείοις παρέδοσαν ὡς τῶν οὐχ ἥκιστα καταλόν-
 των τὸν δῆμον ὄντας, αὐτοὶ δὲ οὐκέτι ἐς τὰς Ἀθήνας ἤ-
 λικοντο, ἀλλ' ἄγοντες ἐκ τοῦ Ἄργους ἐς τὴν Σάμον τοὺς πρέσβεις
 ἀφικνουῦνται ἥπερ εἶχον τριήρει.

- 87 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Τισσαφέρνης, κατὰ τὸν καιρὸν
 τοῦτον ἐν ᾧ μάλιστα διὰ τε τᾶλλα καὶ διὰ²⁾ τὴν Ἀλκιβιάδου
 κἀθοδὸν ἤχθοντο αὐτῷ οἱ Πελοποννήσιοι ὡς φανερώς ἢ
 ἀττικίζοντι, βουλόμενος, ὡς ἐδόκει δῆ, ἀπολύεσθαι πρὸς
 αὐτοὺς τὰς διαβολάς, παρεσκευάζετο πορεύεσθαι ἐπὶ πρὸς
 Φοινίσσας ναῦς ἐς Ἀσπενδον, καὶ τὸν Λίχαν συμπορεύεσθαι
 2 ἐκέλευε. τῇ δὲ στρατιᾷ προστάξειν ἔφη Ταμῶν ἑαυτοῦ ὑπαρ-
 χον, ὥστε τροφὴν ἐν ὅσῳ ἂν αὐτὸς ἀπῇ διδόναι. λέγει
 δὲ οὐ κατὰ ταῦτό, οὐδὲ ῥᾶδιον εἰδέναι τίνι γνώμῃ παρῆλθε
 ἐς τὴν Ἀσπενδον καὶ, παρελθὼν οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς ἐπὶ
 μὲν γὰρ αἱ Φοινίσσαι νῆες ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα καὶ ἐπὶ
 μέχρι Ἀσπένδου ἀφίκοντο σαφές ἐστι· διότι δὲ οὐκ ἦλθε
 3 πολλαχῇ εἰκάζεται. οἱ μὲν γὰρ ἵνα διατρέβῃ ἀπελθὼν, ὥστε
 καὶ διενοήθη, τὰ τῶν Πελοποννησίων (τροφὴν γοῦν αὐτῷ
 βέλτιον, ἀλλὰ καὶ χειρόν ὁ Ταμῶς, ᾧ προσετάχθη, παρῆλθε)
 οἱ δὲ ἵνα τοὺς Φοινίκας προαγαγὼν ἐς τὴν Ἀσπενδον ἐ-
 χρηματίσαιτο ἀφελῆς (καὶ γὰρ ὡς αὐτοῖς οὐδὲν ἔμελλε χρε-
 σσεσθαι), ἄλλοι δ' ὡς καταβοῆς ἕνεκα τῆς ἐς Λακεδαίμονα
 τοῦ³⁾ λέγεσθαι ὡς οὐκ ἀδικοῦ, ἀλλὰ καὶ σαφῶς οἴχεται
 4 ἐπὶ τὰς ναῦς ἀληθῶς πεπληρωμένας. ἐμοὶ μέντοι δοκί-
 μαφέστατον εἶναι τριβῆς ἕνεκα καὶ ἀνακωχῆς τῶν Ἑλλη-
 κῶν τὸ ναυτικὸν οὐκ ἀγαγεῖν, φθορᾶς μὲν, ἐν ὅσῳ παρῆλθε
 ἐκεῖσε καὶ διέμελλεν, ἀνισώσεως δέ, ὅπως μηδετέρους προσέ-
 μενος ἰσχυροτέρους ποιήσῃ, ἐπεὶ εἶγε ἐβουλήθη διαπο-
 μῆσαι, ἐπιφανὲς δῆπου⁴⁾ οὐκ ἐνδοιαστῶς· κομίσας γὰρ αὐ-

¹⁾ So die Neueren. Schon Reiske wollte οἱ mit Recht tilgen.

²⁾ So b2 a k mit V. Sonst ohne διὰ.

³⁾ So a k p2 aus Conj.; b2 mit guten Hdschr. (auch V.) εἰ, sinnwidrig; sonst τό, wohl nicht sprachgemäss, es müsste dem καταβολή bloss Ruf bedeuten können, in welchem Falle die Constr. wäre wie 7, 67, 1.

odias, Aristophon und Melesias, nach Lakëdämon führen sollten,
 als sie in den Gewässern von Argos ankamen, die Gesandten
 ihnen und den Argeiern übergaben als solche die zu den thä-
 nern Vernichtern der Demokratie gehörten, worauf sie dann selbst
 mehr nach Athen zurückkehrten, sondern die Gesandten aus-
 nach Samos bringend mit der Triere die sie hatten anlangten.
 In demselben Sommer aber schickte sich Tissaphernes, um Lir-
 wo ihm sowohl aus den übrigen Gründen als auch wegen der
 fehr des Alkibiades die Peloponnesier am meisten zürnten als
 sich bereits offenbar zu den Atheniensen Hinneigenden. In
 Absicht, wie es schien, sich vor ihnen von dem Verdachte zu rei-
 an, zu den Phönikischen Schiffen nach Aspendos zu reisen.
 forderte den Lichas auf ihn zu begleiten. Dem Heere aber, sagte
 volle er den Lamos, einen seiner Unterstatthalter, zuortner, um
 end seiner Abwesenheit die Subsidien zu zahlen. Es wird aber
 übereinstimmend erzählt und ist auch nicht leicht auszumachen,
 welcher Absicht er nach Aspendos gieng und trotzdem die Schiff-
 mitbrachte. Denn daß die Phönikischen Schiffe, 147 an der
 , bis Aspendos gelangt waren, steht fest; weshalb sie aber man-
 n, darüber stellt man mancherlei Vermuthungen an. Man
 gen nämlich darum, damit er durch seine Abwesenheit die La-
 hmungen der Peloponnesier verzögere, was ja überaus
 ht war (denn die Subsidien zahlte Lamos dem er ausnahm
 um nichts besser, sondern noch schlechter), nach Anker
 u den Phönikern, nachdem er sie bis Aspendos hatte vertrieben
 ihre Entlassung Geld erpresse (denn auch so brauchten sie
 i gebrauchen), nach noch Andern, der nach Lakedämon
 i Anklage halber, damit man sagen solle daß er
 ele, sondern ja offenbar nach den wirklichen Umständen
 reist sei. Mir jedoch scheint das am wahrscheinlichsten
 er die Flotte darum nicht herbeiführen zu lassen
 te aufzureiben und hinzuhalten: sie zu Lakedämon
 er dorthin reiste und da zögerte, bis er Lakedämon
 i, damit er keinen von beider Seiten Vortheil
 r mache, da er ja, wenn er sonst nicht gekommen
 ar — den Krieg ungewisselhaft hätte machen können.
) p1 setzt noch ein *ἵνα* mit *καὶ*
 nach *ἐβουλήθη*. S. die An-
 thukydides VIII.

Λακεδαιμονίοις τὴν νίκην κατὰ τὸ εἶκος ἔδωκεν, οἱ γὰρ καὶ
 ἐν τῷ παρόντι ἀντιπάλως μᾶλλον ἢ ὑποδεεστέως τῷ ναυ-
 5 τικῷ ἀνθώρμουν. καταφωρᾷ¹⁾ δὲ μάλιστα καὶ ἦν εἶπε πρό-
 φασιν οὐ κομίσας τὰς ναῦς. ἔφη γὰρ αὐτὰς ἐλάσσους ἢ
 ὅσας βασιλεὺς ἔταξε συλλεγῆναι· ὁ δὲ χάριν ἂν δῆπου ἐν
 τούτῳ μείζω ἔτι ἔσχεν, οὔτε ἀναλώσας πολλὰ τῶν βασιλέων,
 τὰ τε αὐτὰ ἀπ' ἐλασσόνων πράξας. ἐς δ' οὖν τὴν Ἀσπέν-
 δον ἦτινι δὴ γνώμη ὁ Τισσαφέρνης ἀφικνεῖται καὶ τοῖς
 Φοίνιξι συγγίγνεται· καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἐπεμψαν ὡς
 88 ἐπὶ τὰς ναῦς κελεύσαντος αὐτοῦ Φίλιππον ἄνδρα Λακεδα-
 μόνιον δύο τριήρεσιν. Ἀλκιβιάδης δὲ ἐπειδὴ καὶ τὸν Τι-
 σαφέρνην ἥσθετο παριόντα ἐπὶ τῆς Ἀσπένδου, ἔπλει καὶ
 αὐτὸς λαβὼν τρισκαίδεκα²⁾ ναῦς, ὑποσχόμενος τοῖς ἐν
 τῇ³⁾ Σάμῳ ἀσφαλῆ καὶ μεγάλην χάριν (ἦ γὰρ αὐτὸς ἄξιον
 Ἀθηναίοις τὰς Φοινίσσας ναῦς ἢ Πελοποννησίοις γε κινῆ-
 σαι ἐλθεῖν), εἰδώς, ὡς εἶκος, ἐκ πλείονος τὴν Τισσαφέρνει
 γνώμην ὅτι οὐκ ἄξιον ἔμελλε, καὶ βουλόμενος αὐτὸν τοῖς
 Πελοποννησίοις ἐς τὴν ἑαυτοῦ⁴⁾ καὶ Ἀθηναίων φιλίαν ὡς
 μάλιστα διαβάλλειν, ὅπως μᾶλλον δι' αὐτὸ σφίσιν ἀνταγ-
 κάζοιτο προσχωρεῖν. καὶ ὁ μὲν ἄρας εὐθὺς τῆς Φασήλιδος⁵⁾
 καὶ Καύνου ἄνω τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο.

89 Οἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέντες
 πρέσβεις ἐπειδὴ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπήγγειλαν τὴν
 παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὡς κελεύει τε ἀντέχειν καὶ μηδὲν ἐν-
 διδόναι τοῖς πολεμίοις, ἐλπιδας τε ὅτι πολλὰς ἔχει κακί-
 νοις τὸ στράτευμα διαλλάξειν καὶ Πελοποννησίων περιέσε-
 σθαι, ἀχθομένους καὶ πρότερον τοὺς πολλοὺς τῶν μετεχόν-
 των τῆς ὀλιγαρχίας καὶ ἡδέως ἂν ἀπαλλαγέντας πῃ ἀσφα-
 2 λῶς τοῦ πράγματος πολλῶ δὴ μᾶλλον ἐπέρρωσαν. καὶ
 ξυνίσταντό τε ἤδη καὶ τὰ πράγματα διεμέμφοντο, ἔχοντες

¹⁾ Conj. eines Gelehrten bei Duker, bestätigt von einer guten Hdschr. Die übrigen Hdschrr. καταφωρᾶν, καταφορᾶν, κατέφωρος, καταφθορά.

²⁾ b g a mit V. τρεισκαίδεκα, k besser τρεῖς καὶ δέκα.

³⁾ b i g ohne Artikel mit der Vulg., gegen die besten Hdschrr.

⁴⁾ So b a g k mit V.; p αὐτοῦ; Vulg. αὐτοῦ.

er sie gebracht, so hätte er aller Wahrscheinlichkeit nach den Lakedämoniern den Sieg verschafft, die ja schon gegenwärtig eher gleich stark als schwächer mit ihrer Flotte gegenüberstanden. Am meisten 5 aber verräth ihn der Vorwand den er anführte, als er die Schiffe nicht mitbrachte. Er sagte nämlich, sie seien in geringerer Anzahl versammelt gewesen als der König festgesetzt habe, während er sich doch in diesem Falle gewiß noch größere Gunst erworben haben würde, indem er dann nicht viel von den königlichen Schätzen aufgewendet und mit geringeren Mitteln dasselbe Resultat erreicht hätte. Kurz Lissaphernes kommt nach Aspendos, in welcher Absicht es auch immer geschehen sein mag, und trifft mit den Phönikern zusammen, und die Peloponnesier sandten, seiner Aufforderung zufolge, wie zu der Flotte, den Philippos, einen Lakedämonier, mit 2 Trieren ab. Als nun aber Alkibiades erfuhr daß Lissaphernes nach Aspendos 88 reiste, machte auch er sich auf mit 13 Schiffen, indem er denen zu Samos einen unfehlbaren und bedeutenden Vortheil verhieß (denn entweder werde er selbst die Phönikischen Schiffe den Athenern zuführen oder wenigstens hindern daß sie zu den Peloponnesiern stießen), da er wahrscheinlich seit längerer Zeit schon die Absicht des Lissaphernes kannte, sie nicht mitzubringen, und ihn hinsichtlich der Freundschaft mit ihm und mit den Athenern den Peloponnesiern so sehr als möglich verdächtig machen wollte, damit er dadurch um so mehr gezwungen würde auf ihre Seite zu treten. So brach er auf und richtete seinen Lauf nach Osten gerade auf Phaselis und Raunos zu.

Als nun aber die von den Vierhundert abgeschickten Gesandten 89 von Samos nach Athen zurückkehrten und die Antwort des Alkibiades brachten, daß er sie auffordere den Widerstand fortzusetzen und den Feinden nicht nachzugeben, und daß er fest hoffe das Heer mit ihnen wieder auszusöhnen und über die Peloponnesier zu siegen, bestärkten sie dadurch die Theilhaber der Oligarchie, die größtentheils schon vorher verstimmt waren und sich gern der ganzen Geschichte auf irgend eine gefahrlose Art entledigt hätten, in diesem Gedanken noch weit mehr. Und sie traten bereits zusammen und tadelten den 2 Stand der Dinge, an ihrer Spitze einige der ausgezeichnetsten Felds-

⁵⁾ g mit einigen Hdschr. *Πασηλίδος*. S. Poppo Goth. A.

ἡγεμόνας τῶν πάνυ στρατηγῶν τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ καὶ ἐν
 ἀρχαῖς ὄντων, οἷον Θηραμένην τε τὸν Ἀγνώτος καὶ Ἀριστο-
 κράτην τὸν Σκελλίου καὶ ἄλλους, οἱ μετέσχον μὲν ἐν τοῖς
 3 πρώτοις¹⁾ τῶν πραγμάτων, φοβούμενοι δ' ὥς²⁾ ἔφασαν,
 τό τε ἐν τῇ Σάμῳ στρατεύμα καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην σκοπεῖν
 πάνυ, τοὺς τε ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρεσβερομένους, μὴ τι
 ἄνευ τῶν πλειόνων κακὸν δράσωσι τὴν πόλιν, οὕτω ἀπει-
 λαξέειν τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἔλθειν, ἀλλὰ τοὺς πεντακισχί-
 λους ἔργῳ καὶ μὴ ὀνόματι χρῆναι ἀποδεικνύναι καὶ τὴν
 πολιτείαν ἰσκιτέραι καθιστάναι. ἦν δὲ τοῦτο μὲν σχῆμα
 πολιτικὸν τοῦ λόγου αὐτοῖς, καὶ ἰδίας δὲ φιλοτιμίας αἱ
 πολλοὶ αὐτῶν τῷ τοιούτῳ προσέκειντο, ἐν ᾧ περ καὶ μάλ-
 4 στα ὀλιγαρχία ἐκ δημοκρατίας γενομένη ἀπόλλυται· πάντες
 γὰρ αὐθιμερὸν ἀξιούσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ ποῖν
 πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι· ἐκ δὲ δημοκρατίας αἵρέσεως
 γιγνομένης ὅῃον τὰ ἀποβαίνοντα ὥς οὐκ ἀπὸ τῶν ὁμοίων
 ἐλασσούμενός τις φέρει. σαφέστατα δ' αὐτοὺς ἐπῆρε τὰ ἐν
 τῇ Σάμῳ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἰσχυρὰ ὄντα καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ
 ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι· ἡγωνίζετο οὖν
 εἰς ἕκαστος αὐτὸς πρῶτος προστάτης τοῦ δήμου γενέσθαι.
 90 Οἱ δὲ τῶν τετρακοσίων μάλιστα ἐναντίοι ὄντες τῷ
 τοιούτῳ εἶδει καὶ προεσιῶτες, Φρύνιχός τε, ὃς καὶ στρατη-
 γήσας ἐν τῇ Σάμῳ [ποτὲ]³⁾ τῷ Ἀλκιβιάδῃ τότε διηνέχθη,
 καὶ Ἀρίσταρχος, ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστον
 ἐναντίος τῷ δήμῳ, καὶ Πείσανδρος καὶ Ἀντιφῶν καὶ ἄλλοι
 2 οἱ δυνατώτατοι, πρότερόν τε ἐπεὶ τάχιστα κατέστησαν καὶ
 ἐπειδὴ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ σφῶν ἐς δημοκρατίαν ἀπλέστη, πρέ-
 σβεις τε ἀπέστελλον σφῶν ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ τὴν
 ὁμολογίαν⁴⁾ προὔθυμοῦντο καὶ τὸ ἐν τῇ Ἡετιωνείᾳ⁵⁾ κα-
 λουμένην τεῖχος ἐποιοῦντο, πολλῶν τε μᾶλλον ἔτι, ἐπειδὴ καὶ
 οἱ ἐκ τῆς Σάμου πρέσβεις σφῶν ἦλθον, ὁρῶντες τοὺς τε
 πολλοὺς καὶ σφῶν τοὺς δοκοῦντας πρότερον πιστοὺς εἶναι

¹⁾ So p₁ mit V., p₂ [τοῖς], b k ἐν τοῖς πρώτοις, g a mit der Vulg. ἐν πρώτοις.

²⁾ Ueber die Varianten dieses ganzen Satzes s. die Note.

³⁾ So die Neueren und schon die Vulg. Es fehlt in einigen Hdschrr. und kann wohl neben τότε nicht stehen.

herren, die der Oligarchie dienten und in Aemtern standen, wie Theramenes, des Hagnon Sohn, und Aristokrates, des Skellios Sohn, und Andere, welche zwar mit am meisten an der Gewalt Theil nahmen, aber, wie sie sagten, das Heer in Samos und den Alkibiades 3 sehr ernstlich fürchtend, sowie auch daß die mit Lakedämon Unterhandelnden ohne Vorwissen der Majorität dem Staate ein Unheil zufügen möchten, unter diesen Umständen sich sehnten die allzu enge Oligarchie los zu werden, vielmehr erklärten, man müsse die Fünftausend in Wahrheit und nicht bloß zum Scheine ernennen und die Verfassung mehr nach dem Grundsatz der Gleichheit gestalten. Dies war aber bei ihnen nur die für die Deffentlichkeit bestimmte Außenseite ihrer Rede; aus persönlichem Ehrgeize aber gaben sich die meisten solchen Bestrebungen hin, wobei eben eine aus einer Demokratie hervorgegangene Oligarchie am meisten zu Grunde geht; 4 Alle nämlich machen sofort den Anspruch, nicht etwa gleich zu stehn, sondern gerade bei weitem der Erste will jeder selbst sein; wo aber bei demokratischer Verfassung Wahl stattfindet, erträgt man leichter das Ergebniß, als sei man nicht von Seinesgleichen zurückgesetzt. Am entschiedensten aber spornte sie die Macht des Alkibiades in Samos und der eigene Zweifel an der Haltbarkeit der Oligarchie an; es arbeitete also jeder Einzelne dahin, selbst das oberste Haupt des Volks zu werden. Diejenigen der Vierhundert aber welche einem 90 solchen Wesen am meisten entgegen waren und vornan standen, Phrynichos, welcher auch als Feldher in Samos früher mit dem Alkibiades in Streit gerathen war, Aristarchos, einer der entschiedensten und ältesten Gegner der Demokratie, Peisandros und Antiphon und Andere, eben die Einflußreichsten, schickten theils schon 2 früher, gleich als sie sich constituirte hatten und das Heer in Samos von ihnen zur Demokratie abfiel, Gesandte von sich nach Lakedämon und wirkten eifrig für die Einigung und bauten die Feste auf der sogenannten Getioneia, noch viel thätiger aber waren sie, seitdem nun auch ihre Gesandten aus Samos zurückgekehrt waren, da sie jetzt sahen daß nicht nur die große Menge, sondern auch die früher für zuverlässig Geltenden in ihrer eigenen Mitte umschlugen.

*) So b₂ g a k p₂ mit V. Sonst sinnwidrig *ὀλιγαρχίαν*.

*) b₂ a mit vielen guten Hdschr. *Ἡρωικῶς* hier und später.

3 μεταβαλλομένους. καὶ ἀπέστειλαν μὲν Ἀντιφῶντα καὶ ἄν-
 νιχον καὶ ἄλλους δέκα κατὰ τάχος, φοβούμενοι καὶ τὰ
 τοῦ καὶ τὰ ἐκ τῆς Σάμου, ἐπιστείλαντες παντὶ τρόπῳ ὅσα
 καὶ ὅπως οὖν ἀνεκτὸς ξυναλλαγῆναι πρὸς τοὺς Λακεδαι-
 4 μόνους. ὠκοδόμουν δὲ ἔτι προθυμότερον τὸ ἐν τῇ Ἡετιών-
 νειᾳ τείχος. ἦν δὲ τοῦ τείχους ἡ γνώμη αὕτη, ὥς ἔφη Θηρα-
 νης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, οὐχ ἵνα τοὺς ἐν Σάμῳ, ἦν βίη ἐκ-
 πλέωσι, μὴ δέξωνται ἐς τὸν Πειραιᾶ, ἀλλ' ἵνα τοὺς πλε-
 μίους μᾶλλον, ὅταν βούλωνται, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῇ δύναν-
 5 ται. χηλὴ γάρ ἐστι τοῦ Πειραιῶς ἡ Ἡετιώνεια¹⁾, καὶ πρὸς
 αὐτὴν εὐθὺς ὁ ἔσπλους ἐστίν. ἐτειχίζετο οὖν οὕτω ἐν ἡ-
 πρότερον πρὸς ἡπειρον ὑπάρχοντι τείχει, ὥστε καθέξομεν
 ἐς αὐτὸ ἀνθρώπων ὀλίγων ἄρχειν τοῦ γε²⁾ ἔσπλου. καὶ
 αὐτὸν γὰρ τὸν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ λιμένος στενοῦ ὄντος
 τὸν ἕτερον πύργον ἐτελεύτα τό τε παλαιὸν τὸ πρὸς ἡπειρον
 καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν³⁾ τείχος τειχιζόμενον πρὸς θάλα-
 6 σαν. διωκοδόμησαν δὲ καὶ στοᾶν, ἥπερ ἦν μεγίστη καὶ
 ἐγγύτατα τούτου εὐθὺς ἐχομένη ἐν τῷ Πειραιεῖ, καὶ ἡμεῖς
 αὐτοὶ αὐτῆς, ἐς ἣν καὶ τὸν σῖτον ἠνάγκαζον πάντες οἱ
 ὑπάρχοντά τε καὶ τὸν ἐσπλέοντα ἐξαιρεῖσθαι καὶ ἐντεῖθεν
 91 προαιρουντας πωλεῖν. Ταῦτ' οὖν ἐκ πλεονός τε ὁ Θη-
 μένης διεθρόει καὶ ἐπειδὴ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος πόλεως
 οὐδὲν πράξαντες ἀνεχώρησαν τοῖς ξύμपाσι ξυμβαλλο-
 φάσκων κινδυνεύσειν τὸ τείχος τοῦτο καὶ τὴν πόλιν ἐκ-
 φθεῖραι. ἅμα γὰρ καὶ ἐκ τῆς Πελοποννήσου ἐτύγχανον
 Εὐβοέων ἐπικαλουμένων κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῖς
 δύο καὶ τεσσαράκοντα νῆες, ὧν ἦσαν καὶ ἐκ Τάραντος καὶ
 Λοκρῶν Ἰταλιώτιδες καὶ Σικελικαὶ τινες, ὁρμουσαι ἤδη ἐκ
 Λακωνικῆς καὶ παρασκευαζόμεναι τὸν ἐς τὴν Εὐ-
 2 βοίαν πλοῦν (ἦρχε δ' αὐτῶν Ἀγησανδρίδας Ἀγησάντης
 Σπαρτιάτης). ὥς ἔφη Θηραμένης οὐκ Εὐβοίᾳ μᾶλλον ἢ τῇ
 τειχίζουσι τὴν Ἡετιώνειαν προσπλεῖν, καὶ εἰ μὴ τις ἄλλος

¹⁾ b₁ Ἡετιωνεία hier und später.

²⁾ Die meisten guten Hdschr. τοῦ τε, einige bloss τοῦ. τοῦ [γε]. Die Partikel ist lästig.

³⁾ So p₁ (doch mit Sternchen) b₂ g a k p₂. Sonst falsch.

sandten sie denn, sowohl für die dortigen Zustände als für 3
 in Samos fürchtend, eilig den Antiphon und Phrynichos und
 Andere ab, mit dem Auftrage, auf jede Weise die nur irgend-
 erträglich wäre sich mit den Lakedaemoniern zu einigen. Auch
 en sie noch eifriger an der Feste auf der Getioneia. Der Zweck 4
 e Feste war aber, wie Theramenes und seine Partei behauptete,
 nicht etwa die in Samos; wenn sie in feindlicher Absicht
 aufsegelten, nicht in den Peiräeus einzulassen, sondern vielmehr
 Feinde, wenn sie wollten, mit Flotte und Landheer einzulassen.
 Getioneia ist nämlich ein Steindamm des Peiräeus und gleich
 ben ist die Einfahrt. Der Bau wurde nun mit der schon vor- 5
 nach dem Festlande zu vorhandenen Mauer so in Verbindung
 gt daß man mittels einer hineingelegten geringen Besatzung we-
 tens die Einfahrt beherrschte; denn gerade bis zu dem einen an
 Mündung des engen Hafens stehenden Thurm erstreckte sich so-
 l die alte, nach dem Festlande zu gerichtete, als auch die innere
 e, nach dem Meere zu sich erhebende Mauer. Auch sperren sie 6
 Halle, welche sehr groß war und sich ganz in der Nähe hieran
 reich anschloß im Peiräeus, durch eine Mauer und behielten sie
 ft in ihrer Gewalt, in welche sie nun Jeden sowohl das vor-
 idene als das zu Schiffe eingehende Getraide auszuladen und
 da entnehmend zu verkaufen zwangen. Diese Dinge also ver- 91
 itete Theramenes schon seit längerer Zeit, vorzüglich aber nach-
 i die Gesandten aus Lakedaemon zurückgekehrt waren, ohne irgend
 as für die Gesamtheit Versöhnliches ausgewirkt zu haben,
 em er behauptete, die Feste werde selbst die Stadt zu Grunde
 richten drohen. Denn zugleich lagen auch aus dem Peloponnes,
 Folge eines Rufes der Kuböer, um diese nämliche Zeit 47
 hiffe, unter denen auch einige Italiotische und Sikelische aus
 ras und Lokri waren, bereits bei Las im Lakonischen vor Anker
) schickten sich zur Fahrt nach Kuböa an (es befehligte sie aber 2
 esandridas, des Agelandros Sohn, ein Spartiat); diese Schiffe,
 te Theramenes, segelten nicht sowohl für Kuböa als für die
 Getioneia Befestigenden heran, und wenn man nicht jetzt auf

πὸν τὸ ἐντὸς τοῦ τεύχους. Eine gute Hdschr. und eine an-
 e über der Linie τὸ καὶ τὸ ἐντὸς τεύχος.

*) So b g a k mit V., die Vulg. wiederholt ἐκ, p. [ἐκ].

φυλάσσεται, λήσειν διαφθαρέντας. ἦν. δέ τι καὶ τοιοῦτον ἀπὸ τῶν τὴν κατηγορίαν ἔχόντων, καὶ οὐ πάνυ διαβολὴ 3 μόνον τοῦ λόγου. ἔκεινοι γὰρ μάλιστα μὲν ἐβούλοντο ὀλιγαρχούμενοι ἄρχειν καὶ τῶν συμμάχων, εἰ δὲ μή, τὰς τιναῦς καὶ τὰ τεῖχη ἔχοντες αὐτονομεῖσθαι, ἐξεργόμενοι δὲ καὶ τούτου μὴ οὖν ὑπὸ τοῦ δήμου γε¹⁾ αὐθις γενομένου αὐτοὶ πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθαρῆναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς πολεμίους ἐσαγαγόμενοι ἄνευ τειχῶν καὶ νεῶν συμβῆναι καὶ ὅπως οὖν τὰ τῆς πόλεως ἔχειν, εἰ τοῖς γε σώμασι σφῶν 92 ἄδεια ἔσται. Διόπερ καὶ τὸ τεῖχος τοῦτο, καὶ πυλίδας ἔχον καὶ ἐσόδους καὶ ἐπεσαγωγὰς τῶν πολεμίων, ἐτείχιζόν τε προθύμως καὶ φθῆναι ἐβούλοντο ἐξεργασάμενοι. πρότερον μὲν οὖν κατ' ὀλίγους τε καὶ κρύφα μᾶλλον τὰ λεγόμενα ἦν 2 ἐπειδὴ δὲ ὁ Φρύνιχος ἦκων ἐκ τῆς ἐς Λακεδαιμόνα πρεσβείας πληγείς ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινὸς ἐξ ἐπιβολῆς ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ καὶ οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελθὼν ἀπέθανε παραχρῆμα, καὶ ὁ μὲν πατάξας διέφυγεν, ὁ δὲ ξυνεργός, Ἀργεῖος ἄνθρωπος, ληφθεὶς καὶ βασανιζόμενος ὑπὸ τῶν τετρακοσίων οὐδενὸς ὄνομα τοῦ κελεύσαντος εἶπεν οὐδὲ ἄλλο τι ἢ ὅτι εἰδείη πολλοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐς τοῦ περιπολάρχου καὶ ἄλλοσε κατ' οἰκίας 3 ξυνιόντας· τότε δὴ οὐδενὸς γεγεννημένου ἀπ' αὐτοῦ νεωτέρου καὶ ὁ Θηραμένης ἤδη θρασύτερον καὶ Ἀριστοκράτης καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν τετρακοσίων αὐτῶν καὶ τῶν ἔξωθεν ἦσαν ὁμογνώμονες ἦσαν ἐπὶ τὰ πράγματα. ἅμα γὰρ καὶ ἀπὸ τῆς Λᾶς αἱ νῆες ἤδη περιπεπλευκυῖαι καὶ ὀρμισσάμεναι ἐς 4 τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἴγιναν καταδεδραμήκεσαν· καὶ οὐα ἔφη ὁ Θηραμένης εἰκὸς εἶναι ἐπ' Εὐβοίαν πλεούσας αὐτὰς ἐς Αἴγιναν κατακολπίσαι καὶ πάλιν ἐν Ἐπιδαύρῳ ὀρμεῖν, εἰ μὴ παρακληθεῖσαι ἤκοιεν ἐφ' οἷσπερ καὶ αὐτὸς αἰεὶ κατηγορεῖ· οὐκέτι οὖν οἷόν τε εἶναι ἡσυχάζειν. τέλος δὲ πολλῶν καὶ στασιωτικῶν λόγων καὶ ὑποψιῶν προσγενομένων 5 καὶ ἔργῳ ἤδη ἥπτοντο τῶν πραγμάτων. οἱ γὰρ ἐν τῷ Περραιεῖ τὸ τῆς Ἡετιωνείας τεῖχος ὀπλῖται οἰκοδομοῦντες, ἐν οἷς καὶ Ἀριστοκράτης ἦν ταξιαρχῶν καὶ τὴν ἑαυτοῦ φυλὴν

¹⁾ So die Neueren mit dem Schol. Vulg. und die meisten Hdschr. τέ, einige ohne Partikel.

der Gut sei, so werde man unversehens geopfert sein. Und wirklich war auch so etwas von Seiten der Angeschuldigten im Werke und es war keineswegs bloß ein verläumderisches Gerücht. Denn jene 3 wollten zwar am liebsten in oligarchischer Verfassung auch über die Bundesgenossen herrschen, gieng aber das nicht, im Besitz der Flotte und der Mauern selbständig bleiben, wenn aber auch dieser Möglichkeit beraubt, doch wenigstens nicht durch die wiederhergestellte Demokratie selbst vor den Andern zuerst geopfert werden, sondern sogar die Feinde einlassen und sich mit ihnen einigen, sich ohne Mauern und Schiffe einen wie auch immer gestalteten Zustand der Stadt gefallen zu lassen, wenn nur ihren Personen Sicherheit würde. Wes. 92 halb sie denn auch diese Feste, die kleine Thore und Eingänge und Einlaßorte für die Feinde hatte, so eifrig bauten und recht rasch vollenden wollten. Früher nun wurden die Gespräche nur unter Wenigen und mehr heimlich geführt; als aber Phrynichos, nach seiner Rück- 2 fehr von der Gesandtschaft nach Lakëdämon, auf vollem Markte und noch nicht weit vom Rathhause entfernt, von einem der Grenzwächter nach einem überlegten Plane verwundet ward und augenblicklich starb, und der Mörder selbst zwar entfloß, aber sein Helfershelfer, ein Mensch aus Argos, ergriffen und von den Vierhundert gefoltert, Niemandes Namen, auf dessen Befehl er gehandelt, angab, auch sonst überhaupt nichts weiter aussagte als daß er wisse, wie sowohl in der Wohnung des Befehlshabers der Grenzwache als auch anderswo in den Häusern viele Menschen sich versammelten: da schritten nun, als dieser Vorfall keine weitem 3 Folgen hatte, Theramenes und Aristokrates und die sonst unter den Vierhundert selbst und den Außenstehenden gleichgesinnt waren, schon kühner zum Werke. Denn gleichzeitig hatten auch schon jene Schiffe von Laß aus die Küste umsegelt, bei Epidaurös geankert und nach Aëgina Streifzüge gemacht; nun sagte Theramenes, es 4 sei nicht denkbar daß sie auf einer Fahrt nach Euböa in die Bucht von Aëgina eingelaufen wären und wieder bei Epidaurös vor Anker lägen, wenn sie nicht eben zu dem Zwecke den auch er immer behauptet habe herbeigerufen wären; es sei also nicht mehr möglich unthätig zu bleiben. Endlich da noch viele aufrührerische Reden und Verdächtigungen hinzukamen, griffen sie die Sache bereits auch thätlich an. Nämlich die im Peiræus die Feste Gëtioneia bauenden Hopliten, 5 unter denen auch Aristokrates als Taxiarch und Führer seiner Phyle

ἔχων, συλλαμβάνουσιν Ἀλεξικλέα, στρατηγὸν ὄντα ἐκ τῆς
 ὀλιγαρχίας καὶ μάλιστα πρὸς τοὺς ἐταίρους τετραμμένον,
 6 καὶ ἐς οἰκίαν ἀγαγόντες εἰρξαν. ξυνεπελάβοντο δὲ αὐτοῖς
 ἅμα καὶ ἄλλοι καὶ Ἑρμῶν τις τῶν περιπόλων τῶν Μουν-
 χιάσι¹⁾ τεταγμένων ἄρχων· τὸ δὲ μέγιστον, τῶν ὀπλιτῶν
 τὸ στίφος ταῦτα²⁾ ἐβούλετο. ὥς δὲ ἐσηγγέλθη τοῖς τετρα-
 κοσίοις (ἔτιχον δὲ ἐν τῷ βουλευτηρίῳ συγκαθήμενοι), εὐθύς,
 πλὴν ὅσοις μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν, ἐτοῖμοι ἦσαν ἐς τὰ
 ὄπλα λέναι καὶ τῷ Θηραμένει καὶ τοῖς μετ' αὐτοῦ ἡπείλου.
 ὁ δὲ ἀπολογούμενος ἐτοῖμος ἔφη εἶναι ξυναφαιρησόμενος
 7 λέναι ἤδη. καὶ παραλαβὼν ἓνα τῶν στρατηγῶν ὅς³⁾ ἦν ἀν-
 τὴν ὁμογνώμων ἐχώρει ἐς τὸν Πειραιᾶ· ἐβοήθει δὲ καὶ Ἀρί-
 σταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσχοι. ἦν δὲ θόρυβος πολὺς
 καὶ ἐκπληκτικός· οἳ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἤδη ᾤοντο τὸν τε
 Πειραιᾶ κατειληφθαι καὶ τὸν ξυνειλημμένον τεθνάναι, οἳ τε
 ἐν τῷ Πειραιεῖ τοὺς ἐκ τοῦ ἄστεος ὅσον οὐπω ἐπὶ σφᾶς
 8 παρεῖναι. μόλις⁴⁾ δὲ τῶν τε⁵⁾ πρεσβυτέρων διαχωλόντων
 τοὺς ἐν τῷ ἄστει διαθέντας καὶ ἐπὶ τὰ ὄπλα φερομένους,
 καὶ Θουκυδίδου τοῦ Φαρσαλλίου τοῦ προξένου τῆς πόλεως
 παρόντος καὶ προθύμως ἐμποδῶν τε ἐκάστοις γιγνομένου
 καὶ ἐπιβωμένου μὴ ἐφεδρευόντων ἔτι⁶⁾ τῶν πολεμίων
 ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, ἡσύχασάν τε καὶ σφῶν αὐτῶν ἀπέ-
 9 σχοντο. καὶ ὁ μὲν Θηραμένης ἔλθων ἐς τὸν Πειραιᾶ (ἦν
 δὲ καὶ αὐτὸς στρατηγός), ὅσον καὶ⁷⁾ ἀπὸ βοῆς ἔνεκα, ὠρ-
 γίζετο τοῖς ὀπλίταις· ὁ δὲ Ἀρίσταρχος καὶ οἱ ἐναντίοι τῷ
 ἀληθεῖ⁸⁾ ἐχαλέπαινον. οἱ δὲ ὀπλίται ὁμόσε τε ἐχώρουν οἱ
 πλεῖστοι τῷ ἔργῳ καὶ οὐ μετεμέλοντο, καὶ τὸν Θηραμένην
 ἡρώτων εἰ δοκεῖ αὐτῷ ἐπ' ἀγαθῷ τὸ τεῖχος οἰκοδομεῖσθαι,

¹⁾ b₁ a Μουνιχιάσι, Vulg. Μουνιχιᾶσι.

²⁾ p₁ nach Stephanus' Conj. ταῦτά; doch s. Haase Lucubr. p. 56.

³⁾ So b g a k mit V. Sonst ὅστις, p ὅσ[τις].

⁴⁾ b₁ noch mit der Vulg. μόγισ.

⁵⁾ p [τε], weil es in den besten Hdschrr. fehlt.

⁶⁾ So b₂ a mit vier der besten Hdschrr. (auch V.). Poppo's Bedenken dagegen sind unerheblich. Sonst ἐγγύς.

sich befand, ergriffen den Alexifles, einen Feldherrn von der oligarchischen Partei, der am allermeisten der Hetärie ergeben war, führten ihn in ein Haus und sperrten ihn ein. Es vereinigten sich 6 aber mit ihnen zugleich theils noch Andere, theils ein gewisser Hermon, der Anführer der in Munychia aufgestellten Grenzwächter; und was das Wichtigste war, die Masse der Hopliten war damit einverstanden. Als aber diese Nachricht zu den Vierhundertten hineinkam (sie hielten gerade im Rathsgebäude Sitzung), waren sie, mit Ausnahme derer denen der gegenwärtige Zustand nicht genehm war, sogleich entschlossen nach den Waffen zu eilen und drohten dem Theramenes und seinen Anhängern. Dieser aber suchte sich zu rechtfertigen und erklärte, er sei bereit sofort zu gehen um jenen mit befreien zu helfen. Und er nahm einen der Feldherren der ihm gleichgesinnt war mit und gieng nach dem Peiräeus; auch Aristarchos eilte herbei und Jünglinge vom Ritterstande. Es war aber ein großes und Bestürzung verbreitendes Getümmel; denn die in der Stadt glaubten, der Peiräeus sei schon eingenommen und der Gefangene getödtet, die im Peiräeus dagegen, die aus der Stadt würden jeden Augenblick gegen sie anrücken. Indem aber die älteren Leute den in der Stadt Hinz- und Herlaufenden und zu den Waffen Eilenden Gehalt thaten, und namentlich Thukydides der Pharsalier, der Proxenos der Stadt, zugegen war und eifrig den Einzelnen entgegentrat und ihnen zurief, nicht, während der Feind noch auf der Lauer liege, ihr Vaterland zu verderben, kamen sie mit Mühe zur Ruhe und enthielten sich der Thätlichkeiten gegen einander. Und Theramenes nun zeigte sich, als er in den Peiräeus 9 kam (er war aber ebenfalls Feldherr), jedoch eben nur durch Schreien, zornig gegen die Hopliten; Aristarchos aber und die Gegenpartei waren wirklich entrüstet. Doch die Hopliten giengen zum größten Theile geradezu dem Kampf entgegen und bereuten nichts und fragten den Theramenes, ob ihm die Mauer in guter Absicht gebaut

⁷⁾ Vulg. ohne καί, gegen die besten Hdschrr.; p₁ hat es in Klammern.

⁸⁾ So k zwar mit geringer handschriftlicher Gewähr und nicht durch ähnliche Beispiele gesichert, doch wohl des Gegensatzes wegen nothwendig. Dass nun ἐναντίοι zu nackt stehe, behauptet Göller ohne Grund.

- 10 καὶ εἰ ἄμεινον εἶναι καθαιρεθέν. ὁ δέ, εἰπερ καὶ ἐκείνους
δοκεῖ καθαιρεῖν, καὶ ἑαυτῷ ἔφη ξυνδοκεῖν. καὶ ἐντεῦθεν
εὐθύς ἀναβάντες οἳ τε ὀπλῖται καὶ πολλοὶ τῶν ἐκ τοῦ Πει-
ραιῶς ἀνθρώπων κατέσκαπτον τὸ τείχισμα. ἦν δὲ πρὸς
τὸν ὄχλον ἡ παράκλησις ὡς χρή, ὅστις τοὺς πεντακισχιλίους
βούλεται ἄρχειν ἀντὶ τῶν τετρακοσίων, ἵνα ἐπὶ τὸ ἔργον.
- 11 ἐπεκρύπτοντο γὰρ ὅμως ἔτι τῶν πεντακισχιλίων τῷ ὀνό-
ματι, μὴ ἀντικρὺς δῆμον ὅστις βούλεται ἄρχειν ὀνομάζειν,
φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι ὥσι καὶ πρὸς τινα εἰπὼν τίς α
ἀγνοίᾳ σφαλῇ. καὶ οἱ τετρακόσιοι διὰ τοῦτο οὐκ ἤθελον
τοὺς πεντακισχιλίους οὔτε εἶναι οὔτε μὴ ὄντας δῆλους εἶναι,
τὸ μὲν κατασιῆσαι μετόχους τοσοῦτους ἀντικρὺς ἂν δῆμον
ἡγούμενοι, τὸ δ' αὖ ἀφανὲς φόβον ἐς ἀλλήλους παρέξειν.
- 93 Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον
ὅμως καὶ τεθορυβημένοι ξυνελέγοντο· οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιῷ
ὀπλῖται τὸν τε Ἀλεξικλέα ὃν ξυνέλαβον ἀφέντες καὶ τὸ τε-
χισμα καθελόντες ἐς τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακῷ
θέατρῳ τὸ ἐν τῷ Πειραιεῖ¹⁾ ἐλθόντες καὶ θέμενοι τὰ ὅπλα
ἐξεκλησίασαν²⁾, καὶ δόξαν αὐτοῖς εὐθύς ἐχώρουν ἐς τὸ ἄστυ
2 καὶ ἔθεντο³⁾ ἐν τῷ Ἀνακείῳ τὰ ὅπλα. ἐλθόντες δὲ ἀπὸ
τῶν τετρακοσίων τινὲς ἡρημένοι πρὸς αὐτοὺς ἀνὴρ ἀνὴρ
διελέγοντό τε καὶ ἔπειθον οὓς ἴδοιεν ἀνθρώπους ἐπιεικῆς
αὐτοὺς τε ἡσυχάζειν καὶ τοὺς ἄλλους παρακατέχειν, λέγον-
τες τοὺς τε πεντακισχιλίους ἀποφανεῖν, καὶ ἐκ τούτων ἢ
μέρει ἢ ἂν τοῖς πεντακισχιλίοις δοκῇ τοὺς τετρακοσίους
ἔσεσθαι, τέως δὲ τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθεῖρειν μή⁴⁾
3 ἐς τοὺς πολεμίους ἀνῶσαι. τὸ δὲ πᾶν πλῆθος τῶν ὅλων
τῶν, ἀπὸ πολλῶν καὶ πρὸς πολλοὺς λόγων γιγνομένῳ,
ἡπιώτερον ἦν ἢ πρότερον, καὶ ἐφοβεῖτο μάλιστα περὶ τοῦ
παντὸς πολιτικοῦ. ξυνεχώρησάν τε ὥστ' ἐς ἡμέραν ῥητὴν
94 ἐκκλησίαν ποιῆσαι ἐν τῷ Διονυσίῳ περὶ ὁμονοίας. Ἐπειδὴ

¹⁾ So die besten Hdschrr.; Vulg. und b a k ohne τὸ ἐν τῷ Πειραιεῖ; p g haben es aufgenommen, jedoch in Klammern. S. die Note.

²⁾ So b g k p² mit einer guten Hdschr. Sonst ἐξεκλησίασαν, doch auch von p¹ a als verdächtig bezeichnet. Ein Verb. ἐξεκλησιάζω kommt erst in der sinkenden Gräcität vor. S. Poppo.

δὲ ἐπῆλθεν ἡ ἐν Διονύσου ἐκκλησία καὶ ὅσον οὐ ξυνειλεγμένοι ἦσαν, ἀγγέλλονται αἱ δύο καὶ τεσσαράκοντα νῆες καὶ ὁ Ἀγησανδρίδας ἀπὸ τῶν Μεγάρων τὴν Σαλαμῖνα παραπλεῖν· καὶ πᾶς τις τῶν πολλῶν¹⁾ αὐτὸ τοῦτο ἐνόμισε εἶναι τὸ πάλαι λεγόμενον ὑπὸ Θηραμένους καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ, ὡς ἐς τὸ τείχισμα ἔπλεον αἱ νῆες, καὶ χρησίμους
 2 ἐδόκει καταπεπτωκέναι. ὁ δὲ Ἀγησανδρίδας τάχα μὲν καὶ ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου περὶ τὴν Ἐπίδανρον καὶ ταύτῃ ἀνεστρέφετο, εἰκὸς δ' αὐτὸν καὶ πρὸς τὸν παρόντα στασιασμόν τῶν Ἀθηναίων, δι' ἐλπίδος ὡς καὶ ἐς θεόν παραγένοιτο, ταύτῃ ἀνέχειν. οἱ δ' αὖ Ἀθηναῖοι, ὡς ἡγγέλθη αὐτοῖς, εὐθὺς δρόμῳ ἐς τὸν Πειραιᾶ πανδημεὶ ἐχώρουν, ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου μελίζονος ἦ²⁾ ἀπὸ τῶν πολεμίων, οὐκ ἑκάς ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι ὄντος. καὶ οἱ μὲν ἐς τὰς παρόντας ναῦς ἐσέβαινον, οἱ δὲ ἄλλας καθεῖλκον, οἱ δὲ τινες ἐπὶ
 95 τὰ τεῖχη καὶ τὸ στόμα τοῦ λιμένος παρεβοήθουν. Αἱ δὲ τῶν Πελοποννησίων νῆες παραπλεύσασαι καὶ περιβαλοῦσα Σούνιον ὀρμίζονται μεταξὺ Θορικοῦ καὶ Πρασιῶν³⁾, ὑπερον δὲ ἀφικνοῦνται ἐς Ὠρωπόν. Ἀθηναῖοι δὲ κατὰ τάχος καὶ ἀξυγκροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρήσασθαι, οἷα πόλεως τε στασιαζούσης καὶ περὶ τοῦ μεγίστου ἐν τάχει βουλόμενοι⁴⁾ βοηθῆσαι (Εὐβοία γὰρ αὐτοῖς ἀποκεκλημένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν), πέμπουσι Θυμοχάρην στρατηγὸν καὶ ναῦς ἐς Ἐρέτριαν· ὧν ἀφικομένων ξὺν ταῖς πρότερον ἐν
 2 Εὐβοίᾳ οὔσαις ἑξ καὶ τριάκοντα ἐγένοντο. καὶ εὐθὺς ναυμαχεῖν ἠναγκάζοντο· ὁ γὰρ Ἀγησανδρίδας ἀριστοποιησάμενος ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ ἀνῆγε⁵⁾ τὰς ναῦς, ἀπέχει⁶⁾ δὲ μάλιστ' ὁ Ὠρωπὸς τῆς τῶν Ἐρετριέων⁷⁾ πόλεως θαλάσσης μέτρον ἑξήκοντα σταδίους. ὡς οὖν ἐπέπλει, εὐθὺς ἐπλήρουν καὶ οἱ

¹⁾ So p g a k mit V. Die übrigen guten Hdschrr. πολλῶν ὀπλιτῶν. b mit der Vulg. ὀπλιτῶν. Gemeint sind die Hopliten (C. 93, 3 τὸ πᾶν πλῆθος τῶν ὀπλιτῶν).

²⁾ So die Vulg. und b₁ g k mit fast allen Hdschrr. (nur V. ἡ für ἦ, eine gute lässt es aus und eine hat dafür τοῦ, endlich eine ἦ τοῦ). p₁ † μελίζονος ἦ †, b₂ a p₂ [ἦ]. S. die Note.

³⁾ b₁ mit der Vulg. Θορίκου und Πρασιῶν. Die Hdschrr. differiren stark.

versammlung im Dionysos-Tempel herangekommen war und sie beinahe schon versammelt waren, gieng die Nachricht ein daß die 42 Schiffe und Agesandridas von Megara her an Salamis vorübersegelten; da glaubte nun jeder von der Masse, dies sei eben das was Theramenes und seine Anhänger längst gesagt hatten, daß die Schiffe nach der Feste segelten, und es sei ein Glück, meinte man, daß sie in Trümmern läge. Agesandridas aber kreuzte, zwar vielleicht auch in Folge einer Verabredung, bei Epidaurus und in der dortigen Umgegend, wahrscheinlich ist es aber daß er auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Spaltung der Athener, in der Hoffnung daß er so rechtzeitig würde zur Hand sein können, sich dort aufhielt. Die Athener anderseits eilten, als ihnen dies gemeldet ward, sogleich insgesamt nach dem Peiräeus, weil der eigene Krieg bedeutender sei als der von Feindes Seite, und nicht fern, sondern bei dem Hafen stattfände. Und Einige stiegen auf die segelfertigen Schiffe, Andere ließen solche von Stapel, Manche eilten auch nach den Mauern und der Mündung des Hafens. Die 95 Beloponneßschen Schiffe aber giengen, nachdem sie längs der Küste gesteuert waren und Sunion umsegelt hatten, zwischen Thorikos und Prasiä vor Anker, später aber langten sie in Dropos an. Die Athener aber sandten in Eile und uneingeübte Mannschaften zu verwenden genöthigt, da die Stadt im Parteikampfe lag und sie, wo es das Größte galt, schnell Hülfe leisten wollten (denn Euböa war ihnen nach der Sperrung Attika's Alles), den Thymochares als Feldherrn und Schiffe nach Euböa; nach deren Ankunft sich mit den früher in Euböa liegenden daselbst 36 befanden. Und sie mußten sogleich eine Seeschlacht liefern; denn Agesandridas brach nach dem Frühstück mit den Schiffen von Dropos auf, Dropos ist aber von der Hauptstadt der Eretrier etwa 60 Stadien Seeraum entfernt. Als er nun heransegelte, wollten sofort auch die Athener

⁴) So b₂ k mit V. Sonst βουλ. ἐν τάχει.

⁵) So b₂ k p₂ mit V. Sonst ἀνήγαγε.

⁶) g mit der Vulg. διέχευ, gegen die besten Hdschrr.

⁷) b mit V. Ἐρετριῶν, doch gleich nachher in diesem Cap. hat er auch Ἐρετριέων.

- βοιαν ἀπολωλέκεσαν, ἐξ ἧς πλείω ἢ τῆς Ἀττικῆς ὠφελοῦντο,
 2 πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμουν; μάλιστα δ' αὐτοὺς καὶ δι' ἐγγο-
 τάτου ἐθορύβει, εἰ οἱ πολέμιοι τολμήσουσι νενικηχότες ἐν-
 θὺς σφῶν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ ἐρῆμον ὄντα νεῶν πλεῖν· καὶ
 3 ὅσον οὐκ ἤδη ἐνόμιζον αὐτοὺς παρεῖναι. ὅπερ ἂν, εἰ τοι-
 μηρότεροι ἦσαν, ῥαδίως ἂν ἐποίησαν, καὶ ἡ διεστήσαν ἐν
 ἔτι μᾶλλον τὴν πόλιν ἐφορμοῦντες ἢ εἰ¹⁾ ἐπολιόρχουν μέ-
 νοντες, καὶ τὰς ἀπ' Ἰωνίας ναῦς ἠνάγκασαν ἂν καίπερ πο-
 λεμίας οὔσας τῇ ὀλιγαρχίᾳ τοῖς σφετέροις οἰκέλοις καὶ τῇ
 συμπασῇ πόλει βοηθῆσαι· καὶ ἐν τούτῳ Ἑλλήσποντός τε ὧ
 ἦν αὐτοῖς καὶ Ἰωνία καὶ αἱ νῆσοι καὶ τὰ μέχρι Εὐβοίας²⁾
 4 καὶ ὡς εἰπεῖν ἡ Ἀθηναίων ἀρχὴ πᾶσα. ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ
 μόνῳ Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις πάντων δὴ συμφορώτατοι
 προσπολεμῆσαι ἐγένοντο, ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς. διέ-
 φοροι γὰρ πλείστον ὄντες τὸν τρόπον, οἱ μὲν ὀξεῖς οἱ δὲ
 βραδεῖς, καὶ οἱ μὲν ἐπιχειρηταὶ οἱ δὲ ἄτολμοι, ἄλλως τε καὶ
 ἐν³⁾ ἀρχῇ ναυτικῇ πλεῖστα ὠφέλουν. ἔδειξαν δὲ οἱ Συρ-
 κόσιοι· μάλιστα γὰρ ὁμοιότροποι γενόμενοι ἄριστα καὶ
 προσεπολέμησαν.
- 97 Ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελμένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς τε ἐκο-
 σιν ὅμως ἐπλήρουν καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλεγον, μίαν μὲν εὐθὺς
 τότε πρῶτον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οὗπερ καὶ ἄλλοι
 εἰώθεσαν, ἐν ἧπερ καὶ τοὺς τετρακοσίους καταπαύσαντες
 τοῖς πεντακισχιλίοις ἐψηφίσαντο τὰ πράγματα παραδοῦναι·
 εἶναι δὲ αὐτῶν ὅποσοι καὶ⁴⁾ ὅπλα παρέχονται· καὶ μισθὸν
 μηδένα φέρειν μηδεμιᾷ ἀρχῇ· εἰ δὲ μή, ἐπάρατον ἐποιήσαντο.
 2 ἐγένοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον πυχναὶ ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν
 καὶ νομοθέτας καὶ τᾶλλα ἐψηφίσαντο ἐς τὴν πολιτείαν. καὶ
 οὐχ ἥκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναίων

¹⁾ So b a k; p g ἡ [εἰ]. Die besten Hdschrr. bloss ἡ, Vulg. bloss εἰ. Poppo meint mit Unrecht, zu ἡ εἰ stimme das nächste καί nicht. Warum soll es nicht „auch“ bedeuten?

²⁾ b2 k mit V. Βοιωτίας, von Poppo und Arnold mit Grund verworfen, weil das continentale Griechenland, ausser Attika selbst, den Athenern nicht unterworfen war.

³⁾ So b2 a k mit V.; Vulg. und b1 p1 ναυτικῇ ἀρχῇ; p2 ἐν ναυτικῇ ἀρχῇ.

bōa verloren hatten, von wo sie mehr bezogen als aus Attika selbst, wie sollten sie da nicht erklärlicher Weise muthlos werden? Am 2 meisten aber und in größter Nähe ängstigte sie der Gedanke, wenn die Feinde nach dem Siege wagen würden sogleich gegen den von Schiffen entblößten Peiräeus zu segeln; und immer glaubten sie daß sie fast schon da wären. Dies hätten sie auch, wenn sie küh- 3 ner gewesen wären, leicht gekonnt, und sie hätten entweder vor Anker liegend die Stadt noch mehr entzweit, oder, wenn sie verweilten und sie belagerten, auch die Flotte von Jonien gezwungen, obwohl der Oligarchie feindselig, doch ihren Angehörigen und dem ganzen Staate zu Hülfe zu kommen; und in diesem Falle würde der Hellespont und Jonien und die Inseln und das Land bis Euböa und so zu sagen das ganze Herrschergebiet der Athener ihnen gehört haben. Aber nicht bloß in dieser Hinsicht waren die Lakeda- 4 monier für die Athener die bequemsten Feinde von der Welt, sondern auch in vielen andern Beziehungen. Denn daß sie ihrem Charakter nach im höchsten Grade verschieden waren, diese rasch, jene langsam, diese Männer der That, jene Wagnissen abhold, das förderte die Ersteren namentlich in der Seeherrschaft außerordentlich. Das bewiesen auch die Syrakosier; denn da sie am meisten gleichartig waren, führten sie auch den Krieg am glücklichsten gegen sie.

Auf diese Nachricht nun bemannten die Athener dennoch 20 97 Schiffe und beriefen eine Volksversammlung, eine sogleich zuerst damals auf der sogenannten Pnyx, wo sie es auch sonst pflegten, in welcher sie auch die Vierhundert außer Thätigkeit setzten und den Fünftausenden die Verwaltung zu übergeben beschloffen; zu ihnen aber sollten gehören Alle die auch als Hopliten dienten; und Gold solle Niemand für irgend ein Amt beziehen; wer dagegen handelte, der solle verflucht sein. Aber auch andere häufige Versammlungen wurden später gehalten, in denen man Gesetzgeber ernannte und anderes die Verfassung Betreffende beschloß. Und jetzt erscheinen während der ersten Zeit die Athener, wenigstens seit

*) b₁ mit der Vulg. ohne καί, gegen viele, auch gute Hdschr.

φαίνονται εὖ ποιητέες· μετὰ γὰρ ἢ τε ἐς τοὺς ὀλίγους καὶ τοὺς πολλοὺς ἔγχεσσις ἐγένετο, καὶ ἐκ ποτηρῶν¹⁾ τῶν πραγμάτων γενομένων τοῦτο πρῶτον ἐτήρησεν τὴν πόλιν. Ἐτήρυσαντο δὲ καὶ Ἀλκιμάδης καὶ ἄλλοις καὶ αὐτοῦ κατέγειναι, καὶ παρὰ τε ἐκείνους καὶ παρὰ τὸ ἐν Σέμῃ στρατόπεδον πέμψαντες διεκλείοντο ἀνδάπτειναι τῶν πραγμάτων.

98 Ἐν δὲ τῇ μετβολῇ ταύτῃ εὐθὺς οἱ μὲν περὶ τὸν Πάσανδρον καὶ Ἀλεξισίαν καὶ ὅσοι ἦσαν τῆς ὀλιγοκρατίας μέμνηται, ἐπεξέχονται ἐς τὴν Δελφίαν· Ἀρίσταρχος δ' αὐτῶν μόνος (ἔτιχε γὰρ καὶ στρατηγῶν) λαβὼν κατὰ τάχος τοξότας πρὸς τοὺς βαρβαριτάτους ἐχώρει πρὸς τὴν Οἰνόην. ἦν δὲ Ἀθηναίων ἐν μεθορίοις τῆς Βοιωτίας τεῖχος, ἐπολιόρχοντο δ' αὐτὸ διὰ ξυμφορὰν σφίσιν ἐκ τῆς Οἰνόης γενομένην ἀνδρῶν ἐ Δελφείας ἀναχωρούντων διασφορᾶς οἱ Κορίνθιοι, ἐδείκνυντο προσπαρακαίεσθαι τοὺς Βοιωτοὺς. κοινοποιήσας οὖν αὐτοῖς ὁ Ἀρίσταρχος ἀπατῇ τοὺς ἐν τῇ Οἰνῇ λέγων ὡς καὶ οἱ ἐν τῇ πόλει τάλλα συμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις, κακύνουσιν δὲ Βοιωτοῖς τὸ χωρίον παραδοῦναι ἐπὶ τούτοις γὰρ συμβεβῆσθαι. οἱ δὲ πιστεύσαντες ὡς ἐπὶ στρατηγῷ καὶ οὐκ εἰδότες οὐδὲν διὰ τὸ πολιορκεῖσθαι. ἐλπίσπονδοι ἐξέχονται. τούτῳ μὲν τῷ τρόπῳ Οἰνόην ληφθεῖσα Βοιωτοὶ κατέλαβον, καὶ ἡ ἐν ταῖς Ἀθήναις ὀλιγοκρατία πιστασίς ἐπαύσατο.

99 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τοῦτον καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι, ὡς τροφήν τε οὐδεὶς ἐδέετο τῶν ὑπὸ Τισσαφέρονος τότε ὅτε ἐπὶ τὴν Ἀσπενδον παρῆν προσταχθέντων, καὶ αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρης τέως που ἦγον, ὃ τε Φίλιππος ὁ συμπεμφθεὶς αὐτῷ ἐπὶ στάλκει Μινδάρῳ τῷ ναύαρχῳ καὶ ἄλλος, Ἴπποκράτης, ἐπὶ Σπαστιάτης καὶ ὧν ἐν Φασήλιδι, ὅτι οὔτε αἱ νῆες παρέσθαι πάντα τε ἀδικοῖντο ὑπὸ Τισσαφέρονος, Φαρνάβαζός τε ἐπικαλεῖτο αὐτοὺς καὶ ἦν πρόθυμος κομίσας τὰς ναῦς καὶ αὐτὸς τὰς λοιπὰς ἔτι πόλεις τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς ἀποστήσαι τῶν

¹⁾ ἢ ποτήρων.

meinem Gedenken, im Besitze der trefflichsten Verfassung; denn verständig war die Mischung oligarchischer und demokratischer Elemente, und aus dem tiefen Unglück brachte dies zuerst die Stadt wieder empor. Sie beschloffen aber auch, daß Alkibiades und Andere mit ihm zurückkehren sollten, schickten an ihn und an das Heer in Samos Gesandte und forderten sie auf, die Angelegenheiten kräftig in die Hand zu nehmen.

Bei dieser Umwälzung entwichen nun Peisandros und Alexi- 98
fles mit ihren Anhängern und überhaupt die entschiedensten Parteigänger der Oligarchie nach Dekeleia; Aristarchos allein von ihnen (denn er war auch Feldherr) zog eilig einige Bogenschützen, die rohesten Barbaren, an sich und marschirte nach Denoë. Dies war 2
eine Feste der Athener an der Grenze von Böotien, welche aber die Korinthier, wegen eines Unfalls, der sie von Denoë aus betraf und der in der Vernichtung eines aus Dekeleia zurückkehrenden Truppen-
corps bestand, jetzt belagerten, nachdem sie die Böoter zu freiwilliger Hülfe herbeigerufen hatten. Mit diesen nun setzte sich Aristarchos in Vernehmen und täuschte die in Denoë, indem er sagte, daß auch die Athener in der Stadt sich in allem Uebrigen mit den
Lakedämoniern geeinigt hätten und sie den Böotern den Platz übergeben müßten; denn unter dieser Bedingung sei die Einigung erfolgt. Da sie ihm nun als einem Feldherrn glaubten und als 3
Belagerte ohne alle Nachrichten waren, so zogen sie unter sicherem Geleite ab. Das auf diese Weise genommene Denoë besetzten nun die Böoter, und damit hatte die Oligarchie und Spaltung in Athen ein Ende.

Um dieselbe Zeit dieses Sommers aber brachen auch die Pelo- 99
ponnesier in Milet, da ihnen keiner von denen die Tissaphernes damals, als er nach Aspendos reiste, ihnen zugeordnet hatte, Unterhalt gab, die Phönikischen Schiffe und Tissaphernes seither nirgends erschienen, der ihm als Begleiter mitgegebene Philippos und noch ein Anderer, Hippokrates, ein Spartiat und in Phaselis anwesend, dem Flottenanführer Mindaros brieflich gemeldet hatten, daß die Schiffe nicht ankommen würden und daß sie in allen Beziehungen vom Tissaphernes unredlich behandelt würden, da endlich auch Pharnabazos seine Einladungen wiederholte und sehr viel Eifer zeigte, wenn er die Flotte erhielt, ebenfalls, wie auch Tissaphernes, die noch

Ἀθηναίων, ὥσπερ καὶ ὁ Τισσαφέρης, ἐλπίζων πλεονεκτήσειν ἀπ' αὐτοῦ· οὕτω δὲ ὁ Μίνδαρος πολλὰν πόσιν καὶ ἀπὸ παραγγέλματος αἰγυιδίου, ὅπως λάθοι τοὺς ἐν Σάμῳ, ἄρας ἀπὸ τῆς Μιλήτου ναυσὶ τρισὶ καὶ ἑβδομήκοντα ἐλὼν ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον. πρότερον δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τῆς ἐχθαίδεα ἐς αὐτὸν νῆες ἐσπέλεισαν, αἱ¹⁾ καὶ τῆς Χερσονήσου τι μέρος κατέδραμον. χειμασθεῖς δὲ ἀνέμῳ καὶ ἀνταχασθεῖς καταλρεῖ ἐς τὴν Ἰκαρον, καὶ μέντας ἐν αὐτῇ ἐπὶ ἀπλοίας πέντε ἢ ἕξ ἡμέρας ἀφικνεῖται ἐς τὴν Χίον.

- 100 Ὁ δὲ Θράσυλος ἐκ τῆς Σάμου, ἐπειδὴ ἐπύθετο αὐτῷ ἐκ τῆς Μιλήτου ἀπηγοῖα, ἐπλεῖ καὶ αὐτὸς ναυσὶν εὐδὲς πέντε καὶ πεντήκοντα, ἐπειγόμενος μὴ φθάσῃ ἐς τὸν
2 Ἑλλήσποντον ἐσπλεύσας. αἰσθόμενος δὲ ὅτι ἐν τῇ Χίῳ εἴη καὶ νομίσας αὐτὸν καθέξειν αὐτοῦ, σκοποὺς μὲν κατεστήσατο καὶ ἐν τῇ Δέσβῳ καὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἡπείρῳ, ἃ ἄρα ποὶ κινοῖντο αἱ νῆες, ὅπως μὴ λάθοιεν, αὐτὸς δὲ ἐς τὴν Μήθυμναν παραπλεύσας ἄλκιρά τε καὶ τὰλλα ἐπιτήδεια παρασκευάζειν ἐκέλευεν, ὥς ἦν πλείων χρόνος γίγνηται, καὶ
3 τῆς Δέσβου τοὺς ἐπίπλους τῇ Χίῳ ποιησόμενος. ἅμα δὲ ἔρως²⁾ γὰρ τῆς Δέσβου ἀφειστήκει, ἐβούλετο ἐκ' αὐτῆς πλεύσας, εἰ δύναίτο, ἐξελεῖν. Μηθυμναίων γὰρ οἷχ' οἱ ἀθηναιώτατοι φυγάδες, διαχομίσαντες ἐκ τε τῆς Κύμης προεταίριστοὺς ὀπλίτας ὥς πεντήκοντα καὶ τῶν ἐκ τῆς ἡπείρου μισθωσάμενοι, ξύμπασιν ὥς τριαχοσίοις, Ἀναξάνδρου Θηβαίου κατὰ τὸ ξυγγενὲς ἡγουμένου, προσέβαλον πρώτῃ Μηθύμῃ καὶ ἀποκρουσθέντες τῆς πείρας διὰ τοὺς ἐκ τῆς Μιτιλήνης Ἀθηναίων φρουροὺς προελθόντας, αὐτοὺς ἔξω μάχῃ ἀπωσθέντες καὶ διὰ τοῦ ὅρου κομισθέντες ἀφιστᾶσι τὴν Ἐρεσό.
4 πλεύσας οὖν ὁ Θράσυλος ἐπ' αὐτὴν πάσαις ταῖς ναυσὶ διανοεῖτο προσβολὴν ποιεῖσθαι. προαφικνόμενος δ' αὐτόσε ἦ καὶ ὁ Θρασύβουλος πέντε ναυσὶν ἐκ τῆς Σάμου, ὥς³⁾ ἡγήσθη
5 αὐτοῖς ἢ τῶν φυγάδων αὕτη διάβασις ὑστερήσας δέ, ἐπὶ

¹⁾ So b a k mit V.; Vulg. ohne αἱ: p g [αἱ].

²⁾ Die Vulg. accentuirt überall Ἐρεσός, b schwankt zwischen Ἐρεσος und Ἐρεός. Vgl. die krit. Note zu C. 23, 2 und 3, 18, 1.

übrigen Städte seiner Provinz von den Athenern abtrünnig zu machen, wodurch er Vortheile zu erlangen hoffte: — da brach denn 2 Mindaros in größter Ordnung und mit einem plötzlichen Befehle, damit er denen in Samos unbemerkt bliebe, mit 73 Schiffen von Milet auf und segelte nach dem Hellespont. Schon vorher aber waren in diesem nämlichen Sommer 16 Schiffe in denselben eingelaufen, welche auch einen Theil des Chersones durch Streifzüge verheert hatten. Aber von einem Sturme gefaßt und dadurch gezwungen landet er in Skaros, und nachdem er hier des ungünstigen Windes halber 5 oder 6 Tage geblieben, gelangt er nach Chios.

Als aber Thrasylos dessen Aufbruch von Milet erfuhr, machte 100 auch er sich sofort von Samos mit 55 Schiffen auf den Weg, eilend daß jener nicht früher in den Hellespont einlaufe. Da er aber erfuhr daß er in Chios sei und er ihn dort festhalten zu können glaubte, so stellte er auf Lesbos und dem gegenüberliegenden Festlande Späher auf, damit, wenn etwa die Schiffe sich wohin in Bewegung setzten, sie ihm nicht unbemerkt blieben, er selbst aber fuhr längs der Küste nach Methymna und befahl für Korn und die sonstigen Lebensmittel zu sorgen, um, wenn ein längerer Aufenthalt erfolge, von Lesbos aus Angriffe gegen Chios zu machen. Zugleich aber wollte er, da Gresos auf Lesbos abgefallen war, dahin segeln und es wo möglich erobern. Nämlich die angesehensten Methymnaischen Flüchtlinge hatten von Ryme ungefähr 50 für ihre Zwecke gewonnene Hopliten herübergebracht und einige Leute vom Festlande in Sold genommen, hatten dann im Ganzen etwa mit 300 Mann, indem der Thebäer Anaxandros wegen der Stammverwandtschaft sie anführte, zuerst Methymna angegriffen; und nachdem dieser Versuch wegen der Athenischen Besatzung von Mytilene, die gegen sie anrückte, fehlgeschlagen, waren sie noch einmal außerhalb in einer Schlacht zurückgetrieben worden und hatten sich dann durch die Gebirge gezogen und Gresos zum Abfall bewogen. Thrasylos 4 segelte nun mit allen Schiffen gegen diesen Ort und gedachte einen Angriff zu machen. Es war aber schon früher Thrasybulos mit 5 Schiffen aus Samos dorthin gegangen, als ihnen diese Ueberfahrt der Flüchtlinge gemeldet war; da er aber zu spät gekommen war, 5

³⁾ So b2 a k mit V. Sonst öte.

τὴν Ἑρεσον ἐκώρμει ἐλθών. προσεγένοντο δὲ καὶ ἐκ τῆς Ἑλλησπόντου τινὲς δύο νῆες ἐπ' οἴκου ἀναχωριζόμεναι καὶ αἱ¹⁾ Μηθύμναιαι καὶ αἱ πᾶσαι νῆες παρήσαν ἐπὶ καὶ ἐξήκοντα, ἀπ' ὧν τῷ στρατεύματι παρεσκευάζοντο ὡς καὶ καὶ αὐτὸς μηχαναῖς τε καὶ παντὶ τρόπῳ, ἣν δύνωνται, αἰρῶσθαι τὴν Ἑρεσον.

- 101 Ὁ δὲ Μίνδαρος ἐν τούτῳ καὶ ἐκ τῆς Χίου τῶν Πυρρονησίων αἱ²⁾ νῆες, ἐπισιτισάμεναι δυσὶν³⁾ ἡμέραις, καὶ λαβόντες παρὰ τῶν Χίων τρεῖς τεσσαρακοστὰς ἑξαστοὺς Χίαι, τῇ τρίτῃ διὰ ταχέων ἀπέλθουσιν ἐκ τῆς Χίου οὐ⁴⁾ πείρα. ἵνα μὴ περιτύχῃσι ταῖς ἐν τῇ Ἑρέσῳ ναυσίν, ἀλλ' ἐν ἀσπερῇ τὴν Λέσβον ἔχοντες ἐπλεον ἐπὶ τὴν ἡπειρόν. καὶ προσβαλόντες τῆς Φωκαίδος ἐς τὸν ἐν Καρτερούσι λιμένα καὶ ἀριστοποιησάμενοι, παραπλεύσαντες τὴν Κυμαίαν⁵⁾ δευτεροῦνται ἐν Ἀργεννούσαις⁶⁾ τῆς ἡπείρου⁷⁾, ἐν τῷ ἀντιπάρῳ 2 τῆς Μυτιλήνης. Ἰντεῦθεν δὲ ἐτι πολλῆς νυκτὸς παρελθόντες⁸⁾, καὶ ἀφικόμενοι τῆς ἡπείρου ἐς Ἀρματοῦντια καὶ αὐτὸν Μηθύμνης, ἀριστοποιησάμενοι, διὰ ταχέων παραπλεύσαντες Λέκτον καὶ Λάρισσαν⁹⁾ καὶ Ἀμαξιτὸν καὶ τὴν αὐτὴν χωρίαν ἀφικνούνται ἐς Ῥόδιον ἤδη τοῦ Ἑλλησπόντου, πρωτέρον¹⁰⁾ μέσων νυκτῶν. εἰσὶ δ' αἱ τῶν νεῶν καὶ ἐς Σίγειον κατήσαν καὶ ἄλλοσε τῶν αὐτῇ χωρίων.

- 102 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σησιῷ δυοῖν δεούσαις εἰσεναυσὶν ὄντες, ὡς αὐτοῖς οἷ τε φρουρωτοὶ ἐσθήμενον καὶ ἡσθάνοντο τὰ παρὰ ἑξαιρέτης πολλὰ ἐν τῇ πολέμῳ γανέτε ἔγνωσαν ὅτι ἐσπύλονται οἱ Πελοποννήσιοι. καὶ τῆς αὐτῆς ταύτης νυκτὸς ὡς εἶχον τάχους ὑπομίζαντες τῇ Χερσονήσῃ παρέπλεον ἐπ' Ἐλαιούντιος, βουλόμενοι ἐκπλεῦσαι ἐς τὴν

¹⁾ So die Neneren mit V. (p₁ [αἱ]). Vulg. ohne Artikel.

²⁾ So h₂ mit V. Sonst αἱ nicht hier, sondern vor ἐκ: die meisten guten Hdschr. haben αἱ gar nicht.

³⁾ k δυοῖν nach Lobeck; a † δυοῖν †. S. jedoch Popp. Goth. A.

⁴⁾ So g a p₂ nach Haacke's Conj., p₁ b₂ k [οὐ]. Vulg. und p₁ ohne οὐ, sinnwidrig.

⁵⁾ k lässt hier τὴν Κυμαίαν irrthümlich aus.

so hatte er vor Gresos eine beobachtende Stellung eingenommen. Es kamen auch noch aus dem Hellespont ein Paar Schiffe die auf der Heimreise waren und die Methymnaischen hinzu; und die Gesamtzahl der anwesenden Schiffe betrug 67, mit deren Bemannung sie sich anschickten Gresos durch Maschinen und auf jede Weise, wo möglich, mit Gewalt zu erobern.

Unterdessen aber brachen Mindaros und die Schiffe der Peloponnesier in Chios, nachdem sie zwei Tage lang sich verproviantirt und jeder von den Chiern 3 Chiische Bierzigstel erhalten hatte, am dritten Tage schnell von Chios auf, nicht über die offene See, um nicht auf die Schiffe bei Gresos zu stoßen, sondern Lesbos zur Linken behaltend fuhren sie nach dem Festlande. Und nachdem sie im Rhofaischen in dem Hafen bei Karteria angelegt und das Frühstück eingenommen hatten, fuhren sie an der Rymaischen Küste entlang und hielten das Hauptmahl bei Argennusa auf dem Festlande, Mytilene gegenüber. Von dort aber noch bei völliger Nacht 2 weitergefahren und nach Harmatus am Festlande, Methymna gegenüber, gekommen, wo sie das Frühstück nahmen, dann schnell an Ectos, Larissa, Hamaritos und den dortigen Gegenden vorübersegelt, erreichen sie noch vor Mitternacht Rhôteion, bereits im Hellespont. Einige der Schiffe aber landeten auch bei Sigeion und an andern Punkten der dortigen Gegend.

Die Athener aber welche bei Gesos mit 18 Schiffen lagen 102 erkannten, als ihnen die Feuerwächter Zeichen gaben und sie plötzlich die Wachtfeuer zahlreich im feindlichen Gebiete erscheinen sahen, daß die Peloponnesier einliefen. Und nachdem sie noch in derselben Nacht, so schnell sie konnten, sich dicht an den Chersones gezogen hatten, fuhren sie längs der Küste nach Gläus, um aus dem Bereich

⁶⁾ So mit den besten Hdschrr. (doch V. Ἀργενούσας) die Neueren, nur b¹ noch mit der Vulg. Ἀργινούσας.

⁷⁾ τῆς ἡπείρου verdächtigt Krüger zu Dionys. p. 307. Demgemäss klammert es g ein.

⁸⁾ Die besten Hdschrr. fügen τὴν Κύμαιαν, wohl aus dem Vorhergehenden, hinzu; g [τὴν Κυμαίαν], mit Poppo (grosse A.) Καταίαν darin vermuthend.

⁹⁾ a Λάρ[ο]σαν. S. Poppo.

¹⁰⁾ b g a πρῶταίτερον ohne Hdschrr., zwei gute πρῶταίτερον.

2 εὐρυχωρίαν τὰς τῶν πολεμίων ναῦς. καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ
 ἐκκαίδεκα ναῦς ἔλαθον, προειρημένης φυλακῆς τῇ φίλῃ
 ἐπίπλῳ, ὅπως αὐτῶν ἀνακῶς ἔξουσιν, ἣν ἐκπλέωσι· τὰς δὲ
 μετὰ τοῦ Μινδάρου ἅμα τῇ ἔφ' κατιδόντες τὴν δίωξιν εὐθὺς
 ποιούμενου¹⁾ οὐ φθάνουσι πᾶσαι, ἀλλ' αἱ μὲν πλείους ἐπὶ
 τῆς Ἰμβρου καὶ Λήμνου διέφυγον, τέσσαρες δὲ τῶν νεῶν
 αἱ ὕσταται πλέουσai καταλαμβάνονται παρὰ τὸν Ἐλαιούντια
 3 καὶ μίαν μὲν ἐποκέλασαν κατὰ τὸ ἱερὸν τοῦ Πρωτεσίλαου
 αὐτοῖς ἀνδράσι λαμβάνουσι, δύο δὲ ἑτέρας ἄνευ τῶν ἀνδρῶν
 103 τὴν δὲ μίαν πρὸς τῇ Ἰμβρῳ κενὴν κατακαλοῦσι. Μετὰ δὲ
 τοῦτο ταῖς τε ἐξ Ἀβύδου ξυμμιγείσαις καὶ ταῖς ἄλλαις
 ξυμπάσαις ἑξ καὶ ὀγδοήκοντα πολιορκήσαντες Ἐλαιούντι
 ταύτην τὴν ἡμέραν, ὥς οὐ προσεχώρει, ἀπέπλευσαν ἐκ
 Ἀβυδον.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ψευσθέντες τῶν σκοπῶν καὶ οὐκ ἂν
 οἰόμενοι σφᾶς λαθεῖν τὸν παράπλουν τῶν πολεμίων νεῶν,
 ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες, ὥς ᾗσθοντο, εὐθὺς ἀπο-
 λιπόντες τὴν Ἐρεσον κατὰ τάχος ἐβοήθουν ἐς τὸν Ἐλλή-
 2 ποντον· καὶ δύο τε ναῦς τῶν Πελοποννησίων αἰρουῦσιν, αἱ
 πρὸς τὸ πέλαγος τότε θρασύτερον ἐν τῇ διώξει ἀπάραται
 περιέπεσον αὐτοῖς, καὶ ἡμέρᾳ ὕστερον ἀφικόμενοι ὁρμίζοντι
 ἐς τὸν Ἐλαιούντια καὶ τὰς ἐκ τῆς Ἰμβρου ὅσαι κατέφυγον
 κομίζονται καὶ ἐς τὴν ναυμαχίαν πέντε²⁾ ἡμέρας παρε-
 104 σκευάζοντο. Μετὰ δὲ τοῦτο ἐναυμάχουν τρόπῳ τοιῷδε. οἱ
 Ἀθηναῖοι παρέπλεον ἐπὶ κέρως ταξάμενοι παρ' αὐτὴν τὴν
 γῆν ἐπὶ τῆς Σηστοῦ, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐκ
 τῆς Ἀβύδου ἀντανῆγον καὶ αὐτοί. καὶ ὥς ἔγνωσαν ναυμα-
 χήσοντες, παρέτειναν τὸ κέρας οἱ μὲν Ἀθηναῖοι παρὰ τὴν
 Χερσόνησον, ἀρξάμενοι ἀπὸ Ἰδάκου μέχρι Ἀρριανῶν, ἧς
 ἑξ καὶ ἑβδομήκοντα, οἱ δ' αὖ Πελοποννήσιοι ἀπὸ Ἀβύδου
 2 μέχρι Δαρδάνου, νῆες ὀκτὼ καὶ ὀγδοήκοντα.³⁾ κέρας δὲ ταῖς
 μὲν Πελοποννησίοις εἶχον τὸ μὲν δεξιὸν Συρακόσιοι, τὸ δ'
 ἕτερον αὐτὸς Μίνδαρος καὶ τῶν νεῶν αἱ ἄριστα πλέουσai,

¹⁾ Conj. von Krüger und Dobree. Die Hdschr. und Ausg. ποιούμενοι, doch vertheidigt dies jetzt Niemand mehr.

²⁾ b2 k πενθ'. Vgl. die krit. Note zu 7, 43, 2.

der feindlichen Schiffe in die weitere See hinauszukommen. Und 2
den 16 Schiffen bei Abydos entgingen sie, obwohl diesen von der
ankommenden befreundeten Flotte Wachsamkeit anbefohlen war daß
sie genau auf dieselben Acht geben sollten, wenn sie ausliefen; als
sie aber mit Tagesanbruch die Flotte unter Mindaros erblickten,
der sogleich die Verfolgung begann, kamen nicht alle rasch genug
vorwärts, sondern die Mehrzahl entrann zwar nach Imbros und
Lemnos, die vier hintersten von den Schiffen aber werden bei Gläus
eingeholt. Von diesen bemächtigen sich die Feinde des einen, nach: 3
dem es beim Heiligthume des Protefilaios gestrandet war, sammt
der Mannschaft, zweier anderer ohne die Mannschaft; das vierte
verbrennen sie leer bei Imbros. Nachdem sie aber hierauf mit den 103
aus Abydos zu ihnen gestoßenen und den übrigen Schiffen, zusam-
men 86, Gläus diesen Tag über belagert hatten, ohne daß es sich
ergab, zogen sie nach Abydos ab.

Die Athener aber, die sich in ihren Spähern getäuscht hatten
und nicht glaubten daß ihnen die Vorüberfahrt der feindlichen
Schiffe entgehen könne, sondern in aller Ruhe ihre Angriffe gegen
die Mauern fortsetzten, verließen, als sie es erfuhren, sofort Eresos
und zogen eiligst nach dem Hellespont zu Hülfe; und sie nahmen 2
zwei Schiffe der Peloponnesier weg, welche sich damals bei der Ver-
folgung zu kühn in die See hinausgewagt hatten und ihnen in
die Hände fielen, giengen, einen Tag später ankommend, bei Gläus
vor Anker, zogen die Schiffe von Imbros die dorthin geflüchtet
waren an sich und rüsteten sich 5 Tage lang zu einer Seeschlacht.
Hierauf lieferten sie die Seeschlacht auf folgende Weise. Die Athener 104
führten, in einer langen Linie aufgestellt, unmittelbar am Lande hin
nach Eestos zu, und als die Peloponnesier dies sahen, rückten auch
sie von Abydos aus entgegen. Und als sich zeigte daß es eine
Schlacht geben werde, dehnten die Athener, 76 Segel stark, ihren
Flügel längs des Chersoneses, von Idakos bis Arrhiani, aus, die
Peloponnesier anderseits, 88 Segel stark, von Abydos bis Dardanos.
Es nahmen aber bei den Peloponnesiern den rechten Flügel die 2
Syrakosier ein, das Uebrige Mindaros selbst und die bestegelnden

³⁾ So p g mit zwei guten Hdschr.; b k mit der Vulg. *ὁκτώ
καὶ ἐξήκοντα*; a † 85 † *καὶ ὀγδοήκοντα*. Vgl. Krüger zu Dionys.
p. 318 sq., Poppo und Arnold zu uns. Stelle.

Ἀθηναίοις δὲ τὸ μὲν ἀριστερόν Θράσυλος, ὁ δὲ Θρασύβουλος
 τὸ δεξιόν· οἱ δὲ ἄλλοι στρατηγοὶ ὡς ἕκαστοι διετάξατο
 3 ἐπείγομένων δὲ τῶν Πελοποννησίων πρότερόν τε ξυμμεῖν
 καὶ κατὰ μὲν τὸ δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων ὑπερσχόντες αὐτῷ
 τῷ εὐωνύμῳ ἀποκλῆσαι τοῦ ἕξω αὐτοὺς ἐκπλου, εἰ δύναίη,
 κατὰ δὲ τὸ μέσον ἰξῶσαι πρὸς τὴν γῆν οὐχ ἕκας οὖσαν, ἡ
 Ἀθηναῖοι γνόντες, ἣ μὲν ἐβούλοντο ἀποφράξασθαι αὐτοὺς
 οἱ ἐναντίοι, ἀντεπεξῆγον καὶ περιεγύγνοντο τῷ πλῶ, τὸ δ'
 εὐώνυμον αὐτοῖς ὑπερεβεβλήκει ἤδη τὴν ἄκραν ἣ Κινὸς σῆμα
 4 καλεῖται. τῷ δὲ μέσῳ, τοιοῦτου ξυμβαίνοντος, ἀσθενέσι καὶ
 διεσπασμέναις ταῖς ναυσὶ καθίσταντο, ἄλλως τε καὶ ἐλάσσας
 χρώμενοι τὸ πλῆθος καὶ τοῦ χωρίου τοῦ περὶ τὸ Κινὸς
 σῆμα ὀξεῖαν καὶ γωνιώδη τὴν περιβολὴν ἔχοντος, ὥστε καὶ
 105 ἐν τῷ ἐπέκεινα αὐτοῦ γιγνόμενα μὴ κάτοπτα εἶναι. Πρὸς
 πεσόντες οὖν οἱ Πελοποννήσιοι κατὰ τὸ μέσον ἐξέωσαν καὶ
 ἐς τὸ ξηρόν τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὴν γῆν ἐπέβη-
 σαν, τῷ ἔργῳ πολὺ περισχόντες. ἀμύναι δὲ τῷ μέσῳ οὐδὲ
 οἱ περὶ τὸν Θρασύβουλον ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ὑπὸ πλῆθος τῶν
 ἐπικειμένων νεῶν ἐδύναντο, οὐδ' οἱ περὶ τὸν Θράσυλον ἀπὸ
 2 τοῦ εὐωνύμου· ἀφανές τε γὰρ ἦν διὰ τὴν ἄκραν τὸ Κινὸς
 σῆμα καὶ ἅμα οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ ἐλάσσας
 ἐπιτεταγμένοι εἶργον αὐτούς, πρὶν οἱ Πελοποννήσιοι διὰ
 τὸ κρατήσαντες ἀδεῶς ἄλλοι ἄλλην ναὺν διώκοντες¹⁾ ἤρξαντο
 3 μέρει τινὶ σφῶν ἀτακτότεροι γενέσθαι. γνόντες δὲ οἱ περὶ
 τὸν Θρασύβουλον, τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχούσας παυσάμενοι
 τῆς ἐπεξαγωγῆς ἤδη τοῦ κέρως καὶ ἐπαναστρέψαντες εἰς τὴν
 ἡμύναντό τε καὶ τρέπουσι, καὶ τὰς κατὰ τὸ νικῆσαν τῶν
 Πελοποννησίων μέρος ὑπολαβόντες πεπλανημένους ἐκοπτόν
 τε καὶ ἐς φόβον τὰς πλείους ἀμαχεὶ καθίστασαν. οἱ δὲ
 Συρακόσιοι ἐτύγγανον καὶ αὐτοὶ ἤδη τοῖς περὶ τὸν Θράσυ-
 λον ἐνδεδωκότες καὶ μᾶλλον ἐς φυγὴν ὁρμήσαντες, ἐπὶ δὲ
 106 καὶ τοὺς ἄλλους ἐώρων. Γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς, καὶ
 καταφυγόντων τῶν Πελοποννησίων πρὸς τὸν Μελιδιον μέ-
 λιστα ποταμὸν τὸ πρῶτον, ὕστερον δὲ ἐς Ἀβυδον, ναῦς μὲν
 ὀλίγας ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι (στενὸς γὰρ ὦν ὁ Ἑλλήσποτος

¹⁾ b a k mit der Vulg. διώκειν, gegen die besten Hdschr.
 S. zu 4, 63, 1.

der Schiffe, bei den Athenern aber den linken Flügel Thrasylos,
den rechten Thrasybulos; die übrigen Feldherren hatten sich nach
Belieben aufgestellt. Indem nun die Peloponnesier sich beeilten 3
zuerst anzugreifen und über den rechten Flügel der Athener mit
ihrem linken hinausragend ihnen, wo möglich, die Hinausfahrt ab-
zuschneiden, im Centrum dagegen sie nach der nicht fernen Küste
hinzudrängen, so merkten dies die Athener und dehnten dahin wo
die Gegner ihnen den Weg sperren wollten, ihre Linie gleichfalls
aus und kamen ihnen auf der Wettfahrt zuvor, ihr linker Flügel
aber hatte bereits das Vorgebirge welches Rhynos-Sema heißt um-
segelt. In Folge hiervon standen sie nun aber im Mittelpunkte 4
mit einer schwachen und weit zerdehnten Linie von Schiffen, um
so mehr da sie an Zahl weniger hatten und die Gegend bei Rhynos-
Sema eine scharfe und winkelige Biegung macht, sodaß man nicht
sehen konnte was jenseit derselben vorging. Indem nun die Pelo- 105
ponnesier im Centrum angriffen, drängten sie die Schiffe der Athener
auf das Trockene und folgten ihnen aufs Land nach, im Kampfe
weit überlegen. Dem Centrum Hülfe bringen aber konnte weder
Thrasybulos vom rechten Flügel her wegen der Menge der ihn be-
drängenden Schiffe, noch Thrasylos vom linken; denn man konnte 2
wegen des Vorgebirges Rhynos-Sema nichts sehen, und zugleich
hinderten sie die Syrakosier und die Uebrigen die nicht schwächer
dort aufgestellt waren, bis die Peloponnesier, die wegen ihrer
Ueberlegenheit sorglos bald dies bald jenes Schiff verfolgten, mit
einem Theile ihrer Flotte etwas in Unordnung zu gerathen anfielen.
Als dies die unter Thrasybulos bemerkten, hörten sie jetzt mit 3
der weiteren Ausdehnung ihres Flügels auf, wendeten sich um,
griffen sogleich die auf sie andrängenden Schiffe an und schlugen
sie in die Flucht, dann boten sie den bei dem fliegenden Theile der
Peloponnesier umherschweifenden Schiffen die Spitze, stießen sie
heftig und trieben die meisten ohne Gegenwehr in die Flucht. Und
die Syrakosier waren gleichfalls schon vor dem Geschwader des
Thrasylos gewichen und ergriffen um so mehr die Flucht, da sie
auch die Andern fliehen sahen. Indem nun die Niederlage entschie- 106
den war und die Peloponnesier anfangs hauptsächlich nach dem Flusse
Meidios, später aber nach Abydos flohen, nahmen die Athener zwar
nur wenige Schiffe (denn der schmale Hellespont bot den Feinden nahe

βραχείας τὰς ἀποφυγὰς τοῖς ἐναντίοις παρείχε), τὴν μέντοι νίκην ταύτην τῆς ναυμαχίας ἐπικαιροτάτην δὴ ἔσχε. 2 φοβούμενοι γὰρ τέως τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν εἶτε τὰ κατὰ βραχὺ σφάλματα καὶ διὰ τὴν ἐν τῇ Σικελίᾳ συμφορὰν, ἀπηλλάγησαν τοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς καταμέμψεσθαι καὶ τοὺς πολεμίους ἔτι ἀξιόους τῶν ἐς τὰ ναυτικὰ νομίσαι. 3 ναῦς μέντοι τῶν ἐναντίων λαμβάνουσι Χίας μὲν ὅπτι, Κορινθίας δὲ πέντε, Ἀμπρακιώτιδας δὲ δύο καὶ Βοιωτίας δύο, Λευκαδίων δὲ καὶ Λακεδαιμονίων καὶ Συρακοσίων καὶ Πελληνέων μίαν ἐκάστων· αὐτοὶ δὲ πεντεκαίδεκα ναῦς ἀπολύασιν. στήσαντες δὲ τροπαῖον ἐπὶ τῇ ἄκρᾳ οὗ τὸ Κυνὸ σῆμα καὶ τὰ ναυάγια προσαγαγόμενοι καὶ¹⁾ νεκροὺς τῶν ἐναντίοις ὑποσπόνδους ἀποδόντες ἀπέστειλαν καὶ ἐς τὰς 4 Ἀθήνας τριήρη ἄγγελον τῆς νίκης. οἱ δὲ ἀφικομένης τῆς νεὸς καὶ ἀνέλπιστον τὴν εὐτυχίαν ἀκούσαντες ἐπὶ τε ταῖς περὶ τὴν Εὐβοίαν ἄρτι συμφοραῖς καὶ κατὰ τὴν στάσιν γεγενημέναις πολὺ ἐπερρώσθησαν καὶ ἐνόμισαν σφίσιν ἔτι δυνατόν εἶναι τὰ πράγματα, ἣν προθύμως ἀντιλαμβάνοντα περιγενέσθαι.

107 Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν ἡμέρᾳ τετάρτῃ ὑπὸ σπουδῆς ἐπισκευάσαντες τὰς ναῦς οἱ ἐν τῇ²⁾ Σησιῶ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Κύζικον ἀφεστηκυῖαν· καὶ κατιδόντες κατὰ Ἀρπάγιοι καὶ Πρίαπον τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτὼ ναῦς ὁρμούσας ἐπιπλεύσαντες καὶ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς ἐν τῇ γῇ ἔλαβον 2 τὰς ναῦς. ἀφικόμενοι δὲ καὶ ἐπὶ τὴν Κύζικον ἀτείχιστοι οὖσαν προσηγάγοντο πάλιν καὶ χρήματα ἀνέπραξαν. ἐπλευσῶν δὲ ἐν τούτῳ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἐκ τῆς Ἀβύδου ἐπὶ τὸν Ἑλαιοῦντα καὶ τῶν σφετέρων νεῶν τῶν αἰχμαλώτων ὅσων ἦσαν ὑγιεῖς ἐκομίσαντο (τὰς δὲ ἄλλας Ἑλαιοῦσι κατέλασαν), καὶ ἐς τὴν Εὐβοίαν ἀπέπεμψαν Ἴπποκράτη καὶ Ἐπικλέα κομιοῦντας τὰς ἐκεῖθεν ναῦς.

108 Κατέπλευσε δὲ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτοὺς καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν ἀπὸ τῆς Κανόου

¹⁾ b₁ mit der Vulg. noch τοὺς, gegen die besten Hdschr.

ufluchtsörter), indessen kam ihnen doch dieser Seesieg höchst gelegen. Denn indem sie eine Zeit lang die Seemacht der Peloponneser wegen der Verluste im Kleinen und wegen des Unglücks in Sicilien gefürchtet hatten, hörten sie nun auf sowohl mit sich selbst zufrieden zu sein, als auch die Feinde noch für irgendwie bedeutend zu halten. Uebrigens nahmen sie von feindlichen Schiffen 8 Chische, 5 Korinthische, 2 Ampraktische und 2 Böotische, 1 Leukadische, 1 Lakedämonische, 1 Syrakusische und 1 ellenische; sie selbst verloren 15 Schiffe. Nachdem sie nun ein Stegzeichen auf dem Vorgebirge wo Rhynos-Sema liegt errichtet, die Schiffstrümmer gesammelt und den Gegnern die Todten in Folge eines Vertrages ausgeliefert hatten, sandten sie auch nach Athen eine Triere als Botin des Sieges ab. Hier aber, als das Schiff anlangte und sie das unverhoffte Glück vernahmen, wurden sie nach den neulichen Unfällen bei Euböa und bei den Partearuhen wieder sehr ermuthigt und glaubten, es sei ihnen noch möglich, wenn sie sich eifrig anstengten, den Kampf glücklich zu stehen.

Am vierten Tage aber nach dieser Seeschlacht steuerten die Athener bei Sestos, nachdem sie eilig die Schiffe ausgebessert, nach dem abgefallenen Rhizos; und als sie bei Harpagon und Priapos 8 Schiffe von Byzantion anfern sahen, segelten sie heran, bewegten die am Lande befindliche Mannschaft und bemächtigten sich 2 Schiffe. Dann gelangten sie auch nach dem unbefestigten Rhizos, unterwarfen es wieder und trieben Gelder ein. Unterdessen ihren aber auch die Peloponnesier von Abydos nach Gläus und nahmen von den ihnen abgenommenen Schiffen die welche noch gut waren mit (die übrigen aber verbrannten die Gläusier), und sandten den Hippokrates und Epifles nach Euböa um die dortigen Schiffe zu holen.

Um diese selbe Zeit fuhr auch Alkibiades mit den 13 Schiffen nach Raunos und Phaselis nach Samos und berichtete, er habe

*) Vulg. ohne Artikel, doch haben ihn mehrere, auch gute Handschr., p1 [τῇ].

καὶ Φασήλιδος¹⁾ ἐς τὴν Σάμον, ἀγγέλλων ὅτι τὰς τε Φωνίσσας ναῦς ἀποστρέψειε Πελοποννησίους ὥστε μὴ ἔλθειν, καὶ τὸν Τισσαφέρην ὅτι φίλον πεποιήκοι μᾶλλον Ἀθηναίους ἢ πρότερον. καὶ πληρώσας ναῦς ἑννέα πρὸς αἷς εἶχεν Ἀλκαρνασέας τε πολλὰ χρήματα ἐξέπραξε καὶ Κῶν ἐτείχεα ταῦτα δὲ πράξας καὶ ἄρχοντα²⁾ ἐν τῇ Κῷ καταστήσας πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη ἐς τὴν Σάμον κατέπλευσεν.

- 2 Καὶ ὁ Τισσαφέρης ἀπὸ τῆς Ἀσπένδου, ὥς ἐπύθετο τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς ἐκ τῆς Μιλήτου ἐς τὸν Ἑλλήποντον πεπλευκυίας, ἀναζεύξας ἤλαυνεν ἐπὶ τῆς Ἰωνίας ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ, Ἀντιάνδριοι (εἰσὶ δὲ Αἰολῆς) παρακομισάμενοι ἐκ τῆς Ἀβύδου πᾶς διὰ τῆς Ἰδης τοῦ ὄρους ὀπλίτας ἐσηγάγοντο ἐς τὴν πόλιν, ὑπὸ Ἀρσάκου τοῦ Πέρσου, Τισσαφέρνους ὑπάρχου, ἀδικοῦ-
3 μενοι, ὅσπερ καὶ Δηλίους τοὺς Ἀτραμύτιον κατοικήσαντας, ὅτε ὑπ' Ἀθηναίων Δήλου καθάρσεως ἕνεκα ἀνέστησαν, ἐκ-
θραν προσποιησάμενος ἄδηλον καὶ ἐπαγγείλας στρατιᾷ αὐτῶν τοῖς βελτίστοις, ἐξαγαγὼν ὥς ἐπὶ φιλίᾳ καὶ συμμ-
χίᾳ, τηρήσας ἀριστοποιουμένους καὶ περιστήσας τοὺς ἐαυ-
τοῦ κατηκόντισε. φοβούμενοι οὖν αὐτὸν διὰ τοῦτο τὸ ἔρ-
γον μήποτε καὶ περὶ σφᾶς τι παρανομήσῃ, καὶ ἄλλα ἐπι-
βάλλοντος αὐτοῦ ἃ φέρειν οὐκ ἠδύναντο, ἐκβάλλουσι τοὺς
φρουροὺς αὐτοῦ ἐκ τῆς ἀκροπόλεως.

- 109 Ὁ δὲ Τισσαφέρης αἰσθόμενος καὶ τοῦτο τῶν Πελοποννησίων τὸ ἔργον καὶ οὐ μόνον τὸ ἐν³⁾ Μιλήτῳ καὶ Κνίδῳ (καὶ ἐνταῦθα γὰρ αὐτοῦ ἐξεπεπτώκεσαν οἱ φρουροί), δια-
βεβλήσθαι τε νομίσας αὐτοῖς σφόδρα καὶ δέσας μὴ καὶ ἄλλο τι ἔτι βλάπτωσι, καὶ ἅμα ἀχθόμενος εἰ Φαρνάβαζος ἔ-
ξλάσσοις χρόνου καὶ δαπάνης δεξάμενος αὐτοὺς κατορθώ-
σει τι μᾶλλον τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, πορεύεσθαι διε-
νοεῖτο πρὸς αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ Ἑλλησπόντου, ὅπως μέμψηται
τε τῶν περὶ τὴν Ἀντιανδρον γεγενημένων καὶ τὰς διαβολὰς

¹⁾ g mit einigen Hdschrr. Φασηλίδος.

²⁾ So b g a k mit V. (καὶ haben auch zwei andere Hdschrr.). Vulg. bloss ἄρχοντας ohne καί, p₁ [καί] ἄρχοντα[ς], p₂ [καί] ἄρχοντα.

- nicht nur die Phönitischen Schiffe abgehalten zu den Peloponnesiern zu stoßen, sondern auch den Tissaphernes mehr als früher mit den Athenern befreundet. Er bemannte nun zu denen die er hatte noch 9 Schiffe, trieb dann von den Halikarnaseern bedeutende Geldsummen ein und besetzte Kos. Nachdem er aber dies gethan und einen Anführer in Kos eingesetzt hatte, traf er, es war bereits gegen den Herbst, wieder in Samos ein.

Und Tissaphernes machte sich, als er erfuhr daß die Peloponnesischen Schiffe von Milet nach dem Hellespont gegangen seien, von Aspendos auf und eilte nach Jonien. Während aber die Peloponnesier im Hellespont waren, brachten die Antandrier (sie sind Aeoler) zu Lande Hopliten aus Abydos durch das Idagebirge und führten sie in ihre Stadt, weil sie von dem Perser Arsakes, einem Unterstatthalter des Tissaphernes, bedrückt wurden. Dieser hatte nämlich schon die Delier, die, als sie von den Athenern der Reinigung von Delos halber vertrieben wurden, sich in Atramyttion angesiedelt hatten, niederschießen lassen, nachdem er, eine geheime Feindschaft gegen Jemand vorschüßend, die Tüchtigsten derselben zu einem Feldzuge entboten und sie wie Freunde und Bundesgenossen aus der Stadt geführt, dann aber ihre Frühstückszeit abgepaßt und sie mit den Seinigen umstellt hatte. Da sie nun wegen dieser That fürchteten, er möchte auch gegen sie eine Schändlichkeit begehn, und da er ihnen sonst Dinge auflegte die sie nicht ertragen konnten, so verjagten sie seine Besatzung aus der Burg.

Als aber Tissaphernes auch dies als das Werk der Peloponnesier erkannte und nicht bloß das in Milet und Knidos Vorgefallene (denn auch dort waren seine Besatzungen vertrieben worden), er daher ihnen sehr verhaßt geworden zu sein glaubte und fürchtete, sie möchten ihm noch andere Nachtheile zufügen, zugleich auch sich ärgerte, wenn Pharnabazos, der sie seit kürzerer Zeit und mit geringeren Kosten an sich gezogen hatte, glücklicheren Erfolg gegen die Athener haben sollte: so nahm er sich vor zu ihnen nach dem Hellespont zu reisen, um ihnen wegen des Vorfalles in Antandros Vorwürfe zu machen und sich gegen die Verläumdungen

³⁾ Viele Hdschr., darunter fünf gute, ἐν τῇ Μ.; p ἐν [τῇ] Μ.

καὶ περὶ τῶν Φοινισσῶν γιῶν καὶ τῶν ἄλλων ὡς¹⁾ εἴρη-
 πέστατα ἀπολογήσεται. καὶ ἀσπικόμενος πρῶτον ἐς Ἑφαι-
 θυσίαν ἐποιήσατο τῇ Ἀρτέμιδι. [ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο ὁ
 θεὸς χειμῶν τελευτήσῃ, ἔν καὶ εἰχοστὸν ἔτος πληροῖται.]

¹⁾ ὡς schlt bei b₂, wohl durch einen Druckfehler, der aus
 in g k p₂ übergegangen ist.

wohl wegen der Phönikischen Schiffe als wegen der andern Dinge
 urch möglichst wohl lautende Gründe zu rechtfertigen. Und so langte
 zuerst in Ephesos an und brachte der Artemis ein Opfer. [Wenn
 r auf diesen Sommer folgende Winter zu Ende ist, wird das
 n und zwanzigste Jahr voll.]

²⁾ Der eingeklammerte Satz fehlt in einer guten Hdschr. und
 urde zuerst von Dodwell als späterer Zusatz erkannt. b₂ hat
 n getilgt, die übrigen neuern Ausgg. klammern ihn ein.

Hiezu ist aus dem Folgenden etwa ἀνδρῶν 1

25, 5.

3.

Dies Wort „würde man nach ναυτι-
S. zu 7, 55, 2.

Ulrich Beitr. zur Krit. des Thuf. 2. S.
wahrscheinlich zu machen, daß dieie Commis-
sionen, wie die im J. 411 gewählte (S. 67), da-
den Neueren allgemein angenommene Athenische
im Namen πρόβουλοι gar nicht existirt habe.

[τῷ ναυτικοῦ προσγεγεννημένου] Die Erklärer ergänzen 2
γ. fast alle τοῖς ἐκ τῆς Σικελίας συμμάχοις und verbinden
ανάγκην ἤδη mit προσγ. in dem Sinne, welchen Portus aus-
drückt durch: classis accessione iam necessario facta. Die ἀνάγκη
wurde dann der Drang der Umstände, der Krieg mit Athen, sein.
Allein Thuf. konnte höchstens sagen, die Sicelioten seien durch diesen
Krieg in ihrer Seemacht gefördert worden (etwa τοῦ ναυτικοῦ
μέγα μέρος προκόψαντες, wie 7, 56, 3, oder τοῦ ναυτικοῦ αὐξη-
θέντος), nicht aber, die Seemacht sei ihnen hinzugekommen
(nämlich zu ihrer übrigen Macht); denn sie besaßen schon vor dem
Kriege eine nicht unbedeutende Seemacht, wie Ulrich Beitr. zur
Krit. des Thuf. 3. S. 16 zeigt. Deshalb schien mir die von Ul-
rich a. a. O. ausführlich begründete, übrigens schon von Bauer
aufgestellte Erklärung den Vorzug zu verdienen, nach welcher τοῖς
Λακεδαιμονίοις zu προσγ. zu ergänzen ist und der Genit. absol.
die Begründung von κατ' ἀνάγκην ἤδη enthält. Danach habe ich
übersetzt.

1. Μηλιῶς] Der sinus Maliacus, 3, 96, 2 auch Μηλιακὸς 3
κόλπος genannt.

ἔχθραν] S. 3, 92.

2. Θεσσαλῶν ὑπηκόους] „Perrhaebos et Magnetes. Cf. 2,
101. 4, 78. Schoem. Antiqu. iur. p. 401.“ Poppo.

4. τῶν κάτω] τὰ κάτω sind die am Mittelmeere gelegenen 5
Landschaften Kleinasien, Pamphylien, Lykien, Karien, Jonien,
Aeolis, Lydien und Mysien, die gewöhnlich unter einem Satrapen
standen, wiewohl zur Zeit des Darius Hytaspis Lydien und Mysien
eine besondere Satrapie bildeten. Daß zuweilen die Civil- und
Militärgewalt dort unter zwei Personen getheilt war, schließt Arnold
aus Herod. 5, 25. Die übrigen Theile Kleinasien, nämlich die
Städte am Hellespont, Phrygien, Bithynien, Baphlagonien und
Kappadokien bildeten die Daschylitische Satrapie. S. zu 1, 129, 1.

Anmerkungen zum achten Buche.

Die von einigen Alten angezweifelte Richtigkeit dieses Buches ist jetzt so allgemein anerkannt, daß die Gründe dafür keiner neuen Erörterung bedürfen. Ueber die veränderte Art der Behandlung sagt Niebuhr Vortr. über alte Gesch. 2. S. 42 f.: „Mit der ganzen Geschichte ist Thukydides nicht fertig geworden, aber sowohl das achte Buch vollendet, ist es von ihm geschrieben, so gewiß wie die ersten sieben, und zwar so wie es werden sollte. Mit der Zerstörung der atheniensischen Expedition nach Sicilien ging das alte colossale Athen und die schöne Zeit Griechenlands zu Grunde, und der übrige Krieg war jammervoll und herzzerreißend; man sah nun das Ende schon voraus. Dies ist der Grund, warum er das achte Buch anders schrieb als die übrigen. Bis zu Ende des siebten steigt die Feierlichkeit seiner Erzählung, wie die Größe der Ereignisse steigt: nun aber war die Größe dahin, und da war nichts mehr feierlich und erhaben zu erzählen: es war kein Bild mehr vorhanden, man war in dem Unglück und konnte nicht mehr anders handeln als der eiserne Gang des Schicksals wollte. Auch die Demegorien mußten wegfallen: sie wären ganz an unrichtiger Stelle gewesen.“ Man vergleiche hiemit Ulrich Beitr. zur Critik des Thuk. S. 139: „Werklich verändert sich die Darstellung im achten Buche, und in diesem Buche sollte wohl alles spätere behandelt werden. Die große Mannigfaltigkeit von Begebenheiten in den gleichzeitigen Peloponnesischen und Ionischen Kriegen, in welchen die gesteigerte Erbitterung des Kampfes, zumal in Vergleich mit dem ersten Kriege, den Unterschied zwischen Sommer und Winter fast ganz aufgehoben hatte, gebot ein anderes Maas der Behandlung. Wie gedrängt wird alles in diesem letzten Abschnitte berichtet.“ Aehnlich urtheilt auch Krüger Leben des Thuk. S. 79, spricht jedoch zugleich die auch von Poppeo und Andern getheilte, nicht unwahrscheinliche Ansicht aus, daß „vielleicht mehr bei diesem Buche als bei den übrigen die letzte Durchsicht zu vermissen ist.“

2. ἰδίᾳ ἕκαστος] Hierzu ist aus dem Folgenden etwa ἀνδρῶν 1
 γγενῶν zu entnehmen.

νεωσοίκοις] S. zu 7, 25, 5.

ὑπηρεσίας] S. zu 6, 31, 3.

4. παρασκευάζεσθαι] Dies Wort „würde man nach ναυτι-
 ὶν erwarten“ Krüger. S. zu 7, 55, 2.

προβουλευσούσι] Ulrich Beitr. zur Krit. des Thuf. 2. S.
 2 ff. Anm. 30 sucht wahrscheinlich zu machen, daß diese Commis-
 sion συγγραφεῖς heißen, wie die im J. 411 gewählte (S. 67), da-
 gegen eine von den Neueren allgemein angenommene Athenische
 Behörde mit dem Namen πρόβουλοι gar nicht existirt habe.

2. τοῦ ναυτικοῦ προσγεγεννημένου] Die Erklärer ergänzen 2
 i προσγ. fast alle τοῖς ἐκ τῆς Σικελίας ἐυμάχοις und verbinden
 κατ' ἀνάγκην ἤδη mit προσγ. in dem Sinne, welchen Portus aus-
 rückt durch: classis accessione iam necessario facta. Die ἀνάγκη
 würde dann der Drang der Umstände, der Krieg mit Athen, sein.
 Allein Thuf. konnte höchstens sagen, die Sikelioten seien durch diesen
 Krieg in ihrer Seemacht gefördert worden (etwa τοῦ ναυτικοῦ
 ἔγα μέρος προκόψαντες, wie 7, 56, 3, oder τοῦ ναυτικοῦ αὐξη-
 ῖντος), nicht aber, die Seemacht sei ihnen hinzugekommen
 nämlich zu ihrer übrigen Macht); denn sie besaßen schon vor dem
 Kriege eine nicht unbedeutende Seemacht, wie Ulrich Beitr. zur
 Krit. des Thuf. 3. S. 16 zeigt. Deshalb schien mir die von Ul-
 rich a. a. O. ausführlich begründete, übrigens schon von Bauer
 aufgestellte Erklärung den Vorzug zu verdienen, nach welcher τοῖς
 λακεδαιμονίοις zu προσγ. zu ergänzen ist und der Genit. absol.
 die Begründung von κατ' ἀνάγκην ἤδη enthält. Danach habe ich
 versetzt.

1. Μηλιῶς] Der sinus Maliacus, 3, 96, 2 auch Μηλιακὸς 3
 ὄλπος genannt.

ἔχθραν] S. 3, 92.

2. Θεσσαλῶν ὑπηκόους] „Perrhaebos et Magnetes. Cf. 2,
 01. 4, 78. Schoem. Antiqu. iur. p. 401.“ Poppo.

4. τῶν κάτω] τὰ κάτω sind die am Mittelmeere gelegenen 5
 Landschaften Kleinasien, Pamphylien, Lykien, Karien, Jonien,
 Aeolis, Lydien und Mysien, die gewöhnlich unter einem Satrapen
 standen, wiewohl zur Zeit des Darius Hytaspis Lydien und Mysien
 eine besondere Satrapie bildeten. Daß zuweilen die Civil- und
 Militärgewalt dort unter zwei Personen getheilt war, schließt Arnold
 aus Herod. 5, 25. Die übrigen Theile Kleinasien, nämlich die
 Städte am Hellespont, Phrygien, Bithynien, Paphlagonien und
 Cappadokien bildeten die Dakylitische Satrapie. S. zu 1, 129, 1.

- 6 2. τῶν ἐν τῇ Λακεδαίμονι.] Da dies die Lakedaemonier selbst nicht sein können, wie aus dem Folgenden erhellt, so wird man mit Haase Lucubr. p. 95 αὐτῶν für τῶν lesen müssen. Noch lieber würde ich freilich die vier Worte ganz entbehren, die sich wohl als Glossen einschleichen konnten.

3. ἐκαλεῖτο] „Herod. 6, 88 Νικόδρομος Κροίσου καλεῖ-
μενος. 7, 143 τῷ οὐνομα μὲν ἔην Θερμιοτοκλῆς, παῖς δὲ Νε-
κλῆος ἐκαλεῖτο. vgl. Soph. Tr. 1158, Bruchst. 107 und Gramm.
47, 69. 11. Es war also καλεῖν der eigentliche Ausdruck vom
Beisetzen des Vaternamens. Daß aber eine stereotype Folge der
Namen Endios und Alkibiades stattgefunden (Arnold), mag ich nicht
verbürgen.“ Krüger.

- 7 2. τῶν ξυμμαχικῶν] Ich bin in der Uebersetzung Krüger
gefolgt, der τὸ ξυμμαχικόν in der Bedeutung „Bundescontingent“
nimmt, freilich ohne diese Bedeutung genügend zu belegen, da in
der von ihm angeführten Stelle Xen. Cyr. 3, 3, 12 καὶ ἐδίδασκεν
ἢ ἕκαστον ἰσχυρόν ἦν τῶν ξυμμαχικῶν Porpo sie nicht gelassen
will. Daß von den meisten neueren Herausgebern aufgenom-
mene ξυμμαχίδων (das sich übrigens, wenn in Bekkers Stereotyp-
Ausg. kein Irrthum ist, im Vat. findet) ist eher noch unbequem
als die Vulg.; denn schwerlich läßt sich πόλεων dazu ergänzen,
und νεῶν zu denken gestattet doch wohl αἱ ξύμπασαι nicht; wenig-
stens wenn Porpo als ähnlich anführt Σαμίων πάντες (C. 75, 3),
so hat er, wie mir scheint, nicht mit gewohnter Besonnenheit ge-
urtheilt, da in ξυνώμνυσαν δὲ καὶ Σαμίων πάντες τὸν αὐτὸν
ὄρχον οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ offenbar πάντες οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ einen
Theil der Samier bilden.

- 8 3. τὰς ἡμισείας] Genau genommen etwas über die Hälfte,
nämlich 21 von 39.

καταφρ. τῶν Ἀθ. ἀδυν.] Diese nach der Analogie von κατα-
γινώσκειν, καταψεύδεσθαι, κατηγορεῖν gebildete Construction von
καταφρονεῖν scheint sonst nicht mehr vorzukommen und muß wohl
als ein Wagniß des Thuf. angesehen werden. Zu übersetzen: „die
Ohnmacht der Ath. verachtend“, gestattet die Abwesenheit des Ar-
tikels nicht, wie schon Bauer richtig bemerkt hat. Uebrigens kann
man vergleichen 3, 16, 1 διὰ κατάγνωσιν ἀσθενείας σφῶν i. e.
διὰ τὸ καταγνώναι σφῶν ἀσθένειαν.

- 9 1. ἐτοῖμος ἦν] „συγγνώμην εἶχεν. (Schol.) Es ist mehr in
Bezug auf den Hauptbegriff ποιήσασθαι als auf den Nebengedanken
λίειν gesetzt. Gramm. 69, 16 A. 3.“ Krüger. Die Sache be-
treffend bemerkt derselbe Herausgeber: „Bei einer solchen Aneignung
konnte die Korinther kein Vorwurf treffen wegen Verletzung des
Festfriedens“.

3. αἴτιον κτέ.] Ueber den Singular s. zu 3, 36, 2.

2. προσπληρώσαντες κτέ.] Die Vulg. ἐπτά καὶ τριά- 10
κοντα muß entweder verderbt sein oder kann wenigstens nicht den
Sinn haben, daß außer den 21 Schiffen, welche sogleich den Pelo-
ponnesiern entgegengestellt wurden, noch 37 bemannt worden seien,
sodaß die Gesamtzahl 58 betragen habe. Dies scheint mir durch
Krügers (historisch-philol. Studien 2. S. 188 ff.) u. Poppo's Ausführung
gegen Gölzer evident gemacht zu sein. Nun aber ist Poppo geneigt fol-
genden Sinn der Vulg. anzunehmen: „nachdem sie noch andere be-
mamt hatten, sodaß es zusammen 37 waren“, und dieser Erklä-
rung schließt sich Arnold an. Jedoch mit Recht nennt Krüger
dieselbe sprachwidrig. Er selbst hält καὶ τριάκοντα für ein Glossen.
So hätten wir 28 Schiffe. Wenn nun G. 15, 2. 3. nach und nach
27 von diesen weggezogen, aber anstatt aller der abgegangenen
(wie es ebendasselbst heißt) schnell andere bemannt und hingesandt
werden, so versteht Krüger dies so, daß, wie die abgehenden nicht
mit einem Male abgingen, so auch die zum Ersatz derselben
bestimmten nicht mit einem Male eintrafen, sondern, nachdem
die ersten 8 abgesegelt waren, diese sogleich durch 8 neue ersetzt
wurden und so fort. Allein dies hieße doch wohl zu viel in den
Thuf. hineininterpretiren. Dazu kommt G. 20, 1 noch eine neue
Schwierigkeit. Nämlich dort sind nur 20 Athenische Schiffe vor-
handen; folglich müßten, wenn die G. 15 abgegangenen 27 voll-
ständig ergänzt worden waren, später wieder 8 weggezogen sein, ohne
daß Thuf. es erwähnt hätte. Nach Erwägung aller Momente halte
ich die von Poppo angeführte Vermuthung Westermanns, daß nach
προσπληρώσαντες das Wörtchen ἐς ausgefallen sei, für das beste
Expediens. Dann ist der Sachverhalt dieser: Die ursprünglichen
21 Schiffe werden auf 37 gebracht; von diesen werden G. 15 nach
und nach 27 weggezogen; an die Stelle aller abgegangenen werden
andere geschickt, jedoch nicht eben so viele, sondern nur 10; daher ist
G. 20 die Zahl der Athenischen der der Peloponnesischen gleich,
d. h. 20.

3. τὰς παρὰ κτέ.] G. G. 6, 5.

11

2. δι' ἐκείνου] D. i. durch den Alkibiades; also = δι' 12
ἐαυτοῦ. „Sic ἐκείνων pro σφῶν 2, 11 4“. Poppo.

1. τὰ χίλια τάλαντα] G. 2, 24, 1. Auffallen muß es, daß 15
Thuf. von den mit den 1000 Talenten zugleich abgesonderten und
zurückgestellten 100 Trieren nirgends wieder etwas erwähnt, wonach
man doch wohl mit Gölzer zu G. 10, 2 annehmen müßte, sie seien
jetzt noch vorhanden gewesen. Denn wären sie, wie Krüger zu
Dionys. p. 311 vermuthet, schon früher, etwa im vierten Jahre
des Krieges oder zu der Expedition nach Sicilien, verwendet worden
so würde Thuf. hier wenigstens bei so naheliegendem Anlasse dies

die Flotte bestimmt war, lag, wohl als „vor diesem liegend“ betrachtet werden können, selbst wenn eine Entfernung von mehr als 30 Engl. Meilen zwischen ihnen war.

27 2. *ὅπου γὰρ κτέ.*] Die Erklärung Bredow's annehmen, wonach die Worte *πρὸς ὅσας* bis *ἀγωνισασθαι* von *εἰδότες* abhängen sollen und *ἀγωνισασθαι* auch schon zu *ἔξεστιν* zu denken wäre — heißt sich mit einem halben Sinne begnügen. Die neuesten Herausgeber, Bekker, Krüger und jetzt Poppo, sind daher zu der Meinung Heilmann's zurückgekehrt, der *ἔσται*, das schon der eine Schol. *περιττόν* nennt, tilgt und den nach *σφετέραις* erforderlichen Begriff (etwa *ὁ ἀγὼν ἔσται*) aus *ἀγωνισασθαι* entnimmt. Diese Ergänzung scheint mir unbedenklich zu sein. Dagegen finde ich, wenn *ἔσται* getilgt ist, den Dativ *παροσκευασαμένοις* nach dem Acc. *εἰδότες* weit weniger erträglich als Krüger. Endlich ist es nicht die Gewohnheit der Glossatoren ein so geartetes Glossem zu machen. Deshalb glaube ich, daß Thuk. wirklich *ἔσται* geschrieben und sich somit eine ähnliche Exanalepse erlaubt hat, wie 5, 22, 2 *νομίζοντες ἥκιστα ἂν σφίοι τοὺς Ἀργείους* — *νομίσαντες αὐτοὺς ἄνευ Ἀθηναίων οὐ δεινούς εἶναι*. S. daselbst die Note. Wurde aber einmal das anfängliche *ἔξεστιν* durch *ἔσται* ersetzt, so konnte naturgemäß jetzt auch der Dativ *παροσκευασαμένοις* dazu gesetzt werden, wenngleich ursprünglich der Satz mit *ἔξεστιν-εἰδότες* begonnen war, gerade wie dort das *ἥκιστα* durch *οὐ* und *τοὺς Ἀργείους* durch *αὐτοὺς* ersetzt ist.

3. *ποῦ δὲ κτέ.*] Die Vulg. scheint mir in diesem vielbezwifelten Satze noch immer den angemessensten Gedanken zu geben. *ποῦ δὲ* ist fast gleichbedeutend mit *πῶς δὲ*, hebt aber stärker als dies die Absurdität der Annahme hervor; aus dem Obigen ist *ἐνδέχεσθαι* zu ergänzen. Ueber die Constr. s. Poppo Goth. Ausg. Oben habe ich nach *περιπίπτειν*, wo die übrigen Ausg. ein Komma haben, ein Kolon gesetzt, sodaß diejenige Satzgliederung entsteht, welche in der Uebers. ausgedrückt ist. Lindau vermuthet *ἥπου δὲ*, „geschweige“, was für die Construction bequem wäre, aber dem Satze die Pointe abbrechen würde. Noch matter ist *σπουδῇ*, „säum“, das Schneider in den Spuren einiger Hs. (*σπουδῇ*, *σπουδῇ*) zu finden glaubte. Ueber das von Krüger aufgenommene *ποῦ δὲ* sagt Poppo mit Recht: „sed transitus in orationem rectam valde displicet.“ — Die eben vorhergehenden Worte *ἢ πάνυ γε ἀνάγκη* („oder sonst, andernfalls, nur ganz nothgedrungen“) sollen den Fall dringender Noth von der eben ausgesprochenen Regel, welche den Angriff nur bei starker Rüstung für zulässig erklärt, ausnehmen: der Sprecher verbessert sich gleichsam selbst durch ein Paar parenthetisch eingeflochtene Worte.

28 4. *στατήρα Δαρεικόν*] Persische Goldmünze, nach Darius Hystaspis benannt (Herod. 4, 166 u. das. Wesseling), 20 Attische

Drachmen an Werth, zwei Drachmen an Gewicht. Das Talent zu 375 Thlr. angenommen, beträgt ein Dareikos nach unserem Gelde Thlr. 17½ Sgr.

2. Θηριμένης] C. C. 26, 2.

29

ἐς γὰρ πέντε ναῦς κτέ.] Ich schliesse mich in dieser vielbesprochenen Stelle der Ausführung Böckh's an. Derselbe sagt Staatsk.

C. 382 f: „... indessen verstand er (nämlich Tisaphernes) sich zu, statt drei Obolen täglich für einen Mann, monatlich für fünf Schiffe drei Talente zu geben, also 36 Minen für eines, oder für den Mann, die Triere zu zweihundert gerechnet, monatlich 18 Drachmen, auf den Tag 3½ Obolen. Thuk. 8, 45. 29. Die letztere Stelle haben Palmerius und Dufur einzig richtig verstanden; die Anmerkung des letztern ist die lesenswürdigste. Offenbar ist nämlich zu schreiben: ἐς γὰρ πέντε ναῦς τρία τάλαντα ἐδίδου τοῦ μηνός, und die Worte καὶ πεντήκοντα sind ein unverständiger Zusatz aus

26. Das vorhergehende ὁμῶς δὲ παρὰ πέντε ναῦς πλεον ἄνδρσι καί τριῖς ὀβολοὶ ὁμολογήθησαν enthält denselben Sinn, indem παρὰ πέντε offenbar heisst: je auf fünf Schiffe: zwar ist dieser Gebrauch des παρὰ nicht gewöhnlich, aber er scheint doch nicht unmöglich zu sein. Auch das Nachfolgende, καὶ τοῖς ἄλλοις πλεον νῆες ἦσαν τούτου τοῦ ἀριθμοῦ, κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον ἐδίδουτο, beweiset die Richtigkeit der Verbesserung; der Sinn dieser Worte ist nämlich, wenn die Zahl der Schiffe einer Flottenabtheilung sich nicht mit 5 dividiren ließ, zum Beispiel wenn sie acht Schiffe hatte, so sollten die überschüssigen nach demselben Verhältniß bezahlt werden: erhielten fünf Schiffe drei Talente oder 80 Minen, so erhielten drei 108 Minen.“ Dieser Auffassung folgen auch Gölzer und im Wesentlichen Haase p. 33 sq. Krüger dagegen will παρὰ πέντε ναῦς als ein Glossen zu πέντε ναῦς der eine Verfälschung aus dem γὰρ πέντε ναῦς tilgen, welcher Vorschlag für mich nicht so viel Ansprechendes hat wie für Böckh: mir will die Wahrscheinlichkeit der Verfälschung nicht einleuchten. Eine eigenthümliche Ansicht G. Hermann's theilt Poppo (große Ausgabe) mit. Danach hiesse παρὰ πέντε ναῦς auf jedes fünfte Schiff: es sei, da sich 3½ Obolen nicht auszahlen ließen, je auf das fünfte Schiff abwechselnd die ganze den Tagesold von drei Obolen übersteigende Summe gegeben worden. Gegen diese Erklärung ist schon von Andern eingewandt worden, daß gewiß der Sold nicht täglich, sondern wahrscheinlich monatlich bezahlt wurde, wodurch also der Grund dieser sonderbaren Vertheilung schon wegfiel. „Gefügt aber auch“, sagt Böckh a. a. O., „der Sold sei täglich ausgezahlt worden, konnte man ja viel passender täglich 3 Obolen zahlen und jeden fünften Tag die Zulage von ½ Ob. \times 5 = 2½ oder 3 Obolen.“ Ich füge noch hinzu: wenn je das fünfte Schiff täglich den ganzen Ueberschuß, d. h. für den Mann 6 Obolen

oder 1 Drachme erhielt, so würde Thuf. dies sicher nicht durch *πλέον ἢ τρεῖς ὀβολοί*, sondern wohl gleich durch *δραχμή* ausgedrückt haben.

- 31 2. *ἐσβολήν*] „Expectatur *προσβολήν*, quum *ἐσβολή* apud Thuc. semper aditum regionis, fauces, vel irruptionem, in cursionem, nunquam vero aggressionem significet. Est tamen *ἐσβολήν ποιέισθαι* idem quod *ἐσβάλλειν*, quod pro *προσβάλλειν* insolentius legitur 4, 25, 5, ubi cf. adn. Atque Herodotum certe *ἐς Κλαίμενὰς ἐσέβαλε* 1, 16, *ἐσβ. ἔς Μίλητον* 1, 15, *ἐς Ἐλευσίνα ἐσέβαλε* dixisse et hunc priscum verbi usum postea ab interpretibus Vet. Test. repetitum esse docet Bloomf.“ Poppo. Ähnlich jedoch *ἐσβάλλω* auch bei Thuf. G. 86, 2.

- 33 2. *διείργοντος*] Die Vulg. *διείργοντο καὶ* läßt nur eine mühselige Erklärung zu, indem man *διείργοντο καὶ* dann als *διὰ μέσου* gesezt ansehen und *καὶ αὐτοί* bloß auf *ὠρμίσαντο* beziehen müßte, sodaß der Sinn wäre: die Athener landeten ebenfalls mit zwar an der andern Seite eines Hügel, durch welchen sie (von den Feinden getrennt wurden). Die von Poppo vorgeschlagene Aenderung *λόφῳ* hat, soviel ich sehe, keinen wesentlichen Vorzug vor der Vulg.; der Unterschied ist nur daß dann zu *ἐκ τοῦ ἐπὶ θάλασσαν* ergänzt werden müßte *τοῦ Κορυφίου*, wodurch die Beziehung von *καὶ αὐτοί* auch nicht deutlicher würde als bei der Vulg. Besser schien mir Krügers Conj. *διείργοντος*, die ich daher aufgenommen habe. Krüger führt Balla's Uebersetzung an: „ad alterum tumuli laius, quo detinebantur, stationem habuerunt“ u. Bel. 22, 21, 9 *ποταμοῦ τινος ἐν μέσῳ διείργοντος*.

παρὰ τοσοῦτον] G. zu 3, 49, 3.

- 34 2. *ἐς τὸν τευχισμὸν*] Es scheint die Befestigung von Delphinion auf Chios bezeichnet zu sein, deren wirklicher Beginn G. 38, 1 erzählt wird. Wie sie aber dazu auf Lesbos Vorbereitungen treffen konnten, ist nicht recht klar; vielleicht ist mit Arnold anzunehmen daß unter diesen Vorbereitungen nur das Einnehmen von Eilen, Steinarbeitern u. dgl. verstanden wird.

- 35 1. *Θουρίαις*] Daß wir Thurii jetzt unter den Feinden Athen's finden, kommt daher, weil die früher von der Athenischen Partei vertriebenen Gegner derselben nach dem Unglück der Athener in Sicilien zurückgekehrt waren und dann ihrerseits die Freunde der Ath. vertrieben hatten. G. Plutarch Leb. der zehn Redn. (Epist.) p. 231 Hutt.

2. *ὑπὸ Τισσαφέρους*] Krüger, das handschriftliche *ἀπὸ* inhaltend, glaubt daß Knidos vom Tissaphernes abgefallen sei und daß auf diesen Abfall zurückgewiesen werde G. 109. 1 mit dem

Borten καὶ ἐνταῦθα γὰρ αὐτοῦ ἐξεπεπτώκεισαν οἱ φρουροί. Diese von ihm schon zu Dionys. p. 344 aufgestellte Ansicht vertheilt er gegen Gölter und Poppo in den hist. philol. Stud. 2. S. 37 f. Allein es ist doch keineswegs denkbar daß die Lak. mit einem von dem Tissaphernes, der trotz einiger Håfeleien entschieden ihr Bundesgenosse war und den Sold befriedigend zahlte (G. 36, 1), abgefallenen Stadt in freundschaftlichen Beziehungen standen. Die Beispiele von Milet (G. 84) und Antandros (G. 108), welche Krüger zur Unterstützung seiner Ansicht anführt, haben keine Beweiskraft; denn einmal hatten sie erst im folgenden Jahre statt, wo die Verbindung der Lak. mit dem Tissaphernes bereits gelockert war, und sodann finden wir daß die Vertreibung der Persischen Besatzung aus Milet selbst damals noch ausdrücklich vom Lak. Lichas gemißbilligt wird. Endlich schließen Gölter und Poppo auch aus dem indlichen Angriff der Ath. auf Knidos mit Recht daß diese Stadt von den Ath. und nicht vom Tissaphernes abgefallen war. Aus diesen Gründen habe ich mit den meisten neueren Herausgebern τὸ geschrieben. Die Ansicht von Bredow und Didot, welche meinen, auch ἀπό könne in dieser Bedeutung gefaßt werden, ist schon von Andern durch sprachliche Gründe hinreichend widerlegt worden.

τὰς ἀπ' Αἰγύπτου ὀλκᾶδας] „Wahrscheinlich sind die äthenischen Getreideschiffe gemeint, da Aegypten eins der hauptsächlichsten Länder war, aus denen die Ath. ihr Getreide importirten. Dieses Land war damals entweder ganz oder theilweise in einem Aufstande der Empörung gegen den Persischen König; und zwei Jahr später, 410, lesen wir von einem „König der Aegyptier“, der mächtig genug war die Perser mit einem Einfall in Phönizien zu bedrohen; s. Diodor 13 p. 355“. Arnold.

1. Ἀστυόχου ἥκοντος] G. G. 33, 3.

36

τὰ χρήματα] G. G. 28, 3.

3. ὅσας βασιλ. ἀρχαί] Es scheinen die Griechischen Städte 37 Kleinasien gemeint zu sein.

1. ἀφανίζεται] Ob das Wort soviel bedeutet wie διεφθάρη, 38 oder ob es heißt; „er entfernte sich heimlich“, oder ob Thuf. den unbestimmten Ausdruck deshalb gebraucht, weil er selbst nicht wußte, ob aus jenem geworden sei, oder endlich ob ἀφ. geradezu bezeichnet: „er ertrank“, darüber sind die Erklärer verschiedener Meinung; übrigens ist es für die Sache ziemlich gleichgültig.

2. Ἴωνος] Dufur vermuthet in diesem Manne den Dichter Ion.

ἐς ὀλίγον κατεχ.] Ueber die Phrase s. zu 2, 37, 1.

2. ἐμβούλους] G. zu 2, 85, 1.

39

oder 1 Drachme erhielt, so würde Thuf. dies πλίον ἢ τρεῖς ὀβολοί, sondern wohl gleich durchdrückt haben.

- 31 2. ἐσβολήν] „Expectatur προσβολήν, quae Thuc. semper aditum regionis, fauces, vel in cursione, nunquam vero aggressionem signi-
 • ἐσβολήν ποιεῖσθαι idem quod ἐσβάλλειν, quod pro a-
 lentius legitur 4, 25, 5, ubi cf. adn. Atque Herodotus
 πέντε ἐσβολαί 1, 16, ἐσβ. ἔς Μίλητον 1, 15, ἐσ-
 θίξαι et hunc priscum verbi usum postea ab i
 Test. repetitum esse docet Bloomf.“ Poppo.
 ἐσβάλλω auch bei Thuf. G. 66, 2.

- 33 2. διεργαστος] Die Vulg. διεργαστος κα-
 mühselige Erklärung zu, indem man διεργαστος α-
 μέσου gesetzt ansehen und καὶ αὐτοὶ bloß auf αὐ-
 müßte, fetz daß der Sinn wäre: die Athener land-
 zwar an der andern Seite eines Hügel, durch wel-
 Feinden getrennt wurden). Die von Poppo vorge-
 rung λόγῳ hat, soviel ich sehe, keinen wesentlichen
 Vulg.; der Unterschied ist nur daß dann zu ἐ-
 ergängt werden müßte τοῦ Κορυναίου, wodurch die
 καὶ αὐτοὶ auch nicht deutlicher würde als bei i
 schen wir Krügers Conj. διεργαστος, die ich da
 habe. Krüger führt Walla's Uebersetzung an: „a-
 latus, quo detinebantur, stationem habuerunt“ u
 ποταμοῦ τινα ἐν μέσῳ διεργαστος.

παρὰ τοσοῦτον] G. zu 3, 49, 3.

- 34 2. ἐς τὸν τευχισμὸν] Es scheint die Beset-
 zung auf Schieß bezeichnet zu sein, deren wir
 38, 1 erzählt wird. Wie sie aber dazu auf Beset-
 gen treffen konnten, ist nicht recht klar; vielleicht
 anzunehmen daß unter diesen Vorbereitungen nur
 von Eisen, Steinarbeitern u. dgl. verstanden wird.

- 35 1. Θουπλάε] Daß wir Thuri jetzt unter der

- 40 2. οἰκέταν-πλεῖστοι κτέ.] Ueber die wahrscheinliche Zahl der Sklaven in den sklavenreichsten Städten Griechenlands s. Böckh Staatsh. 1. S. 52—57. Wachsmuth Hell. Alterthf. 2. S. 14. Müller Dor. 2. S. 41.

τότε] S. G. 33, 1.

- 44 2. τοῖν δυοῖν πολέων] „Der Artikel ist richtig hinzugefügt, weil es in Allem drei Städte auf der Insel gab, Rameiros, Lindos und Jalyssos. S. Herod. 1, 144, 4. Strab. 14, 2, 6. Die Stadt Rhodos ward erst vier Jahre nach dieser Zeit erbaut und zwar von den drei Städten im Verein gegründet, um als die gemeinschaftliche Hauptstadt der Insel zu dienen. S. Diod. 13, 75.“ Arnold.

3. καὶ ἐκ τῆς Σάμου] Gegen Krügers Conj. Σύμης (wegen G. 41, 4) macht Arnold G. 55, 1 geltend, woraus er schließt „daß die Ath., um Rhodos zu beobachten oder anzugreifen, nicht weniger von Samos als von den näheren Punkten Kos und Chalke ausgesegelten.“

- 45 1. ἀπ' αὐτῶν] Man erklärt dies in dem Sinne von παρ' αὐτῶν, sodaß ἐκ Λακεδαιμόνος die genauere Bestimmung davon wäre. Allen die Peloponnesier, denen Alkibiades verdächtig war, sind ja offenbar nur die auf der Flotte Befindlichen und ein „von ihnen“ ausgehender Befehl könnte nicht „aus Lakedaemon“ kommen. Daher scheint mir ἀπ' αὐτῶν nur zu besagen daß auf Veranlassung der Peloponnesier in Lakedaemon ein Befehl ausgefertigt worden sei.

3. ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες] Bei weitem die meisten Hs. und die Vulg. haben statt der drei Worte bloß ἀπολιπόντες, was keine Erklärung zuläßt. Eine mittelmäßige Hdschr. hat am Rande ἀπολείπωσι μὴ vor ἀπολιπόντες, eine gute ἀπολείπωσιν im Text, ὑπολιπόντες am Rande, eine andere gute am Rande ἀπολείπωσιν ὑπολιπόντες und so eine ebenfalls gute im Text. Letzteres hat Arnold aufgenommen. Zwischen dieser Lesart und der des Vat. ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες schwankten Porpo und Göller, weshalb sie οὐχ einflammerten. Wie V. lesen Bekker und Krüger, letzterer hält aber die Stelle für verstümmelt, mit Dufur, wie er sagt; allein Dufur urtheilte nur von der Vulg. so, nicht aber von ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπ., was auch im Cass. angemerkt ist: s. dessen Note zu den Schol. Was nun den Sinn dieser schwierigen Stelle betrifft, so nehme ich zunächst nach der Erörterung Haase's (Lucubr. p. 9 sqq.) und Anderer das Eine als erwiesen an, daß das zeitweise Vorenthalten des Geldes ein Mittel war das Verlassen der Schiffe zu verhindern. Daher muß sich der Satz theil von οἱ δέ an auf die Praxis der Ath. beziehen, den Sold nicht regelmäßig auszuzahlen, sondern zeitweise, zur Verhinderung

der Desertion, zurückzuhalten — was zwar von den Ath. nicht ausdrücklich gesagt, aber insofern verständlich genug angedeutet ist, als Alkibiades dem Tissaphernes räth, nur 3 Obolen und auch diese nicht regelmäßig zu zahlen, (vgl. G. 78, 2. 83, 2) und zur Rechtfertigung dieses Verfahrens sich auf die bewährte Praxis der Ath. zu berufen, die also auch das *μὴ συνεχῶς* mitumfassen mußte (vgl. Polhän. 3, 9, 51. Veget. 2, 20). Prius membrum per *οἱ μὲν* refertur ad deminuti, alterum per *οἱ δὲ* ad sequestrati stipendii consilium; in utroque autem illud commune est, ne sint milites *ἐκ περιουσίας ὑβρίζοντες*; cernitur enim *ἵβρις* et in vita dissoluta et in deserenda militia“. (Haase). Nun aber bleibt noch die Frage übrig, ob Thuf. geschrieben hat *οὐχ ὑπολιπόντες* oder bloß *ὑπολιπόντες*. Handschriftliche Autorität hat, wie wir gesehen haben, Beides gleich viel oder gleich wenig. Ich halte die Negation für nothwendig und gerade *οὐ* für die richtige; es soll nicht ausgedrückt werden „ohne zurückzulassen“ (dies wäre, wie Poppo mit Recht sagt, *μὴ ὑπολ.*), sondern „weil sie nicht zurückgelassen haben“, *διότι οὐχ ὑπέλιπον*. So steht dieser Participialsatz zu *οἱ δὲ ἀπολείπουσιν* gerade in demselben Verhältniß, wie *δαπανῶντες κτέ.* zu *οἱ μὲν ἔχουσιν*. Die Ath. wollen nicht, daß ihre Seeleute zu denen gehören *οἱ τὰ σώματα χεῖρῳ ἔχουσι, δαπανῶντες κτέ.* oder zu denen *οἱ τὰς ναῦς ἀπολείπουσιν, οὐχ ὑπολιπόντες κτέ.* Läßt man dagegen mit Haase *οὐ* weg, so würde das vorn stehende *μὴ*, welches schon durch seine Stellung offenbar als die ganze Periode beherrschend charakterisirt ist, für das letzte Partic. nicht mehr gelten dürfen.

4. *ἦν μὴ κτέ.*] „Haackii sequimur interpretationem: nisi si 46 quando (Haas. nisi forte si) eos (Athenienses) non evertent, unde sententia aptissima oritur, quum Lacedaemonii hac sola re a liberanda Jonia retineri posse dicantur, si ab Atheniensibus non eversis metus iis relinquatur. Suam igitur utraque negatio significationem tuetur, quum eadem simplex sit iterata sic, ut ad diversa vocabula pertineat — Simillima Thucydideis sunt verba Lycurg. c. Leocr. c. 35 extr.: *εἰ μὴ νῆ Δία μὴ ταῦτά* (nisi vero non eadem i. e. nisi diversa) *τῇ πατρίδι καὶ τούτοις ἐστὶ συμφέροντα*. Cf. Andoc. p. 92 ed. Bekk: *ἐκέλευε δὲ βασανίσαι τὰ ἀνδράποδα, καὶ μὴ τοὺς μὲν παραδιδόντας μὴ ἐθέλειν ἐλέγχειν* (et non — convincere nolle), *τοὺς δὲ μὴ θέλοντας ἀναγκάζειν*, et al. [in ed. mai. p. 711.]“ Poppo.

5. *ποριστάς*] Ich bin in der Uebersetzung der gewöhnlichen 48 Deutung gefolgt, wonach *πορισταί* im figürlichen Sinne mit *τῶν κακῶν* und *τῷ δῆμῳ* verbunden wird. Inzwischen ist nicht zu läugnen daß die Meinung Krügers, das Wort bedeute *τοὺς περὶ πόρου χρημάτων εἰσηγουμένους* (Schol. Arist. Frösch. 1501; ähnl. Phot. und Suid.), Manches für sich hat. Die Poristen scheis

nen nämlich eine Behörde gewesen zu sein, welche für Beschaffung der Einkünfte zu sorgen und darauf zu denken hatte (s. Böckh Staatsh. 1. S. 225), und daß sie hinlänglich verhaßt waren um einen möglichst bitteren Spottnamen für die καλοὶ καγαθοὶ abzugeben, geht aus Arist. a. a. O. hervor. Zudem ist auch das damit verbundene εἰσηγῆται ein aus dem öffentlichen Leben entlehnter Ausdruck. Endlich wäre πορισταὶ τῶν κακῶν immer eine auffallende Verbindung; denn in allen Beispielen in Steph. Thes. hat das Wort entweder seine eigentliche Bedeutung oder es ist von der Behörde gebraucht.

6. ἀκριτοῦ ἀν-ἀποθνήσκειν] Ueber den Nomin. c. Inf. s. zu 5, 41, 2, wo Poppo's Note angeführt ist.

52 1. ἤδη γὰρ κτέ.] Die Parenthese dient zur Orientirung des Lesers. Seit G. 45 (ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν 'Ρόδον αὐτοὺς ἀναστῆναι) war die Schilderung des Parteiwechsels des Alkibiades nachgeholt worden. Jetzt wird der Faden der übrigen Erzählung wieder aufgenommen.

53 2. Εὐμολπιδῶν καὶ Κηρύκων] Dies waren die beiden angesehensten Priesterfamilien zu Athen; sie standen im Dienste der Demeter. Neben ihnen bestanden die Steobutaden, in denen das Priesterthum der Athene Polias erblich war. Daß die Priester der Demeter die Zurückberufung des Alkibiades zu verhindern suchten, war sehr natürlich, da er die Mysterien eben dieser Göttin entweißt haben sollte und jene Priester überdies früher vom Volke gezwungen worden waren ihn feierlich zu verfluchen.

4. ἐς ὀλίγους κτέ.] Ueber die Ausdrucksweise s. zu 2, 37, 1.

54 3. συνωμοσίας — ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς] „Coitiones honorum adipiscendorum causa factas appellat Liv. 4, 26. politische Clubs Mitf. Hist. 4. p. 296 sq., Bestechungsgesellschaften minus recte Huellm. Jus publ. antiqu. p. 144, contra quem disputat Buettn. Hist. betaeriarum Graec. p. 77 sq. „Has coitiones vel sodalitates (ἐτασρίας) Thucyd. iam antea graviter vituperavit 3, 82, 5.“ Arn., apud quem vide plura. Cf. Schoem. Antiqu. iur. p. 350 et Nieb. Hist. ant. 2, p. 135 sq.“ Poppo.

56 5. τὴν ἑαυτοῦ γῆν] Daß in diesen Worten kein Argument für den sogenannten Kimonischen Frieden enthalten sei, dessen Existenz schon Dahlmann in seinen Forschungen Bd. 1. mit den triftigsten Gründen bestritt, weist Krüger histor. philol. Stud. 1, S. 88 f. überzeugend nach. Gleichwohl waren gewiß die Perser, wenn auch nicht durch einen ausdrücklichen Vertrag, so doch durch die natürliche Ueberlegenheit der Ath. vom Aegäischen Meere ausge-

schlossen. Und diese Beschränkung ihrer Schifffahrt wollten sie jetzt wenigstens in Bezug auf das ihnen schon zugestandene Jonien und die anliegenden Inseln aufgehoben sehn (*παραπλεῖν τὴν ἑαυτοῦ γῆν*), eine Forderung die, so natürlich sie an sich scheint, doch den meerbeherrschenden Ath. sich als eine übertriebene und ohne Gefährdung ihrer wesentlichsten Interessen nicht erfüllbare darstellen mochte. Faßt man die Sache mit Arnold in dieser Weise auf, so dürfte *ἑαυτοῦ*, die Lesart der besten Hs., unverwerflich sein. Krüger jedoch und Andere halten eine solche Forderung nicht für stark genug um ein Abbrechen der Unterhandlungen zu motiviren, und behalten deshalb die Vulgata *ἑαυτῶν* bei. — Uebrigens erklärt Krüger a. a. O. und schon zu Dionys. p. 369 die vorangehende Verbindung *ναῦς ποιεῖσθαι καὶ παραπλεῖν* wohl richtig als gleichbedeutend mit *ναῦς ποιησάμενον παραπλεῖν*, für welchen Sprachgebrauch er auf seine Note zu Dionys. p. 238 und zu Xen. Anab. 1, 9, 14 verweist.

1. *Ἱεραμένην κτέ.*] „Dies scheint der in Xen. Hell. 2, 1, 9 58 erwähnte Hieramenes zu sein, welcher eine Schwester des Darius geheirathet hatte und wahrscheinlich damals eine Stellung in Kleinasien hatte. Sein Name ward in den Vertrag aufgenommen auf Grund seiner Verwandtschaft mit dem König. „Die Söhne des Pharnakes“ waren Pharnabazos und seine Brüder, deren einige, wie wir annehmen müssen, mit Pharnabazos die Regierung der Daskylitischen Satrapie theilten“. Arnold.

2. *ἐπιβάτης*] Schwerlich steht das Wort hier in seiner gewöhnlichen Bedeutung „Seesoldat“. Es bezeichnet auch den „Passagier“. Thomas Mag.: *ἐπιβάται κυρίως οἱ ἐπ' ἀλλοτρίοις τὸν πλοῦν ποιοῦμενοι, διδόντες ναῦλον. Ἀττικῶς δὲ οἱ ἐνοπλοὶ τε ὄντες καὶ παρεσκευασμένοι εἰς μάχην*. Und so wird es wohl hier und Xen. Hell. 1, 3, 17 zu verstehen sein. Auch der Schol. an uns. St. sagt: *οὐ τριήραρχος οὐδ' ἄλλην ἀρχὴν ἔχων*. Es ist recht wohl denkbar daß ein oder einige Spartiaten eine Flottenunternehmung ohne bestimmte Charge, gleichsam als Volontärs mitmachten, vielleicht auch, wie Arnold glaubt, um eintretenden Falles ein Commando zu übernehmen. Krüger vermuthet wenig wahrscheinlich in *ἐπιβάτης* die Benennung eines Unterbefehlshabers: zu Dionys. p. 300.

2. *ἡ — κατελέλυτο*] Ich folge in der Auffassung dieser Stelle 63 und des ganzen folgenden Abschnitts der Erklärung Poppe's, die auch von allen übrigen Auslegern außer von Krüger gebilligt worden ist. Danach ist das auch handschriftlich sehr gut begründete Plusqpf. gesetzt, weil der Sturz der Demokratie in Athen schon Ende Februar oder Anfang März stattfand, das Erscheinen des Astyochos vor Samos dagegen erst im April. In den folgenden Capp. bis C. 70 holt also Thuf. die Geschichte der Umwälzung zu

Athen nach, die er absichtlich bis hieher verschoben hat um sie im Zusammenhange darstellen zu können. Krüger behält die Bulg. κατελύετο bei und versteht die Unruhen unter den Ath. auf Samos, weshalb er ἐν ταῖς Ἀθήναις in ἐν τοῖς Ἀθηναίοις zu verwandeln genöthigt ist. Seine Ansicht ist, wie mir scheint, von Poppe hinreichend widerlegt worden.

προὔτρεψαντο] Auch hier vertheidigt Krüger jetzt noch, abweichend von den übrigen Herausgebern, die Bulg. προὔτρεψαντων, bezieht τοὺς δυνατοὺς auf die Oligarchen der Ath., ἀνασταίντες αὐτοὶ vermittle der Annahme eines Anacoluths auf τῶν Σαμίων und setzt nach ὀλιγαρχῶνται ein Komma, sodaß καὶ ἐν κτέ. dem τὰ τε κτέ. entspräche. Auch hier habe ich den von Poppe und Andern beigebrachten Gegengründen nichts hinzuzufügen.

3. αὐτοὺς δὲ κτέ.] Den unregelmäßig gebrauchten Accusat. erklärt Göller daraus daß in ἐπέψαντο δὲ der Begriff χρῆται liege. Oder hat vielleicht der Accus. c. Inf. des parenthetischen Satzes eine Attractionskraft auf diesen Satztheil ausgeübt? Dann wäre dieser Fall den von Stallb. zu Plat. Symp. p. 175 c. behandelten ähnlich.

- 65 Ueber die hier beginnende Darstellung der oligarchischen Versuche der Vierhundert zu Athen ist jetzt zu vergleichen die Abhandlung von Ulrich in seinen Beitr. zur Krit. des Thuk. 2, S. 21—45. S. auch Roscher Rlio 1, S. 437—444.

- 66 3. αὐτοὶ κτέ.] Die gut begründete Lesart αὐτοὶ scheint mir den Vorzug vor der Bulg. αὐτό zu verdienen, weil sie uns nicht nur von einem lästigen Pleonasmus befreit und das καὶ in seiner hier allein natürlichen Bedeutung „und“ zu nehmen gestattet, sondern auch einen angemessenen Gegensatz zwischen der machtlosen Volksmasse und den Alles vermögenden Clubbisten herstellt. Aehnlich war 2, 40, 2 αὐτοὶ als das Volk im Allgemeinen den Staatsmännern entgegengestellt; s. daselbst die Note.

4. ὥς μετέχοντά τινα] Ueber den Accus. s. Bernhardt's Synt. S. 134 f.

- 67 1. δέκα ἄνδρας — συγγραφείας] Dieselbe Behörde wurde auch καταλογεῖς genannt (s. die Lexicographen bei Krüger zu Dionys. p. 375), insofern sie die Bürger aufzuzeichnen hatten welche Theil an der höchsten Gewalt haben sollten, während der Name συγγραφείας auf die Entwerfung einer neuen Verfassung geht. Nach des Thuk. Angabe waren ihrer nur zehn. Da jedoch Harpokration unt. συγγραφεῖς nach Androtion und Philochoros berichtet, es seien die damals gewählten συγγραφεῖς zusammen dreißig gewesen, Thuk. aber erwähne nur die zehn πρόβουλοι, da ferner Suidas unt. πρόβουλοι

sagt, zu den zehn Probulen seien noch zwanzig andere gewählt worden, so nehmen Hermann Staatsalt. § 166, 12 und Schömann Antiqu. iur. publ. p. 181 an daß die Zehn welche Thuf. hier *ἐνγγραφεῖς* nennt eben jene 8, 1, 4 von ihm erwähnten zehn *πρόβουλοι* seien, denen jetzt noch zwanzig andere hinzugefügt worden seien. Allein mit Recht sagt Ulrich a. a. O. S. 33: „das Letzte (nämlich die Angabe des Harpokr., Thuf. erwähne nur die zehn Probulen) ist offenbar falsch; denn er erwähnt keine Probulen, sondern zehn Syngrapheis. Sodann ist an sich (was wegen *πάντες* bemerkt wird) keineswegs glaublich, daß von dreißig Syngrapheis zehn eine besondere Benennung gehabt hätten. Was aber die Hauptsache ist, des Thuf. Darstellung jener Vorgänge ist so sorgfältig genau, von so vollkommenem inneren Zusammenhang und unverkennbarer Vollständigkeit, daß jeder einsichtsvolle Leser überzeugt werden muß, sie enthalte gewiß alles nur einigermaßen Wesentliche, und es sei ganz undenkbar, daß Thuf. aus Unkunde, Vergeßlichkeit, Fahrlässigkeit oder Uebereilung nicht die eigentliche Vorberathungs-Commission, sondern nur den kleineren Theil derselben, zugleich aber doch auch wieder die fünf Proedren, welche nur die Wahl zu leiten hatten, angegeben habe. Auch müßten die zwanzig übrigen eine Behörde für sich gewesen sein; denn zehn Syngrapheis *αὐτοκρατορες* dulden Niemanden neben sich“. Ulrich vermuthet daher, wie schon Krüger a. a. O., auch Wachsmuth Hell. Alterthk. 1, S. 634 Anm., daß bei Harpokration die Dreißig, welche 404 eingesetzt wurden, mit den Syngrapheis verwechselt sind.

2. *ἐνρίκλῃσαν*] Krüger bezieht den Ausdruck „auf die Beschränktheit des Raumes, bei der nicht Alle Platz fanden“, Andere darauf daß der Platz der Volksversammlung mit Schranken umgeben war, in welche die Volkshaufen mit menniggefärbten Seilen von den Skythen hineingetrieben wurden.

ἐς τὸν Κολωνόν] Dieser dem Poseidon Hippios geweihte, außerhalb der Stadt gelegene Hügel wird selbst *Ἰππιος* genannt, zum Unterschiede von dem in der Stadt, welcher *Ἀγοραῖος* und *Μισθῖος* hieß (Paus. 1, 30, 4). Den Grund warum diesmal zur Volksversammlung nicht eine der gewöhnlichen Localitäten in der Stadt, die Pnyx oder die Agora oder das Theater des Dionysos, sondern ein Platz außerhalb gewählt wurde, haben schon andere Interpreten mit Recht darin gefunden, weil man in der Stadt Unruhen befürchtete, da, wie Arnold sagt, die Sklaven und Metöken der demokratischen Verfassung sehr zugeneigt waren und, im Falle eines Conflictes in der Stadt, den Vertheidigern jener einen mächtigen Beistand geleistet haben würden.

γράφηται παρανόμων] Ueber die *γραφὴ παρανόμων*, die als das Palladium der Demokratie galt, s. Hermann Staatsalt. § 132 und die dort Citirten.

68 1. Ἀντιφῶν] Zur Beurtheilung des Antiphon vgl., außer Arnold in der Note, Niebuhr Vortr. über alte Gesch. 2, S. 167 f. Einige haben das hohe Lob, welches Thuk. dem Antiphon spendet, als eine seinem Lehrer dargebrachte Huldigung erklärt; doch vgl. Leben des Thuk. S. 7.

2. ὑπόπτως-διακείμενος] Krüger zu Xen. Anab. 2, 5, 27 hat zuerst die Meinung aufgestellt, διακίμαι τινα bedeute nicht bloß affectus sum erga aliquem, sondern zuweilen auch quo animo quis erga me affectus sit, und letztere Bedeutung nimmt er eben an jener Stelle des Xen., sowie Thuk. 1, 75, 1 und hier an. Ihm sind Hertlein und Poppo gefolgt. Allein diese Meinung beruht auf einer optischen Täuschung. Nicht διακίμαι verändert seine Bedeutung (es heißt vielmehr überall: sich in einem Zustande, Verhältnisse befinden), sondern das macht den Unterschied, ob das dabeistehende Adverb. activen oder passiven Sinn hat. Letzteres ist der Fall an den angeführten Stellen und so heißt φιλικῶς, ἐπιφθόνως, ὑπόπτως διακίμαι τινα: ich befinde mich in dem Verhältnisse eines Geliebten, Beneideten, Verdächtigen Jemandem gegenüber, d. h. ich werde von ihm geliebt u. s. w. Dagegen könnte z. B. εὐνόως διακίμαι τινα nie bedeuten: Jemand ist wohlwollend gegen mich gesinnt, weil εὐνόως nicht passiven Sinn haben kann.

3. τῶν μέχρι ἐμοῦ] Ulrich Beitr. zur Erklär. des Thuk. S. 137 sucht, etwas künstlich, in diesen Worten eine Hindeutung auf die Vertheidigungsrede des angeklagten Sokrates. Poppo möchte gerade im Gegentheil aus ihnen schließen daß die Vertheidigung des Sokrates dem Thuk. nicht bekannt gewesen sei. Jedenfalls ist die Stelle zu unbestimmt als daß sie mit irgend einer Sicherheit für die Festsetzung des Todesjahres des Thuk. benutzt werden könnte.

4. Θεραμένης] Ueber ihn s. außer den von Poppo Citirten die ausführliche Beurtheilung Niebuhrs a. a. O. S. 168 ff.

69 3. τοῦ ὑπολοίπου χρόνου παντός] Böckh Staatskh. 1, S. 327 versteht dies von „dem Reste ihres Amtsjahres“, und dies ist auch sprachlich die natürlichste Erklärung, die daher seitdem allgemein angenommen worden ist außer von Krüger. Dieser erklärt mit Portus „für die verfloßene Zeit“ indem er gegen Böckh den Einwurf macht: Sed quamobrem tantos sumtus fecerint? Auf Krügers Deutung hat schon Gölzer genügend erwiedert: Sic puto scriptorem dicturum fuisse τὸν τοῦ πρότερον χρόνου ὑπόλοιπον μισθόν. Et Quadringentos credere licet propterea paulo liberaliores fuisse, ne tot homines novis rebus exasperatos et animis alienatos dimitterent. — Uebrigens waren von dem Amtsjahre nicht mehr ganz 4 Monate übrig. Die Besoldung betrug für jeden Sitzungstag auf die Person eine Drachme.

1. ῥουχάζειν — ῥουχάσειν] Unläugbar ist die Sprache in 71 dieser Stelle nachlässig und ungefeilt. Debree und Krüger wollten ihr durch Aenderungen helfen. Doch ist es wohl wahrscheinlicher, daß sie zu denjenigen gehört welche Thuf. geändert haben würde, wenn er [die letzte Hand an das achte Buch gelegt hätte. Dasselbe urtheilen Arnold und Poppo von dem Schlusse des 66. Cap.

3. Σαμίων πάντες] Poppo glaubt diese Verbindung als eine 75 auffallende näher begründen zu müssen und meint zu C. 69, 1, die dortige Vulg. Ἀθηναίων πάντες lasse sich durch unsere Stelle vertheidigen, was ihm Krüger nachschreibt. Hat man hier den Zusatz οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ überschn? Dieser Zusatz zeigt ja augenscheinlich daß nur ein Theil der Samier gemeint ist, also nichts als der gewöhnliche Gen. partit. vorliegt. Vgl. zu C. 7, 2.

3. παρ' ἐλάχιστον ἦλθε] C. zu 3, 49, 3.

76

ὅτε ἐπολέμησεν] C. 1, 115 ff.

οὐπερ] Für ἐξ οὐπερ. C. zu 3, 43, 4.

4. καὶ νῦν κτέ.] Wenn der Text richtig ist, so muß auch hier der Mangel der letzten Durchsicht als Entschuldigung gelten; denn sehr hart ist der Uebergang aus dem Inf. in den Ind., auf welchen dann wieder der Inf. folgt, hart auch die unterlassene Andeutung des wechselnden Subjects. Daß nämlich bei der gewöhnlichen Interp. in καταστήσονται die Ath. (vorher durch αὐτοὺς bezeichnet) nicht Subject sein können, zeigt das folgende ὥστε αὐτοί, was dann ὅστε σφᾶς heißen müßte. Inzwischen hat man vorgeschlagen nach ἀποδοῦναι ein Kolon zu setzen, sodaß ἐς τοιοῦτο καταστήσονται sich dann auf das vorige bezöge: und auch jetzt würden sie (wieder) in eine solche Lage kommen (daß sie nämlich nur ihnen die freie Einfahrt in den Peiræus zu danken hätten). Doch wäre diese Gedankenfassung matt und schleppend. Debree vermuthet καταστήσεσθαι, was sich auf beide Theile beziehen solle, Poppo meint, es sei vielleicht ως vor ἐς ausgefallen. Haase Lucubr. p. 101 sqq. nimmt eine Lücke an nach καὶ νῦν.

1. Χειμασθεῖσαι κτέ.] Auch dieser Satz trägt den Charakter 80 des Unfertigen, Ungefeilten. Den Worten nach wäre sowohl αἱ μὲν — ἐς Μίλητον als auch αἱ δὲ — διασωθεῖσαι Subject zu ἀφιστᾶσι; da aber der Sinn dies augenscheinlich nicht duldet, so sollte für ἐλθοῦσαι stehen ἦλθον oder nach Μίλητον etwa ῥοιχάζον αὐτοῦ hinzugesügt sein.

2. αἱ ἐυνωμοσίαι διαλυθεῖεν] „Zwar hatten seine Hoffnungen 81 auf Zurückberufung einige Zeit zuvor hauptsächlich auf eben diesen ἐυνωμοσίαι oder ἐταιρίαι beruht, jenen aristokratischen Clubs

oder Vereinen, welche so bereitwillige Werkzeuge des Neubelmertes waren; s. G. 48. Aber es scheint daß die Coalition zwischen ihm und der Aristokratie fast sobald als sie geschlossen war wieder gebrochen ward; denn Antiphon und seine Partei führten die Revolution ganz unabhängig von ihm aus; und als sie ausgeführt war, wollten sie keine allgemeine Zurückberufung der Verbannten, damit er nicht in die Zahl eingeschlossen sein sollte (G. 63, 3. 70, 1). Verbunden mit der Angst welche sie in politischer Hinsicht vor ihm empfanden war die Eifersucht welche sie persönlich gegen ihn hegten wegen seiner außerordentlichen Talente und seiner Prachtliebe (i. 6, 15, 3), ein Gefühl das stets einer Aristokratie anflebt, welche eben so eifrig ist für Gleichheit unter ihren eigenen Gliedern als für die Niederhaltung der Masse des Volkes; und da die Durchschnittsumme der menschlichen Weisheit oder Tugend sicherlich eine niedrige ist, so ist Liebe zur Gleichheit stets gleichbedeutend mit Haß gegen die Vorzüglichkeit“. Arnold.

83 2. ἀπαλλάξεται ὅθεν] Nämlich zum Pharnabazos: i. G. 60, 2. διὰ ἴδια κέρδη] Vgl. G. 50, 3.

84 1. ἐπανήγατο τὴν βακτηρίαν] Andere Fälle von Drohungen mit dem Stöcke führt als Beispiele der Spartanischen Varietät Wachsmuth Hell. Alterth. 1, S. 264 an: Eurhbiades gegen Themistokles (Plut. Them. 11); Kallibios gegen den Ath. Autokles (Plut. Lysand. 15); Mnassippos auf Keryra (Xen. Hell. 6, 2, 19). Einen Stock zu tragen war überhaupt Spartanische Sitte; man wird denselben daher nicht gerade, wie Hutson will, als Inſigne des Feldherrn anzusehen haben.

85 2. δίγλωσσον] Die beiden Sprachen sind die griechische und barbarische; vgl. 4, 109, 3. Das Reden zweier Sprachen ist aber, wo es bei Griechischen Schriftstellern erwähnt wird, nicht eine zu besondern Zwecken erlernte Kunst, sondern eine Eigenthümlichkeit gewisser Misch- oder Grenzvölker, wie eben der Karier, aus denn man deshalb gern die Dolmetscher nahm. S. Walck. zu Herod. 8, 133.

86 2. ἐρέβαλον] S. G. 71, 2.
ἀπήγγειλεν] S. G. 74, 3.

5. εἰ δὲ ἐς εὐτέλειαν κτέ.] Mit Bezug auf die Abschaffung des Soldes jeder Art außer dem Kriegesolde, G. 65, 3. 67, 3. Uebrigens läßt hier Thuk. den Alkib. auf einen Punkt antworten, der in dem vorangegangenen Resumé der Rede der Gesandten (§ 2) gar nicht speciell vorgekommen ist.

6. τότε] S. G. 74, 2.

3. καὶ γὰρ ὥς] Ich halte Poppo's Erklärung, der auch Arnold folgt, „obgleich er sie bis Aspendos hatte vorrücken lassen“ allein für passend und natürlich, wogegen die von Krüger und Gölter „auch wenn er kein Geld erhalten hätte“ meinem Gefühle nach weder mit γὰρ (wofür dann eher καίτοι stehen müßte), noch mit καὶ ὥς (was nur auf einen wirklich ausgedrückten Gedanken, nicht auf das Gegentheil desselben gehen kann) stimmt.

4. τριβῆς κτέ.] Es correspondirt τριβῆς und φθορᾶς, ἀνακωχῆς und ἀνισώσεως.

εἶγε ἐβουλήθη κτέ.] Diese Stelle ist sicher verdorben. Die Hs. bieten keine Hülfe. Die von Poppo versuchten Interpunctionen (i. die krit. N.) ändern nichts Wesentliches in der Sache, wie er selbst zugesteht. Das Mindeste was gefordert werden muß, ist ein ἄν, und ich würde dasselbe am liebsten vor ἐνδοιαστῶς setzen, unter Beibehaltung der gewöhnl. Interpret. Krüger billigt Reiske's Conj. ἐπιφανείς und will außerdem γὰρ hinter κομίσας streichen, sodaß mit κομίσας der Nachsatz anfangt — ein Heilungsversuch den Poppo nicht bloß als zu gewagt, sondern als völlig mißlungen bezeichnen mußte; denn in welcher Weise ich auch die Worte des nunmehrigen Vordersatzes εἶγε — ἐνδοιαστῶς verbinde, ich kann schlechterdings einen brauchbaren Gedanken nicht entdecken.

τῆς Φασήλιδος καὶ Καύνου] Ueber das Hysteronproteron s. 88 zu 3, 29, 1.

2. φοβοίμενοι δ' ὥς ἔφασαν, κτέ.] In dieser kritisch sehr unsichern Stelle glaube ich die Varianten der Hs. und der neueren Ausgg. vollständig anführen zu müssen. Für δ', ὥς haben viele Hs. ἀδεῶς oder eine Corruptel in welcher ἀδεῶς enthalten ist, und so p₁ (doch † ἀδεῶς †) und g. — σπονδῇ πάνυ, das in der Vulg. fehlt, haben die Neueren aus den besten Hs. aufgenommen, doch k in Klammern. — Für τοὺς τε hat eine Hdschr. οὗς τε u. so p₁ (doch das Satzglied als ungewiß bezeichnend) und g. — Nach πρεσβενομένους Vulg. noch ἐπεμπον, das p₂ mit drei geringen Hs. getilgt hat, a k einklammern. — οὕτω hat nur eine Hdschr. am Rande, doch eine andere (ebenfalls am Rande) οὕτω γὰρ und drei gute οὐ τῶν. Die Ausgg. mit den übrigen Hs. und der Vulg. οὐ τό (doch p₁a mit Zeichen der Ungewißheit). — ἀπαλλάξειεν ist Conj. von Abresch, aufgenommen von p₁ (doch mit *) und g. Die übrigen Ausgg. mit den Hs. ἀπαλλάξεν. — Der Sinn im Ganzen ist nach meiner Ansicht dieser: Die genannten Männer, in ernstlicher Furcht, wie sie sagten, vor dem Heere in Samos und dem Alkibiades, und in der Besorgniß, diejenigen welche nach Sparta Gesandtschaften schickten, möchten gegen den Willen der Majorität einen verderblichen Frieden schließen, erklärten, sie wollten unter diesen Umständen nicht mehr die allzu enge Oligarchie, son-

bern es sei nothwendig die Fünfstausend wirklich zu ernennen und eine mehr auf dem Grundsatz der Gleichberechtigung ruhende Verfassung herzustellen. Diesen Sinn aber scheinen die von mir aufgenommenen Lesarten zu gewähren. Allerdings fehlt zu ἀπαλλαξείν κτέ. das verbum dicendi, doch dürfte dasselbe aus ὡς ἔφασαν zu entnehmen sein. Dagegen kann ich eine Aehnlichkeit mit den von Matth. S. 369 Anm. 2 angeführten Stellen, wie Herodot 4, 5 ὡς δὲ Σκίθαι λέγουσι νεώτατον ἀπάντων ἔθνων εἶναι τὸ σφέτερον, nicht zugeben, wegen der eingeschobenen Stellung von ὡς ἔφασαν. Eine Negation vor ἀπαλλαξείν, sei es nun οὐ τό oder, was Poppo vermuthet und Göller billigt, οὐ τοι scheint mir theils mit §. 1 ἡδέως ἂν ἀπαλλαγέντας — τοῦ πράγματος, theils mit dem hier Folgenden, worin ἄγαν im tadelnden Sinne eine allzu enge Oligarchie andeutet, unverträglich, auch wenn man, wie Poppo will, οὐτοι nicht unmittelbar auf ἀπαλλ., sondern auf das zu ergänzende ἔφασαν bezöge. Daß aber wegen des nächsten ἀλλά die Negation hier unentbehrlich sei, kann ich nicht einräumen: die verlangte Negation ist implicite in ἀπαλλ. selbst enthalten. Wir würden in ähnlicher Weise sagen können: Sie sagten, sie seien der übertriebenen Oligarchie überdrüssig, sondern es müßten die Fünfstausend ernannt werden. Auch kann eben wegen ἀλλά die Negation von den Abschreibern eingefälscht sein. Schließlich ist zu erwähnen, daß ἀπαλλαξείν auch 1, 95, 4. 3, 84, 1 von Thuf. gebraucht wird und von Abresch aus des Schol. Erklärung ἀπλλακτικῶς ἔχονος erschlossen ist.

4. οὐκ — ἐλασσούμενος] „indem man nicht von Gleichen zurückgesetzt ist, sondern von einer theils unwissenden theils leidenschaftlichen Menge, theils auch vom Loose abhängt.“ Krüger.

- 90 5. ἐπ' αὐτὸν γὰρ κτέ] Die Localität erläutert Arnold ungefähr in folgender Weise: Die Stadtmauern waren da wo sie beide Seiten des Hafens erreichten auf künstlichen Molo's in denselben hineingeführt, bis sie bloß eine enge, mit einer Kette zu sperrende Durchfahrt übrig ließen, welche von jeder Seite durch einen Thurm gedeckt war. Diese beiden Thürme waren also die Endpunkte der Mauer. Der eine derselben stand auf der Getioneia (hier von Thuf. als χηλή, von Andern als ἄκρα bezeichnet). Die neue Mauer nun welche gebaut ward hatte den Zweck, das Fort auf der Getioneia gegen einen Angriff von innen, von der Hafenstadt aus, zu schützen, während die alte Mauer bestimmt war, Angriffe von außen abzuwehren. Die neue Mauer war also πρὸς θάλασσαν, d. h. πρὸς λιμένα gebaut, die alte dagegen πρὸς ἡπειρον. Bei dem Thurme trafen beide in einem Winkel zusammen, und die Basis des so entstehenden befestigten Dreiecks mochte die στοά bilden helfen, wenigstens war sie mit in das Dreieck eingeschlossen. — διοικοδομεῖν, ähnlich gesagt wie διατείχισμα 3, 34, 2, bedeutet: durch eine Mauer von der übrigen Stadt trennen, absperren.

2. πληγείς — τινός] Ueber die abweichenden Angaben des 92
Thucurg, Lysias, Plutarch, und über die zweifelhafte Bedeutung von
περίπολοι s. Poppo.

9. ὥσον καὶ ἀπὸ βοῆς ἔνεκα] Richtig scheint Wytttenb.
Ecl. Hist. p. 414 zu erklären: quantum [quidem] clamore fieri po-
terat, clamore tenus (non re et facto). Derselbe Ausdruck wird
angeführt aus Xen. Hell. 2, 4, 31, und man vergleicht wegen der
doppelten präpositionalen Bezeichnung passend τινός χάριν ἔνεκα,
ἀμφὶ σοῦνεκα. Doch wenn Haacke, dessen Bemerkung Poppo adop-
tirt, hiemit unsere Redensarten: „von Rechts wegen, von Amts wegen,
um des Geschreies willen“ zusammenstellt, so ist er durch den äußern
Schein der Ähnlichkeit irre geführt; denn „wegen“ und „willen“
sind hier in Wirklichkeit gar nicht Präpositionen, sondern reine Sub-
stantiva.

1. τὸ ἐν τῷ Πειραιεῖ] Ich sehe keinen hinreichenden Grund 93
diesen sachlich ganz richtigen (s. Xen. Hell. 2, 4, 32, Arnolds Note
hier) und diplomatisch sehr gut beglaubigten Zusatz zu verdächtigen.

Ἀνακείω] Schol.: Διοσκουέων ἱερῷ ἄνακες γὰρ οἱ Διός-
κουροι.

3. ὥς — ὄντος] Ulrich Beiträge zur Krit. des Thuf. 2. S. 94
1—16 weist in einer sehr umsichtigen und durchdachten Abhandlung
die Richtigkeit der handschriftl. Lesart, für mich wenigstens, voll-
kommen überzeugend nach und widerlegt siegreich die Gegner der-
selben. Seine Erklärung ist die schon von Balla, Heilmann, Krü-
ger gegebene, wie sie auch in unserer Uebersetzung vorliegt. ἰδιος
πόλεμος ist die eigene innere Entzweiung der Demokraten mit den
Oligarchen, welche Entzweiung, durch die Flotte unter Agesandridas
verstärkt, den Ersteren (denn aus ihrer Seele spricht ja Thuf. hier)
als ein innerer Krieg in dem Hafen erschien, und zwar als ein
näherer und bedeutenderer Krieg als der Krieg mit den Feinden in
Deceleia; auf diese nämlich ist ἀπὸ τῶν πολεμίων zu beziehen.

4. αὐτοὶ Ἀθ.] Dreos ist das frühere Gestiāa, dessen Ein- 95
wohner nach der Unterwerfung Gubōa's durch Perikles vertrieben
und durch Athenische Kleruchen ersetzt worden waren. Vgl. 1, 114,
2. Plut. Per. 23.

2. ἐψηφίσαντο δὲ καὶ Ἀλκ. κτλ.] Kritias bei Plut. Alf. 33. 97
rühmt sich der Urheber des Psephisma welches den Alkibiades zurück-
berief gewesen zu sein. Uebrigens fand seine faktische Rückkehr erst
nach vier Jahren statt. Die Ursache dieser Verzögerung gehört zu
den noch nicht hinreichend aufgeklärten Punkten, deren der hier be-
ginnende Zeitraum der inneren Geschichte Athens nicht wenige ent-
hält; vgl. Arnolds und Poppo's Noten zu unserem Cap.

- 98 1. τοξότας] Es scheinen die sithischen Polizeisoldaten gemeint zu sein.
- 100 2. καθέξειν] Ich habe dies Wort mit Heilmann und Osiander transitiv übersetzt. Meistens nimmt man es intransitiv, wie E. 28, 2, doch scheint mir dann der Gedanke matter.
- 101 1. τεσσαρακοστὰς — Χίας] Diese Münze ist uns unbekannt; auch der Schol. weiß nichts weiter von ihr als was sich etwa Jeder selbst sagen kann: ἀρχαῖα νομίσματα καὶ ἐπιχώρια. Doch läßt sich aus der Analogie der Rhodäischen Sechstel (ἕκται Φωκαίδες), welches Sechstel des goldnen Rhod. Staters oder goldene Diobolen sind (Böckh Staatsh. 2, S. 254) mit Arnold schließen daß die τεσσαρακοστὰς des Staters, und da ein Stater zwanzig Drachmen galt, Triobolenstücke waren. Mit dieser Annahme trifft zusammen daß gewöhnlich der tägliche Sold eben drei Obolen betrug.
- 104 3. ὑπερχόντες] Der Nomin. ist ähnlich gebraucht beim Genit. absol. wie 5, 41, 2; s. daselbst die Note.
- 106 2. κατὰ βραχύ] Ich verstehe dies mit Krüger von Verlusten im Kleinen, ähnlich wie ich κατὰ βραχύ mit demselben Erklärer 4, 96, 3 und 7, 79, 4 aufgefaßt habe. So schon Heilmann und Osiander. Poppo übersetzt: „paulatim accepta,“ weniger passent, wie mir scheint; H. Müller: „einzelne“, was in κατὰ βραχύ ebenio wenig liegen kann, als ἄρτι, πρὸ ὀλίγου γεγενημένα, wie der Schol. der Leydener Hdschr. es exponirt.
4. ταῖς — συμφοραῖς] „Die Niederlage in der Seeschlacht und der Abfall der Insel“. Dukas. S. E. 95.
- 107 2. νεῶν — αἰχμαλώτων] Die bei Rhynos = Sema erbeuteten Schiffe, E. 106, 3.
- 108 1. Καύνον καὶ Φασήλιδος] Ueber die Stellung s. zu 3, 29, 1. Wahrscheinlich ist auch E. 107, 1 Ἀρπάγιον καὶ Πριάπον ein Beispiel dieser Stellung, da nach Strabo Harpasion auf der Grenze zwischen dem Gebiet von Rhizikos u. dem von Priapos lag, also die Ath. von Sestos nach Rhizikos segelnd, früher nach Priapos als nach Harpasion kommen mußten. (Nach Poppo).
- 109 ἐν Μιλήτῳ] S. E. 84, 2. Der Vorfall in Knidos ist früher von Thuf. nicht erwähnt. Die abweichende Ansicht Krügers ist besprochen zu E. 35, 2.
- τὰς διαβολὰς — ἀπολογήσεται] Diese Construction in diesem Sinne kommt, wie Poppo u. Hertlein zeigen, bei guten Attikern nicht vor, sondern erst bei Späteren, z. B. Polyb., Dio Cass., Procop. Man könnte daher geneigt sein, wie Didot gethan, nach διαβολὰς mit ziemlich vielen Hs., worunter auch drei bessere, ἀπώσεται einzuschieben, wenn nicht eine Bemerkung des Schol. in der Augsburger Hdschr. (λείπει τὸ ἀπώσεται) es als Glossen verdächtig machte.

Namen- und Sachregister.

A.

Abdera 2, 29, 1. 97, 1. 2.
Abronychos s. Sabronichos.
Abdros Colonie von Milet 8, 61, 1. Abfall von Athen 62. — vgl. 79, 3. 102—108.
Achäer. Mit Athen verbündet 1, 111, 2. 2, 9, 2. vgl. 3, 92, 4, dagegen 5, 82, 1. Sakynthos ihre Colonie 2, 66. unterstützen Korinth 7, 34, 2. — Die Phthiotischen A. 8, 3, 2. — Die A. bei Homer 1, 3, 3. 4, 120, 1. 6, 2. 3. — Achaia 1, 115, 1. 4, 21, 4. von den Lak. geordnet 5, 82. 1. — Das Phthiot. A. 4, 78, 1.
Acharnä 2, 19, 2. 20, 1. 2. 21, 2. 23, 1. — Acharner eb.
Acheloos Fluß 2, 102, 2—5. 3, 7, 2. 106, 1.
Acheron Fluß 1, 46, 3. — Acherusscher Sumpf eb.
Achilleus 1, 3, 3.
Adeimantos 1, 60, 2.
Admetos, König der Molosser, nimmt den Themistokles auf 1, 136, 2 ff.
Adramyttion, s. Atramyttion.
Aeimnestos Plataer 3, 52, 4.

Aeantides Tyrann von Lampsa-
 kos 6, 59, 3. 5.
Aegäisches Meer 1, 98, 1. 4, 109, 2.
Aegaleos Berg in Attika 2, 19, 2.
Aegina von den Ath. belagert 1, 105, 2—4. nicht autonom 1, 139, 1. 140, 4. verheert 8, 92, 3. 4. Meerbusen ebendas. — Aegineten. Ihre Flotte 1, 14, 3. Sie rathen zum Kriege gegen Athen 67, 2. von den Ath. zur See besiegt und belagert 105, 2—4. unterworfen 108, 3. vertrieben 2, 27, 1. erhalten Thyrea 27, 2. nach der Einnahme von Thyrea gefangen u. getödtet 4, 57, 1—4. — Aeginetischer Obolos u. Drachme 5, 47, 8.
Aegition in Aetolien 2, 97, 2. 3.
Aegypten fällt von Artaxerxes ab 1, 104, 1. 2. unterstützt von Athen eb. u. 150, 3, 190, 1—3. von den Persern wieder unterworfen 110, 1. Die Ath. senden eine Flotte hin 112, 1. Die tapfersten unter den Aeg. 110, 1. Seuche 2, 48, 1.
Aeneas Korinthier 4. 119, 1.
Aenesias Ephoros 2, 2, 1.

- Aenianer 5, 51, 1.
 Aenos Stadt 4, 28, 3. — Die Aenier sind Aeoler 7, 57, 4.
 Aeolades Vater des Pagondas 4, 91, 2.
 Aeoler früher in Korinth 4, 42, 2. Den Ath. zinsbar 7, 57, 4. 5. Die Antandrier 8, 108, 2. Aeolis später Kalhydon u. Pleuron 3, 102, 3.
 Aeolos' Inseln 3, 88, 1 f. 115, 1.
 Aesimides Nauarch der Kerkyraer 1, 47, 1.
 Aeson Gesandter der Argeier 5, 40, 3.
 Aethäer 1, 101, 1.
 Aethiopia. Seuche 2, 48, 1.
 Aetna Berg 3, 116, 2 f.
 Aetoler. Charakter u. Lebensweise 1, 5, 3. 3, 94, 4. 97, 1. 98, 2. angegriffen von den Ath. 94, 3. ff. besiegen sie 98. im Solde Athens 7, 57, 8.
 Agamemnon. Flotte u. Macht 1, 9, 1. 4.
 Agatharchidas Feldherr der Korinthier 2, 83, 4.
 Agatharchos Flottenführer der Syrak. 7, 25, 1. 70, 2.
 Agesandridas Spartiat 8, 91, 2. 94, 1 f. 95, 2.
 Agesandros Gesandter der Lakod. 1, 139, 3. 8, 91, 2.
 Agesippidas Lakod. 5, 56, 1.
 Agis, König von Sparta, fällt in Attika ein 3, 89, 1. 4, 2, 1. Heimkehr 4, 6, 1. beschwört einen Vertrag 5, 19, 1. 24, 1. seine Thaten gegen Argos 5, 54, 1. 57, 2. 58, 2. 3. abermals gegen Argos 65 ff. siegt 71. 72. 73. wiederholter Zug 83, 1. besetzt Dekeleia 7, 19, 1. verwüstet Attika 27, 3. seine Macht 8, 5, 3. Zug nach Thessalien 8, 3, 1 f. bereitet andere Unternehmungen vor 8, 5, 1 f. 7—11. Feindschaft mit Albibiades 8, 12, 2. 45, 1. Unterhandlungen mit den Athen. Oligarchen 70, 2. 71, 1, 2, 4.
 Agräer 2, 102, 2. 3, 113, 1. ihr Land 3, 106, 2. ihr König Selynthios 111, 3. 114, 2. Bundesgenossen Athens 4, 77, 2. unterstützen es 101, 2.
 Agrianer 2, 96, 3.
 Akamantische Phyle 4, 119, 3.
 Akanthos Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
 Akanthos Stadt 4, 84, 1. 114, 2. 120, 3. 5, 18, 4. Akanthier 4, 85 ff. 88. 124, 1.
 Akarnan Sohn des Alkmaon 2, 102, 5.
 Akarnaner. Lebensweise 1, 5, 3. οἱ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω 1, 2, 83, 1. vgl. 80, 1. ihr κοινὸν δικαστήριον 3, 105, 1. ihr Bündniß mit Athen 2, 7, 3. 9, 3. 68, 5. 7, 57, 9. fordern einen Feldherrn von Athen 3, 7, 1. ziehen mit den Ath. gegen Lakod. 3, 94, 1. 2. doch nicht nach Lakodien 95, 2. wählen den Demosthenes zum Führer 107, 2. besiegen die Amprakioten 108. schließen Frieden mit ihnen 114, 2. wollen die Ath. nicht zu Akarnan 113, 4. erobern Anaektorion 4, 49. vgl. 7, 31, 2. zwingen Deniada zum Bündniß mit Akarnan 4, 77, 2. schiffen mit Demosth. nach Böotien 89, 2. dieser nimmt aus ihnen Schleuderer u. Bogenschützen 7, 31, 4. sie kämpfen in Sicilien 60, 2.
 Akarnania. Benennung 2, 102, 2. Lage 2, 30, 2. 3, 106, 2. 7, 31, 2. 2, 33, 2. 2, 102, 1. von den Amprakioten (u. Egeern) bedroht 2, 80, 1. vgl. 83, 2. 3.
 Akelines Fluß 4, 25, 5.
 Akra Stadt 6, 5, 3.

- Afräischer Hügel** (λέπας) 7, 78, 3.
Afragantiner. Von den Ath. gewonnen 4, 4, 5. vgl. 7, 32, 2. neutral 7, 33, 2. 58, 1. — **Afragas** von Gelon gegründet 6, 4, 4. zwieträftig 6, 46. 50, 1.
Afragas Fluß 6, 4, 4.
Afrothoi Stadt 4, 109, 2.
Afräische Städte 4, 52, 2.
Afte Landschaft 4, 109, 1.
Aktion beschrieben 1, 29, 2. 30, 3.
Alexandros Vater des Perdikkas 1, 57, 1. 2, 29, 5. 95, 1. 99, 4. sein Stamm u. Gebiet 2, 99, 2. vgl. 1, 137, 1.
Alexarchos Führer der Korinther 7, 19, 4.
Alexikles einer der Vierhundert 8, 92, 5. 93, 1. 98, 1.
Alerippidas Ephoros 8, 58, 1.
Alkaios Archon 5, 19, 1. 25, 1.
Alkamenes Lak. 8, 5, 1. 2, 8, 2. 10, 1. 3. 11, 3.
Alkibiades lakonischer Name 8, 6, 3. Sohn des Kleinias 5, 43, 1. von berühmtem Geschlecht eb. noch jung eb. reich u. verschwenderisch 6, 15, 2 f. den Lak. feindlich 5, 43. täuscht deren Gesandte 45. sein Feldzug nach dem Peloponnes 52, 2. wünscht Epidauros mit Argos zu verbünden 53, 2. veranlaßt die Ath. mit den Lak. zu brechen 56, 3. zieht Argos zu Hülfe 55, 4. Gesandter zu Argos 5, 61, 2. vgl. 76, 3. zum Feldherrn nach Sizilien bestimmt 6, 8, 1. betreibt die Expedition 15 ff. wegen der Hermenverstümmelung u. Mysterienentweihung angeklagt 28, 2. 29, 1 ff. sein Kriegsplan 48, 1. schiff nach Messene u. Rhigion 50, 1. zurückgerufen 53, 1. 61, 1. 3. 4. entweicht § 4 f. zum Tode verurtheilt § 6. vgl. 8, 53, 2. verräth in Messene die Pläne der Ath. 74, 1. reizt die Lak. auf 88, 10, 11. Rede 89—92. rath zur Befestigung von Dekeleia 91, 5. 7, 18, 2. ermahnt zur Unterstützung der Thier 8, 6, 3. mit Chalkideus hingeschickt 11, 3. 14, 1. 2. 17, 1. 2. 26, 3. Feind des Agis 12, 2. 45, 1. den Lak. verdächtig begibt er sich zum Tissaph. 45, 1. 2. schadet jenem eb. u. 46. betreibt seine Zurückberufung 47 ff. Streit mit Phrynichos 50. 51. sucht den Tissaph. den Ath. zu befreunden 52. seine übertriebenen Forderungen 56. Verhandlungen wegen seiner Rückkehr 53. 63 ff. wird nach Samos zurückgerufen 81, 1. zum Oberfeldherrn ernannt 82, 1. 2. reißt wieder zum Tissaph. 82, 3. hindert den Abfall des Heeres 86, 3—5. reißt wieder zum Tissaph. 88. auch in Athen zurückberufen 97, 3. kehrt nach Samos zurück 108, 1. — Lak. 8, 6, 3.
Alkidas, Lakod. Nauarch, nach Lesbos geschickt 3, 16, 3. 26, 1. 30, 1. 31, 1. 32, 1. 2. flüchtig 33, 1. erhält den Brasidas zum Symbulen 69, 1. 2. zu Kerkyra 76. 79, 2. 80, 2. gründet Herakleia 3, 92, 4.
Alkinadas Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
Alkinos' Heiligthum 3, 70, 3.
Alkiphron Argeier 5, 59, 5.
Alkisthenes Vater des Demosthenes 3, 91, 3. 4, 66, 2. 7, 16, 2.
Alkmäon Sohn des Amphiareos 2, 102, 4. 5.
Alkmäoniden vertreiben die Peisistratiden 6, 59, 5.
Almopia, Almoper 2, 99, 4.
Alope 2, 26.
Altar des Apollon 6, 3, 1. im Pythion 54, 6. des Zeus 5, 50, 1. 1, 126, 7. der zwölf Götter 6, 54, 6. der Altar ein Asyl 4, 98, 4. 8, 84, 2. Frevel dagegen 1, 126, 7. 3, 81, 2.

- Alhija, 7, 31, 2.
 Ameinias Ath. 2, 67, 2. 3.
 Ameinias Lak. 4, 132, 2.
 Ameinofles Korinth. Schiffbauer zu Samos 1, 13, 2.
 Ammeas Plataer 3, 22, 3.
 Amorges, Bastard des Bionthnes, fällt vom Könige ab 8, 5, 5. vgl. 19, 1. gefangen 28, 2—5. 54, 3.
 Ampelidas Lak. 5, 22, 2.
 Amphiareos Vater des Amphilochos 2, 68, 2. des Alkmaon 102, 4.
 Amphias Epidaur. 4, 119, 2.
 Amphidoros Megar. 4, 119, 2.
 Amphiloher. Barbaren 2, 68, 4. 3, 112, 5. erobern Argos 2, 68, 4. 5. von den Amprasioten angegriffen 3, 107, 2. 4. Frieden mit diesen 114, 3 f. Amphilocheia von Amphilochos gegründet 2, 68, 2. vom Acheloos durchströmt 2, 102, 2.
 Amphilochos Sohn des Amphiareos 2, 68, 2.
 Amphivolis sonst Έννέα ὁδοί 1, 100, 2. 4, 102, 2. Lage 5, 6, 3. 7, 3. 4, 104, 3. Brücke 4, 103, 3. Thore 5, 10, 1. 6, 7. lange Mauer 10, 6. angegriffen von Brasidas 4, 102. Thuf. sucht es zu retten 104, 2. 3. vgl. 5, 26, 5, 5. ergibt sich 105. Kleasridas Befehlshaber 132, 3. 5, 11, 3. Kleon hingschickt 5, 3, 4. besiegt 5, 6, 3 ff. 14, 1. 16, 1. feiert den Brasidas 5, 11, 1. 2. nach dem Abfalle zurückzugeben 5, 18, 3. vgl. 21, 1. 2. 35, 2. 4. 46, 2. belagert 7, 9, 1.
 Amphisseer, 3, 101, 1.
 Amprasioten. Verbündete der Korinth. 1, 26, 1. 27, 3. 46, 1. der Pelop. 2, 9, 2. 7, 25, 6. 58, 3. sehr kriegerisch 3, 108, 2. bekriegen die Amphiloher 2, 68.
 Versuche gegen Afarnanien 90, 1—3. 51, 2. gegen Arasē Amph. 3, 102, 4. 105 ff. Niederlagen 107—113. Verträge 114, 2 ff. unterstützen Ephesus 6, 104, 2. 7, 7, 1. — Amprasia Gelenie von Korinth 2, 80, 2. — Amprastische Meerbusen 1, 29, 2. 55, 1. 2. 65, 2. 3. 107, 1.
 Amphilaon Apollontempel zu Lak. 5, 15, 10. 2, 3. 5.
 Amyntas Maked. 2, 95, 3. 100, 2.
 Amvrtas Aegypt. 1, 110, 1. 112, 1.
 Anaa Sitz von Samiern 3, 32, 1. vgl. 4, 75, 1. 8, 19, 1. 3, 19, 2. 8, 61, 2.
 Anakeion Dioskurentempel 5, 93, 1.
 Anakterion Lage 1, 55, 1. 4. 49. vgl. 7, 31, 2. unterstützt Korinth 1, 46, 1. Lak. 2, 9, 2. 80, 3. den Afarn. feindlich 3, 114, 3. von den Ath. erobert 4, 49. vgl. 5, 30, 3. 7, 31, 2.
 Anapos Fluß in Afarn. 2, 92. — fl. in Sicil. 6, 96, 2. 7, 42, 6. 7, 75, 2. Brücke 6, 66, 2.
 Anaxandros Theb. 8, 100, 3.
 Anaxilas, Tyrann von Rhegien, gründet Messene 6, 5, 1.
 Andofides Ath. 1, 51, 3. 6. 60, 2.
 Androffles Demageg S. 65, 2.
 Androkrates' Heiligthum 3, 24, 1.
 Andromenes Lak. 5, 42, 1. 2.
 Andros Insel 2, 55. 6, 96, 3. mit Athen verbündet 4, 42, 1. 8, 69, 2. tributpflichtig 7, 57, 3.
 Mutterland von Afanthos 4, 54. 1. von Stageiros 88. 5, 6, 1. von Argilos 1, 103, 2. v. Sane 109, 2.
 Androsthenes Arkad. 5, 49, 1.
 Aneristos Lak. 2, 67, 1.
 Antandros 4, 52, 3. 75, 1. 5. 108, 2. 109, 2.

- Anthemus** in Maked. 2, 99, 4. 100, 3.
Anthene im Rynurischen Gebiete 5, 41, 1.
Anthesterion 2, 15, 3.
Antigenes Ath. 2, 23, 1.
Antifles Ath. Strateg 1, 117, 2.
Antimenidas Lak. 5, 42, 1.
Antimnestos Ath. 3, 105, 3.
Antiochos König der Dreßer 2, 80, 4.
Antiphemos Gründer von Gela 6, 4, 3.
Antiphon Ath. Charakter 8, 68, 1—3. 90, 1. 3.
Antippos Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
Antissa Stadt auf Lesbos 3, 18, 1. 2, 28, 3. 8, 23, 3. 4.
Antisthenes Lak. 8, 39, 2. 3. 61, 2.
Aphrodisia in Lak. 4, 56, 2.
Aphrodite 6, 46, 2.
Aphtis bei Pallene 1, 64, 2.
Apidanos Fluß 4, 78, 5.
Apodoter Volk 3, 94, 4. 100, 1.
Apollodoros Ath. 7, 20, 1.
Apollon. ἀρχηγέτης 6, 3, 1. Ἄγιος 1, 13, 5. 3, 104, 2. Μαλόεις 3, 3, 2. Πυθαεύς 5, 53, 1. Πύθιος 4, 118, 1. Altar 6, 3, 1. 54 6. Tempel zu Aktion 1, 29, 2. zu Argos 5, 47, 13. zu Athen s. Pythion. zu Delion 4, 76, 3. 90, 1. 97, 3. in Lakonika 7, 26, 2. zu Leukas 3, 94, 2. zu Sparta 5, 23, 5 bei Triopion 8, 35, 2. Orakel 2, 102, 4. vgl. Delphi. προοίμιον Ἀπόλλωνος 3, 104, 3. 6. vgl. Amykläon.
Apollonia Colonie von Korinth 1, 26, 1.
Archedike Tochter des Hippas 6, 59, 3. 4.
Archelaos Sohn des Perdikkas 2, 100, 1.
Archestratos Ath. 1, 57, 4. 8, 74, 1.
Archetimos Korinth. 1, 29, 2.
Archias Kamar. 4, 25, 4. — Korinth. gründet Syrakus 6, 3. 2.
Archidamos König der Lak. Charakter 1, 79, 2. Rede 80—85. erster Einfall in Attika 2, 10. Rede 11. sendet einen Herold 12, 1. Gastfreund des Perikles 13, 1. zögert 18, 2. 3. verheert 19, 2. 20, 1—3. zweiter Einfall 2, 47, 1. zieht gegen Plataa 71 ff. dritter Einfall 3, 1, 1. Vater des Agis 3, 89, 1 u. öfter.
Archippos Ath. 4, 50, 1.
Archonides König der Sikelier 7, 1, 4.
Archonten 1, 126, 5. 2, 2, 1.
Argeier. Bei Homer 1, 3, 3. Dorier 7, 43, 7. 44, 7. 57, 8. Stammväter der Rhodier § 5. Hegemonie im Pelop. 5, 69, 2. vgl. 28, 2. Streit über Rynuria 5, 41, 1. Bund mit Athen u. Theffal. 1, 102, 3. vgl. 107, 4. 2, 9, 1. ihr dreißigjähriger Vertrag mit Sparta abgelaufen 5, 14, 3. 28, 2. vgl. 22, 2. mehr neutral 5, 28, 2. 3. Verhandlungen mit den Korinth. u. A. 5, 27 ff. 40 ff. mit Athen 44 ff. Bündniß 47. helfen den Eleiern 5, 50, 2. Fehde mit Epidaurios 54, 3—56, 5. Krieg mit Lak. 57—75. Vertrag 76 f. vgl. 83, 4. verfeindet 82, 2 f. vertreiben die Oligarchen 82, 1 f. in Phliasia 5, 83, 3. 115, 1. zerstören Orneä 6, 7, 1—3. Hülfstruppen der Ath. 29, 3 u. öfter. bei Milet geschlagen 8, 25, 1—4. Haß gegen Lak. 7, 57, 8. Einfall in Thyreatis 6, 95, 1. vgl. 105, 1. 2. Blüthe u. Größe 5, 28, 2. 3. 29, 1. Demokratie 29, 2. 31, 5. 44, 1. 76, 1 f.

- 81, 2. 82, 1. lange Mauern § 4. Beamte 28, 1. 47, 11. 59, 4. fünf Wochen 5, 72, 3. tausend Ausgewählte 67, 3. 72, 2. 73, 4. 5. Páan 7, 44, 7. — Die Amphiloichischen Argeier 3, 107, 1.
- Argennusen 8, 101, 1.
- Argilos Stadt 5, 18, 4. Colonie von Andros 4, 103, 2. — Die Argilier in Amphipolis 103, 2. Kerkyllion 5, 6, 3. ein Argilier 1, 132, 6.
- Arginon Vorgebirge 8, 34, 1.
- Arginusen s. Argennusen.
- Argos 1, 135, 2. 137, 3. 4, 42, 3. Lemniden 2, 99, 2. Priesterin 2, 2, 1. 4, 133, 1 f. bedroht 6, 95, 1. verheert 105, 1. — *Ἀργεῖα*. Grenze gegen Lakon. 2, 27, 2. 4, 56, 3. Einfälle 5, 75, 3. 6, 7, 1. bedroht 116, 1. — Das Amphil. A. Gründung u. Schicksale 2, 68, 2—5. Anderes davon 2, 80, 5. 3, 102, 4. 105 ff. *Ἀργεῖα* eb.
- Ariantides Bōotarch 4, 91, 2.
- Ariphron Ath. 4, 66, 2.
- Aristagoras Miles. 4, 102, 1.
- Aristarchos Oligarch 8, 90, 1. 92, 7. 9. verräth Denos 98, 1 f.
- Aristeus, Sohn des Adeimantos, Korinth. Strateg bei Potidaä 1, 60—65. als Gesandter aufgef. u. getödtet 2, 67, 1—4. — Sohn des Pellichos 1, 29, 2. — Lak. 4, 132, 2.
- Aristeides S. des Lykymachos 1, 91, 2. bestimmt den Tribut 5, 18, 4. — S. des Archippos 4, 50, 1. 75, 1.
- Aristogeiton 1, 20, 2 f. 6, 54—59.
- Aristokleides Ath. 2, 70, 1.
- Aristofles Lak. 5, 16, 5. 71, 3. 72, 1.
- Aristofotes stand sonst 5, 19, 2.
- Aristokrates Ath. 5, 19, 2. 24, 1. Sohn des Skellios 8, 9, 2. 89, 2. 92, 3. 5.
- Ariston Korinth. 7, 39, 1.
- Aristonous Lariss. 2, 22, 3. — Gründer von Afragas 6, 4, 4.
- Aristonymos Ath. 4, 122, 1. 2. — Korinth. 2, 33, 2. 4, 119, 1.
- Aristophen Ath. 8, 86, 7.
- Aristoteles Ath. 3, 105, 3.
- Arkader. Vor Troja 1, 4, 3. gegen Lepreon 5, 31, 2. mit dem Lak. verbündet 5, 57, 2 u. oft. mit den Argeiern 5, 67, 3. Söldner des Pissuthnes 3, 34, 2 i. der Korinth. 7, 19, 4. 57, 8. der Ath. 57, 8. — Arkadien ohne Wechsel der Bewohner 1, 2, 1. ein Theil der Mantine. unterworfen 5, 29, 1. 33, 1. Geiseln 5, 61, 3. Söldner 7, 58, 4.
- Arkesilaos Lak. 5, 50, 3. 76, 2. 8, 39, 2.
- Arkturos. Aufgang 2, 78, 2.
- Arnā in Chalkidike 4, 103, 1.
- Arne in Thessal. 1, 12, 2.
- Arnissa in Maked. 6, 128, 2.
- Arrhiani im Cherson. 8, 104, 1.
- Arrhibaios König der Lynkestai 4, 79, 2. 83, 1. 124 ff.
- Arsakes Perser 8, 108, 2.
- Artabazos Perser 1, 129, 1. 3. 132, 6.
- Artaphernes Perser 4, 50, 1. 3.
- Artas Dynast der Sapyger 7, 33, 4.
- Artaxerxes wird König 1, 137, 3. Aegypten fällt ab 104, 1. stirbt 5, 50, 3. Vater des Darcios 5, 5, 4.
- Artemision Schlacht 5, 54, 2.
- Artemisios Monat 5, 19, 1.
- Artemis 3, 104, 6. Tempel 6, 44, 3. 8, 109, 2.
- Arthyen Beamte in Argos 5, 47, 11.
- Asia 1, 9, 1 u. oft. *Ἀσιανός* 1, 6, 4. 138, 5.

- Afne** in Lat. 4, 13, 1. 54, 4. 6, 93, 3.
Asopios Ath. 1, 64, 1. sein Enkel 3, 7, 1 ff.
Asopalaios Platär 3, 52, 4.
Asopos Fluß 2, 5, 2.
Aspendos Stadt 8, 81, 3. 87. 88. 99, 1. 108, 2.
Assinaros Fluß 7, 84, 1.
Assyrische Schrift 4, 50, 2.
Astakos Stadt 2, 30, 1. 33, 1. 102, 1.
Astymachos Plat. 3, 52, 3.
Astychos Lat. Nauarch 8, 20—42. sein Verhältniß zu Alfib. 45, 1. 50, 3 ff. 68, 3. zu Milet 63, 1. 78, 1. 79 1 ff. 83, 2. 84, 1. 2. abgelöst 85, 1.
Atalante Insel 2, 32. 3, 89, 3. 5, 18, 6. — Stadt in Maked. 2, 100, 2.
Athene 5, 23, 5. Statue 3, 13, 4 f. in Lefythos 4, 116, 2.
Athen. Wachstum u. Macht 1, 2. 3. 98. Wiederherstellung nach Vertreibung der Perier 89—91. Umfang, Mauern, Häfen 2, 13, 6. Tempel 15, 3. 6, 54 f. Die ältesten Theile 2, 15, 3. 4. volkreich 1, 80, 2. 2, 8, 1. groß u. berühmt 1, 10, 3. 4, 95, 2. 7, 64, 2. Sitz der Bildung 2, 41, 1. Burg 1, 126, 2 ff.
Athener. Charakter 1, 70, 2—5. 2, 37 ff. vgl. 7, 48, 5. 8, 96, 5. proceßsüchtig 1, 77, 2. πολυπραγμοσύνη 6, 87, 3. kühn u. neuerungssüchtig 1, 102, 2. vgl. 7, 21, 3. 1, 71, 3. eroberungssüchtig u. ausdauernd 1, 68, 3. 5, 111, 1. schwer zu regieren 7, 14, 1. erfahren 1, 71, 3. 6, 36, 3. im Belagern geschickt 1, 102, 1. im Seefriege berühmt 4, 12, 3. unterdrückungssüchtig 1, 98, 1. 4, 86, 1. 6, 77, 1. Kriegsmittel 1, 80, 2. Verfassung 2, 37, 1. —
Grechtheus u. Theseus 2, 15, 1 ff. Vertreibung der Peisistratiden 1, 81, 1. 20, 2 f. 6, 53—59. Kriege mit Sparta u. Hegemonie 1, 18, 6. 19, 1. ihre Bundesgenossen 2, 9, 3. 7, 57, 1—10. Kriegsmittel 2, 13, 2 ff. vgl. 1, 96, 2. tausend Talente u. hundert Schiffe zurückgestellt 2, 24, 1 f. 8, 15, 1 f. ἐσφορά 3, 19, 1, εἰκοστή 7, 28, 4. unterstützen die Volkspartei 3, 82, 1. Phylen 6, 89, 4. 101, 4. Prytanen 5, 47, 11. 6, 14. Probulen 8, 1, 4. Syngraphen 8, 67, 1. Die Unternehmungen der Ath. im Pelop. Kriege s. in den Inhaltsangaben der einzelnen Bücher.
Athenaios Lat. 4, 119, 1. 122, 1.
Athenagoras Syrak. 6, 35 ff. — Kyzik. 8, 6, 1.
Athleten zu Olympia 1, 6, 4.
Athos Berg 4, 109, 1 ff. vgl. 5, 3, 4. 35, 1. 82, 1.
Atintaner 2, 80, 4.
Utramytion 5, 1, 2. 8, 108, 3.
Atreus 1, 9, 2.
Attika. Ohne innere Unruhen, immer von Denselben bewohnt, unfruchtbar 1, 2, 2. Colonien S. 3. vor Theseus 2, 15, 1. Kampf gegen Eurystheus 1, 9, 2. Landleben 2, 16. Attische Drachme 8, 29, 1. 45, 2. — Chönix 4, 16, 2. — Krieg 5, 31, 3. 4. — Friedensvertrag 5, 29, 3. 36, 2.
Aulon 4, 103, 1.
Autocharidas Lat. 5, 12.
Autokles Ath. 4, 53, 1. 119, 2.
Arios Fluß 2, 99, 3.

B.

Barbaren. Bei Homer nicht als Gegensatz der Hellenen 1, 3, 4.

- Eitten 1, 6, 1. 4. Kampfort 4, 126, 4. 5.
 Eattes Kerinth. 4, 43, 1.
 Beerdigung der im Kriege Gefallenen 2, 34, 7. 4, 99, 6, 71.
 die der Verräther unerlaubt 1, 139, 7. während der Pest 2, 52, 3.
 Beröa 1, 61, 3.
 Bisaltia 2, 99, 4. 4, 109, 3.
 Bithynische Thraier 4, 75, 3.
 Blutschuld, die Atylenische 1, 126.
 die auf Tanaros begangene 125, 2 7. die an der Chalkidies eb.
 Böen 1, 107, 1.
 Bōotarchen elf 4, 91, 1. aus Erbeben § 2, 7, 30, 3. vgl. 5, 37, 4. 5. 35, 1—3.
 Bōoter vor Troja 1, 10, 5. Einwanderungen 1, 12, 2. Aeoler 7, 57, 5. vgl. 3, 2. 2. von den Ath. bezeugt 1, 105, 1. 2. vgl. 111, 1. befreit 113, 1 f. die in Attika befindlichen festgenommen 2, 6, 2. mit den Lak. verbündet 2, 9, 2. stellen Reiter eb. 12, 3. 22, 2. 4, 72, 2. 95, 2. belagern Platäa 2, 20, 1. reizen die Lesbier zum Abfall 3, 13, 2. vgl. 8, 5, 2. unterstützen den Brañdas 4, 70, 1. 72, 1—3. die Ath. gegen sie 4, 89, 1 7. vgl. 76, 1 7. bei Delion 4, 91 7. ihre Macht 93, 3. zehntägiger Waffenstillstand mit Athen 5, 26, 3. vgl. 4, 115, 1. verhandeln mit den Kerinth. 32, 3—6. vgl. 35, 2. mit den Lak. 36—40. 44, 2. 46, 2. 4. geg. Herakleia 62, 1. bei Dekeleia 7, 19, 3. zu Enrafus 43, 7. 45, 1. 58, 4. Schiffe 8, 3, 3. 106, 3. erobern Oropos 60, 1. Lenoe 95, 2 f. vier βουλαί 5, 38, 2. —
 Böotien sonst Kadmeis 1, 12, 2. fruchtbar 1, 2, 2. vgl. 12, 2. 3. 61, 2. Grenzen 3, 95, 1. 7, 12, 2. 8, 98, 1. vgl. 4, 99.
 Begenischüßen zu Athen 2, 13, 7. 5, 95, 1.
 Belbe See 1, 55, 2. 4, 103, 1.
 Belisios 5, 24, 3.
 Bemier 3, 96, 2.
 Beriatos Gynstener 3, 100, 1.
 Bettia in Akad. 2, 99, 3. Bettiaa 2, 100, 3. Bettier Rathharn der Chalkidier 2, 99, 3. vgl. 1, 57, 3. 55, 1. 2, 79, 1. 101, 1. 4, 7. Bettise 1, 65, 2. 2, 79, 2. 101, 2.
 Brañtas, Sohn des Tellis, mit angezeichneter 2, 25, 2. Eigenschaften 4, 81, 1. 2. 84, 2. 105, 2. 5, 7, 1. Eymbulos 2, 55, 1. 86, 4. 93, 1. 3, 69, 1. 2. 76. bei Pylos 4, 11, 3 i. 12, 1. 79, 2. bei Megara 4, 70—74. nach Thraie 75—81. gegen Artabakos 53, 1—3. 124—128 zu Akantchos 54—55. zu Amphipolis 102—105. in Akte 109, 1—3. zu Eretrie 110—115. vgl. 5, 2, 2. 3, 3. zu Efiene u. Mende 4, 120—123. vgl. 5, 15, 6. 110, 1. gegen Peritaa 4, 135. bei Amphipolis 5, 6—10. gefeiert 11, 1. 2. gegen den Frieden 16, 1. Βρασιδεος 5, 67, 1. 71, 3. 72, 2.
 Brauro Gdonerin 4, 107, 2.
 Brief des Pausanias an Erres 1, 125. des Themistokles an Artaxerres 137. des Perierkönigs an die Lak. 4, 50. des Alkias an die Ath. 7, 11—15.
 Brifinnia bei Leontini 5, 4. 3. 5.
 Brileissos Berg 2, 23, 1.
 Bromeros Lynkester 4, 83, 1.
 Bromiskos 4, 103, 1.
 Budoron auf Salamis 2, 94, 2. 3, 51, 1.
 Bufolion in Akad. 4, 134, 2.
 Bundesgenossen der Ath. u. Lak. 2, 9. der Ath. u. Syrak. 7, 57 i.

Bundesflag 1, 96, 2.
 Buphras 4, 118, 3.
 Burg von Ath. von Kylon besetzt
 1, 126, 3. war sonst die Stadt
 2, 15, 3. πόλις genannt 5, 18,
 10. 23, 5. 47, 13. 6, 4, 3.
 Byzantion 2, 97, 2. erobert
 1, 94. abgefallen 115, 5. unter-
 worfen 117, 3. vgl. 128, 3 f.
 129, 2. 130, 1. 131, 1. abge-
 fallen 8, 80, 2. 3.

C.

Chäreas Ath. 8, 74, 2. 86, 2.
 Chäroneia 1, 113, 1. 4, 76, 2.
 3. 89, 3.
 Chaläer 3, 101, 2.
 Chalke Insel 8, 41, 4. 44, 3.
 55, 1. 60, 3.
 Chalkedon 4, 75, 3.
 Chalkideus Lak. rüstet Schiffe
 8, 6, 5. 8, 2. nach Aßen 11, 3.
 nach Teos 16, 1. 3. nach Milet
 17, 1. 2. Vertrag § 3. 36, 2.
 getödtet 24, 1. 45, 1.
 Chalkideer 4, 64, 2. 6, 84, 3.
 in Euböa 1, 15, 3. 6, 76, 2.
 84, 2. 7, 57, 3. — οἱ ἐπὶ Θράκης
 6, 10, 3. fallen ab 1, 57, 3.
 58, 1 f. unterstützen Potid. 62, 2.
 65, 2. bekriegt 2, 29, 5. 58, 1.
 79, 1. 95, 1. 101, 1. fliegen
 4, 7. bitten um Brasidas 81, 1.
 unterstützen ihn 84. 103, 2. 123,
 4. 124, 1 f. 5, 6, 4. verbinden
 sich mit Argos 31, 5. vgl. 80, 2.
 82, 1. Waffenruhe 6, 7, 4. Leky-
 thos 4, 114, 1. — in Sicilien
 gründen Naros u. Lernt. 6, 3,
 1—3. zu Sanfle 8, 4, 5. Rhegion
 6, 44, 3. 79, 1. — Chalkidische
 Sprache 6, 5, 2. Stamm 4, 61,
 2. 3. 109, 3. Staaten 4, 25, 5.
 110, 1. 123, 3. Gesetze 6, 5, 2.
 Reiterei 5, 10, 9 f. Krieg 2, 95, 2.

Chalkidios Beiname der Athene
 1, 128, 2. 134, 1. 4.
 Chalkis in Euböa 6, 4, 5. 7,
 29, 2. 8, 95, 4. — Korinth.
 Stadt 1, 108, 3. 2, 83, 3.
 Chaoner 2, 68, 5. 80 f.
 Charadros bei Argos 5, 60, 5.
 Charikles Ath. 7, 20, 1. 3.
 26, 1. 3.
 Charminos Ath. 8, 30, 1. 41, 3.
 42, 2. 73, 2.
 Charoades Ath. 3, 86, 1. 90, 2.
 Charvbidis 4, 24, 4.
 Cheimerion 1, 30, 1. 46, 2. 3.
 48, 1.
 Chersoneos in Thrake 1, 11, 1.
 8, 62, 2. 99, 2. 102, 1. 104, 1.
 — bei Korinth 4, 42, 2. 43, 1. —
 bei Trözen 45, 2.
 Chionis Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
 Chier. Verhältnisse 1, 19. 8, 24, 4.
 40, 2. 45, 4. den Ath. verdächtig 4,
 51. 6, 9, 2 f. 10, 1. fallen ab 14,
 1 f. vgl. 8, 5, 4 f. unterstützen
 die Lak. 17, 2. 19, 1. 2. 22, 1 f.
 28, 1. 31, 1. besiegt 23, 2 f.
 24, 2 f. Unruhen u. Kämpfe
 32, 2. 33, 1. 38, 1—3. 40,
 1—3. 41, 1. 55, 2. 3. 56, 1.
 61, 1—3. Goldmünze 101, 1.
 Chios 1, 116, 1. Inseln vor
 Chios 8, 24, 2. Homeros dort
 3, 104, 6.
 Chönix, die Attische, 4, 16, 2.
 Chöraden Inseln 7, 33, 3.
 Chromon Messen. 3, 98, 2.
 Chrysippos 1, 9, 2.
 Chrysis Priesterin 2, 2, 1. 4,
 133, 1 f.
 Chrysis Corinth. 2, 33, 2.
 Cicaden, goldene, 1, 6, 2.
 Coloniengründung 1, 24, 1. 2.
 27, 1. 3, 94, 4. 5. Verhältniß
 der Col. zur Mutterstadt 25, 2.
 3. 34. 38 f.
 Cypressenholz 2, 34, 2.

D.

- Daimachos** Platier 3, 20, 1.
Daitbes Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
Damagetos Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
Damagen Lak. 3, 92, 4.
Damotimos Eibon. 4, 119, 2.
Danaer 1, 3, 3.
Daphnos Stadt 5, 23, 5. 31, 2.
Dartanos Stadt 8, 104, 1.
Darcifos Stater 6, 25, 4.
Darcios E. des Artax. 8, 5, 4. 15, 1 f. 37, 1. 2. 55, 1. — E. des Hyllasp. 1, 14, 2. 16. 4, 102, 1. 6, 59, 3. 5.
Daskon gründet Komarina 6, 5, 3. — Ort bei Ephrak. 6, 66, 2.
Daskylitische Satrapie 1, 129, 1.
Daulia in Phokis 2, 29, 1. der Daulische Vogel 2, 29, 3.
Deiniades Perioke 8, 22, 2.
Deinias Ath. 3, 3, 2.
Defeleia. Lage 7, 19, 2. befestigt 19, 1. 2. 20, 1. vgl. 6, 91, 5. 93, 2. 7, 15, 2. besetzt 27, 2. 3. Nachtheile für Athen § 3. 26, 1. 4. vgl. 8, 3, 1. 8, 5, 3. 69, 1. 70, 2. 71, 2. 4. 98, 3.
Delion in Böot. 4, 76, 3. 4. 89, 1. 90, 1. 100, 1. Schlacht 4, 19 ff. 5, 14, 1. 15, 2.
Delos 3, 29, 1. 6, 77. 80, 2. 86, 1. Entfernung von Rheneia 3, 104, 2. Feste §. 3. 5. 7. Schatzkammer 2, 96, 2. Erdbeben 2, 8, 1. gereinigt 1, 8, 1. 3, 104 2. — Die Delier vertrieben 5, 1, 1 f. 8, 108, 3. zurückgeführt 5, 32, 1. Delische Spiele 3, 104, 2. 5.
Delphi. Der Gott 1, 124, 4. 5, 32, 1. vgl. 1, 25, 1. 118, 3. 126, 2. 3, 92, 4. Tempel 1, 112, 3. Seherin 5, 16, 5. Orakel 1, 28, 2. Schätze 1, 121, 2. 143, 1. Dreifuß 132, 2. 3. 57 2. Ponte 4, 134, 1. antrom 5, 15, 1.
Delphinien 5, 35, 1. 40, 3.
Demaratos Ath. 6, 105, 3.
Demarchos Ephrak. 5, 55, 3.
Demeas Ath. 5, 116, 2.
Demirgen in Glis 5, 47, 11.
Demetrios Ath. 4, 75, 1.
Demokratie. Charakter 6, 59, 3 f. zu Athen 2, 37, 1. aufzuheben 5, 63 ff. zu Megara 4, 74, 4. zu Argos 5, 51, 2. betrachtet 52, 1. 2. in Athen 5, 73 ff. 59 ff.
Demoibenes Ath. Strategie 3, 91, 1. vgl. 5, 19, 2. 24, 1. gegen die Aketler 3, 94, 2 f. 95—96. t. Amprat. u. Pelop. 105—112. Waffenbeute 114, 1. Rückzug § 2. den Akarnanern beibringt 7, 57, 9. bei Pyles 4, 2—16. 29—39. bei Megara 4, 66—69. zu Naupaktos 4, 76, 1. 77, 1. 2. bei Sirhä 89, 1. 2. in Eibon 4, 101, 2. bei Epidauras 5, 50, 3. nach Ephrak. bestimmt 7, 16, 2. 17, 1. segelt hin 20, 2 f. 26, 1. 3. 31, 1. 4. 33, 3. 35, 1 f. greift an 42—45. sein Rath 47, 2 f. 49, 2 f. greift mit der Flotte an 69, 4. Rückzug 75, 1. 78—82. 83, 1. 85, 3. getötet 86, 1—4.
Demoteles Messen. 4, 25, 5.
Derdas Nafed. 1, 57, 1. 59.
Derkyllidas Spart. 6, 61, 1. 62, 1.
Dersäer 2, 101, 2.
Deufalion 1, 3, 1.
Diagoras 8, 35, 1.
Diafritos Lak. 2, 12, 1.
Diasia Fest des Zeus 1, 126, 4.
Didyme Ins. 3, 88, 1.
Dier 5, 82, 1.
Diemporos Böotarch 2, 2, 1.
Dier 2, 96, 2

Diotrephes 7, 29, 1. Vater des Nikostratos 3; 75, 1. 4, 119, 2. 129, 3. vgl. Diotrephes.
Diktidiere 5, 35, 1.
Diodotos Ath. 3, 41—49.
Diomedon Ath. befehligt Schiffe 8, 19, 1. 20, 1. 23, 1. 24, 2. Strateg 54, 2. 55, 1. 73, 3 f.
Diomilos Andrier 6, 96, 3. 97, 3.
Dion am Athos 4, 109, 2. 3. — in Maked. 4, 78, 6.
Dionysia im Anthesterion 2, 15, 3. die städtischen 5, 20, 1. 23, 1.
Dionysos 3, 81. 4. Tempel 2, 15, 3. 3, 81, 4. 8, 93, 3. 94, 1. Theater 8, 93, 1.
Dioskuren 3, 75, 2. Tempel 4, 110, 1.
Diotimos Ath. 1, 45, 1. 8, 15, 1.
Diotrephes Ath. 4, 53, 1. 8, 64, 1. vgl. Diitrephes.
Diphilos Ath. 7, 34, 3.
Doberos Böonische St. 2, 98, 2. 99, 1. 100, 2.
Doloper 1, 98, 1. 5, 51, 1. ihr Land 2, 102, 2.
Dorier 4, 64, 2. Einwanderung in den Pelop. 1, 12, 2. vgl. 7, 5, 3. in Korinth 4, 42, 2. in Aken 2, 9, 3. Stammvolf der Lak. 1, 107, 1. 3, 92, 2. vgl. 1, 18, 1. in Sicilien 6, 77, 1. 7, 58, 2. vor u. in Syrak. 57—58. den Jonern feindlich 4, 61, 2. 80, 3. 82, 1. vgl. 1, 124, 1. verachten dieselben 5, 9, 1. 6, 77, 1. 7, 5, 3. 8, 25, 2. — Dorischer Krieg 2, 54, 1. 2. Stamm 1, 24, 2. Geseze 6, 4, 4. Sprache 3, 112, 2. 6, 5, 2. Staaten 3, 86, 1.
Dorieus Rhod. 3, 8, 1. 8, 35, 1. 84, 1.
Dorkis Lak. 1, 95, 4.
Doros Theff. 4, 78, 1.
Drabestos Ebonisch 1, 100, 3. 4, 102, 1.

Drachme Aeginäische 5, 47, 8. Attische 8, 29, 1. 45, 2. Korinthische 1, 27, 1.
Drimussa Insel 8, 31, 2.
Droer Thrafer 2, 101, 2.
Dryoper 7, 57, 4.
Dryos Kephalä 3, 24, 1.
Dyme in Achaia 2, 84, 2. 3.

E.

Ekekratides Theff. 1, 111, 1.
Echetimidas Lak. 4, 119, 1.
Echinaden Ins. 2, 102, 3.
Edoner 1, 100, 3. 2, 99, 3. 4, 102, 1. 2. 109, 3. 5, 6, 4. König 107, 2.
Ekioneia 8, 90, 4 f. vgl. § 2 f. 91, 2. 92, 6.
Egesta Stadt der Elymer 6, 2, 3. sendet den Ath. Reiter 98, 1. — Die Egestäer Barbaren 6, 11, 4. 7, 57, 10. in Fehde mit den benachbarten Selinuntiern 6, 6, 2. 4. rufen die Ath. zu Hülfe 6, 6, 3 ff. u. öfter. schicken Geld 6, 8, 1. vgl. 47, 1. 62, 1 f. täuschen § 2. 22, 3. 46, 2 ff. erhalten Hykkara 62, 3.
Ekdomene in Maked. 2, 100, 2.
Ekkritos Spart. 7, 19, 3.
Eläatis im Thesprotischen Gebiete 1, 46, 2.
Eläus 8, 102, 2. 103, 1. 2. 107, 2.
Elaphebolion 4, 118, 8. 5, 19, 1.
Eleier mit den Lepreuten verbündet 5, 31, 2. verfeindet § 3 f. stellen den Korinth. Schiffe 1, 27, 3. 46, 1. den Lak. 2, 9, 2. von Athen angegriffen 25, 3 f. mit Korinth verbündet 5, 35, 1. mit Lak. verfeindet 34, 2. vgl. 31, 3 f. Bund mit Ath. 47, 1 ff. schließen die Lak. von den Olympien aus 49 f. senden den Ar-

- geiern Hopliten 58, 1. vgl. 61, 1.
 wollen gegen Lepreon ziehen 62,
 1 f. senden den Mantine. Hopliten
 75, 4. Schiffswerfte 1, 30, 2.
 2, 84, 3. — Eleia 2, 25, 3. 6,
 88, 10. Grenze 5, 34, 2. Elis
 5, 47, 11. 12. Lage 2, 66. das
 hohle E. 2, 25, 3.
 Eleos stand sonst 8, 26, 2.
 Eleusis 1, 114, 2. 2, 19, 2.
 20, 2. 21, 1. 4, 68, 4. Tempel
 2, 17, 1. Eleusinier unter Eu-
 molpos 2, 15, 1.
 Elimisten in Maked. 2, 99, 2.
 Ellomenon auf Leukadia 3, 94, 1.
 Elymer in Sicil. 6, 2, 3. 6.
 Embaton in Erythr. 3, 29, 2. 32, 1.
 Empedias Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
 Endios Lak. 5, 44, 1. Ephoros
 8, 6, 2. 12, 1. 2. 17, 2.
 Enipeus Fluß 4, 78, 3.
 Ennea Hodoi in Thrake 1, 100,
 2. 4, 102, 2.
 Enneakranos Quelle 2, 15, 4.
 Enomotien bei den Lak. 5, 68,
 2. 3.
 Unterhafen (χελρ σιδηρᾶ) 4,
 25, 1. 7, 63, 3.
 Entimos gründet Gela 6, 4, 3.
 Enyalion Tempel 4, 67, 2.
 Von ἡ ἐπὶ Θράκης erobert 4, 7.
 — ἡ ἐπὶ Στρυμόνι 4, 50, 1.
 102, 2. 107, 1. erobert 1, 98, 1.
 erhalten 4, 104, 3. 106, 2. 108,
 1. vgl. 5, 6, 1. 10, 1. 7. 10.
 Gordia 2, 99, 4.
 Ephesia Fest 3, 104, 3.
 Ephesos 1, 137, 3. 3, 32, 1.
 33, 1. 4, 50, 3. 8, 19, 1. Ar-
 temis 8, 109.
 Ephoren. Rufen den Pausa-
 nias zurück 1, 131, 1. setzen den
 König fest § 2. führen die Unter-
 suchung 133. 134, 1. arbeiten an
 Aufhebung eines Vertrages 5,
 36, 1. 38, 4. schicken Gesandte
 6, 88, 11. instruieren die Befehls-
 haber 8, 11, 3. leiten Unter-
 nehmungen 12, 1. 2. einzelne
 Ephoren genannt 1, 85, 3. 2,
 2, 1. 5, 19, 1. 36, 1. 8, 6, 3,
 58, 1.
 Ephra in Thesprot. 1, 42, 2 f.
 Epidamnos Lage 1, 24, 1. 26,
 3. Schicksale 1, 24 ff. 146, 3,
 70, 1. mit Korinth verfeindet 1,
 125, 1 f. 26, 2. 28, 1—3.
 Epidauria 4, 45, 2. 3. 8, 10, 2
 verheert 5, 54, 3. 55, 2. 3. — Epi-
 daurier unterstützen die Korinth.
 1, 27, 3. 105, 1. die Megin.
 § 3. die Megar. 114, 1. gegen
 Argos 3, 75, 3. 77, 3. 5, 53—
 58. stellen den Lak. Schiffe 8,
 3, 3. — Epidauros 4, 45, 2. 6,
 92, 3. verheert 2, 56, 2 f. 6,
 31, 1. von Lak. unterstützt 5, 56,
 1. angegriffen § 5. 75, 3 f. vgl.
 77, 2. 80, 3. — ἡ Λαμναία 4,
 56, 2. 6, 105, 3. 7, 18, 4. 26, 2.
 Epidemiurgen 1, 56.
 Epifles Ath. 1, 45, 1. 2, 23,
 1—8. 107, 2.
 Epifuros Ath. 3, 18, 2.
 Epikydidas Lak. 5, 12.
 Epipolä. Lage u. Name 6, 75, 1.
 96, 1. 2. 3. 97, 1—4. 101, 1. 2.
 103, 1. 7, 44, 8. κύκλος 6, 102,
 1. τεῖχος 7, 4, 1. 5, 1.
 Epistates zu Athen 4, 118, 8.
 Epitadas Lak. 4, 8, 7. 31, 2
 33, 1. 38, 1. 39, 2.
 Epitelidas Lak. 4, 132, 3.
 Epizephyrische Lokrer 7, 1, 1.
 Erä Stadt 8, 19, 2. 20, 2.
 Erasinides Korinth. 7, 7, 1.
 Erastrotatos Ath. 5, 4, 1.
 Eratofleides Kor. 1, 24, 1.
 Erechtheus 2, 15, 2.
 Erdbeben zu Sparta 1, 101, 1.
 128, 1. 3, 54, 3. häufig im Pe-
 lop. Kriege 1, 23, 3. 2, 8, 2.
 3, 87, 2. 89, 2. 4, 52, 1. 5,
 45, 4. 60, 4. 8, 6, 5.

- Gresos** abgefallen 3, 18, 1. unterworfen 35. vgl. 8, 23, 2. 3. abermals § 3. 100, 3. angegriffen § 4 f. 101, 1. 103, 1.
- Gretria.** Lage 8, 95, 2. 3. Krieg mit Chalkis 1, 15, 2. den Ath. unterworfen 5, 57, 3. feindlich 8, 95, 1—4. vgl. 60, 1. 2.
- Grineos** in Achaia 7, 34, 1. 7. — in Doris 1, 107, 1. — Fluß 7, 80, 4. 82, 4.
- Grythra** in Böot. 3, 24, 2. — in Jonien 8, 24, 2. 5. 28, 5. 32, 2. 33, 1. 2. fallen ab 8, 5, 4. 6, 4. 14, 2. stellen Truppen 16, 1.
- Gryr** Stadt 6, 2, 3. 46, 2.
- Gryridaidas** Lak. 4, 119, 1.
- Gsphora** in Athen 3, 19, 1.
- Gteonifos** Lak. 8, 23, 3.
- Gualas** Spart. 8, 22, 2.
- Guarchos** Tyrann von Astakos 2, 30, 1. 33, 1. — Gründer von Katane 6, 3, 3.
- Guböa.** Lage 2, 55, 1. 3, 93, 1. Colonien 6, 3, 1. 4, 5. Chalkideer dort 6, 76, 2. 84, 2. 84, 2. vgl. 7, 29, 2. abgefallen u. wieder unterworfen 1, 114. wichtig für Attika 2, 14. 7, 28, 1. 8, 95, 1. 96, 2. wohl bewacht 2, 26. 32. 3, 17, 1. 8, 1, 4. 74, 2. 86. 6. gefährdet 3, 92, 2. 93, 1. 8, 60, 1. will abfallen 8, 5, 1 f. 91, 1 f. Niederlage der Ath. 96, 1 f. 106, 4. 107, 2. Abfall 95, 4.
- Gubulos** Chier 8, 23, 3.
- Guenos** Fluß 2, 83, 3.
- Guesperiten** in Eibhen 7, 50, 2.
- Guction** Ath. 7, 9, 1.
- Gufleides** gründet Himera 6, 5, 1.
- Gufles** Ath. 4, 104, 2. — Syrak. 6, 103, 4.
- Gufrates** Ath. 3, 41.
- Gustemon** Ath. 8, 30, 1. 2.
- Gumachos** Korinth. 2, 33, 2.
- Gumeniden** 1, 126, 7.
- Gumolpiden** 8, 53, 2.
- Gumolpides** Plataer 3, 20, 1.
- Gumolpos** 2, 15, 2.
- Gupäidas** Epidaur. 4, 119, 2.
- Gupalion** 3, 96, 1. 102, 1.
- Guphamidas** Korinth. 2, 33, 2. 4, 119, 1. 5, 55, 1.
- Guphemos** Ath. 6, 75, 3. 81—88.
- Guphiletos** Ath. 3, 86, 1.
- Guripides** Ath. 2, 70, 1. 79, 1.
- Guripos** 7, 29, 1. 2. 30, 1.
- Europe** 1, 89, 1. 2. 2, 97, 5.
- Europos** Maked. 2, 100, 2.
- Gurphatos** Kerkyr. 1, 47, 1.
- Gurphelos** bei Syrak. 6, 97, 2. 7, 2, 4. 43, 3.
- Gurphochos** Spart. bei Nau-
paktos 3, 100, 2. zieht sich zurück
102, 3 f. bei Argos Amph. 105
—108. fällt 109, 1.
- Gurymachos** Theb. 2, 2, 2. 5, 4.
- Gurymedon** Ath. zu Kerkyra 3,
80, 2. 81, 3. 85, 1. bei Tanagra
91, 2. nach Sicil. 3, 115, 3.
4, 2, 1. 3, 1. 8, 2. 46, 1. be-
straft 65, 3. nach Sicil. 7, 16, 2.
31, 2—4. 33, 3. 35, 1. 42, 1.
kämpft 43, 2. fällt 52, 2. — Fluß
1, 100, 1.
- Gurystheus** 1, 9, 2.
- Gurytaner** in Aetol. 3, 94, 4.
100, 1.
- Gurystimos** Korinth. 1, 29, 2.
- Gustrophos** Lak. 5, 40, 3.
- Guthydemos** Ath. 5, 19, 2. 24,
1. in Sicil. 7, 16, 1. 69, 4.
- Guthyffles** Korinth. 1, 46, 2.
3, 114, 4.
- Guxeinos** Pontos 2, 96, 1. 97, 1. 5.
- Grekastos** Syrak. 6, 73, 1.

§.

Festversammlungen, gemein-
same 1, 25, 3. zu Athen 2, 38.
auf Delos 3, 104, 3 ff.

Feuersignal 2, 94, 1. 3, 22, 5. 80, 2.
 Flotte. Die älteste 1, 4. die gegen Troja 10, 5 ff. die größten in Hellas 13, 3 ff. 14. die bei Salamis 74, 1. die größte Ath. im Pelop. Kriege 3, 17, 1. die nach Sicil. 6, 25, 2. 31.

G.

Galepsos Colonie der Thasier 4, 107, 2. 5, 6, 1.
 Gaulites Karer 8, 85, 2.
 Ge Göttin 2, 15, 3.
 Gela Fluß 6, 4, 3. — Stadt 6, 4, 3. 7, 80, 2. Versammlung 4, 58. gegen Athen 5, 4, 5. vgl. 7, 50, 1. 57, 9. Geloer Colonie von Rhodos 7, 57, 5. mit Dorischen Gesetzen 6, 4, 3. 4. gründen Akragas eb. Kamarina 6, 5, 4 mit Syrak. verbündet 7, 57, 5. 58, 1. vgl. 7, 1, 4. 5.
 Geleatis s. Hybla.
 Geldstrafen 2, 65, 2. 3, 70, 3. 5, 49, 1.
 Gelon Tyrann 6, 4, 2. 5, 4. 94, 1.
 Geomoren in Samos 7, 21, 2.
 Gerästos in Euböa 3, 3, 4.
 Gerania Berg 1, 105, 3. 107, 2. 3. 108, 1. 4, 70, 2.
 Gerastios Monat 4, 119, 1.
 Geta (?) Castell 7, 2, 3.
 Geten 2, 96, 1. 2. 98, 3.
 Getreideeinfuhr 3, 86, 2. vgl. 6, 20, 3.
 Gigonos Stadt 1, 61, 3.
 Glaufe bei Mykale 8, 79, 2.
 Glaufen Ath. 1, 51, 3.
 Goaxis Edonier 4, 107, 2.
 Gongylos Gretr. 1, 128, 4. — Korinth. 7, 2, 1.
 Gorthynia Stadt 2, 100, 2. vgl. 85, 4.
 Graäer 2, 96, 3.

Graife (in einigen Ausgg.) 2, 23, 2.
 Grestonia 2, 99, 4. 100, 3.
 Griechenland s. Hellas.
 Gylippos Lak. nach Sicil. 6, 93, 2. 3. 104, 1—5. 7, 1—5. zu Syrak. 7, 2—6. sammelt Truppen in Sicil. 12, 1. wieder nach Syrak. 21, 1. nimmt Plemmyrien ein 22—23. greift die Mauer der Ath. an 37, 1 f. siegt bei Epipolä 43—45. sammelt neue Truppen 46. 50, 1. besiegt 53, 1—4. ermahnt die Syrak. 65. siegt 69. hindert den Rückzug der Ath. 74, 2. 79, 3. nimmt sie gefangen 85, 1. 2. sucht Nikias u. Demosth. zu retten 86, 1. 2. bei Leufadia besiegt 8, 13, 1.
 Gymnastik 1, 6, 3. 4.
 Gymnopädien Fest 5, 81, 1. 3.
 Gyrtonier in Theff. 2, 22, 3.

H.

Habronichos Ath. 1, 91, 2.
 Hamos Berg 2, 96, 1.
 Hagnon Ath. gegen Samos 1, 117, 2. gründet Amphipolis 4, 102, 2. 5, 11, 2. nach Thrake 2, 58, 1—3. 6, 31, 1. vgl. 2, 95, 3. unterzeichnet 5, 19, 2. 24, 2. — Vater des Theramenes 8, 68, 4. 89, 2.
 Haler Fluß 3, 99.
 Haliartier 4, 93, 3.
 Halieer 1, 105, 1. ihr Gebiet 2, 56, 3. 4, 45, 3.
 Halikarnaseer 8, 108, 1. Stadt 42, 3.
 Halikyhäer 7, 32, 1.
 Halys Fluß 1, 16.
 Hamaritos Stadt 8, 101, 2.
 Handelsverkehr in alter Zeit 1, 2, 1. 13.
 Harmatus Stadt 8, 101, 2.

- Harmobios 1, 20, 2. 3. 6, 54—57.
 Harmost 8, 5, 2.
 Harpagon Stadt 8, 107, 1.
 Hebros Fluß 2, 96, 4.
 Hegesandros Lak. 4, 132, 3. —
 Thespier 7, 19, 3.
 Hegesippidas Lak. 5, 52, 1.
 Heiloten. Ursprung 1, 101, 2.
 Abfall § 1. 2, 27, 2. 3, 54, 3.
 4, 56, 4. Kampf 1, 102—103.
 Schutzstehende getödtet 128, 1.
 vom Pauson. aufgewiegelt 132,
 4 f. zahlreich 8, 40, 2. gefährlich
 4, 80, 1—3. dienen im Kriege
 4, 8, 7. (26, 3 f.) 80, 3. 5,
 37, 1. 64, 1. 7, 19, 3. 58, 3.
 freigelassen 5, 34, 1 f. entlaufen
 4, 41, 3. 5, 14, 2. vgl. 35, 5.
 6, 56, 2. 3. 7, 26, 2.
 Helene 1, 9, 1.
 Helios Megar. 8, 80, 3.
 Hellanikos Historiker 1, 97, 2.
 Hellas. Name 1, 3, 1 ff. alter
 Zustand 1, 2, 1 ff. 6, 1, 10, 3.
 12, 1. vor Troja 10, 7. Königt-
 hum 13, 1. Tyrannis 17, 1.
 18, 1—3. Colonien 12, 1—3.
 von Xerxes angegriffen 18, 3. von
 Athen bedrückt 68, 3. 4, 92, 3.
 — Hellenen zuerst Räuber 1, 5, 1.
 verkehrten mehr zu Lande 13, 3.
 5. ihre Gesetze 4, 97, 2. vor
 Troja 1, 10, 4—11, 3. See-
 wesen 13—15. Hegemonie 18,
 4—7. Flotte wichtig gegen Xer-
 xes 74, 1. vgl. 89, 1. schließen
 sich Athen an 95 ff. aufgeregt
 durch Athens Unglück 8, 2, 1.
 mißtrauisch gegen Durchzüge 4,
 78, 2. in Asien 8, 46, 3. in Maked.
 4, 124, 1. in Sicil. 3, 116, 2.
 4, 25, 9. 6, 2, 5. 6. 7, 58,
 2. 3. Hellenische Städte in Thrake
 2, 97, 3.
 Hellen 1, 3, 1.
 Hellenotomie 1, 96, 2.
 Hellespontos das Meer 2, 67,
 Xuthydides VIII.
 1 u. oft. das Land 1, 28, 2. u.
 oft. Hellespontier 6, 77, 1.
 Helorische Straße 6, 66, 3. 70, 4.
 7, 80, 3.
 Helos Stadt 4, 54, 4.
 Hephästos 3, 88, 1.
 Hera 3, 68, 3. Tempel 4, 133, 1.
 1, 24, 4. 3, 75, 4. 79, 1. 81, 2.
 3, 68, 1.
 Heräcer in Arkad. 5, 67, 2.
 Heräon Anhöhe 5, 75, 5.
 Herakleia in Trach. 3, 92, 1. 5.
 93, 1. 100, 2. 4, 78, 1. 5, 12
 von den Böot. besetzt 5, 51, 1. 2.
 52, 1. 66, 1.
 Herakleiden 1, 9, 2. 6, 3, 2.
 Heimkehr 1, 12, 2.
 Herakleides Syrak. 6, 73, 1.
 103, 4.
 Herakleotis im Pontos 4, 75, 3.
 Herakles 7, 73, 2. 1, 24, 1. Tem-
 pel 5, 64, 4. 66, 1.
 Hermäondas Thebäer 3, 5, 3.
 Hermen 6, 27, 1. verstümmelt eb.
 28, 1. 53, 1. 2. 60, 3. 61, 1.
 Hermestempel 7, 29, 2.
 Hermioncer 1, 27, 3. 8, 3, 3.
 ihr Land 2, 56, 3. Triere 1,
 128, 2. vgl. 131, 1. 8, 33, 1.
 Hermokrates Syrak. Reden 4,
 58—66. 6, 32—34. 75—80. sein
 Rath 72, 1—4. 99, 2. 7, 21,
 2. 5. Pläne geg. die Ath. 73,
 1. 3. 8, 26, 1. gegen Tissaph.
 29, 2. 45, 3. 85, 2—4.
 Hermon Ath. 8, 92, 6. — Vater
 des Hermokrates 4, 58, 2. 6, 32,
 3. 72, 1.
 Herolde. Bedeutung derselben 1,
 29, 2. 3. 53, 1. 116, 2, 1.
 Hesiodos' Tod 3, 96, 1.
 Heffier 3, 101, 2.
 Hestia 5, 57, 2. 1, 114, 2.
 Hestiodoros Ath. 2, 70, 1.
 Hiera Ins. 3, 88, 1. 2.
 Hieramenes 8, 58, 1.
 Hiercer 3, 92, 1.

Hierophon Ath. 3, 105, 3.
 Himera 6, 5, 1. 7, 1, 1—3. 6, 62, 2. Gebiet 3, 115, 1. Himeräer 5, 58, 2.
 Himeräon 7, 9, 1.
 Hippagretes Lak. 4, 38, 1.
 Hipparchos S. des Peisistratos 1, 20, 2 f. 6, 54—58.
 Hippias Arkad. 3, 34, 3 f. — S. des Peisistr. 1, 20, 2 f. 6, 54—59.
 Hippokles Ath. 8, 13, 1.
 Hippoklos Lampsak. 6, 59, 3.
 Hippokrates Ath. Strateg bei Megara 4, 66, 2. 67, 1. in Böot. 77, 1. 89, 1, 3. 90, 1. 4. 93, 2. Rede 94, 2 ff. fällt 101, 2. — Tyrann von Gela 6, 5, 4. — Lak. 8, 35, 1. 99, 1. 107, 2.
 Hippolochidas Theffal. 4, 78, 1.
 Hipponikos Ath. 3, 91, 2.
 Hipponoïdas Lak. 5, 71, 3. 72, 1.
 Homeros 1, 3, 3. 9, 3. 10, 4. 2, 41, 2. 3, 104, 3. 6.
 Hungersnoth in Potidäa 2, 70, 1. vgl. 1, 23, 3.
 Hyäer 3, 101, 2.
 Hyakinthia Fest 5, 23, 4. 41, 3.
 Hybla ἡ Γελαῖτις 6, 62, 4. 63, 2. — Hybläer 94, 3.
 Hyblon König der Sikeler 6, 4, 2.
 Hykkara in Sicil. 6, 62, 3. 7, 13, 3.
 Hyllias Fluß 7, 35, 2.
 Hyllaischer Hafen in Kerkyra 3, 72. 81, 1.
 Hyperbolos Ath. 8, 73, 2.
 Hyperchides Ath. 6, 55, 2.
 Hysia in Argos 5, 83, 2. — in Böot. 3, 24, 2.
 Hystaspes Perser 1, 115, 4.

I.

Iapyger 7, 33, 3. 57, 10. Iapygisches Vorgeb. 6, 30, 1. 34, 4. 44, 2. Inseln 7, 33, 3.

Iasos Stadt 8, 28, 2. 3. 29, 1. 36, 1. 54, 1. Busen 8, 26, 2.
 Iberer 6, 22. 90, 2.
 Ichthys Vorgeb. 2, 25, 3.
 Ida Berg 4, 52, 3. 8, 108, 2.
 Idaios 8, 104, 1.
 Idomene Hügel 3, 112, 1. 113, 2. Idomenä eb.
 Iegä f. Geta.
 Ielysos Stadt 8, 44, 2.
 Ikaros Ins. 3, 29, 1. 8, 99, 3.
 Ilion 1, 12, 1. 2. 6, 2, 3.
 Illyrier 1, 26, 3. 4, 124, 3 f. 125, 1 f.
 Imbros 8, 102, 3. 103, 2. Imbrier 3, 5, 1. 4, 28, 3. 5, 8, 2. 7, 57, 2.
 Inaros König der Libyer 1, 104, 1. 110, 1.
 Inessa in Sicil. 3, 103, 1 f. 6, 94, 3.
 Inschrift zu Delphi 1, 132, 2. zu Ath. 6, 54, 7. zu Lampsakos 6, 59, 4.
 Iolaos Maked. 1, 62, 1.
 Iolkios Ath. 5, 19, 2. 24, 1.
 Ion Chier 8, 38, 1.
 Ionier Colonisten von Athen 1, 2, 3. 12, 3. 2, 15, 3. vgl. 7, 57, 1.
 Kleidung 1, 6, 3. 3, 104, 4.
 Versammlung in Delos 3, 104, 3.
 Flotte 1, 13, 5. unterworfen 16. in Sicil. 3, 86, 2. 6, 4, 6. vgl. 4, 61, 2. schließen sich an Athen an 1, 95, 1. unterjocht 6, 76, 3. 82, 3. Feinde der Dorier 3, 92, 3. 6, 80, 3. 82, 2. verachtet 1, 124, 1. 5, 9, 1. 6, 77, 1. 8, 25, 3 f. Lissaph. gegen sie 8, 108, 2.
 Ionien von den Persern abgefallen 1, 89, 2. mit Athen verbündet 2, 9, 3. 7, 57, 3. ergiebig 3, 31. ohne feste Plätze 3, 33, 2. soll abfallen 3, 31. 8, 6, 2. 12, 1 f. 20, 1. 26, 3. 39, 1. die

Abtretung gefordert 56, 4. gefährdet 86, 3. 96, 3. Ionischer Krieg 8, 11, 4. — Meerbusen 1, 24, 1 u. öfter, auch ohne πόλις 6, 30, 1. 34, 4. 104, 2. 7, 33, 3.

Ipneer 3, 101, 2.

Isarchidas Korinth. 1, 29, 2.

Isarchos Kor. 1, 29, 2.

Ischagoras Lak. 4, 132, 2 f. 5, 19, 1. 21, 1 f. 24, 1.

Isokrates Korinth. 2, 83, 4.

Isokchos Ath. 3, 115, 1.

Isthmia Fest 8, 9, 1. 10, 1. vgl. 1, 9, 1.

Isthmionides Ath. 5, 19, 2. 24, 1.

Isthmos von Korinth 1, 13, 3. 2, 10, 2. 13, 1. 3, 89, 2. 5, 75, 1. 8, 7, 2. 11, 3. Lage 4, 42, 3. — von Leukas 3, 81, 1. 4, 8, 1. — von Pallene 1, 56. vgl. 62, 2. 64, 1.

Istone Berg 3, 85, 2. 4, 46, 1.

Istros Fluß 2, 96, 1. 97, 1. 2.

Italien. Name 6, 2, 5. holzreich 6, 90, 3. von Sifelern bewohnt § 4. colonisirt 1, 12, 3. von Sicil. getrennt 4, 24, 3. mit Lak. verbündet 2, 7, 8. für die Sikelioten 3, 86, 1. von den Ath. beschickt 5, 4, 1. 5, 1. 6, 34, 1. 42. diese erhalten von dort Lebensmittel 103, 1. 7, 14, 2. die Lak. wollen es schützen 6, 104, 2 f. 7, 25, 2. Italienische Schiffe 8, 91, 1. Italioten 6, 44, 4. gegen Athen aufgeregt 6, 88, 8. vgl. 91, 2. dessen Verbündete 7, 57, 10. 87, 4.

Italos König 6, 2, 5.

Stamenes 3, 34, 1 f.

Ithome 1, 191, 1 f. 102, 1. 103, 1. 23, 54, 3.

Itoneer in Sicil. 5, 5, 2.

Ity 2, 29, 3.

R.

Radmeis γῆ, Böot. 1, 12, 2.

Raadas 1, 134, 3.

Räfinos (And. Raifinos) Fluß 3, 103, 2.

Rapharis Fluß 7, 80, 3.

Raler Fluß 4, 75, 3.

Ralliades Ath. 1, 61, 1.

Rallias Ath. 1, 61, 1. 63, 3. — S. des Hipponikos 3, 91, 2. — S. des Hyperchides 6, 55, 2. Korinth. 1, 29, 3.

Rallieer 3, 96, 2.

Ralligeitos Megar. 8, 6, 1. 8, 1. 39, 1.

Rallikrates Korinth. 1, 29, 2.

Rallimachos Vater des Phanosmachos 2, 67, 2. — Vater des Learchos 2, 10, 1.

Rallirhoe Quelle 2, 15, 4.

Ralydon 3, 102, 3.

Ramarina 7, 80, 2. gegründet 6, 5, 3. von den Ath. geschützt 4, 25, 4. ihnen günstig 6, 52, 1. beschickt 75, 2. 3. — Der Ramarinder frühere Schicksale 6, 5, 4. erhalten Morgantine 4, 65, 1. von Athen gewonnen 5, 4, 5. schicken den Syrak. Reiter 6, 67, 3. den Syrak. verdächtig 75, 3. Reden an sie 76—87. senden den Syrak. Truppen 7, 33, 1. 58, 1. Ihr Gebiet 6, 78, 4.

Rambyses 1, 13, 5. 14, 2.

Rameiros auf Rhodos 8, 44, 2.

Ranasträon 4, 110, 3.

Rapator Lokrer 3, 103, 2.

Rarchedon 6, 15, 1. 34, 2. 88, 7. 90, 1. Entfernung von Sicil. 6, 2, 6. von den Rhodäern befreit 1, 13, 5.

Rardamyle auf Chios 8, 24, 3.

Rarer 8, 65, 2. von den Kykladen vertrieben 1, 4. Seeräuber 1, 8, 1. den Ath. verbündet 2, 9, 3. greifen sie an 3, 19, 2.

Karien 1, 116, 1. 3. 2, 69. 3, 19, 2. 8, 5, 5.
Karkinos Ath. 2, 23, 1.
Karneia Fest 5, 75, 2. 4. 76, 1.
Karneios Monat 5, 54, 2 f.
Karteria 8, 101, 1.
Karpä 5, 55, 3.
Karystier Dryoper 7, 57, 4. unterworfen 1, 98, 2. 4, 42, 1. 43, 2. 3. 7, 57, 3 f. 8, 69, 2.
Kasmenä gegründet 6, 5, 3.
Katane gegründet 6, 3, 3. vgl. 20, 1. Lage 3, 116, 1. schwach 7, 14, 2. Athener dort 6, 50, 2 ff. 51, 1. 2. 52, 2. 63, 2. Syrak. ziehen hin 64, 4. 65, 1 f. 4. Ath. überwintern 71, 1. 72, 1. 74, 1. 88, 6. 94, 1. 7, 42, 3. von den Syrak. verheert 6, 75, 2. Athener dort 94, 3. 4. Rückzugsort 7, 49, 2. 60, 2. 80, 2. 85, 4. liefert Reiter 6, 98, 1. Lebensmittel 7, 60, 1.
Kaulonia 7, 25, 2.
Kaunos Stadt 1, 116, 3. 8, 39, 3. 41, 1. 3. 42, 2. 4. 57, 1. 88, 108, 1.
Keier 7, 57, 3.
Kefalos Megar. 4, 119, 2.
Kekrops 2, 15, 1.
Kekryphaleia 1, 105, 1.
Kendäon in Cub. 3, 93, 1.
Kenchreia 4, 42, 4. 44, 3. 8, 23, 5. Kenchreä 8, 10, 1. 20, 1. 23, 1.
Kentoripe in Sicil. 6, 94, 3. Kentoripes 7, 32, 1.
Kephallenia 2, 80, 1. 5, 35, 6. 7, 31, 1. Lage 2, 30, 2. von Athen unterworfen 2, 30, 2. autonom, doch abhängig von Athen 7, 57, 6. Kephallener 1, 27, 2. 3, 94, 1. 95, 2.
Kerameikos 6, 57, 1. 58, 1. vgl. 2, 34, 2.
Kerdylon 5, 6, 3. 4. 8, 1. 10, 2.
Kerfina Gebirg 2, 98, 2.

Kerkyra. Sitz der Phäaken 1, 25, 4. Lage 36, 2. 37, 2. 44, 2. 46, 2. Hafen u. Burg 3, 72. — Kerkyräer Colonisten von Korinth 1, 25, 3. 7, 57, 6. Seemacht 14, 2. 24, 4. 36, 4. 44, 2. 68, 4. älteste Seeschlacht gegen d. Korinth. 1, 13, 3. reich u. mächtig 25, 4. 38, 3. mit Themistokles befreundet 136, 1. ohne Verbündete 31, 2. 32, 3. 37, 2. 40, 3. mit Athen verbündet 44, 1. 2, 9, 3. 25, 1. 94, 1. 95, 2. gründen Epidamnus 1, 24, 1. mit Epid. u. Korinth in Fehde 24—31. 45—55. Bürgerkriege 3, 69—81. 84—85. 4, 46—48. bei Syrak. 7, 44, 7. 57, 6. ihr Páan 7, 44, 7.
Keryken 8, 53, 2.
Kestrine 1, 46, 3.
Kilifer 1, 112, 2.
Kimon 1, 45, 1. erobert Gon 98 1. siegt am Eurymedon 100, 1. geg. Isthme 102, 1 f. in Kypros 112, 1. stirbt § 2.
Kithäron 2, 75, 2. 3, 24, 1.
Kition auf Kypros 1, 112, 1 f.
Klaros 3, 33, 1. 2.
Klazomenä 8, 14, 3. 16, 1. 22, 2. 23, 4. 5. 31.
Kleänetos Ath. 3, 36, 4. 4, 21, 3.
Kleandridas Lak. 6, 93, 2. 104, 3. 7, 2, 2.
Klearchos Lak. 8, 8, 3. 39, 2. 80, 1—3.
Klearidas Spart. 4, 132, 3. bei u. in Amphip. 5, 6—11. 21, 1. 2. kehrt heim 34, 1.
Kleinias Vater des Alkib. 5, 43, 1. 52, 2. 6, 8, 21. 15, 1. — Vater des Kleopompos 2, 26, 58, 1.
Kleippides Lak. 3, 3, 2.
Kleobulos Ephoros 5, 36, 1. 37, 1. 38, 4.
Kleombrotos Vat. des Pausa-

- nias 1, 94. 2, 71, 2. — Des
Nikomedes 1, 107.
- Kleomedes Ath. 5, 84, 4.
- Kleomenes Lak. 1, 126, 7. 3,
26, 2.
- Kleon 3, 36, 5. 4, 21, 3. 122, 3.
Rede 3, 36—40. vgl. 50, 1. den
Lak. u. dem Nicias Feind 4, 21,
3. 22, 2. 37, 3 f. nach Pylos
28—29. 30, 3. 39, 2. in Thrase
5, 2. bei Amphip. 5, 6—10. fällt
10, 8. vgl. 16, 1.
- Kleonä auf der Akte 4, 109, 2.
— in Argos 6, 95, 1. — Kleo-
när 5, 67, 3. 72, 3. 74, 2.
- Kleonymos Lak. 4, 132, 3.
- Kleopompos Ath. Strateg 2, 26.
58, 1.
- Kleruchen 3, 50, 2. 3.
- Knemos Spart., Nauarch 2, 66.
80—86. 93, 1.
- Knidis Lak. 5, 51, 2.
- Knidos 3, 88, 1. 8, 35. 41—44.
52, 1. 109, 1.
- Kolonä in Treas 1, 131, 1.
- Kolonos Hügel 8, 67, 2.
- Kolophon 3, 34, 1—4. Kolo-
phonier-Hafen bei Korone 5, 2, 1.
- Konon Ath. 7, 31, 3.
- Kopäer 4, 93, 4.
- Korinth. Lage 1, 13, 3. 42, 3.
45, 1. baut zuerst Trieren 13, 2.
Gebiet 2, 92, 4. 93, 1. 4, 42, 1.
45, 1. 8, 10, 2. — Korinthier.
Seemacht 1, 36, 4. stimmen für
Athen 40, 4. liefern Schiffe 41, 2.
Krieg geg. Megara 103, 3. 105
—106. älteste Seeschlacht gegen
die Kerkyr. 13, 3. Haß gegen sie
25, 3. Kämpfe mit ihnen 24—
31. 45—55. unterstützen Potid.
56 f. 60—66. Einfluß bei den
Lak. 33, 3. gegen Athen 67—71.
119—124. stellen Schiffe 2, 9, 3.
80, 2. Seeschlacht 2, 83, 4. nach
Amprakia 3, 114, 4. Landtreffen
4, 42—45. ihre Gesandten in
Argos 5, 25, 1. 27—32. wieder
zu den Lak. u. Böot. gewandt
36—38. vgl. 52, 2. 57, 2. 59, 3.
60, 3. 64, 3. 57, 1. 115, 2.
Hülfe für Syrak. 6, 73. 88, 8 ff.
93, 2 f. 104, 1 f. 7, 1, 1. 2, 1.
4, 7. 7, 1. 17, 2 f. 19, 4 f.
58, 3. Seeschlacht bei Naupak-
tos 34, 2 ff. dem Nicias feind-
lich 86, 4. stellen Schiffe 8, 3, 3.
33, 1. 106, 3. säumig 8, 9, 1 f.
32, 1. Hülfe zu Lande 11, 1.
den Lesb. ungünstig 8, 32, 1.
Verlust bei Denos 98, 2. Colo-
nien derselben erwähnt 1, 25, 3.
38, 1 ff. 26, 1. 30, 2. 56. 66, 1.
2, 80, 1. 3, 102, 1. 6, 3, 2.
ihnen gehört Chalkis 1, 108, 3.
Solion 2, 30, 1. sonst Aeoler,
dann Dorier 4, 42, 2.
- Korobos Plataer 3, 22, 3.
- Koroneia Schlacht 1, 113, 2.
3, 62, 4. 67, 2. 4, 92, 6.
- Koronäer 4, 93, 4.
- Koronta (oder Koron?) in Akarn.
2, 102, 1.
- Koruphos 8, 14, 1. 33, 1. 34, 1.
- Koruphasion 4, 3, 2. 118, 3.
5, 18, 6.
- Kos 8, 41, 2. vgl. 44, 3. 55, 1.
besetzt 108, 1.
- Kotyle Maaß 4, 16, 2. 7, 87, 3.
- Kotyrta 4, 56, 2.
- Kranier auf Kephall. 2, 30, 2.
33, 3. Heloten 5, 35, 6. 56, 3.
- Kranonier in Theff. 2, 22, 3.
- Kratämenes gründet Zankle 6,
4, 5.
- Krateria stand sonst 8, 101, 1.
- Kratesikles Lak. 4, 11, 1. 46, 1.
- Krenä in Amphiloeh. 3, 105, 2.
106, 2.
- Krestonischer Stamm 4, 109, 3.
f. Orestonia.
- Kreta 2, 85, 3. 4. 86, 1. 92, 4.
3, 69, 1. 8, 39, 3. verbündet mit
Athen 2, 9, 3. — Kret. Schützen

- 6, 25, 3. 43, 2. Eöldner 7, 57, 8 f. Col. in Sicil. 6, 4, 3. 7, 57, 9. Aretisches Meer 4, 53, 3. 5, 110.
- Kriege.** Größe des Peloponnesischen 1, 1, 1. 23. Ursachen 23, 3. 24 ff. 66. Anfang 2, 1. Maßnahmen 2, 7. Dauer 5, 26, 2. 3. Orakel darüber eb. § 4. erster zehnjähriger 20, 3. 24, 2. Krieg zw. Chalkis u. Eretria 1, 15, 3. mit den Persern 1, 23, 1. 73, 2—74, 4. zw. Kerkira u. Korinth 1, 24 ff. zwischen Ambrakia u. Amphil. 2, 68. Epidauros u. Argos 5, 53 ff. Lak. u. Argos 57 ff. 61, 3 f. 64 ff. 83, 1. 2. 116, 1. 6, 7, 1. 2. 95. heiliger Kr. 1, 112, 3. Sicilischer 6, 1 ff.
- Krisäischer Busen** 1, 107, 2. 2, 69, 1. 83, 1. 92, 4. 93, 1. 4, 76, 2. Mündung 2, 86, 2.
- Krösos** 1, 16.
- Krokylion** in Aetol. 3, 96, 1.
- Krommyon** 4, 42, 3. 44, 3. 45, 1.
- Kropeia** 2, 19, 3.
- Krotoniaten** 7, 35, 1. 2.
- Krusis** γῆ 2, 79, 3.
- Kydonia** 2, 85, 4.
- Kykladen** 1, 4. 2, 9, 3.
- Kyklopen** 6, 2, 1.
- Kyllene** 1, 30, 2. 2, 84, 3. 86, 1. 3, 69, 1. 76. 6, 88, 10.
- Kylon** Ath. 1, 126, 2. 6.
- Kyme**, das Aeol. 3, 31, 1. 8, 22, 2. 31, 2. 100, 3. — Das Opische 6, 4, 5.
- Kynes** Afarn. 2, 102, 1.
- Kynos** Sema Vorgeb. 8, 104, 4. 105, 2. 106, 6.
- Kynuria** γῆ Lage 4, 56, 3. 5, 41, 1. streitig eb. 5, 14, 3. den Aegin. gegeben 4, 65, 4. vgl. 2, 27, 2.
- Kypros** 1, 94. 104, 2. 112, 1 f. 128, 3.
- Kypfela** in Artab. 5, 33, 1. 2.
- Kyrene** 1, 110, 1. 7, 50, 2.
- Kyros** der ält. 1, 13, 3. 16. — der jung. 2, 65, 8.
- Kyrrhos** in Maked. 2, 100, 3.
- Kythira** Lage 4, 53, 2 f. Städte 54, 1 f. von Athen unterworfen 53—55. Geiseln 57, 4. gegen Syrak. 7, 57, 5. erwähnt 4, 56, 2. 57, 4. 118, 3. 5, 14, 2. 18, 6. 7, 26, 2.
- Kytherotides** 4, 53, 2.
- Kytinion** 3, 95, 1. 102, 1. 107, 3.
- Kyzikos** 8, 107, 1. 2.

L.

- Labbalon** Castell 6, 97, 4. 98, 2. 7, 3, 4.
- Laches** Ath. 4, 118, 8. 5, 19, 2. 24, 1. 43, 2. in Sicil. 3, 86, 1. 90, 2. 115, 4. 6, 1, 1. 6, 3. besiegt die Lokrer 103, 2. in Betop. 5, 61, 1. 74, 2.
- Lade** Ins. 8, 17, 3. 24, 1.
- Läaer** 2, 96, 3. 97, 2.
- Läspodias** 6, 105, 3. 8, 86, 7.
- Lästrygoner** 6, 2, 1.
- Lakedämon** sehr oft erw., desgl. Lakonise. Gründung 1, 18, 1. 5, 16, 6. nicht groß 10, 2. verrufen 5, 28, 3. Tempel das. 5, 18, 10. — Lakedämonier. Charakter 1, 68. — 72. 2, 37 ff. 8, 96, 5. außerdem: bedächtig 1, 132, 5. zum Kriege langsam 118, 2. sicher 5, 107. 109. eigennützig 105, 3. tapfer 4, 34, 1. 40, 1. vgl. 5, 75, 2. besonders zu Lande 4, 12, 3. in Kleidung bescheiden 1, 6, 2. Fremdenausweisung 1, 144, 2. vgl. 77, 4. Brachylogie 4, 17, 2. vgl. 84, 2. pikant 40, 2. höchstes Ansehn 18, 1. Vorkämpfer der Oligarchie 1, 19. 3, 82, 1. vgl. 4, 126, 2. Staatsverwaltung

- geheim 5, 68, 1. gegen die He-
 loten 4, 80, 2 f. mächtig 1, 18,
 2. 8, 24, 4. slavenreich 8, 40,
 2. Altimie 5, 34, 3. Kriegseins-
 richtungen 66—73. Reiter und
 Bogenschützen 4, 55, 3. Könige
 1, 20, 4. 5, 66, 2 f. Symbulen
 2, 85, 1. 3, 69, 1. 76, 1. 5,
 63, 3. 8, 39, 2. 41, 1. 43, 2.
 79, 1. Härte der Befehlshaber
 3, 93, 3. Dauer der Verfassung
 1, 18, 2. Perioden 4, 53, 2.
 Einwanderungen 1, 12, 1. 18, 2.
 vertreiben Tyrannen 18, 1. 3.
 6, 59, 5. Gebiet 1, 10, 2. Hege-
 monie 1, 18, 4. 19. 76, 1. ver-
 lieren sie 95, 1—4. mit Athen
 gespannt 18, 5 f. vgl. 90—92.
 Erdbeben u. Krieg gegen die He-
 loten eb. 101—103. Zug nach
 Doris 107, 1—4. heiliger Krieg
 112, 3. dreißigjähr. Vertrag 115,
 1. mit ihren Verbündeten 1, 31,
 2. mit Athen 1, 35, 1. 40, 2.
 44, 1. 87, 2—4. beneiden es 1,
 23, 5. kriegslustig 33, 3. 44, 2.
 ihre Verbündeten 2, 7, 2. 9, 1.
 erscheinen als Befreier 2, 8, 3.
 4, 85, 1. 3. 86, 1. 87, 2. 108,
 2. 121, 1. 5, 9, 7. senden an den
 Perserkönig 2, 67, 1 ff. 50, 2.
 Bündnisse mit ihm 8, 18. 37.
 58. von Kyros unterstützt 2, 65,
 8. von Syrak. zu Hülfe gerufen
 6, 73. 88, 8. 7, 25, 7. Sonst
 f. die Inhaltsangaben.
- Lakedämonios** Ath. 1, 45.
Lakon Platär 3, 52, 4.
Lamachos Ath. 5, 19, 2. 24, 1.
 in Pontos 4, 75, 1. 2. nach Sicil.
 6, 8, 2. 49, 1—3. 50, 1. fällt
 10, 1, 5. vgl. 103, 1. 3.
Lamis Megar. 6, 4, 1.
Lampon Ath. 5, 19, 2. 24, 1.
Lampasos 1, 138, 6. 6, 59, 3.
 5. 8, 62, 1. 2.
Laodikon in Dreßhis 4, 134, 1.
- Laophon** Megar. 8, 6, 1.
Laphilos Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
Larisa in Theß. 2, 22, 3. 4, 78, 2.
Larissa in Asien 8, 101, 2.
Las in Lakonika 8, 91, 1. 92, 3.
Latmos stand sonst 3, 33, 3.
Laurion 2, 55. 6, 91, 6.
Leagros Ath. 1, 51, 3.
Learchos Ath. 2, 67, 2. 3.
Lebedos 8, 19, 2.
Leichenrede von Perikles gehalten
 2, 35—46.
Lektos 8, 101, 2.
Lekythos Castell 4, 113, 2. 114.
 1. 115, 1. Tempel 116, 2.
Lemnos 1, 115, 3. 5. 8, 102, 2,
 Belagerer 4, 109, 3. Seuche 2,
 47, 2. unterstützt Athen 3, 5, 1.
 4, 28, 3. 5, 8, 2. 7, 57, 2.
Leogoras Ath. 1, 51, 3.
Leoforion 1, 20, 3. 6, 57, 3.
Leofrates Ath. 1, 105, 2.
Leon Ath. 5, 19, 2. 24, 1. 8,
 23, 1. 24, 2. 54, 2. 55, 1. 73,
 3. 4.—Spart. 3, 92, 4. 5, 44, 2.
 8, 28, 5. 61, 2.
Leon Ort bei Syrak. 6, 97, 1.
Leonidas 1, 132, 1.
Leontiades Theb. 2, 2, 2.
Leontini 6, 3, 3. 4, 1. Chal-
 kideer eb. u. öfter. von Ath. gegen
 Syrak. unterstützt 3, 86, 1. vgl.
 4, 25, 6—8. spätere Schickale
 5, 4, 1—3. 5. 6, 6, 3. 33, 2.
 Hülfe der Athen. 6, 6, 3. u. oft.
 Gebiet 5, 4, 3. 6, 65, 2.
Leotychides 1, 89, 1.
Lepreon 5, 31, 2—4. 34, 2. 49, 4.
 50, 1. 2. 62, 1 f.
Leros Ins. 8, 26, 2. 27, 1.
Lesbier autonom 1, 19. 3, 10—
 11. stellen den Ath. Schiffe 1,
 116, 1. 2. 117, 2. 2, 9, 3. 56, 2.
 5, 84, 2. 5, 31, 2. fallen ab 3,
 2, 1. 5, 1. von den Lak. zu
 Bundesgenossen aufgenommen 3,
 15, 1. unterworfen 35. 50, 3

- 51, 1. ihr Land von Athen benutzt 50, 2 f. Laf. Flotte zu Hülfe 69, 1. Versuche der Verbannten 4, 52, 1—3. neue Versuche zum Abfall 8, 5, 2. 4. 7, 2. 8, 2. 22, 1. 23. 24, 2. 32. Leukadier verbündet mit Korinth. 1, 26, 1. 27, 3. 46, 1. mit Laf. 2, 9, 2. 80, 3. 81, 2. 92, 4. 3, 69, 1. 7, 7, 1. 58, 3. 8, 106, 3. von Ath. angegriffen 3, 94, 2. Isthmos 3, 81, 1. 4, 8, 1. Land 3, 94, 1. 2. 4, 42, 3. 8, 13. Colonisten der Kor. 1, 30, 2 u. oft erw.
- Leukimme Vorgeb. 1, 30, 1. 4. 47, 2. 51, 3. 3, 79, 2.
- Leukonion auf Chios 8, 24, 3.
- Leukon Teichos 1, 104, 2.
- Leuktra in Lakon. 5, 54, 1.
- Libyen 1, 104. 110, 1. 2, 48, 1. 7, 50, 1. 2. 58, 1. 4, 53, 3. 6, 2, 4.
- Lichas Laf. 5, 22, 2. 76, 2. gezüchtigt 5, 50, 3. Eymbule 8, 39, 2. 43, 3. 52, 2. 84, 3. 87, 1.
- Ligyer 6, 2, 2.
- Limera f. Epidaurus.
- Limnä in Athen 2, 15, 3.
- Limnäa in Agräa 2, 80, 5. 3. 106, 2.
- Lindii in Sicil. 6, 4, 2.
- Lindos auf Rhodos 8, 44, 2.
- Lipara Ins. Colonie von Knidos 3, 88, 1.
- Lochen der Laf. 4, 8, 7. 5, 68, 2. *πέντε λόγοι* der Argeier 5, 72, 3.
- Lokris das epizeph. 3, 99. 103, 2. Schiffe 4, 1, 1. die Bewohner 7, 1, 1. Freunde der Syrak. 3, 86, 1. von Ath. geschlagen 99. bestiegen den Laches 115, 4. gegen Messene 4, 1, 1. 2. gegen Rhexion eb. 24, 1 f. 25, 2. 8. Colonisten in Mess. 5, 5, 1. Vertrag mit Athen § 2. feindlich 6, 44, 2. vgl. 7, 4, 7. 25, 2. 35, 2. Schiffe 8, 91, 1. — Das ojol. 3, 91, 3. 95, 3. 96, 1. 98, 3. 101, 2. die Bewohner 97, 1. 103, 2. 3, 103, 2. 95, 1. 3, 101, 1. 102, 1. 103, 2. alte Sitten 1, 5, 3. Krieg mit Phokis 5, 32, 2. — Das opunt. 2, 26, 1. 32. die Bewohner 1, 108, 2. 2, 32. 3, 89, 3. bei Koroncia 1, 113, 1. stellen den Laf. Reiter 2, 9, 2. geschlagen 2, 26. bei Delion 4, 96, 5. Schiffe 8, 3, 3.
- Loryma 8, 43, 1.
- Lysäon 5, 16, 6. 54, 1.
- Lysien 2, 69, 1. 8, 41, 3.
- Lysimedes 1, 57, 4. 5, 84, 2.
- Lysiphron Kor. 4, 43, 1. 44, 1. — Laf. 2, 85, 1.
- Lysos Ath. 8, 75, 2.
- Lynkos Land 4, 83, 1. 124, 1. 129, 1. 132, 1. Lynkester Maked. 2, 99, 1. 4, 83, 1. König 4, 79, 2. 83, 1. 124, 2. 3.
- Lysifles Ath. 1, 91, 2. — Strateg 3, 19, 1.
- Lysimachides Theb. 4, 91, 2.
- Lysimachos Ath. 1, 91, 2. — Syrak. 6, 73, 1.
- Lysimeleia λίμνη 7, 53, 2.
- Lysistratos Olynth. 4, 110, 3.

M.

- Machaon Kor. 2, 83, 4.
- Mäandros' Gefilde 3, 19, 2. 8. 58, 1.
- Mäder Volk 2, 98, 2.
- Mänalia 5, 64, 1. Bewohner 67, 2. 77, 2.
- Magnesia in Asien 1, 138, 5. 8, 50, 3.
- Magneter in Theß. 2, 101, 2.
- Makarios Spart. 3, 100, 2. 109, 1.
- Makedoner 1, 63, 2. 4, 126, 1. 3. Eintheilung 2, 99, 1. Herrschaft § 4. Kriegsmittel 100, 1. gegen Arrhidaios 4, 124, 1. 125, 2.

- Weiter 1, 61, 3. 62, 3. 2, 100, 3. 4. 124, 2. Grenze des Landes 6, 7, 3. ἡ χώρα 2, 99, 1. 2. 4. die Ath. dahin 1, 58, 1. vgl. 57, 4. 59. 61, 2. 6, 7, 3. Sitalkes 2, 101, 3.
- Malea in Lak. 4, 53, 2. 6, 39, 2. — bei Mytil. 3, 4, 3. 6, 2.
- Malonis Apollon 3, 3, 1. 4.
- Mantineer Soldner 3, 107, 4. 108, 3. 109, 2. 111, 1. 2. 7, 57, 8. Kämpfe mit Tegea 4, 134, 1 f. Hopliten zu Olympia 5, 50, 1. 65, 3. vgl. 62, 1. haben einen Theil Arkadiens unterworfen 5, 29, 1. 33, 1. 2. 58, 1. mit Argos verbunden 29, 1 f. u. oft. Congress 55, 1. Vertrag mit Lak. 81, 1. Truppen bei den Ath. 6, 29, 3. 43, 2. 61, 4. 67, 1. Stadt 5, 77, 1. Schlacht daselbst 5, 64, 3. 66 ff. 6, 16, 6. Behörden 5, 47, 11. Land 5, 64, 4. 65, 3.
- Marathon 1, 73, 3. 18, 3. 2, 34, 3. 6, 59, 5.
- Marathussa Ins. 8, 31, 2.
- Marcia Stadt 1, 104, 1.
- Maschinen 2, 75 ff. 4, 100. 5, 7, 3. 6, 102, 2.
- Mauern. 1, 8, 2. um Athen 1, 90—93. die Phalerische 2, 13, 6. lange M. zu Athen 1, 69, 1. 107, 1. 108, 2. 2, 17, 3. zu Megara 103, 3. 4, 66, 3. 69, 4. 109, 1. zu Argos 5, 82, 4. 83, 2. Belagerungsmauern um Plataea 2, 78. 3, 21. um Syrakus 6, 98 ff. Doppelmauer 103, 1. vgl. 3, 21.
- Massalia 1, 13, 5.
- Medeon 3, 106, 2.
- Meder oft ὁ Μηδος, noch öfter οἱ Μηδοι bei Marathon 1, 18, 3. 6, 59, 5. bei Salamis 1, 144, 5. vgl. 7, 21, 3. bei Plat. 2, 71, 2. 74, 2. vgl. 1, 86, 1. 3, 57, 3. 58, 3. fliehen 1, 89, 1. 93, 5. Beute von ihnen 1, 132, 2. 2, 13, 4. zu Byzantion 94. 128, 3. Gon 98, 1. Sestos 89, 2. 8, 62, 2. am Eurym. 1, 100, 1. als Leibwächter 130, 1. Tracht 1, 130, 1.
- Megabates Pers. 1, 129, 1.
- Megabazos Pers. 1, 109, 2.
- Megakles Siphon. 4, 119, 2.
- Megara in Hellas mit Ath. verbunden 1, 103, 3. vgl. 1, 42, 2. 105, 3 f. erhält lange Mauern 1, 103, 3. vgl. 4, 66, 3. 69, 4. 70, 1. 73, 4. 109, 1. Einfall der Lak. 108, 1. fällt ab 1, 114, 1. Beschluß gegen M. 1, 67, 2. 139, 2. 140, 4 f. 144, 2. Einfall der Ath. 2, 31, 1. 4. vgl. 4, 66, 1. Einschließung 2, 94, 3. 3, 51, 1 f. stellt den Kor. Schiffe 1, 27, 2. 46, 1. 48, 3. den Lak. 2, 9, 2. 8, 3, 3. Landsoldaten 4, 100, 1. 5, 58, 4. Anschlag auf den Peiräeus 2, 93, 1 f. Zwietracht 4, 66—74. Bündniß 5, 38, 1 f. Verbannte in Plat. 3, 68, 2. vor Syrak. 6, 43, 2. 7, 57, 7. Colonie 6, 4, 1. 3. vgl. 7, 57, 7. — in Sicilien 6, 94, 1. Lage 49, 3. 97, 4. von Syrak. besetzt 94, 1. Castell 75, 1. 7, 25, 3. Bewohner Sybläisch genannt 6, 4, 2.
- Meidias Fluß 8, 106, 1.
- Meisiades Kerkyr. 1, 47, 1.
- Meilichios Zeus 1, 126, 4.
- Mephyberna 5, 39, 1. 18, 1.
- Meläer in Ital. 5, 5, 2.
- Melanfridas 8, 6, 5.
- Melanopos Ath. 3, 86, 1.
- Melanthos Lak. 8, 5, 1.
- Meleas Lak. 3, 5, 3.
- Melesandros Ath. fällt 2, 69.
- Melesias Ath. 8, 86, 7.
- Melesippos Lak. 1, 139, 3. 2, 12, 1 ff.

- Melitta** τῆς Ἀχάτας in Theff. 4, 78, 1. 5.
- Melicer** 3, 92, 1. 5, 51, 1. Meeresbusen 3, 96, 2. 4, 100, 1. 8, 3, 1.
- Melior Colon.** der Lak. 8, 84, 3. 89, 1. 106. von Ath. unterworfen 5, 84—116. Lage von Melos 5, 108. Gründung 112, 2. neutral 2, 9, 3. vgl. 5. 89, 1. Die Ath. dahin 3, 91, 1 f. 94, 1. Lak. dort 8, 39, 2. 41, 4.
- Memphis** 1, 104, 2. 109, 2.
- Menandros** Ath. 7, 16, 1. 43, 2. 69, 4.
- Menas** Lak. 5, 19, 2. 24, 1. vgl. 21, 1.
- Mende** in Thrate. 4, 121, 2. 123, 1. 2. 4. 124, 4. 129, 1 ff. 130, 2 ff. 4, 7.
- Mendesion Keras** in Aeg. 1, 110, 2.
- Menedaios** (And. Menedaios) Spart. 3, 100, 2. 109, 1. 2.
- Menekolos** Gründer von Ramantina 6, 5, 3.
- Menekrates** Megar. 4, 119, 2.
- Menippos** Ath. 8, 13.
- Menon** Pharsal. 2, 22, 3.
- Meropis** Kos 8, 41, 2.
- Messapier** 3, 101, 2. 7, 33, 4.
- Messene** in Sicil. 4, 25, 3. gegründet 6, 4, 6. 5, 1. Hafen 4, 25, 4. Meerenge 24, 4. Lage 3, 88, 2. 6, 48, 2. von Athen unterw. 3, 90, 2 f. fällt ab 4, 1, 1. vgl. 24, 1. Kämpfe 4, 25, 1—9. innere Fehde 5, 5, 1. Lokrisch eb.
- Messenier** im Pelop. Heloten 1, 101, 2. Dorische Sprache 3, 112, 3. 4, 3, 3. in Naupaktos 103, 2. mit Athen verb. 2, 9, 3. zu Phyllos 4, 41, 2. 5, 35, 5 f. Land 4, 3, 2. 41, 2. vgl. Heiloten.
- Metagenes** Lak. 5, 19, 1. 24, 1.
- Metapontion** in Ital. 7, 33, 4. 5. 57, 10.
- Methone** in Argos 4, 45, 2. — in Lakon. 2, 25, 1 f. 5, 18, 6. — bei Maked. 6, 7, 3. 4, 129, 4.
- Methydriion** in Arkad. 5, 58, 2.
- Methymna** 7, 57, 4. 8, 101, 2. den Ath. treu 3, 2, 1. 5, 1. vgl. 50, 2. angegriffen 3, 18, 1. 2. autonom 6, 85, 2. 7, 57, 4. fällt ab 8, 22, 2. 23, 3 ff. von Verbannten angegr. 100, 2.
- Metöken** zu Athen 2, 13, 6. 31, 1. 4, 90, 1. 6, 43, 2. 7, 57, 8. 63, 3.
- Miethestruppen** bei den Ath. 4, 129, 2. 5, 6, 2. 7, 27, 1. 2. vgl. 29, 3.
- Metropolis** 3, 107, 1.
- Milet** 1, 116, 1. Lage 8, 17, 3. 25, 4. 26, 2. fällt ab 8, 17, 1—3. von Ath. bedrängt eb. 24, 1. 25, 4. 30, 1 f. Schlacht 25, 1—4. 26, 3. 45, 1. gegen Xerxes 84, 2. 109, 1. Das Land 8, 24, 1. 26, 3. Krieg gegen die Samier 1, 115, 2. mit Athen verb. 4, 42, 1. 53, 1. 54, 1. 7, 57, 3. Verhältnisse zu Alkib. 8, 17, 1. Castell 84, 2. Zwist mit Astyochos § 3. 85, 2. die Pelop. dort 28, 4. 5 u. cñ.
- Miltiades** 1, 98, 1. 100, 1.
- Minas** Berg 8, 34, 2.
- Mindaros** Lak. 8, 85, 1. 99, 1. 101, 1. 102, 2. 104, 2.
- Minoa** Ins. 3, 51, 1. vgl. 4, 67, 1. 4. 118, 4.
- Minos** 1, 4. 1, 8, 1.
- Minyaisch** 4, 76, 2.
- Molobros** Lak. 4, 8, 2.
- Molossier** 1, 136, 2. 2, 80, 4.
- Molykreion** 2, 84, 3. 86, 1. 3, 102, 1.
- Mondfinsterniß** 7, 50, 4.
- Morgantine** in Sicil. 4, 50, 4.
- Mothe** in Sicil. 6, 2, 6.
- Munychia** 2, 13, 6. 8, 92, 6. 93, 1.

Mygdonia 1, 58, 2. 2, 99, 3. 100, 3.
Mykale 1, 89, 1. 8, 79, 1. 2.
Mykaleffos 7, 29, 30.
Mykene 1, 9, 2. 10, 1.
Mykonos Ins. 3, 29, 1.
Myklä in Sicil. 3, 90, 2.
Myletiden 6, 5, 2.
Myponnesos 3, 32, 1.
Myrkinos Edonische Stadt 4, 107, 2. vgl. 5, 6, 4. 10, 8. 9.
Myronides Ath. 1, 105, 4. 108, 1. 4, 95, 1.
Myrrhine 6, 55, 2.
Myrtilos Ath. 5, 19, 2. 24, 1.
Mysson Syrak. 8, 85, 3.
Mythrien 6, 28, 1. 2. 53, 1. 2. 60, 1. 61, 1. 8, 52, 2.
Mytilene Lage 8, 101, 1. vereinigt die Lesbier 3, 2, 2. angegriffen 3, 4. 5, 1. 3. Kämpfe 3, 5, 2. 6, 2. Gesandte zu Olympia 3, 8—14. gegen Methymna 18, 1. eingeschlossen § 3. muthig 25, 2. unterworfen 35. bestraft 36, 2. 4. 49—50. vgl. 4, 52, 2. Versuche der Ausgewanderten 52, 1—3. 75, 1 f. fällt ab 8, 22, 3. erobert 23, 2 f. vgl. 100, 3.
Myus 1, 138, 6. 3, 19, 2. 101, 2.

N.

Naukleides Plat. 2, 2, 2.
Naukrates Siphon. 4, 119, 2.
Naupaktos den Mäffen. gegeben 1, 103, 2. mit Ath. verbündet 2, 9, 3. Athener dort 2, 69, 1 u. oft. die Amprakioter feindlich 2, 80, 1. die Aetoler 3, 94, 3. 100, 1. 102, 1. 2. Hafen 2, 92, 2. Gebiet 3, 102, 1.
Naxos Ins. 1, 137, 2. abgefallen u. unterw. 98, 2. — Stadt in Sicil. 4, 25, 5. Gründung 6,

3, 1. gründet Leontini § 3. vgl. 20, 2. Athener dort 50, 2. u. öfter stellen Reiter 98, 1. schwach 7, 14, 2.
Nea Polis Karthagisch 7, 50, 2.
Nemea 3, 96, 1. 5, 58, 3. 4. 59, 1. 2. 60, 3. Zeus 3, 96, 1.
Neodamoden 5, 34, 2. 67, 1. 7, 19, 3. 8, 5, 1. Bedeutung 7, 58, 3.
Nerikos auf Leukas 3, 7, 3.
Nestos Fluß 2, 96, 4.
Nisanor Chaoner 2, 80, 4.
Nikasos Megar. 4, 119, 2.
Nikeratos Ath. 3, 51, 1 und öfter erw.
Nisiades Megar. 4, 118, 8.
Nisias S. des Nikeratos, glücklich 6, 17, 1. abergläubisch 7, 50, 4. gegen Minoa 3, 51, 1 ff. auf Melos u. bei Tanagra 3, 91, 1. 3. weicht dem Kleon 4, 27, 4. 28, 1 ff. bei Korinth 42, 1. auf Rhythera 53, 1. 54, 2. schließt Verträge 119, 2. 5, 19, 2. 24, 1. 43, 2. 7, 86, 3. in Thrake 4, 129, 3. 4. 130, 2. 4. 132, 2. soll gegen die Chalkid. ziehen 5, 83, 4. friedliebend 5, 16, 2 f. vom Alkib. beneidet 43, 2. 45, 3. 46, 1. 6, 15, 1. spricht gegen den Zug nach Sicil. 6, 8, 2 f. 9—14. Forderungen dazu 19—25. will gegen Selinus 47, 1. zögert 7, 42, 3. Anrede an die Soldaten 6, 68. krank 102, 2. unterhandelt 103, 3. mißachtet den Gylippos 104, 4. will Plemmyrion besetzen 7, 4, 4. Brief an die Ath. 10—15. verhandelt mit den Sikelern 32, 1. Rüstungen 38, 2. seine Ansichten 48, 1 ff. 49, 1. 50, 3 f. Ermahnungen an die Soldaten 60 f. 69, 2 ff. getäuscht 73, 4. Ermunterung 76 f. Rückzug 75, 1. 78—84. gefangen 85, 1. ge-

- tödtet 86, 1. — Vater des Hag-
non 2, 58, 1. 4, 102, 2. —
Gortynier 2, 85, 4.
Nikolaos Lak. 2, 67, 1 ff.
Nikomachos Rhodier 4, 89, 2.
Nikomedes Spart. 1, 107, 1.
Nikon Theb. 7, 19, 3.
Nikonidas Larisäer 4, 78, 2.
Nikostrotos Ath. 3, 75, 1—4.
4, 53, 1. 4, 119, 2. 129, 3. 5.
130, 2. 5, 61, 1.
Nisäa bei Megara. Lage 4, 66, 3.
Mauern 1, 103, 3. 114, 1. zurück-
gegeben 115, 1. vgl. 2, 93, 1.
angegr. 3, 51, 3. wiedergefordert
4, 21, 4. Kämpfe 66, 3. 68,
2. 69, 1—3. 70, 3. 72, 2 f.
85, 4. 100, 1. 108, 4. 118, 4.
vgl. 2, 31, 3. 5, 17, 2. 3.
Nisos 4, 118, 4.
Notion Stadt 3, 34, 1—4.
Nymphoderos Abder. 2, 29, 1. 4.
- D.**
- Dholen, Aeginäische 5, 47, 8.
Domanter 2, 101, 2. 5, 6, 2.
Dryfer 2, 95, 1. 96, 1. 98, 2.
König 2, 29, 4. 4, 101, 3. 4.
Häuptlinge 97, 3. Umfang 97, 1.
Reiter 98, 3.
Dysseus 4, 24, 4.
Deantheer 3, 101, 2.
Deneon in Lokris 3, 95, 3. 98,
3. 102, 1.
Deniada in Akarn. 1, 111, 2.
vgl. 3, 94, 1. Lage 2, 102, 2 f.
5. von Athen bekriegt 1, 111, 2.
3, 7, 2. den Lak. befreundet 2,
82, 3, 114, 2. zum Anschluß an
Ath. gezwungen 4, 77, 2.
Denoë in Attika 2, 18, 1. 3. 19,
1. verrathen an die Böoter 8,
98, 1—3.
Denophyta 1, 108, 2. 4, 95, 2.
Denussa Ins. 8, 24, 2.
- Desyme Kol. der Thaurer 4, 107, 2.
Detäer 3, 92, 1. 2. 8, 3, 1.
Diktos Kor. 4, 119, 1.
Oligarchie in Samos eingeführt
1, 115. gestürzt 8, 21. in Argos
5, 81, 2. in Ath. 8, 63 ff. ge-
stürzt 89 ff. 97. von den Lak.
bei ihren Verbündeten gewünscht
1, 19. *ισόνομος* 3, 62, 2. tadels-
werthe Oligarchie eb. 6, 39. 8.
48, 5. 7.
Dloros Ath. 4, 104, 2.
Dlophoros Stadt 4, 109, 2.
Olpe 1, 111, 1. 113, 1. Chi
3, 105, 1 f. 106, 1. 2. 107, 1.
108, 3. 110. vgl. 101, 2.
Olympia 1, 121, 2. 143, 1. 3. 2.
Olympia Fest 1, 126, 3. 5, 47,
12. 13. 49, 1. 50, 4. Wettkampf
1, 6, 4. Waffenruhe 5, 49, 1.
Sieger 1, 126, 2.
Olympieion 6, 64, 2. 65, 4.
70, 4. 75, 1. 7, 37, 2. 3. 42, 6.
7, 4, 7.
Olympios s. Zeus.
Olympos Berg 4, 78, 6.
Olynthos 4, 123, 3. Lage 1.
62, 1. 63, 2. vergrößert 58, 2.
den Ath. feindlich 62, 2. 3. 63,
1. 2. 2, 79, 2. 4. soll autem
sein 5, 18, 4. Olynthier 4, 110.
3. 5, 3, 4. 18. 5. 39, 1.
Onasimos Siphon. 4, 119, 2.
Oneion Oros 4, 44, 3.
Onetorides 2, 2, 1.
Onomastides Ath. 8, 25, 1. 30, 2.
Opfer an den Diasien 1, 126, 4.
beim Antritt der Vierhundert 8,
70, 1. *διετήσιοι* 2, 38, 1. *τὰ διε-
τήσια* 5, 54, 2.
Ophioneer 3, 94, 4. 96, 2.
100, 1.
Opis 6, 4, 5. Opifer 6, 2. 4.
Opuntier s. Lokris.
Opus 2, 32.
Orakel, das Delphische 1, 25, 1.
28, 2. 103, 2. 118, 3. 123, 2.

126, 2. 134, 4. 2, 17, 1. 54, 3.
102, 4. 3, 96, 1. 4, 118, 1. 5,
16, 5. 32, 1. Viele Drakel vor
dem Pelop. Kriege 2, 8, 2. 21, 3.
Drakomenos in Arkad. 5, 61, 3.
4. 77, 1. 62, 1. 63, 2. — in
Böot. 3, 87, 2. 4, 76, 3. 93, 4.
1, 113, 4.
Dreos 8, 95, 4.
Drester 2, 80, 4.
Drestes Theff. 1, 111, 1.
Drestheion 5, 64, 1. 2.
Dresthis 4, 134, 1.
Drnea in Argos 6, 7, 1—3. 5,
67, 3. 72, 3. 74, 2.
Drobia in Eub. 3, 89, 1.
Drödos König 2, 80, 4.
Dropos 2, 23, 2. 3, 91, 2. 4,
96, 5. 6. 7, 28, 1. 8, 95, 1—3.
Lage 8, 95, 2. erobert 8, 60, 1 f.
Gebiet 4, 91, 2. 99.
Dskios Fluß 2, 96, 4.
Dstrafismos zu Athen 1, 135, 2.
8, 73, 2.
Dzoler s. Lokris.

P.

Pachos Ath. 3, 18, 2. 28, 1—3.
33, 1. 34, 1 ff. 35. 36, 3. 49, 3.
50, 1.
Päonien 2, 99, 3. Päoner 2, 96,
3. 98, 2.
Pagondas Böotarch 4, 91, 2.
93, 1. 96, 1. 4. Rede 92.
Paläreer in Akarn. 2, 30, 1.
Paleer auf Kephall. 1, 27, 2.
2, 30, 2.
Pallene Halbinsel 1, 56, 1. 64,
1. 2. 4, 116, 1. 120, 1. 3. 123,
1. 129, 1.
Pamillos Gründer v. Selinus
6, 4, 3.
Pamphyllia 1, 100, 1.
Panäer 2, 101, 2.
Panáros Theff. 4, 78, 1.

Thukydides VIII.

Panafton erobert 5, 3, 4. zurück-
gegeben 5, 18, 6. 35, 5. 36, 3.
39, 1. 2. zerstört 39, 2. 40,
1. 2. 42, 1—3. vgl. 44, 2.
46, 2.
Panathenäa Fest 5, 47, 12. 6,
56, 2. vgl. 1, 20, 3.
Pandion 2, 29, 2. 3.
Pangäon 2, 99, 2.
Panormos bei Milet 8, 24, 1.
— in Sicil. 6, 2, 6.
Pantafyas Fluß 6, 4, 1.
Paralier in Theff. 3, 92, 1.
Paralos γῆ 2, 55, 1. vgl. 56, 2.
— Schiff 3, 33, 1. 2. 77, 2.
8, 74, 1. Mannschaft desselben
8, 73, 4. 5. 74, 2. 86, 6.
Parasier in Theff. 2, 22, 3.
Parauäer 2, 80, 4.
Parier 4, 104, 2.
Parnassos Berg 3, 95, 1.
Parnes Berg 2, 23, 2. 4, 96, 5.
Parrhasier in Arkad. 5, 33, 1. 2.
Pasitelidas Lak. 5, 3, 1. 2.
Patmos Ins. 3, 33, 3.
Patrā in Akhaia 2, 83, 3. 84,
2. 3. 5, 52, 2.
Patrokles Lak. 4, 57, 3.
Pausanias S. des Kleombrotos,
Feldherr bei Plat. 1, 132, 2.
2, 71, 2. 3. 72, 1. 3, 54, 2.
58, 4. 68, 1. setzt den Krieg
fort 1, 94. gewaltthätig u. zurück-
gerufen 95, 1. 2. 96, 1. letzte
Schicksale 128—135. — S. des
Pleistovanar 3, 26, 2.
Pegä von Ath. genommen 1, 103,
3. 107, 2. 111, 2. zurückgegeben
115, 1. 4, 21, 4. Sitz Ausge-
wanderter 4, 66, 1. 74, 3.
Pedaritos Lak. nach Chios ge-
schickt 8, 28, 5. 32, 2. vgl. § 3.
33, 2 f. 38, 3. 39, 2. 40, 1.
55, 2. stirbt § 3. 61, 2.
Peiräeus erbaut 1, 93, 2 f.
wichtig § 5. mit Ath. verbunden
1, 107, 1. 2, 13, 6. Umfang

bte 55. Zug nach Epidaur 6, 1. 58, 1. 6, 31, 1.
 fen in Laf. 1, 101, 1. 4, 53, 2. 8, 6, 4. 22, 2.
 oloi 4, 67, 2. vgl. 3, 99.
 den 1, 9, 2.
 1, 109, 1. 2. 4, 50, 1. 3.
 . Meder 1, 104, 2. vgl.
 17, 3. 4, 36, 3. Könige
 . 5. 14, 2. Sitte derselben
 4. Persischer Tisch 1, 130,
 Sprache 158, 1.
 Athen 2, 47—54. schwächt
 sehr 1, 23, 3. 3, 87. bricht
 zweiten Male aus eb. § 1.
 der Opfer § 2. vgl. 2,
 .
 bei Rhegion 7, 35, 2.
 en 1, 25, 4.
 Ath. 5, 4—5.
 mos Laf. 5, 42, 1.
 ris Argeierin 4, 133, 2.
 e s Pierisch 2, 99, 2.
 ppos Ath. 4, 118, 8.
 on 4, 78, 5.
 tische Mauer 2, 13, 6. vgl.
 7, 1.
 os Kor. 1, 24, 1.
 auf Chios 8, 24, 3.
 machos Ath. 2, 70, 1.
 teus 4, 89, 2.
 tis in Phokis 4, 76, 3.
 r Laf. 4, 38, 1.
 abazos Vater des Phar-
 2, 67, 1. — Sohn des
 lates 8, 6, 1. 8, 1. 39, 1.
 die Laf. zu gewinnen § 1. 2.
 . 99, 2. 109, 1. Abydos
 zu ihm ab 62, 1.
 akas Perser 2, 67, 1. Sa-
 l, 129, 1. — dessen Enkel
 1. 5, 1, 2. 8, 6, 1. 58, 1.
 s in Aegypten 1, 104, 1.
 alos 1, 111, 1. 4, 78,
 vgl. 8, 92, 8. 2, 22, 3.
 is 2, 69. 8, 88. 99, 1.
 1.

Phaia in Elis 2, 25, 3. 7, 31, 1.
 Hafen 2, 25, 4.
 Pheraer 2, 22, 3.
 Philemon Ath. 2, 67, 2.
 Philippos Laf. 8, 28, 5. 87, 5.
 99, 1. — Maked. 1, 57, 2. 59.
 61, 3. 2, 95, 2. 3.
 Philokrates Ath. 5, 116, 2.
 Philottetes 1, 10, 5. 6.
 Philocharidas Laf. 4, 119, 1.
 5, 19, 1. 21, 1. 24, 1. 44, 2.
 Phliasia 5, 83, 3. 115, 1. 6,
 105, 3. Stadt Phlius 4, 133, 2.
 5, 57, 2. 58, 1. 2. Bewohner
 1, 27, 2. 4, 70, 2. 5, 57, 2.
 58, 4. 59, 1. 115, 1.
 Phönike 2, 69. Phöniker 8, 87,
 3. Seeräuber 1, 8, 1. See-
 macht 1, 16. vgl. 100, 1. 110,
 2. 112, 2. 116, 3. 8, 46, 1. 5.
 59. 78, 2. 81, 3. 87, 1—3.
 88. 99, 1. 108, 1. 109, 2. in
 Sicil. 6, 2, 6.
 Phönikus Hafen 8, 34, 2.
 Phokaa in Asien 8, 31, 2. grün-
 det Massalia 1, 13, 5. Phokais
 8, 101, 1. Phokaitischer Stater
 4, 52, 2. —
 Phokaa Ort bei Leontini 5, 4, 3.
 Phokeer in Hellas 4, 89, 2. be-
 fehlen die Dorier 1, 107, 1 f.
 Athens Verbündete 111, 1. der
 Laf. 2, 9, 2. 8, 3, 3. immer den
 Ath. zugethan 3, 95, 2. vgl. 4,
 76, 3. den Lokern Feind 101, 1.
 5. 32, 2. in Sicil. 6, 2, 4.
 Phokis 1, 108, 2. sonst Thrase
 2, 29, 2. Lage 3, 95, 1. 4,
 76, 3.
 Phormion Ath. bei Samos 117,
 2. in Akarn. 2, 68, 4. bei Potid.
 1, 64, 1 f. 2, 29, 5. 58, 3.
 3, 17, 2. zu Naupaktos 69, 1.
 80, 3. 81, 1. 83, 2. 85, 3.
 86, 1. 88 f. 92, 4. 102, 1. 103.
 sein Sohn Asopios 3, 7, 1.
 Phothos Chaoner 2, 80, 4.

- Phrygia** in Attika 2, 22, 2.
Phrynichos Ath. 8, 25, 1. Einsicht u. Charakter 27, 1—5. 48, 3—6. Verrath 50—51. abgesetzt 54, 2 f. oligarchisch 90, 1. nach Lak. gesandt § 3. getödtet 92, 2.
Phrynis Lak. Perioke 8, 6, 4.
Phthiotis 1, 3, 1. vgl. 8, 3, 2.
Phyleides Theb. 2, 2, 1.
Phyrfos 5, 49, 1.
Physa 2, 99, 4.
Phytia 3, 106, 2.
Pierer 2, 99, 2. 100, 3.
Pierion in Theß. 5, 13, 1.
Pindos Berg 2, 102, 2.
Pissuthnes 1, 115, 4. vgl. 3, 31. 34, 2. 8, 5, 5. 28, 3.
Pitanates Lochos 1, 20, 4.
Pittakos König der Eboner 4, 107, 2.
Plataea 2, 2, 1. Klein 77, 2. Lage 2, 5, 1. Markt 2, 17, 2. Gründung 3, 61, 2. überrumpelt 2, 2—5. vgl. 7, 18, 1. belagert 2, 71—78. ein Theil der Bewohner rettet sich 3, 20—24. vgl. 5, 32, 1. die übrigen ergeben sich 52—68. Zeit der Zerstörung 68, 3. geg. die Perser 3, 54, 2. 58, 4. 62, 1. mit Ath. verb. 2, 9, 3. vgl. 3, 55, 1 f. *ψυλοι* 4, 67, 2. 6. vor Syrak. 7, 57, 5. Land 2, 71, 3. 74, 2. 3, 58, 4.
Pleistarchos König der Lak. 1, 132, 2.
Pleistohanax S. des Pausanias 1, 107, 1. Einfall in Attika 114, 2. verdächtigt 2, 21, 1. 5. 16, 4. verbannt u. zurückgeführt eb. unterzeichnet 5, 19, 1. 24, 1. gegen d. Parrhasier 33, 1. nach Mantinea 75, 1. Vater des Pausan. 3, 26, 2.
Pleistolas Ephoros 5, 19, 1. 24, 1. 25, 1.
Pleuron 3, 102, 2.
Plemyrion 7, 4, 4. 24, 1. u. oft bis E. 36.
Pyrr 8, 97, 1.
Polemarchen in Mantinea 5, 47, 11. im Lak. Heere 66, 3.
Polichna bei Klazom. 8, 14, 3. 23, 5.
Polichniter in Kreta 2, 85, 4.
Polis 3, 101, 2.
Polles König der Odomanter 5, 6, 2.
Pollis Argeier 2, 67, 1.
Polyanthes Kor. 7, 34, 2.
Polydamidas Lak. 4, 123, 1. 129, 3. 130, 2.
Polyfrates 1, 13, 5. 3, 104, 2.
Polymedes Larisäer 2, 22, 3.
Pontos 3, 2, 1. 4, 75, 1. 2. 3. vgl. Euxeinus.
Poseidon 1, 128, 1. 2, 84, 3. 8, 67, 2. Tempel 4, 118, 4. 129, 3.
Potamis Syrak. 8, 85, 3.
Potidaea Lage 1, 56. 63, 2. 64. 1. 4, 120, 3. wichtig 1, 68, 4. Colonie von Kor. 56. 66, 1. Epidemurgen von Kor. 56. den Ath. unterw. 56. fällt ab 56—60. von den Kor. unterstützt 60, 1 f. vgl. 68, 4. 119. belagert 61—65. Zeit 2, 2, 1. Kriegesgrund 85, 2. 139, 1. 140, 4. weiter belagert 2, 58, 1—3. vgl. 13, 3. 31, 2. 3, 17, 1 f. 6, 31, 1. die Bewohner nach Chalcidice 2, 70, 1. Ath. *ἑποικοι* § 3. 4, 120, 3. vgl. 2, 79, 6. Angriff des Brasidas 135, 1 f. vgl. 120, 3.
Potidania in Aetol. 3, 96, 1.
Prasida in Attika 8, 95, 1. — in Lakon. 2, 56, 3. 6, 105, 3. 7, 18, 4.
Priapos Stadt 8, 107, 1.
Priene 1, 115, 2.
Profles Ath. 3, 91, 1. 98, 4. 5, 19, 2. 24, 1.

Profne 2, 29, 2.
Prondner auf Kephall. 2, 30, 2.
Propyläen 2, 13, 3.
Proschion in Aetol. 3, 102, 3.
 106, 1.
Protopitis Inf. 1, 109, 2.
Prote Inf. 4, 13, 2.
Proteas Ath. 1, 45, 1. 2, 23, 1.
Protesilaos 8, 102, 3.
Prorenoi 2, 29, 1. 3, 70, 1. 2.
Prorenos Lokrer 3, 103, 2.
Prhtanen 5, 47, 11. 6, 14. 8,
 70, 1. vgl. 4, 118, 8. **Prhtaneion**
 2, 15, 2. 3, 89, 3.
Psammetichos Libher 1, 104, 1.
Psleon in Lak. 5, 18, 6. — in
Erhythraa 8, 24, 1. 31, 1.
Ptoodoros Theb. 4, 76, 2.
Ptychia Inf. 4, 46, 2.
Ptydios stand sonst 8, 106, 1.
Ptydna 1, 61, 2. 137, 1.
Ptylos Lage 4, 3, 2. 8, 4. 6.
 44, 3. 41, 2. **Burg** 26, 2. von
 Ath. besetzt 4, 4 ff. die Lak.
 dahin 4, 8, 1. 26, 1. **Kleon**
 dort 5, 7, 2. 14, 1. 6, 89, 1.
 7, 18, 3. 71, 7. 86, 2. vgl. 4,
 27—39. **Messenier** dort 41, 1—3.
 5, 14, 2. vgl. 5, 56, 2 f. 115,
 1. 6, 105, 2. 7, 18, 4. 26, 2.
 57, 7. zurückgefordert 35, 2. 36,
 3. 39, 1. 2. 44, 2. 45, 2.
Pyraier 2, 22, 3.
Pyrrha auf Lesb. 3, 18, 1. 25,
 1. 35. 8, 23, 2.
Pyrrhichos Kor. 7, 39, 2.
Pytilos Gründer von Akragas
 6, 4, 4.
Pythaeus Apollon 5, 53, 1.
Pythangelos Böotarch 2, 2, 1.
Pythen Kor. 6, 104, 2. 7, 1, 1.
 70, 2.
Pythes Abder. 2, 29, 1.
Pythia Fest 5, 1, 1.
Pythion in Ath. 2, 15, 3. 17, 1.
 6, 54, 6. 7.
Pythios Apollon 4, 118, 1.

Pythisches Orakel 1, 103, 2.
Pythodoros Archon 2, 2, 1.
Strateg 3, 115, 1. 3 f. 4, 2, 1.
 65, 3. 5, 19, 2. 24, 1.

N.

Rechtsgewang der Ath. Bundes-
genossen 1, 77, 1.
Reden. Der Kerkyr. 1, 32—36.
der Korinth. 37—43. 68—71.
 120—124. **der Ath.** 73—78. **des**
Perikles 140—144. 2, 35—46.
 60—64. **des Archidamos** 1, 80—
 85. 2, 11. **des Ethenelaides** 1, 86.
des Knemos 2, 87. **des Phor-**
mion 89. **der Mytilenäer** 3, 9—
 14. **des Leutiaplos** 3, 30. **des**
Kleon 37—40. **des Diodotes** 42—
 49. **der Plataer** 3, 53—59. **der**
Thebäer 61—67. **des Demosthenes**
 4, 10. **der Lak.** 17—20. **des Her-**
mostrates 4, 59—64. 6, 33—34.
 76—80. **des Brasidas** 4, 85—87.
 126. 5, 9. **des Pagondas** 4, 92.
des Hippokrates 4, 95. **des Ni-**
kias 6, 9—14. 20—23. 68. 7,
 61—64. 77. **des Alkibiades** 6,
 16—18. 89—92. **des Athenas-**
goras 36—40. **des Euphemos**
 82—87. **des Chylippos u. der**
andern Anführer 7, 66—68. über
 den Inhalt der Reden 1, 22, 1.
Rhamphias Lak. 1, 139, 3. 5,
 12. 13. 14, 1. **Bat. des Klear-**
chos 8, 8. 3. 39, 2. 80, 1.
Rhegion Lage 4, 24, 3 f. 6, 44,
 2. **Chalkidisch** § 3. 79, 1. **Thy-**
rann 6, 5, 1. für **Leontini** 3,
 86, 1. **Ath.** dort § 2 u. öfter.
 mit Ath. geg. die **Liparäer** 88, 1.
 von den **Lokrern** befreit 4, 1,
 1 f. 24, 2 f. **Schlacht** 25, 1 f.
 neutral 6, 44, 3. 46, 1. 79, 1.
Gebiet 7, 35, 2.
Rheiti in Att. 2, 19, 2.

Rheiton Kor. 4, 42, 2.
 Rheneia Ins. 1, 13, 5. 104, 1. 2.
 Rhion Vorgeb. 2, 84, 3. ein doppeltes 86, 2. 3. Lage eb. vgl. 92, 3. 5, 52, 2.
 Rhodope Berg 2, 96, 1. 2. 4. 98, 3.
 Rhodos. Städte 8, 44, 2. gründet Gela 6, 4, 3. 7, 57, 5. 9. Ath. unterw. § 5. fällt ab 8, 44, 1 f. liefert den Pelop. Geld § 3. deren Flotte dort 45, 1. 52, 1. 60, 2. 61, 2. d. Ath. gegen sie 41, 3. 55, 1. Schiffe 6, 43, 1. Schleuderer § 2. Land 8, 44, 2.
 Rhôteion 4, 52, 1. 8, 101, 2.
 Rhypita in Achaia 7, 34, 1.

S.

Sabylinthos König der Mos-
 loffer 2, 80, 4.
 Sadosos Thraker 2, 29, 4. 67, 2.
 Saron Gründer von Himera 6, 5, 1.
 Salathos Lak. 3, 25, 1. 27. 35. 36, 1.
 Salaminia das Schiff 3, 33, 1. 2. 77, 2. 6, 53, 1. 61, 4. 5. 6.
 Salamis Ins. 2, 93, 4. 3, 51, 2. bewacht 3, 17, 1. angegriffen 2, 93, 3. 94, 1 f. Schlacht 1, 73, 3. 137, 4. — Stadt auf Kypros 1, 112, 2.
 Salynthios König der Agräer 3, 111, 3. 114, 2. 4, 77, 2.
 Samäer auf Kephall. 2, 30, 2.
 Saminthos 5, 58, 4.
 Samos geogr. 6, 57, 3. 8, 79, 2. Schiffsbau 1, 13, 2. 5. Tyrann § 5. 3, 104, 2. Krieg mit Milet 1, 115, 2. mit Ath. 115—117 vgl. 41, 2. in Anäa 3, 32, 1. 4, 75, 1 f. unterthänig 7, 57, 3. Aufstand gegen die Mächtigen 8, 21, 1. vgl. 63, 2 f. 73, 1 ff. 75, 2 f. Athener dort 8, 16, 1 u. oft. befestigt 51, 2. Verfassungskämpfe derselben 49 f. 63, 2 f. 72—76. 79, 1. 86, 1 ff. 88.
 Sandios Lophos 3, 19, 2.
 Sane 4, 109, 2. vgl. 5, 18, 5.
 Sardes 1, 115, 4.
 Sargeus Eikon. 7, 19, 5.
 Schiff. Fünfszigeruderer 1, 14, 1. *ἑπταγῶς* 4, 42, 1. *ὀπλιτῶν* 6, 25, 2. 8, 30, 2. f. Paralos und Salaminia. Einrichtung der Raubschiffe ehemals 1, 10, 7. ein Schiff als Weihgeschenk 2, 92, 3. Größebestimmung der Lastschiffe 7, 25, 4. die Schiffe vor Troja 1, 10 5 ff. Verbesserung des Schiffbaues 13, 2. Zahl der Ath. Schiffe zu Anfang des Krieges 2, 13, 7. der von Lak. geforderten 2, 7, 2. 3, 16, 3. *συνεῖα* der Schiffe 6, 31, 3. Schiffswerfte der Lak. verbrannt 1, 108, 3. Schiffskatalog bei Homer 1, 10, 5.
 Schild. Der des Brasidas von den Ath. erbeutet 4, 12, 1. 2. Die Gefangenen legen ihr Geld in die Schilke 7, 82, 3.
 Schlachten. Zwischen Kerfira u. Kor. 1, 13. 1, 29. 49. 50. pr. Ath. u. Kor. 62 f. 105. 2, 83 ff. 4, 34. 7, 34 ff. zw. Ath. u. den Persiern 1, 100. zw. Ath. u. Thasos eb. zw. Athen u. den Pelop. eb. 105. 2, 83 ff. 90 ff. 8, 104 ff. zw. Ath. u. Megina 1, 105. zw. Ath. u. Lak. 1, 105. 4, 11 ff. zw. Ath. u. den Phöniz. 1, 110. zw. Ath. u. Böot. 1, 105. 113. 4, 93 f. zw. Ath. u. Samos 1, 117. zw. Ath. u. den Euboeern 2, 79. zw. den Chaonern u. Stratiern 2, 81. zw. den Pe-

- Iop. u. Kerkyr. 3, 77 f. zw. den
 Amprat. u. Afarn. 3, 107 ff. 112.
 zw. Ath. u. Syrak. 4, 25. 6, 67
 ff. 7, 22 f. 38 f. 43 f. 44. 52
 f. 70 f. 79. zw. Mantine. u. Te-
 gea 4, 134. zw. Lak. u. Argos
 5, 65 ff. 74. zw. Ath. u. Milet
 8, 25. zw. Ath. u. Chios 8, 62.
 Schleuderer 2, 81, 5. 6, 43,
 2. unterschieden von den *λαιοπόλοι*
 6, 69, 3.
 Sklaven sehr zahlreich in Chios
 u. Lak. 8, 40, 2. Ueberlaufen
 der Athenischen 7, 27, 4.
 Selinus. Lage 7, 58, 1. Grün-
 dung 6, 4, 3. vgl. 7, 57, 7. mit
 Gega verfeindet 6, 6, 2. 4, 8,
 3. 13, 3. mächtig 20, 2 f. die
 Ath. dort 62, 1. Truppen zu
 Syrak. 65, 2. 67, 3. 7, 1, 3.
 5, 57, 7. 58, 1. Gylippos 7, 50,
 1. 2. Schiffe bei den Lak. 8,
 26, 1.
 Senat. In Ath. 5, 47, 10. durch's
 Bohnenloos 8, 66, 1. aus dem
 Rathhause getrieben 8, 69, 3. in
 Argos u. Mantinea 5, 47, 11.
 in Chios 8, 14, 2. in Kerkyra
 3, 70, 3.
 Sermplier 1, 65, 2. 5, 18, 3.
 Sestos 1, 89, 2. 8, 62, 2. 102,
 1. 104, 1. 107, 1.
 Seuthes König der Dryser 2,
 97, 2. vgl. 101, 3. 4, 4, 101, 4.
 Sidussa 8, 24, 2.
 Sigeion 6, 59, 5. 8, 101, 2.
 Sifania 6, 2, 3. 5. vgl. 62, 3.
 Sifaner 6, 2, 2. 3. 5.
 Sifanos Syrak. 6, 73, 1. 7, 46.
 50, 1. 70, 2. — Fluß 6, 2, 2.
 Sifeler. Aus Italien 6, 2, 4.
 gründen Jankle 6, 4, 6. im Nor-
 den u. im Binnenlande § 5 f.
 vgl. 3, 88, 2. 115, 1. 4, 25, 6.
 5, 4, 5. 6, 3, 2. 3. 4, 2. 62, 3.
 den Syrak. unterworfen 6, 88,
 5. vgl. 3, 103, 1. 6, 34, 1. 45,
 2. 46, 1. 7, 1, 4. 5. 58, 2.
 autonome 6, 88, 5. mit Ath.
 verbündete 6, 62, 4. 65, 3. 88,
 4. 7. 98, 1. 103, 2. 7, 32, 1 f.
 33, 2. die Mehrzahl 57, 10. vgl.
 58, 2. 77, 6. 80, 4. Castell 7,
 2, 3. König 6, 4, 2. 7, 1, 4.
 Sifelia. Entfernung v. Italien
 4, 24, 4. von Karchedon 6, 2,
 6. 7, 50, 2. Größe 6, 1. 7, 13,
 3. Korn 3, 86, 2. alte Namen
 u. Geschichte 6, 2—5. vgl. 1, 12,
 2. 7, 58, 2. Fahrt dahin 1, 36,
 3. 44, 2. Tyrannen mächtig 1, 17,
 2. zur See 14, 2. mit Lak. verb.
 2, 7, 2. vgl. 1, 36, 2. 8, 2, 2.
 Ath. dort 3, 86, 1 f. 88, 1. 90,
 1 ff. 103, 1 f. 115, 1—3. 4,
 1, 1 f. 2, 1. 24—25. Friede
 58—65. vgl. 5, 5, 1. Ath. Ge-
 sandte dort 5, 4—5. Unterneh-
 mung der Ath. gegen S. 6, 6—
 7, 87. vgl. 2, 65, 8. 6, 90, 1.
 91, 2 f. einige 6, 15, 1. 7, 33,
 2. sendet Theoren 6, 3, 1. Schiffe
 bei den Lak. 8, 26, 1. Sifelisches
 Meer 4, 24, 4. 53, 3. 6, 13,
 2. Krieg 7, 85, 3.
 Sifelioten 3, 90, 1 u. oft. Be-
 deutung 4, 58, 1. sieben Städte
 6, 20, 2. große 7, 58, 4. stolz
 6, 68, 2. unfundig 91, 1. vgl.
 7, 63, 3. Pläne Athens gegen
 sie 6, 90, 1. senden den Lak.
 Schiffe 8, 26, 1.
 Siphon 4, 70, 1. Flotte 2, 80,
 2. Verfassung 5, 81, 2. Land
 4, 101, 2. Siphonier 7, 19, 5.
 von Tolmides besiegt 1, 108, 3.
 von Perikles 111, 2. für Me-
 gara 114, 1. in Korinth 28, 1.
 besiegen die Ath. 4, 101. 3. mit
 Lak. verb. 2, 9, 2. 4, 70, 2. 5,
 58, 4. 7, 19, 5. gezwungen 7,
 58, 4. stellen Schiffe 8, 3, 3.
 gegen Patra 5, 52, 2.

- Eimos** Gründer v. Himera 6, 5, 1.
Simonides Ath. 4, 7.
Eingäer 5, 18, 5.
Sinter 2, 98, 1. 2.
Eiphá 4, 76, 2. 3. 77, 1. 2. 89, 2. 101, 2.
Eitalkes König der Thraker 2, 29, 1 f. mit Ath. verb. § 4 f. vgl. 67, 1 f. gegen Perdikkas 95—101. fällt 4, 101, 3. sein Nachfolger eb. 2, 97, 3.
Standeia auf Kythera 5, 54, 1. 4.
Stellios Ath. 8, 89, 2.
Stione. Abstammung 4, 120, 1. fällt ab 120—122. 123, 2 f. unterstützt Mende 129, 3. belagert § 1. 130—133. 5, 2, 1. 18, 6. preisgegeben § 8. vertilgt 32, 1.
Stiriten 5, 67, 1. 68, 2. 3. 71, 2. 3. Land 5, 33, 1.
Stironides Ath. 8, 25, 1. 54, 2.
Stirphondas Theb. 7, 30, 3.
Stolos Stadt 5, 18, 4.
Stomion ὄρος 2, 96, 3. 4.
Syllaon 5, 53, 2.
Sthros Inf. 1, 98, 1.
Sththen 2, 96, 2. 97, 5.
Sokrates Ath. 2, 23, 1.
Gold der Hopliten zu Athen 3, 17, 2. der Fußgänger u. Reiter 5, 47, 8. der Thrak. Mithestruppen 7, 27, 2. der Seeleute 3, 17, 2. 6, 8, 1. 31, 3. 8, 29. 45, 2. 3. der Senatoren 6, 69, 3.
Sollion Korinthisch, erobert 2, 30, 1. 3, 95, 1. 5, 30, 3.
Soloeis in Sicil. 6, 2, 6.
Solygeia Korinthisch 4, 42, 2. 43, 1.
Solygios λόγος 4, 42, 2.
Sonnenfinsternisse 1, 23, 3. 2, 28. 4, 52, 1.
Sophokles, Ath., S. des Sostratides 3, 115, 3. 4, 2, 1. 4, 3, 1. 46, 1. 65, 3.
Sostratides Ath. 3, 115, 3.
Spardokos, Sparatokos, Thraker 2, 101, 3. 4, 101, 4.
Sparta, Lage 4, 3, 2. erwähnt 1, 86, 3. 128, 1. 5. 131, 1. 2. 5. 2, 2, 1. 21, 1. 3, 54, 3. 4, 15. 1. 51, 1. 132, 3. 5, 14, 2.
Spartiaten, gefallene 4, 35, 4. gefangene 5, 15, 1. Symbole 5, 63, 3. 8, 39, 2. erwähnt 125. 2 u. oft.
Spartolos 2, 79, 2 f. 5, 15, 4.
Sphacteria, Lage 4, 8, 4—7. 13, 2. 30, 1 f. 31, 2. 33, 3. 36, 2 f.
Staatschaz zu Athen 2, 13, 3. 4.
Staatsverfassung zu Athen 2, 37. die beste 5, 97, 2.
Stageiros 4, 18. vgl. 5, 6, 1. 18, 4.
Stages Perser 8, 16, 3.
Stater Dareios 8, 28, 4. Phe-
 kaischer 4, 52, 2.
Steinbrüche im Syrak. 7, 56, 1. 87, 1—3.
Stesagoras Samier 1, 116, 3.
Ethenelaidas Ephoros 1, 55, 3. 86 f. 8, 5, 1.
Stimmgebung der Lak. Könige 1, 20, 4. des Lak. Volks 57, 1. offene 4, 74, 4. abermalige Abstimmung 3, 38, 1. 6, 14.
Stratodemos Lak. 2, 67, 1.
Stratonike Makedonerin 2, 101, 4.
Stratos, Lage 2, 82. 102, 2. 3. 106, 1 f. wichtig 80, 5. Verdächtige vertrieben 102, 1. Schlacht 81 f. 84, 3.
Stróbbos Ath. 1, 105, 2.
Strombichides Ath. 8, 15, 2. 16, 1. 2. 27, 1. 3. 30, 1. 2. 62, 1. 63, 1. 79, 3. 4.
Strombichos Ath. 1, 45, 1.
Strongyle Inf. 3, 88, 1.

Strophaios Theff. 4, 78, 1.
Strymon Fluß. Ursprung 2, 96, 3. Entfernung von Byzantion 97, 2. Lauf 99, 2. 3. 101, 2. bei Amphipolis 4, 102, 1. 3. vgl. 1, 100, 3. 7, 9, 1. Brücke 4, 103, 3 f. 108, 1. sumpfig eb. 5, 7, 3. Mündung 102, 2. vgl. 1, 98, 1. Schiffbau 4, 108, 5.
Styphon Lak. 4, 38, 1.
Styreer 7, 57, 3.
Sunion 7, 28, 1. 8, 4, 1. 95, 1.
Sybaris Fluß 7, 35, 1.
Sybota Inseln 1, 47, 1. 54, 2. — Hafen im Theoprot. 50, 3. 52, 1. 54, 1. 4. 3, 76, 1.
Syke 6, 98, 2.
Symäthos Fluß 6, 65, 2.
Symbulen s. Lakodämonier.
Syme Ins. 8, 41, 3. 42, 1. 4. 43, 1.
Syngraphis 8, 67, 1.
Synöfia Fest 2, 15, 3.
Syrakus. Gründung 6, 3, 2. groß 6, 37, 3. 7, 28, 3. 58, 5. mächtig 6, 20, 2. der große Hafen 6, 99, 1. 101, 2. 7, 59, 2. vgl. 7, 4, 4. 36, 6. 56, 1. 59, 2. der kleinere 22, 1. nimmt Leontiner auf 5, 4, 2. Gebiet 6, 52, 2. Syrakosier 6, 78, 1. 2. Dorier 7, 57, 1. 5. Charakter 6, 72, 2—4. 8, 96, 5. Verhältnisse 6, 38 ff. gründeten Städte 6, 5, 3. Ausgewanderte in Sizilien § 2. Tyrann 6, 4, 2. 5, 4. 94, 1. verhaßt 6, 17, 5. machen Barbaren zinsbar 6, 22, 3. vgl. 3, 103, 1. vertreiben die Megareer 6, 94, 1. Verbündete die Liparäer 3, 88, 2. ihre Feinde 115, 2. Krieg mit Leontini 3, 86, 1 f. kämpfen geg. d. Ath. 103, 2. von Messene aus 4, 24—25. Friede 58—65. in Leontini 5, 4, 2 f. helfen den Selinuntiern 6, 6, 2—4. Krieg mit

Athen 6, 33—7, 87. zahlreiche Reiterei 6, 20, 3. vgl. 52, 2. 64, 2. 65, 4. 66, 1. 70, 3. 7, 78, 2. fünfzehn Strategen 6, 72, 2. drei 73. 103, 4. reich an Getreide 6, 20, 3. Schiffe bei den Lak. 8, 26, 1. 35, 1. 61, 2. tapfer 28, 2. 8, 104, 2. 105, 2 f. 106, 3. gegen Tissaph. 8, 45, 3. 78, 2. 84, 1. 2.

T.

Tages stand sonst 8, 16, 3.
Tänaros in Lakon. 7, 19, 3. vgl. 1, 128, 1. 133, 1.
Tamos Perser 8, 31, 1. 87, 2. 3.
Tanagra in Böot. 1, 108, 1. 2. 3, 91, 2 f. 93, 4. 4, 91, 1. 97, 1. 7, 29, 2. vgl. 4, 76, 3.
Tantalos 4, 57, 3 f.
Taras Stadt 6, 34, 4. 5. geg. Athen 6, 44, 2. vgl. 104, 2. 3. 7, 1, 1. 8, 91, 2.
Tauher 4, 26, 5. 7, 25, 5.
Taulantiner 1, 24, 1.
Tauros Lak. 4, 119, 1.
Tegea Krieg geg. Mantine. 4, 134, 1 f. vgl. 5, 62, 2. 65, 3. wichtig 5, 32, 2. den Lak. treu § 3. 57, 2. 67, 2. eine Partei gegen sie 62, 1 f. 64, 1. Lak. dort § 2. 74, 1. 75, 1. 76, 1. 78, 1. 82, 3. Gebiet 65, 3.
Teichion 3, 96, 1.
Teichiusa im Miles. 8, 26, 3. 28, 1. 2.
Tellias Syrak. 6, 103, 4.
Tellis Lak. 2, 25, 2. 3, 69, 1. 4, 70, 1. 5, 19, 1. 24, 1.
Temeniden 2, 99, 2.
Temenites zu Syrak. 6, 75, 1. 100, 2. 7, 3, 3.
Tempel. Die den Hellenen gemeinsamen 5, 18, 1. zu Athen auf u. an der Burg 2, 15, 3. des Apollon s. Apollon. des Dionysos zu

- Athen 2, 15, 3. 5, 93, 3. 94, 1. zu Kerkyra 3, 51, 4. der Dioskuren daselbst 75, 2. zu Torone 4, 110, 1. zu Athen 5, 93, 1. der Artemis bei Rhegion 6, 44, 3. der Kleusische 2, 17, 1. Euryalion bei Megara 4, 67, 2. des Herakles bei Mantinea 5, 64, 4. 66, 1. des Zeus *ἑν Αὐχαίῃ* 5, 16, 6. zu Mantin. 47, 13. des Nemeios 3, 96, 1. des Olympios 5, 50, 1. zu Athen 2, 15, 3. der Hera zu Kerkyra 1, 24, 4. 3, 75, 4. 79, 1. 81, 2. zu Plataea 3, 68, 3. in Argos 4, 133, 1. das Leokorion 1, 20, 3. 6, 57, 3. (des Hermes) bei Mykalessos 7, 29, 2. des Poseidon auf Tanaros 1, 128, 1. bei Misäa 4, 118, 4. bei Mende? 129, 3. auf dem Kolonos 8, 67, 2. der Athene zu Eekythos 4, 116, 2. zu Amphipolis 5, 10, 2. zu Lak. 1, 134, 1. 4. des Proteklos bei Gläus 8, 102, 3. der Ge zu Athen 2, 15, 3. des Theseus 6, 61, 3. der Aphrodite zu Erxh 6, 46, 2. Entweihung der Tempel 1, 126, 6. 128, 3. 135, 1. 2, 52, 2. 4, 97, 3. den Inhabern einer Gegend gehören auch die Tempel 4, 98, 2. die Spolien darin aufgehängt 1, 114, 1. ein Haus angebaut an den Tempel 5, 16, 6.
- Tenedos 3, 28, 3. 35. vgl. 3, 2, 2. 7, 57, 4.
- Tenier 7, 57, 3. 8, 69, 2.
- Teos 8, 16. 19, 2. 20, 2. vgl. 3, 32, 1.
- Tereos König der Odryer 2, 29, 1 f. 4 f. 67, 1. 95, 1.
- Tereus 2, 29, 2.
- Terias Fluß 6, 50, 3. 94, 2.
- Terindischer Busen (?) 6, 104, 3.
- Teutiaplos Kleier 3, 29, 1.
- Teutlussa Ins. 8, 42, 3.
- Tharpyos Molosser 2, 80, 4.
- Thapsos, Gründung 6, 4, 1 f.
- Thibmos 6, 97, 2. Ath. den 6, 97, 1 f. 99, 3. 101, 2. 102, 3. vgl. 7, 49, 1.
- Thasos Ins. Colonie der Parier 4, 104, 3. von Ath. bekriegt 1, 100, 2. 104, 1 f. Colonien derselben 4, 107, 2. vgl. 5, 6, 1. wieder abgefallen 5, 64, 2 f. Verfassung eb.
- Theanetos Plataer 3, 20, 1.
- Theagenes Megar. Tyrann 1, 126, 2 f.
- Theater des Dionysos 8, 93, 1.
- Theben, Lage 2, 5, 1. vgl. 3, 22, 5. 24, 1 f. Perser dort 1, 90, 2. Thebäer 4, 93, 4. Oligarchie 3, 62, 2. Feinde der Plataer 2, 71, 3. vgl. 3, 54 — 56. unterk. die Korinth. 1, 27, 3. überfallen Plat. 2, 2 — 6. 7, 15, 2. gegen die Gefangenen 3, 60 — 67. den Lak. nützlich 68, 3. bei Delion 4, 93, 4. 96, 4. gegen Thespia 4, 133, 1. bei Mykalessos 7, 30, 1 ff. verwandt mit den Methymn. 8, 100, 3.
- Themistokles Charakter 1, 135, 1 — 4. Gründer der Ath. Seemacht 14, 3. 74, 1. seine letzten Schicksale 135 — 138.
- Theodoros 3, 91, 1.
- Theogenes Ath. 4, 27, 3. 5, 19, 2. 24, 1.
- Theolytos Akarn. 2, 102, 1.
- Thera Ins. 2, 9, 3.
- Theramenes Ath. 8, 89, 2. geg. die Demotr. 68, 4. 89, 2. für sie 90, 4. 91, 1. 2. 92, 3 f. 6. 9 f. 94, 1.
- Therimenes Lak. nach Aien 5, 26, 2. 29, 2. nachgiebig eb. 31, 1. schließt einen Vertrag 36, 2. vgl. 43, 3. 52, 1. kommt um 38, 1.
- Therme in Nafed. 1, 61, 1. 2, 29, 5.
- Thermon Lak. 8, 11, 2.

- Thermopylen 2, 101, 2. Lage 3, 92, 5. 4, 36, 3.
- Theseus 2, 15, 1 f. Tempel 6, 61, 3.
- Thespier 7, 19, 3. bei Delion 4, 93, 3. 96, 2. angegr. 133, 1. Aufstand 6, 95. in Sicil. 7, 25, 3. Land 4, 76, 2.
- Thesproter 2, 80, 1. Land 1, 46, 2 f. vgl. 30, 3. 50, 3.
- Thessalien 1, 2, 2. Einwanderung 1, 12, 2. Verbündete 102, 3. Reiter 111, 1. bei den Ath. 107, 4. 2, 22, 2 f. den Herakleoten feindlich 3, 93, 2. 5, 51, 1. schwer zu passiren 4, 78, 2. vgl. 5, 13 f. den Ath. günstig 4, 78, 3. von den Persern unterworfen 8, 43, 4.
- Thessalos 1, 20, 2. 6, 55, 2.
- Thetes als Seesoldaten 6, 43, 2.
- Thorikos in Att. 8, 95, 1.
- Thrace das Phokische 2, 29, 2. das eigentl. 1, 100, 3. 2, 29, 4 f. König 4, 101, 3. Einfluß der Ath. 2, 67, 1 ff. 4, 105, 1. 5, 6, 2. ἐπὶ Θράκης 1, 56, 2 und oft. Bewohner Bithynier 4, 74, 3. die Europäischen jenseit des Strymon 2, 101, 2. früher in Phokis 2, 29, 2. mordsüchtig 7, 29, 4. vernichten Ath. Kolonisten 1, 100, 3. 4, 102, 1. autonome 2, 29, 2. 96, 2. 98, 2. vgl. 7, 27, 1. König Teres 2, 29, 1. 95, 1. 96, 1. nehmen gern Geschenke 97, 4. geg. Mak. 95 f. 98. 100 f. Soldner 4, 129, 2. 5, 6, 2. 4. vgl. 7, 9, 1. 27, 1. Niederlage 29—30. — Thrafer in Sicil. Bulg. 6, 74, 2.
- Thranitā 6, 31, 3.
- Thrasymbulos Ath. 8, 73, 3. befestigt die Demokr. eb. 75, 2. Strateg 76, 1. vgl. 100, 4. 104, 2. 105, 1. 3.
- Thrasylles Ath. 5, 19, 2. 24, 1. 8, 15, 2. 17, 3. 19, 1.
- Thrasyllos Arg. 5, 59, 5. 60, 5.
- Thrasyllos Ath. befestigt die Demokr. 8, 73, 3. 75, 2. Strateg 76, 1. 100, 1. 104, 2.
- Thrasymelidas Lak. 4, 11, 1.
- Thrion in Att. 1, 114, 2. 2, 21, 1. Thriassisches Gefilde 2, 19, 2. 20, 2. 21, 1.
- Thronion 2, 26.
- Thukles Ath. 3, 80, 1. 91, 2. 115, 3. 7, 16, 2. — Chalk., Gründer v. Maros und Leont. 6, 3, 1. 3
- Thukydides, S. des Oloros, Ath. 1, 1, 1. 5, 26, 1. Bergwerke 4, 105, 1. erkrankt 2, 48, 2. rettet Gon 4, 104, 3. 106, 3. verbannt 5, 26, 5. Forschungen § 4 f. nennt sich als Verfasser 2, 70, 3. 103, 2. 3, 25, 2. 88, 2. 116, 2. 4, 51. 104, 2. 135, 2. 5, 26, 1. 6, 7, 4. 93, 4. 7, 18, 5. 8, 6, 5. 60, 3. — S. des Melesias 1, 117, 2. — Pharsalier 8, 92, 8.
- Thuria 6, 61, 5. 6. 88, 10. 104, 3. 7, 35, 1. Athens Freunde verbannt 7, 35, 5 f. Bewohner 6, 104, 4. 7, 33, 6. 35, 1. 57, 10. 84, 1.
- Thuriaten in Lak. 1, 101, 1.
- Thyamis Fluß 1, 46, 2.
- Thyamos Berg 3, 106, 2.
- Thymochares Ath. 8, 95, 1.
- Thyrea 2, 27, 2. 4, 56, 3. 57, 3. 5. 41, 1. Land 2, 27, 2. 6. 95.
- Thysos auf der Akte 4, 109, 2. 5, 35, 1.
- Tilatäer 2, 96, 4.
- Timagoras Rhizif. 8, 6, 1. 8, 1. 39, 1. — Tegeat 2, 67, 1.
- Timanor Kor. 1, 29, 2.
- Timanthes Kor. 1, 29, 2.
- Timofrates Ath. 3, 105, 3. 5, 19, 2. 24, 1. — Kor. 2, 33, 2. — Lak. 2, 85, 1. 92, 2.

Erst von Philip Mecklen jun. in Siegel.





